Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1648

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 23.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz XXXVII

Erklärung häufiger Symbole XXXVIII

01. Januar 1648 2
Ganztägiger Sturm – Zweifacher Kirchgang zu Neujahr – Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgast.

02. Januar 1648 2
Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Rückkehr des Einspännigen Joachim Metzsch – Lehnsangelegenheiten – Schwierigkeiten mit Jakob Anton von Krosigk – Rückkehr des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher.

03. Januar 1648 3
Hasenjagd – Abschickung nach Zerbst – Gespräch mit Diakon Bartholomäus Jonius – Rückkehr der Getreidefuhren aus Magdeburg – Erwägungen in Streitsache – Unterredung mit Witzscher – Rückkehr des Boten aus Preußen – Leichtes Entgegenkommen des von Krosigk.

04. Januar 1648 4
Fuhre nach Leipzig – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius als Gast – Aufträge an ihn und Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel – Grassieren der Pocken – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

05. Januar 1648 7
Wirtschafts- und Polizeiangelegenheiten – Besichtigung von Sturmschäden – Vereidigung des neuen Lakaien und Stallknechts Barthold – Nachrichten – Ehelicher Ärger.

06. Januar 1648 7
Frost – Zweimaliger Kirchgang zum Dreikönigstag – Patenschaft bei Christian Heinrich Jonius – Neujahrsgesänge der Staßfurter Salzsieder – Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgast.

07. Januar 1648 8
Frost und Wind – Abschickungen – Kriegsnachrichten – Traum – Korrespondenz – Ankunft schwedischer Truppen – Ankunft des ehemaligen Hofjunkers Christoph Wilhelm Schlegel zur Rebhuhnjagd.

08. Januar 1648 10
Kälte – Hasenjagd – Fuhre nach Dessau – Absendung des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Unterredung mit dem Diakon und Stadtschulrektor Andreas Hesius – Hesius als Mittagsgast – Abzug der Truppen – Spaziergang in Wirtschaftsangelegenheiten.

09. Januar 1648 10
Nachrichten – Prinzenhofmeister Melchior Loyß, der ehemalige Hofjunker August Ernst von Erlach und Schlegel als Mittagsgäste – Zweimaliger Kirchgang – Rückkehr des Amtsschreibers Johann Tappe – Unordnungen.

10. Januar 1648 11
Gespräch mit Dr. Mechovius – Spaziergang – Beginn des Schulunterrichts von Fürst Karl Ursinus und Fürstin Maria – Korrespondenz – Lehnsangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausritt der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Baalberge – Rückkehr des Pagen Ernst Gottlieb von Börstel aus Dessau mit einem Wildschwein und Fassreifen.

11. Januar 1648 13
Gefangene Rebhühner und Hasen – Traum – Korrespondenz – Gewicht des überbrachten Wildschweins – Ankunft des Wilhelm Christian von Roggendorf.

12. Januar 1648 15
Predigtbesuch – Korrespondenz – Gespräche mit Rogendorf und Dr. Brandt – Kontributionsausschreibungen – Verabschiedung Rogendorfs.

13. Januar 1648 15
Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck – Verzweiflung von Tappe – Geldangelegenheiten – Vielfältige Hinderungen – Abreise von Schlegel und Rogendorf – Widrigkeiten.

14. Januar 1648 16
Ausritt nach Zepzig und Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Lehnsangelegenheiten – Unterredungen mit Dr. Brandt und Dr. Mechovius.

15. Januar 1648 18
Nebel und mildes Wetter – Militärische Drohungen – Nachrichten – Gespräche mit Dr. Mechovius sowie den Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz.

16. Januar 1648 19
Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste und zum Gespräch – Korrespondenz – Rückkehr des Steffeck von Kolodey.

17. Januar 1648 20
Rebhuhn- und Hasenjagd – Dichter Nebel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

18. Januar 1648 22
Frost – Krankheiten in Bernburg – Unterredung mit dem Gesamtrats Martin Milag – Korrespondenz und Lebensmittellieferung – Weiterleitung von Berichten – Geldangelegenheiten – Entsendung des Küchenmeisters Philipp Güder nach Dessau und des Zepziger Gutsverwalters Wolfgang Sutorius nach Ballenstedt.

19. Januar 1648 25
Kirchgang – Milag als Mittagsgast und zur Audienz – Abreise Milags mit Akten – Korrespondenz – Lehnsangelegenheiten – Rückkehr Sutorius' – Nachrichten.

20. Januar 1648 27
Justizangelegenheiten – Uneinigkeit – Rückkehr des Hallenser Verbindungsmannes Maximilian Wogau aus Leipzig – Kriegsfolgen – Unredlichkeiten – Korrespondenz.

21. Januar 1648 28
Schönes Wetter – Gefangene Hasen und Rebhühner – Korrespondenz – 16. Geburtstag des Fürsten Erdmann Gideon – Ausritt mit den Söhnen zur Jagd – Almosen aus Preußen und Kurland für die Reformierten in Anhalt – Rückkehr Güders.

22. Januar 1648 30
Hasen- und Rebhuhnjagd – Gestriges Geburtstagsständchen für den Sohn sowie Spiele – Traum – Wirtschaftssachen – Widerstand der Bernburger Bürger gegen Fuhrdienste.

23. Januar 1648 31

Zweimaliger Kirchgang – Erneute Absendung Güders – Dr. Brandt als Mittagsgast – Zulassung eines jüdischen Begräbnisses in Bernburg.

24. Januar 1648 32
Morgendlicher Reif – Gefangene Rebhühner – Machenschaften und heimliche Praktiken – Verrichtungen – Ankunft des Ballenstedter Amtmanns Martin Schmidt mit Lebensmitteln – Korespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

25. Januar 1648 35
Gefangene Rebhühner – Klares, frostiges Wetter – Gestrige Neuigkeiten – Spaziergang in den Pfaffenbusch – Rückkehr Güders mit Schweinen – Erkrankung Erdmann Gideons.

26. Januar 1648 36
Gewicht eines Rindes – Mehrfache Stürze des Fürsten Karl Ursinus am Vortag – Kriegsfolgen – Kirchgang – Unerwartete Begegnung mit Fürst Ludwig beim Spaziergang – Nachrichten – Jaulende Hunde als Vorzeichen.

27. Januar 1648 38
Gefangene Rebhühner und Hasen – Lutherischer Gottesdienst der Fürstin Eleonora Sophia mit Abendmahl – Verweigerte Audienz für Matthias von Krosigk – Korrespondenz.

28. Januar 1648 39
Wind – Hasenjagd – Kriegsfolgen – Beratung mit Schmidt und Zurechtweisungen.

29. Januar 1648 39
Spaziergang – Widerspenstigkeit der Bürger der Bernburger Bergstadt wegen Fuhrdiensten – Korrespondenz – Gespräch mit dem Talstädter Bürgermeister Andreas Kohl.

30. Januar 1648 40
Frost und Wind – Wirtschaftssachen – Kirchgang – Schuldforderungen gegen die Fürsten von Anhalt und die anhaltischen Landstände – Kontributionssachen – Dr. Mechovius als Mittagsgast und zur Besprechung – Korrespondenz – Erkrankung des Hoffuriers und Einspännigen Georg Petz d. J..

31. Januar 1648 41
Gefangene Hasen – Abschickung Tappes mit Getreide – Verwicklungen – Gesundheitliche Besserung mit Petz – Weiterhin Husten bei Erdmann Gideon – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zwillingsgeburt beim Kanzlisten Georg Knüttel – Kriegsfolgen – Fuhren aus Dessau zur Abholung eingelagerten Weins.

01. Februar 1648 46
Rebhühnerjagd – Morgenfrost – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Grassierende Pest – Korrespondenz.

02. Februar 1648 46
Frost – Rebhühnerjagd – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt zum Bettag – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Kassel – Nachrichten.

03. Februar 1648 47
Entsendung des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher nach Halberstadt durch Gemahlin Eleonora Sophia – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

04. Februar 1648 48

Rebhühnerjagd – Morgenfrost – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abzug einer Gruppe von Vaganten – Mittel gegen den starken Husten des ältesten Sohnes Erdmann Gideon – Durchreise des Harzgeröder Hofmeisters Hans Ernst von Freyberg.

05. Februar 1648 49
Hasenjagd – Starke Kälte – Nachrichten – Abreise des Hallenser Rossarztes Georg Richter – Gestrige und heutige Behandlung des Hustens von Erdmann Gideon – Gespräch mit Dr. Brandt – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr des Zepziger Gutsverwalters Wolfgang Sutorius und von Oberlender aus Zerbst.

06. Februar 1648 52
Kirchgang am Vormittag – Ausfall der Nachmittagspredigt – Dr. Brandt als Mittagsgast – Korrespondenz.

07. Februar 1648 52
Rehlieferung aus Ballenstedt – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Geldangelegenheiten – Jahrmarkt – Abreise des entlassenen Pagen Heinrich von Krosigk nach Alsleben – Übernachtung des schwedischen Obristen Jaroslaus Peter Kinsky in der Stadt – Ankunft des gräflich-stolbergischen Kanzlers und anhaltisch-bernburgischen Rats Dr. Friedrich Lentz – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

08. Februar 1648 55
Hasen- und Rebhühnerjagd – Gestriger und heutiger Schneefall – Gespräche mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig, Dr. Brandt und Dr. Lentz – Korrespondenz – Erkrankung des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel – Keine Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Ausritt der beiden anderen Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus zum Jahrmarkt.

09. Februar 1648 56
Kälte und Schnee – Nachrichten – Anhörung der Predigt – Dr. Lentz und der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius als Mittagsgäste – Bericht durch den nach Quedlinburg abgesandten Henning Stammer – Ankunft des Verbindungsmannes Maximilian Wogau, des Stadtsyndikus Dr. Johann Georg Bohse und des Schöppenstuhl-Seniors Dr. Friedrich Kühn aus Halle (Saale) – Brühe für Erdmann Gideon.

10. Februar 1648 58
Sturm – Korrespondenz – Verhandlungen zwischen Dr. Bohse, Dr. Lentz und Dr. Mechovius – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Taufpatenschaft durch Viktor Amadeus und Schwester Sophia Margaretha – Gespräch mit Dr. Lentz und Dr. Mechovius.

11. Februar 1648 59
Schnee und Regen – Verhandlungen zwischen Dr. Bohse, Dr. Lentz, Dr. Mechovius und Ludwig – Administratives – Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Dr. Brandt – Wirtschaftssachen – Furcht von Dr. Bohse und Dr. Kühn vor unsicherer Rückreise – Krankheiten von Einsiedel – Abschied von Wogau.

12. Februar 1648 63
Regenwetter – Abschiedsaudienzen für Dr. Bohse, Dr. Kühn und Wogau – Administratives – Gestriges Verschlucken einer Kupfermünze durch Tochter Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.

13. Februar 1648 64
Abführung der durch Anna Sophia verschluckten Münze – Zweimaliger Kirchgang.

14. Februar 1648 65
Regen – Gemeinsames Mittagessen sowie gesonderte Gespräche mit Dr. Lentz, dem früheren Prinzen-Hofmeister Melchior Loyß und Dr. Mechovius – Korrespondenz.

15. Februar 1648 65
Gestriger und heutiger starker Sturm – Abreise von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Dessau – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Boten Christian Groß aus Prag – Unwetter in der Nacht – Beratung mit Dr. Lentz.

16. Februar 1648 68
Regen – Kirchgang – Dr. Lentz und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Diakon Andreas Hesius – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise von Dr. Lentz nach Plötzkau – Rückkehr des Einspännigers Joachim Metzsch aus Dessau.

17. Februar 1648 69
Hasenjagd bei Poley – Kontribution – Kriegsnachrichten – Administratives – Fastnachtspiele auf der Saale – Schwere Erkrankung von Einsiedel und des Schlosstrabanten Georg Petz d. Ä. – Korrespondenz – Klage über die Schlachtung eines großen Schweizerrinds.

18. Februar 1648 72
Abreise des Boten Hans Meyer – Beratungen mit Dr. Mechovius – Krankheitsverlauf von Einsiedel – Dr. Brandt und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Mitleid mit dem geschlachteten Rind – Krankenbesuch bei Einsiedel – Korrespondenz.

19. Februar 1648 73
Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Krankheit von Einsiedel – Spaziergang.

20. Februar 1648 75
Nebel – Erinnerung an das geschlachtete Rind – Zweimaliger Kirchgang – Krankheit von Einsiedel – Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste – Nachrichten – Rückkehr von Witzscher aus Ballenstedt.

21. Februar 1648 79
Nebel – Träume – Wirtschaftssachen – Nachrichten – Ungewisser Ausgang der Erkrankung von Einsiedel – Beschreibung und Deutung eines Traumes von Einsiedel – Spaziergänge mit Karl Ursinus – Erneuter Besuch bei Einsiedel – Erfolgreiche Rückkehr des Obereinnehmers Johann von Bergen – Korrespondenz.

22. Februar 1648 82
Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Plädoyer gegen das Töten ungefährlicher Tiere – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem durchreisenden anhaltischen Friedensunterhändler Martin Milag – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck nach Leipzig.

23. Februar 1648 86
Nachdenken über Zitate aus dem "Pastor fido" und der Bibel – Anhörung der Predigt – Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgast – Spaziergänge in den Garten und auf die Felder – Böse Vorahnungen – Nachrichten – Wirtschaftssachen.

24. Februar 1648 88
Lachsfang – Bestrafung des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt – Schlechter Gesundheitszustand von Einsiedel – Fünfundvierzigster Geburtstag der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Administratives – Nachrichten – "Wetter-Lied" des Hamburger Dichters Georg Greflinger – Geschlachtetes Rind als göttliches Zeichen – Gespräch mit Dr. Brandt.

25. Februar 1648 91

Starker Wind – Kontribution – Entsendung von Sutorius nach Dessau – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.

26. Februar 1648 92
Regnerisches Wetter – Hasen- und Rebhuhnjagd – Rehlieferung aus Hoym – Korrespondenz – Leiden des kranken Einsiedel – Spaziergänge – Verärgerung über Bedienstete – Rückkehr von Steffeck aus Leipzig – Nachrichten – Ankunft von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Dessau – Bestrafung des Amts- bzw. Kornschreibers Johann Tappe.

27. Februar 1648 95
Kontribution – Zweimaliger Kirchgang – Anhaltisch-dessauischer Rat und Prinzen-Hofmeister Christian Heinrich von Börstel, der frühere Hofjunker August Ernst von Erlach und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Erfolgreiche Werbung um die Kammerjungfer Helena Bohusch durch den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf – Behandlung der Seitenstechen von Erdmann Gideon – Diagnose durch Dr. Brandt.

28. Februar 1648 98
Frost und Wind – Lachsfang – Leichte Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Kontribution – Administratives – Krankheitssymptome bei Erdmann Gideon.

29. Februar 1648 99
Frost – Korrespondenz – Entsendung von Sutorius und Groß nach Zerbst – Bedauern über einen großen Verlust – Fischfang – Gestrige Behandlung des kranken Erdmann Gideon – Spaziergänge – Gespräch mit Dr. Brandt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Spaziergang der gesunden Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus bei schönem Wetter.

01. März 1648 102
Hasenjagd – Frostige Kälte – Traum – Leichte Besserung der Gesundheit des kranken ältesten Sohnes Erdmann Gideon – Nachrichten – Kirchgang zum Bettag – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius als Mittagsgast – Ankunft des Unterdirektors Dietrich von dem Werder und der Brigitta von Krosigk – Gespräch mit Werder.

02. März 1648 105
Frost und Schnee – Butter-, Hopfen- und Viehlieferung aus Ballenstedt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Husten und Schwitzen von Erdmann Gideon – Krähen als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz – Zweimaliger Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Gespräch mit und Abreise von Werder.

03. März 1648 107
Hasenjagd – Frostige Kälte – Geldlieferung aus Ballenstedt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zwei Krankenbesuche bei Erdmann Gideon – Rückkehr des Kammerschreibers Paul Ehling aus Halberstadt – Gespräch mit dem Diakon Bartholomäus Jonius – Empfindlichkeit der Gemahlin Eleonora Sophia wegen des kranken Sohnes – Kontribution – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt.

04. März 1648 109
Frostige Kälte und Schnee – Beginnende Genesung von Erdmann Gideon – Hasenjagd durch den kleinen Hund Wölfchen – Zweimaliger Krankenbesuch bei Erdmann Gideon.

05. März 1648 110
Starke Kälte und Wind – Administratives – Gedanken beim Erwachen – Zweimaliger Kirchgang – Anhaltisch-dessauischer Rat und Hofmeister Christian Heinrich von Börstel, Dr. Brandt und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

06. März 1648 112
Forst, Schnee und Wind – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck mit Börstel nach Dessau – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

07. März 1648 115
Kaltes Wetter – Korrespondenz – Beratung mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Keine Verschlechterung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Spaziergang – Rückkehr von Steffeck aus Dessau – Nachrichten.

08. März 1648 116
Kaltes Wetter – Abfertigung nach Köthen und Dessau – Anhörung der Predigt – Mittagessen und Beratung mit dem Reinstedter Pfarrer Wolfgang Benjamin Giegelsberger – Husten von Erdmann Gideon.

09. März 1648 116
Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung mit dem Diakon und Schulrektor Dr. Andreas Hesius – Angst um Erdmann Gideon – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Ankunft des früheren Hofjunkers Christoph Wilhelm Schlegel – Administratives – Kontribution.

10. März 1648 119
Frostige Kälte – Wirtschaftssachen – Abreise von Schlegel nach Plötzkau – Anhaltender Husten von Erdmann Gideon – Einquartierungen – Gespräche und Mittagessen mit Georg Friedrich von Börstel und Dr. Mechovius – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Leichte Besserung des Zustandes von Erdmann Gideon am Abend.

11. März 1648 120
Erneuter Frost – Korrespondenz – Nachrichten – Anhaltender Husten von Erdmann Gideon – Rückkehr von Schlegel aus Plötzkau – Wirtschaftssachen.

12. März 1648 123
Nachdenken über die Zeichen Gottes – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Administratives – Zweimaliger Kirchgang – Ausstattung des Pagen Georg Heinrich von Biedersee mit einem Degen.

13. März 1648 126
Leichte Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Gestrige Rückkehr des Prinzenhofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen aus Eisleben – Beratung mit Dr. Mechovius – Administratives – Rückkehr des Lakaien Hans Georg Berger aus Berlin – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entlassung und Abschied von Biedersee.

14. März 1648 129
Wirtschaftssachen – Abreise von Biedersee.

15. März 1648 130
Hasenjagd – Anhörung der Predigt – Rückkehr des Einspännigers Joachim Metzsch aus Dessau – Nachrichten – Gespräche mit Dr. Mechovius und Dr. Brandt – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

16. März 1648 131
Starker Wind – Entsendung von Dr. Mechovius und des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

17. März 1648 135

Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Weitere Patienten am fürstlichen Hof – Spaziergang – Wirtschaftssachen – Rückkehr der berittenen Knechte aus Ballenstedt – Ankunft der Herzöge Julius Heinrich und Franz Karl von Sachsen-Lauenburg in der Stadt – Nachrichten.

18. März 1648 137
Hasenjagd – Weiterreise der Herzöge von Sachsen-Lauenburg nach Halle (Saale) – Spaziergang – Gespräch und Mittagessen mit dem früheren Prinzenhofmeister Melchior Loyß – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Korrespondenz – Nachrichten – Ankunft des Harzgeröder Hofrats Kaspar Pfau – Rückkehr des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf sowie des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher aus Halberstadt und Gröningen.

19. März 1648 138
Kirchgang – Audienz für Pfau – Pfau und der Hofmeister Börstel als Essensgäste – Korrespondenz – Administratives – Erbrechen von Erdmann Gideon in der Nacht – Gespräche mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Nachrichten – Abschied von Pfau.

20. März 1648 140
Schlechtes Gewissen wegen eines geschlachteten Ochsen – Gestriges Verschlucken kleinerer Krugscherben bei der Einnahme von Arznei – Wirtschaftssachen – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Gespräche mit Dr. Brandt – Korrespondenz – Dr. Brandt als Abendgast.

21. März 1648 143
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Einquartierungen – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

22. März 1648 146
Hasenjagd – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

23. März 1648 146
Regen – Vorahnung eines baldigen Todes – Unruhe durch Handgreiflichkeiten zwischen Schweichhausen und dem Prinzenlehrer Martin Hanckwitz – Korrespondenz – Nachrichten.

24. März 1648 147
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Administratives.

25. März 1648 149
Wind und Regen – Anhörung zweier Predigten zum Fest Mariä Verkündigung – Pferdezucht – Beratung und Mittagessen mit Dr. Brandt – Nachrichten – Rückkehr von Dr. Mechovius und Schwartzenberger aus Ballenstedt – Ballenstedter Lebensmittellieferung – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon.

26. März 1648 150
Windiges Wetter – Zweimaliger Kirchgang zum Palmsonntag – Essen und Gespräch mit Dr. Mechovius.

27. März 1648 150
Regen – Korrespondenz – Theopold als Mittagsgast – Wirtschaftssachen – Besuch durch Biedersee – Geschlachteter Ochse als schlechtes Vorzeichen – Rückkehr von Pfau aus Zerbst – Kontribution.

28. März 1648 152
Hasenjagd – Windiges Wetter – Beratung mit Dr. Mechovius – Spaziergang auf die Felder – Lektüre und Nachdenken am Nachmittag – Wirtschaftssachen.

29. März 1648 152

Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Besichtigung der Aussaat bei schönem Wetter – Frühere Ermahnung durch Vater Christian I..

30. März 1648.....156
Gebet – Jonius als Mittagsgast – Wirtschaftssachen – Drohende Einquartierungen – Nachrichten – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Rückkehr des Boten Hans Meyer aus den Niederlanden – Korrespondenz.

31. März 1648.....158
Zweimaliger Kirchgang zum Karfreitag – Administratives – Rückkehr des Obereinnehmers Johann von Bergen aus Staßfurt – Kontribution – Bergen als Mittagsgast – Haarschnitt und Kopfwäsche – Nachrichten – Korrespondenz – Ankunft des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder.

01. April 1648.....161
Korrespondenz – Hochwasser an Saale und Elbe – Ankunft des anhaltisch-köthnischen Geheimen Rats Christian Ernst von Knoch – Kriegsfolgen – Absendung von Hofjunker Hans Christoph von Witzscher und Stadtvogt Georg Banse nach Staßfurt – Besuch der Vorbereitungspredigt zum Abendmahl mit den Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde sowie dem Sohn Viktor Amadeus – Durchreise von weiteren fürstlich-anhaltischen Deputierten – Verwicklungen – Trauer des verwitweten Juden Benedix – Einquartierungsquoten.

02. April 1648.....164
Gemeinsamer Kirchgang mit Abendmahl mit den Schwestern, dem Sohn, dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel und dem Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Vergleich mit dem schwedischen Obristleutnant Israel Isaaksson – Weiterer Kirchgang – Kontributionsausschreiben.

03. April 1648.....165
Weiterhin reuige Gedanken bezüglich des geschlachteten Ochsen – Durchzug des Obristleutnants Isaaksson – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Zweimaliger Kirchgang – Besteuerung der Fuhrleute durch die Soldaten – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, Röder und Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Leichter Tadel am Predigtstil Theopolds – Unterredung mit dem Diakon und Rektor Andreas Hesius.

04. April 1648.....170
Hesius als Essensgast – Ausritt der Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus zur Hasenjagd – Durch Christian Heinrich von Börstel erbetene Sonderrechte – Verdacht unberechtigten Jagens – Korrespondenz – Verbesserter Gesundheitszustand des Sohnes Erdmann Gideon – Geldforderungen – Kriegsfolgen.

05. April 1648.....172
Raureif und Frost – Besuch durch den nunmehr schwedischen Hauptmann Wachsmann – Kriegsnachrichten – Rückkehr des genesenen Hofmeisters Einsiedel zur Mittagsmahlzeit – Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgast – Spaziergang von Erdmann Gideon – Planung einer neuen Abschickung – Wachsmann als Abendgast.

06. April 1648.....173
Abschickung nach Köthen – Abreise Wachsmanns – Besuch durch den Obereinnehmer Johann von Bergen – Soldatischen Besteuerung der Fuhrleute und andere Kriegsfolgen – Abschickung Bergens nach Ballenstedt – Spaziergang Erdmann Gideons nach Roschwitz und Baalberge – Weiterhin Sorge um seinen Zustand.

07. April 1648.....175
Geburt eines Stutenfohlens – Unterredung mit Dr. Mechovius – Auspeitschung und Landesverweis für Margaretha Horenburg – Kriegsfolgen – Dr. Brandt und Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgäste –

Ausritt mit Erdmann Gideon zur Hasenjagd – Gerstenaussaat – Korrespondenz – Ankunft des Konsulenten Christoph von Jena – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten.

08. April 1648 177
Hasenjagd – Gespräch mit Jena – Jena und Röder als Essensgäste – Ballonspiel in schönem Wetter – Nachrichten – Tod des Fohlens – Wirtschaftssachen.

09. April 1648 178
Korrespondenz – Kirchgang mit dem gesundeten Erdmann Gideon – Ausgeschlagene Einladungen an Isaaksson und Rittmeister Hans Adolf von Plüskow – Dr. Mechovius und Jena als Mittagsgäste – Weiterer Kirchgang – Spaziergang im Garten mit den Kindern – Kriegsnachrichten.

10. April 1648 179
Tod eines betrunkenen Soldaten – Rückkehr Bergens aus Ballenstedt – Kriegsfolgen – Gedanken über die Hilflosigkeit – Beschwerden – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Jena und Dr. Brandt als Mittagsgäste – Gesten- und Haferaussaat.

11. April 1648 183
Zitat aus Guarinis "Il Pastor Fido" – Nach dem Gottesdienst Beratungen mit Dr. Mechovius – Ausritt mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus zur Hasenjagd – Erhalt und Lektüre der Leichenpredigt auf Herzogin Louise von Mecklenburg-Güstrow – Korrespondenz – Nachricht von blutendem Hirschgeweih vor vier Jahren in Dessau.

12. April 1648 184
Hafer- und Gerstenaussaat – Kriegsfolgen – Kirchgang – Regulierung von Fehltritten von Dienern – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia und den Kindern im Garten – Verabschiedung Jenas.

13. April 1648 186
Abreise Jenas nach Zerbst mit Hofjungfer Agnes Christina von Wirleben – Handelseinbußen durch soldatische Sonderbesteuerung und andere Kriegsfolgen – Korrespondenz – Rückkehr Dr. Brandts aus Barby – Kriegsnachrichten.

14. April 1648 187
Regen – Spaziergang zu den Feldern – Geldangelegenheiten – Ankunft des kinskyschen Stallmeisters Schärer – Bericht über den schwedischen Obristen Jaroslaus Peter Kinsky von Wchinitz und Tettau – Ausritt der Söhne zur Hasenjagd – Rückkehr der Hofjungfer Wirleben mit Theopold – Schärer als Gast zum Mittag- und Abendessen.

15. April 1648 190
Gefangene Hasen – Abreise des Kammermeisters Tobias Steffeck nach Leipzig – Abreise des am Vorabend angekommenen Isaaksson – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Abreise Schärers – Korrespondenz – Ausflug der Kinder nach Baalberge – Planung einer neuen Abschickung – Auszüge aus Colerus' "Oeconomia Ruralis Et Domestica" hinsichtlich der Viehhaltung – Beinaher Reitunfall Erdmann Gideons.

16. April 1648 195
Kirchgang – Dr. Mechovius und der gräflich-wernigerödische Hofjunker Christoph von Schierstedt als Mittagsgäste – Ausfall der Nachmittagspredigt – Bericht über den Grafen Heinrich Ernst von Stolberg-Wernigerode – Bestrafung Betrunkener – Kriegsfolgen – Schierstedt als Gast zum Abendessen.

17. April 1648 197

Hasenjagd – Abreise des von Schierstedt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Regierungssachen – Bienenstiche für Erdmann Gideon und Viktor Amadeus sowie Tochter Angelika bei Gartenspaziergang – Plünderung des Nachrichtenboten – Korrespondenz.

18. April 1648 202
Ausritt nach Pful zu den Feldern und zur Hasenjagd – Geburtstag Karl Ursinus' – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Ausritt von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus zur Hasenjagd – Unterredung mit dem Küchenmeister und Landrichter Philipp Güder – Kriegsfolgen – Gewitter und Wetterleuchten – Haferaussaat – Vergebliche Rehejagd.

19. April 1648 203
Predigtbesuch – Nachrichten – Zitat aus Guarinis "Il Pastor Fido" – Wirtschaftssachen – Klagen über Unglücksfälle – Abschied von Röder.

20. April 1648 205
Betrübnisse – Korrespondenz – Spaziergang nach Sturm und Kühle am Vortag – Besuch durch den schrattenbachischen Pferdebereiter Eilert Dethardt – Haferaussaat.

21. April 1648 207
Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang in Wirtschaftsdingen – Erledigung von Administrativem mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Hasen- und Rehejagd – Katharina von Krosigk als Mittagsgast – Erinnerung an den ehemaligen böhmischen Obristleutnant Bernhard von Krosigk – Behandlung Erdmann Gideons mit Hundefett – Kriegsfolgen – Einnahmerückgang an der Fähre.

22. April 1648 211
Leichter Regen nach Wind am Vortag – Erneuter Husten bei Erdmann Gideon – Sorge um dessen Konstitution – Beratungen mit Dr. Mechovius – Selbstmord eines Soldaten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausritt mit den Söhnen zur Hasenjagd – Kriegsfolgen – Besuch von Matthias von Biedersee und Matthias von Röder – Korrespondenz – Haferaussaat.

23. April 1648 215
Tägliche Plagen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Kirchgang zum Sonntag Jubilate – Dr. Brandt als Mittagsgast – Bericht über den Selbstmörder vom Vortag – Tod eines Kindes von Hesius – Kirchgang – Verweis für den Amtsrat Georg Banse – Gespräch mit Bergen und dem Bürgermeister Christoph Seese – Ankunft neuer Truppen.

24. April 1648 220
Versuchsweise Bestallung Dethardts – Ankunft weiterer Truppen – Kriegsfolgen – Beratungen mit Dr. Mechovius – Truppenabzug – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Lebensmittellieferung aus Ballenstedt – Haferaussaat.

25. April 1648 224
Kummer und Reue – Abschickung nach Halle – Besuch durch Dr. Brandt mit Klagen der Bürgerschaft – Kriegsfolgen – Weiterer Bericht über den selbstmörderischen Soldaten – Taufe von Lebrecht von Biedersee – Brigitta von Krosigk und ihre Tochter als Gäste zum Abendessen.

26. April 1648 226
Haferaussaat – Todes- und Unfall am Vortag – Dr. Mechovius zur Beratung und als Mittagsgast – Hasenjagd mit den Söhnen – Korrespondenz – Dr. Brandt als Gast zum Abendessen.

27. April 1648 227

Haferaussaat – Theopold als Mittagsgast – Kriegsfolgen – Abermaliger Bericht über den Selbstmörder – Abschickungen.

28. April 1648 228
Absendung Steffecks von Kolodey nach Wien und Berlin – Regen – Ankunft des Exulanten Johann Wilhelm Bohusch von Ottoschütz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

29. April 1648 230
Nächtliches Gewitter mit Starkregen – Korrespondenz – Fortgang der lutherischen Konfessionalisierung in Anhalt-Zerbst – Kriegsfolgen – Ausritt mit den Söhnen zur Hasenjagd – Durchflößen von Baumaterial – Ankunft neuer Truppen – Kriegsnachrichten.

30. April 1648 233
Kirchgang mit dem anhalt-harzgerödischen Hofmeister Hans Ernst von Freyberg, Bohusch von Ottoschütz und Börstel – Theolpold als Mittagsgast – Weiterer Kirchgang – Meuterei von sechs Schlossmusketieren – Korrespondenz – Abreise Freybergs – Inhaftierung der Meuternden.

01. Mai 1648 235
Alarm auf dem Schloss wegen Feiern einiger Soldaten in Bernburg – Hasenjagd – Wolfsjagd – Fahrt der Kinder nach Baalberge – Korrespondenz.

02. Mai 1648 236
Rückkehr des Kammermeisters Tobias Steffeck aus Leipzig – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

03. Mai 1648 238
Kirchgang – Ausflug mit den Schwestern und der Gemahlin nach Baalberge – Jagdunfall des einquartierten Axellilischen Fähnrichs – Wirtschaftssachen – Unterredung mit dem Konsulent Jehna – Hasenjagd der Söhne – Lebensmittellieferung aus Ballenstedt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

04. Mai 1648 240
Korrespondenz – Spaziergang zur Fischerei – Wollverkäufe.

05. Mai 1648 240
Lektüre zum Massaniello-Austand in Neapel – Kriegsfolgen in Bernburg – Begnadigung von Gefangenen – Gerücht über eine Regimentszusammenführung in Bernburg – Unwetter in Halle und Wettin.

06. Mai 1648 243
Spaziergang mit der Gemahlin im Garten – Bericht über Visionen des Hirten zu Dohndorf – Klage über die Schlachtung eines großen Schweizerrinds – Ankunft der Schwestern Sofia Margaretha und Dorothea Bathilde in Bernburg – Hasenjagd – Anschlag des blinden Valentin auf den Konvoy Graf Kinskys bei Bernburg.

07. Mai 1648 245
Verschreibungen des Herzogs von Lignitz an den Fürsten August von Anhalt-Plötzkau – Beschwerden der Bernburger über Befestigungsarbeiten – Kriegsfolgen und -kosten – Kirchgang mit den Schwestern und Kindern – Spaziergang mit der Gemahlin im Garten – Entlassung der fürstlichen Musketiere.

08. Mai 1648 246
Nasses, kühles Wetter – Friedensschwur der Musketiere – Krankheit des Sohns Erdmann Gideon – Truppenbewegungen – Korrespondenz – Unglück eines einsamen Sperbers – Ballspiel der Söhne – Spaziergang im Pfaffenbusch – Kriegsnachrichten.

09. Mai 1648 249
Spaziergang auf die Felder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Stürmisches, kaltes Wetter am Nachmittag – Weitere Kriegsnachrichten – Auszug des schwedischen Kornetts nach Köthen – Streifzüge des blinden Valentin bei Bernburg – Krankheit des Pagen Georg Ehrenreich von Roggendorf – Rückkehr Witzschers von Halberstadt und Ballenstedt.

10. Mai 1648 254
Spaziergang in den Garten, zu den Ställen, übers Vorwerk – Kriegsfolgen in Bernburg und Köthen – Überfall des blinden Valentin auf schwedische Truppen – Spaziergang mit der Gemahlin in Wald und Garten – Korrespondenz – Rückkehr des Amtsrats Banse – Verlegung der schwedischen Truppen nach Wettin.

11. Mai 1648 256
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kirchgang mit der Familie zu Himmelfahrt – Krankheit der Gemahlin und des Sohns Erdmann Gideon – Kirchgang am Nachmittag – Kammerjunker Christoph Wilhelm Schlegel zum Abendessen – Ohnmacht und Verletzungen von Hofpersonal – Entdeckung eines Streifkorps bei Pfaffenbusch.

12. Mai 1648 257
Korrespondenz – Bericht von Visionen an den Landgrafen von Hessen-Rotenburg – Kriegsfolgen in Ballenstedt, Gernrode und Hoym – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Frostschäden an den Weinbergen – Hasenjagd der Söhne – Spaziergang mit den Schwestern und Kindern.

13. Mai 1648 260
Reise des Amtsschreibers an den Dessauer Hof – Entlassung des Bereiters Eilert Dethardt nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

14. Mai 1648 262
Kirchgang mit Kindern und Schwestern – Mittagessen mit Mechovius und dem Hofprediger – Regen und Donner – Kirchgang am Nachmittag – Rückkehr des Amtsschreibers aus Dessau – Erziehung der Kinder des Weimarer Herzogs – Kriegsfolgen – Spaziergang im Garten am Abend – Krankheit Karls Ursinus – Unterhaltung mit Doktor Brandt.

15. Mai 1648 264
Begräbnis der Nichte Louise von Mecklenburg-Güstrow – Überforderung des Neffen Gustav Adolf am Mecklenburger Hof – Vortrag Paul Ludwigs über Verwaltungssachen – Hagelschaden in Baalberge – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Geburt eines Sohnes des Brandenburgischen Kurfürsten – Korrespondenz – Vorhaben einer nächtlichen Unternehmung.

16. Mai 1648 269
Kirchgang – Besichtigung der Weinberge – Gescheiterte nächtliche Unternehmung – Mittagessen mit Mechovius – Kriegsfolgen – Gewitter am Nachmittag.

17. Mai 1648 269
Unwetter – Kirchgang – Mittagessen mit Kaplan Jonius – Kriegsnachrichten – Falsche Anrede durch Obristleutnants Israel.

18. Mai 1648 271
Spaziergang ins Feld und Besuch der Kaplanei – Hasenjagd mit den Söhnen – Nachrichten über den Prinzen von Würtemberg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

19. Mai 1648 274

Felderbegehung – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

20. Mai 1648 277
Spaziergang nach erledigten Geschäften – Hagelschäden zu Cörmig, Biendorf und Baalberge – Unwohlsein des Sohnes bei Tisch – Präparationspredigt für Erdmann Gideon – Kriegsfolgen – Friedensverhandlungen in Osnabrück.

21. Mai 1648 278
Kirchgang mit den Schwestern und Kindern – Erstes Abendmahl für Erdmann Gideon – Frühstück und Mittagessen mit Bohusch, Mechovius und Christian Heinrich von Börstel – Kirchgang am Nachmittag – Spaziergang am Abend – Krankenbesuch bei der Gemahlin – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. Mai 1648 280
Kirchgang mit den Schwestern und den Kindern zu Pfingsten – Mittagessen und Gespräch mit Joachim Plato – Kirchgang am Nachmittag – Spaziergang am Abend.

23. Mai 1648 281
Teilnahme der Söhne am Grenzzug – Hasenjagd – Unterredung mit Mechovius – Korrespondenz – Rückkehr Hans Meyers aus den Niederlanden.

24. Mai 1648 282
Warmes Wetter – Erneut Grenzzug der Söhne – Korrespondenz.

25. Mai 1648 283
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Lektüre des Pierre Jarrige.

26. Mai 1648 284
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anzeige der Geburt des Kurprinzen von Brandenburg – Lachs an Bruder Friedrich.

27. Mai 1648 287
Angriff der spanischen Fliege auf Victor Adamdeus und die Pagen – Hasenjagd – Ausritt – Unterredung mit Doktor Mechovius – Spaziergang am Abend.

28. Mai 1648 288
Regen – Kirchgang mit der Familie – Besuch vom Hofmeister – Kirchgang am Nachmittag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

29. Mai 1648 290
Abreise der Schwestern – Absendung Obristleutnant Knochs zum schweidschen König – Berufung des Rektors Wendelin zum Professor – Dachsjagd auf dem Schloss – Nachrichten aus Mecklenburg – Beratung mit Mechovius.

30. Mai 1648 293
Nachricht vom Gesandten beim General Wrangel – Ausritt auf die Felder – Besuch Philipp Beckmanns.

31. Mai 1648 294
Regenwetter – Kirchgang – Pferdetausch mit dem schwedischen Kornett – Nachricht vom Tod des Hofmaurers Georg Baumgarten.

01. Juni 1648 296

Windiges Wetter – Zitate aus dem 73. Psalm – Besuch durch den Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Kammermeisters Tobias Steffeck – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

02. Juni 1648.....298
Ausritt mit den Söhnen Erdmann Gideon, Viktor Amadeus und Karl Ursinus in die Weinberge – Gespräch mit dem Diakon und Schulrektor Dr. Andreas Hesius – Korrespondenz – Gartenspaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Dachshatz im Schlosshof.

03. Juni 1648.....299
Kühles Wetter mit Regen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt mit der Gemahlin sowie den ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta über die Felder nach Roschwitz.

04. Juni 1648.....300
Kirchgang – Böhmischer Exulant Johann Wilhelm Bohusch, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius und der Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgäste – Nachrichten – Nachmittagskirchgang der Kinder Erdmann Gideon, Viktor Amadeus, Eleonora Hedwig, Ernesta Augusta, Angelika, Anna Sophia und Karl Ursinus – Starker Husten der zweitjüngsten Tochter Maria – Administratives – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Herzeleid.

05. Juni 1648.....301
Gewitter mit Hagel am Nachmittag – Kontribution – Kriegsfolgen – Bericht durch Steffeck – Spaziergang zur Mühle – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem durchreisenden anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Abendspaziergang bei heiterem Wetter.

06. Juni 1648.....305
Ausritt und Hasenjagd mit den älteren Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Georg Friedrich von Börstel und Bohusch als Mittagsgäste – Ausfahrt mit der Gemahlin, Eleonora Hedwig, Ernesta Augusta und Karl Ursinus nach Zepzig – Rückkehr des Küchenmeisters Philipp Güder aus der Quellendorfer Heide – Nachrichten.

07. Juni 1648.....305
Wild- und Lebensmittellieferung aus Ballenstedt – Nachrichten – Korrespondenz – Kirchgang zum Bettag – Spaziergang mit der Gemahlin in den Pfaffenbusch.

08. Juni 1648.....307
Besichtigung der Felder – Korrespondenz – Erneute Ausfahrt der Gemahlin mit den Töchtern.

09. Juni 1648.....308
Nächtlicher Regen und Wind – Korrespondenz – Krähen- und Rabenjagd – Ausfahrt mit der Gemahlin, Ernesta Augusta, Eleonora Hedwig und Karl Ursinus nach Baalberge – Rückkehr des Lakaien Christian Groß aus Goslar und Wernigerode – Geschlachteter Ochse als Unglücksbringer.

10. Juni 1648.....309
Rückkehr eines Boten aus Prag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Ausfahrt von Erdmann Gideon, Viktor Amadeus, Ernesta Augusta und Eleonora Hedwig nach Altenburg (bei Nienburg/Saale).

11. Juni 1648.....313
Regen, Wind und schönes Wetter – Zweimaliger Kirchgang – Zeitvertreib von Erdmann Gideon, Viktor Amadeus und Karl Ursinus.

12. Juni 1648.....314
Regen und Wind – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

13. Juni 1648.....318
Regen – Beratung mit Dr. Mechovius – Korrespondenz.

14. Juni 1648.....319
Gewitter – Anhörung der Predigt – Gespräch und Mittagessen mit dem Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf – Nachrichten.

15. Juni 1648.....320
Hasenjagd – Nächtliche Unruhe durch Geister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erfolglose Krähenjagd – Ausfahrt von Erdmann Gideon, Viktor Amadeus, Karl Ursinus und einiger Töchter nach Baalberge – Spaziergang zu den Feldern in Roschwitz.

16. Juni 1648.....321
Korrespondenz – Blut im Urin sowie Schwermut von Karl Ursinus.

17. Juni 1648.....322
Fahrt mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus auf der Saale und Elbe nach Magedburg – Einzug in eine schlechte Herberge am Elbtor – Anmietung eines Schiffes nach Hamburg – Korrespondenz.

18. Juni 1648.....323
Weiterreise nach Tangermünde – Ruin der Stadt.

19. Juni 1648.....324
Nachrichten – Weiterfahrt nach Schnackenburg.

20. Juni 1648.....325
Weiterreise nach Hitzacker über Lenzen und Dömitz – Gefahren auf der Schiffsreise – Erkrankung Erdmann Gideons nach anfänglicher Besserung des Hustens – Schwierigkeiten bei der Beherbergung in Hitzacker – Administratives – Kriegsnachrichten.

21. Juni 1648.....327
Kriegsfolgen – Weiterreise nach Zollenspieker über Bleckede, Boizenburg und Lauenburg – Regen und Kälte.

22. Juni 1648.....328
Weiterreise nach Hamburg bei schlechtem Wetter – Anonymer Aufenthalt in Hamburg – Unterkunft in der Herberge "Stadt Lübeck" – Kosten für Verpflegung und Unterkunft – Sonderausgaben für importierte alkoholische Getränke – Trinkverhalten der Bediensteten – Sorgen und Ängste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

23. Juni 1648.....332
Stadtbesichtigung der Söhne – Korrespondenz – Sorgen.

24. Juni 1648.....333
Weiterreise nach Itzehoe – Einkehr in einem Gasthof in Elmshorn – Reise auf sandigen und morastigen Wegen – Sturmfolgen in Krempe und Itzehoe – Nachrichten.

25. Juni 1648.....334
Weiterreise nach Drage auf Einladung des dänischen Geheimrats Christian von Rantzau – Gastmahl mit Gesprächen und Alkohlkonsum – Beschreibung von Haus und Garten in Drage – Vermögen des Rantzau – Nachrichten.

26. Juni 1648.....335
Regen – Entäuschungen – Weiterreise nach Breitenburg mit Rantzau – Besichtigung des Schlosses – Abschied vom dänischen Generalkriegskommissar Bernhard von Waldow und Gemahlin Katharina, Rittmeister Clüver, dem holländischen Kaufmann Johann von Wauer und anderen – Spuren der schwedischen Verwüstung im Schloß – Feierliche Verabschiedung von Breitenburg – Weiterreise nach Rendsburg – Gespräch mit Rantzow auf der Fahrt – Ankunft im Dunkeln.

27. Juni 1648.....339
Verbleib in Rendsburg – Unwohlsein am Vormittag – Ausfahrt durch die Stadt mit den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus sowie Rantzau – Treffen mit Dorothea von Rantzau und deren Kinder Detlef und Margaretha Dorothea – Besichtigung von Gemälden – Gastmahl am Abend – Nachrichten.

28. Juni 1648.....340
Regen und Wind – Frühstück in Rendsburg – Geschenke von Rantzau – Unzufriedenheit mit dem Fortgang der eigenen Vorhaben – Nachrichten – Abschied von Dorothea von Rantzau und deren Kindern – Weiterreise nach Gottorf – Empfang durch Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf – Gastmahl mit demselben, Herzogin Magdalena Sibylla von Mecklenburg-Güstrow und deren Kinder – Sitzordnung.

29. Juni 1648.....344
Regen und Wind – Verbleib in Gottorf – Lage und Architektur des Gottorfischen Schloßes – Gemeinsame Besichtigung von Garten, Stall und Zeughaus mit Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf – Trinkgelage am Mittag.

30. Juni 1648.....346
Regenwetter – Besichtigung von Bibliothek, Kunst- und Raritätensammlung sowie Gemäldesammlung – Besichtigung von Raritäten in den Gemächern von Herzogin Maria Elisabeth – Nachrichten – Gastmahl mit dem Lübecker Domprobst Johann Friedrich von Winterfeld – Abschied von Herzogin Maria Elisabeth und deren Töchter – Begleitung durch Herzog Friedrich III..

01. Juli 1648.....348
Regen – Gestern Unterhaltung mit dem schleswig-holsteinischen Hofmathematiker Adam Olearius – Nach dem Frühstück Weiterreise nach Glücksburg – Unzufriedenheit mit dem Empfang in Glücksburg – Korrespondenz – Nachrichten.

02. Juli 1648.....350
Regen – Anhörung der Predigt – Ankunft eines Gesandten von Herzog Philipp von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg – Nach dem Mittagessen Weiterreise über Broager nach Gravenstein – In Gravenstein Empfang durch Herzog Philipp und seinen Söhne – Gastmahl mit Denselben sowie Herzogin Sophia Hedwig und deren Töchter – Nachrichten – Trinkgewohnheiten am Hof Herzog Philipps.

03. Juli 1648.....352
Gespräch mit Herzog Philipp – Verbleib in Gravenstein – Besichtigung des Gartens mit Herzog Philipp am Nachmittag – Nachrichten – Gastmahl – Abschied von Herzog Philipp und seiner Familie.

04. Juli 1648.....354

Weiterreise nach Norburg – Empfang durch Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg – Gespräch mit der Herzogin – Zeitvertreib der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus mit den Töchtern der Herzogin – Nachrichten – Besichtigung der Kirche in Norburg mit Herzogin Eleonora – Gespräch mit Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg.

05. Juli 1648.....357
Sturm und Regen – Trauer wegen des getöteten Ochsen – Nachrichten – Gastmahl mit Herzog Friedrich – Streitgespräch mit Herzog Friedrich im Beisein seiner Gemahlin Eleonora – Überlegungen zum Zweck des Tagebuchs – Beobachtung eines Hundes – Vertrauliche Gespräche mit Herzogin Eleonora am Nachmittag – Harmonisches Gastmahl mit Herzog Friedrich, Herzogin Eleonora und deren Kinder – Tiere auf der Insel Als.

06. Juli 1648.....362
Regen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weiterreise nach Sonderburg – Aufenthalt in Osterholm – Abschied von Herzogin Eleonora – Einkehr in einer Weinschenke in Sonderburg.

07. Juli 1648.....365
Besuch durch Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg – Empfang im Schloß durch die Herzöge Ernst Günther, Johann Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg und Georg Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Gastmahl – Besichtigung des Schlosses – Gemeinsame Mahlzeiten mit Herzogin Anna von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Korrespondenz – Zeitvertreib mit Musik.

08. Juli 1648.....366
Regen und Sturm – Rückkehr nach Gravenstein – Gespräch mit Herzog Philipp von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg – Korrespondenz – Beschenkung der Söhne durch Herzog Johann Christian Schleswig-Holstein-Sonderburg vor der Abreise – Nachrichten.

09. Juli 1648.....367
Anhaltend schlechtes Wetter – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kein Kirchgang.

10. Juli 1648.....368
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausflug zum herzöglichen Garten am Flensburger Hafen – Frühstück – Administratives – Korrespondenz – Weiterreise nach Gottorf – Kosten für Reise und Unterkunft – Traum – Gestriger Traum des Pagen Ernst Gottlieb von Börstel – Gestriges Gespräch mit Herzog Philipp – Keine Anmeldung bei Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf.

11. Juli 1648.....374
Empfang durch Herzog Friedrich III. auf dem Schloß – Gespräch am Mittag mit dem dänischen Obristen Schißbogen – Besichtigung des Gartens mit Herzog Friedrich III. – Besichtigung von wertvollem Interieur der Herzogin Maria Elisabeth – Verabschiedung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

12. Juli 1648.....376
Weiterreise über Eckernförde, Kiel und Pretzsch nach Plön – Besichtigung des herzoglichen Gartens in Kiel – In Plön Unterkunft in einer Herberge – Regenfreier Tag.

13. Juli 1648.....377
Empfang durch Herzogin Dorothea Augusta von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön und drei Söhnen – Gastmahl – Nachrichten – Korrespondenz – Beschreibung von Plön, Sonderburg, Norburg, Osterholm, Gravenstein und Glücksburg.

14. Juli 1648.....379

Anhörung der Predigt durch ein Loch im Schlafzimmer – Schießbogen als Mittagsgast – Empörung über unangemessene Äußerungen des Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Beruhigung durch Herzogin Dorothea Augusta von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Widerwilliger Spaziergang mit Herzog Joachim Ernst – Abschied von Schießbogen – Empörung über gemeinsame Spiele mit den Kindern am späten Abend – Gespräch mit Herzogin Dorothea Augusta.

15. Juli 1648.....380
Ruhiges Gespräch mit Herzog Joachim Ernst – Wirtschaftssachen – Weiter Spaziergang am Nachmittag – Abendessen in gemäßigter Stimmung.

16. Juli 1648.....381
Anhörung der Predigt – Gastmahl – Gemeinsames Spiel mit den herzöglichen Kindern – Ausflug auf den Plöner See – Korrespondenz – Nachrichten – Sorgen wegen der bevorstehenden Reise nach Rethwisch – Abschied von Herzog und Herzogin.

17. Juli 1648.....383
Unwetter – Abschied vom Plöner Stallmeister Franz Ildus von Cramm und dessen Bruder – Weiterreise nach Rethwisch – Empfang durch Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg.

18. Juli 1648.....384
Verbleib in Rethwisch – Besichtigung des Gartens und der Kupfermühlen – Bekanntschaft mit dem schwedischen Obristen Jens – Gespräch mit Fürstin Eleonora – Nachricht – Abschied von Fürstin Eleonora.

19. Juli 1648.....385
Versöhnlicher Abschied von Herzog Joachim Ernst – Weiterreise über Woldenhorn nach Hamburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bedauern über Eheprobleme zwischen Herzog Johann von Schleswig-Holstein-Gottorf und seiner Gemahlin – Korrespondenz – Am Morgen Begegnung mit einem Rentier.

20. Juli 1648.....390
Verbleib in Hamburg – Gespräch und Mittagessen mit Schießbogen in der Herberge "Stadt Lübeck" – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bettag – Entsendung zum kurbrandenburgischen Hofrat und Arzt Dr. Helwig Dieterich – Vorbehalte gegen jüdische Ärzte aus Portugal – Gespräch und Gastmahl mit dem Hamburger Kaufmann Albrecht Schulte.

21. Juli 1648.....394
Schönes Wetter – Korrespondenz – Verzweiflung – Besichtung des Hamburger Zuchthauses durch die Söhne – Unterhaltung durch Gauckler – Versuchte Kontaktaufnahme zum Hamburger Bürgermeister Barthold Moller – Heilmittel für verschiedene Erkrankungen – Erneute Erkrankung von Sohn Erdmann Gideon an Husten – Administratives.

22. Juli 1648.....398
Wechselhaftes Wetter – Erneute Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck zu Moller – Enttäuschung über die Verhandlung mit Moller – Nachrichten – Beschreibung der Gedenkmünze des spanisch-niederländischen Friedens – Korrespondenz – Ausfahrt mit den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus am Nachmittag – Besuch des Stadthauses von Herzog Philipp von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.

23. Juli 1648.....400
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zweimalige Anhörung der Predigt mit den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.

24. Juli 1648.....403
Wechselhaftes Wetter – Abfertigung des Kochs Andreas – Entsendung des Steffeck zu Moller – Hoffnung auf baldige Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Gastmahl mit dem Hamburger Pfarrer Johann Freher – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Empfang eines Abgesandten des Hamburger Rates – Wirtschaftssachen – Erneute Entsendung des Steffeck zu Moller.

25. Juli 1648.....411
Wechselhaftes Wetter – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einnahme von Manna – Vereidigung der Kammerdiener Hans Georg Horenburg und Matthias Hermann – Traum – Ausflüg der Söhne am Nachmittag – Verbleib in der Herberge – Gespräch mit Freher – Sorge um Oberlender – Verägerung über die Gemahlin – Wirtschaftssachen.

26. Juli 1648.....414
Warmes Wetter mit Regen – Rückkehr des Oberlender aus Gottorf – Abreise des dänischen Geheimrats Christian von Rantzau nach Dänemark – Sorgen – Abschied von Freher – Weiterreise nach Harburg – Entsendung des Steffeck zu Herzogin Elisabeth von Sachsen-Altenburg – Enttäuschung über die Ablehung der Besuchsanfrage – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

27. Juli 1648.....419
Traum – Rückkehr nach Altona – Ankunft eines Boten der Herzogin Elisabeth von Sachsen-Altenburg – Kriegsnachrichten und andereNeuigkeiten – Unterkunft in einer Herberge – Wirtschaftssachen – Spaziergang an der Grenzen zwischen Dänemark und Hamburg am Nachmittag – Besichtigung einer Windmühle – Korrespondenz.

28. Juli 1648.....423
Weiterhin Betrübnis wegen des verstorbenen Ochsen – Entsendung des Steffeck nach Hamburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Wetter in Hamburg – Spaziergang am Nachmittag.

29. Juli 1648.....425
Weiterreise nach Glückstadt mit dem Frachtschiff – Beherbergung durch den dänischen Generalkriegskommissar Bernhard von Waldow – Hausführung durch Waldow – Nachrichten.

30. Juli 1648.....427
Gemeinsam mit Waldow Anhörung der Predigt – Besichtigung von Gießhaus, Rüstkammer und Garten – Entsendung des Steffeck zum Glückstädter Gouverneur Graf Christian (von) Pentz – Besichtigung der Stadt mit Waldow – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

31. Juli 1648.....429
Vertrauliches Gespräch mit Waldow am Vormittag – Starker Alkoholkonsum beim Essen – Abschied von Waldow und seiner Familie – Abreise nach Hamburg – Übernachtung in Lühe wegen schlechtem Wetter – Folgen des übermäßigen Alkoholkonsums.

01. August 1648.....431
Ankunft in Hamburg – Besuch des Herrenhauses Wandsbek – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

02. August 1648.....433
Wechselhaftes Wetter – Abwägung einer Unternehmung – Unterredung mit dem königlich-dänischen Faktor Albert Balthasar Berns – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

03. August 1648.....437

Wechselhaftes Wetter – Traum der Gattin – Ökonomie im Hamburger Umland – Thronfolge in Dänemark – Besuch des Heinrich Thomas aus Glückstadt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch des Predigers Freherus und des Liebert Wolters aus Hamburg.

04. August 1648.....439
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliches Aussenden Steffecks zu Berns – Besuch Liebert Wolters und Ärger über niederländische Kollektengelder.

05. August 1648.....443
Starkregen, Donner und Wind – Kutschfahrt nach Lübeck bei turbulentem Wetter – Kriegsnachrichten – Quartier in Lübeck.

06. August 1648.....444
Wechselhaftes Wetter – Erholung und Unterhaltung mit fremden Gästen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung Steffeks zum Lübecker Bürgermeister – Gespräch mit dem Arzt Dr. Acedarius über Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten – Besichtigung zweier Kirchen in Lübeck – Neues vergebliches Vorladen des Bürgermeisters.

07. August 1648.....447
Traum vom Kerzenputzen am Kaiserhof – Empfang einer Lübecker Ratsdelegation – Geschenke und Geldangelegenheiten – Diagnose für Erdmann Gideon – Schätzung der Geschenke des Lübecker Rates – Stadtbesichtigung durch die Söhne – Vorbehalte in Lübeck gegen fremden Schiffsbesitz – Erneute Sendung zum Lübecker Bürgermeister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch von Dr. Acedarius, Medizin für Erdmann Gideon – Korrespondenz in Anwartschafts- und Lehnssachen – Entsendung Simon Heinrich Schweichhausens zu Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.

08. August 1648.....456
Mittagessen mit Dr. Acedarius und dem Ratssekretär Balemann – Tischgespräche über Krieg und Frieden, die Schweden, den Handel und den Umgang mit Reformierten in Lübeck – Nachrichten über die Mecklenburger Herzöge – Gespräche vor der Mahlzeit über Teilung von Fürstenhäusern und die Jesuiten – Besichtigung der Stadt und zweier Kirchen am Vormittag – Sendung zum Bürgermeister Gerdes – Besichtigung eines Klosters und einer Kunst durch die Söhne – Geschenk für Dr. Acedarius – Gerüchte über Christian Rantzaus Reichtum und die Heirat seiner Tochter.

09. August 1648.....463
Noch Tischgespräch über Christian Rantzau, Johann Adler Salvius, das Kreuzschlagen bei den Katholiken und Bürgermeister Gerdes – Nachrichten über die Zollumgehung im Lauenburgischen – Neuigkeiten über die polnische Thronfolge – Gesundheitszustand der Holsteiner Verwandten und der Schwester Sybille – Andere Neuigkeiten – Trunkenheit des entsandten Hofmeisters Schwechhausen – Spaziergang durch Lübeck mit Steffeck und dem Pagen – Unterhaltung mit einem russischen Doltmetscher im Dom – Rückkehr Schwechhausens von Ratzeburg – Erneute Entsendung Steffecks zum Bürgermeister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr Steffecks mit Bürgermeister Gerdes Antwort – Besichtigung des Zeughauses durch die Söhne – Schönes Wetter am vorgestrigen Tag.

10. August 1648.....473
Wechselhaftes Wetter – Beschwerde über den Wirt in Lübeck – Abreise nach Hamburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Altonaer Spenden für die Bernburger Kirchen – Korrespondenz.

11. August 1648.....476
Geburtstag – Entsendung Steffecks zu Libert Wolters. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Unterhaltung mit Wolters – Quartier in Hamburg, Abreise der Kutscher nach Lübeck – Korrespondenz – Verzögerung der Weiterfahrt durch Wolters und Faktor Berns.

12. August 1648.....480
Schönes Wetter – Besuch von Kirchen und den Wolterschen Häusern in Hamburg – Kauf von Büchern und Kleidung – Mittagsessen mit Wolters, kein Darlehen in Hamburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Unterredung mit Ratsherr Moller.

13. August 1648.....484
Kirchgang in Altona mit den Söhnen und Dienern – Spazierfahrt am Nachmittag – Vorbereitungen zur Abfahrt – Unterredung mit Liebert Wolters am Abend.

14. August 1648.....486
Vorbereitungen für die Abfahrt – Kauf von Arznei für Nieren und Rückenleiden – Mittagessen mit Albrecht Schulthess – Hamburger Bürgerkompanien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Konversion des Kaufmanns Texeira zum Judentum – Korrespondenz.

15. August 1648.....491
Rückkehr Steffecks von Rat Moller – Verhältnis der Städte Bremen, Lübeck und Hamburg zu reisenden Fürsten – Abreise aus Hamburg zu Schiff – Reiseverzögerung durch niedrige Fahrwasser – Zeitvertreib auf dem Schiff – Schönes Wetter, nachts Regen.

16. August 1648.....493
Fahrt durch den Zollenspieker – Von Rindtorf gekaufte Vorräte in Hamburg – Anlandung am Zoll in Lauenburg – Übernachtung auf dem Schiff.

17. August 1648.....496
Stilles Wetter – Queren des Boizenburger Zolls mit langen Wartezeiten – Langsames Vorankommen.

18. August 1648.....497
Regen und Sonnenschein, kühles Wetter – Schlechtes Vorankommen auf der Elbe – Ausstieg in Hitzacker – Kriegsnachrichten.

19. August 1648.....498
Wechselhaftes Wetter – Übernachtung im Schiff – Landgang und Proviantierung in Dömitz – Requirierungsversuche eines fremden Reiters – Nachrichten von den pfalzgräflichen Truppen – Weiterfahrt nach Lenzen.

20. August 1648.....500
Ankern vor Lenzen – Traum vom Schloss in Kassel – Kalte Küche in Schnackenburg – Kriegsnachrichten – Weiterfahrt nach Cumlosen und Wahrenberg – Übernachtung im Schiff – Begegnung mit einem fast überfallenen Schiff in Wahrenberg.

21. August 1648.....504
Starkregen und Wind – Weiterfahrt und Halt in Werben – Ankern vor Räbel und Übernachtung auf dem Schiff – Kriegsnachrichten.

22. August 1648.....505
Zoll bei Sandau – Kriegsfolgen entlang der Elbe – Keine Weiterfahrt mit dem Schiff – Erschlagen einer Flussschlange durch Oberlender – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Halt und Herberge in Arnsberg.

23. August 1648.....508

Schiffswechsel und Ausruhen in Arneburg – Besuch durch den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf beim Vetter – Sicherheit der Arneburger vor Kriegsfolgen.

24. August 1648.....509
Schönes Wetter – Kriegsfolgen in Arneburg – Einigung mit Erdmann Schwartzenboldt zur Überschiffung nach Magdeburg – Kalte Küche auf dem Schiff – Schwierigkeiten mit dem Zoll in Tangermünde – Vogeljagd der Söhne – Langsames Vorankommen.

25. August 1648.....510
Wechselhaftes Wetter – Vier Meilen gereist von Bertingen nach Rogätz – Langsames Vorankommen – Wenig Vorräte – Schlafen auf dem Schiff – Mücken- und Flohplage.

26. August 1648.....511
Schönes Wetter – Weiterfahrt von Bertingen nach Niegripp, Hohenwarte und Rothensee – Übernachtung im Schiff – Noch Mücken- und Flohplage.

27. August 1648.....512
Schönes Wetter – Ankunft in Magdeburg – Einkehr und Konvoi in eine Herberge am Wassertor – Vortragen einiger Wünsche an den Rat durch Steffeck an Bürgermeister Lentke – Kosten der Mahlzeit – Mittagessen mit Stadtmajor Balthasar Lüderwald – Vortrag eines Ratssekretärs vor dem Abendessen – Weintrinken nach dem Vortrag – Antworten des Madeburger Rats auf die Wünsche – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verdingen eines Schiffs von Magdeburg nach Calbe.

28. August 1648.....515
Warmes Wetter und Sonne – Reiseverzögerungen – Weiterreise nach Barby mit Rast in Schönebeck – Traum.

29. August 1648.....517
Weiterfahrt nach Calbe.

30. August 1648.....518
Traum – Weiterreise nach Bernburg – .

31. August 1648.....521
Sturm – Traum – Nachrichten – Besuch durch Ludwig – Gespräche mit Hesius und Hanckwitz.

01. September 1648..... 524
Wirtschaftssachen – Erkrankung des Kammermeisters Tobias Steffeck – Starker Husten des ältesten Sohnes Erdmann Gideon – Katarrh und Zahnschmerzen – Vier schlechte Vorzeichen – Beratung über die Bestattung von Schwester Sibylla Elisabeth – Kriegsnachrichten – Entsendung von Lakaien nach Mecklenburg und Harzgerode – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher vom schwedischen Oberbefehlshaber Pfalzgraf Karl Gustav von Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg – Hasenjagd.

02. September 1648..... 526
Entsendung von Witzscher zum Pfalzgrafen von Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch Matthias von Krosigk und Friedrich Gebhard von Trotha – Krosigk und Trotha als Mittagsgäste – Truppendurchzug – Kriegsfolgen – Kontribution – Erneute Beratung über die Bestattung von Sibylla Elisabeth – Wirtschaftssachen.

03. September 1648..... 531
Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Früherer anhaltisch-dessauischer Rat und Hofmeister Christian Heinrich von Börstel, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, der Hofprediger Konrad Theopold und der Rat Melchior Loyß als Mittagsgäste – Nachrichten – Gestrige Einquartierungen – Gespräche mit Börstel,

Dr. Mechovius, dem Prinzen-Hofmeister Simon Heinrich Schweichhausen, Loyß, dem Diakon Bartholomäus Jonius, Theopold, dem Schulrektor und Diakon Andreas Hesius, dem Küchenmeister und Landrichter Philipp Güder sowie dem Kornschreiber Wolfgang Sutorius.

04. September 1648 532
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Neuer Plan.

05. September 1648 535
Hasenjagd und Lerchenfang – Dichter Nebel am Vormittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Bruder Friedrich – Besuch durch den Superintendenten Joachim Plato – Korrespondenz.

06. September 1648 537
Hasen- und Rebhühnerjagd – Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt zum Bettag – Gespräche und Gartenaufenthalt mit Bruder Friedrich – Korrespondenz – Abschied von Fürst Friedrich.

07. September 1648 538
Hasenjagd – Ritt von Bruder Friedrich nach Köthen – Administratives.

08. September 1648 539
Lerchenfang – Korrespondenz – Entsendung des Bediensteten Christian Jonius nach Harzgerode und Dessau – Besuch durch den früheren Hofjunker Christoph Wilhelm Schlegel – Nachrichten – Verleumdungen durch Neider.

09. September 1648 541
Wachtel- und Hasenjagd – Träume – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung des Boten Hans Meyer nach Bremen und in die Vereinigten Niederlande – Gartenaufenthalt mit der Gemahlin – Schießübungen der Söhne Erdmann Gideon, Viktor Amadeus und Karl Ursinus – Korrespondenz.

10. September 1648 544
Lerchenfang – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Administratives – Korrespondenz – Börstel, Dr. Mechovius, der Leibarzt Dr. Johann Brandt, Theopold und Schlegel als Essensgäste – Abschied von Schlegel – Kirchgang am Nachmittag – Gartenaufenthalt mit der Gemahlin.

11. September 1648 545
Hasenjagd – Bericht durch Güder – Kontribution – Kriegsnachrichten – Gartenaufenthalt mit der Gemahlin – Ausflug der Kinder nach Baalberge – Korrespondenz.

12. September 1648 546
Lerchenfang – Gestrige Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger, Plato und Loyß aus Ballenstedt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung des Lakaien Johann Balthasar Oberlender nach Dessau – Ankunft einiger schwedischer Militärbediensteter.

13. September 1648 551
Haselhühnerlieferung aus Ballenstedt – Nachrichten – Erinnerung an ein zu Unrecht geschlachtetes Rind – Erfolglose Rückkehr von Witzscher vom Pfalzgrafen von Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg – Gespräch mit dem jüdischen Kaufmann Abraham Benedix – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz der Gemahlin.

14. September 1648 555
Hasenjagd und Lerchenfang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Unwohlsein von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Nächtliche Angst des jüngsten Sohnes Karl Ursinus – Korrespondenz –

Wirtschaftssachen – Administratives – Gespräch mit dem Prinzenlehrer Martin Hanckwitz – Besuch durch zwei böhmische Exulanten – Rückkehr von Oberlender aus Dessau.

15. September 1648 559
Enten- und Hasenjagd sowie Lerchenfang – Nachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

16. September 1648 561
Hasen- und Vogeljagd – Traum – Kirchgang und Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft des gräflich-stolbergischen Kanzlers und anhaltisch-bernburgischen Rats Dr. Friedrich Lentz.

17. September 1648 564
Traum – Zweimaliger Kirchgang sowie Empfang des Abendmahls – Audienzen für Dr. Lentz und Theopold – Dr. Lentz, Steffeck und Theopold als Mittagsgäste – Erneutes Gespräch mit Dr. Lentz.

18. September 1648 566
Hasenjagd und Lerchenfang – Traum – Wirtschaftssachen – Regen – Administratives – Bestrafung von Sutorius – Gespräch mit einem Unbekannten – Beratung mit Dr. Lentz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

19. September 1648 571
Lerchenfang – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.

20. September 1648 571
Gespräch mit Benedix – Anhörung der Predigt – Administratives – Geldangelegenheiten – Spaziergang auf die Felder und Klipperberge – Wirtschaftssachen – Abschied von Dr. Lentz.

21. September 1648 573
Vogellieferung aus Ballenstedt und Halle (Saale) – Sturm – Abreise von Dr. Lenz mit Plato und Schwartzenberger nach Harzgerode – Korrespondenz – Loyß als Mittagsgast – Sturmschäden als schlechte Vorzeichen – Traum.

22. September 1648 575
Hasenjagd – Gespräch mit Jonius – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

23. September 1648 583
Schmerzliche Reue über die Schlachtung eines unschuldigen Ochsen im letzten Winter – Wirtschaftssachen – Dr. Brandt als Mittagsgast – Nachrichten – Rückkehr von Schwartzenberger mit Plato aus Harzgerode und Quedlinburg – Korrespondenz.

24. September 1648 589
Lachsfang – Kriegsnachrichten – Einzugsverbot für schwedische Reiter – Zweimaliger Kirchgang – Börstel und Schwartzenberger als Essensgäste – Gartenaufenthalt mit der Gemahlin – Admnistratives und Wirtschaftssachen – Ankunft des schwedischen Kriegskommissars Christian Schmidt – Entlassung und Abschied von Witzscher.

25. September 1648 591
Lerchenfang – Entsendung von Steffeck nach Magdeburg – Abreise von Witzscher nach Leipzig – Gespräch mit dem Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich – Drohung durch Schmidt – Administratives – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

26. September 1648 593

Lerchenfang – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Dr. Mechovius als Essensgast – Beratungen mit Dr. Mechovius, Jonius, Schwartzenberger, Güder und Sutorius – Rückkehr des Pagen Ernst Gottlieb von Börstel aus Dessau – Ankunft des schwedischen Obristen Cuno Ulrich von Pentz – Erfolglose Rückkehr von Steffeck aus Magdeburg – Kriegsnachrichten – Ankunft des anhaltischen Rats Dr. Friedrich Kühn und des fürstlichen Verbindungsmannes Maximilian Wogau aus Halle (Saale).

27. September 1648 595
Hasenjagd – Wind – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Beratungen mit Dr. Kühn und Wogau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Vogellieferung aus Ballenstedt – Abzug von Pentz – Kontribution – Abschied von Dr. Kühn und Wogau.

28. September 1648 598
Lerchenfang – Abreise von Dr. Kühn und Wogau nach Halle (Saale) – Nachrichten – Feldspaziergang – Gespräch mit Krosigk – Dachshatz auf dem Schlosshof – Korrespondenz – Lebensmittel- und Rehlieferung aus Ballenstedt.

29. September 1648 599
Lerchenfang – Erneute Vorwürfe durch die Fürsten Ausgust, Ludwig und Friedrich – Zweimaliger Kirchgang zum Michaelistag – Anna Margaretha von Thale und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Tod einer fürstlichen Stute – Durchreise von Fürst Johann Kasimir mit seinem Sohn Johann Georg und zukünftigen Schwiegersohn Herzog Christian von Schlesien-Brieg – Rückkehr der geliehenen Kutsche und Pferde aus Halle (Saale) – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.

30. September 1648 600
Hasenjagd und Lerchenfang – Traum – Besuch bei dem alten fürstlichen Sattelknecht Martin Hahn – Rückkehr des Bediensteten Christian Groß aus Harzgerode – Kriegsfolgen – Spaziergang mit der Gemahlin – Gespräch mit Krosigk.

01. Oktober 1648 602
Lerchenfang – Kirchgang am Vormittag – Hofprediger Konrad Theopold als Essensgast – Administratives – Kirchgang am Nachmittag mit den Schwestern Dorothea Bathilde und Sophia Margaretha sowie den Söhnen Erdmann Gideon, Viktor Amadeus und Karl Ursinus.

02. Oktober 1648 603
Starker Wind – Gespräche mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig, Matthias von Krosigk und Kornschreiber Wolfgang Sutorius – Administratives – Abreise vom Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf sowie der Hofjungfer Helena Bohusch – Korrespondenz.

03. Oktober 1648 603
Windiges Wetter – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fahrt nach Bernburg mit der Gemahlin, allen drei Söhnen und Tochter Eleonora Hedwig – Gespräch mit Friedrich Christoph von Trotha – Begutachtung des Sargs für die verstorbene Schwester Sibylla Elisabeth – Bericht durch den Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Unfall auf dem Reiseweg – Mäuseschaden an einem Buch als schlechtes Vorzeichen.

04. Oktober 1648 607
Traum – Kirchgang mit den Söhnen Viktor Amadeus und Erdmann Gideon sowie Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, Prinzenhofmeister Simon Heinrich Schweichhausen und Rindtorf – Spaziergang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

05. Oktober 1648 611
Hasenjagd – Traum – Administratives – Entsendung der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus sowie Dr. Mechovius, Rindtorf, Schmidt und des geheimen Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger zur

Grenzziehung – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Nachrichten – Unwohlsein von Sohn Erdmann Gideon – Kriegsfolgen.

06. Oktober 1648 614
Fünfzehnter Geburtstag von Sohn Viktor Amadeus – Jagd und Grenzziehung der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Traum – Bericht durch den anhaltisch-harzgerödischen Hofrat Kaspar Pfau – Wirtschaftssachen – Nachrichten – Lektüre des Friedensvertrags.

07. Oktober 1648 619
Almosen – Hasenjagd – Korrespondenz – Administratives – Kriegsfolgen – Nachrichten.

08. Oktober 1648 620
Anhörung der Predigt – Henning Stammer und der Ballenstedter Pfarrer Petrus Gothus als Mittagsgäste – Nachrichten – Korrespondenz.

09. Oktober 1648 622
Traum – Nächtliche Rufe der Eulen und Uhus – Gemeinsames Treffen mit den drei Söhnen, Bruder Friedrich, Fürst Johann Georg II. von Anhalt-Dessau und Herzog Christian von Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau auf Burg Anhalt – Besuch bei Gemahlin Eleonora Sophia durch Anna Margaretha von Thale, Anna Stammer und Sophia von Trautenburg.

10. Oktober 1648 624
Nebel und schönes Wetter – Hasenjagd – Korrespondenz – Gestriges Treffen auf der alten anhaltischen Burg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang am Nachmittag – Wirtschaftssachen.

11. Oktober 1648 627
Hasenjagd – Korrespondenz – Verägerung über Lehnsverhältnisse – Grenzziehungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

12. Oktober 1648 635
Grenzziehungen – Entsendung des Bediensteten Christian Groß und des Ballenstedter Kornschreibers Augustin Banse nach Magdeburg – Gespräch mit Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den Ballenstedter Diakon Christoph Jahn am Nachmittag – Eichhornjagd von Sohn Viktor Amadeus.

13. Oktober 1648 643
Hasenjagd – Träume – Pfau und Jahn als Mittagsgäste – Administratives – Gespräch mit Pfau – Nachrichten.

14. Oktober 1648 646
Wechselhaftes Wetter – Wirtschaftssachen – Administratives – Nachrichten – Verägerung über Schweichhausen.

15. Oktober 1648 648
Schnee – Hasenjagd – Anhörung der Predigt – Abreise nach Bernburg – Rückkehr des Boten Hans Meyer aus Holland – Korrespondenz – Nachrichten – Wirtschaftssachen.

16. Oktober 1648 650
Regen und Wind – Gespräche mit dem Landrichter und Küchenmeister Philipp Güder, Ludwig und Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen – Administratives – Theopold als Mittagsgast – Berichterstattung durch Hanckwitz und Sutorius.

17. Oktober 1648 ... 651
Hasenjagd – Ruhe nach dem Sturm – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ausritt der Söhne zu Markt, Jagd und Weinlese – Wirtschaftssachen – Matthias von Krosigk, Ludolf Lorenz von Krosigk und Volrad von Krosigk als Mittagsgäste.

18. Oktober 1648 ... 655
Nebel am Vormittag – Anhörung der Predigt mit den Schwestern Dorothea Bathilde und Sophia Margaretha sowie den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Korrespondenz – Gespräch mit dem Amtmann Georg Reichardt – Entsendung des Dr. Mechovius nach Baalberge – Gespräch mit Güder – Besuch der Weinlese am Ratsberg, im Steinbruch, in Aderstedt und am Hühnerfang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

19. Oktober 1648 ... 656
Traum – Abreise des Rindtorf nach Gröningen – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Ludwig – Gespräch mit Reichardt – Bericht durch Dr. Mechovius – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

20. Oktober 1648 ... 659
Gespräch mit Ludwig – Wirtschaftssachen – Erholung der Söhne – Gespräch mit dem Präzeptor Martin Hanckwitz.

21. Oktober 1648 ... 659
Hasenjagd – Gespräch mit Dr. Mechovius – Durchreise Gesamtrats Martin Milag – Gespräch mit dem Braunschweigischen Hofrath Christoph Jakob Langjahr von Puchberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. Oktober 1648 ... 661
Traum – Gottesdienstbesuch mit den Schwestern – Korrespondenz – Gespräch mit Langjahr – Nachrichten – Wirtschaftssachen.

23. Oktober 1648 ... 663
Abreise von Hanckwitz und Güder nach Zerbst – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Verbleib des Langjahr in Bernburg – Gespräche mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt und Thepold – Anhaltisch-Dessauischer Rat Christian Heinrich von Börstel und Theopold als Mittagsgäste – Rezepte gegen Trunkenheit.

24. Oktober 1648 ... 666
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hasenjagd – Abreise des Langjahr und seiner Gemahlin nach Erxleben – Administratives – Ankunft von Matthias von Krosigk mit dem Leichnam der verstorbenen Fürstin Sibylla Elisabeth von Anhalt-Bernburg.

25. Oktober 1648 ... 668
Bibellektüre – Traum – Gottesdienstbesuch der Söhne – Nachrichten – Matthias von Krosigk und Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgäste – Viehsterben – Rückkehr des Große aus Schöningen und Halberstadt – Abreise des Krosigk – Besuch durch den betrunkenen Gothus – Rückkehr von Hanckwitz und Güder aus Zerbst.

26. Oktober 1648 ... 669
Hasenjagd – Nachrichten – Traum – Bericht durch Reichardt und Ludwig – Besichtigung des Sarges von Schwester Sibylla Elisabeth – Administratives – Vogeljagd – Korrespondenz.

27. Oktober 1648 ... 672

Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Augenschmerzen von Sohn Viktor Amadeus – Erkrankung des Pagen Christian Wilhelm von Wartensleben – Lektüre der Leichenpredigt der verstorbenen Schwester Sibylla Elisabeth.

28. Oktober 1648 678
Hasenjagd – Trauer um einen Verlust – Korrespondenz – Gespräch mit Reichardt.

29. Oktober 1648 679
Rehlieferung – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Bernburger Pfarrer Georg Enderling – Derselbe und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Administratives – Kirchgang der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus mit den Fürstinnen Dorothea Bathilde und Sophia Margaretha – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender und des Schmidt aus Ballenstedt – Nachrichten – Wirtschaftssachen.

30. Oktober 1648 680
Trauer um den getöteten Ochsen – Gespräch mit MSchmidt – Bericht durch Henning Stammer – Korrespondenz – Abreise des Güder und des Gross nach Zerbst – Unfall des Böttchers Martin Rieselar – Nachrichten.

31. Oktober 1648 681
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Güder und Groß aus Zerbst – Dr. Mechovius und Schwartzenberger als Mittagsgäste – Abfertigung des Banse nach Cöhten – Administratives.

01. November 1648 684
Entsendung des Amtsrats Georg Banse nach Köthen – Rückkehr des Kammermeisters Tobias Steffeck und des Amtmanns Georg Reichardt aus Köthen – Kirchgang – Gespräche mit Reichardt und dem Küchenmeister Philipp Güder – Hasenjagd – Abermaliger Tod eines Rindes.

02. November 1648 685
Erschreckendes Vorzeichen bei der Bibellektüre – Misstrauen in den Monat November – Besprechung mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Neuigkeiten vom Landrechnungstag in Köthen – Unterredung mit Güder und dem Kornschreiber Wolfgang Sutorius – Durchreise von Gesandten der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg nach Böhmen.

03. November 1648 686
Vogel- und Hasenjagd – Weitere Friedensbenachrichtigung – Vorbereitung der Absendung des Obristleutnants Christian Ernst von Knoch – Wirtschaftsangelegenheiten – Besprechung mit dem Schlossdiakon Bartholomäus Jonius und Güder – Angebotene Hafterleichterung für den Prinzenhofmeister Simon Heinrich Schweichhausen – Genehmigung der erbetenen kurzfristigen Haftaufhebung des Prinzenpräzeptors Martin Hanckwitz – Ausritt der Söhne und dreier Töchter nach Baalberge.

04. November 1648 689
Dachsjagd – Absendung des Lakaien Johann Balthasar Oberlender nach Ballenstedt – Weigerung Schweichhausens, die Hafterleichterung zu akzeptieren – Nachrichten – Bitte um öffentliche Verkündung des Friedensschlusses.

05. November 1648 690
Kriegsnachrichten – Predigt auf dem Schloss – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, Hofprediger Konrad Theopold und Steffeck als Essensgäste – Haftentlassung Schweichhausens – Kirchgang der Söhne und Schwestern.

06. November 1648 691

Unaufhörliche Beunruhigungen – Kriegsfolgen – Durchreise des Matthias von Krosigk – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Lachsfang – Spaziergang.

07. November 1648 694
Ausritt mit den Söhnen zur Hasen- und Fuchsjagd – Kriegsfolgen – Besuch durch den ehemaligen Hofjunker Christoph Wilhelm Schlegel – Rückkehr des anhaltisch-harzgerödischen Hofrats Kaspar Pfau aus Köthen und und Unterredung mit ihm.

08. November 1648 695
Frost und Schnee – Auslassen des Kirchgangs – Korrespondenz – Abreise Schlegels – Kriegsfolgen – 28. Jahrestag der Schlacht am Weißen Berg – Fortwährende Ruhelosigkeit – Hochwasser der Saale.

09. November 1648 696
Frost – Unterredungen mit Dr. Mechovius, Reichardt und Sutorius – Entlassung des Hanckwitz nach dessen schriftlichet Verteidigung – Rückkehr Schlegels und dessen heimliche Beauftragung – Getreidefuhre aus Ballenstedt – Rückkehr Banses – Korrespondenz – Instruierung von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus zur bevorstehenden Hochzeit.

10. November 1648 697
Schnee – Unablässiger Kummer – Korrespondenz – Schwechhausens Weigerung zum Tafelbesuch – Der Dessauer Rat und Hofmeister Christian Heinrich von Börstel als Mittagsgast – Martinsabend.

11. November 1648 698
Vogel- und Hasenjagd – Weitere Beschwerden Schweichhausens – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Scharfe Ermahnungen – Besprechungen mit Güder und Sutorius – Wirtschaftsangelegenheiten.

12. November 1648 700
Predigt im Schlosssaal – Unterredung mit Diakon Andreas Hesius und Dr. Mechovius – Beide als Essensgäste – Kirchgang mit den Schwestern und älteren Söhnen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

13. November 1648 701
Abreise der älteren Söhne mit Börstel und Schweichhausen nach Dessau – Nächtliche Erscheinung im Zimmer der Söhne – Beratung mit den Räten.

14. November 1648 702
Dichter Nebel – Abreise der Schwestern nach Plötzkau – Kriegsfolgen – Bericht Banses über den Landrechnungstag.

15. November 1648 705
Katarrh und Sorgen – Auslassen der Wochenpredigt – Unterredung mit Ludwig.

16. November 1648 705
Regen – Administratives – Nachrichten – Begnadigung des Bürgermeisters Joachim Döring – Korrespondenz.

17. November 1648 708
Dichter Nebel – Wirtschaftsachen – Korrespondenz – Gedanken an den im letzten Winter geschlachteten Ochsen – Schreiben zur Ratifikation des Friedensschlusses – Beratungen darüber mit Dr. Mechovius und Ludwig – Kriegsfolgen – Nachrichten.

18. November 1648 710
Hasenjagd – Dichter Nebel – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Neuigkeiten von der Dessauer Trauung – Rückkehr der Söhne aus Dessau.

19. November 1648 712
Nachrichten – Kaiserliche Sondersteuerforderung – Predigt auf dem Schloss – Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Nachrichten – Traumbilder der Söhne und Geistererscheinung – Kirchgang mit den Kindern – Gespräch mit August Bernhard von Biedersee – Wirtschaftssachen.

20. November 1648 715
Geistererscheinung Krosigks – Erkrankung der Töchter Angelika, Anna Sophia, Maria und Anna Elisabeth – Versuchte Aussöhnung zwischen Schweichhausen und Hanckwitz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

21. November 1648 717
Vogeljagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verschiedene Geistererscheinungen – Gespräche mit Reichardt, Güder und dem Kammerdiener Jakob Ludwig Schwartzenberger – Ankunft eines Herrn von Rossow aus Schöningen – Durchreise von Fürst Johann – Besprechung mit dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel und dem Stadt- und Leibarzt Dr. Johann Brandt.

22. November 1648 720
Frost – Abreise Einsiedels nach Köthen – Geldangelegenheiten – Versäumen der Wochenpredigt – Unterredung mit Ludwig – Theopold als Essensgast und zum Gespräch – Steffeck von Kolodeys wieder infrage gestellter Hauskauf.

23. November 1648 721
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Krankheitsfälle in Bernburg – Spaziergang in kaltem Wetter – Korrespondenz – Durchreise von Herzog Christian und Herzogin Louise von Schlesien-Brieg.

24. November 1648 724
Hasen- und Vogeljagd – Nebel und Frost – Weinlieferung nach Köthen – Nicht nachlassender Kummer – Besprechungen mit Reichardt, Dr. Mechovius und Güder – Begräbnis des Sohnes von August Ernst von Erlach – Nachrichten.

25. November 1648 726
Wildlieferung aus Ballenstedt – Besuch durch das schlesisch-briegische Herzogspaar und dessen Abreise nach Schlesien – Rückkehr Einsiedels aus Köthen – Nachrichten.

26. November 1648 726
Korrespondenz – Alptraum – Predigt auf dem Schloss – Dr. Mechovius, Dr. Brandt, Jonius und Christoph Becker als Essensgäste.

27. November 1648 727
Mildes Wetter – Hasenjagd – Religiöse Handlungen – Wirtschaftssachen – Ausritt der Söhne zur Jagd – Mondfinsternis vor acht Tagen – Aussöhnung zwischen Schweichhausen und Hanckwitz – Nachrichten.

28. November 1648 728
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ratifikation des Friedens – Fürsprache der Gemahlin Eleonora Sophia für die verwitwete Susanna von Börstel zur Zulassung eines lutherischen

Geistlichen am Sterbebett – Starker Husten von Erdmann Gideon und ungewöhnliche Blässe von Viktor Amadeus.

29. November 1648 732
Predigtbesuch mit den Kindern – Begnadigung Schweichhausens – Korrespondenz – Ankunft von Exekutionstruppen.

30. November 1648 732
Traum – Abreise des neuen Harzgeröder Hauslehrers – Absendung des Kammerdieners Christian Große nach Dessau – Dr. Brandt als Mittagsgast und zum Gespräch – Beratung mit Dr. Mechovius – Kriegsfolgen.

01. Dezember 1648 735
Traum – Qualvolle Erinnerung an einen zu Unrecht geschlachteten Ochsen – Rückkehr des Bediensteten Christian Jonius aus Preußen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den früheren Diener Georg Schütze – Gespräch mit dem Schulrektor und Diakon Andreas Hesius – Kriegsfolgen – Beratung mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius.

02. Dezember 1648 737
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

03. Dezember 1648 739
Gestrige Rebhühnerjagd – Zwei Träume – Anhörung zweier Predigten zum ersten Advent – Dr. Mechovius, der Rat Melchior Loyß und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Administratives.

04. Dezember 1648 741
Kontribution – Gestrige Rückkehr des Bernburger Amtmannes Georg Reichardt aus Hecklingen – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

05. Dezember 1648 745
Hasenjagd – Schreibarbeit – Arzneimittel gegen den Husten des ältesten Sohnes Erdmann Gideon.

06. Dezember 1648 746
Starke Kälte – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Landrentmeister Bernhard Herre – Lutherische Beichte durch Gemahlin Eleonora Sophia mit den beiden ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta – Korrespondenz.

07. Dezember 1648 748
Frostige Kälte – Mitteilung durch Fürst August – Nachrichten – Korrespondenz – Vergebliche Ermahnung von Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta zur Rechtgläubigkeit.

08. Dezember 1648 749
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

09. Dezember 1648 753
Starke Kälte – Nachrichten.

10. Dezember 1648 754
Traum – Bericht vom Traum einer der beiden ältesten Töchter – Zweimalige Beobachtung von nächtlichen Irrlichtern auf dem Schloss durch den Pagen Georg Ehrenreich von Roggendorf – Dr. Mechovius und der Superintendent Joachim Plato als Mittagsgäste – Abendfeuerwerk für den jüngsten Sohn Karl Ursinus.

11. Dezember 1648 755
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Beratungen mit dem Kammerdiener Jakob Ludwig Schwartzenberger und Reichardt – Schlittschuhlauf des zweitältesten Sohnes Viktor Amadeus auf der Saale – Vogeljagd – Rückkehr zweier Boten von der Elbe.

12. Dezember 1648 756
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abweisung eines schwedischen Leutnants – Kriegsfolgen – Besuch durch Wolf Thilo von Trotha – Gespräch mit Ludwig – Warten auf den Leipziger Nachrichtenboten – Entenjagd – Besichtigung der Gebäude bei starker Kälte – Ankunft des erwarteten Nachrichtenboten.

13. Dezember 1648 760
Anhörung der Predigt – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck nach Ballenstedt und Halberstadt – Administratives – Unwohlsein der Kinder Erdmann Gideon, Karl Ursinus, Maria und Anna Elisabeth – Schimpfende Gemahlin.

14. Dezember 1648 762
Fuchs- und Hasenjagd – Gespräch mit Reichardt – Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

15. Dezember 1648 764
Korrespondenz – Gestriges Fasten durch Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit Schwartzenberger und dem Küchenmeister Philipp Güder – Wirtschaftssachen.

16. Dezember 1648 767
Hasen- und Wildkatzenjagd – Trauer um einen geschlachteten Ochsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zwei Träume – Spaziergang – Ankunft des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Thüringen – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel aus Wörbzig – Ausritt von Viktor Amadeus mit dem Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf zur Jagd – Erkältung von Erdmann Gideon – Sorge um Steffeck.

17. Dezember 1648 770
Korrespondenz – Anhörung der Vormittagspredigt auf dem Schloss – Besuch durch den von Bruder Friedrich abgesandten Advokaten Dr. Johann Georg Bohse aus Halle (Saale) – Dr. Bohse, Dr. Mechovius, der Leibarzt Dr. Johann Brandt und der Pfarrer Georg Enderling als Mittagsgäste – Kirchgang am Nachmittag – Erfolglose Rückkehr von Steffeck aus Halberstadt – Gestriger und heutiger starker Husten von Erdmann Gideon.

18. Dezember 1648 771
Tauwetter – Administratives – Dr. Brandt als Mittagsgast – Getreide- und Rehlieferung aus Ballenstedt – Starker Husten von Erdmann Gideon.

19. Dezember 1648 773
Hasen- und Vogeljagd – Sorge um den hustenden Erdmann Gideon – Abreise von Dr. Bohse nach Halle (Saale) – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gefährlicher Einritt von Steffeck durch die beiden Schlosstore.

20. Dezember 1648 776
Starker Frost – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Dr. Mechovius als Essensgast – Gespräch mit Reichardt.

21. Dezember 1648 777
Rebhühnerjagd – Entsendung von Reichardt nach Magdeburg – Rückkehr des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz aus Dessau – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. Dezember 1648 780
Rebhühnerjagd – Gespräch mit Ludwig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.

23. Dezember 1648 781
Beratungen mit Dr. Mechovius – Rückkehr von Reichardt aus Magdeburg – Erhalt der "Vindiciae Anhaltinae" des anhaltischen Gesamtrats Martin Milag – Nachrichten – Krähenjagd – Korrespondenz – Administratives.

24. Dezember 1648 783
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Vierten Advent – Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Audienzen für Friedrich und Dr. Mechovius – Bedenken gegen Bescherung der Kinder an Heiligabend.

25. Dezember 1648 787
Tauwetter – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum ersten Weihnachtsfeiertag – Anhaltisch-dessauischer Rat Christian Heinrich von Börstel als Mittagsgast.

26. Dezember 1648 788
Windiges Wetter – Traum – Anhörung der Vormittagspredigt auf dem Schloss – Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgast – Kirchgang am Nachmittag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

27. Dezember 1648 790
Hasenjagd – Erteilung der Erlaubnis für eine jüdische Beschneidung in Bernburg – Geldangelegenheiten – Administratives – Korrespondenz – Spaziergänge bei gutem Wetter.

28. Dezember 1648 793
Sturm – Rebhühnerjagd – Traum – Administratives.

29. Dezember 1648 795
Wind und Regen – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Gespräch mit dem jüdischen Kaufmann Abraham Benedix – Ankunft von durchreisenden Gesandten der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg aus Prag – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

30. Dezember 1648 798
Hasenjagd – Schnee und Regen – Kontribution – Beratung mit Ludwig – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Weiterreise der Gesandten der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

31. Dezember 1648 802
Starker Wind mit Hagel – Einquartierungen – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Dr. Mechovius und der Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf als Mittagsgäste – Sturmschäden – Rückkehr des Boten der Gemahlin aus Kleve.

Personenregister 804

Ortsregister 827

Körperschaftsregister.....840

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Tagebucheinträge

01. Januar 1648

[[297r]]

♄ den 1. Januarij: a*nn*o 1648 p*erge* Quod Foelix; et Faustum sit! [1] < D*eus* A*vertat* M*ala* N*ostra*[.] [2] >

<Grewlicher Sturmwindt, tota die [3].>

Jn die kirche conjunctim [4], da der hofprediger, Er[5] Theopoldus[6], zum Newen Jahre, sich stadtlich gelöset. Gott laße vnß daßelbe wol anfangen, mitteln, vndt vollenden! vmb Jesu Christj[7] willen, Amen!

Extra zu Mittage, Ern Theopoldum gehabt.

Nachmittags, wieder coniunctim [8], zur kirchen, darinnen Er Ionius[9], geprediget fein popular. e*t cetera* Gott laße vns sein wortt, im hertzen, eingedrugkt sein, vndt gute früchte der gerechtigkeit, stets würgken, in kraft des h*eiligen* geistes Amen. e*t cetera*

02. Januar 1648

[[297v]]

☉ den 2. Ianuarij [10]: 1648. ♜

Jn die kirche abermalß, conjunctim [11].

N*eu*Jahrs schreiben, von der Schwester, der hertzoginn von Strehlitz[12], entpfangen.

Jochem[13] Einspenniger, ist mit den Mußcketirern, wiederkommen, von Gröptzigk[14], alda die Fuhrleütte das geleidte abgeleget, vndt nicht verfahren[15], wie wir erst vermeinet gehabt.

---

1 *Übersetzung:* "des Januar im Jahr 1648 usw., das glücklich und gesegnet sei!"
2 *Übersetzung:* "Gott wende unsere Übel ab."
3 *Übersetzung:* "am ganzen Tag"
4 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
5 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
6 Theopold, Konrad (1600-1651).
7 Jesus Christus.
8 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
9 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
10 *Übersetzung:* "des Januar"
11 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
12 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
13 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
14 Gröbzig.
15 verfahren: um etwas herumfahren, umfahren.

Die hoymische[16] lehenssache, habe ich expediret, vndt henning Stammern[17], die Commission[18] aufgetragen. p*erge* [19] Gott gebe zu glück!

Nachm*ittag*s wieder in die kirche, cum sororibus[20] et filiis[21] p*erge* [22]

J'ay eü beaucoup de traverses avec <Iacques Antoine> Krosigk[23] d' Erxleben [24], lequel ne veüt recognoistre mes Commissaires & rèspondre a ses inculpations, ains, qu'on croye a tout ce, qu'il dit, (a l'èstourdie,) comme si ie n'estois süffisant, a luy faire iüstice. [25] Er heist Iacob Antonij von Krosigk. e*t cetera*

hanß Christof Wischer[26], ist auß Schweden[27] vndt hollstein[28], diesen abendt, (nicht ohne gefahr,) glügklich wiederkommen, mit gratulationen, zum Newen Jahr p*erge* [29]

03. Januar 1648

[[298r]]

☽ den 3. Ianuarij [30]: 1648.

<2 hasen, mes fils[31] [32] gehetzt.>

Depesche nacher Zerbst[33] an F*ürst* Johannsen[34].

---

16 Hoym.
17 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
18 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
19 *Übersetzung:* "usw."
20 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
21 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
22 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern usw."
23 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).
24 Hohenerxleben.
25 *Übersetzung:* "Ich habe viele Schwierigkeiten mit Jakob Anton von Krosigk von [Hohen]Erxleben gehabt, welcher meine Kommissare nicht anerkennen und auf seine Anklagepunkte nicht antworten will, nur allein, dass man alles glaube, was er sagt (wie ein leichtsinniger Mensch), als ob ich nicht gewachsen sei, ihm Gerechtigkeit zu tun."
26 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
27 Schweden, Königreich.
28 Holstein, Herzogtum.
29 *Übersetzung:* "usw."
30 *Übersetzung:* "des Januar"
31 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
32 *Übersetzung:* "meine Söhne"
33 Zerbst.
34 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

Conversatio [35] mit Ern[36] Ionio[37], von Ecclesiasticis [38], vndt Politicis [39].

Meine fuhren von Magdeb*urg* [40] seindt wiederkommen, haben 16½ {Thaler} vor 1 {Wispel} weitzen Magdeb*urgisch* maß (welches wol 4 {Schefel} zulauf haben solte, ist aber nur 3 {Schefel} an einem wispel[41] gewesen, also daß 27 vndt nicht 28 auf einen Bernb*urger* [42] wispel gegangen, weil derselbe {Schefel} etwaß zu klein gemacht sein soll) bekommen. Gott lob! vndt dangk, der sie so sicher, hin: vndt wieder begleittet hat!

Der handel zwischen Jacob Anton von Krosigk[43], vndt Michel[44] dem Jungferknechtt, ist noch weitter, in consideration[45], gezogen worden, Nam audj et alteram partem [46], heißt es!

Mit hanß Christof Wischern[47], habe ich viel geredet, von Schweden, vndt selbigem Reich[48]. p*erge* [49]

Le messager Borüssien[50] est revenü, avec üne courtoyse rèsponce, dü B*ourggrave* Fab*ian* de D*ohna* [51] avec accrochemens toutesfois, non attendüs. Pacience. [52]

Krosigk hat sich etwas näher, zum ziel, geleget, hodie [53].

04. Januar 1648

[[298v]]

♂ den 4[ten:] Ianuarij [54]: 1648.

Eine fuhre nacher Leiptzigk[55], abgefertiget. Gott gebe zu glügk! segen! vndt succeß[56]! Amen!

---

35 *Übersetzung:* "Gespräch"
36 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
37 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
38 *Übersetzung:* "kirchlichen Angelegenheiten"
39 *Übersetzung:* "politischen Angelegenheiten"
40 Magdeburg.
41 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
42 Bernburg.
43 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).
44 Weille, Michael.
45 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
46 *Übersetzung:* "denn höre auch die andere Seite"
47 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
48 Schweden, Königreich.
49 *Übersetzung:* "usw."
50 Preußen.
51 Dohna, Fabian, Burggraf von (1617-1668).
52 *Übersetzung:* "Der preußische Bote ist zurückgekehrt mit einer freundlichen Antwort des Burggrafen Fabian von Dohna, allerdings mit unerwarteten Verhakungen. Geduld!"
53 *Übersetzung:* "heute"
54 *Übersetzung:* "des Januar"
55 Leipzig.
56 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Jch habe auch den CammerRaht, D*octor* Mechovium[57], bey mir, vndt zu gaste, gehabt, wie auch in commissionen [58], gebraucht, nebenst hofmeister Einsidel[59].

Die pogken oder kindtsblattern, fangen alhier[60] an zu regieren, inmaßen die kinder im Forwergke solche bekommen, nahe am Schloße. Gott wolle die meynigen[61], vndt andere, gnediglich bewahren!

Schreiben, vom Berlin[62], von der Churfürstin von Brandenb*urg* [63], vndt von frewl*ein* Catherine[64], en bons termes [65].

Avis [66] von Leiptzigk, vndt halle[67], in allerley. <Schreiben vom B*aron* de Roggend*orf* [68] >

Die avisen[69] geben:

Das Canea[70] vom Türgken[71], endtsetzt seye, vndt ein große verwüstung in der gantzen Jnsel, vndt Königreich Candia[72], im vbrigen zu besorgen[73]. Viel familien, vndt Adeliche geschlechter, retirireten sich, nach Venedig[74].

Die Respublica[75] wolte ihr landt, an den deützschen[76] gräntzen, dem Churf*ürste*n von Bayern[77], vmb, vndt vor 8 millionen, auß Noht verkauffen.

[[299r]]
Jn Dalmatia[78] [79] gienge es beßer zu, alda wehren die Venezianer[80] Meister zu felde.

---

57 Mechovius, Joachim (1600-1672).
58 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
59 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
60 Bernburg.
61 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
62 Berlin.
63 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
64 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).
65 *Übersetzung:* "in guten Worten"
66 *Übersetzung:* "Nachricht"
67 Halle (Saale).
68 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
69 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
70 Canea (Chania).
71 Osmanisches Reich.
72 Kreta (Candia), Insel.
73 besorgen: befürchten, fürchten.
74 Venedig (Venezia).
75 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
76 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
77 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
78 Dalmatien.
79 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
80 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

An den Vngr*ischen* [81] vndt Pollnischen[82] gräntzen streiften die Türgken[83] auch.

Der König in Polen[84], wehre von viel: vndt macherley leibesschwachheitten, wieder genesen.

Jn Engellandt[85] wehre der König[86], wie gefangen zu Wyght[87], vndt müste dem Parlament[88], nachgeben.

Jn Jrrlandt[89] wehren die Papisten[90] auf das haüpt geschlagen, ihr general[91] mit 4 m*ille* [92] Mann geblieben.

Die Spannischen[93], hetten progreß in Flandern[94], wieder die Frantzosen[95].

Prince de Condè[96] wehre in großem ansehen, zu Paris[97].

Die friedenstractaten[98] zu M*ünster* [99] vndt O*snabrück* [100] würden auf die lange bangk gespielet.

Der Pabst[101] seye krangk.

Das Neapolitan*ische* [102] wesen, noch in vollem incendio [103].

Kay*serliche* May*estät*[104] im aufbruch von Prag[105], nacher Lintz[106], vndt Wien[107], begriffen.

General Melander[108], tödtlich vor Marpurgk[109] verwundet, vndt hetten die Kay*serlichen* [110] davor abziehen müßen.

---

81 Ungarn, Königreich.
82 Polen, Königreich.
83 Osmanisches Reich.
84 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
85 England, Königreich.
86 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
87 Wight, Insel (Isle of Wight).
88 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
89 Irland, Königreich.
90 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
91 Preston, Thomas (1585-1655).
92 *Übersetzung:* "tausend"
93 Spanien, Königreich.
94 Flandern, Grafschaft.
95 Frankreich, Königreich.
96 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
97 Paris.
98 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
99 Münster.
100 Osnabrück.
101 Innozenz X., Papst (1574-1655).
102 Neapel, Königreich.
103 *Übersetzung:* "Brand"
104 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
105 Prag (Praha).
106 Linz.
107 Wien.
108 Melander, Peter (1589-1648).

05. Januar 1648

[[299v]]

☿ den 5. Januarij [111] : 1648. ♉

Jch habe allerley zu expediren gehabt, in Oeconomicis [112], vndt Polizeysachen. p*erge* [113]

Besehen, die schäden, so mir der windt des Newen Jahres, an den scheünen, vndt sonsten, newlich gethan. p*erge* [114] Gott wehre allem ferrnerem vnheyl!

Bartholdt[115] der Newe lackay, vndt Stallknecht auß Preüßen[116], (welchen, meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[117], von Berlin[118], mitgebracht) ist in eydt, vndt pflicht genommen worden. Gott gebe mir glügk darzu!

I'admire les jügemens de Dieu, quj a derechef abbattü, ün de nos ennemis, ass*avoir* le Sergeant de battaille Reiche[119], tüè devant Marpourg[120] quj a par ses menèes & prattiques, voire corrüptions, ruinè Bernbourg[121], en l'enlogem*en*t (inütile a l'Emp*ereu*r[122]) de l'armèe de Gallaaß[123]. Ie vouldrois, qu'iceluy nous eust fait dü bien, & qu'il füst mort salütairement! Dieu l'ait en sa gloire! [124]

Tormentj nuovj dj M*ala* H*erba* [125] [.] Iddîo mi liberj! e ajutj! [126]

06. Januar 1648

[[300r]]

♃ den 6. Ianuarij [127] : 1648.

---

109 Marburg an der Lahn.
110 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
111 *Übersetzung:* "des Januar"
112 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
113 *Übersetzung:* "usw."
114 *Übersetzung:* "usw."
115 N. N., Barthold.
116 Preußen.
117 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
118 Berlin.
119 Reich, Karl Friedrich von (1612(?)-1647).
120 Marburg an der Lahn.
121 Bernburg.
122 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
123 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
124 *Übersetzung:* "Ich bewundere die Urteile Gottes, der wiederum einen unserer Feinde niedergeworfen hat, nämlich den vor Marburg getöteten Feldwachtmeister Reich, der durch seine heimlichen Anschläge und Praktiken, ja sogar Korruption, Bernburg ruiniert hat in der (für den Kaiser unnützen) Einquartierung der Armee des Gallas. Ich wollte, dass derjenige uns Gutes getan hätte und dass er gnadenreich gestorben wäre. Gott habe es in seiner Herrlichkeit!"
125 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
126 *Übersetzung:* "Neue Plagen vom bösen Kraut. Gott befreie und unterstütze mich!"
127 *Übersetzung:* "des Januar"

<Kälte. Froßt.>

Am heüttigen festo 3 regum[128], zweymal in die kirche, des Morgends, hat Theopoldus[129], des nachm*ittags* Er[130] Margravius[131] geprediget, vndt ich bin beym Ionio[132] Diacono [133], zu einem iungen Sohn[134], persöhnlich zu Gevattern gestanden, wie auch Schwester Sofia Margaretha[135], der hofm*eiste*r Schwechhausen[136], Tobiaß[137] seine Fraw[138], vndt der hofprediger Er[139] Theopoldus. Das kindt ist Christian henrich genennet worden. Gott gebe ihm seinen Segen! wachßthumb vndt gedeyen!

Die Saltzkohten[140] von Staßfurth[141], haben ihre gewöhnliche N*eu*Jahrs gesänge, gebracht.

Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[142] bey vnß gegeßen. p*erge* [143]

07. Januar 1648

♀ den 7. Januarij [144]: 1648.

<Frost. Windt.>

Newe depeschen expedirt, nacher L<ün> *eburg* [145] [,] Deßaw[146], vndt Ballenstedt[147]. Gott gebe mir, glück vndt segen!

Avis [148]: daß nach Ascherßleben[149], vndt sonst vmb diese gegenden wiederumb volgk[150] kömbt, vndterschiedlich Schkwadronen [151]. Gott bewahre, vor mehreren preßuren[152], vndt landesverheerungen!

---

128 Dreikönigstag (Tag der Erscheinung des Herrn = Epiphanias): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).
129 Theopold, Konrad (1600-1651).
130 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
131 Marggraf, Daniel (1614-1680).
132 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
133 *Übersetzung:* "Jonius, dem Diakon"
134 Jonius, Christian Heinrich (geb. 1648).
135 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
136 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
137 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
138 Steffeck von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672).
139 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
140 Salzkothe: Salzsieder.
141 Staßfurt.
142 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
143 *Übersetzung:* "usw."
144 *Übersetzung:* "des Januar"
145 Lüneburg.
146 Dessau (Dessau-Roßlau).
147 Ballenstedt.
148 *Übersetzung:* "Nachricht"
149 Aschersleben.
150 Volk: Truppen.

[[300v]]
J'ay songè ceste nuict, d'avoir eü audience seül chèz la Reyne de Boheme[153], a la Hayne[154]. Elle m'auroit doucement parlè, mais enfin ie me trouvay sans pourpoinct, & mes chausses commencerent aussy tout bellement a me tomber. Ün cavaglier Anglois auprès, m'en avertit. La Roine sousriant m'en tança & me regarda a costè, se departant soudainement de l'audience, i'en eüs grandissime honte, m'en allay confüs, & füs mocquè de tout le monde, m'èsbahissant; comme i'avois si bien attachè mes chausses & mon pourpoint, (aiguillettant encores plüs ferme les chausses sous mon manteau a l'audience), qu'elles pouvoyent neantmoins ainsy tomber, & ie le tins presque, p*our* ün tour de magie, ou sorcellerie, de quelque enchanteur extraordinaire regrettant ce malheur, & disgrace inüsitèe. Mais c'estoit ün songe, pourveu qu'il ne denote quelque malheur, qui me dèspouille de ma fortüne[.] [155]

Schreiben von Norburgk[156], vom hertz*og* Friederich[157], in bösen terminis [158], wegen meiner kleinodien, so ~~er versetzt, vndt~~ <m*ein*e h*erzlieb(st)e* > gemahlin[159] versetzt, vndt er angegriffen, zu verkaüffen, da ich doch nichts drümb gewußt, vndt also vnschuldig, dazu komme. [[301r]] Sonst wüntzscht er[160] mir ein N*eues* Jahr, wie auch S*ein*e gemahlin[161]. herz*og* I*oachim* E*rnst* [162] schreibet mir auch, wie ingleichem der hertzogk von Curlandt[163], notificando [164] seine Frewde[165].

Rittmeister Hanß Wolf SchregkenFuchß[166], ist mit 40 pferden, anhero[167] kommen. hat paß vom Wrangel[168], logirt heütte alhier, vndt gehet Morgen, g*ebe* g*ott* forth, nach der Schlesie[169]. Solche beschwerden haben kein ende noch. e*t cetera*

---

151 Schkwadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.
152 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.
153 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
154 Den Haag ('s-Gravenhage).
155 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht geträumt, eine Audienz allein bei der Königin von Böhmen im Haag gehabt zu haben. Sie habe freundlich mit mir geredet, aber schließlich befand ich mich ohne Wams und meine Strümpfe begannen auch ganz gemächlich herunterzurutschen. Ein englischer Edelmann anbei teilte es mir mit. Während die Königin mich lächelnd schalt und mich nebenher anschaute, verließ sie plötzlich die Audienz und ich hatte eine riesige Schande und ging verwirrt weg und wurde von aller Welt ausgelacht, während ich erstaunt war, weil ich meine Strümpfe und meinen Wams so gut befestigt hatte (indem ich auf der Audienz die Strümpfe unter meinem Mantel noch fester zugenestelt hatte), dass sie dennoch herunterrutschen konnten, und ich hielt es fast für einen Zaubertrick oder Hexerei von einem außergewöhnlichen Zauberer, während ich dieses Unglück und diese ungewöhnliche Ungnade beklagte. Aber dies war ein Traum, wenn er nur nicht irgendein Unglück bedeutet, dass mich meines Glücks beraubt."
156 Norburg (Nordborg).
157 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
158 *Übersetzung:* "Worten"
159 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
160 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
161 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
162 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
163 Kettler, Jakob (1610-1682).
164 *Übersetzung:* "anzeigend"
165 Kettler, Ladislaus Friedrich (1647-1648).
166 Schreckenfuchs, Hans Wolf.
167 Bernburg.
168 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
169 Schlesien, Herzogtum.

Schlegel[170] ist diesen abendt, wieder herkommen, Räphüner zu fangen.

08. Januar 1648

♄ den 8. Januarij [171]: 1648.

<große kälte.>

<1 hasen ~~Rindtorf~~ Schlegel[172] geschoßen.>

Eine fuhre, nacher Deßaw[173], geschickt, mit meinem page Börstel[174], Gott gebe zu glügk! vndt succeß[175]!

Oberlender[176], hat Mad*am*e[177] zum General Wrangel[178] geschickt, Gott wolle ihn vor vnfall, vndt vnglügk bewahren!

Er[179] Hesius[180], vndt Rector alhier[181], ist bey mir gewesen, vndt hat viel mit Mir, conversiret von Geistl*ichen* sachen. p*erge* [182] Er ist extra zur Mahlzeitt, behalten worden. p*erge* [183]

Die gestrigen Soldaten, seindt heütte aufgebrochen, nach Leiptzigk[184] zu.

A spasso [185]; meine Oeconomos [186], zu vberraschen, vndt allerley inconvenientzien[187], nach müglichkeit, vorzubawen.

09. Januar 1648

[[301v]]

☉ den 9$^{ten:}$ Januarij [188]: 1648.

---

170 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
171 *Übersetzung:* "des Januar"
172 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
173 Dessau (Dessau-Roßlau).
174 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
175 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
176 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
177 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
178 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
179 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
180 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
181 Bernburg.
182 *Übersetzung:* "usw."
183 *Übersetzung:* "usw."
184 Leipzig.
185 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
186 *Übersetzung:* "Verwalter"
187 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.
188 *Übersetzung:* "des Januar"

Mauvayses nouvelles de Nostitz[189], comme s'il auroit estè tüè, en düel, dont ie serois tresmarry, & aurois perdü ün fidelle servit*eu*r. Dieu m'en face avoir meilleures nouvelles! Celles-cy, i'ay apprinses de Schlegel[190]! [191]

Extra zu Mittage, < Melchior Loyß[192] > Erlach[193], vndt Schlegel.

Jn die kirche zweymal, cum sororibus[194] et filiis[195] [196].

Hans Tappe[197] ist von Leiptzigk[198], vndt Halle[199] wiedergekommen, vndt hat an beyden orthen, (vnangesehen, Meines paßes) müßen zoll, vndt geleitte geben. < Confusiones [200].>

10. Januar 1648

☽ den 10[ten:] Ianuarij [201]; 1648.

D*octor* Mechovius[202] ist bey mir gewesen, allerley zu referiren.

A spasso [203] in die Mühle, et alibj [204] zun Oeconomicis [205].

heütte hat mein kleinester Sohn, Carolus Ursinus[206], bey dem Præceptore [207], Martino Hangkwitz[208], zu studieren, oder viel mehr, zu buchstabiren, angefangen. Gott gebe darzu seinen Segen! glügk! vndt gedeyen!

---

189 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
190 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
191 *Übersetzung:* "Schlechte Neuigkeiten von Nostitz, als wenn er im Duell getötet worden wäre, dessen ich untröstlich wäre und einen treuen Diener verloren hätte. Gott wolle für mich bessere Neuigkeiten haben! Diese habe ich von Schlegel erfahren!"
192 Loyß, Melchior (1576-1650).
193 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
194 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
195 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
196 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"
197 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
198 Leipzig.
199 Halle (Saale).
200 *Übersetzung:* "Unordnungen"
201 *Übersetzung:* "des Januar"
202 Mechovius, Joachim (1600-1672).
203 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
204 *Übersetzung:* "und anderswo"
205 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
206 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
207 *Übersetzung:* "Lehrer"
208 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

Meine noch iüngere Tochter Marichen[209], hat M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[210], auch dergleichen anfangen laßen, mit einer [[302r]] Mägdlein, Böhmisch Aennichen[211] genandt, Tobiaß[212] Schwester. Ex ore jnfantium & lactentium Domine! parastj[!] tibj Laudem![213] p*erge* Fiat omnimodo Amen! [214]

Gratulation vom Administratore[215] von halla[216], zum N*euen* Jahr.

Anmahnung, von F*ürst* Augusto[217] in der Bamberg*ischen*[218] lehenssache[.]

Von Creützenach[219], vndt von Stuckardt[220], gratulationes [221] zum N*euen* Jahr. p*erge* [222]

Die avisen[223] geben:

Die continuation[224] <des aufbruchs> der Kay*serlichen* [225] armèe vor Marpurgk[226], <den> todt, des General Wachmeisters Reiche[227], vndt gefährliche verwundung, des General Melanders[228].

Die schläferige continuation[229] der Friedenstractaten[230] zu M*ünster* [231] vndt O*snabrück* [232] auch accrochirung[233] derselben, wegen Spannien[234].

Die annoch continuirende[235] verwirrung, des Königs in Engellandt[236] mit dem Parlament[237].

---

209 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
210 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
211 Steffeck von Kolodey, Anna (geb. ca. 1620).
212 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
213 Ps 8,3
214 *Übersetzung:* "Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge hast Du, Herr, Dir Lob erworben usw. Es geschehe in jeder Weise, Amen!"
215 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
216 Halle (Saale).
217 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
218 Bamberg, Hochstift.
219 Kreuznach (Bad Kreuznach).
220 Stuttgart.
221 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
222 *Übersetzung:* "usw."
223 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
224 Continuation: erneuter/fortgesetzter Bericht.
225 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
226 Marburg an der Lahn.
227 Reich, Karl Friedrich von (1612(?)-1647).
228 Melander, Peter (1589-1648).
229 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
230 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
231 Münster.
232 Osnabrück.
233 Accrochirung: Stocken, Verhakung, Verkeilung.
234 Spanien, Königreich.
235 continuiren: (an)dauern.
236 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
237 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

Die noch nicht geschloßene ratification, des hollend*ischen*[238] vndt Spannischen Friedens.

Die Neapolitanische[239] aufruhr, vndt progreß des Duca di Guisa[240].

Die stargke armirung, des Türgken[241], vndt der Venediger[242].

Des Kaysers[243] rayse nacher Lintz[244].

Die reconvalescentz des Königes in Polen[245].

Die stabilirung[246] des newerwehlten Dähnischen Printzen[247].

[[302v]]
Große pest, zu Constantinopel[248], wie auch in Spannien[249].

Armirung in Frangkreich[250], hin, vndt wieder.

Aufkündigung der neütralitet, sowol von Frangkreich alß Schweden[251], vndt deren genawere alliantz, vndt zusammenverbindung.

Meine Söhne Erdtmann Gideon[252], vndt Victor Amadis [253], seindt hinauß nach Palbergk[254] geritten, mit Schlegeln[255], vndt ihrem hofmeister[256], wie auch mit Rindtorf[257], vndt andern, haben alda gefrühestügkt, aber nichts von Räphünern gefangen. < Ritorno [258] von Dessaw[259], mit einem Schwein vndt Faßreiffen. p*erge* [260] >

11. Januar 1648

238 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
239 Neapel, Königreich.
240 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
241 Osmanisches Reich.
242 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
243 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
244 Linz.
245 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
246 Stabilirung: Bestätigung.
247 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
248 Konstantinopel (Istanbul).
249 Spanien, Königreich.
250 Frankreich, Königreich.
251 Schweden, Königreich.
252 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
253 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
254 Baalberge.
255 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
256 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
257 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
258 *Übersetzung:* "Rückkehr"
259 Dessau (Dessau-Roßlau).
260 *Übersetzung:* "usw."

♂ den 11[ten:] Ianuarij [261] : 1648.

<3 Räphüner. 1 hase.>

<Ein Somnium [262] diesen Morgen gehabt, wie ich wehre mit meinen Söhnen[263] außgeritten, vndt gerayset. Endtlich wehre ich auß einer gaße den weg suchende, gar alleine in ein schmahles enges gäßlein kommen, dadurch nur ein pferdt allein gehen können. Vndt hette mich also von der [[303r]] gesellschaft verloren, wehre vnvermuhtendt also in eine kirche durch das enge gäßlein kommen, vndt erst oben an eine bohrkirche[264]. Der küster hette mich sawer angesehen, zur rede gesetzt, vndt zu verklagen gedrowet. Jch aber hette ihm gute wortt, vndt etzliche Ducaten gegeben. Die hette er zwar angenommen, aber meiner rede nicht recht Trawen wollen, das es ohngefehr [265] geschehen wehre. Da wehre ich mit ihm hinundter in die kirche gegangen, sie zu besehen, vndt das geldt, recht zu zehlen, auf dem Gotteskasten. Jn dem ich zehle, wehre des goldes vndt Ducaten, immer mehr, vndt mehr worden, baldt in schnupTuch, baldt in beütteln, baldt auß meinem sack, baldt vor mir, also das ich darüber erschrogken, vndt nicht gewußt wie mir geschehen. Jn dem, wehren meine Söhne[266], ihr hofmeister[267], præceptor[268], kammerdiener [269], auch andere der meynigen, hernach kommen, vndten durchs rechte kirchthor, zu fuße. hetten sich hertzlich gefrewet, mich wieder anzutreffen, vndt bey solchem Schatz, weil sie mich verlohren, vndt ein aufruhr in der Stadt vber mir worden, auch gefahr des lebens gewesen, da ich das gäßlein nicht gefunden[.] [[303v]] Sie hetten mir lange zugesehen, wie ich das geldt gezehlet, vndt in dem ich in sorgen gewesen, wie ich auß der kirche kommen, vndt mirs draußen mit dem Schatz ergehen würde, wachte ich darüber auf. Gott gebe mir gute bedeüttung!>

[[302v]]
Mein Cammerpage Börstel[270] hat mir auch ein handtbrieflein von F*ürst* I*ohann* C*asimir* [271] neben dem <wilden> Schwein (vor die vberschigkten hunde) mitgebracht. Ils sont chiches, á Dessaw[272]. [273] p*erge* [274]

Gratulation von Gießen[275], zum Newen Jahr.

[[303v]]

---

261 *Übersetzung:* "des Januar"
262 *Übersetzung:* "Traum"
263 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
264 Bohrkirche: Empore.
265 ungefähr: zufällig.
266 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
267 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
268 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
269 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
270 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
271 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
272 Dessau (Dessau-Roßlau).
273 *Übersetzung:* "Sie sind geizig in Dessau."
274 *Übersetzung:* "usw."
275 Gießen.

Das schwein, von Deßaw[276], hat 178 {Pfund} gewogen, mit hautt, vndt allem, vor 3 Englische hunde.

Christian Wilhelm, Freyherr von Roggendorf[277], meines pagen Geörg Ehrenreichs[278], Elltister Bruder, ist von seiner Wienerischen[279] rayse, anhero[280] kommen.

12. Januar 1648

☿ den 12[ten:] Ianuarij [281]: 1648.

Jn die kirche, vndt wochenpredigt.

N*eu*Jahrs brief von Anspach[282].

Discorsi [283] mit dem h*errn* von ~~Schrah~~ Roggendorf[284], et postea [285] mit D*octor* Brandten[286].

Die außschreiben, zum Ianuario [287], sollen ergehen fünffach, vndt werden intimirt[288], von F*ürst* Aug*ust*o[289].

Der herr Christian Wilhelm von Roggendorf, hat diesen abendt, seinen abschied genommen trewhertzig. Er wil morgen g*ebe* g*ott* forth, nacher Wolfenbüttel[290], an selbigen hof, sich zu begeben. Gott wolle ihn geleitten, vndt zu gutem glück, ihm verhelffen!

13. Januar 1648

[[304r]]

♃ den 13[den:] Januarij [291]: 1648.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [292] verschickt, Gott gebe zu glück!

---

276 Dessau (Dessau-Roßlau).
277 Roggendorf, Wilhelm Christian von (1623-1685).
278 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
279 Wien.
280 Bernburg.
281 *Übersetzung:* "des Januar"
282 Ansbach.
283 *Übersetzung:* "Gespräche"
284 Roggendorf, Wilhelm Christian von (1623-1685).
285 *Übersetzung:* "und später"
286 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
287 *Übersetzung:* "Januar"
288 intimiren: bekannt machen.
289 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
290 Wolfenbüttel.
291 *Übersetzung:* "des Januar"
292 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Desperationes [293] gehört vom H*ans* T*appe* [294] welcher auß einem, ihme eingebildetem argwohn, seine Seele grewlich vermaledeyet. Gott gebe ihm buße! bekehrung! vndt wahre rewe, beßerung des lebens!, etc*etera*

Vnlustige[295] anmahnungen, von Magdeb*ur*g[296] von wjederkäuflichen[297] zinßleütten, bekommen.

Traverses de malherbe[298], en plüs*ieu*rs choses. [299]

Schlegel[300], jst verrayset, nach genommenem abschiede, auf seine gühter.

Der Freyherr von Roggendorf[301], ist auch forth, nacher Wolfenbüttel[302] zu. Gott wolle jhn, begleitten!

J'ay eü tout plein d'adversitèz tant en matiere de debtes, que p*our* l'yvrognerie d'aulcüns, de mes gens, fort addonnèz a ce vice. Dieu les vueille convertir! ou pünir! [303]

14. Januar 1648

♀ den 14[den:] Ianuarij [304]: 1648.

<4 hasen von der hatz.>

Jch bin mit meinen beyden Elltisten Söhnen[305], hinauß hetzen geritten, vndt haben 4 hasen einbracht, so wir vorm schlagbawm alhier[306], vndt gegen Zeptzigk[307] gefangen. p*erge* [308]

Gratulationes [309] zum N*euen* iahr, vom Churfürsten zu Brandenb*urg* [310] wie auch von der Bahse[311] zu Grönaw[312].

---

293 *Übersetzung:* "Verzweiflungen"
294 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
295 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
296 Magdeburg.
297 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
298 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
299 *Übersetzung:* "Widerwärtigkeiten vom bösen Kraut in vielen Angelegenheiten."
300 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
301 Roggendorf, Wilhelm Christian von (1623-1685).
302 Wolfenbüttel.
303 *Übersetzung:* "Ich habe eine ganze Reihe von Widrigkeiten gehabt, sowohl in Sachen der Schulden als auch wegen der Sauferei einiger meiner Leute, die diesem Laster sehr frönen. Gott möge sie bekehren oder bestrafen!"
304 *Übersetzung:* "des Januar"
305 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
306 Bernburg.
307 Zepzig.
308 *Übersetzung:* "usw."
309 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
310 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
311 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).
312 Gronau (Westfalen).

Avis [313]: das General holtzapfel[314], noch zu Fulda[315], vndt die Schwed*ische*[316] armèe, im Stift Paderborn[317], angelanget, Landtgraf Fritz[318] marchire gegen Marpurgk[319], mit etzlichen Regimentern[.]

[[304v]]
N*eu*Jahrs briefe von Sonderburgk[320], < Harburgk[321] > vndt Oldenburgk[322].

Böser trost von Plöene[323], wegen hertz*og* Friederichs zu Norburgk[324], seiner obstination[325] der pfände halber. Gott helfe mir doch auß solchem labyrinth.

Gratulation zum Newen Jahr, von Krannichfeldt[326] [.]

Relation[327] von henning Stammer[328], wie man mir, keinen absonderlichen lehenbrief, geben wollen, vndt in allem, tergiversiret[329], welches ohne zweifel, auch daher kommen, daß mein Bruder, F*ürst* F*riedrich* [330], a*nno* 1646 [331] schon heimlich, wieder solche beleyhung, protestiret, vndt also dem hause[332] selbsten ein schändtliches præjudicium [333] zugefüget. Jst also Stammer, re infecta [334] wieder darvon gezogen. Gott strafe diesen schimpf, an denen, so ihn vervhrsachet! Der Cantzler[335] zu Quedlinb*ur*g[336] mag auch ein loser vogel sein. p*erge* [337]

Avis [338] von Erfurdt[339], per Hartzg*ero*da[340] [341] daß Eger[342], vndt Brixen[343], hart geschloßen seyen, von Kayserlichen[344]. hingegen halten die Bayerischen[345], Nörlingen[346] vndt Schweinfurth[347],

---

313 *Übersetzung:* "Nachricht"
314 Melander, Peter (1589-1648).
315 Fulda.
316 Schweden, Königreich.
317 Paderborn, Hochstift.
318 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
319 Marburg an der Lahn.
320 Sonderburg (Sønderborg).
321 Harburg.
322 Oldenburg.
323 Plön.
324 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
325 Obstination: Eigensinn, Halsstarrigkeit.
326 Kranichfeld.
327 Relation: Bericht.
328 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
329 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
330 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
331 *Übersetzung:* "im Jahr 1646"
332 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
333 *Übersetzung:* "maßgebendes Beispiel"
334 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
335 Kragen, Magnus.
336 Quedlinburg, Stift.
337 *Übersetzung:* "usw."
338 *Übersetzung:* "Nachricht"
339 Erfurt.
340 Harzgerode.
341 *Übersetzung:* "über Harzgerode"

hart blocquiret. Jn der grafschaft Schwartzburgk[348] vndt selbigen gegenden liegen 5 Kay*serliche* Regimenter[.] Landtgraf Fritz[349] wehre [[305r]] mit 12 Regimentern nach Marpurgk[350] zu, gegangen. Etzliche Schwed*ische*[351] Regimenter, wehren im Stift Paderborn [352], angelanget. General Türenne[353] oder Düc d'Anghien[354], sol mit einer stargken armèe heraußer kommen, sich mit General Wrangeln[355] zu coniungiren[356], vndt Cöln[357] anzugreiffen. Die Kay*serlichen* [358] moviren[359] sich, im Stift Fulda[360], die Schwed*ische*n aber haben wegen tiefen weges, nicht forthgekondt.

Conversatio [361], anfangs mit D*octor* Brandt[362], postea [363] mit D*octor* Mechovio[364], de mes continüels travaulx, tribülations, & afflictions [365].

15. Januar 1648

♄ den 15[den:] Ianuarij [366]: 1648. ♃

<Digker Nebel. postea [367]: gelinde wetter.>

heütte seindt abermals minæ [368] anhero[369] kommen, wegen militarischer execution von Leiptzigk[370]. Gott wolle vns, auß so vielerley Trangsahlen, erretten, vndt erlösen! < Avis [371]: das Nostitz[372] Gott lob, noch lebet[.] Gott wolle ihn gnediglich erhalten!>

---

342 Eger (Cheb).
343 Brüx (Most).
344 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
345 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
346 Nördlingen.
347 Schweinfurt.
348 Schwarzburg, Grafschaft.
349 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
350 Marburg an der Lahn.
351 Schweden, Königreich.
352 Paderborn, Hochstift.
353 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
354 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
355 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
356 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
357 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
358 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
359 moviren: bewegen, sich regen.
360 Fulda, Stift.
361 *Übersetzung:* "Gespräch"
362 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
363 *Übersetzung:* "später"
364 Mechovius, Joachim (1600-1672).
365 *Übersetzung:* "über meine fortgesetzten Mühen, Leiden und Betrübnisse"
366 *Übersetzung:* "des Januar"
367 *Übersetzung:* "später"
368 *Übersetzung:* "Drohungen"
369 Bernburg.
370 Leipzig.

Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[373], wie auch Secret*är* Paulus Ludwig[374], seindt bey Mir gewesen, vornehmlich wegen der Quedlinb*urgischen* [375] lehenssachen, die Mißverstände, vndt Vehementzen, zu moderiren[376], vndt den bruder F*ürst* F*riedrich* [377] selbsten, wie auch die Aeptißinn[378], ad saniora consilia [379] zu reduciren [380].

Schreiben von Tecklemburgk[381], Bentheim[382], vndt Osnabrügk[383] durch meinen bohten, <auch von Hanover[384].>

16. Januar 1648

[[305v]]

⊙ den 16. Ianuarij [385]: 1648.

Jn die kirche, conjunctim [386], vormittags.

Extra zu Mittage, den CammerRaht, D*octor* Mechovium[387], vndt den hofprediger Theopoldum[388] gehabt, vndt sie absonderlich gehöret, in audientzen.

Nachm*ittag*s wieder in die kirche, cum sororibus[389] et filiis[390] [391].

371 *Übersetzung:* "Nachricht"
372 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
373 Mechovius, Joachim (1600-1672).
374 Ludwig, Paul (1603-1684).
375 Quedlinburg, Stift.
376 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
377 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
378 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
379 *Übersetzung:* "zu vernünftigeren Beschlüssen"
380 reduciren: zurückführen.
381 Tecklenburg.
382 Bentheim (Bad Bentheim).
383 Osnabrück.
384 Hannover.
385 *Übersetzung:* "des Januar"
386 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
387 Mechovius, Joachim (1600-1672).
388 Theopold, Konrad (1600-1651).
389 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
390 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
391 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"

N*eu*Jahrs briefe von Zelle[392], gar Trewhertzigk. Gott gebe dem lieben alten hertzogk Friederich[393] noch langes leben, segen, vndt wolfahrt!

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [394] ist glücklich von Leiptzigk[395] vndt hall[396] wiederkommen, Gott lob, vndt dangk!

17. Januar 1648

☽ den 17. Ianuarij [397] : 1648. ♜

<1 hasen meine Söhne[398] gefangen.>

<Digker Nebel.>

Schreiben von Sultzbach[399], vndt Dresen[400] [!], gratulando [401] zum Newen Jahr, item [402] : vom Geüder[403]. Item [404] : von der Königinn in Schweden[405], auß Stettin[406], item [407] : von Strehlitz[408].

Alß meine Söhne, hinauß geritten, Räphüner zu degken, vndt solches nicht angehen wollen, haben sie gleichwol einen großen stargken hasen, vndter das hünernetze gebracht vndt gefangen.

Die avisen[409] geben, daß der K*önig* in Engell*and* [410] noch in der Insel Wicht[411] aufhalte, das Königreich[412] stehe in gefahr, von wegen vndterschiedlicher factionen[413]. [[306r]] Die Schotten[414] dissentiren auch von den Engelländern[415]. Jn Irrlandt[416] prosperirten, die protestirenden.

---

392 Celle.
393 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
394 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
395 Leipzig.
396 Halle (Saale).
397 *Übersetzung:* "des Januar"
398 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
399 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
400 Dresden.
401 *Übersetzung:* "beglückwünschend"
402 *Übersetzung:* "ebenso"
403 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
404 *Übersetzung:* "Ebenso"
405 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
406 Stettin (Szczecin).
407 *Übersetzung:* "ebenso"
408 Strelitz (Strelitz-Alt).
409 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
410 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
411 Wight, Insel (Isle of Wight).
412 England, Königreich.
413 Faction: Aufruhr, Meuterei, Empörung.
414 Schottland, Königreich.
415 England, Königreich.
416 Irland, Königreich.

Der friede zwischen Spannien[417], vndt Staden[418] wird noch vor geschloßen gehalten, wiewol es doch kleine hostiliteten[419] gibt, vndt der grave von Solms[420] von Maestrich[421] auß, newlich Dalem[422] eingenommen.

Frangkreich[423] armirt gewaltig, zu waßer, in marj Mediterraneo[424] [425], vndt zu lande hin: vndt wieder. Jn Deützschlandt[426] sol eine newe armèe gesandt werden, vndter dem Visconte de Türenne[427], oder Prince de Condè[428].

Es stehet darauf, das der Kayser[429], nach Lintz[430], ziehen, oder des Churf*ürsten* von Saxen[431], zu Prag[432], erwarten wirdt, einen ReichsTag zu resolviren[433].

Zu M*ünster* [434] vndt O*snabrück* [435] ist, baldt hofnung, baldt zweifel, zum endtlichen friede. Gott erfülle vnser verlangen!

Zu Napolj[436], fangen die Spannischen an, sich zu stärcken, vndt im regno[437] zu prævaliren[438], wiewol der pöbel noch aufrührisch ist, vndt Frantzös*ische* hülfe hat.

Die armaden[439] zu waßer haben miteinander geschlagen, vndt die Frantzösische der hispanischen etwas obgesiget.

Der Pabst[440] ist sehr krangk.

Portugall[441] armirt gewaltig, zur See, contra Hollandos [442], in Brasilia[443] [444], mit großen, wolaußgerüsteten Schiffen, vndt gallionen. Der Türgke[445], continuiret[446] [[306v]] inngleichen, seine armaturen[447] zu waßer, vndt lande, contra Venetos[448] [449]. Gott beschütze seine Chistenheit!

---

417 Spanien, Königreich.
418 Niederlande, Generalstaaten.
419 Hostilitet: Feindseligkeit.
420 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).
421 Maastricht.
422 Dalhem.
423 Frankreich, Königreich.
424 Mittelmeer.
425 *Übersetzung:* "im Mittelmeer"
426 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
427 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
428 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
429 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
430 Linz.
431 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
432 Prag (Praha).
433 resolviren: entschließen, beschließen.
434 Münster.
435 Osnabrück.
436 Neapel (Napoli).
437 Neapel, Königreich.
438 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.
439 Armada: Kriegsflotte.
440 Innozenz X., Papst (1574-1655).
441 Portugal, Königreich.

Gen*era*l Melander[450] ist nicht Todt, ob er schon im gesichte vbel verwundet.

Die Kay*serliche* [451] vndt Schwed*ische*[452] armèen, moviren[453] sich.

Dennemargk[454], mag auch newe impresen[455] vorhaben.

K*önig* in Polen[456], ist Gott lob, wieder wol auf.

ChurBrandenb*ur*g[457] macht mit ChurSaxen[458], heimliche anschläge[459], wo nicht conjunctiones [460].

18. Januar 1648

♂ den 18[den:] Januarij [461]: 1648.

<Froßt. Kälte.>

Es regieren an itzo alhier, zu Bernburgk[462] heftige hußten, (dergleichen ich auch bekommen) vndt noch darzu die breüne[463] in der Stadt[464], darüber ich mich, noch in der winterszeitt, in diesen landen, verwundern muß. Gott seye der beste Artzt!

Der Cantzler Milagius[465], ist mit creditiven[466], von F*ürst* Augusto[467], ankommen, hat viererley anbringen gethan, haüptsächlich, post curialia, et gratulationes [468] zum N*eue*n Jahr. 1. Jn der Ascan*ischen* [469] sache, damit die finstere Eclypsis[470] beantwortet werden möchte, desiderirt[471] er

442 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
443 Brasilien.
444 *Übersetzung:* "gegen die Niederländer in Brasilien"
445 Osmanisches Reich.
446 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
447 Armatur: Rüstung.
448 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
449 *Übersetzung:* "gegen die Venediger"
450 Melander, Peter (1589-1648).
451 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
452 Schweden, Königreich.
453 moviren: bewegen, sich regen.
454 Dänemark, Königreich.
455 Imprese: Unternehmung.
456 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
457 Brandenburg, Kurfürstentum.
458 Sachsen, Kurfürstentum.
459 Anschlag: Plan, Absicht.
460 *Übersetzung:* "Verbindungen"
461 *Übersetzung:* "des Januar"
462 Bernburg.
463 Bräune: Angina (Mandelentzündung).
464 Bernburg, Talstadt.
465 Milag(ius), Martin (1598-1657).
466 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
467 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
468 *Übersetzung:* "nach den Höflichkeiten und Glückwünschen"
469 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

alle acten, so bey meiner cantzeley sein, auf eine zeitlang. [[307r]] 2. Begehrt F*ürst* Augustus[472] , alß Senior vndt OberDirector, (an itzo allererst) eine designation aller vndt ieder acten, welche ad publica [473] gehören, vndt vndter dem nahmen des Seniorats, vndt OberDirectorij [474] , ihro vermeinendtlich, auß den Cantzeleyen, abzufolgen seyen. 3. Einen receß, so im Feruario, annj, 1611 [475] zu hartzgeroda[476] vndter den Fürstl*ichen* herren gebrüdern[477] , von erhaltung der einigen, wahren, reformirten Religion, aufgerichtet gewesen, vndt verleget sein soll. Der landttag deßelbigen iahres, anno 1611 [478] ist drauf gefolget, im Maio [479] . 4. Des Wendelinj[480] besoldung betr*effend* damit dieser vornehme emeritus [481] nicht noht leiden müße, ihme auß allen Emptern, den wispel gersten, (so zur communitet gehörig, welche aber an itzo gesperret, vmb F*ürst* Johannsen[482] tergiversation[483] willen) abfolgen[484] zu laßen.

Ad 1. post curialia [485] , habe ich gewilliget, ihme die acten, in meiner Cantzley vorzeigen zu laßen, auch abschriften, nicht zu verwaigern. Ad 2. [486] Wunderte ich mich, daß nach so lange geführtem Directorio [487] , an itzo erst dergleichen begehret würde, Jch möchte den andern herrenvettern[488] , vngerne vorgreiffen, [[307v]] wolte mich aber, auf die sache bedengken, vndt hette es vhrsach, zumal da mir vor diesem, von confirmirten[489] privilegiis [490] am Kay*serlichen* [491] hofe, von der Barbyschen[492] beleyhung[493] , vndt andern sachen, so wol von Plötzkaw[494] , alß auß dem Archivo

---

470 Heinrich Jordan: Ecclipsis Manifesti Ascaniensis, Sev Halberstadensis Ecclessiæ antiquissimæ Vera Relatio. In quo ante multa sæcula ac temporum curricula, Ascaniam titulo Allodij ad eam translatam, ac eo Iure semper ad hoc præsens momentum possessam, Anhaltinorum verò prætentiones sub- & obreptitias, nullas, iniustas ac iniquas esse demonstrantur, o. O. 1646.
471 desideriren: verlangen, ersehnen, wünschen, begehren.
472 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
473 *Übersetzung:* "zu den öffentlichen Angelegenheiten"
474 *Übersetzung:* "direktoriums"
475 *Übersetzung:* "Februar des Jahres 1611"
476 Harzgerode.
477 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
478 *Übersetzung:* "im Jahr 1611"
479 *Übersetzung:* "Mai"
480 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
481 *Übersetzung:* "verdiente Mann"
482 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
483 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.
484 abfolgen: herausgeben.
485 *Übersetzung:* "Zum Ersten nach den Höflichkeiten"
486 *Übersetzung:* "Zum Zweiten"
487 *Übersetzung:* "Direktorium"
488 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
489 confirmiren: bestätigen.
490 *Übersetzung:* "Vorrechten"
491 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
492 Barby, Grafschaft.
493 Beleihung: Belehnung.

[495] nichts hette communicirt werden wollen, ia man hette der observantz[496] zuwieder[497], den newen Registratorem [498] hawstedt[499] vereidet, nichts von acten, ohne des Senioris[500] willen, einigem[501] Fürsten[502] abfolgen[503] zu laßen, welches den alten pactis [504], vngemäß. Er[505] regerirte[506] glimpflich allerley, vndt excusirte [507] diese verpflichtung, so in seinem abwesen, geschehen sein sollte. Jch bliebe aber, bey dieser Dilatorischen erklährung. Ad 3. [508] hette ich solchen receß, nie gesehen. Wolte ihn aber laßen aufsuchen, vndt in vidimirter[509] copia [510], begehrter maßen, alßdann communicjren. Ad 4. [511] Wolte ich den gersten, meinem alten Præceptorj[512], gerne geben, nur daß ich darumb, von der communitet vnbesprochen bliebe. Was aber die Testamentariengelder anlangen thete, wann Sie in das Zerbster Antheil[513] verwiesen, vndt acceptirt würden, wie die [[308r]] landtschaft[514] solches zu thun, schuldig, wolte ich gerne gratificiren[515], dann auß diesen verderbten ruinirten orthen, wehre nichts zu nehmen.

Ad 1. [516] bahte er auch D*octor* Lentzen[517], vber etzliche actus [518] zu vernehmen, so in Quedlinb*urg* [519] vorgegangen. Er[520] Milagius[521] bahte gleichsfalß, vmb meine ratification, derer, zur legation verehrten[522] Tausendt Thaler, vndt verzehrten, 3400 {Thaler} zu Münster[523] vndt Osnabrügk[524]

---

494 Plötzkau.
495 *Übersetzung:* "Archiv"
496 Observanz: herkömmliche Gewohnheit.
497 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
498 *Übersetzung:* "Registrator"
499 Haustedt, N. N..
500 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
501 einig: einzig.
502 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
503 abfolgen: herausgeben.
504 *Übersetzung:* "Vereinbarungen"
505 Milag(ius), Martin (1598-1657).
506 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
507 excusiren: entschuldigen.
508 *Übersetzung:* "Zum Dritten"
509 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.
510 *Übersetzung:* "Abschrift"
511 *Übersetzung:* "Zum Vierten"
512 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
513 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
514 Anhalt, Landstände.
515 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
516 *Übersetzung:* "Zum Ersten"
517 Lentz, Friedrich (1591-1659).
518 *Übersetzung:* "Handlungen"
519 Quedlinburg.
520 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
521 Milag(ius), Martin (1598-1657).
522 verehren: schenken.
523 Münster.
524 Osnabrück.

, worinnen ich endtlich, consentiret, wie die andern herren[525] alle. Jch erinnerte auch die Bamberg*ische* [526] lehenssache, vndt waß Geüder[527] gestern geschrieben, so F*ürst* Augusto zu hindterbringen. p*erge* [528]

Darauf ist er, cum humillima gratiarum actione [529], abgeschieden, vndt in meine Cantzeley gegangen, nach den acten zu sehen.

Post von Ballenstedt[530] mit victualien, ankommen.

Addresse [531] vier Osenbr*ückischer* relationen[532], nacher hartzgeroda[533]. Jtem [534]: verwilligung eines consenseß vber 45600 vndt etzliche {Reichsthaler} capital, so F*ürst* L*udwig*, F*ürst* Johann schuldig, davor, das Ampt Niemburgk[535], caviret[536].

[[308v]]
Von Ball*enstedt*[537] ist kommen: 11 Truethüner, 16 andere hühner, 4 gänße, so gemästet, 3 kälber, vndt weitzenMehl in 3 Sägken von 5 {Schefel} die 2 Rinder, neben dem getreydig sollen {montags}, anhero [538] kommen.

Depeschè Philip Güder[539], p*our* demain[540] a Dessaw[541], & ün messager[542] a B*allenstedt*[.] Dieu les vueille benignem*ent* conduire & reconduire, par sa S*ain*te grace; avec heüreüse expedition. [543]

19. Januar 1648

☿ den 19^den:^ Januarij [544]: 1648.

525 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
526 Bamberg, Hochstift.
527 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
528 *Übersetzung:* "usw."
529 *Übersetzung:* "mit der geringsten Ausführung von Dankbarkeit"
530 Ballenstedt.
531 *Übersetzung:* "Sendung"
532 Relation: Bericht.
533 Harzgerode.
534 *Übersetzung:* "Ebenso"
535 Nienburg (Saale), Amt.
536 caviren: bürgen.
537 Ballenstedt.
538 Bernburg.
539 Güder, Philipp (1605-1669).
540 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
541 Dessau (Dessau-Roßlau).
542 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
543 *Übersetzung:* "Philipp Güder abgeschickt für morgen nach Dessau und einen Boten nach Berlin. Gott wolle sie durch seine Heilige Gnade gütig geleiten und zurückgeleiten mit glücklicher Ausführung."
544 *Übersetzung:* "des Januar"

Die wochenpredigt, cum sororibus[545] et filiis[546] [547], besucht.

Dem Cantzler Milagio[548], abermalß audientz gegeben, vndt ihn, mit mir, zu Mittage, eßen laßen, darnach, habe ich ihn, dimittiret[549]; damit er auch kan andere dinge, expediren, in publicis [550], auf seiner rayse, nacher Cöhten[551], vndt Deßaw[552].

Er hat etzliche acten, gegen genungsahmen Schejn, mit sich genommen.

Ein pacqueet von Cöhten, ist mir zukommen, von F*ürst* L*udwig* [553] in Fruchtbringenden Gesellschaft[554] sachen. p*erge* [555]

N*eu*Jahrs gratulation von hertzogk Wilhelm von Weymar[556], ist mir einkommen.

Schreiben von meinem bruder F*ürst* F*riedrich* [557] welcher die heimlich gethane Protestation nacher Quedlinburgk[558] revo [[309r]] ciret [559], vndt leidmühtig darüber sich erzeiget, das Stammer[560] nicht vor ihn oder seine genehmhaltung caviren[561] wollen, vndt also, re infecta [562] von Quedlinburgk [563], ohne beleyhung, abziehen müßen. Er F*ürst* F*riedrich* [564] schicket mir auch in originalj [565], vndt abschriftlich zu, waß er derentwegen, an die Fraw Eptißinn[566], geschrieben, darinnen er die in wehrender litispendentz, (alß ers nennet) gethane protestation, numehr, nach vnserm vergleich abthut, vndt wiederruffet. p*erge* [567]

---

545 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
546 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
547 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"
548 Milag(ius), Martin (1598-1657).
549 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
550 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
551 Köthen.
552 Dessau (Dessau-Roßlau).
553 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
554 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
555 *Übersetzung:* "usw."
556 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
557 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
558 Quedlinburg.
559 revociren: widerrufen.
560 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
561 caviren: bürgen.
562 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
563 Quedlinburg.
564 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
565 *Übersetzung:* "im Original"
566 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
567 *Übersetzung:* "usw."

Wolf Sutorius[568] ist re infecta [569] von Ballenstedt[570], wiederkommen. Subditj [571], haben sich wegen, der angesonnenen fuhre, höchlich beschwehret, biß nacher Lüneb*ur*g[572] die gefahr, vnsicherheit, bösen weg, vndt schlechten Nutzen darvon, (wann schon 30 {Thaler} die gerste aldar gelten solte) angezogen[573], vndt vmb verschonung, in itziger schwehren zeitt, gebehten.

Jch habe gar eine höfliche gratulation zum N*euen* Jahr, vom Churf*ürste*n von Saxen[574], de dato [575] Lichtemberg[576] empfangen Item [577] von der Fr*au* Muhme[578] von Coßwigk[579]. p*erge* [580]

Relation[581] von Osenbr*ück* [582] Numero 42 [583]. friedenshofnung, wiewol viel zweifel vorfället.

20. Januar 1648

[[309v]]

℔ den 20[ten:] Januarij [584]: 1648. ☙

Es ist eine sententz[585] von Helmstedt[586] kommen, daß hagen[587] schuldig seye, sich, vor meinem Ampt Ballenst*edt* [588] zu sistiren[589], vndt das ich selbsten, nicht vorüber könne, justitiam [590], auf imploriren[591] der Stollischen wittwen[592], zu administriren, weil sie mir, die sache vbergeben. Gott helfe mir auch, auß diesem labyrinth! mit ehren, vndt gerechtigkeitt!

N*ota* B*ene* [593] [:] Ruptura di M*ala* H*erba* [594] con cordoglio! Iddîo la voglia ristorare benignamente! [595]

---

568 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
569 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
570 Ballenstedt.
571 *Übersetzung:* "Die Untertanen"
572 Lüneburg.
573 anziehen: anführen, erwähnen.
574 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
575 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
576 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
577 *Übersetzung:* "ebenso"
578 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
579 Coswig (Anhalt).
580 *Übersetzung:* "usw."
581 Relation: Bericht.
582 Osnabrück.
583 *Übersetzung:* "unter der Nummer 42"
584 *Übersetzung:* "des Januar"
585 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
586 Helmstedt.
587 Hagen, Christoph von (1592-1655).
588 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
589 sistiren: sich einfinden, vorstellig werden.
590 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit"
591 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.
592 Stahl (3), N. N..
593 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

M*aximilian* W*ogau* [596] est assèz heüreüsem*en*t retournè de L*eipzig* [597] [.] Dieu face reüssir, par sa S*ain*te grace! mes desirs! [598]

heütte, hat, eine partie[599] Reütter, einem bürger vor der Stadt[600], ein gutes pferdt, so 30 {Thaler} werth, vo<r>m wagen außgespannet, vndt haben darnach, bey ~~Güsten~~ < Plötzkaw[601] > , auch 3 pferde noch geraubet also: das die parthien auch anfangen, sich herundter zu machen.

<yo> Hè apercebido, de las falsidades, muy grandes. [602] Mas; no se toman truxas, con bragas enxutas. [603] [604]

Geschrieben, an h*errn* von Roggendorf[605], vndt nacher Ball*enstedt*[606] diesen abendt, auch sonsten viel pacqueet in publicis, et prjvatis [607], bekommen.

21. Januar 1648

[[310r]]

♀ den 21ten:^ Ianuarij [608]: 1648.

<Schön wetter.>

<2 hasen. 3 Räphüner.>

N*eu*Jahrs gratulationes [609], von hertzogk hanß in Hollstein, Bischof zu Eütin[610], Item [611]: von den hertzogen allen, iung, vndt altt, zur Lignitz, vndt Brigk[612], item [613]: von Landtgraf Herman zu

---

594 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
595 *Übersetzung:* "Uneinigkeit des bösen Krauts mit Herzeleid! Gott wolle sie gütig wieder in guten Stand bringen!"
596 Wogau, Maximilian (1608-1667).
597 Leipzig.
598 *Übersetzung:* "Maximilian Wogau ist ziemlich glücklich von Leipzig zurückgekehrt. Gott lasse durch seine Heilige Gnade meine Wünsche gelingen!"
599 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
600 Bernburg, Talstadt.
601 Plötzkau.
602 *Übersetzung:* "Ich habe auf sehr große Unredlichkeiten aufmerksam gemacht."
603 *Übersetzung:* "Jedoch fängt man keine Forellen mit trockenen Hosen."
604 Sprichwort nach Núñez de Guzmán: Refranes, S. 169, Nr. 5303: "No se toman truchas a bragas enxutas."
605 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
606 Ballenstedt.
607 *Übersetzung:* "in öffentlichen und privaten Angelegenheiten"
608 *Übersetzung:* "des Januar"
609 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
610 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).
611 *Übersetzung:* "ebenso"
612 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
613 *Übersetzung:* "ebenso"

heßen[614], vndt deßen Gemahlin[615] L*iebden* jtem [616]: vom Fürsten von Eggenberg[617] welcher numehr den Tittul führet, im anbeginn seines Tittels, gefürster Graf zu Gradisch, darnach erst hertzogk zu Crummaw, Fürst zu Eggembergh. e*t cetera*

heütte ist meines, durch Gottes gnade, annoch lebenden, Elltisten Sohnes, Erdtmann Gideons[618], geburtsTag, an dem er sein 16. iahr außbracht, vndt in daß 17$^{de.}$ eintritt. Gott seye lob, Ehr, vndt dangk, gesagt, welcher ihn biß dato [619] so gnediglich beschützet, beschirmet, auch auß viel, vndt mancherley gefahr, albereitt von seiner iugendt an, errettet hat. Er wolle ferner, mit seiner gnade vndt segen, bey ihm sein, ihn vollbereitten, stärgken, kräftigen, gründen, in seiner furcht <in Seiner liebe>, in seiner erkandtnüß, ihn frisch, gesundt, vndt vnversehrt lange iahr, ferner erhalten, vndt ihme zeitlich, vndt ewig, wol sein lassen. [[310v]] Jch habe meinen itztgedachten Sohn, mit einem newen par Dreßnischen pistohlen, angebunden, M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[620] aber, hat ihn, mit einem gezogenen rohr[621] verehret[622], andere mit andern dingen. Gott gebe ihm glück! vndt viel Segen!

Jch bin mit meinen Söhnen[623], hinauß hetzen geritten, vndt haben 2 hasen einbracht. Die hünerfänger, haben 3 Räphüner gefangen.

Lettre de Prüsse[624], de 320 ¾ {Dalers} que Dieu donne, a nos Bernb*ourgois* [625] par sa S*ain*te grace et benediction, par les mains de Mad*am*e la Düchesse de Curlande[626], dü B*ourggrave* de Dhona[627], et d'autres religionnaires, bien intentionnéz. Louè soit, sa paternelle grace, aux siecles, des siecles.[628] Il n'abbandonne iamais ses fidelles. Ceste nouvelle s'est retardèe par la mort dü bon ministre Sommer[629] a Dantzigk[630], quj en avoit la commission. Nülle rose; sans èspine! [631]

---

614 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).
615 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
616 *Übersetzung:* "ebenso"
617 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
618 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
619 *Übersetzung:* "heute"
620 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
621 Rohr: Handfeuerwaffe.
622 verehren: beschenken.
623 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
624 Preußen.
625 Bernburg.
626 Kettler, Louise Charlotte, geb. Markgräfin von Brandenburg (1617-1676).
627 Dohna, Fabian, Burggraf von (1617-1668).
628 Gal 1,5
629 Sommer, N. N. (gest. 1647/48).
630 Danzig (Gdansk).
631 *Übersetzung:* "Brief aus Preußen mit 320 ¾ Talern, die Gott durch seine Heilige Gnade und seinen Segen durch die Hände der Frau Herzogin von Kurland, des Burggrafen von Dohna und anderer wohlmeinender Reformierter an unsere Bernburger gegeben hat. Lob sei seiner väterlichen Gnade von Ewigkeit zu Ewigkeit. Er verlasse niemals seine Gläubigen. Diese Neuigkeit ist aufgehalten worden durch den Tod des guten Kirchendieners Sommer in Danzig, der dazu den Auftrag hatte. Keine Rose ohne Dorn!"

Von Deßaw[632], ist Philip Güder[633] wiederkommen, mit zimlicher expedition, wegen der Mastschweine, deren zahlung, biß auf Johannis[634] (g*ebe* g*ott*) mir sol gestundet werden, iedoch anderst nicht, als vor [[311r]] iedes par Schweine, 13 {Thaler} Sie sollen zwar fett sein, vndt eine handt hoch, spegk haben, aber sie seindt gleichwol nur auß der Eichelmast, fett worden, vndt itziger zeitt, sonst wolfail.

22. Januar 1648

♄ den 22[ten:] Ianuarij [635]: 1648.

<5 hasen, meine Söhne[636] gehetzt. 1 Räphuhn Bidersehe[637].>

Gestern abendt, haben mein Sohn Victor, sein hofmeister[638] vndt Præceptor[639], kammerdiehner[640] vndt page[641], eine schöne Musica [642], meiner gemahlin[643] gebracht, Erdtmann zu ehren, alß: Victor, vndt sein hofm*eiste*r spieleten auf der lautte, der Præceptor [644], auf dem jnstrument, der kammerdiehner auf der Viola di gamba [645], der page Wartemßleben sunge lieblich, den Discant dareyn. Gott gebe ferner, succeß[646], vndt wahre harmoniam [647], in löblichem vorhaben!

Darnach haben, vnsere kinder, söhne[648], vndt Tochter[649], mit den Jungfern, vndt Junckern, allerhandt spiele, auf meinem Sahl vor meinem gemach, angefangen, vndt haben noch zu rechter zeit, gute Nacht gegeben.

---

632 Dessau (Dessau-Roßlau).
633 Güder, Philipp (1605-1669).
634 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
635 *Übersetzung:* "des Januar"
636 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
637 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
638 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
639 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
640 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
641 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).
642 *Übersetzung:* "Musik"
643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
644 *Übersetzung:* "Lehrer"
645 *Übersetzung:* "Gambe"
646 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
647 *Übersetzung:* "Einklang"
648 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
649 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

Somnium [650] diesen Morgen, wie ich, mit dem Churf*ürste*n von Saxen[651], vndt dem hertzogk, Adolf von Mecklenburgk [652], viel reden, vndt vmbgehen müßen, aber ich hette so heißer geredet, vndt so lächerlich das ich mich davor geschähmet, als ob ich erstigken müßte.

[[311v]]
Jn Oeconomicis [653], habe ich selber zugesehen, vndt denen vorfallenden vnordnungen, remediiret[654], pro posse, non pro velle [655].

Die Bernburger[656], haben sich, sehr halßstarrig, vndt wiederspenstig erzeiget, in deme, daß sie die begehrte fuhren, nach Lünenburgk[657] nicht verrichten wollen, vndt allerley, tergiversationes [658], vndt außflüchte, gesucht.

23. Januar 1648

⊙ den 23[ten:] Ianuarij [659]: 1648.

Jn die kirche, conjunctim [660]. p*erge* [661]

Ph*ilipp* Güdern[662] nacher Deßaw[663] abermals geschickt.

Extra zu Mittage, D*octor* Brandten[664] gehabt.

Jch habe dem Juden Abraham Benedix[665], auf sein innständiges imploriren[666], <mit bedinge> concedirt, daß er seine verstorbene Mutter[667], am laufgraben, zwischen der Stadtmawer, alhier zu Bernburgk[668], vndt dem krumphalße, <auf ihre Jüdische weyse> begraben laßen. p*erge* [669]
Gott gebe! das die blinden Juden, ihre verstockte hertzen, erweichen, vndt sich, zu dem wahren Sehligmacher, vnserm herren, vndt heilandt, Jesu Christo[670], mit wahrer buße, bekehren mögen!

---

650 *Übersetzung:* "Traum"
651 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
652 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
653 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
654 remedi(i)ren: abhelfen.
655 *Übersetzung:* "nach Vermögen, nicht nach Wollen"
656 Bernburg.
657 Lüneburg.
658 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
659 *Übersetzung:* "des Januar"
660 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
661 *Übersetzung:* "usw."
662 Güder, Philipp (1605-1669).
663 Dessau (Dessau-Roßlau).
664 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
665 Benedix, Abraham.
666 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.
667 Benedix (1), N. N. (gest. 1648).
668 Bernburg.
669 *Übersetzung:* "usw."
670 Jesus Christus.

[[312r]]
Nachmittage wieder in die kirche cum sororibus[671] et filiis[672] [673].

24. Januar 1648

☽ den 24[ten:] Ianuarij [674]: 1648.

< Pruina mane. [675] >

<2 Räphuner, Biedersehe[676].>

Menèes, prattiques, animositèz, meschancetèz en partie dèscouvertes, en partie cachèes. Dieu me vueille conserver, ce qui m'est cher, et obbeissant, et abbattre! tout ce, quj est dommageable, & süjet; a trahison, et machination secrette, voire; á venefices execrables! Ô Dieu exauce moy, & confonds en ton ire, tous les meschants, & pervers! [677]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [678] a aussy trajttè p*our* moy, mais point entierem*en*t obtenü, mes demandes. [679] p*erge* [680] Dieu me Vueille delivrer, de tout jnconvenient! [681]

Victualien, seindt von Ball*enstedt*[682] ankommen. p*erge* [683] beynebens dem Amptmann Märtin Schmidt[684]. p*erge* [685]

671 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
672 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
673 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"
674 *Übersetzung:* "des Januar"
675 *Übersetzung:* "Morgens Reif."
676 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
677 *Übersetzung:* "Machenschaften, heimliche Praktiken, Feindseligkeiten, Bosheiten, teils entdeckt, teils verborgen. Gott wolle mir bewahren, was mir lieb und gehorsam ist, und all das niederwerfen, was schädlich ist und Grund für Verrat und geheime Machenschaften, ja sogar abscheuliche Giftmischerei. Oh Gott, erhöre mich und entlarve in Deinem Zorn alle die Bösen und Verderbten!"
678 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
679 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kolodey hat auch für mich gehandelt, aber meine Wünsche nicht völlig erzielt."
680 *Übersetzung:* "usw."
681 *Übersetzung:* "Gott wolle mich von allem Ungemach erlösen!"
682 Ballenstedt.
683 *Übersetzung:* "usw."
684 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
685 *Übersetzung:* "usw."

<Drey> Schreiben vom Berlin[686], item [687]: auß Curlandt[688], hertzogin von Wirtemberg[689], h*errn* von Roggendorf[690], zwey hertzoginne zu Aldenb*ur*g[691] F*ürst* von Lichtenstein[692], Sternbergk[693], hauptvogel[694], etc*etera* etc*etera*

Die avisen[695], confirmiren[696], General Melanders[697], beßerung, vndt daß die haüptarmeen, an der Weser[698] seyen!

Jtem [699]: daß der König in Engellandt[700], in der Jnsel Wyght[701], sehr genaw, observiret werde, weil er dem Parlament[702] nicht allerdings, placebo [703] spielen will.

[[312v]]
Pfaltzgraf Philips[704], sol mit drittehalb[705] Tausendt Mann, in Candia[706] [707], ankommen sein, vndt schon, wieder die Türgken[708], gute proben thun, (im fall er selber dahin ist)[.]

Der Türgke, sol eine große macht wieder die Venezianer[709], zusammen bringen, vndt auch an den Polln*ischen* [710] gräntzen, sich moviren[711].

Jn Dennemargk[712], wirdt auch ein landtTag gehalten, wie in Polen ein ReichßTag, vndt allerley verfaßungen vor sein.

---

686 Berlin.
687 *Übersetzung:* "ebenso"
688 Kurland, Herzogtum.
689 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
690 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
691 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650); Sachsen-Altenburg-Coburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1616-1650).
692 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
693 Sternberg, Johann (gest. 1650).
694 Hauptvogel, N. N..
695 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
696 confirmiren: bestätigen.
697 Melander, Peter (1589-1648).
698 Weser, Fluss.
699 *Übersetzung:* "Ebenso"
700 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
701 Wight, Insel (Isle of Wight).
702 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
703 *Übersetzung:* "ich werde gefallen"
704 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
705 dritthalb: zweieinhalb.
706 Kreta (Candia), Insel.
707 *Übersetzung:* "auf Kreta"
708 Osmanisches Reich.
709 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
710 Polen, Königreich.
711 moviren: bewegen, sich regen.
712 Dänemark, Königreich.

Zu Napolj[713], wil sich die vnruhe noch nicht stillen. Es gibet factiones [714], vndt es ist dem Duca di Guisa[715], nach dem leben gestellet worden.

Spannien[716], vndt Staden[717], seindt verglichen. Spannien, vndt Frangkreich[718] tractiren[719] vndter einander.

Zu M*ünster* [720] vndt O*snabrück* [721] ist noch hofnung, zum frieden.

Chur Brandenb*ur*g[722] hat von Chur Cölln[723], hamm[724] wieder begehrt, durch graf Moritz, von Naßaw[725].

Bayern[726] wirbt stargk, diffidiret[727] vieln.

<Der> Kayser[728], wil noch Ertzh*erzog* Leopoldj[729] Tochter[730], zu Insprugk [731], baldt heyrathen.

Pabst[732] krongkt[733] sehr. Fr*ankreich* hat ein auge darauf.

hertz*og* von Gottorf[734], hat den Tittel Durchl*auch*tt vndt das erbliche maiorat, vom Kayser, erlanget.

[[313r]]
General Commiss*ar* vndt Obriste Gerßdorf[735], hat sich zu Lichtembergk[736], an der Churf*ürstlich* Säxischen[737] Tafel, todt gesoffen. Ô elender Todt! Ô der schändtlichen, deützschen Dienstbahrkeit!

Sonst habe ich auch eine Trawrige zeittung[738] erfahren, wie nemlich, meiner Schwester der hertzoginn von Mecklenburgk[739], iüngste Tochter, frewlein Lyßgen[740], zu Strehlitz[741], mit todt

---

713 Neapel, Königreich.
714 *Übersetzung:* "Aufstände"
715 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
716 Spanien, Königreich.
717 Niederlande, Generalstaaten.
718 Frankreich, Königreich.
719 tractiren: (ver)handeln.
720 Münster.
721 Osnabrück.
722 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
723 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
724 Hamm.
725 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
726 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
727 diffidiren: misstrauen.
728 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
729 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
730 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
731 Innsbruck.
732 Innozenz X., Papst (1574-1655).
733 kroncken: krank sein.
734 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
735 Gersdorff, Hans Wolf von (1605-1648).
736 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
737 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
738 Zeitung: Nachricht.
739 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

abgangen. Wiewol nun der abgeleibten[742], alß im herren endtschlafen, wol geschehen, (dann es ein Gottsehliges, wolerzogenes, in der religion wol fundirtes, feines Frawlein gewesen) So seindt doch, die vberbliebenen vber ihrem Trawrigen zustandt, zu beklagen, sowol die FrawMutter, alß schwester Sibille[743] welche sie nicht weniger geliebet, vndt dörften einen harten hertzensanstoß[744], beyderseitß, darüber leiden. Gott wolle sie trösten, vndt erquigken! vndt vor ferneren Trawerfällen, gnediglich behüten!

Die Churfürstl*iche* wittwe[745] zu Berlin[746], wie auch Frawlein Catherine[747], haben mir dieses mitleydig geschrieben. Madame [748] Elizabeth[749], hat mir sonst auch geschrieben.

25. Januar 1648

[[313v]]

♂ den 25[ten:] Ianuarij [750]: 1648.

<4 Räph*ühner* Bidersehe[751].>

<Klar wetter, reiff, froßt.>

Gestern stunde auch in zeittungen, daß den 11[ten:] huius [752] das wetter, in der großen kirchen zu Flenßburgk[753], eingeschlagen, Item [754]: zu hamburgk[755] wehre in wehrenden predigten ein brawhauß im fewer angegangen, hette fast alle kirchen, mit dampf, erfüllet, daß die leütte, hinauß lauffen müßen, theils wehren auch, sehr beschädiget worden. Darnach wehre alsbaldt darauf, eine große waßerflut kommen, welche nicht wenig schaden an häusern, vndt in kellern gethan. p*erge* [756]

Jn den pfaffenpusch[757], bin ich spatziren gegangen.

---

740 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).
741 Strelitz (Strelitz-Alt).
742 ableiben: sterben.
743 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
744 Anstoß: Angriff (der Gesundheit), (körperliche) Beeinträchtigung, Schaden.
745 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
746 Berlin.
747 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).
748 *Übersetzung:* "Frau"
749 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
750 *Übersetzung:* "des Januar"
751 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
752 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
753 Flensburg.
754 *Übersetzung:* "ebenso"
755 Hamburg.
756 *Übersetzung:* "usw."
757 Pfaffenbusch.

L'Ambassadeur des pourceaux, mon maistre de cuysine[758], est revenü de Dessaw[759], ne m'ammejnant nül sanglier, ains 20 porcs gras domestiques, dont ie doibs payer la paire, p*ou*r 13 {Dalers} a la S*ain*t Iean[760]; s'il plaist a Dieu! [761]

Mon E*rdmann* G*ideon* [762] est depuis Dimanche, fort changè, & la toulx s'augmente en luy. Dieu vueille amender ses dèsfauts, & confondre toute menèe dommageable, par sa S*ain*te grace & misericorde! [763]

26. Januar 1648

[[314r]]

☿ den 26ten: Ianuarij [764]: 1648. ♜

Ein rindt <von Ball*enstedt*[765] > wägen laßen, hat gewogen 205 {Pfund} fleisch, vndt 10 {Pfund} Talck gehabt.

Gestern ist Paulj bekehrung[766] gewesen, wie man es nennet. Mein kleiner Carll[767], ist wol sibenmal gefallen, darundter einmal die stiege herundter, vndt also gestern einen vnglücklichen Tag gehabt. Gott seye lob, vndt dangk gesagt, welcher ihn beschützet vndt beschirmet hat! Er wolle ihn ferner, sampt seinen Brüdern[768], in seinen väterlichen schutz nehmen, vndt sie allerseits, vor bösen vnfällen leibes, vndt der Seelen, gnediglich bewahren, vndt an leib, vndt Seele segenen, vmb Christj[769] willen, Amen. p*erge* [770]

Krosigks[771] von Erxleben[772] knecht, ist gestern an der Gaterschlebischen warte[773], von 12 darinnen verborgenen Reütern, oder Raübern, angegriffen, geschlagen, gehawen, vndt geplündert worden,

---

758 Güder, Philipp (1605-1669).
759 Dessau (Dessau-Roßlau).
760 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
761 *Übersetzung:* "Der Abgesandte der Schweine, mein Küchenmeister, ist aus Dessau zurückgekehrt, wobei er mir kein Wildschwein, sondern 20 fette Hausschweine mitgebracht hat, von denen ich das Paar für 13 Taler auf Sankt Johanni bezahlen muss, wenn es Gott gefällt!"
762 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
763 *Übersetzung:* "Mein Erdmann Gideon ist seit Sonntag sehr verändert und der Husten verstärkt sich bei ihm. Gott wolle durch seine Heilige Gnade und Barmherzigkeit seine Schäden abwenden und alle bösen Machenschaften aufdecken!"
764 *Übersetzung:* "des Januar"
765 Ballenstedt.
766 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).
767 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
768 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
769 Jesus Christus.
770 *Übersetzung:* "usw."
771 Krosigk, Familie.
772 Hohenerxleben.
773 [Neu]Gattersleber Warte.

alß er vor hundert Thaler wahren, vor seine Jungkern[774], bey sich, gehabt, vndt solche nacher hall[775] bringen, vndt zu gelde machen wollen.

[[314v]]
Jn die kirche vndt wochenpredigt cum sororibus[776] et filiis[777]. p*erge* [778]

A spasso [779] zimlich weitt hinauß, da mir dann herr*vetter* F*ürst* Ludwig[780], vnversehens, begegnet, von Plötzkaw[781] wiederkommende, alda er gewesen, daß frewdenfest mit F*ürst* Aug*usto*[782] zu celebriren, weil der herr*vetter* F*ürst* Augustus numehr 30 iahr, mit seiner Gemahlin[783], im Ehestandt gelebet, vndt billich, Gott dem herren, davor zu dangken.

Avis [784] von Strehlitz[785], durch eigenen bohten, de dato [786] vom 6$^{ten:}$ Ianuarij [787], von Meiner Schwester, der hertzoginn[788] die hochbetrübte notification, wie das der höchste Gott, nach seinem vnerforschlichem allein weisen raht vndt willen, weylandt dero vielgeliebte iüngste Tochter, die hochgeborne Fürstin, Frewlein Louyßen, gebohrne hertzogin zu Mecklenburgk, Fürstin zu Wenden, grävin zu Schwerin, der lande Rostogk vndt Stargardt Frawlein[789], Christseh*ligen* gedechtnüß, nach außgestandener 9 wochentlicher krangkheit, in dem dieselbe anfangs, mit einem hitzigen Catharro [790] endtlich aber auch, mit einem Continuirlichen hitzigen fieber, beleget gewesen, darwider der Medicorum [791] gebrauchter fleiß, vndt cura [792] nichts verfangen wollen, am selben dato [793], nachmittage vmb 3 vhr [[315r]] im dreyzehenden Jhare ihres alters, durch einen recht sehligen Todt, vndt im festen vertrawen, auf das verdienst Christj[794], zu sich in die ewigwehrende

774 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Ludolf Lorenz von (1627-1673).
775 Halle (Saale).
776 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
777 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
778 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern usw."
779 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
780 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
781 Plötzkau.
782 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
783 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
784 *Übersetzung:* "Nachricht"
785 Strelitz (Strelitz-Alt).
786 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
787 *Übersetzung:* "des Januar"
788 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
789 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).
790 *Übersetzung:* "Katarrh"
791 *Übersetzung:* "Ärzte"
792 *Übersetzung:* "Krankenpflege"
793 *Übersetzung:* "Datum"
794 Jesus Christus.

himmlische Frewde, der Seelen nach, versetzet hat. Wie nun J*hre* L*iebden* [795] auß Mütterlicher in die Natur, gepflantzter liebe, solcher vnverhofte, vndt vor Menschlichen augen, frühezeittiger Todesfall[796] schmertzlich Tief zu hertzen tritt, Also zweifelt meine Fraw Schwester nicht, ich werde mit ihr dißfalß, wegen der nahen anverwandtnüß, vndt tragender freündtbrüderlichen anneigung, ein Christliches mitleyden tragen, zu welchem ende dann Jhre L*iebden* mir solches hiermit, notificiren vndt darneben den Allerhöchsten anruffen wollen mich, sampt den lieben meynigen, vor dergleichen, vndt andern betrüblichen fällen, zu bewahren, vndt vnß in väterlichem Schutz, zu halten, vndt Sie verbleiben mir, zu angenehmen freündtSchwesterlichen Ehrendiensten, geflißen, alß Trewe d*erweil* hoch betrübte Schwester. p*erge* [797]

Jch condolire billich, vndt bitte den lieben Gott, er wolle die Trawrigen trösten, vndt erquigken, auch die guten wüntzsche, bekleben laßen, vndt der lieben Schwester, viel Frewde vor alles leidt wieder [[315v]] beschehren.

Die particulariteten[798] von des lieben Frewleins[799] Todt, seindt dermaßen beweglich, von der Fürstl*ichen* FrawMutter [800], an Meine Schwestern[801] geschrieben worden, daß sie einem das hertz gerühret, vndt solch schönes ende hochsehlig zu preisen. Gott gebe allen glaübigen außerwehlten, eine sehlige nachfahrt! zu seiner zeit, vndt dergleichen himmlische gedangken! Christlich leben, vndt sehliglich sterben, ist die höchste kunst, vndt schöneste wißenschaft.

Meine leütte alhier <zu Bernburgk[802] > berichten, das ein par Tage hero, die hunde im graben, extraordinarie [803] geheület, vndt besorgen[804], es dörfte etwaß portendiren[805]. Deus avertat! mala omina! [806]

27. Januar 1648

2l den 27ten: Januarij [807]: 1648.

<2 Räph*ühner* 1 hasen[.]>

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahlin[808], hat heütte ihren Gottesdienst, vndt luttrische communion gehalten. Gott gebe einigkeit, im wahren Christenthum!

---

795 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
796 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).
797 *Übersetzung:* "usw."
798 Particularitet: Einzelheit.
799 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).
800 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
801 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
802 Bernburg.
803 *Übersetzung:* "außerordentlich"
804 besorgen: befürchten, fürchten.
805 portendiren: ankündigen, prophezeien.
806 *Übersetzung:* "Gott wehre böse Vorzeichen ab!"
807 *Übersetzung:* "des Januar"
808 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Matz von Krosigk[809], a Gynecoeo evocatus [810], ist alhier gewesen. Jch habe ihm aber keine audientz, in hans Berndts[811] sachen geben wollen, weil ich darinnen albereit decretirt [[316r]] vndt ihn[812] sonst nicht (wie man ihm an der fehre weiß gemacht,) anhero[813] bestellet. p*erge* [814]

Briefe geschrieben, nacher Paris[815], Nürnbergk[816], vndt nachm Berlin[817], wie auch, gen Strehlitz[818], condolendo [819].

28. Januar 1648

♀ den 28[ten:] Januarij [820]: 1648.

<Windig wetter.>

<6 hasen Rindorf[821] gehezt.>

Avis [822]: das die parthien[823], hin: vndt wieder exorbitiren[824], auch anfangen, in die haüser zu fallen, trouppenweise als rechte Straßenraüber, die leütte zu plündern, vndt hinweg zu führen, vndt alßdann, zu schätzen[825].

Den Amptmann von Ball*enstedt*[826] Märtin Schmidt[827], habe ich bey mir gehabt, vndt allerley mit ihme tractirt[828], in justitzien, Oeconomy: vndt Polizeysachen. p*erge* [829] <Jch habe auch zimliche Correctiones hinc inde [830]; geben müßen.>

29. Januar 1648

809 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
810 *Übersetzung:* "zum Frauenzimmer Berufener"
811 Berndt, Johann.
812 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
813 Bernburg.
814 *Übersetzung:* "usw."
815 Paris.
816 Nürnberg.
817 Berlin.
818 Strelitz (Strelitz-Alt).
819 *Übersetzung:* "mit Kondolieren"
820 *Übersetzung:* "des Januar"
821 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
822 *Übersetzung:* "Nachricht"
823 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
824 exorbitiren: übertreiben.
825 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
826 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
827 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
828 tractiren: behandeln.
829 *Übersetzung:* "usw."
830 *Übersetzung:* "Zurechtweisungen einer- und andererseits"

♄ den 29ten: Januarij [831] : 1648.

Nascentes morimur; finisque ab origine pendet! [832] [833]

Signor della mîa Vita, e del mio fine, Prima ch'io fiacchi il legno, tra li scoglj, Drizza a buon porto; l'affannata vela! [834] [835]

A spasso [836] gegangen, der vielen vnruhe, vndt vnordnungen, nach müglichkeit, in etwaß, zu remediiren[837] .

Meine berglinger[838] , haben sich sehr wiederspenstig, vndt halßstarrig erwiesen, wegen einer fuhre, so Sie, nacher L*eipzig* [839] verrichten sollen. Ce peüple est tres pervers; et opiniastrement desobbeissant! [840]

Risp*ost*a da B*erlin* [841] doppia. [842] p*erge* [843] Der alte 73iährige Bürgemeister[!] Kohl[844] , ist bey mir gewesen, Er hat sich zwar in seinen privatis [845] bey Meinem Cammermeister[846] , angemeldet. Jch habe ihm aber gnedig zuge [[316v]] sprochen.

30. Januar 1648

☉ den 30ten: Januarij [847] : 1648.

<Frost. Windt.>

Avis [848] von Magdeb*ur*g[849] daß der weitze aldar 18 {Thaler} gilt, nach selbigem maß.

Jn die kirche, coniunctim [850] , in des hofpred*iger* Theopoldj[851] predigt.

---

831 *Übersetzung:* "des Januar"
832 *Übersetzung:* "Schon wenn wir geboren werden, sterben wir, und das Ende hängt am Beginn!"
833 Zitat aus Manil. 4,16 ed. Goold 21998, S. 82.
834 *Übersetzung:* "O Herr du meines Endes und des Lebens; bevor mein Nachen scheitert in den Klippen: zu gutem Hafen führ das trübe Segel!"
835 Zitat und Übersetzung aus Petrarca: Canzoniere, S. 242f.
836 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
837 remedi(i)ren: abhelfen.
838 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
839 Leipzig.
840 *Übersetzung:* "Dieser Pöbel ist sehr boshaft und hartnäckig ungehorsam!"
841 Berlin.
842 *Übersetzung:* "Doppelte Antwort aus Berlin"
843 *Übersetzung:* "usw."
844 Kohl, Andreas (1576-1662).
845 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
846 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
847 *Übersetzung:* "des Januar"
848 *Übersetzung:* "Nachricht"
849 Magdeburg.
850 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
851 Theopold, Konrad (1600-1651).

Die wittwe die Zaunschleifferinn[852], hat vmb 1080 {Thaler} willen, mandata [853] am Kay*serlichen* [854] hofe, extrahirt, wieder vnß[855], vndt vnsere landtschaft[856]. Die Notturft, sol darauf dem Kayser berichtet werden. Interim [857] nehmen dannenhero, die patruj[858] ansam [859], mich zu lacessiren[860] wegen der Steweren, zur landtrenterey, zu lifern, vndt mir also mein ius quæsitum [861] zu verderben.

Wendelino[862] werden interimsweyse[863], auß iedem Ampt, ein wispel[864] gersten bewilliget, weil die Communitet gesperret.

Die contribution wirdt auch eiferig von Plötzkaw[865] auß, gemahnet.

Extra zu Mittage, D*octor* Mechovium[866] gehabt, vndt mit ihm consultirt[867]. p*erge* [868]

Jch habe zweene höfliche Newen Jahrs gratulationes [869], eine per se [870], die andere in antworth, vom hertzogk von Gottorff[871], in sehr höflichen Terminis [872], entpfangen.

Mein Furrirer, vndt Einspänniger, Geörge Petz der iüngere[873], ist Todtkranck, hat groß stechen zum hertzen, vndt im haüpt, so er von der Pommerischen[874] rayse bekommen. Gott schigke es mit ihm, zur beßerung!

31. Januar 1648

[[317r]]

☽ den 31[ten:] Januarij [875]: 1648. ♜

852 Zaunschleiffer, Elisabeth, geb. Curdes (gest. nach 1660).
853 *Übersetzung:* "Befehle"
854 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
855 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
856 Anhalt, Landstände.
857 *Übersetzung:* "Inzwischen"
858 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
859 *Übersetzung:* "Onkel die Gelegenheit"
860 lacessiren: reizen, herausfordern.
861 *Übersetzung:* "wohlerworbenes Recht"
862 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
863 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
864 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
865 Plötzkau.
866 Mechovius, Joachim (1600-1672).
867 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
868 *Übersetzung:* "usw."
869 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
870 *Übersetzung:* "für sich"
871 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
872 *Übersetzung:* "Worten"
873 Petz, Georg d. J. (1611-1662).
874 Pommern, Herzogtum.
875 *Übersetzung:* "des Januar"

<2 hasen Bidersehe[876].>

hanß Tappe[877], ist nach Magdeb*ur*g[878] mit etwaß weitzen. Gott gebe sichere paß: vndt repaßirung!

Jch habe allerley intrighj [879] gehabt, vndt durch Gottes gnade, bin ich auß etlichen, emergiret[880].

Geörge Petz[881], hat mein oleum contra Venenum [882]; (nur eüßerlich, an den pulßen, schläfen, vndt in der hertzgrube, vndt vndter dem hertzen, angestrichen) gestern durch Gottes gnade, vndt segen, so gut befunden, das er darauf, wol geschlafen, vndt beßere ruhe, als in keinen: 14 Tagen, gehabt, wiewol der hußte, ihn noch sehr plaget, das stechen, im haüpt, vndt zum hertzen, thut etwaß remittjren[883]. Gott lob, vndt dangk! der wolle ferner, glück, vndt gedeyen, zur beßerung, geben! Er hat sich auch, durch interposition[884] vnserß hofpredigers[885], Christlich, mit seinem Vater[886], wieder verglichen, welches mich noch mehr frewet, alß die leibliche beßerung. Gott gebe! daß alles bestandt haben, vndt alle ärgernüß, leiblich, vndt Geistlich, abgewendet bleiben mögen!

Gott gebe auch, in gnaden, das meine kinder[887], frisch, vndt gesundt, verbleiben mögen! Sintemahl ich, vndt mein Sohn Erdtmann, zimlich mit hußten geplaget sein. Dieu nous garde tous d'eux! de n'estre Pülmoniques! [888]

[[317v]]
Ein N*eu*Jahrs congratulationschreiben, von der Fürstin von Eggenbergk[889], auß Grätz[890], entpfangen.

Zeittungen[891], auß Erffurdt[892]:

Daß der Kayser[893], nacher Lintz[894], oder Wien[895], rayse.

---

876 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
877 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
878 Magdeburg.
879 *Übersetzung:* "Verwicklungen"
880 emergiren: emporkommen, herauskommen.
881 Petz, Georg d. J. (1611-1662).
882 *Übersetzung:* "Öl gegen Vergiftung"
883 remittiren: nachlassen, vermindern.
884 Interposition: Vermittlung.
885 Theopold, Konrad (1600-1651).
886 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).
887 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
888 *Übersetzung:* "Gott behüte sie uns alle, dass sie nicht lungensüchtig sind!"
889 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).
890 Graz.
891 Zeitung: Nachricht.
892 Erfurt.
893 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
894 Linz.

König in Dennemargk[896], werbe 8000 Mann.

K*önig* in Frangkr*eich* [897] sollicitire[898] secours [899], zu Constantinopel[900], wieder Deützschlandt[901].

Das Parlament in Schottlandt[902], halte es mit ihrem Könige[903], wieder das Parlament, von Engellandt[904].

<G*eneral* > Axel Lillie[905], rayse in Schweden[906], inndeßen, werde <G*eneral* > Douglaß[907], in Leiptzigk[908]; commandiren.

Die armèen, giengen inß Oberlandt[909], Melander[910] vndt Wrangel[911].

Der blinde Valtin[912], ein Kay*serlicher* [913] parthien[914] führer, so die Erffurter kaufleütte, von der Meße wiederkommende, geschätzet[915] vndt geplündert, auch etzliche erschoßen, ist von einer ChurSäxischen[916] partie, bey Annaberg[917], ertapt, durch einen arm geschoßen, vndt viel seiner Reütter, niedergemacht worden, wiewol die ChurSäx*ische*n auch darbey eingebüßet.

Jn der Schlesie[918], lieget graf Buchhaim[919], mit 8000 Mannen, vor Olaw[920].

General Türenne[921], ist vmb Philipsburgk[922] ankommen.

Der Hessische[923] General Rabenhaüpt[924], belägert Hainburg[925].

---

895 Wien.
896 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
897 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
898 sollicitiren: ansuchen, bitten.
899 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
900 Konstantinopel (Istanbul).
901 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
902 Schottland, Parlament (Parliament of Scotland).
903 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
904 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
905 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
906 Schweden, Königreich.
907 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
908 Leipzig.
909 Oberdeutschland (Süddeutschland).
910 Melander, Peter (1589-1648).
911 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
912 Hanke, Valentin (gest. 1687).
913 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
914 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
915 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
916 Sachsen, Kurfürstentum.
917 Annaberg (Annaberg-Buchholz).
918 Schlesien, Herzogtum.
919 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
920 Ohlau (Olawa).
921 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
922 Philippsburg.
923 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

[[318r]]
Geörg Knüttel[926] mein Cantzelist, vndt numehr alter diehner hat diese nacht, zwillinge bekommen zweene Töchter[927], mit seiner, Frawen[928], Meines Elltisten dieners, vndt Rahts, Melchior Loyß[929] einigen Tochter. Jst auch ein segen, vndt rarum contingens [930]! Gott gebe zu glück! vndt gedeyen!

Der Amptmann Märtin Schmidt[931], berichtet, daß er mit gefahr, von hinnen[932] nach Ballenstedt[933], kommen, wegen der hin: vndt her, streiffenden parthien[934].

Diesen abendt, seindt etzliche Fuhren, von Deßaw[935], anhero kommen, den wein so sie außm Grähnischen[936] weinberge, vergangenen herbst, alhier in meinem keller, vor Forcht der Soldaten, in gewahrsam gelaßen, wieder abzuholen. p*erge* [937]

Schreiben, vom h*errn* von Roggendorf[938], von Wien[939], entpfangen.

Die avisen[940], von Leiptzigk[941]; confirmiren[942] mehrentheilß, daß iehnige, so von Erffurdt[943] heütte ankommen. Vber dergleichen, stunde noch darinnen:

Des Kaysers[944] vorhabende hochzeitt, mit der princessin, von Inspruk[945].

Item [946]: viel naufragia [947], in hollandt[948], vndt vor hamburgk[949]. Sonderlich auch, vor Glügkstadt[950], alda: nach dem hohen waßer, vmb 10 vhr, in der nacht, eine fewerkugel, vom himmel, auff die

---

924 Rabenhaupt von Sucha, Karl (1602-1675).
925 Hainburg (Donau).
926 Knüttel, Georg (1606-1682).
927 Knüttel, Eleonora Sophia (1) (geb. 1648); Zimmermann, Dorothea Bathilde, geb. Knüttel (1648-nach 1705).
928 Knüttel, Anna Sophia, geb. Loyß (gest. 1689).
929 Loyß, Melchior (1576-1650).
930 *Übersetzung:* "selten sich Ereignendes"
931 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
932 Bernburg.
933 Ballenstedt.
934 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
935 Dessau (Dessau-Roßlau).
936 Gröna.
937 *Übersetzung:* "usw."
938 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
939 Wien.
940 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
941 Leipzig.
942 confirmiren: bestätigen.
943 Erfurt.
944 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
945 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
946 *Übersetzung:* "Ebenso"
947 *Übersetzung:* "Schiffbrüche"
948 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
949 Hamburg.
950 Glückstadt.

erden, gefallen, einen stargken knall gethan, vndt hell geleüchtet, das man bey Tage, wie in der Nacht, die stadt sehen können.

Der Türgke[951], sol sich auch, an den Pollnischen[952], vndt Vngr*ischen* [953] gräntzen, moviren[954], vndt gefährliche motus [955] vorhaben, so wol als in Candia[956] [957].

F*ürst* Ragozzj[958], sol noch leben, vndt in armis [959] sein abermalß, weil die Jesuiter[960], die bona Ecclesiastica [961], nicht restituiren wollen.

951 Osmanisches Reich.
952 Polen, Königreich.
953 Ungarn, Königreich.
954 moviren: bewegen, sich regen.
955 *Übersetzung:* "Heeresbewegungen"
956 Kreta (Candia), Insel.
957 *Übersetzung:* "auf Kreta"
958 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
959 *Übersetzung:* "unter Waffen"
960 Jesuiten (Societas Jesu).
961 *Übersetzung:* "Kirchengüter"

01. Februar 1648

[[318v]]

♂ den 1. Februarij [1]: 1648.

<7 Räphüner, kl*einer* Märtin[2].>

<Frost mane [3].>

D*octor* Brandten[4], bey Mir, gehabt, vndt von meinem, vndt meines Sohnes[5] zustandt, mit ihm, geredet. Gott beßere alle beschwehrungen!

Avis [6]: daß es zu hall[7] an der pest stirbet. Sie sol auch stargk im Kay*serlichen* [8] läger regieren. Man mummelt gar etwaß alhier zu Bernb*urg* [9] [,] item [10]: zu hegklingen[11]. Gott seye der beste Artzt vnserer leiber vndt Seelen!

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [12] ex Gallja[13] [14], de divers soupçons, & dü bannissement d'Epstain[15] [16] .

02. Februar 1648

☿ den 2. Februarij [17]: 1648.

<Froßt.>

<5 Räphüner Rindorf[18] [.]>

Hanß Tappe[19], so gestern abendt, wiederkommen, vndt 3 {Wispel} 16 {Schefel} weitzen, zu Magdeb*urg* [20] verkauft, thun 4 {Wispel} 3 {Schefel} Magdeb*urger* maß, (seinem bericht vndt

1 *Übersetzung:* "des Februar"
2 Ulrich, Martin.
3 *Übersetzung:* "morgens"
4 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
5 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
6 *Übersetzung:* "Nachricht"
7 Halle (Saale).
8 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
9 Bernburg.
10 *Übersetzung:* "ebenso"
11 Hecklingen.
12 Börstel, Adolf von (1591-1656).
13 Frankreich, Königreich.
14 *Übersetzung:* "aus Frankreich"
15 Epstein, N. N..
16 *Übersetzung:* "über verschiedene Verdächtigungen und über die Verbannung von Epstein"
17 *Übersetzung:* "des Februar"
18 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
19 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
20 Magdeburg.

maße nach) zu 18 {Thaler} hat mir heütte relation[21] erstattet. Gott lob! daß die vnangetastet, durchkommen, wiewol eine partie[22] von 12 Reüttern, sie gesehen.

Am heütigen BehtTage, zur kirchen, da der hofprediger[23], zur Buße vermahnung den Text, von dem vndtergang Sodoma[24] vndt Gomorrha[25] [24], zu erklähren, angefangen, nach dem er, in vorigen [[319r]] behtTägen, die Historie von der Sündtfluht[27], glücklich absolviret. Gott erweiche vnsere vnbußfertige Adamantische[28] hertzen, zur wahren buße, vndt bekehrung,! beßerung des lebens, rechtschaffenem lebendigmachendem glauben, vndt zu aller Gottsehligkeit, vndt Christlichen Tugenden, vmb Jesu Christj[29] willen, Amen! in krafft des H*eiligen* Geistes, Amen! Amen! p*erge* [30]

Oberlender[31], (welchen M*ein*e fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahlin[32] nacher Caßel[33] geschickt zum Wrangel[34],) ist glücklich wiederkommen, Gott lob! avec assignation p*our* elle, dü Ma*réch*al de camp, Wrangel, a Halberstadt[35], sur 2 m*ille* {Thaler} Mais cela n'ayde pas a moy; en mes rüjnes. [36] p*erge* [37]

Zu Caßel, ist auch Graf Morizz, von Naßaw[38], gewesen, vndt in großen ehren, gehalten worden, nicht allein, von der Landtgrävin[39], sondern auch, von der Schwedischen[40] Generalitet.

03. Februar 1648

2ı den 3. Februarij [41]: 1648.

21 Relation: Bericht.
22 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
23 Theopold, Konrad (1600-1651).
24 Sodom.
25 Gomorrha.
24 Gn 19,24-25
27 Gn 6,5-9,17
28 adamantisch: besonders hart.
29 Jesus Christus.
30 *Übersetzung:* "usw."
31 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
33 Kassel.
34 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
35 Halberstadt.
36 *Übersetzung:* "mit Anweisung für sie vom Feldmarschall Wrangel in Halberstadt auf 2 tausend Taler. Aber das hilft mir bei meinen Verlusten nicht."
37 *Übersetzung:* "usw."
38 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
39 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
40 Schweden, Königreich.
41 *Übersetzung:* "des Februar"

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[42], hat nacher halberstadt[43] geschigkt, die gelder zu erheben, ihren hofiungker, H*ans* C<hr> *istoph* Wischer[44].

A spasso [45]; meine Oeconomica [46] zu dirigiren, vndt allerley disordinj [47]; zu remediiren[48].

An A*dolf* B*örstel* [49] in Fr*ankreich* [50] habe ich geschrieben, vndt M*onsieu*r [51] Feret[52] addressiret[53], weil Epstain[54] sich mit briefen vbel vorgesehen, vndt bandisiret[55] worden, <auß Paris[56].>

[[319v]]
Jch habe auch nacher Paris[57], vndt Wien[58] geschrieben.

04. Februar 1648

♀ den 4[ten:] Februarij [59]: 1648.

<5 Räphüner BiderSehe[60] [.]>

<Froßt des morgends.>

Avis [61] von Hall[62], so gestern abendt ankommen, (vom Wogaw[63], mit einem Reittschmidt[64],) daß der friede, zu M*ünster* [65] vndt O*snabrück* [66], gewiß geschloßen seye. Gott gebe! richtigen bestandt, vndt das es, ein aufrichtiger, Universalfriede, in Deützschlandt[67], seye!

---

42 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
43 Halberstadt.
44 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
45 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
46 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
47 *Übersetzung:* "Unordnungen"
48 remedi(i)ren: abhelfen.
49 Börstel, Adolf von (1591-1656).
50 Frankreich, Königreich.
51 *Übersetzung:* "Herrn"
52 Feret, N. N..
53 addressiren: schreiben.
54 Epstein, N. N..
55 bandisiren: verbannen.
56 Paris.
57 Paris.
58 Wien.
59 *Übersetzung:* "des Februar"
60 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
61 *Übersetzung:* "Nachricht"
62 Halle (Saale).
63 Wogau, Maximilian (1608-1667).
64 Reitschmied: Hufschmied.
65 Münster.
66 Osnabrück.
67 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Die zigeüner, oder Tartarn, (welche am dinstage alhier[68], in die 50 Seelen, stargk ankommen, vndt allerley diebstall begangen) seindt gestern Morgen allererst wieder forth gewandert. p*erge* [69]

Mein Erdtmann[70] hat eine potionem [71] vom Medico [72] D*octor* Brandt[73] verordnet, wieder seinen bösen hußten, heütte angefangen zu brauchen, Gott gebe zu gedeylichem succeß[74]!

Avis [75]: vom hartz[76], das es mit dem friedens Schluß, noch nicht recht forth will, vndt daß die haüptarmèen, baldt dörften aneinander kommen. p*erge* [77]

On me dit; que mon frere[78], fait des tentatives, p*our* entrer en service de l'Elect*eu*r de Brandenbourg[79], au pays de Cleve[80]! Freybergh[81] a passè par icy. [82]

05. Februar 1648

♄ den 5$^{ten:}$ Februarij [83]: 1648.

<5 hasen Victor Amadis[84], gehetzt.>

<Kälte, Froßt.>

Avis [85]: daß der General Königßmargk[86] nach der Grafschaft Ascanien[87], trachte, vndt ein Fitzthumb[88], nach der Grafschafft Blanckemburgk[89], welcher darauf 200000 {Thaler} außzahlen will.

[[320r]]

---

68 Bernburg.
69 *Übersetzung:* "usw."
70 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
71 *Übersetzung:* "Arzneitrank"
72 *Übersetzung:* "Arzt"
73 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
74 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
75 *Übersetzung:* "Nachricht"
76 Harz.
77 *Übersetzung:* "usw."
78 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
79 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
80 Kleve, Herzogtum.
81 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
82 *Übersetzung:* "Man sagt mir, dass mein Bruder Versuche macht, um in den Dienst des Kurfürsten von Brandenburg im Land Kleve einzutreten! Freyberg ist hierdurch gekommen."
83 *Übersetzung:* "des Februar"
84 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
85 *Übersetzung:* "Nachricht"
86 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
87 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
88 Vitzthum von Eckstedt (2), N. N..
89 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft.

Ainsy les Nobles, taschent a devenir Princes, & nous nous perdons! faulte de moyens, faulte de reelles et sinceres occasions! faulte; de bonne fortüne! [90]

Gott schüttet verachtung, auf die Fürsten! Patientia! [91]

heütte ist der Roßartzt[92], wieder forth, nacher hall[93]. Gott wolle diesen berühmbten kunstreichen Meister, lange erhalten! Er kan noch vielen nutz schaffen, wiewol er zweymal schon in agone [94] gewesen, vndt von seine ꝛ <m> eigenen endtlauffenem weibe[95], mit gift vbel vergeben[96], vndt verderbet worden! Er heißet: Geörge Richter, < <ist noch, dem ansehen nach> in vermöglichen[97] iahren.>

Mein Sohn Erdtmann[98], ist gestern zwar, matt worden, von der Artzney, vndt <von> dem purgierTrangk[99], ex nodulo [100], von D*octor* Brandt[101], verordnet, iedoch, hat ers heütte, auf mein zusprechen, wieder gebraucht, Gott laße es ihme wol bekommen! vndt liberire[102] ihn, gnediglich, a tussi, et phtysj! et respirandj difficultate [103]! Jch habe D*octor* Brandten, heütte hierüber, mündtlich consuliret[104], vndt seine iudicia [105] gut befunden. Gott bewahre in gnaden, vor allem vnheyl! vbel! vndt vnglügk!

Supplicationes [106], importuniteten[107], vndt allerley molestien[108] bekommen, wegen der wiederk*äuflichen* [109] zinßen, vndt anderer sollicitaturen[110].

[[320v]]
J'ay fait vendre ün grand boeuf de Suisse, a quattre bouchers icy[111], pour 25 Dalers. C'est ün fort grand animal, quj n'a, que 4:[e.] ans, & seroit devenü bien plüs puissant encores, si on n'eust estè forcè, de l'oster, a cause de son grand poids, dont il rompoit le dos, aux vaches ieünes, & foibles. [112]

---

90 *Übersetzung:* "So versuchen die Adligen, Fürsten zu werden, und wir verschwinden! Mangel der Mittel, Mangel an wirklichen und echten Gelegenheiten! Mangel an rechtem Glück!"
91 *Übersetzung:* "Geduld!"
92 Richter, Georg (2).
93 Halle (Saale).
94 *Übersetzung:* "im Todeskampf"
95 Richter (2), N. N..
96 vergeben: mit schlechter/schädlicher Absicht geben.
97 vermöglich: körperlich kräftig, rüstig.
98 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
99 Purgiertrank: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
100 *Übersetzung:* "aus dem Knoten"
101 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
102 liberiren: befreien, freilassen.
103 *Übersetzung:* "von dem Husten und der Auszehrung und der Schwierigkeit des Luft Holens"
104 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
105 *Übersetzung:* "Urteile"
106 *Übersetzung:* "Bittschriften"
107 Importunitet: Beschwerde.
108 Molestie: Belästigung, Beschwerung.
109 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
110 Sollicitatur: Forderung.
111 Bernburg.

A spasso [113], zu meinen Oeconomicis [114], zuzusehen. p*erge* [115]

Schreiben vom hertzogk von Crouy[116], gratulando [117], zum N*euen* Jahr.

Anmahnung von F*ürst* Aug*usto*[118] wegen abtrettung der wiederkaüflichen [119] zinßen, mich zu lacessiren[120].

Wolf Sutorius[121], ist neben Oberlendern[122], diesen abendt, wiederkommen von Zerbst[123], mit schreiben, vom Wendelino[124], vndt 2 faßen[125], Zerbst[isch]en biers. Er der Wendelinus, hat von mir bekommen, zweene wispel[126] Gersten, vndt ein {Wispel} ist bey ihme, sonst aufgeschüttet worden, weil man nicht 3 faß bier, davor bekommen können. Den vierdten wispel aber, haben meine leütte, vor zweene faß gutes biers, hingegeben.

Zu Agken[127] hat man zwar, zoll: vndt fehrgeldt abgefordert, iedoch, ist Wolf hin: vndt wieder, dißmal frey paßiret, vndt hat doch einen revers müßen geben, gleichmäßig, es also zu halten, mit des Ertzbischofs[128] gühtern, vndt da es noch gefordert würde, es zu ersetzen, vndt einzuschaffen.

[[321r]]
A Zerbst[129], le Prince[130] a commandè au Magistrat[131], de sa ville, de faire entrer au Senat les Lütheriens, afin d'opprimer les refformèz, par ce moyen. [132]

A Königsberg[133], les ministres Calixtins, souffrent des persecütions, des autres Lüther*iens* comme s'ils penchoyent au Calvinisme (ainsy nommè á tort) & èscrivent contre eux, avec aigreur, nommèment Ladermann[134] & les Bohemes, pere[135] & fils[136], incitans toutes les Academies

---

112 *Übersetzung:* "Ich habe ein großes Schweizerrind an vier Fleischer hier für 25 Taler verkaufen lassen. Dies ist ein sehr großes Tier, das nur 4 Jahre alt ist und noch viel kräftiger geworden wäre, wenn man nicht gezwungen gewesen wäre, ihn wegen seines großen Gewichts wegzunehmen, mit dem er den jungen und leichten Kühen den Rücken brach."
113 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
114 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
115 *Übersetzung:* "usw."
116 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).
117 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung"
118 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
119 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
120 lacessiren: reizen, herausfordern.
121 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
122 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
123 Zerbst.
124 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
125 Faß: Hohlmaß.
126 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
127 Aken.
128 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
129 Zerbst.
130 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
131 Zerbst, Rat der Stadt.
132 *Übersetzung:* "In Zerbst hat der Fürst dem Rat seiner Stadt befohlen, die Lutheraner in den Rat eintreten zu lassen, um durch dieses Mittel die Reformierten zu unterdrücken."
133 Königsberg (Kaliningrad).
134 Latermann, Johann (1620-1662).

Lütheriennes contr'eulx, & leur Patriarche le bon homme Calixtus[137], & n'èspargnans pas, M*onsieu*r l'Elect*eu*r de Brandenbourg[138] mesmes. [139]

La rage de ces gens, lá, est detestable, puis qu'a grand peine, nous veülent ils recognoistre, pour des Chrestiens, & point dü tout, pour Evangeliques. Dieu vueille convertir; ces rocs endürcis. [140]

06. Februar 1648

⊙ den 6[ten:] Februarij [141]; 1648.

Jn die kirche, conjunctim [142], vormittage, (außer meinem Sohn Erdtmann[143], welcher Artzney gebrauchet, Gott laße es ihm, wol bekommen, vndt wol gedeyen!)

Nachmittage hat man nicht geprediget, wegen des bevorstehenden Margkts. p*erge* [144]

Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[145] gehabt, vndt allerley mit ihm, conferiret, alß mit meinem Raht, vndt leibmedico [146], von Staatssachen, vndt von der leibescur der meynigen. Gott gebe zu segen! vndt gedeyen!

[[321v]]
Risp*osta* [147] von hall[148], von M*aximilian* W*ogau* [149] durch Jochem[150]. p*erge* [151]

07. Februar 1648

135 Behm, Johann (1578-1648).
136 Behm, Michael (1612-1650).
137 Calixt(us), Georg (1586-1656).
138 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
139 *Übersetzung:* "In Königsberg leiden die Calixtischen Geistlichen unter den Verfolgungen der anderen Lutheraner, als ob sie zum (zu Unrecht so genannten) Calvinismus neigten und mit Bissigkeit gegen sie schrieben, namentlich Latermann und die Behms, Vater und Sohn, indem sie alle lutherischen Universitäten gegen sie und ihren Patriarchen, den guten Mann Calixt, aufhetzen und selbst den Herrn Kurfürsten von Brandenburg nicht verschonen."
140 *Übersetzung:* "Die Wut dieser Leute dort ist verabscheuenswert, da sie uns mit großer Mühe als Christen und keinesfalls als Evangelische anerkennen wollen. Gott wolle diese harten Felsen bekehren."
141 *Übersetzung:* "des Februar"
142 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
143 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
144 *Übersetzung:* "usw."
145 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
146 *Übersetzung:* "arzt"
147 *Übersetzung:* "Antwort"
148 Halle (Saale).
149 Wogau, Maximilian (1608-1667).
150 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
151 *Übersetzung:* "usw."

☽ den 7ten: Februarij [152]: 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

<1 Rehe, von Ball*enstedt*[153] [.]>

Avis [154] von Ballenstedt, das es gar vnsicher wirdt, vndt vorgestern abendt, in die 100 pferde zu hoym[155], zu Reinstedt[156] aber, 200 Mußcketirer, sich eigenmächtig, einquartiret. Mit der außzahlung, der Schwed*ischen*[157] assignation[158], zu Halberstadt [159], wil es auch noch nicht forth. Vnßere vorschläge gerahten vberall, in ein stegken.

Zwischen hier[160], vndt Hall[161], ists auch gar vnsicher, Joachims[162], bericht nach, welcher den Mausepartien[163] kawm entreitten können.

Die alte Jungfer Krigire[164], ist anhero kommen, die 40 {Thaler} zu erheben, vor ihre Steinallte gar verlebte krangke Mutter[165], darzu ich Mittel geschaft, weil es Christlich, vndt billich, gewesen, wiewol etwaß schwehr hergegangen. Meine Söhne[166], haben diese 40 {Reichsthaler} noch in hollandt[167], vom leütenampt Krigire[168], der Alten wittiben Sohn, erhoben.

Es ist an itzo Jahrmargkt alhier, zu Bernburgk.

Heinrich von Krosigk[169], so meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[170] page, eine zeitlang gewesen, vndt numehr, <gn*ädig* > dimittirt[171] worden, (weil er seines schadens halben, nicht länger auffwartten können) ist wieder nach Alßleben[172], gezogen. [[322r]] Er[173] ist ein feiner, thätiger, Munterer knabe gewesen. p*erge* [174]

---

152 *Übersetzung:* "des Februar"
153 Ballenstedt.
154 *Übersetzung:* "Nachricht"
155 Hoym.
156 Reinstedt.
157 Schweden, Königreich.
158 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
159 Halberstadt.
160 Bernburg.
161 Halle (Saale).
162 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
163 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde) auf Beutezug.
164 Krigi(h)re (3), N. N..
165 Krigi(h)re (2), N. N..
166 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
167 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
168 Krigi(h)re (1), N. N..
169 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).
170 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
171 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
172 Alsleben.
173 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

Graf Kinßky[175], ist diesen abendt anhero nach Bernburgk[176] in die Stadt kommen, Nachtquartier zu begehren. p*erge* [177]

D*octor* Lentz[178] ist ankommen, diesen abendt. p*erge* [179]

Schreiben vom Fürsten von Dietrichstain[180].

Die avisen[181] geben:

Daß der König, in Engellandt[182], in Wyght[183], wie gefangen seye, vndt die Schotten[184], gleichwol deßentwegen mit dem Englischen Parlament[185], vbel zufrieden[186]. p*erge* [187]

Visconte de Türenne[188], sol sich, mit den heßen[189], vndt Schweden[190], conjungiren[191]. Vor Gießen[192] stehen die Schwedischen, vndt fordern die Kay*serlichen* [193] Stücke[194], herauß. Landtgraf Geörg[195], ist darüber, nacher Frangkfurth[196], entwichen.

Der Kayser[197], wirdt noch, des Ertzhertzogs Leopoldj [198] Tochter[199], heyrathen.

Die Türgken[200], straifen in Vngern[201], vndt in Polen[202]. p*erge* [203]

Der König in Polen[204], rayset nacher Lyttawen[205].

---

174 *Übersetzung:* "usw."
175 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
176 Bernburg.
177 *Übersetzung:* "usw."
178 Lentz, Friedrich (1591-1659).
179 *Übersetzung:* "usw."
180 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
181 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
182 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
183 Wight, Insel (Isle of Wight).
184 Schottland, Königreich.
185 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
186 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
187 *Übersetzung:* "usw."
188 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
189 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
190 Schweden, Königreich.
191 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
192 Gießen.
193 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
194 Stück: Geschütz, Kanone.
195 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
196 Frankfurt (Main).
197 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
198 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
199 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
200 Osmanisches Reich.
201 Ungarn, Königreich.
202 Polen, Königreich.
203 *Übersetzung:* "usw."
204 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

Der Junge König, in Böhmen[206], sol die Königl*ich* Spann*ische* [207] braut[208], seine Schwester, des Kaysers Tochter, inn hispanien[209], begleitten.

Der Spannische friede, mit hollandt[210], gehet forth.

Düc de Longueville[211], gehet von Münster[212] nach Paris[213].

Düc de Guise[214] sol die Spannische Schiffarmada[215] <vor Napolj[216] > geschlagen, viel Schiffe erobert, auch Capua[217], vndt andere Städte, occupirt haben.

[[322v]]
Zu Rom[218], vaciren[219] viel pensiones [220], durch des Prefetto Barberinj[221] [222] Todt.

Daß Armistitium [223] zwischen Frangkreich[224], vndt Chur Bayern[225], ist aufgehoben.

08. Februar 1648

♂ den 8[ten:] Februarij [226]: 1648.

<2 Räphüner. 1 Hasen.>

<Schnee, von gestern abendt, vndt heütte frühe. p*erge* [227] >

Jch habe Secret*ari*um Paulum[228] [229], bey mir, gehabt, vndt viel, mit ihme, conferiret[.]

---

205 Litauen, Großfürstentum.
206 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
207 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
208 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
209 Spanien, Königreich.
210 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
211 Orléans, Henri II d' (1595-1663).
212 Münster.
213 Paris.
214 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
215 Schiffarmada: Kriegsflotte.
216 Neapel (Napoli).
217 Capua.
218 Rom (Roma).
219 vaciren: frei oder unbesetzt sein.
220 *Übersetzung:* "Besoldungen"
221 Barberini, Taddeo (1603-1647).
222 *Übersetzung:* "Präfekten Barberini"
223 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
224 Frankreich, Königreich.
225 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
226 *Übersetzung:* "des Februar"
227 *Übersetzung:* "usw."
228 Ludwig, Paul (1603-1684).
229 *Übersetzung:* "den Sekretär Paul"

Jtem [230]: mit D*octor* Brandt[231], So dann auch, mit D*octor* Lentzen[232].

Eine gratulation, zum N*euen* iahr, von Hilpoltnstain[233], von selbiger F*ürstlichen* wittwe[234], ist an mich gelanget. p*erge* [235]

Mein alter hofmeister, der von Einsidel[236], ist diesen Nachmittag, sehr krangk worden. Er besorget[237], den Stein, hat reißen[238], im rügken, vndt allen gliedern, vndt fast einen anstoß[239], vom fieber. Gott wolle es mit ihme, zur erwüntzschten beßerung, schigken! Er ist sonst, ein frommer, redlicher, allter Bidermann, vndt <es> ist wol, kein falsch, in ihm. Er meynets auch, mit seiner herrschaft[240] Trewlich.

Jtziger zeit, ist sonst die Trewe, bey vielen, wildpreth.

Mit Erdtmann[241], Meinem Sohn, ists auch noch, in vorigem wesen, vndt es ist mir nicht allerdings wol darbey, Gott wolle der beste Artzt! helffer, vndt Retter sein!

[[323r]]
Meine Söhne: Victor Amadis[242], vndt Carolus Ursinus [243], seindt hinundter, spatziren geritten, den Jahrmargkt, alhier zu Bernburgk[244], in der Stadt[245], zu besehen.

09. Februar 1648

☿ den 9[ten:] Februarij [246]: 1648.

<Kälte. Schnee.>

Avis [247]: daß Pfaltzgraff Christians, von Birgkenfeldt[248] Gemahlin, (eine geborne Pfaltzgrävin, von Zweybrügk, Fraw Magdalena Catherina[249], ein rechter Tugendtspiegel mit deren Sehl*igen* L*iebden*

230 *Übersetzung:* "Ebenso"
231 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
232 Lentz, Friedrich (1591-1659).
233 Hilpoltstein.
234 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).
235 *Übersetzung:* "usw."
236 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
237 besorgen: befürchten, fürchten.
238 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.
239 Anstoß: Angriff (der Gesundheit), (körperliche) Beeinträchtigung, Schaden.
240 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
241 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
242 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
243 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
244 Bernburg.
245 Bernburg, Talstadt.
246 *Übersetzung:* "des Februar"
247 *Übersetzung:* "Nachricht"
248 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).
249 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1607-1648).

ich, vor Jahren, wol bekandt gewesen, vndt deren Fraw Mutter, eine hertzoginn von Rohan[250], auß Frangkreich[251], bürtig wahr) numehr auch, in dero besten iahren, mit Todt, abgangen. Gott laße ihr vnzweifelich, ewig wol sein, vndt tröste alle Trawrigen! vndt wolle auch das kleine Rechtglaübige häuflein, nicht gantz vndtergehen laßen!

Elle estoit de nostre religion reformèe, mais M*onsieu*r son mary point ne l'est. [252]

Jn die wochenpredigt, cum sororibus[253], et filiolo[254] [255]. D*octor* Lentz[256], ist auch mit gegangen.

Extra: D*octor* Lentz, so lange er alhier[257] bleibet, vndt D*octor* Mechovius[258].

[[323v]]
Henning Stammer[259] referiret, das man ihn zwar, als Meinen Gesandten, aufm Schloß zu Quedlinb*urg* [260] stadtlich eingeholet. Er hette aber re infecta [261] wieder abziehen müßen, weil man ihm eine angelobung angemuhtet [262], die vnß, als Reichßfürsten, præiudicirlich[263], dann wir keinem, als dem Kayser[264] verpflichtet, auch von keinem Chur: oder Fürsten, solche vndt dergleichen pflicht, begehret wirdt.

Maximilian Wogaw[265], ist auch anhero[266] kommen, in gesellschaft, des Syndicj [267] von Hall[268], Posens[269], vndt des Senioris [270], Kühnen[271], deren der erste, von meinem bruder[272], der andere, von Stammern, anhero beschieden ist. Wogo aber, ist per se [273], hieher gekommen, p*ou*r f*ai*re cognoissance avec Schwechhausen[274] [275], &c*etera* M*aît*re J*ean* Moust*arde* [276] [277]

---

250 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan (1578-1607).
251 Frankreich, Königreich.
252 *Übersetzung:* "Sie war von unserer reformierten Religion, aber ihr Herr Gemahl ist es nicht."
253 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
254 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
255 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Söhnchen"
256 Lentz, Friedrich (1591-1659).
257 Bernburg.
258 Mechovius, Joachim (1600-1672).
259 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
260 Quedlinburg.
261 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
262 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.
263 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
264 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
265 Wogau, Maximilian (1608-1667).
266 Bernburg.
267 *Übersetzung:* "Syndikus"
268 Halle (Saale).
269 Bohse, Johann Georg (1578-1669).
270 *Übersetzung:* "Seniors"
271 Kühn, Friedrich (1599-1654).
272 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
273 *Übersetzung:* "von selbst"
274 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
275 *Übersetzung:* "um Bekanntschaft mit Schweichhausen zu machen"
276 Senf, Johann.

< Guarda il brodo di E*rdmann* G*ideon* [278] dalle Donne. [279] >

10. Februar 1648

℔ den: 10[ten:] Februarij [280] : 1648.

< Sturmwindt.>

Risp*ost*a da [281] Ball*enstedt*[282] medioxima, seu parvula [283] !

Pose[284] hat mir credentzialen[285], von meinem Bruder F*ürst* Friederich[286], eingeschickt.

Jch habe vnsere Rähte, D*octor* Lentz[287], Posen, D*octor* Mechovium[288] zusammen gelaßen. Gott gebe, das Sie etwas [[324r]] gutes kochen mögen!

<Schreiben vndt> Avis [289]: von F*ürst* Aug*usto*[290] daß sie einen Scharmützel gehabt, wegen der abnahme seiner pferde, mit den Douglaßischen [291] Reüttern, nicht ohne thätligkeitt.

Jtem [292]: daß Gog[293], vndt Magog[294], sich räge vndt vielleicht, die vneinige Christenheit, zusammen treiben wolle, sintemahl die Tartarn[295] in Polen[296] einzufallen gedengken, vndt Cracaw[297] stehet in gefahr, wie auch theilß von Schlesien[298]. hingegen feyret der Türgke[299] auch nicht. Gott seye vnser Schutz, Schirm, vndt Nohthelfer!

Schreiben von Cöhten[300], vom F*ürst* ~~August~~ <Ludwigen,> [301] mit büchern, von der Fruchtbringenden Gesellschaft[302]. p*erge* [303]

---

277 *Übersetzung:* "Herr Johann Senf"
278 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
279 *Übersetzung:* "Siehe die Brühe Erdmann Gideons von den Frauen."
280 *Übersetzung:* "des Februar"
281 *Übersetzung:* "Antwort aus"
282 Ballenstedt.
283 *Übersetzung:* "mittelmäßigst oder unbedeutend"
284 Bohse, Johann Georg (1578-1669).
285 Credenzial: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.
286 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
287 Lentz, Friedrich (1591-1659).
288 Mechovius, Joachim (1600-1672).
289 *Übersetzung:* "Nachricht"
290 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
291 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
292 *Übersetzung:* "Ebenso"
293 Gog (Bibel).
294 Magog (Bibel).
295 Krim, Khanat.
296 Polen, Königreich.
297 Krakau (Kraków).
298 Schlesien, Herzogtum.
299 Osmanisches Reich.
300 Köthen.
301 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Jtem [304]: von Niköping[305], von der verwittibten Princeßin von Dennemargk[306], an mich gratulando [307] zum N*eu*iahr. p*erge* [308]

Mein Sohn Victor Amadis[309], stehet neben meiner schwester, Sofia Margarithe[310] zu gevattern [311], bey Jacob Ludwig Schwartzenberger [312], in der Altstädter[313] kirchen. Darnach fahren sie in Ludwigs hauß, zur Sechßwöchnerinn [314] [314], vndt zu einer collation[316]. p*erge* [317] Gott gebe zu glügk! vndt gedeyen!

Conversatio [318], mit D*octor* Lentz[319]; <vndt D*octor* Mechovio[320].>

[[324v]]
Das Christliche wergk der Gevatterschaft[321], so wol auch das convivium [322], ist gar wol (Gott lob) abgegangen, vndt celebriret worden. p*erge* [323]

11. Februar 1648

♀ den 11[ten:] Februarij [324]: 1648.

<Schnee, vorm*ittag*s Nachm*ittags* schlackicht[325] e*t cetera*[.]>

Nach gesteriger arbeitt, haben D*octor* Lentz[326], vndt D*octor* Mechovius[327], continuirt[328], mit zuziehung meines Secretarij [329]; Paulj Ludwigs[330], meinetwegen, die parteyen in der Cantzeley zu

---

302 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
303 *Übersetzung:* "usw."
304 *Übersetzung:* "Ebenso"
305 Nykøbing Falster.
306 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).
307 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung"
308 *Übersetzung:* "usw."
309 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
310 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
311 Schwartzenberger, Sophia Margaretha (1648-1669).
312 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
313 Bernburg, Talstadt.
314 Schwartzenberger, Anna Kunigunde, geb. Plato (gest. 1665).
314 Sechswöchnerin: Frau in den ersten sechs Wochen nach der Entbindung.
316 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
317 *Übersetzung:* "usw."
318 *Übersetzung:* "Gespräch"
319 Lentz, Friedrich (1591-1659).
320 Mechovius, Joachim (1600-1672).
321 Schwartzenberger, Sophia Margaretha (1648-1669).
322 *Übersetzung:* "Gastmahl"
323 *Übersetzung:* "usw."
324 *Übersetzung:* "des Februar"
325 schlackicht: nass, regnerisch.
326 Lentz, Friedrich (1591-1659).
327 Mechovius, Joachim (1600-1672).

hören, vndt Pose[331], hat ihnen, wegen meines Bruders[332], assistirt, Jedoch ist beyderseitß, wegen mein: vndt meines bruders, protestirt vndt reprotestirt[333] worden, wegen meiner iurium Territorij [334], vndt vber die Schriftsaßen[335], nichts zu præiudiciren[336].

Der Oberste Werder[337], Bodenhausen[338], die drey Krosigk[339] von Erxleben[340], henning Stammer[341], einer von Görne[342], vndt andere vom Adel, seindt mit ihren Advocaten alhier[343], vndt haben mehrentheilß, vor sich, vndt im nahmen, ihrer vnmündigen, Schuldtsachen zu sollicitiren[344]. hanß Berndts[345], ist auch alhier, wieder welchen agiren, die drey Krosigk, vndt deren vormünder Werder, vndt Bodenhausen, nebst ihren advocaten. Walwitz[346] von Deßaw[347] ist auch alhier, in Schuldensachen, wieder Stammer. Die Troten[348] haben abgeschrieben[349]. [[325r]] Christian Henrich von Börstel[350] ist mit den Seinigen auch alhier[351] ankommen, wie auch Erlach[352], vndt andere. p*erge* [353]

Böse zeittungen[354], von Ballenstedt[355], daß allda etzliche Schwedische[356] Regimenter, sie vberfallen, vndt eigenmächtig, sich einquartiret. Gott wende alles vnglügk, von vnß, vndt vnsern gräntzen, ferner abe[!]! vndt erbarme sich vnßer, vndt vnserer armen verlaßenen vndterthanen! Es sol sein, der Pfaltzgrave von Sultzbach[357], der Oberste Ketler[358], Oberste Jordan[359], Oberste

---

328 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
329 *Übersetzung:* "Sekretärs"
330 Ludwig, Paul (1603-1684).
331 Bohse, Johann Georg (1578-1669).
332 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
333 reprotestiren: eine Gegenverwahrung einlegen.
334 *Übersetzung:* "Landeshoheiten"
335 Schriftsasse: Inhaber eines Guts, der dem Landesherren unmittelbar untersteht und von der Niedergerichtsbarkeit exempt ist.
336 präjudiciren: eine künftige Entscheidung vorbestimmen.
337 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
338 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
339 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
340 Hohenerxleben.
341 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
342 Görne, N. N. von.
343 Bernburg.
344 sollicitiren: fordern.
345 Berndt, Johann.
346 Wallwitz, Esche von (1588-1653).
347 Dessau (Dessau-Roßlau).
348 Trotha, Familie.
349 abschreiben: etwas schriftlich absagen.
350 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
351 Bernburg.
352 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
353 *Übersetzung:* "usw."
354 Zeitung: Nachricht.
355 Ballenstedt.
356 Schweden, Königreich.
357 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von (1625-1649).
358 Ketteler, Anton Dietrich (gest. 1648).

Witkopf[360], Obr*ist* Teelmann[361], nebenst ihrer gantzen bagage [362], 2 trouppen Reüttern, vndt 200 Mann, haben alle im flegken quartier gemacht, es hilft keine endtschuldigung dargegen. Wollen 2 Tage still liegen, zu Ballenst*edt* vndt Riedern[363]. Jhre marche [364], gehet nach Artern[365], wo sich die Generals Maiors, Douglaß[366], vndt Axel lillie[367] befinden. Jordan sol das commando vber die völcker[368] haben.

homburgk[369] in heßen[370], ist vber.

Die haüptarmèen, gehen nach Bayern[371], ~~vndt~~ <oder St*ift* > Cölln[372], die Kay*serlichen* [373] befinden sich vmb Forchheim[374], vndt Bamberg[375], die Schwed*ische*n vmb Schweinfurth[376], nach dem sie bey Aschaffenburgk[377], den Mayn[378] paßiret, G*eneral* Turenne[379] ist mit 7[000] oder 8000 Mann, bey Meintz[380] vberpaßiret, [[325v]] dem Graven von Buchheim[381], haben die Breßlawer[382] sein begehren abgeschlagen, derentwegen er sich nachm Brigk[383], vndt nach Böhmen[384] zu, retiriret. Gen*eral* Wittemberg [385] ist auß Pohlen[386], zu Gr*oß* Glogaw[387], wieder angekommen. Douglaß[388] wil eine cavalcade [389] nacher Eger[390], thun, vndt Gleichenstein[391] attacquiren. Frangkenlandt [392]

---

359 Jordan, Michael (gest. nach 1659).
360 Wittkopf, Johann.
361 Teelmann, N. N..
362 *Übersetzung:* "Gepäck"
363 Rieder.
364 *Übersetzung:* "Marsch"
365 Artern.
366 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
367 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).
368 Volk: Truppen.
369 Homburg vor der Höhe (Bad Homburg vor der Höhe).
370 Hessen, Landgrafschaft.
371 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
372 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
373 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
374 Forchheim.
375 Bamberg.
376 Schweinfurt.
377 Aschaffenburg.
378 Main, Fluss.
379 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
380 Mainz.
381 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
382 Breslau (Wroclaw).
383 Brieg (Brzeg).
384 Böhmen, Königreich.
385 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
386 Polen, Königreich.
387 Glogau (Glogów).
388 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
389 *Übersetzung:* "Spazierritt"
390 Eger (Cheb).
391 Gleichenstein, Burg.
392 Franken.

muß hart leyden. Man schreibet ferner von Erffurdt[393], das zwischen einem Fürsten von Anhaltt[394], vndt einem Frewlein von Megklenb*urg* [395] eine heyrath obhanden[396] seye, die Schweden[397] wollen in Pommern[398] 14000 Mann herauß schigken, aufn früheling, dann wegen des St*ifts* Brehmen[399], grafschaft Pinnebergk[400] [,] grafschaft Schawenburgk[401] ansprüche obhanden, so einen newen krieg, nach sich ziehen möchten.

Der König in Engellandt[402], ist nun, alß des Parlaments [403] gefangener, welches dem Pfaltzgraven [404] zu schif bringen, vndt nach dem Gravenhage [405] schiffen laßen. Wegen des holländischen friedens[406] sol es im hage, mißverstände geben, welche die Seeländ*isch*e[407] concordiam in discordiam [408] verendern möchten, wie auch Vtrecht[409]. Gott verhüte alles arge! vnheyl! vndt vnglügk!

[[326r]]
Conversatio [410], mit D*octor* Brandt[411] von allerley Staatssachen, vndt dann von leibescuren.

Avis [412] von meinem bruder[413], welcher begehret einen consenß vber die bergwergke, auf 30 Jahr lang, einem gewergken, zu Eißleben[414], zu verconsentiren [415], wegen mithabender superioritet[416]. Dann weil ihm die Eisenbergwercke falliren[417], so wil er nun die rechten bergwercke, zu desto beßerer vertreibung seineß holtzes anrichten. Gott gebe einem ieglichen, sein bescheiden Theil! vndt stewre, allem Mißbrauch seines segens! vndt aller gewinnsüchtigen vberfortheilung, des Nechsten!

---

393 Erfurt.
394 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
395 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).
396 obhanden: vorhanden.
397 Schweden, Königreich.
398 Pommern, Herzogtum.
399 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
400 Holstein-Pinneberg, Grafschaft.
401 Schaumburg, Grafschaft.
402 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
403 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
404 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
405 Den Haag ('s-Gravenhage).
406 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
407 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
408 *Übersetzung:* "Eintracht in Zwietracht"
409 Utrecht, Provinz (Hochstift).
410 *Übersetzung:* "Gespräch"
411 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
412 *Übersetzung:* "Nachricht"
413 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
414 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
415 verconsentiren: bewilligen, zustimmen.
416 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.
417 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

Vnsere Advocaten[418], von hall[419], eilen hinweg, weil sie sich daselbst, der einquartirung, von Ballenstedt[420] her, besorgen[421]. Gott wende alles vnheyl, vndt kriegsverheerung!

Mein hofmeister, der von Einsidel[422], lieget am Podagra [423], vndt Stein, krangk darnider. Gott wolle ihme in gnaden, wieder aufhelfen, die schmertzen lindern! vndt ihn gned*ig* restauriren!

Maximilian Wogaw[424], hat abschiedt genommen. p*erge* [425]

Es haben sich auch heütte die andern parteyen, mehrentheils heütte expediret, theilß den termin abgekündiget[426], vmb excüses [427] willen.

12. Februar 1648

[[326v]]

♄ den 12ten: Februarij [428]; 1648.

< Schlackicht[429] wetter.>

Pose[430] von halle[431], alß meines bruders[432] Abgesandter, hat diesen Morgen, bey Mir, audientz gehabt, darnach, ist er, in gnaden, dimittiret[433] worden, weil er schon gefrühestügkt gehabt.

Nach ihm, habe ich Ern[434] Kühnen[435], zugesprochen, vndt dimittiret. Postea [436] Wogo[437], noch einmahl. Gott geleitte sie! Sie förchten sich, vor den parthien[438].

Die vom Adel seindt auch mehrentheilß hinweg. Etzliche haben abgeschrieben[439], oder die terminen aufgenommen[440].

---

418 Bohse, Johann Georg (1578-1669); Kühn, Friedrich (1599-1654).
419 Halle (Saale).
420 Ballenstedt.
421 besorgen: befürchten, fürchten.
422 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
423 *Übersetzung:* "Fußgicht"
424 Wogau, Maximilian (1608-1667).
425 *Übersetzung:* "usw."
426 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
427 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
428 *Übersetzung:* "des Februar"
429 schlackicht: nass, regnerisch.
430 Bohse, Johann Georg (1578-1669).
431 Halle (Saale).
432 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
433 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
434 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
435 Kühn, Friedrich (1599-1654).
436 *Übersetzung:* "Später"
437 Wogau, Maximilian (1608-1667).
438 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
439 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

Mein Töchterlein Anne Sofie[441], hat gestern abendt, einen runden Schwedischen[442] kupfergroschen, vnversehenß eingeschlugkt, ist damit, (ex metu matris[443] Ill*ustrissi*mæ [444]) vnvermergkt, zur Tafel gegangen. Darnach aber, hat man ihr etzliche leffel voll zitronenSaft eingegeben, weil man kein bawmöel[445], so baldt bekommen können, heütte frühe aber daßelbe, So ists beßer mit ihr worden, dem ansehen, vndt eüßerlichen andeütten nach, wiewol Sie sagt, daß sie es im magen fühlet. Gott bewahre vor mehrerem vnheyl! vndt vnglück!

[[327r]]
Avis [446] von Ballenstedt[447], daß daselbst gelegen, ein Pfaltzgrave[448], item [449]: die Obersten Kettler[450], Iordan[451] vndt Witkopf[452], haben einen Tag gerastet, vndt nach Wippra[453] gezogen, wollen nacher Alstedt[454], aldar mein bruder[455], vndt Douglaß[456] zusammen kommen, diese 4 Obersten, seindt mit ihrem gantzen bagage [457], vndt 2 trouppen Reütter, zusammen in die 500 pferde stargk, in Ball*enstedt* gelegen, zu Riedern[458] aber 2 Rittmeister, mit 100 pferden[.] Es hat crackeel mit vnsern leütten gegeben wegen der vorspann, sonderlich mit Wischern[459], vndt dem Amptmann[460] vndt Richter[461], weil sich die vndterthanen, heimlich weggeschlichen.

Auf Stammers[462] hofe, seindt auch insolentzen vorgegangen. Fructus bellj! [463]

13. Februar 1648

⊙ den: 13[den:] Februarij [464]: 1648.

440 aufnehmen: abmachen, vereinbaren.
441 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
442 Schweden, Königreich.
443 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
444 *Übersetzung:* "aus Furcht vor der erlauchtesten Mutter"
445 Baumöl: Olivenöl.
446 *Übersetzung:* "Nachricht"
447 Ballenstedt.
448 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von (1625-1649).
449 *Übersetzung:* "ebenso"
450 Ketteler, Anton Dietrich (gest. 1648).
451 Jordan, Michael (gest. nach 1659).
452 Wittkopf, Johann.
453 Wippra.
454 Allstedt.
455 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
456 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
457 *Übersetzung:* "Gepäck"
458 Rieder.
459 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
460 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
461 Person nicht ermittelt.
462 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
463 *Übersetzung:* "Die Früchte des Krieges!"
464 *Übersetzung:* "des Februar"

Anne Sofichen[465], ist Gott lob! vndt dangk! (welcher Sie ferner gnediglich præserviren[466] wolle!) die Müntze des Schwed*ische*n[467] groschens, abgetrieben worden, ~~vndt~~ albereit gestern, vndt ob er schon gereiniget worden, vndt zuvor new außgesehen, hat er doch darnach <eine> gar veraltete gestaltt, vndt etwas abzehrung des gebildeten gepräges, wie die alten antiquiteten, außsehen, gewunnen. p*erge* [468] [[327v]] Gott bewahre! vor mehrerem vnglügk!

Jn die kirche, cum sororibus[469] [470], (welche communicirt) & filiis primogenitis[471] [472].

Nachm*ittag*s wieder in die kirche, cum iisdem [473]!

14. Februar 1648

☽ den 14[den:] Februarij [474]: 1648.

<Regen.>

Extra zu Mittage, nebenst D*octor* Lentzen[475], auch Melchior Loyß[476], (so numehr: 72 iahr altt) wie auch den CammerRaht, D*octor* Mechovium[477] gehabt, vndt mit allen dreyen, ejnem ieglichen, â part [478], conversiret. p*erge* [479]

Schreiben an Mich, vom Commissario [480] Schmidt[481], derselbige nimpts auf, alß hette ich an ihn, geschrieben, da es noch Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[482] gethan, vndt endtschuldiget sich, wegen außzahlung der 2000 {Reichsthaler} p*erge* [483] bittet, vmb eine kleine gedultt. p*erge* [484]

15. Februar 1648

---

465 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
466 präserviren: vor etwas bewahren.
467 Schweden, Königreich.
468 *Übersetzung:* "usw."
469 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
470 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
471 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
472 *Übersetzung:* "und den erstgeborenen Söhnen"
473 *Übersetzung:* "mit denselben"
474 *Übersetzung:* "des Februar"
475 Lentz, Friedrich (1591-1659).
476 Loyß, Melchior (1576-1650).
477 Mechovius, Joachim (1600-1672).
478 *Übersetzung:* "gesondert"
479 *Übersetzung:* "usw."
480 *Übersetzung:* "Kommissar"
481 Schmidt, Christian (gest. 1656).
482 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
483 *Übersetzung:* "usw."
484 *Übersetzung:* "usw."

♂ den 15[den:] Februarij [485] :

<grawsahmer Sturmwindt.>

Meine beyde Elltisten Söhne[486], seindt nacher Deßaw[487] gezogen, mit ihren leüttlin. Gott wolle sie allerseitß geleitten! Der große Westenwindt, (so diese nacht, einem Erdtbeben gleich gebrauset) continuiret[488] zwar noch, iedoch weil er ihnen, auf den rügken, gehet, So hoffe ich, er werde dißmahl, weder Menschen, noch pferden, schaden bringen. Gott bewahre vor allem vnheyl!

[[328r]]
Avis [489]: daß gestern viel völcker[490], zu Güsten[491], gelegen, vndt schaden gethan.

Schreiben vom Berlin[492], de Mad*am*e l'Electrice Douairiere[493] [494]. Jtem [495]: vom Joh*ann* Sternbergk[496], von Wien[497].

Die avisen[498] geben:

Daß der König in Engellandt[499], numehr gefangen seye in der Jnsel Wight[500]. Ein ~~Obers~~ capitain [501], so ihn liberiren[502] wollen, solle vor seinen augen, executirt werden. Gleichwol nehmen sich die Schotten[503] des Königes an, vndt dissentiren von den Engelländern[504].

Jn hollandt[505] hat man noch mit dem frieden[506] zu thun, mit Spannien[507], vndt sol baldt publiciret werden.

Düc d'Orleans[508], vndt Prince de Condè[509], sollen zwey armèem, in Flandern[510] commandiren.

---

485 *Übersetzung:* "des Februar"
486 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
487 Dessau (Dessau-Roßlau).
488 continuiren: (an)dauern.
489 *Übersetzung:* "Nachricht"
490 Volk: Truppen.
491 Güsten.
492 Berlin.
493 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
494 *Übersetzung:* "von der Frau Kurfürstin-Witwe"
495 *Übersetzung:* "Ebenso"
496 Sternberg, Johann (gest. 1650).
497 Wien.
498 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
499 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
500 Wight, Insel (Isle of Wight).
501 *Übersetzung:* "Hauptmann"
502 liberiren: befreien, freilassen.
503 Schottland, Königreich.
504 England, Königreich.
505 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
506 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
507 Spanien, Königreich.
508 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

Napolj[511] revoltiret noch, vndt der Düc de Guise[512] kan sich kawm manuteniren[513], inter capita tot varia plebis [514].

Die haüptarmèen, Kay*serliche* [515] vndt Schwedische[516], gehen aufeinander, gegen die Thonaw[517].

Die venezianer[518], geben das Königreich Candia[519] dem Türgken[520], verlohren.

Jn Dalmatia[521] [522] gibts heftige Scharmützel.

Der avis [523], von der Kay*serlichen*[524] vndt Spannischen heyrath des Königes in Spannien[525], continuiret[526].

Zu Paris[527], erregen sich seditiones [528], wegen vieler ~~revo~~ <contributionen.>

Von M*ünster* [529] vndt O*snabrück* [530] ziehen die Gesandten, hinweg.

[[328v]]
Der hertzogk von Gottorf[531], ist im Nahmen deß Kaysers[532], bey dem Ertzbischof von Brehmen[533], zu Gevattern, gestanden.

Jn Schlesien[534], seindt die alterationes [535] beygeleget, des Königs in Polen[536], wegen seiner belegten Fürstenthümber, Oppeln[537], vndt Ratibor[538], weil der General Wittemberg[539], in Polen[540] gerayset, solches zu excusiren[541].

---

509 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
510 Flandern, Grafschaft.
511 Neapel (Napoli).
512 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
513 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
514 *Übersetzung:* "unter den so vielen verschiedenartigen Häuptern des Volkes"
515 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
516 Schweden, Königreich.
517 Donau, Fluss.
518 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
519 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Càndia).
520 Osmanisches Reich.
521 Dalmatien.
522 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
523 *Übersetzung:* "Nachricht"
524 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
525 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
526 continuiren: weiter berichtet werden.
527 Paris.
528 *Übersetzung:* "Aufstände"
529 Münster.
530 Osnabrück.
531 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
532 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
533 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
534 Schlesien, Herzogtum.
535 *Übersetzung:* "Aufregungen"
536 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

Der Kay*serliche* [542] General, graf von Buchhaim[543] aber, ist mit den Breßlawern[544], gar nicht wol zufrieden[545].

Mein großer Kersten[546], hat abermals Gott lob, eine gefährliche rayse wol vollnbracht, nacher Prag[547], vndt hat mir, vom Kayser, vom graven von Trauttmanßdorf[548], von Marggraf Christian Wilhelm[549], schreiben wiederbracht, curialiter; sed irrito conatu [550]! Ô Dieu, quand delivreras tü, mon coeur, de tant des miseres? d'angoisses! des dèstresses? [551]

Jch habe vergeßen, anfangs zu setzen, daß nicht allein gestern, ein starcker windt, gewesen, welcher auch heütte, noch stärgker continuiret[552], Sondern es hat auch die Nacht, gestürmet, gehagelt, gedonnert, vndt geblitzet, vndt hat sich wie ein erdtbebem[!] beweget, vndt die gebewde, stargk erschüttert.

[[329r]]
Conversatio [553], mit D*octor* Lentzen[554], von allerley particularen, darüber ich sein vernünftiges gutachten, begehret. Er hat mir gute satisfaction, in vielen dingen, gethan. p*erge* [555]

16. Februar 1648

☿ den 16[den:] Februarij [556]; 1648.

<Regen.>

Jn die kirche vorm*ittag*s cum sororibus[557] [558], da die Passionspredigten, angefangen worden.

---

537 Schlesien-Oppeln, Herzogtum.
538 Schlesien-Ratibor, Herzogtum.
539 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
540 Polen, Königreich.
541 excusiren: entschuldigen.
542 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
543 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
544 Breslau (Wroclaw).
545 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
546 Groß(e), Christian (gest. 1654).
547 Prag (Praha).
548 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
549 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
550 *Übersetzung:* "höflich, aber mit erfolglosem Versuch"
551 *Übersetzung:* "Oh Gott, wann wirst du mein Herz von so viel Leiden, Ängsten, Nöten befreien?"
552 continuiren: (an)dauern.
553 *Übersetzung:* "Gespräch"
554 Lentz, Friedrich (1591-1659).
555 *Übersetzung:* "usw."
556 *Übersetzung:* "des Februar"
557 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
558 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"

Extra zu Mittage, neben D*octor* Lentzen[559], den hofprediger Theopoldum[560] gehabt.

Nachm*ittag*s conversirt, mit Ern[561] Hesio[562].

pacqueet von Osnabr*ück*[563] schlechte hofnung zum friede, verwirrung der handlungen, abzug des hertzogs von Longueville[564], vndt allerley mutationes[565], nach erfolgtem Spannischen, vndt Stadischem frieden[566].

Communicatio[567] von F*ürst* Joh*ann*[568] seines vergleichs mit F*ürst* Aug*usto*[569] vndt anderer confidentzen[570].

D*octor* Lentz, ist nachm*ittag*s nacher Plötzkaw[571] verrayset, nach genommenem abschiede. p*erge*[572]

Jochem[573], der Einspänniger[574], ist mit meiner kutzsche, vndt pferden, von Deßaw[575], wiederkommen, mit bericht, das meine Söhne[576], gestern, (Gott lob) wol vberkommen seyen, mais passablement bien veüs[577].

17. Februar 1648

[[329v]]

℔ den: 17^den: Februarij[578]: 1648.

<2 hasen.>

---

559 Lentz, Friedrich (1591-1659).
560 Theopold, Konrad (1600-1651).
561 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
562 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
563 Osnabrück.
564 Orléans, Henri II d' (1595-1663).
565 *Übersetzung:* "Veränderungen"
566 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
567 *Übersetzung:* "Mitteilung"
568 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
569 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
570 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
571 Plötzkau.
572 *Übersetzung:* "usw."
573 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
574 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
575 Dessau (Dessau-Roßlau).
576 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
577 *Übersetzung:* "aber noch ziemlich gern gesehen"
578 *Übersetzung:* "des Februar"

Avis [579]; daß der Zangmeister[580] zu Magdeburgk[581], von vnß contribution begehrt, nomine Cæsaris[582] [583], welches die Schweden[584], empfinden werden. p*erge* [585]

Jtem [586]: daß Melander[587] solle nach Prag[588] kommen, vndt sich verantwortten, worumb er die Schwed*isch*e armèe, alß sie gleichsam ruinirt gewesen, nicht eyveriger verfolget, sondern in das landt zu heßen[589], auß privatrache, wieder die Landtgrävin[590], hinein gegangen, nichts verrichtet, vndt dem feinde vndterdeßen luft gelaßen, sich zu recolligiren [591], vndt die Schwed*isch*e hauptarmèe wol zu stärgken?

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben, bey Poley[592] zwey hasen gefangen.

Wiederumb attacques [593], vom Ober:[594] vndt vndter Directorio[595], wegen der eingriffe vndt assignationen [596] der Stewern, wie auch wegen Einsidelß[597] resignation[598], vndt ersetzung seiner stelle, darbey dann etzliche die Antheile[599], nicht gleich halten, noch in rechte proportion, kommen laßen wollen. p*erge* [600] welches billich zu attendiren[601], daß nemlich von einem Antheil so viel als vom andern zum außschuß[602] zu vociren[603]. Sonst würde [[330r]] ein Antheil, daß andere, leichtlich vberstimmen.

Vnserer leüttlin etzliche alhier zu Bernburgk[604] haben auf der Sahle[605] in kähnen wiedereinander turniret, vndt gestochen, gestern vndt heütte, der alten Faßnacht ihr recht zu thun, den spectatoribus [606] eine lußt zu machen, vndt etwas zu gewinnen. hingegen seindt andere sehr krangk, sonderlich

---

579 *Übersetzung:* "Nachricht"
580 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).
581 Magdeburg.
582 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
583 *Übersetzung:* "im Namen des Kaisers"
584 Schweden, Königreich.
585 *Übersetzung:* "usw."
586 *Übersetzung:* "Ebenso"
587 Melander, Peter (1589-1648).
588 Prag (Praha).
589 Hessen, Landgrafschaft.
590 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
591 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.
592 Poley.
593 *Übersetzung:* "Angriffe"
594 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
595 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
596 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
597 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
598 Resignation: Rücktritt, Abdankung.
599 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
600 *Übersetzung:* "usw."
601 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.
602 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.
603 vociren: rufen, berufen, vorladen.
604 Bernburg.
605 Saale, Fluss.
606 *Übersetzung:* "Zuschauern"

mein hofmeister, Einsidel[607], vndt Geörge Petz[608]. Einer hat in dieser weltt, frewde, der andere leydt! Gott seye vnß allen gnedig, vndt erbarme sich vnserer großen Schwachheitten!

J'ay expediè derechef, üne dèspesche, en H*ollande* [609] üne lettre, va a Br*emen* [610] [,] deux a Amst*erdam* [611] [,] üne a Leyden[612], 4 a la Haye[613], & üne, a Delfft[614]. Dieu vueille conduire; & reconduyre, le messager heüreusement! & que i'aye de toutes parts, bonne rèsponce! <comme aussy, de Berlin[615]; la ou, i'ay èscript.> [616]

Je plains ün tresgrand boeuf de Suisse, qui estoit aussy beau, que ie l'aye veü icy, en ces contrèes. Le Prince Augüste[617], me l'avoit donnè l'an 1644 en ma calamitè á Ballenstedt[618]. Il me connoissoit fort bien, mais par les menteries de mes gens, a la mestairie, on l'a menè sans rayson, a la boucherie. [[330v]] Voyla comment les innocens sont quelquesfois precipitèz, par fausses persuasions des gens, quj ne cerchent[!], que leurs interests particüliers, & ne font que circomvenir les Princes. Car ce boeuf, quoy qu'entier, estoit tout bon, & fort doux. Cependant estant merveilleusem*en*t creü en hauteur & grasseur, dü bon temps qu'il avoit, l'envie a prins a mes villageois, de le manger, et de s'accommoder avec le gain de sa peau, au lieu qu'on ne leur eust donnè autrem*en*t qu'üne maigre vache, laquelle n'en eüst pas valü, le tiers. Or pour feindre la rüse, & pour me tromper, il falloit dire; qu'il devenoit trop robüste et pesant, endommageant les jeünes vaches [619], item [620]: qu'il ne valoit rien, qu'il mangeoit trop, & se nourrissoit de plüs, que ne feroyent, dix veaux, qu'il blesseroit l'autre, que i'en aurois ün grand gain. La plüspart de tout cela est controuvè, & i'apprens maintenant, le contraire, regrettant d'avoir fait abbandonner ainsy, ce bel animal. Mais, ce en est fait! [[331r]] On a encores ün veau avec le front frisè, comme il estoit, de son haras. Jl faut voir, si avec le temps, il le pourra èsgaler. On s'est precipitè avec ce boeuf, quj avec son mügissement sembloit d'üne façcon extraord*inai*re me demander sa pauvre vie, <courrant de loin par üne trouppe de bestail, sans que i'y

---

607 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
608 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).
609
610 Bremen.
611 Amsterdam.
612 Leiden.
613 Den Haag ('s-Gravenhage).
614 Delft.
615 Berlin.
616 *Übersetzung:* "Ich habe erneut eine Abfertigung nach Holland geschickt, ein Brief geht nach Bremen, zwei nach Amsterdam, einer nach Leiden, 4 nach Den Haag und einer nach Delft. Gott wolle den Boten glücklich geleiten und zurückführen und dass ich von allen Seiten gute Antwort bekomme wie auch aus Berlin, wohin ich geschrieben habe!"
617 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
618 Ballenstedt.
619 *Übersetzung:* "Ich beklage ein sehr großes Schweizerrind, das auch schön war, wie ich es hier in diesen Landen gesehen habe. Der Fürst August hatte es mir im Jahr 1644 bei meinem Unglück in Ballenstedt gegeben. Es kannte mich sehr gut, aber durch die Lügen meiner Leute auf dem Vorwerk hat man es ohne Grund zur Schlachterei gebracht. Siehe da, wie die Unschuldigen manchmal ins Unglück gestürzt werden durch falsche Überzeugungen der Leute, die nur ihre Einzelinteressen verfolgen und die Fürsten nur betrügen lassen. Denn dieses Rind war - obwohl unkastriert - ganz gut und sehr sanftmütig. Da jedoch wundersamerweise an die Größe und Dicke aus der guten Zeit geglaubt wurde, die es hatte, hat die Begierde meine Dörfler ergriffen, es zu essen und sich mit dem Gewinn aus seiner Haut zu kleiden, anstatt dass man ihnen sonst nur eine magere Kuh gegeben hätte, welche nicht ein Drittel davon wert gewesen wäre. Um nun die List zu erfinden und um mich zu täuschen, musste man sagen, dass es zu stark und schwer werde, da es die jungen Kühe schädige"
620 *Übersetzung:* "ebenso"

pensasse,> <tout droict a moy & ie ne m'en estonnay point que sür la fin,> peu de jours auparavant en üne pourmenade, ou ie le contemplay fort attentivem*en*t & i'estois tout devant luy. Jl ne dersira pas, me faire aulcün mal, & mügissoit tout d'üne façcon pitoyable, me regardant fichement dans les yeux, & puis criant en haut vers le ciel, <trois fois, de haute voix> apres m'avoir regardè, & mügy a moy, ~~tantos haut, tantost bas,~~ <fort doucement d'üne voix basse et entrecouppèe, comme si ün homme muët se plaignoit de quelque chose> assèz long temps, dont ie füs èsbahy en moy mesme, & n'en dis rien a personne, pensant alors, que ce n'estoit qu'ün animal, et que je le protegerois bien, mais depuis les raysons, et persuasions d'aultres estoyent trop fortes, contre les miennes, quj ne fay profession de telle frequentation, croyant neantmoins fermement, que le grand Createur de toutes choses, ne veüt pas, qu'on face tout, a aulcüne creatüre vivante & animèe, et que tel tort, cause des malheurs! [621]

18. Februar 1648

[[331v]]

♀ den 18[den:] Februarij [622]: 1648.

hanß Meyer[623] ist forth, Gott wolle ihn bewahren!

Conversatio [624], mit D*octor* Mechovio[625], vndt deliberationes [626].

Mein frommer alter Raht, vndt hofmeister, der von Einsidel[627], im 66. iahr seines alters, hat nicht allein etzliche Tage hero, große schmertzen am Podagra [628], empfunden, Sondern auch, solche beschwehrung vom stein, daß er numehr davor, das podagra [629] nicht fühlet, sondern immerforth

621 *Übersetzung:* "dass es nichts wert sei, dass es zu viel fresse und sich von mehr ernähre als keine zehn Kühe täten, dass es den anderen verletzen würde, dass ich davon einen großen Gewinn hätte. Das meiste von alledem ist erlogen, und ich erfahre jetzt das Gegenteil, wobei ich bereue, dieses schöne Tier so aufgeben gelassen zu haben. Aber die Sache ist aus! Man hat noch ein Kalb mit der gelockten Stirn, wie es aus seiner Zucht war. Man muss sehen, ob es ihm mit der Zeit gleichkommen können wird. Man hat sich mit diesem Rind übereilt, das mich mit seinem Muhen auf eine außergewöhnliche Art um sein armes Leben zu bitten schien, als es wenige Tage zuvor bei einem Spaziergang, auf dem ich es sehr aufmerksam betrachtete und ich ganz vor ihm war, von weitem durch eine Gruppe Vieh geradeaus zu mir lief, ohne dass ich daran dachte, und ich wunderte mich nur über das Ende. Es begehrte nicht, mir irgendeinen Schaden zu tun, und muhte auf eine ganz erbarmenswerte Weise, wobei es mir starr in die Augen sah und dann dreimal mit lauter Stimme nach oben zum Himmel schrie, nachdem es mich angesehen und ~~bald laut, bald leise~~ sehr sanft mit einer leisen und stockenden Stimme, als ob sich ein stummer Mensch über etwas beklagte, ziemlich lange zu mir gemuht hatte, worüber ich in mir selbst höchst erstaunt war und nichts davon jemandem sagte, da ich damals dachte, dass es nur ein Tier sei und dass ich es gut schützen würde, aber seitdem waren die Gründe und Überzeugungen der anderen zu stark gegen die meinen, der [ich] keinen Beruf aus solchem Umgang mache, wobei ich trotzdem fest glaube, dass der große Schöpfer aller Dinge nicht will, dass man irgendeinem lebenden und belebten Geschöpf Unrecht tut, und dass solches Unrecht Unglücke verursacht!"
622 *Übersetzung:* "des Februar"
623 Meyer, Hans.
624 *Übersetzung:* "Gespräch"
625 Mechovius, Joachim (1600-1672).
626 *Übersetzung:* "Beratungen"
627 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
628 *Übersetzung:* "Fußgicht"
629 *Übersetzung:* "Fußgicht"

schreyet, vndt engstiglich ruffet: herr Jesu, erbarme dich meiner. Die innerliche verschwellung, vndt retentio Urinæ [630] ist vorhanden, dörfte wol vbel ablauffen. Gott wolle sich seiner, in gnaden erbarmen, vndt die schmertzen lindern!

Extra: D*octor* Brandt[631], vndt D*octor* Mechovium, zu Mittage, gehabt, vndt mit ihnen conversiret.

J'ay sceü qu'a mon pauvre boeuf, ces canailles ignorants de bouchers, ont donnè plüs de quattre vingts coups, avant que l'avoir sceü mettre par terre, le tourmentans si extraordinairem*en*t a cause de la düretè de sa teste, & p*ou*r n'avoir pas [[332r]] bien apprins, leur mestier. [632] p*erge* [633] Tous ceux, quj le cognoiss<oy>ent, le plaignent, mais trop tard! Jl est bon, de noter, plüs*ieu*rs choses imparfaittes, en ceste infirmitè, & misere de nos actions, de ceste Vie, et comme le malheurs s'avance aux choses grandes, et petites! J'eusse donnè, trois, voire six aultres bestes, de semblable gibbier, pour cest'animal. [634] p*erge* [635]

Diesen abendt, habe ich nachm spatziergang, hofm*eiste*r Einsideln[636], in seiner krangkheit, besucht. Er leidet große schmertzen, am calculo [637]; vndt Podagra [638], (wiewol er das letzte, gegen dem ersten, klein achtet), ergibt sich aber doch, gar gedultig, in Gottes willen. p*erge* [639]

Der Allerhöchste, wolle jhm sejne schmertzen lindern! vndt miltern. vmb Christj willen, Amen! Amen! Eia Domine Jesu; Amen! [640]

J'ay receü de Cöhten[641], par la poste; derechef, quelque bonne esperance. [642]

19. Februar 1648

♄ den 19^den:^ Februarij [643]; 1648.

< ~~2~~ <4> hasen Rindorf[644] gehezt.>

---

630 *Übersetzung:* "das Zurückhalten des Urins"
631 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
632 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass diese unwissenden Halunken von Schlachtern meinem armen Rind mehr als achzig Schläge gegeben haben, bevor man es auf den Boden hat legen können, wobei sie es so außergewöhnlich quälten wegen der Härte seines Kopfes und weil sie ihr Handwerk nicht recht gelernt haben."
633 *Übersetzung:* "usw."
634 *Übersetzung:* "All diejenigen, die es kannten, beklagen es, aber zu spät! Es ist gut, einige unvollkommene Dinge in dieser Schwäche und Not aus unseren Handlungen dieses Lebens aufzuschreiben und wie das Unglück in den großen und kleinen Dingen weitergeht. Ich hätte für dieses Tier drei, ja sogar sechs andere Tiere derartigen Wildprets gegeben."
635 *Übersetzung:* "usw."
636 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
637 *Übersetzung:* "Stein"
638 *Übersetzung:* "Fußgicht"
639 *Übersetzung:* "usw."
640 *Übersetzung:* "Auf, Herr Jesus, Amen!"
641 Köthen.
642 *Übersetzung:* "Ich habe aus Köthen über die Post erneut einige gute Hoffnung bekommen."
643 *Übersetzung:* "des Februar"
644 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Schreiben vom Cantzler Milagio[645], in der Ascan*ischen* [646] sache.

Avis [647] von Erff*urt* [648] daß die Kay*serlichen* [649] vndt Chur Bayr*ischen* [650] ihre retjrada [651] nach der Donaw[652] zu, nehmen, die Schwed*ischen*[653] sie verfolgen. Das hauß Gleichenstain[654], aufm Eißfelde[655], wirdt investiret[656] von den heßischen[657], vndt etzlichen Schwed*ischen*[.]

Zu Paris[658] ist beschloßen, daß der Printz von Condè[659] die haüptarmèe der Frantzosen[660] in Flandern[661], 30000 M*ann* stargk commandiren solle, darzu er wenig lußt hat, [[332v]] vndt allerley Postulata [662] begehret, die man ihm[663] alle gewilliget, nur damit man seiner loß worden. Er sol harte wortt, mit dem Cardinal Mazzarinj[664], gewechßelt haben, ia eine Maulschelle gegeben, vndt vorgerügkt haben, er wehre die eintzige vhrsache, deß großen vnheils, in Europa[665], vndt riehte stets, zum kriege, da man doch itzo, einen reputirlichen frieden, vor Frangkreich[666], haben köndte, vndt die vndterthanen, nicht also gantz vndt gar, außgezogen werden müßen.

Der Mareschal [667] Rantzau[668] wehre nach Paris[669], gekommen, hette vorgeschlagen, man solte Cortryck[670], Grävelingen[671], Dornick[672] vndt Duynkirchen [673], den Spannischen[674], vertauschen, gegen S*ain*t Omer[675], vndt andere örther, dadurch köndte Man verhindern, daß die Staden[676] ihren,

---

645 Milag(ius), Martin (1598-1657).
646 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
647 *Übersetzung:* "Nachricht"
648 Erfurt.
649 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
650 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
651 *Übersetzung:* "Abzug"
652 Donau, Fluss.
653 Schweden, Königreich.
654 Gleichenstein, Burg.
655 Eichsfeld.
656 investiren: besetzen.
657 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
658 Paris.
659 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
660 Frankreich, Königreich.
661 Flandern, Grafschaft.
662 *Übersetzung:* "Forderungen"
663 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
664 Mazarin, Jules (1602-1661).
665 Europa.
666 Frankreich, Königreich.
667 *Übersetzung:* "Marschall"
668 Rantzau, Josias von (1609-1650).
669 Paris.
670 Kortrijk.
671 Gravelines (Grevelingen).
672 Tournai (Doornik).
673 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
674 Spanien, Königreich.
675 Saint-Omer.
676 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

mit Spannien, getroffenen frieden[677], nicht publicjren, oder wol gar, den frieden retractiren[678] dörften. p*erge* [679]

Avis [680] von Ball*enstedt*[681] das es der parthien[682], vndt marschen halben, noch sehr vnsicher, vndt das man fast vor daß Thor, nicht kommen kan.

Gutachten von F*ürst* Aug*usto*[683] wegen der bergwercke zu Hartzgeroda[684], ist ankommen.

[[333r]]
Mein Raht vndt hofmeister Einsidel[685] ist sehr krangk an dem schmertzlichen Stein. Jl semble; que le Medecin[686] [687] le vueille abbandonner. [688] p*erge* [689] Dieu aye pitiè de luy! par sa S*ain*te grace! & benediction! Ainsy soit il! [690]

A spasso [691], nach meinen Oeconomysachen, zu sehen. p*erge* [692]

Avis [693]: von Ballenst*edt* [694] daß die newlichste einquartirung, in die Sibendehalbhundert {Reichsthaler}, gekostet. e*t cetera*

20. Februar 1648

⊙ den 20[ten:] Februarij [695]: 1648.

< Brouillard. [696] >

Me ressouvenant exactement de ce beuf que ie cherissois aultrant qu'on peüst, ou doibt estimer ün animal extraord*inair*e <(>l'ayant eü en mon malheur il y a plüs de trois ans, dü Pr*ince* Augüste[697]

---

677 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
678 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.
679 *Übersetzung:* "usw."
680 *Übersetzung:* "Nachricht"
681 Ballenstedt.
682 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
683 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
684 Harzgerode.
685 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
686 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
687 Identifizierung unsicher.
688 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der Arzt ihn aufgeben wolle."
689 *Übersetzung:* "usw."
690 *Übersetzung:* "Gott habe Mitleid mit ihm durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen! So sei es!"
691 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
692 *Übersetzung:* "usw."
693 *Übersetzung:* "Nachricht"
694 Ballenstedt.
695 *Übersetzung:* "des Februar"
696 *Übersetzung:* "Nebel."
697 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

a Ballenstedt[698], & s'estant bien accreü depuis, en mes mestairies, la & icy[699] n'ayant alors, qu'ün an, & maintenant quattre) ie trouvay, qu'ün iour, il n'y a pas fort long temps i'allay avec ün page pourmener, en passant a la mestairie. Là ce beuf, qui me cognossoit, ne vint aborder, <en plein trot par la presse des vaches a 3 pas de moy s'arrestant > & mügissoit tout doucement long temps, d'üne voix sombre, comme s'il se plaignoit de son malheur, & me regardant fixement aus yeux, me demanda ayde et secours, avec sa teste baissè, & <tousjours> couronnèe au front d'ün beau crin ou poil rouge frizè. Au commencement ie me tins ferme, voyant ceste nouveautè, & ne scachant que dire, ou faire autrement, [[333v]] mais cela dürant long temps, & l'animal ~~n'estant qu'a~~ <s'approchant encores, a> ün pas de moy, tout contre moy, & grondant tousi*our*s sans avoir envie de m'endommager, quoy qu'il s'estoit de soy mesme approchè de si près ayant estè au commencem*en*t de son <doux> mügissement <estrange,> plüs èsloignè de moy, ie m'apperceüs bien, qu'il faysoit mine, de se plaindre a moy, comme s'il esperoit de moy, son salüt & delivrance, mais ne pouvant me comprendre si tost, ie commençay á m'éscarter, l'animal me regardant tousiours fichement se tourna aussy a costè mügissant doucem*en*t en continüation de sa plainte, mais voyant, que ie faysois mine de craindre cela, et a m'en aller, & que le berger sürvinst, <criant a luy &> le voulant chasser, il tourna sa teste a costè, <puis en haut> criant haultement vers le ciel ~~quelques~~ <trois> fois, comme s'il demandoit a Dieu, vengeance dü tort, qu'on luy feroit, puis que les hommes, ne le vouloyent entendre! Cela m'ammollit le coeur, me resolvant a le proteger, comme ie fis, devant deux ans, mon Türc. [700] Mais [[334r]] depuis ie füs accablè d'affaires, et comme hors de mes pensèes, (sür tout en des choses basses, hors de ma profession, ou gibbier, quoy que le grand Dieu vivant ne mèsprise pas, les choses contemptibles, devant le monde, ains a, les yeux fichèz sür les moindres creatüres, & nous devons estre ses Lieutenans en terre, imitans sa misericorde & benignitè, sür tout, quand il le veüt, & nous en donne des signes manifestes) oubliant comme par stüpiditè, nes resolütions, & me laissant aller aux persuasions, dès personnes, qui ne consideroyent pas, sa beautè, sa bontè, mon estime, & qu'on en eüst peü tirer belle race encores, & en tout cas l'entretenir comme ün raretè, ains vouloyent par force, qu'il füst menè a la boucherie,

---

698 Ballenstedt.

699 Bernburg.

700 *Übersetzung:* "Als ich mich genau an dieses Rind erinnerte, das ich ebenso liebte wie man ein außergewöhnliches Tier schätzen kann oder soll (wobei ich es in meinem Unglück vor mehr als drei Jahren vom Fürsten August in Ballenstedt bekommen habe und es seitdem in meinen Vorwerken dort und hier, damals nur ein Jahr und jetzt vier [Jahre], gewachsen ist), befand ich, dass ich eines Tages vor nicht sehr langer Zeit mit einem Pagen beiläufig zum Vorwerk spazieren ging. Dort kam dieses Rind, das mich kannte, mich in vollem Trab durch das Gedränge der Kühe angehen, wobei es 3 Schritte von mir stehen blieb, und lange ganz leise mit einer dunklen Stimme muhte, als ob es sich über sein Unglück beklagte und mich, indem es mir fest in die Augen sah, mit seinem gesenkten und immer an der Stirn mit einem schönen Haar oder rot gelockten Fell gekrönten Kopf um Beistand und Hilfe bat. Am Anfang blieb ich standhaft, als ich diese Neuheit sah, und da ich nicht wusste, was sonst zu sagen oder zu tun, als das aber lange dauerte und sich das Tier ~~nur war auf~~ noch auf einen Schritt von mir ganz gegen mich näherte und immer murrte, ohne Lust zu haben, mir zu schaden, obwohl es sich von selbst so nahe genähert hatte, als es am Anfang mit seinem leisen seltsamen Muhen weiter von mir entfernt gewesen war, bemerkte ich wohl, dass es so tat, als beklagte es sich bei mir, als ob es von mir seine Rettung und Befreiung erhoffte, da es mich aber nicht so bald verstehen konnte, begann ich mich zu entfernen, das Tier, das mich immer fest ansah, wandte sich auch zur Seite, wobei es im Fortsetzen seiner Klage leise muhte, als es aber sah, dass ich so tat, als fürchtete ich das und würde ich weggehen, und dass der Hirte plötzlich erschien, als er nach ihm rief und es vertreiben wollte, drehte es seinen Kopf zur Seite, dann nach oben, wobei es überlaut ~~hin und wieder~~ dreimal zum Himmel schrie, als ob es Gott um Rache für das Unrecht bitte, dass man ihm täte, da die Menschen es nicht hören wollten! Das erweichte mir das Herz, wobei ich mich entschied, es zu beschützen, wie ich es vor zwei Jahren meinem Türken erwies."

me faysant a croire, qu'il rompoit le dos aux vaches, par sa pesanteur, (ce qui a estè trouvè faux depuis) que c'estoit üne beste nuisible, qu'il mangeroit trop, & plüs que dix veaux (comme si ce peü de foin & de paille, qu'il a mangè, m'appauvriroit?) qu'estant desia aussy gras, qu'il pouvoit devenir, les villageois a la mestairie, ou leurs femmes, l'endommageroyent, s'ils ne [[334v]] le pourroyent obtenir, selon leur esperance, qu'ayant estè ünefois veü, & taxè des bouchers, ün tel animal s'estonnoit, & se consümoit, en apres, si on ne le dèspechoit promptement. Que ces gens là mesme, carnassiers, luy pouvoyent faire, dès tours, pour le gaster, si on ne le leur livroit? Telles & semblables raysons, apparentes, & specieuses, avec ce qu'on me persuada, qu'il poussoit les hommes, et les bestes, (ce qui c'est trouvè faulx depuis, par diligente inquisition) me firent oublier, le signe extraord*inai*re que Dieu m'avoit monstrè & envoyè, pour saulver la vie, a son innocence, & me firent ceder sa vie, a l'importünitè des ces Avaricieux, qui ne demandoyent que sa chair, & sa peau, nonobstant que ie cerchasse[!] plüsieurs sübterfüges, & que ie m'en repentis, incontinent apres. [701] La mort inütile, de ce chef apparent dü bestail, contre mon grè, presagera sans doute, a moy, ou aux miens, quelque insigne malheür [[335r]] ce, que Dieu vueille benignement divertir. J'appelle ceste tuërie aussy inütile, car ie n'en deviens pas riche, (encores que ie l'aye fait vendre aux bouchers, contre leur grè presque, & l'ostant par dèspit, a ces avares de la mestairie, sans le saulver neantmoins, comme ie devois, á bon èscient) puis que la chair, n'en vaut rien á manger, a gens honnestes, et la peau n'est pas á moy. J'ay donc estè mauvais Advocat, & Protecteür de ce bel Animal, & crains d'ores en avant de n'estre point heureux, au moins en matiere de bestial, m'estonnant de moy mesme, comme ayant l'exemple de mon Türc si recent; devant les yeux, i'aye peü commettre encores, üne si grande, & extraord*inai*re stüpiditè? Dieu agit, avec nous, par toute sorte des moyens, & nous ne voulons point obeir. [702] Præsentemque refert! quælibet

---

701 *Übersetzung:* "Aber seitdem war ich mit Angelegenheiten überhäuft und wie außerhalb meiner Gedanken (vor allem niedrige Sachen außerhalb meines Berufs oder Wildprets, obwohl der große lebende Gott die verächtlichen Sachen nicht vor der Welt, sondern in den auf die geringeren Geschöpfe gesenkten Augen verachtet und wir seine Stellvertreter auf Erden sein sollen, indem wir vor allem seiner Barmherzigkeit und Güte nacheifern, wenn er es kann und uns dafür offenkundige Zeichen gibt), wobei ich wie durch Dummheit meine Entschlüsse vergas und mich zu Überzeugungen von Personen gehen ließ, die seine Schönheit, seine Güte, meine Achtung und dass man daraus noch eine schöne Rasse ziehen und es auf jeden Fall wie eine Seltenheit unterhalten gekonnt hätte, nicht bedachten und mit Gewalt wollten, dass es zur Schlachterei gebracht würde, wobei man mich glauben ließ, dass es den Kühen durch sein Gewicht den Rücken breche (was seitdem als falsch befunden worden ist), dass es ein schädliches Tier sei, dass es zu viel und mehr als zehn Kälber fresse (als ob mich das wenige Heu und Stroh, das es gefressen hat, arm machen würde?), dass es bereits fett war, was es werden konnte; die Dörfler im Vorwerk oder ihre Frauen würden es schädigen, wenn sie es nicht gemäß ihrer Hoffnung bekommen könnten, dass sich ein solches Tier wunderte, da es von den Schlachtern einmal gesehen und geschätzt worden ist, und sich nachher verzehrte, wenn man es nicht auf schnellstem Wege abfertige. Dass diese Fleisch fressenden Leute dort es sogar quälen konnten, um es zu verderben, wenn man es ihnen nicht liefere? Solche und ähnliche offensichtliche und scheinbare Gründe, womit man mich überzeugte, dass es die Menschen und die Tiere nötige (was sich seitdem durch eifrige Untersuchung als falsch herausgestellt hat), ließen mich das außergewöhnliche Zeichen vergessen, das Gott mir gezeigt und geschickt hatte, um das Leben in seiner Unschuld zu retten, und ließen mich sein Leben der Unverschämtheit dieser Geizigen überlassen, die nur um sein Fleisch und seine Haut baten, ungeachtet dass ich einige Ausflüchte suchte und dass ich es danach gleich bereute."
702 *Übersetzung:* "Dieser unnötige Tod dieses offensichtlichen Obersten des Viehs gegen meinen Willen wird ohne Zweifel mir oder den Meinigen irgendein besonderes Unglück bedeuten, was Gott gütig abwenden wolle. Ich nenne dieses Schlachten auch unnötig, denn ich werde davon nicht reich (obgleich ich es den Schlachtern beinahe gegen ihren Willen verkaufen lassen habe und da ich es aus Verdruss diesen Geizhälsen vom Vorwerk wegnahm, ohne es trotzdem zu retten, wie ich aus gutem Grund soll), da das Fleisch ehrlichen Leuten nichts wert ist, davon zu essen, und die Haut ist es mir nicht. Ich bin also ein schlechter Fürsprecher und Beschützer dieses schönen Tieres gewesen und befürchte von jetzt an, zumindest im Fach des Viehs nicht glücklich zu sein, wobei ich mich über mich selbst wundere, wie ich,

herba Deum! [703] Et plüs encores, le font, les creatüres vivantes. Mais Dieu nous monstre aussy quelquesfois, que nous n'avons point nos volontèz & inclinations, en nostre puissance, & qu'on ne doibst point tousi*ou*rs croire aux persuasions, ni precipiter les resolütions, [[335v]] afin que le repentir, ne nous en prenne, en des evenemens irremediables apres le fait. Jl faut bien aussy peser toutes les circomstances, et distinguer le bon, d'avec le mauvais, le droit d'avec le tort, la veritè d'avec le mensonge, l'apparent d'avec le faulx, avant que de condescendre a permettre contre nostre grè, des choses, qui nous sont mesme á contrecoeur, sür tout quand il faut <iüger> de la vie, non seulem*en*t des hommes raysonnables, mais aussy de la moindre creatüre vivante avec nous. Car la Natüre, abhorre la destrüction des creatüres vivantes, sür tout de celles, qui ne nuysent a personne, et qui sont, pour quelque rayson extraordinaire, assèz estimables. Je ne me füsse gueres souciè dü massacre de cinquante, ou cent autre boeufs, dont on en void assommer pour le droict üsage de l'homme, presque iournellement. Mais cestui-cy, meritoit toute autre recompense, sür tout, me cognoissant si bien, me servant a aultre chose plüs necessaire, qu'a estre mangè, c*'est* a d*ire* au haras, & accroissement de sa race, & Dieu monstrant par le signe süsdit, qu'il vouloit, [[336r]] que ie le devois conserver, <m'ayant mesme apportè benediction, au bestail> en quoy i'ay grandem*en*t failly, & apprehends, quelque indice, de malheürs consecütifs, a telle, & toute aultre désobbeissance! dont i'en ay, ün grand regret, & dèsplaysir. priant Dieu; de vouloir divertir de moy toutes mauvayses tentations, & afflictions! [704]

Jn die kirche, vormittages, in einem digken[705] Nebel.

Dem hofmeister, Einsidel[706], wächßet die Mattigkeit, vndt vnruhe, vor schmertzen, aber etwaß Tropfenweyse, ist die ~~vnruhe~~ vrin, von ihm gegangen. p*erge* [707] Der Stein lieget noch vor der Röhre, Er kan weder schlafen, noch eßen. Gott erbarm sich seiner!

---

da ich das so kürzliche Beispiel meines Türken vor den Augen hatte, eine so große und außerordentliche Dummheit habe begehen können? Gott handelt mit uns durch jede Art der Mittel, und wir wollen nicht gehorchen."

703 *Übersetzung:* "Und jedes Kraut meldet Gottes Gegenwart!"

704 *Übersetzung:* "Und mehr noch, die lebenden Geschöpfe tun es. Aber Gott zeigt uns auch manchmal, dass wir unsere Willen und Neigungen nicht in unserer Macht haben und dass man weder immer den Überzeugungen glauben noch die Entschlüsse überstürzen soll, damit uns nicht die Reue darüber in diesen unabänderlichen Ereignissen nach der Sache ergreift. Man muss auch all die Umstände gut abwägen und das Gute vom Schlechten, das Recht vom Unrecht, die Wahrheit von der Lüge, das Offensichtliche vom Falschen unterscheiden, bevor man nachgibt, gegen unseren Willen Sachen zu gestatten, die uns selbst widerstrebend sind, vor allem wenn man über das Leben nicht nur von vernünftigen Menschen, sondern auch des geringeren, mit uns lebenden Geschöpfes entscheiden muss. Denn die Natur verabscheut die Zerstörung der lebenden Geschöpfe, vor allem derjenigen, die niemandem schaden und die aus irgendeinem außergewöhnlichen Grund ziemlich achtenswert sind. Ich hätte mich kaum um das Schlachten von fünfzig oder hundert anderen Rindern gekümmert, von denen man für den rechten Gebrauch des Menschen beinahe täglich welche schlachten sieht. Aber dieses [Rind] verdiente jede andere Belohnung, vor allem da es mich so gut kannte, mir zu einer anderen notwendigeren Sache diente, als gegessen zu werden, das heißt zur Zucht und Vermehrung seiner Rasse, und da Gott durch das oben genannte Zeichen zeigte, dass er wollte, dass ich es erhalten sollte, da ich selbst dem Vieh Segen gebracht hatte, worin ich völlig versagt habe und fürchte in solchem und jedem anderen Ungehorsam irgendein Anzeichen der folgenden Unglücke, worüber ich ein großes Bedauern und Missvergnügen habe, wobei ich zu Gott bete, alle schlechten Versuchungen und Betrübnisse von mir abwenden zu wollen!"

705 dick: dicht.

706 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

707 *Übersetzung:* "usw."

Extra: habe ich den CammerRaht, D*octor* Mechovium[708] <v*nd* > den hofprediger Theopoldum[709], zu Mittage gehabt.

Nachm*ittag*s cum sororibus[710] [711] wieder in die kirche. p*erge* [712]

Vergangenen Montag, vndt dinstag in der Nacht hat der grawsahme windt, am hartz[713] auch grewlich gebrauset. Zu Ermßleben[714], haben sie sich, des iüngsten Tages versehen, vndt in der kirchen, sich versamlende, gesungen, vndt gebehtet.

Zu Quedlinb*urg* [715] [,] im Stift halberstadt[716] vndt sonsten, werden seltzame dinge von allerley spectris [717], erzehlet, die kaum zu glauben sein.

[[336v]]
Der gesundtbrunnen, zu Hornhausen[718], solle sich wieder, eröfnen.

hanß Christof Wischer[719], ist gestern abendt von Ballenstedt[720], wiederkommen. Klaget vber die gefährliche vnsicherheit der parthien[721]. p*erge* [722]

21. Februar 1648

☽ den 21. Februarij [723] :

<Nebel.>

< Somnia impura. [724] {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} >

---

708 Mechovius, Joachim (1600-1672).
709 Theopold, Konrad (1600-1651).
710 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
711 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
712 *Übersetzung:* "usw."
713 Harz.
714 Ermsleben.
715 Quedlinburg.
716 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
717 *Übersetzung:* "Gespenstern"
718 Hornhausen.
719 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
720 Ballenstedt.
721 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
722 *Übersetzung:* "usw."
723 *Übersetzung:* "des Februar"
724 *Übersetzung:* "Lasterhafte Träume."

heütte fangen meine leütte, alhier zu Bernburg[725], an, zu seen. Gott gebe zu glück! damit ich auch durch Trewe, fleißige diehner, seines segens, genießen könne!

Die spectra [726] darvon man geredet, seindt nachfolgende: Es sol eine kutzsche, ohne pferde, in der Stadt Quedlinburgk[727], sonderlich aber vmb das schloß, bey der nacht, vmbher fahren.

Man sol viel leichen, vndt leütte mit Schleyern, vndt Trawermänteln, zu vngewöhnlichen Stunden, sehen.

Bey hettemßleben[728], einem Nonnenkloster, wehre einem Manne von Quedlinb*urg* ein gespenste begegnet, in form eines Soldaten, mit koller, stifeln, vndt federpüschen geschmücket, vndt hette ihn angeredet, ob er behten köndte? er solte behten. Darauf wehre der arme Mann, [[337r]] niedergekniet, vndt hette allerley gebehtlein, vndt Sprüche gebehtet. Jn deme hetten sich viel mehr geister, in gestaltt, des vorgedachten, alß obs seine cameraden wehren, vmb ihn herumb versamlet, Alß er aber, mit Andacht vndt Nachdrugk die wortt gesprochen: das blut Jesu Christj[729], Gottes Sohns, macht vnß rein, von aller Sünde[729], darauf wehre alles verstorben, vndt verschwunden, vndt hetten gleichwol drey Sparren, auß einer scheüne vom kloster, mit sich hinweg geführet.

Ein ander mann, wehre in den hartz[731], nach Rammelburgk[732], oder Rambergk[733] gegangen, vndt hette ein Meßer vndterwegens, gefunden, vndt aufgehoben, welches als ers mit sich heim, nach Quedlinb*urg* [734] gebracht, vndt sehr schwehrmühtig werden, hetten ihn seine elltern gefraget, waß ihm <doch> mangelte, das er ihnen an itzo, wieder seinen gebrauch, so melancolisch, vndt Trawrig, vorkähme? Da hat ers erzehlet, das ihm solche Schwehrmuht ankommen, nach dem er das Meßer gefunden, vndt behalten. Drauf hetten sie ihm gerahten, wieder dahin zu gehen, vndt das Meßer, an seinen orth, da es gefunden, wieder hin zu legen, welches als ers gethan, siehet er ein anders schöneres Meßer, hebt es auf, vndt nimbts hinweg, wirdt darauff (wie man es referiret) wahnsinnig vndt gantz beseßen! [[337v]] Gott bewahre seine Außerwehlten, vor solchen schregklichen zufällen[735]! vndt errette auß nöhten, den armen Trostlosen sünder!

Mit meinem hofmeister Einsidel[736], stehets noch gar vngewiß. Gott schigke es mit ihm, zur nützlichen, vndt Sehligen beßerung!

Er hat heütte einen schönen Trawm gehabt, wie er an einem lustigen[737] schönen orth, in lieblicher gesellschaft <der Engel Vndt außerwehlten Menschen> gewesen, da man Gott gelobet, ~~vndt~~ <gedangkt> gesungen, vndt gebehtet. Es wehre ihm darbey so wol <als niemals in seinem gantzen

725 Bernburg.
726 *Übersetzung:* "Gespenster"
727 Quedlinburg.
728 Hedersleben.
729 Jesus Christus.
729 1 Io 1,7
731 Harz.
732 Rammelburg.
733 Ramberg, Berg.
734 Quedlinburg.
735 Zufall: Ereignis, Vorfall.
736 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
737 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

leben> gewesen, das es ihn gedawret, daß er von dem wenigen schlaf, aufwachen müßen. <hette ihm auch zweymal getrawmet[.]> Darf wol dem guten Mann, ein Præsagium vitæ æternæ [738], gewesen sein. p*erge* [739] Gott helfe mit gnaden! zu rechter zeitt! Alß ers meinem Cammermeister Tobias[740], diesen Morgen, erzehlet, hat seine iunge Fraw, geborne von Schierstedt[741], bitterlich angefangen zu weinen. Sie wartet ihn, sehr fleißig, vndt gehet ihm wol zur handt, also daß sie es fast nicht länger außbawen kan, Sondern, bey ihr, wegen vieler vigilien, weinens, vndt müdigkeit, Sorge, angst, vndt mühesehligkeit, gleichßfals eine krangkheit be [[338r]] sorget [742] wirdt. Gott wolle sie[743] stärgken, vndt ihre Eheliche Trewe, gegen ihrem Manne[744], belohnen!

Diesen Morgen, hat Hanß Tappe[745], vndt der hommeester [746] Andreas[747], zu seen angefangen, (in præsentz meines page, Roggendorfs[748],) vndt haben, vormittags, 1 wispel[749], 18 {Schefel} gersten, außgeseet. Gott gebe dieses, vndt alles andere, zu glügk! vndt gedeyen!

A spasso [750] in garten, vndt auf daß vorwergk mit Carolo Ursino[751] p*erge* [752] donnant des reprimandes, a ces gens là, quj m'ont privè dü boeuf, sans rayson, ni apparente ütilitè [753] p*erge* [754] & ie crains, que cela me denotera derechef, ün insigne malheur [755].

Nachm*ittag*s habe ich den hofm*eiste*r Einsidel wieder besucht. Er findet etwaß losung[756], Gott lob! Der seye der Oberste Artzt, vndt helfe ferner, mit gnaden!

Bergen[757], ist vom Commiss*ario* [758] Schmidt[759], wiederkommen, mit zimlicher verrichtung, vor M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[760]. p*erge* [761]

---

738 *Übersetzung:* "Weissagung des ewigen Lebens"
739 *Übersetzung:* "usw."
740 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
741 Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).
742 besorgen: befürchten, fürchten.
743 Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).
744 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
745 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
746 Homester: Hofmeister (vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes).
747 Münch, Andreas.
748 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
749 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
750 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
751 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
752 *Übersetzung:* "usw."
753 *Übersetzung:* "wobei ich diesen Leuten da, die mir ohne Grund noch offensichtlichen Nutzen das Rind genommen haben, Verweise erteilte"
754 *Übersetzung:* "usw."
755 *Übersetzung:* "und ich befürchte, dass mir das erneut ein besonderes Unglück bedeuten wird"
756 Losung: Befreiung, Erlösung.
757 Bergen, Johann von (1604-1680).
758 *Übersetzung:* "Kommissar"
759 Schmidt, Christian (gest. 1656).
760 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
761 *Übersetzung:* "usw."

Avis [762]: daß die Fürstin[763] von Deßaw[764], von Stettin[765] auß, gar in Polen[766], gezogen, ohne raht, vndt vorwißen.

Nachmittags, ist wieder, 1 wispel, 18 {Schefel} Gersten, geseet worden, in præsentz Roggendorfs. p*erge* [767]

Rinder, kälber, vndt andere Victualien, kohlen vndt dergleichen, seindt von Ballenst*edt* [768] mit schreiben, sicher Gott lob, ankommen.

[[338v]]
Schreiben von Meinen Söhnen[769], von Deßaw[770], sampt einem frischen lachß, welchen, sie gefangen.

F*ürst* Casimir[771], macht ihnen, allerley lußt. p*erge* [772]

22. Februar 1648

♂ den 22ten: Februarij [773]: 1648.

<2 hasen Rindtorf[774].>

Gestern abendt hat man das schwartze Rindt, so von Ballenstedt[775] ankommen, weil es gar wildt gewesen, (vndt eben daßelbige ist, welches in newligkeit alhier vor der Stadt[776], sich loßgerißen, vndt gar wieder zurügk[777], biß nacher Quedlinburgk[778] endtlauffen, vndt mit nauher[779] Noht, wieder bekommen worden) damit es den hofdienern, so vber den platz, oder nach der küche gehen müßen, etwa keinen schaden zufügete, im hofe alhier aufm Schloß, an einem wagen, schlachten laßen müßen, dann es in das schlachtgewelbe nicht gehen wollen, vndt vmb sich gestoßen. Sie haben ihm viel streiche gegeben <vndt es gequehlet>, ehe sie es gefället.

---

762 *Übersetzung:* "Nachricht"
763 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
764 Dessau (Dessau-Roßlau).
765 Stettin (Szczecin).
766 Polen, Königreich.
767 *Übersetzung:* "usw."
768 Ballenstedt.
769 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
770 Dessau (Dessau-Roßlau).
771 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
772 *Übersetzung:* "usw."
773 *Übersetzung:* "des Februar"
774 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
775 Ballenstedt.
776 Bernburg.
777 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
778 Quedlinburg.
779 nau: knapp.

Quicquid avium volitat, quicquid piscium natat, quicquid ferarum discurrit; nostris sepelitur ventribus. Quære nunc, cur subito moriamur? [780] fragt iehner kirchenlehrer, (mich deücht S*ank*t Augustinus[781] [782],) vndt antwortet baldt ihme selber: quia mortuis vivimus! [783] [784] [[339r]] Je vouldrois, qu'on ne tüast nül animal, (sinon les pernicieux) & qu'on vescüst seulem*en*t des herbes, et des plantes, selon qu'on dit, que les Patriarches, avant le delüge, auroyent vèscü. Cela seroit plüs sain, aux hommes, & on ne s'accoustümeroit pas tant, á tant de crüautè, & de massacres, contre les jnnocens. [785]

Si cela estoit,? le grand boeuf, qu'on a abbandonnè a la boucherie, il y a dix, ou quinze iours, au grand regret, de plüsieurs, qui le cognoissoyent, avec moy, n'auroit pas estè crüellement assommè, & ne m'auroit paravantüre donnè indice, de plüs*ieu*rs malheurs consecütifs, que le bon Dieu, vueille benignem*en*t divertir, par sa S*ain*te grace, & nous estre plüs Misericordieux! & propice! que nous ne sommes pas, en nostre natüre, souvent dèsnatürèe. [786] <194 {Pfund} [787] >

1 wispel[788] 18 {Schefel} gersten, ist diesen vormittag, wieder außgeseet, in gegenwarth, des page, Kinspergk[789].

Schreiben von Berlin[790], vndt Leiptzigk[791], les dernieres en meschans termes dés marchands [792]. p*erge* [793]

Meine leüttlin, vorm berge[794], haben am Gottsagker, alte geldtmüntze gefunden, vndt guten theilß verpartiret[795]. Jch laße darauf inquiriren.

Die avisen[796], von Leiptzigk geben:

---

780 *Übersetzung:* "Welcher der Vögel auch immer umherfliegt, welcher der Fische auch immer schwimmt, welches der wilden Tiere auch immer hin und her läuft, es wird in unseren Bäuchen begraben. Frage nun, warum würden wir unerwartet sterben?"
781 Augustinus, Heiliger (354-430).
782 Irrtum Christians II.: Das Zitat stammt von Lucius Annaeus Seneca d. Ä.
783 *Übersetzung:* "Weil wir von Toten leben!"
784 Zitat aus Sen. contr. 10,9 ed. Winterbottom 1974, S. 360f..
785 *Übersetzung:* "Ich wollte, dass man kein Tier töte (außer die schädlichen) und dass man nur von den Kräutern und den Pflanzen lebe, so wie man sagt, wie die Patriarchen vor der Sintflut gelebt hätten. Das würde für die Menschen gesünder sein, und man würde sich nicht so sehr an so viel Grausamkeit und Blutbäder gegen die Unschuldigen gewöhnen."
786 *Übersetzung:* "Wenn das [so] sei, wäre das große Rind, das man vor zehn oder fünfzehn Tagen zum großen Bedauern vieler, die es mit mir kannten, der Schlachterei überlassen hat, nicht grausam geschlachtet worden und hätte vielleicht kein Anzeichen verschiedener folgender Unglücke gegeben, die der liebe Gott durch seine heilige Gnade gütig abwenden und uns barmherziger und günstiger sein wolle, dass wir in unserer Natur nicht oft entartet werden!"
787 Inhaltliche Zuordnung unklar, möglicherweise handelt es sich hierbei um das Gewicht des geschlachteten Rindes.
788 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
789 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).
790 Berlin.
791 Leipzig.
792 *Übersetzung:* "die letzten in bösen Worten von den Kaufleuten"
793 *Übersetzung:* "usw."
794 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
795 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).
796 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Daß die haüptarmèen, bey ~~Leiptzigk~~ < Nürnbergk[797] > , zusammen kommen.

[[339v]]
Daß der Kayser[798], zu Prag[799] beylager[800] halten wolle.

Das sich die Tractaten[801], zu Münster[802], vndt Oßnabrügk [803] zerschlagen, weil die Kay*serlichen* [804] etzlichen Catohlischen inhibirt[805], sich nicht, zu den Evangelischen in tractaten, zu gesellen, wie Sie vorgehabt, sonderlich: Meintz[806], Wirtzburgk[807], Bambergk[808], Saltzburgk[809], etc*etera*[.] Die Chur Brandenb*urgischen* [810] gesandten[811] sollen in die 120000 {Thaler} verzehret, vndt weitter nichts außgerichtet haben, auch im vfbruche begriffen sein. hingegen sollen auch alle andere gesandten forth wollen.

Der Landtgraf von heßen[812], ist zu Brehmen[813], wehre gern nach Caßel[814], zu seiner krangken Frawmutter[815], darf aber nicht, vor vnsicherheit vor den Kayßerlichen, biß es sicherer wirdt.

Der hertzogk von Hanover[816], ist mit großem comitat[817] zu Schwerin[818], in freyers gedangken.

König in Dennemargk[819] ist altt, matt, vndt krangk. Mit dem Könige in Polen[820], hat sichß gebeßert, Gott lob.

Der König in Engellandt[821], ist gefangen in der Jnsel Wight[822], Sein sohn der Prince de Galles[823] wo ferneer nicht baldt, sich einstellet, vndt auß Frangkr*eich* [824] wiederkömbt, sol degradirt, vndt Sein

---

797 Nürnberg.
798 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
799 Prag (Praha).
800 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
801 Tractat: Verhandlung.
802 Münster.
803 Osnabrück.
804 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
805 inhibiren: verbieten.
806 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
807 Würzburg, Hochstift.
808 Bamberg, Hochstift.
809 Salzburg, Erzstift.
810 Brandenburg, Kurfürstentum.
811 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).
812 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).
813 Bremen.
814 Kassel.
815 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
816 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
817 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
818 Schwerin.
819 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
820 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
821 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
822 Wight, Insel (Isle of Wight).
823 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
824 Frankreich, Königreich.

bruder, der Hertzogk von yorck[825], an seine Stelle König [[340r]] werden, beym Parlament[826]. Die Schotten[827], vndt Jrrländer [828], nehmen sich, ihres gefangenen Königs[829], an.

Jn Schonen[830], bey Londen[831] in Dennemargk[832], gibts gewaltige portenta [833], vndt seltzame signa, seu prodigia [834].

Die königl*iche* wittwe, in Schweden[835], sol zu Stettin[836], gar krangk sein. Gott beßere, ihren zustandt!

Die Fürstin[837], von Deßaw[838], ist an itzo, zu Stettin. p*erge* [839]

Die Tartarn[840], wollen in die Moßkaw[841], einfallen.

Jn Candia[842] [843], vndt in Dalmatia[844] [845] continuiren[846], die Thätligkeitten, zwischen Türgken[847] vndt Christen.

Zu Napolj[848], continuiret der aufruhr, vndt der Düc de Guise[849], stärgket sich.

Cardinal Mazarinj[850], hat eine Maulschelle, vom Prince de Condè[851], bekommen, alß ob er den frieden verhinderte, auch, vmb anderer vrsachen willen.

Die Frantzösische[852] armèe in Flandern[853], sol 30000 M*ann* stargk, in Catalonien[854] aber, 20000 vndt in Deützschlandt[855], auch in die 12 m*ille* [856] stargk, gehen.

---

825 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
826 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
827 Schottland, Königreich.
828 Irland, Königreich.
829 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
830 Schonen (Skåne).
831 Lund.
832 Dänemark, Königreich.
833 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
834 *Übersetzung:* "Zeichen oder Wunderzeichen"
835 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
836 Stettin (Szczecin).
837 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
838 Dessau (Dessau-Roßlau).
839 *Übersetzung:* "usw."
840 Krim, Khanat.
841 Moskauer Reich (Großrussland).
842 Kreta (Candia), Insel.
843 *Übersetzung:* "Auf Kreta"
844 Dalmatien.
845 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
846 continuiren: (an)dauern.
847 Osmanisches Reich.
848 Neapel (Napoli).
849 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
850 Mazarin, Jules (1602-1661).
851 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
852 Frankreich, Königreich.
853 Flandern, Grafschaft.

Der holländische[857] gesandte[858], so in die Moßkaw, geschigkt worden, ist an selbigen gräntzen, gestorben, vndt es hat der legation, verwirrung causirt[859].

Der Spannische vndt Stadische Friede[860], will dem armen Deützschlandt nicht wol thun. Ein Stadischer resident sol zu Madril[861], vndt ein Spann*ischer*[862] [863] im haag[864] residiren.

[[340v]]
Cantzler Milagius[865], hat mir in transitu [866] zugesprochen, von Plötzkaw[867], nacher Cöhten[868], paßirende, vndt in der Aßcanischen[869] Sache, mir referirende. Er hat den Obr*isten* l*eutnant* Knoche[870], vndt den Medicum [871], D*octor* Engelhardten[872], bey sich, gehabt, welche sich aber, nicht bey Mir, angemeldet.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [873] habe ich verso [874] L*eipzig* [875] geschickt, per grandissimj disparerj, e dispiacerj. Jddîo lo conduca! [876] Gott wolle ihn, sicher, vndt mit guter expedition[877], glücklich, vndt vnanstößig, hin: vndt her, begleitten!

Jch habe noch anderthalb wispel[878] Gersten, diesen Nachmittag, außseen, laßen. Gott gebe vberall, zu glück! vfß Mittelgewende, vndter dem Gerichte, wie heüte, Morgen, vndt gestern. e*t cetera*

23. Februar 1648

854 Katalonien, Fürstentum.
855 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
856 *Übersetzung:* "tausend"
857
858 Person nicht ermittelt.
859 causiren: verursachen.
860 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
861 Madrid.
862 Spanien, Königreich.
863 Beide Personen nicht ermittelt.
864 Den Haag ('s-Gravenhage).
865 Milag(ius), Martin (1598-1657).
866 *Übersetzung:* "auf der Durchreise"
867 Plötzkau.
868 Köthen.
869 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
870 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
871 *Übersetzung:* "Arzt"
872 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
873 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
874 *Übersetzung:* "nach"
875 Leipzig.
876 *Übersetzung:* "wegen größter Meinungsverschiedenheiten und Unannehmlichkeiten. Gott möge ihn führen!"
877 Expedition: Verrichtung.
878 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

☿ den 23ten: Februarij [879]: 1648.

< il Pas*tor* Fido[880]. [881] > Mugge in mandra, l'armento; e quej muggitj; Sono amorosi invitj; Rugge il leone in bosco, Nè quel ruggito, e d'ira: Anzi; d'amor, sospira! [882] [883]

Mit denen gedangken, habe ich heütte frühe, viel zu thun, gehabt: So spricht der herr, Beschigke dein hauß, denn du wirst sterben, vndt nicht lebendig bleiben.[884] Das vbrige so nachfolget, vndt König Hiskiæ[885] tröstlich gewesen, hat mir nicht wollen <dißmahl> angekündiget werden. p*erge* [886] [[341r]] Pacience! Jl n'y a rien de ferme, & de stable en ce monde inconstant, & Variable. Pensons donc, a l'eternitè! [887]

Jn die wochen: vndt paßionspredigt, mit den Schwestern[888]. p*erge* [889]

Extra: den caplan Jonium[890], zu Mittage, gehabt. p*erge* [891]

A spasso [892] in gartten, vndt auf meine felder, denen so da seen, zuzuschawen. Gott gebe, zu glügk! segen! vndt gedeyen! allenthalben.

< N*ota* B*ene* [893] [:]> Je presage beaucoup de malheurs, mortalitèz, & calamitèz, pour moy; & les miens, soit ~~pour~~ <a> les fleaux de la guerre; soit par famine, soit par peste & mortalitè, apprehendant le plüs, ceste derniere verge de Dieu, que sa bontè infinie, vueille benigne*men*t divertir de nous, & des nostres! & nous faire prevenir, ses iügemens, par vraye repentance! <en toutes sortes!> [894]

---

879 *Übersetzung:* "des Februar"
880 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.
881 *Übersetzung:* "Der treue Hirte."
882 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 12: "Das Viehe bleibet in Heerden vnd Ställen/ vnnd dasselbe Bleiben kömpt von nichts anders her/ als von der Liebhabenden Begierde. Der Löw brüllet im Walde/ vnd dis Brüllen geschicht nicht aus einem Grimm oder Zorn/ sondern er seufftzet vor grosser Liebe.""
883 Zitat aus dem 1. Akt, 1. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.
884 Is 38,1
885 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).
886 *Übersetzung:* "usw."
887 *Übersetzung:* "Geduld! Es gibt nichts Sicheres und Dauerhaftes in dieser unbeständigen und veränderlichen Welt. Wir denken also an die Ewigkeit!"
888 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
889 *Übersetzung:* "usw."
890 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
891 *Übersetzung:* "usw."
892 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
893 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
894 *Übersetzung:* "Ich sehe viele Unglücke, Sterbensfälle und Trübsale für mich und die Meinigen voraus, sei es ~~für~~ in den Plagen des Krieges, sei es durch Hungersnot, sei es durch Pest und Sterben, wobei ich am meisten diese letzte Rute Gottes fürchte, die seine unendliche Güte gütig von uns und den Unsrigen abwenden und uns seinen Urteilen durch wahre Reue auf allerlei Art zuvorkommen lassen wolle!"

Avis [895]: daß vmb Halle[896], vndt vmb Cöhten[897] herumb, vndterschiedliche, auch iunge leütte, an dem Schlage, plötzlich sollen dahin sterben. Es heißt sonsten, in der alten litaney: Für gählingem[898] schnellen Todt, Behüt vnß, lieber Herre Gott. etc*etera* Jedoch, wirdt der liebe Gott, einen ieglichen Außerwehlten, wißen, baldt, oder langsam, zu sich, zu ziehen. Er gebe gnade, das wir allezeit, bereit sein mögen, seine erscheinung, frewdig, zu erwarten!

[[341v]]
heütte diesen tag, ist, in præsentia [899] des lackayen Hans Geörgen[900], auf die Mittelbreite[901] der Sahlspitze [902], 2 wispel[903], 13 {Schefel} Gersten, außgeseet worden. Gott gebe vberall zu segen, vndt gedeyen!

24. Februar 1648

℔ den 24[ten:] Februarij [904]: 1648.

<1 lachß alhier[905] gefangen.>

Castiga Vellacos, con bastonadas buenas [906], H*ans* E*ckardt* [907] [.]

Mein hofmeister Einsidel[908], ist noch sehr Schwach, vndt krangk, leidet schmertzen am Stein, welcher zwar etwaß abgehet. Er kan gar vbel urinam [909] reddiren[910], vndt nur guttatim [911]. Auch die excrementa [912] gehen (salvo honore [913]) mit vngelegenheit, vndt schmertzen, von ihm. Es schneidet, vndt brennet ihn innerlich, vehementer [914]. Er kan nicht schlafen, nicht eßen, leidet große Mattigkeitt. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihm die schmertzen, in gnaden lindern, Christliche gedultt, ferner verleyhen, vndt alles zur erwüntzschten sehligen beßerung, mit dem guten, frommen, alten Mann, schigken!

---

895 *Übersetzung:* "Nachricht"
896 Halle (Saale).
897 Köthen.
898 gähling: plötzlich, unversehens.
899 *Übersetzung:* "in Gegenwart"
900 Berger, Hans Georg.
901 Breite: Feld.
902 Saale, Fluss.
903 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
904 *Übersetzung:* "des Februar"
905 Bernburg.
906 *Übersetzung:* "Bestrafe Schurken mit guten Stockschlägen"
907 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
908 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
909 *Übersetzung:* "den Urin"
910 reddiren: lassen.
911 *Übersetzung:* "tropfenweise"
912 *Übersetzung:* "Ausscheidungen"
913 *Übersetzung:* "unbeschadet der gebührenden Achtung"
914 *Übersetzung:* "heftig"

heütte ist der hochgeb*orenen* Fürstin, M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin [915] L*iebden* geburtsTag, an deme sie 45 iahr altt worden, Gott gebe J*hrer* L*iebden* alle von hertzen erwünschte gedeyligkeit! vndt verlangten Segen!

[[342r]]
heütte, in zimlich windigem wetter, haben sie in præsentz des pagen Wartemßleben[916], alhier[917] auffß Mittelgewende, an der Sahlspitze[918], geseet vormittagß 1½ wispel[919] gersten, Nachmittags aber, 30 {Schefel} Gott gebe zu segen!

Es ist ein erschregklicher Eydt, vnserm Böttcher, wegen des gefundenen Schatzes, vorgehalten worden. Er hat ihn aber, intrepide [920] (dem ansehen nach!) geschwohren. Gott gebe daß keine verstogkung, vndt halstarrigkeit, mit vndterlauffe! vndt das er keinen Meineydt begangen habe! O Gott,! der du ein Gott der warheit! vndt der Gerechtigkeit bist; strafe allen Meineydt! vndt bekehre, die Muhtwilligen, verhärteten, vndt irrenden Sünder! Leite sie zur buße, vndt hilf! das niemandt, verdammet! vndt verlohren werde! Faxit Deus! [921] Amen!

Der Amptßraht Panse[922], Mein geheimer Cammerdiehner, Jacob Ludwig Schwartzenberger[923], vndt der küchenmeister, Philip Güder[924], seindt, alß meine Commissarien, neben dem hofprediger Theopoldo[925], bey diesem actu [926], gewesen, Sie haben zuvor die zeügen, eydtlich verhöret, darnach aber, nach vielen warnungen, dem Eidt, beygewohnet.

[[342v]]
Avis [927] von Hamburgk[928], vom hollsteinischen[929] Factor[930] Albrecht Schultze[931], von dem vnerhörten, erschrecklichen Sturmwinde, vndt Erdtbebem[!], welches sich in der Fasenacht, alß den 14[den:] Februarij [932] dieseß 1648. Jahres, ereiget[933], vndt von 11 vhr, des Nachts, biß an den Morgen in Hamburg, vndt an vielen orthen begeben hat, auf die weise: Es ist gewißlich, an der zeitt, etc*etera* in einem liede componiret. Es ist wol zu appliciren, waß im 18. psalm, vers: 8[934] stehet:

---

915 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
916 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).
917 Bernburg.
918 Saale, Fluss.
919 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
920 *Übersetzung:* "unerschrocken"
921 *Übersetzung:* "Gott gebe es!"
922 Banse, Georg (1605-1670).
923 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
924 Güder, Philipp (1605-1669).
925 Theopold, Konrad (1600-1651).
926 *Übersetzung:* "Akt"
927 *Übersetzung:* "Nachricht"
928 Hamburg.
929 Holstein, Herzogtum.
930 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
931 Schulte, Albrecht (1576-1652).
932 *Übersetzung:* "des Februar"
933 ereigen: ereignen.
934 Ps 18,8

Die Erde bebete, vndt wardt beweget, vndt die Grundtfeste der Berge, regeten sich, vndt bebeten, da er zornig wahr. p*erge* [935] Daß liedt[936] folget also:

<1.> Wie lange, lange sollen wir, Deß herren zorn ertragen, Ein vnglügk steht dem andern für, Vnß armes volck zu plagen! Es wil von vnsrer schwehren pein, Nicht einmal eins ein Ende sein, Daß machen vnsere Sünden.

2. Die Erde bebt, es Tobt daß Meer, Die lufft hält ein getümmel, Das Fewer raset hin, vndt her, Es drönt der gantze himmel [[343r]] Schawt wie ein iedes Element, Von Rach, vndt stargkem zorn, erbrennt, Daß machen vnsre Sünden.

3. Bedengket, wie sich dieses Jahr, Bey vnß hab' angefangen, Wie manche Noht, vndt Todtsgefahr, Auf vnß, kahm angegangen, Es war ein solcher Jammertag, den iedermann, wol mergken mag, Daß machen vnsre Sünden.

4. Wie scheützlich toben waßer, windt, Vndt die verfreßnen Flammen? Waß sich offt kawm, im Jahr findt? Kam diesen Tag, zusammen, Waß vnß daß waßer, windt, vndt Brandt, Jn Hamburgk[937] thaten, ist bekandt, Das machen vnsere Sünden.

5. Diß alles, hielten wir, für groß, Alß vngewohnte dinge, Waß wahr es, gegen diesem stoß,? Den Hamburg nun, empfienge, Da sich der Erdengrundt bewog, Daß vnser schönster Thurm wegflog, Das machen vnsre sünden!

[[343v]]

6. Wie zitterte der Erden Reich? Wie donnerten, die winde? Den Mächtigsten kartaunen gleich, Die ich in schlachten finde, Wer nennt mir einen dieser Stadt[938], Den dieses nicht getroffen hat? Das machen vnsere Sünden.

7. Ach schönste kirche, krohn, vndt zier, Von vnsern kirch: vndt Thürmen! Wie scheüßlich liegstu nun für mir? Durch dieser winde stürmen. Jsts Trawmen, oder wahr, ach ja Du liegt in Tausendt Stügken da, Daß zeiget vnsere Sünden.

8. Der Thurm von dem das frembde landt, So manches weiß zu sagen, Siehet anders nicht, als abgebrandt, Die kirch, ist halb zerschlagen, Ach! das daß schönste dieser Stadt, So scheüßlich, sich zerschmettert hatt,! Das zeiget vnsere Sünden!

9. Es ist kein orth, kein Gottes hauß, Kein Thurm, der nicht zersplittert, Die Gantze Stadt, sieht schadthafft auß; Weil alles wurd' erschüttert, [[344r]] Ein ieder mergk das newe Jahr, Vndt waß vor eine Faßnacht wahr, Von wegen vnserer Sünden.

10. Es war nicht gnung[939], daß Erd' vndt lufft, Vnß ihren grimm erzeigten, Dann auch die waßer, auß der Grufft, Die gantze Stadt[940], besteigten, Vndt füllten plätz, vndt haüser an, Dergleichen man nicht dengken kan, Von wegen vnsrer Sünden.

---

935 *Übersetzung:* "usw."
936 Georg Greflinger: "Wetter-Lied/ Von dem erschrecklichen Sturm und Erdbeben/ welches sich in der fastnacht/ als den 14. Februarii 1648. Von eylff Uhr Nachts/ biß an den Morgen/ in Hamburg und vielen Orten/ begeben hat", abgedruckt in Greflinger: Seladons Weltliche Lieder, Anhang, S. 59-62.
937 Hamburg.
938 Hamburg.
939 genung: genug.

11. Es heült lufft, ob vnsrer Schuldt, Es zörnen Meer, vndt Erde, Ach himmel, hab mit vnß, gedultt, Daß es nicht ärger werde! Jch förchte leyder! diese pein, Werd' eines ärgern vorboht sein, Von wegen vnsrer sünden.

12. Erschregket, für des herren Grimm, Vndt beßert ewer leben, Damit sein zorn, nicht gantz erklimm, Vnß in den Todt, zu geben. Er warnet vnß, genung dafür, Die warnung liegt vnß vor der Thür, Von wegen vnserer Sünden. Ende.

< Il y a ceiourd'huy quinze iours, que mon grand boeuf a estè massacrè. [941] >

[[344v]]
Je ne puis, nj doibs oublier, les signes manifestes, que Dieu me monstre, quoy que peü apparentes aux yeux hümains. [942]

D*octor* Brandt[943], ist bey mir gewesen. helt Einsid*els* [944] zustandt vor gefährlich. Schigkt seinen Sohn, den Elltisten[945], nacher Leiptzigk[946], zum studioso [947], derselbige heißt: Johann Davidt Brandt, vndt sol auch ein Medicus [948], (gönnet ihm Gott, das leben) mit der zeitt, werden. Er ist an itzo, im 18. Jahr, seines alters. Gott segene sein vornehmen!

25. Februar 1648

♀ den 25[ten:] Februarij [949] : 1648.

<Sehr windig.>

Wir werden gemahnet, von den kriegsgurgeln[950], vmb 500 {Thaler} contrib*ution* restanten[951], vndt wißen kawm raht, zu 100 {Reichsthaler} Gott helfe doch auch, auß diesem labyrinth!

Wolff Sutorius[952], ist hinüber nach Deßaw[953], mit kutzschen, vndt pferden, meine Söhne[954], im nahmen Gottes, wieder abzuholen. Gott gebe zu glück, vndt segen!

---

940 Hamburg.
941 *Übersetzung:* "Es hat dort heute fünfzehn Tage, dass mein großes Rind geschlachtet worden ist."
942 *Übersetzung:* "Weder kann noch soll ich die offensichtlichen Zeichen vergessen, die Gott mir zeigt, obwohl [sie] den menschlichen Augen wenig sichtbar [sind]."
943 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
944 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
945 Brandt, Johann David (geb. ca. 1630).
946 Leipzig.
947 *Übersetzung:* "Studenten"
948 *Übersetzung:* "Arzt"
949 *Übersetzung:* "des Februar"
950 Kriegsgurgel: wilder, ungesitteter und ruchloser Krieger.
951 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
952 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
953 Dessau (Dessau-Roßlau).
954 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Mein page Roggendorf[955], hat heütte außseen laßen, anderthalb wispel[956] Gersten, auf der Obergerichtsbreitte[957] vormittags. Gott segene es! Nachmittags, aber, ist wegen des windes, nichts außgeseet worden.

[[345r]]
Avis [958] von Ballenstedt[959], daß sie sich noch vor zweyen Regimentern, besorgen[960]! Gott verhüte alles arge!

26. Februar 1648

♄ den 26ten: Februarij [961]; 1648.

<Regenhaftig.>

<2 hasen Rindtorf[962].>

<1 Rehe von hoym[963], vom pachtmann[964]. 1 hasen, v*nd* 1 Räphun, der kl*eine* Märtin[965].>

Der Oberste Werder[966], hat meiner Tochter Angelica[967] seiner pahte, allerley artige[968] sachen geschickt, vndt einen wolformirten, lustigen[969], wolgestelten brief darbey geschrieben.

Der arme hofmeister Einsidel[970], leidet noch immerforth, große quahl, baldt am stein, baldt am Podagra [971] vndt neben accidenten[972], Gott wolle sein elendt in gnaden ansehen, auch linderung, vndt beßerung, väterlich, vndt gnediglich, verleyhen!

A spasso [973], in die Mühle, an die Sahle[974] vndt sonsten, die Oeconomica [975] zu urgiren p*erge* [976] welche mit zimlicher confusion, getrieben werden. p*erge* [977]

---

955 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
956 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
957 Breite: Feld.
958 *Übersetzung:* "Nachricht"
959 Ballenstedt.
960 besorgen: befürchten, fürchten.
961 *Übersetzung:* "des Februar"
962 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
963 Hoym.
964 Kohlmann, Rudolf (gest. 1658).
965 Ulrich, Martin.
966 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
967 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).
968 artig: kunstvoll, meisterhaft.
969 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
970 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
971 *Übersetzung:* "Fußgicht"
972 Accident: Krankheitsanfall, Begleitumstände bzw. Symptome einer Krankheit.
973 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
974 Saale, Fluss.
975 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
976 *Übersetzung:* "usw."

La malice, des mauvais garnemens; est extraord*inai*re[.] Dieu me vueille ottroyer, & pourvoir! de fidelles; experts; & adroicts serviteürs! car iüsques icy, i'ay grande quantitè de monde, mais peü, vivre bien peü, de capables, & affectionnèz! [978]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [979] ist von Leiptzigk[980] wiederkommen, Gott lob, mit glücklichem succeß[981], nicht ohne difficulteten[982], vndt große tergiversationen[983], de' mercatantj [984]. Axel lillie[985] aber, bleibet bey vnfruchtbahren complimenten[986]. p*erge* [987] Gott seye mit vnß!

[[345v]]

Auß Schwabenlandt[988] wirdt vom 27[ten:] Febr*uar*ij st*ylo* n*ovo* [989] geschrieben, nachfolgendeß:

Den 14. vndt 17. diß, frühe, ist einem wintzer, von Geiling[990] 2 stunden von Stugkardt[991], im Wirtemberger landt[992], hanß Keil[993] genandt, in seinem weinberge, ein Jüngling, in weißen hahren, vndt kleidern erschienen, ihme befohlen, seinem Fürsten[994], anzuzeigen, Er solle die laster, hoffarth, vbermeßiges eßen, vndt tringken, wucher, Geitz, Fluchen, vndt endtheiligung des Sabbahts, ernstlich strafen, vndt die leütte, zur Buße vermahnen, wo nicht?, solten vier Städte, gantz vndtergehen, Siebene mit Fewer, verderbet, vndt Deützschlandt[995], vom Türgken[996], verheeret werden. Zum wahrzeichen, hette er 6 reben abgeschnitten, so haüffig, wie auch vber hundert andere Reben, bluth geschwitzet, wormit, die hinauß geschigkte Amptleütte, 2 bogen voll vberschrieben, vndt dem hertzog von Wirtembergk, eingeschickt, auch soll der darbey stehende weyher, in ein Stingkendt Schwefelwaßer, vndt die Steine darinnen, in Schwefel sich verwandelt haben.

[[346r]]

Auß Hamburgk[997], wirdt vom 19[den:] Febr*uar*ij st*ylo* v*etero* [998] nachfolgendes avisiret:

---

977 *Übersetzung:* "usw."
978 *Übersetzung:* "Die Böswilligkeit der schlechten Spitzbuben ist außerordentlich. Gott wolle mir treue Fachleute und geschickte Diener gewähren und besorgen, denn bis jetzt habe ich eine große Menge, aber wenige, ja sogar recht wenige fähige und ergebene!"
979 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
980 Leipzig.
981 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
982 Difficultet: Schwierigkeit.
983 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.
984 *Übersetzung:* "der Kaufleute"
985 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).
986 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
987 *Übersetzung:* "usw."
988 Schwaben.
989 *Übersetzung:* "des Februar im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
990 Gerlingen.
991 Stuttgart.
992 Württemberg, Herzogtum.
993 Keil, Hans.
994 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
995 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
996 Osmanisches Reich.
997 Hamburg.
998 *Übersetzung:* "des Februar im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

Dem herren kan ich zu berichten, nicht vmbgehen, wie daß der liebe Getrewe Gott, diese gute Stadt Hamburg, vndt viel andere orth, vndt Städte, mit schwehrer Strafe, vndt schaden, heimgesuchet. Verschienenen Montag (war der: 14de: diß [Monats]) fieng es auf den abendt vmb 8 vhr, sehr stargk an, zu regenen, so gewehret, biß halb: 12 vhr, darauf hat sich ein sehr stargker windt, erhaben[999], welcher ie länger, ie größer worden, also: daß auch die vornehmsten hauptgebewde, kirchen vndt haüser, darvon erschüttert sein, das man vermeinet hat, der Jüngste Tag, wehre vorhanden, vndt ob ich schon ein Mann vber die 60 iahr altt, so bezeüge ich mit Gott, daß ich dergleichen windtbrausen, mein tage vndt die zeit meines lebens, nie gehöret habe, vndt dieweil wir darzumahl, solten Springfluht, vndt hochwaßer haben, so vmb 12 vhr, seinen anfang hette nehmen sollen, dieweil aber der windt Sudwest, vndt vmb 4 vhr, noch kein hoch waßer, in fluht war, So hat iedermann gelesen, vndt gebehtet, vndt an kein waßer gedacht, darauf ist der windt alsobaldt vmbgesprungen, vndt Nordtwest worden, vndt von 4 vhr an, biß halbweg 7 so viel waßer, wieder die Natur, herein geiagt, das es ¼ ellen, höher gewesen, als vor 7 iahren, am Tage Paulj bekehrung[1000], dadurch dann [[346v]] vnglaublich viel wahren, so nicht zu æstimiren, in den haüsern, vndt packraum, verdorben, der Schade so zur See[1001] geschehen, vndt waß man albereit weiß, (ohne waß man noch erfahren wirdt) ist nicht zu beschreiben, Gott tröste die Jehnigen, so es betroffen, vndt ersetze ihnen, den schaden, in andere wege! Jn derselbigen Nacht frühe ¼ nach 5 vhr hat es auch den schönen herrlichen Thurm oder Spitze, bey S*ank*t Catharina so mit lauter kupfer, gedegkt gewesen, ohne sonderlich groß gereüsch, vndt ohne verletzung, eines einigen[1002] Menschen, (deßen sich zu verwundern) herundter geworfen, vnangesehen da er doch sonsten, an dem gewelbe der kirchen, vndt vmbstehenden haüsern, großen schaden gethan hat, von dem dumbThurm[1003], hat es die fahnen zerbrochen, vndt weggeführet, den Thurm wol die helfte abgedegkt, vndt denselben, gantz krumb gewehet, wie auch den Thurm, bey S*ank*t Jacob, daß zu besorgen[1004], Sie werden müßen abgetragen werden, die kirche bey S*ank*t Peter inngleichem auch alle andere kirchen alhier[1005], haben zimlichen schaden gelitten, wie auch viel haüser inn: vndt außerhalb der Stadt, vndt so viel [[347r]] man nachrichtung auß der nähe hat, so soll der windt, nebenst andern großen schaden, auch nachfolgende Thürme, herundter geworfen haben, alß: zu Stade[1006] 2[,] zu Glügkstadt[1007] 2 sampt dem Newen Blockhauß, zu Crempe[1008] 1[,] zu Newstadt[1009] 1 vndt anderstwo mehr, so man noch erfahren wirdt. Jn Dennemargk[1010], Hollstein[1011], vndt Meckelnburgk[1012] soll auch großer schade geschehen sein. Ditmarschen[1013], Nordtstrandt[1014]

---

999 Hier: erhoben.
1000 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).
1001 Nordsee.
1002 einig: einzig.
1003 Dum(b)turm: Domturm.
1004 besorgen: befürchten, fürchten.
1005 Hamburg.
1006 Stade.
1007 Glückstadt.
1008 Krempe.
1009 Neustadt in Holstein.
1010 Dänemark, Königreich.
1011 Holstein, Herzogtum.
1012 Mecklenburg, Herzogtum.
1013 Dithmarschen.

vndt viel eingeteichte lande, sollen gantz im waßer, stehen, darvon ich täglich den rechten grundt erwartte, Jngleichem ob diß vngewitter auch wirdt hollandt[1015], vndt Amsterdam[1016], betroffen haben. < Huc usque [1017] Gott lindere seine strafen, vndt beßere vnß!>

Meine beyde Ellteren Söhne[1018], seindt <(>Gott lob<)> glügklich von Deßaw[1019], wieder ankommen. p*erge* [1020]

Jm lande zu Meißen[1021], sollen sich auch wunderliche zeichen, ereüget[1022] haben. Man wil sagen, es wehre deß Jochem Schleünitz[1023] Sehl*igen* gühter eines, mit fewer vom himmel, verzehret worden. Die Leiptziger[1024], so ihme gram gewesen, wegen vbergabe selbiger Stadt, mögen wol solches spargiren[1025]. p*erge* [1026]

< Bastonnades, á Hans Tappe[1027]. [1028] p*erge* [1029] >

27. Februar 1648

[[347v]]

⊙ den 27[ten:] Februarij [1030]: 1648.

A*xel* L*illie* [1031] fait prendre garde aux marchands a L*eipzig* [1032] s'ils ont les deniers des Princes, ou Seig*neu*rs en main, lesquels sont obligèz a donner contribütion. S'ils ont cela?, il les arreste, ces deniers. [1033]

1014 Nordstrand, Insel.
1015 Holland, Provinz (Grafschaft).
1016 Amsterdam.
1017 *Übersetzung:* "Soweit"
1018 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1019 Dessau (Dessau-Roßlau).
1020 *Übersetzung:* "usw."
1021 Meißen, Markgrafschaft.
1022 ereigen: ereignen.
1023 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
1024 Leipzig.
1025 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
1026 *Übersetzung:* "usw."
1027 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
1028 *Übersetzung:* "Stockschläge für Hans Tappe."
1029 *Übersetzung:* "usw."
1030 *Übersetzung:* "des Februar"
1031 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).
1032 Leipzig.
1033 *Übersetzung:* "Axel Lillie lässt auf die Kaufleute in Leipzig achtgeben, ob sie die Pfennige von den Fürsten oder Herren in der Hand haben, welche verpflichtet sind, Kontribution zu geben. Wenn sie das haben, beschlagnahmt er sie, diese Pfennige."

Jl s'est fort plaint, de ce, que la contribution de nostre Tetrarchie Bernbourgeoise[1034], demeüre tant, en arriere, et n'a rien voulü relascher a cause des enlogemens sürvenüs a Ballenstedt [1035], nous remettant aux ordres, de son Mar*éch*al de camp, General Wrangel[1036], dissuadant neantmoins, d'y envoyer, car ce seroit, (à son avis) inütile. Jl n'a pas daignè regarder seülement, les liquidations dü baillage de Ballenstedt[1037], et quant a nos griefs, il monstre compassion, disant neantmoins, qu'ils ne cesseront point, si la paix ne se fait bien tost. Touchant l'inèsgalitè de nos quotes, ou plüstost leur disproportion eü èsgard aux souffrances, dont ie me plains, il ne se mèsle pas de cela, ains le remet a l'accord entre nous princes[1038], pourveü qu'il reçoyve le contingent, de [[348r]] ceste nostre Principautè[1039]. Ainsy ces gens là ne veülent prendre point de la peine, mais bien recevoir nostre argent, dans leurs coffres, dèsquels A*xel* L*illie* [1040] doibt avoir six ferrèz dans sa chambre, de parade, grands & beaux, pleins de contribütions, de nous pauvres Allemands! [1041]

Le Commissaire Schmidt[1042], á Halberstadt[1043], a dit: Jl faut faire, comme dit Königsmarck[1044] nostre General. Jl faut faire contribuër aux Princes, & a la noblesse, pour les induire a faire la paix. La pauvretè n'en peü plüs. Jl ne faut point aussy èspargner les riches bourgeois, & marchands, et quand il n'y en auroit qu'ün seül dans üne ville comme Bernbourg[1045], il le faut faire contribuër tant qu'il peut, pour toute la commüne, & se loger aux maysons, mestairiers, & biens des Princes mesmes. [1046] etc*etera* etc*etera* Ce ceroit ün bel affaire, pour nous chasser promptement, d'icy, avec

---

1034 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1035 Ballenstedt.
1036 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1037 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1038 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1039 Anhalt, Fürstentum.
1040 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).
1041 *Übersetzung:* "Er beklagt sich sehr darüber, dass die Kontribution aus unserer Bernburger Viererherrschaft [d. h. eines von vier Teilfürstentümern] so sehr zurück bleibt, und hat wegen der unerwartet in Ballenstedt eingetretenen Einquartierungen nichts nachlassen wollen, indem er uns den Befehlen seines Feldmarschalls, General Wrangel, übergab, wobei er trotzdem abriet, dorthin zu schicken, denn dies würde nach seiner Meinung zwecklos sein. Er hat nicht nur die Rechnungen des Amts Ballenstedt anzusehen gewürdigt, und hinsichtlich unserer Beschwerden zeigt er Mitleid, wobei er dennoch sagt, dass sie nicht aufhören werden, wenn der Frieden nicht bald zustande kommt. Was die Ungleichheit unserer Anteile oder eher ihr auf die Leiden gesehenes Missverhältnis betrifft, worüber ich mich beklage, mischt er sich darin nicht ein, sondern überlässt es dem Vertrag unter uns Fürsten, sofern er den Anteil dieses Fürstentums erhält. So wollen sich diese Leute nicht bemühen, aber wohl unser Geld in ihre Truhen bekommen, von welchen Axel Lillie sechs große und schöne, mit Eisen beschlagene voller Kontributionen von uns armen Deutschen in seinem Prachtzimmer haben soll!"
1042 Schmidt, Christian (gest. 1656).
1043 Halberstadt.
1044 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1045 Bernburg.
1046 *Übersetzung:* "Der Kommissar Schmidt in Halberstadt hat gesagt: Man muss tun, wie [es] Königsmarck, unser General, sagt. Man muss die Fürsten und den Adel Kontributionen zahlen lassen, um sie dazu zu treiben, den Frieden zu schließen. Die Armut kann davon nicht mehr. Man darf auch nicht die reichen Bürger und Kaufleute schonen, und wenn es davon nur einen einzigen in einer Stadt wie Bernburg gäbe, muss man ihn so viel Kontribution, wie er für die ganze Gemeinschaft kann, leisten und [die Soldaten] sich in die Häuser, Vorwerke und Güter sogar der Fürsten einquartieren lassen."

le baston a la main, et pour nous rendre avec nous grandes familles, pauvres, & miserables, comme des gueux. Ô Dieu! [1047]

[[348v]]
Jn die kirche vormittages, < conjunctim [1048] .>

Christian henrich von Börstel[1049], Augustus Ernst von Erlach[1050], haben extraord*inarie* [1051] aufgewartett, vndt seindt zu Mittage extra geblieben, nebenst D*octor* Mechovio[1052], dann Meine Söhne[1053], vndt ihre leütte, (wiewol Sie die zahl Gott lob, vermehren, auch nicht allezeit, zur stelle) seindt doch nicht, vndter die extraordinarios [1054], zu rechnen.

Erlach, hat vnß, im nahmen Rindtorfs[1055], vmb die Jungfer Helena Wahuschin[1056], angesprochen[1057], vndt eine gute antworth darvon gebracht. Gott gebe! zu glügk! vndt Segen! vndt helfe in diesen schwehren zeitten, zu ihrem auffendthalt vndt versorgung!

Nachmittags, wieder zur kirchen, cum sororibus[1058] et filiis [1059].

Jnterim [1060], ist ein cornet[1061] mit 8 Reüttern, zur execution ankommen, wieder die armen Bernbürger[1062], vom Axel Lillie[1063], vmb 600 {Thaler} restanten[1064], willen. Gott helffe vnß auch, auß diesem Labyrinth!

[[349r]]
Mein Sohn Erdtmann[1065] ist diesen abendt, bey der Tafel, ~~v~~ am seitenstechen, sehr krangk worden. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihme die schmertzen lindern, auch alles enden, vndt wenden, wie er weiß, das es ihme nütz: vndt sehlig ist! vmb Jesu Christj[1066] willen, Amen! Amen! Amen! Wir haben ihn mit giftöel[1067], in die seitte, vndt circa regionem cordis [1068] angestrichen, auch neün

1047 *Übersetzung:* "Das wäre eine schöne Sache, um uns mit dem Stock in der Hand auf schnellstem Wege von hier zu vertreiben und um uns mit unseren großen Familien arm und elend wie die Bettler zu machen. Oh Gott!"
1048 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1049 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1050 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
1051 *Übersetzung:* "außerordentlich"
1052 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1053 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1054 *Übersetzung:* "außergewöhnlichen [Gäste]"
1055 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1056 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.
1057 ansprechen: bittend ansprechen, um etwas bitten, ersuchen.
1058 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1059 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Söhnen"
1060 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1061 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1062 Bernburg.
1063 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).
1064 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
1065 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1066 Jesus Christus.
1067 Giftöl: gegen eine Vergiftung angewandte Flüssigkeit.

Tropfen, corallen Tinctur[1069], in Mariendistelwaßer [1070] eingegeben. Gott helfe zur erwüntzschten beßerung!

Der Medicus [1071], D*octor* Brandt[1072], ist auch beruffen worden. Saget es seyen aufsteigende böse humores [1073] von der Miltz, so flatus [1074] vndt dolores [1075] im leibe vervhrsachen, auch flüße[1076], im haüpt, vndt man hette so baldt auf daß eßen, nichts gebrauchen sollen von medicamenten, dann es vermengen sich solche vndter das eßen, vndt machen nur böse concoction[1077]. Er hat aber eüßerlich auf die schmertzhafte seitte, aufgelegt ein Sägklein, von camillenblumen, Saltz, hirße, kleyhe, vndt Wiesenkümmel, gefüllet. Gott helffe! zur bäldisten liberation[1078]!

28. Februar 1648

[[349v]]

☽ den 28[ten:] Febr*uar*ij [1079]

<Windig wetter. Froßt.>

<1 lachß von 20 {Pfund} zum ersten Mahl, in der Mühle.>

Mit Erdtmann[1080], hat sichs etwaß gelindert. (Gott lob!) der helfe ferner, gnediglich.

Die helfte der execution, habe ich, nacher Ballenstedt[1081], geschigkt. Gott helfe auß allem trübsahl, vbel, vndt labyrinht!

J'ay eü beaucoup de traverses, á cause des coll*ectes* [1082] etc*etera*[.]

Alß ich diesen Nachmittag, bey meinem Sohn Erdtm*ann* wahr, befandt ich große hitze, bey ihm, geschwindigkeit des pulßes, vndt kurtzen athem. Der Medicus [1083] [1084] judiciret, es seye ein fieber, von kalten haüptflüßen[1085], herrührende. Gott wolle alles zur gesegneten beßerung, schigken!

1068 *Übersetzung:* "um die Herzgegend herum"
1069 Korallentinctur: Flüssigkeit aus mit Verwendung von Korallen zubereiteten Säften.
1070 Mariendistelwasser: aus den Blättern und Samen der Mariendiestel hergestellte Flüssigkeit, die eine sehr heilsame Kraft besonders gegen Seitenstechen hat.
1071 *Übersetzung:* "Arzt"
1072 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1073 *Übersetzung:* "Flüssigkeiten"
1074 *Übersetzung:* "Blähungen"
1075 *Übersetzung:* "Schmerzen"
1076 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).
1077 Concoction: Verdauung.
1078 Liberation: Befreiung, Freilassung.
1079 *Übersetzung:* "des Februar"
1080 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1081 Ballenstedt.
1082 *Übersetzung:* "Ich habe viel Widerwärtigkeiten wegen der Kollekten gehabt"
1083 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1084 *Übersetzung:* "Arzt"
1085 Hauptfluss: schmerzhafte Entzündung im Kopf.

29. Februar 1648

♂ den 29ten: Februarij [1086]: 1648.

<Froßt.>

Depesche nach Zerbst[1087]. Gott gebe zu glück!

Wolff Sutorius[1088], vndt der große Kersten[1089], seindt mitt.

Je plains encores, üne perte irreparable. [1090]

Auf die fischerey gegangen, da man dann wegen des froßts gar wenig gefangen, nur eine Quappe, vndt eine Neünauge.

Mein Sohn Erdtmann[1091], hat gestern, ein lene purgans [1092], 4 loht Manna, heütte frühe aber, ein sudoriferum [1093] gebraucht, darauf er sich (Gott lob) etwas beßer befunden. Gott helfe ferner [[350r]] mit gnaden, zur erwüntzschten beßerung!

A spasso [1094] in gartten, vndt sonsten.

Der Medicus[1095] [1096] sagt, wenn mein Sohn Erdtmann[1097] nicht die pogken albereit zweymal gehabt hette, müste er sagen, das alle indicia [1098] <zu> solchen, an itzo, sich eraigneten, nach eingenommenen 7 gran Bezoardt [1099], vndt schwitzen.

Schreiben vom Berlin[1100], en termes mediocres [1101], item [1102]: von Wien[1103], en termes creüs [1104], vom Joh*ann* Sternbergk[1105], mais en bons termes [1106], vom h*errn* Erasmo, zu Starhemberg[1107], in fruchtbringenden Gesellschaft[1108] sachen.

1086 *Übersetzung:* "des Februar"
1087 Zerbst.
1088 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
1089 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1090 *Übersetzung:* "Ich bedauere noch einen unersetzbaren Verlust."
1091 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1092 *Übersetzung:* "mildes Abführmittel"
1093 *Übersetzung:* "schweißtreibendes Mittel"
1094 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1095 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1096 *Übersetzung:* "Arzt"
1097 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1098 *Übersetzung:* "Anzeichen"
1099 *Übersetzung:* "Bezoar"
1100 Berlin.
1101 *Übersetzung:* "in mittelmäßigen Worten"
1102 *Übersetzung:* "ebenso"
1103 Wien.
1104 *Übersetzung:* "in rohen Worten"
1105 Sternberg, Johann (gest. 1650).
1106 *Übersetzung:* "aber in guten Worten"

Avis [1109]: daß es sich mit der Landtgrävin[1110] zu Caßel[1111], welche biß an den Todt krangk gelegen, solle gebeßert haben. Gott lob! vndt dangk!

Die avisen[1112] geben:

Die große angustia [1113] des Königes in Engellandt[1114], vndt daß er dörfte in den Tour [1115], nach Londen[1116], gebracht werden. Gott stehe ihm, in nöhten bey! vndt beßere sein leben, vndt wandel!

Frangkreich[1117] armirt mit macht, wieder Spannien[1118], vndt tractirt[1119] interim [1120] dennoch.

Die Staden[1121], haben ialousie [1122], von Frangkreich, leben, (dem schein nach,) in guter correspondentz, mit Spannien, armiren immerforth, wieder Portugall[1123], nehmen einander Schiffe, vndt suchen, sich zu conserviren.

[[350v]]
Jn Candia[1124] [1125], wollen ia die venezianer[1126], wieder etwas prosperiret haben, wieder den Türgken[1127].

Visconte de Türenne[1128], wil nicht recht forth, zum Schweden[1129], weil Frangkr*eich* [1130] mit Bayern[1131], colludiret.

Jn Frangkreich, gibts rebelliones [1132], von wegen der schwehren imposten[1133].

1107 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).
1108 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
1109 *Übersetzung:* "Nachricht"
1110 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
1111 Kassel.
1112 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1113 *Übersetzung:* "Not"
1114 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1115 *Übersetzung:* "Turm [hier: "Tower"]"
1116 London.
1117 Frankreich, Königreich.
1118 Spanien, Königreich.
1119 tractiren: (ver)handeln.
1120 *Übersetzung:* "inzwischen"
1121 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1122 *Übersetzung:* "Missgunst"
1123 Portugal, Königreich.
1124 Kreta (Candia), Insel.
1125 *Übersetzung:* "Auf Kreta"
1126 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1127 Osmanisches Reich.
1128 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
1129 Schweden, Königreich.
1130 Frankreich, Königreich.
1131 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1132 *Übersetzung:* "Aufstände"
1133 impost: Steuer.

Zu Constantinopel[1134], sollen täglich 2000 Menschen an der pest sterben. Gott bewahre vornehmlich, die armen Christen! vndt bekehre die irrenden!

Die Prodigia [1135]; vndt Portenta [1136]; nehmen hin: vndt wieder, zu.

Zu Napolj[1137], continuiret[1138] selbige rebellion, vndt macht des pöbels.

Die armaden[1139] gehen auch, auf einander.

Alß ich mit M*eine*r gemahlin[1140] L*iebden* meinen Sohn, Erdtmann Gideon[1141], nachmittags, besucht, haben wir befunden, eine trefliche hitze, bey ihm, difficultatem respirandj [1142], großes hauptwehe, vndt allerley innerliche ängstigung. Gott beßere diese last! vndt Segne die cur der Artzneyen! in dieser Schwachheit! gebe auch dem Pacienten bäldiste beßerung!

[[351r]]
Diesen Morgen ists gar kalt gewesen, nachmittags schön warm, gegen abendt aber hats wieder hart gefrohren.

Meine Söhne[1143], so noch gesundt sein, haben sich des schönen wetters, gebraucht, vndt mit spatziren gehen, erlustiget[1144]. p*erge* [1145]

Der D*octor* Brandt[1146] iudicirt, mein Sohn[1147] habe febrim continuam [1148]. heütte ist der 3.te Tag: Gott gebe erwüntzschte beßerung!

1134 Konstantinopel (Istanbul).
1135 *Übersetzung:* "Wunderzeichen"
1136 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
1137 Neapel (Napoli).
1138 continuiren: (an)dauern.
1139 Armada: Armee, Heer.
1140 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1141 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1142 *Übersetzung:* "eine Schwierigkeit des Luft Holens"
1143 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1144 erlustigen: belustigen, ergötzen, erheitern.
1145 *Übersetzung:* "usw."
1146 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1147 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1148 *Übersetzung:* "ein [in nahezu gleicher Stärke] fortdauerndes Fieber"

01. März 1648

[[351r]]

< ♊ > ☿ den 1. Martij [1] : 1648.

<2 hasen Carllchen[2] ejnbracht.>

<Kälte. Froßt.>

Songe ce mattin: des mortalitèz & discours mourrans. Comme i'eusse estè en ün carosse, Madame[3] vis a vis de moy assise, et en nous avançant, les pages & lacqueys trois d'iceux, entr'autres Oberlender[4], füssent sautèz au carosse se iouans l'ün avec l'autre sans respect, & protegans ainsy Mad*am*e contre mon grè, & attente, la poussans, sans y penser ces yvrognes, & resautans habillem*en*t dehors, voyla pourquoy ie les eusse voulü assommer, & Mad*am*e se füst estonnèe de ceste mienne resolütion, contre les innocens. Allans puis apres a ŧ table, <feü> ma seur Anne Sofie[5], de b*onne* m*émoire* eust estè placèe au haut bout, moy a costè d'elle, puis le Prince Louys[6], & ma seur Sofie Marguerithe[7], & plüsieurs autres parens, et parentes. Ma seur A*nna* S*ophia* m'eust donnè üne salade a manger, dans laquelle il y auroit eü des grains aigres rouges [8], Sawrachbeeren[9], apres en avoir goustè, mais comme ie pensois [[351v]] d'en manger, de ceste aigreur, en ayant ces vers en mes oreilles, comme Dido[10], se plaint en Virgile[11] [12]: Dulces exuviæ [13] [14], etc*etera* & parle, de la mort [15], etc*etera* ie me resveillay [16]. p*erge* [17]

---

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
3 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
4 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
5 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
6 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
7 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
8 *Übersetzung:* "Traum heute Morgen über Sterbefälle und Sterbereden. Als ich in einer Kutsche - Madame mir gegenüber gesetzt - gewesen sei und während wir vorankamen, seien die Pagen und Lakaien, drei von denjenigen, unter anderem Oberlender, auf die Kutsche gesprungen, wobei der eine mit dem anderen ohne Ehrerbietung einen Scherz trieb und sie Madame so gegen meinen Willen und [wider mein] Erwarten beschützten, sie - ohne daran zu denken - stießen, diese Säufer, und geschickt wieder heraus sprangen, darum hätte ich sie totschlagen wollen, und Madame habe sich über diesen meinen Entschluss gegen die Unschuldigen gewundert. Als wir dann danach zu Tisch gingen, sei[en] meine selige Schwester Anna Sophia von gutem Angedenken an das obere Ende, ich neben ihr, darauf der Fürst Ludwig und meine Schwester Sophia Margaretha und mehrere andere Blutsverwandte und Verwandte platziert worden. Meine Schwester Anna Sophia habe mir einen Salat zu essen gegeben, in welchem sauere rote Körner gewesen seien"
9 Saurachbeere: Frucht des Berberisstrauches (Sauerdornstrauch).
10 Dido (839 v. Chr.-759 v. Chr.).
11 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).
12 *Übersetzung:* "nachdem sie davon gekostet hatte, aber als ich davon zu essen gedachte, von dieser Säure, wobei ich diese Verse in meinen Ohren hatte, als Dido sich im Vergil beklagt"
13 *Übersetzung:* "Ihr Gewänder, mir lieb"
14 Zitat aus Verg. Aen. 4,651 ed. Holzberg 2015, S. 228f..
15 *Übersetzung:* "und über den Tod spricht"
16 *Übersetzung:* "erwachte ich"
17 *Übersetzung:* "usw."

<Mein> Erdtmann[18], hat diese nacht, wenig geruhet, daß haüptwehe, lindert sich etwaß, (Gott lob) wiewol der kurtze athem, vndt daß seittenstechen, noch nicht nachlaßen will. Er hat gestern wol geschwitzet. Gott gebe daß die erwüntzschte gesundtheit wiederkomme! Die hitze hat sich auch etwaß nach dem Schweiß, bey ihm, gemiltert. Der appetit zum eßen, ist gar schlecht. Jch weiß nicht, waß vor eine innerliche malignitet, bey ihme stegken muß! Gott wolle sich seiner, in gnaden annehmen! vndt erbarmen!

Jtzt morgends sol er wieder ein sudoriferum [19] vom Bezoar, vndt von der Terra sigillata [20] einnehmen. Gott wolle es ihm wolbekommen laßen.

Der alte hofmeister, Einsidel[21], hat Gott lob, auch beßer geruhet, als vorige Nächte, Gott helfe auch diesem pacienten, ferner in gnaden, vndt lindere seine pein!

Mit dem iüngeren Petz[22], hat sichs, Gott lob, gebeßert.

[[352r]]
Jn die kirche, am heüttigen behtTage, cum sororibus[23] et filio Victore Amedeo[24] [25].

Extra: D*octor* Mechovium[26], zu Mittage gehabt. e*t cetera*

Nachmittage, ist der Oberste Werder[27], mit der Krosigkinn [28] von Erxleben[29], anhero[30] kommen, vndt hat zu Magdeburgk[31] den Oberkämmerer Borgßdorf[32], welcher ihn dahin bescheiden hatte, vergebens gesucht, wiewol auch vetter Lebrecht[33] dahin bestellet gewesen, vndt vnverrichteter Sachen, dißmal wiederkommen. p*erge* [34] Es hat allerley gute gespräche, gegeben. Il nous a contè, dü Voyage, de Borgsdorf, á Lichtemberg[35], de la mort, dü pauvre Gerßdorf[36], (lequel n'a pas beü volontiers,) des desseings de l'Elect*eu*r de Brandenb*ur*g[37] [,] dü Düc de Fridlande[38], lequel auroit

18 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
19 *Übersetzung:* "schweißtreibendes Mittel"
20 *Übersetzung:* "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"
21 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
22 Petz, Georg d. J. (1611-1662).
23 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
24 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
25 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn Viktor Amadeus"
26 Mechovius, Joachim (1600-1672).
27 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
28 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).
29 Hohenerxleben.
30 Bernburg.
31 Magdeburg.
32 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
33 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
34 *Übersetzung:* "usw."
35 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
36 Gersdorff, Hans Wolf von (1605-1648).
37 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
38 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

iügè de ma personne [39]: Jlle habitat in altis [40]; ce qu'on peüt entendre, en bon; et en mauvais sens [41]. < Jtem [42]:> des malheurs extraord*inai*res, dü Roy d'Angleterre [43], qu'il souffre, a present, dü peü de respect, qu'on <a> portè a la Haye[44] au Landgrave Guillaume[45], le plüs accomply, des jeünes Princes d'Allemaigne[46], qui a estè tant honorè en France[47] [48], item [49]: des souffrances de nostre temps, salütaires a l'ame [50].

[[352v]]
Il[51] m'asseura, que les Hambourgeois[52] retenoyent en leur Ville & forteresse, ün an dürant, tous les blèds qui y venoyent de ces pays icy, la moitiè, & de l'autre moitiè ils prenoyent le disme, ce qui est ün grand preiüdice aux marchands, & a ceux quj le Vendent. [53]

Jl plaignit les resolütions de l'Emp*ereu*r[54] de donner si facillement des Decrets, ou Mandats à payer, a ceux qui le demandent, ou on est en si grande disette d'argent, & qu'on devroit entendre premierem*en*t nos exceptions. [55]

Jl semble bien, qu'il vouldroit volontiers que ie livrasse mes tribüts (landtstewren) a Cöhten[56], a la landtrenterey[57], & que pour les collectes aux Princesses, (Frewleinstewer[58]) l'on se contentast de moins, que par le passè, & qu'en la misere presente, les Princes[59] se contentassent de leur petit

39 *Übersetzung:* "Er hat uns erzählt von der Reise des Burgsdorff nach Lichtenburg, vom Tod des armen Gersdorff (welcher nicht gern getrunken hat), von den Plänen des Kurfürsten von Brandenburg, vom Herzog von Friedland, welcher über meine Person geurteilt hätte"
40 *Übersetzung:* "Jener wohnt in den Himmelshöhen"
41 *Übersetzung:* "was man im guten und im schlechten Sinne verstehen kann"
42 *Übersetzung:* "Ebenso"
43 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
44 Den Haag ('s-Gravenhage).
45 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).
46 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
47
48 *Übersetzung:* "von den außerordentlichen Unglücken des Königs von England, dass er derzeit wenig Ehrerbietung erleidet, die man in Den Haag dem Landgrafen Wilhelm, dem Vollkommensten der jungen Fürsten aus Deutschland, angetragen hat, der in Frankreich so sehr geehrt worden ist"
49 *Übersetzung:* "ebenso"
50 *Übersetzung:* "von den der Seele heilsamen Leiden unserer Zeit"
51 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
52 Hamburg.
53 *Übersetzung:* "Er versicherte mir, dass die Hamburger in ihrer Stadt und Festung ein Jahr lang alles Getreide zurückhielten, das dorthin aus diesen Landen kam, die Hälfte, und von der anderen Hälfte nahmen sie den Zehnten, was ein großer Schaden für die Kaufleute und für diejenigen ist, die es verkaufen."
54 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
55 *Übersetzung:* "Er beklagte die Beschlüsse des Kaisers, so leicht Verordnungen oder Befehle zu zahlen denjenigen zu erteilen, die es ersuchen, wo man in so großem Geldmangel ist, und dass man zuerst unsere Einwände anhören müsste."
56 Köthen.
57 Landrenterei: oberste Behörde zur Verwaltung der Einnahmen aus Grund und Boden.
58 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.
59 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

revenü, & qu'on ne demandast rien au pays[60] si pauvre, me priant, de n'attribuer point à faute de bonne Volontè, ce qui est üne püre necessitè[,] pauvretè & indigence, selon ses proiets. [61]

Jl s'estonne fort de ce que feü S*on* A*ltesse* [62] a quittè Plötzkaw[63], avec tous les droicts de regale estimant S*on* A*ltesse* le Prince le plüs accomply & incomparable non seulem*en*t entre les Pr*inces* mais entre tous les hommes. [64]

02. März 1648

[[353r]]

℔ den 2. Martij [65]: 1648.

<Froßt, schnee.>

Avis [66] von Ballenstedt[67], (mit hopfen, <butter[,]> Rindt: vndt kalbvieh) das zwischen den armèen, ein scharfer, vndt harter Scharmützel vorgegangen, in welchem die Frantzösische[68], vndt Königßm*arckischen* [69] völcker[70] vber 100 Standarden, verlohren, auch wüste man nicht, wo Königsm*arck* geblieben wehre? vndt drüngen die Kay*serlichen*[71] vndt Bayerischen[72], stargk wieder herein. Die Pegischen[73] völcker liegen noch stille, im lande zu Braunschweig[74]. Das feste hauß Gleichenstain[75], sol sich noch halten.

Mein Sohn Erdtmann[76], hat nach abermahligem schweiß, viel gehustet, vor Mitternacht. Nach mitternacht aber, Gott lob, fein geschlafen. Der liebe Gott helfe ferrner, zur beßerung, mit gnaden!

---

60 Anhalt, Fürstentum.
61 *Übersetzung:* "Es scheint wohl, dass er gern wollen würde, dass ich meine Steuern (Landsteuern) nach Köthen an die Landrenterei liefere, und dass man sich dort wegen der Steuereinnahmen für die Prinzessinnen (Fräuleinsteuer) mit weniger als in der Vergangenheit zufriedengebe und dass sich die Fürsten in der gegenwärtigen Not mit ihrem kleinen Einkommen begnügen und dass man von dem so armen Land nichts verlange, wobei er mich bat, es nicht dem Mangel am gutem Willen zuzuschreiben, was ihrem Vorhaben gemäß eine reine Not, Armut und Bedürftigkeit ist."
62 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
63 Plötzkau, Amt.
64 *Übersetzung:* "Er wundert sich sehr darüber, dass Ihre selige Hoheit Plötzkau mit allen Hoheitsrechten aufgegeben hat, wobei er Ihre Hoheit für den vollkommensten und unvergleichlichsten Fürsten nicht nur unter den Fürsten, sondern unter allen Männern hält."
65 *Übersetzung:* "des März"
66 *Übersetzung:* "Nachricht"
67 Ballenstedt.
68 Frankreich, Königreich.
69 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
70 Volk: Truppen.
71 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
72 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
73 Pege, Hans Kaspar.
74 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
75 Gleichenstein, Burg.
76 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

Oberste Werder[77], ist wieder forth. Er erzehlete auch vom landtTrost Boberßheim[78], zu Wolfenbüttel[79], das derselbige hette bahr beysammen gehabt: 100 m*ille* [80] Portugaleser, 200 m*ille* [81] Rosenobel, 1000 m*ille* [82] Ducaten, welches zusammen in die 48 Tonnen schatzes machen, so er mehrentheilß von der kipperey[83] außgewechßelt, vndt erworben haben sollte, dergleichen Thesaurus [84], schwehrlich bey einem König, oder Kayser, zu finden, (ohne die iuweelen, vndt Edelgesteine so er noch darzu gehabt) vndt gleichwol sol er in miseria [85], wegen seiner krangkheitten eines wolffs[86], so er aufm kopff gehabt, gestorben sein, vndt seinen Söhnen[87] [88] nichts hinterlassen haben. Wo ist der Schatz geblieben? [[353v]] Dann man hat nichts darvon gefunden. Jn summa [89]: Gesundtheit, ist beßer, dann Reichthumb.

Es laßen sich viel krähen, in großer Menge, sehen, vndt es wirdt darvor gehalten, solches bedeütte abermal, kriegsvolck; vndt invasion, inß landt[90]! Gott verhüte es, in gnaden!

Briefe von Cöhten[91], mit Medicamenten, vndt von Fürst Ludwig[92] in fruchtbringenden Gesellschaftsachen[93], in publicis, & privatis [94], nemlich in contrib*utions*[-] vndt consenßsachen.

Briefe von Zerbst[95], durch Wolf Sutorium[96], vndt den großen Kersten[97]. Sie haben Ern[98] Beckmanno[99], Superintend*ente*n (welcher Todtkrangk ist, Gott wolle sich seiner, in gnaden erbarmen, seine schmertzen lindern, vndt seine Schwachheit zu einem erwüntzschten guten ende richten, wie es nütz[-] vndt sehliglich ist.) 10 Eymer[100] wein, vor 60 {Thaler} gelifert, vndt vom Wendelino[101], auch antworth, mjtbracht, wie auch, vom Jehna[102].

---

77 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
78 Wopersnow, Arndt von (1573-1621).
79 Wolfenbüttel.
80 *Übersetzung:* "tausend"
81 *Übersetzung:* "tausend"
82 *Übersetzung:* "tausend"
83 Kipperei: Münzfälschung.
84 *Übersetzung:* "Schatz"
85 *Übersetzung:* "in Armut"
86 Wolfskrankheit: Autoimmunerkrankung (Lupus erythematodes), die u. a. wolfsbissähnliche Narben auf der Haut hinterlässt.
87 Wopersnow, Hilmar Eustachius von (1613(?)-1633).
88 Nur teilweise ermittelt.
89 *Übersetzung:* "Im Ganzen"
90 Anhalt, Fürstentum.
91 Köthen.
92 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
93 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
94 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"
95 Zerbst.
96 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
97 Groß(e), Christian (gest. 1654).
98 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
99 Beckmann, Christian (1580-1648).
100 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
101 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

Die Elbe[103], ist so groß, als sie bey Menschen gedengken, nicht gewesen, vndt zu Agken[104], haben sie Fehrgeldt gefordert, so wol vor die pferde, als vor den wein, aber dißmahl nicht erlanget, doch prætendiret[105].

[[354r]]
Nachm Berlin[106], habe ich geschrieben, de bon anchre [107].

Mein Sohn E*rdmann* G*ideon* [108] habe ich einmal alleine, vndt daß ander mahl, neben M*einer* f*reundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[109] besucht. Es scheinet, Gott wolle gnade zur beßerung geben, wiewol der hußte, vndt das abnehmen stargk bey ihm ist. Gott wolle vnß gnediglich trösten, mehr alß affligiren[110].

< N*ota* B*ene* [111] [:]> Jl a songè ce mattin d'estre avancè en üne prairie, avec son lict [112], er wehre fortgefahren. p*erge* [113]

Cela pourroit augürer, ün sinistre presage; Dieu le vueille paternellement divertir; par sa S*ain*te grace! [114]

Nulla calamitas sola! [115] [116] & ayant èsprouvè par les effects, la veritè de ce prognostique, quoy que trop vülgaire, cela me fait apprehender üne quantitè de malheurs, que mon imagination, me dicte, et que le grand Dieü vivant, peüt benignement amender! Nous l'en invoquons! [117]

03. März 1648

♀ den 3. Martij [118]: 1648.

<1 hase im läger, vom Wölfgen[119] gefangen.>

---

102 Jena, Christoph von (1614-1674).
103 Elbe (Labe), Fluss.
104 Aken.
105 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
106 Berlin.
107 *Übersetzung:* "mit guter Tinte [d. h. freundlich]"
108 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
109 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
110 affligiren: peinigen, plagen, quälen, ängstigen, bekümmern.
111 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
112 *Übersetzung:* "Er hat heute Morgen geträumt, mit seinem Bett auf einer Wiese fortgefahren zu sein"
113 *Übersetzung:* "usw."
114 *Übersetzung:* "Das könnte ein böses Vorzeichen vorhersagen; Gott wolle es durch seine heilige Gnade väterlich abwenden!"
115 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein!"
116 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
117 *Übersetzung:* "und weil ich durch die Auswirkungen die Wahrheit dieser - wenn auch zu gewöhnlichen - Vorhersage erfahren habe, lässt mich das eine Menge Unglücke befürchten, was meine Einbildung mir eingibt und was der große lebendige Gott gütig bessern kann! Wir rufen ihn darum an!"
118 *Übersetzung:* "des März"
119 N. N., Wolf (4).

<Frost. Kälte.>

Dineros; in pequenna quantidad, da Ballenstedt[120]. [121] p*erge* [122]

Avis [123]: daß vier Schwed*isch*e[124] Regimenter, nach der Schlesje[125], zu, gehen, vber die Elbe[126], bey Schönebeck[127], paßirende.

Daniel Brumbey[128] ein sehr guter alter Agkermann in Dröble[129], ist diese Nacht gestorben, vndt abgangen, Gott seye ihm gnedig! Er hat einen nahen vetter zu Hamburgk[130] Christian Brumbey[131], derselbige helt sich wie ein herr, hat reich geheyrathet, nach dem er sich, von den contributionen bereichert, dieser aber hat sich von seiner hände arbeit genehret! [[354v]] vndt im schweiß seines Angesichts, mit Gutem gewißen, ehrlich vndt redlich sein brott gegeßen. Gott wirdt ihn[132] davor, im ewigen leben, wol belohnen, vndt seine kinder[133], (wann sie Gottsfürchtig, from, vndt fleißig sein) gesegenen.

Alß ich diesen Morgen, meinen Sohn Erdtmann[134], besucht, ist er zwar fein gewesen, dieweil er aber wenig geschlafen, sol er diese Nacht, sehr deliriret, vndt seltzame phantaseyen, gehabt haben, welches mich sehr afficiret[135] vndt befrembdet. Gott gebe ia, das dieser zustandt, nicht einen Trawrigen außgang, gewinne!

M*eine*r gemahlin[136] diehner, Paul Ehling[137], ist von Halberstadt [138] wiederkommen, hat Jhrer L*iebden* etwaß geldt, von der Schwed*ischen*[139] assignation[140] gebracht, vndt ist mit gefahr durchkommen, weil die parthien[141] einen anschlag auf ihn, gemacht, vndt er mit nawer[142] Noht, durchgehen können, sampt seinen geferten, also: das sie eines theilß, die hüte im stiche laßen

120 Ballenstedt.
121 *Übersetzung:* "Gelder in kleiner Menge aus Ballenstedt."
122 *Übersetzung:* "usw."
123 *Übersetzung:* "Nachricht"
124 Schweden, Königreich.
125 Schlesien, Herzogtum.
126 Elbe (Labe), Fluss.
127 Schönebeck.
128 Brumbey, Daniel (gest. 1648).
129 Dröbel.
130 Hamburg.
131 Brumbey, Christian (gest. nach 1641).
132 Brumbey, Daniel (gest. 1648).
133 Personen nicht ermittelt.
134 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
135 afficiren: bewegen, rühren, einwirken.
136 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
137 Ehling, Paul (gest. 1649).
138 Halberstadt.
139 Schweden, Königreich.
140 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
141 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
142 nau: knapp.

müßen. Vielleicht hat man ihnen mit einer handt, nehmen wollen, waß man ihnen, mit der andern gegeben.

Ern[143] Jonium[144], habe ich bey mir gehabt, vndt collecten richtig gemacht.

Mein Sohn Erdtmann, bildet sich auch ein, daß er eine kirche vor seinem gemach, gebawet habe. Aulcüns l'interpretent, á presage, de mortalitè. [145]

[[355r]]
Ma femme[146], s'en monstre, fort sensible, et tesmoigne ses passions feminines, contre le medicin[147], & contre tous ceux, qui luy contredisent, en ses èstranges opinions. [148] p*erge* [149] Dieu vueille moderer, ses extravagances! [150]

Vber die executores [151], die wir schon zur contribution alhier zu Bernburgk[152] haben, seindt auch heütte etzliche anhero geschickt worden, die magazinretardaten [153] einzufordern, vndt herauß zu plagken.

Discorsi co'l D*ottore* Brandt. [154] Postea [155] con Madama visita data a Erdmanno Gedeone[156] [157].

04. März 1648

♄ den 4[ten:] Martij [158]: 1648.

<Froßt. Kälte. Schnee.>

Mit meinem Sohn Erdtmann[159], hat sichs diese nach[!], (Gott lob vndt dangk) fein angelaßen. Die deliria [160] haben sich verlohren, (nach dem er gestern abendt ein enema [161] gebrauchet, vndt sich wol darauf befunden, weil er zween Tage verstopft gewesen) vndt der schlaf ist zimlich wiederkommen. Gott helfe ferner mit gnaden, vndt erbarme sich vnser! Er wolle vnß nicht in

143 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
144 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
145 *Übersetzung:* "Manche legen das als Vorzeichen des Sterbens aus."
146 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
147 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
148 *Übersetzung:* "Meine Frau zeigt sich darüber sehr empfindlich und gibt ihre weiblichen Leidenschaften gegen den Arzt und gegenüber all denjenigen zu erkennen, die ihr in ihren seltsamen Meinungen widersprechen."
149 *Übersetzung:* "usw."
150 *Übersetzung:* "Gott wolle ihre Unbesonnenheiten mäßigen!"
151 *Übersetzung:* "Vollstrecker"
152 Bernburg.
153 Magazinretardat: aus den Vorräten an Proviant noch zu erbringende (Rest-)Schuld.
154 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Dr. Brandt."
155 *Übersetzung:* "Später"
156 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
157 *Übersetzung:* "mit Madame abgestatteter Besuch bei Erdmann Gideon"
158 *Übersetzung:* "des März"
159 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
160 *Übersetzung:* "Delirien"
161 *Übersetzung:* "Klistier"

seinem zorn strafen, noch in seinem grimm, züchtigen! sondern vnß gnedig sein! gleich wie ein frommer vater seinen kindern! vmb Christj Jesu, vnseres öbersten Artztes willen, durch die Sehlige krafft des h*eiligen* geistes, Amen! Ô herr hilff! ô herr laß wol gelingen! Amen!

[[355v]]
Das kleine rohte hündlein, Wölfchen genandt, hat gestern im lager, einen großen hasen, einen Rammler gefangen, welches sehr seltzam ist.

heütte frühe, habe ich mejnen Sohn, Erdtmann[162] allein, Nachmittags aber, conjunctim [163], neben Meiner gemahlin[164] besucht. p*erge* [165]

05. März 1648

⊙ den 5[ten:] Martij [166]: 1648.

<große kälte. nachm*ittag*s windt.>

heütte gehet die Newe ordnung an, mit dem Speisen des gesindes, in vnserer hofhaltung, so biß anhero kostgeldt gehabt, nebenst etzlichen anderen verenderungen. Gott gebe! das wir vnß verbeßern mögen! vndt die hofhaltung leichter mir werde! alß biß dato [167], in vielen dingen, leyder! geschehen. p*erge* [168]

A mon rèsveil ces pensèes, ou influënces [169]: Vixj; et quem tenuit <voluit> cursum fortuna; peregi! [170] [171]

Jn die kirche, cum sororibus[172], et filio Victore[173] [174].

Extra: Christian Börstel[175], D*octor* Brandt[176], v*nd* hofprediger[177].

---

162 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
163 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
165 *Übersetzung:* "usw."
166 *Übersetzung:* "des März"
167 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
168 *Übersetzung:* "usw."
169 *Übersetzung:* "Bei meinem Erwachen diese Gedanken oder Einflüsse"
170 *Übersetzung:* "Ich habe gelebt und die Bahn, die Fortuna mir hielt/bestimmte, vollendet."
171 Zitat nach Verg. Aen. 4,653 ed. Holzberg 2015, S. 228f..
172 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
173 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
174 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn Viktor"
175 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
176 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
177 Theopold, Konrad (1600-1651).

Mein Sohn E*rdmann* G*ideon* [178] befindet sich Gott lob beßer, das haüptwehe, vndt seittenstechen verleüret sich, die Urin <vndt der pulß> wirdt beßer, Gott lob, die hitze miltert sich, allein der hußten, vndt purulentes außwerfen continuiret[179]. Gott wolle alle vngesundtheit gnedig beßern!

[[356r]]
Nachm*ittag*s wieder in die kirche, cum sororibus[180] et filio [181], V*iktor* A*madeus* [182] [.]

Z*eitung* [183] von Erffurdt[184], daß die Kay*serlichen* [185] vndt Schwed*ischen*[186] im Frangkenlandt[187] aneinander seyen.

Jn Schlesien[188], gibts gleichsfalß fliegende läger[189].

Zu Breßlaw[190], hetten die Jesuiter[191], ein capuziner[192] kloster gestürmet, vermeinend' die Münche herauß zu treiben, die Münche aber, hetten sich ihrer erwehret, also: das die Jesuiter, mit spott, abziehen müßen.

Jn die Jnsel wyght[193], vertriebe der gefangene König[194] seine Zeit mit lesen, vndt schreiben, Es würden seltzame omnia [195] aldar gesehen, von streittenden krähen, Raben, vndt dahlen[196], also: daß sehr viel todte dahlen herab gefallen welche auf der erde einen solchen gestangk vervhrsachet, das man sie hinweg bringen müßen, vndt inß Meer werffen. Theilß glieder vom Parlament[197], hetten vorgeschlagen, Man solte den König, in den Tour [198], nacher Londen[199] bringen, vndt recht vber ihn ergehen laßen. Gott bewahre ihn! vor Schimplicher ignominia [200]!

Daß Feste hauß Gleichenstain[201], in Düringen[202] aufm Eißfelde[203], wehret sich noch. Gott gebe einen Sehligen vberall verlangten frieden!

---

178 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
179 continuiren: (an)dauern.
180 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
181 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn"
182 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
183 Zeitung: Nachricht.
184 Erfurt.
185 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
186 Schweden, Königreich.
187 Franken.
188 Schlesien, Herzogtum.
189 fliegendes Lager: eine von der Armee abgesonderte Einheit, die das Land durchstreift.
190 Breslau (Wroclaw).
191 Jesuiten (Societas Jesu).
192 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
193 Wight, Insel (Isle of Wight).
194 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
195 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
196 Dahle: Dohle.
197 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
198 *Übersetzung:* "Turm [hier: Tower]"
199 London.
200 *Übersetzung:* "Entehrung"
201 Gleichenstein, Burg.

[[356v]]
Schreiben auß Mecklenb*urg* [204] von Strehlitz[205], so wol von meiner Schwester, der Hertzoginn[206], alß von ihrer Tocher, meiner pahte, Frewlein Anne Sofie[207]. Sie haben auch aldar, daß Erdtbebem[!] empfunden, welches großen schaden, an gebewden gethan. Meine Schwester tröstet sich sonst, gar fein, vndt Christlich, vber dem verlußt, jhrer Tochter, frewl*ein* Lyßgen[208].

06. März 1648

☽ den 6[ten:] Martij [209]; 1648.

<Windt nachm*ittag*s[.]>

< Nix. [210] Froßt.>

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [211] nacher Deßaw[212] geschickt, en comp*agni*e de C*hristian* H*einrich* de B*örstel* [213] [214] wegen abrechnungen. Gott gebe zu glückl*icher* expedition[215], vndt zu guter richtigkeitt, vndt vernehmen[216]!

Briefe von Wien[217], vom Joh*ann* Sternbergk[218].

Die avisen[219] geben:

Daß der gefangene König in Engellandt[220], sehr melancolisch werde, vndt der capitain [221], so ihn auß der Jnsel Wight[222] endtledigen wollen, gehengkt vndt geviertheilt sein solle, auf befehl des Parlaments[223]. Die Königin[224], sol vber ihres herren, (billich sehr kläglichem) zustandt, sehr

202 Thüringen.
203 Eichsfeld.
204 Mecklenburg, Herzogtum.
205 Strelitz (Strelitz-Alt).
206 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
207 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
208 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).
209 *Übersetzung:* "des März"
210 *Übersetzung:* "Schnee."
211 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
212 Dessau (Dessau-Roßlau).
213 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
214 *Übersetzung:* "in Begleitung des Christian Heinrich von Börstel"
215 Expedition: Verrichtung.
216 Vernehmen: Einvernehmen.
217 Wien.
218 Sternberg, Johann (gest. 1650).
219 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
220 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
221 *Übersetzung:* "Hauptmann"
222 Wight, Insel (Isle of Wight).
223 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
224 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

betrübet sein, vndt sich in ein kloster begeben wollen. Die ostenta [225] der vögel, so sich vber Wight streittende, sehen laßen, vndt in menge todt niedergefallen, werden confirmirt[226].

[[357r]]
Jn Dennemargk[227], hollstein[228], vndt Ditmarschen[229], sollen bey Menschen gedengken, solche Sturmwinde nicht gewesen sein. Der schade an gebewden, auch Menschen vndt viehe, so in der Faßnacht geschehen, ist vnaußsprechlich. Der König in D*änemark* [230] sol krangk, vndt die Crönung seines Sohns, des Printzen[231] vor sein.

Der König in Polen[232], ist auch sehr krängklich, bemühet sich doch noch sehr, mit Reichs: vndt Staatssachen.

Die Tartarn[233] sollen sein in Polen[234] eingefallen.

Die Türgken[235] streiffen in Vngarn[236], sollen in die 700 Seelen, endtführt haben. Die festung Gomorrha[237] wehre abgebrandt.

Jn Dalmatia[238] [239] vndt in Candiâ[240] [241] sollen die venezianer [242] numehr etwaß progreß haben.

Jn Napolj[243] hette der Duc de Guise[244], mit dem volck[245] Capua[246] erobert, vndt ob sie wol stargk, so defendirten[247] doch die Spannischen[248], durch ihre Tapferkeit, fast alle feste örter.

Gegen Flandern[249], armirte Frangkreich[250] stargk.

---

225 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
226 confirmiren: bestätigen.
227 Dänemark, Königreich.
228 Holstein, Herzogtum.
229 Dithmarschen.
230 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
231 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
232 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
233 Krim, Khanat.
234 Polen, Königreich.
235 Osmanisches Reich.
236 Ungarn, Königreich.
237 Komorn (Komárno).
238 Dalmatien.
239 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
240 Kreta (Candia), Insel.
241 *Übersetzung:* "auf Kreta"
242 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
243 Neapel (Napoli).
244 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
245 Volk: Truppen.
246 Capua.
247 defendiren: verteidigen.
248 Spanien, Königreich.
249 Flandern, Grafschaft.
250 Frankreich, Königreich.

Jn hollandt[251] wehre zwar, der friede mit Spannien[252] gemacht, aber nicht, von Zeelandt[253], vndt Ütrecht[254], ratificirt.

Jn Brasilien[255], wehren die Portughesen[256], vndt holländer, stargk aneinander, im Reciff[257].

Der Pater Lemmermann[258], ein Jesuit[259], den ich wol gekandt vndt der des vorigen Kaysers, Ferd*inand*i 2^di. [260] beichtvatter gewesen, wehre zu Wien[261], gestorben, vndt beygesetzt worden.

[[357v]]
Jn Frangken[262], lägen die haüptarmèen, vndt giengen, gegen Bayern[263].

Landtgraf Wilhelm zu Heßen[264], wehre zu Caßel[265], von seiner peregrination[266] glügklich wieder angelanget, vndt mit großen frewden, auch offentlichem applausu [267] empfangen worden. Gott erhalte den lieben Printzen, bey aller glücksehligkeit, bestendig! vndt laße diese Seüle, der rechtglaübigen, lange feste stehen, neben andern, der Warheit zugethanen haüptern in Deützschlandt[268], vndt andern landen! Er seye gepreiset, vor seine Mildtreiche gühte!

Zu Breßlaw[269], sol der Streitt, zwischen den Jesuitern[270], vndt Franciscanern[271] daher kommen, weil theilß Francisc*aner* münche revociren[272] wollen, So hette Kayserl*iche* May*estät*[273] ihr kloster den Jesuitern geschengkt, deßen sich aber die Münche gewaigert, vndt erwehret.

Meseritzsch[274], in Mähren[275], hetten die Schweden[276], erstiegen, vndt außgeplündert vndt verbrandt.

---

251 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
252 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
253 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
254 Utrecht, Provinz (Hochstift).
255 Brasilien.
256 Portugal, Königreich.
257 Recife (Maurícia/Mauritsstad).
258 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
259 Jesuiten (Societas Jesu).
260 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
261 Wien.
262 Franken.
263 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
264 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).
265 Kassel.
266 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.
267 *Übersetzung:* "Beifall"
268 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
269 Breslau (Wroclaw).
270 Jesuiten (Societas Jesu).
271 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
272 revociren: widerrufen.
273 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
274 Groß Meseritsch (Velké Mezirící).
275 Mähren, Markgrafschaft.
276 Schweden, Königreich.

General Maior Geise[277], wehre zum General leütenampt, vber die heßische[278] armèe erkläret, vnangesehen er schon vorm Jahr abgedangkt gehabt.

[[358r]]
Drey personen haben zu Turin[279], wieder die hertzogin von Savoya[280] vndt ihren Sohn[281], conspiriret, so eingezogen[282] worden. Einer hat sich im gefängnüß, selbst vmbgebracht, die anderen zwey, seindt mit 4 pferden zerrißen, vndt mit glüenden zangen gebrandt worden.

Der König in Spannien[283], sol fleißig zu rahte gehen, vndt Audientzen ertheilen, auch sich sehr beliebt machen, ob etwan dem zerfallenen Spannischen vnwesen zu remediiren[284]?

07. März 1648

♂ den 7ten: Martij[285]: 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

<Kälte.>

Depesche nacher Ballenstedt[286].

Den CammerRaht, D*octor* Mechovium[287], bey mir, gehabt, vndt mit ihm consultiret[288].

Mit meinem Sohn Erdtmann[289], stehet es noch, in gesterigen zimlichen terminis[290]. Gott lob, vndt dangk!

A spasso, secondo il mîo costume.[291] p*erge*[292]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[293] ist von Deßaw[294], wiederkommen, mit zimblicher expedition[295]. Er berichtet, daß die Fürstin[296] mit ihrem comitat[297], auch wieder glügklich, Gott lob, vom Berlin[298],

277 Geyso, Johann von (1593-1661).
278 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
279 Turin (Torino).
280 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).
281 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).
282 einziehen: verhaften.
283 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
284 remedi(i)ren: abhelfen.
285 *Übersetzung:* "des März"
286 Ballenstedt.
287 Mechovius, Joachim (1600-1672).
288 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
289 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
290 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.
291 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang gemäß meiner Gewohnheit."
292 *Übersetzung:* "usw."
293 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
294 Dessau (Dessau-Roßlau).
295 Expedition: Verrichtung.
296 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

wiederkommen seye, welches Meinem vetter, F*ürst* Johann Casimirn[299], gar lieb, vndt angenehm gewesen.

08. März 1648

[[358v]]

☿ den 8[ten:] Martij [300]: 1648.

<Froßt, kälte.>

Depesche vers Cöhten[301], et Dessaw[302]. Dieu la benie! [303]

Jn die Wochenpredigt, cum sororibus[304] et filio [305], V*iktor* A*madeus* [306][.] Textus [307] auß der paßion, de abnegatione Petrj[308] [309] [308].

Extra: zu Mittage, Er[311] Benjamin Gigelßberger[312], pf*arrer* zu Reinstedt[313], vndt conferentz mit demselben. p*erge* [314]

Obige depesche ist wol wiederkommen, Got lob.

Mein Sohn Erdtmann[315], (welchen wir täglich besuchen) ist noch sehr mit dem hußten, geplaget. Gott der Allmächtige, wolle es mit ihme, zur schleünigen beßerung schigken, vndt vnsere Vota [316], nicht vergebens sein laßen!

09. März 1648

297 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
298 Berlin.
299 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
300 *Übersetzung:* "des März"
301 Köthen.
302 Dessau (Dessau-Roßlau).
303 *Übersetzung:* "Abfertigung nach Köthen und Dessau. Gott segne sie!"
304 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
305 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn"
306 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
307 *Übersetzung:* "Text"
308 Petrus, Heiliger.
309 *Übersetzung:* "von der Ableugnung Petri"
308 Mc 14,66-72
311 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
312 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin (1607-1677).
313
314 *Übersetzung:* "usw."
315 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
316 *Übersetzung:* "Gebete"

℔ den 9. Martij [317] : 1648.

<5 hasen gehetzt.>

Avis [318] : daß die Fürstin[319] , von Deßaw[320] von der Königin in Schweden[321] , zu Stettin[322] 600 {Reichsthaler} verehrt[323] bekommen, vndt sie also eine gute rayse gehabt: Quo plus sunt potæ! plus sitiuntur aquæ! [324] [325] Einem favorisirt das glügk mehr als dem andern. p*erge* [326] Jl faut qu'ün aultre se contente de beaucoup moins. La fortüne est inègsgale, & süjette, a envie. [327]

Conferentz, mit Ern[328] Hesio[329] , le satisfaysant [330] .

I'apprehends le mal de mon fils[331] , d'aultant que ~~le~~ la toulx, et ce, qu'il reiette, me fait peur! Dieu le vueille benignement amender! [332]

[[359r]]
Die <5> pacqueet so von Osnabr*ück* [333] ankommen, machen zwar hofnung zum frieden, iedoch scheinet es doch, es wolle ein Theil[334] das andere vberfortheilen, vndt betriegen! Der gott des friedens, der warheit, vndt der gerechtigkeit, wolle darein sehen! vndt vnserß elenden zustandts, sich erbarmen! des Jammerß ein ende zu machen!

1 {Wispel} gersten, außseen laßen, in praesentz E*rnst* G*ottlieb* v*on* B*örstel* [335] <vndt Tappen[336] .>

Mit Victörchen[337] , bin ich hinauß hetzen geritten, vndt haben fünff hasen gefangen.

Schlegel[338] ist ankommen, diesen abendt.

---

317 *Übersetzung:* "des März"
318 *Übersetzung:* "Nachricht"
319 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
320 Dessau (Dessau-Roßlau).
321 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
322 Stettin (Szczecin).
323 verehren: schenken.
324 *Übersetzung:* "Je mehr sie Wasser trinken, desto durstiger werden sie!"
325 Zitat aus Ov. fast. 1, 216 ed. Holzberg 42012, S. 18f..
326 *Übersetzung:* "usw."
327 *Übersetzung:* "Ein anderer muss sich mit viel weniger zufriedengeben. Das Glück ist unbeständig und anfällig für Neid."
328 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
329 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
330 *Übersetzung:* "wobei ich ihn zufriedenstellte"
331 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
332 *Übersetzung:* "Ich fürchte den Schmerz meines Sohnes so sehr wie den Husten, und das, was er auswirft, macht mir Angst! Gott wolle es gütig bessern!"
333 Osnabrück.
334 Teil: Partei, Seite.
335 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
336 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
337 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
338 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

Ein convent nacher Zerbst[339], wirdt intimirt[340], vmb sich mit F*ürst* Johannsen[341], zu vergleichen. p*erge* [342]

1 {Wispel} gersten noch zu Zeptzigk[343], außseen laßen, in præsentia [344] Wolfen[345], vndt Oberlenders[346]. Gott gebe vberall, zu Segen! glügk! vndt gedeyen!

Dem Superintendenten[347], ist auch wegen der collecten, satisfaction geschehen, zum theil mit bahrschafft, zum Theil mit einem Rappen. p*erge* [348]

Die Kay*serliche* May*est*ät[349] fordern contributiones [350], vndt proviandt von vnß, durch den Freyh*errn* von Traun[351], General Commiss*ari*um [352] vndt General wachtmeister, vndt Obersten, etc*etera* Monatlich zu geben, weil der Schwede[353], an die Wehser[354] getrieben seye, dieweil aber das Datum altt im Novemb*er* vndt der Status bellj [355] sich mutiret, wollen es viel dissuadiren[356]. [[359v]] Dann 1. So ist die impossibilitet[357] vorhanden, & summa paupertas [358]. 2. So würden es die Schweden[359], (denen wir contribuiren[360] müßen) vbel deütten, vndt vnß noch härter belegen. 3. So ist numehr die Kay*serliche* [361] armèe anderstwo, vndt kan solche subsidien nicht abholen. 4. Es wollen auch etzliche wieder das ansuchen des h*errn* von Traun[362], disputiren, alß laufe es wieder die gehörige formaliteten, vndt wieder daß herkommen im Reich[363], weil es gleichsam dictatorie [364] imperiret[365] wirdt. p*erge* [366]

Gott gebe friede! vndt erleichterung!

---

339 Zerbst.
340 intimiren: bekannt machen.
341 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
342 *Übersetzung:* "usw."
343 Zepzig.
344 *Übersetzung:* "in Gegenwart"
345 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
346 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
347 Plato, Joachim (1590-1659).
348 *Übersetzung:* "usw."
349 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
350 *Übersetzung:* "Kontributionen"
351 Traun, Ernst von (1608-1668).
352 *Übersetzung:* "Kommissar"
353 Schweden, Königreich.
354 Weser, Fluss.
355 *Übersetzung:* "Kriegslage"
356 dissuadiren: abraten, ausreden.
357 Impossibilitet: Unmöglichkeit.
358 *Übersetzung:* "und die größte Armut"
359 Schweden, Königreich.
360 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
361 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
362 Traun, Ernst von (1608-1668).
363 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
364 *Übersetzung:* "diktatorisch"
365 imperiren: befehlen.
366 *Übersetzung:* "usw."

10. März 1648

♀ den 10ten: Martij [367]: 1648.

<Froßt. Kälte.>

Gestern hat ein Rindt (dü grand bœuf [368]) zur hofküchen, gewogen, 272 {Pfund} fleisch, vndt hat 19 {Pfund} Talck gehabt, pro memoria. p*erge* [369]

Schlegel[370] ist wieder forth, nach Plötzkaw[371].

Mein Sohn E*rdmann* G*ideon* [372] continuiret[373] noch, mit dem hußten, ich besorge[374] die pulmones [375] seyen inficiret, Gott helfe zur gnedigen heilung! vndt zur gesegneten beßerung! Amen! vmb Christi willen, Amen! Amen!

Avis [376] von Ballenstedt[377], das hertzogk Carll von Schwerin[378] gestern Nachm*ittag*s vmb 2 vhr, aldar [[360r]] quartier machen laßen, vndt kein bitten zur verschonung helfen wollen, noch voriger vngelegenheit zu gemüthführungen. 300 Reütter seindt beym hertzogk[379], darundter 2 Rittmeister, 6 leütenampte vndt viel andere vndterofficirer, so im flegken[380] logiren. Vber daß liegt noch der Oberster Pege[381] in hoym[382], vndt Rejnstedt [383], Sie haben sieder[384] Freytags an der Bude[385], bey Oscherßleben[386], heymerschleben[387] herumb terminirt[388] [,] alle außgeschickte bohten haben außgegeben, Sie würden auf Ascherßleben[389] gehen, sed in cassum [390], zu Ridern[391] haben vorige

---

367 *Übersetzung:* "des März"
368 *Übersetzung:* "vom großen Rind"
369 *Übersetzung:* "zur Erinnerung usw."
370 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
371 Plötzkau.
372 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
373 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
374 besorgen: befürchten, fürchten.
375 *Übersetzung:* "Lungen"
376 *Übersetzung:* "Nachricht"
377 Ballenstedt.
378 Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).
379 Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).
380 Ballenstedt.
381 Pege, Hans Kaspar.
382 Hoym.
383 Reinstedt.
384 sieder: seit.
385 Bode, Fluss.
386 Oschersleben.
387 Hadmersleben.
388 terminiren: in einem Gebiet umherziehen.
389 Aschersleben.
390 *Übersetzung:* "aber umsonst"
391 Rieder.

nacht, auch 30 pferde gelegen. Solcher gestaltt, müßen wol die armen leütte, verderben, vndt endtlaufen. Der Rittmeister, hat 18 vorspannpferde begehrt. Wollen auch Stillager[392] halten.

Geörg Friederich von Börstel[393], so mit der Fürstin [394] von Deßaw[395], zum Berlin[396], vndt Stettin[397] gewesen, hat sich bey mir praesentiret. Extra derselbe zu Mittage, neben D*octor* Mechovio [398], welcher allerley deliberanda [399] referiret, auch das Panse[400] von Leiptzig[401] wiederkommen, die executores [402], biß auf zweene hinweggebracht, aber viel stichelworth hören, vndt einfreßen müßen. p*erge* [403] Gott dempfe alle vnsere heimliche, vndt offenbahre feinde!

[[360v]]
Gegen abendt, nach dem ich meinen Sohn, Erdtmann[404] zum andern mal besucht, vndt M*ein*e gemahlin[405] auch mitgenommen, hat er mir angefangen etwas beßer zu gefallen, wiewol er viel s*alva* v*enia* [406] außgeworfen, vndt noch sehr matt ist. Gott wolle ferner mit gnaden helfen, vndt die pulmones [407], vndt andere interiora [408] von aller faülenden infection gnediglich liberiren[409]!

11. März 1648

♄ den 11ten:^ Martij [410]; 1648.

<Abermals Froßt.>

J'ay èscrit derechef en Hollande[411]. Dieu vueille fortüner mes desseings! p*our* la conservation de l'Eglise de Dieu, & des seminajres d'jcelle, avec heureux süccéz! [412]

---

392 Stillager: Feldlager.
393 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
394 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
395 Dessau (Dessau-Roßlau).
396 Berlin.
397 Stettin (Szczecin).
398
399 *Übersetzung:* "zu beratende Sachen"
400 Banse, Georg (1605-1670).
401 Leipzig.
402 *Übersetzung:* "Vollstrecker"
403 *Übersetzung:* "usw."
404 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
406 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
407 *Übersetzung:* "Lungen"
408 *Übersetzung:* "innere Teile"
409 liberiren: befreien, freilassen.
410 *Übersetzung:* "des März"
411 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
412 *Übersetzung:* "Ich habe erneut nach Holland geschrieben. Gott wolle meine Pläne für die Erhaltung der Kirche Gottes und ihrer Schulen mit glücklichem Erfolg segnen!"

Avis [413]: daß der iunge hertzogk Moritz[414], nach dem er seine Schwestern[415], in hollstein[416], vndt in Dennemargk[417] besucht, beliebung bekommen auch SchwedenReich[418] zu besehen. Dahin, wehre er, vnbekandter weise, mit einem gesandten, gerayset, vndt hette sich in eines lackayen kleidung verstellet, auch dem Gesandten also einmal bey der Tafel der Königin in Schweden[419], aufgewartett. Die Königinn, welche windt darvon bekommen, hat den Gesandten vmb seine diener, vndt ihre landtsarth[420] [[361r]] gefragt. Da man nun beym confect[421], als man baldt aufheben wollen, nach dem angemaßten lackayen[422] gefraget, vndt derselbe etwaß schahmhaftig worden, hat ihn die Königinn[423] selber examiniret[424], wo er her wehre, waß vor landsarth[425], wie er hieße? Darauf hat er sich, ein nomen fictitium [426] gegeben, vndt doch gesaget, auß Meißen[427]. Die Königin darauf repliciret das letzte glaübte sie wol, daß erste aber nicht. Ferrner addirende, doch schertzweyse: Waß sol man dem iehnigen thun? der da leügет, vndt seinen Nahmen, verleügnet? Vndt darauf hette sie ein schön Schnuptuch genommen, darinnen ein köstlicher[428] demantring eingewigkelt gewesen, iedoch subtil, das man den knoten nicht so baldt vermergken können, vndt hette gesagt, So sol man dem buben thun. hette ihm darauf dem hertz*og* Moritz, als lackayen, das schnuptuch an halß geworffen. Er hette es laßen, gar schahmhaftig, auf die erde fallen, da hette sie zu ihm gesagt, er solte es doch aufheben, Alß er aber cunctiret[429], vndt die Königin den Gesandten darauf angesehen, hette er besorget[430] Sie nehme es vbel auf, hette so forth, dem vermeinten lackayen befohlen, er solte es aufheben, vndt nehmen das Schnuptuch, der Königin [[361v]] zu gehorsamsten ehren, welches auch alsobaldt mit demühtigster reverentz, geschehen, darauf hat man baldt die Tafel aufgenommen. So baldt aber, als der Ambassadeur [431], wieder zu hause gekommen, bittet ihn hertzog Moritz[432], vmb einen paß, alß ein currirer nach Deützschlandt[433] zu verraysen, vndt postiret[434] baldt forth, weil sein vnbekandt sein, verrahten war.

---

413 *Übersetzung:* "Nachricht"
414 Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
415 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668); Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
416 Holstein, Herzogtum.
417 Dänemark, Königreich.
418 Schweden, Königreich.
419
420 Landesart: Art, Brauch und Sitte einer Landschaft.
421 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
422 Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
423 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
424 examiniren: ausfragen.
425 Landesart: Art, Brauch und Sitte einer Landschaft.
426 *Übersetzung:* "fiktiven Namen"
427 Meißen, Markgrafschaft.
428 köstlich: kostbar.
429 cunctiren: zögern.
430 besorgen: befürchten, fürchten.
431 *Übersetzung:* "Gesandte"
432 Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
433 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
434 postiren: mit der Post reisen.

Alß er nun den ersten abendt, in die herberge kömpt, postiret ihm, ein anderer edelmann, von der Königinn[435] abgefertiget, baldt nach, vndt alß er sich vndtern Tisch verbergen will, leßet der edelmann alle leütte außm gemach hinauß gehen, vndt bittet ihn, sich also nicht anzustellen, noch sich zu verleügnen. Man wüßte wol, das er hertzogk Moritz zu Sachßen, des Churfürsten[436] Sohn wehre, die Königjn hette ihn expresse [437] abgefertiget, ihn dero gnade vndt affection[438] zu versichern, (welches dann mit vielen höflichen complimenten [439] geschehen) vndt zu excusiren[440], daß er so schlecht zu Stogkholm[441] tractiret[442] worden, vndt ihme seine gebührliche Ehre nicht wiederfahren, weil er es selber, nicht [[362r]] leiden mögen, vndt also selbst daran schuldig wehre. Man bähte noch, er[443] wolte vmbkehren, vndt vor lieb nehmen, wo nicht? so schigkte ihm dennoch die Königinn[444] zur anzeigung ihrer guhthertzigkeit hiermit, ein kräntzlein, darbey möchte ~~sie~~ er, ihrer, im besten gedengken, vndt die vbele tractation[445] zu Stogkholm[446], in etwaß vergeßen. Diß kräntzlein sol sehr köstlich[447] von goldt mit stattlichen Edelgesteinen versetzt, der Königin gantzer Nahme, gewesen sein. herzt*og* Moritz, aber hat sichs gewaigert anzunehmen, vndt sich auch, des Schnuptuchs erinnert. Endtlich aber, ists ihm angenöhtiget[448], vndt gleichsam aufgedrungen worden, vom Edelmann, da er dann wieder seine dangksagung, vndt excüses [449], gebührlich gethan, vndt also darvon gezogen.

Alß er nun wieder nacher hause kommen, sol ihn der Churfürst[450] sein herrvatter, grewlich angefahren, vndt gescholten, auch Sacramentirt[451] haben, weil er ohne verlaüb vndt vorbewußt[452], in Schweden[453], gewesen, auch das er <sich> doch in solchen geschehenen dingen, nach geraumer zeit, begühtigen laßen, wiewol hertz*og* Moritz, sich mit diesem handel sehr leiden, vndt im schertz oft vexiren laßen muß. Jhrer viel iudiciren darauß, ob möchte eine heyrath, auß diesem Schertz, doch werden. [[362v]] Tempus demonstrabit & declarabit. [454]

---

435 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
436 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
437 *Übersetzung:* "ausdrücklich"
438 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
439 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
440 excusiren: entschuldigen.
441 Stockholm.
442 tractiren: behandeln.
443 Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
444 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
445 Tractation: Behandlung.
446 Stockholm.
447 köstlich: kostbar.
448 annötigen: nötigen, zwingen.
449 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
450 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
451 sacramentiren: fluchen (insbesondere mit Verwendung von Wörtern, die von Sakrament abgeleitet sind).
452 Vorbewußt: Vorwissen.
453 Schweden, Königreich.
454 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen und deutlich machen."

Sonst wirdt auch avisirt, das so baldt die Schweden[455] erfahren haben, das der Churf*ürst* v*on* Saxen[456], seinen Gesandten[457], zu M*ünster* [458] vndt O*snabrück* [459] verbotten, in keinen raht mehr zu kommen, darinnen die Schwedischen legatj[460] sitzen möchten, vndt der Catohlischen sache, gewaltig zu favorisiren, hetten Sie den Obersten Wancke[461], welcher auf den halß geseßen, vndt wegen gemachten anschlags, auf Dresen[462] [!], (in währendem Armistitio [463]) iustificiret[464] werden sollen, welches ihme das Kayserl*iche* so wol als Schwedische kriegsrecht zuerkandt, in größere freyheit, gesetzt, vndt herumb gehen laßen, in Leiptzigk[465] mit wachten. Siehet man also in der weltt, viel: vndt mancherley passiones [466] der Menschen. p*erge* [467]

Erdtmanns[468] hußten, leßt sich vbel an, vndt wil noch gar nicht vergehen. Der Allmächtige gebe doch gnade! zur linderung, vndt beßerung! erwüntzschter maßen!

Schlegel[469], hat sich eingestellet, nach dem er zu Plötzkaw[470], wenig, oder gar nichts außgerichtet, in einer Schuldtforderung von Woygten[471] [472].

[[363r]]
4 {Schefel} habe ich noch alhier, zum Forwerge Bernb*urg* [473] vf die Gottesagkerbreitte[474], außseen laßen, Gott gebe zu segen! vndt gedeyen!

12. März 1648

⊙ den 12[ten:] Martij [475]: 1648.

J'ay eü ces meditations pensifues, qu'on ne doibt (pour rien dü monde,) negliger, le doigt de Dieu; lors, qu'on le sent serieusement, mesmes en des choses basses, et contemptibles devant le monde, car si on mèsprise tels avertissemens, (comme cela m'est arrivè quelquesfois, a mon grand regret, par üne lethargie mondaine!) on se rend ordinajrem*en*t malheureux, & on se prive d'ün

455 Schweden, Königreich.
456 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
457 Leuber, Johann (1588-1652).
458 Münster.
459 Osnabrück.
460 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
461 Wancke, Jakob (gest. nach 1650).
462 Dresden.
463 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
464 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
465 Leipzig.
466 *Übersetzung:* "Leidenschaften"
467 *Übersetzung:* "usw."
468 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
469 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
470 Plötzkau.
471 Voit von Salzburg, Valentin Johann Wilhelm (1624-1672).
472 Identifizierung unsicher.
473 Bernburg.
474 Breite: Feld.
475 *Übersetzung:* "des März"

grand bien, voire dü service des creatüres, qui aydent avec les hommes, a nostre conservation, & benediction. Dieu vueille! que cela ne m'avienne jamais plüs! de ma vie! et que ie n'aye nül süjet, a me contrister, & consümer interieurem*en*t! car c'est ce; qui ronge les os, & les entrailles <!> lors que, nous offensons Dieu, comme de propos deliberè, le pouvant corriger, <& bien faire aultrement, si nous combattions, ün peü plüs?> [476]

[[363v]]
Avis [477] von Ballenstedt[478], das ~~diesen~~ <gestern> Morgen, der hertzog Carl von Mecklenb*urg* [479] aufgebrochen, zusampt dem Obersten Pega[480], vndt haben 28 vorspann pferde mitgenommen, auch grewlich gefreßen, vndt dominiret [481], viel arme leütte machende, in den Aemptern Ballenstedt, vndt hoym[482]. Gott erbarme sich der armen vnschuldigen, vndt erlöse vnß doch einmal gnediglich, von den vielen contributionen, kriegspreßuren[483], durchzügen, Einquartirungen vndt dergleichen in die länge vnerträglichen bürden!

Die Eltern herrnvettern alle drey[484] haben an mich geschrieben, vndt mich eingeladen, nacher Zerbst[485] zu erscheinen, die handlung mit F*ürst* Johann[486], vor ablauf der 4 interimsMonat [487], wieder anzugehen, vndt die abhandlung zu versuchen, Sie gedächten auch, meinen Bruder F*ürst* F*riedrich* [488] dahin zu disponiren[489]. Jch habe mich endtschuldiget, zu erscheinen, oder abzuordnen. Dann bißhero wegen gehaltender neütralitet köndte ich ihnen in dieser Sache, weder assistiren, noch mich einmischen, es hetten auch die Kay*serlichen* [490] subdelegirte [491] [492] solche meine intention vor gut [[364r]] erkandt. Alß ein interponent[493] in solchen differentzien, mich gebrauchen zu laßen,

476 *Übersetzung:* "Ich habe diese tiefsinnigen Überlegungen gehabt, dass man den Finger Gottes nicht (um nichts auf der Welt) außer Acht lassen soll, wenn man ihn selbst in den niederen und vor der Welt verächtlichen Sachen ernsthaft spürt, denn wenn man solche Warnungen geringschätzt (wie mir das zu meinem großen Leidwesen durch eine weltliche Trägheit manchmal widerfahren ist!), macht man sich gewöhnlich unglücklich und man beraubt sich eines großen Gutes, ja des Dienstes der Geschöpfe, die mit den Menschen unserer Erhaltung und Segnung dienen. Gott wolle, dass mir das nie mehr in meinem Leben geschehe und dass ich keinerlei Ursache habe, mich zu betrüben und innerlich zu verzehren, denn das ist es, was die Knochen und die Eingeweide frisst, wenn wir Gott wie mit Vorsatz beleidigen, da man es verbessern und sonst gut handeln kann, wenn wir uns ein wenig mehr bekämpfen?"
477 *Übersetzung:* "Nachricht"
478 Ballenstedt.
479 Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).
480 Pege, Hans Kaspar.
481 dominiren: das große Wort führen, schimpfen, schelten.
482 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
483 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.
484 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
485 Zerbst.
486 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
487 Interimsmonat: Übergangsmonat.
488 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
489 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
490 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
491 Knesebeck, Thomas (2) von dem (1594-1658); Kötteritz, Hans Haubold von (1608-1680).
492 Identifizierung unsicher.
493 Interponent: Vermittler.

hette ich bedengken, weil es vnlengst, (da ichs versucht,) nicht allerdings von beyden theilen[494], wol aufgenommen werden wollen. Sie möchten nur tractiren[495], in Gottes nahmen. Köndten sie etwas nützliches, vndt dem lande[496] ersprießliches, sonderlich auch der F*ürstlichen* herrschaft[497] zum besten, tractiren vndt abhandeln, (darein ich willigen köndte,) würde ichs gerne alßdann, approbiren[498], vndt nach geschehener notification auch genungsahmer[499] information, vor genehm halten.

Ein Rittmeister von Pegaw[500] Regiment, hat vnsern hofmeister meiner Söhne[501] Schwechhausen[502], nacher Eißleben[503] invitiret[504], von Manßfeldt[505] auß, Jch habe ihm erlaübet. Gott gebe! daß sie etwaß gutes kochen mögen!

Jn die kirche, cum sororibus[506] & filiolo V*ictore* A*madeo*[.] Dom*inica* Lætare, Textus Joh*anni* 6[507] [508] von 5 m*ille* [509] Mann, so der herr Jesus[510], in der wüsten gespeiset hat. heütte ist dancksagung geschehen, vor meinen Raht, vndt hofmeister[511], mit deme sichs (Gott lob,) zur beßerung anleßet. e*t cetera*

[[364v]]
Geörge henrich, von Bidersehe[512], meinen page, (welcher mir numehr, vndt den Meynigen, ins neündte iahr gediehnet, vndt 25 iahr alt ist) habe ich wehrhaftig gemacht[513], mit einer Maulschelle, auf deützsche manier, vndt darbey vermahnet, wie er seinen degen vndt gewehr [514], führen, vndt gebrauchen, vndt die ehr vndt Tugendt lieben, allen lastern aber, feindt sein solle? Gott gebe ihm darzu seinen Segen, glügk vndt succeß[515]! vndt das er, ein gutes gewißen, behalten möge!

---

494 Teil: Partei, Seite.
495 tractiren: (ver)handeln.
496 Anhalt, Fürstentum.
497 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
498 approbiren: billigen.
499 genungsam: genügend, hinreichend.
500 Pege, Hans Kaspar.
501 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
502 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
503 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
504 invitiren: einladen.
505 Mansfeld.
506 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
507 Io 6
508 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Söhnchen Viktor Amadeus. Freudensonntag [vierter Fastensonntag], der Text des Johannes 6"
509 *Übersetzung:* "tausend"
510 Jesus Christus.
511 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
512 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
513 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
514 Gewehr: Waffe.
515 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Meine Söhne Victor Amadis[516], vndt Carolus Ursinus[517], wahren mitt gegenwärtig, wie auch die Jungkern, Rindtorf[518], vndt Wischer[519]. Mein Tobias Steffegk[520] hielte mir, den vergüldeten degen, so ich Bidersehen, selber, zu letzt, gab, cum gratulatione [521]. Die pagen, Börstel[522], Roggendorf[523], Kinsperg[524], vndt wartemßleben[525], wahren auch mitt darbey anwesendt, vndt wurde also, dieser actus [526] Gott lob, wol vollbracht.

[[365r]]
Nachmjttags, wieder in die kirche, cum sororibus[527] et filio Victore Amadeo[528] [529]. Biedersehe[530], hat alß ein numehr wehrhaftig gemachter[531] Edelmann, mit aufgewartett. p*erge* [532] neben Rindtorf[533], Wischer[534], vndt andern. p*erge* [535]

13. März 1648

☽ den: 13[den:] Martij [536]: 1648.

Mein Sohn, Erdtmann Gideon[537], hat Gott lob, fein geschlafen, der hußten, hat sich etwaß gemiltert, das hauptwehe verlohren, Gott wolle ferner, mit seinem gnadensegen, vnß beywohnen! Amen!

<S*imon* h*einrich* > Schwechhausen[538], ist noch gestern abendt, von Eißleben[539], wiederkommen, aldar er, in seinen privatis [540] gewesen, vndt weil 50 Kay*serliche* [541] Reütter, im hagkel[542], der

516 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
517 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
518 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
519 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
520 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
521 *Übersetzung:* "mit Glückwunsch"
522 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
523 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
524 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).
525 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).
526 *Übersetzung:* "Akt"
527 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
528 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
529 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn Viktor Amadeus"
530 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
531 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
532 *Übersetzung:* "usw."
533 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
534 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
535 *Übersetzung:* "usw."
536 *Übersetzung:* "des März"
537 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
538 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
539 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
540 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
541 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
542 Hakel.

Pegawischen[543] erwartet, es aber durch ihn außkommen sein soll, seindt Sie vber halß, vndt kopf, aufgebrochen, vndt er auch zurügk[544], geeilet! Je suis dèsplaysant, de ceste conjoinctüre. [545]

Conferentz mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovio[546], item: memorialia [547] ihm, vndt J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [548] gegeben, Wegen der vorhabenden rayse, nach Ballenstedt[549]. p*erge* [550]

M*eine*r gemahlin[551] lackay, Hans Geörge[552], ist vom Berlin[553], wieder kommen. Saget, der Oberste Borgjßdorf[554], werde Morgen, g*ebe* g*ott* zu Deßaw[555], anlangen.

Schreiben, von Wien[556], vom h*errn* von Rogg*endorf* [557] vndt Joh*ann* St*ernberg* [558] [.]

Avis [559] von Hoym[560], das der hertzogk Carl von Mecklenb*urg* [561] vndt Oberster Pega ihre parole [562], mit wiederschaffung des vorspanns nit gehalten.

[[365v]]
Die avisen[563] geben:

Daß der König in Engellandt[564], stretto [565] gehalten werde, in der Jnsel Wight[566], vndt das das Parlament[567] wolle eine Rempublicam [568], wie die h*erren* Staden[569] formiren, vndt das gantze Königl*iche* geschlecht[570] reiiciren[571]. Das auch zu Paris[572], ein Engelländer eingezogen[573] worden,

---

543 Pege, Hans Kaspar.
544 Im Original sind die Silben "zu" und "rügk" getrennt voneinander geschrieben.
545 *Übersetzung:* "Ich bin verdrießlich über diesen Umstand."
546 Mechovius, Joachim (1600-1672).
547 *Übersetzung:* "ebenso: Denkschriften"
548 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
549 Ballenstedt.
550 *Übersetzung:* "usw."
551 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
552 Berger, Hans Georg.
553 Berlin.
554 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
555 Dessau (Dessau-Roßlau).
556 Wien.
557 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
558 Sternberg, Johann (gest. 1650).
559 *Übersetzung:* "Nachricht"
560 Hoym.
561 Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).
562 *Übersetzung:* "Wort"
563 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
564 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
565 *Übersetzung:* "streng"
566
567 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
568 *Übersetzung:* "Republik"
569 Niederlande, Generalstaaten.
570 England, Haus (Könige von England).
571 rejiciren: abwerfen, wegstoßen, zurückdrängen.
572 Paris.

welcher den Prince de Galles[574], ermorden wollen. Die Königinn[575] seye endtschloßen, in ein kloster, zu wandern.

Die h*erren* Staden, bekähmen nun durch den Spannischen frieden[576], das oberquartier von Gelderlandt[577], vndt also selbige gantze provintz [578], hingegen tretten sie den Spanniern[579], in Flandern[580], oder Brabandt[581] so viel landes ab.

Zu O*snabrück* [582] vndt M*ünster* [583] wehre vbergewöhnliche hofnung zum friede. Gott gebe es!

Der Gleichenstain[584], ist mitt accord[585] vbergangen.

Jn Bayern[586], ist das wegflehen[587] verbotten, vndt vertröstung zum sicheren landfrieden.

Die venezianer[588], manuteniren[589] sich noch zimlich, wieder den Türgken[590].

Jn Ditmarschen[591], vndt holstein[592], gibts gewaltige seltzame prodigia [593], meistlich als den 14. Febr*uar* der große Sturm gewesen, [[366r]] item [594]: gibt es Mißgeburten, auch indicia [595] von Türgken[596]. Zu Stogkholm[597] in Schweden[598], ist dazumal ein brandt aufm Schloß endtstanden.

Der König in Dennemargk[599], wirdt altt, matt vndt schwach.

---

573 einziehen: verhaften.
574 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
575 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
576 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
577 Geldern, Oberquartier (Obergeldern).
578 Geldern, Herzogtum.
579 Spanien, Königreich.
580 Flandern, Grafschaft.
581 Brabant, Herzogtum.
582 Osnabrück.
583 Münster.
584 Gleichenstein, Burg.
585 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
586 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
587 wegflehen: fliehen, flüchten.
588 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
589 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
590 Osmanisches Reich.
591 Dithmarschen.
592 Holstein, Herzogtum.
593 *Übersetzung:* "Wunderzeichen"
594 *Übersetzung:* "ebenso"
595 *Übersetzung:* "Anzeichen"
596 Osmanisches Reich.
597 Stockholm.
598 Schweden, Königreich.
599

Jn Vngarn[600], sollen die Türckischen partien[601] sich gewaltig heran machen, mit straiffen. Graf Philips von Manßfeld[602] t, Oberster zu Raab[603], leßt ihnen begegnen.

Am Rheinstrom[604], vndt Oberlande[605] gibts auch ostenta [606]. Gott weiß die bedüttung!

Geörg henrich, von Bidersee[607], habe ich diesen abendt, in gnaden, dimittirt[608], vndt habe ihm, zum abschiedt, 20 {Reichsthaler} verehret[609], item [610]: 10 {Reichsthaler} vor ein kleines grawes klepperlein, welches ich von ihm, sieder[611] der Pommerischen[612] rayse, bekommen, auch sonst, sein restirendes[613] deputatgeldt[614], ihme raichen, vndt geben laßen, an 9 {Reichsthalern} neben guten recommendationen, an Churfürsten, von Brandenburgk[615], vndter deßen leibcompagnie, er verlanget zu sein, so dann an Oberkammerherren Borgßdorf[616], welcher ihn mitnehmen köndte, vndt zu Zerbst[617], oder zu Deßaw[618], anzutreffen sein möchte. Gott gebe zu glück! vndt succeß[619]! vndt das er sich wol verhalten möge!

14. März 1648

[[366v]]

♂ den 14[den:] Martij [620]: 1648.

Gestern haben Hanß Dappe[621], vndt Oberlender[622], außseen laßen, 1 wispel[623] Gerste, auf daß Obergewende der hundert Morgen alhier[624].

---

600 Ungarn, Königreich.
601 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
602 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
603 Raab (Gyor).
604 Rhein, Fluss.
605 Oberdeutschland (Süddeutschland).
606 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
607 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
608 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
609 verehren: schenken.
610 *Übersetzung:* "ebenso"
611 sieder: seit.
612 Pommern, Herzogtum.
613 restiren: schulden, schuldig sein.
614 Deputatgeld: finanzielle Aufwendung für den Lebensunterhalt.
615 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
616 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
617 Zerbst.
618 Dessau (Dessau-Roßlau).
619 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
620 *Übersetzung:* "des März"
621 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
622 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
623 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
624 Bernburg.

Biedersee[625] ist forth. Gott wolle ihn geleitten!

Jch bin hinauß gegangen, auf die hundert Morgen, selbst zuzusehen, wie ein wispel gersten geseet gewesen. Nachmittags kommen noch 20 {Schefel} darzu. p*erge* [626] Ün poltron, que j'avois ordonnè des miens, n'y a pas voulü aller, par insolence capricieüse. [627]

Le boeuf noir, quj a restè a la mestairie, (& est en partie cause de la mort de l'autre innocent), a desja poussè par terre deux personnes, & les a blessè, en quoy il y a desja ün autre malheur, & danger tout ensemble. Il eust mieux valü, tüer celuicy; & laisser vivre l'autre<!>, mais on pünit ordinairem*en*t en ce monde l'innocent pour le coulpable, afin d'achever a se rendre malcontent, & malheureux! [628]

1 {Wispel} vndt 6 {Schefel} Gersten, haben Wolffg*ang* Sutorius[629], vndt der große Kersten[630], zu Zeptzig[631] außgeseet. Gott g[e]be darzu, glück! vndt Segen!

15. März 1648

[[367r]]

☿ den 15[den:] Martij [632]: 1648.

< Oberl*ender* [633] 1 hasen.>

Jn die wochen: vndt Passionspredigtt, cum sororibus[634] et filio [635] V*iktor* A*madeus* [636] [.]

Jochem[637] der Einspänniger[638], ist von Deßaw[639], wiederkommen, dahin er den Bidersee[640] gestern begleittet gehabt. Der Oberkämmerer Borgßdorf[641], sol zu Zigesar[642] sein krangk worden. Man erwartet aber deßelben, in Zerbst[643], vndt Deßaw, etwan in ein par Tagen.

---

625 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
626 *Übersetzung:* "usw."
627 *Übersetzung:* "Ein Faulenzer, den ich von den Meinen verordnet hatte, hat aus eigensinnigem Hochmut nicht dorthin gehen wollen."
628 *Übersetzung:* "Der schwarze Ochse, der auf dem Vorwerk geblieben ist (und zum Teil Ursache für den Tod des anderen unschuldigen ist), hat bereits zwei Personen zu Boden gestoßen und hat sie verletzt, womit es bereits ein weiteres Unglück und alles zusammen Gefahr gibt. Es wäre besser gewesen, diesen zu töten und den anderen leben zu lassen, aber man bestraft gewöhnlich in dieser Welt den Unschuldigen für den Schuldigen, um damit zustande zu bringen, sich unzufrieden und unglücklich zu machen!"
629 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
630 Groß(e), Christian (gest. 1654).
631 Zepzig.
632 *Übersetzung:* "des März"
633 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
634 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
635 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn"
636 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
637 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
638 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

Conversatio [644]; mit D*octor* Mechovio[645], in Staats: vndt Oeconomysachen, mit D*octor* Brandt[646] aber, in medecinalibus [647], vndt andern sachen, das publicum [648] concernirende[649].

Avis [650]: daß auch alhier[651], die kindsblattern[652] geschwinde regieren, vndter den kindern, vndt das zu hall[653] eine heimliche seüche grassire, also: das man selbiges orths frequentation, in Ascherßleben[654], vndt Quedlinburgk[655], verbotten.

heütte vndt gestern, haben die parthien[656] zimlich, alhier vor Bernburgk, wieder gestreifft. p*erge* [657]

1 {Wispel} 18 {Schefel} hat Oberlender vndt Tappe[658] heütte außseen laßen.

1 wispel[659] nacher Zeptzigk[660] Wolf[661], v*nd* Kersten[662]. Gott gebe! das diese, vndt alle andere außsaht, Mir wol gerahten, vndt gedeyen möge!

16. März 1648

[[367v]]

℔ den 16[den:] Martij [663]: 1648.

<Stargker windt. et *cetera* >

Meinen CammerRaht D*octor* Mechovium[664], habe ich in angelegenen Commissionen[665], nacher Ballenstedt[666], abgeordnet, vndt ihme meinen geheimen Cammerdiener, Schwartzenbergern[667],

---

639 Dessau (Dessau-Roßlau).
640 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
641 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
642 Ziesar.
643 Zerbst.
644 *Übersetzung:* "Gespräch"
645 Mechovius, Joachim (1600-1672).
646 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
647 *Übersetzung:* "in Arznei-"
648 *Übersetzung:* "Öffentlichkeit"
649 concerniren: betreffen.
650 *Übersetzung:* "Nachricht"
651 Bernburg.
652 Kindsblattern: Windpocken.
653 Halle (Saale).
654 Aschersleben.
655 Quedlinburg.
656 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
657 *Übersetzung:* "usw."
658 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
659 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
660 Zepzig.
661 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
662 Groß(e), Christian (gest. 1654).
663 *Übersetzung:* "des März"
664 Mechovius, Joachim (1600-1672).

adiungiret[668], auch sonst zweene raysige[669], mitgegeben. Gott verleyhe gnade! das Sie in itziger großen vnsicherheit, ohne gefahr, wol durchpaßiren, vndt repaßiren[670] mögen!

J'ay apperceü quelque apprehension. Dieu les vueille preserver, par sa S*ain*te grace! [671]

1 {Wispel} 12 {Schefel} 3 {Viertel} gersten, ist heütte außgeseet worden. Gott gebe zu glügk!

Avis [672]: von Erff*urt* [673] daß der Churf*ürst* von Bayern[674], seinen vnderthanen, das wegflehen[675] verbotten, vndt leßet sich, das getreydig, so zu verkauffen, nach Regensp*urg* [676] lifern.

Graf Philip von Manßfeldt[677], ist eilendt nach Raab[678], den streiffenden Türgken[679], aufzupaßen, worzu die vngr*ischen* Stände[680], in die 300000 {Gulden} contribuiren[681].

Jn der Schlesie[682] gibts auch motus [683]. Sonderlich sollen Sie die Jesuiter[684] in Breßlaw[685], außgeschaft haben.

Die Obersten Prisinsky[686], vndt Röhrscheidt[687], haben sich zu Leiptzigk[688], gebalget, iedoch ohne schaden.

Jn Engellandt[689], gehets wunderlich zu. Viel Officirer, vndt Königsfavoriten, begeben sich, nach Schottlandt[690].

[[368r]]

---

665 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
666 Ballenstedt.
667 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
668 adjungiren: beigeben, zuordnen.
669 Reisiger: berittener Knecht.
670 repassiren: zurückkehren.
671 *Übersetzung:* "Ich habe einige Furcht wahrgenommen. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade bewahren!"
672 *Übersetzung:* "Nachricht"
673 Erfurt.
674 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
675 wegflehen: fliehen, flüchten.
676 Regensburg.
677 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
678 Raab (Gyor).
679 Osmanisches Reich.
680 Ungarn, Stände.
681 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
682 Schlesien, Herzogtum.
683 *Übersetzung:* "Unruhen"
684 Jesuiten (Societas Jesu).
685 Breslau (Wroclaw).
686 Przyjemski, Zygmunt (ca. 1600/10-1652).
687 Röhrscheidt, Johann Kaspar von (ca. 1605-nach 1652).
688 Leipzig.
689 England, Königreich.
690 Schottland, Königreich.

Die Kay*serliche* [691] armèe, steht noch zu Ditfurt[692], vndt Behrengrieß[693], die Chur Bayrische[694] im Bisthumb Eichstedt[695], biß nacher Jngolstadt[696], die Schwedische[697] zu Winßheim[698], doch fortzuziehen, vorhabens. Gen*eral* Turenne[699], begehret die Weymarischen völcker[700] wieder.

Der König, Christianus IIII. in Dennemargk[701], sol am 28. Februarji [702], zu Coppenhagen[703], gestoben sein, ein herr, von hohen qualiteten, vndt der sich in seinem leben, noch biß ans ende, in seinem Königl*ichen* Staat[704], manuteniret[705]. Jn seinen besten Jahren, hat er noch wol floriret, vndt seinen feinden, sonderlich den Schweden, obgelegen[706]. Mit dem Kayser Ferdinando secundo[707], zu kriegen[708], hat er weniger succeß[709] gehabt, wiewol sich anfangs, sein glück, wol anließ. Jedoch erlangte er noch einen guten frieden[710], zu seiner manutenentz[711]. Jn den letzten iahren, haben ihm die Schweden, hart zugesetzt, biß durch interposition[712] der Frantzosen[713], vndt Staden[714], ein friede[715] getroffen worden. Er war ein großmühtiger, Tapferer herr, verstunde den krieg, zu lande, vndt zu waßer, hatte fein studiret, vndt große erfahrenheit, in Staats[-], iustitzien[-], polizey[-][716], vndt Oeconomysachen, auch in etzlichen mechanicis [717], hielte gute correspondentz mit dem

691 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
692 Ditfurt.
693 Beilngries.
694
695 Eichstätt, Hochstift.
696 Ingolstadt.
697 Schweden, Königreich.
698 Windsheim (Bad Windsheim).
699 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
700 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.
701 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
702 *Übersetzung:* "des Februar"
703 Kopenhagen (København).
704 Dänemark, Königreich.
705 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
706 obliegen: die Oberhand gewinnen.
707 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
708 kriegen: Krieg führen.
709 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
710 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.
711 Manutenenz: Handhabung, Schutz.
712 Interposition: Vermittlung.
713 Frankreich, Königreich.
714 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
715 Friedensvertrag von Brömsebro zwischen den Königreichen Schweden und Dänemark (13. August 1645), in: Sverges traktater med främmande magter jemte andra dit hörande handlingar, hg. von Carl Hallendorff, Stockholm 1909, S. 595-625.
716 Polizeisache: Angelegenheit, welche die Herstellung und/oder Erhaltung des Zustandes guter Ordnung (des Gemeinwesens) betrifft.
717 *Übersetzung:* "Maschinen"

Röm*ischen* Kayser[718], so auch mit den Königen von Frangkreich[719], Spannien[720], Engellandt[721], Polen[722], Moßkaw[723], vndt dergleichen. Kondte [[368v]] seine magnificentz[724], wann er[725] wolte gewaltig sehen laßen, vndt war doch sonst der frugalitet ergeben. Ein ansehlicher, wolqualificirter, in Ritterspielen, erfahrner, gesunder eiserner herr, der sein alter, hoch gebracht, vber die 70 iahr, vndt sich wenig weder zu waßer, noch zu lande geschonet, noch einige gefahr geschewet. Er liebte die Tugendt, vndt strafte die laster. War ein heroischer herr, deßen großmühtige beschaffenheitten, kein vnglück niederdempfen, noch vberwinden, vndt vndterdrügken können. p*erge* [726]

Er that mir die ehre vndt schriebe mir ohm[727], vndt Schwager, das letzte, vmb meiner freündtlichen hertzl*ieb(st)en* Gemahlin[728] <L*iebden* > willen!

habe einen solchen Potentaten dero wegen billich zu bedawren, vndt zu betrawern, zumahl da vnsere vorfahren[729], zum öfftern, mit diesem Königl*ichen* hause[730], sich befreündet[731]. p*erge* [732]

Gott verleihe Jhrer Königl*ichen* W*ürden* eine fröliche vndt Sehlige auferstehung, zum ewigen leben, Amen! Er hat auch gute correspondentz, mit dem Printzen von vranien[733], vndt den herren Staden[734], zu halten pflegen. p*erge* [735]

[[369r]]
Der Churf*ürst* von Saxen[736], sol seine Regimenter, nach Dresen[737] [!] erfordert haben, dieselben zu besichtigen.

Gen*eral* Lamboy[738], vndt Gen*eral* Geise[739], sollen bey Gesecken[740], hart aufeinander, getroffen haben,

---

718 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
719 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610); Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643); Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
720 Philipp III., König von Spanien (1578-1621); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
721 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
722 Sigismund III., König von Polen (1566-1632); Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
723 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676); Brois, Zar (Moskauer Reich) (1552-1605); Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645); Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).
724 Magnificenz: Herrlichkeit.
725 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
726 *Übersetzung:* "usw."
727 Ohm: Neffe, Vetter.
728 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
729 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
730
731 befreundet: verwandt, verschwägert.
732 *Übersetzung:* "usw."
733 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647); Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
734 Niederlande, Generalstaaten.
735 *Übersetzung:* "usw."
736 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
737 Dresden.
738 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

Landtgraf Johann[741] befindet sich in Caßel[742], Man helt darfür, Landgraf Geörgens[743] Sohn[744], werde auch hinkommen, vmb das andere landtgr*äfliche* Frawlein[745], zu heyrathen, (weil die Elltiste[746] dem Prince de Talmond[747] in Franckr*eich* [748] vermählet worden) damit dadurch, der Marpurg*ische* [749] streitt geschlichtet vndt die strittige Aempter, zum heyrathguht[750] zu erlangen, gelegenheit vndt anlaß gegeben werden möchte! Zween Schwed*isch*e Regimenter zu roß, vndt fuß, von der armèe kommende, sollen vber den Türinger waldt[751], paßiren, vnwißendt, wohin ihr intent[752] gerichtet ist?

17. März 1648

♀ den 17$^{den:}$ Martij [753]: 1648.

Mit Erdtmann[754] (Gott lob, vndt dangk) fänget sichs an, zu beßern, wiewol der hußten, vndt kurtze Athem, noch nicht nachlaßen will. Jch habe ihn gestern vndt heütte, wie auch alle andere vorige tage, fleißig besucht.

Der hofmeister Einsidel[755] beßert sich auch, mais il a tellem*en*t blessè la vesique, par l'aspretè de la pierre, ou bien des medicamens, qu'il ne peüt pas retenir son ürine, (sauf respect.) [756]

[[369v]]
Märtin hahn[757], mein sattelknecht, liegt auch sehr krangk etzliche tage hero, am hußten, vndt innerlichen stechen,

Jtem [758]: mein furirer, Geörg Petz[759], hat dergleichen recidive bekommen, also daß vnsere hofstadt, vndterschiedliche pacienten hat. Gott wolle der beste Artzt, retter, vndt Nohthelfer sejn!

---

739 Geyso, Johann von (1593-1661).
740 Geseke.
741 Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von (1609-1651).
742 Kassel.
743 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
744 Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von (1630-1678).
745 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).
746 La Trémoïlle, Amélie de, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1626-1693).
747 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
748 Frankreich, Königreich.
749 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.
750 Heiratsgut: Mitgift, Aussteuer.
751 Thüringer Wald.
752 Intent: Absicht, Vorhaben.
753 *Übersetzung:* "des März"
754 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
755 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
756 *Übersetzung:* "aber er hat die Blase durch die Schärfe des Steins oder wohl der Arzneien so verletzt, dass er seinen Urin nicht zurückhalten kann (ohne Ehrerbietung)."
757 Hahn, Martin (gest. 1648).
758 *Übersetzung:* "Ebenso"
759 Petz, Georg d. J. (1611-1662).

A spasso [760] wie gewöhnlich, die oeconomica [761] zu beobachten. p*erge* [762]

Mes gens, a la mestairie, se plaignent, de ne pouvoir manger dü beurre, que l'on y fait, & a nostre table, on le doibt manger. Jls croyent, que les femmes, & filles, qui le font, soyent ensorcelèes, car ce beürre n'a point de goust, comme il faut. Cela est aussy, ün cas estrange, & le laict, tout de mesme, est de mauvayse odeur, & saveur, quoy que les servantes & villageoyses a la mestairie, n'entendent, que tresbien leur mestier, & ce malheur, a desia dürè long temps. [763] p*erge* [764]

Meine raysigen[765], seindt Gott lob, glügklich, doch nicht ohne gefahr, von Ballenstedt[766] wiederkommen, vndt haben den CammerRaht[767], vndt Schwartzenb*erger* [768] alß meine deputirte, wol hinauf gebracht. Gott wolle ferner glügk! vndt segen geben!

[[370r]]
heütte hat Oberlender[769], vndt Tappe[770], 12 {Schefel} haber, außseen laßen. Gott gebe zu segen! vndt gedeyen!

Diesen abendt, seindt hertzogk Julius Henrich[771], vndt hertz*og* Frantz Albrecht, von Saxen Lawenb*ur*g[772] [773] vnversehens, anhero, in die Stadt, Bernburgk[774] kommen, haben erst voran geschickt, einen furrirer, alß wenn ein Oberster kähme, welcher vor sein geldt, quartier begehrte, vndt seindt darauf, vor der abendmalzeit, gefolget, haben sich, zum Schwartzen Bähren, einlogiret[775], vndt in die 80 pferde, bey sich, gehabt. Alß ichs erfahren, habe ich T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [776] zu ihnen, geschigkt, vndt sie herauf bitten laßen, auch mich, mit der vnwißenheit, endtschuldiget. Sie haben sich, gleichsfalß, excusiret[777], mir in meiner <ihnen> bekandten ruin; keine vngelegenheit machen, Sondern gerne allein sein wollen, vndt wegen morgender eilfertiger rayse, biß auf eine andere zeit, diese conferentz, vndt wie sie alzuhöflich geredet, mir aufzuwartten,

---

760 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
761 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
762 *Übersetzung:* "usw."
763 *Übersetzung:* "Meine Leute auf dem Vorwerk beklagen sich, die Butter, die man dort macht, nicht essen zu können, und an unserer Tafel soll man sie essen. Sie glauben, dass die Frauen und Mädchen, die sie machen, verhext seien, denn diese Butter hat keinen gebührenden Geschmack. Das ist auch ein seltsamer Fall, und die Milch ist ganz ebenso von schlechtem Geruch und Geschmack, obwohl die Diener und Dorfbewohner im Vorwerk nur ihr Handwerk sehr gut verstehen, und dieses Unglück hat schon lange gewährt."
764 *Übersetzung:* "usw."
765 Reisiger: berittener Knecht.
766 Ballenstedt.
767 Mechovius, Joachim (1600-1672).
768 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
769 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
770 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
771 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
772 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
773 Irrtum Christins II.: Franz Albrecht ist bereits 1642 gestorben; es handelte sich hier vermutlich um Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg.
774 Bernburg.
775 einlogiren: einquartieren.
776 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
777 excusiren: entschuldigen.

verspahret[778], wiewol sie mir, gar gerne, hetten zusprechen mögen. Sie haben auch gesagt, der König in Dennemargk[779] wehre stehendt gestorben, vndt es hette allerley seltzame Prodigia [780], vorhero gegeben. p*erge* [781]

[[370v]]
Große Kersten[782], vndt Wolf[783], haben zu Zeptzigk[784], seen laßen, 5 {Schefel} 2 {Viertel} gersten.

18. März 1648

♄ den 18^den:^ Martij [785]: 1648.

<3 hasen.>

heütte seindt beyde hertzoge von Sachßen[786] herüber paßiret, vndt alhier[787] vorbey, auf Halle[788] zu, gegangen. gott wolle sie geleitten!

A spasso [789], auf die Saht. Gott laße vns, seinen Segen, wol gerahten, vndt gedeylich genießen!

Melchior Loyß[790], meinen Raht, (welchen ich vor diesem zur iungen herrschaft[791] hofmeister, bestellet gehabt) habe ich bey Mir gehabt, vndt extra zu Mittage behalten, weil er seinen allten herren, meinen Sohn Erdtmann, in seiner Schwachheit, besucht.

Mein Sohn Erdtmann, fühlet sich zwar, (Gott lob, vndt dangk) etwas beßer. hat aber in seinen gliedmaßen, sonderlich in den Schengkeln, eine große Müd: vndt Mattigkeit. Gott helfe! das es ein gut zeichen seye! vndt das die krangkheit, damit hinweg gehe!

Jch habe gut resolution vndt erklährung vom General Axel Lillie[792] bekommen, wegen restitution der Ballens*tedter* [793] pferde, vndt abwendung der marchen[794]. Gott gebe, zu würgklichem guten effecht!

[[371r]]

---

778 versparen: im Augenblick unterlassen (um es bei besserer Gelegenheit nachzuholen).
779 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
780 *Übersetzung:* "Wunderzeichen"
781 *Übersetzung:* "usw."
782 Groß(e), Christian (gest. 1654).
783 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
784 Zepzig.
785 *Übersetzung:* "des März"
786 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
787 Bernburg.
788 Halle (Saale).
789 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
790 Loyß, Melchior (1576-1650).
791 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
792 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
793 Ballenstedt.
794 Marche: Marsch.

Meinen sohn, Erdtmann[795] besuchende, habe ich ihn (Gott lob) in beßerem wolwesen, befunden. Gott gebe ferner seinen gnadenreichen segen! D*octor* Brandt[796], kahm auch darzu.

Meine söhne, Victor[797], vndt Carll[798], seindt hinauß hetzen geritten, vndt haben 3 hasen, einbracht.

Avis [799] von Osnabrügk[800], das der Kayser[801], die Crohnen[802], vndt Chur Bayern[803] ihr intent[804] erreichet, der punctus Autonomiæ [805], wehre vndterschrieben, vndt verglichen, nur das wegen Augspurgk[806] [,] Aachen[807], vndt der Pfandtschaft, noch etwaß abzuhandeln, die heßische[808] sache würde auch baldt zum vergleich kommen, vndt haftet es noch, an dem p*uncto* satisfactionis militiæ [809] welcher punct, so lange außgesetzet ist, biß alles verglichen, vndt abgehandelt. p*erge* [810]

Caspar Pfaw[811], hofraht von hartzgeroda[812], ist anhero[813] kommen, mit einem creditif[814], ~~an~~ <von> Meinen Bruder[815], an mich, in transitu [816], mir zuzusprechen, weil er nacher Zerbst[817], geschigkt wirdt. Jch habe ihm, zur audientz, Morgen, (g*ebe* g*ott*) vormittags, vmb 10 vhr, die stunde, ansagen laßen.

Rindtorf[818], vndt Wischer[819], seindt von Gröningen [820], vndt Halberstadt[821], wiederkommen, mit gefahr, vnsicherheit, vndt wenig verrichtung!

19. März 1648

[[371v]]

---

795 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
796 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
797 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
798 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
799 *Übersetzung:* "Nachricht"
800 Osnabrück.
801 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
802 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
803 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
804 Intent: Absicht, Vorhaben.
805 *Übersetzung:* "Punkt der Freistellung [der Religion]"
806 Augsburg.
807 Aachen.
808 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
809 *Übersetzung:* "Punkt der Armeesatisfaktion"
810 *Übersetzung:* "usw."
811 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
812 Harzgerode.
813 Bernburg.
814 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
815 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
816 *Übersetzung:* "auf der Durchreise"
817 Zerbst.
818 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
819 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
820 Gröningen.
821 Halberstadt.

⊙ den 19^den: Martij [822]: 1648.

Jn die kirche, cum sororibus[823], et filio Victore Amadeo[824] [825].

Extra: Casp*ar* Pfaw[826], meines bruders F*ürst* F*riedrich* [827] abgeordneter gen Zerbst[828], nach gehabter audientz, vndt Christian Börstel[829].

Schreiben: in publicis [830], wegen der contrib*uti*on so den Kay*serlichen* [831] dißmal zu excusiren[832], item: in privatis [833] wegen Fürst Johannsens[834] sachen, So dann auch, in andern angelegenheitten, < maxime [835]: in Religionssachen. p*erge* [836] >

heütte Morgen, ist es von der Cantzel abgekündiget [837], darnach, der newe Raht, vorm Berge[838], durch die Beampten, aufgeführet [839] worden. Gott gebe zu glück, vndt Segen!

Mein Sohn Erdtmann[840], hat diese Nacht, sich etwas vbel, gehabt, vndt vbergeben, mit vieler grüner materia. Bonus effectus! ex mala causa! [841] Gott gebe beßerung!

Nachm*ittag*s habe ich, P*aul* L*udwig* [842] bey mir gehabt, vndt wichtige sachen, zu expedjren, befohlen.

Avis [843]: das man dem König in Engellandt[844], seinen proceß mache, wie auch, das daß Parlament zu Pariß[845], rebellire, wegen der vielen contributionen, vndt imposten[846]. Gott gebe! das alles vnrecht abgewandt, vndt Seine Stadthalter auf erden, manuteniret[847] werden! [[372r]] Es scheinet,

---

822 *Übersetzung:* "des März"
823 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
824 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
825 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn Viktor Amadeus"
826 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
827 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
828 Zerbst.
829 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
830 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen"
831 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
832 excusiren: entschuldigen.
833 *Übersetzung:* "ebenso: in Familienangelegenheiten"
834 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
835 *Übersetzung:* "vor allem"
836 *Übersetzung:* "usw."
837 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
838 Bernburg, Rat der Bergstadt.
839 aufführen: ins Amt einführen.
840 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
841 *Übersetzung:* "Materie. Gute Wirkung aus schlechtem Grund!"
842 Ludwig, Paul (1603-1684).
843 *Übersetzung:* "Nachricht"
844 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
845 Parlement de Paris.
846 impost: Steuer.
847 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

daß große verenderungen vor seyen, vndt das es zimlich stargke verwirrungen in Regimentern gebe, vndt vber die hohen haüpter, gehe! Gott erbarme es!

Nachm*ittag*s habe ich C*aspar* Pf*au* [848] wieder erlaübet[849]. p*erge* [850] mit P*aul* L*udwig* [851] geredet, vndt die expedienda [852], expediret, weil meine Schwestern[853], mit V*iktor* A*madeus* [854] in die kirche gezogen.

20. März 1648

☽ den 20[ten:] Martij [855]: 1648. ♜

C'est ün cas estrange, que ie ne puis pas oublier ce grand bœuf, & chef dü bestail, que ie permis de massacrer vilainem*en*t le mois passè. Soit en dormant, soit en veillant, il m'est devant les yeux, quoy que ie m'en vueille dèstacher, & se presente comme a moy, se plaignant de l'avoir si miserablem*en*t abbandonnè, & fait assommer inütillem*en*t p*our* recompence de sa fidelitè, & de la benediction qu'il m'avoit apportèe en mon malheur, que nül tiran, nül Neron[856], Domitian[857], Caligula[858], & aultres auroit commis telle insensèe cruautè, massacrant ce, qui leur estoit cher, ains plüstost auroyent eü soin non seulem*en*t de leurs amis, ains aussy de leurs bestes, chiens, & chevaux, avec üne <recognoissance &> cordialitè extraordinaire & cognuë, [[372v]] suffisamment en toutes leurs Histoires. Qu'envers leurs ennemis seulem*en*t ils avoyent estè cruels, non pas envers ce, qui s'hümilioit devant eux. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [859] > Que ie m'estois asseurèment früstrè d'ün grand bien, et d'ün grand bonheur, par ceste legere desertion. Que j'aurois assèz estè adverty, (nonobstant le comble de mes aff*ai*res) & que ce boeuf mesme, accüseroit mon ingratitüde, et presageroit ün insigne malheur. [860]

848
849 erlauben: entlassen.
850 *Übersetzung:* "usw."
851 Ludwig, Paul (1603-1684).
852 *Übersetzung:* "zu erledigenden Sachen"
853 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
854 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
855 *Übersetzung:* "des März"
856 Nero, Kaiser (Römisches Reich) (37-68).
857
858
859 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
860 *Übersetzung:* "Es ist ein seltsamer Fall, dass ich diesen großen Ochsen und Obersten des Rindviehs nicht vergessen kann, den ich im vergangenen Monat auf garstige Weise zu schlachten erlaubte. Sei es beim Schlafen, sei es beim Wachen ist er mir vor den Augen, obwohl ich mich davon losmachen will, und tritt bei mir auf, wobei er sich beklagt, ihn so elend verlassen und unnötig schlachten lassen zu haben als Lohn für seine Treue und für den Segen, den er mir in meinem Unglück gebracht hatte; dass kein Tyrann, kein Nero, Domitian, Caligula und andere eine solche unsinnge Grausamkeit begangen hätte[n], indem er das schlachtete, was ihnen lieb war, sondern eher Sorge nicht nur um ihre Freunde, sondern auch um ihre Tiere, Hunde und Pferde mit einer in allen ihren Geschichten hinlänglich bekannten außerordentlichen Dankbarkeit und Herzlichkeit gehabt hätten. Dass sie allein gegen ihre Feinde grausam gewesen seien, nicht gegenüber dem, der sich vor ihnen demütigte. Dass ich mich durch diesen leichtsinnigen Abfall sicherlich um ein großes Gut und um ein großes Glück betrogen hatte. Dass ich genug gewarnt worden wäre (ungeachtet des

Telles, et semblables pensèes me tourmentent incessamment. Dieu me vueille delivrer de ce mal! et tentations, qui ne sont pas pourtant simples jmaginations, & vueille divertir de moy, & de ma famille[861] tous malheurs, que ie me prefigüre sans cesse. Voilá ce que c'est,<!> quand on mèsprise legerem*en*t les avertissemens, que Dieu nous donne, mesme par des Creatüres, devant le monde contemptibles, comme l'Asnesse de Balaam[862] [862] [864] p*erge* [865] & quand on croit plüs, aux menteries des meschans hommes, qu'aux signes extraord*inai*res & presque süpernatürelles, que Dieu nous envoye, par toute sorte de tèsmoignages! [866]

[[373r]]
Gestern morgen, habe ich aufzuschreiben vergeßen, das ehe ich in die vormittagspredigt, gefahren, habe ich einen citronenSaft auß einem krüglein, (so ich von Cöhten[867] bringen laßen, vndt schon oft gebraucht, mit einem weißen pülverlein) einnehmen wollen. Dieweil aber wenig mehr darinnen, der mundt des krügleins sehr enge, der Saft digke, vndt das meiste darvon sich auf den grundt, gesetzt gehabt, die zeit aber kurtz, vndt herbey kahm, außzufahren, stieß ich, (auß impacientz[868], vndt mich zu befördern,) das Mundtloch vom Töpflein oben <ein wenig> entzwey, darauß ein par größere Scherben fiehlen, alß ich nicht gemeinet hette, hingegen zerbrachen, noch andere viel mehr kleinere spitzige scherblein, vndt fiehlen in den digken Saft hinein. Als ich nun, vom boden, dennoch, den Saft, mit einem löffel, herauß langete, vndt vermeinte, (zwar in der eil, weil wenig zeit vbrig;) alles eigentlich gesehen zu haben, nahm ich in Gottes Nahmen, ein par leffel voll, des lieblichen CitronenSafts, also ein, mit dem pülverlein, vor die böse lufft, vndt andere accidentia [869]. Es kahm mir aber in dem digken Saft, ein scherblein mit in den halß, daran ich bey nahe erstickt wehre, wann mich der page, Roggendorff[870], nicht wol in rügken geschlagen, vndt <mir> wieder lufft zu kriegen, verholfen hette. [[373v]] La mort, nous talonne tousiours, de prés. Jl faut attendre ses attraits, & vivre iournellem*en*t en la crainte de Dieu, qui soit louè sempiternellement, de sa benigne delivrance. [871]

Haufens meiner Angelegenheiten), und dass dieser Ochse selbst meine Undankbarkeit anklagen und ein besonderes Unglück vorhersagen würde."
861 Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg).
862 Bileam (Bibel).
862 Nm 22,20-35
864 *Übersetzung:* "Solche und ähnliche Gedanken quälen mich unaufhörlich. Gott wolle mich von diesem Übel und [diesen] Versuchungen befreien, die trotzdem keine einfachen Einbildungen sind, und wolle von mir und von meiner Familie alle Unglücke abwenden, die ich mir ohne Unterlass ahnen lasse. So geht es, wenn man unbedachtsam die Warnungen missachtet, die Gott uns sogar durch die vor der Welt verächtlichen Geschöpfe wie die Eselin des Bileam gibt"
865 *Übersetzung:* "usw."
866 *Übersetzung:* "und wenn man den Lügen der bösen Menschen mehr als den außergewöhnlichen und beinahe übernatürlichen Zeichen glaubt, die Gott uns durch jede Art von Zeugnissen schickt!"
867 Köthen.
868 Impacienz: Ungeduld.
869 *Übersetzung:* "unglückliche Ereignisse"
870 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
871 *Übersetzung:* "Der Tod ist uns immer nahe auf den Fersen. Man muss seine Verlockungen erwarten und täglich in der Furcht vor Gott leben, der für seine gütige Erlösung immer und ewig gelobt sei."

Weil mich die gedechtnüß, des frembden Schweitzerochßen, also exagitirt[872], habe ich occasion genommen, noch ferner darnach zu fragen, vndt befunden, das meine leütte mich dennoch, mit lügen, berichtet, alß wehre der Ochße gutwillig hinundter gegangen, vndt gerne gefolget. Dann ich heütte, erst erfahren, das er gantz nicht, vom Forwergk gewoltt, (quasj præsagiente animo [873]) vndt mit mühe vom hirten, forthgebracht werden können, gestaltt er noch im hinwege, vor Bungenstabs[874] thür, sich niedergelegt, vndt mit vielen schlägen, allererst forth: vndt aufgebracht werden können, biß er vber die fehre gewesen, alßdann hat er sich drein ergeben. Jm dritten streich, den ihm dje fleischer gegeben, so er erschrecklich gebrüllet, vndt ohne zweifel nach dem hinterlaßenen vieh, im Forwergk, sich gesehnet haben. [[374r]] Man gestehet itzt nur 20 streiche, den ihm die ignoranten fleischer, sollen gegeben haben, wiewol ich dem allerersten bericht, mehr glaube, vndt gar gewiß, ein vnglück præsumire, v*nd* besorge[875]. p*erge* [876]

Patientia! [877] Aux choses faites, il n'y a nul remede! Jl ne se faut plüs fier; de soy mesme! [878] p*erge* [879]

Aultrement la parole de Dieu dit, aux prov*erbes* de Sal*omon* [880] [881] [:] Justus; novit animam, jumentj suj![882] [883] Et c'est ce; qui me perce le coeur! [884] p*erge* [885]

Den 17[den:] Martij [886] seindt 12 {Schefel} haber auf die Obergerichtsbreitte[887], geseet worden, den 18. Martij [888], eben dahin, 12 {Schefel} haber, den 20[ten:] Martij [889], noch daselbst, 1 wispel[890] des habers. p*erge* [891]

Jch bin bey meinem Sohn Erdtmann[892], gewesen, vndt habe zugesehen, wie er mit der carte gespielet, mit seinem Bruder, V*iktor* A*madeus* [893] vndt den beyden Elltisten Schwestern[894], So dann auch mit seinem hofmeister Schwechhausen[895].

---

872 exagitiren: aufregen, reizen.
873 *Übersetzung:* "gleichsam vorausahnend"
874 Bungenstab, N. N..
875 besorgen: befürchten, fürchten.
876 *Übersetzung:* "usw."
877 *Übersetzung:* "Geduld!"
878 *Übersetzung:* "Für getane Sachen gibt es keine Abhilfe! Man darf sich nicht mehr auf sich selbst verlassen!"
879 *Übersetzung:* "usw."
880 Salomo, König von Israel.
881 *Übersetzung:* "Sonst sagt das Wort Gottes in den Sprüchen von Salomon"
882 Prv 12,10
883 *Übersetzung:* "Der Gerechte versteht die Seele seines Viehs!"
884 *Übersetzung:* "Und es ist dieses, das mir das Herz durchbohrt!"
885 *Übersetzung:* "usw."
886 *Übersetzung:* "des März"
887 Breite: Feld.
888 *Übersetzung:* "des März"
889 *Übersetzung:* "des März"
890 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
891 *Übersetzung:* "usw."
892 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
893 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Discorsj, co'l [896] D*octor* Brandt[897], in publicis [898].

1 {Wispel} haber, hat Wolf[899] bey Zeptzigk[900] geseet.

Schreiben vom Berlin[901], von der Churf*ürstlichen* wittwe[902] vndt von Madame [903] Elizabeth[904].

Extra: D*octor* Brandt, zu abendts, behalten.

21. März 1648

[[374v]]

♂ den 21[ten:] Ma ~~y~~ <rtij> [905]: 1648. ♗

Die avisen[906] von Leiptzigk[907] gaben:

Das der Visconte de Türenne[908]; Winßheim[909] eingenommen, vndt die Weymarischen[910], wieder an sich ziehe.

Jtem [911]: daß die Kay*serliche*n[912] vndt Schwedischen[913], auf einander gehen an der Donaw[914].

Jtem [915]: daß in Flandern[916], so wol die Spannischen[917], alß Frantzösischen[918], ieglich theil[919], mit 30000 Mann aneinander wollen.

---

894 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
895 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
896 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem"
897 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
898 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
899 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
900 Zepzig.
901 Berlin.
902 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
903 *Übersetzung:* "Frau"
904 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
905 *Übersetzung:* "des März"
906 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
907 Leipzig.
908 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
909 Windsheim (Bad Windsheim).
910 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.
911 *Übersetzung:* "Ebenso"
912 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
913 Schweden, Königreich.
914 Donau, Fluss.
915 *Übersetzung:* "Ebenso"
916 Flandern, Grafschaft.
917 Spanien, Königreich.
918 Frankreich, Königreich.
919 Teil: Partei, Seite.

Den König in Engellandt[920], wollen die Schotten[921], Jrrländer[922], vndt Frantzosen, liberiren[923], vndt jnndeßen, den Prince de Galles[924], zu ihrem haüpt aufwerffen[925].

Die provintzen Zeelandt[926], vndt Ütrecht[927], seyen mit dem Spannischen, vndt Holländischen frieden[928], nicht zufrieden[929].

Die hofnung, des deützschen[930] Friedens, vndt der gewißensfreyheit, seye groß, zu Münster[931], vndt Oßnabrügk[932].

Zu Napolj[933], seyen leütte eingezogen[934], vndt exequiret[935] worden, welche den Düc de Guise[936], ermorden wollen.

[[375r]]
Die Spannischen[937], prosperiren wieder, in selbigem Königreich, iedoch pedetentim[938].

Die Tartarn[939], liegen noch in die 80 m*ille*[940] stargk, an der Polln*ischen*[941] gräntze. Die Türgken[942] drowen, Polen, vndt Vngarn[943], haben auch, mit den venezianern[944] noch zimlich zu thun.

Chur Brandeb*urg*[945] vndt Chur Cölln[946], seindt, wegen Hamm[947], vndt wegen der contributionen, wiedereinander.

---

920 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
921 Schottland, Königreich.
922 Irland, Königreich.
923 liberiren: befreien, freilassen.
924 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
925 aufwerfen: jemanden erheben oder in eine bestimmte Position bringen/erhöhen.
926 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
927 Utrecht, Provinz (Hochstift).
928 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
929 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
930 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
931 Münster.
932 Osnabrück.
933 Neapel (Napoli).
934 einziehen: verhaften.
935 exequiren: strafen, (feindlich) verfolgen.
936 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
937 Spanien, Königreich.
938 *Übersetzung:* "Schritt für Schritt"
939 Krim, Khanat.
940 *Übersetzung:* "tausend"
941 Polen, Königreich.
942 Osmanisches Reich.
943 Ungarn, Königreich.
944 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
945 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
946 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
947 Hamm.

Jn Frangkreich[948], gibts auch motus [949], wegen der imposten[950].

Die heßen[951], vndt Lamboy[952], sollen auch aneinaner gewesen sein.

Mir hat getrawmet, es hette mich, die landtschaft [953], beym Kayser[954] verklagt, vndt allerley vnwarheitten, eingestrewet, hetten aber recht in allem behalten, Jch hette mich zwar vber gewaltt, vndt vnrecht, beschwehret, es hette aber nicht gehöret werden wollen, vndt man hette mich schlechts, platter dinge, abgewiesen, weil sie dem Vicecantzler, Graf Kurtzen[955], vndt andern Rähten, vndt Secretarien, mehr Schmiralien [956], alß ich, geben können! vndt darzu solches von vnseren eigenen landesStewren, vndt contributionen genommen.

[[375v]]
Avis [957] von Ballenstedt[958], daß ein Obr*ist* leüt*nant* Jsrael Isaaks Sohn[959], so das Königl*ich* Schwed*isch* [960] Pfaltzgräfl*iche* [961] Regiment commandiret, gestern nachmittag, mit 8 Comp*agnie*n zu fuß, Roß, vndt 300 zu fuß, sich im flegken Ballenstedt[962], einlogiret. Der Amptmann[963] ist ihm biß ienseyt Falckenstein[964] entgegen geritten, vndt hat vmb verschonung, oder doch vmb verlegung des Regiments innstendig, vndt flehentlich gebehten, aber gar nichts erhalten, vndt wollen noch morgen, vndt vbermorgen, still liegen, auch keinen proviandt Von den benachtbarten, einfordern. p*erge* [965]

J'ay èscrit á Zerbst[966], au Prince Jean[967]. [968] p*erge* [969]

Wolf[970], vndt Kersten[971], haben heütte außgeseet bey Zeptzigk[972], 1 wispel[973] hafer.

---

948 Frankreich, Königreich.
949 *Übersetzung:* "Unruhen"
950 impost: Steuer.
951 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
952 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
953 Anhalt, Landstände.
954 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
955 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
956 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.
957 *Übersetzung:* "Nachricht"
958 Ballenstedt.
959 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
960 Schweden, Königreich.
961
962 Ballenstedt.
963 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
964 Falkenstein, Burg.
965 *Übersetzung:* "usw."
966 Zerbst.
967 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
968 *Übersetzung:* "Ich habe nach Zerbst an Fürst Johann geschrieben."
969 *Übersetzung:* "usw."
970 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
971 Groß(e), Christian (gest. 1654).
972 Zepzig.
973 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

22. März 1648

☿ den 22ten: Martij [974], 1648. ♉

<3 hasen.>

Briefe, nacher Cöhten[975], vndt Wien[976] geschrieben.

Nachmittags, mit V*iktor* A*madeus* [977] vndt zweyen Jungkern bin ich hinauß hetzen geritten, vndt haben drey hasen, bekommen.

Tappe[978] vndt Oberlender[979], haben gestern, einen wispel[980] haber, heütte wieder 1 {} außseen laßen.

23. März 1648

[[376r]]

♃ den 23ten: Martij [981]: 1648.

<Regenwetter.>

Je me prefigüre, que ie mourray peut estre, bien tost, ceste annèe soit; par maladie ordinaire, soit; par venin, soit par aultre Violence exterieure, sentant ün feü cachè en moy mesme, qui me consüme, et plüsieurs indices, qui me presagent, tout sorte de malheurs, & changemens, tant en general, qu'en particülier! Le bon Dieu, qui m'a si benigne*men*t preservè, dèz mon enfance, & qui m'a saulvè de tant de perils, me vueille encores conduire, par sa S*ain*te grace, & ne m'abbandonner, en mon aage avancè, a la rage de Sathan & dü monde, ains me delivrer de tout sinistre accident, malheur, & peril, me conservant ses dons temporels & spirituels, iusqu'au bout, de ma miserable Vie, & me vueille assister, par la force de son S*ain*t Esprit, contre toutes les tentations, & afflictions, m'accompagnant aussy sans cesse, iüsqu'a la fin, dü Ministere, de ses S*ain*ts Anges [[376v]] et qu'ils puissent porter mon ame, au sein d' Abraham [982], en la vraye terre des Vivans, en la Jerüsalem celeste, en la vie eternelle. Le bon Dieu, vueille effacer, toutes mes larmes, èsteindre toutes mes afflictions, s'opposer, a tous mes adversaires, & me consoler, et rèsiouir sempiternellement! A luy en soit honneür, et gloire, á jamais; aux siecles des siecles, par Jesüs Christ, son fils, nostre Saulveür, & Redempteur ünique, en vertü dü S*ain*t Esprit, ce Paraclete, Amen!, Ainsy soit il! Amen! [983]

---

974 *Übersetzung:* "des März"
975 Köthen.
976 Wien.
977 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
978 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
979 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
980 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
981 *Übersetzung:* "des März"
982 Abraham (Bibel).
983 *Übersetzung:* "Ich lasse mir ahnen, dass ich vielleicht bald dieses Jahr sterben werde, sei es durch gewöhnliche Krankheit, sei es durch Gift, sei es durch andere äußere Gewalt, weil ich in mir selbst ein verborgenes Feuer, das mich

Es hat grewliche disturbj [984], vndt wiedersinnigkeitten, zwischen meiner Söhne[985], hofmeister[986], vndt Præceptorn[987] gegeben, also: das es leyder! im Schloß, zu Thätligkeitten, gedien. Gott helfe, das ich auch von dieser vnruhe, mit ehren, abkommen möge! Der Præceptor [988] Hangkwitz, wil sich gantz nichts, vom Hofmeister Schwechhausen, erinnern laßen, vndt es lauffen etwaß animositeten, vndter ihnen, vor.

Gott gebe doch, in dieser passionszeitt, vndt sonsten, versöhnliche hertzen!

Geschrieben, nacher Berlin[989], Wien[990], vndt Paris[991].

[[377r]]
Avis [992] von Cöhten[993], daß der Oberkämmerer Borgßdorf [994], morgen, (g*ebe* g*ott*) dahin, solle kommen. p*erge* [995] Dieu nous en garde, de ce grand hoste! [996]

24. März 1648

♀ den 24[ten:] Martij [997]: 1648.

Avis [998], von Ballenstedt[999], daß vorgestern, die bösen gäste vfgebrochen, seindt ihrem eigenen bericht nach, 1200 pferde effective [1000], vndt 200 bey dem bagage [1001] stargk gewesen. Man hat

---

verzehrt, und mehrere Anzeichen spüre, die mir jede Art von Unglücken und Veränderungen sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen vorhersagen! Der liebe Gott, der mich von meiner Kindheit an so gütig bewahrt hat und der mich aus so vielen Gefahren gerettet hat, wolle mich noch durch seine heilige Gnade geleiten und mich nicht in meinem fortgeschrittenen Alter der Raserei des Satan und der Welt überlassen, sondern mich von jedem bösen Unfall, Unglück oder Gefahr befreien, indem er mir seine zeitlichen und geistigen Gaben bis zum Ende meines elenden Lebens erhalte, und wolle mir durch die Kraft seines Heiligen Geistes gegen alle Versuchungen und Betrübnisse beistehen, indem er mich auch bis zum Ende des Amts seiner Heiligen Engel ohne Unterlass begleite und [dadurch,] dass sie meine Seele in den Schoß Abrahams, ins wahre Land der Lebenden, in das himmlische Jerusalem, in das ewige Leben tragen können. Der liebe Gott wolle alle meine Tränen wegwischen, alle meine Betrübnisse auslöschen, sich all meinen Gegnern widersetzen und mich immer und ewig trösten und erfreuen! Ihm sei dafür Ehre und Ruhm für immer in alle Ewigkeit durch Jesus Christus, seinen Sohn, unseren Heiland und einzigen Erlöser, in der Kraft des Heiligen Geistes, dieses Trösters, Amen! So sei es! Amen!"
984 *Übersetzung:* "Beunruhigungen"
985 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
986 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
987 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
988 *Übersetzung:* "Lehrer"
989 Berlin.
990 Wien.
991 Paris.
992 *Übersetzung:* "Nachricht"
993 Köthen.
994
995 *Übersetzung:* "usw."
996 *Übersetzung:* "Gott beschütze uns davor, vor diesem großen Gast!"
997 *Übersetzung:* "des März"
998 *Übersetzung:* "Nachricht"
999 Ballenstedt.

dem Ob*rist* l*eutnant* [1002] so Sie commandirt, 50 {Reichsthaler} zu maturirung[1003] des aufbruchs, vndt verschonung mit vorspann zahlen müßen, vndt solches ist, von dem deposito [1004] eines andern O*brist* L*eutnants* genommen worden. Angustias [1005] hats genung[1006] gegeben. Wo sol nun die contrib*uti*on herkommen? Gleichwol drowet man, mit executoren[1007]. p*erge* [1008] Die armen leütte, haben ein großes außgestanden. Wollen alle entlauffen. Jhr Sahmkorn ist dahin. Gott erbarme sich ihrer! Bey den Menschen, ist wenig, oder gar kein erbarmen. p*erge* [1009]

Jch habe ein recommendationschreiben, wegen eines newen Juden, Simon Frangken[1010], vom Obersten Graven Kinßky[1011] empfangen.

Avis [1012]: daß Soldaten zu Eißleben[1013], mit meines Cantzeleybohten [1014] Tochter, Maria[1015], sich zimlich gemein machen wollen, vndt weil Sie ihr Mann[1016], heimlich weggeschigkt, hetten Sie mit ihm, die Passion Christj[1017], Gotteslästerlich, gespielet. [[377v]] Ach! Ach! wie groß leydwesen, bringet mir? die falsche weltt! der Neid! das arge Thier!

Die Mißhelligkeitten, zwischen dem Hofmeister Schwechhausen[1018], vndt dem Præceptore [1019] Hangkwitz[1020], seindt, durch meine, darzu verordnete Commissarien, hofmeister Einsjdel[1021], vndt D*octor* Brandten[1022], mit zuziehung, Tobiæ Steffegks, von Kolodey[1023], componirt [1024], vndt endtlich, beygelegt, vndt verglichen worden, wiewol es sehr mühesehlig, vndt schwehr hergegangen, vndt die verbitterung, sonderlich bey dem einen, sehr groß gewesen. Gott gebe, das die rechte einigkeit, so den Engeln, vndt Menschen, wol gefället, möge ie mehr, vndt mehr, befestiget werden!

1000 *Übersetzung:* "wirklich"
1001 *Übersetzung:* "Gepäck"
1002 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1003 Maturirung: Beschleunigung.
1004 *Übersetzung:* "hinterlegten Gut"
1005 *Übersetzung:* "Not"
1006 genung: genug.
1007 Executor: Vollstrecker.
1008 *Übersetzung:* "usw."
1009 *Übersetzung:* "usw."
1010 Frangke, Simon.
1011 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
1012 *Übersetzung:* "Nachricht"
1013 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
1014 N. N., Stephan.
1015 N. N., Maria.
1016 Person nicht ermittelt.
1017 Jesus Christus.
1018 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
1019 *Übersetzung:* "Lehrer"
1020 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1021 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1022 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1023 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1024 componiren: (Konflikt) beilegen.

25. März 1648

♄ den 25ten: Martij [1025]: 1648.

<Windt. Regen.>

heütte ist das fest Mariæ verkündigung[1026], oder viel beßer, conceptionis Jesu Christj[1027] [1028], so wir mit zweyen predigten, dem usu [1029] nach, gefeyret. Gott gebe zur stärgkung im glauben! vndt beßerung vnserß lebens!

Meiner kutzschpferde eines, der hollst*einische* Schweißfuchs[1030] hat mir diesen Morgen[1031] ein iung hengstfohlen gebracht, Gott wolle mir glügk darzu geben! vndt zu allem dem, waß mir nützlich, vndt gut ist! Amen!

[[378r]]
Extra: zu Mittage, D*octor* Brandt[1032], gehabt, vndt vielerley, mit ihme consultirt[1033].

Avis [1034] von Zerbst[1035], daß ♀ zu Mittage, kurtz nach 12 vhr, Gott der Allerhöchste, den Superintendenten M*agister* Christianum Beckmannum[1036] von dieser schnöden welt hinweg, vndt zu sich in sein ewiges himmelreich genommen. Ein großes licht, vndt treflicher pfeiler ist in vnserer religion außgethan, vndt vmbgefallen. Gott[1037]

D*octor* Mechovius[1038], vndt Schwartzenberger[1039], seindt von Ballenstedt[1040] wiederkommen (Gott lob!)[.] Sie haben, wegen der soldatesca wenig, in ihren anbefohlenen Commissionen[1041], außrichten können. p*erge* [1042]

1025 *Übersetzung:* "des März"
1026 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).
1027 Jesus Christus.
1028 *Übersetzung:* "der Empfängnis Jesu Christi"
1029 *Übersetzung:* "Gewohnheit"
1030 Schweißfuchs: Pferd mit rötlichem Fell, das so mit weißen Haaren durchsetzt ist, dass es mit Schweiß bedeckt scheint.
1031 Dahinter eine größere Lücke bis zum Zeilenende.
1032 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1033 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
1034 *Übersetzung:* "Nachricht"
1035 Zerbst.
1036 Beckmann, Christian (1580-1648).
1037 Satz bricht hier ab.
1038 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1039 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1040 Ballenstedt.
1041 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
1042 *Übersetzung:* "usw."

3 {Schefel} weitzenmehl, 42 {Pfund} Butter, 5 schogk kähse, vndt iunge Tauben, seindt zur hofstadt, mitgeschigkt. p*erge* [1043] Poca cosa! [1044]

Meine Sohn, Erdtmann Gideon[1045], habe ich nicht allein, besucht, sondern auch meine beyde, anwesende iüngste Schwestern[1046], mitt dahin, geführet. Gott lob! es hat noch das ansehen, alß wolle sich alles, zur beßerung, anlaßen!

26. März 1648

[[378v]]

☉ den 26[ten:] Martij [1047] : 1648.

<Windig, wetter.>

Am heüttigen PalmenSontage, conjunctim [1048], in die kirche. Der hofpred*iger* [1049] nahm einen extraord*inarium* [1050] Text, nemlich: wie Abraham[1051] seinen Sohn Jsaac[1052] aufopfern wollte?[1051]

Extra D*octor* Mechovium[1054], gehabt, vndt seine Relationes [1055] von Ballenstedt[1056], angehöret. e*t cetera*

Nachmittag, wieder in die kirche, cum sororibus[1057]; et filio [1058], V*iktor* A*madeus* [1059] [.]

27. März 1648

☽ den 27[ten:] Martij [1060] : 1648. ♉

<Regen.>

1043 *Übersetzung:* "usw."
1044 *Übersetzung:* "Kleinigkeit!"
1045 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1046 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1047 *Übersetzung:* "des März"
1048 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1049 Theopold, Konrad (1600-1651).
1050 *Übersetzung:* "außergewöhnlichen"
1051 Abraham (Bibel).
1052 Isaak (Bibel).
1051 Gn 22,1-19
1054 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1055 *Übersetzung:* "Berichte"
1056 Ballenstedt.
1057 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1058 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn"
1059 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1060 *Übersetzung:* "des März"

An General Axel Lillie[1061], habe ich geschrieben, vndt ihme berichtet, wie seine Quartier, verdorben werden, von den Schwedjschen[1062].

J'ay grande apprehension, pour H*ans* M*eyer* [1063] ün messager, que j'avois depeschè, il y a long temps, en H*ollande* [1064] craignant, qu'il n'ait estè assommè, en chemin. Dieu le vueille conserver! [1065]

Extra: den hofprediger[1066], zu Mittage, gehabt.

14 {Schefel} haber alhier[1067], außseen laßen, durch den kornschr*eiber* H*ans* T*appe* [1068] vndt Oberlender[1069]. p*erge* [1070]

Mein newlichst wehrhaftig gemachter[1071] Bidersehe [1072], ist anhero kommen, mit bericht, daß der Oberkämmerer Borgßdorf[1073], diesen abendt, zu Cöhten[1074], ankommen würde, vndt darnach, nach Schöningen[1075], gehen. Dieu nous garde! de cest hoste, icy, avec sa suitte de 300 chevaux! [1076]

[[379r]]
Ce boeuf, que ie fis massacrer le mois passè, m'est tousiours devant les yeux, & me denotera sans doubte, (si Dieu ne le divertit, par sa S*ain*te grace?) ün insigne malheür, a moy, & aux miens. [1077]

Die vorrewe, ist beßer, alß die Nachrewe. p*erge* [1078] Ach Gott! nimb alles vnglügk von Mir! vndt von Meinem gantzen hause[1079]!

Diesen abendt, ist C*aspar* Pfaw[1080], von Zerbst[1081], wiederkommen, hat berichtet, wie der vergleich, so durch die deputirte, geschloßen, abgelauffen, vndt wie incidenter [1082] der Oberkämmerer Borgßdorf[1083], dorthin gekommen, vndt sich sehr prächtig gehalten?

1061 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1062 Schweden, Königreich.
1063 Meyer, Hans.
1064 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1065 *Übersetzung:* "Ich habe große Sorge um Hans Meyer, einen Boten, den ich vor langer Zeit nach Holland abgefertigt hatte, da ich befürchte, dass er auf dem Weg totgeschlagen worden ist. Gott wolle ihn erhalten!"
1066 Theopold, Konrad (1600-1651).
1067 Bernburg.
1068 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
1069
1070 *Übersetzung:* "usw."
1071 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
1072 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
1073 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1074
1075 Schöningen.
1076 *Übersetzung:* "Gott schütze uns hier vor diesem Gast mit seinem Gefolge von 300 Pferden!"
1077 *Übersetzung:* "Dieser Ochse, den ich im vergangenen Monat schlachten ließ, ist mir immer vor den Augen und wird mir ohne Zweifel (wenn Gott es nicht durch seine heilige Gnade abwendet?) ein besonderes Unglück für mich und für die Meinen bedeuten."
1078 *Übersetzung:* "usw."
1079 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1080 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

Zu Zeptzigk[1084], ist ein wispel[1085] Gersten außgeseet worden, in præsentia [1086] des Großen Kersten[1087], vndt des Wolfgangj Sutorij[1088].

Meine leüttlin, alhier zu Bernburgk[1089], haben durch drey Freybrawen[1090], endtlich daß resitirende[1091] quid [1092], der contribution erreicht, vndt damit, die executores [1093] abgewiesen, Gott gebe, das wir sie nimmer sehen, noch bedörffen mögen!

28. März 1648

[[379v]]

♂ den 28ten: Martij [1094]: 1648.

<3 hasen.>

<Windig wetter.>

Conferentz mit D*octor* Mechovio[1095].

Jch bin hinauß spatziren geritten, zu besichtigen, ob meine leütte in der Feldarbeit, fleißig sein, vndt habe 3 hasen gehetzt, vndt einbracht.

Nachmittag gelesen, vndt meditirt.

<Meine leütte alhier[1096], haben 8 scheffel ~~gerste~~ <haber> n geseet. e*t cetera* >

29. März 1648

< ♊ > ☿ den 29ten: Martij [1097]: 1648. ~~Ascher Mittwoch. e*t cetera*~~

<5 hasen. p*erge* [1098] >

1081 Zerbst.
1082 *Übersetzung:* "beiläufig"
1083 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1084 Zepzig.
1085 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1086 *Übersetzung:* "in Gegenwart"
1087 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1088 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
1089 Bernburg.
1090 Freibrauen: das Brauen, ohne eine Abgabe davon zu entrichten, wie auch die Erlaubnis dazu.
1091 restiren: schulden, schuldig sein.
1092 *Übersetzung:* "etwas"
1093 *Übersetzung:* "Vollstrecker"
1094 *Übersetzung:* "des März"
1095 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1096 Bernburg.
1097 *Übersetzung:* "des März"
1098 *Übersetzung:* "usw."

Avis [1099]: daß der fromme sehlige alte Superintendens [1100] zu Zerbst[1101], M*agister* Christianus Beckmannus[1102], mit großer Standthaftigkeit, sein leben geendet, seinen verstandt, biß in Todt, vollkommen behalten, vndt alß ein verus athleta Jesu Christj[1103] [1104], (welcher sich lengst schon zum Tode vorbereittet gehabt, vndt deßen, in seinem, ohne das hohen alter, gerne erwartett,) Christlich, Sanft, vndt sehlig gestorben. Gott gebe ihm, vndt allen Außerwehlten, an iehnem großen Tage, eine fröhliche, vndt sehlige aufferstehung, zum ewigen leben, Amen! vndt erwegke andere lumina Ecclesiæ [1105], die seine stelle eiverig vndt rechtgläubig, ersetzen, vndt allen einschleichenden Jrrthümbern, recht stewren, vndt wehren mögen!

[[380r]]
Ein glügk scheinet es noch darbey zu sein, das eben die vornehmsten reformirten Rähte, dieses Fürstenthums, zu Zerbst[1106], damalß beysammen gewesen, in andern landessachen sich zu berahten, vndt haben also den conduct, dieses vornehmen berühmbten sehligen Mannes[1107], mit begehen, vndt zieren helfen können. Da heißt es recht, wie Gott spricht: Honorantes me; honorabo. p*erge* [1108]

höfliche antworth vom General Axel lillie[1109], welcher condolirt wegen Ballenstedt[1110], des Commiss*arii* [1111] Schmidt[1112] proceduren, improbirt[1113], vndt an General Wrangel[1114] solches wil gelangen laßen. p*erge* [1115]

Jtem [1116]: schreiben von Wien[1117], vom Johann Sternberg[1118], vndt h*errn* von Roggendorf[1119], < in buonj terminj [1120] .>

Die avisen[1121], confirmiren[1122], die annährung der haüptarmèen an der Thonaw[1123], sampt der hofnung deß friedens, zu M*ünster* [1124] vndt O*snabrück* [1125].

1099 *Übersetzung:* "Nachricht"
1100 *Übersetzung:* "Superintendent"
1101 Zerbst.
1102 Beckmann, Christian (1580-1648).
1103 Jesus Christus.
1104 *Übersetzung:* "wahrer Glaubensstreiter Jesu Christi"
1105 *Übersetzung:* "Leuchten der Kirche"
1106 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1107 Beckmann, Christian (1580-1648).
1108 *Übersetzung:* "Ich werde diejenigen ehren, die mich ehren usw."
1109 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1110 Ballenstedt.
1111 *Übersetzung:* "Kommissars"
1112 Schmidt, Christian (gest. 1656).
1113 improbiren: missbilligen, tadeln.
1114 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1115 *Übersetzung:* "usw."
1116 *Übersetzung:* "Ebenso"
1117 Wien.
1118 Sternberg, Johann (gest. 1650).
1119 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
1120 *Übersetzung:* "in guten Worten"
1121 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1122 confirmiren: bestätigen.

Jtem [1126]: daß der Türgk[1127], vndt Tartar[1128], so wol, in Polen[1129], alß in Vngarn[1130], einzufallen gedengke.

Das des Königs, jn Engellandt[1131], sachen, schlecht stehen.

Das der Kayser[1132], ejn frewlejn[1133], von Insprugk[1134], heyrathe, vndt derowegen, nacher Paßaw[1135], raysen werde.

Das zu Napolj[1136], in Portugall[1137], vndt in Catalonien[1138], die vnruhe noch vberhandt nehme.

Daß es prodigia [1139] in Dennemargk[1140], vndt hollstein[1141] [[380v]] gebe, mit seltzamen Regenbogen, Sonnen, vndt andern dingen, so gesehen werden, auch hette des alten Königes Fridericj 2.[1142] <bildtnüß> kurtz vor deß verstorbenen Christianj IV.[1143] Tode, blut geschwitzet, in seinem gemach, auß der Nase, mundt, vndt augen, darüber iedermann sich endtsetzet. Der eingefallene Thurm S*antae* Catherinæ [1144] in hamburgk[1145] sol auch kurtz zuvor gebawet sein worden, mit ejner krohne, alß der König sehl*iger* die huldigung, baldt darnach, eingenommen, deßen vmbstürtzung, pro malo omine [1146], wil gehalten, vndt die portenta [1147] vor Bußpredjgten, geachtet werden.

Großfürst in der Moßkaw[1148], sol sich keine, von denen, ihme præsentirten schönen Damen, haben belieben laßen, Sondern eine von seiner aufwartenden Bojaren[1149], Tochter[1150], zur ehe genommen,

---

1123 Donau, Fluss.
1124 Münster.
1125 Osnabrück.
1126 *Übersetzung:* "Ebenso"
1127 Osmanisches Reich.
1128 Krim, Khanat.
1129 Polen, Königreich.
1130 Ungarn, Königreich.
1131 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1132 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1133 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
1134 Innsbruck.
1135 Passau.
1136 Neapel (Napoli).
1137 Portugal, Königreich.
1138 Katalonien, Fürstentum.
1139 *Übersetzung:* "Wunderzeichen"
1140 Dänemark, Königreich.
1141 Holstein, Herzogtum.
1142 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).
1143 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1144 *Übersetzung:* "von Sankt Katharina"
1145 Hamburg.
1146 *Übersetzung:* "als ein schlechtes Vorzeichen"
1147 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
1148 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
1149 Miloslawski, Ilja Danilowitsch (1595-1668).
1150 Maria, Zarin (Moskauer Reich), geb. Miloslawskaja (1624-1669).

welches wol jalousie [1151], vndter den grandes [1152] vervhrsacht. Er, der Großfürst aber, sol von dem gemeinen volck sehr beliebet sejn. Jhm, wirdt sehr, von Tartarn[1153], vndt Türgken[1154], gedrowet.

Der Stadische frieden, mit Spannien[1155], wirdt [[381r]] sehr gelobet, vndt ein großes absehen darauf gehabt. Der Ertzhertzogk Leopoldus[1156] helt gute Nachtbarschaft an itzo, mit den Staden[1157].

Die Schweden[1158] werben stargk, vndt sollen schon in Schonen[1159] eingefallen sein, weil der Ertzbischof von Brehmen[1160], (an deßen wahl zum Könige in Dennemargk[1161], jhrer viel, noch dubitiren[1162]) den geschloßenen friede[1163] mit seinem herrnvater [1164], noch nicht ratificiren wollen.

heßen Caßel[1165] vndt Darmstadt[1166], tractjren [1167] ihren vergleich. Lamboy[1168] vndt Geise[1169] seindt zu Geiseke[1170] aneinander gewesen, iedoch ohne sonderbahren effect, wiewol viel volck[1171] beyderseitß geblieben, vndt hohe officirer gefangen worden. Daß Hollsteinische[1172] Regiment, ist ruiniret auf Kay*serlicher* [1173] seitten. Vndt auf Caßelischer[1174] seitten, ist Landtgraf Ernst[1175], gefangen.

Zu Rom[1176], sollen die Cardinäle, sich resolviret [1177] haben, nach dieses Pabsts[1178] absterben, keinen, als einen Römer, zu erwehlen.

1151 *Übersetzung:* "Neid"
1152 *Übersetzung:* "Großen"
1153 Krim, Khanat.
1154 Osmanisches Reich.
1155 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
1156 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1157 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1158 Schweden, Königreich.
1159 Schonen (Skåne).
1160 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1161 Dänemark, Königreich.
1162 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.
1163 Friedensvertrag von Brömsebro zwischen den Königreichen Schweden und Dänemark (13. August 1645), in: Sverges traktater med främmande magter jemte andra dit hörande handlingar, hg. von Carl Hallendorff, Stockholm 1909, S. 595-625.
1164 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1165
1166
1167 tractiren: (ver)handeln.
1168 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1169 Geyso, Johann von (1593-1661).
1170 Geseke.
1171 Volk: Truppen.
1172 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Philipp Ludwig, Herzog von (1620-1689).
1173 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1174 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1175 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).
1176 Rom (Roma).
1177 resolviren: entschließen, beschließen.
1178 Innozenz X., Papst (1574-1655).

Viel banditen sollen sein gefangen, verjagt, vndt theils geköpfft woden.

[[381v]]
Meinen Sohn, Erdmann Gideon[1179], haben wir coniunctim [1180], Meine fr*eundliche* hertzl*ieb(st)e* Gemahlin[1181], vndt ich, besucht, Er befindet sich, Gott lob! vndt dangk! von Tage zu tage beßer! Gott helfe ferner, zur endtlichen gesegneten beßerung, mit gnaden!

Jch habe in schönem wetter, nachmittags, meinen agkerleütten, auf der nähe, wie Sie seen, zugesehen. Gott gebe glügk! vndt gesegnetes gedeyen!

Avis [1182]: <vom Berlin[1183] > daß vetter, Hanß Geörge[1184], von Deßaw[1185], sol bey der alten Königin in Schweden[1186], kammerherr werden, vndt mitt in Schweden[1187] ziehen. (Estranges resolütions! [1188])

Mein Sohn, Victor Amadis[1189], ist nachmittages, hinauß geritten, vndt hat fünf hasen einbracht.

N*ota* B*ene* ex monitis, Jll*ustrissi*mi et Celsiss*im*i parentis[1190]; p*iae* m*emoriae*[:] Quinque sunt species, Potentiæ, nimirum: Opes; Arma; Consilia; Fœdera; Fortuna; [1191]

30. März 1648

℔ den: 30ten: Martij [1192]; 1648. <Grüner donnerstag.>

Ô Dieu! consoles moy, en ces jours Saincts, et tousi*ou*rs de tant de miseres, afflictions; angoisses, & dèstresses, grandes! et petites! Rends moy! par ta grace & bontè! la liesse perduë! [1193]

[[382r]]
Extra zu Mittage den Diaconum Jonium[1194] [1195] gehabt.

1179 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1180 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1182 *Übersetzung:* "Nachricht"
1183 Berlin.
1184 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).
1185 Dessau (Dessau-Roßlau).
1186 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
1187 Schweden, Königreich.
1188 *Übersetzung:* "Seltsame Beschlüsse!"
1189 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1190 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1191 *Übersetzung:* "Beachte wohl aus den Ermahnungen des durchlauchtigsten und erhabensten Vaters seligen Angedenkens: Es existieren ohne Zweifel fünf Arten der Macht: Reichtum, Waffen, Ratschläge, Bündnisse, Glück."
1192 *Übersetzung:* "des März"
1193 *Übersetzung:* "Oh Gott, tröste mich in diesen heiligen Tagen und in immer so vielen großen und kleinen Nöten, Betrübnissen, Ängsten und Herzensbeklemmungen! Gib mir durch deine Gnade und Güte die verlorene Freude zurück!"
1194 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1195 *Übersetzung:* "Diakon Jonius"

12 {Schefel} erbßen, seindt gestern, zu Zeptzigk[1196] geseet.

Avis [1197]: das wir eine Einquartirung, zu gewarten haben sollen. Gott behüte gnediglich davor. Johann von Bergen[1198], ist ihnen den Regimentern, entgegen geschigkt, auf F*ürst* Lebrechts[1199] erinnerung, welchem es F*ürst* Aug*ust*us[1200] befohlen. Gott gebe erwüntzschte expedition[1201]!

Peter Agricola[1202], Meines bruders F*ürst* Ernsts[1203] Sehliger gewesener kriegsSecretarius [1204], zuvorn aber, meines herrnvatters[1205] S*eligen* vndt mein gewesener Cantzelist, alhier zu Bernburgk[1206], ein wolqualificirtes, geschicktes, vndt hurtiges subjectum [1207], so seidthero in Amptierungen, vndt Schößereyen[1208], sonderlich zu Bösem[1209], sich gebrauchen laßen, ist heütte, im herren, endtschlafen. Gott verleyhe ihm, vndt vnß allen, eine fröhljche, vndt sehlige aufferstehung, zum ewigen leben, Amen!

Avis [1210]: daß F*ürst* Augustus sehr krangk gewesen, an der lungen, vndt leberkrangkheit [1211], so an itzo regiert. Gott beßere es!

[[382v]]
Meinen Sohn E*rdmann* G*ideon* [1212] besucht, nachmittags.

Hanß Meyer[1213] ist Gott lob, auß hollandt[1214], glügklich wiederkommen, mit schreiben, von der K*önigin* in B*öhmen* [1215] [,] vom Brederode[1216], Madame de Dhona[1217] [1218], von Ern[1219] Spanheimio[1220], la Riviere[1221], Hotton[1222], Rulitio[1223], h*err* von Schrahtembach[1224], Obersten

---

1196 Zepzig.
1197 *Übersetzung:* "Nachricht"
1198 Bergen, Johann von (1604-1680).
1199 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
1200 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1201 Expedition: Verrichtung.
1202 Agricola, Peter (1607/08-1648).
1203 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1204 *Übersetzung:* "sekretär"
1205 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1206 Bernburg.
1207 *Übersetzung:* "Untertan"
1208 Schösserei: Amt eines Schössers (d. h. des Einnehmers landesherrlicher oder ortsherrschaftlicher Abgaben und Steuern).
1209 Beesen (Beesenlaublingen).
1210 *Übersetzung:* "Nachricht"
1211 Leberkrankheit: Leberentzündung.
1212 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1213 Meyer, Hans.
1214 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1215 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
1216 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1217 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1218 *Übersetzung:* "Frau von Dohna"
1219 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1220 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1221 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1222 Hotton, Godefroid (1596-1656).

Mario[1225], le tout, en bons, et dilatoires termes [1226]. p*erge* [1227] Gott lob, das er vnversehrt, wiedergekommen! Er helfe doch ferner, mit gnaden!

Avis [1228]: daß Israel Jsaacs Sohn[1229], inß landt[1230] kömbt, vndt 2½ comp*agnie*n zu Roß, neben einem ½ stab, hereiner wil legen. Es ist eben derselbige, welcher in newligkeit zu Ballenst*edt* [1231] gelegen. Je l'ay avisè au Général Axel Lillie[1232]. [1233]

31. März 1648

♀ den 31. Martij [1234]: 1648. <Stille ♀, oder Charfreytag.>

Jn die kirche conjunctim [1235]. Gott gebe zur beßerung, zur stärgkung im glauben, vndt zur Sehlen sehligkeit!

Viel verwirrungen in der Andacht gehabt, so wol in publicis [1236], alß privatis [1237].

Wo Gott eine kirche hinbawet, da pfleget sich baldt des Sathanæ [1238] capelle darneben zu befinden. Gott dempfe vndt zerstöhre alle boßheitt!

[[383r]]
h*err* v*on* Bergen[1239], kömbt von Staßfurth[1240], berichtet, wie der Ob*rist* l*eutnant* Jsrael Isaacks Sohn[1241], mit mühe disponiret[1242] worden, aldort heütte zu verharren. hette hieher[1243] gewoltt. Gedächte auch noch anhero. General Commiss*arius* [1244] Brandt[1245], hette ihm ordre [1246] auff dieses F*ürsten*thumb gegeben, mit 2½ comp*agnie*n vndt dem ½ stab, die vbrigen solten auf die

1223 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
1224 Schrattenbach, Balthasar von.
1225 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
1226 *Übersetzung:* "das Ganze in guten und ausweichenden Worten"
1227 *Übersetzung:* "usw."
1228 *Übersetzung:* "Nachricht"
1229 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1230 Anhalt, Fürstentum.
1231 Ballenstedt.
1232 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1233 *Übersetzung:* "Ich habe es dem General Axel Lillie mitgeteilt."
1234 *Übersetzung:* "des März"
1235 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1236 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen"
1237 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
1238 *Übersetzung:* "Teufels"
1239 Bergen, Johann von (1604-1680).
1240 Staßfurt.
1241 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1242 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
1243 Anhalt, Fürstentum.
1244 *Übersetzung:* "Kommissar"
1245 Brandt, Peter (1609-1648).
1246 *Übersetzung:* "Befehl"

Nachtbarschaft. Wir solten sie verpflegen, vndt vndterhalten, auch recruyten gelder[1247], ihnen geben, in die 2500 {Thaler} innerhalb zweyen Monaten.

C'est pour nous ruiner de fonds en comble. [1248] Jch suche dilationes [1249], damit er vnß nicht vbern halß komme. Brandt sol ordre [1250] vom Feldtm*arschall* Wrangel[1251] haben. Man leßet es aber interim [1252] an Axel Lillie[1253] gelangen, ob derselbige auch darmit zufrieden[1254]?

Extra zu Mittage, am Nebentisch, hanß von Bergen[1255].

Nachmittags, ist die historia [1256] des leidens, vndt sterbens Jesu Christj[1257], in der kirchen verlesen worden.

Je me suis fait coupper les cheveux, & laver la teste, comme i'ay accoustümè de faire, vers les grandes festes. [1258]

Avis [1259]: daß der Printz von Vranien[1260], comœdianten angenommen, denen er 10000 {Gulden} iährliche pension[1261], gibet. Die Princesse Royalle[1262] aber, wil ihnen nicht zuhören, weil es ihrem herrnvatter[1263], so vbel annoch ergehet. Die Predicanten haben es dem Printzen verwiesen[1264], es hat aber nichts helfen wollen, vndt also predigen sie noch offentlich, auf den Cantzeln, darwider, vndt wüntzschen man wende solch geldt, auf kirchen, Schulen, vertriebene exulanten. etc*etera*

[[383v]]
Die flotte, (welche nacher Brasilien[1265] abgelauffen) sol treflichen Sturm, bey Engellandt[1266], vndt Frangkreich[1267], außgestanden haben, Theilß auch zerstrewet worden sein. Gott bewahre die interessenten[1268]! vndt auch vnsere gute bekandten, insonderheit, darauff! Es sol auch, vielleicht auß nachläßigkeit, vielleicht, auß verrähterey, viel gewehr, verdorben, vndt sonderlich viel hundert

---

1247 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.
1248 *Übersetzung:* "Das ist um uns von Grund aus zu verderben."
1249 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
1250 *Übersetzung:* "Befehl"
1251 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1252 *Übersetzung:* "unterdessen"
1253 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).
1254 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1255 Bergen, Johann von (1604-1680).
1256 *Übersetzung:* "Geschichte"
1257 Jesus Christus.
1258 *Übersetzung:* "Ich habe mir die Haare schneiden und den Kopf waschen lassen, wie ich gegen die großen Feste zu tun gewohnt bin."
1259 *Übersetzung:* "Nachricht"
1260 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1261 Pension: Dienstgeld, Besoldung.
1262 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1263 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1264 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
1265 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
1266 England, Königreich.
1267 Frankreich, Königreich.
1268 Interessent: Beteiligter, Teilhaber.

Mußckeeten, im ablösen[1269], zersprungen sein, vndt die Soldaten vbel beschädiget haben. Man hat es dem Printzen[1270], geklaget, (weil, ohne daß, die schiffe, so sich vorm Sturm, salviret[1271], still liegen müßen) welcher gewaltige filtze[1272], außgetheilet, vndt inquiriren[1273] leßet. Man gibt der Bewindthebber [1274], ihrer commissarien geitz, die Schuldt, es mag aber noch wol, etwaß anders, darhinter stegken. Ars est varia; et multiplex. [1275]

Post sacras lectiones [1276], habe ich an herrnv*etter* F*ürst* Augustum[1277] geschrieben, wie auch an Jsrael Jsaacs Sohn[1278], vmb die marschen abzuwenden, wo nur immer müglich. p*erge* [1279] Gott gebe es!

Ernst Dietrich Röder[1280], mein CammerJungker, von hauß auß, ist von Ermßleben[1281] anhero[1282] gekommen, mir in diesen ferien[1283], aufzuwartten. Er klaget auch, vber die plagkereyen, vndt vielerley hin: vndt wieder marschen.

1269 ablösen: abfeuern, losschießen.
1270 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1271 salviren: retten.
1272 Filß: Verweis.
1273 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.
1274 *Übersetzung:* "Direktoren [der Handelskompanien]"
1275 *Übersetzung:* "Die Kunst ist verschieden und mannigfaltig."
1276 *Übersetzung:* "Nach den kirchlichen Schriftlesungen"
1277 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1278 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1279 *Übersetzung:* "usw."
1280 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1281 Ermsleben.
1282 Bernburg.
1283 Ferien: Feiertage, Ruhetage.

01. April 1648

[[384r]]

♄ den 1. Aprilis [1], 1648.

Der Ob*ristleutnant* Israel IsaacsSohn[2], schreibt wieder, er wolle noch heütte vnserer deputirten, erwarten. Köndte sonst andere vmb vnsernt willen, dahin er ordre [3] hette, nicht graviren[4]. hette zwar Bernburgk[5], nicht gegen Bergen[6], absonderlich gedacht, Sondern er wolte inß gesampte Fürstenthumb[7], rügken.

Schreiben vom Wendelino[8] von Zerbst[9], (durchn O*ber*lender[10]) empfangen, welcher sich mir, im besten recommendirt, post pium obitum Dominj Beckmannj[11], b*onae* m*emoriae* [12] [.] Der Oberlender klagt, das sie abermahl viel wesens gehabt, von wegen des fehrgeldts an der ~~Sahle~~ Elbe[13] zu Agken[14], haben müßen, von pferden, vndt bier, (vnerachtet meines paßes,) zoll geben, 2 {Groschen} von einem pferde, 3 {Groschen} von einem faß bier, vndt es dahin gestellet, ob ichs zu Bernburgk, eben also machen wollte?

Die Sahle[15] vndt Elbe, seindt sehr gewachßen.

Risp*osta* [16] von F*ürst* Aug*usto*[17] welcher wil, ich solle von Israels trouppen, welche einnehmen.

Baldt darnach, ist der O*bristleutnant* Knoche[18], von Cöhten[19], Freyberg[20] von Deßaw[21], alß deputirte ankommen, mit der soldatesca zu tractiren[22]. Jch habe ihnen zugeordnet, Panse[23], vndt Schwartzenberger [24]. Es kömpt darauf an, wir sollen, in dieses Antheil[25], 2/3 einer comp*agni*e

---

1 *Übersetzung:* "des April"
2 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
3 *Übersetzung:* "Befehl"
4 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
5 Bernburg.
6 Bergen, Johann von (1604-1680).
7 Anhalt, Fürstentum.
8 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
9 Zerbst.
10 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
11 Beckmann, Christian (1580-1648).
12 *Übersetzung:* "nach dem seligen Tod des Herrn Beckmann guten Gedächtnisses"
13 Elbe (Labe), Fluss.
14 Aken.
15 Saale, Fluss.
16 *Übersetzung:* "Antwort"
17 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
18 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
19 Köthen.
20 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
21 Dessau (Dessau-Roßlau).
22 tractiren: (ver)handeln.
23 Banse, Georg (1605-1670).
24 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

einnehmen, vndt Sie geben, 150 pferde, vor eine Comp*agni*e an, wollen verpfleget sein, vndt noch darzu recruytengelder haben. Ô Jammer! [[384v]] ô elendt! Die armen leütte alhier[26], haben kawm die helfte, außgeseet. Der Ob*ristleutnant* Israel[27], sol nichts nach des Axel Lillie[28], commando fragen, vndt sich nur an General Commissarium [29] Brandt[30], halten, welcher zu hamburgk[31] weitt von hinnen ist, vndt sich schähmen sollte, vnß Fürsten, solcher gestaltt zu dictiren. Es ist gleichwol eine große vnbillichkeitt, vndt vngleichheit, das das gantze ErtzStift Magdeburgk [32], nur 1½ compag*nie*n verpflegen soll, vndt vnser kleines, ruinirtes F*ürsten*thumb[33], muß 2½ comp*agnie*n sampt dem halben Stabe verpflegen. Die Commissarien, nehmen Schmiralien, vndt thun, waß Sie wollen!

Die Staßfurter[34], beschwehren sich auch, zum höchsten, wieder vnß, daß Sie vmb vnsernt willen, die völgker[35], so lange, auf dem halße haben, vndt (wie sie sagen) sonderlich selbige SaltzJungkern, graviret[36] werden müßen, duch das Stillager, des O*bristleutnants* Israel. Sie wollen es ihrem herren[37] klagen, vndt drowen, eine action, mit vnß, anzufangen, also: daß wir von vielen egken, geprenckelt[38], vndt in vnserer devotion zerstöhret wollen werden. Gott helffe vberwinden!

[[385r]]
Jch habe Hanß Christoph Wischer[39], nacher Staßfurt[40] geschigkt, mit Panßen[41], den Ob*ristleutnant* Isaack[42], zu beßeren gedangken, zu disponiren, vndt alles gleich einzutheilen, wo müglich?

Nachmittags, bin ich, mit meinen beyden iüngsten Schwestern[43], vndt meinem Sohn, Victore Amedeo[44], in die præparationpredigt[45], gezogen, vndt der Caplan Ionius[46], hat dieselbige gehalten. Die praeparation[47] aber, nach der predigt, hat der hofprediger[48] abgelesen. e*t cetera*

---

25 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
26 Bernburg.
27 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
28 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
29 *Übersetzung:* "Kommissar"
30 Brandt, Peter (1609-1648).
31 Hamburg.
32 Magdeburg, Erzstift.
33 Anhalt, Fürstentum.
34 Staßfurt.
35 Volk: Truppen.
36 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
37 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
38 prenkeln: peinigen, quälen.
39 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
40 Staßfurt.
41 Banse, Georg (1605-1670).
42 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
43 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
44 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
45 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.
46 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
47 Präparation: Vorbereitung.
48 Theopold, Konrad (1600-1651).

Es seindt auch deputirte von Zerbst[49], vndt hartzgeroda[50], ankommen, vndt mitt, nacher Staßfurth, gefolget, alß Jehna[51], vndt Caspar Pfaw[52]. Von Plötzkaw[53] vndt Cöhten[54], ist Knoche[55], von mir[56] der Amptßraht Panße, vndt Wischer, von Deßaw[57], Freybergk[58]. Gott gebe! daß sie etwas gutes kochen!

General Axel Lillie[59], tergiversiret[60], vndt weil er von der Königin[61] ordre [62] höret, kan er nichts helfen. Interim; patitur iustus! [63]

Intrighi; disturbj; malhora; Pacienza! [64]

Alß der allte Jude[65], vnsers Iuden, Abrahams Benedix[66] vater, von seiner peregrination[67], wiederkommen, vndt von seines weibes[68] Tode, nichts gewußt, daßelbe aber baldt erfahren, hat er sehr vbel sich geberdet, auf das grab sich geleget, gekniet, gebehtet, geheület, vndt geschrien, als ob er sein weib, aufruffen [[385v]] wollte? Es[69] ist aber darvon, nicht lebendig worden. Er[70] hat auch bey itzigen großen, angelauffenem waßer, vber einen breitten graben, springen wollen, desto eher, bey seiner liebsten grabe zu sein. Dieweil aber, ein Christ, diesen allten gecken, (ob er schon ein Rabbj sein soll) gewarnet, nicht hinüber zu setzen, er würde sonst hinein plumpen, auch wol gar ersauffen, hat er sich endlich vberreden laßen, vndt ist durch die Stadt[71] einen weitten, iedoch sicheren vmbweg, dahin gewandert. Sic mundus vult decipi! [72] [73] Gott erleüchte, die blinden leütte!

Es ist endlich der vergleich, mit dem O*bristleutnant* [74] zu Staßf*urt* [75] getroffen worden, mais comme de coustüme a mon preiudice, ne voulans laisser entrer en consideration, mes pertes, & dommages souffertes n'a gueres, á Ballenstedt[76] [77]. Ô der elenden societet!

---

49 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
50 Anhalt-Harzgerode, Fürstentum.
51 Jena, Christoph von (1614-1674).
52 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
53 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.
54 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
55 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
56 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
57 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
58 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
59 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
60 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
61 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
62 *Übersetzung:* "Befehl"
63 *Übersetzung:* "Unterdessen leidet der Gerechte!"
64 *Übersetzung:* "Verwicklungen, Störungen, Unglück, Geduld!"
65 Benedix (2), N. N..
66 Benedix, Abraham.
67 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.
68 Benedix (1), N. N. (gest. 1648).
69 Benedix (1), N. N. (gest. 1648).
70 Benedix (2), N. N..
71 Bernburg, Talstadt.
72 *Übersetzung:* "Derart will die Welt betrogen werden!"
73 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.
74 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).

Ich sol hieher[78] einen Rittmeister, mit einer halben comp*agni*e bekommen. Nacher Cöhten[79], leget sich, der O*bristleutnant* mit[80] comp*agnie*[,] nacher Deßaw[81] [82] [,] nacher Zerbst[83] [84] [.]

02. April 1648

[[386r]]

⊙ den 2. Aprilis [85]; 1648. <Oster<n>Sontag.>

Jn die kirche, cum sororibus [86] S*ophia* M*argaretha* [87] vndt D*orothea* B*athilde* [88] wie auch mit meinem Sohn V*iktor* A*madeus* [89] vndt haben mitteinander communjcirt, nach gehörter predigt, vndt also vnsern glauben gestärgket, vndt den bundt Gottes, mit vns menschen, erfrischet, zu vnserer Seelen, heil, vndt Sehligkeit. <hofmeister Einsidel[90], hat sjch stargk gemacht, vndt ist mit zur kirchen, vndt communion kommen, nach ihm, ist vnß gefolget, E*rnst* D*ietrich* Röder[91]. e*t cetera* >

Jnterim [92]: ist mancherley vorgegangen, vndter andern auch, daß der vergleich, mit dem Ob*ristleutnant* Israel[93] geschloßen worden. e*t cetera* Die deputirten[94] seindt wieder von hinnen allerseitß, verrayset. Gott gebe, daß vnser armes bedrengtes landt[95], insonderheit der Bernb*urgische* Antheil[96], respiriren möge!

Nachmittags conjunctim [97] in die kirche.

Man hat mit außschreiben der contrib*uti*on vielerley zu thun, gehabt. Gott gebe erleichterung!

---

75 Staßfurt.
76 Ballenstedt.
77 *Übersetzung:* "aber wie gewöhnlich zu meinem Nachteil, indem man meine Verluste und neulich in Ballenstedt erlittenen Schäden nicht in Betrachtung eingehen lassen wollte"
78 Bernburg.
79 Köthen.
80 Hier folgt eine Freistelle, in der wohl die Anzahl der dortigen Kompanien nachgetragen werden sollte.
81 Dessau (Dessau-Roßlau).
82 Hier folgt eine Freistelle, in der wohl die Anzahl der dortigen Kompanien nachgetragen werden sollte.
83 Zerbst.
84 Hier folgt eine Freistelle, in der wohl die Anzahl der dortigen Kompanien nachgetragen werden sollte.
85 *Übersetzung:* "des April"
86 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
87 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
88 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
89 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
90 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
91 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
92 *Übersetzung:* "Unterdessen"
93 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
94 Banse, Georg (1605-1670); Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669); Jena, Christoph von (1614-1674); Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655); Pfau, Kaspar (1) (1596-1658); Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
95 Anhalt, Fürstentum.
96 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
97 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"

03. April 1648

☽ den 3. Aprill. <OsterMontag.>

Ie ne puis encores perdre le regret, (contre mon grè) touchant le grand bœuf, qui me tourmente sans cesse, sür tout me ressouvenant de ce, qu'il me fallüt oublier pour ün temps, ou par inadvertence & stüpiditè, ou pource que mes sens füssent retenüs par üne autre puissance. [98] [[386v]] Ie me souviens donc, que i'eüs souvent ce raccord, de ne devoir point toucher à luy, si ie voulois conserver mon bonheür, et üne fortüne extraord*inai*re quj m'attendoit, ou mes enfans[99]. Ie pensay donc, qu'il n'y auroit point de doute en telle chose, si aysèe a moy. Cependant Dieu me confirma sa volontè par le signe (cy dessüs souvent mentionnè, que j'oubliay p*our* ün temps) & si expressement: que comme l'animal vivant encore s'approchoit de moy, me plaignant son malheur & mürmürant tout plein de chose en son anxietè, et presage de son esprit, i'eüs distinctem*en*t ceste inflüence [100]: Thue ihm kein leidt, Gott hat ihn in seinen <sonderbahren> Schutz <an: vndt> aufgenommen. Mais les resistances ord*inai*res èstoufferent tout cela, avec la Vanitè de la prüdence ou ratiocination hümaine, apres ün rapport faux & controuvè, au millieu d'ün fatras, & comble d'autres aff*ai*res[.] Maintenant le repentir trop tard, me cuit, et ie prie Dieu de divertir de moy, & des miens, tous malheurs! & tentations! I'eüs aussy alors ceste inflüence [101]: Du siehest ia! wie sich Gott gegen dir, niemals hat vnbezeüget gelaßen. [[387r]] On pourroit repartir a cela, en quelque, façon: Ouy da! si Dieu prend üne creatüre, quelle quelle soit, en sa particüliere Providence & protection, il la conserve, sans doute, & cela ne s'est pas veü, icy; en ceste occürence? Ie rèsponds a cela, que veritablem*en*t le bon Dieu maintient ce, qu'il veüt maintenir, mais aussy, il nous veüt monstrer par fois, nostre infirmitè, en nous abbandonnant, a nous mesmes, & permettant des choses contraires, a sa bontè, (comme le meürtre d'Abel[102], d'Urias[103], & autres,) pour nous faire voir, comme nous ne pouvons rien de nous mesmes, <sans son assistance> & comme nous nous gouvernons si mal, & contre nos

98 *Übersetzung:* "Ich kann die Reue, die mich (gegen meinen Willen) bezüglich des großen Ochsen unaufhörlich quält, noch nicht verlieren und erinnere mich vor allem an das, was ich für eine Weile vergessen musste, entweder aus Versehen und Dummheit oder weil meine Sinne durch eine andere Macht zurückgehalten wurden."
99 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
100 *Übersetzung:* "Ich erinnere mich also, dass ich oft den Gedanken hatte, dass ich ihn nicht anrühren sollte, wenn ich mein Glück und ein außergewöhnliches Schicksal, das mich oder meine Kinder erwartete, bewahren wollte. Ich dachte also, dass es in einer solchen Sache, die mir so lieb ist, keinen Zweifel geben würde. Doch Gott bestätigte mir seinen Willen durch das (oben oft erwähnte, von mir für eine Weile vergessene) Zeichen, und zwar so ausdrücklich, dass ich, als das noch lebende Tier sich mir näherte und mir sein Unglück klagte und in seiner Angst und Vorahnung seines Geistes viel brummte, deutlich diese Eingebung hatte"
101 *Übersetzung:* "Aber die gewöhnlichen Widerstände erstickten all dies, zusammen mit der Eitelkeit der menschlichen Klugheit oder Beschlussfassung, nach einem falschen und widerlegten Bericht, inmitten eines Durcheinanders und voll von anderen Angelegenheiten. Nun quält mich die zu späte Reue und ich bitte Gott, mich und die Meinen von allen Unglücksfällen und Versuchungen zu befreien! Ich hatte damals auch diese Eingebung"
102 Abel (Bibel).
103 Urija (Bibel).

propres desirs, sür tout; quand nous croyons ne pouvoir faillir, par la conduitte de nos ratiocinations hümaines, & quand nous nous asseürons trop, sür nos volontèz, & considerons trop peü, ce quj nous peüt, apres le coup fait, apporter dü dommage, <dü> repentir, & <dü> dèsplaysir, en quoy Sathan, ne manque pas aussy, de faire ses efforts, par fausses persuasions, pour nous contrister, et desesperer, tout a fait, s'il en avoit la puissance, & si le bon Dieu, lequel a plüsieurs sortes de benedictions, ne le bridoit, par sa bontè, & pouvoir Divin? [104]

[[387v]]
Diesen Morgen, ist der Oberste leütenampt, des Königl*ich* Schwed*ischen*[105] leibregiments, vndter dem Pfaltzgraven[106], alhier[107] ankommen, Israel IsaacsSohn[108], Jst in der Stille, vndt währenden predigt, durchgezogen, vndt hat dißmahl, wenig pferde alhier gelaßen, <nemlich in die 15 ohne das Fußvolck[109].>

Briefe vom Berlin[110], vndt von Wien[111].

Die avisen[112] geben: Die confirmation[113] der hofnung des Friedens, zu M*ünster* [114] vndt O*snabrück* [115]

Die irrungen, im holländ*ischen* frieden[116], wegen Zeelandt[117] vndt Ütrecht[118], opposition.

Die armaturen[119] der Spannischen[120] vndt Franzosen[121].

---

104 *Übersetzung:* "Man könnte auf dies in gewisser Weise entgegnen: Aber ja doch, wenn Gott ein Geschöpf, welches auch immer, in seine besondere Vorsehung und seinen Schutz nimmt, dann bewahrt er es zweifellos, und das ist hier in diesem Fall nicht geschehen? Ich antworte darauf, dass der liebe Gott wahrhaftig das erhält, was er erhalten will, aber er will uns auch manchmal unsere Unmündigkeit zeigen, indem er uns uns selbst überlässt und Dinge duldet, die seinem Willen widersprechen (wie die Ermordung von Abel, Urias und anderen), um uns zu zeigen, wie wir ohne seinen Beistand nichts von uns selbst machen können und wie wir uns in allem so schlecht regieren und gegen unsere eigenen Wünsche handeln, wenn wir glauben, durch die Weisheit unserer menschlichen Beschlussfassungen nicht irren zu können, und wenn wir uns zu sehr auf unseren Willen verlassen und zu wenig das bedenken, was uns nach der verrichteten Tat Schaden, Reue und Leidwesen bereiten kann, worin auch Satan seine Bemühungen nicht unterlässt, um uns durch falsche Überredungen vollkommen zu betrüben und zur Verzweiflung zu bringen, wenn er dazu die Macht hätte und wenn der liebe Gott, der viele Arten von Segnungen hat, ihn nicht durch seine göttliche Güte und Macht zügeln würde?"
105 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
106 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
107 Bernburg.
108 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
109 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
110 Berlin.
111 Wien.
112 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
113 Confirmation: Bestätigung.
114 Münster.
115 Osnabrück.
116 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
117 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
118 Utrecht, Provinz (Hochstift).
119 Armatur: Rüstung.
120 Spanien, Königreich.

Die Mißverstände, zwischen Schottlandt[122] vndt Engellandt[123], wegen ihres Königes[124].

Die heyrath zu Caßel[125], des Prince de Talmond[126], mit Frewlein Æmilia.[127]

Die Gesandtschaft des Visconte d'Arpaiou [128] auß Fr*ankreich* in Polen[129], vndt des de la Tuillerie[130], in hollandt[131].

Die Schweden[132] occupiren in Frangkenland [133], vndt gegen der Thonaw[134] zu, etzliche kleine Städte. Die Kay*serlichen* [135] liegen im Armbrust.

Die Reichshofrähte[136] seindt nacher Prag[137], entbotten, wollen soldt vndt raysegeldt, erst haben.

[[388r]]
Der Kayser[138] wirdt zu Paßaw[139], das beylager[140] celebriren.

Jm Königr*eich* Napolj[141], währet der krieg noch, die verbitterungen vermehren sich. Baldt prævalirt[142], die eine, baldt die andere partie[143]. Sünde, wirdt mit sünden gestraft. Gott wolle es beßern! vndt die irrenden, vndt vnbußfertigen vberall bekehren!

Vor der Stadt Candia[144] sollen die Türgken[145] aufgeschlagen [146] vndt abgezogen sein, wann anderst den venedigischen[147] zeittungen[148], zu glaüben?

---

121 Frankreich, Königreich.
122 Schottland, Königreich.
123 England, Königreich.
124 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
125 Kassel.
126 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
127 La Trémoïlle, Amélie de, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1626-1693).
128 Arpajon, Louis, Comte bzw. Duc d' (ca. 1601-1679).
129 Polen, Königreich.
130 Coignet de La Thuilerie, Gaspard (1597-1653).
131 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
132 Schweden, Königreich.
133 Franken.
134 Donau, Fluss.
135 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
136 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
137 Prag (Praha).
138 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
139 Passau.
140 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
141 Neapel, Königreich.
142 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.
143 Partie: (sich gegenüberstehende) Seite, Partei.
144 Candia (Irákleion).
145 Osmanisches Reich.
146 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
147 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
148 Zeitung: Nachricht.

Der Moßkowitrische Newe Czar[149], sol alle Engelländische[150] Schiffe in seinem Reich[151], verarrestiret[152] haben, mit vorwandt, es hetten alle Kayser, Könige vndt Potentaten, ihr interesse daran, daß sie auch an frembden orten, die rebellischen vnderthanen, so sich wieder ihren König[153] empöreten, abstraffen helfen müßten.

Zu Coppenhagen[154] hoft man zwar auf die Wahlsuccession des Ertzb*ischofs* von Brehmen[155], iedoch sol es grewliche händel geben, zwischen Fraw Kersten Munckin[156], vndt zwischen Fraw Wibbeke[157] erben[158], gar biß auf thätligkeitten.

Seltzame prodigia [159] sollen continuiren[160], in Dennemargk[161], Hollstein[162], Ditmarsen[163], vndt andern angräntzen landen daselbst. Die alliance [164], zwischen der cron Dennem*ar*k vndt den h*erren* Staden[165] soll vernewert werden.

[[388v]]
J'ay songè, ceste nuict, comme D*octeur* Lentz[166] auroit sürprins, (tandis que i'estois empeschè) mon fils, E*rdmann* G*ideon* [167] taschant, de l'attirer, a ses opinions, & a le rendre variable en la religion & toute altre chose, par l'indüction de ma femme[168]. Moy; voyant cela, <ie> m'en fascheay, & eusmes des paroles rüdes ensemble. Enfin ie parlay á mon fils E*rdmann* G*ideon* mesme de l'affaire, (comme dit est; en songe) & il me contraria en tout donnant ~~a~~ lieu, aux persuasions, qui le seduisoyent, & me disant a moy, des injüres, si que la colere me transporta, a luy donner ün soufflet, a la joue. Là dessüs il revinst á soy, et me demanda pardon, á quoy ie ne voulüs si tost condescendre, ni croire, ayant beaucoup a dispüter, avec mon femme[!][169], ou ma femme. Dieu vueille! que ce songe, ne denote rien de sinistre, nj a moy, ni aux miens! [171]

---

149 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
150 England, Königreich.
151 Moskauer Reich (Großrussland).
152 verarrestiren: beschlagnahmen.
153 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
154 Kopenhagen (København).
155 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
156 Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk (1598-1658).
157 Kruse, Vibeke (ca. 1605/09-1648).
158 Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve (1633-1654); Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf (1630-1658).
159 *Übersetzung:* "Wunderzeichen"
160 continuiren: (an)dauern.
161 Dänemark, Königreich.
162 Holstein, Herzogtum.
163 Dithmarschen.
164 *Übersetzung:* "Bündnis"
165 Niederlande, Generalstaaten.
166 Lentz, Friedrich (1591-1659).
167 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
168 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
169 Vermutlich hier "fils Sohn" gemeint.
171 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht geträumt, wie Dr. Lentz meinen Sohn Erdmann Gideon (während ich verhindert war) überrumpelt habe, indem er durch den Antrieb meiner Frau versucht habe, ihn zu seinen Überzeugungen zu locken und in der Religion und allen anderen Dingen veränderlich zu machen. Ich, als ich dies sah, wurde wütend, und wir sprachen einige harte Worte miteinander. Am Ende erzählte ich meinem Sohn Erdmann Gideon

Jn die kirche coniunctim [172], da der hofprediger [173] wiederumb geprediget, weil der Superintend*ent* [174] in wehrender marsche, nicht herauf zu kommen, sich getrawet.

[[389r]]

heütte haben sie schon angefangen die fuhrleütte zu schätzen[175], vndt weil 20 Saltzwagen gewesen, haben sie von einem ieglichen wagen, einen {Reichsthaler} haben wollen. Die fuhrleütte haben sich albereit, zu 3 {Groschen} vom wagen, zu geben, erbotten, wieder meinen willen, dann es läuft dem accord[176] zu entgegen, die commercia [177] vndt meine jntraden[178], zu hemmen. Der Ob*ristleutnant* [179] ist schon hinweg gewesen, da hat sich ein cornet[180], solcher händel, angemaßet. Mais ces gens, cerchent leur proffit, en toutes choses. [181]

Vormittags conjunctim [182] in die predigt des Theopoldj[183], nachm*ittag*s cum sororibus[184] et filio, < V*iktor* A*madeus* [185] > [186] in die kirche vndt predigt, Ern[187] Ionij[188].

Zu Mittage, war extra bey vnß, der CammerRaht D*octor* Mechovius[189], Röder[190], vndt der hofprediger, que ie fis ün peü censürer par D*octeur* M*echovius* a cause de ses precipitations, qui le confondent en ses presches. Aultrem*en*t, il a la copie de bonnes choses, & presche tresbien, s'il ne parloit pas si viste & avec tant de precipitance, laquelle fait, qu'il se mèsprend, et confond souvent. [191]

[[389v]]

---

von der Angelegenheit (wie gesagt, im Traum) und er ärgerte mich, indem er den Überredungen, die ihn verführten, Raum gab und mir Beleidigungen sagte, so dass mich die Wut übermannte und ich ihm eine Ohrfeige auf die Wange gab. Darüber kam er wieder zu sich und bat mich um Verzeihung, dem ich aber nicht so schnell willfahren wollte und es glauben, da ich viel mit meiner Frau[!] oder meiner Frau zu streiten habe. Gott wolle, dass dieser Traum nichts Finsteres bedeute, weder für mich noch für die Meinen!"

172 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
173 Theopold, Konrad (1600-1651).
174 Plato, Joachim (1590-1659).
175 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
176 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
177 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
178 Intraden: Einkünfte.
179 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
180 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
181 *Übersetzung:* "Aber diese Leute suchen ihren Gewinn in allen Dingen."
182 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
183 Theopold, Konrad (1600-1651).
184 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
185 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
186 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Sohn Viktor Amadeus"
187 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
188 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
189 Mechovius, Joachim (1600-1672).
190 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
191 *Übersetzung:* "den ich durch Dr. Mechovius ein wenig tadeln ließ wegen seiner Übereilungen, die ihn in seinen Predigten verwirrt machen. Sonst ist er das Abbild guter Dinge und sehr guter Predigt, wenn er nicht so rasch und mit so großer Hast spricht, welches bewirkt, dass er sich häufig irrt und etwas durcheinander bringt."

Non omnia possumus Omnes. [192] [193] Nemo, sine crimine, vivit. [194] [195] Virtus divina; in jnfirmitate nostra, proficitur. [196] Es seindt macherley gaben, aber es ist nur ein Geist, der da würget, alles, in allem.[197] p*erge* [198]

Er[199] Hesius[200] hat sich gegen abendt praesentiret. p*erge* [201] Jch habe wegen der collecten, vndt sonsten, mit ihm, conversiret.

04. April 1648

♂ den 4[ten:] Aprill: 1648. ♗

<4 hasen.>

Abermalß Ern[202] Hesium[203] , bey mir, vndt zur mahlzeit gehabt. Ie l'ay contentè. [204]

Dieweil es heüte schön wetter gewesen, Alß seindt meine Söhne, Victor Amadis[205] , vndt Carll Vrsinus[206] , nachmittags hinauß hetzen geritten, vndt werden in der Stadt[207] , alhier zu Bernburgk[208] Christian henrich von Börstel[209] , (neben Röder[210] , vndt Rindtorf[211]) auch mitnehmen, weil derselbige suchet, die hatz zu erlangen, welche ihm doch alhier, nicht competiret[212] . Er hat schon bey Mir, ins hauß ein par mahl horchen laßen, ob ihm nicht das hetzen, vber der [[390r]] Sahle[213] , erlaubet werden köndte? Man hat es ihm[214] aber platt abgeschlagen, vndt vor eine impudentz [215] , so nahe vor der residentz, dieses anmuhten [216] , gehalten. heütte lest er nun sagen, er hette iunge

192 *Übersetzung:* "Wir alle sind nicht zu allem imstande."
193 Zitat aus Verg. ecl. 8,63 ed. Holzberg 2016, S. 96f..
194 *Übersetzung:* "Niemand lebt ohne Laster."
195 Zitat aus Dist. Cat. 1,5 ed. Duff/Duff 1982, S. 598.
196 *Übersetzung:* "Die Göttliche Wunderkraft hilft in unserer Schwäche."
197 1 Cor 12,4-6
198 *Übersetzung:* "usw."
199 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
200 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
201 *Übersetzung:* "usw."
202 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
203 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
204 *Übersetzung:* "Ich habe ihn zufriedengestellt."
205 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
206 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
207 Bernburg, Talstadt.
208 Bernburg.
209 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
210 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
211 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
212 competiren: gebühren, zuständig sein.
213 Saale, Fluss.
214 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
215 Impudenz: Dreistigkeit, Unverschämtheit.
216 anmuten: (etwas Unannehmbares) begehren, erbitten.

winde[217], die er gerne verschengken, vndt erst probiren wolte, nur das er vhrsache bekömbt zu hetzen, ich habe es aber, vor dißmal, anderst nicht, alß in beysein meiner Söhne[218], concediren wollen, auch ohne einführung einiger consequentz, Sonst würde er, Börstel, mir allezeit vor der Nase hetzen, vndt meine, vndt der meynigen lußt, verderben wollen. Es dörften dann auch: Einsidel[219], Erlach[220], vndt andere dergleichen begehren. Solche concessiones [221], so meræ voluntatis [222] sein, können endtlich, zur necessitet[223], gemacht werden, wann man sich nicht wol vorsiehet. Eben dieser Börstel, hat auch die freye vberfahrt begehret, welche er doch nur ad tempus [224] erhalten, vber die fehre. So wil er auch newe Schäfereyen, wiesewachs, <wüste haüser[,] Standt in der kirchen> vndt dergleichen newerungen haben. Es ist ihme aber, noch nichts concediret, möchte meine regalia [225] doch ehe vermehren, alß mindern helffen! Mais chascün regarde á soy mesme. [226]

[[390v]]
Meine Söhne[227] haben mit vnsern windthunden, vier hasen gehetzt vndt einbracht. Börstelß[228] hunde, haben nichts gefangen, Sondern 3 hasen lauffen laßen. p*erge* [229]

On a soupçon, que plüs*ieu*rs courrent, au lievre en ces contrèes, de là, la riviere. Il seroit bon, de les attrapper. [230]

Der Ob*ristleutnant* Israel[231], hat mir, von Cöhten[232] wieder geantwortett, vndt daß schätzen[233] an der fehre, einstellen, vndt verbiehten laßen. Gott gebe den erwüntzschten effect!

Es beßert sich, Gott lob, vndt dangk gar fein, von Tag, zu Tage, mit vnserm Sohn Erdtmann Gideon[234], wiewol er noch sehr spitz, vndt Mager außsihet, gar Matt vndt schwach, auch des hustens, noch nicht befreyet ist. Gott wolle ferner gnade verleyhen! auch stärgke vndt krafft, zur beßerung geben! vmb Christj[235] willen, Amen! Amen! Amen! p*erge* [236]

---

217 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
218 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
219 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
220 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
221 *Übersetzung:* "Zugeständnisse"
222 *Übersetzung:* "aus bloßem Wohlwollen"
223 Necessitet: Notwendigkeit, Erfordernis, dringendes Bedürfnis, notwendige Ausgabe.
224 *Übersetzung:* "eine Zeit lang"
225 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
226 *Übersetzung:* "Aber jeder schaut auf sich selbst."
227 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
228 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
229 *Übersetzung:* "usw."
230 *Übersetzung:* "Man hat den Verdacht, dass viele in diesen Gegenden von dort, dem Fluss, Hasen jagen. Es wäre gut, sie zu ertappen."
231 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
232 Köthen.
233 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
234 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
235 Jesus Christus.

Landgraf Hermans[237] L*iebden* haben abermal an vnß geschrieben, wegen dero Ehegelder, beschwehren sich, wegen schlechter antworth, vndt drowen andere Mittel zu ergreiffen, damit Sie vns lieber verschonet sähen.

[[391r]]
Avis [238] von Ballenstedt[239], das die leütte aldar iämmerlich winseln, kärmen[240], vndt wimmerleichen[241], wegen der vielen preßuren[242], also: daß es einen Stein erbarmen möchte! Gott helfe doch, auß allen drangsahlen!

05. April 1648

☿ den 5ten: Aprill: 1648.

<Reif, froßt, diesen Morgen, wie gestern.>

haüptmann Wachßmann[243], welcher vnß vor dreyen iahren, zu Ballenstedt[244], auf Kay*serlichen* [245] seitten, salvaguardiret[246], vndt seidthero Schwedisch[247] worden, sich auch vndter General Königßmargk[248] commando, begeben, hat mir zugesprochen, vndt mich besucht, baldt auf die Mahlzeit. Verwundert sich, daß man meiner nicht verschonet, da man doch dem bischof von Wirtzburgk[249] fünfmonatliche contribution geschengkt, vndt andere Päbstische wol verschonet. N*ota* B*ene* [250] [:] der bischof hat Wrangeln[251] iährlich 8 fuder[252] wein verehrt [253], biß nach Amsterdam[254] zu lifern, <2000 {Thaler} werth> so lange er leben, vndt regieren wirdt. Königßmargk hat dergleichen præsenten, nicht annehmen wollen.

Die Iesuiter[255] in Böhmen[256], hoffen innerhalb 15 iahren, alles Catohlisch zu machen, vndt alßdann auf die iehnigen, so ihnen die Stifter ~~zu~~ nehmen, zu gehen. Tecklemb*urg* [257] ist also nicht verderbet worden, wie wir. Ihre Moraß[258], vndt verfaßungen, helfen ihnen.

---

236 *Übersetzung:* "usw."
237 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).
238 *Übersetzung:* "Nachricht"
239 Ballenstedt.
240 kärmen: wehklagen, winseln.
241 wimmerleichen: wimmern.
242 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.
243 Wachsmann, N. N..
244 Ballenstedt.
245 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
246 salvaguardiren: schützen.
247 Schweden, Königreich.
248 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
249 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).
250 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
251 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
252 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
253 verehren: schenken.
254 Amsterdam.
255 Jesuiten (Societas Jesu).

[[391v]]
Jedermann siehet, wie das F*ürsten*thumb Anhalt[259], sonderlich ich[260] herhalten muß. Viel haben mitleyden, können mir aber, nicht helfen. Das Landt zu Francken[261], sol zu grundtauß, ruiniret sein. Der Pfaltzgrafe [262] sol Generalissimus [263] werden, etzliche Regimenter, sollen ihme entgegen ziehen, darunter auch dieses. Israel IsaacsSohn[264], wirdt sehr gelobet, wegen seiner experientz[265], vndt guten ordre [266]. Zu halle[267], Quedlinburgk[268], Blanckemburgk [269], ~~Wen~~ <vndt> anderstwo, sol nicht so gute ordre [270], wie alhier, gehalten werden, vndt alles in confusion gehen. Tempus demonstrabit! [271]

Zu Mittage sonsten, hat sich der gute alte hofmeister Einsidel[272], nach außgestandener gefährlicher krangkheit wieder eingestellet, wie auch D*octor* Brandt[273], extra.

Mein Sohn, Erdtmann Gideon[274], hat sich auch nachmittags, wieder aufgemacht, vndt ist gekleidet, zu mir kommen, Gott gebe ihm, gesundheit, vndt stärgke! Er ist etwaß, spatziren gegangen.

I'ay desseignè üne nouvelle depesche. Dieu la vueille benir! & bienheürer! [275]

[[392r]]
Ce soir Cap*itai*ne Wachßmann[276] a souppè avec nous, & a estè fort en bonne hümeür, se monstrant aff*ection*nè. [277]

06. April 1648

♃ den 6ten:^ Aprill: 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht

256 Böhmen, Königreich.
257 Tecklenburg, Grafschaft.
258 Moraß: Morast.
259 Anhalt, Fürstentum.
260 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
261 Franken.
262 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
263 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
264 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
265 Experienz: Erfahrung.
266 *Übersetzung:* "Anordnung"
267 Halle (Saale).
268 Quedlinburg.
269 Blankenburg (Harz).
270 *Übersetzung:* "Ordnung"
271 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen!"
272 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
273 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
274 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
275 *Übersetzung:* "Ich habe eine neue Abschickung entworfen. Gott wolle sie segnen und glücklich machen!"
276 Wachsmann, N. N..
277 *Übersetzung:* "Diesen Abend hat Hauptmann Wachsmann mit uns zu Abend gegessen und ist in sehr guter Stimmung gewesen, wobei er sich wohlgewogen gezeigt hat."

ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Depesche nacher Cöhten[278], in cose differentj [279].

Waxmann[280] ist forth, nacher Ascherßleben[281].

Bergen[282] Obereinnehmer, ist bey Mir gewesen. Der Ob*ristleutnant* [283] wil mit klagen verschonet sein, stellet meiner decision[284] anheim, damit gleichwol der Rittmeister [285] etwaß von frembden Fuhrleütten, (nicht aber von Einheimischen,) bekomme. hierwider hilft kein ejnwenden. Jch wil oder wil nicht, so bewillige ich, einen groschen, von ieglichem fuhrpferde, der außländer. Die contribution, gegen den 10[ten:] huius [286], wirdt auch stargk gemahnet. Jch schicke derentwegen, Bergen, nach Ballenstedt[287], aldar der Amptmann[288], nur lamentirt, vndt queruliret. Der Ob*ristleutnant* drowet albereit, mit executionen. Ach Gott! waß wil noch vor ein Jammer, vor eine Noht, vndt elendt, vndter den armen leütten, werden? Da pacem Domine; in diebus nostris! [289]

Gegen abendt, leßt der cornet[290] sagen, man werde ihm, sein recht nicht nehmen, von der fehre, vor Seinen Ritmeister, einzumahnen. Er wolle weniger nicht, als von einem karren 4 groschen nehmen. Er wüßte wol was ihme sein Ob*ristleutnant* befohlen. [[392v]] Aber ich habe Hanß Christoph Wischer[291], hinundter geschickt, ihme eines, vndt das andere zu remonstriren [292], vndt das ichs an die Generalitet würde müßen gelangen laßen. Alß hanß Christoph, hinundter gekommen, ist der Rittmeister[293], auch darzu gekommen, vndt haben sich schon mit den fuhrleütten verglichen gehabt, vom wagen 4 {gute Groschen} zu geben, nach dem der Ritmeister auch, sein angemaßtes recht, mit vielen wortten, behaüpten wollen. Also hat H*anß* Ch*ristoph* nichts gesaget, vndt ist darvon gegangen.

Mein Sohn, Erdtmann[294], ist wieder außgegangen. Jst spatziren nacher Roschwitz[295], vndt Palbergk[296] ge ~~gangen~~ <fahren,> darnach aber zimlich matt geworden. Gott gebe ihm gute

278 Köthen.
279 *Übersetzung:* "in verschiedenen Dingen"
280 Wachsmann, N. N..
281 Aschersleben.
282 Bergen, Johann von (1604-1680).
283 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
284 Decision: Beschluss, Entscheidung.
285 Plüskow, Hans Adolf von.
286 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
287 Ballenstedt.
288
289 *Übersetzung:* "Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen!"
290 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
291 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
292 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
293 Plüskow, Hans Adolf von.
294 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
295 Roschwitz.
296 Baalberge.

recolligirung[297] ! gesundtheit! vndt Stärgke! I'ay toute sorte d'apprehensions! Dieu vueille divertir! tous mauvais augüres, de luy; et de ses freres[298] ! [299]

07. April 1648

♀ den 7[ten:] Aprill: 1648.

Meiner kutzschpferde eines, die iunge wachtel, hat mir ein Stuhtenfohlen gebracht. Gott gebe zu glügk vndt gedeyen! habe also nur von 12 Stuhten, so ich vorm [[393r]] iahr berößen laßen, 2 Stuhten erhalten, welche mir fohlen gebracht. Die andern keine, ist bestanden, noch trächtig blieben, vielleicht seindt die wagenpferde vbertrieben worden, auf landtfuhren, vndt haben verworfen.

D*octor* Mechovius[300] , ist bey mir gewesen, referenda [301] zu referiren, vndt zu expediren.

Man hat heütte daß vrtheil an Hanß horenburgs [302] bruders[303] Tochter[304] , wegen vervbter blutschande mit ihm, exequirt[305] , vndt die fustigation[306] vndt relegation, ihr wiederfahren laßen. Das gerichte, ist nicht auf offentlichem Margkte, (wegen besorgender [307] soldateninsolentz) sondern aufm Rahthause geheget worden. Gott wolle daß landt, reinigen, von solchen bösen leütten!

Dieweil ich vernommen, das sich der Ritt*meiste*r Plüschaw[308] , wie rasendt, angestellet, vndt ihn nicht allein, heftig verdroßen, daß er bey mir, wegen der fehre, verklagt worden, ichs auch dem Ob*ristleutnant* [309] zu wißen gethan, sondern auch sonst, das er die leütte seines gefallens, nicht plagken kan, alß hat er alle sein geldt, von diesem Ampt[310] , vndt Stadt[311] , auch von Ballenstedt[312] , auf heüte, begehret, da doch die portiones [313] noch nicht fellig, vndt die arme Stadt vor die andern, zu leiden, nicht schuldig. [[393v]] Jch habe T*obias S*t*effeck* v*on* K*olodey* [314] zu ihm[315] , geschigkt. Gegen demselben, hat er sich gar höflich vndt discret, heraußer gelaßen, auch endlich,

297 Recolligirung: Erholung.
298 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
299 *Übersetzung:* "Ich habe jede Art von Befürchtungen! Gott wolle alle schlechten Vorzeichen von ihm und seinen Brüdern abwenden!"
300 Mechovius, Joachim (1600-1672).
301 *Übersetzung:* "zu berichtende Sachen"
302 Horenburg, Hans.
303 Horenburg, Anton (gest. 1643).
304 Horenburg, Margaretha.
305 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
306 Fustigation: Auspeitschung.
307 besorgen: befürchten, fürchten.
308 Plüskow, Hans Adolf von.
309 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
310 Bernburg, Amt.
311 Bernburg.
312 Ballenstedt; Ballenstedt(-Hoym), Amt.
313 *Übersetzung:* "Anteile"
314 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
315 Plüskow, Hans Adolf von.

mir zu ehren, von ieglichem Saltzwagen, oder Saltztkarren, nur 3 {Groschen} zu nehmen, sich erkläret, von den landtwagen aber der Quedlinburger[316], halberstädter[317], vndt dergleichen, wil er 6 {Groschen} nehmen, vndt von den großen hamburger[318], vndt Lübegker[319] wägen, einen halben {Thaler} <ver>meinet, es seye also, billich, vndt vberall, gebraüchlich. Begehret auch etwas von den Müllern, Schäfern, vndt Schmieden, wiewol ihm genungsam[320] dargegen, replicirt worden. Er wil sich sonst, mir gerne accomodiren[321], vndt alles thun, waß nur zu thun, müglich, vndt mir gerne aufwarten, wann er sich ein wenig, eingerichtet wirdt haben. Es scheinet der Ob*ristleutnant* [322] wehre gern alhier[323] gelegen, vmb der mitten seiner quartiere, vndt vmb der fehre willen.

Extra: zu Mittage, den Medicum [324], D*octor* Brandt[325], gehabt, vndt den Caplan Ionium[326].

Nachm*ittag*s bin ich mit meinem Sohn Erdtmann[327], hinauß hetzen geritten, vndt haben 2 hasen, einbracht.

[[394r]]
2 wispel gersten, hat H*ans* Tappe[328], vndt Oberlender[329] auf die Obergerichtsbreitte[330], außseen laßen. Gott gebe zu glügk! segen! vndt gedeyen!

Risposta [331] von Cöhten[332], in terminj buonj [333]!

Christophorus von Jehna[334], ist diesen abendt, anhero[335] kommen. < Wolf[336] vndt Grosse Kersten[337] han 12 {Schefel} gersten, geseet.>

Die Halberstädter[338], haben M*ein*e fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin [339], in ihren desideriis [340], wegen angewiesener gelder, nicht contentiren[341] wollen, vndt diese einquartirung, zum prætext[342], vorgeschützet.

---

316 Quedlinburg, Stift.
317 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
318 Hamburg.
319 Lübeck.
320 genungsam: genügend, hinreichend.
321 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
322 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
323 Bernburg.
324 *Übersetzung:* "Arzt"
325 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
326 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
327 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
328 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
329 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
330 Breite: Feld.
331 *Übersetzung:* "Antwort"
332 Köthen.
333 *Übersetzung:* "in guten Worten"
334 Jena, Christoph von (1614-1674).
335 Bernburg.
336 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
337 Groß(e), Christian (gest. 1654).
338 Halberstadt.
339 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Avis [343]: daß der Friede zu M*ünster* [344] vndt O*snabrück* [345] gewiß geschloßen, vndt die Schwed*ische*[346] satisfaction auf 4 millionen, abgehandelt seye! da sie anfangs: 30[,] darnach: 20 millionen begehrt. Gott gebe! das alles gar klahr richtig! vndt gewiß seye!

08. April 1648

♄ den 8[ten:] Aprilis [347], 1648.

<1 hasen so C*hristian* H*einrich* B*örstels* [348] hunde, inopinatò [349] gefangen.>

Conferentz, mit Jehna[350]; en bons termes [351].

Extra derselbige, wie auch Röder[352], & reliquj [353].

Jn schönem wetter, hats BallonenSpiel[354], vndter den Jungkern[355], mit meinem Sohn V*iktor* A*madeus* [356] gegeben.

Avis [357]: daß general commissarius [358] Brandt[359], in hamburgk [360] gestorben. Gott genade ihm! Er hat noch zur letzte, diß Israelitische Regiment, vns zugeordert.

[[394v]]
Diesen abendt, ist das Stuhtenfüllchen, (so seine Mutter, die iunge Wachtel nie bey sich leiden mögen, hingegen der Schweißfux[361], so das hengstfüllen hat, gar gerne, neben seinem, mit verwunderung, angenommen, vndt genehret) im Stande Todt gefunden worden, weil eben die kutzscher hinweg gewesen, vndt niemandt darbey. Jst schade, vndt vnglügk. Es war sonst

340 *Übersetzung:* "Wünschen"
341 contentiren: zufriedenstellen.
342 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
343 *Übersetzung:* "Nachricht"
344 Münster.
345 Osnabrück.
346 Schweden, Königreich.
347 *Übersetzung:* "des April"
348 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
349 *Übersetzung:* "unverhofft"
350 Jena, Christoph von (1614-1674).
351 *Übersetzung:* "in guten Worten"
352 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
353 *Übersetzung:* "und die Übrigen"
354 Ballonspiel: Ballspiel.
355 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679); Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
356 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
357 *Übersetzung:* "Nachricht"
358 *Übersetzung:* "Kommissar"
359 Brandt, Peter (1609-1648).
360 Hamburg.
361 Schweißfuchs: Pferd mit rötlichem Fell, das so mit weißen Haaren durchsetzt ist, dass es mit Schweiß bedeckt scheint.

heüte, noch gar frisch, vndt munter, spielete mit dem hengstlein, welches, sie meinen, vndt zur endtschuldigung vorwenden, alß obs ihm zu stargk worden, vndt es Todt gedrügkt, oder obs ein groß pferdt gethan? wiewol es nur beym Schweißfuchs, (welcher es sehr lieb gehabt), gelegen. habe also diß iahr, von 12 gehoften fohlen, nur eines biß dato [362] noch erlanget, vndt behalten. Gott gebe mir anderwertß glügk! Segen! vndt gedeyen! Amen!

Ejnen wispel[363] Gersten, haben Hans Tappe[364] vndt Oberlender[365], alhier zu Bernburgk[366], außseen lassen, Wolfgang[367], vndt Gr*oße* Kersten[368] einen halben {Wispel} zu Zeptzigk[369].

09. April 1648

[[395r]]

⊙ den 9[ten:] Aprilis [370]; 1648. < Quasimodogenitj[371].>

Einen brief an M*onsieu*r de la Riviere[372] par Cöhten[373] [374]. Gott gebe zu glügk; succeß[375]! vndt gedeyen!

Mein Sohn Erdtmann[376] ist Gott lob, nach außgestandener seiner krangkheit, wieder auß: vndt conjunctim [377] zur kirchen, mitgegangen. Gott seye davor gepreiset, der wolle ihn ferner stärgken, fristen, vndt erhalten!

Jch habe durch meinen aufwärter, T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [378] den Ob*rist*l*eutnant* Israel IsaacsSohn[379], wie auch vnsern einlogirten Rittmeister, Plüschaw[380], zu gaste laden laßen, Sie haben sich aber endtschuldiget, weil sie eben vberm frühestügk gewesen, vndt der Ob*rist*leüt*nant* wegfertig, nacher Blanckenburgk [381], vndt Werningeroda[382] zu gehen, seine quartier, (darinnen Sie sich, wol außbreitten) zu besuchen. Er ist sonst gar höflich gewesen, hat sich wol erbotten,

---

362 *Übersetzung:* "heute"
363 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
364 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
365 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
366 Bernburg.
367 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
368 Groß(e), Christian (gest. 1654).
369 Zepzig.
370 *Übersetzung:* "des April"
371 Quasimodogeniti: erster Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag).
372 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
373 Köthen.
374 *Übersetzung:* "Herrn de la Riviere durch Köthen"
375 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
376 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
377 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
378 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
379 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
380 Plüskow, Hans Adolf von.
381 Blankenburg (Harz).
382 Wernigerode.

vndt auch dem Rittmeister, verwiesen[383], daß er nicht meiner ordre [384], wegen der fehre, stricte [385] inhæriret[386], hette. Gott gebe das immerdar gute ordre [387] gehalten, vndt wir der laßt, baldt loß werden mögen!

[[395v]]
Extra zu Mittage gehabt, D*octor* Mechovium[388], vndt Jehna[389]. p*erge* [390]

Nachmittags, conjunctim [391], wieder in die kirche. p*erge* [392]

Postea [393] in den gartten, cum filiis[394] [395].

Jn negocio religionis [396], händel nacher O*snabrück* [397] vndt M*ünster* [398] an alle Stände abgegangen.

10. April 1648

☽ den 10[ten:] Aprilis [399], 1648. ♜ ♜

Diese nacht, hat sich alhier, in der Stadt Bernburgk[400], in des Ritmeisters[401] Quartier ein voller Soldat, zu Tode gefallen. Gott wolle seiner armen Seelen, gnedig sein! vndt alle ergernüße von vnß, abwenden!

Der OberEinnehmer Bergen[402], so von Ball*enstedt*[403] wiederkommen, bringt elende querelen mitt, wegen der armen leütte, also: das es einen felß vndt stein, erbarmen möchte. Die armen leütlin,

---

383 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
384 *Übersetzung:* "Anordnung"
385 *Übersetzung:* "streng"
386 inhaeriren: anhängen, an etwas festhalten, fest darauf bestehen.
387 *Übersetzung:* "Ordnung"
388 Mechovius, Joachim (1600-1672).
389 Jena, Christoph von (1614-1674).
390 *Übersetzung:* "usw."
391 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
392 *Übersetzung:* "usw."
393 *Übersetzung:* "Später"
394 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
395 *Übersetzung:* "mit den Kindern"
396 *Übersetzung:* "In Religionsverhandlungen"
397 Osnabrück.
398 Münster.
399 *Übersetzung:* "des April"
400 Bernburg, Talstadt.
401 Plüskow, Hans Adolf von.
402 Bergen, Johann von (1604-1680).
403 Ballenstedt.

vermögen die gelder, nicht aufzubringen. Der Ritmeister alhier[404], poltert, vndt wil das seinige haben, oder die leütte alhier, mit der Speisung belegen. Ô iammer! vber iammer! alhier, vndt dort! kein orth, kan, noch sol das andere vbertragen[405].

[[396r]]
Ün pauvre miserable; ne peut pas ayder, a l'autre. Mais ie trouve que c'est: üne double peine; de se plaindre, & de ne pouvoir s'ayder, car c'est se tourmenter sans satisfaction. Le meilleur expedient seroit; (a mon avis,) de songer tousiours quand les plaintes viennent, tout aussy tost, aux remedes possible; car cela allege le coeur, et monstre nostre vertu, aux actions. La contemplation, ne nous sert de rien, & nous afflige plüstost, si elle n'est secondèe, de l'action, & en cela, plüsieurs s'èsgarent, ou s'addonnans trop, a leurs pensèes, & imaginations <vastes>, sans faire autre chose, ou bien, se desesperans trop facillem*en*t, par la grandeür des obstacles, a ne mettre en œuvre, leurs bonnes conceptions, & ainsy la Vertü, se peüt ensevelir, ou au trop, ou au trop peü, opprimants souvent sans necessitè, le bon pouvoir, par le mal vouloir, trop delicats, ɋ & sensibles, que nous sommes, aux resistances! Et ie confesse volontiers, que ceste mesme faulte, m'est avenüe, plüs d'ünefois, a mon grand regret; dèsplaysir; et trop tard repentir! [406]

[[396v]]
Es seindt heüte viel importuniteten[407] einkommen, wegen der rigiditet, vndt angedrowete executiones [408] der soldatesca. Gott wolle auch, dieses ioch, lindern!

Schreiben von Wien[409], vom h*errn* von Roggendorff[410], vndt von Nürnbergk[411], vom Ritterhaüptmann Geüder[412].

Die avisen[413] geben:

Daß die Türgken[414], noch straifen, an den Vngr*ischen* [415] gräntzen.

---

404 Bernburg.
405 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.
406 *Übersetzung:* "Ein armer Notleidender kann dem anderen nicht helfen. Aber ich finde, dass es ein doppelter Schmerz ist, sich zu beklagen und sich nicht helfen zu können, denn dies bedeutet, sich ohne Befriedigung zu quälen. Der beste Ausweg wäre (meiner Meinung nach), immer, wenn die Klagen kommen, ebenso schnell an die mögliche Abhilfe zu denken, denn dies macht das Herz leichter und zeigt unsere Wirkung in Taten. Die Betrachtung nützt uns nichts und betrübt uns eher, wenn sie nicht von der Tat unterstützt wird, und in diesem gehen viele irre, wobei sie sich entweder zu sehr ihren weiten Gedanken und Einbildungen hingeben, ohne etwas anderes zu tun, oder durch die Größe der Hindernisse zu leicht verzweifeln, um ihre guten Vorstellungen ins Werk zu setzen, und so kann sich die Wirkung vernichten, entweder zu stark oder zu gering [sein], wobei sie oft ohne Notwendigkeit das gute Können durch das bösen Wollen unterdrücken, zu zartfühlend und empfindlich, wie wir sind, gegen Widerstände! Und ich gestehe freimütig, dass dieser eigene Fehler mir zu meinem großen Bedauern, Leidwesen und zu später Reue mehr als einmal unterlaufen ist!"
407 Importunitet: Beschwerde.
408 *Übersetzung:* "Vollstreckungen"
409 Wien.
410 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
411 Nürnberg.
412 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
413 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
414 Osmanisches Reich.
415 Ungarn, Königreich.

Daß die Venezianer[416] in Candia[417] [418] wieder progreß haben, vndt in Albania[419] [420], der Bassa[421] [422] von Scutarj[423], zu ihnen, gefallen, vndt ein Christ worden.

Graf Moritz, von Naßaw[424], sol zum Kayser[425], gewandert sein, nacher Prag[426], per [427] Nürnbergk.

G*enera*l Königßmargk[428], hat Eger[429] proviantiret, vndt von der Blocquade, liberiret[430], auch Waldtsaxen[431], vndt andere haüser occupiret, iedoch vor Ambergk[432], ist er abgezogen, nach dem er Fewerkugeln[433] hinein geschoßen.

Es stehet, dem vermuhten nach, auf einer Feldtschlacht, an der Donaw[434].

Zum friede zu M*ünster* [435] vndt O*snabrück* [436] ist zwar auch, sehr große, vndt gute hofnung, zumal [[397r]] weil die Hessische[437] satisfaction, (auf 600000 {Thaler} vndt auf die grafschaft Schawenburgk[438]) solle abgehandelt sein. Gott gebe den wahren friede!

Jn Dennemargk[439], gibts zwar discrepantzien[440]. Man hofft aber doch, es werden die meisten Vota [441], auf den Ertzbischof zu Brehmen[442], fallen, vndt die Crönung, nach Pfingsten, vor sich, gehen.

Der König in Engellandt[443], hoft noch, in seiner Jnsel Wyght[444], auf beßere zeit, vndt auf den Schottländischen[445], Irischen[446], vndt Frantzösischen[447] secourß[448].

---

416 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
417 Kreta (Candia), Insel.
418 *Übersetzung:* "auf Kreta"
419 Albanien.
420 *Übersetzung:* "in Albanien"
421 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).
422 Person nicht ermittelt.
423 Shkodra (Iskodra/Scutari), Sandschak.
424 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
425 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
426 Prag (Praha).
427 *Übersetzung:* "über"
428 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
429 Eger (Cheb).
430 liberiren: befreien, freilassen.
431 Waldsassen.
432 Amberg.
433 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
434 Donau, Fluss.
435 Münster.
436 Osnabrück.
437 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
438 Schaumburg, Grafschaft.
439 Dänemark, Königreich.
440 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
441 *Übersetzung:* "Stimmen"
442 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
443 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
444 Wight, Insel (Isle of Wight).

Der Ertzherzogk, Leopoldus[449], hat seinen ersten einzug, in Antorf[450], stadtlich gehalten, ist herrlich, angenommen, vndt beschengkt worden. Er armirt gewaltig, wieder Frangkreich.

Der Staden friede, mit Spannien[451], wil noch disputiret werden, durch die Zeeländer[452] vndt Ütrechter[453].

Jn Meckelb*urg* [454] gibts wunderseltzame prodigia [455], vndter andern, sol ein kindt zur Taufe getragen worden sein, vndt alß man gefraget: wiltu getauft sein, etc*etera* vndt vermeinet, die gevattern würden antwortten, da hat das kleine kindt selbst geredet, vndt Nein gesaget vndt zur buße vermahnet vndt verschwunden. Sol zu Güsterow[456], geschehen sein.

[[397v]]
Zu Napolj[457], währet die rebellion vndt große verbitterung noch. Baldt gewinnen, die Spannische[458], baldt die Frantzosen[459], vndt Neapolitaner[460]. Der hertzogk von Guise[461]; hat einen, seiner be dienten, de Modenne[462], genandt, vmb einer conspiration willen, lebendig, verbrennen laßen. Man höret hjn: vndt wieder, horrenda; et Monstruosa [463]! Gott wende doch alles, zum besten!

Extra zu Mittage, wahr ohne Jehna[464], der medicus [465]; D*octor* Brandt[466]. Jch habe mit beyden conversiret, l'uno; dopò l'altro [467], von allerley occorenze [468].

<Schregklicher> Avis [469]; daß Margraf Erdtmann Augustus[470], seinen bruder Marggraf Albrecht[471], im Duel erschoßen, mit 3 kugeln, nach dem er ihm zweene schöße[472] verseßen, vndt außgehalten.

---

445 Schottland, Königreich.
446 Irland, Königreich.
447 Frankreich, Königreich.
448 Secours: Entsatz, Hilfe.
449 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
450 Antwerpen.
451 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
452 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
453 Utrecht, Provinz (Hochstift).
454 Mecklenburg, Herzogtum.
455 *Übersetzung:* "Wunderzeichen"
456 Güstrow.
457 Neapel (Napoli).
458 Spanien, Königreich.
459 Frankreich, Königreich.
460 Neapel, Königreich.
461 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
462 Raymond de Mormoiron, Esprit de (1608-1673).
463 *Übersetzung:* "schreckliche Dinge und Ungeheuerlichkeiten"
464 Jena, Christoph von (1614-1674).
465 *Übersetzung:* "Arzt"
466 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
467 *Übersetzung:* "dem einen nach dem anderen"
468 *Übersetzung:* "Notwendigkeiten"
469 *Übersetzung:* "Nachricht"
470 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651).
471 Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

Die vrsach sol sein, das schändliche incestuosische hurenleben, ged*achten* Marg*graf* Albrechts. Gott gebe, daß er doch bußfertig, vndt Christlich, gestorben seye! O Domine; in quæ nos reservastj tempora! [473] [474]

< Wolf[475] hat zu Zeptzigk[476], 12 {Schefel} gersten, vndt Tappe[477] alhier[478], 19 {Schefel} haber geseet.>

11. April 1648

[[398r]]

♂ den 11[ten:] Aprilis [479]; 1648.

<4 hasen.>

E quando l'invida età; dopò mille annj; e mille; Havrà fatto di te, l'usato scempio, Saraj tù all'hor, di vera fede, essempio! [480] [481]

Jch habe erst, post sacra peracta [482], mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovio[483], deliberirt[484].

Postea [485] bin ich mit meinen beyden Söhnen, E*rdmann* G*ideon* [486] vndt V*iktor* A*madeus* [487] hinauß hetzen geritten, vndt haben 4 hasen eingebracht. p*erge* [488]

Jch habe mit verwunderung, meiner Schwester[489] Tochter, Frawlein Lyßgen[490] S*elig* zu Strehlitz[491], so nur: 12 iahr altt, <vndt wenig drüber> gewesen, Sehliges schönes trostreiches ende, <heütte> bekommen vndt gelesen. Gott gebe! das auch wir alten, ein exempel daran nehmen mögen! vndt vnser ende, werde, wie dieser ende!

---

472 Hier: Schüsse.
473 *Übersetzung:* "Oh Herr, für welche Zeiten hast du uns aufgehoben!"
474 Ein dem Polykarp von Smyrna zugeschriebener Ausspruch, überliefert durch den Heiligen Irenäus von Lyon, zitiert nach Rufin. hist. eccl. 5,20 ed. Schwartz/Mommsen 21999, S. 484f..
475 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
476 Zepzig.
477 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
478 Bernburg.
479 *Übersetzung:* "des April"
480 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 336f.: "Vnd wann die mißgünstige Zeit nach tausend und aber tausend Jahren [...] gewöhnlicher Art nach/ wird vergessen haben/ wirstu alsdenn zum Exempel der warhafften Trew noch leben.""
481 Leicht abgewandeltes Zitat aus dem 5. Akt, 3. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
482 *Übersetzung:* "nach vollendetem Gottesdienst"
483 Mechovius, Joachim (1600-1672).
484 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
485 *Übersetzung:* "Später"
486 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
487 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
488 *Übersetzung:* "usw."
489 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
490 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).
491 Strelitz (Strelitz-Alt).

Jch habe ein schreiben darneben bekommen, von Schwester Sibille Elizabeth[492], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [493] > en bons termes [494]. p*erge* [495] Gott wolle Sie auch, die liebe Schwester, trösten, stärgken, vndt erhalten!

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [496] >heüte habe ichs recht erfahren, daß, alß vor 4 iahren, Meine Söhne, E*rdmann* G*ideon* vndt V*iktor* A*madeus* noch zu Deßaw[497], gewesen, ein abgeschnittenes hirschgeweyhe, (so 5 iahr, vndter der bangk gelegen,) zu bluten angefangen, darvon Erdtmann, in pocken, ge [[398v]] braucht. Es hat vndter den Medicis [498], vndt Physicis, disputata [499] vervhrsachet, obs natürlich seye,? oder nicht? Theilß bediente, vndt auch Theologj [500]; haben es, vor ein böses omen, sonderlich vor meinen damalß krangken Sohn, Erdtmann, gehalten. Dann, nach dem es, 5 iahr lang, in F*ürst* Joh*ann* Casimirs[501], kammer, vndter der bangk, gelegen, hernachmalß aber noch acht wochen, ein stügk darvon, in meiner gedachten Söhne[502] zimmer, zu Deßaw[503], vndt man es zum gebrauch des hirschhorns ferner abgesähget, vor Erdtmann, in den pogken, da ist das blut heraußer gefloßen, worüber mein vetter F*ürst* Johann Casimir selbst sich verwundert sehr sol haben, welcher doch, ein verständiger Ertziäger ist. p*erge* [504]

12. April 1648

☿ den 12[ten:] Aprilis [505], 1648.

Gestern, hat Tappe[506], 19 {Schefel} haber, alhier[507] geseet. ~~Wolf~~ heütte hat er einen halben wispel[508] geseet. Wolf Sutorius[509] hat zu Zeptzigk[510], 2 {Wispel} gersten vndt 1 {Wispel} haber, außseen laßen. Gott gebe zu glügk! vndt Segen!

Querelen von C*hristian* H*einrich* v*on* Börstel[511], daß ihm ein [[399r]] knecht, den er vmb seines vngehorsams willen, geschlagen, <gestern> endtlauffen, vndt zum Rittmeister[512] sich verfüget, sich

492 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
493 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
494 *Übersetzung:* "in guten Worten"
495 *Übersetzung:* "usw."
496 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
497 Dessau (Dessau-Roßlau).
498 *Übersetzung:* "[akademischen] Medizinern"
499 *Übersetzung:* "[praktischen] Ärzten Streitigkeiten"
500 *Übersetzung:* "Geistliche"
501 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
502 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
503 Dessau (Dessau-Roßlau).
504 *Übersetzung:* "usw."
505 *Übersetzung:* "des April"
506 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
507 Bernburg.
508 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
509 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
510 Zepzig.
511 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

vndterhalten laßen, vndt mit großem geprahl, vndt Soldatengesellschaft, seinen restirenden[513] lohn, abgefordert, auch in sein hauß, mit macht, eingebrochen, seiner andern diehner einen, frevelhafter weise, erstechen wollen, vndt viel lose händel gemacht, vndt großen affront [514] angethan. Bittet vmb Schutz, vndt das es dem Rittmeister, möchte remonstrirt [515], der Thäter gestraft, vndt die billigkeit verfüget werden. Solcher gestaltt, wil es vbele iustitz setzen, vndt wer einen diener straft, vmb seiner wiedersetzligkeit willen, wirdt kein gehör mehr haben dörfen.

Jn die kirche, conjunctim [516], am heüttigen BehtTage, Textus [517]; wie Gott mit Abraham[518] geredet, wegen vorseyenden verderbens Sodomæ;[519] wie gnedig sich Gott erbotten? vndt erkläret sie nicht zu verderben, wann von 50 biß 10 gerechten, darinnen wehren?[518] Utinam fuissent. [521]

Man hat viel zu thun, vndt zu corrigiren gehabt, an Theilß vollSaüffern, vndt bösen dienern, vndter vnserm Gesindlein.

[[399v]]
Gegen abendt, ist bericht einkommen, daß der Rittmeister Plüschaw[522], dem Börstel[523] alle satisfaction gegeben, den entlauffenen diener, zur deprecation [524] angehalten, auch sich höchlich beschwehret, daß er stragks zu mir herauf klagende gelauffen, vndt ihme nicht zuvor, die Sache anbracht, ehe sie mir vorgebracht worden, hat es vor einen schmipf angezogen.

Schreiben, von der Aeptißinn zu Quedlinb*ur*g[525] Jtem: nova [526] von Erffurdt[527], daß die armèen, nicht allein, im Voytlandt[528] stehen, vmb Eger[529], vndt selbiger orthen herumb, sondern auch herwarts, gehen sollen, so wol die Kay*serlichen* [530] alß die Schwedischen[531].

A spasso [532], in schönem wetter, con Madama[533], e lj figliuolj[534] [535], wiewol es sehr windig geworden.

---

512 Plüskow, Hans Adolf von.
513 restiren: schulden, schuldig sein.
514 *Übersetzung:* "Schimpf"
515 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
516 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
517 *Übersetzung:* "der Text"
518 Abraham (Bibel).
519 Sodom.
518 Gn 18,16-33
521 *Übersetzung:* "Oh wenn es doch gewesen wäre!"
522 Plüskow, Hans Adolf von.
523 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
524 Deprecation: Abbitte.
525 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
526 *Übersetzung:* "ebenso: Neuigkeiten"
527 Erfurt.
528 Vogtland.
529 Eger (Cheb).
530 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
531 Schweden, Königreich.
532 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
533 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Briefe geschrieben nachm Berlin[536], Cöhten[537], vndt Zerbst[538].

Jch habe Meinen Consulenten[539], Christophorum von Jehna[540], diesen abendt in gnaden, dimittirt[541], vndt ihm, á Dieu [542] gesagt, con qualche sodisfazzione [543]. C'est ün homme, quj a des belles parties. [544] p*erge* [545]

13. April 1648

[[400r]]

℔ den: 13[den:] Aprilis [546], 1648.

Der Syndicus [547] Iehna[548], ist forth nacher Zerbst[549], die Jungfer Wirleben[550] ist mitgefahren, in ihren privatis [551]. Gott wolle alles, sicher, hin: vndt her, begleitten!

Es ist nicht genung, das in newligkeit, die Staßfurthischen [552] Saltzwagen, ein[553] 5 Tage lang, alhier[554] wegen der schätzung[555] der soldatesca, an der Fehre aufgehalten worden, vndt dadurch ein landtgeschrey [556] gemacht, daß andere abgeschregkt worden anhero zu kommen, vndt <wie ich mergklich empfinde> die commercia [557] zu stopfen, Sondern es hat auch noch heütte, einen

534 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
535 *Übersetzung:* "mit meiner Frau und den Kindern"
536 Berlin.
537 Köthen.
538 Zerbst.
539 Consulent: Ratgeber, Rechtsberater, Anwalt.
540 Jena, Christoph von (1614-1674).
541 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
542 *Übersetzung:* "Lebewohl"
543 *Übersetzung:* "mit einiger Zufriedenheit"
544 *Übersetzung:* "Dies ist ein Mann, der gute Gaben hat."
545 *Übersetzung:* "usw."
546 *Übersetzung:* "des April"
547 *Übersetzung:* "Syndikus"
548 Jena, Christoph von (1614-1674).
549 Zerbst.
550 Miltitz, Agnes Christina von, geb. Werleben.
551 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
552 Staßfurt.
553 ein: ungefähr.
554 Bernburg.
555 Schätzung: zwangsweise erhobene außerordentliche Geldzahlung, Sondersteuer.
556 Landgeschrei: im ganzen Land verbreitetes Gerücht, landesweiter/überregionaler Ruf.
557 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"

gantzen Tag, ein großer wollwagen von Quedlinburgk[558], an der fehre still halten müßen, weil der Rittmeister[559] hinauß geritten gewesen. Es sollen andere mehr nachkommen, die werden ~~machen,~~ vervhrsacht auf Calbe[560] zu gehen. Es ist eine Schande, das Fürsten vndt herren, sich müßen also coyonniren[561], vndt in ihre intraden[562] eingreiffen laßen. Es wirdt auch berichtet, das vndter dem Schein einer discretion[563] abforderung, die Mühlen, Schäfereyen, Schmide, Rädemacher, Fischer, vndt dergleichen, leütte, geschätzet[564] werden.

[[400v]]
Er[565] hat auch heütte Panßen[566] den Amptßraht, exequiren [567] laßen, vndt ihm einen Corporal, mit 8 Reüttern, eingeleget, vmb der Ballenstedtischen [568] contribution willen, mit welcher doch, gedachter Panße, nichts zu thun hat, vndt da doch in des Rittm*eisters* abwesenheit, das geldt von Ballenstedt[569], ankommen jst.

Risp*osta* [570] von Cöhten[571] von F*ürst* Ludwigen[572].

D*octor* Brandt[573], so von Barby[574] wiedergekommen, hat sich auch, bey mir præsentiret.

Relationes [575] von Osenbr*ück* [576] mit großer sperantz[577] vom frieden, in selbigen tractaten[578]. Utinam! [579]

14. April 1648

♀ den 14^den:^ Aprilis [580]; 1648.

---

558 Quedlinburg.
559 Plüskow, Hans Adolf von.
560 Calbe.
561 coyonniren: schimpflich behandeln.
562 Intraden: Einkünfte.
563 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.
564 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
565 Plüskow, Hans Adolf von.
566 Banse, Georg (1605-1670).
567 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).
568 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
569 Ballenstedt.
570 *Übersetzung:* "Antwort"
571 Köthen.
572 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
573 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
574 Barby.
575 *Übersetzung:* "Berichte"
576 Osnabrück.
577 Speranz: Hoffnung.
578 Tractat: Verhandlung.
579 *Übersetzung:* "Oh wenn doch!"
580 *Übersetzung:* "des April"

<Regen, nach etzlichen heißen Tagen.>

A spasso [581], auf meine Felder, zur Saht.

Ma femme[582] a eü son contentem*en*t de Halberstadt[583], par la courtoysie dü Conte Kinßky[584], les autres commiss*ai*res & Colonels, l'ayans refüsèe. [585] p*erge* [586] Ce Kinßky Coronel[!] des Swedois[587], a envoyè icy[588], son èscuyer, [589] (Schärer[590] auß Erffurdt[591]) lequel ira a Leiptzigk[592] faire credit. Son Pere[593] est aagè de 80 ans, de la religion, & demeüre a Erfurdt, s'appelle Adam, ayant par ~~an~~ <mois> 100 {Dalers} des contribütions. [594]

[[401r]]
Le fils[595], ira en Swede[596], n'estant pas mariè & ayant beaucoup a pretendre, ayant quittè sa charge, & estant blessè a la main droicte par ün clou, en Espaigne[597], ayant voulü donner un soufflet de revers, a quelqu'ün, & se gastant ainsy la main <mal pensè par les barbiers Espagn*oles* >. [598]

Il s'appelle Iaroßlaf (aussy exilè) ne se souciant pas, dü tiltre de Conte, qu'il ne pretend de l'Emp*ereu*r[599] comme ses cousins[600] revoltèz. Il a estè en Hollande[601] France[602], Espaigne, & Italie[603], fort accomply. [604]

---

581 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
583 Halberstadt.
584 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
585 *Übersetzung:* "Meine Frau hat ihre Zufriedenstellung von Halberstadt erhalten durch die Höflichkeit des Grafen Kinsky, während die anderen Kommissare und Obristen es verweigert haben."
586 *Übersetzung:* "usw."
587 Schweden, Königreich.
588 Bernburg.
589 *Übersetzung:* "Dieser Kinsky, Obrist der Schwedischen, hat hierher abgesandt seinen Stallmeister,"
590 Schärer, N. N..
591 Erfurt.
592 Leipzig.
593 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adam (1569-1648).
594 *Übersetzung:* "welcher nach Leipzig fahren wird, Kredit zu erhalten. Sein Vater ist 80 Jahre alt, von [reformierter] Religion und wohnt in Erfurt, heißt Adam, hat pro Monat 100 Taler von den Kontributionen."
595 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
596 Schweden, Königreich.
597 Spanien, Königreich.
598 *Übersetzung:* "Der Sohn wird nach Schweden gehen, da er nicht verheiratet ist und viel zu fordern hat, wobei er seine Bestallung verlässt und in Spanien durch einen Nagel an der rechten Hand verletzt wurde, als er jemandem eine Ohrfeige geben wollte und sich dabei die Hand verdorben hat, auf was die spanischen Barbieren schlecht gedacht haben."
599 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
600 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adolf Ernst, Graf (1610-nach 1648); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Philip Moritz, Graf (gest. nach 1656); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Ulrich, Graf (gest. 1687).
601 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
602 Frankreich, Königreich.
603 Italien.
604 *Übersetzung:* "Er heißt Jaroslaus (auch exiliert) und kümmert sich nicht um den Titel eines Grafen, den er nicht wie seine aufständischen Vettern vom Kaiser fordert. Er ist in Holland, Frankreich, Spanien und Italien gewesen, sehr erfolgreich."

Il est aussy d'opinion, que les Allemands soyent moins estimèz en l'armèe, que les Swedois, & pourtant fort dèsgoustèz. [605]

Il se plaint, le dit Kinsky, de la düretè de son Oncle[606], <qui est> a Leyden[607], en Hollande[608], düquel en sa ieünesse, il n'a sceü süpporter la rüdesse, & s'en est èschappè. [609]

Il a estè trois fois prisonnier des Imperiaulx [610], avec beaucoup de perte, entr'autres icy[611], il a ünefois perdü 8000 Dücats, toute son argenterie, son bagage, chevaulx, ioyaulx & d'autres belles choses. [612]

[[401v]]
Il[613] a ün baillage, a 4 lieües de Halberstadt[614], avec 5 villages, puis en Boheme[615], sous la protection de la couronne de Swede[616], 5 Seig*neu*ries lesquelles luy rapportent par an, environ 800 Dalers, & il a aussy son argent comptant, entre les marchands a Lipsie[617], sür tout Schmehrtosche[618]. [619] p*erge* [620]

Meine Söhne[621], seindt nachmittags, hinauß geritten, vndt haben, einen hasen, gehetzt.

Die Zerbster[622] Fuhre, hat sich wieder eingestellet, so den von Jehna[623] hinüber bracht, vndt die Jungfer Wirleben[624], mit dem hofprediger[625], wieder herüber.

Extra: bey beyden malzeitten, ist geblieben, der Schä<h>rer[626], des Kinßky[627] Stallmeister.

---

605 *Übersetzung:* "Er ist auch der Ansicht, dass die Deutschen in der Armee weniger angesehen seien als die Schweden und nichtsdestoweniger sehr verdrießlich."
606 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).
607 Leiden.
608 Holland, Provinz (Grafschaft).
609 *Übersetzung:* "Er beklagt sich, der besagte Kinsky, über die Härte seines Onkels, der zu Leiden in Holland ist, von welchem er in seiner Jugend die Strenge nicht ertragen konnte und ihr entflohen ist."
610 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
611 Bernburg.
612 *Übersetzung:* "Er ist dreimal von den Kaiserlichen mit großem Verlust gefangen worden, unter anderem hier, er hat einmal 8.000 Dukaten verloren, sein gesamtes Silberzeug, sein Gepäck, Pferde, Juwelen und andere schöne Dinge."
613 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
614 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
615 Böhmen, Königreich.
616 Schweden, Königreich.
617 Leipzig.
618 Schmertosch von Riesenthal, Martin (1564-1654).
619 *Übersetzung:* "Er hat ein Amtsbezirk von vier Meilen in Halberstadt mit fünf Dörfern, dann in Böhmen unter dem Schutz der Krone Schwedens fünf Herrschaften, welche ihm im Jahr etwa 800 Taler einbringen, und er hat auch sein Bargeld unter den Kaufleuten in Leipzig, vor allem Schmertosch."
620 *Übersetzung:* "usw."
621 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
622 Zerbst.
623 Jena, Christoph von (1614-1674).
624 Miltitz, Agnes Christina von, geb. Werleben.
625 Theopold, Konrad (1600-1651).
626 Schärer, N. N..

15. April 1648

♄ den 15[den:] Aprilis [628], 1648. ♜

<3 hasen, meine Söhne[629], einbracht.>

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [630] ist forth nacher L*eipzig* [631] au service de Mad*am*e[632] [633] [.] Gott wolle sein sicherer geleidtsmann, vndt geferte gnediglich sein! ihm succeß[634] verleyhen!

Der Ob*ristleutnant* Israel[635], so gestern abendt, von Werningeroda [636] alhier[637] ankommen, vndt heütte wieder forth, nacher Cöhten[638] ist, auch pferde todtgeiagt haben soll, hat das rahthauß alhier in der Stadt Bernburgk[639], einzunehmen, zu fortificiren, vndt seine Reütter, darinnen zu versichern begehret, wil auch Seine vbrigen Reütter von hall[640], laßen anhero kommen [[402r]] d*ieweil* nachricht von Kay*serlichen* [641] partien[642], so durch den Nelbischen[643] furth gewoltt, sol ankommen sein. Man hat sichs lange geweigert, iedoch endlich, geschehen laßen müßen, weil sie gedrowet, solches mit gewaltt, zu thun, oder wol gar, meine Cantzeley zu occupiren.

Avis [644] von Leiptzigk[645] vom Ob*ristleutnant* Micrander[646] vnserm abgeordneten, nach der generalitet, das zwar der general Axel Lillie[647], die ohne sein vorbewußt [648], vndt vorhergehende communication vorgenommene einquartirungen diesem F*ürsten*thumb[649], ihm sehr mißfalle, vndt seine quartier beschwehre. Er wolte auch, an seinen Schwager, den General leüt*nant* Douglaß[650]

---

627 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
628 *Übersetzung:* "des April"
629 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
630 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
631 Leipzig.
632 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
633 *Übersetzung:* "im Dienst meiner Frau"
634 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
635 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
636 Wernigerode.
637 Bernburg.
638 Köthen.
639 Bernburg, Talstadt.
640 Halle (Saale).
641 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
642 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
643 Nelben.
644 *Übersetzung:* "Nachricht"
645 Leipzig.
646 Micrander, Wilhelm von (gest. 1676).
647 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
648 Vorbewußt: Vorwissen.
649 Anhalt, Fürstentum.
650 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

, darumb schreiben, interim patitur justus [651]. Micrander gehet auf Erfurdt[652], vndt ferner an die Thonaw[653]. Man hat auch zu Leiptzigk große hofnung zum frieden. p*erge* [654] Got gebe es!

Der Stallmeister Schährer[655], ist auch hinweg, wieder gen Halberstadt[656].

Ein höflich schreiben, von der Fraw Muhme, von Deßaw[657] entpfangen. p*erge* [658]

Mejne ⅆ kinder, seindt hinauß, nach Palbergk [659], gefahren, Söhne[660], vndt Töchter[661]. Gott wolle sie geleitten!

J'ay forgè a üne nouvelle depesche; que Dieu vueille benir! et bienheürer! [662]

[[402v]]
Ex Colerj[663] Oeconomia[664] [665]:

Gen*esis* 1 v*ers* 18[!][:] vndt herrschet vber Fische im Meer, vber die vögel, vndter dem himmel, vndt vber alles Thier, daß auf erden kreücht.[666]

Levit*icus* 24 v*ers* 18[:] wer ein vieh erschlägt, der sol es bezahlen.[667]

Levit*icus* 25[:] Sechß iahr, magstu dein feldt beseen, waß von ihm selbst aufgehet, sol den armen frembdlingen, vndt dem vieh, gelaßen werden.[668]

Syrach cap*itel* 7 v*ers* 24[:] hastu vieh, so warte sein, tregt dirs nutz, So behalts,[669] Item [670]: vers: 16 Ob dirs Sawer wirdt, mit deiner Nahrung, vndt Agkerwergk, das laß dich nicht verdrießen, denn Gott hats so geschaffen.[671]

---

651 *Übersetzung:* "unterdessen leidet der Gerechte"
652 Erfurt.
653 Donau, Fluss.
654 *Übersetzung:* "usw."
655 Schärer, N. N..
656 Halberstadt.
657 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
658 *Übersetzung:* "usw."
659 Baalberge.
660 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
661 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
662 *Übersetzung:* "Ich habe an einer neuen Abfertigung geschmiedet, die Gott segnen und glücklich machen wolle!"
663 Colerus, Johann (1) (1566-1639).
664 Johann Colerus: Oeconomia Ruralis Et Domestica: Darin[n] das gantz Ampt aller trewer Hauß-Vätter/ Hauß-Mütter/ beständiges und allgemeines Hauß-Buch/ vom Haußhalten/ Wein- Acker- Gärten- Blumen und Feld-Baw/ begrieffen [...]; Sampt beygefügter einer experimentalischer Hauß-Apotecken und kurtzer Wundartzney-Kunst/ wie dann auch eines Calendarii perpetui [...], Mainz 1645.
665 *Übersetzung:* "Aus der "Oeconomia" des Colerus"
666 Gn 1,26
667 Lv 24,18
668 Lv 25,3-7
669 Sir 7,24

Proverb*ia* [672] 27 v*ers* 23[:] Auf deine Schafe hab acht, vndt nimb dich deiner herde an, denn Gut währet nicht ewiglich, vndt die krone währet nicht für vndt für, daß hew ist aufgangen, vndt ist da das graß, vndt wirdt kraut auf den bergen gesamlet. Die lemmer kleiden dich, vndt die bögke geben dir, das Agkergeldt du hast ziegenMilch genung, zur Speise [[403r]] deines hauses, vndt zur Nahrung deiner dirnen.[672]

Genes*is* 2 v*ers* 19[:] Gott machte von der erden, allerley Thier, auf dem Felde, vndt allerley vogel vndter dem himmel, vndt brachte sie zum Menschen, das er sahe, wie er sie nennet, denn, wie Adam[674], allerley Thier, nennen würde, also solten sie heißen.[674]

Nota sapientiam Adamj ante lapsum, perfectam habuit cognitionem proprietatum omnium animalium, & scivit causas omnium rerum. [676]

[677] Ps*alm* 8. 7[:] Du wirst ihn (des Menschen sohn) zum Herrn machen vber deiner hende Werck, alles hastu vnter seine füße gethan, Schaff vnd ochsen allzumal, dazu auch die wilden thier die Vögel vnter dem himmel, vnd die fische im Meer, vnd alles was im Meer gehet.[678]

Ps*alm* 50. 10[:] Alle thier im Walde sindt mein, spricht Gott, vnd Vieh auf den bergen, da sie bey tausenden gehen, Jch kenne alles gevögel auf den Bergen, vnd allerley thier auf dem felde ist für mir, wo mich hungerte, wolte ich dir nicht dauon sagen.[679]

Ierem*ia* 27. 5[:] Jch hab die Erde gemacht, vndt Menschen vnd Vieh, so auf erden sindt, durch meine große krafft vnd ausgestreckten arm, vnd gebe Sie, wenn Jch will.[680] p*erge* [681]

Deut*eronomium* 11. 15[:] Jch wil deinem Vieh graß geben.[682]

Esd. 6. 53[:] Gott erhelt Vnser Vieh.[683]

Ps*alm* 104. 10[:] Du herr leßest brunnen quellen in den gründen, daß die Waßer zwischen den bergen hinfließen, daß alle thier auf dem felde trincken, vnd das Wild seinen durst lesche; du lessest graß wachsen vor das Vieh. Die hohen berge seind der gemsen zuflucht, vnd die steinklüffte der Caninichen, du machst finsternuß, daß nacht wird. Da regen sich alle wilde thier, die iungen löwen, die da brillen nach dem raub, vnd ihre speiß suchen von Gott, wen aber die sonne aufgehet, heben sie sich dauon, vndt legen sich in ihre löcher p*erge* [684] Es wartet alles auf dich, daß du ihnen speise

---

670 *Übersetzung:* "ebenso"
671 Sir 7,16
672 *Übersetzung:* "Sprüche [Salomos]"
672 Prv 27,23-27
674 Adam (Bibel).
674 Gn 2,19
676 *Übersetzung:* "Beachte die Weisheit Adams vor dem Sündenfall, wobei er ein vollkommenes Wissen über die Eigenschaften aller Tiere hatte und die Ursachen aller Dinge kannte."
677 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
678 Ps 8,7-9
679 Ps 50,10-12
680 Ier 27,5
681 *Übersetzung:* "usw."
682 Dt 11,15
683 Vgl. das Zitat im nicht in der Lutherbibel enthaltenen apokryphen Buch 2 Esd 6,53.
684 *Übersetzung:* "usw."

gebest zu seiner zeit, wen du ihnen gibst, so samlen sie, wan du deine hand aufthust, so werden sie mit Gutte gesettiget.[684]

Ps*alm* 147. 8[:] Lobet den Herren, der graß auf bergen wachsen lest, der dem Vieh sein futter gibt, den iungen Raben, die ihn anruffen.[686]

Ex*odus* 20. 10[:][687] befihlt Gott, man soll das Vieh am Sabbath ruhen lassen.

[688] Gott sorget für die Ochßen[689], sagt die Schrifft. Gott erbarmet sich, aller Seiner Geschöpfe!

[[403v]]
[690] Deut*eronomium* 22.[!] 4[:] Du solt dem ochsen, der da drischet, das maul nicht verbindten.[691]

Zum Eingang dieser bücher, soll ein Haußwürth [692] fleißig mergken, den Spruch Salomonis[693] in seinem Spruchbüchlein, cap*itel* 12. 10[:] Der Gerechte erbarmet sich seines viehes, [694] Aber das herz der gottlosen ist vnbarmherzig.[694] <[Marginalie:] [696] N*ota* B*ene* [697] > [698] da stehet im Hebreischen: Iustus novit animam iumenti sui. [699] [699] Das ist sehr Hefftig geredt; der gerechte kennet die Seel seines Viehes, damit Er vns vermahnen will, daß wir grosse achtung auf vnser Vieh geben sollen, Also, daß wir auch seine Seel sollen kennen, daß ist alles, was ihm nuzlich vnd schedlich ist, alles was es gern vnd nit gern isset vnd trincket, alles, was es thun vnd nicht thun, ertragen vndt nit ertragen kan, ia wens müglich were, auch alle seine gedancken. Ja wen er sein Vieh einen anderm vertrauet, so soll man gleichwol offt selber dazu sehen, was man mit ihm vor hat, vnd was man vor arbeit damit thut, dann nichts macht ein Roß fetter, denn des Herrn auge. [701]

Jtem [702]. Deut*eronomium* 22. 1[:] Wen du deines bruders ochsen oder schaff sihest irre gehen, so soltu dich nicht entziehen von ihnen, sondern solt sie wider zu deinem bruder führen. Wenn aber dein bruder dir nicht nahe ist, vnd kennest ihn nicht, so soltu Sie in dein haus nemmen, daß sie bey dir sein, biß sie dein bruder suche, vnd denn ihm wider gebest. Also soltu thun, mit seinem Esel, mit seinen kleide vnd mit allem Verlornen, das dein bruder verleuret, vnd du es findest, du kanst dich

---

684 Ps 104,10-28
686 Ps 147,1-9
687 Ex 20,10
688 Schreiberwechsel zu Christian II.
689 1 Cor 9,9
690 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
691 Dt 25,4
692 Schreiberwechsel zu Christian II.
693 Salomo, König von Israel.
694 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
694 Prv 12,10
696 Schreiberwechsel zu Christian II.
697 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
698 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
699 *Übersetzung:* "Der Gerechte kennt die Seele seines Zugtiers."
699 Prv 12,10
701 Zitat aus Colerus: Oeconomia 1645, S. 330. Vgl. das Sprichwort nach Xen. oik. 12,20 ed. Pomeroy 1994, S. 174f. und Aristot. oec. 1,1345a ed. Tredennick/Armstrong 1969, S. 340f..
702 *Übersetzung:* "Ebenso"

nicht entziehen. Wenn du deines Bruders ochen oder Esel sihest fallen aufm wege, so soltu dich von ihm nicht entziehen, sondern solt ihm aufhelffen.[703]

Ps*alm* 65. 14[:] Die anger sindt voll schaffe, vndt die Awen stehen dicke mit korn, daß man iauchzet vnd singet[704], Ja freylich ists eine große lust vnd Freude, wan das getreide im felde wol stehet, vnd die anger voller schaffe, die awen voller Viehe, die leiden vnd brachen voller schweine, die Wälde voller Wildt v*nd* geflügel sein, das möchte die leüthe iauzend v*nd* singendt machen. Merck hier bey disem Punct, wiltu vom Ackerbau eine nahrung haben, so zeuge dir viel Vieh, wartte es wol, schaffe ihm futter gnug daß du es ausfüttern, v*nd* den Wintter durch erhalten kanst. Denn ohne Vieh ist keine nahrung, vnd wer ohne Vieh will haußhalten, der verdirbt. [705] p*erge* [706]

[707] Diß alles steht in meinem Colero[708], fol*io* 328 [709] vndt pag*in*a 329 [710].

[[404r]]
Item pag*ina* 386 [711] [:] Ein Ochße ist einem haußwirth, nützlicher, (sagt Colerus[712]) als ein pferdt, dann er verdiehnet viel mit seiner Stärgke, im agker, ein[-] vndt außführen, auch anderer schwehrer arbeit, vndt nimpt wenig zu lohn, kostet auch nicht viel zu halten. Er leßet dem haußwirth, rogken, vndt alles getreydig, das er doch (nechts Gott) ihm erworben, vndt gegeben hat, vndt nimbt er dargegen nur hew, vndt Strew: den gantzen Sommer hindurch, gehet er nur grasen, vndt endlich zum lohn, seiner Mühe vndt arbeit, leßet er sich schlachten, vndt auffeßen, vndt bekleidet vnß, mit seiner hautt <an> leib vndt füßen. Mit seinem Mist (reverenter [713]) dünget man Egker, vndt weinberge, so ~~man~~ mit pferden nicht dienlich. [714]

Varro[715] meldet, < lib*er* 2 cap*ut* 5 [716] [:]> die Römer hetten diß Thier, so hoch geachtet, das sie auch einen, der einen Ochßen freventlich erschlagen, am leben, gestraft hetten, als wenn er den haußwirth selbst ermordet, vndt vmbgebracht hette.[717] Dann er kennet seinen herren gar eigentlich, wie Iesaias[718], am 1. capittel meldet[718], vndt weiß wol, das ihm, der wieder guts thut, wenn er ihm fleißig diehnet, vndt seine arbeit fleißig verrichtet. Varro nennet sie socios seminum in rustico

---

703 Dt 22,1-4
704 Ps 65,14
705 Zitat aus Colerus: Oeconomia 1645, S. 330.
706 *Übersetzung:* "usw."
707 Schreiberwechsel zu Christian II.
708 Johann Colerus: Oeconomia Ruralis Et Domestica: Darin[n] das gantz Ampt aller trewer Hauß-Vätter/ Hauß-Mütter/ beständiges und allgemeines Hauß-Buch/ vom Haußhalten/ Wein- Acker- Gärten- Blumen und Feld-Baw/ begrieffen [...]; Sampt beygefügter einer experimentalischer Hauß-Apotecken und kurtzer Wundartzney-Kunst/ wie dann auch eines Calendarii perpetui [...], Mainz 1645.
709 *Übersetzung:* "Colerus, Blatt 328"
710 *Übersetzung:* "Seite 329"
711 *Übersetzung:* "Ebenso Seite 386"
712 Colerus, Johann (1) (1566-1639).
713 *Übersetzung:* "voller Achtung"
714 Zitat nach Colerus: Oeconomia 1645, S. 387.
715 Varro, Marcus Terentius (116 v. Chr.-27 v. Chr.).
716 *Übersetzung:* "Buch 2 Kapitel 5"
717 Vgl. Var. rust. 2,5,4 ed. Flach 2006, S. 123 und 268.
718 Jesaja (Bibel).
718 Is 1,3

opere, et Cererus minist ~~erio~~ <ros> [720] .[721] Die Schneider, Schuster, Agkerleütte, Jäger, laternen: vndt kämmermacher, [[404v]] die hirten, die wächter, könnnen sich sonderlich, von diesem Thier allerley zu nutz machen. Alle menschen können seines guten gesunden Fleisches, wol genießen, auch die Aertzte haben darvon in der Artzney zu gebrauchen. Die biehnen sollen von Todten Ochßen, erwachßen.[722]

Salomon[723] spricht Proverb*ia* 14 vers*us* 4[:] Absque bobus præsepe purum, id est; vacuum est; at copia proventum, in robore bovis. [724] [724] [726]

Mein Sohn Erdtmann[727], hette heütte baldt ein vnglügk haben sollen, weil er meinen großen fuchs[728] geritten, welcher zwar sonst from ist, aber nach den Mutterpferden, getobet hat, vndt mit ihm etwaß außgerißen, weil er nach seiner krangkheit, noch etwas schwach ist. Gott lob! daß es noch also abgegangen! Der helfe ferner, mit gnaden!

16. April 1648

⊙ den 16[den:] Aprilis [729], 1648.

Jn die kirche vormittages.

Extra: zu Mittage, D*octor* Mechovium[730], vndt einen von Schierstedt[731], des Graven zu Werningeroda[732] hofJungker gehabt.

Nachm*ittag*s ist nicht geprediget, weil der caplan[733] [[405r]] Jonius[734] krangk worden.

Le Conte de Werning*ero*da[735] a 300 {Wispel} de seigle, en ses greniers, le {Wispel} là, fait a Cöhten[736], 38 himpen[737] d'icelle mesüre de Werningerode[738], sür ün {Wispel} a Cöhten. [739]

---

720 *Übersetzung:* "die Verbündeten der Samen in der bäurischen Arbeit und die Diener der Ceres [Göttin des Ackerbaus]"
721 Das Zitat in dieser Form in Colerus: Oeconomia 1620, S. 383; das Original bei Var. rust. 2,5 ed. Flach 2006, S. 123 und 268 lautet abweichend: "Hoc socius hominum in rustico opere et Cereris minister, [...]", entsprechend übersetzt als "[...] diesem Gefährten der Menschen in der Feldarbeit und Diener der Ceres [...]".
722 Vgl. Var. rust. 2,5,5 ed. Flach 2006, S. 123 und 269.
723 Salomo, König von Israel.
724 *Übersetzung:* "Sprüche [Salomos] 14 Vers 4: Ohne Rinder ist der Stall rein, das heißt leer; aber der Wohlstand gedeiht in der Kraft des Ochsen."
724 Prv 14,4
726 Vgl. Colerus: Oeconomia 1645, S. 388.
727 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
728 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
729 *Übersetzung:* "des April"
730 Mechovius, Joachim (1600-1672).
731 Schierstedt, Christoph (2) von (gest. 1686).
732 Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von (1593-1672).
733 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
734 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
735 Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von (1593-1672).
736 Köthen.
737 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

Son èscuyer[740], est a Wolfenbüttel[741], en service. Ils entretiennent, üne comp*agni*e dü regim*en*t dü Coronel[!] Israel[742], a Werningeroda, la comp*agni*e a 136 testes. Jl plaint les dèsgasts, dü dit conte, par tant des contribütions, presens, & enlogemens. Mesme les forests, ont estè fort ruinèz, par les demandes de venayson, & par le bois couppè en quantitè, comme aussy les estangs, & la pescherie, se diminüe. Le Conte a estè 20 semaines malade. Il est affligè dü mal de la rattelle, & la fontaine de Hornhausen[743] luy aaydè l'an passè en apparence, mais en effect rien. Le medecin dont le Conte se sert de Goßlar[744] nomè Stögkhausen[745], mèsprise ces fontaines de Hornhausen aussy bien, que nostre D*octeur* Brandt[746], & dit de sürplüs, que c'est Diablerie; Teüfelßwergk. Aulcüns croyent voirement, qu'il y a parmy de la sorcellerie, & enchantemens, & que le ministre[747] de Hornhausen, avec le maistre d'èscole[748] y participent afin d'acquerir l'argent, de plüsieurs estrangers. [[405v]] (Quant a moy, ie ne veux pas jüger d'incertitüdes, laissant a ün chascün, son iügement, franc & libre! [749] Gedangken, seindt zollfrey! [750])

La Ville de Werningerode[751] doibt payer 2000 {Reichsthaler} d'amende au Conte[752] d'aultant que le Senat[753], en ce lieu lá, s'est tant opposè a luy, & il s'en est plaint, a Mons*ieu*r l'Elect*eu*r de Brandenbourg[754] de bouche, comme aussy par l'intercession de Madame la Düchesse Douairiere[755] de Schöningen[756]. Ainsy il croyt, qu'ils luy feront rayson. [757]

---

738 Wernigerode.
739 *Übersetzung:* "Der Graf von Wernigerode hat 300 Wispel Roggen in seinen Speichern, der Wispel dort macht in Köthen 38 Himten von demjenigen Maß von Wernigerode auf einen Wispel in Köthen."
740 Person nicht ermittelt.
741 Wolfenbüttel.
742 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
743 Hornhausen.
744 Goslar.
745 Stockhausen, Samuel (gest. nach 1656).
746 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
747 Salchmann, Friedrich (gest. 1648).
748 Pauche, Henning (gest. 1672).
749 *Übersetzung:* "Sein Stallmeister ist in Wolfenbüttel in Diensten. Sie unterhalten eine Kompanie des Regiments des Obersten Israel in Wernigerode, die Kompanie hat 136 Köpfe. Er beklagt sich über die Schäden des besagten Grafen wegen der Kontributionen, Geschenke und Einquartierungen. Selbst die Wälder sind durch die Forderungen nach Wildfleisch und durch das in Mengen gefällte Holz stark ruiniert, wie auch die Teiche, und die Fischzucht verringert sich. Der Graf ist 20 Wochen krank gewesen. Er ist von der Milzkrankheit geplagt und der Brunnen von Hornhausen hat ihm im vergangenen Jahr scheinbar geholfen, aber tatsächlich nichts. Der Arzt, dessen sich der Graf in Goslar bedient namens Stockhausen, missachtet die Brunnen von Hornhausen ebenso sehr wie unser Dr. Brandt und sagt darüber hinaus, dass es Teufelswerk ist. Einige glauben sogar, dass es darunter Hexerei und Zauberei gibt, und dass der Pfarrer von Hornhausen mit dem Schulmeister daran teilnimmt, um Geld von vielen Fremden zu bekommen. (Was mich betrifft, ich will nicht über Ungewissheiten urteilen, sondern einem jeden sein rechtes und freies Urteil überlassen!"
750 Zitat nach Dig. 48,19,18 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 867.
751 Wernigerode.
752 Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von (1593-1672).
753 Wernigerode, Rat der Stadt.
754 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
755 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
756 Schöningen.

Castiga Vellacos borrachos! [758]

Vnsere einquartirte machen sich mit gewaltt an das rahthauß, laßen es vermawern, vndt fortificiren, da wil kein protestiren, vor helfen.

Jtzt gegen abendt, kömbt ein Fendrich vom General Axel Lillie[759], exequirt[760] auch ohne alle barmhertzigkeit, seine hinderstellige[761] resta [762]. Man ist wol geplaget! Ach Gott! in waß vor einem schwehren beruf, muß man leben!

Extra zu abendts, wiederumb der Schierstedt[763].

17. April 1648

[[406r]]

☽ den 17[den:] Aprilis [764]; 1648.

<1 hasen hat Schwechhausen [765] geschoßen.>

Schierstedt[766] ist forth. Gott geleitte ihn! Er sagte auch gestern, daß Werningeroda[767] 800 fewerstädte gehabt hette, an itzo, hette es kaum 400. Die vbrigen wehren ruiniret. Er der Schierstedt ist F*ürst* Ludwigs[768] lehenmann, vndt vndterthan zu Scheüder[769]. p*erge* [770]

Avis [771] von Ball*enstedt*[772] die gantze Schwed*ische*[773] armèe wehre zu Coburgk[774], ankommen, gienge auf Erfurdt[775], auß mangel der lebensMittel. Die Kay*serlichen* [776] drüngen stargk auf sie.

---

757 *Übersetzung:* "Die Stadt Wernigerode soll dem Grafen 2.000 Reichstaler Strafe zahlen, so viel, dass der Rat in diesem Ort da sich ihm sehr widersetzt und er sich darüber mündlich beim Herrn Kurfürsten von Brandenburg beklagt hat, wie auch durch die Vermittlung der Frau Herzogin-Witwe von Schöningen. So glaubt er, dass sie ihm Genugtuung tun werden."
758 *Übersetzung:* "Bestrafe trunkene Schurken."
759 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
760 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
761 hinterstellig: rückständig.
762 *Übersetzung:* "Rückstände"
763 Schierstedt, Christoph (2) von (gest. 1686).
764 *Übersetzung:* "des April"
765 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
766 Schierstedt, Christoph (2) von (gest. 1686).
767 Wernigerode.
768 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
769 Scheuder.
770 *Übersetzung:* "usw."
771 *Übersetzung:* "Nachricht"
772 Ballenstedt.
773 Schweden, Königreich.
774 Coburg.
775 Erfurt.
776 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Man besorgete[777]: Sie dörften sich an die Sahle[778] retiriren, vndt General Königßm*arck*[779] in Ascherßleben[780] kommen.

Avis[781]: von M*ünster*[782] vndt O*snabrück*[783] in der 66. relation[784] D*octor* hegers[785], darinnen, die friedenshofnung, ergrößert wirdt, es stößet sich noch etwas an der heßischen[786] satisfaction, wiewol dieselbige, auf die tractaten[787] nacher Caßel[788] mit Darmstadt[789], remittirt, ~~oder~~ <vndt> aber zugleich zu M*ünster* vndt O*snabrück* ebenmeßig getrieben wirdt. Gott gebe erwüntzschten Schluß!

Die herrnvettern[790], wollen auch <(Gott gebe mit ernst)> pacem intestinam[791], in vnserm kleinen Fürstenthumb[792], addressiren Mir, den interimsaccord[793], welcher mit F*ürst* Johannßen geschloßen vndt vollnzogen worden, in 6 exemplaren, vndt ersuchen mich, zu ebenmeßiger vollnziehung, wiewol mir etzliche præjudicia[794] darinnen, anscheinen! e*t cetera*

[[406v]]
Meine Söhne Erdtmann Gideon[795], vndt Victor Amadis[796], alß sie nach der mahlzeit in garten spatzirt, seindt beyde in die angesichter, von bienen, gestochen worden, wie auch meine Tochter Angelica[797], auf die handt. Man hat sie alle drey, mit dem Balsamo Vitæ[798], (welcher auch eüßerlich hilft) angestrichen. Carolo Ursino[799] aber, welcher auch bey ihnen, gewesen, haben die Biehnen nichts gethan.

Der avisenbohte[800], ist von Leiptzigk[801] wiederkommen. Bey Schkeüditz[802], im hinwege, hat ihn eine Kay*serliche*[803] partie[804], von 22 pferden, (wie er meinet) rencontriret[805]. Zweene von denen,

---

777 besorgen: befürchten, fürchten.
778 Saale, Fluss.
779 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
780 Aschersleben.
781 *Übersetzung:* "Nachricht"
782 Münster.
783 Osnabrück.
784 Relation: Bericht.
785 Heher, Georg Achatz (1601-1667).
786 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
787 Tractat: Verhandlung.
788 Kassel.
789 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
790 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
791 *Übersetzung:* "innerfamiliären Frieden"
792 Anhalt, Fürstentum.
793 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
794 *Übersetzung:* "Nachteile"
795 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
796 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
797 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).
798 *Übersetzung:* "Lebensbalsam"
799 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
800 Avisenbote: Nachrichtenbote.
801 Leipzig.

seindt auf ihn loß gegangen, vndt haben ihm, auß der Figke 5 groschen, einer genommen. Er hat aber noch eine Nahmhafte Summa [806] geldes, von der contribution vndt sonsten, vndter den armen, verborgen gehabt. Alß ihn nun der eine Reüter ein cuiraßirer weitter besuchen[807] wollen, hat ihme der ander, (nach deme sich der Bohte wol verantwortett) mit bloßem degen [[407r]] abgewehret, vndt gesagt, er solte des Fürsten von Bernburgk[808] bohten, vnangetatset laßen, vndt forthpaßiren. Da hat er gesehen, das dieser, so ihn besucht[809], den Mantel aufgeschlagen, vndt einen cuiraß, vndter dem Mantel, angehabt, (welche die Schwedische[810], nicht zu führen pflegen,) vndt ein grewlicher Schwartzer kerll anzusehen, auch wol montirt[811] gewesen. Sie haben fleißig, nach dem Elster[812] paß, gefraget, vndt sich gestellet, alß ob sie, nacher Mörseburgk[813], gehen wollten[.] Jst ein glügk, vndt Gott zu dangken, daß sie diesen bohten, nicht recht besucht, vndt der armen vndterthanen schweiß vndt blut, so liederlich <nicht> hinweg bekommen haben!

Schreiben vom h*errn* von Roggendorff[814], vndt Ioh*ann* Löwen[815]. p*erge* [816]

Avisen[817]: von Leiptzigk[818]; zum theil auch particularbriefe.

Daß den 14[den:] hujus [819], ein erschregklich wetter, zu Leiptzigk gewesen, dergleichen man kaum gedencket, wehre aber, Gott lob, ohne schaden aldar abgegangen.

Die festung Clissa[820] in Dalmatia[821] [822] wehre von den Venezianern[823], per accordo [824] erobert, vndt der Bassa[825] [826], so es mit etzlichen Tausendt Mann, endtsetzen wollen, davor geschlagen worden.

---

802 Schkeuditz.
803 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
804 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
805 rencontriren: antreffen, begegnen.
806 *Übersetzung:* "Summe"
807 besuchen: durchsuchen.
808
809 besuchen: durchsuchen.
810 Schweden, Königreich.
811 wohlmontirt: gut ausgerüstet.
812 Weiße Elster, Fluss.
813 Merseburg.
814 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
815 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
816 *Übersetzung:* "usw."
817 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
818 Leipzig.
819 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
820 Clissa (Klis).
821 Dalmatien.
822 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
823 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
824 *Übersetzung:* "durch Übergabevergleich"
825 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).
826 Person nicht ermittelt.

Die Morlacchj [827] aber, hetten der außziehenden besatzung, den accordo [828] nicht gehalten, sondern wider der Generalen [[407v]] willen, viel Türgken niedergehawen.

Newhaüsel[829] in Vngern[830], solte der Türgke[831] auch zu belägern, vorhabens sein, welches die friedenstractaten[832], in Westphalen[833], beschleünigen, vndt forttreiben möchte!

Zu Chrudim[834], in Böhmen[835], sol ein holtzhacker tropfen bluts, auß einem bawm, springende, den er gehawen, gesehen haben, vndt als er selber, den Schweiß von seinem kopf abgestrichen, ist seine handt darvon blutig worden, vndt sein haüpt voller bluts, an stadt deß Schweißes, gewesen, welches er dem Raht[836] daselbst, vndt andern ehrlichen leütten, gewiesen, vndt zu erkennen gegeben. Dörfte nichts gutes portendiren[837].

Der Kayser[838], zeücht nach Paßaw[839], zum beylager[840] <Jhr*er* > <May*estä*t vndt> deß Ertzherzoglichen Frewleins[841], von Insprugk[842].

Jn Polen[843], beßert sichs, mit dem Könige[844] Gott lob, vndt die Frantzös*ische* [845] Ambassade [846], kömbt dahin, den Frantz*ösische* Ritterorden, zu vberbringen.

Der Tartarn[847] einfall, wirdt durch daß anlauffen der großen waßer vndt Ströhme gehindert.

Des Großhertzogs, in der Moßkaw[848] bruder[849], sol auß Seiner Türgkischen Gefängnüß, von Constantinopel[850] entrunnen, vndt zu Venedig[851], [[408r]] ankommen sein.

---

827 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
828 *Übersetzung:* "Vertrag"
829 Neuhäusel (Nové Zámky).
830 Ungarn, Königreich.
831 Osmanisches Reich.
832 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
833 Westfalen.
834 Chrudim.
835 Böhmen, Königreich.
836 Chrudim, Rat der Stadt.
837 portendiren: ankündigen, prophezeien.
838 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
839 Passau.
840 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
841 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
842 Innsbruck.
843 Polen, Königreich.
844 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
845 Frankreich, Königreich.
846 *Übersetzung:* "Gesandtschaft"
847 Krim, Khanat.
848 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
849 Irrtum Christians II.: Zar Alexei hatte keinen Bruder mehr.
850 Konstantinopel (Istanbul).
851 Venedig (Venezia).

Der newgeborne iunge Printz in Curlandt[852], ist leyder! mit großem betrübnüß der elltern[853], auch Chur: vndt Fürstlichen Anverwandten, todes verfahren. Gott wolle die betrübten trösten! vndt erquigken.

Jn hollandt[854], ist die Spannische[855] ratification des friedens[856], solenniter [857] angekommen. Die provintzien Zeelandt[858] vndt Ütrecht[859], sperren sich noch, zur acceptation. Man hat ihnen aber, bedengkzeit gegeben. Vndt es ist eine große versamlung im haagen[860] derowegen beyeinander.

Zu M*ünster* [861] vndt O*snabrück* [862] sol der punctus Iustitiæ & Amnistitiæ [863] richtig sein. Der p*unct*us satisfactionis Hesso-Cassellanæ [864] [865], wirdt noch tractiret[866].

Jn Brasilien[867], sollen die Portughesen[868], von den Holländern, geschlagen sein.

Jn Oostjndien[869], sollen die holländer Goa[870] belägert haben.

Der Ertzherzogk Leopoldus[871], armirt stargk, gegen die Frantzosen[872], vndt sol schon, vor Cortryck [873] liegen.

Zu Paris[874]; werden auch gewaltige verfaßungen, gemacht, in Flandern[875], offensivè, in Deützschlandt[876] ~~offen~~ <defen> sivè zu gehen, vndt in Mari Mediteranneo[877] [878], mit stargken

852 Kettler, Ladislaus Friedrich (1647-1648).
853 Kettler, Jakob (1610-1682); Kettler, Louise Charlotte, geb. Markgräfin von Brandenburg (1617-1676).
854 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
855 Spanien, Königreich.
856 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
857 *Übersetzung:* "feierlich"
858 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
859 Utrecht, Provinz (Hochstift).
860 Den Haag ('s-Gravenhage).
861 Münster.
862 Osnabrück.
863 *Übersetzung:* "Punkt der Gerechtigkeit und Amnestie"
864 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
865 *Übersetzung:* "Punkt der hessisch-kasselischen Satisfaktion"
866 tractiren: (ver)handeln.
867 Brasilien.
868 Portugal, Königreich.
869 Ostindien.
870 Goa (Velha Goa).
871 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
872 Frankreich, Königreich.
873 Kortrijk.
874 Paris.
875 Flandern, Grafschaft.
876 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
877 Mittelmeer.
878 *Übersetzung:* "ins Mittelmehr"

Schiffarmaden[879], wo ferne nicht friede wirdt, [[408v]] zwischen Frangkreich[880], vndt Spannien[881]. In Catalogna [882] [883] dörfte auch, großer krieg endtstehen.

Jn Engellandt[884], dörfte ein bluhtiger krieg werden, weil die Schotten[885], ihren König[886], auß der Insel Wyght[887], liberiret[888] wißen wollen, vndt albereit, armiren. Dem Könige sol zwar, in seinem carcere [889] mehr libertet vndt recreation, als zuvorn, gegönnet worden sejn.

Den Prince de Galles[890], begehren die Irrländer [891], auß Frangkreich.

Jn Dennemargk[892], gibts disparerj [893], wegen der wahl, iedoch helt man davor, es werde der Ertzbischof von Brehmen Fridericus Dux Holsatiæ[894], Königes Christianj IV[tj: 895] Sohn, wo nicht den 17. iedoch den 24[ten:] huius [896] vnfehlbarlich gekröhnet werden.

Auß Schweden[897], sollen von 6 biß in 12000 Mann, herauß marchiren.

General Buchheim[898], stößet mit seinem, in Schlesien[899], gehabten corpo [900], zum Melander[901]. Sie dringen auf die Schwed*isch*e haüptarmèe, mit macht, vndt selbige retirirt sich etwas, auß Mangel der lebensmittel.

18. April 1648

[[409r]]

♂ den 18[den:] Aprilis [902], 1648.

879 Schiffarmada: Kriegsflotte.
880 Frankreich, Königreich.
881 Spanien, Königreich.
882 Katalonien, Fürstentum.
883 *Übersetzung:* "In Katalonien"
884 England, Königreich.
885 Schottland, Königreich.
886 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
887 Wight, Insel (Isle of Wight).
888 liberiren: befreien, freilassen.
889 *Übersetzung:* "Gefängnis"
890 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
891 Irland, Königreich.
892 Dänemark, Königreich.
893 *Übersetzung:* "Meinungsverschiedenheiten"
894 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
895 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
896 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
897 Schweden, Königreich.
898 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
899 Schlesien, Herzogtum.
900 *Übersetzung:* "Korps"
901 Melander, Peter (1589-1648).
902 *Übersetzung:* "des April"

< ~~2~~ <4> hasen, von der hatz. 1 Hasen, Oberl*ender* [903] geschoßen.>

Jch bin hinauß nach Pfuhle[904] geritten, zuzusehen vor lußt, wie sie aldar haber seen, Meine diehner, vndt im rügkwege, habe ich zweene hasen gehetzt e*t cetera*

heütte ist meines Sohns, Carolj Ursinj[905], geburtstag, an deme er 6 Jahr altt wirdt. Gott gebe ihm seinen Segen! vndt daß er möge aufwachßen, an Allter, weißheit, vndt gnade, bey Gott, vndt den Menschen!

Extra zu Mittage, den CammerRaht, D*octor* Mechovium[906] gehabt.

Nachmittags, seindt meine Söhne hinauß geritten, die Elltern beyde[907], vndt haben 2 hasen einbracht.

Ph*ilip* G*üder* [908] è stato, appo di me, contandomj stravaghanze; [909] N*ota* B*ene* [910]

Die Armen vndterthanen alhier[911], lamentiren, vndt klagen, wie sie des Axel Lillie[912], seinem Fendrich, so zur execution, geschigkt ist, müßen täglich, 1 {Reichsthaler} execution gebühr, geben, vndt noch darzu, Acht gerichte, auf eine Mahlzeit, auftragen. Vber diß auch, müßen Sie, wann er die andern officirer, vndt Frembde gäste, bittet, ihm eßen, vndt Tringken, genung auftragen. Bitten vmb Schutz, vndt intercession [913], an den General Axel Lillie.

[[409v]]
Diesen abendt, hats geblitzt, gedonnert, vndt gewetterleüchtet, post cænam [914].

Gestern, vndt heütte, hat Tappe[915] 17 {Schefel} haber zu Pfuhle[916] außseen laßen.

Oberlender[917] einen hasen aldar geschoßen, nach Rehen, ohne ~~Noht~~ <Frucht> gehende.

Wolf[918] hat zu Zeptzigk[919], 12 {Schefel} haber geseet.

19. April 1648

903 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
904 Pful.
905 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
906 Mechovius, Joachim (1600-1672).
907 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
908 Güder, Philipp (1605-1669).
909 *Übersetzung:* "Philipp Güder ist bei mir gewesen, mir Seltsamkeiten zu erzählen."
910 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
911 Bernburg.
912 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
913 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
914 *Übersetzung:* "nach dem Abendessen"
915 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
916 Pful.
917 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
918 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
919 Zepzig.

☿ den 19[den:] Aprilis [920]; 1648.

Jn die kirche, vndt wochenpredigt, cum sororibus[921], et filiis primogenitis[922] [923].

Es wirdt gewaltig prædicirt[924], wie der Chur Brandenburg*ische* [925] Abgesandte, vndt Oberkämmerer Borgßdorf[926], auf seiner rayse spendiret[927]. Er sol bey 300 pferde bey sich haben, vndt darundter 6 wagen, mit 6 pferden, ohne die handtroß. Man titulirt ihn, E*ure* G*naden* alß landtcompter, oder herr Meister. Zu halle[928] hat er vor 2 Tage auffwarttung oder gesellschaftleistung, dem Marschalck Sasterow[929], ein stadtlich silbern vergüldetes gießbegken[930] verehrt[931], dem Dyßkow[932], eine große Silberne vbergüldete kanne, vndt 2 vom Adeln, so [[410r]] mitt aufgewartet, ieglichem einen Silbernen vergüldeten pocal. Jnß hauß, sol er, 70 {Reichsthaler} verehrt[933] haben. Anfangs, weil es h*eilig* abendt gewesen, ist er nicht zum Administratore[934], gefordert worden, wie auch den ☉ nicht, weil man ♄ gebeichtet, vndt ☉ communiciret, den ☽ aber hat er sich præsentiren mögen. Der Churfürst[935] sol ihm 15000 {Reichsthaler} raysekosten mitgegeben haben, sein herr, man sagt aber, er spendire[936] ein mehreres. Die kohtknechte zu halle[937], welche nur en passant [938] vor kurtzweil, in die Sahle[939] geplumpt, sol er auch, mit etzlichen Ducaten, wol bedacht haben. En somme; ces gens là, sont heureux! ou bien, ils croyent l'estre! [940]

Past*or* Fido[941].

Ô mille Volte, fortunato, e mille; Chi sà por meta; a' suoj pensierj, Jn tanto; che per vana speranza

---

920 *Übersetzung:* "des April"
921 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
922 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
923 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und erstgeborenen Kindern"
924 prädiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.
925 Brandenburg, Kurfürstentum.
926 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
927 spendiren: ausgeben, aufwenden.
928 Halle (Saale).
929 Zastrow, Nikolaus von (1602-1672).
930 Gießbecken: Handwaschbecken.
931 verehren: schenken.
932 Dieskau, Hans von (1594-1680).
933 verehren: schenken.
934 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
935 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
936 spendiren: ausgeben, aufwenden.
937 Halle (Saale).
938 *Übersetzung:* "beiläufig"
939 Saale, Fluss.
940 *Übersetzung:* "Alles in allem sind die Leute dort glücklich beziehungsweise sie glauben es zu sein!"
941 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

immoderata, Di moderato ben' non perda il frutto! [942] [943]

20 {Schefel} haber, hat Tappe[944] geseet zu Pfuhle[945], seinem bericht nach! Gott gebe gedeyen!

Passando il male; sperando il bene; La Vita passa; la morte viene! [946]

Ie plains la quantitè de mes Malheürs. [947]

E*rnst* D*ietrich* R*öder* [948] hat seinen vndterth*änigsten* abschied genommen, Got bewahre ihn!

20. April 1648

[[410v]]

2l den 20[ten:] Aprilis [949]; 1648.

Mes regrets, me sont tousi*our*s devant les yeux; Dieu me vueille delivrer, de ces tourmens, jour & nuict! & que ie me puisse dèsfaire de ceste anxietè,! (quj m'arrive contre mon grè) par sa S*ain*te grace, et Toutepuissance, car sans son assistance, nous ne pouvons rien faire, voire pas la moindre chose! [950]

Geschrieben, nach Wien[951], Berlin[952], vndt Cöhten[953]. Jtem [954]: in hollandt[955], Matz[956] den kammerdiehner zu recommendiren. p*erge* [957]

A spasso [958], in zimlichem wetter, nachdem es gestern, stargk gewehet, vndt kühle gewesen.

---

942 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 318: "O tausendmal/ vnd aber tausendmal glückselig ist derjenige/ welcher seinen Gedancken so weit Ziel vnd Maaß zu setzen weiß/ daß er durch eitele vnmessige Hoffnung des Hofflebens die Frucht des messigen vnd geruhigen Privatglücks nicht verleuret vnd hindan setzet.""

943 Zitat aus dem 5. Akt, 1. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

944 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

945 Pful.

946 *Übersetzung:* "Während man durch das Schlimme geht, während man das Gute erhofft, vergeht das Leben, kommt der Tod!"

947 *Übersetzung:* "Ich beklage die Menge meiner Unglücksfälle."

948 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

949 *Übersetzung:* "des April"

950 *Übersetzung:* "Meine Betrübnisse sind mir immer vor den Augen; Gott wolle mich von diesen Qualen Tag und Nacht erlösen und dass ich mich durch seine heilige Gnade und Allmacht von dieser Angst (die mir gegen meinen Willen widerfährt) befreien kann, denn ohne seinen Beistand können wir nichts tun, nicht einmal die geringste Sache!"

951 Wien.

952 Berlin.

953 Köthen.

954 *Übersetzung:* "ebenso"

955 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

956 N. N., Matthias (4).

957 *Übersetzung:* "usw."

958 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"

Wolf Conradt von Einsidel[959], hat von Amsterdam [960], an seinen vater[961], geschrieben, daß er ein Fendrich worden, vndter capitain [962] Polhelms [963] compagnie, beschwehret sich, daß seine vorige briefe, nicht zu recht kommen, vndt das man ihm, kein geldt geschigkt, sich darmit, (wie er meinet) außzurüsten, vndt beklaget, das er meine Söhne[964], nicht mehr, zu Leyden[965], angetroffen, wie er gehofft, [[411r]] item [966]: lobt er[967], die Außländer vndt frembden, daß sie ihm mehr guts, alß seine blutsfreünde, vndt landßleütte erwiesen, (vielleicht haben sie auch beßere Mittel, vndt vermögen, darzu gehabt, alß die iehnigen, so gantz verderbet, vndt ruiniret sein, vndt sich lieber, mit wenigem, solte es auch nur brodt, vndt waßer sein, vorlieb zu nehmen, genügen laßen, alß vnverschämbter weyse, hin: vndt wieder, zu geilen[968], vndt zu betteln, da man sie nicht kennet) hette derentwegen desto weniger vhrsach, seinem armen alten vater[969], beschwehrlich zu sein, mit vnzeittigen geldtabforderungen, da derselbige sich kawm selbst zu retten weiß, große noht leidet, Schwach, vndt krangk ist, auch sein gut gantz ruiniret, seine kleine familiam [970] [970] zu vndterhalten, vndt die Oeconomy zu bestellen, gantz vnvermögens, darauf gleichwol, daß fundament der subsistentz, beruhet. Er klaget auch, das sein bruder Christian Fritz[972], schon vor 5 Monaten, seiner vnverwarnet, in WestIndien[973], gezogen. Vielleicht, wirdt derselbe beßer prosperiren, vndt seinen Eltern aufhelfen!

[[411v]]
heütte hat man alhier[974], in der Sahle[975], einen Carpen, von 15 {Pfund} gefangen, ein großes Stügke, darneben, noch einen, von 6 {Pfund}

Eillerdt Dethardt[976] Roßbereitter, so vom Freyherren von Schrahtembach[977], recommendiret worden, hat sich præsentiren laßen. p*erge* [978] Dieu nous face bien rencontrer! [979]

---

959 Einsiedel, Wolf Curt von (1628-1691).
960 Amsterdam.
961 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
962 *Übersetzung:* "Hauptmann"
963 Polhelm, N. N. von.
964 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
965 Leiden.
966 *Übersetzung:* "ebenso"
967 Einsiedel, Wolf Curt von (1628-1691).
968 geilen: (auf eine unverschämte Art) betteln, um etwas bitten.
969 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
970 *Übersetzung:* "Familie"
970 Bellersheim, Anna Christina von, geb. Einsiedel (1642-1686); Einsiedel, August Ludwig von (1644-1707); Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).
972 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
973 Westindien.
974 Bernburg.
975 Saale, Fluss.
976 Dethardt, Eilert.
977 Schrattenbach, Balthasar von.
978 *Übersetzung:* "usw."
979 *Übersetzung:* "Gott lasse es uns gut treffen!"

12 {Schefel} abermal haber, hat Wolf[980] zu Zeptzigk[981] geseet. Gott gebe zu glügk!

16 {Schefel} haber, alhier zu Pfuhle[982], hat Oberlender[983] vndt Tappe[984], se<h>en laßen. Gott gebe glügk! vndt gedeyen!

21. April 1648

♀ den 21[ten:] Aprill: 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

<1 Rehe von Pfuhle[985]. 1 hase.>

Somn*ium* de Concub*io* cum Reg*in*a Boh*emi*æ[986] [.] [987]

Avisen[988]: von Erfurdt[989], das durch hertzogk Ernsts, von Saxen Weymar[990], vndterhandlung, die streittige Marpurg*ische* [991] succeßionsache, zu Caßel, gäntzlich verglichen[992] worden. Die Landtgrävin[993] solle das Ampt Schmalkalden [994], wie auch Marpurgk[995] behalten. Die universität[996] aber, von beyden linien[997], auf gleichen kosten, vndterhalten werden, [[412r]] die andern örther, sol Landtgraf Geörge[998] ferner behalten, ohne streitt. Die Schwed*isch*e[999] Armèe stehet vor Dünckelspiel[1000], so zu accordiren[1001] angefangen. Weil aber graf Holtzapfel[1002] vndt Gronßfeldt [1003] besorgen[1004], es möchten die Schweden nach solcher eroberung, vber die Thonaw[1005], gehen, alß

980 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
981 Zepzig.
982 Pful.
983 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
984 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
985 Pful.
986 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
987 *Übersetzung:* "Traum vom Beischlaf mit der Königin von Böhmen."
988 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
989 Erfurt.
990 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
991 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.
992 Concordata Inter Domum Hasso-Casselanam Et Darmbstadiensem Invicem erecta. Das ist Stäter Fried und Einigkeit So zwischen Den beyden Fürstlichen Häusern Hessen Cassel unnd Hessen Darmbstatt trewlich/ fäst/ und unverbrüchlich abgehandelt und geschlossen worden., o. O. 1648.
993 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
994 Schmalkalden, Amt.
995 Marburg an der Lahn.
996 Universität Marburg.
997 Hessen-Darmstadt, Haus (Landgrafen von Hessen-Darmstadt); Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel).
998 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
999 Schweden, Königreich.
1000 Dinkelsbühl.
1001 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
1002 Melander, Peter (1589-1648).
1003 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
1004 besorgen: befürchten, fürchten.

haben sie sich, auß ihren, fast biß an Nürnberg[1006] gehabten quartieren, wiederumb zurügk[1007] gegen die Donaw auch theilß vber die Donaw, begeben, vmb der Schwed*ische*n Einbruch, zu verhindern, vndt den Lechstrohm [1008] zu beobachten. General Iean de Werth[1009], vndt Sporgk[1010] seindt von Chur Bayern[1011], wieder pardoniret, darumb auch General Sporck auf der post, nach der Donaw, gerayset, die iehnigen völcker[1012], zu commandiren, welche Graf Buchheim[1013], hingeführet hat. hingegen ist der grave von Buchhaim, mit 3 schwachen Regimentern, von der hauptarmèe, wieder in Böhmen[1014] ankommen, vmb die dismuntirte[1015], vndt in Böhmen einquartirte Reüter, deren bey 6000 sein mögen, schleünig zu remontiren[1016], vndt forthzuführen. Jn Schlesien[1017] ist es noch stille, ohne das der Oberste Dewaky[1018] wegen etzlicher anmarchirender Schwed*ische*n trouppen, auß Testen[1019] sich retiriren, vndt etzliche bagagewagen [1020], im Stiche laßen müßen p*erge* [1021]

[[412v]]
A spasso [1022], die Oeconomica [1023] zu befördern.

Secret*ariu*m [1024] Paulum Ludwigen[1025], bey Mir gehabt, vndt allerley Muhtzettel[1026], der Adelichen, vndterschrieben, So dannn auch consenße ertheilet wegen schulden. Item [1027]: vormundtschaften bestehtiget.

Schreiben von Ball*enstedt*[1028] [:] Etwaß satisfaction, wegen der Oeconomysachen. Große klagen, wegen des vielen contribuirens[1029], insonderheit auch, daß sie alhier[1030] thun, was sie wollen, die Soldaten, vndt daß Rahthauß zum Wachthauß, vndt pferdestall machen. p*erge* [1031]

1005 Donau, Fluss.
1006 Nürnberg.
1007 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1008 Lech, Fluss.
1009 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
1010 Sporck, Johann, Graf von (gest. 1679).
1011 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1012 Volk: Truppen.
1013 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
1014 Böhmen, Königreich.
1015 dismuntiren: abrüsten, entwaffnen, entkleiden.
1016 remontiren: wieder ausrüsten, wieder bewaffnen.
1017 Schlesien, Herzogtum.
1018 Vacchi, Matthias de (ca. 1605-1655).
1019 Teschen (Cieszyn).
1020 Bagagewagen: Gepäckwagen.
1021 *Übersetzung:* "usw."
1022 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1023 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1024 *Übersetzung:* "Sekretär"
1025 Ludwig, Paul (1603-1684).
1026 Mutzettel: Urkunde über den gewährten Fristaufschub für eine Lehnserneuerung.
1027 *Übersetzung:* "Ebenso"
1028 Ballenstedt.
1029 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
1030 Bernburg.
1031 *Übersetzung:* "usw."

Daß schießen zu Manßfeldt[1032], ist am h*eiligen* OsterTage, geschehen, vndt wie der General Maior Beütel[1033] [!], vorüber gezogen.

Oberl*ender* [1034] hat 1 Rehe zu Pfuhle[1035], vndt 1 hasen geschoßen. Jst ein rarum contingens [1036], mit dem Rehe, an selbigem orth, vndt ein glügk. Gott beschehret noch immer etwas! Er gesegene vnß seine milde gaben!

Es ist extra zu Mittage, Berndt von Krosigks[1037], Tochter[1038], alhier gewesen, mit ihrer Mutter[1039], welche krangk, vndt vnpaß, in der Stadt[1040], geblieben. [[413r]] Sie[1041] die Jungfer klaget, wie des Marschalcks Krosigks[1042] Söhne[1043], ihre Mutter[1044], mit gewaltt, vndt armirten vnderthanen, auß ihrem guht, gestoßen, vndt gar auß dem bette geschlept, wiewol sie krangk gewesen. Dergleichen proceß, ist vnerhört gegen einer armen wittwen, vndt sie wehre fast darüber, in Cöhten[1045] gestorben, also: daß man sie, die gantze nacht, vndt Tag, aufkühlen müßen. Er, der gute Berndt Krosigk[1046] Sehl*iger* ist vnsers hauses[1047], wol affectionirter[1048] Trewer diehner gewesen. Er war anfangs page, bey herrnv*etter* F*ürst* Ludwigen[1049], that schöne raysen, mit demselben in frembde lande, sonderlich in Jtalien[1050], Sicilien[1051], Maltha[1052], vndt andere orthe, kahm darnach nach Deßaw[1053], vndt that schöne feldtzüge, mit den herrnvettern F*ürst* Berndt[1054], vndt F*ürst* hanß Ernsten[1055], in Vngern[1056], folgends kam er in die Niederlande[1057], vndt diehnete rühmlich den Staden[1058], darnach wurde er Stallmeister zu Cöhten. Kahme auch wieder, nach Deßaw, (alda er

1032 Mansfeld.
1033 Paykull, Jurgen (1605-1657).
1034 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1035 Pful.
1036 *Übersetzung:* "selten sich Ereignendes"
1037 Krosigk, Bernhard (1) von (1582-1620).
1038 Krosigk, Katharina (1) von (ca. 1613-1672).
1039 Krosigk, Brigitta von, geb. Radestock (ca. 1580/85-nach 1654).
1040 Bernburg, Talstadt.
1041 Krosigk, Katharina (1) von (ca. 1613-1672).
1042 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
1043 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665); Krosigk, Georg Aribert von (1617-1665); Krosigk, Siegfried Hildebrand von (1623-1669).
1044 Krosigk, Brigitta von, geb. Radestock (ca. 1580/85-nach 1654).
1045 Köthen.
1046 Krosigk, Bernhard (1) von (1582-1620).
1047 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1048 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
1049 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1050 Italien.
1051 Sizilien (Sicilia), Insel.
1052 Malta (Inselgruppe).
1053 Dessau (Dessau-Roßlau).
1054 Anhalt, Bernhard (1), Fürst von (1571-1596).
1055 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).
1056 Ungarn, Königreich.
1057 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1058 Niederlande, Generalstaaten.

mir noch reitten gelernet, wie ers vom Lorenzino[1059] zu Florentz[1060], begriffen) vndt dann in den krieg vor Braunschweig[1061], als Ritmeister, darnach in vnsern Böhmischen[1062] krieg, vndt blieb in der Nahm [[413v]] haften Prager[1063] Schlacht, da er[1064] das Regiment Reütter, des <general Feldtmarsch*alls* > graven von Hollachs[1065], alß Obr*ist*leüt*nant* tapfer anführete, (wiewol er noch nicht recht vorgestellet wahr, aber eben werde solte) vndt alß ihm der feindt, zu stargk wardt, die Reütter auch anfiengen, sich hinder ihm, abzuwenden, wurde er von feinden vmbringet, vndt tödtlich verwundet. Jedoch schlug er sich noch hindurch, kahm in Prag[1066], ließ sich verbinden, kriegte quartier, erfuhr durch den medicum [1067] D*octor* Iustum[1068], wie mirs gienge,? theilete mir guten raht mitt, vndt starb zweene Tage hernach, alß ein Tapferer Ritterßmann, deßen hindterlaßene wittwe[1069] vndt erben <doch>, man es billich, viel beßer genießen laßen solte! O tempora! o mores! [1070] [1071]

Sein Bruder, Christof von Krosigk[1072], raht, vndt hofmarschalck, zuvor Stalmeister zu Deßaw[1073], liebete ihn hertzlich, vndt hette Seinen Söhnen[1074], solche vnerkendtliche bezaigung, wol nimmermehr zugetrawet!

[[414r]]
On a donnè deux iours en ça, a mon fils, E*rdmann* G*ideon* [1075] (contre son grè & contre le mien) [1076] ex adipe canis; contra phtisim [1077], & le luy at on dit; ce que i'ay veü tres mal volontiers, car il l'a prins, en ayant horreur de cela, & par contrainte, en toussissant[!] davantage qu'auparavant. On tasche, de le faire devorer cela 7 ou 8 iours dürant, mais ie croy, qu'il faudra trouver moyen de l'en divertir. Et de celer, telles cüres secrettes, au medecin, est mal conseillable, afin de ne haster, ce, qu'il a <bien> commencè, avec bonnes raysons, & fondemens, quoy qu'on aye desia [1078] (ex

---

1059 N. N., Lorenzino.
1060 Florenz (Firenze).
1061 Braunschweig.
1062 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
1063 Weißer Berg (Bílá hora).
1064 Krosigk, Bernhard (1) von (1582-1620).
1065 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).
1066 Prag (Praha).
1067 *Übersetzung:* "Arzt"
1068 Justus, Johannes (gest. 1626).
1069 Krosigk, Brigitta von, geb. Radestock (ca. 1580/85-nach 1654).
1070 *Übersetzung:* "Oh welche Zeiten! Oh welche Sitten!"
1071 Zitat aus Cic. Catil. 1,1,2 ed. Fuhrmann 42011, S. 8f..
1072 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
1073 Dessau (Dessau-Roßlau).
1074 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665); Krosigk, Georg Aribert von (1617-1665); Krosigk, Siegfried Hildebrand von (1623-1669).
1075 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1076 *Übersetzung:* "Man hat meinem Sohn Erdmann Gideon seit zwei Tagen (gegen seinen Willen und gegen den meinigen) gegeben"
1077 *Übersetzung:* "vom Hundefett gegen die Schwindsucht"
1078 *Übersetzung:* "und man hat es ihm gesagt, was ich sehr ungern gesehen habe, denn er hat es genommen, obwohl er eine Abscheu vor diesem hatte, und durch Zwang, wobei er dabei mehr hustete als zuvor. Man versucht ihn dazu zu bringen, dies 7 oder 8 Tage zu verzehren, aber ich glaube, dass man Mittel finden muss, ihn davon abzulenken. Und

Gynecoeo [1079]) üsè beaucoup de choses, a mon dit fils, sans en avertir le medecin, D*octeur* Br*andt* [1080] de quoy il se plaint grandement, en ayant desja apperceü quelque peü de chose! [1081] p*erge* [1082]

Vnsere Einquartirte Soldaten alhier[1083], wollen numehr auch die Schäfereyen plagken, vndt von ieglichem Schafe, 6 {Groschen} haben, dörften es endtlich auf 3 {Groschen} ankommen laßen. Jst dennoch zu viel, vndt die Schafe gehören nicht den Schäfern, Sondern den contribuenten[1084]. heütte hat man Sie nicht, zu den Thoren, hinauß laßen wollen, solch vieh.

[[414v]]
Gestern abendt, hat eine partie[1085] Reütter, von 10 pferden, hereiner in die Stadt[1086], gewoltt. Alß aber vnsere einlogirte, es nicht leiden wollen, weil sie keinen paß hetten, seindt sie forthgeritten, vndt haben doch insolent sein, vndt vier bürgerpferde, außspannen wollen, welche aber außgerißen, vndt ihnen endtritten, sonderlich, wie der ansehlichsten einer, mit dem pferde, gestürtzet, fast den halß gebrochen, vndt den hut fallen laßen, vndter den Reüttern.

Der Ob*rist*leüt*nant* [1087] sol selber commandirt haben, man solte den Schäfern, Müllern, Schmiden, Wagenern, vndt dergleichen leütten, eine Schatzung[1088] auflegen. Er sol auch einen Bürgemeister[!][1089] in Cöhten[1090], (weil sich derselbige etwaß opponiret) geprügelt haben.

Die Fehre träget mir an itzo, kawm halb so viel wochentlich, alß zuvorn, weil die commercia [1091] gehemmet sein, vndt die fuhren mehrentheilß, auf Calbe[1092] zu, gehen.

Risp*osta* [1093] vom D*octor* Lentz[1094], wegen der Tagefahrten[1095].

22. April 1648

[[415r]]

---

solche geheimen Kuren vor dem Arzt zu verheimlichen, ist nicht ratsam, um nicht das zu gefährden, was er mit guten Gründen und Grundlagen wohl begonnen hat, obwohl man bereits hat"
1079 *Übersetzung:* "aus dem Frauenzimmer"
1080 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1081 *Übersetzung:* "viele Dinge an meinem besagten Sohn angewendet, ohne dem Arzt Dr. Brandt darüber Bescheid zu sagen, worüber er sich sehr beklagt, da er bereits ein wenig davon erfahren hat!"
1082 *Übersetzung:* "usw."
1083 Bernburg.
1084 Contribuent: zur Entrichtung von Steuern oder anderer Zwangsabgaben verpflichtete Person.
1085 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1086 Bernburg.
1087 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1088 Schatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.
1089 In Betracht kommen Christoph Öhler, Joachim Ulrich oder Philipp Zepper.
1090 Köthen.
1091 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
1092 Calbe.
1093 *Übersetzung:* "Antwort"
1094 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1095 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

♄ den 22ten: Aprilis [1096]: 1648.

<3 hasen, von der hatz.>

Nach gesterigem windigem wetter, hats diesen Morgen, gar lieblich geregenet, vndt ist zum Agkerbaw, erwüntzscht wetter. e*t cetera*

Mein Sohn E*rdmann* G*ideon* [1097] hat ein par tage hero, sehr stargk wieder ge ~~w~~ <h> ustet, Ob das recept de adipe canis [1098], solches befördert, wejl es alsobaldt darauf erfolget, weiß ich nicht. Gott helfe zu dienlichen gedeylichen Mitteln!

Alias, dispositio hujus filij, & constitutio corporis ipsius, non promittit mihj, longævitatem. Sed gratia Dej, omnia aliter disponere, & in melius vertere potest! Faxit! [1099]

Mit dem CammerRath D*octor* Mechovio[1100], habe ich allerley consultiret[1101], vndt deliberiret[1102].

Diesen Morgen, hat sich alhier zu Bernburgk[1103], am Krumphalß[1104] ein Mann, in der Sahle[1105], erträngkt. Gott bewahre vor mehrern vnfällen!

Vnsere soldaten, sjtzen alhier in furchten, weil avis [1106] einkommen, alß solten, der Obr*ist*leüt*nant* Israel[1107], vndt der Ritmeister Plüschaw[1108], selb Sechste[1109] von Cöhten[1110], nacher hall[1111] reitende, vom blinden Valtin[1112] gefangen, auch die 1½ comp*agnie*n in halle liegende, von Seinen 200 pferden vberfallen, vndt ruiniret sein worden. [[415v]] Der cornet[1113], gehet mit gedangken vmb, sich nacher Cöhten[1114], mit den alhiesigen[1115] Reüttern, zu begeben, vndt sich zusammen zu ziehen, weil sie alhjer nicht vermeinen, sicher zu liegen.

Vor 8 Tagen, sol sich ein kerl zu Egeln[1116], in des Bürgemeisters[!][1117] hofe, (vmb der contribution, vndt seiner dürftigkeit willen, wie er noch schriftlich vor seinem ende, attestiret) vor der thür,

---

1096 *Übersetzung:* "des April"
1097 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1098 *Übersetzung:* "vom Hundefett"
1099 *Übersetzung:* "Sonst verheißt mir die Veranlagung dieses Sohnes und die Konsitution seines Körpers kein langes Leben. Aber die Gnade Gottes kann alles anders einrichten und zum Besseren wenden! Er mache es!"
1100 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1101 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
1102 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
1103 Bernburg.
1104 Krumbholz (Krumbhals).
1105 Saale, Fluss.
1106 *Übersetzung:* "Nachricht"
1107 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1108 Plüskow, Hans Adolf von.
1109 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
1110 Köthen.
1111 Halle (Saale).
1112 Hanke, Valentin (gest. 1687).
1113 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1114 Köthen.
1115 Bernburg.
1116 Egeln.
1117 Person nicht ermittelt.

die gurgel auß verzweifelung, eingeschnitten haben. Er hat sich ~~aber~~ zwar, mit dem kniebandt zu erhengken, gedacht, es hat ihm aber also nicht angehen wollen. Jst zuvor, ein reicher Mann gewesen, vndt von Werningeroda[1118] bürtig, an itzo aber, hat er mit dem schubkarn hin: vndt wieder fahren müßen, inmaßen er auch eben im wergk gewesen, wieder also dahin zu fahren, vndt etwas contribution zu verdiehnen. Allein, die Sawre arbeit, die Noht, die Armuth, der hohn derselbigen, vndt das er vielleicht sein creütz nicht geduldig tragen, [[416r]] noch die verachtung, vndt Mühesehligkeit, länger ertragen mögen, (wie heylsam, vndt gut solches auch zu seiner Sehlen Sehligkeit, in der Nachfolgung Christj[1119], gewesen wehre?) werden den hoffartsTeüfel haben angefrischet, den armen Schwachen Menschen, zu verführen, vndt in die verzweifelung zu stürtzen, wiewol man auß christl*icher* liebe, seinem letzten ende, eine beßere buße, gerne zutrawen will, zumahl er noch ein wenig frist zu leben, von dem gurgelschnitt sol gehabt, vndt den verstandt, (alß Geistliche, vndt weltliche, zu ihm, gekommen, vndt ihm in der eil zugesprochen,) behalten haben. Es ist wol zu erbarmen, vndt zu beklagen, das ihrer viel, so gar irrdisch gesinnet, vndt darumb Schwehrmühtig sein, weil sie nicht alles vollauff haben, vndt immerdar in den vorigen vnheilsamen wollüsten leben können! Solche leütte, verwerfe das liebe creütz, so doch ein kennzeichen wahrer Christen ist, Sie wollen mit gewaltt die anfechtungen nicht erdulden, vndt also Bastarte vndt nicht rechte kinder Gottes, sein, vndt bleiben! Wehe solchen! [[416v]] Gott der Allmächtige, wolle die irrenden zur buße leitten! vndt vnß, nicht, straucheln, fallen, noch irren laßen, von seinen wegen! Et ne nos jnducas; in tentationem, sed libera nos, ab omnj malo! [1120] [1120]

Der Mann, so sich diesen Morgen erträngkt hat, ist ein Soldat gewesen, von alhiesigen einquartirten. Alß er in seinem quartier, bey Hanß Knöpel[1122], meinem gewesenen weinschengken, eine kanne bier, getrungken, vndt dieselbige nicht außleeren können, hat er abschied genommen, vndt gesagt: numehr hette er zeit, zu gehen, er müßte forth, welches aber niemandt anders, alß wol verstanden, vndt gedeüttet. Jst nach dem Krumphalß[1123] darauf, zugegangen, vndt zum Stadtwächter gesaget: Er müßte baldt an einen orth, gehen, er der wächter solte doch seine kleider in acht nehmen, vndt ihme baldt folgen. Der wächter, nichts arges gedengkende, ist eine gute weile hernacher gefolget. Es [[417r]] ist aber, auch von fischern, vndt andern, observiret worden, daß der Soldat, sich biß aufs hembde (salvo honore [1124]) außgezogen, die kleider auf die seitte geleget, auf die Mawer, am Krumphalse[1125] gestiegen, vndt also, (besorglich[1126] vorsetzlicher weyse, vielleicht auß antrieb des Teüfelß, vndt auß verzweifelung) sich in die Tiefe des waßerStroms, gestürtzet, vndt ersoffen. Gott genade allen armen Sündern, vndt leitte sie zur buße! vndt seye ihrer armen Seelen gnädig!

hinauß hetzen, geritten, mit meinen Söhnen[1127], vndt haben 3 hasen, einbracht.

1118 Wernigerode.
1119 Jesus Christus.
1120 *Übersetzung:* "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen!"
1120 Mt 6,13
1122 Gnöpel, Hans.
1123 Krumbholz (Krumbhals).
1124 *Übersetzung:* "unverletzt der Ehre"
1125 Krumbholz (Krumbhals).
1126 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
1127 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Avis [1128]: von Ballenstedt[1129], das die Quartiermeister [1130], im nahmen des Obr*istleutnants* [1131] auch daselbst die Schäfer, decimiren[1132] wollen, vndt von ieglichem Schaff, 3 {gute Groschen} begehren.

Jtzt fordert der cornet[1133], die gewaltt, vber meine Fehre, wil sie anschließen, vndt zu seinem commando haben.

Matz Bidersehe[1134], vndt Seiner Schwester[1135] Sohn, Matz Röder[1136], haben sich præsentirt, wegen der prætension bey Meiner kammer, seindt aber zur vnzeit kommen.

[[417v]]
Risp*osta* [1137] von Cöhten[1138], in fruchtbringenden Gesellschaftsachen [1139], mit artigen[1140] vmbständen.

Der cornet[1141] fordert auch, die Schlüßel zu Meinem Provisionhause[1142], wieder alle rayson [1143].

Avis [1144]: daß der Oberste leüt*nant* Israel[1145], zwar in halle[1146] gefangen worden. Es hette ihn aber der blinde Valtin[1147], etzliche sagen, der Schwartze Nigkel[1148], baldt wieder auf parole [1149], loß gegeben, vndt den Rittmeister [1150], zum geysel der rantzion[1151], vndt lösegeldts, bey sich behalten.

Jch hatte an F*ürst* L*udwig* [1152] geschrieben, vndt erinnert, man solte sich doch nicht selbst versaümen, Sondern weil alle hohe vndt Nidere Stände, ihre iura [1153] eigentlich wüsten, auf dem Convent, zu M*ünster* [1154] vndt O*snabrück* [1155] in acht zu nehmen, vndt zu behaüpten, das wir doch

---

1128 *Übersetzung:* "Nachricht"
1129 Ballenstedt.
1130 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
1131 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1132 decimiren: jemanden um einen Teil seines Besitzes bringen, ausplündern, berauben.
1133 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1134 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
1135 Röder, N. N. von, geb. Biedersee (ca. 1600/05-nach 1648).
1136 Röder, Matthias (2) von (ca. 1630/35-1652(?)).
1137 *Übersetzung:* "Antwort"
1138 Köthen.
1139 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
1140 artig: kunstvoll, meisterhaft.
1141 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1142 Provisionshaus: Vorratsgebäude.
1143 *Übersetzung:* "Vernunft"
1144 *Übersetzung:* "Nachricht"
1145 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1146 Halle (Saale).
1147 Hanke, Valentin (gest. 1687).
1148 Labaar, Nicol (gest. 1687).
1149 *Übersetzung:* "Ehrenwort"
1150 Plüskow, Hans Adolf von.
1151 Ranzion: Lösegeld.
1152 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1153 *Übersetzung:* "Rechte"
1154 Münster.
1155 Osnabrück.

nicht die letzten im Sagk, nach verschloßenen FriedensThüre, hochpræjudicirlich[1156] sein möchten, sonderlich wegen der Ascanischen Grafschaft[1157] welche numehr, in andere hände geriehte, vndt billich zu verwahren. Darauf repliciret [[418r]] F*ürst* L*udwig* [1158] (wieder alle meine gedangken, vndt vermuhten, weil er in dieser Sache, sehr eiverig gewesen, vndt den Cantzler Milagium[1159], zur refutation der Ecclypsis[1160] der halberst*ädter* [1161] angefrischet) also: Der C*anzler* Milagius, ist zwar mit der Aßcanischen[1162] gründtlichen außführung, fertig, allein fället ein großes bedengken vor, ob man, mit deßen außlaßung, itzunder gleich, verfahren solle, aldieweil in dem vergleiche mit Chur Branddenburgk [1163], wegen der Stifter[1164], getroffen, zu sehen, wie schlecht, die Graven zu Schwartzburgk[1165] wegen der Grafschaft hohnstein[1166], abgewiesen worden, das dörfte hier auch wol also geschehen, wann man viel wesens, zur vnzeit, darvon machte. Es ist also beßer, das dieser Sache, gantz nicht, in dem Friedensschluß gedacht werde. So wirdt vnserß hauses[1167], wolbefugtes recht, vnverletzet behalten. Vndt kan man dann mit der gühte, oder dem angefangenen Rechte, desto beßer, vndt vnnachtheiliger forthkommen. E*ure* L*iebden* [1168] werden diese erinnerung, im besten, vermergken. Huc usque F*ürst* Ludwig [1169]. Wo bleibet aber, die Ehrenrettung, contra Eclypsim [1170]?

[[418v]]
heütte ist der letzte haber, alhier zu Bernburgk[1171] bey diesem Forwergk, außgeseet, nemlich 1 {Schefel} Gott helfe, daß alles wol gerahte! gedeye! vndt den Veris[!] Dominis [1172], nicht aber Magnis, seu parvis latronibus [1173], zu nutz komme! Es seindt alhier 9 {Wispel} 17 {Schefel} 2 {Viertel} haber geseet.

23. April 1648

1156 hochpräjudicirlich: sehr nachteilig, eine starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
1157 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1158 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1159 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1160 Heinrich Jordan: Ecclipsis Manifesti Ascaniensis, Sev Halberstadensis Ecclessiæ antiquissimæ Vera Relatio. In quo ante multa sæcula ac temporum curricula, Ascaniam titulo Allodij ad eam translatam, ac eo Iure semper ad hoc præsens momentum possessam, Anhaltinorum verò prætentiones sub- & obreptitias, nullas, iniustas ac iniquas esse demonstrantur, o. O. 1646.
1161 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
1162 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1163 Brandenburg, Kurfürstentum.
1164 Cammin, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift; Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
1165 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
1166 Hohnstein, Grafschaft.
1167 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1168 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
1169 *Übersetzung:* "Bis so weit Fürst Ludwig"
1170 *Übersetzung:* "gegen die Ecclipsis"
1171 Bernburg.
1172 *Übersetzung:* "den herrschaftlichen Leuten"
1173 *Übersetzung:* "den hochgestellten oder vielmehr den niedrigen Söldnern"

⊙ den 23ten: Aprilis [1174], 1648.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1175] > Meine plage, ist alle Morgen, New!

Avis [1176]: daß der Obr*ist*leüt*nant* Israel[1177], auf parole [1178] wieder loß kommen, vndt diese Nacht, von Cöhten[1179] auß, ordre [1180] ertheilet, daß alle seine comp*agnie*n solten hieher[1181] zusammen kommen vndt rendevous [1182] halten.

Der cornet[1183] begehret, meine bürger sollen helfen die Stadt verwachen, weil 200 dragoner, vmb den Landßsperg[1184], mit allerley materialien, vndt Schantzzeüg sich befinden sollen, vndt anschläge vor haben. Wer hat sich aber, in die militaria [1185] so zu mengen. Ubj manet pax! [1186]

Der exequir Fendrich[1187] vom Axel Lillie[1188] hat einen guten Text bekommen, daß er 8 Speisen, begehret, vndt alle Tage, 1 {Reichsthaler} [[419r]] mit bedrohung, seine exorbitantzien[1189], von seinem Tractament[1190] abzukürtzen.

Vorm*ittag*s conjunctim [1191] zur kirchen. <D*ominica* > Iubilate[1192] [1193].

Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[1194] gehabt.

Der Soldat, so sich gestern erträngkt, sol ein gefangener Bayerländer[1195] sein. Man gibt ihm schuldt, er solle sich dem Bösen feindt, auf 13 iahr ergeben, vndt seine zeit, gestern vmbgewesen sein. Man inculpiret[1196] ihn auch, er habe bey Hanß Gnöpeln[1197], die halbe kanne biers, (Gott behüte! vndt bewahre vnß gnediglich!) dem Teüfel zugebracht. Wehre darauf, zu vnserm Superintendenten Platone[1198] gegangen, vndt hette lange auf denselbigen gewartet, biß er auß der Stadt[1199] ankommen.

1174 *Übersetzung:* "des April"
1175 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1176 *Übersetzung:* "Nachricht"
1177 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1178 *Übersetzung:* "Ehrenwort"
1179 Köthen.
1180 *Übersetzung:* "Befehl"
1181 Bernburg.
1182 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
1183 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1184 Landsberg (Berg).
1185 *Übersetzung:* "Militärangelegenheiten"
1186 *Übersetzung:* "Wo bleibt der Frieden!"
1187 Exequir-Fendrich: Fähnrich, der eine Forderung mit Gewalt durchsetzen soll.
1188 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1189 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.
1190 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.
1191 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1192 Jubilate: dritter Sonntag nach Ostern.
1193 *Übersetzung:* "Sonntag Jubilate"
1194 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1195 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1196 inculpiren: beschuldigen.
1197 Gnöpel, Hans.
1198 Plato, Joachim (1590-1659).

Da hette er zu ihm gesagt: Die andern Soldaten vexierten ihn so iämmerlich, vndt er hette etwaß auf dem hertzen, so ihn sehr beißen thäte. Der Superintend*ent* alß ein stiller frommer alter Mann, (welcher die Soldaten abhorriret[1200]) hette es nicht verstanden, Sondern gesagt, er möchte hingehen, vndt es seinem Ritmeister[1201] klagen, wann ihn die andern Soldaten, allzusehr vexierten, vom beißen, hette [[419v]] der gute Geistliche Mann[1202], vermeinet, die läuse, (s*alva* v*enia* [1203]) bißen ihne, er solte sich saübern. Darauf wie der Soldat, keinen andern trost haben, vndt finden können, ist er auß verzweifelung, zum waßer gegangen, vndt hat sich hinein præcipitiret[1204], doch mag es ihm baldt leidt sein geworden, vndt alß er im waßer schon gewesen, hat er sich, nicht der Mutter Mariæ[1205], noch den hülflosen heyligen, sondern Gott dem herren, seine Seele befohlen, hette gerne hülfe gehabt, aber vmbsonst, vndt allzuspähte. Gott genade ihm!

Je crains, que ceste stüpiditè, ou crainte intempestive, dü Süperintendant, donnera grand scandale, a l'Eglise de Dieü. Il falloit consoler, ce pauvre miserable, & l'instruire en l'Evangile! luy tèsmoignant, que la grace de Dieü, sürpasse toutes nos iniquitèz & pechèz, pour veü; que nous nous applicquions le merite de Christ[1206]; en Vraye, et ferme foy, et confiance! [1207]

[[420r]]
Sonst hat sich heütte wiederumb, ein vnglügk, in der Stadt[1208], zugetragen, denn alß Er[1209] Hesius[1210], Diaconus [1211], vndt Rector alhier[1212], in die vormittagspredigt, gegangen, vndt der Superintendens[1213], kawm auf die Cantzel getretten, hat man Hesij [1214] fraw[1215] wiedergerufen, baldt darnach ihn selber, da haben sie ihr iüngstes Söhnlein[1216] von zweene Jahren, Todt gefunden, welches doch vnlengst zuvor, lustig, frisch, vndt gesundt gewesen. Sein schwesterlein[1217] sol ihm, in absentia Parentum [1218], einen hauffen erbßen, gezaiget haben, welches, das kleine kindt haben wollen, vndt sehr geschrien, weil man es ihm nicht gegeben. Ob nun der zorn, den Jammer, oder

---

1199 Bernburg, Talstadt.
1200 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.
1201 Plüskow, Hans Adolf von.
1202 Plato, Joachim (1590-1659).
1203 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
1204 präcipitiren: herabstürzen.
1205 Maria, Heilige.
1206 Jesus Christus.
1207 *Übersetzung:* "Ich fürchte, dass die Dummheit oder unpassende Furcht des Superintendenten einen großes Ärgernis für die Kirche des Herrn geben wird. Es war nötig, diesen armen Unglücklichen zu trösten und im Evangelium zu unterweisen, um ihm zu zeigen, dass die Gnade Gottes all unsere Missetaten und Sünden übertrifft, vorausgesetzt dass wir uns in wahrem und festem Glauben und Vertrauen um das Verdienst Christi bemühten!"
1208 Bernburg, Talstadt.
1209 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1210 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
1211 *Übersetzung:* "Diakon"
1212 Bernburg.
1213 Plato, Joachim (1590-1659).
1214 *Übersetzung:* "des Hesius"
1215 Hesius, Dorothea, geb. Bock (1612/13-1691).
1216 Hesius, Andreas (2) (1646-1648).
1217 Schmidt, Anna Dorothea, geb. Hesius (geb. 1644).
1218 *Übersetzung:* "in Abwesenheit der Eltern"

einen catharrum suffocatjvum [1219] vervhrsacht, ist noch vnklahr. Jnterim [1220]: gehet der fall, den armen Elltern, sehr zu gemühte, vndt ist ein großes vnglügk, welches billich zu bedawren, vndt zu beklagen! Mag auch wol mehr böses, denotiren[1221]. Gott verhüte alles gnediglich! vndt erleichtere mir, die Schwehre laßt, meines hertzens! vber diesem orth, vndt vber vnß selbsten.

Nachmittags cum sororibus[1222] et filiis[1223] [1224], in die kirche, vndt predigt des Diaconj Ionij[1225] [1226].

[[420v]]
Jtzt klaget der Raht[1227] in der Stadt[1228] alhier, das der Rittmeister[1229] einen Sechßspännigen wagen, von den Schmiden, vndt Stellmachern, außzurüsten, begehre, oder er wol zwangßmittel darzu gebrauchen. Sol auch vorgeben, solches seye albereit zu Cöhten[1230], vndt Deßaw[1231], bewilliget, bitten, das diese arme Stadt[1232], nicht alleine vor den gantzen Antheil[1233] leiden möge!

Jch committire[1234] es, meinen Rähten, D*octor* Mechovio[1235], D*octor* Brandten[1236], item [1237]: Paulo Ludwigen[1238], Secret*ario* [1239] vndt laße dem Amptßraht Panßen[1240], sein Gottloses beschriehenes[1241] luderleben, vndt vnfleiß verweisen, das er sich, alß ein Soldat, vndt der bey den tractaten[1242], mit der soldatesca gewesen, nichts annimpt, sondern mir alle dinge aufbürdet, vndt schwehrer machet, auch Gottes zorn vndt numehr täglich erscheinende vnfälle, vndt grewliche zornzeichen, mit vorsetzlichen Sünden, haüffen hilft, da er andern solte gut exempel geben, vndt seines berufs,

---

1219 *Übersetzung:* "Erstickungshusten"
1220 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1221 denotiren: bezeichnen, ankündigen.
1222 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1223 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
1224 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und den Kindern"
1225 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1226 *Übersetzung:* "Diakons Jonius"
1227 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
1228 Bernburg, Talstadt.
1229 Plüskow, Hans Adolf von.
1230 Köthen.
1231 Dessau (Dessau-Roßlau).
1232 Bernburg.
1233 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1234 committiren: (etwas) auftragen.
1235 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1236 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1237 *Übersetzung:* "ebenso"
1238 Ludwig, Paul (1603-1684).
1239 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
1240 Banse, Georg (1605-1670).
1241 beschrien: berüchtigt, verufen.
1242 Tractat: Verhandlung.

abwarten[1243]. [[421r]] Man köndte oft viel thun, mit remonstrationen[1244] bey der soldatesca, vndt viel drundten in loco [1245] decliniren [1246] helffen, wann man embsig sein wollte? Sie die Commissarien[1247], werden mir, diesem nach, die labores [1248] facilitiren[1249], vndt genungsahmen bericht erstatten, auch mit dem cornet[1250] in abwesen des Ritmeisters[1251], tractiren[1252] laßen, oder selbst, tractiren, vndt ihn zur billigkeit weysen. p*erge* [1253]

Jtzt kömbt der Obereinnehmer hanß von Bergen [1254], vndt B*ürgermeiste*r Sehse[1255], klagen, daß der auf execution liegende Axel Lillische[1256] Fendrich sich förchtet, vndt beschwehret, daß man ihm sein geldt nicht gebe, dann wann die compagnien alhier[1257], etwan gählingen[1258] aufbrechen solten, vndt er alleine bliebe, mit seinen wenigen leüttlin, dörfte er in schaden, vndt vnglügk kommen, vndt solches alßdann, von dieser Stadt wieder fordern müßen. Bitten derowegen, vmb Schutz, vmb hülfe! Ja! wer kan vnmügliche dinge, müglich machen, alß Gott allein? Worumb hat man die gelder angegriffen? vndt nicht an seinem orth gelaßen, da die größere Macht, die leütte darzu gezwungen.

[[421v]]
Gegen abendt, ist noch eine Compagnie, von Eißleben[1259], <40 pf*erd*e stargk> hereiner kommen. Die vbrigen comp*agnie*n von Blanckenburgk[1260], Werningeroda[1261], vndt Quedlinburgk[1262], sollen auch anhero marschiren, diese Nacht, oder morgen, vndt also alhier, in dem vnglügksehligen Bernburgk[1263], rendevous [1264] halten. Gott helfe vnß, die schwehre laßt erleichtern, vndt vbertragen[1265]!

Der cornet[1266] sol auch gestern erwehnet haben, ob er sich nicht auf allen fall aufß Schloß, retiriren dörfte? Ein feines höfliches anmuhten[1267]!

1243 abwarten: verrichten.
1244 Remonstration: (gerichtliche) Erwiderung, Gegenvorstellung, Einwand.
1245 *Übersetzung:* "vor Ort"
1246 decliniren: abwenden, vermeiden.
1247 Brandt, Johann (2) (1604-1672); Ludwig, Paul (1603-1684); Mechovius, Joachim (1600-1672).
1248 *Übersetzung:* "Mühen"
1249 facilitiren: befördern, erleichtern.
1250 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1251 Plüskow, Hans Adolf von.
1252 tractiren: (ver)handeln.
1253 *Übersetzung:* "usw."
1254 Bergen, Johann von (1604-1680).
1255 Seese, Christoph (gest. 1677).
1256 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1257 Bernburg.
1258 gähling: plötzlich, unversehens.
1259 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
1260 Blankenburg (Harz).
1261 Wernigerode.
1262 Quedlinburg.
1263 Bernburg.
1264 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
1265 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.
1266 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1267 anmuten: (etwas Unannehmbares) begehren, erbitten.

Bey dem einfall zu halle[1268], sol der Columbo[1269], gewesen sein. e*t cetera* vndt die Kay*serliche* [1270] partie[1271], in der stille, (alß eben der Obr*ist*leüt*nant* [1272] mit seinen Officirern, somno, vinoque sepultj [1273] [1274] auf einem bancqueet eines kindttaüffens, so der zu hall logirende Ritmeister[1275] gehalten, gewesen,) haben vber die Sahle[1276] zu Fuße, in flößen vbersetzen, vndt Sie also, vberfallen, vndt vberrumpeln laßen.

24. April 1648

[[422r]]

☽ den 24[ten:] Aprill: 1648.

<2 hasen, Oberlender[1277] vndt kl*ein* Märtin[1278].>

Der newe Bereütter, Eillerdt Dethardt[1279], hat sich præsentiret, vndt mich angesprochen. Jch habe mit ihm, auf 50 {Reichsthaler} iährliche Besoldung, zum versuch accordiren[1280] laßen. Er ist eines pfarrers[1281] sohn, auß der Grafschaft Oldenburgk[1282]. Gott gebe mir glück darzu!

Diese nacht seindt die Schwed*isch*e[1283] trouppen von Blanckemburgk[1284], Eißleben[1285], vndt Quedlinb*urg* [1286] noch anhero[1287] kommen, vndt zusammen, in die 150 pferde stargk. Sie erwarten noch die Werningeröder[1288].

Diese Nacht, vmb 12 vhr, seindt zwey Reütter, vorn schlagbawm vorn berge[1289] kommen, haben sich herein gedrungen, alle haüser visitirt[1290], ob Schwed*isch*e Darinnen wehren, fleißig, nach der Fehre, gesehen, vndt gefraget, darnach aber, alß sie nichts gefunden, wieder darvon geritten. Man

1268 Halle (Saale).
1269 Colombo, Giacomo de (gest. nach 1660).
1270 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1271 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1272 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1273 *Übersetzung:* "in Schlaf und Weinrausch versunken"
1274 Zitat nach Verg. Aen. 9,235 ed. Holzberg 2015, S. 460f..
1275 Person nicht ermittelt.
1276 Saale, Fluss.
1277 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1278 Ulrich, Martin.
1279 Dethardt, Eilert.
1280 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
1281 Dethardt, N. N..
1282
1283 Schweden, Königreich.
1284 Blankenburg (Harz).
1285 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
1286 Quedlinburg.
1287 Bernburg.
1288 Wernigerode.
1289 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
1290 visitiren: untersuchen, begutachten.

meinet, es seye ein stargker troup Kay*serliche* [1291] hinder ihnen gewesen, welcher, (wann nicht der cornet[1292] sich der Fehre bemächtiget hette, vndt sie hinüber, an das andere vfer gebracht,) wol vberpassiret wehre vndt Sie, wie zu Halle[1293], vberfallen hette. p*erge* [1294]

[[422v]]
Die < Schwed*ische*n[1295] > Reütter, so <die Nacht> ankommen, haben vor ihr geldt alhier [1296] gezehret, speise, trangk, vndt Futter, bezahlet, also das ihnen die Bürger nichts, alß die bloßen servicen[1297] vmbsonst geben dörffen[1298].

Der einlogirte cornet[1299] alhier, hat sich auch vnnütze gemacht, ihnen nichts bewilligen, noch sein quartier verderben laßen wollen. Allein, vnsere eigene leütte, sonderlich Panße[1300], seindt so vnzeittig[1301] höflich gewesen, daß Sie denen mitgekommenen officjrern, alsobaldt, ejne abendtmahlzeit, bewilliget, werden heütte auch noch wol miteßen.

Jtzt schätzt[1302] der Cornet, B*ürgermeiste*r Weylandt[1303], seine 400 Schafe, vndt wil von ieglichem stügk 3 {gute Groschen} haben, contra pristinos mores [1304]!

Mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovio[1305], habe ich consultiret[1306], vndt so wol in publicis [1307], alß privatis [1308], allerley zu deliberiren[1309], gehabt.

Die compagnie von Werningeroda[1310], jst zu Mittage auch ankommen, darnach seindt die trouppen miteinander forth, auf halle[1311] zu gegangen, sich ihres schadens, (wie sie meinen) wieder zu erholen. Sie haben kein bagage [1312] [[423r]] bey sich. Die besten montirten[1313] haben sie, mit sich, genommen. Alhier[1314], haben Theilß, den wirth gezahlet, theilß auch nicht.

1291 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1292 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1293 Halle (Saale).
1294 *Übersetzung:* "usw."
1295 Schweden, Königreich.
1296 Bernburg.
1297 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
1298 dürfen: müssen.
1299 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1300 Banse, Georg (1605-1670).
1301 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
1302 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
1303 Weyland, Johann (1601-1669).
1304 *Übersetzung:* "den vorigen Gewohnheiten zuwider"
1305 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1306 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
1307 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen"
1308 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
1309 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
1310 Wernigerode.
1311 Halle (Saale).
1312 *Übersetzung:* "Gepäck"
1313 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.
1314 Bernburg.

Ein böser bube, ein Reütter, hat gesaget, er achtete keiner communion mehr, hette vorzeitten, viel darauf gehalten, numehr aber nichts, hette auch in 15 iahr, nicht communiciret. Er hette viel Sünden, sonderlich aber, vndterschiedlichen Mordt, auf sich, den er wol wüßte, das er ihm doch schwehrlich köndte vergeben werden. Cela est horrible! Quelle confiance, a donc ün tel detestable homme, en l'infinie, & immense misericorde de Dieu? [1315]

Ein anderer Reütter, hat einen frommen betagten Mann, auf der Straße, so ihm auf der weltt, kein leyd gethan, tödtlich gehawen, vndt verwundet.

Il semble; que ces gens soyent endiablèz! Dieu les Vueille convertir! & reduire au bon chemin! & qu'ils ne se fourvoyent davantage! [1316] Der Cornet[1317], ist mit den parthien[1318] auch forth. Ein corporal commandiret nur alhier. Wil hoffen, er werde den letzeren bösen buben (begehrter maßen) in arrest nehmen!

[[423v]]
Die ordinarij [1319] avisen[1320] geben:

Daß, die haüptarmèen an der Donaw[1321] stehen.

Daß der Kayser[1322], sein Beylager[1323], forthsetze.

Das der Ertzherzogk Leopoldus[1324], mit stargker macht, in Flandern[1325], wieder die Frantzosen[1326], gehe, hingegen die Frantz*ösische*n auch dahin, stargk armiren, von 30 biß 40000 Mann. e*t cetera*

Am holländischen frieden, mit Spannien[1327], wirdt nicht mehr gezweifelt, weil die provintzien Zeeland[1328], vndt Ütrecht[1329], sich accomodiren[1330].

Die Schotten[1331], armiren vor ihren König[1332], wieder das Engell*ische* Parlament[1333], vndt sollen, den Printz von Wallis[1334], bey sich haben.

1315 *Übersetzung:* "Das ist schrecklich! Was für ein Vertrauen hat ein solch abscheulicher Mann in die unendliche und unermesslich große Barmherzigkeit Gottes?"
1316 *Übersetzung:* "Es scheint, dass diese Leute besessen sind! Gott wolle sie bekehren und auf den rechten Weg bringen und dass sie sich nicht noch weiter vergingen!"
1317 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1318 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1319 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
1320 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1321 Donau, Fluss.
1322 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1323 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
1324 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1325 Flandern, Grafschaft.
1326 Frankreich, Königreich.
1327 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
1328 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1329 Utrecht, Provinz (Hochstift).
1330 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1331 Schottland, Königreich.

Den König in Portugall[1335], wil Spannien[1336], mit gantzer Macht, bekriegen. Die holländer wollen Spannien assistiren.

Zu Napolj[1337], sol Spannien, numehr, den Meister spielen, das volgk gedempft, geschlagen, vndt auch den Duca dj Guisa[1338] selbst gefangen, seinen pallast, geplündert, seine gefangene, loßgemacht, vndt mit salve schießen, vndt dangkgesängen, in den kirchen, trium [[424r]] phiret haben, also: daß selbige rebellion, numehr scheinet, gestillet zu sein.

Nach eroberung der festung Clissa[1339] in Dalmatia[1340] [1341] sollen die Venezianer[1342], mit den Morlacchj [1343], ferner progrediren[1344], vndt den Türgken[1345], abbruch thun, wie auch in Candia[1346] [1347], die Türgken noht leiden sollen.

Zu M*ünster* [1348] vndt O*snabrück* [1349] continuiret[1350] die hofnung zum endtlichen Friedensschluß.

Zu Caßel[1351], vndt zu Gießen[1352], sol ia auch friede getroffen sein, durch vndterhandlung, hertzogk Ernsts, von Saxen Weymar[1353].

Dinckelspiel[1354] haben die Schweden[1355] impatronjret[1356].

Schreiben, vndt Victualien, von Ballenstedt[1357]. p*erge* [1358] wie auch etwaß getreydig. p*erge* [1359]

1332 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1333 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1334 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1335 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
1336 Spanien, Königreich.
1337 Neapel, Königreich.
1338 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
1339 Clissa (Klis).
1340 Dalmatien.
1341 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
1342 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1343 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
1344 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.
1345 Osmanisches Reich.
1346 Kreta (Candia), Insel.
1347 *Übersetzung:* "auf Kreta"
1348 Münster.
1349 Osnabrück.
1350 continuiren: (an)dauern.
1351 Kassel.
1352 Gießen.
1353 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
1354 Dinkelsbühl.
1355 Schweden, Königreich.
1356 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.
1357 Ballenstedt.
1358 *Übersetzung:* "usw."
1359 *Übersetzung:* "usw."

1 wispel[1360] haber, ist heütte zu Zeptzigk[1361], (Wolfs[1362] eintzelen bericht nach) geseet worden, Gott gebe, zu glügk! vndt segen!

25. April 1648

♂ den 25[ten:] Aprill: 1648.

Ô Dieu delivres moy, de ces agitations, quj me tourmentent jncessament, iour & nuict, & dont ie ne puis point, m'en dèsfaire. C'est ün cas estrange! que le repentir cuysant,! apres le coup, Il fauldroit estre considerè avant le coup! [1363]

[[424v]]
Nacher halle[1364], einen expreßen, abgefertiget, Gott gebe glügk! vndt succeß[1365]! in Oeconomicis [1366], vndt allem!

D*octor* Brandt[1367], ist vormittags, bey mir gewesen, Trägt mir vor, des Rahts[1368], vndt der bürgerschaft, klagen, wegen des cornets[1369] begehren, welcher, vom Ob*ristleutnant* [1370] gezwungen wirdt, sich alhier[1371], zu manuteniren[1372], (ob er schon darwider vielfältig geschrieben, vndt protestiret) vndt diesem nach, begehret er, zu fortificirung des Rhathauses, mit palissaden, 36 stücke balgken, vndt ½ schogk[1373] bretter. Wil die haüser, einreißen, vndt das tüchtige holtz, darzu gebrauchen, welches die arme, schon ruinirte Stadt[1374], noch mehr verwüsten, vndt die Bürgerschaft, sonderlich wittwen, vndt waysen, affligiren[1375], vndt betrüben würde! Diesem nach, wil Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1376], ihr holtz, so Sie von der Sahle[1377] herundter geflößet, hergeben, vndt sichs bezahlen laßen.

1360 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1361 Zepzig.
1362 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
1363 *Übersetzung:* "Oh Gott, erlöse mich von diesen Bekümmernissen, die mich Tag und Nacht unaufhörlich quälen und von denen ich mich gar nicht befreien kann. Es ist eine seltsame Sache, dass die bittere Reue nach der Tat vor der Tat in Betracht gezogen werden müsste!"
1364 Halle (Saale).
1365 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1366 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
1367 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1368 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
1369 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1370 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1371 Bernburg.
1372 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
1373 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
1374 Bernburg, Talstadt.
1375 affligiren: peinigen, plagen, quälen, ängstigen, bekümmern.
1376 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1377 Saale, Fluss.

heütte ist der casus [1378] so sich am ♄ mit dem ertrungkenen Soldaten, begeben, etwas mitius [1379] referiret worden, wiewol enormia scelera [1380] darbey vorgelauffen sejn sollen, nemlich also: das der Soldat, zum Superintendenten[1381] kommen [[425r]] vndt in seiner angst, ihm erzehlet: er köndte keine ruhe, weder Tag, noch nacht haben, weil er einmahl eine alte Fraw, in einen bagkofen gestegkt, vndt Sie darinnen verbrennen laßen, item [1382]: vielen weibern, die brüste abgebrennet, vndt abgeschnitten, vndt dergleichen vnthaten vervbet, die ihme daß hertz beschwehrten. Der Superintendens[1383] hette ihn darauf, zur erkendtligkeit, rew, vndt leid seiner sünden, wie auch zur wahren buße vermahnet, sonderlich aber, zum wahren glauben, vndt vertrawen, auf Christj[1384] verdienst, welcher auch die größesten Sünder, nicht von sjch stieße, vndt wo die Sünde, mächtig worden, ist doch die gnade Gottes, noch viel mächtiger worden, et*cetera*[.] hat ihm auch wollen vorbehten, vndt Gott dem herren, vmb vergebung der Sünden, anruffen, da wehre der Soldat zur Thür hinauß gelauffen, vndt baldt in sein quartier nach der bier: oder weinkanne zu. hette dieselbige einmahl außgetrungken, zum andern mahl aber, nur halb, die andere helfte hette er seinem hänßgen, außzutringken, vndt bescheid zu thun, vberlaßen, id est [1385] (Gott behüte vnß gnediglich) dem Teüfel, vndt hette sich der vbrige proceß, newlichst berichteter massen, zugetragen. Gott bewahre! vor solcher desperaten resolution.

[[425v]]
Albrecht Bidersehe[1386], leßet heütte abermalß, einen Sohn[1387] taüffen. Er hat von hofe, meine Schwester, Frewl*ein* Sofia Margaretha [1388] gebehten, Wie auch Jungfr*au* Helena Wahusch[1389], vndt Meinen CammerJungker Rindtorf[1390]. p*erge* [1391] Gott gebe zu glück vndt segen! in allen Christlichen Gottsehligen wergken!

Extra zu abends, die Krosigkin[1392], vndt ihre Tochter[1393], gehabt, Berndts von Krosigk[1394], S*eligen* wittwe. e*t cetera* Sie klagen, vber vnbillichen gewaltt, ihrer nähesten freünde[1395], vndt wüntzschen beßerung!

1378 *Übersetzung:* "Fall"
1379 *Übersetzung:* "milder"
1380 *Übersetzung:* "scheußliche Ungehörigkeiten"
1381 Plato, Joachim (1590-1659).
1382 *Übersetzung:* "ebenso"
1383 Plato, Joachim (1590-1659).
1384 Jesus Christus.
1385 *Übersetzung:* "das heißt"
1386 Biedersee, Albrecht von (gest. 1653).
1387 Biedersee, Lebrecht von (1648-1668).
1388 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1389 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.
1390 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1391 *Übersetzung:* "usw."
1392 Krosigk, Brigitta von, geb. Radestock (ca. 1580/85-nach 1654).
1393 Krosigk, Katharina (1) von (ca. 1613-1672).
1394 Krosigk, Bernhard (1) von (1582-1620).
1395 Freund: Verwandter.

26. April 1648

☿ den 26ten: Aprilis [1396], 1648.

<4 hasen.>

Gestern, hat Wolfgang Sutorius[1397], noch 12 {Schefel} haber, zu Zeptzigk[1398], seen laßen. Gott gebe zu glügk! segen! vndt gutem gedeyen! vberall, vndt daß wir nicht daß: Sic Vos; non Vobis [1399] [1400]; erfahren mögen!

Gestern, ist Meinem küchenmeister, vndt Landrichter Philip Güder[1401], ein Söhnlein[1402] gestorben. Gott seye ihm gnedig! Jst abermal trübsehlig zu hören!

Gestern hette auch Rindtorf[1403], mit Seiner Jungfr*au* Helena[1404], baldt ein groß vnglügk haben sollen, in dem die kutzschpferde außgerißen[.]

[[426r]]
Extra: D*octor* Mechovium[1405] zu Mittage gehabt, vndt mit ihm, vielerley conversiret.

Jch bin Nachm*ittag*s mit meinen beyden Elteren Söhnen[1406], hinauß geritten, vndt haben von der grentze 4 hasen hetzende einbracht. e*t cetera*

Risp*osta* [1407] von meinem Bruder F*ürst* F*riedrich* [1408] in publicis [1409], also, daß er die herrnv*ettern* [1410] nicht offendiren[1411], vndt gleichwol mir auch nicht gar auß handen gehen will! interim [1412] aber sol ich leiden, was ich zuvor gelitten habe, vndt ohne respirament [1413] mich laßen prengkeln[1414]. p*erge* [1415] in meinen landkündig[1416], vor andern, ruinirten Aemptern[1417]!

1396 *Übersetzung:* "des April"
1397 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
1398 Zepzig.
1399 *Übersetzung:* "So (schafft) ihr, doch nicht für euch"
1400 Zitat aus einem Vergil zugeschriebenen Lobgedicht auf Kaiser Augustus nach Don. Vita Verg. 70 ed. Diehl 1911, S. 35.
1401 Güder, Philipp (1605-1669).
1402 Güder, Georg Andreas (1647-1648).
1403 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1404 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.
1405 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1406 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1407 *Übersetzung:* "Antwort"
1408 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1409 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
1410 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1411 offendiren: beleidigen, kränken.
1412 *Übersetzung:* "unterdessen"
1413 *Übersetzung:* "Atempause"
1414 prenkeln: peinigen, quälen.
1415 *Übersetzung:* "usw."

Extra zu abendts, D*octor* Brandt[1418], gehabt.

Risp*osta* [1419] vom M*aximilian* W*ogau* [1420] vndt durch seine verahnlaßung, vom Joh*ann* S*enf* <Iean Moustarde> [1421] dilatorisch, fast nichtig.

27. April 1648

℔ den 27ten: Aprilis [1422] 1648.

1 wispel[1423] haber, ist noch gestern, zu Zeptzig[1424] durch Wolfen[1425] außgeseet, heüte hat er noch 2 {Schefel} darzu gethan, vndt darmit, ist Gott lob, die außsaht beschloßen. Got gebe zu glügk! vndt segen!

Der hofprediger Theopoldus[1426] extra zu Mittage, hat mir gar Trewhertzig, wie man ihn nacher Zerbst[1427] vociren[1428] wolte? entdegket, vndt daß er lieber bey Mir bleiben möchte! [[426v]] Jch habe ihn animiret, bey mir zu verharren, (darzu ich ihn ohne daß, geneigt gefunden) vndt alle Circumstantzien[1429], wol zu ponderiren[1430], auch nicht offte zu mutiren. Er ist ohne daß, schon, der vierdte hofprediger, welchen ich zeit währender meiner Regierung, alhier jm lande[1431], gehabt, vndt behalten.

Vnsere Soldaten, zwingen auch die fischer, ~~mit~~ <mit> [1432] commination[1433] <Sie> zu bastoniren[1434], ihnen fische zu lifern. Sie befestigen das rahthauß, so gut sie können, vndt es verstehen.

Mit dem Superintendenten[1435], vndt dem Soldaten, verhelt sichs anders, alß anfangs berichtet worden, Sintemahl der Soldat ihm nur geklaget, das ihn die andern Soldaten, alß einen gefangenen Bayerischen[1436], so sehr vexierten, vndt der Superintendens [1437] möchte doch vor ihn bitten, damit

---

1416 landkündig: im ganzen Land bekannt.
1417 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Bernburg, Amt.
1418 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1419 *Übersetzung:* "Antwort"
1420 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1421 Senf, Johann.
1422 *Übersetzung:* "des April"
1423 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1424 Zepzig.
1425 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
1426 Theopold, Konrad (1600-1651).
1427 Zerbst.
1428 vociren: rufen, berufen, vorladen.
1429 Circumstanz: Umstand.
1430 ponderiren: bedenken, erwägen.
1431 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1432 Gestrichenes im Original verwischt.
1433 commination: Drohung, Androhung.
1434 bastonniren: Stockschläge austeilen, mit einem Stock verprügeln.
1435 Plato, Joachim (1590-1659).
1436 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1437 *Übersetzung:* "Superintendent"

er nicht vom Ritmeister[1438] bastoniret werden möchte, (wie sie ihn bedroweten,) weil er ie nicht wüßte, waß er gethan hette, darauf der Superint*endent* geantwortett, [[427r]] er wehre mit dem Ritmeister[1439] gar nicht bekandt, wolte aber seinen bekandten, den wirth[1440] zum Schwartzen bähren, anmahnen, vor ihn zu bitten, damit er nicht vnschuldiger weise vbel tractiret[1441] würde, welches er auch gethan, vndt hingeschickt, aber zu spähte, denn der Soldat alsobaldt darnach den fall an sich selbsten, begangen. Er sol auch zum Superint*endenten* [1442] gesagt haben, er hette viel würmer, welches der gute pfarrer auf vngezifer verstanden, vndt mir heütte die gantze Sache also berichten laßen, vndt das er gantz keine anzeige von zweifelmuth, noch Trostbegierligkeit, (wie andere vorgegeben) an dem Soldaten verspühret hette, sonst wolte er seinem Ampt ein gebührliches genügen, wol gethan haben, (wiewol er damalß auf seine predigt am ♄ zu studieren, gehabt, auch vngerne sich interrumpiren[1443] laßen) der Soldat aber hette nicht lange, nach seinem seltzamen anbringen, gewartet, Sondern wehre baldt hinauß gegangen. e*t cetera*

[[427v]]
Calumniarj et mentirj audacter; semper aliquid hæret; [1444]

Nacher Zerbst[1445], Wien[1446], vndt Leiptzigk[1447], depeches [1448].

28. April 1648

♀ den 28[ten:] Aprilis [1449], 1648.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1450] nacher W*ien* [1451] vndt B*erlin* [1452] depeschirt[1453]. Gott gebe glügkliche expedition!

Es hat heütte, wie gestern, vndt vorgestern, gar schön, geregenet. Gott gebe segen! vndt gedeyen, (wie man hoffet), zu den Früchten des landeß!

Der von Wahusch[1454], Jungfr*au* Helenæ[1455] ihr bruder, ist anhero[1456] kommen, von Annaberg[1457] her.

1438 Plüskow, Hans Adolf von.
1439 Plüskow, Hans Adolf von.
1440 Bernds, Martin (gest. 1677).
1441 tractiren: misshandeln.
1442 Plato, Joachim (1590-1659).
1443 interrumpiren: unterbrechen.
1444 *Übersetzung:* "Dreist verleumden und lügen, etwas bleibt immer hängen."
1445 Zerbst.
1446 Wien.
1447 Leipzig.
1448 *Übersetzung:* "Abschickungen"
1449 *Übersetzung:* "des April"
1450 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1451 Wien.
1452 Berlin.
1453 depeschiren: schnell abfertigen.
1454 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).

General Wittembergk[1458], hat zu Sohra[1459], mit einem Frawlein von Schömburgk[1460], hochzeit gehalten. Jst darauf nach Großen Glogaw[1461] gegangen, aldar das rendevous [1462] der Regimenter, vndt die artillerie fertig, destwegen die Kay*serlichen* [1463] gleichsfalß zusammen ziehen. Die Schwed*isch*e[1464] haüptarmèe ist von Dünckelspiel[1465] forth vf Göppingen[1466], nach Schwaben[1467] gegangen, die Kay*serlichen* haben hingegen alsoforth Nördlingen[1468] belägert, vndt stargk beschoßen. Das Kay*serliche* [1469] beylager[1470] sol den 16. May, zu [[428r]] Passaw[1471], vor sich gehen, zu welchem ende, der Fürst von Dietrichstein[1472], nacher Jnsprugk[1473], geschigkt worden, die Kay*serliche* Princeßin[1474] abzuholen. Die tractaten[1475], zu M*ünster* [1476] vndt O*snabrück* [1477] sollen wieder in eine verzögerung, gerahten, vndt den Kay*serlichen* [1478] plenipotentiarien[1479] scharfer gemeßener befehlich, destwegen gegeben worden sein.

Avis [1480]: das die alte Grävin von hanaw[1481], (meine gevatterinn), ge ~~wesene~~ <borene> Princeßinn zu Vranien, newlich im haage[1482] sehliglich verschieden, dörfte eine tiefe Trawer zu Caßel[1483] vervhrsachen, vndt so wol von dorth, auß, alß das absterben, des iungen Printzen, in Curlandt[1484], vom Berlin[1485] auß, die vorgewesene Fürstliche[1486] hochzeit, interrumpiren[1487]. Gott schigke alles zum besten, wie es heylsam, sehliglich, vndt gut sein solle!

1455 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.
1456 Bernburg.
1457 Annaberg (Annaberg-Buchholz).
1458 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1459 Sorau (Zary).
1460 Wittenberg, Maximiliana Elisabeth, geb. Schönburg-Forderglauchau (1633-1648).
1461 Glogau (Glogów).
1462 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
1463 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1464 Schweden, Königreich.
1465 Dinkelsbühl.
1466 Göppingen.
1467 Schwaben.
1468 Nördlingen.
1469 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1470 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
1471 Passau.
1472 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
1473 Innsbruck.
1474 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
1475 Tractat: Verhandlung.
1476 Münster.
1477 Osnabrück.
1478 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1479 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Volmar, Isaak (1582-1662).
1480 *Übersetzung:* "Nachricht"
1481 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
1482 Den Haag ('s-Gravenhage).
1483 Kassel.
1484 Kettler, Ladislaus Friedrich (1647-1648).
1485 Berlin.

29. April 1648

♄ den 29ten: Aprill: 1648.

Diese Nacht ist ein stargk wetter gewesen, mit donner, blitz, vndt stargkem regen, alhier zu Bernburgk[1488]. Gott seye vns gnedig! vndt segene vnß! & addoucisse paternellem*en*t mes afflictions! & tentations inexorables! par son fils aymè Iesus Christ[1489]; en l'efficace dü S*ain*t Esprit; Amen! [1490]

[[428v]]
Risp*osta* [1491] von Zerbst[1492], daß F*ürst* Johannes[1493] nicht zur stelle, sondern zu Coßwigk[1494], an itzo.

Man fähret mit der reformation, geschwinde forth, vndt hat man herren Melchior[1495], den guten alten reformirten pfarrer, (so meinen vettern, F*ürst* Johannsen, noch getaüft sol haben, vndt biß dato [1496] geduldet worden) auß der Schloßkirchen, numehr abgeschaft, in meynung, die Stadtkirche ebenmeßig, zu occupiren, vndt die Superintendentz, noch vor geschloßenem frieden (præjudicirlich[1497]) zu bestellen. Gott stewre allen persecutionen[1498], vndt bösen schädlichen consiliis [1499]! vndt erbawe in gnaden wieder, die zerstöhreten brüche des landeß, vndt gebe vnß in gnaden wieder, seine warheit! vndt klarheit, in dem hellen licht, seines allein Sehligmachenden wortts, vndt in dem reinen gebrauch, seiner heyligen, von ihm selbst gestifteten, vndt eingesetzten heilsahmen Sacramenten!

[[429r]]
Ces pauvres gens Servestains[1500], sont tous confüs, & perplex, ne scachans, dequel bois, faire flesche, et estans estonnèz & comme stüpides au coup, qu'ils prevoyoyent, sans craindre que le peril de leur destrüction seroit, ni si grand, nj si proche. Dieu leur vueille assister! paternellement!

1486 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
1487 interrumpiren: unterbrechen.
1488 Bernburg.
1489 Jesus Christus.
1490 *Übersetzung:* "und mildere väterlich meine Leiden und unerbittlichen Versuchungen durch seinen geliebeten Sohn Jesus Christus in der Kraft des heiligen Geistes, Amen!"
1491 *Übersetzung:* "Antwort"
1492 Zerbst.
1493 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1494 Coswig (Anhalt).
1495 Theodorus, Melchior (1) (1587-1649).
1496 *Übersetzung:* "heute"
1497 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
1498 Persecution: Verfolgung.
1499 *Übersetzung:* "Ratschlägen"
1500 Zerbst.

par sa S*ain*te grace! & a nous aussy, nous conservant la vraye lümiere, de son S*ain*t Evangile! & l'establissant, a nostre posteritè! Amen! [1501]

Christof Wilhelm Schlegel[1502], schreibet, das die Soldaten, auch aldort, die Schäfer schätzen[1503] wollen. Erholet sich bescheidts, vndt guten Rahts, beklaget sich, daß einem das leben, so Sawer, so schwehr, vndt so verdrießlich gemacht werde, dergleichen klage, wir auch genungsam[1504] alhier[1505] haben. p*erge* [1506]

Ô Dieu! delivre moy; de tant d'adversitèz, ou bien, finis! ma siserable! chetifue! & malheüreuse; indigne vie! [1507]

Vorgethan! vndt nachbedacht! hat manchen, in groß rew, gebracht.

[[429v]]
Nachm*ittag*s bin ich mit meinen Söhnen[1508], hinauß hetzen geritten, vndt haben einen hasen, von der hatz einbracht. Eine partie[1509] Reütter, zimlich stargk, ist auf dem Zeptziger[1510] wege, vnferne von vns gewesen.

F*ürst* Augustus[1511] hat zweene holtzflöße zur erbawung des hauses Wolfen[1512], alhier[1513] auf der Sahle[1514], vorüber paßiren laßen. e*t cetera*

Es seindt klagen eingekommen, vber obgedachte partie, daß sie in Wiendorf[1515] kälber geschlachtet, vndt Sägke den leütten, genommen. Jch habe an der Fehre, darauf paßen laßen.

Sie die Soldaten, begehren abermal die schlüßel zu meinem Provisionhauß [1516]. Jch habe es abgeschlagen, weil mir dergleichen in dem 23 iährigen kriege, noch nie angemuhtet[1517] worden, vndt solche vorhabende fortification, nichts nütze ist. Aber man suchet vhrsachen!

1501 *Übersetzung:* "Diese armen Zerbster Leute sind alle verwirrt und ratlos, wissen nicht, wo sie hinaus sollen, und sind erstaunt und wie betäubt von dem Schlag, den sie voraussehen, ohne zu scheuen, selbst wenn die Gefahr ihrer Vernichtung noch so groß oder noch so nah sein wird. Gott wolle ihnen väterlich beistehen durch seine heilige Gnade und uns auch, indem er uns das wahre Licht seines heiligen Evangeliums bewahrt und es für unsere Nachkommen in rechten Stand bringt! Amen!"
1502 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
1503 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
1504 genungsam: genügend, hinreichend.
1505 Bernburg.
1506 *Übersetzung:* "usw."
1507 *Übersetzung:* "Oh Gott, erlöse mich von so vielen Widerwärtigkeiten oder vielmehr beende mein elendes, unwürdiges und unglückliches Leben!"
1508 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1509 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1510 Zepzig.
1511 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1512 Wulfen.
1513 Bernburg.
1514 Saale, Fluss.
1515 Wiendorf.
1516 Provisionshaus: Vorratsgebäude.

Eine corporalschaft[1518] von 16 pferden, ist diesen Reüttern, adiungirt, vndt anhero geleget worden. Hanno paura! [1519]

[[430r]]
Alß der Amptßraht Panße[1520], dem corporal, so das Provisionhauß[1521], zu besichtigen commendiret worden, angezeigt, daß ichs nicht leiden köndte, mir auch noch nie angemuhtet[1522] worden wehre, wie vorgedacht, im gantzen kriege, dergleichen auch dem alhier[1523] liegenden cornet[1524], angedeüttet worden, hat er sich erkläret, er hette außdrügklichen befehl von seinem Obr*ist*leüt*nant* [1525] das hauß zu besichtigen, vndt morgen ihme destwegen, relation[1526] nacher Cöhten[1527], zu vberbringen, weil ichs nun nicht öfnen laßen wolte, begehrte er vor seine person, ohne eingelangte ordre [1528], keine gewalt zu vben, müßte es aber, seinem Obr*ist*leüt*nant* berichten, vndt waß ihme befohlen würde, erwarten, iedoch hette er von Pansen, begehrt, meine erklährung schriftlich zu vbergeben, welches aber Panse recusiret[1529], mit anführung, das er cornet, das werck dahin wenden helfen möchte, weiln daß Rahthauß, ohne daß ruiniret, alß noch niemaln geschehen, damit mein Provisionhauß, verschonet bleiben möchte. [[430v]] Weitteren erfolg, lehret die zeitt!

Das abgenommene kalb, vndt Sägke zu Wiendorf[1530], hat sich nicht wieder finden wollen wiewol beyde corporall sich derentwegen gegen die Reütter, ernstlich angestellet, der Wiend*örfer* verwalter, sol es beim O*brist*l*eutnant* Knoche[1531], zu Cöhten[1532] suchen. Die officirer so commandiren sollen, sehen durch die finger, selbst darf man keinen zwang gebrauchen, ist also ein vbeler zustandt, vndt der Hauffe mehret sich. Die anderen trouppen sollen zu Hall[1533] vbergangen sein.

General Axel Lillie[1534], sol in Pommern[1535] marchiren, vndt dieses Regiment mitgehen. Gott helffe, das es baldt geschehe! Der Bürgemeister[!] Sehse[1536] hat itzo gleich auch, etzliche mußkeeten

---

1517 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.
1518 Corporalschaft: Untereinheit einer Kompanie.
1519 *Übersetzung:* "Sie haben Furcht!"
1520 Banse, Georg (1605-1670).
1521 Provisionshaus: Vorratsgebäude.
1522 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.
1523 Bernburg.
1524 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1525 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1526 Relation: Bericht.
1527 Köthen.
1528 *Übersetzung:* "Befehl"
1529 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
1530 Wiendorf.
1531 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1532 Köthen.
1533 Halle (Saale).
1534 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1535 Pommern, Herzogtum.
1536 Seese, Christoph (gest. 1677).

pulver, vndt bley, nebenst lunten vf daß Rahthauß, den Soldaten auch schaffen müßen. Es gibet vnzehlich viel: vndt mancherley postulata [1537].

Briefe vom C*aspar* Pfaw[1538], vndt Landtg*raf* Herman[1539].

30. April 1648

[[431r]]

⊙ den 30[ten:] Aprilis [1540], 1648.

Jn die kirche, vormittages, conjunctim [1541], vndt haben extra mit aufgewartett, der hofmeister Freybergk[1542], von hartzgeroda[1543] (welcher mich vmb die Schwestern[1544], dahin zu erlaüben, angesprochen, wie auch offeriret, mein Bruder F*ürst* F*riedrich* [1545] solte zu mir, nacher Ballenstedt[1546] kommen, wann ich dahin kähme, vndt meine Söhne[1547] nacher Hartzgeroda gebehten) der von Wahusch[1548], vndt Christian henrich von Börstel[1549].

Jch habe auch extra; den hofprediger, Ern[1550] Theopoldum[1551], beruffen laßen. p*erge* [1552] Dat Deus; omne bonum; sed non; per cornua, Taurum. [1553]

Nachm*ittag*s wieder conjunctim [1554] in die kirche.

Sechß meiner Mußcketirer haben mutjniret [1555], vndt seindt mit dem gewehr darvon gegangen.

Risp*osta* [1556] von Tecklemb*urg* [1557] vndt Cleve[1558]. La derniere, ne vaut rien. [1559] p*erge* [1560]

1537 *Übersetzung:* "Forderungen"
1538 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1539 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).
1540 *Übersetzung:* "des April"
1541 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1542 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
1543 Harzgerode.
1544 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1545 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1546 Ballenstedt.
1547 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1548 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
1549 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1550 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1551 Theopold, Konrad (1600-1651).
1552 *Übersetzung:* "usw."
1553 *Übersetzung:* "Gott gibt jedes Gut, aber nicht den Stier bei den Hörnern."
1554 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1555 mutiniren: meutern.
1556 *Übersetzung:* "Antwort"
1557 Tecklenburg.
1558 Kleve.
1559 *Übersetzung:* "Die letzte ist nichts wert."

Freyberg, ist nacher Cöhten. Ie l'ay accompagnè de mes lettres, au Prince Louys[1561] . [1562] e*t cetera*

[[431v]]
Jch habe meine Mußcketirer, bey den köpfen nehmen, vndt in böse gefängnüße, werfen laßen. Gott leitte Sie, zur beßerung!

Andreas Girßbegk[1563], hat einen beßern Geist gehabt, als die andern, vndt sich von ihnen abgesondert. Jch habe ihm auf einmal seinen hindterstelligen [1564] rest, der 10 wochen, geben laßen, vndt ihn zu fernerer redligkejt anvermahnet. Die andern sollen sehr auf ihn, gestimpft[!], vndt ihn einen liebdiener, vndt Fuchsschwäntzer geheißen haben, da er doch kein Meineydiger vntrewer Schelm[1565], wie die andern ist.

1560 *Übersetzung:* "usw."
1561 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1562 *Übersetzung:* "Ich habe es von meinen Schreiben an Fürst Ludwig begleitet."
1563 Girßbeck, Andreas (1607/08-1696).
1564 hinterstellig: rückständig.
1565 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

01. Mai 1648

[[431v]]

☽ den 1. May; 1648.

<3 hasen>

Diese Nacht, haben wir auf dem Schloß alhier zu Bernburgk[1], einen stargken alarm gehabt, in deme die Soldaten in der Stadt[2], einen Mayenbawm, vor ihres officirers losament[3] aufgerichtet, vndt viel Frewdenschöße[4] gethan. [[432r]] Man ist lange in dem wahn gestanden, alß wehren ihnen, die Kay*serliche*n[5] eingefallen, biß man es vber das waßer[6] herüber, recht erfahren.

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben 2 Rämmeler, vndt 1 häsin gefangen[.] Die häsin hatte 5 iungen im leibe, welcher schade vngerne geschahe. Wir hetzten auch einen wolff, zwischen Wedegast[7], vndt Poley[8]. Die windthunde kahmen gar von weitten an ihn, stießen ihn dennoch zweymahl vbern hauffen, kondten ihn aber nicht vberwältigen, also gienge lupus [9] durch, weil auch die winde[10] sehr müde, vndt solcher hatz vngewohnet wahren, wehre sonst ein feines wildpreth, auf Walpurgis [11], den ersten May, gewesen.

Extra zu mittage, neben Wahusch[12], D*octor* Mechovium[13] gehabt. e*t cetera* [[432v]]

MeineSöhne[14], seindt Nachm*ittags* mit ihren Schwesterlein [15], nacher Palbergk[16], gefahren.

Schreiben von Wien[17], vndt Berlin[18], mit der ordinarij [19].

---

1 Bernburg.
2 Bernburg, Talstadt.
3 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
4 Hier: Freudenschüsse.
5 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
6 Saale, Fluss.
7 Weddegast.
8 Poley.
9 *Übersetzung:* "der Wolf"
10 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
11 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
12 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
13 Mechovius, Joachim (1600-1672).
14 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
15 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
16 Baalberge.
17 Wien.
18 Berlin.
19 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"

Die avisen[20] von Leiptzigk[21], confirmiren [22] meistentheilß die avisen von Erfurdt[23], vndt amplificiren [24] dieselben.

02. Mai 1648

♂ den 2. May: 1648.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [25] ist gestern abends Gott lob, noch, nicht ohne gefahr, glügklich wiederkommen. Deus det progressus! [26] Avis [27] von Ballenst*edt* [28] daß der O*bristleutnant* Israel[29] gesinnet, daselbst rendevous [30] zu halten. Nulla calamitas sola! [31] [32]

Die Reütter hausen auch dorth, wie Sie wollen, reitten hetzen, biß an Ballenstedt hinan, plagken die Schäfer, Schmide, wagener, vndt Müller, maßen Sie den Triftschäfern[33] am Hartz[34], sondlicher zu Ball*enstedt* vber die 200 {Reichsthaler} abgeplagkt haben, von denen ich nicht habe 20 {Thaler}: er [[433r]] langen können. Schw*este*r Sofia Margr*etha* [35] ist hinüber nacher Plötzka[36].

Der Oberste Kinßky[37], ist hiedurch[38] paßirt, nacher halla[39] zu. Jch habe ihn invitiren[40] laßen, er hat sich aber dißmal excusiret[41].

Avis [42]: das sie zu Cöhten[43], einen vnglügksehligen schubkärner[44] ertapt haben, die Schwed*ischen*[45] Soldaten, welcher ein Kay*serlicher* [46] kundtschafter sein solle. Gott erbarme sich seiner!

---

20 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
21 Leipzig.
22 confirmiren: bestätigen.
23 Erfurt.
24 *Übersetzung:* "erweitern, erweitert ausführen"
25 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
26 *Übersetzung:* "Möge Gott Fortschritt geben!"
27 *Übersetzung:* "Nachricht"
28 Ballenstedt.
29 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
30 *Übersetzung:* "einen Sammelplatz"
31 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein!"
32 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
33 Triftschäfer: Schäfer, der seine eigene Trift oder Schafherde hat.
34 Harz.
35 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
36 Plötzkau.
37 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
38 Bernburg.
39 Halle (Saale).
40 invitiren: einladen.
41 excusiren: entschuldigen.
42 *Übersetzung:* "Nachricht"
43 Köthen.
44 Schubkärrner: Transporteur, der mit einer Schubkarre arbeitet.
45 Schweden, Königreich.
46 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Der cornet[47] alhier, sol noch gestern gesagt haben, er hielte sich an seine ordre [48], sein kopf stünde ihm darauf, wann er sich solte iemands anders, (er seye auch, wer er wolle!) irr machen laßen. Er müßte sich vorsehen, vndt verschantzen, auß beste als er köndte, vndt solte er auch, alle häuser, vmb daß rahthauß herumb abbrechen, vndt einreißen laßen. Er hette auch ordre [49], sonst nach niemandt, alß nach seinem Ob*rist*leüt*nant* zu fragen, vndt deme, zu pariren.

Jm lande zu Lüneburgk[50] auf der heyde[51], sol vnlengst eine partie[52] Reütter, viel Fuhr: vndt kaufleütte angegriffen haben vndt als dieselben, sich wol gewehret, haben Sie zweene Feldtstügken[53] herbey bringen lassen, vndt [[433v]] damit die wagenburgk beschoßen, viel beschädiget, vndt alles vberwältiget.

Jtzt, in dieser währenden Leiptziger[54] Meße, sollen viel fuhrleütte von Cöln[55], vndt Franckfurt[56], dahin gehende, vmb Erffurdt[57] herumb, angetastet sein, die gühter aufgehawen, vndt preiß gemacht[58] worden.

Sonst vermeiden die wagen, vndt fuhren, diesen orth[59], vmb der Soldaten willen, vndt es sollen vber 150 fuhren, auf Nienburgk[60], vndt Calbe[61] derentwegen zu, gegangen sein.

Noch wollen mich die Soldaten vberreden, es bringe mir die Einquartirung, keinen Schaden, an meinen intraden[62]! Sic mundus vult decipi! [63] [64]

Die Maykäfer thun in den gärten, vndt weinbergen, großen schaden, So hat mir die kälte, vndt vergangene fröste voriger etzlicher Tage, vndt nächte, daselbst, (der wintzer bericht nach) nicht geringen schaden zugefüget. [[434r]]

Gegen abendt, ist ein stargker windt kommen, regen, donner, wetterleüchten. Gott seye vnß gnedig! Κιριε Ελεισον; Χηριστε Ελεψσον; Κψριε Ελεψσον. [65]

---

47 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
48 *Übersetzung:* "Anordnung"
49 *Übersetzung:* "Befehl"
50 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
51 Lüneburger Heide.
52 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
53 Feldstück: Feldgeschütz.
54 Leipzig.
55 Köln.
56 Frankfurt (Main).
57 Erfurt.
58 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.
59 Bernburg.
60 Nienburg (Saale).
61 Calbe.
62 Intraden: Einkünfte.
63 *Übersetzung:* "So will die Welt betrogen werden!"
64 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.
65 *Übersetzung:* "Herr, erbarme Dich! Christus, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich!"

Vnsern newen bereütter[66], habe ich meinem Bruder, F*ürst* Friderich[67] zugeschigkt, weil derselbige, iunge pferde itzt hat, ich aber, mit schulpferden, nicht versehen bin, ob er Jhrer L*iebden* anstendig sein möchte? Gott gebe vberall glügk, vndt segen, vndt waß vnß sehliglich, vndt gut ist! Vmb Christj Iesu[68] willen, Amen! Amen! Amen!

Ô Dieu, rends moy la liesse perdüe, delivres moy de mes tribülations, & afflictions, comme aussy des grandes adversitèz& tentations adversantes; qui m'accableroyent sans doubte, si ta bontè ne sübvenoit a mon infirmitè & grande misere? Ô Dieu! [69]

Meinen Schafen, habe ich heütte die winterwolle abnehmen laßen, in præsentz, Hanß Tappen[70], vndt Hanß Fritz Eckardts[71], es ist aber wegen des vngestümen windes, vndt regenwetters, kawm die helfte abgeschnitten, vndt nur darauß 2 große Sägke voll geworden. Die weiber von Palberg[72], seindt auch aussen blieben. [[434v]]

Ich habe nachfolgende species [73]:

	13	alte Bögke.
	342	alte Schafe.
	5	iährlings bögke.
	85	iährlings zibben[74].
	90	iährlingß hammel[75]
	306	lämmer
S*umma* [76]	841	Stügke
	210	knechte schaffe darzu. Faciunt [77]
	1051	in meiner weydetrifft[78]. e*t cetera*

Gott gebe mir glügk darzu!

03. Mai 1648

☿ den 3. May: 1648.

66 Dethardt, Eilert.
67 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
68 Jesus Christus.
69 *Übersetzung:* "Oh Herr, gib mir das verlorene Glück wieder, befreie mich von meinen Leiden und Betrübnissen wie auch von großen Unglücken und widrigen Versuchungen, die mich ohne Zweifel zu Boden werfen würden, wenn deine Güte nicht meiner Schwachheit und großen Not unter die Arme griffe? Oh Herr!"
70 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
71 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
72 Baalberge.
73 *Übersetzung:* "Arten"
74 Zibbenjährling: geschorene weibliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.
75 Hammeljährling: geschorene männliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.
76 *Übersetzung:* "Summe"
77 *Übersetzung:* "machen"
78 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.

Am heüttigen BehtTage coniunctim [79] zur kirchen Text: noch von der Sodom[80] *is* Historia [81] [80].

L'alto signor; dinanzi a cuj non vale, Nasconder, ne fuggir, ne far diffesa, D'un bel piacer m'havea la mente accesa Con un'ardente, ed amoroso strale. E ben che'l primo colpo aspro mortale, Fosse da sé, per avanzar sua impresa una saetta di pietate hà presa, E quincj, e quindi, il cor punge et m'assale. [[435r]] L'una piagha arde; e versa fuoco, e fiamma; Lagrime l'altra; che'l dolor destilla, Dagli occhi miej, del vostro stato rio, Nè per due fontj sol'una favilla, Rallenta dell'incendio; che m'infiamma; Anzi per la pietà; cresce il desio. [83] [84]

Nachm*ittags* bin ich hinauß gefahren mit M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[85], vndt Schwester Bathilde[86], nacher Palbergk[87], aldar die iungen fohlen besehen, collation[88] gehalten, vndt also wieder nach hauß. Meine Söhne[89] (so mitgeritten) haben vndterwegens 5 hasen gehetzt, 3 darvon, mitgebracht, 2 seindt in fuchslöcher[90] kommen.

Risp*osta* [91] von Plötzkaw[92], wegen des bereütters. Die Mußcketirer habe ich examinieren laßen, vndt in großem Jrrsahl befunden.

Diesen abendt hat mir, mein cosulent der Syndicus [93] Jehna[94] zugesprochen, vndt mancherley referiret. Er zeücht nacher Cöthen[95]. Iddîo consolj' tuttj quantj son tribolatj! [96] heütte seindt wieder, in præsentia hesternorum [97] 2 große Sägke, vndt 1 kleiner, mit wolle, gefüllet worden. Gott gebe glügk!

[[435v]]

---

79 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
80 Sodom.
81 *Übersetzung:* "Geschichte von Sodom"
80 Gn 19
83 *Übersetzung:* "Mein hoher Herr, vor dem es nutzlos bliebe zu fliehn, zu trotzen, oder daß man meide, entfachte meinen Sinn zu schöner Freude mit einem Pfeil des Feuers und der Liebe. Ob auch der erste Pfeilnden Mond verübe -: er nahm, damit sein Plan nicht Aufschub leide, noch einen Mitleidspfeil: daß er doch beide von da und dort mir in das Herze triebe. Die eine Wunde brennt, sprüht Feur und Flamme; die andre destilliert zu Tränenbächen den Schmerz, den ich von Eurer Not empfangen. Nicht einmal durch die beiden Quellen schwächen sich nur ein Funke, auch nur eine Flamme; ach nein - das Mitleid steigert das Verlangen."
84 Zitat und Übersetzung aus Petrarca: Canzoniere, S.
85 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
86 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
87 Baalberge.
88 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
89 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
90 Fuchsloch: Fuchsbau.
91 *Übersetzung:* "Antwort"
92 Plötzkau.
93 *Übersetzung:* "Syndikus"
94 Jena, Christoph von (1614-1674).
95 Köthen.
96 *Übersetzung:* "Herr, tröste alle, die von Leid geplagt sind!"
97 *Übersetzung:* "in Gegenwart der Gestrigen"

heütte ist der alhier zu Bernburgk[98], auf execution liegende Axellillische[99] Fendrich[100], hinauß hetzen geritten, mit einem Türgkischen pferde, ist gefallen, vndt hat einen arm gebrochen. Ist ein Vnglügk!

victualien, vndt ein hase von Ball*enstedt*[101]

Avis [102]: daß der iunge Marggrave zu Bareyt[103], zwar noch lebe, aber schwehrlich verwundet seye! Gott verleyhe zeitliche, vndt geistliche beßerung!

04. Mai 1648

♃ den 4ten: May: 1648.

Ie suis sorty, voir les flèds, en mes campagnes. Dieu les benie! [104]

Risposta [105], von Cöthen[106] p*erge* [107] Riscritto [108] dahin.

A spasso [109], zur Mühle in die Fischerey, vndt haben drey kaapen[110] gefangen.

48 Stein[111], 20 {Pfund} hat die wolle gewogen. Matz Vrlob[112], kaüft sie mir ab, gibt 2 {Thaler} vorn Stein, der Schäfer zeücht seinen 5ten: theil, darvon abe, alß: 9 St*ein* 11 {Pfund}: restiren Mir 38 St*ein*: machen 76 {Thaler} in præsentz Hans Tappen[113], vndt Oberlenders[114]. e*t cetera* Deus benedicat! [115]

05. Mai 1648

[[436r]]

♀ den 5ten: May: 1648.

---

98 Bernburg.
99 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
100 Person nicht ermittelt.
101 Ballenstedt.
102 *Übersetzung:* "Nachricht"
103 Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
104 *Übersetzung:* "Ich bin hinausgegangen, das Getreide auf meinen Feldern zu besehen. Gott segne es!"
105 *Übersetzung:* "Antwort"
106 Köthen.
107 *Übersetzung:* "usw."
108 *Übersetzung:* "Reskript, neues Schreiben"
109 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
110 Karpen: Karpfen.
111 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
112 Orlob, Matthias (1) (1589-1660).
113 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
114 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
115 *Übersetzung:* "Möge Gott seinen Segen geben."

Jch habe mit großer verwunderung, des Thomaso d'Aniello[116] seine geschichte gelesen, wie er vorm Jahr, in der <Königl(ichen)> großmächtigen Stadt Neapolis[117], auß einem armen fischer <24 iahr altt> ein großer herr, regent, General, vndt Tirann, eines großen volcks worden, anfangs zwar, mit großem verstandt, vorsichtigk*eit* vndt bescheidenheit; daß commando erhalten, vndt geführet, Nachgehends aber die schrangken der moderation[118] vberschritten, das große glügk (so ihn, vnerhörter weyse, im absoluten commando vber 600000 Seelen, vndt darundter, 200000 kriegsleütten, gar zu hoch, erhaben[119],) gemißbraucht, tirannisirt, eyd, vndt zusage vergeßen, vndt sich selber nicht mehr zu gubernjren [120] und zu moderiren gewußt, vndt also, auß befehl des ViceRè[121], von 4 Edelleütten erschoßen, vndt das volck von ihme, wendig vndt abfällig gemacht worden. Darumb heißt es allezeit: Respice finem! [122] [123] [[436v]] Zu verwundern, ist gleichwol seine dexteritet[124], ein so mächtiges großes volck im gehorsam eine lange Zeit, zu erhalten, vndt in solchem gehorsam, dergleichen ein türckischer Sultan kawm zu prætendiren[125]. Item: das er allezeit, bey solchem vnwesen, vndt aufruhr, des Königs in Spannien[126] person in hohem respect, vor sich, vndt bey dem Volgk, erhalten, wie auch den ViceRè [127], vndt Ertzbischoff[128], sehr geehret, keine Schätze begehret, sondern endlich gar dem Könige von Spannien, ein donativum [129] oder gabe, von fünff millionen, offeriret, welches er vom Volgk, erhalten hette, wo er nicht umbkommen wehre? Den Adel, vndt die Zölle einnehmer, (worumb gestritten worden, vndt die confirmationes Privilegiorum Carolj V[ti] et Regis Ferd*inand*i [130] begehret) hat er sich sehr zuwieder[131] gemacht, viel haüser verbrandt, eingeäschert, zerstöhret, andere grawsamkeitten vervbet, sonst aber allerley artes imperandj [132], an sich gehabt, [[437r]] wann er nur seyn großes glügk mäßigen, sich darin schigken, auch zu rechter Zeit, aufhören können!

Ô mille volte fortunato; e mille; Chi sà por meta; a'suoj pensieri; in tanto, che par vana speranza immoderata; Di moderato ben, non perda il frutto! [133] [134]

---

116 Amalfi, Tommaso Aniello d' (1620-1647).
117 Neapel, Königreich.
118 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
119 Hier: erhoben.
120 guberniren: verwalten, regieren.
121 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).
122 *Übersetzung:* "Bedenke das Ende!"
123 Zitat nach Gesta Romanorum, 103, S. 431, Z. 32f.
124 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.
125 prätendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.
126 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
127 *Übersetzung:* "Vizekönig"
128 Filomarino, Ascanio (1583-1666).
129 *Übersetzung:* "Geschenk"
130 *Übersetzung:* "Bestätigungen der Privilegien Karls V. und des Königs Ferdinand"
131 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
132 *Übersetzung:* "Fertigkeiten, zu herrschen"
133 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung von Statius Ackermann, S. 318: "O tausendmal/und aber tau=sendmal glueckselig ist der jenige, welcher seinen Gedancken so weit Ziel und Maaß zu setzen weiß/daß er durch eitele unmessi=ge Hoffnung des Hofflebens die Frucht des messigen und geruhigen Privatgluecks nicht verleuret und hindan setzet.""
134 Zitat aus dem 5. Akt, 1. Szene, in Guarini: Pastor Fido

Gestern abendt spähte, ist vnser Obr*ist* Leüt*nant* Israel, Isaacs Sohn[135], wieder anhero kommen, vndt diesen Morgen, ehe er wieder forth gezogen, nach werningeroda [136] hin, vier der besten Bürgerpferde, durch den cornet, zum vorspann, nehmen laßen, vndt nicht der reyhe nach, (wie vndter den bürgern braüchlich,) solches concediren wollen. Zu dem, hat er der Ob*ristleutnant* diesen morgen frühe, mein provision hauß[137], vnbefragt meiner, durch den Schlößer, eröfnen, vndt daß vorhengeschloß, darvon abschlagen laßen, vndt erwiesen, daß er nichts nach mir fragete. Er hat auch den Bürgermeister Sehse[138] zwingen wollen, ihme 40 bawme, steine, vndt andere materialien, darzu, zu schaffen, weil er daß provisionhauß, befestigen müste. Weil ihm darneben der arme Schmidt, nicht sagen können, wie digke die mawren, vndt gewölber am hause, vndt im Keller darundter, hat er ihn zu prügeln <undt zu hawen>, gedrowet, vndt auff der Bernburger, ihre vntrewe (N*ota* B*ene* [139]: gesuchte vhrsach) geschmähet, vndt das man ihm, in keinem Dinge helfen wollte. [[437v]] Er hat auch gesaget: er hette an einem orth, wol gehöret, daß ein einiger[140] Bürger alhier, wol so reich wehre, alß 1/4 der gantzen Stadt Cöthen[141], vndt daß man alhier, nicht so sehr verderbt wehre, alß man vorgebe, worinnen vnsere recht vntrewe vnchristlich nachtbaren, oder verleümbder, vnzweifelich, der warheit gespahret, vndt vnß vervnglimpfet haben, mit wißentlichem, vorsetzlich, falschem, boßhaftigen, verleümbderischem hertzen!

heütte seindt die Mußcketirer, mit Girßbegken[142], confrontiret worden. Jch habe befohlen, den casum [143] zu verschigken. Gestern ist der brawer, heütte der Große Kersten[144], vndt dieser letzte, auff meiner Ellteren Söhne[145] vorbitt, auß dem gefängnüß des Eülenspiegelß[146], mit gewaltigen correctionen[147] heraußgelaßen worden. Gott gebe buße, vndt beßerungen! Extra zu Mittage, den CammerRath, D*octor* Mechovium[148] gehabt, vndt allerley expediret[149].

Zu abends, spatziren, gegangen. Der Ob*ristleutnant* sol auch diesen Morgen gedrowet haben, in kurtzem, das gantze Regiment alhier zusammen zu führen [[438r]] Vielleicht gedengkt er, durch solche minas [150] mehr geldt zu schneiden!

Am Dinstage hat das schwehre wetter zu halle[151] vndt zu Wettin[152], eingeschlagen, vndt häuser, vndt scheünen angezündet mit großem schaden, auf etzliche Tausendt Thaler, geschätzt. Gott

---

135 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
136 Wernigerode.
137 Provisionshaus: Vorratsgebäude.
138 Seese, Christoph (gest. 1677).
139 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
140 einig: einzig.
141 Köthen.
142 Girßbeck, Andreas (1607/08-1696).
143 *Übersetzung:* "Fall"
144 Groß(e), Christian (gest. 1654).
145 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
146 Eulenspiegelturm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.
147 Correction: Berichtigung, Verbesserung.
148 Mechovius, Joachim (1600-1672).
149 Expedition: Beförderung, Besorgung.
150 *Übersetzung:* "Drohungen"
151 Halle (Saale).

bewahre vor fernerem vnheyl, allda, vndt alhier! Es scheinet daß solche vielfältige nacheinander folgende wetter, fast vnnatürlich seyen, vndt große verenderungen, wo nicht, gar daß ende der welt denotiren[153], vndt andeütten. Gott gebe, das wir seine erscheinung, lieb haben, vndt er vnß berait erfinde! ihn, mit frewden, vndt sehnlichem verlangen, auf= vndt anzunehmen, vndt gerne zu erwartten!

06. Mai 1648

♄ den 6ten: May; 1648.

A spasso, con Madama[154] [155], in garten, post expedita negocia [156]. Jch habe abermalß, seltzame visiones [157], vom hirten[158] zu Dondorff[159], durch den pf*arrer* [160] von Kermigk[161], mir referiren laßen. Gotte gebe gute zeitten! vndt wende alle Landtplagen, vndt Strafen, in väterlichen gnaden, von vnß abe! vndt helfe vnß, ad pristinam fortunam [162]!

Meine Söhne[163] seindt hinauß, Schwester S*ophia* M*argaretha* [164] von hinnen, anhero zu begleitten.

Il mio cordoglio, per la morte d' bue <grande bellis*im*o> innocentiss*im*o ed a me aggradevoliss*im*o s'accresce giornalmente, io non posso sbrigarmj di quest'affanno, e credo senz' altro, che dinoterà a me, una mala ventura, e forse la morte mîa medesima, se Iddîo non mi fà grazia? [[438v]] di testficarmj, per un'altro segno;(havendo miseramente disprezzato questo!) che vuole divertire da me, e della mîa casa, la pena meritata per l'inobedienza, ed errore commesso, in questo medesimo, ed ogn'altro fallo, rinuovando e rialzandomj, il solito vigore della già continoua felicita! Lo supplico, di farlo paternamente, e dj non castigarmj, con più afflizzionj! Di far morire, un bel animale, capo d'un armento, nel fiore della sua età, senza cagione apparente, solamente per forza delle bugie ~~Donneschе~~ <di Donne, ragazzi, e bassa Plebe>, nonostante il diletto ch'io havera sempre di vederlo, che mi fù confirmato, per le ultime carezze che mj fece, lamentandosj <inusitatamente> a me, come <come per instinto a Divino> suo vero Padrone, della sua mala ventura quale antivedeva prudente, mente chie'dendomi aiuto, e soccorso! Call'hora così facile; e si governava cosi saviamente, come se fosse stato un huomo ragionevole, facendomj stupire, di queste circonstanze, del tutto insolite, e da me all'hora non bene <comprese> [[439r]] tutto questo <havendolo vilmente dismenticato all'hora> mi fà credere & temere a me, ed agli miej, veramente, con cordoglio gradiss*im*o una straordinaria sciagura, meritata da me solo! Mà la pietosa

---

152
153 denotiren: bezeichnen, ankündigen.
154 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
155 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang mit der Madam"
156 *Übersetzung:* "nach erledigten Geschäften"
157 *Übersetzung:* "Erscheinungen"
158 N. N., Nikolaus (2).
159 Dohndorf.
160 Reichard, Valentin (gest. 1661).
161 Cörmigk.
162 *Übersetzung:* "zu altem Glück"
163 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
164 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

misericordia del sommo Dîo, soprabonda et sopravanza, gli nostrj errorj, e misfatti, pur vuol essere lunghamente preghata, accioche riconnoschiamo tanto meglio, li nostrj fallj commessj! Sua grazia semperiterna sia lodata e celebrata infinitamente, e voglia accompagnarcj sempre! Amen! liberandocj di tanti affanj, e fastidij! Amen! Amen! [165] p*erge* [166]

Vor der abendtmahlzeit, seindt meine Söhne, wiederkommen, haben zweene hasen gehetzt, vndt Schwester Sofia Margretha[167], (deren auch Schwester Dorothee Bathildis[168], entgegen gefahren) von Grähna[169], (alda sie die iungen vettern[170], undt bäßgen[171], von Plötzkaw[172] gesprochen), mitgebracht. Gott gebe ferner glügk! Liebe! vndt Eintracht!

Da pater augustam; mentj, conscendere sedem! Da fontem lustrare bonj! Da luce reperta! In te, conspicuos, animj defigere sensus. [173] [174]

Avis [175] daß mir wol geschehen, daß in newligkeit, Graf Kinßky[176], alß er hierdurch paßirt, nicht bey mir, eingeladener maßen, zur mahlzeit geblieben, Sondern forth, auf Halle[177] zu, paßiret, Sintemahl auf ihn vndt seine convoy[178] der blinde Valtin[179], sol auf der nähe einen anschlag

---

165 *Übersetzung:* "Meine Trauer über den Tod eines großen, sehr schönen und höchst friedlichen Ochsen, der mir außerordentlich gefällig war, wächst täglich. Ich kann nicht mit dieserm Kummer abschließen, und ich glaube[??], dass ein Unheil auf mich hindeuten wird, und vielleicht mein eigener Tod, ob Gott mir nicht Gnade geschehen lässt? Dass er es mir bewiesen hat durch ein anderes Zeichen[??](armseligerweise habe ich dieses missachtet), dass er sich über mich lustig machen will, und über mein Haus die verdiente Strafe für den Ungehorsam und den begangenen Fehler, in demselben und jedem anderen Fehltritt jene gewohnte Kraft durch solch beständige Glückseligkeit erneuert und mich wieder aufrichtet! Das erflehe ich, dies väterlich zu tun, und nicht mich zu bestrafen mit längerem Leid und Kummer, längerer Härte und Versuchung! Dieses Stück einer Herde sterben zu lassen, ein schönes Tier, in der Blüte seiner Jahre, ohne offensichtliche Ursache, allein durch die Macht der Lüge von Frauen, Mädchen, Jünglingen, hat dennoch das Vergnügen, dass ich immer danach zu sehen habe, was mir versichert worden war, nach den letzten Liebkosungen, die ich hatte sich beschwert für mich ungewöhnlich, wie [???] wie sein wahrer heiliger Herrscher, seines Unheils, das er klug voraussah; ich habe mich gefragt Hilfe und Rettung (auf die Stunde so einfach)[?] und wenn er so weise regierte, als wäre er ein vernünftiger Mann gewesen, mich staunen machend über diese vor allem außergwöhnlichen und von mir bis jetzt nich gut verstandenen Umstände. Dies alles, nachdem ich es schändlicherweise bis jetzt vernachlässigt hatte lässt mich eine außerordentliche Katastrophe von mir und den meinen wahrhaftig mit größter Trauer vermuten und fürchten, eine Katastrophe, die ich allein verdient habe! Aber die erbarmungswürdige Barmherzigkeit des höchsten Herren, überschwellend und unsere Fehler und Missetaten vor ihm überwindend will zwar [?] für längere Zeit wertvoll sein, damit wir die kleinsten Verfehlungen, die wir begangen haben so viel besser erkennen! Seine immerwährende Gnade sei gelobt und gepriesen bis in alle Ewigkeit, und möge uns immer begleiten! Amen! Sie möge uns befreien von so vielen Plagen und Problemen! Amen! Amen!"
166 *Übersetzung:* "usw."
167 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
168 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
169 Gröna.
170 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).
171
172 Plötzkau.
173 *Übersetzung:* "Vater, verleih meinem Geist, den himmlischen Sitz zu ersteigen, / Gib ihm zu schauen die Quelle des Guten, gib du ihm wieder / Licht des Geistes. Daß er auf dich nur richte die Sinne."
174 Zitat aus Boeth. 3,9 ed. Gegenschatz/Gigon 2002, S. 130f., Christian schreibt sensus für visus im Originaltext.
175 *Übersetzung:* "Nachricht"
176 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
177 Halle (Saale).
178 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
179 Hanke, Valentin (gest. 1687).

gemacht haben, vndt da er [[439v]] sich ein wenig aufhalten laßen, oder verspähtet, hette er leichtlich ertapt werden ~~können~~ < vndt ich>, in großen verdacht gebracht werden können. Gott sorget vor Vnß. Wir wißen oft selber nicht, wie wir Vnser vnglügk acceleriren[180], oder auch abtreiben sollen! Gott wolle ferner, Vnser gnediger Schutz sein! Jhm seye Lob, ehr, vndt dangk gesagt, allezeit, vor seinen herrlichen beystandt, vorsorge, vndt gnaden Regierung. Er wolle hinführo ferner stets bey vnß, vndt Vnser Schirm sein!

07. Mai 1648

⊙ den 7.: May: 1648.

I'ay sceu, que le Düc George Rudolphe de Lignitz[181] a donnè au Pr*ince* Augüste[182], l'an 1628 eststant en ce pays icy, üne obligation, sür 10000 Dalers, laquelle <a> estè payeè parfaittement, en diverses annèes consecütifues, a cause dü bon service, que le dit Prince a fait a ceste mayson là apparentèe lors qu'il estoit leur Tüteur, & maintenant, a ceste foire, il luy a presentè de nouveau, 800 Reichsdalers. C'est üne grande bienvueillances, & amitiè, oultre d'autres donatifs & minieres en Silesie, & offres de faire dü bien a ses fils, s'ils venoyent là? Ou trouverois ie p*our* moy, [[440r]] ün tel parent, & üne telle fortüne? Ie suis trop malheüreux, & d'aultant plüs, que ie vis en perpetuelle esperance d'ün grand bonheur, mais tout gist en la volontè paternelle, & souveraine, dü Toutpuissant, lequel a ses heüres destinèes a la vraye occasion! [183]

Se'l mio destino, non mi fece degno di gioire, Non t'invidio nò, il tuo, mà piango il mîo! [184]

Klagen, vndt supplicationes [185] auß der Stadt[186], wegen des Ob*ristleutnant* Israels[187] scharfen hindterlaßenen befehlichs, zu einreißung der haüser, vndt fortification des Rahthaußes. Bitten vmb hülfe, Schutz, vndt zuschuß, von den andern Aemptern, vor welche sie auch die execution leiden müßen. Der Axellillische[188] Fendrich, so numehr hinweg, hat vber 200 {Thaler} gekostet. Andere nebenspesen auf kleine aufwendungen, vber daß, machen 43 {Thaler} ohne die große

180 acceleriren: fördern, vorantreiben.
181 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
182 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
183 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass Herzog Georg Rudolph von Lignitz dem Fürsten August eine Schuldverschreibung von 10.000 Talern gegeben hat, als er im Jahr 1628 in diesen Ländern hier war, welche in etlichen, folgenden Jahren aufgrund des guten Dienstes, den der besagte Fürst in diesem dort verwandten Haus geleistet hat, vollends zurückgezahlt wurde, als er dessen Vorsteher war. Jetzt, zu dieser Meße, hat er ihm von neuen 800 Reichstaler unterbreitet. Ist das nicht ein Zeichen großen Wohlwollens und Zuneigung, noch über die anderen Geschenke und Bergwerke in Schlesien und die Angebote hinaus, seinen Söhnen, wenn sie hierher kommen, etwas Gutes zu tun? Wo würde ich für mich einen solchen Verwandten, ein solches Glück finden? Ich bin sehr unglücklich, umso mehr, da ich in ständiger Hoffnung auf ein großes Glück lebe, aber alles am väterlichen und höchsten Willen hängt, dem Allmächtigen, welcher seine Stunden der wahren Gelegenheit gewidmet hat."
184 *Übersetzung:* "Wenn mein Schicksal mich nicht würdig macht, mich zu freuen, beneide ich nicht dich um das deine, sondern ich weine um das meine."
185 *Übersetzung:* "Bittschriften"
186 Bernburg.
187 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
188 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

erschregkliche, vndt vnerschwingliche contribution. Gott mag vnß hindurch helffen! vndt vnß, vndt vnsern armen leütten, gnedig sejn!

In die kirche vorm*ittag*s conjunctim Dom*ini*ca Vocem jucunditatis[189] . [190] . Gott wolle mein, vndt aller Christglaübigen gebeht, im nahmen Iesu Christj[191] , in kraft des h*eiligen* Geistes, gleichßfalß gnediglich erhören! vndt vnß gnedig sein!

Extra zu Mittage, nebenst Wahuschen[192] , den CammerRath, D*octor* Mechovium[193] , gehabt p*erge* [194]

[[440v]]
Nachmittags, cum sororibus[195] & filiis[196] [197] , wieder in die kirche, vndt Catechismus[198] predigt e*t cetera*

A spasso con Madama[199] [200] in gartten.

Die Mußcketirer habe ich auß dem gefängnüß, auf vielfältige vorbitte, sonderlich Meiner kinder, liberiret, mit scharfer correction[201] , remonstration[202] ihres groben verbrechens, Meineydes, vndt vnvernünftigen boßtheit, auch wolverdienten Kopfs: oder finger abhawens, wie ich dann gewillet gewesen, nach vrtheil vndt recht, zu schigken, aber daßelbe dißmahl, eingestellet, auf beschehene intercession[203] . Darneben, habe ich sie, vmb ihrer vntrew willen, mit vngnaden abschaffen, ihnen ihren restirenden soldt einziehen, die oberwehren[204] abnehmen, den gerichten ihre verfallene degen bezahlen, vndt Sie also fortiagen laßen p*erge* [205]

08. Mai 1648

☽ den: 8. May: 1648.

189 Vocem jucunditatis: fünfter Sonntag nach Ostern (Rogate oder Bittsonntag).
190 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich am Sonntag Vocem jucunditatis."
191 Jesus Christus.
192 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
193 Mechovius, Joachim (1600-1672).
194 *Übersetzung:* "usw."
195 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
196 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
197 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"
198 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
199 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
200 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang mit der Madam"
201 Correction: Berichtigung, Verbesserung.
202 Remonstration: (gerichtliche) Erwiderung, Gegenvorstellung, Einwand.
203 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
204 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
205 *Übersetzung:* "usw."

<Naß, vndt kühle wetter>

Meine plage, ist alle Morgen new! Muß nicht der Mensch, immer im Streitt sein, auf erden, vndt seine Tage seindt, wie eines Tagelöhners. Ô Gott! gib mir, das verlohrne glügk wieder, vndt laße mich, mein glügk, nicht ferner verschertzen!

[[441r]] Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[206], gehabt, neben Wahusch[207], vndt D*octor* Brandt, ist von Leiptzigk[208]; wiedergekommen.

Diesen vormittag, haben die Mußcketirer, einen Vhrfrieden [209], in der Amptstube, schwehren müßen. Gott gebe, daß sie ihn trewlich halten! Mein sohn, Erdtmann Gideon[210], ist forth, vndt forth, mit seiner Krangkheit, des hustens, geplaget. Gott gebe, Linderung! vndt beßerung! Diesen Morgen, ist der Ob*ristleutnant* Israel[211], mit der Blanckenburgichen [212] compagnie ankommen, welche convoy sich baldt wieder zurügk, auf den weg gemacht, Er aber, sol zu Alßleben[213], vbergangen, vndt nach Cöthen[214], marchiret sein. Der blinde Valtin[215], sol mit den Kay*serlichen* [216] parthien[217] zimlich herümber schwärmen[218] p*erge* [219]

Depesche nach Zerbst[220], vndt W*erningerode* [221] [.]

Ün espervier <fort ioly>, qui a fait son nid, sür nostre tour, ayant, perdü (par violence) son compagnon, ou sa compagnie, que nostre gouverneur, S*imon* H*einrich* Schw*eichhausen* [222] a tirè, a criè, avec üne voix lamentable, desia trois iours dürant, plüs*ieu*rs: fois, devant ma fenestre, & aussy ailleurs, plaignant la perte de sa chere compagnie, devant quelques semaines, le semblable arriva, par le mesme, & cela a accoustümè d'apporter dü malhewr; Dieu nous en garde! [223] [[441v]] Diesen Morgen, frühe, hat Abraham von Rindtorf[224], auf meinen befehl, meinen hengst den Fuchß,

---

206 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
207 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
208 Leipzig.
209 Urfriede: feierlicher Friedensschwur.
210 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
211 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
212 Blankenburg (Harz).
213 Alsleben.
214 Köthen.
215 Hanke, Valentin (gest. 1687).
216 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
217 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
218 schwärmen: lustig, geräuschvoll, zügellos sein/umherschweifen.
219 *Übersetzung:* "usw."
220 Zerbst.
221 Wernigerode.
222 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
223 *Übersetzung:* " Nachdem er (durch Gewalt) seinen Begleiter oder seine Begleiterin verloren hatte, die unser Hofmeister Simon Heinrich Schweichhausen abgeschossen hatte, hat ein sehr hübscher Sperber, der sein Nest auf unserem Turm gebaut hat, mit einer beklagenswerten Stimme viele Male, vor meinem Fenster und auch anderswo geschrien, den Verlust seiner lieben Gesellschaft beweinend, jetzt schon drei Tage lang. Vor ein paar Wochen kam derselbe von demselben an und das hat Unglück zu bringen gepflegt. Gott schütze uns!"
224 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

(so ich selber gezogen, vndt numehr, im siebenden Jahr ist) springen laßen, vndt zu der füchsichten hanovrischen Stuhte, (welche vor diesem, das schöne Isabelchen gefohlet) zugelaßen, den abendt wieder, Gott gebe zu glück! vndt zu guter fortzucht!

A spasso [225] in Pfaffenpusch[226]

Meine Söhne[227] haben mitlerweille den ballon[228] geschlagen, wie sie bißweilen pflegen, außer Erdtmann, welcher nach seiner krangkheit, heütte zum erstenmahl diß spiel versucht. Gott wolle ihn ferner stärgken! Quousque Jehova? oblivisceris mej, in aeternum? quousque abscondes faciem tuam, a me? Quosque repositurus sum consilia in animo meo, moerorem in corde meo, de die, in diem? quousque attollet se inimicus meus, contra me? Intuere! exaudj me Jehova Deus mj*hi* illustra oculos meos ut non dormian dormitione mortis: Ut non dicat inimicus meus, preavaluj ei: hostes mej exsultent quum dimotus fuero. Ego enim, in benignitate tua fiduciam habeo, exsultet animo [[442r]] animus meus in salute tua: cantabo Jehova quum bono affecerit me! [229] [230] Ps#lμ [231] 13.[229]

Schreiben an Vnß in gesampt, von vnseren abgeordneten Ob*rist* Leüt*nant* Micrander[233], an die Schwedische[234] Generalitet, welche er, (per varios casus, & multa discrimina [235],) endlich zu Geppingen[236], im wirtemberger lande[237] angetroffen, anfangs, beym General Wrangel[238] wegen vieler geschäfte, vndt anderer vmbständen, schlechte vertröstung bekommen, endlich aber, beßere hofnung, zu guter expedition[239], geschöpfet, der General Königßmargk[240], hat auch gute officia [241] vor vnß præstiret[242], vndt vnser bestes geredet, wie auch Douglaß[243], wegen gegenwärtiger vnerschwinglicher Einquartirung. Gott gebe! daß er sicher wieder, vndt mit erleichternder expedition[244], zurügk kommen könne! Der hertzogk von Wirtembergk [245], sol auch

---

225 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
226 Pfaffenbusch.
227 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
228 Ballon: Ball.
229 *Übersetzung:* "Herr, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele/ und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben? Schaue doch und erhöre mich, Herr, mein Gott! Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe, dass nicht mein Feind sich rühme, er sei meiner mächtig geworden, und meine Widersacher sich freuen, dass ich wanke. Ich traue aber darauf, dass du so gnädig bist; / mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut."
230 *Übersetzung:* "usw."
231 *Übersetzung:* "Psalm"
229 Ps 13
233 Micrander, Wilhelm von (gest. 1676).
234 Schweden, Königreich.
235 *Übersetzung:* "aus verschiedenen Gründen und vielen Entscheidungen"
236 Göppingen.
237 Württemberg, Herzogtum.
238 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
239 Expedition: Beförderung, Besorgung.
240 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
241 *Übersetzung:* "Dienste"
242 prästiren: darreichen, leisten.
243 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
244 Expedition: Abfertigung.

beym Wrangel gewesen sein, vndt die officirer sehr caressiret vndt beschengkt haben, mitlerweile sein landt verdorben wirdt. p*erge* [246] Die Kay*serliche* [247] vndt Bayr*ische* [248] hauptarmèe sol bey, Donawert[249] vber die Thonaw[250], wiewol beyde kriegende Theile, nahe aneinander, gewesen. Dieser brief war de ꝛ <n> 4ten: Aprilis [251] datirt, Er referirt[252] sich auf seine vorige schreiben, von Krailsheim[253] auß, so vns noch nicht zugekommen. p*erge* [254]

09. Mai 1648

[[442v]]

♂ den 9[ten:] May: 1648.

<wo sol ich hingehen, vor deinem Geist? wo sol ich hinfliehen vor deinem Angesichte?> Führe ich gen himmel? so bistu da, bettet ich mir, in die Helle, Siehe so bistu auch da! Nehme ich flügel der Morgenröthe, vndt bliebe am eüßersten Meer, Siehe: so würde mich deine handt daselbst finden vndt deine Rechte, mich halten. p*erge* [255] <Spräche ich finsternüß mögen mich degken, so muß die nacht auch licht vmb mich her sein<Denn auch> Finsternüß <nicht finster>ist bey dir, <Finsterniß ist> wie das Licht, vndt die nacht, leüchtet wie der Tag. Es wahr dir mein gebein nicht verhohlen, da ich im verborgenen gemacht ward, da ich gebildet wahr, vndten in der Erden! Deine augen sahen mich, da ich noch vnbereittet wahr, vndt wahren alle Tage, auf ein buch geschrieben, die noch werden sollten, vndt derselben keiner da wahr. <Aber>; wie köstlich, seindt für Mir, Gott, deine gedangken? Wie ist ihr, so eine große Summa? Solte ich sie zehlen, so würde ihrer mehr sein, alß des Sandes? Wann ich aufwache, bin ich noch bey dir! Ach Gott! Das du tödtest den Gottlosen, vndt die bluhtgierigen, von dir weichen müßten! Dann sie reden, von dir lästerlich, vndt deine Feinde erheben sich, ohne vhrsach. Ich haße Herr, die dich haßen, vndt es verdreüßt mich auf Sie, das Sie sich wieder dich setzen p*erge* [256] > Ps#lμ [257] 139 p*erge* [258] [255]

[[443r]] A spasso [260] auf meine felder. Gott wolle alles gesegenen, genießen, vndt mir wol gedeyen laßen! Er wolle mich auch väterlich trösten, vndt erquigken, in anderem elendt, adversiteten[261],

245 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
246 *Übersetzung:* "usw."
247 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
248 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
249 Donauwörth.
250 Donau, Fluss.
251 *Übersetzung:* "des Aprils"
252 referiren: sich beziehen.
253 Crailsheim.
254 *Übersetzung:* "usw."
255 *Übersetzung:* "usw."
256 *Übersetzung:* "usw."
257 *Übersetzung:* "Psalm"
258 *Übersetzung:* "usw."
255 Ps 139,7-21
260 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
261 Adversitet: Widerwärtigkeit, Ungunst.

afflictionen vndt Tentationen[262] ! vndt alle meine heimliche vndt offenbahre feinde, zu schanden machen!

Die ordinarij [263] avisen[264], von Leiptzigk[265] geben: daß die armèen, die länder, Schwaben[266], Frangken[267], Bayern[268], sehr zunichte, vndt zu schanden machen. Der Kayser[269], werde sein beylager[270] forthstellen, zu Paßaw[271], Lintz[272], oder Prag[273].

Jn Schlesien[274], wirdt auch, alleß verderbet.

Jn hollandt[275], hat sich die Provintz Ütrecht[276], numehr, zum Spannischen Frieden[277], accomodiret[278].

Der König in Engellandt[279], kriegt beyfall, bey den Gemeinen Mann, zu London[280], so dann auch von den Schotten[281], vndt in etzlichen Engelländischen provintzien, hat sich auch, mit dem Gouverneür zu Wyght[282], sehr gezweyhet, biß auf das degen außziehen, worinnen sich gleichwol der Gouverneür, mit dem Könige, nicht vergleichen sollen, alß ein diener!

Frangkreich[283] armirt gewaltig, wieder Flandern[284], Catalonien[285], vndt Italien[286], auch sol Deützschlandt[287] General Maior Erlach[288], eine armèe, von 5 in 6000 Mann, den Schweden[289] zu

---

262 Tentation: Versuch.
263 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
264 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
265 Leipzig.
266 Schwaben.
267 Franken, Herzogtum.
268 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
269 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
270 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
271 Passau.
272 Linz.
273 Prag (Praha).
274 Schlesien, Herzogtum.
275 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
276 Utrecht, Provinz (Hochstift).
277 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
278 Accommodation: Vereinbarung, Vergleich, Abkommen.
279 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
280 London.
281 Schottland, Königreich.
282 Hammond, Robert (1) (1620/21-1654).
283 Frankreich, Königreich.
284 Flandern, Grafschaft.
285 Katalonien, Fürstentum.
286 Italien.
287 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
288 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
289 Schweden, Königreich.

hülffe führen, vndt Graff Magnus de la Garde[290], auß Schweden, mit Volgk[291], heraußer kommen. [[443v]]

Die Venezianer[292] tractiren[293] friede, mit dem türgkischen Kayser[294], durch hülfe, deß primo Vezir[295], deme sie 2000 Zecchinj [296], geschengkt interim [297] aber, ehe alles geschloßen, vndt ratificirt wirdt, beißen, vndt zausen sie sich weydlich zu waßer, vndt zu Lande.

Den Bassa von Ofen[298], sol der Türck*ische* Kayser, haben stranguliren laßen, weil er die christen nicht genungsam [299] tribuliret[300], vndt sol einen andern[301], an deßen stelle, haben installirt[302], welcher vermeinet, mehr gehuldigte pawren, zu recuperiren[303], vndt hin: vndt wieder, in Vngarn[304], vmb sich, zu greiffen. Er sol auch Mordbrenner, schon haben nacher Preßburgk[305], vndt wien[306] geschigkt, also: das man sich wol vorzusehen. Der Kayser[307], leßet wien, stärgker fortificiren.

Mit dem Fürsten Ragozzi[308] ist guter friede.

Zu Münster[309], vndt Oßnabrügk[310], währet die hofnung noch, außer, 3 oder 4 wichtiger puncten, darinnen kein theile, dem andern nachgeben will.

Zu Caßel[311], ist alles (pro tempore [312]) componirt[313], mit Darmstadt[314], vndt auch der Prince Talmond[315] ankommen, wiewol die heyrath, etwaß protrahirt[316] sejn mag, wegen absterbens, der Alten grävin zu hanaw[317], der Landtgrävin [318] Fraw Mutter Sehliger.

---

290 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
291 Volk: Truppen.
292 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
293 tractiren: (ver)handeln.
294 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
295 Hezarpare Ahmed Pascha (gest. 1648).
296 *Übersetzung:* "Zechinen"
297 *Übersetzung:* "inzwischen"
298 Mürteza Pascha (gest. 1648).
299 genungsam: genügend, hinreichend.
300 tribuliren: plagen, quälen.
301 Abaza Siyavus Pascha (gest. 1656).
302 installiren: (in ein Amt) einsetzen.
303 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.
304 Ungarn, Königreich.
305 Preßburg (Bratislava).
306 Wien.
307 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
308 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
309 Münster.
310 Osnabrück.
311 Kassel.
312 *Übersetzung:* "für den Moment"
313 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.
314 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
315 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
316 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
317 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
318 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

[[444r]]
Zu Napolj[319], ist alles in vorigen Standt reducirt[320], durch weißheit, des ViceRè [321], Conte d'Ognate[322], vndt resolution des Don Juan d'Austria[323], welchem die noblesse [324], vndt alles Volgk beygefallen, der Duca dj Guisa[325] gefangen, vndt die Frantzösische[326] faction[327], außgeiaget worden, also: das daß Sprichworth verificirt wirdt, daß die Frantzosen, baldt acquiriren, wenig aber conserviren [328] können, sonderlich in dissitis, longinquis, & remotis regionibus [329] e*t cetera* [330] Der Kayser[331], hat deßentwegen, triumphiren, salveschießen, vndt zu Prag[332], Frewdenfest anstellen laßen, come congiuntissimo dj Spagna [333] e*t cetera* [334]

Schreiben, vom h*errn* von Stubenbergk[335]; in geselschaftsachen. Er heißt, der vnglügksehlige, vndt mag wol viel dergleichen gesellschafter haben. Ô fortuna! detestabile che sej, per la tua volubile inconstanza [336]!

Ein triftschäfer, hat sich, durch Hanß Tappen[337], bey mir, anmelden laßen, wil mir, von 400 Schafen, 100 eigenthümblich, præsentiren[338], vndt darzu: 25 setzen, ohne andere, 300 darvon er mir 10 pro cento [339], Triftgeldt[340], vor die weyde, geben, vndt im winter, vor daß futtergeldt, 4 {Groschen} vor das Stügk bezahlen will. Er begehret zwar, in Valtin Butzmanns[341], hauß, freye wohnung, vndt wil draußen zu Zeptzigk[342] die ägker bedüngen.

[[444v]]
Nachmittags, ists windig, kalt, vndt vngestümb wetter gewesen. Ich habe etzliche Frangkreichische bezahlungßacta, percurriret[343], vndt auch in vier Osenbr*ückischen* [344] relationibus [345] (so von

---

319 Neapel, Königreich.
320 reduciren: zurückführen.
321 *Übersetzung:* "Vizekönig"
322 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).
323 Austria, Juan José de (1629-1679).
324 *Übersetzung:* "Adel"
325 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
326 Frankreich, Königreich.
327 Faction: (politische) Partei.
328 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
329 *Übersetzung:* "zerstreuten, entlegenen und weit entfernten Gegenden"
330 *Übersetzung:* "usw."
331 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
332 Prag (Praha).
333 *Übersetzung:* "möglichst gemeinschaftlich mit Spanien"
334 *Übersetzung:* "usw."
335 Stubenberg, Johann Wilhelm von (1619-1663).
336 *Übersetzung:* "O Glück! Abscheulich, dass du so launisch bist durch deine Unbeständigkeit."
337 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
338 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
339 *Übersetzung:* "Prozent"
340 Triftgeld: Geld, das man an eine andere Person für die Trift auf ihren Grünflächen bezahlt.
341 Butzmann, Valentin (1594-1674).
342 Zepzig.
343 percurriren: durchdenken, durchsehen.
344 Osnabrück.

Zerbst[346], ohne addresse, anhero gelanget, weil F*ürst* Hanß[347] nacher Oldenburgk[348] verrayset) mich zu ersehen zeit genommen. Die herrliche apparentz[349], des friedens, ist so klahr nicht, das sie nicht, vmb der exulanten[350] willen, in den Erblanden[351], vndt wegen des assicurationpuncts, wie auch satisfactionis militiæ [352], nicht solte zergehen können. Je trouve que le poinct de la religion reformèe, n'est pas bien affermy; sür tout, en ceste nostre Principautè! Ô Dieu! ayes pitiè de nous! [353]

Gegen abendt, ist vnser einquartirter cornet[354], auf befehl seines Ob*rist*leüt*nants* vber halß, vber kopf, aufgebrochen, nacher Cöthen[355], zu gehen, daselbst sich das gantze Regiment, versamlen solle, weil sie alhier sich nicht sicher mehr wißen, auß beysorge[356] des blinden Valtins[357], welcher auff der nähe sein, vndt in die 400 pferde, an sich gezogen haben solle. Sie haben 8 wagen, von hinnen, mitgenommen, vndt den AmptsRath[358], vndt Bürgermeister[359] mitbegeh [[445r]] ret, ohne Zweifel, wegen restirender[360] contribution, vndt recruytengelder[361]. Gott bewahre, vor vnheyl, vndt vnfall! in vnserer residentz, vndt Stadt, vndt landt!

Ho'desiderato q*est*o giorno svisceratissimam*en*te la morte, contro mîa usanza! Forse ch'ella mi potrà arrivare facilmente. [362] Fiat; voluntas Dominj [363]!

Mein page, Geörg Ehrenreich, Freyherr von Roggendorf[364], ist zwar eine zeitlang an der krätze (salva venia [365]) sehr krangk darnider gelegen, so er vermeinet, von der Pommerischen[366] rayse, grober kost, vndt bösem bier, contrahiret[367] zu haben, alleine heütte lamentirt er, es habe ihn dreymahl hart auffß hertz geschlagen, alß ob es, (Gott genade!) der schlag wehre, vndt das ihm

---

345 *Übersetzung:* "Berichten"
346 Zerbst.
347 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
348 Oldenburg.
349 Apparenz: Anschein.
350 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
351 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).
352 *Übersetzung:* "der Armeesatisfaktion"
353 *Übersetzung:* "Ich finde, dass der Standpunkt der reformierten Religion nicht gut gefestigt ist, vor allem nicht in diesem unserem Fürstentum! O Herr, habe Mitleid mit uns!"
354 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
355 Köthen.
356 Beisorge: Sorge, Besorgnis, Bedenken, Furcht.
357 Hanke, Valentin (gest. 1687).
358 Banse, Georg (1605-1670).
359 Seese, Christoph (gest. 1677).
360 restiren: schulden, schuldig sein.
361 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.
362 *Übersetzung:* "Ich habe an diesem Tag sehr bestimmt den Tod ersehnt, entgegen meiner Gewohnheit! Vielleicht darf er leicht zu mir kommen."
363 *Übersetzung:* "Der Wille des Herrn geschehe!"
364 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
365 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
366 Pommern, Herzogtum.
367 contrahiren: einen Vertrag schließen, schriftlich übereinkommen.

deüchte, wie seine schengkel, sich mit gewalt außdehneten, vndt gleichsam <gezogen, vndt> verlängert würden. Dürfte wol ihme, eine mortalitet[368], bedeütten. Gott bewahre gnediglich! Schade wehre es, vmb diesen jungen Menschen! Jedoch, gebühret es vnß nicht, dem willen Gottes, zu widerstreben. Sein wille ist vnerforschlich, vndt dennoch allezeit gut, gerecht, vndt heylsam p*erge* [369]

Hanß Christof Wischer[370], ist von Ballenstedt[371] vndt Halberstadt[372], (dahin ihn, M*ein*e gemahl[373] verschickt gehabt) wiederkommen.

10. Mai 1648

[[445v]]

☿ den 10[ten:] May: 1648.

Non posso ancora acquietar l'animo mîo, il grande Iddîo, mj voglia ajutare, e cosolarmj per la misericordiosa pietà sua, ch'e senza nummero, e senza fine! O Dîo mîo! [374]

<[Marginalie:] Ps*alm* 39> Mein Leidt, ich bergen, vndt verbeißen mußt, das mir dann bringet, kleinen lußt, Me[j]n hertz endtbrandt, wann ich gedacht der Sach', Erhitzet ich, drumb also sprach: Ô herr zeig mir, das end meines lebens an, wie lang ich daß noch haben kan! Zeig mir die Tag, die mir seindt ~~zu bereit,~~ <abgezehlt,> zu leben, hier, in dieser weltt. Dann meine Tag kawm einer handt sein breitt, Für dir, ist nichts, meins lebens zeitt! [375]

A spasso [376], in garten, Stall, Forwergk, etc:

Der Ob*rist* l*eutnant* [377] sol F*ürst* L*udwig* [378] vmb die retirade, in seinem gartten, angesprochen haben.

Gestern, hat ein corporal, meinen Cammerdiener Schwartzenberger[379], hawen, vndt stechen wollen, ihm auch gedrowet, ihn in ein par tagen gebunden zum Ob*rist*leüt*nant* zu führen, weil er ein verrähter wehre, vndt 3 bürger pferde, sich vorzusehen gewarnet [[446r]] hette, damit alles, dem feinde[380] (wie sie reden) zum besten kähme. Nun haben sie vor die 8 wagen, deß

368 Mortalitet: Sterbefall.
369 *Übersetzung:* "usw."
370 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
371 Ballenstedt.
372 Halberstadt.
373 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
374 *Übersetzung:* "Ich kann meinen Geist noch nicht beruhigen, der große Gott, wolle mir helfen, und mich durch seine mitleidsvolle Gnade trösten, die ohneZahl und ohne Grenze ist! O du mein Gott!"
375 Kirchenlied aus Lobwasser: Psalter Davids, o. S.
376 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
377 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
378 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
379 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Superintendenten[381], des Secretarij [382] [382], sein Schwartzenb*ergers* vndt anderer bürger, vorspann, mitgenommen. Gott gebe! Das es die armen leütte, wiederkriegen!

Gestern abendt, sol der Obr*ist* Leüt*nant* [384] mit nawer[385] noth, dem blinden Valtin[386], welcher ihn im felde attaquiret, in Cöthen[387], endtrunnen sein. Vier von seinen Reüttern, sollen im stich, geblieben, vndt todtgeschoßen worden sein. F*ürst* Ludwig[388], hat ihm daß wirtzhauß zum Schwartzen Bähren, in Cöthen, eingeräumet. Ein Schäfer, so bey der wolleschahr newlichst, in Cöthen, lustig gewesen, vndt ihrem brauch nach, getrungken, auch aufm Marckt geiuchtzt, sol der Obr*ist*leüt*nant* Israel (dieweil es vor seinem quartier geschehen) selber haben geprügeln laßen, vndt darzu vmb: 40 {Reichsthaler} gestraft.

A spasso con Madama[389], nel giardino, e poj al bosco. [390]

Schreiben von Zerbst[391], gar höflich, vom F*ürsten* Johannsen[392], mit einem Blawschimmelichtem[393] Beschähler. Egualmente mi spiace morte, e vita; in tale stato sono! [394] [395]

[[446v]] Risp*osta* [396] von Werningerode[397], che non val niente! [398]

Mein Amptßraht Panße[399] ist von Cöthen[400], wiederkommen. Man hat ihm aldar, ehre angethan. Der Obr*ist*leüt*nant* [401] hat die alhiesigen Völgker[402], nach Wettin[403] verleget. Doch also daß man die servicen[404], vber die recruyten[405]: vndt ordinarij [406] verpflegungßgelder dahin schaffen vndt an stadt

---

381 Plato, Joachim (1590-1659).
382 *Übersetzung:* "Sekretärs"
382 Ladislaus, Sigismund.
384 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
385 nau: knapp.
386 Hanke, Valentin (gest. 1687).
387 Köthen.
388 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
389 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
390 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang mit der Madam im Garten und dann in den Wald."
391 Zerbst.
392 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
393 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
394 *Übersetzung:* "Gleichermaßen tun mir Tod und Leben leid, in so einem Zustand bin ich! "
395 Zitat und Übersetzung aus Petrarca: Canzoniere, Son. 134, S. 134, Christian lässt den Schluss des letzten Verses weg, "donna, per voi." - Dame, für euch.
396 *Übersetzung:* "Antwort"
397
398 *Übersetzung:* "welche wertlos ist."
399 Banse, Georg (1605-1670).
400 Köthen.
401 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
402 Volk: Truppen.
403 Wettin (Wettin-Löbejün).
404 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
405 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.
406 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"

solcher servicen, 3 {Groschen} von einem dienstpferdt[407], einem Reütter, vor ein Stabspferdt aber, 2 {Groschen} geben solle.

11. Mai 1648

℔ den 11[ten:] May: 1648.

Alto motor del cielo; Mira ti pregho, il nostro dubio stato, e con paterno zelo, Tempra la fiamma, e'l gielo! Chi dè goder; non fugga; e non disamj! Chi de fuggir, non amj. Deh fà! che l'empia, e cieca voglia altruj! La Promessa pietà, non tolga a noj! [408] [409]

La conscienza è potentissimo flagello, di, chi fà male; [410] [411] (ô pensa di far, e operar male!) Iddîo cj aiutj sempre, à operar bene! in perpetuo! [412]

Der avis [413] ist irrig, daß Vnser Obr*ist*leüt*nant* [414] solte sein verfolget worden biß in Cöhten[415] hineyn. Er hat vielmehr, die Kay*serlichen* [416] partien[417] verfolget, biß an Halle[418].

[[447r]]
Am heüttigen Himmelfahrtstage, zur kirchen, mit meinen Schwestern[419], Söhnen[420], vndt Töchtern[421].

M*ei*ne fr*eundliche* h*erzliebste* Gemahlin[422], hat Artzney gebrauchtt p*erge* [423]

---

407 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.
408 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 74f.: Der du des Himmels Scheiben In steter Ordnung treibest/ [...] sieh an/ im Fall, ich bitte/ Sieh unsern Zustand an/ den zweiffel=hafften Standt/ Tritt Vater in die Mitte/ Vermische Flamm' und Eyß mit elterlichem Glimpfe/ Wes ihre Furcht sol seyn/ der gehe lieben ein/ Wer fliehen sol der flieh'/ vnnd lasse lieben seyn. Verschaffe/daß der Sinn/ so hart ist/wird zum Schimpfe Daß diese blinde Lust vnnd frembder Händel Brunst Unß doch benehme nicht die längst versprochene Gunst."
409 Zitat aus dem 1. Akt, Coro, in Guarini: Pastor Fido o. S.
410 *Übersetzung:* "Das Gewissen ist die stärkste Geißel dessen, der schlimmes tut;"
411 Zitat nach Guicciardini: Storia d'Italia, Buch 4, Kap IX, S. ???
412 *Übersetzung:* "Oh, denke daran, wer schlecht handelt und wirkt! Gott hilft uns immer, gut zu handeln! Auf ewig!"
413 *Übersetzung:* "Nachricht"
414 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
415 Köthen.
416 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
417 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
418 Halle (Saale).
419 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
420 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
421 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
422 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
423 *Übersetzung:* "usw."

Schreiben vom h*errn* von Schrahtembach[424] e*t cetera* con diversj rimedij [425].

Nachmittags, wieder zur kirchen, ut hodiè [426]!

Schlegel[427] , ist herkommen, extra: au soupper [428].

Mein Sohn Erdtmann hustet sehr. hofmeister[429] Einsidel[430], ist in ohnmacht gefallen, also: das man ihn kawm wieder aufquigken können, märtin hahn[431], mein Sattelknecht, hat 4 stunden lang, gebluhtet, mein page Ehrenreich[432] ist auch noch vbel zu paß, <wie auch geörge Petz[433] > also: daß wir das hauß, voller krangken haben. Gott beßere es!

N*ota* B*ene*: [434] Gestern, ist eine partie[435] Reütter im Pfaffenpusch[436], gespühret[437] <worden>.

12. Mai 1648

♀ den: 12[ten:] May: 1648.

Depesche, nach Zerbst[438] er Bier. Gott begleitte sie!

Signor, della mia vita; e del mîo fine, Prima, ch'io fiacchi, il legno, tra glj scoglj, Drizza a buon porto; l'affannata vela! [439] [440]

An Landtgraf Herman[441], habe ich geschrieben, vndt ihme, begehrte visiones [442] zugeschigkt. Jhre L*iebden* werden solche, dero beywohnendem verstande nach zu æstimiren, vndt zu ponderiren[443] wißen! Probandj sunt spiritus [[447v]] an ex Deo sint? Nec ne? [444] [444]

---

424 Schrattenbach, Balthasar von.
425 *Übersetzung:* "mit verschiedenen Mitteln"
426 *Übersetzung:* "wie heute"
427 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
428 *Übersetzung:* "zum Abendessen"
429 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
430 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
431 Hahn, Martin (gest. 1648).
432 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
433 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).
434 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
435 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
436 Pfaffenbusch.
437 spüren: aufspüren, eine Spur aufnehmen.
438 Zerbst.
439 *Übersetzung:* "O Herr du meines Endes und des Lebens; bevor mein Nachen scheitert in den Klippen: zu gutem Hafen führ das trübe Segel!"
440 Zitat und Übersetzung aus Petrarca: Canzoniere, S. 242f.
441 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).
442 *Übersetzung:* "Erscheinungen"
443 ponderiren: bedenken, erwägen.
444 *Übersetzung:* "Zu prüfen ist, ob die Geister von Gott kommen oder nicht."
444 1 Io 4,1

Avis [446] von Ball*enstedt*[447]: daß vnvermuthend vorgestern ein Ob*ristleutnant* [448] von Minden[449] her, in die 500 pferde stargk, ohne die bagage [450] in voller marche[451] auf Ballenstedt[452], begriffen gewesen, weilen nun die voran gesandten Quartiermeister[453], die Gernröder[454] schätzen[455], auch etliche pferde, abnehmen wollen, haben sich iehne zur wehre gestellet, darüber ist der marchirende Ob*ristleutnant* darzu kommen, vndt so per forza [456], wegen angeregten vnfugs, sich in Gernroda logiret[457]. Sie hetten vber alle maßen vbel gehandelt, die leütte verwundet, auch 24 pferde, (dem bericht nach) sampt etzlichen wägen, mit darvon geführet. Caspar Pfaw[458] wehre zwar, bey diesem Ob*ristleutnant* gewesen, hette aber nichts, bey ihme außrichten können, gestaltt sie auch einen Einspenniger[459] von hartzgeroda[460] der ihn convoyiret[461], biß auß hembde außgezogen, vndt ihme sein pferdt, darzu genommen. Alß er der Ob*rist*leüt*nant* gestern frühe vorüber vor Ball*enstedt* marchiret, schigkete er seinen Regimentsquartierm*eister*[462] [463] voran, vndt ließ 18 Sägke hafern, 400 {Pfund} brodt vndt 3 Faß bier fordern. Der Amptm*ann* Märtin Schmidt[464] prætendirte[465], dieser orth, müste an itzo dem Ob*ristleutnant* Israel IsaacsSohn[466] contribuiren [[448r]] wehren vber vermögen, beschwehret, et talia [467]. Der R*egimen*tsquartirmeister aber, hette gepocht, vndt geprahlet, auch viel beschwehrliche Drowworth außgestoßen, endtlich aber doch abziehen müßen.

Zu hoym[468] hetten vorgstern den gantzen Tag, biß gestern, 36 Reütter gelegen, sampt 3 officirern, so auf General Königsm*arcks* [469] liebste[470] gewartett, hetten erst die Burgk zu hoym, aufhawen, vndt sich darein logiren[471] wollen, wehre ihnen aber endlich verwehret worden. Darauf hetten Sie sich auf deß von hoym[472] [473] hof, geleget, die vnderthanen haben müßen Futter vndt Mahl dahin

---

446 *Übersetzung:* "Nachricht"
447 Ballenstedt.
448 Person nicht ermittelt
449 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
450 Bagagepferd: Gepäckpferd.
451 Marche: Marsch.
452 Ballenstedt.
453 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
454 Gernrode.
455 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
456 *Übersetzung:* "durch Gewalt"
457 inlogiren: Quartier nehmen.
458 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
459 Einspänniger: Eigentümer eines kleineren bäuerlichen Besitzes, der meist nur Handdienste leistet.
460 Harzgerode.
461 convoyiren: in einem Konvoi ziehen.
462 Regimentsquartiermeister: Stabsoffizier eines Regiments, der für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständig ist.
463 Person nicht ermittelt
464 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
465 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
466 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
467 *Übersetzung:* "und dergleichen"
468 Hoym.
469 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
470 Königsmarck, (Barbara) Maria Agatha, Gräfin von, geb. Lehsten (1608-1671).
471 inlogiren: Quartier nehmen.
472 Hoym, Christoph von (gest. 1672).

schaffen, gestaltt sie dann vber alle maßen vbel gehauset hetten. Die armen leütte werden wegen des vielen vberfallens, vndt allzugroßen contributionbeschwehrung desparat. Man hat den Tag kein viehe noch pferde außtreiben dörfen, weil alles voller Reütter im felde geschwärmet, weil die Königsmargkinn gerayset.

Ich bin hinauß nach Aderstedt[474], vndt etzliche andere meiner weinberge, geritten. Der Froßt voriger nächte, hat zimlichen schaden gethan. Gott wolle den Weinwachß vns gesegenen, vndt ebenmäßig, wie das liebe getreydig, wol gedeyen lassen.

Gestern, seindt viel Hamburger[475] wägen, durch, 250 Kay*serliche* [476] Reütter, hinter Magdeb*urg* [477] attacquirt, vndt geplündert worden.

[[448v]]
Am Montage sollen: 400 Kay*serliche* [478] Reütter, von des Harrants[479] Regiment, alhier vor der Stadt[480] gehalten haben. von diesen, sollen gemeldte 250 abgangen sein.

Von Ball*enstedt*[481] seindt drey hasen, vndt 2 Schuhuse[482] einkommen. p*erge* [483]

Nachmittags, seindt meine Söhne[484], hinauß geritten vndt haben noch zweene hasen, von der hatz bekommen, wiewol, die Zeit, zum hetzen, von dem fasten an, biß Bartolomej[485]; pfleget eingestellet zu werden, außer der Osterhasen[486], vndt Pfingsthasen p*erge* [487]

Extra: zu Abends, Schlegel[488], neben Wahusch[489].

A spasso [490] cum sororibus[491], & liberis[492] [493], in gartten.

---

473 Identifizierung unsicher.
474 Aderstedt.
475 Hamburg.
476 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
477 Magdeburg.
478 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
479 Polschiz, Christoph Wilhelm Harant, Freiherr von (1617-1691).
480 Bernburg.
481 Ballenstedt.
482 Schuhu: Uhu.
483 *Übersetzung:* "usw."
484 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
485 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
486 Festhase: außerhalb der Schusszeit erlegter Hase für die Festtafel (z. B. Osterhase, Pfingsthase).
487 *Übersetzung:* "usw."
488 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
489 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
490 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
491 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
492 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
493 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und den Kindern"

13. Mai 1648

♄ den: 13*ten*: May: 1648.

Mes tourmens, se redoublent! iusques a quant! ô Seigneur[!] [494]

Ph*ilipp* Güder[495], ist nacher deßaw[496], mit F*ürst Johann Casimir* [497] zu tractiren[498], Gott wolle ihn, vndt seine mittgeferten begleitten! Schlegel[499] ist zugleich auch mitt dimittiret[500] worden.

Avis [501]: daß die Schwedischen[502], so zu Werningeroda[503] gelegen, von den Kay*serlichen*[504] seyen aufgeschlagen[505] worden.

heütte frühe, vndt heütte abends, ist mein Fuchß[506] zur Sattelstuhte des Lorentz[507], (so ich von hanover [508] bekommen) zugelaßen worden, vndt der Blawschimmel[509] von Zerbst[510] zur braunen handtstuhte, im Obergespann p*erge* [511] Gott gebe zu glügk!

A spasso [512], in schönem warmen Wetter. e*t cetera*

[[449r]]
Mein Bruder F*ürst Friedrich* [513] begehret den Eilardt Detderdt[514] Roßbereütter, von Mir, in bestallung würgklich zu nehmen, darin ich willige, vndt ihme glück vndt succeß[515], wüntzsche. Habe also gar einen kurtzen Diehner, von wenig Tagen, an diesem guten Kerll gehabt, wie der beruf vndterschiedlich ist.

Avis [516] von M*ünster* [517] vndt O*snabrück* [518] daß der Paragraphus: Tandem omnes [519] etc. id est [520]: die völlige amnistia [521] vndt restitution[522] der exulanten[523] in Böhmen [524], vndt Erblanden[525],

494 *Übersetzung:* "Meine Qualen verdoppeln sich! Bis wann noch, o Herr?"
495 Güder, Philipp (1605-1669).
496 Dessau (Dessau-Roßlau).
497 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
498 tractiren: (ver)handeln.
499 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
500 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
501 *Übersetzung:* "Nachricht"
502 Schweden, Königreich.
503 Wernigerode.
504 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
505 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.
506 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
507 Reese, Lorenz.
508 Hannover.
509 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
510 Zerbst.
511 *Übersetzung:* "usw."
512 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
513 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
514 Dethardt, Eilert.
515 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
516 *Übersetzung:* "Nachricht"

noch lose händel macht, sonderlich der heimliche accord[526] so vorm iahr schon die Svecj[527] cum Cæs*ar*is[528] [529] vmb die evacuation der innengehabten plätze ibidem [530], vor 60000 {Reichsthaler} vndt gäntzliche außtilgung aller praetensionen daselbst, geschloßen. Gott gebe! den wahren frieden!

Oberlender[531], ist mit zwey Faß, Zerbster[532] Bier, diesen abendt, glügklich, von dannen wiederkommen, Gott lob!

Vier große pacqueet, noch diesen abendt einkommen, 1. Jn der Lawen*burgischen* [533] expectantz[534] Sache, an hertz*og* Julij heinrichs von Saxen Lawenburgks[535] l*iebden* zumahl wir zu vigiliren [536], weil Chur Brandenb*urg* [537] vndt Meckelnb*urg* [538] ein Auge darauf haben. 2. In einer præiudicirlichen[539] Sache, da der commendant [540] zu Querfurdt[541] [542], in einer Adelichen Schuldtforderungssache sich interponirt[543], vndt vnsere landtschaft[544], gleichsam nöhtigen will, wir aber solches glimpflich ableinen. 3. wegen Obr*ist*leüt*nant* Knochens[545] gesampten bestallung, in publicis [546] von 300 {Thaler} vndt 6 wispel[547] hafers. 4. wegen einer replica [548] so Sie mir <vndt

517 Münster.
518 Osnabrück.
519 *Übersetzung:* "Paragraph: Endlich alle ..."
520 *Übersetzung:* "das heißt"
521 *Übersetzung:* "Amnestie"
522 Restitution: Genesung, (gesundheitliche) Wiederherstellung.
523 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
524 Böhmen, Königreich.
525 Österreich, Erzherzogtum.
526 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
527 Schweden, Königreich.
528 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
529 *Übersetzung:* "mit des Kaisers"
530 *Übersetzung:* "dortselbst"
531 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
532 Zerbst.
533 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.
534 Expectanz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf etwas.
535 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
536 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.
537 Brandenburg, Kurfürstentum.
538 Mecklenburg, Herzogtum.
539 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
540 *Übersetzung:* "Kommandant"
541 Querfurt.
542 Person nicht ermittelt
543 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.
544 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
545 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
546 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
547 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
548 *Übersetzung:* "Erwiderung"

meinem Bruder[549] > geben, von wegen meiner excüse [550], das ich die Zerbster[551] newlichsten Pacta [552], nicht subscribiren[553] wollen.

14. Mai 1648

[[449v]]

⊙ den 14$^{den:}$ May: 1648.

< Dominica Exaudi[554] [555] >

So vnß vnser hertz, nicht verdammet, So haben wir eine Frewdigkeitt, &c: (et vice versa [556] !) Tröste mich wieder mit <deiner hülfe> vndt der Frewdige Geist, enthalte Mich!

Il rimorso della coscienza, è durissimo, e potentissimo flagello [557] [558]

Extra: zu Mittage, nebenst Wahusch[559], D*octor* Mechovius[560], vndt Der hofprediger, Theopoldus[561], gewesen, nach deme ich nebenst meinen Schwestern[562], Söhnen[563] vndt Töchtern[564] der vormittagspredigt, beygewohnet.

Nachmittags, ist ein wetter kommen, mit regen, vndt donner. Gott bewahre, vnß vndt die Früchte des feldes p*erge* [565]

Il n'y a rien qui düre; que le tourment; Que le pauvre homme endüre; tourmentè incessamment D'üne longue, longue peine; L'üne suit l'autre pejne! [566]

---

549 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
550 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
551 Zerbst.
552 *Übersetzung:* "Verträge"
553 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.
554 Exaudi: sechster Sonntag nach Ostern.
555 *Übersetzung:* "Sonntag Exaudi"
556 *Übersetzung:* "und umgekehrt"
557 *Übersetzung:* "Das schlechte Gewissen, sowohl die strengste als auch mächtigste Geißel"
558 Zitat angelehnt an Guicciardini: Storia d'Italia, Buch 4, Kap IX S. ???
559 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
560 Mechovius, Joachim (1600-1672).
561 Theopold, Konrad (1600-1651).
562 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
563 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
564 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
565 *Übersetzung:* "usw."
566 *Übersetzung:* "Es gibt nichts, was von Dauer ist, nur die Qual! Diese nimmt der arme Mensch auf sich, unaufhörlich geplagt, von einem langen, langen Schmerz; die eine Qual folgt der anderen!"

Nachmittags, wieder in die Kirche, cum sororibus & liberis [567] Philip Güder[568], ist von Deßaw[569], wiederkommen, mit schlechter Resolution, vndt expedition[570]. Avis: que les ieünes Dücs de W*eimar* [571] qui ont estüdiè a Gohta[572], se sont fort changèr de bien en mal, leur seur[573] a Eütin[574], devient, comme insensèe. Dieu vueille les remettre en bon estat, & divertir tous scandals [575]

[[450r]]

Der Corporal, so an itzo noch alhier liegt, vom Ob*ristleutnant* Israel[576], mit weib, kindt, knechten, Iungen, vndt dreyen pferden, hat 15 wagen durch seinen iungen, verarrestiren[577], vndt vmb einen groschen höher, alß bewilliget, iegliches pferdt, schätzen[578] laßen, darüber die Fuhrleütte, alteriret[579], <worden> größere vmbwege vorzunehmen, gedrowet, vndt ich habe mühe gehabt, die Sache, zu meinem besten, zu schlichten. Vielleicht, hat der corporal seinen Schnitt auch darbey haben wollen: p*erge* [580] Also tractiret[581] man Reichßfürsten, vndt greifft in ihre Cammerjntraden[582]! ohne respect, ohne schew vndt ohne hindterdengken.

Abendts, mit den Schwestern[583], in garten, nach den gewöhnlichen visiten[584], so wir bey m*eine*r h*erzliebsten* gemahlin[585] abgeleget.

Mein Sohn, Carolus Ursinus[586], ist unpaß, gestern vndt heütte gewesen, hat vomitus [587] und hitze gehabt, Gott wolle ihn vor Fieber, vndt anderen zufällen gnediglich bewahren, vndt baldt wieder restituiren[588]! auch Vnß trösten, in allem elende! Il est difficille de devenir sage, avant le coup! le devenans ordinairem*en*t contre nostre grè apres le coup! [589]

---

567 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"
568 Güder, Philipp (1605-1669).
569 Dessau (Dessau-Roßlau).
570 Expedition: Abfertigung.
571 Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Jena, Bernhard, Herzog von (1638-1678).
572 Gotha.
573 Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von (1636-1653).
574 Eutin.
575 *Übersetzung:* "Nachricht: dass die jungen Herzöge von Weimar, die in Gotha studiert haben, sich stark vom Guten zum Schlechten gewandelt haben, ihre Schwester in Eutin wird zu einer Verrückten. Gott wolle sie in guten Stand zurückbringen und alle Skandale zerstreuen."
576 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
577 verarrestiren: beschlagnahmen.
578 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
579 alteriren: verwandeln, verändern.
580 *Übersetzung:* "usw."
581 tractiren: misshandeln.
582 Intraden: Einkünfte.
583 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
584 Visite: Besuch.
585 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
586 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
587 *Übersetzung:* "Erbrechen"
588 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.
589 *Übersetzung:* "Es ist schwer, vor dem Spiel weise zu werden, es danach zu werden, geschieht gewöhnlich gegen unseren Willen."

Mit Doktor Brandt[590], habe ich allerley, von Medecinalien conversiret, auch sonsten andere dinge, erörtert p*erge* [591]

15. Mai 1648

[[450v]]

☽ den 15$^{den:}$ May: 1648.

Avis [592]: daß zwar Meiner Schwester[593] tochter[594], zu Güsterow[595] mit solenniteten begraben, auch mit einer predigt, zu Strehlitz[596], vndt mit der anderm zu gedachtem Güsterow zum leichconduct geehret worden, iedoch hette hertzogk Adolf Friederich[597] seine tügke, nicht laßen können, Sondern auch darinnen sehen laßen müßen: das er meiner Fraw Schwester Gesandten[598], nicht agnoscirt[599], weil sie kein creditif[600] an ihn gehabt, Sondern an ihren <zwar> annoch vnmündigen Sohn[601], iedoch herren zu Güstero, vndt die antworth darauf, zwar in seinem Nahmen, abfaßen, Jedoch nur die Rähte zu gemeldetem Güstero vndterschreiben laßen, den Gesandten meiner Schwester, ist also ihre gebührliche Stelle, nicht gegeben, hertz<og> Adolfs, iüngster Sohn[602], (welchen sein herr vatter, aufs begräbnüß, abgeordnet~~er~~) ist beym conduct vber vetter Gustavus, gegangen, allem stylo [603], vndt observanz[604] zuwieder[605], dann der vetter, alß nechster Bruder, vndt blutsfreündt[606] des verstorbenen Frewleins, billich, immediatè [607] oben an gehen, vndt also der leiche folgen sollen. Der lutt*erische* priester[608], hat keine personalia [609] abgelesen, Sondern nur kürtzlich vermeldet, das verstorbene Frewlein, wehre von vornehmen hause gewesen, vndt hat darbey grewlich auffgeschnitten [[451r]] so wol in excessu [610], alß in defectu [611], nemlich darinnen, das das hauß Meckelnburgk[612], wol 2000 iahr altt, wehre, das haus Anhaltt[613] aber nur 200 iahr, eine offenbahre

590 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
591 *Übersetzung:* "usw."
592 *Übersetzung:* "Nachricht"
593 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
594 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).
595 Güstrow.
596 Strelitz (Strelitz-Alt).
597 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
598 Person nicht ermittelt.
599 agnosciren: anerkennen.
600 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
601 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
602 Mecklenburg-Schwerin, Friedrich, Herzog von (1638-1688).
603 *Übersetzung:* "Brauch"
604 Observanz: herkömmliche Gewohnheit.
605 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
606 Blutsfreund: Blutsverwandter.
607 *Übersetzung:* "unmittelbar"
608 Person nicht ermittelt.
609 *Übersetzung:* "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"
610 *Übersetzung:* "durch ausschweifende Übertreibung"
611 *Übersetzung:* "durch Auslassung"
612 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

kundtbahre, land: vndt Schandtlügen! Die predigt, sol darbey, gar schlecht, gewesen sein, die zu Strehlitz[614] aber, etwaß beßer. Vetter Gustaff[615], sol härter, vndt strenglicher, alß iemalß, gehalten werden, ohne zweifel, der armen, verwittibten Schwester[616], zum verdruß, vndt propter spem successionis [617], ~~(~~ dieselbe (besorglich [618], durch vbertreibung[619] des armen iungen herren, vndt accelerirung[620] seines todes, in deme man ihn allzu sehr obrujret [621], vndt scharf helt) zu befördern. Gott wolle es aber in gnaden, väterlich verhüten! vndt solche fernere grawsamkeit nicht verhengen! Sondern des lieben iungen herren <wie auch Seiner betrübten, verfolgten, gleichsam verlaßenen FrawMutter,> Trost, Schutz, vndt wahrer, bestendiger, Nothhelfer sein!

Es heist, in H*eiliger* Schrifft: Ihr sollet wittwen vndt waysen, nicht beleidigen, wirstu sie beleidigen, so werden Sie zu Mir schreyen, vndt ich werde ihr schreyen erhören. Alßdann wirdt mein Zorn ergrimmen, das ich eüch, mit dem Schwert tödte, vndt ewere weiber wittwen, vndt ewere kinder waysen werden![622] Diß seindt Zentnerworth, deren anhörung, billich Steinharte Adamantische[623] hertzen, erweichen solte! Aber: waß seindt wir arme elende menschen, vndt Creaturen? wann Gott der allmächtige seine gnadenhandt von vnß, nur ein wenig abzeücht, vndt vnß singken leßet, das wir in verkehrten Sinn, dahin gegeben vnsere hertzen selbst, recht williglich verhärten, verstogken, vndt vns selbst, vnglügklich machen!

[[451v]]
Secret*arius* [624] P*aul* L*udwig* [625] ist bey mir gewesen, mir allerley vor zu tragen, in contributions: stewer: kaufhandlungs: Polizey: vndt Justitziensachen. p*erge* [626]

Io hò sempre dinanzi gli occhj, il rammarico, e cordoglio grandiss*im*o ch'io mj sono attirato, senza causa pregnante nel mese di Febraro passato, con la morte del gran bue, capo apparente e bellis*sim*o deglj armentj, che mj domandi con tanta humiltà e preghiere, il dono della sua misera vita laquale era in mano mîa; ~~e~~ <mà> il Diavolo m'indusse (con false persuasionj,) a farlo morire, ~~dist~~ dismenticando <come instupore> la prudentissima e per innanzi, non mai vista, amorevolezza, di questo <generosa> animale, dove concorreva la volontà manifesta d'Iddîo, con la mîa, nella sua conservazione, mà io non seppi oppormi <dapoj> a dette false persuasionj <come se fusse nocivi> e fui, come rapito in stupidità, sprezzando quello, ch'io doveva apprezzare, non communicando ad altrj, quel ch'io doveva partecipar con loro, ed accelerando la mîa mala ventura <e pentimento perpetuo senza rimedio humano> in luogo, d'una grandiss*im*a benedizzione, ch'io son sicuro, che m'havrebbe arrecato, la conservazione in vita, di questo buono <amorevole> et savio animale!

---

613 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
614 Strelitz (Strelitz-Alt).
615 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
616 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
617 *Übersetzung:* "wegen Hoffnung auf die Nachfolge"
618 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
619 Übertreibung: Überanstrengung.
620 acceleriren: fördern, vorantreiben.
621 obruiren: überlasten.
622 Ex 22,21-24
623 adamantisch: besonders hart.
624 *Übersetzung:* "Sekretär"
625 Ludwig, Paul (1603-1684).
626 *Übersetzung:* "usw."

E questa perpetua tribolazione, giorno e notte, mj fà bramar il fine della mîa misera vita, ed afflizzionj non potendo sbrigarmj, di tantj affannj, e fastidij. e*t cetera* [[452r]] Jddîo cj liberi, di tante tentazionj, e mi dîa ben presto, un miglior riposo! per gloria sua; e per l'edificazione del prossimo! conservandomj nel suo timore, e nelle destra, et nelle vie di santità et honestà! sempre maj, senza declinazione, ne alla destra, ne alla sinistra! e accumulando d'un altro canto, non pensato, ne antiveduto; le sue immense bontà, co'l thesoro, delle sue ampie benedizzionj! E questa rappresentazione potrà co'l tempo (forse!) diminuire, il cordoglio sensibile, che m'arreca, quella perdita grande, e molto inconsiderata! Non bisogna scherzare, con gli doni evidentj, che Iddîo, ci dà, e ci mostra! [627] N*ota* B*ene*: [628] Fortunam reverenter habe! [629] [630] etc*etera*

Mein Fuchß[631], ist heütte morgends, vndt abends, zugelaßen worden, zur Hanoverischen Stuhte, die der hertzogk[632], hat pflegen zu reitten, vndt der Zerbster[633] Blawschimmel[634], zu der braunen RiehmenStuhte, im Obergespann. Gott gebe, zu glügk! vndt gedeyen!

Ach! jch Armer vnglücksehliger! Ach! ich armer, vnglügksehliger! Ie ne me contenteray point; iusqu'a ce que Dieu me retire, de ceste peine; de ce tourment! ou de ceste pauvre, calamiteüse, & et miserable vie! [635]

Gestern, hat ein hagel, in den Palbergjschen[636] feldern, großen schaden gethan. p*erge* [637] Gott bewahre, vor fernerem vnglügk! vnheyl! vndt verderben! Ô Deus mj! Libera me, â mala herba!

---

627 *Übersetzung:* "Ich habe immer das Bedauern und die größte Trauer vor Augen, zu der ich mich ohne bedeutenden Grund hingezogen fühle mit dem Tode des großen Schweizerrinds im vergangenen Monat Februar, dem augenscheinlichen Leitrind und dem schönsten der Herde, das von mir derartig demütig das Geschenk seines armen Lebens erflehte und erbat, das in meiner Hand lag; aber der Teufel trieb mich (mit falscher Überzeugung), seinen Tod zu erzwingen, vergessen ob, wie im Erstaunen über die sehr besonnene und vor allem, von mir noch nie gesehene, Liebenswürdigkeit dieses selbstlosen Tiers, bei dem der offensichtliche Wille Gottes beteiligt war, mit der meinen, in der seinen Bewahrung aber ich wusste danach nicht dieser falschen Überzeugung zu widerstehen, als ob ich schädlich und in Dummheit entrückt wäre, indem ich das verachtete, was ich schätzen sollte, indem ich den anderen nicht mitteilte, was ich mit ihnen teilen sollte und indem ich mein übles Schicksal und die Reue beschleunigte, und ewig fort ohne menschliche Abhilfe am Platze von einer überaus großen Gnade, welcher ich sicher bin, welche mir die Bewahrung im Leben dieses guten, liebenswürdigen und weisen Tieres zugefügt hätte! Und diese fortwährende Bedrückung, Tag und Nacht, lässt mich das Ende meines armseligen Lebens herbeisehnen, weil ich die Leiden aus solchen Ängsten und Ärgernissen nicht beschleunigen kann. Gott befreie uns von solcher Versuchung und möge mir bald einen besseren Schlaf geben! Durch seine Herrlichkeit und durch den Bau auf das Kommende! Bewahre mich in seiner Ehrfurcht, und in seiner Rechten und in den Wegen des Vernünftigen und Aufrichtigen! Immer, ohne Ablehnung, weder zur Rechten, noch zur Linken! Und andererseits durch undenkbare, nie gesehene Ansammlung seiner unermesslichen Güte mit dem Reichtum seines umfänglichen Segens. Und diese Darstellung kann mit (hoher!) Geschwindigkeit die fühlbare Trauer lindern, die ich mir mit dem großen und stark unüberlegten Verlust zugefügt habe. Man darf mit den offensichtlichen Gaben, nicht leichtfertig umgehen, die Gott uns gibt und zeigt. "
628 *Übersetzung:* "Beachte wohl:"
629 *Übersetzung:* "Halte dein Schicksal in Achtung!"
630 Zitat aus Aus. Epigr. 9 ed. Dräger, 2012, S. 192 f..
631 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
632 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
633 Zerbst.
634 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
635 *Übersetzung:* "Ich werde mich damit nicht begnügen können, bis Gott mich von diesem Schmerz, von dieser Qual entfernt! Oder aus diesem armen, unheilvollen und elenden Dasein!"
636 Baalberge.
637 *Übersetzung:* "usw."

libera me! ab omnj mal ~~a~~ <o> . Da <veram> pænitentiam omnibus <aiquitatis fuisset> peccatoribus! [638]

[[452v]]
Avis [639] von Ball*enstedt*[640] : daß vorgestern abends 150 pferde, vorbey marchiret, vndt in Riedern[641] eingefallen, vndt 2 Tage darinnen, gelegen, die armen leütte sehr tribuliret[642] , haben zu Ball*enstedt* tabagk gefordert alibj alia! [643] ! Die leütte wollen endtlauffen, zu hoym ist auch alles verderbet. Es scheinet, man wil mir mit fleiß, das Ampt, zu nichte machen.

Die avisen von Leiptzigk[644] , geben: Daß der Churfürst von Brandenb*urg* [645] mit einem iungen Sohne[646] , durch gesegnete niederkunft S*eine*r gemahlin[647] l*iebden* zu Cleve[648] , erfrewet, worden Gott gebe zu glügk, wolfahrt, vndt gedeyen!

It*em* [649] daß der König von Engellandt[650] , in seiner Insel Wyght[651] , numehr, mehr lufft, alß zuvor, bekomme, vndt durch die Schotten[652] vndt Jrrländer[653] , mit mächtigen armèen, dörffte liberiret[654] werden.

Der newe König, in Dennemargk[655] , Fridericus Tertius[656] , wehre zwar erwehlet, iedoch, mit schwehren conditionen, wie newlichst, die Erfurter[657] avisen gegeben.

Der Kayser[658] , hette numehr, die rayse nacher Paßaw[659] , vndt Lintz[660] , ein: hingegen zu Prag[661] , das Beylager [662] , auff den: 16 d*en*: Junij [663] , angestellet.

---

638 *Übersetzung:* "Oh mein Gott! Befreie mich vom bösen Kraut! Befreie mich von allem Übel. Gib Buße allen Sündern, dass es gerecht werden möge!"
639 *Übersetzung:* "Nachricht"
640 Ballenstedt.
641 Rieder.
642 tribuliren: plagen, quälen.
643 *Übersetzung:* "woanders anderes"
644 Leipzig.
645 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
646 Brandenburg, Wilhelm Heinrich, Markgraf von (1648-1649).
647 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
648 Kleve.
649 *Übersetzung:* "Ebenso"
650 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
651 Wight, Insel (Isle of Wight).
652 Schottland, Königreich.
653 Irland, Königreich.
654 liberiren: befreien, freilassen.
655 Dänemark, Königreich.
656 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
657 Erfurt.
658 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
659 Passau.
660 Linz.
661 Prag (Praha).
662 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
663 *Übersetzung:* "des Juni"

Frangkreich[664], rüste sich, mit 40000 Mann, gegen Flandern[665], dargegen, der Ertzhertzogk[666], vndt die Spannischen[667], auch nicht schlieffen.

[[453r]]
Zeelandt[668], separirte sich, von den vbrigen 6 provintzien[669], wegen des friedens, mit Spannien[670], vndt difficultirte[671] noch die begehrte ratification. Hette ein auge, auf Frangkreich[672].

Zu Napolj[673]; continuirte[674] die enderung, vndt oberhandt, der Spannier, gegen die Frantzosen.

Zu Palermo[675], wehren auch conspirationes [676] wieder den ViceRè[677] entdegkt, vndt die Rädliesführer gestraft worden. Auß Schweden[678] sollen noch, 5000 Mann, ankommen.

Der Paragraphus: Tandem Omnes [679] macht viel verwirrungen, zu Münster[680], vndt Osnabrügk[681], im frieden.

Der König, in Polen[682], ist (Gott lob,) wieder wol auff p*erge* [683]

Der Moßkowiter[684] rüstet sich, gegen Pohlen[685].

Die Haüptarmeen, drehen sich noch, vmb die Donaw[686], herumb p*erge* [687]

Schreiben, von Wien[688], vom Joh*ann* St*ernberg* [689] it*em* [690] vom Berlin[691], & aliis locis [692]. N*ota* B*ene*: [693] N*ota* B*ene*: [694] N*ota* B*ene*: [695] impresa di questa notte, se riuscirà? Iddîo sia benedetto! [696]

---

664 Frankreich, Königreich.
665 Flandern, Grafschaft.
666 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
667 Spanien, Königreich.
668 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
669 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
670 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
671 difficultiren: erschweren.
672 Frankreich, Königreich.
673 Neapel, Königreich.
674 continuiren: (an)dauern.
675 Palermo.
676 *Übersetzung:* "Verschwörungen"
677 Austria, Juan José de (1629-1679).
678 Schweden, Königreich.
679 *Übersetzung:* "Paragraph: Endlich alle"
680 Münster.
681 Osnabrück.
682 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
683 *Übersetzung:* "usw."
684 Moskauer Reich (Großrussland).
685 Polen, Königreich.
686 Donau, Fluss.
687 *Übersetzung:* "usw."
688 Wien.
689 Sternberg, Johann (gest. 1650).

16. Mai 1648

♂ den 16$^{den:}$ May: 1648.

Post sacra peracta [697] ; bin ich hinauß, durch die Stadt[698] , in meinen weinbergk, den Zigelberg, geritten, vndt gesehen, daß doch der froßt, etwaß schaden gethan, der Rogken, <blühet>! L'impresa di questa notte, cj hà fallito, e non cj ha arrichito. Pacienza! Jn niente si perde più, ch'in dissegnj, evane imaginazionj! Mà non bisogna perder l'animo, per questo, anzi sperar sempre meglio, ed ajutarcj! Iddîo ci dara quello; che ci sarà salutifero! Amen! cosi' sia! [699]

[[453v]]
heütte, ist der BlawSchimmel[700] , abermalß <zweymal> zugelaßen worden, vndt hat, die iunge Marike, besprungen. Gott gebe, zu gutem glügk! vndt gedeyen!

Extra zu Mittage, den CammerRath, D*octor* Mechovium[701] , gehabt e*t cetera* Der cornet, ist mit etzlichen Reüttern, wieder anhero gekommen, wil nicht eher forth, er habe dann seine verpflegungsgelder völlig hinweg, Nun ist Sattler: Schuster: vndt andere arbeitt, vor ihn, verfertiget, worden, die träget auß, etzliche Sechtzig Thaler. Solches wolten die armen leütte, (wie billich,) gerne abziehen, er aber wil durchauß nicht. habe derowegen, an den Obr*ist*leüt*nant* Israel Isaac Sohn[702] , deßwegen geschrieben, vmb andere ordre [703] . Dieses Israels vatter, sol ein pfarrer in Schweden[704] sein. On ne le croyroit pas, car il iüre bravement, et blaspheme, a ce que disent nos depüte! [705]

Vormittags, war es gar heiß wetter, nachmittags hats geregnet, vndt gedonnert.

17. Mai 1648

690 *Übersetzung:* "ebenso"
691 Berlin.
692 *Übersetzung:* "anderen Orten"
693 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
694 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
695 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
696 *Übersetzung:* "Wird das Unternehmen von dieser Nacht Erfolg haben? Gott möge es segnen!"
697 *Übersetzung:* "Nach vollendetem Gottesdienst"
698 Bernburg.
699 *Übersetzung:* "Das Unternehmen von dieser Nacht, es ist gescheitert und es hat nichts bereichert. Geduld! In nichts verliert man mehr, als in Plänen und eitlen Fantasien. Aber man darf den Mut nicht verlieren, dabei, im Gegenteil, immer besseres zu hoffen und unterstützt zu werden! Gott wird uns das geben, was uns Heil bringen wird! Amen! So soll es sein!"
700 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
701 Mechovius, Joachim (1600-1672).
702 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
703 *Übersetzung:* "Anweisung"
704 Schweden, Königreich.
705 *Übersetzung:* "Man sollte es nicht meinen, weil er stark flucht und Gott lästert, nach dem was unser Abgesandter uns erzählt!"

☿ den 17$^{den:}$ May: 1648.

<Regen, windt, vngewitter>

Jn die kirche, vndt wochenpredigt.

Extra zu mittage, Wahusch[706], wie auch, den caplan Jonium[707], gehabt.

Avis [708]:das die Schwedischen[709], vndt nicht die Kayserlichen[710], in newligkeit, die Hamburger[711] angegriffen, darnach aber vorgegeben, alß ob es Kay*serliche* gewesen. Es sollen auch, von deme jm F*ürsten*thumb Anhaltt[712], einlogirten Regiment, etzliche (so man gekandt) darbey gewesen sein. Sie haben eine partie <von anderen Schwedischen[713], in Megkedern[714] [715] > ermordet

Der Obr*istleütnant* Israel[716], hat mir auf gesteriges, wieder geantwortet wil seinem cornet, ordre [717] ertheilen, damit ich ferner vnmolestiret [718] bliebe, vndt das iehnige, waß abgearbeitet worden, (der billigkeit nach,) decurtiret[719] werde, Mais il ne me donné [[454r]] que le tiltre, dedans la lettre, de hoch: vndt wolgeborn, m'ayant donnè, a l'inscription: durchleüchtig & hochgeborn, comme il faut; & m'ayant desia escrit, par deux fois, comme il s'appartient, ainsy qu'il semble, que ce lourdaut, fils de prestre, me veüt offencer, contre tout rayson & apparence. Je luy avois donnè, Edler, vndt Mannvhester, besonderß lieber herr oberster leütnampt, ce qui est encores trop, par ceste beste indiscret. Les plüs nobles colonels de Sa Ma*yes*tè Imperiale[720], eüssent creü estre trop honorèr de ce tiltre par ün Prince, car ils scavent, ce que c'est: estre ün Prince de l'Empire[721], mais ces paysans, Swedois [722], en partie, n'ont nülle discretion. Si je luy eüsse donnè, le tiltre, d'Ehrenvhest & Mannhaft, ce la n'auroit estè, que trop de sübmission, a ceste beste brüte. Dernierement aussy, le commissaire de guerre, Schmidt[723], s'est fort scandalizè et faschè, de ce que ie luy aurois èscrit: Ehrenvhest & Mannhaft, comme si cela luy estoit üne injüre, desirant scavoir, ce que ie m'immagineois? et que d'autres Princes, voire la couronne de Swede mesmes, luy donnoyent Edel, ce que ie ne croy pas, voire l'estime üne menterie provenante d'ün orgueil insüpportable de ce dit commissaire & il a eü d'aultres meschantes paroles alors, mais il semble, que ces canailles

706 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
707 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
708 *Übersetzung:* "Nachricht"
709 Schweden, Königreich.
710 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
711 Hamburg.
712 Anhalt, Fürstentum.
713 Schweden, Königreich.
714 Möckern.
715 Identifizierung unsicher.
716 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
717 *Übersetzung:* "Befehl"
718 Molestation: Belästigung, Beschwerung.
719 decurtiren: abschneiden, abziehen.
720 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
721 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
722 Schweden, Königreich.
723 Schmidt, Christian (gest. 1656).

des Swedois (ie parle non de tous, mais de quelquesüns seulem*en*t car ie recognois ceux, qui me recognoissent, & sont des gens honnestes) me veülent achever, de ruiner entierement. [724]

18. Mai 1648

[[454v]]

℔ den 18$^{den:}$ May: 1648.

< 2 hasen von der hatz 3 lächße, deren voriger Tage vndterschiedliche <gefangen> >

A spasso [725], inß Feldt, vndt in transitu [726], den caplan[727], besucht, vndt sein gebewde, in der caplaney, besichtiget p*erge* [728] le soulageant, de quelque ayde; & assistance! [729]

Man hoffet, in 8 tagen, sollen vnsere gäste[730], aufbrechen, weil der pfaltzgrave[731], in der heraußerkunft, vndt sie sich mehrentheilß schon muntiret[732], auch vom aufbruch, (deme ich doch noch zur Zeit, wenig trawe) selber schwatzen sollen. Die pferde so der cornet, auf geheiß seines Obr*istleütnants* [733] vor 8 wagen außlesen, vndt von hinnen hinweg mit gewalt genommen, auch zum reitten theilß behalten wollen, hat er gleichwol nach genungsahmer remonstration[734] wiedergeschigkt. Jst doch vnfreündtlich genung gewesen.

---

724 *Übersetzung:* "Aber er gibt mir in dem Brief nur den Titel "hoch- und wohlgeboren", er hätte mir aber bei der Niederschrift den Titel "durchleuchtig und hochgeboren" geben müssen, wie es sich gehört und hätte mir bereits ein zweites Mal schreiben müssen, wie es sich gehört, sowie es auch scheint, dass dieser Trampel, Sohn eines Priesters, mich gegen alle Vernunft und Ansehen angreift. Ich habe ihm die Anrede "Edler, vndt Mannhafter, besonderß Lieber Herr Oberster Leütnampt" gegeben, was noch zu viel ist, für dieses taktlose Tier. Die meisten adligen Obersten Seiner kaiserlichen Majestät, dürften geglaubt haben, sie wären mit diesen Titel für einen Prinzen genug geehrt worden, weil sie wissen, was das heißt, ein Fürst des Reichs zu sein, aber diese Schwedischen Bauern, haben zum Teil überhaupt keine Zurückhaltung. Wenn ich ihm den Titel "Ehrenvest, & Mannhaft" gegeben hätte, wäre das für mich nur allzu reichliche Unterwerfung unter diese gewaltätige Bestie. Neulich hat sich auch der Kriegskommissar Schmidt stark darüber empört und geärgert, dass ich ihm geschrieben hätte: "ehrenfest & mannhaft", indem er wünschte, zu wissen, was ich mir einbilde, wie als wenn ihm dadurch eine Beleidigung geschehen wäre, und dass ihm von den anderen Prinzen, sogar von der Krone Schwedens selbst, [das Prädikat] "Edel" gegeben wurde, was ich nicht glaube, ja die Wertschätzung [wie ich glaube] sogar eine Lüge ist, die von einem unerträglichen Stolz des besagten Kommissars herrührt und damals hatte er auch andere böse Worte aber es scheint, dass diese Halunken von Schweden mich gänzlich zugrunde richten und ruinieren wollen (ich spreche nicht von allen, sondern allein von einigen, denn ich kenne diejenigen, die mich kennen und es sind ehrliche Leute)."
725 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
726 *Übersetzung:* "Im Vorbeigehen"
727 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
728 *Übersetzung:* "usw."
729 *Übersetzung:* "es lenkt ihn ab, von jeder Hilfe und Unterstützung!"
730 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
731 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
732 muntiren: ausrüsten, ausstaffieren.
733 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
734 Remonstration: (gerichtliche) Erwiderung, Gegenvorstellung, Einwand.

Nachm*ittag*s bin ich mit meinen Söhnen[735], hinauß hetzen geritten (wiewol die intention, in itziger vnzeitt[736], solches eigentlich nicht wahr) vndt haben an der grentze, gegen legaw[737] zu 2 hasen gefangen.

Meiner braunen Stuhten eine, im Obergespann, nemlich die handtwilde, ist heütte zweymal zugelaßen worden, mit dem Blawschimmel[738] von Zerbst[739], Morgends, vndt Abends. Gott gebe zu gutem glügk! vndt gedeyen!

Avis [740]: daß der iunge hertzogk Sveno Martialis, Egenolphus von Wirtembergk[741], M*ein*er fr*eundlichen* h*erzliebsten* gemahlin[742] Schwester[743] Sohn, in die acht Tage lang, zu Cöthen[744], aufgehalten, hat eine comp*agni*e vom Obr*ist*leüt*nant* Israel, zu haben, prætendirt[745], aber nicht bekommen, weil der Pfaltzgrave, viel Stellen schon [[455r]] mag vergeben haben, vndt viel officirer, vndt expectanten[746] mitbringen wirdt. Er ist aber, zu seinem h*errn* bruder, Silvio Nimrodt[747], (welcher die hertzogin von Münsterbergk[748] gefreyet) in die Schlesie[749], verrayset, vndt wirdt in wenigen wochen, (g*ebe* g*ott*) wiederkommen. die alzu harte zucht, zu Gohta[750], mag ihm nicht angestanden haben, neben dem vielen studiren, ohne einjge andere exercitzien, Dieu vueille! qu'il se'gouver ne bien, et sagement, & qu'il soit bien gouvernê! car on est en doubte, de l'ün, et de l'autre! [751] Der Obr*ist*leüt*nant* [752], sol ihme, ein schön pferdt, verehret[753] haben, dont on fait grand cas, comme si ce Leut*enant* Col*onell* seroit ün grand Sejg*neu*r & point fils de Prebstre! [754]

Escrit a Paris[755], Vienne[756], et au Landgrave Hermann[757] [758] p*erge* [759]

---

735 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
736 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
737 Leau.
738 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
739 Zerbst.
740 *Übersetzung:* "Nachricht"
741 Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von (1629-1656).
742 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
743 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
744 Köthen.
745 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
746 Expectanz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf etwas.
747 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664).
748 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1625-1686).
749 Schlesien, Herzogtum.
750 Gotha.
751 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass er sich gut und weise verhalte und dass er gut regiert! Denn man zweifelt an dem einen wie an dem anderen!"
752 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
753 verehren: schenken.
754 *Übersetzung:* "man misst dem so große Bedeutung zu, als wenn der Oberstleutnant ein Herr von Stand wäre und kein Sohn eines Priesters!"
755 Paris.
756 Wien.
757 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).
758 *Übersetzung:* "Schreiben von Paris, Wien und von Landgraf Hermann"

Avis [760] von M*ünster* [761] vndt O*snabrügk* [762] das man noch viel, mit dem friedensschluß, zu schaffen, vndt allerley schwährigkeitten, (welche in absonderlichen relationen[763] specificiret:) vorfallen. Gott lindere es! Die malignischen[764] fieber, fangen auch an, aldar zu regieren, vndter andern, lieget Salvius[765], der Schwedische[766] Gesandte, sehr krangk daran, darnieder, nach dem er erstlich am podagra [767] sehr laboriret. Conte d'Avaux[768], ist von der Kron Frangkreich[769], disgraciiret[770], weil er die Papisten, allzuviel in deützschlandt[771] gekünzelt[772], vndt denen beförderlich sein wollen, darüber aber, den frieden aufgehalten.

Vber der außgewechßelten Spannischen[773] vndt Stadischen[774] ratification deßelbigen Friedens[775], hat man auch zu Münster[776] triumphiret, mit Frewdenfewer, vndt salveschießen. Zwischen Frangkreich[777], vndt Spannien, werden die Tractaten des friedens[778], auch stargk getrieben, vndt urgiret.

[[455v]]
Avis [779] von Sangerhausen[780], Cöthen[781], vndt Plötzkaw[782], das bey Augspurgk[783], nicht allein anfangs, der Oberste Sporgk[784], sondern auch hernach, 12 Kay*serliche* [785] Regimenter, sampt 1000 Mußcketirer, ruiniret, General holtzapfel[786] sive [787] Melander selbst geblieben, vndt 7 stügke

---

759 *Übersetzung:* "usw."
760 *Übersetzung:* "Nachricht"
761 Münster.
762 Osnabrück.
763 Relation: Bericht.
764 malignisch: bösartig, schädlich.
765 Adler Salvius, Johan (1590-1652).
766 Schweden, Königreich.
767 *Übersetzung:* "Fußgicht"
768 Mesmes, Claude de (1595-1650).
769 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
770 disgraciiren: in Ungnade bringen.
771 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
772 künzeln: schmeicheln, hätscheln, liebkosen.
773 Spanien, Königreich.
774 Niederlande, Generalstaaten.
775 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
776 Münster.
777 Frankreich, Königreich.
778 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
779 *Übersetzung:* "Nachricht"
780 Sangerhausen.
781 Köthen.
782 Plötzkau.
783 Augsburg.
784 Sporck, Johann, Graf von (gest. 1679).
785 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
786 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
787 *Übersetzung:* "oder"

geschütz, erobert, von den Schwedischen[788], worden, Sje meinen, solcher streich, solle den § Tandem omnes [789]; auch befördern. Tempus demonstrabit [790]

19. Mai 1648

♀ den: 19$^{den:}$ May: 1648.

< 1 Rehe von Ball*enstedt*[791] >

A spasso in tempo sereno, mà fresco [792]. Meine felder <begehen> vndt die Oeconomysachen, non senza difficoltà [793], urgiret, vndt getrieben.

Ein Rehe, sampt andern victualien, vndt kohlen, ist von Ballenstedt, anhero kommen.

Avisen [794] von Erffurdt[795], per Hercyniam sylvam[796] [797]:

Das der Oberste Ermeß[798], gouverneür vndt Commendant [799] daselbst Sehlig verstorben, vndt ein gar gutes lob, hindter sich verlaßen. <General Lamboy[800], wehre im arrest, weil er vor Bredebendt[801] abgezogen.>

Das General Königsm*argk* [802] in die Stifter, Brehmen[803], vndt Halberstadt[804], wieder kommen solle.

Das Prince Talmond[805], mit Frawl*ein Æ*milia[806] zu Cassel[807], in der Stille beylager[808] gehalten, wegen der trawer derer von Hanaw[809], der Landgrävin[810] Fraw Mutter.

[[456r]]

---

788 Schweden, Königreich.
789 *Übersetzung:* "Endlich alle"
790 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen."
791 Ballenstedt.
792 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang in ruhigem, aber frischem Tempo"
793 *Übersetzung:* "nicht ohne Schwierigkeit"
794 *Übersetzung:* "Nachrichten"
795 Erfurt.
796 Harz.
797 *Übersetzung:* "über den Harz"
798 Ermes, Kaspar (1592-1648).
799 *Übersetzung:* "Kommandant"
800 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
801 Breitenbend, Burg.
802 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
803 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
804 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
805 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
806 La Trémoïlle, Amélie de, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1626-1693).
807 Kassel.
808 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
809 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
810 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Gott gebe ihnen glügk! vndt Segen!

G*ene*ral Wittemberg[811], hat die 3 Reg*imen*ter <so> nahent bey Glatz[812] quartirt gewesen, ruiniren wollen, alß hanaw[813], Greütz[814], vndt Nerßj[815], Sie haben sich aber noch kawm in Glatz, salviret[816]. G*ene*ral Wittemberg hat Brauna[817] außgeplündert, Graf von Buchhaim[818], vndt Iean de Werth[819], verfolgen ihn. Oberste Mohr[820] [821], vom Wittemberger hat daß dewagkische[822] Regiment vndt 2 comp*agnien* Tragoner vor Troppaw[823] in der Vorstadt überfallen, theilß gefangen, theilß erschoßen, 4 Standarden, 2 Tragoner fahnen vndt 600 pferdt bekommen, der Oberste sampt theilß officirern, seindt kümmerlich, in die Stadt, entwischt. § Bey Vlm[824], befinden sich die Schwedischen[825], die Kay*serlichen* [826] vndt Bayr*ischen* [827] aber bey Lippen[828] [829], eine Schifbrügke zu verfertigen angefangen. Es continuirt[830], daß 12. Regiment zu pferde, vndt 1000 Mußck*etire*r geschlagen seyen, wie von hartzgeroda[831], vndt andern vielen orthen, confirmiret wirdt. Der hertzogk von yorck[832] ist auß Engellandt[833], im haag[834] glügklich arriviret[835]. Der König, ist in der Insel Wight[836], noch wolgemuth. Hoffet secours [837] der Schotten[838].

Der Spannische vndt Stadische friede[839], ist mit solenniteten, publiciret, vndt beschwohren worden zu Münster[840], wiewol Seelandt[841] sich noch sperret.

---

811 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
812 Glatz (Klodzko).
813 Hanow, August von (1591-1661).
814 Greutz, N. N..
815 Nerssi, N. N..
816 salviren: retten.
817 Braunau (Broumov).
818 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
819 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
820 Mohr von Lichtegg, Maximilian, Graf (1590-1659).
821 Identifizierung unsicher.
822 Vacchi, Matthias de (ca. 1605-1655).
823 Troppau (Opava).
824 Ulm.
825 Schweden, Königreich.
826 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
827 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
828 Leipheim.
829 Identifizierung unsicher.
830 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
831 Harzgerode.
832 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
833 England, Königreich.
834 Den Haag ('s-Gravenhage).
835 arriviren: ankommen, eintreffen.
836 Wight, Insel (Isle of Wight).
837 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
838 Schottland, Königreich.
839 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
840 Münster.

In Candia[842], seindt die Venezianer[843], noch getrost, vndt haben sich wol fortificiret, wieder den Türgken[844]. haben auch nunmehr, fast gantz Dalmatia[845] innen.

[[456v]]
Fraw Wibbike[846], des Königs in Dennemarck[847] gewesene Concubin, ist vor trawren, vndt hertzeleidt gestorben, so wol wegen ihres königes vndt herren todt, (deme sie sehr trew gewesen, vndt viel machinationes [848] wieder seine person, von der Fraw Kersten[849], entdegket) alß wegen anderer persecutionen[850], so Sie von ihrem wiederparth, erdulden, vndt außstehen müßen. Sie sol etzliche tonnen Schatzes, hindterlaßen haben.

Dem newen Könige Friderico tertio[851], sollen, allerhandt schwehre conditiones [852], præscribiret werden.

Zu Napolj[853] sol alles gut Spannisch[854] wieder sein, vndt dem gefangenen Düc de Guise[855], auf dem Castel S*an*t Elmo[856], sein proceß, gemacht werden, wegen allerhandt practiken, vndt bey gefundener Schrifften.

Eine mächtige Frantzösische[857] Schifarmada[858], sol sich der örther hin begeben, ob die recuperation[859] müglich. Wenig feste örther, aufm lande, sollen noch, vor die Frantzosen, sich halten, in selbigem Königreich.

Jn Flandern[860], gehen die armèen, iede in die 30 < m*ille* [861] > Mann stargk, aufeinander. Die Milord Inchequin[862], ein großer General, ist in Irrlandt[863], dem Parlament ab, vndt dem Könige[864] zu, gefallen.

---

841 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
842 Kreta (Candia), Insel.
843 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
844 Osmanisches Reich.
845 Dalmatien.
846 Kruse, Vibeke (ca. 1605/09-1648).
847 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
848 *Übersetzung:* "Kunstgriffe"
849 Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk (1598-1658).
850 Persecution: Verfolgung.
851 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
852 *Übersetzung:* "Bedingungen"
853 Neapel, Königreich.
854 Spanien, Königreich.
855 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
856 Sant'Elmo, Festung (Castel Sant'Elmo).
857 Frankreich, Königreich.
858 Schiffarmada: Kriegsflotte.
859 Recuperation: Zurückeroberung.
860 Flandern, Grafschaft.
861 *Übersetzung:* "tausend"
862 O'Brien, Murrough MacDermond (1614-1673).
863 Irland, Königreich.
864 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

Jn Sicilien[865], seindt auch conspirationes [866], entdegkt worden.

20. Mai 1648

[[457r]]

♄ den 20[ten:] May: 1648.

<4 hasen (Rämmeler) Rindtorf[867] gehetzt 1 hasen (Rämmeler) Oberlender[868] geschoßen.>

A spasso [869] (post expedita negocia [870]) in schönem, warmen wetterp*erge* [871]

Passando il malé; sperando il bene; La vita passa; la morte viene! [872] Dum spiro; spero! [873] [874] Avis [875]: daß zu Körmigk[876], Biendorff[877], vndt Palbergk[878], das newlichste hagelwetter, am Sontage, in den feldern, den größesten schaden gethan, auch gantze stargke Schilfrohr, eingeknickt, zu Zeptzig[879] aber, ist Gott lob, (wiewol wir es besorget), in meinem getraydig, kein schade geschehen.

Der Zerbster[880] Blawschimmel[881], ist zur kleinen blawschimmelichten Stuhte, heütte 2 mal zugelaßen. Gott gebe zu glügk! vndt gedeyen! Fortuna [882] ist mir, ohne daß, in diesem, nemlich der pferdezucht, wie auch in vielen andern sachen, eine zeitlang hero, zur Stiefmutter worden.

Ô Dieü; que ie serois heüreux! si i'eusse sceü empoigner, les benedictions, par toy; a moy, presentèes! [883]

Mein Sohn Erdtmann Gideon[884], ist heütte abermahl vber der Tafel, gar bleich, vndt vnpaß worden. Nous l'attribüons a ün fatras des medecines, que l'on luy donne, au Gynecee. Dieu le vueille amender! [885]

---

865 Sizilien, Königreich.
866 *Übersetzung:* "Verschwörungen"
867 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
868 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
869 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
870 *Übersetzung:* "nach erledigten Geschäften"
871 *Übersetzung:* "usw."
872 *Übersetzung:* "Dabei, das Schlechte zu erdulden, das Gute zu hoffen, vergeht das Leben, kommt der Tod!"
873 *Übersetzung:* "Solang ich atme, hoffe ich."
874 Antike Sentenz, die Cicero zugeschrieben wird und als verkürzte Wiedergabe des Gedankens "aegroto, dum anima est, spes esse dicitur" in Cic. Att. 9,11,3 ed. Kasten 1980, S. 568f. verstanden werden kann.
875 *Übersetzung:* "Nachricht"
876 Cörmigk.
877 Biendorf.
878 Baalberge.
879 Zepzig.
880 Zerbst.
881 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
882 *Übersetzung:* "Die Glücksgöttin"
883 *Übersetzung:* " O Gott, wie glücklich wäre ich, wenn ich die Segnungen zu ergreifen gewusst hätte, die mir von dir geschenkt wurden! "
884 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

Nach der mahlzeit, ist er mit meinen beyden iüngsten Schwestern[886], in die præparationpredigt[887] gefahren. Gott verleyhe ihm seinen gnadenreichen Segen, das er ein würdiger Tischgenoße im abendmahl des Herren, nicht allein Morgenden Tag, sondern allezeit sein! vndt bleiben möge!

[[457v]]
Der Schwedische cornet, vom Obr*ist*leüt*nant* Israel[888], ist abermalß anhero gekommen, auf execution, am heyligen pfingstabendt, wegen etzlicher hinderstelliger[889] wenig restanten[890]. Gott erlöse vns doch, auß der Drangsahl.

In negocio religionis [891], ist gar eine schlechte erklährung eingeschigkt worden, von etzlichen genandten Evangelischen zu Osenbrügk[892], welche einseittig, Vnß, keine satisfaction, zu geben, begehren, vndt in ihrer hartnägkigkeitt, zu vnserm præjuditz[893], forthzufahren, gedengken p*erge* [894] Gott erweiche, die verstogkte, obstinate[895] hertzen! Chur Brandenb*ur*g[896], Heßen[897] , vndt andere, seindt gar nicht, mit solchem procedere [898] zufrieden[899].

21. Mai 1648

⊙ den 21*ten:* May: 1648.

Jn die kirche, mit meinen Schwestern[900], vndt Kindern[901]. Mein Sohn, Erdtmann Gideon, vndt meine Schwester haben communicirt. Gott laße sie ferner, zu pflantzen, seiner gnade, vndt zu sehligen früchten seiner gerechtigkeit, werden!

885 *Übersetzung:* "Wir schreiben das einem Durcheinander an Medikamenten zu, das ihm von dem Frauenzimmer gegeben wurde. Gott wolle ihn segnen!"
886 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
887 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.
888 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
889 hinterstellig: rückständig.
890 Restant: mit fälligen Zahlungen im Rückstand befindlicher Schuldner.
891 *Übersetzung:* "In Religionsangelegenheiten"
892 Osnabrück.
893 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
894 *Übersetzung:* "usw."
895 Obstination: Eigensinn, Halsstarrigkeit.
896 Brandenburg, Kurfürstentum.
897 Hessen, Landgrafschaft.
898 *Übersetzung:* "Vorgehen"
899 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
900 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
901 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Extra: zu Mittage, ist neben Wahusch[902] gewesen, Christian Henrich von Börstel[903] (welcher mitt communiciret) vndt D*octor* Mechovius[904] p*erge* [905] mit denen ich in prandio, et post prandium [906] conversiret [[458r]] Nachm*ittag*s wieder wie heütte zur kirchen, in Ern Theopoldj [907] predigt, welcher heütte beyde conciones [908] verrichtet p*erge* [909]

zu abendts, in garten, cum sorore[910] & liberis[911] [912]

Conversatio con Madama[913], che stà ancora, in letto [914].

Schreiben vom Berlin[915], daß die Zeitung wahrhaftig von dem iung gebornen Chur Printzen zu Cleve[916]. Gott gebe! das selbige Frewde, vollkommen seye! vndt bestendig!

Madame [917] Elizabeth[918], vndt Halgke[919] haben mir geschrieben. Item [920]: A*dolf* B*örstel* [921] ex Gallia[922] [923] p*erge* [924]

die avisen continujren[925]: daß das treffen bey Augspurgk[926] infæliciter [927], auf Kay*serlicher* [928] seitten, vorgegangen, vndt Melander[929] geblieben.

---

902 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
903 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
904 Mechovius, Joachim (1600-1672).
905 *Übersetzung:* "usw."
906 *Übersetzung:* "bei und nach dem zweiten Frühstück"
907 Theopold, Konrad (1600-1651).
908 *Übersetzung:* "Gottesdienste"
909 *Übersetzung:* "usw."
910 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
911 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
912 *Übersetzung:* "mit der Schwester und den Kindern"
913 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
914 *Übersetzung:* "Unterhaltung mit der Madam, welche noch immer im Bett bleibt"
915 Berlin.
916 Brandenburg, Wilhelm Heinrich, Markgraf von (1648-1649).
917 *Übersetzung:* "Frau"
918 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
919 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
920 *Übersetzung:* "Ebenso"
921 Börstel, Adolf von (1591-1656).
922 Frankreich, Königreich.
923 *Übersetzung:* "aus Frankreich"
924 *Übersetzung:* "usw."
925 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
926 Augsburg.
927 *Übersetzung:* "unglücklich"
928 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
929 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).

It*em* [930] daß in Schlesien[931], der Oberste Dewagky[932] auch erschlagen seye, vom Wittembergk[933]:

Die solennis publicatio [934] des holländ*ische*n vndt spann*ischen* friedens[935], zu Münster[936], vndt waß in denen Erfurdter[937] zeitungen[938], befindtlich gewesen.

Die heraußkunft, des Pfaltzgraven[939], ex Sveciâ[940] [941].

die wahl in Dennemargk[942], vndt duræ conditiones [943]. Die bevorstehende Kay*serliche* [944] hochzeit, wiewol die Zeitung, von Augsp*urgk* etwaß verenderung, causiren[945] solle.

Der krieg in Flandern[946], sol scharf angehen. Polen[947], vndt Moßkowiter[948], coniungiren[949] sich, contra Tartaros[950] [951].

Venezianer[952] haben glügk wieder den türgken[953], außer das ihr General Grimanj[954] mit vielen Schiffen vndt galeren zu scheitern, gegangen p*erge* [955]

22. Mai 1648

[[458v]]

☽ den 22*ten*: May: 1648.

<Pfingstmontag>

---

930 *Übersetzung:* "Gleichsam"
931 Schlesien, Herzogtum.
932 Vacchi, Matthias de (ca. 1605-1655).
933 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
934 *Übersetzung:* "feierliche Veröffentlichung"
935 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
936 Münster.
937 Erfurt.
938 Zeitung: Nachricht.
939 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
940 Schweden, Königreich.
941 *Übersetzung:* "aus Schweden"
942 Dänemark, Königreich.
943 *Übersetzung:* "harte Bedingungen"
944 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
945 causiren: verursachen.
946 Flandern, Grafschaft.
947 Polen, Königreich.
948 Moskauer Reich (Großrussland).
949 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
950 Krim, Khanat.
951 *Übersetzung:* "gegen die Tartaren"
952 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
953 Osmanisches Reich.
954 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).
955 *Übersetzung:* "usw."

Ein Morgensprung der braunen <Sattel>Stuhte im Mittelgespann geben laßen, wie auch zu abendts, durch den Zerbster Blawschimmel[956]. Gott gebe! zu glügk! vndt gedeyen!

Jn die kirche cum sororibus[957] & liberis[958] [959]. Der Superindendent Er Plato[960], hat geprediget vormittage. Jch habe ihn extra, neben Wahusch[961], zur tafel, behalten, vndt mit ihm allerley conversiret.

Nach*mittag*s wieder in die kirche, wie heütte. Er Ionius[962] Diaconus [963] vorm Berge, hat geprediget.

Gegen abendt, in garten, vndt anstalt, zum grentzzuge gemacht. Gott gebe zu glügk! vndt succeß[964]!

23. Mai 1648

♂ den 23< *ten* >: May: 1648.♜

<2 hasen, meine Söhne[965] gefangen.>

Meine beyden Ellteren Söhne, seindt hinauß geritten, die grentze, mit zu besehen, wie sie gezogen wirdt, vndt an der gräntze zu hetzen, vndt vndterwegens zu schießen, nach belieben, auch zu Palberg[966] zu füttern p*erge* [967] Gott gebe zu glügk! vndt succeß[968]!

Conversation gehabt, mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovius[969] vndt in wichtigen angelegenheitten, an F*ürst* Ludwig[970] geschrieben.

Hans Meyer[971] ist <(Gott lob)> auß Hollandt[972] wiederkommen, avec une maigre satisfaction & lettres de M*onsieu*r le B*aron* de Brederode[973], des S*eigneu*rs Spanheim[974], Rulitius[975], la Riviere[976], Colonel Mario[977], Baron de Schrahtembach[978] &c*etera* [979]

---

956 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
957 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
958 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
959 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"
960 Plato, Joachim (1590-1659).
961 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
962 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
963 *Übersetzung:* "Diakon"
964 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
965 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
966 Baalberge.
967 *Übersetzung:* "usw."
968 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
969 Mechovius, Joachim (1600-1672).
970 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
971 Meyer, Hans.

[[459r]]
D*octor* Camerarius[980] . Ie ne trouve nül süccez. Pacience. [981]

Meine Söhne[982] , haben auf dißeyt der Sahle[983] , den grentzzug, Gott lob, glügklich vollbracht, Gott gebe dergleichen fortgang, auch anderstwo!

24. Mai 1648

☿ den 24[ten:] May; 1648.

<Schön warm wetter, wie gestern.>

Meine Söhne, ~~ha~~ seindt abermals forth, zum grentzzuge ienseyt der Sahle, Gott gebe! das es so wol alß gestern, vndt noch beßer, (nicht aber ärger,) abgehen möge!

Risp*osta* [984] von F*ürst* L*udwig* [985] en termes mediocres [986] .

Schreiben von Tecklemb*ur*g[987] durch eigenen Bohten. Il semble, que la paix ne se fera pas encore en 2 ans, a M*ünster* [988] & O*snabrügk* [989] , car la France[990] a renouvellè, l'alliance avec Swede[991] , pour aultant & se dèspite de la paix[992] faite et püblièe, entre l'Espaigne[993] , et des Provinces unies[994] . [995]

---

972 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
973 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
974 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
975 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
976 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
977 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
978 Schrattenbach, Balthasar von.
979 *Übersetzung:* "mit geringerer Zufriedenheit und Briefen von Herrn Baron von Brederode, des Herrn Spanheim, Rulitius, la Rivieres, des Obersten Mario, Baron von Schrahtembachs usw."
980 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
981 *Übersetzung:* "Ich finde überhaupt keinen Erfolg vor. Geduld."
982 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
983 Saale, Fluss.
984 *Übersetzung:* "Antwort"
985 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
986 *Übersetzung:* "in mittelmäßigen Worten"
987 Tecklenburg.
988 Münster.
989 Osnabrück.
990 Frankreich, Königreich.
991 Schweden, Königreich.
992 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
993 Spanien, Königreich.
994 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
995 *Übersetzung:* "Es scheint, dass sich der Frieden noch nicht in 2 Jahren abschließen lassen wird in Münster und Osnabrück, denn Frankreich hat die Allianz mit Schweden auch nicht erneuert, und sich über den Frieden beschwert, der zwischen Spanien und den unierten Provinzen geschlossen und publiziert worden ist. "

an Vetter J*ohann* C*asimir* [996] geschrieben, vndt vor vetter Moritz von Tecklemb*urg* [997] intercediret[998], wegen deßen ehegelder[999], weil der Obristleütnant Diepholt[1000] ihn exequiren[1001] will, in Schuldtsachen.

Gegen abendt, seindt meine Söhne, vom grentzzuge wiedergekommen, welcher noch zimlich, ohne erhebliche disputat[1002] abgegangen, dißmahl! (Gott lob!)

25. Mai 1648

[[459v]]

℔ den 25[ten:] May: 1648.

Briefe geschrieben, nacher Berljn[1003], vndt Wien[1004].

Der Blawschimmel[1005] hat wieder gesprungen, vndt die braune Stuhte, so vorne bey, gehet, im Obergespann, besprungen. Gott gebe gut gedeyen!

Man hat abermahl, einen vergleich, treffen müßen, mit dem Ob*rist*leüt*nant* Israel[1006], durch den Obr*ist*leüt*nant* Knochen[1007], auf den Iunium [1008], wie auf vorige monat, im fall er nicht, vor dem ersten Juny, solte abgefordert werden. Gott helfe doch auch, auß dieser beschwehrung undt drangsahl!

Avis [1009] von Ball*enstedt*[1010]: daß die comp*agnie* von Blanckenburgk [1011] vndt werningeroda[1012] zusammen ziehen, vndt nach Quedlinburgk[1013], sich logiren.

Jch habe eine schöne Frantz*ösische* declaration gelesen von einem Pierre Jarrige[1014] gewesenen vornehmen, und hochgeachten Jesuiter[1015] in Frangkreich[1016], welcher alle seine stadtliche

---

996 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
997 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).
998 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
999 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
1000 Diepholz, Hieronymus.
1001 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).
1002 Disputat: Streitigkeit, Uneinigkeit.
1003 Berlin.
1004 Wien.
1005 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.
1006 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1007 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1008 *Übersetzung:* "Juni"
1009 *Übersetzung:* "Nachricht"
1010 Ballenstedt.
1011 Blankenburg (Harz).
1012 Wernigerode.
1013 Quedlinburg.
1014 Jarrige, Pierre (1604-1660).
1015 Jesuiten (Societas Jesu).

bequemligkeiten, ansehen, reichthumb, Ehre, vndt digniteten[1017], verlaßen, zur warheit des Evangelij [1018], und reinen wortt Gottes, getretten, die wahre reformirte religion, angenommen, und darvon ein schönes bekandtnüß gethan auch sich in hollandt[1019] [[460r]] begeben. Gott wolle ihn ferner segenen, stärgken; vollbereitten, kräftigen, gründen! und die wahre rechtgläubige kirche Gottes, wie den Sand, am Vfer der See, vermehren! vndt daß bey einem ieglichen, sein Gottesdienst, keine heücheley, Sondern ein rechter christlicher ernst, vndt eyver, sein möge! Seine allmacht, güte, vndt wunderbahre Regierung, seye allezeit, in seinen wergken, gelobet, vndt ewiglich gepreiset!

26. Mai 1648

♀ den 26[ten:] May: 1648. ♜

8 Lächße, haben die fischer, alß 7 im gehege, vndt 1 ~~im~~ heütte gefangen. im freywaßer[1020], vndt noch 2 in Strohmkörben[1021], Gott lob, der wolle seinen Segen gnediglich vermehren! Amen! <es ist auch ein carpe[1022] von eilff pfund im mühlengerenne gefangen worden.>

die avisen von Erfurdt[1023], melden, daß nur 700 Kay*serliche* [1024] vndt Bayr*ische* [1025] im iüngsten treffen, vor Augspurgk[1026], geblieben, mit dem General, holztapfel[1027], deßen cantzeley, bagage [1028], vndt kriegscassa [1029] auch solle im Stich, geblieben sein. Die haüptarmèen gehen wiedereinander, in Nieder Bayern, der Königßmargk[1030] aber in die <Ober> Pfaltz. Daß Kay*serliche* Beylager[1031], sol noch im Iunio [1032] zu Prag[1033] gehalten werden. Der Kayser[1034], wirdt die braut[1035], auf Drey meil weges, entgegen ziehen, darnach sol ihre kröhnung celebriret werden, darzu die Böhm*ischen* Stende[1036] 200000 gülden zu contribuiren[1037], bewilliget.

1016 Frankreich, Königreich.
1017 Dignitet: Würde, Standeswürde.
1018 *Übersetzung:* "Evangeliums"
1019 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1020 Freiwasser: mit keinem Verbot der freien Fischerei belegtes Gewässer.
1021 Stromkorb: Reuse, welche in die Strömung eines schnell fließenden Gewässers zum Fischfang gelegt wird.
1022 Karpen: Karpfen.
1023 Erfurt.
1024 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1025 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1026 Augsburg.
1027 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).
1028 *Übersetzung:* "Gepäck"
1029 *Übersetzung:* "kasse"
1030 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1031 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
1032 *Übersetzung:* "Juni"
1033 Prag (Praha).
1034 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1035 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
1036 Böhmen, Stände.

[[460v]]
Das vnglück der Venezianer[1038], mit den Schifbruch ihres Generals Grimanj[1039], auch vieler galleren, vndt Schiffe, im Archipelago[1040], sol gewiß sein. hingegen hoffen Sie auf secours [1041] vom Kayser, vndt andern Christl*ichen* potentaten. Spendiren viel geldes, werben in der Schweitz[1042], vndt anderstwo. F*ürst* Ragozzi[1043]; sol auch werben, weil der großtürgke [1044], doppelten tribut, von ihme fordert, Dann er hat ihm[1045], 7 pocal, in ieglichem, 1000 Ducaten, geschigkt, (welches der ordinarij [1046] tribut iährlich sein soll) darauf hat der Soldan[1047], noch so viel, vor seinen Sohn[1048], auch begehret, aber nicht erlanget.

Es continuiret[1049], daß der Duc d'yörck[1050], auß Engellandt [1051], in hollandt[1052] entrunnen. Die herren Staden[1053] wollen ihm, vndt seiner Fraw mutter[1054] der Königin, monatlich, (auf eine zeitlang) 1000 Rthlr:[1055] zum ajuto di costa [1056] geben. Schottlandt[1057] undt Irrlandt[1058], sollen sich, vor ihren König[1059] declariret haben.

Die Spannischen[1060], hetten Cortrigk[1061] in Flandern[1062] mit Stürmender handt, eingenommen.

[[461r]]
hingegen wehren die Frantzosen[1063], vndter dem Printz von Condè[1064], vor yperen[1065] abgezogen.

1037 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
1038 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1039
1040 Ägäisches Meer.
1041 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1042 Schweiz, Eidgenossenschaft.
1043
1044 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.
1045 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1046 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
1047 Soldan: Sultan.
1048 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
1049 continuiren: weiter berichtet werden.
1050 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
1051 England, Königreich.
1052 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1053 Niederlande, Generalstaaten.
1054 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
1055
1056 *Übersetzung:* "Kostenbeihilfe"
1057 Schottland, Königreich.
1058 Irland, Königreich.
1059 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1060 Spanien, Königreich.
1061 Kortrijk.
1062 Flandern, Grafschaft.
1063 Frankreich, Königreich.
1064 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
1065 Ypern (Ieper).

König in Dennemargk[1066], wirdt in kurtzem, seinen Königl*lichen* herrn vatter[1067], begraben laßen, undt ~~darnach~~ <noch> zuvor selbst, gekröhnet werden, dann biß dato, hat er nur die wahl, eines Printzen, erlanget.

König in Pohlen[1068], wirdt baldt, einen Reichstag, zu Warschow[1069], halten.

Jn Schweden[1070] sol wieder eine Moßkow*itische* [1071] ambassade [1072] ankommen, vndt new volck[1073] nach deütschlandt[1074] abgeschiffet sein.

Zu Paris[1075], wehre der Düc [1076] d'Aniou[1076], des Königs[1078] h*err* bruder gar solenniter [1079] getaufft, undt Philippus genandt worden.

Nach Catalonien[1080], Flandern[1081], vndt Neapolis[1082], geschähen stargke Kriegsrüstungen, zu waßer, undt zu Lande, von Frantz*ösischen* [1083] seitten, hingegen wehren die Spannischen[1084] auch nicht schläferig, daß ihrige zu manuteniren[1085].

An der publication des getroffenen Friedens, zwischen Spannien, vndt Staden[1086], wil gar kein Mensch mehr zweifeln. Piccolominj[1087], oder Rauschenbergk[1088], sollen an Melanders Stelle kommen, weil Hatzfeldt[1089], das Generalat recusiret[1090].

[[461v]]
Der Churfürst von Brandenburgk[1091], hat mir die fröhliche notification eines newgeborenen iung[en] Printzen[1092], angekündiget. Gott gebe ihm, seinen Segen! undt erhalte diesen Printzen

---

1066 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1067 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1068 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
1069 Warschau (Warszawa).
1070 Schweden, Königreich.
1071 Moskauer Reich (Großrussland).
1072 *Übersetzung:* "Gesandtschaft"
1073 Volk: Truppen.
1074 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1075 Paris.
1076 *Übersetzung:* "Herzog"
1076 Bourbon, Philippe de (1640-1701).
1078 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1079 *Übersetzung:* "feierlich"
1080 Katalonien, Fürstentum.
1081 Flandern, Grafschaft.
1082 Neapel, Königreich.
1083 Frankreich, Königreich.
1084 Spanien, Königreich.
1085 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
1086 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
1087 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
1088 Reuschenberg, Johann (Ernst) von (1603-1660).
1089 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1090 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
1091 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1092 Brandenburg, Wilhelm Heinrich, Markgraf von (1648-1649).

undt Churerben viel undt lange iahr, seiner Kirchen zu trost, undt seinem gantzen geschlechte, undt trewen anverwandten, zur Frewde! Hò risposto, a S*on* A*ltesse* [1093]

Avis [1094]: das die völcker von werningeroda, vndt Blangkenburgk[1095] auch aufgebrochen, vndt sampt 50 Mußcketirern auß halberstadt[1096], in Quedlinburgk [1097], gerügket seyen. Man meinet, die auß wettin[1098], sollen auch dahin kommen.

Meinem Bruder F*ürst* F*riedrich* [1099] habe ich einen Lachß, von 19#[1100] geschickt, und verehret[1101] p*erge* [1102] Dieu vueille! qu'il soit tres aggreable! [1103]

Mes tourmens, & mes peines, ne cessent pas encores, & ie suis l'homme le plüs affligè, & le plüs malheüreux dü monde, Dieu mesme m'estant en quelque façon, crüel. Ie süpplie hümblemen[1104]t: sa Misericorde, a me vouloir estre derechef propice! & de pünir tous mes ennemis, et abversaires, iüsqu'a ce, qu'ils se repetent, & convertissent. [1105]

27. Mai 1648

[[462r]]

♄ den 27*ten:* May: 1648.

<1 hasen gehetzt.>

Die Cantharides, oder Spannische fliegen, im garten alhier zu Bernburgk[1106], nach deme sie gestern, von meinen Söhnen[1107], mit Fewer zimlich außgeschmaüchet[1108] worden, haben sich vindiciret[1109], vndt alß giftige thier, an meinen Sohn Victorem Amadeum sich gesetzet, undt zweene große blasen, am schenkel undt oberbein, ihm aufgezogen, also daß man den Bader[1110] [1111], zu ihm, gehen laßen

---

1093 *Übersetzung:* "Ich habe Ihrer Hoheit geantwortet."
1094 *Übersetzung:* "Nachricht"
1095 Blankenburg (Harz).
1096 Halberstadt.
1097 Quedlinburg.
1098 Wettin (Wettin-Löbejün).
1099 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1100
1101 verehren: schenken.
1102 *Übersetzung:* "usw."
1103 *Übersetzung:* "Wolle Gott, dass es sehr angenehm sei!"
1104
1105 *Übersetzung:* " Meine Qualen, meine Schmerzen vergehen noch nicht und ich bin der betrübteste und unglücklichste Mensch der Welt, wenn Gott selbst in so einer Art grausam zu mir ist. Ich erflehe demütig: seine Barmherzigkeit, zu mir wieder gnädig sein zu wollen; und alle meine Feinde und Gegener zu strafen, bis dahin, dass sie Buße tun und sich bekehren!"
1106 Bernburg.
1107 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1108 schmäuchen: jemanden durch Rauch und Qualm ersticken.
1109 vindiciren: rächen, bestrafen.
1110 Schnegel, Christoph.

müßen. Gotte gebe! das es ihme, nicht schaden möge! Meine pagen[1112], haben auch ungelegenheit darvon gehabt.

Der Fuchß[1113], hat heütte, die vierdte Stuhte, zu diesem iahr, besprungen, nemlich eine, von den Hanoverischen. Gott gebe, zu glügk! vndt gedeyen!

Jch bin hinauß geritten, mein getreydig zu bes <ehen> , undt habe auch einen Rämmeler hasen gehetzt. habe zum ersten mal, mein liebes türgklein, (nach dem ichs zu Oldenburgk[1114], so schändlich verlaßen gehabt, und mit großer mühe, vndt kosten, endlich halb todt, wiederbekommen) wieder geritten. Es gehet noch wol, hat einen frischen Muht, siehet auch nicht mehr also einem agkerpferde gleich, also wie es auß, Hollstein[1115] wiederkahm, alleine: der hußten und engbrüstigkeit, wil es noch nicht (nach vielen gebrauchten mitteln) quitiren[1116] [.]

[[462v]]
Facilis descensus Avernj; sed revocare gradium superosque adire pennates; Hoc opus, hic labor est! [1117] [1118]

Ein Vnglügk, ist leichte anzurichten, aber sehr schwehr, wieder zu ersetzen, vndt zu verbeßern. D*octor* Mechovius[1119], ist bey mir gewesen, allerley iustitziensachen,: mir undterthenig vorzutragen, und resolution, einzuholen.p*erge* [1120]

A spasso in tempo sereno; piangendo (solo soletto,) glj miej infortunij, e sciagure! Iddîo m'ajutj!!! [1121]

28. Mai 1648

⊙ den 28*ten:* May: 1648.

<Regen.>

Am heutigen Festtage Trinitatis, conjunctim [1122], mit Madame[1123], zur kirchen, mit meinen Schwestern[1124], und Kindern[1125]

1111 Identifizierung unsicher.
1112 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).
1113 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
1114 Oldenburg.
1115 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
1116 quittiren: aufgeben.
1117 *Übersetzung:* "Leicht ist der Abstieg zur Unterwelt, aber den Schritt zurückzulenken und zu den höchsten Vorfahren zu gelangen, das ist Arbeit, ist Mühe."
1118 Zitat nach Verg. Aen. 6, 126-129, Christian ändert das Ende der Z. 128 des Verses "superasque evadere ad auras" zu "superosque adire pennates" ed. Holzberg 2015, S. 298f.
1119 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1120 *Übersetzung:* "usw."
1121 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang in heiterem Wetter, ganz allein meine Unglücke und mein Elend beklagend. Gott möge mir helfen!"
1122 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1123 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Der hofmeister[1126] Einsidel[1127] hat auch wieder aufgewartet, nach seiner langwierigen Schwachheit. Gott wolle, den guten alten, 66iährigen Mann, ferner stärgken, segenen, vndt fristen!

Extra: ist sonsten, zu mittage, niemandt gewesen, alß Wahusch[1128], zu mittage, mit den Vnserigen.

Nachm*ittag*s wieder conjunctim [1129] zur kirchen.

Schreiben von wien[1130], Prag[1131], Hall[1132], hartzgeroda[1133]

Avis [1134]: daß die Kay*serliche*n[1135] aufs newe geschlagen seyen, im Bayerlande[1136], ärger alß zuvor.

Item [1137]: das der liebe löbliche König in Pohlen[1138], Vladislaus IV[1139] [te] den 10/20 diß, mit todt abgegangen. Gott genade ihm! Jch habe einen großen patron, an diesem herren verlohren, wie auch alle reformirte! [[463r]] Ist es wahr, so ersetze Gott baldt diese stelle!

Die Venezianer[1140], wollen Canea[1141], wieder erobert haben, Gott gebe, das es wahr seye! leider ist es wahr, das General Grimanj[1142], vndt seine meiste armada[1143] schifbruch erlitten, auch mit hagelsteinen vom himmel, wieder sie gestritten worden.

Die Niederlage der Bayerischen[1144] undt Kay*serlichen* [1145] continuiret[1146] bey Augspurgk[1147], wie auch das sie noch einmahl seidthero, geschlagen worden.

1124 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1125 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1126 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
1127 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1128 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
1129 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1130 Wien.
1131 Prag (Praha).
1132 Halle (Saale).
1133 Harzgerode.
1134 *Übersetzung:* "Nachricht"
1135 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1136 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1137 *Übersetzung:* "Gleichsam"
1138 Polen, Königreich.
1139 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1140 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1141 Canea (Chania).
1142 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).
1143 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1144 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1145 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1146 continuiren: (an)dauern.
1147 Augsburg.

Zu Münster[1148], triumphiren die Spannischen[1149], undt Stadischen[1150], über ihrem getroffenem friede[1151]. Jndeßen, können unsere arme, deützschen[1152], sich, in puncto satisfactionis militi [1153], nicht vergleichen, noch in anderen schwehren puncten, so gleichwol nachdengken erfordern, vndt nicht vberhin, zu præcipitiren[1154].

Königsmargk[1155]; dominiret in Frangken[1156], und Oberpfaltz[1157].

Graf Moritz, von Naßaw[1158], ist von Prag[1159], nacher wien[1160], vndt in vngern[1161], gerayset.

Zu Napolj[1162]; gibts noch zu thun, undt zu strafen.

Zu Copenhagen[1163], wirdt die wahl, confirmiret[1164].

Jn Engellandt[1165] bleibet die vnruhe, wiewol vor des Königes[1166] partie[1167], hofnung ist, als newlichst gemeldet.

General wittemb*erg* [1168] gehet auß der Schlesie[1169], nach Böhmen[1170]. p*erge* [1171]

29. Mai 1648

[[463v]]

☽ den 29$^{ten:}$ May: 1648. ♜

<3 hasen meine Söhne gehetzt. vndt 1 Dachs, außgegraben.>

1148 Münster.
1149 Spanien, Königreich.
1150 Niederlande, Generalstaaten.
1151 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
1152
1153 *Übersetzung:* "Punkt der Armeesatisfaktion"
1154 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
1155 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1156 Franken, Herzogtum.
1157 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
1158 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1159 Prag (Praha).
1160 Wien.
1161 Ungarn, Königreich.
1162 Neapel, Königreich.
1163 Kopenhagen (København).
1164 confirmiren: bestätigen.
1165 England, Königreich.
1166 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1167 Partie: (sich gegenüberstehende) Seite, Partei.
1168 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1169 Schlesien, Herzogtum.
1170 Böhmen, Königreich.
1171 *Übersetzung:* "usw."

Meine beyde Schwestern, S*ophia* M*argaretha* [1172] vndt D*orothea* B*athilde* [1173] seindt nacher hartzgeroda[1174]. Gott wolle sie geleitten! Meine Söhne E*rdmann* G*ideon* [1175] vndt V*ictor* A*madeus* [1176] seindt mitgeritten, spaziren biß an die gräntze. Gott bewahre sie gleichßfals, vndt den gantzen comitat[1177]. Rindtorf[1178] reittet mit biß nacher Ascherßeben[1179], dahin frische pferde, mit Meines bruders[1180] leütten, vom hartz[1181] ankommen sollen.

Jch habe auch drey fohlen, in die weyde hinauf geschickt, nemlich einen Rohtschimmel[1182] wallachen, ein braunes Stühtlein, vndt ein füchslein[1183], welches letztere ein hengstlein, undt M*eine*r gemahlin[1184] zustendig. Gott behüte sie <in ihrer arth> ebenmäßig, vor vnglügk! und laße sie wol gedeyen!

Man hat sich ins gesampt resolvirt[1185], den Ob*rist l*eutnant Knoche[1186] alß unsern Gesambten geheimen raht, zum newen Schwed*ische*n[1187] Generalissimo [1188], Pfaltzgraven Carolum Gustavum[1189] abzuordnen, vmb verschonung der lande, abwendung der contributionen, undt anderer beschwerden, wie auch vmb dislogirung[1190] des Regiments zu bitten, undt vnsere große noht, zu remonstriren[1191]. Darneben wirdt auch mutat*is* mutand*is* [1192] an Graf Magnum de la Garde[1193], vndt an [[464r]] General Maior Forbusch[1194] geschrieben. Gott gebe vnß segen, erleichterung, undt friede!

Meine Söhne haben den Dachß, (welchen sie außgraben laßen) alhier im Schloß, gehetzt. Rindtorf[1195] ist von Ascherßleben[1196] wiederkommen, dahin er meine Schwestern[1197], convoyirt[1198]

1172 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1173 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
1174 Harzgerode.
1175 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1176 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1177 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1178 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1179 Aschersleben.
1180 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1181 Harz.
1182 Rotschimmel: Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche tendiert.
1183 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
1184 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1185 resolviren: entschließen, beschließen.
1186 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1187 Schweden, Königreich.
1188 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1189 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1190 Dislogirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.
1191 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
1192 *Übersetzung:* "nach Veränderung des zu Verändernden"
1193 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
1194 Forbus, Arvid (1598-1665).
1195 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1196 Aschersleben.
1197 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1198 convoyiren: begleiten, geleiten.

gehabt: alda seindt Sie von meines bruders leütten, undt von dem Frewlein von Naßaw, angenommen worden. Gott geleitte sie ferner in gnaden!

Mein alter gewesener Præceptor [1199], M*agister* Marcus Fridericus Wendelinus[1200], ~~b~~ Rector Gymnasij Anhaltinj[1201] [1202], zu Zerbst[1203], bekömpt numehr auch, mit unserer einhelligen bewilligung, die Professionem Theologicam [1204]; welche der Superintendens , Beckmannus[1205] Sehliger, gehabt hat. Gott gebe ihm glügk! vndt succeß[1206] darzu! auch vitam e sanitatem longævam [1207]!

Meine Fraw Schwester[1208], die Hertzogin von Megklenburgk [1209], schreibet vnß, und bittet vmb rath, weil so wol wegen ~~oc~~ verschengkung des stifts Ratzeburgk[1210], als occupation des Zolls zu Warnemünde [1211], dem iungen vetter, hertzogk Gustavo[1212], großmächtiges tort, vndt unrecht geschicht, undt einem pupillen[1213] <billich> nicht also solte mitgefahren, werden. Post vulneratam causam quæruntur remedia! [1214] [1215]

[[464v]]
Hertzogk Adolf Friderich[1216], stellet sich, alß nehme er ungerne, das Stift Ratzeburgk[1217] an vor die Empter, so er muß im Stiche laßen, und gleichwol hat ers schon acceptiret, da doch seine leütte zu Osnabr*ück* [1218] daß Güsterowische[1219] votum [1220] geführet, und meine schwester[1221] turbiret[1222]. Die Plenipotentiariij [1223] Cæs*ar*i [1224] Schwedische[1225] vndt andere, haben es schwehr zu verantwortten,

---

1199 *Übersetzung:* "Lehrer"
1200 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1201 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1202 *Übersetzung:* "Direktor des Anhaltischen Gymnasiums"
1203 Zerbst.
1204 *Übersetzung:* "theologische Professur"
1205 Beckmann, Christian (1580-1648).
1206 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1207 *Übersetzung:* "ein langwährendes Leben und Gesundheit"
1208 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1209 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1210 Ratzeburg, Hochstift.
1211 Warnemünde.
1212 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
1213 Pupille: minderjährige Person, die unter Vormundschaft steht.
1214 *Übersetzung:* "Man fragt nach den Heilmitteln, nachdem die Verletzung verursacht worden ist. "
1215 Zitat frei nach dem Cod. Iust. 2,40,5.1 melius etenim est, intacta iura eorum servari, quam post causam vulneratam remedium quaerere. ed. Krüger 1967, S. 113.
1216 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
1217 Ratzeburg, Hochstift.
1218 Osnabrück.
1219 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1220 *Übersetzung:* "Stimme"
1221 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1222 turbiren: stören.
1223 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Volmar, Isaak (1582-1662).
1224 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten des Kaisers"
1225 Schweden, Königreich.

daß sie also conclusa [1226] machen wollen, in præiudicium Tertij [1227]. Meine Schwester, wie auch ihr Sohn[1228], schreiben zwar an itzo, klägliche, vndt bewegliche briefe dorthin, an die Plenipot*entiarij* [1229] alleine nimis serò [1230].

In summa [1231], in vnserem seculo [1232], siehet man viel threnen derer, so da vnrecht leiden. vndt obt in der weltt, keinen helfer haben.

Gott ist aber der größeste höchste Schutz! und wahrer Nohthelffer! Er seye es immerdar, und ewiglich! Amen! Amen! Amen!

Mit D*octor* Mechovio[1233], habe ich consultirt, vndt deliberirt[1234]. Gott gebe! das vnsere consilia [1235], gleich wie sie wolgemeinet allezeit wol außschlagen, gerahten, undt gedeyen mögen Malherberies insupportables [1236]! N*ota* B*ene*: [1237]: Quj stat; videat, ne cadat! [1238] [1238]

30. Mai 1648

[[465r]]

♂ den 30*ten:* May: 1648.

Avis [1240]: das unser Abgeordneter zum Wrangel[1241], der Ob*rist*leüt*nant* Micrander[1242], zwar nicht ohne große gefahr, hin: vndt her, doch Gott lob, vnverletzt, durchkommen, dennoch aber, bey der Generalitet, nichts verrichten, können, weil sich weder der General Feldtmarschalck Wrangel, noch andere vndterstehen wollen, dem königl*ichen* Leibgregiment, zu commandiren, noch dem einkommenden Pfaltzgraven[1243], undt Generalissimo [1244] vorzugreiffen. Interim [1245], seindt wir gefreßen, vndt thun die Israeliten, waß ihnen beliebt. Potentia! etsj iam acerba! immò acerbissima! [1246]

1226 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
1227 *Übersetzung:* "zum Schaden eines Dritten"
1228 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
1229 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
1230 *Übersetzung:* "viel zu spät"
1231 *Übersetzung:* "In der Summe"
1232 *Übersetzung:* "Jahrhundert"
1233 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1234 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
1235 *Übersetzung:* "Beratungen"
1236 *Übersetzung:* "Unerträgliche Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]"
1237 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1238 *Übersetzung:* "Wer steht, soll sich vorsehen, dass er nicht fällt!"
1238 1 Cor 10,12
1240 *Übersetzung:* "Nachricht"
1241 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1242 Micrander, Wilhelm von (gest. 1676).
1243 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1244 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1245 *Übersetzung:* "Inzwischen"
1246 *Übersetzung:* "Gewalt; wenn auch raue, ja sogar raueste!"

Ich bin hinauß, nach Pfuhle[1247], geritten, mein getreydig, so geseet, zu besichtigen, wie auch vmb Zeptzigk[1248] herumb. Gott vermehre vnß, seinen Segen!

Er Philipp Beckmannus[1249], ist nachm*ittag*s bey mir gewesen, hat mir außführlich refeiriret, von dem sehligen ende, vndt absterben, seines bruders[1250] Ern Christianj [1251] Superintendens zu Zerbst[1252], vndt von dem itzigen statu [1253] daselbstp*erge* [1254]

Gott verbeßere den zustandt! und erhalte sein haüflein, der rechtglaübigen, wieder aller hellenpforten persecutiones [1255]! vndt aller derer, die unsere glaubensgenoßen, beengstigen, betrüben, anfeinden, undt verfolgen!

Qui perseveraverit usque ad finem! salvus erit! [1256] [1256]

31. Mai 1648

[[465v]]

☿ den 31*ten:* May: 1648.

<Regen, den gantzen Tag.>

Jn die kirche conjunctim [1258]: da die Bitte, vergib vnß unser Schuldt, alß auch wir vergebn unsern Schuldigern, vom hofprediger Theopoldo[1259], wol außgeleget worden.

Jch habe einen Rothschimmelichten[1260] hengst, vom Schwedichen[1261] cornet eingetauscht, gegen dem Klepper, dem Schwartzenberger, undt gegen 10 {Thaler} Gott gebe zu glügk!

Der gewesene hofmawrer Geörge Bawmgarten[1262], welcher am schloß vor diesem <vor langen iahren>, wie auch zu Zeptzigk[1263], bawen, vndt mawern helfen, ist gestern, an der Breüne[1264] verstorben. Gott gebe ihm, die ewige ruhe! Er ist sonst ein frommer, christlicher Mann, und fleißiger arbeitter gewesen, von vielen iahren hero, zur hofarbeitt, gebraucht worden.

1247 Pful.
1248 Zepzig.
1249 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
1250 Beckmann, Christian (1580-1648).
1251 *Übersetzung:* "Christians"
1252 Zerbst.
1253 *Übersetzung:* "Zustand"
1254 *Übersetzung:* "usw."
1255 *Übersetzung:* "Verfolgungen"
1256 *Übersetzung:* "Wer ausharrt bis zum Ende, wird gerettet!"
1256 Mt 10,22
1258 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1259 Theopold, Konrad (1600-1651).
1260 Rotschimmel: Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche tendiert.
1261 Schweden, Königreich.
1262 Baumgarten, Georg (gest. 1648).
1263 Zepzig.
1264 Bräune: Angina (Mandelentzündung).

Nascentes morimur, finisque ab origine pendet! [1265] [1266]

Ergo vive, memor lethj! [1267] [1268] Memento morj! [1269]

1265 *Übersetzung:* "Wenn wir entstehen, sterben wir, über dem Ursprung hängt das Ende."
1266 Zitat aus Manil. 4,16 ed. Goold 21998, S. 82.
1267 *Übersetzung:* "Also lebe im Gedanken an den Tod!"
1268 Zitat nach Pers. 5,153 ed. Kißel 1990, S. 54f..
1269 *Übersetzung:* "Denke an den Tod!"

01. Juni 1648

[[455v]]

2l den 1. Junij [1]: 1648.

<Windig wetter.>

Utique inaniter purifico animum meum, & lavo in munditia manus meas: Quum sim plaga affectus quotidie, et castigatio mea præsto sit, matutinis singulis! [2] [3]

Si dixerim, narrabo talia; ecce generationj filiorum tuorum, perfidus fuero; Si cogitem cognoscere hoc, laboriosum visum est in oculis meis, Donec ingressu ~~m~~ <s> essem, in sanctuaria Dej fortis, animadvertissem finem istorum, utique in lubricis ponis eos, deijcis eos, in Vastitates! [4] [5]

[[466r]]
Quomodo abeunt<?> in desolationem, quasi momento: desinunt, consumuntur terroribus? Tamquam somnium, postquam evigilavit quispiam? Domine quum expergisceris, imaginem eorum contemnis. Quum exacerbabatur animus meus, & in renibus meis, me ipsum exacuebam, Tum eram brutus, quj ignorarem: velut jumenta eram apud te. Jtaque ego iugiter, futurus sum tecum: prehendistj manum dexteram meam. Consilio tuo, deduc me, ut postmodum in gloriam, recipias me! Quis esset mihj, in cælis, præter te? & præter te nullo delector, in terra. Deficiente carne mea, & animo meo; rupes animj mei, & portio mea, Deus est in seculum! [6] [7]

Er[8] Bartolomeus Fridericj[9], pf*arrer* zu Palbergk[10], ist bey mir gewesen, Mir seine Noht zu klagen, wegen mangel der Scheüne. Ie l'ay consolè, au possible. [11]

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 *Übersetzung:* "Zumal ich vergeblich mein Herz reinige und meine Hände in Sauberkeit wasche. Wenn ich Tag für Tag mit einer Heimsuchung angegriffen werde und meine Strafe an allen Morgen zur Stelle ist!"
3 Zitat aus Piscator: In Librum Psalmorum Commentarius, Psalmus LXXIII, 13f., S. 406.
4 *Übersetzung:* "Wenn ich gesagt hätte, ich werde solches der Generation deiner Kinder erzählen, siehe da werde ich unredlich gewesen sein; wenn ich darauf bedacht wäre, dieses zu erkennen, wird es in meinen Augen als mühsam angesehen; bis ich in das Heiligtum des starken Gottes hineingegangen wäre, hätte ich gewiss das Ende dieser bemerkt und wie du diese auf schlüpfrige Böden stellst, jene in die Wüsten vertreibst!"
5 Zitat aus Piscator: In Librum Psalmorum Commentarius, Psalmus LXXIII, 14-18, S. 406.
6 *Übersetzung:* "Wie gehen sie in die Einöde, als ob sie in einem Augenblick ein Ende nehmen, mit Schrecken vernichtet werden? Wie in einem Traum, nachdem irgendjemand erwacht ist? Herr, wenn du erwachst, verachtest du das Bild von diesen. Wenn mein Herz erbittert wird und ich mich selbst in meinen Nieren reizte, dann war ich unvernünftig, der ich nichts wusste, wie das Zugvieh war ich bei dir, deshalb bin ich künftig beständig mit dir, du hast meine rechte Hand ergriffen. Geleite mich mit deinem Rat, damit du mich bald darauf in Ehre annimmst! Wer wäre mir mehr im Himmel als du und wird auf Erden duch keinen mehr erfreut als durch dich? Wenn mein Fleisch und meine Seele sündigen, ist Gott der Felsen meines Herzens und mein Teil im irdischen Leben!"
7 Zitat aus Piscator: In Librum Psalmorum Commentarius, Psalmus LXXIII, 19-26, S. 406f.
8 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
9 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
10 Baalberge.
11 *Übersetzung:* "Ich habe ihn nach Möglichkeit getröstet."

Particülier avis: Que le Roy d'Angleterre[12] est delivrè. Que le Düc d'yorgk[13], s'est saulvè, en habit de femme, vers la Hollande[14]. <Que les Escossois[15], et Irlandois[16], recerchent[!], le gouvernement Presbiterial.> [17]

Que les Zeelandois[18], se sont accommodèz a la paix Espagnolle[19] avec les aultres Provinces[20]. [21]

Que quelques navires, ~~se~~ sont allèes à fonds, en Hollande, avec beaucoup de peüple! helas! Que le chasteau Reciff[22], ayant estè attacquè; par les Portugais[23] en Bresil[24]; ils auroyent estè fort battüs, par les Hollandois, auquel combat, le jeüne Einsidel[25], se seroit singalè, & vivroit sain & sauf illecq. Que Naples[26] est perdü, pour la France[27]. Que le Prince de Condè[28] attacquoit la Flandre[29], avec 3000 hommes. [30]

[[466v]]
Den abendt, ist T*obias* <St*effeck* > v*on* K*olodey* [31] gl*ücklich* wiederkommen, avec difficültèz de ceux, qui m'ont deü faciliter, mes esperances [32]. p*erge* [33]

Risposta [34] von Cöhten[35]; vom F*ürst* Ludwigen[36].

12 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
13 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
14 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
15 Schottland, Königreich.
16 Irland, Königreich.
17 *Übersetzung:* "Besondere Nachricht: Dass der König von England befreit ist. Dass sich der Herzog von York in Frauenkleidung nach Holland gerettet hat. Dass die Schotten und Iren die presbyteriale Regierung begehren."
18 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
19 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
20
21 *Übersetzung:* "Dass sich die Seeländer mit den anderen Provinzen im spanischen Frieden verglichen haben."
22 Recife (Maurícia/Mauritsstad).
23 Portugal, Königreich.
24 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
25 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
26 Neapel, Königreich.
27 Frankreich, Königreich.
28 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
29 Flandern, Grafschaft.
30 *Übersetzung:* "Dass einige Schiffe in Holland mit viel Volk [hier: Truppen] auf Grund gelaufen sind! Ach! Dass nachdem das Schloss Recife durch die Portugiesen in Brasilien angegriffen worden wäre, sie durch die Holländer stark geschlagen worden seien, in welchem Kampf sich der junge Einsiedel berühmt gemacht habe und dort gesund und unversehrt lebe. Dass Neapel für Frankreich verloren ist. Dass der Fürst von Condé Flandern mit 30000 Mann angreife."
31 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
32 *Übersetzung:* "mit Schwierigkeiten von denjenigen, die mir meine Hoffnungen haben leicht machen sollen"
33 *Übersetzung:* "usw."
34 *Übersetzung:* "Antwort"
35 Köthen.
36 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Von Osenbr*ück* [37] jst abermahl, eine Relation[38] eingkommen. Die Stände biehten, 2 millionen gülden, auf der Schwedischen[39], ihre Stargke anforderung. Caßel heßen[40], wil absonderlich, contentiret[41] sein. Es gibt noch allerley remoras [42], jm negocio Pacis [43].

Jtem [44]: So jst einkommen, eine erinnerung, vom Reichsagenten[45], < Joh*ann* Löwen[46] > wegen seiner hindterstelligen[47] besoldungsprætensionen, vndt gethaner vorschöße[48], von vielen Jahren hero. Gott helfe doch überall, zu richtiger befriedigung!

Avis [49]: daß abermals vndterschiedliche pferde zu Ballenstedt[50] vndt hoym[51], auf den Feldern, den vndterthanen, außgespannet worden. Gott ersetze gnediglich, allen schaden!

Notification vom hertzogk von Curlandt[52], des absterbens, seines iungen Sohnes[53]. Jch habe ihm wieder geantwortett.

02. Juni 1648

♀ den 2. Junij [54]: 1648.

Jch bin mit meinen Söhnen[55], hinauß, jn die weinberge, geritten, dieselben alle zu besichtigen.

Postea [56]: habe ich, mit Ern[57] Hesio[58], conversiret.

Notificatio [59] vom hertzogk Ernst von Gohta[60], der Newgeburt, eines iungen Sohnes, welcher Albrecht[61] genennet worden. Gott gebe ihm, seinen Segen!

---

37 Osnabrück.
38 Relation: Bericht.
39 Schweden, Königreich.
40 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
41 contentiren: zufriedenstellen.
42 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
43 *Übersetzung:* "Geschäft des Friedens"
44 *Übersetzung:* "Ebenso"
45 Reichsagent: (diplomatischer) Geschäftsträger in Reichssachen.
46 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
47 hinterstellig: rückständig.
48 Hier: Vorschüsse.
49 *Übersetzung:* "Nachricht"
50 Ballenstedt.
51 Hoym.
52 Kettler, Jakob (1610-1682).
53 Kettler, Ladislaus Friedrich (1647-1648).
54 *Übersetzung:* "des Juni"
55 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
56 *Übersetzung:* "Später"
57 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
58 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
59 *Übersetzung:* "Benachrichtigung"
60 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

Mit Madame[62], in garten spatzirt.

[[467r]]
Meine Söhne[63] haben abermals Täxe außgraben laßen, vndt im Schloßplatz, gehetzet, <zweene.>

03. Juni 1648

♄ den 3. Junij [64]: 1648.

<Kühle wetter, vndt etwas regen.>

Avisen[65] von Erffurdt[66]: das der Kayser[67] noch intentioniret [68], sein Beyläger[69] forthzustellen.

Daß der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm[70], anfangs die Stadt Cortrigk[71] in Flandern[72], hernachmalß auch daß stargke Casteel daselbst, mit sturm erobert, vndt waß im gewehr[73] gefunden, niederhawen laßen.

Der König in Pohlen[74], wehre in Littawen[75], gestorben.

Christian Rantzaw[76], würde in einer ansehenlichen Legation, nach dem Kay*serlichen* [77] hofe verraysen, die lehen, vber hollstein[78], im Nahmen des Königl*iche*n Printzen[79] zu suchen, vndt vor sich selbst, den Gravenstandt, im fall derselbe zu erhalten.

Der Moßkowiter[80] sol gewaltig, an den Pollnischen [81] gräntzen, armiren.

Die Schwed*ische*n[82] sollen Rhain[83] eingenommen haben.

---

61 Sachsen-Coburg, Albrecht, Herzog von (1648-1699).
62 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
63 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
64 *Übersetzung:* "des Juni"
65 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
66 Erfurt.
67 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
68 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.
69 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
70 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
71 Kortrijk.
72 Flandern, Grafschaft.
73 Gewehr: Waffe.
74 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
75 Litauen, Großfürstentum.
76 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
78 Holstein, Herzogtum.
79 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
80 Moskauer Reich (Großrussland).
81 Polen, Königreich.
82 Schweden, Königreich.

Piccolominj, Duc d'Amalfj[84], sol General des Kaysers werden, an General Melanders[85] stadt.

Das hauß Bredebendt[86] wehret sich noch.

Graf Woldemar[87] sol iährlich, zu seinem vndterhalt, von den Dänischen Ständen[88], numehr 10000 {Reichsthaler} haben.

[[467v]]
Diesen abendt, bin ich mit M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[89], hinauß nacher Roschwitz[90], meinen weitzen zu besehen, So dann auf andere meine ägker, gefahren, vndt haben beyde Elltiste Töchter[91] mitgehabt. Gott erhalte vnß seinen Segen, vndt laße vnß, denselbigen wol genießen!

04. Juni 1648

⊙ den 4[ten:] Junij [92]: 1648.

Jn die kirche, conjunctim, cum uxore[93], & liberis[94] [95].

Zu Mittage, extra gehabt, neben Wahusch[96], die Doctores [97], Mechovium[98], vndt Brandt[99].

Die Dyssenteria [100] vndt rohte Ruhr[101], sol anfangen zu Plötzkaw[102] zu regieren. Gott bewahre vor mehr vnheyl!

---

83 Rain.
84 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
85 Melander, Peter (1589-1648).
86 Breitenbend, Burg.
87 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
88 Dänemark, Stände.
89 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
90 Roschwitz.
91 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
92 *Übersetzung:* "des Juni"
93 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
94 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
95 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich mit der Ehefrau und den Kindern"
96 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
97 *Übersetzung:* "Doktoren"
98 Mechovius, Joachim (1600-1672).
99 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
100 *Übersetzung:* "Ruhr"
101 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.
102 Plötzkau.

Nachmittage, seindt meine <3> Söhne, vndt <4> Töchter, zur kirchen gegangen, vnd haben nach der predigt zugesehen, wie mein verwalter zu Zeptzigk[103], Wolf Sutorius[104], sein newgebornes Söhnlein[105], taüffen laßen, deme mein Nahme, gegeben worden in der h*eiligen* Tauffe, weil ich der vornehmste Gevatter, und meine stelle vom Cammerraht, D*octor* Mechovio, vertretten worden. Gott laße ihn, im wahren Christenthumb, wol aufferwachßen, Vndt gedeyen!

Mein fünftes Töchterlein, Maria[106] ist an einem bösen hußten, abermal sehr krangk. Gott beßer es, vndt restituire[107] Sie baldt. Amen.

[[468r]]
Jch habe nach der Niemb*urgischen* [108] gräntze sehen laßen, ob sie das creütz gegen dem Barbyschen[109] wingkel wieder aufgeworfen[110]. Biß dato [111] aber ist noch alles stille, vndt in gutem stande!

Mit M*eine*r h*erzlieb(st)en* Gemahlin[112], in den garten spatzjrt.

No puedo olvidar; el dolor; que pesa; al mj coraçon! [113]

Dios nos dè; consolaçion! por su gracia! y benediction! [114]

05. Juni 1648

☽ den 5[ten:] Junij [115]; 1648. < ♜ >

<Regen, donner, Blitz, hagel, nachmittage.>

Der Rittmeister Plüschaw[116], so gestern anhero[117] kommen, (ein Meckelb*urgischer* vom Adel, sol aber weder lesen, noch schreiben können, sondern im kriege geboren, vndt erzogen sein), so gewaltig geschnarchet[118], seine abermahlige gelder auf 14 Tage, vorauß begehret, vndt einen rüstwagen[119], vor 30 {Thaler} gemacht haben wollen. Er hat auch die Fuhrleütte alhier, geschätzet [120], vnangesehen, das sie zu Cöhten[121], ihr geldt abgestattet, vndt frey paßiren sollen. <Seine

---

103 Zepzig.
104 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
105 Sutorius, Christian (geb. 1648).
106 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
107 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.
108 Nienburg (Saale), Amt.
109 Barby, Grafschaft.
110 aufwerfen: (ein Zeichen) aufstellen, sichtbar anbringen.
111 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
112 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
113 *Übersetzung:* "Ich kann den Schmerz nicht vergessen, der auf meinem Herzen lastet!"
114 *Übersetzung:* "Gott gebe uns Trost durch seine Gnade und Segnung!"
115 *Übersetzung:* "des Juni"
116 Plüskow, Hans Adolf von.
117 Bernburg.
118 schnarchen: drohend sprechen, murren, Widerworte geben.
119 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.
120 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

captivitet[122] beym blinden Valtin[123], hat ihn nicht frömmer gemacht! e*t cetera* > Newlichst, hat er meinem Bürgemeister[!][124], gedrowet, ihn zu prügeln, wo fern er sein geldt nicht bekähme. Jl semble que ces gens là, font le maistre par tout, & vueillent gourmander toute la terre habitable! [125] Panße[126], hat vom Sutorio[127], alda er ~~als ein~~ <zu> gevatter gestanden, eilends, vom Convivio [128], hinweg gemußt, vndt dem Rittmeister, gleichsam, zu gebott stehen, und aufwarten müßen[.] [[468v]] Jddîo cj liberj; da tantj fastidij, e affannj! [129]

T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [130] m'a raccontè, comme dernierem*en*t en son petit Voyage, il a estè en grand danger, près d'üne petite forest, vers Thale[131], auquel s'estoyent cachè des Reitres Voleurs, & il pensoit d'entrer en ce bois, avec son compagnon de Voyage, l' [132] Einspenniger[133] Jochem[134], si Dieu Toutpuissant, & Tout bon, par sa S*ain*te grace & Providence, ne l'eust averty, par ün pauvre petit garçon, quj portoit une corbeille, & avoit estè attacquè d'eulx, l'admonestant, de prendre promptement üne autre route. Sa bontè infinie & Divine, soit louèe eternellem*en*t et il me vueille garder aussy, a l'avenir, avec les miens benignem*en*t & garentir, de tout Malheür! [135]

Jn die Mühle, zun gebewden spatziren gegangen Es ist überall zu beßern, vndt zu fligken, Noht, mangel, gebrechen!

Der gute alte Rector des Gymnasij zu Zerbst[136], Er[137] Marcus, Fridericus Wendelinus[138], so schon vor 40 iahren, mein Præceptor [139] gewesen, ein hochgelährter, weitberühmter Mann, vndt der Elltisten Anhalt*ischen*[140] diener einer, numehr, hat mich gegen Sontag, (g*ebe* g*ott*) zu gevattern

---

121 Köthen.
122 Captivitet: Gefangenschaft.
123 Hanke, Valentin (gest. 1687).
124 Person nicht ermittelt.
125 *Übersetzung:* "Es scheint, dass diese Leute da überall den Herren spielen und das ganze bewohnbare Land zwingen wollen!"
126 Banse, Georg (1605-1670).
127 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
128 *Übersetzung:* "Gastmahl"
129 *Übersetzung:* "Gott befreie uns von so vielen Mühen und Sorgen!"
130 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
131 Thale.
132 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kolodey hat mir erzählt, wie er unlängst auf seiner kleinen Reise bei einem kleinen Wald gen Thale in großer Gefahr gewesen ist, in welchem sich Räuber-Reiter versteckt hatten, und er gedachte, in diesen Wald hineinzugehen mit seinem Reisebegleiter, dem"
133 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
134 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
135 *Übersetzung:* "wenn der allmächtige und ganz liebe Gott ihn nicht durch seine heilige Gnade und Vorsehung durch einen armen kleinen Jungen gewarnt hätte, der einen Korb trug und von ihnen angegriffen worden war, indem er ihn ermahnte, sofort einen anderen Weg zu nehmen. Seine unendliche und göttliche Güte sei ewig gelobt, und er wolle mich auch in Zukunft mit den Meinen gütig behüten und vor allem Unglück schützen!"
136 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
137 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
138 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
139 *Übersetzung:* "Lehrer"
140 Anhalt, Fürstentum.

gebehten, zu einem iungen Sohne[141], welchen ihm der liebe Gott, in seinem hohen alter, beschehret. Gott gebe ihm, viel Frewde, glügk! vndt Segen darzu! Amen!

Schreiben vom h*errn* von Starhembergk[142], vndt Roggendorff[143], entpfangen.

[[469r]]
Die Ordinarij [144] geben, daß General Wrangel[145] in Bayern[146], undt Königsmargk[147] in der Oberpfaltz[148], gewaltig dominjren.

Der Kayser[149], sol sich eilends, von Prag[150], hinweg begeben haben.

Vber dem Spann*ischen* vndt Stadischen Frieden[151], gibt es triumph undt große frewdenszeichen.

Der Ertzhertzog[152], hat Cortrygk[153], so wol die citadelle alß die Stadt, mit Sturm erobert, vndt auch ein Frantz*ösisches* [154] quartier vor ypere[155], aufgeschlagen, wiewol der Prince de Conde[156], dieser Stadt ypere stargk zusetzet.

Jn Engellandt[157], hat man gute hofnung auf des Königes [158] seitten.

Königs in Pohlen[159] Todt, wirdt confirimiret[160], vndt daß man derentwegen, große alterationes [161] besorget[162].

Die Frewde zu Cleve[163], wegen des Brandenb*urgischen* ChurPrintzen [164], wirdt gleichßfalß confirmirt.

Jtem [165]: die werbungen, des Moßcowiters[166].

---

141 Wendelin, Christ. Gottfried (1648-1648).
142 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).
143 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
144 *Übersetzung:* "gewöhnlichen [Nachrichten]"
145 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
146 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
147 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
148 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
149 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
150 Prag (Praha).
151 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
152 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
153 Kortrijk.
154 Frankreich, Königreich.
155 Ypern (Ieper).
156 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
157 England, Königreich.
158 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
159 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
160 confirmiren: bestätigen.
161 *Übersetzung:* "Veränderungen"
162 besorgen: befürchten, fürchten.
163 Kleve.
164 Brandenburg, Wilhelm Heinrich, Markgraf von (1648-1649).
165 *Übersetzung:* "Ebenso"

Daß vorseyende Kay*serliche* [167] Beylager[168], zu Lintz[169].

Die venezianer[170], sollen wieder, so wol in Dalmatia[171] [172], alß gegen Candia[173], den Türgken[174], obgelegen[175] haben.

Düc d'Aniou[176], ist zu Paris[177] getaüft, vndt Philips genandt.

Zu Napolj[178], sol es newe motus [179] geben, wie auch, in Catalogna[180] [181].

Jn OostJndien[182], sol der Spann*ische* [183] vndt Stadische[184] friede, inner Jahres frist, in WestJndien[185] aber, in einem halben Jahr, publiciret werden.

Zu Osembr*ück* [186] wil sich die satisfactio Militiæ [187], noch nicht schigken.

[[469v]]
Der Cantzler Milagius[188], ist bey mir gewesen, von Fürst Augusto[189] geschigkt, in transitu [190] mir zuzusprechen, undt allerley anzubringen, vndter andern auch, mich zur subscription[191] des leibgedings[192] Wolfen[193] Translation[194], auf Warmstorf[195] zu bewegen, so auch geschehen. Jch habe ihn darnach dimittiret[196], vnd forthgelaßen, gen Cöhten[197].

166
167 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
168 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
169 Linz.
170 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
171 Dalmatien.
172 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
173 Candia (Irákleion).
174 Osmanisches Reich.
175 obliegen: die Oberhand gewinnen.
176 Bourbon, Philippe de (1640-1701).
177 Paris.
178 Neapel (Napoli).
179 *Übersetzung:* "Unruhen"
180 Katalonien, Fürstentum.
181 *Übersetzung:* "in Katalonien"
182 Ostindien.
183 Spanien, Königreich.
184 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
185 Westindien.
186 Osnabrück.
187 *Übersetzung:* "Armeesatisfaktion"
188 Milag(ius), Martin (1598-1657).
189 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
190 *Übersetzung:* "auf der Durchreise"
191 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
192 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
193 Wulfen.
194 Translation: Übertragung.
195 Warmsdorf.

A spasso la sera, dopo haversi rasserenato, il tempo; [198]

06. Juni 1648

♂ den 6ten: Junij [199]: 1648.

hinauß mit meinen elltisten Söhnen[200], daß liebe getraydig zu besichtigen, welches (Gott lob, undt dangk) vom hagel, vnbeschädiget blieben, vndt haben darneben 2 hasen, gehetzt.

Extra zu Mjttage, den Georg Friderich von Börstel[201] (neben Wahusch[202]) gehabt, welcher vom Berlin[203], wiederkommen.

Nachmittagß, bin ich mit M*eine*r fr*eundlichen* hertzl*ieb(st)en* Gemahlin[204], nacher Zeptzigk[205] hinauß, spatziren gefahren, sampt beyden Elltisten Töchtern[206], undt Carolo Ursino[207], welcher geritten.

Philip Güder[208], ist mit 12000 weinpfählen[209], auß der Quahlendorfer [210] heyde, wiederkommen. Aldar ist newlich, meinem vetter, F*ürst* Johann Casimir[211], in die 10000 {Thaler} an holtz, schade geschehen, durch böse leütte, so durch lunten, undt pulver, in der heyde, fewer angeleget. Gott bewahre vor mehrerem vnheyl, undt Ungemach!

07. Juni 1648

[[470r]]

☿ den 7. Junij [212]: 1648.

<1 Rehe und 1 hase von Ball*enstedt*[213] neben andern Victualien. p*erge* [214] >

---

196 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
197 Köthen.
198 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang am Abend, nachdem sich das Wetter wieder aufgeheitert hatte."
199 *Übersetzung:* "des Juni"
200 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
201 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
202 Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm (gest. nach 1675).
203 Berlin.
204 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
205 Zepzig.
206 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
207 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
208 Güder, Philipp (1605-1669).
209 Weinpfahl: Pfahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestiget wird.
210 Quellendorf.
211 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
212 *Übersetzung:* "des Juni"
213 Ballenstedt.

J'ay eu avis hier; comme üne partie de Reitres Brigands, auroit espiè l'estè et annèe passèe, le voyage de ma femme[215] en Pomeranie[216], & l'auroit attenduë en allant & en revenant, entre Brandenbourg[217], et Zerbst[218], près de Zigesar[219], la faillant tousiours les deux fois, par singüliere Providence de Dieu, lequel en soit louè sempiternellement! Il nous Vueille continuër ses graces, & benedictions! & divertir de moy, & des miens, comme aussy de nos bons prochains, & patriotes, tous malheürs & desastres, d'oresenavant! & tousjours! A luy; en soit la gloire! [220]

Voyla; comme la mort, et les fünestes accidens, (quj sont parfois pires, que la Mort) nous talonnent presque incessamment, & sans y penser, si Dieu ne nous gardoit, par sa Toutepuissance infinie! par sa bontè Paternelle! [221]

Ein loses, weittlaüftiges schreiben, von F*ürst* Aug*ust*o[222], F*ürst* Ludwigen[223] Vndt F*ürst* Joh*ann* Casimirn[224], abermalß entpfangen, wegen vnsers iuris quæsitj [225], an den Stewren, darvon sie vnß abdringen, vndt die Stewren, mit gewaltt, zur landrenterey[226] gelifert haben wollen. Suchen allerley subtiliteten, auch Violentzen hervor, per vim et fraudes [227], mich darvon, gantz vnbefugter weyse, zu removiren[228], und meinen Bruder[229]. <Sticheln aber, am allermeisten, auff meine Person. e*t cetera* >

[[470v]]
Am heüttigen BehtTage zur kirchen, cum duobus filiis[230] [231].

---

214 *Übersetzung:* "usw."
215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
216 Pommern, Herzogtum.
217 Brandenburg an der Havel.
218 Zerbst.
219 Ziesar.
220 *Übersetzung:* "Ich habe gestern Nachricht bekommen, dass eine Partei Straßenräuber-Reiter die Reise meiner Frau nach Pommern im Sommer und vergangenen Jahr ausgekundschaftet hätte und sie beim Fahren und beim Zurückkommen zwischen Brandenburg und Zerbst bei Ziesar erwartet hätte, wobei sie sie die beiden Male durch besondere Vorsehung Gottes stets verfehlte, welcher dafür immer und ewig gelobt sei! Er wolle uns seine Gnaden und Segnungen fortsetzen und alle Unglücke und Missgeschicke von mir und den meinen wie auch von unseren guten Nachbarn und Patrioten fortan und stets abwenden! Ihm sei dafür die Ehre!"
221 *Übersetzung:* "Siehe da wie uns der Tod und die unglücklichen Unfälle (die manchmal schlimmer als der Tod sind) beinahe unaufhörlich und ohne daran zu denken auf den Fersen sind, wenn Gott uns nicht durch seine unendliche Allmacht und durch seine väterliche Güt beschützte!"
222 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
223 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
224 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
225 *Übersetzung:* "wohlerworbenen Rechts"
226 Landrenterei: oberste Behörde zur Verwaltung der Einnahmen aus Grund und Boden.
227 *Übersetzung:* "durch Gewalt und List"
228 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.
229 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
230 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
231 *Übersetzung:* "mit zwei Söhnen"

Der Schwed*ische*[232] Cornet[233], hanß Falgke[234], (welcher etzliche Mahl die handlung, wegen des Schwartzenbergers[235], gegen den Rohtschimmel[236], hindterzogen,) hat heütte geschrieben, an seinen corporal, Mir berichten zu laßen, ich möchte ihm vor 37 {Thaler} seinen Rohtschimmel, abkaüffen. Drowet darbey, dem AmptsRaht[237], vndt Bürgermeistern[238] [239], mit der execution, wo sie nicht restirendes[240] geldt, vndt futter einschaffen, welch procedere [241], mir schlechte lußt zur erhandlung eines blinden, oder einaügichten pferdes, machet. Jch wil es auch nicht thun, weiß nicht, waß dem pferde, sonst mangelt, oder was ich vor glügk, darzu haben möchte. Jch wil ihm aber, den klepper, den Schwartzenb*erger* dargegen laßen, wenn er noch zehen {Reichsthaler} zugeben wirdt. p*erge* [242]

Geschrieben nach Tecklemburgk[243], an Meinen vetter Graf Moritz[244], wie auch an Meine Base[245], die wittwe zu Grönaw[246].

A spasso con Madama[247], nel bosco de' Pretj[248]. [249]

An F*ürst* L*udwig* [250] geschrieben, wegen des leidenden[251] wapen, etc*etera*[.] Jtem [252]: an Wendelinum[253], meinen lieben allten Præceptorem, cum gratulatione, et honorario [254].

08. Juni 1648

[[471r]]

℣ den 8ten: Junij [255]: 1648. ℟

232 Schweden, Königreich.
233 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
234 Falke, Hans.
235 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
236 Rotschimmel: Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche tendiert.
237 Banse, Georg (1605-1670).
238 Döring, Joachim (1595-1658); Seese, Christoph (gest. 1677).
239 Nur teilweise ermittelt.
240 restiren: schulden, schuldig sein.
241 *Übersetzung:* "Vorgehen"
242 *Übersetzung:* "usw."
243 Tecklenburg.
244 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).
245 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).
246 Gronau (Westfalen).
247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
248 Pfaffenbusch.
249 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang mit Madame in den Pfaffenbusch."
250 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
251 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).
252 *Übersetzung:* "Ebenso"
253 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
254 *Übersetzung:* "Lehrer mit Glückwunsch und Ehrengeschenk"
255 *Übersetzung:* "des Juni"

Jch bin hinauß, auf meine breitten[256], geritten, zuzusehen, wie sie die Rübesaht abbringen[257], undt dann, wie die winter: vndt Sommergerste, weitzen, vnd rogken, haber, undt Erbßen, durch den Segen Gottes, wol im felde stehen. p*erge* [258] Gott laße vnß alles, durch seinen Segen, reichlich genießen, undt bewahre, vor dieben, vndt diebsgenoßen! vor hagel, undt andern vnfällen! undt erstatte mir Mildiglich, alle schäden, verlußt, undt wiederwertigkeitten! ists sein Göttlicher wille! vndt ists mir Sehlig vndt guht?

Nachm*ittags* geschrieben, am heüttigen postTage, nacher Wien[259], Vndt anderer Orthen. p*erge* [260]

Madame[261] ist abermahl hinauß, mit den Töchtern[262], auf ihrem kutzschwägelein. p*erge* [263]

09. Juni 1648

♀ den 9[ten:] Junij [264]: 1648.

Nach gestriger hitze, hats diese Nacht, gewehet, und geregnet.

General Axel Lillie[265] schreibet, numehr, selber an vnß, wegen verpflegung des Pfaltzgrävischen[266] Regiments, vndt thut aufs Newe, hohe postulata [267], vor d ~~[...]~~ <a> ßelbe. Gott ermbarme sich, des armen landes[268]!

Die exagitationes [269], wollen bey Mir, noch nicht nachlaßen. Jch thue dargegen, waß ich Thue, vndt meine Strafe, oder plage, ist alle Morgen, New[270]. Gott wende es!

[[471v]]
Jch bin auf die krahenhütte, so an itzo, sieder[271] dem Gallaaßischen[272], undt DorstenSohnischen[273] congressu [274] alhier[275] wieder, nach der zerstöhrung, aufgebawet worden, gegangen, undt habe zum erstenmahl, eine krahe, undt großen Raben, geschoßen.

---

256 Breite: Feld.
257 abbringen: abmähen, abschneiden, entfernen.
258 *Übersetzung:* "usw."
259 Wien.
260 *Übersetzung:* "usw."
261 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
262 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
263 *Übersetzung:* "usw."
264 *Übersetzung:* "des Juni"
265 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
266
267 *Übersetzung:* "Forderungen"
268 Anhalt, Fürstentum.
269 *Übersetzung:* "Heimsuchungen"
270 Ps 73,14
271 sieder: seit.
272 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

Mit Madame[276], nachmittage, hinauß, nach Palbergk[277], gefahren, nebenst beyden elltisten Töchtern[278], vndt Carlchen[279].

Große Kersten[280], ist von Goßlar[281], vndt werningeroda[282], (re infecta [283]) wiederkommen. Depuis que i'ay fait assommer mon boeuf, ce bel animal, innocent, tous mes desseings vont le pas d'èscrevisse! Helas! las! helas! [284]

10. Juni 1648

♄ den: 10[den:] Iunij [285]: 1648. ♃

M*einer* gemahlin[286] bohte, ist von Prag[287], wiederkommen, re infecta [288], mit gefahr. Die Schwed*ischen*[289] partien[290], streiffen, biß an Prag hinan. Der Kayser[291], ist eilends hinweg, nacher Lintz[292], das beylager[293] verschoben, große confusion vorhanden, wegen der vnglügklichen rencontre [294] des Melanders[295] Sehl*igen*, in Bayern[296], vndt alle expedienda [297] blieben darüber stegken. Zu Wien[298], sol die pest heftig graßiren. Gott beßere alles vnheyl! und erbarme sich der Seinigen!

[[472r]]

---

273 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
274 *Übersetzung:* "Kampf"
275 Bernburg.
276
277 Baalberge.
278 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
279 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
280 Groß(e), Christian (gest. 1654).
281 Goslar.
282 Wernigerode.
283 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
284 *Übersetzung:* "Seitdem ich meinen Ochsen, dieses schöne unschuldige Tier, schlachten lassen habe, gehen alle meine Pläne den Krebsgang! Ach! Ach! Ach!"
285 *Übersetzung:* "des Juni"
286 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
287 Prag (Praha).
288 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
289 Schweden, Königreich.
290 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
291 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
292 Linz.
293 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
294 *Übersetzung:* "Gefecht"
295 Melander, Peter (1589-1648).
296 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
297 *Übersetzung:* "zu erledigenden Sachen"
298 Wien.

Mit Meiner h*erzlieb(st)en* Gemahlin[299], bin ich in garten gegangen, nach dem ich zuvor, mit schmertzen angesehen, wie vnfleißig, die leütte alhier[300], meinen erwachsenen Rübesaht abbringen [301], vndt numehr in den dritten Tag, die wenigsten dienstleütte darin sein, auß muhtwilligen vngehorsam, da sie doch, in einem Tage, solch getreydig, billich abbringen sollen, und wegen besorgenden[302] regens, alles verderben köndte, auch was überreiff ist, schon sehr außlauffen thut. Gott laße mich doch, seiner gaben genießen, und laße nicht zu, das ich das gute vor augen sehe, vndt nicht ergreiffen könne! wie mir schon vielfältig [303], leyder! wiederfahren.

Meine Elltisten Söhne[304], vndt Töchter[305], seindt hinauß, nacher Altemburgk[306], mit theilß Jungfern, und Jungkern, sich zu recreiren. Gott bewahre sie gendiglich, auf dem hin: vndt herwege!

Gegen abendt, seindt Sie glügklich wiederkommen g.l.[307]

Die avisen[308] von Erff*urt* [309] geben: daß der König in Pohlen[310] gewiß Todt seye, wie auch der Polln*ische* [311] Feldtherr[312], der Regent im interregno [313], der Ertzb*ischof* von Gnesen[314], wehre Todtkrangk, die Coßagken[315] rebelliren, Moßkowiter[316] armiren, Printz Casimirus[317] wirdt von etzlichen, von andern sein bruder[318], von andern der Pfaltzgrave von Newburg[319] begehret, grosse alterationes [320] besorgt[.]

[[472v]]
Jn Flandern[321], hat zwar der Ertzhertzogk[322], daß schloß vndt Stadt Cortryk[323], der Printz von Condè[324] aber, ypere[325] die große Stadt, welche noch eines so importirlich[326], eingenommen. Dieser

299 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
300 Bernburg.
301 abbringen: abmähen, abschneiden, entfernen.
302 besorgen: befürchten, fürchten.
303 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
304 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
305 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
306 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
307 Abkürzung nicht auflösbar.
308 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
309 Erfurt.
310 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
311 Polen, Königreich.
312 Potocki, Mikolaj (ca. 1593-1651).
313 *Übersetzung:* "Zwischenzeit"
314 Lubienski, Maciej (1572-1652).
315 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
316 Moskauer Reich (Großrussland).
317 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
318 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
319 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
320 *Übersetzung:* "Veränderungen"
321 Flandern, Grafschaft.
322 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
323 Kortrijk.

Printz hat im antritt der campagne [327], auß courtoysie [328], dem Ertzhertzogk, einen degen, mit goldt vndt diamanten 20000 {Reichsthaler} werth, geschigkt, hingegen ihm der Ertzh*erzog* Leopoldt Wilhelm, wieder gesondert, 6 schöne pferde.

Die Spannischen[329] vndt Stadischen[330] triumphiren, noch immerforth, vber ihrem frieden[331], und der Spannische Amb*assad*or[332] Conte de Pigneranda[333] sol in haagen[334] kommen.

<Die> Frantzosen[335], haben einen anschlag, auf Genua[336] gehabt, welcher ihnen mißlungen.

hingegen hat der pabst[337], Florentz[338], vndt Genua[339] mit ihren galleeren, auf Porto Longone[340] vndt Piombino[341], einen anschlag gehabt, so ihnen ebenmäßig mißlungen.

Die venezianer[342], haben durch Schifbruch, ihres Generals Grimanj[343], in die 4 mil [[473r]] lion Ducaten, im Archipelago[344] schaden gelitten.

Zu Calis malis[345] ist die Jndianische[346] Silber flotta [347], 14 millionen reich ankommen.

Zu Napolj[348], seindt viel Guisische[349] Officirer, undt diehner, iustificiret[350] worden.

König in Engellandt[351] hat gute hofnung.

---

324 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
325 Ypern (Ieper).
326 importirlich: bedeutend, wichtig.
327 *Übersetzung:* "Feldzug"
328 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
329 Spanien, Königreich.
330 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
331 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
332 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
333 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676).
334 Den Haag ('s-Gravenhage).
335 Frankreich, Königreich.
336 Genua (Genova).
337
338 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
339 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
340 Porto Longone (Porto Azzuro).
341 Piombino.
342 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
343 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).
344 Ägäisches Meer.
345 Cádiz.
346 Westindien.
347 *Übersetzung:* "flotte"
348 Neapel (Napoli).
349 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
350 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
351 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

König in Dennemargk[352], muß sich seinen ReichsStänden[353], submittiren[354], ihre vorgeschriebene capitulationes [355] vollnziehen[356], undt daß Erbrecht, auf Norwegen[357], quittiren[358], wie die zeittungen[359] klingen. Gott beßere es!

Königßmargk[360] hat die gantze Oberpfaltz[361] in seiner Contribution, gleich wie Wrangel[362] das Bayerlandt[363].

Der secourß[364] auß Schweden[365], sol stargk anziehen, vndt ankommen.

Die Kay*serlichen* [366] retiriren sich, auß Böhmen[367], die Schwedischen oder Königsmargkischen aber, streiffen biß an Prag[368] hinan.

Die Schwed*ische*n gesandten[369], contentiren[370] sich nicht, zu M*ünster* [371] vndt O*snabrück* [372] mit den gebottenen 2 millionen, wollen 6 millionen {Reichsthaler} oder 9 millionen gülden haben. Auri sacra fames! [373] [374]

[[473v]]
Der hertzogk von Meckelnburgk[375], sol zu Rhene[376] sein durch ein söller gefallen, und sich, am haüpt, arm, und Schengkel, sehr beschädiget haben. Kein Mensch, ist sonst mit ihm gefallen, da doch ihrer viel bey ihm im gemach sollen gewesen, sein, welches zu verwundern!

Der gute König, Vladislaus IV[tus.] Sehliger, in Polen[377], sol trefliche schmertzen, am blasen:[,] lenden: vndt NierenStein, vor seinem ende, erlitten haben, Gott gebe ihm, die ewige ruhe!

---

352 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
353 Dänemark, Stände.
354 submittiren: unterwerfen.
355 *Übersetzung:* "Verträge"
356 vollziehen: unterschreiben.
357 Norwegen, Königreich.
358 quittiren: aufgeben.
359 Zeitung: Nachricht.
360 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
361 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
362 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
363 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
364 Secours: Entsatz, Hilfe.
365 Schweden, Königreich.
366 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
367 Böhmen, Königreich.
368 Prag (Praha).
369 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
370 contentiren: zufriedenstellen.
371 Münster.
372 Osnabrück.
373 *Übersetzung:* "Goldgier, verfluchte!"
374 Zitat aus Verg. Aen. 3, 57 ed. Holzberg 2015, S. 144f..
375 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
376 Rehna.
377 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

Visconte d'Arpaiou[378], Frantzös*ischer* [379] Gesandter, lieget vergebens, noch zu Dantzigk[380], mit großen unkosten. hat dem Sehligen Könige, den Frantzösischen Ritterorden[381] bringen sollen, wiewol es ihrer viel wiederrahten, undt sich opponiret, weil es wegen des Burgundischen ordens[382], nicht sein köndte, zweyerley zu tragen.

M*onsieu*r de la Tuillerie[383] [384] Frantz*ösischer* [385] Gesandter im haag[386], ist wol abgefertiget, und beschengkt worden.

Prince Thomas von Savoye[387], sol wiederumb, Frantzös*ischer* Generalissimus [388], in Jtalien[389] werden.

Printz Casimir von Pohlen[390], ist in Jtalien, dörffte sich also, an seiner gehoften wahl, selbst hindern.

11. Juni 1648

[[474r]]

⊙ den 11[ten:] Junij [391]: 1648.

<Regen, windt vorm*ittag*s[.] Nachm*ittag*s schön wetter.>

Vor: vndt Nachmittags, mit Meinen Söhnen[392], in die kirche, M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[393], sampt den Töchtern [394] haben sich, inne gehalten. p*erge* [395]

Nach den predigten, haben sich meine Söhne, mit den pourmenades [396], ballonschlagen[397], undt dergleichen recreiret.

---

378 Arpajon, Louis, Comte bzw. Duc d' (ca. 1601-1679).
379 Frankreich, Königreich.
380 Danzig (Gdansk).
381 Orden vom Heiligen Geist (Ordre du Saint-Esprit).
382 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
383 Coignet de La Thuilerie, Gaspard (1597-1653).
384 *Übersetzung:* "Herr von La Thuilerie"
385 Frankreich, Königreich.
386 Den Haag ('s-Gravenhage).
387 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
388 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
389 Italien.
390 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
391 *Übersetzung:* "des Juni"
392 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
394 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
395 *Übersetzung:* "usw."
396 *Übersetzung:* "Spaziergänge"

12. Juni 1648

☽ den 12ten: Junij [398] :

<Regen. Windt.> <Es haben von der hatz 3 hasen, meine Söhne[399] einbracht.>

Daß vnbestendige wetter, der vielen platzregen, undt winde diesen iahrs, denotiret[400], das wir eine Naße erndte haben dörften. Das liebe getreydig leget sich sehr darnider. Gott gebe daß der schöne gezeigte segen, nicht undter vnsern händen, verschwinden möge! Die pawerregulen, undt alter haußwirtte, wollen nicht mehr gelten. Es endert sich die witterung, undt neiget sich alles, dem ansehen nach, zum undtergang, vndt ende der welt! Gott erscheine mit gnaden!

Vor ein par Tagen, ist in der Aeptißin hofe, die Stadtmawer, darauf eine Scheüne gestanden, in die drey Ruhten[401] lang, eingefallen, also das man Compagnien weise, kan hereiner, in [[474v]] die Stadt[402] rügken. F*ürst* Augustj[403] leütte, haben sich beschwehret, es wieder zu bawen, mit vorgeben, es gehörte B*ürgermeiste*r[404] vndt Raht[405], die Stadtmawren zu erheben. Man hat ihnen aber doch endlich die billigkeit remonstriret[406], und es dahin vermittelt, das es der pachtmann, Galle weber[407], bawen wirdt, nur das man die Mawer, propter summum periculum jn mora [408], auß aller andern arbeit, hinweg nehme, und sie mit lieb, oder leid, durch Amptß[409] zwang, zur reparation[410] anhalte, so auch anbefohlen. Jnndeßen wirdt eine stargke, beschwehrliche Bürgerwache, an demselbigen gefährlichen orth, so lange, biß es zugemawert, gehalten. Tels accidens, ne presagent, rien de bon; (me semble) Pleust a Dieu! qu'ils presageassent tout seuretè, en nostre ville[411], la paix dorèe, & qu'on n'eust plüs affaire de mürailles, ni de tours & bastions, pour se contregarder, & deffendre, conter les voleurs, et picoureurs, Dieu estant, nostre ünique saulvegarde! [412]

[[475r]]

---

397 Ballonschlagen: Ballspiel.
398 *Übersetzung:* "des Juni"
399 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
400 denotiren: bezeichnen, ankündigen.
401 Rute: Längenmaß.
402 Bernburg, Talstadt.
403 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
404 Seese, Christoph (gest. 1677).
405 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
406 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
407 Weber, Gall.
408 *Übersetzung:* "wegen der höchsten Gefahr im Verzug"
409 Bernburg, Amt.
410 Reparation: Erneuerung.
411 Bernburg.
412 *Übersetzung:* "Solche Vorfälle bedeuten nichts Gutes (scheint mir), gefalle es Gott, dass sie die völlige Sicherheit in unserer Stadt und den goldenen Frieden vorhersagen und dass man keiner Mauern noch der Türme und Bastionen mehr bedürfe, um sich gegen die Räuber und Plünderer zu schützen und zu verteidigen, wobei Gott unser einziger Schutz ist!"

Avis [413] von Strehlitz[414], das hertzogk Adolf Friderich von Meckelnburgk[415] am pfingstdinstag zu Rhenen[416] durch ein losament[417] gefallen, vndt sich gar gefährlich beschädiget, Sol ein bein gebrochen, eine rippe im leibe, vndt das haüpt sehr beschädiget haben, deßwegen dann seiner Schwester, Frewlein Anne Sofie[418] Sehl*iger* begräbnüß, so aldar gestorben, in der Stille nur vor sich gegangen, zu Schwerin[419], da vetter Gustafchen[420], auch hingezogen ist, vndt wirdt vollends nacher Rhene kommen, den alten herrn vetter, in seinem fall zu besuchen. Die liebe güldene Schwester[421], beklaget diesen alten hertzogk Adolf, alß ob er ihr vater, (vndt nicht verfolger, wittwen vndt waysen, darinnen ich gleichwol die justa iudicia Dej [422], admiriren[423] muß) gewesen wehre, wüntzschet ihme beßerung, langes leben, vndt glückl*iches* Regiment, biß ihr Sohn, mündig, besorget[424] große verenderungen, auch bäßgen A*nna* S*ophias* [425] heyrath, mit h*erzog* L*udwig* v*on* der Lignitz[426], wil dadurch in ein stegken gerahten. Gott schigke alles zum gesegneten, Nützlichen, sehligen wolstande! vndt bessere auch Schwester Sibillen[427], vnpaßligkeit!

[[475v]]
Die Ordinar:[428] vndt extraordinarij [429] avisen[430], geben:

Daß der Kayser[431], gar nacher Wien[432], sich retiriret.

Piccolominj[433], wehre General leütenampt.

Jn Bayern[434], wehre große furcht. Churf*ürst* von Bayern[435], hette sich, nacher Brauna[436], mit dero gemahlin[437], vndt kindern[438], salviret[439], die Schwed*isch*en[440] vndt ihre alliirten[441], wehren schon

---

413 *Übersetzung:* "Nachricht"
414 Strelitz (Strelitz-Alt).
415 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
416 Rehna.
417 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
418 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).
419 Schwerin.
420 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
421 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
422 *Übersetzung:* "gerechten Urteile Gottes"
423 admiriren: bewundern.
424 besorgen: befürchten, fürchten.
425 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
426 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).
427 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
428 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.
429 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
430 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
431 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
432 Wien.
433 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
434 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
435 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
436 Braunau am Inn.
437 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
438 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679); Bayern, Maximilian Philipp Hieronymus, Herzog von (1638-1705).

über die Jser[442], paßiret, Theten, mit brennen, undt sengen, großen schaden. Der Churf*ürst* wehre krangk, hette den Schwed*ische*n Generaln[443], schon 800000 {Gulden} brandtschatzung offeriret, tractiret[444] zwar die neütralitet wiederumb, und hette sich dennoch, nicht getrawen wollen, auch zu Brauna, sondern sich gar nacher Saltzburg[445] begeben, und zu München[446] den General, Graven von Gronßfeldt[447], von wegen seines vngleichen commandirens, in stargken arrest, nehmen laßen.

Zu M*ünster* [448] vndt O*snabrück* [449] hetten die tractaten[450] fast ihr ende, weil die Stände erstlich 2[,] endlich 4 millionen gebotten an gülden, die Schweden aber, biß auf 5 millionen {Reichsthaler} sich hetten behandeln laßen.

Es ist viel schreibens, vom Schwedischen secours [451], so General Lamboy[452] heraußer kommen sol.

[[476r]]
General Lamboy[453], wehre, nach eroberung Bredebendt[454], so er geschleift, von den heßischen[455], totaliter [456] ruiniret, undt geschlagen.

ypere[457] hetten die Frantzosen[458], gleich wie der Ertzhertzogk [459] Cortryck[460] hinweg, vndt wehre dieser von iehnen, auß dem felde geschlagen, si vera sunt nova [461]?

Die alteration[462] in Polen[463], wegen besorgender[464] motuum [465] der wahl, undt einfall der Tartarn[466], so sich mit den Cosagken[467], vereiniget, continujret[468] nicht allein, sondern auch das der Pohlen

---

439 salviren: retten.
440 Schweden, Königreich.
441 Frankreich, Königreich.
442 Isar, Fluss.
443 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663); Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
444 tractiren: (ver)handeln.
445 Salzburg.
446 München.
447 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
448 Münster.
449 Osnabrück.
450 Tractat: Verhandlung.
451 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
452 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
453 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
454 Breitenbend, Burg.
455 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
456 *Übersetzung:* "gänzlich"
457 Ypern (Ieper).
458 Frankreich, Königreich.
459 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
460 Kortrijk.
461 *Übersetzung:* "wenn die Neuigkeiten wahr sind"
462 Alteration: Aufregung, Ärger.
463 Polen, Königreich.
464 besorgen: befürchten, fürchten.
465 *Übersetzung:* "Unruhen"
466 Krim, Khanat.
467 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

General[469] mit dem gantzen kriegsheer, ihnen in die hände kommen wehre, welches grewliche zeittungen[470] sein. Jm interregno [471], wil es erst händel setzen. Der Ertzbischof von Gnesen[472], sol krangk, vndt gantz kindisch worden sein, der doch Primas Regnj [473], vndt vice Regis [474] stelle, an itzo vertretten sollte.

Königßmargk[475], sol in der Oberpfaltz[476], dominiren, vndt Weyda[477] fortificiren, alles in contribution bringende.

Zu Paris[478], gibt es auch motus [479], wegen der vielen schatzungen[480], undt imposten[481], so dem volgk vnerträglich, vndt vom selbigen Parlament[482], dem Könige[483], remonstriret[484] worden.

Jn Engellandt[485] ist der status [486] confirmirt[487], wie die Erfurter[488] brachten.

Zu Amsterdam[489], triumphiret man gewaltig über dem Hispanischen Frieden[490].

Der Moßkowiter[491], armirt gegen Polen, oder gegen Schweden[492].

[[476v]]
Zu Napolj[493], ist alles gestillet, undt der Düc de Guise[494], gefangen in Spannien[495], geschickt. Der Frantzosen[496] anschlag, auf Genua[497], mißlungen.

---

468 continuiren: weiter berichtet werden.
469 Potocki, Mikolaj (ca. 1593-1651).
470 Zeitung: Nachricht.
471 *Übersetzung:* "Zwischenregierung"
472 Lubienski, Maciej (1572-1652).
473 *Übersetzung:* "der Primas des Königreichs"
474 *Übersetzung:* "des Vizekönigs"
475 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
476 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
477 Weiden in der Oberpfalz.
478 Paris.
479 *Übersetzung:* "Unruhen"
480 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.
481 impost: Steuer.
482 Parlement de Paris.
483 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
484 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
485 England, Königreich.
486 *Übersetzung:* "Zustand"
487 confirmiren: bestätigen.
488 Erfurt.
489 Amsterdam.
490 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.
491 Moskauer Reich (Großrussland).
492 Schweden, Königreich.
493 Neapel (Napoli).
494 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).
495 Spanien, Königreich.
496 Frankreich, Königreich.
497 Genua (Genova).

General Maior Erlach[498], stößet mit 6000 Mann zu den alliirten[499], in Bayern[500].

Die venezianer[501] sollen 4 millionen Ducaten schaden erlitten haben, durch Schifbruch, im Arcipelago[502], ihrer galleeren, undt Generals Grimanj[503]. Die Türgken[504] setzen Candia[505] hart zu, vndt gedengken selbige Stadt, auch zu emportiren[506]. Jn Dalmatia[507] [508] aber, stehen der Venediger sachen, noch wol.

König in Pohlen[509], hat den Stein 4 Tage lang, gehabt, mit großen schmertzen, (non potendo urinare [510]) endtlich, ist febris maligna [511], darzu geschlagen, vndt hat, in wenig Tagen, ihn hinweg genommen. Die Königin[512], sol auch krangk, undt Trostloß sein. Gott gebe dem lieben Könige <S*eligen* > die ewige ruhe! undt der Königjnn, erwüntzschten Trost!

Der h*err* von Rauschenberg[513], ist der Nechste, nach dem General Piccolominj, Duca d'Amalfi[514], in dem commando, der Kayßerl*ichen* [515] armèe.

Düc d'Espernon[516], sol im Könige reich Navarra[517] eingefallen sein, vndt Palames[518] erobert haben.

13. Juni 1648

[[477r]]

♂ den 13[den:] Junij [519]: 1648. {Neumond}

<Regen.>

Den CammerRaht, D*octor* Mechovium[520], habe ich bey Mir gehabt, zu deliberiren[521], publica & Privata. e*t cetera* [522] Wir haben auch billich beyderseitß, die Magnalia Dej, et iusta iudicia,

---

498 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
499 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
500 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
501 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
502 Ägäisches Meer.
503
504 Osmanisches Reich.
505 Candia (Irákleion).
506 emportiren: einnehmen, erobern.
507 Dalmatien.
508 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
509 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
510 *Übersetzung:* "wobei er nicht urinieren konnte"
511 *Übersetzung:* "ein böses Fieber"
512 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
513 Reuschenberg, Johann (Ernst) von (1603-1660).
514 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
515 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
516 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
517 Navarra (Alta Navarra), Königreich.
518 Pamplona.
519 *Übersetzung:* "des Juni"
520 Mechovius, Joachim (1600-1672).

suæ divina Omnipotentiæ [523]; admiriret[524], wie wir diß iahr vielfältig[525] erfahren, ohne waß vor iahren auch mannigfaltig geschehen. Er seye gelobet, undt gepreiset, in allen seinen wergken! und wundern!

Risp*osta* [526] vom guten frommen Wendelino[527], von Zerbst[528], welcher mit Meiner erweisung, gar content [529] gewesen, meine gevatterstelle bey seinem Sohn[530], durch meinen Raht, den von Jehna[531], StadtSyndicum [532] in Zerbst, wol vertretten laßen, undt so wol die gratulation alß præsent sehr wol aufgenommen, mir sein kindt im besten recommendirende. p*erge* [533] Gott wolle es gesegenen! vndt die wahre kirche, sampt deren Mitgliedern, lange erhalten! fristen, erbawen, vermehren, wachßen, und grünen laßen! Faxit Deus Omnipotens! & Misericors! Amen! o Deus mj; Amen! Amen! [534]

14. Juni 1648

[[477v]]

☿ den 14[den:] Junij [535]; 1648.

<Regen, windt, donner!>

Jn die wochenpredigt, cum filiis[536] [537]. Er[538] Marggravius[539] hat geprediget. Jch habe denselben, contentiret[540], und mit ihme, conversiret, ihn auch zur Mahlzeit, behalten laßen. Er legte den Text: auß: Jch habe dich ein klein augenbligk verlaßen, aber mit großer Barmhertzigkeit, wil ich dich samlen![541] e*t cetera*

M*agister* Erhardus Ursinus[542], ein redlicher Bidermann, so viel vndt lange iahr, alhier[543] gewohnet, undt Rahtscämmerer gewesen, (weil er die angetragene Bürgermeisters Stelle, vmb seines

521 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
522 *Übersetzung:* "öffentliche Sachen und Familienangelegenheiten usw."
523 *Übersetzung:* "großen Werke Gottes und gerechten Urteile seiner göttlichen Allmacht"
524 admiriren: bewundern.
525 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
526 *Übersetzung:* "Antwort"
527 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
528 Zerbst.
529 *Übersetzung:* "zufrieden"
530 Wendelin, Christ. Gottfried (1648-1648).
531 Jena, Christoph von (1614-1674).
532 *Übersetzung:* "syndikus"
533 *Übersetzung:* "usw."
534 *Übersetzung:* "Der allmächtige und barmherzige Gott mache es! Amen! Oh mein Gott, Amen! Amen!"
535 *Übersetzung:* "des Juni"
536 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
537 *Übersetzung:* "mit den Söhnen"
538 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
539 Marggraf, Daniel (1614-1680).
540 contentiren: zufriedenstellen.
541 Is 54,7
542 Ursinus, Erhard (1578/79-1648).

hohen alters willen, recusiret[544]) auch sich Trew, vnverdroßen, willig, undt vndterthenig wol affectioniret[545], gegen Seine Fürstl*iche* Herrschaft[546], allezeit erwiesen, ist diesen Nachmittag, zur erden, bestehtiget[547] worden, nach dem er newlichst verstorben. Gott laße ihn Sanfte ruhen, undt verleyhe ihm, eine sehlige aufferstehung, zum ewigen leben, mit allen Außerwehlten, Amen!

15. Juni 1648

℔ den 15[den:] Junij [548]: 1648.

<3 hasen, haben meine Söhne[549] gehetzt.>

Se di dolor, e rammarico, io potessi morire,<!> morto sarej! mà io muoro già, frà me medesimo, dj lenta morte, non potendo dismenticare glj segni mortalj datimj da Cielo, se Dio pietoso non divertisce tali stralj! [[478r]] Lo faccia <benigname*n*te>, per mera grazia, e misericordia, essendo eglj infinitissimamente, più Pietoso dj noj miserj mortalj crudelj, incostantj, volubilj, ignorantj! [550]

Q*uest*a notte, glj spiritj, cj hanno tormentato assaj, con picchiare, alle porte, e strepitare nelle camere dj Madama[551] indisposta, più ancora, che nella mîa, Mi maraviglio di q*uest*a novità, mà non credo che siano spiritj malignj, mà bene che dinotano qualche accidente, e funeste cose. Iddîo ci liberj, da tantj fastidij! in q*uest*i tempj, calamitosj! [552]

F*ürst* Augustus[553] ist heütte von Plötzkaw[554] verrayset, nacher Weymar[555], und andern befreündten[556]. Gott gebe dem guten alten herren, glück! vnd succeß[557]!

---

543 Bernburg.
544 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
545 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
546 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
547 bestätigen: bestatten.
548 *Übersetzung:* "des Juni"
549 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
550 *Übersetzung:* "Wenn ich an Schmerz und Kummer sterben könnte, würde ich tot sein! Aber ich werde bereits in mir selbst an einem langsamen Tod sterben, weil ich die mir vom Himmel gegebenen Todeszeichen nicht vergessen kann, wenn der barmherzige Gott solche Pfeile nicht abwenden würde! Er möge es gütig aus reiner Gnade und Barmherzigkeit tun, indem er unendlich barmherziger mit uns Elenden, Sterblichen, Grausamen, Unbeständigen, Wankelmütigen, Unwissenden sei!"
551 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
552 *Übersetzung:* "Heute Nacht haben uns die Geister ziemlich gepeinigt mit an die Türen klopfen und in den Zimmern der unpässlichen Madame noch mehr als in meinem [Zimmer] poltern. Ich wundere mich über diese Neuheit, aber ich glaube nicht, dass sie böse Geister seien, aber wohl dass sie auf irgendeinen Unglücksfall und unheilvolle Sachen hindeuten. Gott möge uns von so vielen Beschwernissen in diesen elenden Zeiten befreien!"
553 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
554 Plötzkau.
555 Weimar.
556 Befreunde: Verwandte.
557 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Auf die krahenhütte, (post expedita negocia [558]) aber nichts diesen Morgen, schießen können.

Nachm*ittag*s seindt meine Söhne[559], mit theilß meiner Töchter[560], vndt Jungkern[561], hinauß geritten, und gefahren, nacher Palbergk [562], sich zu recreiren. Jch bin zu fuß nach Roschwitz[563], zu meinem weitzen, und sonst auf meine ägker gegangen. Gott lob, ich befinde noch wenig schaden!

Avis [564]: daß Königßm*ark* [565] mit seinem volgk[566] bey Bischoftaintz [567] in Böhmen[568] angekommen, erwartet seine infanterie die parthien[569] gehen biß an Prag[570]. Groß schregken ist in Pilsen[571], alles zeücht sich, gegen Böhmen, auch der General Wittembergk[572]. Lamboy[573] hat sein fußvolgk[574], und Stügke[575] verloren.

[[478v]]
Avis [576] von Oßnabrügk[577], das der friede krebßgängig wirdt, weil die Schweden[578] von 6 millionen, {Reichsthaler} nicht abstehen wollen.

16. Juni 1648

♀ den 16$^{den:}$ Junij [579]; 1648.

---

558 *Übersetzung:* "nach erledigten Geschäften"
559 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
560 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
561 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679); Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
562 Baalberge.
563 Roschwitz.
564 *Übersetzung:* "Nachricht"
565 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
566 Volk: Truppen.
567 Bischofteinitz (Horšovský Týn).
568 Böhmen, Königreich.
569 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
570 Prag (Praha).
571 Pilsen (Plzen).
572 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
573 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
574 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
575 Stück: Geschütz, Kanone.
576 *Übersetzung:* "Nachricht"
577 Osnabrück.
578 Schweden, Königreich.
579 *Übersetzung:* "des Juni"

General Axel Lillie[580], schreibt wieder an vnß, vndt begehrt an vnß, postulata [581], wegen verpflegung des pfaltzgrävischen[582] Regiments, so etwaß dem vorigen getroffenem vergleich, mit Obr*ist* leut*nant* Jsrael[583], zimlich zuwieder[584] lauffen. Patientia! [585] per forza! [586]

heütte hat man observirt, daß von meinem kleinen Carl[587], bluht in der Urin, mit hinweg gegangen, vndt solche darumb, weil er im reitten, durch vnvorsichtigkeit, mag etwaß versehret worden sein, wjewol er sonst frisch, vndt munter ist. Gott helfe, dem lieben kinde in gnaden, undt daß ihm nichts schaden möge! Er ist sonst gar melancolisch, wer weiß, waß ihm vorgehet? Gott seye sein gnediger Schutz,<!> helfer, undt Erretter allezeit!

17. Juni 1648

♄ den 17$^{den:}$ Junij [588]: 1648.

Diese nacht, vmb 2 vhr, bin ich, mit meinen beyden Elltisten Söhnen, Erdtmann Gideon[589], undt Victore Amadeo[590], aufgewesen, auf dreyen zusammen gebundenen kähnen, auf der Sahle[591], vndt seindt heütte aufm waßer[592], heimlich von Bernburgk[593], biß nacher Magdeburgk[594], gefahren, thun — — 7 [Meilen.]

[[479r]]
Wir haben Gott lob, gut glügk, vndt weder zu kalt, noch zu warm wetter gehabt. Gott helfe ferner, mit gnaden! undt gebe succeß[595] zu meinem vorhaben. Jacta sit alea! [596] [597] inter spem, et metum! Nihilominus iuvat audaces fortuna, (sæpiissimè) timidosque repellit! Dat Deus omne bonum! sed non per Cornua Taurum! [598] Das bin ich rechtschaffen gewahr worden!

---

580 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
581 *Übersetzung:* "Forderungen"
582 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
583 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
584 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
585 *Übersetzung:* "Geduld!"
586 *Übersetzung:* "Gezwungenermaßen!"
587 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
588 *Übersetzung:* "des Juni"
589 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
590 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
591 Saale, Fluss.
592 Elbe (Labe), Fluss.
593 Bernburg.
594 Magdeburg.
595 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
596 *Übersetzung:* "Der Würfel sei geworfen!"
597 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006, S. 60.
598 *Übersetzung:* "Zwischen Hoffnung und Furcht! Trotzdem hilft das Glück (sehr oft) den Mutigen und verschmäht die Furchtsamen! Gott gibt jeden guten Stier, aber nicht bei den Hörnern!"

Nebenst meinen Söhnen[599], habe ich bey mir, Simon heinrich Schwechhaußen[600], ihren hofmeister, Meinen CammerJungker Abraham von Rindtorff[601], so dann, meinen Aufwärter, Tobiaß Steffegk von Kolodey[602], meine pagen Ernst Gottlieb von Börstel[603], Geörge Friederich, von Kinspergk[604], meiner Söhne, kammerdiehner, hanß Geörge Horenburgk[605], den lackayen, hanß Balthasar Oberlender[606], item [607]: Matz[608], so des Kinßky[609] kammerdiener gewesen, und mit meinen Söhnen, auß hollandt[610], heraußer gezogen, einen kochgesellen, welche zweene letzten, in ihren geschäften raysen. Seindt also: 12 personen, stargk; und zu Magdeburgk[611] am ElbeThor, eingezogen, in einer zwar schlechten, iedoch wolgemeinten, undt nahe am waßer, gelegenen herberge. Magdeburgk, wirdt allmählich wieder zu bawen, angefangen, und vmb den Thumb[612] herumb, stehen noch feine haüser. So hat auch Trandorf[613], die alte Stadt, fein fortificiret. <Wir haben vmb 21 {Thaler} ejn Schiflein gedinget[614], nacher Hamburgk[615].>

Jch habe nirgends heütte große hindernüß gefunden, alß da wir vnß selbst, mit der kalte<n> küche, etwas aufgehalten, ist vnß darnach bey Schömbegk[616], eins targker contrariewindt[617] entgegen gegangen, doch endtlich haben wir diese traverse [618] überwunden.

J'ay èscrit, p*our* la seconde fois, a Mad*am*e[619] (car la 1:[ere.] a estè de Bernbourg[620] mesme, afin de ne l'inquieter) par les batteliers, & ay donnè ordre a mes affaires, Mes fils, luy ont aussy èscrit. [621]

18. Juni 1648

599 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
600 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
601 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
602 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
603 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
604 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).
605 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
606 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
607 *Übersetzung:* "ebenso"
608 N. N., Matthias (4).
609 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).
610 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
611 Magdeburg.
612 Thum(b): Dom.
613 Drandorf, August Adolf von (ca. 1590-1656).
614 dingen: mieten.
615 Hamburg.
616 Schönebeck.
617 Contrariewind: Gegenwind.
618 *Übersetzung:* "Widerwärtigkeit"
619 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
620 Bernburg.
621 *Übersetzung:* "Ich habe zum zweiten Mal durch die Schiffsleute an Madame geschrieben (denn das erste [Schreiben] ist von Bernburg selbst gewesen, um sie nicht zu beunruhigen) und habe Anweisung in meinen Angelegenheiten gegeben; meine Söhne haben ihr auch geschrieben."

[[479v]]

☉ den 18[den:] Junij [622] : 1648.

Jn Gottes Nahmen, frühe forth, von Magdeburgk[623], vndt heütte biß nach Tangermünde[624], gefahren — — — — — 11 meilen zu waßer[625]. Vnferne von Magdeb*ur*g, an einer waßermühle, hat man vnß gewiesen, wie vor wenig wochen, etzliche vornehme herren, auß Böhmen[626], kommende, darwider gefahren, heraußer gefallen, und viel verloren, auch bey nahe, ertrungken wehren, wenn man ihnen, nicht zu hülfe kommen wehre? Jtem [627]: an andern orthen, in der Elbe, hat man vnß auch örter gewiesen, darauf auß vnvorsichtigkeit, leütte mit schiffen vfgefahren, also; daß Gott dem herren, billich zu dangken, wann er einem, gut wetter, gute leütte, vndt waß sonst zur glügksehligen fortkommung, erfordert wirdt, beschehret und verleyhet. Er seye davor gepreiset, vndt helfe ferner, zu glügk, mit gnaden!

Tangermünde, ist sehr ruiniret, von der soldatesca,

Jch habe diese rayse, vor iahren, albereit beschrieben, mag mich derowegen, an itzo, alles zu particularisiren[628], nicht bemühen.

19. Juni 1648

☽ den 19[den:] Junij [629] : 1648.

Man hat avis[630], daß des Königs in Polen[631], Bruder[632], der iüngste, so Bischof zu Breßlaw[633] gewesen, auch gestorben, auch ihme mit Gift, vergeben[634] worden, damit sein bruder Printz Casimir[635], als ein Jesuiter[636] freündt, desto eher, ohne competition, zur krone gelange. Jtem [637]: daß der Churfürst von Bayern[638], Todt seye.

	{Meilen}
Von Tangermünde[639], nacher Schnakemburgk[640]	13

622 *Übersetzung:* "des Juni"
623 Magdeburg.
624 Tangermünde.
625 Elbe (Labe), Fluss.
626 Böhmen, Königreich.
627 *Übersetzung:* "Ebenso"
628 particularisiren: mit allen Einzelheiten erzählen.
629 *Übersetzung:* "des Juni"
630 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
631 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
632 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
633 Breslau (Wroclaw).
634 vergeben: vergiften.
635 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
636 Jesuiten (Societas Jesu).
637 *Übersetzung:* "Ebenso"
638 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
639 Tangermünde.

Die gantze rayse zu waßer, ist vor iahren, beschrieben worden, vnnoth zu wiederholen. Tangerm*ünde* vndt Snakemb*urg* ist Brandenburgisch[641] .´e*t cetera*

heütte ist wieder ein orth in der Elbe[642], gezeiget worden. Darauf ein Schiff vfgefahren.

20. Juni 1648

[[480r]]

♂ den 20ten: Junij [643]; 1648.

{Meilen}

Von Schnackemburgk[644], gar frühe auf gewesen, 9
und gerayset, biß nacher hitzgker[645] im lande zu
Lünenburgk[646]

Wir seindt erst auf Lentz[647], so noch Märgkisch[648], vndt dann, auf Dämitz[649], so Meckelnburgisch[650], zugekommen.

Zu Dämitz, in der Festung, liegt Schwedisch[651] volgk[652].

Vndterwegens, aufm Schiffe, pflegen wir, alß zu Mittage, kalte küche zu halten.

heütte, ist vnß, der windt, contrarij[653] gewesen, anfangs, Südwestlich, darnach gar westlich, hat vnß sehr gehindert, am fortgang vnßerer fahrt, neben den vndterschiedlichen anfahrten der zölle, vndt auch der Soldatesca auffenthalt bey Dämitz[654], alda vnß im anlegen, anß vfer, eine Fehre bey nahe, in dem vngewitter, durch vnvorsichtigkeit selbiger leütte, vbersehgelt hette, (wann es nicht noch, mein Sohn Victor[655] ~~wehre~~ kaum zue zeitlich wehre gewahr worden, und vnß vndter dem hüttlein vnsers schifleins, vor dem regen verborgen ligende, gewarnet, ~~hette~~ <und> auch den dummen fehrleütten zugeschrien hette, So leicht möchte ein vnglügk einem zu, handen, stoßen)[.] Wir haben aber dennoch Gott dem Allerhöchsten, zu dangken, das wir noch, in solchem wiederwertigen winde, regen, und Sturm, so weitt, forthkommen können. Er helfe vnß ferner, mit gnaden! und bewahre vor Unglügk! gnediglich! und väterlich. Die wellen haben etzliche mahl in vnßer Schiflein

640 Schnackenburg.
641 Brandenburg, Kurfürstentum.
642 Elbe (Labe), Fluss.
643 *Übersetzung:* "des Juni"
644 Schnackenburg.
645 Hitzacker.
646 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
647 Lenzen.
648 Brandenburg, Kurfürstentum.
649 Dömitz.
650 Mecklenburg, Herzogtum.
651 Schweden, Königreich.
652 Volk: Truppen.
653 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
654 Dömitz.
655 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

geschlagen, iedoch Gott lob, und dangk, ohne gefahr. Wir haben nur einen Stewermann, vndt zwey Ruderknechte.

Mein Sohn Erdtmann[656] hustest sehr. Gott wolle ihn, darvon liberiren!

[[481r]]
Alß ich ihm zu Bernburgk[657], von meiner jntention nur etwan weniges sagte, bahten Sie mich alle beyde, sie ia mitzunehmen. Jch regerirte[658], Erdtmann, würde müßen, seines bösen hustens halben, zurücke[659] bleiben, er blieb aber, auf voriger instantz, mit vermelden, ich würde sehen, daß er weniger, auf der rayse, alß zu hause, husten würde, welches ich auch mit verwunderung meiner, und anderer, in der That erfahren, biß auf heüttigen Tag, an deme die kälte, der windt, der regen, item [660]: die continuirliche kalten speisen, undt das man heütte die Segeldegke, wegen besorglichen auffenthalt des sturmwindes, mehrentheils von vnß, abnehmen müßen, wol einem anderen, als meinem, so newlich krangk gewesenen, vndt stetß hustenden Sohn, einen catharr, oder hußten, vervuhrsachen mögen. Gott bewahre ihn doch in gnaden sampt seinen brüdern[661]! und vnserer gantzen familia[662].

Zu hitzgker[663], (alda man, wie fast in der gantzen Margk[664], mühe gehabt, wegen vnfreündtligkeit der leütte, beherberget zu werden) leßet auch aufm Schloß, hertzogk Augustus von Wolfenbüttel[665], alles eingehen also daß die gemächer einfallen, undt vndterschiedliche Menschen, noch kurtz verwichener zeit, durchgefallen sein sollen. Jst schade vor die artigen zimmer, alda eine geraume zeit, gedachter hertzogk, sein leben, zugebracht. [[481r]] er gedengket aber vielleicht: Altrj tempi; altre cure! [666] vndt Olim hæc meminisse juvabit! [667] [668] oder aber: Fuimus Troas [669] [670], etc*etera*[.]

(Zu Bernburgk[671] ist vergeßen worden, vor wenig Tagen, einzuschreiben, das vor meinem verraysen, die probsprünge geschehen. Etzliche Stuhten, haben die hengste zugelaßen, etzliche nicht. Gott gebe glügk! das Jch gute arth, darvon ziehe!)

Zu hitgker[672] lieget auch etwan Schwedisches[673] volgk[674], vndt man erwartet noch mehrere sanguisugas [675]!

---

656 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
657 Bernburg.
658 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
659 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
660 *Übersetzung:* "ebenso"
661 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
662 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
663 Hitzacker.
664 Brandenburg, Kurfürstentum.
665 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
666 *Übersetzung:* "Andere Zeiten, andere Sorgen!"
667 *Übersetzung:* "Einst wird es hilfreich sein, sich daran zu erinnern!"
668 Zitat aus Verg. Aen. 1, 203 ed. Holzberg 2015, S. 54f..
669 *Übersetzung:* "Trojaner sind wir gewesen"
670 Zitat aus Verg. Aen. 2, 325 ed. Holzberg 2015, S. 110f..
671 Bernburg.
672 Hitzacker.

21. Juni 1648

☿ den 21ten: Junij [676]; 1648.

Alhier zu hitzgker[677], ist alles außgerißen, vndt hat zeitlich, weggeflehnet, von wegen der ankommenden völgker[678].

Jch habe mich mit meinen beyden Söhnen[679], undt comitat[680] selb 12te. [681] auch aufgemacht, zu rechter zeitt, vndt seindt heütte gefahren, biß nachm Tollespigker[682]

	{Meilen}
alß nacher Plögke[683], so Lünenburgisch[684], alda Schwedische[685] Soldaten liegen	4
von dannen, nach Boitzemburgk[686], so Mecklenb*ur*g[687] vndt vetter Gustafgen[688] zugehörig	1½
Von dannen, nach außgeharreter abermahliger bourrasque [689], vndt vngestümmen regen, vndt windt, gen Lawenburgk[690]	1½
Wir seindt auch, ein stügk weges, zu fuße marchiret. Vollends, nachm Tollenspiker[691], spähte	4

Man hat heütte, Morgends, undt abends, kälte, regen, undt windt, außgestanden. Omnia conando victoria paratur! [692]

---

673 Schweden, Königreich.
674 Volk: Truppen.
675 *Übersetzung:* "Blutegel"
676 *Übersetzung:* "des Juni"
677 Hitzacker.
678 Volk: Truppen.
679
680 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
681 selbzwölft: eine Person mit noch elf anderen, zu zwölft.
682 Zollenspieker.
683 Bleckede.
684 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
685 Schweden, Königreich.
686 Boizenburg.
687 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
688 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
689 *Übersetzung:* "Böhe"
690 Lauenburg.
691 Zollenspieker.
692 *Übersetzung:* "Weil ich alles versuchte, wird der Sieg vorbereitet!"

22. Juni 1648

[[481v]]

2ı den 22ten: Junij [693]; 1648.

{Meilen}

Vom Tollenspiker[694], nacher hamburg[695], vollends in regen, windt undt vngewitter. Gott seye lob, und dangk, welcher vnß bißhiehero, durch mehrentheils, seltzames wetter, undt wege, wol geholfen! er helfe vnß ferner, mit gnaden,! vndt setze vnß zum Segen, immer vndt ewiglich. Wir seindt der fluht, zu eben rechter zeit, zuvorkommen, undt haben vnß mit der Elbe[696], vnangesehen bösen wetters, durchgearbeitett. 4

Jch habe wollen vnbekandt sein, und alles wol darzu ordiniret[697], es hat mich aber, ein Musicus [698], so vor 2 iahren, mit seinen kindern, zu Brehmen[699] gewesen, undt wol musiciret, gekandt, (wiewol er es, nach anmergkung meiner aversion, dissimuliret)[700] und bey der Tafel <nebst seinen kindern>, mir aufgewartett, und schön musiciret, ob mirs schon, solcher gestaltt, etwaß wiederlich gewesen.

Wir seindt in der herberge, die Stadt Lübegk genandt, eingezogen. Man gibt 12 schilling, von denen, so an der herren Tisch eßen, vndt 8 schill*ing* von ieglichem diehner, bier, losament[701], betten, lichter, undt alles, mit eingerechnet, wie auch das Hamburger Bier. Das frembde [[482r]] bier aber, undt der wein, muß absonderlich gezahlet werden, wie auch, die extra, zwischen den Mahlzeitten, alß:

Reinischer wein, gilt daß maß, oder quartier[702]	14 schill*ing*
Zerbster bier, gilt das maaß, 6 {Groschen} oder	12 schill*ing*
Braunschw*eiger* Mumme[703]	4 schill*ing*
Frantzen- oder Frantzös*ischer* weißer wein	5 schill*ing*

693 *Übersetzung:* "des Juni"
694 Zollenspieker.
695 Hamburg.
696 Elbe (Labe), Fluss.
697 ordiniren: verordnen, befehlen, festlegen.
698 *Übersetzung:* "Musiker"
699 Bremen.
700 dissimuliren: sich verstellen, verheimlichen.
701 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
702 quartier: ein Viertel.
703 Mumme: in Braunschweig gebrautes Bier mit hohem Malzanteil.

Wehre also, der Frantz*ösische* wein, beßeres kaufs, alß Zerbster bier, mehr, alß vmb die helffte. Dann ein Eimer[704] *Zerbster* bier, würde solcher gestaltt, 16 {Reichsthaler} alhier in Hamburgk[705], gelten, und ein E*imer* Frantzenwein, nur 6 {Thaler} 16 {Groschen}

Mes serviteurs, sans doubte boiront volontiers ce vin, quoy qu'a bon marchè, mais bon, au lieu de la biere de Zerbst[706], si chere, et pas si aggreable a leur goust, trop coustümier. La reigle demeüre tousjours: [707] Quod rarum; carum! [708]

Ringrazio Dio, di tutta la nostra fortuna in Viaggio, insin qui, non havendo havuto nissuno sinistro intoppo, dj momento, (ben che preveduto, o antipensato,) mà non posso consolarmj, nè quietare l'animo mîo, della perdita grande, fatta (contra ragione,) l'inverno passato amaramente. E ben ch'io pensavo, che; secondo'l Pastor Fido[709], La lontananza ognj grande piagha saldarebbe, niente di meno, la perturbazione dell'animo mio, non s'acquieta, mà più tosto s'accresce, Iddîo benedetto, non volendo scusare glj nostrj determinatj errori! [710]

[[482v]]
La Fortuna cj abbandona, anzi cj fugge, quando noj stessj l'abbandoniamo, anzi quando Jddio ce l'appresenta chiaramente, e noj con le nuvole del senso abbagliato, non possiamo, ne vogliamo abbracciarla, nè accettarla convenevolemnte lasciandosj un pentimento, affanno e cordoglio grandiss*imo* di tal inhumana stupidità, per mercede, e meritamente! Jddio cj consolj! d'un altro segno, della sua Benignità, e perpetua cura, che hà di noj, senz abbandonarcj, alle tenebre, del nostro suptido, ed offuscato senso, e intelletto, più, che depravato, ed inutile ad ogni bene! Meglio saria! essere cento, volte, morto, e sotterrato, che d'essere così infelice, di non potere conservare ne se stesso, ne altre creature, che hanno vita mortale! e niente di meno, cj servono bene, e fedelmente! e quel chè peggio, vorriamo ajutarlj volentierj, e non possiamo! Ô troppo imperfetta natura! oh resistenz inhumana! Ô forza Diabolica! troppo forte, e che non fà, che contristarcj La procrastinazione dannevole è ancora un vizio impatibile a quellj che vogliono esser fortunati, e di fidarsi troppo a se stesso, ed alla sua capacità credendo che sia ancora tempo assaj, per ben operare, dove si perde tempo spesse volte, nel aspettar il tempo, già scampato! [711]

---

704 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
705 Hamburg.
706 Zerbst.
707 *Übersetzung:* "Meine Diener werden ohne Zweifel gerne diesen Wein trinken, obwohl er billig ist, aber gut, anstelle des Bieres aus Zerbst, so teuer, und nicht so angenehm für ihren Geschmack, zu vertraut, die Regel bleibt immer:"
708 *Übersetzung:* "Was selten ist, ist teuer!"
709 (Giovanni) Battista Guarini: Pastor fido oder die allerschönste Tragicomoedia. Der getrewe Hürte genant. Hiebevor von dem fürtrefflichen Ferraresischen von Adel vnd Ritter Baptista Gvarino in Italianischer Sprachen beschrieben, anjetzo aber in das Hochteutsche auffs fleissigste versetzt vnd mit Kupfferstücken zum Druck verfertiget, hg. von Statius Ackermann, Schleusingen 1636.
710 *Übersetzung:* "Dank sei Gott für unser ganzes Glück unterwegs bis hierher, weil wir kein unheilvolles Hindernis (obwohl ich es vorhersehe oder vorausdenke) hatten, aber ich kann mich nicht trösten noch meinen Geist beruhigen über den großen Verlust, der (ohne Grund) den vergangenen Winter bitter machte. Obwohl ich dachte, dass gemäß Pastor Fido, die Abwesenheit jedes großen Bundes nicht weniger verbinde, beruhigt sich die Störung meines Geistes nicht, sondern sie steigert sich eher. Gesegneter Gott, der unsere eindeutigen Fehler nicht verzeihen wolle."
711 *Übersetzung:* "Das Glück verlässt uns, im Gegenteil es meidet uns, wenn wir selbst es aufgeben, im Gegenteil, wenn Gott uns es offen anbietet und wir es mit den Wolken des getäuschten Bewußtseins nicht umarmen können, noch wollen, noch es höflich annehmen, und in uns ein Reuegefühl hinterlässt, Angst und tiefste Trauer von solch

[[483r]]
Die avisen[712] alhier geben:

Das die Stadischen[713], in WestJndien[714], die Portughesen[715] gewaltig geschlagen, in Brasilien[716], undt in die 40 schiffe erobert. (Dörfte also vnser iunger Einsidel[717], der Capitain, auch beütten bekommen habem).

Cest avis, vient d'ün particülier: S*anuel* le C*onte* [718] [719] jtem [720]: de [721] L. W.[722]

Sonst sol der Frantzös*ische* [723] Feldtmarschalck Rantzow[724], einen anschlag auf Ostende[725] gehabt haben, welcher ihm mißlungen, undt er darüber, in die 1500 Mann, eingebüßt, durch den ankommenden Spannischen[726] secours [727].

Hingegen, hat der Ertzhertzog[728] eine cavalcade [729] in Frangkreich gethan, vndt Chastelet[730] in Picardie[731] belägert.

Die Frantz*ösische* Schifarmade[732], im Marj Mediterraneo [733], sol Salerno[734] eingenommen, und sonst den Spannischen, schaden gethan haben.

---

unmenschlicher Dummheit, als Lohn, verdientermaßen. Gott tröste uns! Von einem weiteren Zeichen Seiner Güte und ewigen Sorge, die er um uns hat, ohne uns zu verlassen, in der Finsternis unseres dummen und getrübten Verstandes und Einsicht, mehr als verdorben und unnütz für alles Gute! Besser 100 Mal tot und vergraben, als so unglücklich zu sein, weder sich selbst noch andere Lebewesen bewahren zu können, die ein sterbliches Leben haben! Und nichts weniger dient uns gut und treu! Und was schlimmer ist, wir würden ihnen gerne helfen und können nicht. Oh zu fehlerhafte Natur! Oh unmenschliche Gegenwehr! Oh teuflische Gewalt! Allzu stark und dass sie nichts macht als zu betrüben. Die verdammenswerte Verschleppung ist noch ein unerträgliches Laster für die, die glücklich sein wollen und sich zu sehr auf sich verlassen und auf ihre Fähigkeit, wobei sie glauben, es sei noch genügend Zeit um etwas zu tun. Wo man oft Zeit verliert, während man auf die schon zerronnene Zeit wartet."
712 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
713 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
714 Westindien.
715 Portugal, Königreich.
716 Brasilien.
717 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
718 Le Conte, Samuel.
719 *Übersetzung:* "Diese Nachricht kommt von einem Bestimmten: Samuel Le Conte"
720 *Übersetzung:* "ebenso"
721 *Übersetzung:* "von"
722 Abkürzung nicht auflösbar.
723 Frankreich, Königreich.
724 Rantzau, Josias von (1609-1650).
725 Oostende.
726 Spanien, Königreich.
727 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
728 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
729 *Übersetzung:* "Spazierritt"
730 Le Catelet, Festung.
731 Picardie.
732 Schiffarmada: Kriegsflotte.
733 *Übersetzung:* "im Mittelmeer"
734 Salerno.

Es gibt differentzien, noch zu Paris[735], wegen der imposten[736].

Der Kayser[737] ist zu Lintz[738], leßet scharf inquiriren[739], auf die fugitivos [740].

Die Schwed*ischen*[741] sengen vndt brennen in Bayern[742], wollen noch 800 m*ille* [743] {Gulden} brandtschatzung haben. Belägern Waßerburgk[744]. Der Churfürst[745] ist noch zu Saltzburgk[746], befindet sich vbel auf, vndt malcontent[747]. Piccolominj [748] sol beyde armèen, commandiren, weil Gronßfeldt[749], noch im arrest ist. Die päße am Lech[750], vndt an der Jser[751], seindt liederlich abbandonirt[752] worden. Der commendant [753] [754] in Rhain[755], sol auch, nicht einen einigen schuß, auf die vorüber paßirenden allijrten armèen, haben thun laßen! p*erge* [756]

Königßmargk[757] sol vor Ellnbogen[758] in Böhmen[759], liegen.

Die Türgken[760], sollen abermal, vor der Stadt Candia[761], vndt im Archipelago [762], eingebüßet haben.

Jn Engellandt[763], gibts newe motus [764], vndter den armèen, vndt es hat das ansehen, alß stärgke sich die Königliche[765] partey.

---

735 Paris.
736 impost: Steuer.
737 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
738 Linz.
739 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.
740 *Übersetzung:* "Flüchtenden"
741 Schweden, Königreich.
742 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
743 *Übersetzung:* "tausend"
744 Wasserburg am Inn.
745 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
746 Salzburg.
747 malcontent: aufrührerisch, rebellisch.
748 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
749 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
750 Lech, Fluss.
751 Isar, Fluss.
752 abandonniren: aufgeben.
753 *Übersetzung:* "Kommandant"
754 Person nicht ermittelt.
755 Rain.
756 *Übersetzung:* "usw."
757 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
758 Elbogen (Loket).
759 Böhmen, Königreich.
760 Osmanisches Reich.
761 Candia (Irákleion).
762 Ägäisches Meer.
763 England, Königreich.
764 *Übersetzung:* "Bewegung"
765 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

Zu Osenbrügk,[766] sol das quantum [767] der 4 millionen {Reichsthaler} ratione satisfactionis militiæ [768], (auf gewiße maße) verglichen sein.

Die Lamboysche[769] Niederlage continuiret[770], wiewol die Heßischen[771] auch darbey keine seide mögen gesponnen haben.

23. Juni 1648

[[483v]]

♀ den 23[ten:] Junij [772]: 1648.

Meine Söhne[773], haben alhier zu Hamburgk[774], allerley besichtiget, die kirchen, die Börße, das Zuchthaus, Rahthauß, et talia [775].

Jch habe geschrieben, an Meine Gemahlin[776] < par [777] Alb*recht* Schultze[778] >, an Baron de [779] Brederode[779], an M*onsieu*r Hotton[781], par Sam*ue*l le Conte[782] [783], item [784]: an Obr*ist* Mario[785], und Rulitium[786], schreiben laßen, par T*obias* S*teffeck* de Kol*odey* [787] [788] [.] Gott gebe in alle, glügkliche expedition, undt succeß[789]!

Je suis tourmentè de beaucoup d'inquietüdes. Le bon Dieu! et grand Dieu! vivant! vueille addoucir, mes amertümes, & afflictions! car elles me sont presque insüpportables. Ô Dieu ayde moy! ô Dieu! exauce moy! ô Dieu, s'il est possible? rens moy, la perte irreparable! & delivre moy, de mes ennuys languissants! Rens moy, ün signe extraordinaire, de ta grace, et que ie le reçoyve, non avec

766 Osnabrück.
767 *Übersetzung:* "Menge"
768 *Übersetzung:* "wegen der Armeesatisfaktion"
769 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
770 continuiren: (an)dauern.
771 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
772 *Übersetzung:* "des Juni"
773 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
774 Hamburg.
775 *Übersetzung:* "und derartiges"
776 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
777 *Übersetzung:* "durch"
778 Schulte, Albrecht (1576-1652).
779 *Übersetzung:* "Freiherr von"
779 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
781 Hotton, Godefroid (1596-1656).
782 Le Conte, Samuel.
783 *Übersetzung:* "Herr Hotton über Samuel Le Conte"
784 *Übersetzung:* "ebenso"
785 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
786 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
787 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
788 *Übersetzung:* "durch Tobias Steffeck von Kolodey"
789 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

stüpeür, ou stüpiditè insensèe, (comme n'a gueres,) ains avec actions de graces, & rayson prüdente et circomspecte! afin de ne tirer le miel de ta bontè, en ün Venin de extraordinaire aversion, et comme a contrecœur pour ne me priver, de tes benedictions, & d'üne fortüne inesperèe! & me rendre odieux, a Dieu, & aux hommes, comme aussy a tant d'Anges bienheüreux, qui m'assistent & accompagnent journellement, contre les efforts, de ce malin, & pervers Sathan, quj s'en aille dèz aussy tost, en abisme; & soit damnè avec tous les malicieux pervers, incorrigibles, et determinèz pecheürs, eternellem[*en*t.] [790]

24. Juni 1648

[[484r]]

♄ den 24[ten:] Junij [791] : 1648. Johannis[792] .

<Regenwetter.>

{Meilen}

Von Hamburgk[793], nach Elmßhorn[794], einem flegken, zu Mittage aldar der Cantzler Reventlaw[795], undt ein Thumbdechant, auch in einerley krug, gewesen. Wir haben ihnen aber, nicht zugesprochen. Der weg ist zum theil, sandicht, und guht, (weil es sehr geregenet) zum Theil böse gewesen, theils in der heyde, theils in tieffem Morastichen wege, sonderlich nachmittage, von Elmßhorn[796], nach der mahlzeit, gen Jtzehoe[797] und haben schön getreydich an vielen ortten stehen, auch viel pferde, undt vieh, in der weyde, gesehen. 4 3

790 *Übersetzung:* "Ich bin von vielen Sorgen gequält. Der liebe Gott und der große lebendige Gott wolle meine Bitterkeit und Betrübnis versüßen! Denn sie sind mir fast unerträglich. Oh Gott, hilf mir! Oh Gott! Erhöre mich! Oh Gott, wenn es möglich ist? Gibt mir den unersetzbaren Verlust wieder zurück! Und befreie mich von meinen sich hinziehenden Problemen! Gib mir ein außerordentliches Zeichen Deiner Gnade und dass ich es nicht mit Fassungslosigkeit oder unsinniger Dummheit empfange (wie unlängst), sondern mit Danksagungen und klugem und besonnenem Verstand! Damit ich den Honig Deiner Güte nicht in ein Gift von außerordentlicher Abneigung ziehe und wie zum Verdruss, um mich nicht Deinen Segnungen und einem unverhofften Schicksal zu entziehen! Und mich für Gott und die Menschen unausstehlich zu machen, wie auch für viele glückliche Engel, die mir helfen und mich täglich begleiten gegen die Bemühung dieses bösen und boshaften Teufels, der sich damit bereits auch bald in den Abgrund […], und sei mit all den spitzbübischen, perversen, unverbesserlichen und verwegenen Sündern ewiglich verdammt."
791 *Übersetzung:* "des Juni"
792 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
793 Hamburg.
794 Elmshorn.
795 Reventlow, Detlev von (1600-1664).
796 Elmshorn.
797 Itzehoe.

Christians Rantzow[798], festes hauß, Bredebergk[799], lieget nur eine halbe stunde, von Itzehoe. Wir haben es zur rechten handt, liegen laßen, Crempe[800] blieb zur lingken hand auf 1 meile weges, von Itzehoe, Glügkstadt[801] aber, 2 meilen. Der Rantzow, vnser gevatter aber, sol an itzo, zu Drage[802] sein, auf 1 m*eile* von Itzehoe. Das waßer die Stöer[803], ein arm auß der Elbe[804], fleüßet vmb Jtzehoe, fast ringß herumb. Wir sahen von weittem, die, durch den windt, eingefallene Thürme zu Crempe vndt Glückßburgk[805], gleich wie zu Hamburgk, so im Februario [806], geschehen. Jn Dennemargk[807] aber, sollen Sie damals kejnen windt, empfunden haben.

25. Juni 1648

⊙ den 25. Junij [808]: 1648.

{Meilen}
1

Christian Rantzow[809], Reichßraht, und Amptmann zu Rendeßburgk[810], hat mir, (auf erfolgte notification) kutzschen, undt pferde nacher Jtzehoe[811] geschigkt, mich und meine Söhne[812], abzuholen, gen Drage[813],

[[484v]]

Sein hofmeister Preißer[814], und ein anderer Officirer, wurden auch mitgeschigkt. Rantzow[815] kahm vnß entgegen, auf ein stügk weges. Begleitete vnß hinein, < tractirte[816] vns wol> und that vnß, große ehre. hatte einen von Waldaw[817], Königl*ich* Dänischen[818] kriegscommissarium [819], (so vor

798 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
799 Breitenburg.
800 Krempe.
801 Glückstadt.
802 Drage.
803 Stör, Fluss.
804 Elbe (Labe), Fluss.
805 Gemeint ist hier vermutlich Glückstadt.
806 *Übersetzung:* "Feburar"
807 Dänemark, Königreich.
808 *Übersetzung:* "des Juni"
809 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
810 Rendsburg, Amt.
811 Itzehoe.
812 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
813 Drage.
814 Preißer, N. N..
815 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
816 tractiren: behandeln.
817 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
818 Dänemark, Königreich.
819 *Übersetzung:* "kommissar"

zeitten Marschalgk zum Berlin[820] wahr,) bey sich, wie auch einen Königl*ichen* oder Printzlichen raht, Licentiat helm[821] genandt. Der Cantzler, D*octor* Reihing[822], (welcher de iure publico [823] geschrieben, undt mich vorzeitten, zu Regensp*urg* [824] am Kay*serlichen* [825] hofe gesehen) wahr auch alda, zog aber, vor der mahlzeit, noch hinweg, nach dem er mich gesprochen. Des von Waldaw Fraw[826], war auch vber der Tafel <mitt>, nebenst des vom Rantzow liebsten[827], ~~vndt~~ <neben> vnß, vndt vnsern leütten, auch vorgenandten personen. Drage[828], ist ein feines lusthaüßlein, so er mit seiner Frawen, (welche auch eine Rantzawinn ist) erfreyet. Jst artig gebawet. hat einen wol disponirten, kleinen, iedoch artigen ~~graben~~ <garten,> mit feiner gallerie, vndt dann auch bedegkter Sommerlaübe, vndt sonst hat das hauß, feine wol meüblirte gemächer.

Dieser Rantzaw hat viel gühter, in diesen Fürstenthümbern Schleßwygk[829], vndt holstein[830], wie auch in Dennemargk[.] Man schätzet er habe vber die 1000 vndterthanen, undt habe in 50 biß 6000 {Reichsthaler} einzukommen, wiewol er kaum 30 m*ille* [831] gestehet, vndt sich arm machet an gelde, von wegen schulden, vndt, bürgschaften, auch verlag vor die krone, vndt erlittene ruin der Schwedischen[832], wie auch bevorstehende Legation an Kay*serlichen* hof, die lehen, im nahmen des Newen Königes[833], (welchen man nur noch zur zeit, vor der huldigung, vndt krönung, den erwehlten Prjntzen, nennet) vber Holstein, zu empfahen, vndt vielleicht, vor Seine perso[n] [[485r]] den Grafenstandt, vom Kayser[834], zu erlangen. Es hat allerley gute discurß gegeben. Man hat aber grewlich getrungken, biß in die Nacht!

26. Juni 1648

☽ den 26ten:^ Junij [835]; 1648.

Es continuirt[836] zu regenen, wie gestern, vndt fast alle Tage hero, sieder[837] wir auf der rayse, sein. Dörfte der erndte, wenig fortheil bringen.

---

820 Berlin.
821 Helm, N. N..
822 Reihing, N. N..
823 *Übersetzung:* "über das öffentliche Recht"
824 Regensburg.
825 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
826 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz (1594-1677).
827 Rantzau, Dorothea, Gräfin von (1619-1662).
828 Drage.
829 Schleswig, Herzogtum.
830 Holstein, Herzogtum.
831 *Übersetzung:* "tausend"
832 Schweden, Königreich.
833 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
834 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
835 *Übersetzung:* "des Juni"
836 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
837 sieder: seit.

On me traitte courtoysement; mais ie puis bien dire, que p*our* cela je me suis grandem*en*t trompè en mes esperances, & imaginations, n'ayant nüllement obtenü, la satisfaciton attendüe, m'appercevant fort bien, des mauvayses menèes, & machinations, de Malherbe[838], a l'encontre, afin de precipiter ma fortüne, si on pouvoit? [839]

Le bon Dieu, qui par sa providence, m'a permis, cest soudaine resolütion, de ce Voyage sübit, me vueille garentir, a l'encontre de toutes meauvayses prattiques, & me rammeiner de ce pays[840], bien tost, en bonne santè, avec mes fils[841], afin de celebrer sa gloire, en un tranquille, & Pacifique estat, & condition, apres les expeditions desirables obtenües! divertissant toute chose nuisible! [842]

Nachm Frühestügk, vndt allezeit, allzuguter Tractation[843], ~~se~~ hat Licentiat Helm[844], abschied von mir genommen. Der Königl*iche* [845] herr Amptmann Rantzaw[846] aber, ist mit vnß fortgereyset, auf Bredebergk[847] zu, vndt also wieder zurügke[848], daßelbe sein haüpthauß, zu besehen, lieget 5/4 meilen von Droge[849], oder eine stargke meile, Jtzehoe[850] zur <rechten> seitten, liegen laßende. hat hohe stargke wälle, in die 18 metallene, und eiserne stügke[851] darauff, waßergraben ringß herumb, so vndten gefüttert. Jm Schloß, seindt feine gemächer, Sähle, vndt Capelle, mit einem feinen Oratorio [852], vndt kirchstüblein, auch gruft zum erbbegräbnüß, (darinnen ich auch gewesen, vndt seines elltisten Sohnes Christianj[853] S*ehlig* schönen kupfernen, mit silber beschlagenen v*nd* mit wapen, außgearbeiteten Sargk stehen gesehen)[.] Man hat alhier wieder, eine gute collation[854] gehalten. Der Königl*iche* Commissarius [855], der von Waldaw[856], nebst seiner liebsten[857], wie

838 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
839 *Übersetzung:* "Man hat mich höflich behandelt, aber ich kann wohl sagen, dass ich dafür sehr in meinen Hoffnungen und Vorstellungen enttäuscht wurde, weil ich die erwartete Befriedigung überhaupt nicht erhalten habe und im Gegenteil sehr stark die schlechten Machenschaften und Intrigen der Malherbe bemerke, um mein Glück umzustoßen, wenn man kann?"
840 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
841 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
842 *Übersetzung:* "Der liebe Gott, der mir durch seine Vorsehung diese plötzliche Entscheidung zu dieser oben genannten Reise erlaubt hat, wolle mich vor allen schlechten Erfahrungen schützen, und mich von diesem Land bald in guter Gesundheit mit meinen Söhnen zurückbringen, um seinen Ruhm in einem ruhigen und friedlichen Zustand und Umstand zu feiern, nach den erhaltenen erwünschten Verrichtungen! Indem er jede schädliche Sache fern hält!"
843 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
844 Helm, N. N..
845 Dänemark, Königreich.
846 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
847 Breitenburg.
848 Die Silben "zu" und "rügke" sind im Original getrennt geschrieben.
849 Drage.
850 Itzehoe.
851 Stück: Geschütz, Kanone.
852 *Übersetzung:* "Gebetshaus"
853 Rantzau, Christian von (1639-1640).
854 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
855 *Übersetzung:* "Kommissar"
856 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
857 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz (1594-1677).

auch Rittmeister Clüver[858], [[485v]] der holländische kaufmann Wawer[859] [860], undt andere, haben alhier[861], vnß valediciret[862]. Die Fraw Rantzowinn[863], hatte schon zu Drage[864], alvor sie geblieben, ihren abschied von vns, genommen.

Zu Bredeborch[865], hats auch einen feinen garten, die Schweden[866] aber, haben in newlichstem kriege übel darinnen gehauset, wie auch im gantzen hause, die mobilien spoliiret[867], und eine verwüstung angerichtet, iedoch eben nichts sonderlichs, im hause, viel weniger, in der kirche, zerschlagen. Die Tapezereyen[868] aber, undt waß sonst nicht weggebracht werden können, von schönen gemählden, Silberzeüg, haußraht, und andern Sachen, alles mit hinweg genommen, wiewol Rantzaw[869] selbst gestehet, das er seine kleinodien, Juweilen, und bestes Silbergeschirr, schon in Dennemargk[870], zuvorn hinweg geflehnet[871] gehabt, undt alles daßelbe versetzet, auch die ringe von fingern, seinem Könige[872], auß vndterth*änigster* Trewer devotion, 50000 {Reichsthaler} bahr, zum kriege, (da er noch in voller flamma [873] gewesen, und man deßen, keinen außgang gewußt) vorzuschießen, davor ihm hernachmalß die Jnsel Langelandt[874] verpfändet worden.

Man hat vns, mit drey Canonschößen[875] [876], vom hause, Bredeburgk willkommen geheißen, und im abzuge, mit eben so viel valediciret [877], darbey allezeit der höfliche cavaglier [878] Rantzow, in der kutzsche, mit hutabziehen, in die kutsche, seine complimente gemacht, undt vor lieb also zu nehmen, gebehten. Es hat auch das landtvolgk[879], oder außschoß[880], so darauf gelegen, nachm abzuge, drey salven gethan. Mein herrvatter[881] Sehl*iger* ist auch vor iahren, alhier, vndt sonsten, auf Rantzow gühtern, <sonderlich zu Bütten[882] und Freyen willen[883] alle spese dj S*on* A*ltesse* [884] >

858 Clüver, N. N,.
859 Wauer, Johann von.
860 Identifikation unsicher.
861 Breitenburg.
862 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
863 Rantzau, Dorothea, Gräfin von (1619-1662).
864 Drage.
865 Breitenburg.
866 Schweden, Königreich.
867 spoliiren: berauben, plündern.
868 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
869 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
870 Dänemark, Königreich.
871 wegflehen: (in Sicherheit) wegschaffen.
872 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
873 *Übersetzung:* "Feuer"
874 Langeland, Insel.
875 Hier: Kanonenschüssen.
876 Hier: Musketenschüsse.
877 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
878 *Übersetzung:* "Edelmann"
879 Landvolk: Landestruppen.
880 Holstein, Landstände.
881 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
882 Bothmer, Schloss.
883 Freienwillen.
884 *Übersetzung:* "auf Kosten Seiner Hoheit"

bey seines vaters Gerdt Rantzow[885] lebezeitten gewesen, estant en disgrace del'Emp*ereu*r[886] [887] vndt hat seinen vatter, v*nd* Großvatter, heinrich Rantz*ow* [888] [[486r]] Sehl*ig* wol gekandt. Man hat sichs fleißig erinnert. p*erge* [889]

{Meilen}

Von Bredeborch[890], forth nacher Rendeßborch[891], 7
gereyset

Vndterwegens, hats gute conversation gegeben. Vndter andern hat Rantzow[892] erzehlet, daß er in die 50 meil weges, (in Terra ferma [893] nur,) auf seinen gühter, raysen köndte. Das hauß Rantzow[894], ihr vhrallt Stammhauß, gehöret ihnen auch zu. Die 50 m*eilen* meinet er, von hamburgk[895] (alda er ein hauß hat, vndt Thumbprobst ist,) biß in NorderJutlandt[896] hinein.

Sie kommen von den alten Graven von ~~Lechnich~~ <Leißnich> [897], (Lisnicenses) auß Meißen[898] her. Ce Cavallier est fort aimè, et respectè, de tout le monde. Il fait mine, de ne desirer point ce degrè, mais on croyt neantmoins, qu'en ceste Ambassade, Sa Ma*jes*tè Imperiale[899], le sera Conte de l'Empire[900], comme a estè fait, le Conte Ulefeldt[901], Holgko[902], Penß[903], Conte Woldemar[904], & aultres en ce Royaume[905], & Principautèz[906]. Il vouldroit ravoir de l' Elect*eu*r de Saxe[907], la Contè de sces[!] ancestres, et ie voy, que le tiltre, ne luy sera pas assèz sans sübstance, m'ayant parlè assèz confidamment, là dessüs. [908]

---

885 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).
886 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
887 *Übersetzung:* "während er vom Kaiser geächtet war"
888 Rantzau, Heinrich (1) von (1526-1598).
889 *Übersetzung:* "usw."
890 Breitenburg.
891 Rendsburg.
892 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
893 *Übersetzung:* "auf festem Boden"
894 Rantzau, Schloss.
895 Hamburg.
896 Nordjütland (Nordjylland).
897 Leisnig, Familie (Burggrafen von Leisnig).
898 Meißen, Markgrafschaft.
899 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
900 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
901 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).
902 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
903 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).
904 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
905 Dänemark, Königreich.
906 Holstein, Herzogtum; Schleswig, Herzogtum.
907 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
908 *Übersetzung:* "Dieser Edelmann wird von allen sehr geliebt und geachtet. Er gibt vor, diese Würde gar nicht zu wünschen, aber man glaubt trotzdem, dass Ihre Kaiserliche Majestät ihn mit dieser Gesandtschaft zum Reichsgrafen machen wird, wie er es hat mit dem Grafen Ulfeldt, Holck, Pentz, Graf Woldemar und anderen in diesem Königreich und Fürstentum hat machen lassen. Er wollte vom Kurfürsten von Sachsen die Grafschaft seiner Ahnen zurückbekommen, und ich sehe, dass der Titel ihm nicht genug sein wird ohne Vermögen, weil er mit mir darüber ziemlich vertraut gesprochen hat."

Rendeßburg, Stadt, vndt Schloß <als ein Ampt[909] >, ist ihm vom Könige[910], schon lengst anvertrawet worden, hat feine wälle, und im newlichsten kriege, wieder die Schweden[911], in die 6 Monat lang, sich Tapfer defendiret[912], also: daß sie ihnen nichts angewinnen können. Der Strohm Eider[913], fleüßt daran hin. Wir haben aber, im finstern, nichts rechtes, sehen können.

Bey langwierigen gesprächen, und guter conversation, auch wegen Müdigkeit meiner, und meiner Söhne[914], habe ich dem Trewhertzigen Rantzow, Meinem Gevattern, versprechen müßen, noch morgen (g*ebe* g*ott*) alhier zu bleiben, und außzuruhen, contre mon propos [915].

27. Juni 1648

[[486v]]

♂ den 27ten: Junij [916] ;

<Regen.>

Wir haben alhier zu Rendeßburg[917] außgeruhet. Zu Mittage, habe ich mich innegehalten, weil ich mich nicht wol befunden. Gegen den abendt aber, bin ich mit meinen Söhnen[918], vndt Rantzaw[919], außgefahren, durch die Stadt, einen hauffen steine zu besehen, welche auf dem Margkt liegen, so herein geschoßen worden.

Darnach nach dem wall zu, da man etwan von Schwed*ischen*[920] approchen[921], noch observiren können. Die Fraw Rantzowinn[922], ist auch herkommen.

Sie haben auch ihr Söhnlein[923], und Töchterlein[924], unß gezeiget. ~~Daß~~ So habe ich auch, in seinem losament[925], allerley gemälde besehen.

Aufn abendt, hat man conversiret, und poculiret[926].

---

909 Rendsburg, Amt.
910 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
911 Schweden, Königreich.
912 defendiren: verteidigen.
913 Eider, Fluss.
914 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
915 *Übersetzung:* "entgegen meiner Absicht"
916 *Übersetzung:* "des Juni"
917 Rendsburg.
918
919 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
920 Schweden, Königreich.
921 Approche: Laufgraben.
922 Rantzau, Dorothea, Gräfin von (1619-1662).
923 Rantzau, Detlef, Graf von (1644-1697).
924 Ahlefeld, Margaretha Dorothea von, geb. Rantzau (1643-1665).
925 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
926 poculiren: zechen.

Rantzow hat 1000 vnderthanen, ieden zu 1000 {Thaler} werth, gerechnet, Thut eine million, en fonds [927], darauf er sein vermögen zu schätzen.

<Der Gottorffische[928] Cantzler, D*octor* Kilemann[929], ist auch alhier gewesen, senza parlamj [930]. e*t cetera* >

28. Juni 1648

☿ den 28[ten:] Junij [931]: 1648.

<Regen. Windt.>

Zu Rendeßb*urg* [932] gefrühestügkt, (R*antzau* [933] m'a regalè, et mon m*aî*tre d'hotel[934] [935])

La satisfaction plüs grande, a estè, sinon aneantie, au moins, dilayèe, peüt estre [936] ad Kalendas Græcas, nisj annuas [937]!

R*antzau* m'a dit, que le Düc de Gottorp[938], a onze baillages, & 200 m*ille* Dal*ers* de rente annuelle [939], deductis, deducendis [940].

Ils recognoissent ce Prince, apres le Roy[941], comme leur Princes regnants, les autres Dücs de Holstein[942], sont [943] abgetheilet divisèz, & n'ont rien a regner, par dessüs la Noblesse [944].

R*antzau* se fera faire conte, a la cour Jmp*eriale* [945] avec le consentement, de ce Düc de Gottorff. [946]

---

927 *Übersetzung:* "im Wesentlichen"
928 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
929 Kielmann von Kielmannsegg, Johann Adolf, Graf (1612-1676).
930 *Übersetzung:* "ohne mit mir zu sprechen"
931 *Übersetzung:* "des Juni"
932 Rendsburg.
933 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
934 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
935 *Übersetzung:* "Rantzau hat mich und meinen Hofmeister beschenkt."
936 *Übersetzung:* "Die größte Befriedigung wurde, wenn nicht vernichtet, so mindestens verwässert, vielleicht"
937 *Übersetzung:* "bis zu den griechischen, wenn nicht jährlichen Kalenden"
938 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
939 *Übersetzung:* "Rantzau hat mir gesagt, dass der Herzog von Gottorf 11 Ämter und 200000 Taler an jährlichem Einkommen hat"
940 *Übersetzung:* "nach Abzug des Abzuziehenden"
941 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
942 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
943 *Übersetzung:* "Sie erkennen diesen Fürsten nach dem König als ihre regierenden Fürsten an, die anderen Herzöge von Holstein sind"
944 *Übersetzung:* "geteilt und haben unter dem Adel nichts zu herrschen"
945 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
946 *Übersetzung:* "Rantzau wird sich am kaiserlichen Hof mit der Zustimmung des Herzogs von Gottorf zum Grafen machen lassen."

R*antzau* ne veüt pas, que le Roy*au*me de Norwege[947] soit heredi [[487r]] taire aux aultres Dücs de Holstein, nonobstant leur tiltre, et pretension, ains, que ces Royaumes tous deux, Dennemargk[948], et Norwege[949], soyent tellem*en*t incorporèz que l'ün ne puisse, ni doive estre, sans l'autre, par confederation, & par rayson d'estat, de leur conservation. [950]

Que toutes les charges principalles, et les ports, & forteresses, estoyent entre les mains, des Danois, & les Norwegiens, autant sübiects aux dits Danois, comme le Royaulme d'Jrlande[951], aux Anglois[952]. [953]

Qu'on ne scauroit separer, ni partager, en façon quelconque la dite Norwege, quoy qu'on vouldroit. [954]

Le Prince Royal[955], fütür Roy, auroit bien conservè, son droict Hereditaire, & a tous ceux de sa mayson[956], contre ceux, (qui le vouloyent faire quitter ce droict, á son election mal convenablem*en*t) mais en cela il se seroit desja preiüdiciè, qu'il auroit concedè, la nomjnation, de six conseillers, (en la place des morts) dü Royaulme aux estats, ou Cons*eilleu*rs au lieux, que le feü Roy, auroit obtenü & maintenü tout sa vie, non seulem*en*t la confirmation, mais aussy, la nomination. [957]

Abschied, von der Frawen Rantzowinn,[958] vndt ihren kindern[959], auch etzlichen haüptleütten, genommen.

	{Meilen}
Darnach, mit seinen pferden forth, da er[960] vnß, biß an die Königl*iche* [961] gräntze, das geleidte <mit schönem train [962] > gegeben, vndt	3

947 Norwegen, Königreich.
948 Dänemark, Königreich.
949 Norwegen, Königreich.
950 *Übersetzung:* "Rantzau mag nicht, dass das Königreich Norwegen für die anderen Herzöge von Holstein erblich ist, ungeachtet ihres Titels und ihres Anspruchs, sowohl als dass die Königreiche alle beide, Dänemark und Norwegen, aufgrund von Bündnis und Staatsräson über ihren Erhalt so eingegliedert sind, dass der eine ohne den anderen weder sein kann noch darf."
951 Irland, Königreich.
952 England, Königreich.
953 *Übersetzung:* "Dass alle wichtigsten Ämter und die Häfen und Festungen in den Händen der Dänen wären und die Norweger ebenso sehr Untertanen der besagten Dänen wären wie das Königreich Irland von den Engländern."
954 *Übersetzung:* "Dass man auf keinerlei Art das besagte Norwegen trennen oder teilen könne, obwohl man wollte."
955 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
956 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
957 *Übersetzung:* "Der Königliche Prinz, der zukünftige König, hätte sein Erbrecht gut bewahrt und für all jene von seinem Haus und gegen diese (die ihn dazu bringen wollten, dieses Recht unpassenderweise für seine Wahl aufzugeben), aber darin hat er sich bereits einen Nachteil geschaffen, dass er der Ernennung von sechs Beratern (anstelle der Toten) vom Königreich an die Stände oder Berater zugestimmt hatte, anstatt dass der verstorbene König nicht nur die Bestätigung, sondern auch die Wahl bekommen und sein ganzes Leben behalten hätte."
958 Rantzau, Dorothea, Gräfin von (1619-1662).
959 Ahlefeld, Margaretha Dorothea von, geb. Rantzau (1643-1665); Rantzau, Detlef, Graf von (1644-1697).
960 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
961
962 *Übersetzung:* "Gefolge"

höflich valediciret[963]. Wir seindt forth, auff Gottdorff[964] [a]lda der hertzogk Friederich[965], mit zweyen Söhnen[966], vnß im platze [[487v]] des Schloßes, mit vielem comitat[967], solenniter [968] empfangen, undt hat es nur eine stunde vorhero erfahren, wiewol ichs ~~ihm~~ drey stunden vorhero, zu avisiren gemeint gewesen, auch zu dem ende voran geschigkt, car il n'y avoit point d'apparence, à sürprendre ün grand Prince[969], que ie n'avois veü, en 27 ans. Il s'est monstrè fort affectionnè, á moy, et a mes fils[970], qu'il avoit veü a Plöene[971], il y a onze ans. [972] Er hat mich, in mein gemach, begleitet, darnach auch selber wieder zur mahlzeit, geholet, zu der hertzoginn[973], geführet, alda mich die herztoginn mit zweyen Töchtern[974], freündtlich salutirten, undt daselbst in einem schönen, großen Gemach, Tafel gehalten wurde.

Jch mußte alleine, oben an sitzen, der hertzogk, undt hertzoginn, saßen einander, gegen über, darnach meine Söhne, über seine Söhne[975], undt Töchter[976], (vnangesehen vieler verweigerungen, undt prangens,) gesetzt wurden. Meine Jungkern, alle drey, Schwechhaußen[977], Rindtorff[978], undt <Tobias> Steffegk von Kolodey[979], seindt mit, an die fürstl*iche* Taffel, gesetzt worden, wie auch

963 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
964 Gottorf.
965 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
966 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich, Herzog von (1635-1654); Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Georg, Herzog von (1638-1655).
967 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
968 *Übersetzung:* "feierlich"
969 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
970 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
971 Plön.
972 *Übersetzung:* "denn es hätte nicht gut ausgesehen, einen großen Fürsten, den ich seit 27 Jahren nicht gesehen habe, zu überraschen. Er hat sich mir und meinen Söhnen, die er in Plön vor 11 Jahren gesehen hat, sehr zugeneigt gezeigt."
973 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
974 Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1630-1680); Mecklenburg-Güstrow, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1631-1719).
975 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (2), Herzog von (1647-1648); Schleswig-Holstein-Gottorf, August Friedrich, Herzog von (1646-1705); Schleswig-Holstein-Gottorf, Christian Albrecht, Herzog von (1641-1694).
976 Hessen-Darmstadt, Maria Elisabeth, Landgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1634-1665); Schleswig-Holstein-Gottorf, Anna Dorothea, Herzogin von (1640-1730); Hedwig Eleonora, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1636-1715).
977 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
978 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
979 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

ein Lytzaw[980] von geschlecht[,] der jungen herren hofmeister, So dann ein Wjlstorf[981], welcher zuweilen, gar eines lustigen humors, sein soll.

Der hertzogk, hat allerley schöne discours [982] geführet, von dem itzigen statu Germaniæ[983], Daniæ[984], et Sueciæ[985] [986], vom kriegswesen, von Friedenstractaten[987], von seiner Legation in die Moßkaw[988], vndt Persien[989], von alten [[488r]] Unionssachen, da auch etwaß, wiewol gar moderate [990], das Böhmische[991] wesen, mit berühret worden.

Die herztoginn[992], ist auch gar demühtig, undt human, gewesen, bey der mahlzeit, vndt nach derselbigen. Gegen 10 vhren, hat man gute Nacht, gegeben. <Der hertzogk[993] begleittete mich wieder gar höflich in mein losament[994].>

Der hertzogk, so noch 5 Söhne[995], vndt 5 Töchter[996], am leben hat, von den 15 so ihm Gott, gleich wie mir, biß dato [997] beschehrt gehabt, (wiewol die väterliche, vndt gnedige heimsuchung, vndt Theilung, mit mir, etwaß anderst gefallen, undt meistlich, vber die Söhne[998] außgegangen) hat den Tittul Durchleüchtigkeit, newlichst, vom Kayser[999], empfangen, vndt das ius primogenituræ [1000], neben solchem Tittul, auf seinen Elltisten Sohn, wann er ihme wirdt succediren[1001], und regierender herre werden.

---

980 Lützow (12), N. N. von.
981 Wolffersdorff, N. N. von.
982 *Übersetzung:* "Reden"
983 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
984 Dänemark, Königreich.
985 Schweden, Königreich.
986 *Übersetzung:* "Zustand Deutschland, Dänemarks und Schwedens"
987 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
988 Moskauer Reich (Großrussland).
989 Persien (Iran).
990 *Übersetzung:* "mäßig"
991 Böhmen, Königreich.
992 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
993 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
994 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
995 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (2), Herzog von (1647-1648); Schleswig-Holstein-Gottorf, August Friedrich, Herzog von (1646-1705); Schleswig-Holstein-Gottorf, Christian Albrecht, Herzog von (1641-1694); Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich, Herzog von (1635-1654); Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Georg, Herzog von (1638-1655).
996 Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1630-1680); Hessen-Darmstadt, Maria Elisabeth, Landgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1634-1665); Mecklenburg-Güstrow, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1631-1719); Schleswig-Holstein-Gottorf, Anna Dorothea, Herzogin von (1640-1730); Hedwig Eleonora, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1636-1715).
997 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
998 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
999 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1000 *Übersetzung:* "Erstgeburtsrecht"
1001 succediren: folgen, nachfolgen.

Jl me dit aussy, que Rantzow[1002] l'avoit recerchè d'estre content, qu'il füst fait conte, de Sa Ma*jes*tè Jmperialle. [1003]

Jl dit: que les paysans, en Dennemargk[1004], ont des services limitèz, et qu'ils ne servent pas, comme en Holstein [1005], en toutes choses, tant qu'on veüt, ainsy qu'ün paysan Danois, ne vaut pas mille Dalers, comme en Holsace[.] Que Rantzow peüt avoir 700 paysans en Holsace[,] & Schleßwygk[1006], et Jütlande[1007], & en Dennemarkg: 300. [1008]

Qu'il y a des gentilshommes Danois, qui ont a 2[,] 3 voire iüsqu'a 8 ou 10 m*ille* paysans, ainsy que le dit R*antzau* n'est point le premier, et le plüs richte de tous, comme on se l'immagine, & comme plüsieurs sont de cest opinion. [1009]

29. Juni 1648

[[488v]]

℔ den 29[ten:] Junij [1010]: 1648.

<Regen, windt.>

Jch bin alhier, zu Gottorf[1011], still gelegen, und gleich wie gestern, schön wetter gewesen, also hat sichs heütte auch angelaßen, hat doch darnach, etwaß geregenet.

Gottorf, ist eine schöne residentz, lieget an einem arm der OostSee[1012], daran ~~ge~~ auch die Stadt Schleßwig[1013], zwar ein canonschuß weitt, von der residentz gelegen. Das schloß Gottorf ist mit einem wall, und graben, wol versehen, und liegt eine compagnie fußvolgk[1014], in garnison, hieroben.

Das Schloß, hat einen doppelten hof, vndt platz, ist in die vierung, gebawet, ansehlich, wiewol altvätterisch, mit schönen gemächern, undt einer kirchen, auch Zeüghauß, Ställen, vndt dergleichen, (diese beyde letzere, vorm Schloße,) wol versehen.

1002 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
1003 *Übersetzung:* "Er hat mir auch gesagt, dass Rantzau ihn hätte ersucht, einverstanden zu sein, dass er von Ihrer Kaiserlichen Majestät zum Grafen gemacht wurde."
1004 Dänemark, Königreich.
1005 Holstein, Herzogtum.
1006 Schleswig, Herzogtum.
1007 Jütland (Jylland).
1008 *Übersetzung:* "Er sagt, dass die Bauern in Dänemark eingeschränkte Dienste haben und dass sie nicht wie in Holstein in allen Dingen dienen, so wie man will, sowohl als ein dänischer Bauer keine 1000 Taler wert ist wie in Holstein und dass Rantzau 700 Bauern in Holstein, Schleswig und Jütland haben kann, und in Dänemark 300."
1009 *Übersetzung:* "Dass es dänische Edelmänner gibt, die von 2, 3 […] bis zu 8 oder 10 Tausend Bauern haben, so wie daß besagter Rantzau nicht der erste und der reichste von allen ist, wie man es sich vorstellt und wie viele der Ansicht sind."
1010 *Übersetzung:* "des Juni"
1011 Gottorf.
1012 Ostsee.
1013 Schleswig.
1014 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

Nach der mahlzeit, hat der höfliche hertzogk[1015], mir die Ehre gethan, vndt mich selbst herümber geführet, theils zu fuße theilß zu kutschen. Vndt haben besehen, den schönen großen gartten, draußen vber der brügke, am Rendeßburger wege zu, welcher mit schönen großen bedegkten allèen vndt compartementen[1016], reichlich geziehret ist. Es stunden auch, Pomerantzen, vndt citornenbawmlein darinnen, sampt allerley andern Jndian*ischen* vndt deütschen früchten, schönen blumen, vndt dergleichen. Meritirt[1017]; gesehen zu werden. Es stehen auch statuæ [1018] darinnen, des Neptunj[1019], Acteonis[1020], &c*etera*

Postea [1021]: den Stall besehen, darinnen schöne pferde, in der Menge, vndter andern, ein Türck*ischer* Brauner, so weit auß Persia[1022] [[489r]] gekommen. Die kirche im Schloß, nahe an meinem gemach, <hat man> zuvor auch besehen.

Jm Zeughauß, stunden viel schöne Stügke[1023], große, vndt kleine, wie auch viel vndt mancherley gewehr, fußvolgk[1024], vndt Reütterey, außzurüsten. Der hertzogk[1025] sagte, er hette wol 100 metalline Stügke, darinnen gehabt, aber viel auf die Festungen, vertheilet, wie auch, vom gewehr, etzliche Tausendt Mann, armiren laßen, alß der status, turbatus [1026] gewesen.

Vnßere pursche, ist zu Mittage, sehr trungken geworden, weil sie ein groß cristallen glaß, in der herztoginn[1027] gemach, mit gutem wein, ein ieder, zum willkommen, außtringken müßen. Man hat mich aber, auß höfligkeit, vndt weil ich wol eher, alhier gewesen, darmit verschonet, zumahl, da ich davor gebehten, vndt protestiret, daß ich nicht also, wie vor 27 iahren, (da ich alhier[1028] drey hertzoge von Hollstein[1029], weg soff, in stargkem, allezeit voll eingeschengktem reinwein, vndt sie trungken nur Frantzenwein, nicht so voll eingeschengket, in ansehung, daß ich einem Blumen[1030] von geschlecht, welcher mir, vorm Tringken, stunde, nichts zu commandiren hatte) mehr tringken möchte.

Bin derowegen, nüchtern geblieben, und habe zwar viel genug, an gesundtheitten, vndt sonsten, in gesottenem waßer, getrungken, vndt bescheidt gethan. Es ist ein lieber, frommer, höflicher, gelehrter, wagkerer, discreter Printz, dieser Hertzogk Friederich, zu Schleswigk; hollstein, undt hat einen guten verstandt, erfahrung, undt geschigkligkeit, in Staats: vndt Regiments: Sachen. Gott erhalte ihn lange!

1015 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1016 Compartement: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.
1017 meritiren: verdienen.
1018 *Übersetzung:* "Statuen"
1019 Neptun.
1020 Adonis.
1021 *Übersetzung:* "Später"
1022 Persien (Iran).
1023 Stück: Geschütz, Kanone.
1024 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1025 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1026 *Übersetzung:* "der Zustand unruhig"
1027 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
1028 Gottorf.
1029 Personen nicht ermittelt.
1030 Blome (2), N. N. von.

30. Juni 1648

[[489v]]

♀ den 30ten: Junij [1031] : 1648.

<Regen.>

heütte habe ich des hertzogs[1032] gemach, feine gemälde, schöne vhrwergke, ein Einhorn, auß Gröenlandt[1033], undt seine bibliotheca [1034] (welche in seinem gemach, undt noch in dreyen kammern abgetheilet ist,) besehen, undt allerley rar gefunden, vndter andern, ein camelæon, ein Armadillo [1035], ein steinern brodt, so einer, vor wenig iahren, dem andern <alhier im lande[1036] >, auß boßheit, verwüntzschet gehabt, undt es also, zu stein, geworden, ein steltzam doppeltes alhier, gelegtes Ey, Elefantenzähne, walruschen[1037] haüpt, & talia [1038].

Darnach, im langenSaal, die alten Säxischen[1039] Könige gemahlet, wie zu Dresen[1040] [!], da stunde auch ein sehr schönes vhrwergk, mit <gehenden> figuren, astrolabio [1041], <schreyenden> hanen undt klingelwergk geziehret, wol ordiniret, undt abgetheilet, eine fortuna[1042] oben darauf, alles außwenig vergüldet, innwendig mit vielen rädern, so in lautter ketten hängen, wol gearbeitet, von einem alten 77 jährigen Straßburger[1043].

Bey der hertzoginn[1044], haben wir in ihrem cabinet [1045], viel schöne sachen gesehen, von Silbern vndt güldenen kästlein, undt geschirren, wie auch von Agtstein[1046], agatha[1047], iaspis, cristall, undt andern geschirren, büchlein, gemälde, und allerley köstlichen rariteten, ührlein, undt dergleichen DamenSachen[,] Onixstein, einhorn, krötenstein, et talia [1048].

Le gouverneür Litzaw[1049] des jeünes Princes[1050], m'a annocè quelque chose[.] [1051]

1031 *Übersetzung:* "des Juni"
1032 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1033 Grönland (Grønland).
1034 *Übersetzung:* "Bibliothek"
1035 *Übersetzung:* "Gürteltier"
1036 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
1037 Walrusch: Walross.
1038 *Übersetzung:* "und anderes"
1039 Sachsen, Kurfürstentum.
1040 Dresden.
1041 *Übersetzung:* "Winkelmesser"
1042 Fortuna.
1043 Straßburg (Strasbourg).
1044 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
1045 *Übersetzung:* "Kabinett"
1046 Agtstein: Bernstein.
1047 Agat: Achat.
1048 *Übersetzung:* "und anderes"
1049 Lützow (12), N. N. von.

[[490r]]
Ein Thumbprobst von Lübegk[1052], Winterfeldt[1053], ist auch anhero [1054] gekommen, Saße mit, an der Tafel.

Diesen abendt, nach genungsahmer[!] conversation, habe ich, von der hertzoginn[1055], vndt ihren beyden Frawlein[1056], meinen abschiedt genommen.

Der hertzogk[1057] hat mich wieder, in mein Gemach, begleitet, wie er allemahl von der mahlzeit wiederkommende, gethan, auch wann ich etwaß besichtigen wollen, undt hat mir auch durch die Seinigen fleißig aufwartten laßen, vndt alle ehre, mir erwiesen, Gott dangke ihm davor.

1050 Schleswig-Holstein-Gottorf, August Friedrich, Herzog von (1646-1705); Schleswig-Holstein-Gottorf, Christian Albrecht, Herzog von (1641-1694); Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich, Herzog von (1635-1654); Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Georg, Herzog von (1638-1655).
1051 *Übersetzung:* "Der Erzieher der jungen Fürsten hat mir etwas angekündigt."
1052 Lübeck.
1053 Winterfeld, Johann Friedrich von (1609-1669).
1054 Gottorf.
1055 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
1056 Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1630-1680); Mecklenburg-Güstrow, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1631-1719).
1057 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

01. Juli 1648

[[490r]]

♄ den 1. Julij [1] : 1648.

<Regen.>

Olearius[2] , Mathematicus [3] alhier[4] , ist gestern auch bey Mir gewesen, ein Ascherßleber[5] , so die schöne rayse in die Moßkaw[6] , vndt Persiam[7] , mitgethan, undt beschrieben. Jch habe gerne mit ihm, conversiret. p*erge* [8]

Darnach, haben wir gefrühestügkt, darzu der hertzogk[9] auch endtlich gekommen, undt habe abschiedt genommen. Er hat mich wieder, mit seiner noblesse [10] in den platz, biß an die kutzsche, (so er mir geliehen,) convoyiret[11] , vndt ich bin, mit derselbigen, wie auch, mit noch vier geliehener köerwagen[12] , biß nach Glücksburgk[13] , gefahren 5 m*eilen* nach dem wir, eine meile von Glücksb*urg* zu Flenßburgk[14] durchgefahren! Der weg, von Gottorf biß Flenßburgk wahr sehr gut, durch Sandichte heyde, vndt holtz, von Flenßb*urg* aber biß Glügksb*urg* etwaß tief vndt Morastich. Der anblick zu Glücksb*urg* wahr schlecht, weil niemandt im Schloße [[490v]] vorhanden wahr, sondern alle herrschaft nachm Grawenstain[15] gezogen, vndt der anwesende Amptschreiber[16] , vnß endtweder wieder zurügk[17] , nach Flenßburgk[18] , oder in den krug alhier[19] wiese, weil er sagte, er köndte sich nichts bemächtigen, weil alle gemächer versperret, vndt alles vorrath, verschloßen wehre. Endtlich, nahm er doch, des hertzogs von Gottorf[20] , pferde auff, vndt ich bliebe, jm kruge. Gott gebe! beßeren succeß[21] , als der anfang, erscheinet! <Jch habe an hertzogk Philips[22] geschrieben. e*t cetera* >

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Olearius, Adam (1599-1671).
3 *Übersetzung:* "Mathematiker"
4 Gottorf.
5 Aschersleben.
6 Moskauer Reich (Großrussland).
7 Persien (Iran).
8 *Übersetzung:* "usw."
9 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
10 *Übersetzung:* "Adel"
11 convoyiren: begleiten, geleiten.
12 Körwagen: norddeutscher Korbwagen.
13 Glücksburg.
14 Flensburg.
15 Gravenstein (Gråsten).
16 Person nicht ermittelt.
17 Im Original sind die Silben "zu" und "rügk" getrennt geschrieben.
18 Flensburg.
19 Glücksburg.
20 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
21 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
22 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

Le Düc a Gottorff me dit aussy confidement, Que le Prince Royal, de D*änemark* [23] estoit fort mal, accommodè, a cause des debte, & prèst a faillir, c*'est* a d*ire* qu'on a menacè a ses respondants, quj ont mis caution p*our* luy, á Kiel[24], de les mettre en arrest [25], in die einlage, s'ils ne payent l'vmbschlag[26] prochain, ce quj seroit ün tresgrand affront, au Prince mesmes. [27] Jtem [28]: Que le dit Prince estant encores Archevesque de Brehmen[29], auroit prins le tiltre de Serenitè (Durchl*auch*tt) contre l'avis, dü Roy[30] son Pere, & dü Prince son frere[31], lequel alors estoit encores en vie, & devoit seül avoir ce tiltre. Le Düc de Gottorff, l'a obtenü, sans le desirer, quoy qu'il soit issü de sang royale par Pere[32] & Mere[33], et on l'a mesmes offert a tous ses fils[34], ~~mais~~ <a la> cour Jmperiale[35], mais il ne l'a <pas> acceptè, que pour son aisnè, lors qu'il [[491r]] seroit maieur, & regnant, <cela ne luy[36] couste; que 2000 florins d'or> & l'Emp*ereu*r[37] luy[38] a aussy accordè la maioritè au 18$^{me.}$ an, de son aage, et ainsy consecütivement, de Pere, en fils etc*etera*[,] le Düc haissant les partages èsgaux, comme üne peste des familles, & de leur Dignitè. [39]

Aux nopces, dü feu Prince Royal, de Dennemargk[40], ce Düc a estè Amb*assadeu*r de l'Emp*ereu*r & a eü des contestations, avec l'Amb*assadeu*r[41] de France[42], qu'il a neantmois dissipèes, comme üne nüèe, l'autre luy voulant prescrire des formalitèz, et celuy-cy, ne les voulant recevoir. L'Emp*ereu*r a donnè alors, ün present de perles, de la valeür de dixmille Dalers Jmperiaulx, & tous les Roys, de

---

23 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
24 Kiel.
25 *Übersetzung:* "Der Herzog von Gottorf hat mir auch vertraulich gesagt, dass der königliche Prinz von Dänemark wegen der Schulden sehr schlecht ausgestattet wäre und bereit zu sündigen, das heißt, dass man seinen Bürgen, die für ihn in Kiel Kaution hinterlegt haben, gedroht hat, sie in Arrest zu setzen"
26 Umschlag: Handel, Kauf und Verkauf.
27 *Übersetzung:* "wenn sie nicht den nächsten Umschlag bezahlten, was ein sehr großer Affront gegenüber dem Fürsten selbst wäre."
28 *Übersetzung:* "Ebenso"
29 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
30 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
31 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).
32 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von (1575-1616).
33 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
34 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (2), Herzog von (1647-1648); Schleswig-Holstein-Gottorf, August Friedrich, Herzog von (1646-1705); Schleswig-Holstein-Gottorf, Christian Albrecht, Herzog von (1641-1694); Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich, Herzog von (1635-1654).
35 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
36 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
37 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
38 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich, Herzog von (1635-1654).
39 *Übersetzung:* "Dass der besagte Fürst, weil er noch Erzbischof von Bremen ist, den Titel der Durchlaucht entgegen dem Ratschlag des Königs, seines Vaters, und des Prinzen, seines Bruders, welcher damals noch am Leben war, angenommen hat, und er wollte diesen Titel allein haben. Der Herzog von Gottorf hat ihn erhalten, ohne ihn zu wollen, obwohl er durch Vater und Mutter aus königlichem Blut stammt, und man es am Kaiserlichen Hof allen seinen Söhnen angeboten hat, aber er hat es nicht angenommen, außer für seinen Ältesten, wenn er erwachsen und regierend ist, das kostete ihn nicht mehr als 2000 Goldgulden und der Kaiser hat ihm auch die Volljährigkeit mit 18 Jahren wegen seines Alters zugestanden, und auch nacheinander vom Vater auf den Sohn usw., obwohl der Herzog die gleichwertige Aufteilung wie eine Pest der Familien und ihrer Würde hasst."
40 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).
41 Mesmes, Claude de (1595-1650).
42 Frankreich, Königreich.

la christientè, ont fait des beaux presens, aux nouveaux marièz, horsmis la France, laquelle si fort celebre aultrem*en*t en courtoysie, n'a rien donnè, le Conte d'Avaux <Amb*assadeu*r> alleguant, de donner ün village de 3 ou 4 m*ille* escüs ou Dalers, vaillant, seroit trop de petite valeur, por ün Roy, & de presenter des villes <entieres>, ou Provinces, son Roy[43], n'en avoit point a donner comme cela, en voye. [44]

Le Düc de Gottorff[45], accompagnè alors, de 300 chevaux d'üne quantitè de Noblesse, entr'autres, de 3 Princes, a estè receü tres solemnellem*en*t alors, en Dennemargk[46], & plüs de 1500 chevaux, l'ont rencontrè, avec le fils[47] puisnè dü Roy, en campagnge, devant Coppenhagen[48]. [49]

Jl a estè traittè, tresmagnifiquem*en*t, en cest legation. Mais le Roy[50], de glorieuse memoire, n'a point voulü ceder, a aulcün Ambass*adeu*r & pourtant n'est pas venü a table. [51] p*erge* [52]

02. Juli 1648

[[491v]]

⊙ den 2. Julij [53]: 1648.

<Regen.>

Jn die kirche alhier zu Glügkßburgk[54], da der pfarrer[55] den Text: von Mariæ heimsuchung[56] genommen, vndt den Jungfern, viel feine vermahnungen gegeben.

{Meilen}

---

43 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
44 *Übersetzung:* "Bei der Hochzeit des seligen königlichen Prinzen von Dänemark war dieser Herzog Gesandter des Kaisers und hatte Streit mit dem Gesandten von Frankreich, was er wie eine Wolke verjagt hat, obwohl der andere ihm die Zeremonien vorschreiben wollte und dieser sie nicht annehmen wollte. Der Kaiser hat noch ein Perlengeschenk gemacht, im Wert von 10000 Reichstalern, und alle Könige der Christenheit haben schöne Geschenke an die neu Verheirateten gemacht, nur Frankreich, welches sonst in Höflichkeitssachen so sehr gefeiert ist, hat nichts gegeben, obwohl der Gesandte Graf von Avaux auf dem Weg vorgab, ein Dorf oder 3 oder 4000 Écu oder Taler beherzt zu schenken wäre von geringerem Wert für einen König, und ganze Städte oder Provinzen zu schenken, davon hatte sein König nichts derartiges zu geben."
45 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
46 Dänemark, Königreich.
47 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).
48 Kopenhagen (København).
49 *Übersetzung:* "Der Herzog von Gottorf, der damals von 300 Pferden von einer Mehrzahl des Adels begleitet wurde, unter anderem von drei Fürsten, ist damals sehr feierlich in Dänemark empfangen worden und mehr als 1500 Pferde haben ihn mit dem ältesten Sohn des Königs auf dem Feld vor Kopenhagen empfangen."
50 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
51 *Übersetzung:* "Er ist mit dieser Gesandtschaft sehr hervorragend behandelt worden. Aber der König, glorreichen Angedenkens, wollte keinem Gesandten nachgeben und ist dabei nicht zu Tisch gekommen."
52 *Übersetzung:* "usw."
53 *Übersetzung:* "des Juli"
54 Glücksburg.
55 Person nicht ermittelt.
56 Vgl. Lukas 1, 39-57.

Darnach, ist einer vom adel, ein Seidlitz[57] 1
ankommen, vom hertzogk Philips von hollstein[58]
, meinem Schwager, gesandt, mit offerten,
vndt Complimenten[59], vndt invitation[60] nacher
Grawenstain[61] <vollends> zu kommen, auch
excüsen[62], daß er selber mir nicht entgegen biß
dahin, kommen können. Jch habe abermalß im
krug, malzeit gehalten, darnach haben wir eben
die pferde, so vnß in die kirche geführt gehabt,
bekommen, vndt seindt, nebenst etzlichen andern
Dänischen köerwagen[63], vor die vnßerigen,
forthgefahren, biß an die Flenß[64], das waßer, so
nacher Flenßburgk[65], gehet, durch holtz, alda
vbers waßer, mit rudern geschift, vndt wieder
durch holtz, nach Bruagker[66], ein dorf, vndt
Meyerhof, so hertz*og* Philips zustendig. Die
holtzungen haben schöne Mast, vndt Eichbawme,
auch etwaß Schweinewildt, und ander wildpreth.
Darnach wieder, vber ein gesaltzen waßer,
darinnen hertz*og* Pilips ein groß Schiff, von
vngefehr 40 lasten[67], zur negociation[68] vndt
traffic [69], stehen hatte. Von dannen, empfieng
vnß die kutzsche, vndt wurden vollends biß
nach Grawenstain geführet, alda vnß der alte 65
iährige hertzogk Philips, mit dreyen Söhnen[70]
, im Schloßplatz empfienge, vndt darnach,
(nach vollendeter begleittung, einlogirung[71]

57 Seidlitz (4), N. N. von.
58 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
59 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
60 Invitation: Einladung.
61 Gravenstein (Gråsten).
62 Excuse: Entschuldigung.
63 Körwagen: norddeutscher Korbwagen.
64 Flensburger Förde.
65 Flensburg.
66 Broager.
67 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).
68 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.
69 *Übersetzung:* "Verkehr"
70 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).
71 Einlogirung: Einquartierung.

vndt complimenten) an der Tafel nebst seiner gemahlin[72], und Töchtern[73], [[492r]] auch übrigen bedienten, wol tractirte[74].

Rechnet man also, in allem, von Glügßburgk[75], biß nachm Grawenstain[76], (welches ein hauß, vndt ~~Forwergk~~ <edelmanns>gut, so er newlichst, vmb, undt vor 90 m*ille* {Thaler} von einem von Alefeldt[77], erkaufft, vndt schöne gelegenheitten[78] hatt, er hat es aber mehrentheils, mit briefen vndt Sigeln, bezahlt, undt assigniret[79] bey der Crone[80], vndt zu Sonderburgk[81], theilß auch, mit bahrschaften) 2 m*eilen*[.] Sie seindt aber guht, vndt köndten wol vor drey mit dem doppelten trajectu[82], (darbey vnß Gott lob, das wetter, dißmahl favorisiret,) paßiren.

Es wahr auch ein parc, oder Thiergartten, vndterwegens. Jtem[83]: süße ~~S~~ innländische Seen, darinnen stadtliche Fischereyen sein sollen. 400 kühe werden gehalten, bey diesem guht. Je trouve ce Prince[84], assèz bien affectionnè, mais grand mèsnager, chiche, et retenü. A la mode Nordlandoyse, on a beü, un peü, avec excèz, & fait boire les aultres, crüellement.[85]

03. Juli 1648

☽ den 3. Julij[86]: 1648. ⊕

J'ay déscouvert au D*uc* Phil*ipp*[87] la fourbe de mes ioyaulx, & il l'a fort improuvè avec dèsdaing, s'excüsant, d'en estre innocent, et de n'en avoir rien sceü, croyant, que ces pieces là, appartenoyent

72 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).
73 Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689); Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1628-1664); Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1634-1701); Sachsen(-Zeitz), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Auguste, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1633-1701); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1640-1671).
74 tractiren: behandeln.
75 Glücksburg.
76 Gravenstein (Gråsten).
77 Ahlefeld (4), N. N. von.
78 Gelegenheit: Lage eines Ortes.
79 assigniren: zuweisen.
80 Dänemark, Königreich.
81 Sonderburg (Sønderborg).
82 *Übersetzung:* "Überfahrt"
83 *Übersetzung:* "Ebenso"
84 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
85 *Übersetzung:* "Ich halte diesen Fürsten für ziemlich wohlgewogen, aber sehr sparsam, geizig und zurückhaltend. Auf die nordländische Art hat man ein wenig mit Ausschweifungen getrunken und die anderen unmenschlich trinken lassen."
86 *Übersetzung:* "des Juli"
87 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

Veritablement a ma femme[88], comme elle l'avoit persuadè, avec son frere, à Norburg[89], & que ie le devois seulement dire & manifester, a iceluy, il m'en pri[...] [90] [91]

[[492v]]
Heütte seindt wir alhier, zu Glügkßburgk[92] [93], stille gelegen.

Man hat vnß wol tractirt[94], aber stargk getrungken.

Le Duc Philippe[95], m'a satisfait, en quelque façon cordialem*ent* [96] e*t cetera*[.]

Er hat mich Nachmittage, in sejnen gartten alhier, zum Grawenstain[97], geführet, welcher schawwürdig, vndt es hat im lusthaüßlein daselbst, etwas trungk, vndt dann auch absonderlich vertrawliche discurß, N*ota* B*ene* [98] gegeben. p*erge* [99]

Des hertzogs Stallmeister, ist ein Schlesier[100], ein Worgowitz[101].

Die <iungen> hertzoge heißen, der elltiste Frantz Philip[102], der andere: hertzog Christian[103], der drittte, <h*erzog* > Adolph[104].

Avis [105]: daß große Thewrung des getreydichs in Polen[106], undt Preüßen[107], seye, vndt derohalben, wehre auch zu Dantzigk[108] verbotten, kein getreydich heraußer zu schiffen.

Jl y a des secrettes fievres, quj regnent en ce pays[109] & plüs*ieur*s meürent promptem*en*t de telle malignitè, entre autres, est sübitement trespassè, ce celebre medecin, D*octeur* Zobel[110], á Gottorff[111], au terme de 5 jours! [112] Guarda! [113]

---

88 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
89 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
90 Im Original wurde die Seite beschnitten.
91 *Übersetzung:* "Ich habe Herzog Philipp den Betrug mit meinen Juwelen aufgedeckt und er hat es mit Verachtung sehr mißbilligt, und sich entschuldigt, daran unschuldig zu sein und davon nichts gewusst zu haben, weil er glaubte, dass diese Teile dort wirklich meiner Frau gehörten, da sie ihn mit ihrem Bruder aus Norburg überzeugt hatte, und dass ich es ihm nur sagen und bezeugen müsse, er mich darin […]"
92 Glücksburg.
93 Vermutlich meint Christian II. hier Gravenstein.
94 tractiren: bewirten.
95 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
96 *Übersetzung:* "Herzog Philipp hat mich herzlich irgendwie zufrieden gestellt"
97 Gravenstein (Gråsten).
98 *Übersetzung:* "beachte wohl"
99 *Übersetzung:* "usw."
100 Schlesien, Herzogtum.
101 Worgowitz, N. N..
102 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).
103 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698).
104 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658).
105 *Übersetzung:* "Nachricht"
106 Polen, Königreich.
107 Preußen, Herzogtum.
108 Danzig (Gdansk).
109 Holstein, Herzogtum.
110 Zobel, Friedrich (gest. 1647).

Diesen abendt, nach genugsahmen Trungk, vndt gesellschaft, haben wir vom hertzogk Philipßen, einen trewhertzigen abschied, genommen, wie auch, von seinen Söhnen[114], Gemahlin[115], undt Töchtern[116]. <N*ota* B*ene*: Le nozze del Pr*ince* Gio*vanni* [117] a Gottorff[118], e che'l C*onte* d'Old*enburg* [119] gli lascia 100000 Tal*er*i contantj, con le Sig*nor*ie di Jever[120], e Kniphausen[121], che verriano altrove, senza queste nozze > [122]

Jl a eü honte, avec moy, des exorbitantes aus [...] [de.] [123] a demandè a mon desceü, & preiüdice, des [...] [124]. [125] Mà quel mal non hà rimedio! ohibò! [126]

04. Juli 1648

[[493r]]

♂ den 4[ten:] Julij [127]: 1648.

{Meilen}

---

111 Gottorf.
112 *Übersetzung:* "Es gibt geheime Fieberkrankheiten, die in diesem Land herrschen, und einige sterben plötzlich an dieser Krankheit, unter anderem ist dieser gefeierte Arzt, Dr. Zobel, in Gottorf innerhalb von 5 Tagen ganz plötzlich verstorben!"
113 *Übersetzung:* "Gib acht!"
114 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).
115 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).
116 Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689); Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1628-1664); Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1634-1701); Sachsen(-Zeitz), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Auguste, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1633-1701); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1640-1671).
117 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
118 Gottorf.
119 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
120 Jever, Herrschaft.
121 Kniphausen, Herrschaft.
122 *Übersetzung:* "Die Hochzeit des Fürsten Johann in Gottorf, und dass der Graf von Oldenburg ihm insgesamt 100.000 Taler überlässt, mit der Herrschaft Jever und Kniphausen, die kommen werden […] ohne […]"
123 Seite beschnitten.
124 Seite beschnitten.
125 *Übersetzung:* "Er hat sich mit mir geschämt über die unverschämten […] er hat zu meiner Enttäuschung und meinem Nachteil die […] gefordert."
126 *Übersetzung:* "Aber dieses Übel hat kein Heilmittel! Pfui!"
127 *Übersetzung:* "des Juli"

heütte frühe forth, in Gottes Nahmen, von Grawenstein[128], nacher Norburgk[129] in der Jnsel Alsen[130], gelegen 2

Vndterwegens im Meyerhof Bellegart[131], vnß aufgehalten. <Viel wildpreth in der weyde gesehen.>

Vber den kleinen Sundt[132] mit ~~bohten,~~ <Booten,> geschifft.

Norburgk, ist ein fein Schloß, mit einem breitten waßergraben, vmbgeben, hat feine zimmer, vndt Sähle, auch einen großen vorhof, vndt Forwergk, vndt einem feinen flegken. p*erge* [133]

Meine Muhme, geborne Fürstin zu Anhalt[134], hertzogk Friederichs, zu Schleßwick holstein[135] L*iebden* gemahlin, hat in abwesen, ihres herren, mich im Schloßplatz, willkommen geheißen, mit dreyen Töchtern[136], vndt mich wol tractiret[137]. Der hofmeister, <vo*n* > Offenbergk[138], ein Pommerischer[139] vom Adel, wahr auch alhier. Vndt nach dem wir malzeitt gehalten, in hertz*og* Friderichs, meines Schwagers, zimmer, habe ich den gantzen Nachmittag, mit der hertzoginn, geredet, meine Söhne[140] aber, haben mit den Frewlein, auch Jungkern, undt Jungfern, (darundter eine Rindtorfin[141], meines Rindtorfs[142] bahße) gespiehlet. < Mad*am*e la Düchesse, m'a raccontè ses adversitèz! [143] >

On a pareillem*en*t dèsapprouvè [144], 1. L'engagerie secrette de mes joyaulx. [145] 2. Les [...] mes chin[...] [146] dées sous mon nome, (sans mon sceu[...] grand damn deshonneür, & preiüdice extraordinaire.) [147]

---

128 Gravenstein (Gråsten).
129 Norburg (Nordborg).
130 Alsen (Als), Insel.
131 Ballegaarde.
132 Als, Fjord.
133 *Übersetzung:* "usw."
134 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
135 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
136 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1634-1704); Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Louise Amöna, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1642-1685); Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1636-1692).
137 tractiren: behandeln.
138 Offenberg, N. N. von.
139 Pommern, Herzogtum.
140 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
141 Rindtorf (2), N. N. von.
142 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
143 *Übersetzung:* "Frau Herzogin hat mir von ihren Nöten erzählt."
144 *Übersetzung:* "Man hat bereits abgelehnt"
145 *Übersetzung:* "Die geheime Verpfändung meiner Juwelen."
146 Im Original wurden hier Zeilen ausgeschnitten.
147 *Übersetzung:* "Die [...] meine [...] unter meinem Namen, (ohne mein Wissen [...] zum großen Verlust, Schande und außerordentlichen Schaden.)"

hertzog Philip[148], hat 3 Söhne[149], vndt 6 Töchter[150], hertzogk Friderich aber, hat 3 Söhne[151], darvon der elltiste, ist von voriger Gemahlin, einer hertzogin von Saxen[152], vndt 3 Töchter, (welche alle nebenst 2 Söhnen, dieser gemahlin, kinder sind.)

[[493v]]
hertz*og* Philips[153] 2 Söhne[154], haben, mit ihrem hofmeister, vndt sonst in allem, 8 personen stargk, in einem iahre, durch verlag[155] des Königes[156], (welcher alles dirigiret, vndt auch die bestallung, dem dähnischen[157] hofemeister[158], gegeben) 6000 {Reichsthaler} in frembden landen, verzehret.

hertzog Friderichs[159] Elltister Sohn[160] aber, sol nur, mit 1500 wo nicht mit 1000 jährlich zukommen, welchen, die Elltern[161] verlegen[162], undt nicht der König.

Magnum Vectigal, Parsimonia! [163] [164]

Jch habe heütte die kirche alhier zu Norburgk[165], besehen, mit der hertzoginn.

N ~~Gegen die~~ <Nach der abendt> mahlzeit, ist der alte <68. iährige> hertzogk Friderich, anhero gekommen, hat sich zu bette niedergeleget, undt sehr über die rechte seitte geklaget. Jch habe ihn, zum allerersten Mahl, gesprochen, undt er hat wenig geredet, sich aber höflich, (seiner arth nach,) bezeiget. Apres deux ou trois bonnes paroles, ie luy ay dit: a Dieu, luy souhaittant <le> bon soir, & bonne santè. J'ay taschè, par l'entremise de la bonne Düchesse, ma cousine, d'obtenir mes desirs,

148 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
149 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).
150 Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689); Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1628-1664); Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1634-1701); Sachsen(-Zeitz), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Auguste, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1633-1701); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1640-1671).
151 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Christian August, Herzog von (1639-1687); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Bogislaw, Herzog von (1629-1679); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Rudolf Friedrich, Herzog von (1645-1688).
152 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1589-1630).
153 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
154 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Christian August, Herzog von (1639-1687); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Rudolf Friedrich, Herzog von (1645-1688).
155 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.
156 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
157 Dänemark, Königreich.
158 Ulfeldt af Sölvesborg, Corfitz, Graf (1606-1664).
159 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
160 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Bogislaw, Herzog von (1629-1679).
161 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
162 verlegen: vorschießen, vorstrecken.
163 *Übersetzung:* "Sparsamkeit ist eine große Einnahme!"
164 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..
165 Norburg (Nordborg).

mais il s'est monstrè fort dür & restif, a mes [...] [166] luy [...]ourner encores icy, demain[167], [ce] que je feray, p*our* voir, si Dieu me fera quelque grace, afin de parvenir, en quelque façon au bout de mes dessei[ngs.] [168]

05. Juli 1648

[[494r]]

☿ den 5. Julij [169] :

<Sturmwindt, regen.>

< N*ota* B*ene* [170]: Cordoglio continouo, dì e notte, dell'animale innocente, ammazzato, (cosa strana! e stupenda!) [171] >

Avis [172]: daß vor wenig Tagen, etzliche bohten, nahe an der fahrt, da wir gestern Morgens, vbergefahren, vndtergangen. Vndt das einer vom Adel, nebenst seiner Frawen, vndt andern leütten, gleichsfalß im vberpaßiren, <nach Assens[173] zu> ertrungken. hat man sich also wol vorzusehen, vndt Gott den herren, nicht zu versuchen, sondern vielmehr, vor rettung auß gefahr, vndt nöhten, in kindtlicher demuth, mit hertzensandacht, innbrünstig zu dangken, vndt vmb ferneren Schutz, vndt begleittung der h*eiligen* lieben Engel, vndt Frohngeisterlein[174], inniglich anzuruffen.

Es sollen auch newlichst, auf der rechten, offenbahrten OostSee [175], nach Dennemargk[176] zu, im sturm, drey Schiffe, vndtergangen sein, also das die Segelation[177] dahin, sonderlich diß iahr, zimlich gefährlich sein soll. Gott bewahre einen ieglichen, vor unglügk, vndt vor einem bösen, gefährlichen Stündelein!!!

Quj stat; videat; ne cadat!!! [178] [179] Omnia, cum DEO; et die!!! p*erge* [180]

---

166 Im Original wurden hier Zeilen ausgeschnitten.
167 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
168 *Übersetzung:* "Nach zwei oder drei schönen Reden habe ich ihm Auf Wiedersehen gesagt und ihm einen guten Abend und gute Gesundheit gewünscht. Ich habe durch die Vermittlung der guten Herzogin, meiner Cousine, versucht, meine Wünsche zu erhalten, aber er hat sich meinen […] gegenüber sehr hart und störrisch gezeigt […] nach Gottorf […] morgen noch hier, was ich machen werde um zu sehen, ob Gott mir irgendeine Gnade erweisen wird, um auf irgendeine Art ans Ziel meiner Vorhaben zu gelangen."
169 *Übersetzung:* "des Juli"
170 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
171 *Übersetzung:* "Anhaltende Trauer, Tag und Nacht, über das unschuldige, tot geschlagene Tier (seltsame Sache! Und erstaunlich!)"
172 *Übersetzung:* "Nachricht"
173 Assens.
174 Frohngeisterlein: Engel.
175 Ostsee.
176 Dänemark, Königreich.
177 Segelation: Seefahrt, (einzelne) Seereise.
178 *Übersetzung:* "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!!!"
179 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.
180 *Übersetzung:* "Alles mit Gott und durch Gott!!! usw."

heütte zu Mittage, hat der Hertzogk Friederich[181], mit vnß, Tafel gehalten, vndt ist zwar still, iedoch höflich gewesen, hat mich auch, (auf hochbenöhtigtes erinnern,) mit dem Trungk verschonet. Nach der mahlzeit aber, alß ich mit ihme, in sein losament[182], gegangen, undt mein anbringen, mit großer moderation [183], bester maßen, verrichtet, in gegenwarth der frommen hertzoginn[184], welche auch, ihr bestes, darzu geredet, hat er mich zimlich mit wortten angefahren, sich darneben vngeberdig angestellet, und sehr schlechte complimenten[185] gemacht, also: das ich Gott dem Allmächtigen gedangkt, das ich noch ohne weittere anmuhtung[186], vndt vnordnung, auß der Stube darvon gehen [[494v]] können. habe selber darüber, weitterer complimenten[187], undt abschiedt nehmen, vergeßen. Der hofmeister Offenburgk[188], so wol als die gühtige Hertzoginn[189], nebenst andern, meinen vertrawten diehnern, seindt in großen Sorgen, angst, vndt bekümmernüß vor Mich, gestanden, recognoissans cest estrange hümeür, & sa teste bizarre, & capricieüse. Dieu me delivre de cest homme[190], avec honneür; & me garde d'affronts! afin que ie n'en reçoyve, nj en donne! Si nous beüvions ensemble, nous nous prendrions sans doute, par les collets. Dieu vueille! que mesmes cela ne se face, aussy sobrement! [191]

A ses nopces, avec la presente bonne Princesse, le second jour, il s'est battü avec les mains, avec le Düc Frantz Carll de Saxe Lawenb*urg* [192] assistant de la Düchesse, apres avoir repoussè rüdement, Warnstedt[193], gentilhomme du Düc François Charles, & quj parloit p*our* l'honneür d'elle, & de sa mayson[194], il y a 16 ans. N'a gueres, il a menacè, de faire pendre, ün Commissaire, dü feü Roy, de Dennemargk[195], ün Alefeldt[196], gentilhomme principal, qui se devoit entremettre, de la part de Sa Ma*jes*tè entre luy, & le Düc Philippe[197], son frere. Devant quelques annèes, il a voulü faire massacrer le Düc Julius Frideric de Wirtemberg[198], son beaufrere & le mien, pour rien, ayant beü avec luy, & s'immaginant pour neant, ou en vain, qu'il l'auroit affrontè, ce qui n'estoit point, lors qu'il dormoit, & ses süiets, sans s'enquerir davantage le pensoyent ayder a assommer l'autre,

---

181 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
182 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
183 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
184 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
185 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
186 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.
187 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
188 Offenberg, N. N. von.
189 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
190 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
191 *Übersetzung:* "weil sie diese seltsame Art und seinen seltsamen und launischen Verstand kannten. Gott erlöse mich von diesem Menschen mit Ehre und bewahre mich vor Beleidigungen! Damit ich davon weder [etwas] erhalte noch davon gebe! Wenn wir gemeinsam trinken, würden wir uns ohne Zweifel an die Hälse gehen. Gott wolle! Dass selbst das auch nüchtern nicht geschehe!"
192 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
193 Warnstedt (2), N. N. von.
194 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
195 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
196 Ahlefeld (5), N. N. von.
197 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
198 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

si a temps, quelques gens [[495r]] de bien, & d'honneür, ne l[199] 'auroyent averty, a se saulver promptement. En sa jeünesse, estant a Zelle[200], il[201] a chargè, estant yvre, quelques personnes nobles, quj l'honoroyent & respectoyent, mais parmy le vin ou la biere, se dèsfendirent quelquesfois des jnsolences, non meritèes. [202]

Son Pere[203] l'avoit desheritè, iüsqu'a l'expectance, d'üne des portions, laquelle luy escheüt pourtant, bien tost, par la mort, dü Düc Jean Adolphe[204] son frere, mort, sans heritiers, qui estoit ün Docte, vaillant, chaste, et gentil Prince, ayant estè a la battaille de Flandres[205], encores, & ayant servy, aux guerres, au Roy de Swede[206], contre Dennemargk[207]. [208]

Mais feü Monsieur mon Beau Pere, desherita, ce Düc Frederic, a cause de sa vie dèsbordèe & dissolüe, & d'autres dès bauches, avec grande desobbeissance qu'il tèsmoigna a son Pere[209]. Je ne mets pas volontiers, sür ce pappier telles impietèz specifiquement, & le couvrirois volontiers plüstost, avec le manteau charitable, mais sa Perseverance a mal faire, (n'ayant fait la commünion en dix ans) ses dèsbauches, a boire avec les paysans, le mattin, de l'eau de Vie, le iour de la biere & dü vin, ses excèz, avec les concübines, ioints au mauvais traittement, qu'il fait a sa femme[210], (üne genereuse & Vertüeuse Dame,) tout cela avec beaucoup d'iniüstice, qu'il exerce a l'endroit de ses serviteürs & süjets, en ce pays[211] esclave, & ioint aux maledictions qu'il èslance, contre son Pere ~~en~~ <au> cercueil, tout cela, me fait abhorrer, ceste compagnie, & souhaitter amendement de sa Vie. [212]

---

199 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
200 Celle.
201 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
202 *Übersetzung:* "Bei seinen Hochzeitsfeierlichkeiten mit der gegenwärtigen guten Fürstin hat er sich am zweiten Tag im Beisein der Herzogin mit Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg mit den Fäusten geschlagen, nachdem er Warnstedt, Edelmann des Herzogs Franz Karl, zurückgestoßen hat, und der vor 16 Jahren für ihre Ehre und die ihres Hauses sprach. Unlängst hat er gedroht, einen Kommissar des seligen Königs von Dänemark, einen Alefeldt, den wichtigsten Edelmann, ergreifen zu lassen, der von der Seite Ihrer Majestät aus zwischen ihm und Herzog Philipp, seinem Bruder, vermitteln musste. Vor einigen Jahren hatte er Herzog Julius Friedrich von Württemberg, seinen Schwager und meinen, wegen nichts zu der Zeit, als er schlief, ermorden lassen wollen, nachdem er mit ihm getrunken hatte und sich wegen einer Nichtigkeit oder sinnlos eingebildet hatte, dass er ihn angreifen wollte, was gar nicht so war, und seine Untergebenen, ohne sich vorher zu erkundigen, gedachten ihm dabei zu helfen, den anderen tot zu schlagen, wenn ihn nicht rechtzeitig einige Leute von Eifer und Ehre informiert hätten, damit er sich auf schnellstem Weg rette. In seiner Jugend, während er in Celle war, hat er einige adelige Personen, die ihn ehrten und achteten, belastet, weil er betrunken war, aber unter Wein oder Bier verteidigten sie sich einige Male gegen nicht verdiente Frechheiten."
203 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).
204 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Adolf, Herzog von (1576-1624).
205 Flandern, Grafschaft.
206 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
207 Dänemark, Königreich.
208 *Übersetzung:* "Sein Vater hatte ihn enterbt, bis auf die Hoffnung auf einen der Erbanteile, welcher ihm dennoch bald durch den Tod von Herzog Johann Adolph, seinem Bruder, zufiel, der ohne Erben gestorben war [und] der ein gelehrter, tapferer, keuscher und netter Fürst war, der noch bei der Schlacht um Flandern gewesen war und in den Kriegen dem König von Schweden gegen Dänemark gedient hatte."
209 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).
210 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
211 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, (Titular-)Herzogtum.
212 *Übersetzung:* "Aber mein seliger Herr Schwiegervater enterbte diesen Herzog Friedrich wegen seines überbordenden und ausschweifenden Lebens und wegen anderer Ausschweifungen mit großem Ungehorsam, den er

[[495v]]
Ce que j'en èscris donc icy, n'est pas, pour me chattouiller avec ses Vices, ains servira d'instrüction, a ceux, quj liront ces miennes memoires, affin que ils se donnent de garde, de tel blasme, & ne facent rien, contre Dieu, souverain, <qui est> au Ciel, & contre leur Pere en terre, nj contre la moindre personne, irregülierement, & contre rayson. Aussy, ie ne pense pas, que horsmis <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [213] > mes chers fils[214], d'autres personnes verront ces memoires, quj ne servent; qu'a soustenir ma memoire, devenuë ün peü fragile, par tant d'afflictions, croix, & tribülations, que le comble d'adversitèz, m'a occasionnèes. [215]

Ein stragker wolff, ist auch alhier[216] zu sehen, vor meinem Fenster, an einer kette, ligende, hat iunge ~~wölpe~~ <hunde schon offt> geworfen.

Die erste Schatzung[217], so der Erwöhlte Printz, zu Dennemargk, vndt Norwegen[218], alhier[219] angeleget, ist zur landeßdefension von iederm pflugk 4¼ {Reichsthaler}[.] Die Fürsten von hollstein, müßen auch darzu contribuiren[220], weil Sie viel adeliche gühter haben.

Diesen Nachmittag, hat mich, die Hertzogin[221] besucht, vndt viel vertrawliche discurß, mit Mir gehalten.

Aufn abendt, hat hertzogk Friederich[222], auch wieder mit vnß, mahlzeit gehalten. Jst lustig, vertrawlich; <guter gespräche> undt höflich gewesen, <hat> ~~nach~~ etzlichen gläser mit mir, in gesundtheitten, getrungken, darnach, als das Spiel, am besten wahr, habe ich aufgehöret, undt meinen abschied vom Hertzogk, hertzogin, undt ihren kindern[223], genommen.

---

seinem Vater gegenüber bezeugte. Ich schlage nicht gerne solche spezifische Gottlosigkeit in dieses Papier ein und würde ihn gerne lieber mit dem barmherzigen Mantel bedecken, aber seine Beharrlichkeit, Schlechtes zu tun (er hat seit 10 Jahren keine Kommunion mehr gehalten), seine Ausschweifungen, mit den Bauern am Morgen Schnaps zu trinken, am Tag Bier und Wein, seine Exzesse mit den Geliebten, zusammen mit der schlechten Behandlung, die er seiner Frau antut (einer großzügigen und tugendhaften Dame), all das zusammen mit viel Ungerechtigkeit, die er gegenüber seinen Dienern und Untertanen in diesem versklavten Land ausübt und gemeinsam mit den Flüchen, die er gegen seinen Vater am Sarg schießt, all das lässt mich seine Gesellschaft verabscheuen und Verbesserung seines Lebens wünschen."

213 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

214 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

215 *Übersetzung:* "Was ich also hier darüber schreibe, ist nicht, um mir mit seinen Lastern zu schmeicheln, sondern wird denjenigen als Lehre dienen, die diese meine Memoiren lesen werden, damit sie sich vor solchem Tadel in Acht nehmen und nichts gegen den höchsten Gott, der im Himmel ist, und gegen ihren Vater auf Erden noch gegen die geringste Person auf verkehrte Weise und entgegen der Vernunft tun. Auch denke ich nicht, dass außer meinen lieben Söhnen andere Personen diese Memoiren sehen werden, die nur dazu dienen, meine durch so viele Betrübnisse, Kreuze und Verwirrungen, die mir der Haufen von Widerwärtigkeiten verursacht hat, ein wenig schwach gewordene Erinnerung zu stützen."

216 Norburg (Nordborg).

217 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.

218 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

219 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, (Titular-)Herzogtum.

220 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

221 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

222 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

223 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1634-1704); Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Louise Amöna, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-

Le Düc de Gottorff[224], donne a chasque fille[225], 30 m*ille* Dalers, en dote 20 par l'aide des Estats, dü pays[226], & 10 de ses finances, les aultres Dücs[227], donnent a leur filles, 12000 et le geschmuck[e.] [228]

[[496r]]
Le Düc Frantz Carll[229] doibt avoir eü 600000 Dücats en argent comptant, avec sa derniere Femme[230], et ün precieux thresor, <tout cela dissipè,> en voyages, festins, habits, livrèes, pütasserie, dèsbauches [231], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Le Düc Philippe[232], son Beau Frere, luy a prestè n'a gueres, 40000 Dalers, p*our* des iouyaulx engagèz, quj valoyent 100000. [233]

Le Pr*ince* Aug*uste*[234] a promis a Mad*ame*[235] d'avoir soing d'elle, comme de sa propre fille, apres la mort de son frere le Pr*ince* Rud*ol*phe[236] & comme il souhaittoit, que Dieu eust pitiè de son ame &c*etera* mais ceste ardeur se monstre raffroidie. [237]

La haute ambition, de R*udolph* vient fort, a estre blasmèe. [238]

Die Eider thunen(<Eider seindt> Norwegische Vögel zun betten) sollen treflich köstlich, weich, delicat, und gesundt sein. Die hertzoginn[239], wie auch Rantzow[240] zu rendeßburg[241] sagten, man

---

Holstein-Sonderburg-Norburg (1642-1685); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Christian August, Herzog von (1639-1687); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Rudolf Friedrich, Herzog von (1645-1688).
224 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
225 Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1630-1680); Hessen-Darmstadt, Maria Elisabeth, Landgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1634-1665); Mecklenburg-Güstrow, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1631-1719); Schleswig-Holstein-Gottorf, Anna Dorothea, Herzogin von (1640-1730); Hedwig Eleonora, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1636-1715).
226 Holstein, Landstände.
227 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
228 *Übersetzung:* "Der Herzog von Gottorf gibt jeder Tochter 30.000 Taler, er stattet 20 [tausend] davon mit Hilfe der Stände des Landes und 10 [tausend] aus seinen Finanzen aus, die anderen Herzöge geben ihren Töchtern 12.000 und den Schmuck."
229 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
230 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
231 *Übersetzung:* "Herzog Franz Karl musste mit seiner letzten Frau 600000 Dukaten in Bargeld haben, und einen wertvollen Schatz, all das durchgebracht mit Reisen, Festessen, Kleidung, Livreen, Hurereien, Ausschweifungen"
232 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
233 *Übersetzung:* "Herzog Philipp, sein Schwager, hat ihm vor kurzem 40000 Taler geliehen für die verpfändeten Juwelen, die 100000 kosten."
234 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
235 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
236 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
237 *Übersetzung:* "Fürst August hat Madame versprochen, Sorgen für sie zu tragen, wie für seine eigene Tochter, nach dem Tod seines Bruders Fürst Rudolf, und da er wünschte, dass Gott Erbarmen mit seiner Seele habe usw., aber dieser Eifer hat sich als erkaltet erwiesen."
238 *Übersetzung:* "Dieser große Wunsch von Rudolf geht sehr [dahin] angefochten zu sein."
239 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
240 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
241 Rendsburg.

köndte mit einem pfundt viel stopfen, ein {Pfund} kostete 1½ {Thalern} Seindt bey leibsstrafe verbotten zu fangen in Norwegen[242]. Dennoch, sollen es, viel bürgerweiber zu Copenhagen[243], haben, vndt dem Könige[244], vndt Königl*ichen* personenen, alles nachthun wollen.

Jn Alsen[245], gibts Adelwildt[246], auch rohtes, vndt weißes dahmwildt, hirsche, hasen, kranniche, wilde endten <viel kranniche, Schwahnen>, wilde gänse, Feldthüner, Füchße, etc*etera* aber keine wölffe, noch wilde Schweine.

06. Juli 1648

[[496v]]

2ɬ den 6$^{ten:}$ Julij [247]: 1648.

<Regen.>

Die einkommende avisen[248] geben: daß der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm[249], gewaltige beütten, in Frangkreich[250] gemacht, vndt einen großen schregken eingeiaget, durch seine cavalcade [251], zumahl das volck von wegen der vielen imposten[252], neben selbigem Parlament[253], gar aufrührisch sein solle.

Der Kayßer[254], ist zu Lintz[255], in salvo [256] arriviret[257], wil aldar, Beylager[258] halten, wiewol Königßmargk[259], in Böhmen[260], progreß hat, vndt mit Wittemberg[261], zu coniungiren[262], sich gedengket.

---

242 Norwegen, Königreich.
243 Kopenhagen (København).
244 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
245 Alsen (Als), Insel.
246 Adelwild (Edelwild): Großwild, Rotwild.
247 *Übersetzung:* "des Juli"
248 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
249 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
250 Frankreich, Königreich.
251 *Übersetzung:* "Zug"
252 impost: Steuer.
253 Parlement de Paris.
254 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
255 Linz.
256 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
257 arriviren: ankommen, eintreffen.
258 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
259 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
260 Böhmen, Königreich.
261 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
262 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

Wrangel[263] sol zwar vor Waßerburgk[264], abgezogen sein, iedoch einen andern paß vber den Jnn[265], zu Müldorff[266], im ErtzStifft Saltzburgk[267], erlanget haben, vndt dominiret noch, in Bayern[268].

Zu Napolj[269], gehen aufs newe große schatzungen[270] an, vndt trachtet Frangkr*eich* die motus [271] zu continuiren[272], vndt das volgk[273] wieder die Spannischen[274], zu stärgken, welche zwar wieder prævaliren[275].

Am BodenSee[276], wil es wieder vnruhe geben, weil die Schwed*ischen*[277] darauff, viel Schiffe verfertigen laßen.

Die Venezianer[278], befestigen, Clissa[279] in Dalmatia[280] [281], vndt belegen die Dardanellj[282], im Archipelago[283], alleine in Candia[284] scheinet es, alß dörften Sie vndten liegen, die Türgken[285], haben Canea[286] endtsetzt, undt setzen der Stadt Candia[287] hart zu, dörften sich wol, der gantzen Jnsel bemächtigen, wo Gott nicht miraculose [288] ~~ihnen~~ <den Venezianern> beystehet.

Zu Constantinopel[289], sollen in kurtzer frist, vber die 120000 Menschen, mehrentheilß Schklaven, an hunger, undt Pest, gestorben sein. Gott wehre allen landtplagen, [[497r]] insonderheit denen, so die armen Christen, betreffen.

Jn Polen[290], gibts große dissidia, motus [291], vndt empörungen, theilß, wegen der Königl*ichen* wahl, theilß auch, wegen der Tartarn[292] einfall, vndt Victoria [293], denen man zu begegnen, bemühet ist,

---

263 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
264 Wasserburg am Inn.
265 Inn, Fluss.
266 Mühldorf am Inn.
267 Salzburg, Erzstift.
268 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
269 Neapel (Napoli).
270 Schatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.
271 *Übersetzung:* "Bewegung"
272 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
273 Volk: Truppen.
274 Spanien, Königreich.
275 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.
276 Bodensee.
277 Schweden, Königreich.
278 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
279 Clissa (Klis).
280 Dalmatien.
281 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
282 Dardanellen.
283 Ägäisches Meer.
284 Kreta (Candia), Insel.
285 Osmanisches Reich.
286 Canea (Chania).
287 Candia (Irákleion).
288 *Übersetzung:* "wundersamerweise"
289 Konstantinopel (Istanbul).
290 Polen, Königreich.
291 *Übersetzung:* "Zerwürfnisse, Bewegung"

zumahl, weil die Cosagken[294], mit den Tartarn, sich coniungiret[295]. Der Bischof von Breßlaw[296], hat 3 Tonnen goldes, hergeliehen, undt wil noch 4 Tonnen, zu den werbungen herleyhen, wo ferne man seinen Bruder, Printz Casimirum[297], zum Könige, erwehlen wirdt. Des Moßkowiters[298] werbungen, kan man noch nicht penetriren[299], wo hinauß dieselbigen gemeinet sein mögen?

Le mie speranze, sono cascate nel pozzo intieramente! [300]

{Meilen}

Jch habe noch mahlzeit gehalten, mit der hertzoginn[301], der Hertzogk[302] aber, ist weggeritten. Vndt nach der mahlzeit, hat die gute hertzoginn, vnß daß geleidte biß nach Osterholm[303], gegeben, ihr leibgedinge[304], ein feines hauß im waßer gelegen, hat feine zimmer, vndt einen lustigen gartten. Postea [305] valedicirt[306]; vndt es hat die gute Fürstin meine Söhne[307], undt Jungkern[308], beschengkt. 1

Von dannen, vollends, gen Sonderburgk[309] aldar man meiner ankunft zu spähte, gewahr worden. 1

Bin derowegen, (weil alles fast abwesendt aufm Schloße) beym weinschengken, eingekehret. hertzogk Ernst Günther[310], welcher noch anwesend hat mich complementiren[311] laßen, und mich heütte nicht, incommodiren wollen, sich aber gegen Morgen, (g*ebe* g*ott*) höflich offeriret cum fratribus[312] [313]. e*t cetera*

---

292 Krim, Khanat.
293 *Übersetzung:* "Sieg"
294 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
295 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
296
297 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
298 Moskauer Reich (Großrussland).
299 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.
300 *Übersetzung:* "Meine Hoffnungen sind völlig in die Grube gefallen."
301 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
302 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
303 Osterholm (Østerholm).
304 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
305 *Übersetzung:* "Später"
306 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
307 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
308 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
309 Sonderburg (Sønderborg).
310 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
311 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
312 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

Wir haben heütte vndterwegens, sonderlich im [314] Norburgischen, roht, vndt Schwartz dahmwildt, etzliche Mahl, gesehen.

07. Juli 1648

[[497v]]

♀ den 7. Julij [315] : 1648.

hertzogk Ernst Günther[316], Schwed*ischer*[317] Oberster, ist zu vns, in die herberge gekommen, ein wagkerer, ansehlicher, beredter, erfahrner, vndt wol qualificirter herr.

Darnach hat der elltiste herr, hertz*ogk* hanß Christian[318], seinen hofmeister Lytsaw[319], zu mir geschigkt, mich complementiren[320], vndt in einer carosse [321] hinauf holen laßen, im platz neben seinem Bruder, hertzogk Geörge Friderich[322] vns entpfangen, vndt ins losament[323] begleitet. Es hat gut discurß <gegeben>, vndt stargke Trüngke bey beyden Mahlzeitten, gesetzt, (ob ich schon bißweilen waßer getrungken, vndt daß viele Tringken, abhorrire[324], auch darvor gebehten) wegen des grewlichen willkombs vor die Jungkern[325], auch wegen vieler gesundtheitten, welches honoraria [326] sein sollen.

Jch habe aller dreyer herren, Ställe, schöne pferde, item [327] : den gartten alhier zu Sonderburgk[328], die kirche, vndt Fürstl*iche* begräbnüß darinnen, das gemach, darinnen sich ein Königl*ich* Frawlein vmbgebracht, weil ihr amoureux [329] decolliret[330] werden sollen, item [331] : Königs Christiernj[332] gefängnüß, item [333] : der hertzoginn[334] alhier, ihr zimmer, vndt schönes cabinetlein [[498r]] darinnen, consideriret[335], vndt besehen.

---

313 *Übersetzung:* "mit den Brüder"
314 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, (Titular-)Herzogtum.
315 *Übersetzung:* "des Juli"
316 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
317 Schweden, Königreich.
318 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).
319 Lützow (13), N. N. von.
320 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
321 *Übersetzung:* "Kutsche"
322 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
323 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
324 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.
325 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
326 *Übersetzung:* "ehrenhalber geschehen"
327 *Übersetzung:* "ebenso"
328 Sonderburg (Sønderborg).
329 *Übersetzung:* "Verehrer"
330 decolliren: enthaupten.
331 *Übersetzung:* "ebenso"
332 Christian II., König von Dänemark und Norwegen (1481-1559).
333 *Übersetzung:* "ebenso"
334 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Anna, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1605-1688).

Sonderburgk[336] ist eine schöne residentz, mit allen necessariis [337] wol versehen. Die OostSee[338] stößet daran, vndt ist ein guter sicherer haven, vor die Schiffe.

Die hertzoginn, geborne zu Delmenhorst[339], ist beyde mahl mit zur Tafel gegangen. Sie hat, mit ihrem herren, 2 Söhne[340], vndt 2 Töchter[341].

<Von> ~~Nach~~ Norburg[342], keine gute resolution bekommen, vndt freddamente [343] wieder geantwortett.

Nach Gravenstein[344], schreiben laßen.

Die drey wagkere herren,[345] haben mich sehr höflich vndt wol tractiret[346], inmaßen ich auch, in hertz*og* E*rnst* G*ünthers* gemach gewesen, vndt ihn auf der lautte spielen hören, wie auch in der Ducissæ [347] cabinet [348]. p*erge* [349]

Eine kleine musica vocal*is* [350] gehabt, v*nd* instrumental. e*t cetera*

08. Juli 1648

♄ den 8ten:^ Julij [351]: 1648.

<Sturmwindt. Regen.>

	{Meilen}
heütte, hat man gefrühestügket, vndt stargk	2

poculiret[352], darnach haben vnß alle drey herren[353]

335 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.
336 Sonderburg (Sønderborg).
337 *Übersetzung:* "Notwendigen"
338 Ostsee.
339 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Anna, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1605-1688).
340 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Friedrich, Herzog von (1639-1649); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Franzhagen, Christian Adolf, Herzog von (1641-1702).
341 Hessen-Darmstadt, Dorothea Augusta, Ländgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1636-1662); Sachsen-Weimar, Christina Elisabetha, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1638-1679).
342 Norburg (Nordborg).
343 *Übersetzung:* "kühl"
344 Gravenstein (Gråsten).
345 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
346 tractiren: behandeln.
347 *Übersetzung:* "Herzogin"
348 *Übersetzung:* "Kabinett"
349 *Übersetzung:* "usw."
350 *Übersetzung:* "Vokalmusik"
351 *Übersetzung:* "des Juli"
352 poculiren: zechen.

bjß an das waßer, begleittet, da hat man recht
abschied genommen, vndt wir seindt vber das
fretum[354] [355] gefahren, vndt darnach vollends gen
Grauenstein[356], in zimlich tiefem, bösem wege

alda wir abermal, hertzogk Philips[357], undt den Seinigen, willkommen gewesen. Il a entendü malvolontiers, les refüs de Norburgk[358]. [359] Es ist auch heütte Morgen, das gestrige schreiben, beantwortet worden.

[[498v]]
hertzogk Hanß Christian[360], hat heütte Morgen, meine Söhne[361] beschengkt, den einen, mit einem par pistohlen, den andern, mit einer flinte, item [362]: alle beyde, mit einem guten, raschen, wȷindspiel, (welches aber wieder, darvon gelauffen)[.]

Hertzogk Ernst Günther[363], Schwedischer[364] Oberster, ist in newligkeit, in Schweden, vndt in Dennemargk[365] gewesen. Jst in beyden Königreichen, sehr gerne gesehen worden.

09. Juli 1648

⊙ den 9[ten:] Julij [366] :

<Sturmwindt, regen, wie fast numehr, 4 wochen hero, mehrenteilß. p*erge* [367] >

hertzogk Philips[368], ist nebenst S*einer* l*ieben* gemahlin[369], vndt kindern[370], in bösem wetter, zur kirchen, gefahren, vndt haben meiner vergeßen, vielleicht auß höfligkeit.

---

353 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
354 Als, Sund.
355 *Übersetzung:* "Sund"
356 Gravenstein (Gråsten).
357 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
358 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
359 *Übersetzung:* "Er hat auch ungerne die Weigerungen von Norburg gehört."
360 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).
361 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
362 *Übersetzung:* "ebenso"
363 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
364 Schweden, Königreich.
365 Dänemark, Königreich.
366 *Übersetzung:* "des Juli"
367 *Übersetzung:* "usw."
368 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
369 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).
370 Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689); Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-

< N*ota* B*ene* [371] [:]> Es ist eine zeittung[372] spargirt[373] worden, alß sollten die Schweden[374], der Lübegker[375] Schiffe, attacquiren, vndt die Stadt Lübegk, wegen etzlicher alterationen[376], angreiffen, hingegen, die Staaden[377], sich derselben annehmen, die Cron Dennemargk[378] aber, sich neütral halten, vndt dem Spiel, zusehen wollen. Dörfte große verenderungen geben. Zu Sonderburgk[379] wußte man nichts darvon, alleine sagten Sie, sie hetten stargk schießen gehöret, vndt meinten, es wehre daß frewdenschießen, der huldigung halben, gewesen. hertz*og* Philip aber sagt, das könne nicht sein, es wehre zu weitt, [[499r]] vndt helt darvor, solch schießen, seye auf: vndt von den Schiffen, vielleicht in diesem cragkeel, geschehen. Gott gebe! Das die Christenheit, sjch vertragen möge! Vndt daß nicht immer, ein Fewer, auß dem andern, aufgehe!

10. Juli 1648

☽ den 10[ten:] Julij [380]: 1648.

Die avisen[381] bringen mitt: daß endlich der Vergleich zu M*ünster* [382] vndt O*snabrück* [383] also gemacht, daß 2½ millionen alsoforth, nach dem Schluß bahr erleget[384], eine halbe million, auf landgühter, assigniret[385], die vierdte in 12 vndt die letzte in 24 Monat, bezahlet werden sollen. Jnndeßen begehret der Kayser[386], dergleichen satisfaction, vor seine militiam [387]. Chur Bayern[388] bestehet noch, auf die Frängkisch *e* [389] vndt Schwäbische Krayße[390]. Lottringen[391] fordert

---

Sonderburg-Glücksburg (1628-1664); Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1634-1701); Sachsen(-Zeitz), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Auguste, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1633-1701); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1640-1671); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).

371 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
372 Zeitung: Nachricht.
373 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
374 Schweden, Königreich.
375 Lübeck.
376 Alteration: Aufregung, Ärger.
377 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
378 Dänemark, Königreich.
379 Sonderburg (Sønderborg).
380 *Übersetzung:* "des Juli"
381 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
382 Münster.
383 Osnabrück.
384 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
385 assigniren: zuweisen.
386 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
387 *Übersetzung:* "Soldaten"
388 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
389 Fränkischer Reichskreis.
390 Schwäbischer Reichskreis.

satisfaction vff 12000 Mann. Der Mareschal de Turenne[392] [393] vor seine deützsche[394] völcker[395], vndt die Fraw Landgrävin[396], vor die Jhrigen. Die Stände wißen noch zur zeit, keinem deren, ichtwaß[397] zu willen.

[[499v]]
Chur Saxen[398], hat wieder die Reformirten protestirt, daß sie nicht in den Religionsfrieden, solten genommen werden, worüber newe Streittigkeitten zu besorgen, wo ferne andere moderatere Evangelische, nicht ins Mittel tretten.

General Lamboy[399] ist zu Brüel[400] bey Chur Cölln[401], deßen ramassirte völcker[402] liegen noch ienseit Reins[403].

<General> Feldtmarschalck Wrangel[404] lieget noch zu Mühldorf, am Jnn[405], suchet noch vber zu paßiren, daran ihn zum Theil, die große ergießung der waßer, vom gebirge herab, zum Theil die große resistentz der Kayßerl*ichen* [406] vndt Chur: Bayerischen[407] verhindert. Sie canoniren einander gewaltig, dörft harte stöße setzen. Saltzburgk[408] helt sich zwar neütral, iedoch paß, vndt repaß[409], proviant vndt andere Notturften, vmbs geldt, werden keinem Theil, versaget. Das gewäßer, hat 2 mahl der Schwed*ische*n[410] brügken zerrißen.

General Königsßmargk[411] hat vndterschiedliche Schlößer, in Böhmen[412] erobert, helt itzo Ellnbogen[413] blocquiret. Seine partien[414], sollen gewaltig streiffen.

General Wittembergs[415] völgker, marchiren auf Jawer[416], zum rendevous [417], ihrer armèe.

---

391 Lothringen, Herzogtum.
392 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
393 *Übersetzung:* "Marschall von Turenne"
394 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
395 Volk: Truppen.
396 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
397 ichtwas: (irgend)etwas.
398 Sachsen, Kurfürstentum.
399 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
400 Brühl.
401 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
402 Volk: Truppen.
403 Rhein, Fluss.
404 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
405 Mühldorf am Inn.
406 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
407 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
408 Salzburg.
409 Repaß: Rückmarsch, Rückreise.
410 Schweden, Königreich.
411 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
412 Böhmen, Königreich.
413 Elbogen (Loket).
414 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
415 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

Die Kayserliche braut[418], ist zu Saltzburgk[419] ankommen, mit dero FrawMutter[420], Schwester[421], herren Bruder[422], seiner gemahlin[423], vndt großem comitat[424], von Jnsprugk[425], auß, der Ertzbischof zu Saltzburgk[426], hat Sie herrlich entpfangen, mit etzlichen comp*agnie*n zu roß, vndt Fuß, auch lösung der Stügke[427]. p*erge* [428] Das Beylager[429] sol in kurtzem, zu Lintz[430], gehalten werden.

[[500r]]
Der Oberste Stallmeister, Graf Max von Wallenstain[431], ist mit Graf Leßel[432], vneins worden, haben harte wortt, miteinander gewechßelt, also: daß Sie des arrests erlaßen, vndt beyde einander im spatziren reitten, ohngefehr angetroffen, hat der Obr*iste* Stallmeister den andern, mit einer pistol ohngefehr herundter geschoßen, also: das knall, vndt fall, ein ding gewesen, vndt der Thäter sol endtritten sein.

Die pawren im lande ob der Enß[433], wehren wieder rebellisch, schlügen drauf, auf Officirer vndt Soldaten, wolten keine einquartirung, noch durchzüge leiden, weder von einer, noch der andern partey. Jhre Kay*serliche* May*estät*[434] haben ein wachendes auge darauf, vndt laßen die päße, wol verwahren.

Der Prince de Galles[435], bricht von Pariß[436] auf, mit vielen Summen geldes, so er entpfangen, die Königin[437] aber, Seine FrawMutter, wirdt noch aldar verharren.

Des hertzogs von Orleans[438] Tochter[439], wil das Fürstenthumb Piombino[440] kauffen, vndt aldar regieren. Mar*éch*al de Schomberg [441] [442], gehet nach Barcelona[443], mit Vollmacht vom Könige[444].

416
417 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
418 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
419 Salzburg.
420 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).
421 Gonzaga, Isabella Clara, geb. Erzherzogin von Österreich (1629-1685).
422 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).
423 Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana (1616-1676).
424 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
425 Innsbruck.
426 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
427 Stück: Geschütz, Kanone.
428 *Übersetzung:* "usw."
429 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
430 Linz.
431 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
432 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
433 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
434 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
435 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
436 Paris.
437 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
438 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
439 Bourbon, Anne-Marie-Louise de (1627-1693).
440 Piombino, Fürstentum.
441 Schomberg, Charles de (1601-1656).

Zu Napolj[445] hat der ViceRè Conte d'Ognate[446] die haüpter des volcks, alß den Gennaro Annese[447], ~~Pepo Palombo[448]~~, vndt andere vorsteher des herr Omnes [449] gesindlein, mit 40 andern, vndt 8 Geistlichen, stranguliren laßen, weil man bey ihnen Frantzösische[450] briefe, vndt corruptiones [451] gefunden vom Cardinal Grimaldj[452]. Pepo Palombo, einer von ihren capj [453] hette dem Vice Rè [454], alles entdegkt, wie große verheißungen, ihnen von Frangkreich geschehen. Jn des Gennaro [[500v]] hause hette gedachter ViceRè[455] 227000 cronen bahrschafft gefunden, welche nebenst andern gühtern, auf 500000 krohnen werth, confisciret worden. Den Hertzogk Collepietra [456] vom hause Caraffa[457], vndt andere, so wieder Spanien[458] gediehnet, hette man vor rebellen erklähret. Die Spann*ische* Schifarmada[459] so nach Napolj[460] soll, ist in Sardegna[461] ankommen, die Frantzös*ische* [462] armada[463] hat ihnen wieder etzliche Schiffe, mit öel, vndt getreydig, beladen, abgezwagket.

Die Morlacchj [464] in Dalmatia[465] [466] haben die Stadt Licca[467] vberfallen, etzliche 100 Türgken[468] gesebelt, 200 gefangen bekommen, vndt in 10000 stücke vieh, zu Clissa[469] eingebracht.

Die Frantzösische armèe so nach Jtalien[470] destiniret[471], lieget im Monferrat[472].

---

442 *Übersetzung:* "Marschall von Schomberg"
443 Barcelona.
444
445 Neapel (Napoli).
446 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).
447 Annese, Gennaro (1604-1648).
448 Palombo, Giuseppe.
449 *Übersetzung:* "Pöbel"
450 Frankreich, Königreich.
451 *Übersetzung:* "Bestechungen"
452 Grimaldi-Cavalleroni, Gerolamo (1597-1685).
453 *Übersetzung:* "Anführern"
454 *Übersetzung:* "Vizekönig"
455 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).
456 Carafa, Giovanni Alfonso (1609-1661).
457 Carafa, Familie.
458 Spanien, Königreich.
459 Schiffarmada: Kriegsflotte.
460 Neapel (Napoli).
461 Sardinien (Sardinia), Insel.
462 Frankreich, Königreich.
463 Armada: Kriegsflotte.
464 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
465 Dalmatien.
466 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
467 Lika.
468 Osmanisches Reich.
469 Clissa (Klis).
470 Italien.
471 destiniren: bestimmen, beordern, festlegen.
472 Montferrat, Herzogtum.

Die Cron Pohlen[473] sol in solcher gefahr stehen, alß nicht in hundert iahren, geschehen, Sintemal die Saporoffsker Cosagken[474], so alle Griechischer religion zugethan, nebenst andern solchem glauben, zugethanen subditis [475], sich mit den Tartarn[476], coniugiret[477], die Pollnischen völgker[478], also geschlagen, das beyde Feldtherren[479] geblieben. Der aufstandt kömbt daher, das diese Cosagken, in vielen iahren, nicht seindt gezahlt worden, sondern sich selber contentiren [480] vndt inzwischen, ihre dienste, einen weg, als den andern, versehen müßen, biß man ihnen endlich, neben andern molestien[481], die kirchen auch genommen, vndt den Jesuitern[482], einge [[501r]] reümet. Sie[483] haben auf etzliche ReichßTäge, ihre deputirte abgeschickt, vndt beweglich angehalten, das man doch ihre Trewe dienste wieder den Erbfeindt geleistet, erwegen, ihnen ihre kirchen wieder geben, vndt sie bey ihrer religion vndt deßen freyen exercitio [484], bleiben laßen wollte. Sie haben aber nichts erhalten mögen, darauf diese violentz erfolget. Sie sollen mit rauben vndt Morden vbel hausen, vndt ihren marsch recta [485] in Polen[486] nehmen! Vmb Reüßische[487] Lemburgk[488] p*erge* [489] sollen Sie alles ruiniret, rein außgeplündert, vndt sich darauf, gegen Lublin[490], gewendet haben. Furcht vndt schregken, ist groß in Pohlen, weil Sie kein haüpt haben.

Dem Feldtmarschalck Wrangel[491], ist sein haüptquartier, an 6 orthen zugleich, angestegkt worden, hat darüber, großen schaden gelitten, vndt auf die offenbahrung des Thäters, 1000 Ducaten, gesetzet. Also, ist noht, vndt sorge, allenthalben.

Diesen Morgen, seindt wir in vnsers wirts alhier zu Flenßburgk[492], hüpschen garten, biß an Seehaven spatziren gegangen, vndt haben etzliche <große> Schiffe, newe undt allte, stehen sehen, in demselbigen haven.

Gefrühestügkt, vndt vom spiritu Vitriolj [493], gebraucht im Tringken, auf die gesterige vngesundheitten. Gott wolle es vnß allen, wol bekommen laßen!

---

473 Polen, Königreich.
474 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
475 *Übersetzung:* "Untertanen"
476 Krim, Khanat.
477 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
478 Volk: Truppen.
479 Personen nicht ermittelt.
480 contentiren: zufriedenstellen.
481 Molestie: Belästigung, Beschwerung.
482 Jesuiten (Societas Jesu).
483 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
484 *Übersetzung:* "Ausübung"
485 *Übersetzung:* "geradewegs"
486
487 Moskauer Reich (Großrussland).
488 Lemberg (Lwiw).
489 *Übersetzung:* "usw."
490 Lublin, Woiwodschaft.
491 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
492 Flensburg.
493 *Übersetzung:* "Vitriolgeist"

Jch habe hertzog Philips[494] pferde, wieder zurügk[495] geschickt, et avec eux, üne lettre de complimens au dit Düc [496] !

Wir müßen in der herberge, 12 schillinge, durch die bangk; vor iegliche person, geben, so wol vor diehner, alß herren, vnd Jungkern.

{Meilen}

Von Flensburgk mit 6 köerwagen[497] nacher Gottorff[498] vndt <gegeben> von ieglicher meile: 1 margk, kähme ieglicher wagen, auf vier margk. 4

[[501v]]
1 m*ark* thut 8 {Groschen} oder 16 schillinge, 3 margk; thun 1 {Reichsthaler}

N*ota* B*ene* [499] [:] J'ay oubliè de noter ce mattin, a Flensburgk[500], que i'ay songè la nuict, d'avoir perdü une petite piece, assèz large, d'üne dent maxillaire, dü costè gauche, & que le Düc Joachim Ernest[501], mon beaufrere, a Plöene[502], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [503] > m'auroit regardè, de gros yeux, fort austerement, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [504] > & m'auroit tancè vilainem*en*t & rabbrouè, en tous <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [505] > mes desseings, (ce qui me fait presque craindre son abbouchem*en*t de peür, qu'il ne soit preoccupè des menèes contraires, & secrettes, de ma femme[506].) [507]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [508] > Hier a Grauenstein[509], songea mon page, Börstel[510], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [511] > que la tempeste auroit abbatü la piece dü chasteau á Bernbourg, que l'on nomme le nouveau bastiment [512] <(N*ota* B*ene* [513] [:] ou sont les chambres, de mes deux fils

494 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
495 Im Original sind die Silben "zu" und "rügk" getrennt geschrieben.
496 *Übersetzung:* "und mit ihnen einen Brief mit Höflichkeiten für den genannten Herzog"
497 Körwagen: norddeutscher Korbwagen.
498 Gottorf.
499 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
500 Flensburg.
501 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
502 Plön.
503 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
504 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
505 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
506 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
507 *Übersetzung:* "Ich habe vergessen, diesen Morgen in Flensburg aufzuschreiben, dass ich in der Nacht davon geträumt habe, ein kleines Stück, groß genug, von einem Backenzahn der linken Seite verloren zu haben, und dass Herzog Joachim Ernst, mein Schwager in Plön, mich mit großen Augen sehr streng betrachtet hat, und mich frech gescholten und mich in all meinen Plänen abgewiesen hat, (was mich beinahe seine Unterredung befürchten ließ aus Angst, dass er nicht von den gegenteiligen Machenschaften und Geheimnissen meiner Frau beunruhigt worden sei)."
508 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
509 Gravenstein (Gråsten).
510 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
511 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
512 *Übersetzung:* "Gestern in Gravenstein hat mein Diener Börstel geträumt, dass das Unwetter den Teil des Schlosses in Bernburg eingerissen hätte, den man den Neubau nennt"

aisnéz[514]) [515] >, & la Tour principalle, de la vieille ville[516], près de l'Eglise Cathedrale, & que ie luy, aurois commandè d'en ramasser les briques, ou tuiles, & de mes les apporter, mais la tour n'est pas couverte de tuiles <zigelst*ein* >, ains d'ardoyses, Schifersteine. Mais nonobstant cest èsgarement, ie ne veux pas mèspriser ce songe, arrivè a ün compatriote noble Anhaldin [517], mon page de chambre, & quj est, de ma religion. [518]

Le Düc Philippe[519] mesme, (auquel ie le dèscouvris,) me pria fort, d'observer ce songe, & d'y prendre de près garde, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [520] > au iour, que tels songes, n'estoyent pas, a mèspriser. [521]

[[502r]]
Jch habe mich heütte, nicht mögen angeben[522] laßen, wegen müdigkeit von der rayse, vnpaßligkeit von gestern hero, vndt daß wir erst, gegen 5 vhren, (da man præcise [523] zu hofe, zu speisen pfleget,) angelanget, also: das es hette ungelegenheit, undt interruption geben dörffen. Meine officirer vndt Jungkern[524], haben auch gerne, <mit> dieser ruhe, oder respirament [525], vorlieb genommen, vndt sjch zu Schloße, des tringkens, befahret[526]. Mais cela a estè mal prins. [527]

Gleichwol haben wir, auf den Abendt, vnß anmelden, vndt vmb ruhe bitten laßen, welche vnß auch wiederfahren.

11. Juli 1648

♂ den 11[ten:] Julij [528]: 1648.

---

513 *Übersetzung:* "beachte wohl"
514 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
515 *Übersetzung:* "(wo die Kammern meiner zwei älteren Söhne sind)"
516 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
517 Anhalt, Fürstentum.
518 *Übersetzung:* "und den wichtigsten Turm der alten Stadt, nahe bei der Kathedralkirche, und dass ich ihm befohlen hätte, die Ziegelsteine oder Dachziegel einzusammeln und sie mir zu bringen, aber der Turm war nicht mit Ziegelsteinen, sondern mit Schiefersteinen bedeckt. Aber ungeachtet dieses Irrtums, will ich diesen Traum, der einem adligen anhaltischen Landsmann kam, meinem Kammerdiener und von meiner Religion, nicht missachten."
519 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
520 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
521 *Übersetzung:* "Sogar Herzog Philipp (dem ich ihn offenbarte), hat mich sehr gebeten, diesen Traum zu beobachten und dort mich tagsüber in der Nähe vorzusehen, wo solche Träume nicht zu missachten seien."
522 angeben: anmelden.
523 *Übersetzung:* "kurz"
524 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
525 *Übersetzung:* "Atempause"
526 befahren: (be)fürchten.
527 *Übersetzung:* "Aber das ist schlecht aufgenommen worden."
528 *Übersetzung:* "des Juli"

Der liebe höfliche herr, hertzogk Friderich[529], hat mich durch 2 vom adel, einen blum[530], vndt einen Marschalck, complimentiren[531], vndt mich hinauff bitten, auch zu kutzschen, aufs Schloß führen laßen, vndt im Schloß, mich gewillkommet, sich beklagende, das ich in der herberge eingekehret.

Man hat mich, sehr höflich tractiret[532], vndt allen guten willen erwiesen, so wol der hertzogk, alß die Hertzoginn[533], vndt die ihrigen. Dieu les en benie! J'ay dèscouvert de mes desseings! [534]

Zu Mittage, sprach mich, der Oberste Schißbogen[535].

Darnach führte mich, der hertzogk in seinen kleineren, schönen garten, mit compartementen[536], Teiche, lusthause, statuen, vndt gemälden darinnen, artig geziehret, nebst einem Thiergartten darneben.

[[502v]]
Auff den Abendt, habe ich der hertzoginn[537], schöne Tafel, wie auch den großen Spigel, beydes mit Silber eingeleget, besehen.

Zum abschiedt, hat man mir, viel ansehliche grüße, committiret[538].

Le Düc[539] a, a pretendre de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[540] des services, de feü son frere le Düc Adolfe[541] 280 m*ille* {florins} & il se paye, dü Römerzug[542], par permission Jmperiale. [543]

Il croyt; que la Contè d'ascanie[544], sera perdüe, par üne conclüsion de l'Empire[545], a M*ünster* [546] & O*snabrück* [547], puis que les Eveschèz, & cappitres mesmes, s'y perdent, & que l'Elect*eu*r de Brandenbourg[548], l'aura, avec l'Eveschè de Halberstadt[549], que les Protestations a l'encontre, ne serviront de rien, aussy peü, que celle de l'Elect*eu*r de Saxen[550], contre Erffurdt[551]. [552]

---

529 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
530 Blome (3), N. N. von.
531 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
532 tractiren: behandeln.
533 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
534 *Übersetzung:* "Gott segne sie darin! Ich habe meine Pläne enthüllt!"
535 Schießbogen, N. N..
536 Compartement: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.
537 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
538 committiren: (etwas) auftragen.
539 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
540 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
541 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
542 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
543 *Übersetzung:* "Der Herzog hat, um von Ihrer Kaiserlichen Majestät Dienste zu beanspruchen, von seinem seligen Bruder Herzog Adolf 280 000 Gulden, und er ist zufrieden mit dem Römerzug, durch kaiserliche Erlaubnis."
544 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
545 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
546 Münster.
547 Osnabrück.
548 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
549 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

Ce Prince est fort cordial, & me veüt dü bien. Il est Prüdent, & genereüx! Dieu le conserve! [553]

Jn Dennemargk[554], hats 1200 Ritterpferde, gehabt, welche gestärget worden, biß in die 3000 lehenpferde, numehr.

Le Düc de Gottorf se rembource soupplement, en Swede[555], des 120000 Dalers, qu'il luy a fallü, contribüer aux Swedois, en la derniere guerre conter Dennemargk. [556]

12. Juli 1648

[[503r]]

☿ den 12[ten:] Julij [557]; 1648.

	{Meilen}
Von Gottorf[558], mit des hertzogs[559] kutschen vndt pferden, nacher Eckelförde[560]	3
von dannen nachm Kiel[561] alda, der berühmbt vmbschlag[562], vmb Trium Regum [563] pfleget zu sein, so viel erfrewet, und viel betrübet	3
	[{Meilen}]
Wir haben des hertzogs schönen gartten zum Kiel, besichtiget. darnach, auf des hertzogs, freyen paß, frische pferde, vndt kehrwagen[564], genommen, 6 wagen, ieglicher, auf eine meile, gibt [...] 10 schillinge, vndt seindt gefahren, biß plöene[565] vnterwegens auf ½	4

550 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
551 Erfurt.
552 *Übersetzung:* "Er glaubt, dass die askanische Grafschaft durch einen Beschluss des Reiches in Münster und Osnabrück verloren sein wird, da die Bistümer und selbst die Kapitel sich darin verlieren, und dass der Kurfürst von Brandenburg es mit dem Bischof von Halberstadt bekommen wird, dass die Protestationen im Gegenteil nichts helfen werden, so wenig wie die des Kurfürsten von Sachsen gegen Erfurt."
553 *Übersetzung:* "Dieser Fürst ist herzlich und will mir Gutes. Er ist bedächtig und großzügig. Gott behüte ihn."
554 Dänemark, Königreich.
555 Schweden, Königreich.
556 *Übersetzung:* "Der Herzog von Gottorf beteiligt sich zusätzlich in Schweden mit 120000 Talern, die man ihn an die Schweden hat beitragen lassen, im letzten Krieg gegen Dänemark."
557 *Übersetzung:* "des Juli"
558 Gottorf.
559 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
560 Eckernförde.
561 Kiel.
562 Umschlag: Jahrmarkt.
563 *Übersetzung:* "[Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)]"
564 Körwagen: norddeutscher Korbwagen.
565 Plön.

wege durch Bretzsch[566], gefahren, worselbst ein
<Jungfern>kloster ist.

Weil hertzogk, Joachim Ernsts[567], meines Schwagers L*iebden* nicht zu hause, alß bin ich, in einer herberge, eingekehret.

Wir haben heütte, heyde, holtz, undt Sandt, vndt auch kornlandt gehabt. e*t cetera* <Diß iahr, ein Rarum cotingens [568]; das, einmahl, Es ist gewesen, Fein, Gut, wetter, ohne regen, wie ejn par Tage hero.>

13. Juli 1648

2l den 13[den:] Julij [569]; 1648.

Die Hertzoginn[570] alhier, zu Plöne[571], hat mich laßen, durch beyde anwesende Officirer, den Stallm*eister* [572] vndt Jägermeister [573], beyde brüder, Gramm, von geschlecht, auß der herberge, abholen, ist mir selber, im hofe, mit dreyen Söhnen[574] [575], entgegen gegangen, vndt da sich, die gallerie scheidet, hat Sie mich, in mein gemach, (höflich abscheidende,) gehen laßen, mit Meinen <2> Söhnen[576]. Jch habe in ihrem Gemach, darnach, Tafel mitt gehalten,

[[503v]]
J'ay estè averty, en chemin, de prendre garde, a mes aff*ai*res que mes joyaulx a Norburgk[577], estoyent desja brisèz, & rompüs, ou dü Düc Fideric[578] <mon Beaufrere>, ou bien de sa femme[579] mesmes, & attribuèz a aultre üsage, nonobstant la bonne mine, & les courtois offres, que m'a faites, ceste Dame, & cest avis, estoit d'üne personne, estimèe fort sincere, & confjdente, attribüant aultant à elle, la coulpe, qu'a luy. [580]

---

566 Preetz.
567 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
568 *Übersetzung:* "seltenes Ereignis"
569 *Übersetzung:* "des Juli"
570 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
571 Plön.
572 Cramm, Franz Ildus von (1610-1661).
573 Cramm, N. N. von.
574 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700).
575 Identifizierung unsicher.
576 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
577 Norburg (Nordborg).
578 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
579 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
580 *Übersetzung:* "Ich bin auf dem Weg informiert worden, auf meine Geschäfte acht zu geben, dass meine Juwelen in Norburg bereits zerstört und aufgelöst wären, entweder von Herzog Friedrich, meinem Schwager, oder sogar von seiner Frau selbst und anderem Gebrauch zugewiesen, ungeachtet der guten Miene und den höflichen Angeboten, die

(Ergo: Fide; sed cuj; Vide! [581]) Mais ce seroit, üne Pitiè, & ün maigre affaire, afin de ne se fier plüs a aulcün. [582]

Jch habe, an Meine fr*eundliche* h*erzliebste* Gemahlin[583], numehr, zum vierdten mahl geschrieben, vndt noch nichts, von Jhrer L*iebden* gesehen. Jst mir also dieser Nachmittag, mit schreiben, hingegangen.

[584] Plöene[585] ist ein wohlgebawetes schönes hauß auf einem berge gelegen, von hertzog Joachim Ernst[586] Meines Schwagers L*iebden* vor wenig Jahren von grundt auß gantz new erbawet drey seiten, seindt voller schönen gemächer, zwey Sähle, vndt Gallerien auch anderes zubehör, die vierdte seite ist mit einer Steinernen Mawer von gebrandten ziegelsteinen verzogen, gestalt dann daß gantze hauß von Steinen auffgeführet, vndt 2 Thürme an der lengsten seiten, darauff gesetzet seindt, Es lieget an einem schönen lustigen, vndt fischreichen großen See der Plöener See[587] genandt, welchen an dreyen orthen daß Schloß vmbringet die vierdte seite aber deß Schloßes gehet gegen der Stadt zu vndt es hatt auch eine Ecke darvon einen lustigen schönen garten. Jch bin alhier in einem wohlmeublirten, schönen losament[588] stadtlich logiret vndt accommodiret[589] worden.

Sonderburg[590] ist auch eine schöne Residentz, zwar auff alte manier, Jedennoch gantz in die Vierung auch von gebackenen Steinen gebawet es hatt 4 runde Thürme daran, schöne gemächer, Tafelle[591], vndt andere zubehörungen darinnen, Stalliungen, Rennbahn, garten, vndt andere Commoditeten ermangeln daselbst auch nicht, vier runde Basteyen von ziegelsteinen hatt es vnten herumb, vff drey seiten ist die Ostsee[592] auff einer aber ein graben, vndt daß schöneste, vndt denckwürdigeste darbey ist, daß die großen Schiff biß an daß Schloß in der tieffe segeln vndt anfahren können, auch die Segel streichen müßen, Jst eine alte Residentz der Könige vndt Fürsten zu Schleßwigk hollstein[593], vndt hatt in der Jnsel Alsen[594] andere schöne Commoditeten vndt pertinentien[595].

[[504r]]

---

mir diese Dame gemacht hat und diese Nachricht war von einer Person, die als sehr aufrichtig und vertrauenswürdig eingeschätzt wird, und sie weist ihr ebenso sehr wie ihm die Schuld zu."

581 *Übersetzung:* "Also: Vertrau, aber schau, wem!"

582 *Übersetzung:* "Aber das wäre ein Jammer und eine dürftige Angelegenheit, sich nicht mehr auf jemanden zu verlassen."

583 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

584 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

585 Plön.

586 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

587 Großer Plöner See.

588 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

589 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

590 Sonderburg (Sønderborg).

591 Hier: Getäfel.

592 Ostsee.

593 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

594 Alsen (Als), Insel.

595 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

Nordburg[596] gleichsfals im Alsen[597] gelegen ist in einer innländischen See[598] auffgeführetes Schloß, vnden mit steinen, oben aber mit holtzwerck gebawet, lieget in einer Vierung vff einer ieden ein viereckicht gebewde einem Thurm gleich, darinnen schöne gemächer zu befinden, nebenst 2 Sählen, schöne Tafelle[599], vndt anderen bequemligkeiten, hatt einen schönen großen Vorhoff, vndt wohlverwahretes euserstes Thor. Die lust deß Wildpreth, fischerey, vndt anderer dinge seindt newlich genugsahm beschrieben worden. Osterholm[600] ist auch in die Vierung gebawet, aber kleiner alß Norburg hatt auch 4 Thürme vnden ecken, vndt ist vom hertzog hannß[601] sehliger Meinem herrn SchwiegerVater erkaufft, von den holcken[602], vndt erbawet worden hatt feine gemächer vndt garten, sambt allerley Opportuniteten vndt einem Waßergraben.

Grawenstein[603] ist ein Adelich hauß, zimblich gebawet, hatt eine sehr große Scheune vndt feine pertinentien[604], darumb es auch vmb 90000 {Reichsthaler} gekaufft worden durch hertzog Philipps[605] Meinem Schwager von dem Alefelden[606], lieget an einem fischreichen See, hatt stadtliche höltzung Mast, kornwachs, vndterschiedtliche Seen vndt fischereyen, auch die Navigation in die Ostsee[607], vndt dergleichen commoda [608].

[609] Glückßburgk[610], lieget auch in einem fischreichen Sehe, ist aber schön gebawet, von Meinem Schwiegerherrvatter Sehliger in die vierung, mit schönen losamenten[611], < ~~Th~~ > 4 Thürmen, <einer> kirchen, vndt allerley bequehmligkeitten, hat auch, einen feinen gartten. [612] Jm Schloß ist bunter stein, vndt gewölbewerk,

14. Juli 1648

♀ den 14[den:] Julij [613]: 1648.

596 Norburg (Nordborg).
597 Alsen (Als), Insel.
598 Norburger See (Nordborg Sø).
599 Hier: Getäfel.
600 Osterholm (Østerholm).
601 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).
602 Holk, Familie.
603 Gravenstein (Gråsten).
604 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.
605 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
606 Ahlefeld (4), N. N. von.
607 Ostsee.
608 *Übersetzung:* "Bequemlichkeiten"
609 Schreiberwechsel zu Christian II.
610 Glücksburg.
611 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
612 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
613 *Übersetzung:* "des Juli"

Man hat heütte, alhier zu Plöene[614], zu Morgends, geprediget, so ich auß meiner schlafkammer, durch ein viereckicht loch, hören können.

Der Oberste Schießbogen[615], hat sich vnvermuhtend angemeldet, ist zu Mittage bey vnß geblieben, & mon beaufrere, le Düc I*oachim* E*rnst* [616] a tenü des propos fort scandaleux, & mal convenables, contre sa propre conscience, en haine de la religion. Dieu le luy pardonne! & le vueille corriger! [617]

[[504v]]
Madame[618] sa femme, a prüdement sceü moderer, ma iüste colere, imitant en cela, la temperance, & de bonnairetè de Mons*ieu*r son frere[619], a Gottorff[620]. [621]

Nach genommenem, a Dieu [622]; von Obersten[623], bin ich mit Meinem Schwager[624], (contre mon grè, & mordant les dents [625]) in seine schöne gärtten, vndt weinbergk; spatziret. Da haben wir zimlich miteinander gesprachet, combien que son aspretè dü Midy intempestive, m'ait ostè, toute envie, de confidence [626].

Aufn abendt, hats viel sauffends gegeben, a la mode Nordlandoyse [627]. Darnach, alß man zu bette, gehen sollen, seindt die kinder, (contra tempo [628]!) hervor gebracht, vndt ist gespielet worden, kinderspiele. Estant fort désgoustè, ie n'ay pas iouè avec, ains ay parlè, avec la bonne Düchesse, puis <ie> m'en suis allè me trouvant mal. & me mettant coucher. Dieu me vueille faire sortit de se maudit lieu icy, avec mes gens, sain, & sauf! [629]

15. Juli 1648

♄ den: 15[den:] Julij [630]: 1648.

---

614 Plön.
615 Schießbogen, N. N..
616 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
617 *Übersetzung:* "und mein Schwager Herzog Joachim Ernst hat aus Abscheu vor der Religion sehr skandalöse und unangemessene Äußerungen gegen sein reines Gewissen geführt. Gott wolle ihm verzeihen! Und wolle ihn verbessern!"
618 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
619 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
620 Gottorf.
621 *Übersetzung:* "Madame, seine Gemahlin, wusste meinen gerechten Zorn vorsichtig zu bremsen, und folgte darin dem Temperament und der Freundlichkeit ihres Herrn Bruder in Gottorf."
622 *Übersetzung:* "Lebewohl"
623 Schießbogen, N. N..
624 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
625 *Übersetzung:* "gegen meinen Willen und mit zusammengebissenen Zähnen"
626 *Übersetzung:* "obgleich seine unpassende Strenge am Mittag mir alle Lust auf Vertrautheit genommen hat"
627 *Übersetzung:* "auf die nordländische Art"
628 *Übersetzung:* "zur ungünstigen Zeit!"
629 *Übersetzung:* "Weil ich sehr angewidert war, haben ich nicht mitgespielt, sondern habe mit der guten Herzogin gesprochen, dann bin ich von dort gegangen, weil ich mich schlecht gefühlt habe und habe mich schlafen gelegt. Gott wolle mich von diesem verdammten Ort hier mit meinen Leuten gesund und unversehrt abreisen lassen."
630 *Übersetzung:* "des Juli"

heütte ists 4 wochen, daß wir von Bernburgk[631], aufgebrochen seindt. Gott bewahre vnß, vor ferrnerem vnheyl. gefahr, vnglügk, vndt wiederwertigkeitten!

hertz*og* J*oachim* E*rnst* [632] ist zu mir, ins gemach kommen, vormittags. Es hat allerley conversation gegeben. La fürie d'hier, s'est grandement attrempèe, des deux costèz. Dieu, nous en vueille ottroyer; la continüation! [633]

<Von einem Scheffel gersten Halberstedter, haben Sie 15 {Schefel} geerndtet. e*t cetera* >

[[505r]]
Nachmittags, ist man in garten, wieder spatziren gegangen in die allèes [634], lustgarten, bawmgarten, vndt boscage [635] darbey, wie auch, in das feldt, nach den 4 Aalfängen, zjmlich weitt hinauß, welches ein ansehliches einbringet, weil die Plöhner[636] Aale, sehr berühmet sein.

Es wahr auch, schöner weitzen, wie auch gersten, mit doppelten strichen[637], von Halberstadt, vndt alhiesig[er] mit 6 strichen, [...] [638]

Le soupper a estè modeste comme le disner, en la conversation, & l'on a taschè de temperer de plüs en plüs, les fautes d'hier, par üne confession toute contraire, quoy que l'astüce, et les picquanteries, soyent imperscrütables. [639] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [640]

Todesco Italianato[641]; l'è un Diavolo incarnato! [642]

16. Juli 1648

⊙ den: 16[den:] Julij [643]: 1648.

Jn die kirche alhier zu Plöene[644], conjunctim [645], da sich dann der pfarrer[646] beflißen, im Text: von den 7 brodten, vndt 4 m*ille* [647] Mann,[648] nihil odiosj [649], vorzubringen.

---

631 Bernburg.
632 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
633 *Übersetzung:* "Die Heftigkeit von gestern hat sich völlig gemäßigt auf beiden Seiten. Gott wolle uns darin die Fortsetzung gönnen."
634 *Übersetzung:* "Alleen"
635 *Übersetzung:* "Gebüsch"
636 Plön.
637 Strich: Hohlmaß (für Getreide und Mehl).
638 Im Original wurden hier Zeilen ausgeschnitten.
639 *Übersetzung:* "Das Abendessen war wie das Mittagessen gemäßigt in der Konversation und man hat sich bemüht, die Fehler von gestern durch ein völlig gegenteiliges Bekenntnis immer mehr zu mildern, obwohl die Schlauheit und die Listen unergründbar waren."
640 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."
641 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
642 *Übersetzung:* "Italienisierter Deutscher, der ist ein fleisch gewordener Teufel!"
643 *Übersetzung:* "des Juli"
644 Plön.
645 *Übersetzung:* "gemeinsam"
646 Person nicht ermittelt.
647 *Übersetzung:* "tausend"

Vber der Tafel, hat man poculiret[650].

Nachmittages, haben wir gespielet, darbey auch, die alhiesigen 3 Fherrlein[651] [652], vndt 3 Frewlein[653], gewesen. Darnach, ist man conjunctim [654], auf die Plöener See[655], spatziren gefahren, vndt in einem lustigen, befloßenen lande, außgestigen, vndt spatziren gegangen, auch die fohlen [[505v]] besehen, vndt wieder zurügke[656] gerudert. Der Hertzogk[657] [,] die Hertzoginn[658], ihre 6 anwesende kinder[659], hofmeisterin[,] Jungfern, vndt Jungkern, neben mir, vndt meinen Söhnen[660], undt Jungkern[661], wahren beym Spiel, vndt navigation, in gutem warmen Sonnenschein.

Briefe von Hamburgk[662] entpfangen, von der Churfürstin[663], vom Berlin[664] [665], undt 2 nichtswerdige [...] [666] ra nos Domine [667] ! < cito! [668] > 3 von vnsern hündlein, sollen zu Bernburgk[669] vnvermuhtend seyen todt gebißen worden, <N*ota* B*ene* malum signum! [670] > endtweder von einem Tollen

---

648 Vgl. Markus 8, 1-9
649 *Übersetzung:* "langweiliges Nichts"
650 poculiren: zechen.
651 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Bernhard, Herzog von (1639-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Karl Heinrich, Herzog von (1642-1655); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700).
652 Zuordnung unsicher.
653 Hohenlohe-Neuenstein, Sophia Eleonora, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1644-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Agnes Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1640-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696).
654 *Übersetzung:* "gemeinsam"
655 Großer Plöner See.
656 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
657 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
658 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
659 Hohenlohe-Neuenstein, Sophia Eleonora, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1644-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Agnes Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1640-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Bernhard, Herzog von (1639-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Karl Heinrich, Herzog von (1642-1655); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700).
660 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
661 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
662
663 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
664 Berlin.
665 Im Original folgt hier ein Einfügungszeichen; die Einfügung ist jedoch nicht zu finden.
666 Im Original wurden hier Zeilen ausgeschnitten.
667 *Übersetzung:* "uns Herr!"
668 *Übersetzung:* "Schnell!"
669 Bernburg.
670 *Übersetzung:* "Schlechtes Zeichen!"

hunde, oder Wolf, so inß Schloß gekommen. Der hertzogk von Curlandt[671], wehre Toll geworden durch zaüberey. Gott helfe denen nohtleidenden, wieder zu rechte! undt dempfe die boßheit, aller vorsetzlichen, Muhtwilligen, beharrlichen, vbelthäter!

Le coeur me pese extraordinairem*en*t a cause dü Voyage a Reetwisch[672], & d'aultres sollicitüdes, & menèes secrettes de Mal'herbe[673]. Dieu me vueille delivrer des pattes dü Lion rougissant! & confondre tous conseils pernicieux, quj se trament, a l'encontre de moy, & des fidelles enfans de Dieu! [674]

[[506r]]
N*ota* B*ene* [675] [:] Guarda la gamba [676]: < Dux I*oachim* E*rnst* [677] in os, & faciem mihi dicebat [678] > Ein Maul voll erde, sol man denen geben, die sich nicht wollen genügen laßen!

On a beü a soupper, a la mode ƀ Nordlandoyse, puis i'ay pris congè de Madame la Düchesse[679]. Le Düc, lequel m'a tousi*our*s accompagnè au logis, (voulant encores iouer & boire) s'est en fin contentè, sür les ounze heüres, qu'ayions donnè le bon soir. [680]

Jl veüt aller demain[681] devant, vers sa seur[682] a Reetwisch[683], & nous le devons suivre. [684]

17. Juli 1648

☽ den: 17[den:] Julij [685]: 1648.

<Regen, donner, blitzen, vndterwegens.>

{Meilen}

---

671 Kettler, Jakob (1610-1682).
672 Rethwisch.
673 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
674 *Übersetzung:* "Das Herz ist mir außerordentlich schwer wegen meiner Reise nach Rethwisch und anderer Bekümmernisse und geheimer Machenschaften des bösen Krauts. Gott wolle mich aus den Pranken des brüllenden Löwen befreien! Und alle schädlichen Ratschläge vermischen, die gegen mich und die treuen Kinder Gottes geschmiedet werden."
675 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
676 *Übersetzung:* "Sieh dich vor"
677 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
678 *Übersetzung:* "Herzog Joachim Ernst sagte mir in Mund und Gesicht"
679 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
680 *Übersetzung:* "Man hat zum Essen auf die nordländische Art getrunken, dann habe ich Abschied genommen von der Frau Herzogin. Der Herzog, der mich immer im Haus begleitet hat (weil er noch spielen und trinken wollte) hat sich schließlich damit gegen elf Uhr begnügt, als wir Abschied genommen haben."
681 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
682 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
683 Rethwisch.
684 *Übersetzung:* "Er will morgen vor gehen zu seiner Schwester nach Rethwisch und wir sollen ihm folgen."
685 *Übersetzung:* "des Juli"

Nachm frühestügk, vndt genommenem abschiede 7
von beyden Grammen[686], oder Krammen, wie
auch Bibo[687], bin ich, mit meinen Söhnen[688],
vndt Comitat [689] gefahren, von Plöene[690], nach
Reetwisch[691] vndterwegens, auf eine meile von
Reetwisch, lag Rheinfelden[692], ist auch ein Ampt,
h*erzog Joachim* E*rnst* [693] zustendig. Jtem [694]: auf
ejne ½ meile, musten wir vber die Trave[695].
Das landt wahr meistentheils holtz, von Eichen, bißweilen auch, getreydigfelder, vndterwegens.

Zu Reetwisch, bin ich bey der lieben Frewlein Eleonora[696], M*eine*r h*erzliebste* gemahlin[697], Schwester, (so vmb 15 iahr älter ist, alß Sie) sehr willkommen gewesen.

Elle me receüt, a la cour, comme aussy son frere, le Düc Joachim Ernst[698], fort honorablem*en*t & me fit traitter, & loger tres bien. [699] hofmeister Goltzsch[700], vndt sein vetter[701], ein Rittmeister, wahren auch darbey, zur vffwartung.

18. Juli 1648

[[506v]]

♂ den: 18[den:] Julij [702]; 1648.

heütte bin ich alhier, zu Reetwisch[703], stille gelegen, vndt es ist mir, alle Ehre, vndt gutes wiederfahren.

habe den garten besichtiget, item [704]: die kupfermühlen, darauß der Meßing, gemacht wirdt.

---

686 Cramm, N. N. von; Cramm, Franz Ildus von (1610-1661).
687 Bibow, N. N..
688 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
689 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
690 Plön.
691 Rethwisch.
692 Reinfeld, Amt.
693 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
694 *Übersetzung:* "Ebenso"
695 Trave, Fluss.
696 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
697 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
698 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
699 *Übersetzung:* "Sie empfing mich am Hof, wie auch ihr Bruder, Herzog Joachim Ernst, sehr ehrenvoll und lies mich sehr gut bewirten und unterbringen."
700 Goltz, Georg von der (1588-1662).
701 Person nicht ermittelt.
702 *Übersetzung:* "des Juli"
703 Rethwisch.
704 *Übersetzung:* "ebenso"

Bin auch mit dem Schwed*ischen*[705] Obersten Jenß[706], welcher frühe, von Oldeßloe[707], anhero gekommen, bekandt worden.

J'ay beaucoup conversè & parlè familierement, avec ceste genereuse & vertuëuse Princesse[708], la Pr*incesse* Eleonore, aagèe de 59 ans, & celebrèe par tout l'Empire Romain[709]. <Dieu la benie; cest herojne.> [710]

Der Oberste, hat diesen abendt, seinen abschiedt, genommen.

Diß hauß Reetwisch, lieget lustig. Jst wol meüblirt, vndt accommodiret.

Die avisen[711], (so allerley gegeben,) haben wir noch zu Plöne[712], bekommen, alhier aber, die Sicherheit, das den 6$^{ten:}$ huius [713], die huldigung, < Königs Fridericj tertij[714] > zu Coppenhagen[715], vorgegangen, vndt der König numehr angenommen worden. Gott gebe ihm glügk, vndt Segen! Es ist alles, mit guter ordnung zugangen, außer, daß die Reichßrähte, ihr haüpt bedegkt, (tanquam Con Dominj [716],) bey diesem actu ~~cor~~ solennj [717], so baldt es der König gethan. Es ist zwar alles, in der Trawer, iedoch ordentlich, vndt stadtlich, bestellet gewesen, bey solcher solennitet, mit auffwartung, salveschießen, vndt dergleichen.

<Jch habe Abschied von der frommen, Frawlein Eleonora genommen. mit beyderseits hertzenssehnlicher bewegung.>

19. Juli 1648

[[507r]]

☿ den 19$^{den:}$ Julij [718]: [...] .

Diesen Morgen, nachm frühestügk, [haben wir] abschiedt, von de ꝛ <m> hertzogk Joachim Ernst[719], meinem Schwager, Trewhertzig genommen. Gott bewahre ihn, vndt alle seine fürstl*ichen* angehörige, gnediglich!

{Meilen}

---

705 Schweden, Königreich.
706 Jens, N. N..
707 Oldesloe (Bad Oldesloe).
708 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
710 *Übersetzung:* "Jch habe viel mit dieser großzügigen und tugendhaften Fürstin, der Fürstin Eleonora, die 59 Jahre alt ist und im ganzen römischen Reich gefeiert, vertraulich geredet und gesprochen. Gott segne sie, diese Heldin."
711 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
712 Plön.
713 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
714 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
715 Kopenhagen (København).
716 *Übersetzung:* "gleichsam als Gesamtherrschaft"
717 *Übersetzung:* "feierlicher Handlung"
718 *Übersetzung:* "des Juli"
719 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

Jhre L*iebden* giengen mit mir, biß an die kutzsche, dahin sie mich, auß meinem gemach begleiteten, vndt valedicirten[720] mir sehnlich, vndt höflich, lehnten mir, dero kutzschen, vndt pferde, biß nach Hamburgk[721] vndt haben auch kalte küche, mitgegeben, welche wir, zu Oldenhorn[722], gehalten. Diß ist ein dorf, vndt schön Schloß darbey, einem Rantzow[723], zuständig, an deme der stargke windt, im Febr*uari*o [724] drey Thürme herundter geworfen, welche er itzundt, wieder bawen leßet, wiewol er nicht anwesend, sondern Rittmeister in Frangkreich[725] ist. <Oldeshorn lieget auff halbem wege.> 6

Mein Sch[wager [...] Reet] [726] wisch[727], Plöne[728], vndt diesen gegenden, vorm iahr, im Monat Julio [729]; große fewerkugeln, vom himmel wehren gefallen, vndt solch fallen hette wol drey, in vier stunden lang, gewehret, grawsam vndt erschregklich anzusehen. hette zwar den Fürstl*ichen* Schlößern, keinen schaden, gethan, wehre aber in etzliche pawerhütten gefallen, vndt hette die Strohdächer, angezündet. < Jl y a beaucoup de sorciers, en ce Pays[730]. [731] >

[[507v]]

[...] [732] s coeurs, (dont i'avois soupçon [...] auroit persuadèz, a sa fantasie) qu'ils m'ont traittè non seulem*en*t amiablem*en*t & avec honneür, mais aussy, m'ont protestè, & tèsmoignè le grand dèsplaysir, qu'ils avoyent, de nos malentendüs, & que ma moitiè[733] m'est à tort, si contraire, desirans qu'elle s'accommodast, tout aultrem*en*t qu'elle n'a fait, iüsques icy; & qu'elle n'augmentast point, mes croix, & tribülations! Je rends graces à Dieu, de ceste evasion, & benediction, car ie croyois, (& non sans cause,) que i'estois si noircy des calomnies, non meritèes par ma femme, en ce Pays[734] icy, que personne ne m'oseroit donner ün morceau de pain, & que tous les parens, de mon party adversaire, m'abhorreroyent, en quoy elle s'est fort abüsèe, me disant en la face, que ie serois le

720 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
721 Hamburg.
722 Woldenhorn (Ahrensburg).
723 Rantzau (3), N. N. von.
724 *Übersetzung:* "Februar"
725 Frankreich, Königreich.
726 Im Original wurden hier Zeilen ausgeschnitten.
727 Rethwisch.
728 Plön.
729 *Übersetzung:* "Juli"
730 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, (Titular-)Herzogtum.
731 *Übersetzung:* "Es gibt in diesem Land viele Hexen."
732 Im Original ist die Seite beschnitten.
733 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
734 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, (Titular-)Herzogtum.

bien venü en [...] [735] n la mayson d'ün Juif, (belle offre; & digne, d'üne personne de qualitè ~~revelèe~~ relevèe?) ce quj s'est trouvè faulx pourtant, nonobstant les efforts de Sathan, a l'encontre. [736]

Le Düc Jean[737] (frere dü Düc Frideric de Gottorff[738]) Evesque de Lübegk[739], resident a Eütin[740], nous monstre, par son exemple, comme il faut rendre sages, les femmes insensè, veü que la sienne[741], s'estant si estrangem*en*t èsgarèe, qu'elle a monstrè des gestes scandaleux, plüs a taire, qu'a püblier, [[508r]] & sür tout, se monstre revesche, a Monsieur[742] son bon Mary, elle[743] est contrainte maintenant, de garder la chambre, & d'estre comme en prison, par sa propre obstination, & par le iüste iügement de Dieu, le quel la vueille amender, & rammeiner, au bon chemin de Pietè, et de respect, envers ce bon Prince, qui l'a honorèe, & enrichie, en sa misere, & pauvretè, & neantmoins, elle se monstre trop ingrate, desirant mesme le Divorce d'avec son legitime Mary, & luy souhaittant avec outrage, mille maulx! C'est üne grande pitiè! Jl vouldroit maintenant bien luy mesme, de ne l'avoir jamais èspousèe, nonobstant l'amour intime, qu'il luy port. Mais son indomptable fiertè, & farouche façon, de faire, gaste toutes les douceurs precedentes de ce bon Seigneür. [744]

Je luy suis aussy, fort obligè, pour mon particülier, puis qu'il est allè exprès, a Stinikeburgk[745], & a Schwerin[746], afin d'y redresser, les affaires, touchant le mariage, de Mad*am*e[747] la vefue

---

735 Im Original wurden hier Zeilen ausgeschnitten.

736 *Übersetzung:* "[…] Herzen, (was ich geahnt habe […] in ihrer Vorstellung hatte sie überzeugt) dass sie mich nicht nur freundlich und mit Ehre behandelt haben, sondern mir auch das große Bedauern beteuert und bezeugt haben, das sie wegen unserer Missverständnisse haben, und dass meine Hälfte mir im Gegenteil Unrecht getan hat, und wünschen, dass sie sich abfindet, ganz anders, als sie es bis hier nicht gemacht hat, und dass sie meine Qualen und Anfechtungen überhaupt nicht verstärkt. Ich sage Gott Danke für dieses heimliche Entwischen und den Segen, denn ich glaube (nicht ohne Grund), dass ich von den unverdienten Verleumdungen meiner Frau in diesem Land hier so in Verruf gebracht war, dass niemand mir ein Stück Brot zu geben wagte und dass alle Verwandten meiner Gegenseite mich verabscheuten, worin sie sich sehr geirrt hat, nachdem sie mir ins Gesicht sagte, dass ich das Gute sei, das in […] kam […] das Haus eines Juden (schönes Angebot und würdig für eine Person von gehobener Stellung?) was dennoch für falsch befunden wurde, ungeachtet der Anstrengungen des Teufels dagegen."

737 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

738 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

739 Lübeck.

740 Eutin.

741 Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661).

742 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

743 Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661).

744 *Übersetzung:* "Herzog Johann (Bruder des Herzogs Friedrich von Gottorf), Bischof von Lübeck, ansässig in Eutin, zeigt uns durch sein Beispiel, wie man den verrückten Frauen weise weichen muss, angesichts der Seinigen, die so seltsam verwirrt war, dass sie unverschämte Zeichen gemacht hat, die mehr zum Verschweigen, als zum Veröffentlichen sind, und zu allem zeigt sie sich abweisend gegenüber dem Herrn, ihrem guten Ehemann, sie ist jetzt gezwungen, die Kammer zu hüten und wie in einem Gefängnis zu sein, durch ihre eigene Sturrheit und durch das gerechte Urteil Gottes, welcher sie bessern und auf den guten Weg der Frömmigkeit und des Respekts dem guten Fürsten gegenüber zurückbringen wolle, der sie geehrt und bereichert hat in ihrem Elend und ihrer Armut, und dennoch zeigt sie sich sehr undankbar und wünscht selbst die Scheidung von ihrem rechtmäßigen Ehemann und sie wünscht ihm mit Schmach tausend Übel! Das ist ein großer Jammer! Er wünschte jetzt selbst sehr, sie niemals geheiratet zu haben, ungeachtet der innigen Liebe, die er ihr entgegenbringt. Aber sein unzähmbarer Stolz und seine scheue Art zu handeln, gefährdet all die unvergleichlichen Vorteile von diesem guten Herrn."

745 Steinburg.

746 Schwerin.

dü Düc Frantz Albert de Saxen, Lawenb*ur*g[748] belle fille de Mad*am*e ma seür, la Düchesse de Meckelnburgk[749], Douairire, avec le Düc Christian, de Megklenbourg [750], fils dü Düc Adolphe[751], auquel le Pere s'oppose contre rayson. [752]

Mais cependant, ie me souviens aussy fort bien, des estroittes alliances, que i'ay avec sa femme, elle, estant fille de la seur[753] de ma femme[754], & de mon cousin germain, & mon BeauFrere, le Düc Jüles de Wirtembergk[755], & vouldrois bien, que les affaires, füssent en ün meilleür estat. Dieu nous en face la grace! & nous delivre dü malin, de toutes parts! [756]

[[508v]]
Die avisen[757] geben: daß die Engl*ischen* [758] Schiffe, worauf der hertzogk von Yorgk[759], vndt Printz Moritz Pfaltzgrave[760], sich befinden, bey Gorèe[761] noch warten, nacher Calis[762] zu gehen, daselbst mit dem Prince de Galles[763], sich zu coniugiren[764], vndt von dannen nacher Schottlandt[765] zu seigeln.

Die Schwed*ischen*[766] sollen bey Newkirchen[767], eine meile oberhalb Paßaw[768], den Jnn[769], par force [770] paßiret haben, vndt man habe stargk schießen, gehöret, wiewol andere melden, die Schwedischen, hetten den kürtzern gezogen.

---

747 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
748 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
749 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
750 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
751 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
752 *Übersetzung:* "Ich bin ihm auch sehr verpflichtet wegen meinem Privaten, denn er ist eilends nach Steinburg und nach Schwerin gegangen, um dort die Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen, die die Heirat von Madame betreffen, der Witwe des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, der schönen Tochter von meiner Frau Schwester, der Herzoginwitwe von Mecklenburg, mit Herzog Christian von Mecklenburg, Sohn von Herzog Adolph, den der Vater ohne Grund ablehnt."
753 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
754 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
755 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
756 *Übersetzung:* "Ich erinnere mich doch auch sehr gut an die engen Verbindungen, die ich mit seiner Frau habe, sie, die die Tochter der Schwester meiner Frau und meines deutschen Cousins und meines Schwagers ist, des Herzogs Julius von Württemberg, und möchte gern, dass die Angelegenheiten in einem besseren Zustand wären. Möge Gott uns darin Gnade erweisen! Und uns allenthalben von dem Bösen erlösen."
757 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
758 England, Königreich.
759 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
760 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).
761 Goedereede (Goeree).
762 Cádiz.
763 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
764 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
765 Schottland, Königreich.
766 Schweden, Königreich.
767 Neukirchen vorm Wald.
768 Passau.

Zu M*ünster* [771] vndt O*snabrück* [772] ist große hofnung, zum Friede, vndt dringen fast alle Gesandten, numehr selbst darauff.

Jm Niederlande[773], vervursachet der strenge regen, groß vngemach, vndter den armèen. Die lebenßmittel, seindt auch schmahl worden.

Jn Catalogna[774] [775], hat der Frantz*ösische* [776] Vice Roy, Mareschal de Schomberg[777] [778], Tortosa[779] belägert, vndt die festung Flix[780], welche Don Francisco de Melo[781] belägert, entsetzt.

Der Marquèz de Carazena[782], Gubernator[783] von Meylandt[784], ~~h~~ ist von dem Duca di Modena[785], vndt von den Frantzosen[786], bey Cremona[787], auß haüpt geschlagen, sol in die 6000 Mann verlohren haben, mit vielem bagage [788] vndt geschütze, da derer Modeneser[789], vndt Frantzosen, kawm 800 geblieben sein sollen. Darauf hat der Duca di Modena [790], Cremona belägert.

Zu Napolj[791], sollen alle dinge restabiliret, der Raüber, vndt banditen halber aber, die landtstraßen, sehr unsicher sein. Die Spann*ische* [792] Schifarmada[793] befindet sich, in Sardegna[794], [[509r]] die Frantzösische[795] aber, zu Porto Longone[796].

Die Venezianer[797], sollen sich ermannet, vndt die Türgken[798] zu waßer, bey den Dardanellj[799] angegriffen, geschlagen, vndt 20 galleren erobert haben, welche zeittung[800] über Livorno[801] berichtet wirdt.

---

769 Inn, Fluss.
770 *Übersetzung:* "mit Gewalt"
771 Münster.
772 Osnabrück.
773 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
774 Katalonien, Fürstentum.
775 *Übersetzung:* "In Katalonien"
776 Frankreich, Königreich.
777 Schomberg, Charles de (1601-1656).
778 *Übersetzung:* "Vizekönig, Marschall von Schomberg"
779
780 Flix.
781 Melo, Francisco de (1608-1648).
782 Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de (1608-1668).
783 Gubernator: Gouverneur.
784 Mailand (Milano).
785 Este, Francesco I d' (1610-1658).
786 Frankreich, Königreich.
787 Cremona.
788 *Übersetzung:* "Gepäck"
789 Modena.
790 *Übersetzung:* "Herzog von Modena"
791 Neapel (Napoli).
792 Spanien, Königreich.
793 Schiffarmada: Kriegsflotte.
794 Sardinien (Sardinia), Insel.
795 Frankreich, Königreich.
796
797 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

J'ay èscrit üne lettre au Düc de Gottorff[802], ce soir, Dieu vueille bienheürer, mes jntentions, & nous ottroyer bonne fortüne! De main, Dieu aydant! mon lacquay; Oberlender[803], s'y en ira! Le bon Dieu, le vueille bien conduire, & reconduire heüreüsement! en donnant tresheüreüse issüe a mes expeditions! Ainsy soit il! Amen! Amen! [804]

heütte Morgen, habe ich vergeßen aufzuzeichnen, alß wir auß Reetwische[805], gefahren, da ist vnß, das RehnThier, so Frewlein Eleonora[806] hat, gar nahe an der kutzsche, sich weidende, zu gesjchte kommen, vndt sehr zahm gewesen. Jst eine raritet, in diesen gegenden, vndt kämbt auß Laplandt[807] her. p*erge* [808]

20. Juli 1648

2ı den 20ten: Julij [809]; 1648. e*t cetera*

Alhier in Hamburgk[810]: bin ich stille gelegen, habe allerley expedienda [811], bestellet, vndt in meine sachen, vigiliret[812]. Gott gebe ferneren guten succeß[813]! segen! vndt gedeyen!

Der Oberste Schießbogen[814], ist zu Mir, gekommen, hat mit Mir, viel conversiret, vndt malzeit mit vnß, gehalten, zu Mittage, in vnserer herberge, ɗ zu Stadt Lübegk, genandt.

	{Reichsthaler}	Schillinge		groschen
Ein {Pfund} Jngwer, kostet alhier[815]		10	oder	5
Ein {Pfund} Jngwer pfeffer		14	oder	7

798 Osmanisches Reich.
799 Dardanellen.
800 Zeitung: Nachricht.
801 Livorno.
802 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
803 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
804 *Übersetzung:* "Ich habe diesen Abend einen Brief an den Herzog von Gottorf geschrieben, Gott wolle meine Absichten gelingen lassen und uns rechtes Glück gewähren! Morgen wird mein Lakai Oberlender, wenn Gott hilft, von hier aufbrechen! Der liebe Gott wolle ihn gut führen und glücklich zurückbringen! Und meinen Erledigungen einen sehr glücklichen Ausgang gewähren! So sei es! Amen! Amen!"
805 Rethwisch.
806 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
807 Lappland.
808 *Übersetzung:* "usw."
809 *Übersetzung:* "des Juli"
810 Hamburg.
811 *Übersetzung:* "zu Erledigendes"
812 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.
813 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
814
815 Hamburg.

Ein {Pfund} canneel, oder zimmet	2			
½ {Pfund} Mußcatenbluhmen	2	6	oder	3
Neglin[816], das pfundt	2	3	oder	1½
1 {Pfund} Mußcaten	1½			
1 viertel {Pfund} Saffran	2	12	oder	6
Große Rosinen, kostet das pfundt		3	oder	1½
Kleine Rosinen, kostet das {Pfund}		3	oder	1½
pflaumen das pfundt		2	oder	1
Reiß, das {Pfund}		4	oder	2
Zugker, daß pfundt		18	oder	9

Die holländischen[817] avisen[818], continuiren[819] die Niederlage der Spannischen[820], vor Cremona[821], item [822]: der Türgken[823], in den Dardanellj[824]. Der Schwedischen[825] progreß, in Bayern[826], des Königßm*arcker* [827] succeß[828], in Böhmen[829]. Jtem [830]: wirdt berichtet, daß die Königischen[831], vom Parlament in Engellandt[832], auffß newe geschlagen worden seyen. Jtem [833]: daß der Artickel, Tandem Omnes [834], e*t cetera* zu M*ünster* [835] vndt O*snabrück* [836] zu rechte gebracht würde. Der

816 Neglin: Nelke.
817 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
818 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
819 continuiren: weiter berichtet werden.
820 Spanien, Königreich.
821 Cremona.
822 *Übersetzung:* "ebenso"
823 Osmanisches Reich.
824 Dardanellen.
825 Schweden, Königreich.
826 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
827 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
828 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
829 Böhmen, Königreich.
830 *Übersetzung:* "Ebenso"
831 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
832 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
833 *Übersetzung:* "Ebenso"
834 *Übersetzung:* "Endlich alle"
835 Münster.
836 Osnabrück.

Prince de Galles[837], Prince Robert[838], vndt Lord Jermyn[839], wehren auß Frangkreich[840] in Goerèe[841] ankommen, zur See, vndt mit dem Geschütz, vndt salven, triumphirlich, entpfangen worden. Der Kayser[842], hette sein läger, in seiner gegenwarth, mustern, vndt ihnen geldt geben laßen, den 12ten: Julij [843]; die Cosagken[844], sollen gantz Rußenlandt[845] vbermeistert haben, vndt willens sein, mit 40000 Mannen, nebenst den Tartaren, Reüßische Lemberg[846], zu belägern. Der Printz Casimir[847], wil solches zu verhindern, mit 40000 Mann, zu felde ziehen, vndt damit solches läger, keinen gebrechen, oder Noht leide, So ist alle zufuhre, von korn, vndt munition, nacher Dantzigk[848], verbotten. Hamburgk[849] inhibirt[850] alle werbungen.

Jddîo cj guardi, da spionj, e traditorj! Mi pare; d'haver letto, simile cosa; nel viso, di qualcheduno hoggidi. Jddîo, ce ne guardi, benignam*en*te. [851]

Es ist allerley volgk[852], alhier in Hamburgk; buoni, e cattivi [853], Kay*serliche* [854] [,] Spannische, Frantzösische, Schwedische[855], vndt andere, che hanno la mira, dapertutto [856].

[[510r]]
heütte ist alhier[857], ein BehtTag gehalten worden, in hamburgk, sowol bey den Luttrischen, alß reformirten, welche letzere, ihre exercitia [858], offendtlich in dieser Stadt, vndt vor derselbigen, haben, alß beym Stadischen[859] Residenten[860], auf Niederländisch, im Englischen hause, auf Engelländisch, gegen der Frantzösischen Meße vber, auf gut refomirt Frantzösisch. Vor der Stadt aber, zu Altena[861], haben es die hochdeützschen.

---

837 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
838 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
839 Jermyn, Henry (ca. 1605-1684).
840 Frankreich, Königreich.
841 Goedereede (Goeree).
842 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
843 *Übersetzung:* "des Juli"
844 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
845 Moskauer Reich (Großrussland).
846 Lemberg (Lwiw).
847 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
848 Danzig (Gdansk).
849 Hamburg.
850 inhibiren: verbieten.
851 *Übersetzung:* "Gott behüte uns vor Spionen und Verrätern! Mir scheint, dergleichen im Gesicht von jemandem in diesen Tagen gelesen zu haben. Gott, bewahre uns gütig davor."
852 Volk: Truppen.
853 *Übersetzung:* "gutes und böses"
854 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
855 Schweden, Königreich.
856 *Übersetzung:* "die vielleicht das Ziel haben"
857 Hamburg.
858 *Übersetzung:* "Ausübungen"
859 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
860 Schrassert, Hendrick (1600-1651).
861 Altona.

Der Graf Penß[862], ist gubernator[863], zu Glügkstadt[864], vndt gar vneines, mit deme daselbst wohnenden general Commissario [865] Waldaw[866]. Le Conte est pauvre, nonobstant la fille[867] qu'il a dü Roy[868], en mariage, & ayant demandè de l'argent, a emprünter, dü dit Waldaw, il le luy a refüsè, ce quj a faschè l'autre, quj, en son dèspit, a fait tuër, au dit lieu de Glückstadt, ün beau petit chien blanc, par le bourreau, sür les ruës, auquel, il dit, que Waldaw, soit courrü apres, le poursuivant, avec l'espèe d'execütion, ce qui le seroit denigrer & luy seroit fort honteüx, de s'estre mis, au pair dü bourreau, mais Waldaw, (quoy que bien courrouce;) dit; que c'est, üne calomnie; & diffamation, qu'il a bien chassè, le bourreau en colere, luy ayant tüè, ün beau chien, & ravy son bien, (ce que per sonne n'endüre paciemment) mais que l'autre n'a pas osè nüllement se mettre, en dèsfence, contre luy. [869] p*erge* [870]

Mundus universus, exercet histrioniam! [871] [872]

Les fils[873] dü <feü> Roy, de Fraw Christina[874], obiectent, aux fils[875], de Fraw Wibbeke[876], qu'ils sont nèz Paysans, & illegitimes, & ceux cy, aux aultres, que les indignes comportemens, de leur Mere l'a desgradèe, & fait place, a l'autre. [877]

[[510v]]

862 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).
863 Gubernator: Befehlshaber.
864 Glückstadt.
865 *Übersetzung:* "Kommissar"
866 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
867 Pentz, Sophia Elisabeth, Gräfin (von), geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1619-1657).
868 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
869 *Übersetzung:* "Der Graf ist arm, ungeachtet der Tochter, die er vom König zur Ehe hat, weil er besagten Waldow nach Geld zum Leihen gefragt hatte, er ihm das verweigert hat, was den anderen verärgert hat, der, in seinem Ärger, an diesem Ort Glückstadt einen schönen kleinen weißen Hund hat töten lassen, durch den Henker auf den Straßen, von welchem er sagte, dass Waldow nach dem Verfolger mit dem Schwert gerannt sei, und der Henker sich mit seinem Hinrichtungsschwert verteidigt hätte, was ihn herabgesetzt hätte, und ihn sehr beschämt hätte, auf den Kollegen des Henkers geworfen worden zu sein, aber Waldow sagt (obwohl sehr erzürnt), dass dies eine Verleumdung und Diffamierung ist, dass er den Henker in der Wut wohl vertrieben hat, nachdem er ihm einen schönen Hund getötet und sein Habe geraubt hat (was niemand geduldig erträgt), aber dass der andere in keinster Weise gewagt hat, sich zur Verteidigung gegen ihn zu werfen."
870 *Übersetzung:* "usw."
871 *Übersetzung:* "Die gesamte Menschheit übt sich in der Schauspielkunst!"
872 Ein traditionell Petronius zugeschriebenes, doch bei seinen überlieferten Schriften nicht nachweisbares Zitat, welches in Lipsius: De constantia, I, 8, S. 54-57, sowie Montaigne: Les Essais, III, 10, S. 1057, belegt ist.
873 Lindenov, Elisabeth Augusta, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1623-1677); Rantzau, Anna Katharina von, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1618-1633); Schleswig-Holstein, Dorothea Elisabeth, Gräfin von (1629-1687); Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656); Sehested, Christiane, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1626-1670); Ulfeldt, Hedwig, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1626-1678); Ulfeldt af Sölvesborg, Leonora Christina, Gräfin, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1621-1698).
874 Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk (1598-1658).
875 Gyldenløve, Dorothea Elisabeth (1613-1615); Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf (1630-1658).
876 Kruse, Vibeke (ca. 1605/09-1648).
877 *Übersetzung:* "Die Kinder des seligen Königs von Frau Christina werfen den Kindern von Frau Wiebke vor, dass sie als Bauern und illegitim geboren wurden, und diese hier den anderen, dass die unwürdigen Verhaltensweisen ihrer Mutter sie entwürdigt und Platz für die andere gemacht hat."

Es sol ein treflicher Medicus [878], vndter andern, alhier in Hamburgk[879], sein, D*octor* Dietrich[880] genandt. Derselbige, sol ein gewaltiges wäßerlein, vor den husten, vndt Schwindsucht, haben. Jch habe, nach ihm, geschigkt, wegen meines Sohns, Erdtmann Gideons[881], alleine, er ist nicht, zur stelle, sondern zum Churfürsten, von Brandenb*ur*g[882] verrayset. Dienet, pro jnformatione [883].

Die Portughesen[884] alhier, so Juden sejn, sollen auch vortrefliche Medicos [885], vndter ihnen haben. Mais ie ne me fie pas, en ces choses, quj entrent dans le corps, auxauq Juifs. [886] e*t cetera*

Albrecht Schultheß[887], ein alter 73 iähriger Mann, vndt diehner, alß Factor des hauses Hollstein[888], von Meinem Schwiegerherrvatter[889] Sehliger her, ist diesen abendt, zu mir gekommen, vndt hat, nach gehaltender conferentz, (en laquelle, ie luy ay fait assèz de remonstrances, benignes, & ün peü ameres [890]) mit mir, zu nachts gegeßen.

Le voyant saoul, & ün peü remply des esprits de vin, (quoy que le boire füst fort mediocre, a ma mode) ie le mis sür des propos, pour le sonder, auxquels il me donna quelque satisfaction, & ie taschay de l'addoucir, & de le contenir aux termes, de la medicritè convenable. Jl me fit de fort bons offres, carosse chevaux, & d'autres contentemens, qui ne coustent rien, en quoy il m'oblige neantmoins, grandement, m'ayant fort desobligè autrem*en*t. [891]

Jl dit aussy entr'autres, que c'estoit certain, que la Ville de Brehmen[892], auroit perdü son procéz, contre le Conte d'Oldenbourg[893], en l'affaire dü dèsbat, pour le peage, en la Weser[894], a la Cour, de l'Empereür[895]. [896]

21. Juli 1648

878 *Übersetzung:* "Arzt"
879 Hamburg.
880 Dieterich, Helwig (1601-1655).
881 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
882 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
883 *Übersetzung:* "als Unterweisung"
884 Portugal, Königreich.
885 *Übersetzung:* "Ärzt"
886 *Übersetzung:* "Aber ich verlasse mich in diesen Dingen, die in den Körper eindringen, nicht auf die Juden."
887 Schulte, Albrecht (1576-1652).
888 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
889 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).
890 *Übersetzung:* "wo ich ihm genug gutmütige und ein paar scharfe Verweise erteilt habe"
891 *Übersetzung:* "Als ich ihn satt und ein wenig voll vom Brandwein (obwohl das Trinken sehr mittelmäßig war für meine Gewohnheit) gesehen habe, habe ich ihm auf die Äußerungen geantwortet, um ihn zu befragen, für welche er mir einige Genugtuung gab, und ich versuchte ihn zu besänftigen und ihn zu beruhigen mit Worten des angemessenen Mittelmaßes. Er machte mir sehr gute Angebote, Kutsche, Pferde und andere Vergnüglichkeiten, die nichts kosten, wozu er mich dennoch sehr zwingt, nachdem er mich sonst sehr gekränkt hat."
892 Bremen.
893 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
894 Weser, Fluss.
895 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
896 *Übersetzung:* "Er sagt auch unter anderem, dass es sicher wäre, dass die Stadt Bremen ihren Prozess am Hof des Kaisers gegen den Grafen von Oldenburg in der Streitsache um den Zoll auf der Weser verloren hätte."

[[511r]]

♀ den 21ten: Julij [897] : 1648. e*t cetera*

< Bel tempo; e sereno, hoggidì. [898] >

Jch habe an die Hertzoginn von Norburg[899] , geschrieben, wegen P*aul* L*udwig* [900] [.]

Non posso ancora sbrigarmj, (nonostante l'allontananza da Bernburg[901] [ò) dell'affanno e cordoglio che m'arreca la m[...]] [902] male innocentiss*im*o e prudentiss*im*o che pareva essere humano, (non mancandoglj altro, che la spetie, e la parola humana,) ed io all'incontro, trovandomj all'hora talmente stupefatto de'sensj, ch'io mi trovava molti giorni, di quella Tragedia, più brutale, e certo mi meraviglio sempre di me stesso, d'haver potuto essere così stupido, non in un'istante mà quasi 4 settimane continoue, (che ogni cosa <e la natura istessa> segretamente, s'oppose, a quella crudele intenzine!) di dismenticare quel gran segno, <in dubitatamente celeste> della bontà e misericordia Divina, quale <il sommo> Dîo, mi diede così manifestissimamente, e d'indurare il mio cuore, così contro Natura, essendomj addesso, dì, e notte <pur troppo> dinanzi gl'occhi, quel segno, che mi fà lagrimare, una così gran perdita, co'l felice successo, d'una grandiss*im*a fortuna insieme, della quale vengo meritamente, a temere! Il somnio Dîo, m'aiuti anche da questa miseria! e mj restiutisca l'allegrezza, la Fortuna, e la contentezza perduta! Amen! [903]

Meine Söhne[904] , haben daß zuchthauß alhier in Hamburgk, besehen, vndt zettel darzu, haben müßen.

Ein gaügkler ist bey vnß gewesen, hat mit zweyen seiner kinder, seltzame sprünge, gemacht, darnach aber, auß der Taschen, wunderseltzam, gespielet, <vndt illudiret[905] . e*t cetera* >

[[511v]]

---

897 *Übersetzung:* "des Juli"
898 *Übersetzung:* "Schönes und heiteres Wetter heute."
899 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
900 Ludwig, Paul (1603-1684).
901
902 Im Original wurde hier eine Zeile ausgeschnitten.
903 *Übersetzung:* "Ich kann mich immer noch nicht beeilen, (trotz der Entfernung von Bernburg) wegen der Angst und Trauer, die mir die […] zufügt […] sehr unschuldig und besonnen, was menschlich zu sein schien (weil nichts weiteres als die menschliche Art und Sprache fehlte) und weil ich im Gegenteil in der Stunde dermaßen erstaunt über meine Gefühle war wegen jener brutalen Tragödie, und gewiss verwundere ich mich immer über mich selbst, so dumm gewesen sein zu können, nicht einen einzigen Augenblick lang, sondern beinahe vier Wochen anhaltend (dass jede Sache und selbst die Natur sich heimlich wiedersetzte gegen diese grausame Absicht!), solch großes Zeichen zu vergessen, unzweifelhaft himmlisch, von der göttlichen Güte und Barmherzigkeit, welche der höchste Gott mir sehr deutlich gab, und mein Herz so gegen die Natur zu verhärten, ist mir jetzt Tag und Nacht leider solch Zeichen vor Augen, was mich weinen lässt, ein solch großer Verlust, mit glücklichem Erfolg, von einem sehr großen gemeinsamen Glück, das ich verdientermaßen fürchte! Du höchster Gott, hilf mir auch aus diesem Elend! Und gib mir die Heiterkeit, das Glück und die verlorene Zufriedenheit wieder zurück! Amen!"
904 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
905 illudiren: täuschen, hinters Licht führen.

Meine Söhne[906], haben theilß vor Mich, theilß vor sich selber, an mejne fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahlin[907] geschrieben, auf meine anordnung. J'ay moderè tant que i'ay peü, ceste lettre, & me suis vaincü moy mesme, a fin de pouvoir induire a pacience, & a [...] [908] [909] p*erge* [910]

Le bon Dieu, la vueille suffisamment hümilier! & me donner paix, & relasche; de tant d'adversitèz! [911]

Questa sera, (nonostante le resistenze pruovate) hò fatto, un nuovo tentativo, per T*obias* S*teffeck* di K*olodey* [912] [.] Jddîo, mi dîa, a questo, e a molte altre, ben intenzinate imprese, la sua santa benedizzione! e felice successo! Amen! Amen! Amen! [913]

Mà pensando, che q*uest*o tentativo, s'intimarebbe sta sera, per il sudetto; appresso dello Borgomaestro, Molinaro[914], Reggente, eglj non s'è truovato in casa, anzi essendo uscito fuori, per andare a spasso, in una carozza, per non tornar<s>ene, senon, molto tardi, su'l chiuder delle Porte, biognò che'l mîo deputato se ne tornasse indietro, senza far niente hoggidì. [915]

Questa prima apparenza, e impedimento, non mj piace, anzi hò truovato altre considerazionj, in luogo d'intoppo, il che m'hà <anche> impedito, dj non scuoprire, più tosto, le mie intenzionj, in questo punto. [916] Mà l'huomo, propone; e D!io dispone! [917] [918]

Künste von Nordburg[919], von der frommen Hertzoginn[920] daselbst.

Erstlich, vor den hußten, ein krausemüntzenwaßer. Man nehme krausemüntze, So viel in ein brennzeüg nöhtig, hacke es klein, gieße darauf, so viel frantzenwein, daß betaubet, also eingesetzet, abgezogen wie ein gemeiner Brandtwein. Jn dieses waßer, aufs newe, krausenmüntze gethan, vndt

---

906 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
907 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
908 Im Original wurde hier eine Zeile ausgeschnitten.
909 *Übersetzung:* "Ich habe diesen Brief so sehr gemäßigt, dass ich wenig hatte, und ich habe mich selbst gezwungen, um mit Geduld abschließen zu können und um [...]"
910 *Übersetzung:* "usw."
911 *Übersetzung:* "Der liebe Gott wolle sie ausreichend demütigen! Und mir Frieden und Ruhe von so vielen Nöten geben!"
912 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
913 *Übersetzung:* "Heute Abend (trotz des versuchten Widerstands) habe ich einen neuen Versuch für Tobias Steffeck von Kolodey gemacht. Gott gebe mir dafür und für viele andere, wohl beabsichtige Unterfangen seinen heiligen Segen! Und glücklichen Erfolg! Amen! Amen! Amen!"
914 Moller, Barthold (1605-1667).
915 *Übersetzung:* "Aber nachdem ich dachte, dass dieser Versuch sich mit dem regierenden Bürgermeister Moller diesen Abend für den oben genannten anzeige, hat er selbst sich nicht zuhause befunden, sondern war hinaus gegangen, um in einer Kutsche spazieren zu fahren, um viel zu spät beim Schließen der Tore zurück zu kommen, so dass mein Abgeordneter zurückkehren mußte, ohne heute etwas gemacht zu haben."
916 *Übersetzung:* "Dieser erste Eindruck und die Verhinderung gefällt mir nicht, ja vielmehr habe ich andere Überlegungen anstelle des Hindernisses gefunden, ihm, der mich auch gehindert hat, lieber meine Absichten in diesem Punkt nicht aufzudecken."
917 *Übersetzung:* "Aber der Mensch denkt und Gott lenkt!"
918 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
919 Norburg (Nordborg).
920 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

wie vorhin, abgezogen, wann [[512r]] das geschehen, ists fertig. Morgendß, vndt abendß zwey oder drey leffel voll mit zugkercandij [921] süße gemacht, So nützet es gar sehr, gegen den husten, inngleichem ists gar dienlich, gegen den Stein. <N*ota* B*ene*: 1 quartier[922] kostet 20 schillinge.>

Zum andern, ein waßer, für den Trugkenen hußten, kurtzen athem, vndt Seytenstechen.

Man Nehme Schleeblühte, Stopfe einen waldenburgischen krug voll. Giße darauff So viel wein, das es einen guten daumen breitt, darüber stehet, alß dann den krug wol vermacht, in ein keller, in Sandt gesetzet acht Tage, am 9[ten:] Tag, wieder herauß genommen, vndt in einem Balneo Mariæ [923], abgezogen. Von diesem waßer, abendß, vndt Morgendß, einen kleinen Römer voll getrungken, Jst bewehrt. < N*ota* B*ene* [924]: 1 quartier[925], kostet in hamburgk[926], 20 schillinge.>

Für den stein: das dritte Norb*urger* recept:

Man nehme, einen guten Rheinischen brandtewein, Thue darein, wol gedörrete heidel: oder Bigkebeeren, in die Sonne gesetzet, daß er in derselbigen distilliret[927]. Wann eß nöhtig, kan man diesen Brandtewein, vndter daß oben beschriebenen krausemüntzen waßer, vndt wie oben gemeldet, gebrauchen, mit zugkerCandij [928], ist newlich, an einer Fürstlichen person, (c*'est* a d*ire* le Düc Frideric de Norburg[929] [930]) probiret, vndt bewehrt erfunden.) ½ quartier[931] kostet 12 {Schillinge}

Jch habe es, vor meinen Sohn, Erdtmann[932], zum Theil auch vor Mich, præpariren laßen, Jl semble, qu'il toussit fort, non tant par les desordres des courts, & des Voyages, mais de la fümèe bleüe, & venimeü [[512v]] se, qu'il[933] a englouty s'approchant trop près, de ceste flamme bleüe & Arsenique, aux moulins de loutton & de cuyvre a Reetwisch[934], par cüriositè, ou les artisans mesmes se contregardent, tenans leurs mouchoirs, devant ces vapeürs, a leurs nèz & bouche afin d'eviter ceste malignitè, & de conserver, tant qu'ils peüvent, leur santè! Dieu nous vueille benignem*en*t preserver, & garentir par sa S*ain*te grace, de tels, & semblables accidens fünestes, et malencontreux! [935]

---

921 *Übersetzung:* "Kandis"
922 quartier: ein Viertel.
923 *Übersetzung:* "Marienbad [Gefäß zur langsamen Erwärmung von Substanzen in einem Wasserbad]"
924 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
925 quartier: ein Viertel.
926 Hamburg.
927 distilliren: durch Erhitzen eines Stoffes ein Kondensat gewinnen.
928 *Übersetzung:* "Kandis"
929 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
930 *Übersetzung:* "das heißt an Herzog Friedrich von Norburg"
931 quartier: ein Viertel.
932 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
933 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
934 Rethwisch.
935 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er stark hustet, nicht so sehr wegen des Durcheinanders der Höfe und Reisen, sondern vom blauen und giftigen Rauch, den er verschlungen hat, als er sich in den Messing- und Kupfermühlen in Rethwisch dieser blauen und arsenische Flamme zu sehr näherte, aus Neugier, wo die Handwerker sich selbst schützen, indem sie ihre Taschentücher vor diesen Dämpfen an ihre Nase und Mund halten, um dieses Böse zu vermeiden und ihre Gesundheit zu bewahren, so sehr sie können! Gott wolle uns gnädig und durch seine heilige Gnade vor solchen und ähnlichen verhängnisvollen und unpassenden Unfällen bewahren und absichern."

22. Juli 1648

♄ den 22ten: Julij [936]: 1648. et *cetera*

<Vormittags, schön wetter. Nachm*ittag*s Regen gehabt.>

J'ay rechargè le meüsnier[937] B*ürgermeister* qu'on a de vray rencontrè ce mattin, mais mon envoyè T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [938] n'a rien sceü encores effectuër, auprès de luy, a cause de ses sübterfüges, & evasions, qu'il a recerchè de tous les coins dü monde, faysant encores difficültè, de proposer a ses collegues, les affaires entamèes, ce quj m'a èsmeü de le recharger ce mattin, encores ünefois, & de reitter, ses complimens, & offres, de me faire donner la bienvenuë accoustümèe de leurs presens de vin, á moy contraires, & de peü de proffit, veü; que ie veux estre <icy> incognü, & suis ün eü estroittement logè, p*ou*r recevoir des Ambassades. Dieu vueille ammollir, & fleschir; ces coeurs Nordlandois, endürcis! & m'ottroyer par sa benediction, la satisfaction desirèe! sür tout, en mes propositions treshonnestes, & convenables! [939]

La seconde fois, il s'est monstrè ün peü plüs soupple, a mes recerches[!], et fort plein de civilitè, & de courtoysie, mais la rèsponce essentielle, a estè entierem*en*t dilatoire, & sent plüs son refüs; que l'ottroy! [940] Patientia! [941] Il ne faut pas perdre courage, pour cela! [942]

[[513r]]

N*ota* B*ene* [943]: Der Conte de Pigneranda[944], alß caput Legationis Hispanicæ [945] ist den 19den: Junij [946], von Münster[947], nach Brüßel[948], aufgebrochen, hat bey genommenem abschiede, mit der Newen, in Spannien inventirten güldenen, vndt Silbernen Müntze, ihrer viele, regalirt, darauf in

936 *Übersetzung:* "des Juli"
937 Moller, Barthold (1605-1667).
938 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
939 *Übersetzung:* "Ich habe den Bürgermeister Moller aufs Neue angegangen, den man wirklich heute Morgen angetroffen hat, aber mein Gesandter Tobias Steffeck von Kolodey wusste noch nichts auszurichten bei ihm, wegen seiner Ausflüchte und Fluchten, die er in allen Herren Länder gesucht hat, wobei er es noch schwieriger machte, seinen Kollegen die angebrochenen Geschäfte vorzuschlagen, was mich dazu bewegt hat, ihn diesen Morgen noch einmal anzugehen und seine Höflichkeiten und Angebote, mir das vertraute Willkommen mit ihren Weingeschenken geben zu lassen, abzulehnen, weil sie ungünstig für mich und von geringem Nutzen sind, angesichts dessen, dass ich hier unbekannt sein will und ein wenig beengt untergebracht bin, um Gesandtschaften zu empfangen. Gott wolle seine harten nordländischen Höfe schwächen und beugen! Und mir durch seinen Segen die gewünschte Befriedigung in meinen sehr ehrlichen und angemessenen Vorschlägen allseits gönnen!"
940 *Übersetzung:* "Das zweite Mal hat er sich meinen Gesuchen gegenüber ein wenig weicher gezeigt und voller Gesittung und Höflichkeit, aber die wesentliche Antwort war völlig ausweichend und man fühlt seine Weigerung mehr; dass er es bewillige!"
941 *Übersetzung:* "Geduld!"
942 *Übersetzung:* "Man darf dafür nicht den Mut verlieren!"
943 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
944 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676).
945 *Übersetzung:* "als Haupt der spanischen Gesandtschaft"
946 *Übersetzung:* "Juni"
947 Münster.
948 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

una superficie, Quadriga [949], mit zweyen gekröhneten Löwen, deren einer, more Hollandico [950], ein bundt pfeile, (darvon vndterschiedliche iudicia [951] fallen) der andere einen Scepter in der Tatzen gehalten, von dem Frieden, geführet, vndter dem zügel.

Pax Hispano-Batava. Jn Circuitu Versiculus ex Virgilio, lib*er* 3 Æneid*is* [952] Et iunctj currum Dominæ subiere Leones. [953] [954] Jn altra superficie [955] stehen folgende Heroica Verba, Pacis Fœlicitas. Orbj Christiano, qua restituta, Qua ad incitamentum demonstrata, Tot Regnis, et Provincijs, Ad utrumque Solem, utrumque Oceanum, Terra marique parta securitas, Tranquillitatis publicæ, Spe; et Voto, Anno M. DV. XLVIII. [956]

heütte Nachm*ittag*s gehet die Post ab, nach Leiptzigk[957], Meine Söhne[958], vndt T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [959] haben, nach hause[960], geschrieben.

Nachmittags, bin ich, mit meinen Söhnen, hinauß gefahren, vmb den wall, item [961]: an die Elbe[962], item [963]: nach Altena[964], die Newe deützsche, vndt Frantzösische kirchen, zu besehen, item [965]: jn hertzogk Philips[966], hauß, vndt garten, spatziret, item [967]: in eines kaufmanns, Müllers[968], hauß, vndt lustgarten, vorm Thore.

[[513v]]
<Solch Thor, wirdt das DyckeThor genennet, vnfere von der Elbe[969].>

---

949 *Übersetzung:* "auf einer Seite eine Quadriga"
950 *Übersetzung:* "auf holländische Art"
951 *Übersetzung:* "Urteile"
952 *Übersetzung:* "Der Spanisch-Niederländische Friede. In der Umschrift ein Verschen aus Vergil, Buch 3 der Aeneis:"
957 Leipzig.
958 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
953 *Übersetzung:* "Und vereint lassen sich die Löwen vor den Wagen der Gebieterin einspannen."
954 Zitat nach Verg. Aen. 3, 13 ed. Holzberg 2015, S. 148f.
959 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
960 Bernburg.
955 *Übersetzung:* "Auf der anderen Fläche"
956 *Übersetzung:* "heldenhafte Worte: Das Friedensglück ist in der christlichen Welt teils wiederhergestellt, teils zum Ansporn vor Augen geführt worden. So vielen Staaten und Provinzen zu beiden Seiten der Sonne und zu beiden Seiten des Ozeans ist zu Wasser und zu Lande Sicherheit errungen worden. In Hoffnung auf allgemeine Ruhe und mit gelobendem Wunsche im Jahre 1648."
961 *Übersetzung:* "ebenso"
962 Elbe (Labe), Fluss.
963 *Übersetzung:* "ebenso"
964 Altona.
965 *Übersetzung:* "ebenso"
966 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
967 *Übersetzung:* "ebenso"
968 Müller (4), N. N..
969 Elbe (Labe), Fluss.

Es hat artige waßerspiel darinnen, vndt das lusthauß, ist auch fein geziehret. hertzogk Philips[970] hauß, lieget in der Newstadt, hat feine zimmer, vndt einen schönen gartten. Er sol vors hauß, vndt garten, 7000 {Reichsthaler} gegeben haben, damit er auf allen Nohtfall des krieges, sich, vndt die Seinigen, herrein salviren[971] könne! Sonst sehen es die Städte nicht gerne, wann die Fürsten, häuser darinnen kaüffen, vndt wehren es ab, so viel sie vermögen, inmaßen mir dann auch, hertzogk Joachim Ernst[972], mein Schwager, klaget, daß ihm dergleichen, in Lübegk[973], geschehen, vndt wann er ia ein hauß, kauffen wollte, müste es, in eines andern Bürgers, nahmen, geschehen. Antipathia! inter plures Urbes, & Principes Jmperij! [974]

23. Juli 1648

⊙ den 23[ten:] Julij [975]: 1648. p*erge* [976]

Die avisen[977] alhier zu hamburgk[978], geben, das es gewiß, daß im treffen[979], vor Cremona[980] die Frantzosen[981] contra [982] Spannien[983], victorisiret[984], vndt vornehme Spann*ische* Officirer, gefangen.

Die Tartarn[985] hetten sich, von den empörten Cosagken[986] separiret. Diese wehren vneins worden, vndt hetten ihren General Chmielnitzky[987] niedergesebelt, vndt einen andern Kitzwanoß[988] erwehlet, auch sich wiederumb zu der Cron Polen[989] diensten erbotten, mit folgenden conditionen: 1. Daß man ihnen die Freyheit ihrer Religion laßen, vndt die abgenommene kirchen wiedergeben solte. 2. Die Jüden, so ihnen die Nahrung entzogen, vndt sehr schädlich wehren, abschaffen. 3. Die alte Freyheit (darundter die reformation der iustitz, vndt bezahlung ihres verdienten Solds, begriffen) restituiren , alßdann wolten Sie content [990] sein, vndt wie vormals trew verbleiben.

[[514r]]

---

970 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
971 salviren: retten.
972 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
973 Lübeck.
974 *Übersetzung:* "Abneigung! Zwischen mehreren Städten und Fürsten des Reiches!"
975 *Übersetzung:* "des Juli"
976 *Übersetzung:* "usw."
977 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
978 Hamburg.
979 Treffen: Schlacht.
980 Cremona.
981 Frankreich, Königreich.
982 *Übersetzung:* "gegen"
983 Spanien, Königreich.
984 victorisiren: siegen, siegreich sein.
985 Krim, Khanat.
986 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
987 Chmelnyzkyj, Bohdan Mychajlowytsch (1595-1657).
988 Krywonis, Maksym (ca. 1600-1648).
989 Polen, Königreich.
990 *Übersetzung:* "zufrieden"

Jnndeßen stärgken sie[991] sich, biß in die 50000 Mann, versehen sich mit gehörigen waffen, vndt munition. Fürst Ragozzj[992], erbeüt sich, ihnen zu resistiren mit vielem volck[993], in hofnung, man werde seiner, undt der seinigen, bey künftiger wahl, gedengken. Die Königin in Polen[994], sol von bekümmernüß, sehr krangk sein.

Der Pfaltzgrave Carll Gustaff[995], alß Generalissimus [996] in Deützschlandt[997], ist von Stogkholm[998], solenniter [999] abgesehgelt, wie auch graf Magnus de la Garde[1000].

Visconte de Türenne[1001] hat ordre [1002], von den Schwed*ischen*[1003] sich zu separiren, vndt diversiones [1004] in Flandern[1005], zu machen. Die Floßbrügke vber den Jnn[1006], bey Müldorf[1007], ist den Schwedischen verderbet, vndt zu grunde geschoßen worden. General Königßm*arck* [1008] dominiret noch, in Böhmen[1009], vndt in der Oberpfaltz[1010]. General Lamboy[1011] ist resolvirt[1012] <am Rhein[1013] >, cum Svecis, de novo [1014] schlagen.

Zu Paris[1015], wirdt denen, so mit des Königes[1016] geldern, vbel haußgehalten, ihr proceß gemacht, gleichwol seindt 98 gefangene, auß der conciergerie, (in dem sie die freyheit bißweilen in hof zu gehen, gemißbraucht, vndt ihren kergkermeister selber eingesperret, inndeßen aber, ein loch durch die mawer, gebrochen) bey hellem lichten Tage endtrunnen, vndter andern ein freyherr, welcher da er gemergkt, daß er seinen beüttel mit gelde, in carcere [1017] vergeßen, zum andern mahl, hinein gegangen, und dennoch mit dieser kühnheit sich, vndt sein geldt zu salviren[1018], zeit gehabt.

---

991 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
992 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
993 Volk: Truppen.
994 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
995 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
996 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
997 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
998 Stockholm.
999 *Übersetzung:* "feierlich"
1000 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
1001 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).
1002 *Übersetzung:* "Anordnung"
1003 Schweden, Königreich.
1004 *Übersetzung:* "Abschweifungen"
1005 Flandern, Grafschaft.
1006 Inn, Fluss.
1007 Mühldorf am Inn.
1008 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1009 Böhmen, Königreich.
1010 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
1011 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1012 resolviren: entschließen, beschließen.
1013 Rhein, Fluss.
1014 *Übersetzung:* "mit den Schweden aufs Neue zu"
1015 Paris.
1016
1017 *Übersetzung:* "im Gefängnis"
1018 salviren: retten.

[[514v]]
Zu Prag[1019] klagen sie auch vber newe Schatzungen[1020], undt daß sie völgker[1021] außrüsten müßen.

Die Kay*serlichen* [1022] vndt Schwed*ischen*[1023] haüptarmèen gedengken zu schlagen.

Königßm*arck* [1024] hat Falgkemberg[1025] erobert, vndt dem Commendanten[1026], mit Sagk, vndt pagk den abzug vergönnet. Weil aber derselben in der capitualtion den orth vergeßen, wohin er zu convoyiren[1027], Alß hat man ihn zwar abziehen laßen, hernacher aber, biß auf weitteren bescheidt, gefänglich angenommen.

Der friedenßschluß, zu M*ünster* [1028] vndt O*snabrück* [1029] wirdt gäntzlich verhoffet.

Zu Antorf[1030] ist der gemein Mann, sehr unwillig, wollen alle zölle abgeschafft haben.

General Königsm*arck* hat das feste berghauß Waldegk[1031], bey Kemnat [1032] in der Oberpfaltz[1033] gelegen, schleünig erobert, großen vorrath, vndt viel eingeflehnete[1034] gühter drauf findende.

General Wittemberg[1035], gehet auß Schlesien[1036], in Böhmen[1037] vmb sich mit Königßmargk zu coniungiren[1038].

Ein Stadischer[1039] Gesandter[1040], rayset zum Kayser[1041], vmb mit ihrer May*est*ät, eine newe alliance [1042] zu machen, wie auch, mit dem gantzen hause Oesterreich[1043].

Mit den assecuration[1044]: vndt executionspuncten, ist man zu wergk zu M*ünster* vndt O*snabrück*[.] Gott gebe redlichen Friede!

1019 Prag (Praha).
1020 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.
1021 Volk: Truppen.
1022 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1023 Schweden, Königreich.
1024 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1025 Falkenberg.
1026 Person nicht ermittelt.
1027 convoyiren: begleiten, geleiten.
1028 Münster.
1029 Osnabrück.
1030 Antwerpen.
1031 Waldeck.
1032 Kemnath.
1033 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
1034 einflehen: an einen sicheren Ort bringen oder flüchten.
1035 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1036 Schlesien, Herzogtum.
1037 Böhmen, Königreich.
1038 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1039 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1040 Person nicht ermittelt.
1041 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1042 *Übersetzung:* "Bündnis"
1043 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1044 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

<heütte, bin ich, zweymahl, nemlich vor: vndt Nachmitags, mit Meinen Söhnen[1045], vndt Officirern, nacher Altena[1046], zur predigt, gefahren.>

[[515r]]
Der StadtOberste alhier[1047], Niset[1048] , (so reformirter religion zugethan, vndt auf der herren Staden[1049] recommendation, diese charge bekommen) wahr auch vormittags, in der Predigt, wie auch andere Cavaglierj [1050], vndt Officirer. Nachm*ittag*s wahren keine Officirer, viel darinnen, aber die gemeine wahr doch groß genung, an Manns: vndt weibspersonen, vndt es wahr mir lieb, durch solche occasion [1051] beyde reformirte prediger, zu hören, vndt dem wahren Gottesdienst abzuwartten, nach intermission etzlicher wochen.

Vor wenig iahren, alß die Schweden[1052], im lande graßirten, vndt dem Könige in Dennemargk[1053], wo sie kondten, schaden zufügten, ist auch Altena[1054] geplündert, vndt sonderlich die kirche der reformirten, durch böse buben angestegket worden, vndt in wenig stunden zeitt, verbrandt, nemlich die deützsche, vndt Frantzösische, nebeneinander.

Sie die reformirten guthertzigen Christen aber, (darundter die Niederlendischen[1055] reichen, kaufleütte, ihr bestes gethan) haben in kurtzem, in die 40000 Margk geldes, zusammen geschoßen, vndt vnsere kirche <nur in 4 Monatfrist>, höher, größer, vndt ansehlicher, gebawet, alß zuvorn, vndt wenig schritt darvon, die Frantz*ösisch*e kirche, auch absonderlich, eben vor das geldt, weil es alles, eine gemein sejn will, vndt auch brüder in Christo [1056], alle sein. Die Frantz*ösisch*e kirche, ist zwar ein gut Theil kleiner, als die deützsche, weil in dieser, in die 800 Communicanten in iehner aber, nur 100 zu sein, pflegen.

Die Verstorbenen <refomirten> Christen, werden zu Altena, begraben. p*erge* [1057]

24. Juli 1648

[[515v]]

☽ den 24ten:^ Julij [1058]; 1648.

<Regen, vormittags. Schön wetter, Nachmittages.>

1045 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1046 Altona.
1047 Hamburg.
1048 Niset, N. N..
1049 Niederlande, Generalstaaten.
1050 *Übersetzung:* "Edelleute"
1051 *Übersetzung:* "Gelegenheit"
1052 Schweden, Königreich.
1053
1054 Altona.
1055
1056 *Übersetzung:* "Christus"
1057 *Übersetzung:* "usw."
1058 *Übersetzung:* "des Juli"

Jch habe alhier in hamburgk[1059]; Andreas[1060] den koch; (des alten[1061] Sohn, zu Bernburgk[1062]) in Hollandt[1063] zu raysen, dimittiret[1064]. Gott gebe ihm glügk, vndt daß er etwaß guts, lernen, vndt wol gerahten möge!

J'ay fait recharger le Lic*entiat* Mëusnier[1065], par T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1066]. Ses offres, ont estè courtois, & pleins de Complimens. Dieu nous face la grace d'en voir, les vrays effects, encores cejourd'huy! & que l'enfant perdü, le lacquay Oberlender[1067], revienne bien tost! [1068] in salvo [1069], avec desirable expedition! [1070]

Er Johannes Freherus[1071], (welcher gestern vormittags, zu Altena[1072], geprediget, der andere so nachmittages heißet Milius[1073]) hat mit mir, conversiret, vndt zu Mittage, gegeßen, ist zuvorn zu Leiden[1074], mit meinen Söhnen[1075], vndt ihrem hofmeister[1076] bekandt gewesen. Jst erst 2 Jahr alhier. hat Jährlich, 400 {Reichsthaler} besoldung, vndt frey losament[1077], von der gemeine.

Er erzehlet vndter andern, wie Pfaltzgraf Philips[1078], alhier, in der Frantzösischen kirchen, (darinnen er Freherus auch, alle 14 Tage prediget, in Frantz*ösischer* [1079] Sprache) nach verübtem exceß, vndt Mordt im haage[1080], kirchenbuße thun müßen, bey ihme, ehe er, ad Sancta Cænam [1081] admittiret[1082] werden können. Bey solcher kirchenbuße, sollen in die 100 personen, gegenwärtig gewesen sein. Jst erst vorm Jahre, geschehen.

1059 Hamburg.
1060 N. N., Andreas (4).
1061 N. N., Moritz.
1062 Bernburg.
1063 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1064 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
1065 Moller, Barthold (1605-1667).
1066 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1067 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1068 *Übersetzung:* "Ich haben Lizentiat Moller durch Tobias Steffeck von Kolodey erneut angehen lassen. Seine Angebote waren höflich und voller Komplimente. Gott zeige uns die Gnade, darin die wahren Auswirkungen zu sehen, noch an diesem Tag! Und dass das verlorenen Kind, der Lakai Oberlender, bald wiederkomme!"
1069 *Übersetzung:* "wohlbehalten"
1070 *Übersetzung:* "mit erwünschter Ausführung!"
1071 Freher, Johann (1622-1651).
1072 Altona.
1073 Mylius, Tobias (gest. 1651).
1074 Leiden.
1075 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1076 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
1077 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1078 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1079 Frankreich, Königreich.
1080 Den Haag ('s-Gravenhage).
1081 *Übersetzung:* "zum Abendmahl"
1082 admittiren: gestatten, zulassen.

Der Cantzler D*octor* Teichmann[1083], so Meinem h*errn* Schwager[1084], S*eligen* vndt meiner Fraw Schwester[1085], L*iebden* in Meckelnburgk[1086] vor iahren gediehnet, an itzo aber, krangk ist, hat sich mjr auch recommandiren laßen, durch Frehherum, deme er communion gehalten.

[[516r]]
Die Hamburger[1087], (welche zwar Portughesen[1088] Juden, vndt andere ~~Juden~~ Secten leiden) haben inhibirt[1089], das nicht so promiscue [1090] man solte in des holländischen[1091] residenten[1092] kirche oder predigt in der Stadt lauffen. Er solte nur, vor sich, vndt sein haußgesinde, das exercitium [1093] haben, vndt solches nicht weitter extendiren. An itzo zwar, ist er der resident Schraßer, nacher Amsterdam[1094] verrayset.

Die Frantzosen[1095], haben kein reformirt, sondern ein Päbstisch exercitium [1096] in der Stadt. ~~Jn~~ Die Engelländer[1097] aber, haben ihr exercitium [1098] darinnen, a cause de leur grande estaple, & de leur langue peü cognüe! [1099] <Alle ¼ iahr helt man numehr BehtTag alhier, wegen des vnglügks, so im Feb*ruari*o [1100] mit den Sturmwinden, ihnen begegnet.>

Nachmittags, haben die herren des Rahts[1101] alhier, einen Secretarium [1102] zu mir geschigkt, Schröhter[1103] [,] auf ihre Rahtsherren mode, gar erbar gekleidet, der hat ~~mit~~ <mir> Müßen compljment[1104] machen, vndt 1. wegen des Kay*serlichen* [1105] privilegij [1106], der zollfreyen navigation mir, wie billich, dem herkommen nach, concediren, frey, waß Fürstengühter, zu meiner hofstadt, seyen. Waß aber korn, vndt anders wehre, so zun commercien[1107] dienlich, solches müßten alle Fürsten verzollen, auch andere hohes vndt Niedriges Standeß, der zuversicht, ich würde es

---

1083 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).
1084 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
1085 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1086 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1087 Hamburg.
1088 Portugal, Königreich.
1089 inhibiren: verbieten.
1090 *Übersetzung:* "ohne Unterschied"
1091 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1092 Schrassert, Hendrick (1600-1651).
1093 *Übersetzung:* "[Glaubens-]Ausübung"
1094 Amsterdam.
1095 Frankreich, Königreich.
1096 *Übersetzung:* "[Glaubens-]Ausübung"
1097 England, Königreich.
1098 *Übersetzung:* "[Glaubens-]Ausübung"
1099 *Übersetzung:* "wegen ihres großen Stalls und ihrer wenig bekannten Sprache!"
1100 *Übersetzung:* "Februar"
1101 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.
1102 *Übersetzung:* "Sekretär"
1103 Schröter, N. N..
1104 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1105 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1106 *Übersetzung:* "Vorrechts"
1107 Commercien: Handelsgeschäfte.

mich auch nicht waigern, weil mein Privilegium [1108], andern vnschädelich, gegeben wehre. 2. Die Kay*serliche* assignation[1109], betr*effend*, So köndte dieselbe, nicht wol gegeben werden, weil Sie mehr abzurechnen, alß ihr Römerzugk[1110] vndt bewilligung, außtrüge.

Bedangkten sich gleichwol vndterdienstlich, das ich Sie darüber erstlich hören, vndt nicht beschwehren wollen. 2. L'imprestito [1111] [[516v]] betr*effend* eglino[1112] hanno fatto, molte difficultà, rifiutandolo affetto, per le incommodità, del thesoro loro, per la scarsità de'traffichj e commercij <che loro arreca la pace Hollandese[1113] con Sapagna[1114] > e perche bisognarebbe radunare tutta la moltitudine popolare, se si volesse havere qualche cosa dj rilievo, da loro, che senza questo, lor consenso, non si potrebbe ottenere, e incorrerebbe contra le leggj. Tra tanto, io, volendo stare incognito, en non volendo gran strepito nè apparato, (in che, farîano volentierj, il loro dovere, s'io lo permettessj, con farmi ricevere honoratamente, con Senatorj, e farmj offerire, il vino consueto, etc*etera*) non potevano sodisfarmj, celando una cosa, che bisognava necessariam*en*te essere manifestata. [1115]

Mà tuttavia, per dimostrare il loro affetto, e buon animo loro, essendo vietato, di non pagar più, in modo alcuno, le spese de' Sig*no*ri forastierj, nelle hostarie (per l'abuso troppo grande deglj hostj, introdotto) m'inviavano cento Jmperialj, per dare all' hoste, essendo ~~s~~ <m> i io, tanto affatticato, di venir quà, e d'offerire loro, come a'miej ComPadrj la benivolenza mîa e benigno favore, pregandomj humilmente <d'essere contento>, e dj raccomandarlj, e la loro Città[1116], a Sua Maestà Ces*are*a[1117], al Rè di Danimarka[1118], ed altri Sig*no*ri grandi, di dentro, e di fuori, l'Jmperio Romano[1119]. Jo risposi, dopò glj complimentj, [[517r]] che l'Jmperatore[1120] manterrebbe glj suoj privilegij, che non erano

1108 *Übersetzung:* "Privileg"
1109 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
1110 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
1111 *Übersetzung:* "Die Belehnung"
1112
1113 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1114 Spanien, Königreich.
1115 *Übersetzung:* "haben sie viele Schwierigkeiten gemacht, indem sie den guten Willen ablehnten, wegen dem Schaden für ihr Vermögen, wegen die Knappheit von Verkehr und Handel (was ihnen der holländische Frieden mit Spanien brachte) und weil man die gesamte Volksmenge versammeln müsste, wenn man etwas von Bedeutung von ihnen haben wollte, dass man ohne das ihre Zustimmung nicht so erlangen könne, und gegen die Gesetze gerate. In der Zwischenzeit konnten sie mich, weil ich unbekannt bleiben will, und weil ich keinen großen Lärm noch Aufwand will (indem sie gerne ihre Pflicht erfüllen, wenn ich es erlaubte, um mich ehrenhaft empfangen zu lassen, mit den Ratsherren, und mir den üblichen Wein anbieten zu lassen, usw.) nicht zufrieden stellen, da sie eine Sache verbergen, die notwendigerweise gezeigt werden müsste."
1116 Hamburg.
1117 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1118
1119 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1120 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

datj, per niente, e ch'io non era quì, per contestare con loro, sopra questo particolare, mà che'l senso del Privilegio lo mostrarebbe, il vero contenuto di quello. [1121]

Quanto all'imprestito, io non harej sperato, un tal riluffo, nè anche quanto all'assignazione Jmperiale[1122]. Ch'io lo lasciarej al luogo suo, ed ad altra considerazione più matura. Mà non essendo venuto quì, per mole starlj, questo molto savio Senato[1123], nè sapendo dove hoggi, ô domanj, glj miej figliuolj[1124], potrebbono ricorrere, io mi contentarej, insino ~~ad~~ a miglior tempo, bench'io credeva, che le cose loro non erando <de> cadute in tal rouina, che non potessero fare, qualche cosa dj rilievo. [1125]

Ch'io farej difficoltà, in altro tempo, dj recevere glj cento Talarj, mà poiche l'hoste glj doveva havere, io non glj toccarej altramente, ringraziandolj della loro buona volontà, e non volendo mancare, a ricercare le Occasionj, per ricompensarglj, facendo le mje raccommandazionj [1126], tam in genere, quam in spetie [1127] a tuttj quellj, del Senato, che procuravano il mîo bene, ed offerendo loro, la mîa benivolenza, e benigno Favore, come a'miej carj Compadrj, etc*etera* a qualj non è stato da me, maj attirato addosso molestia alcuna, desiderando la Pace Universale, e fioritissimo stato. [1128] etc*etera*

[[517v]]

J'ay encores renvoyè le T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1129] vers le Consül, Licent*iat* Müller[1130], me plaignant avec douceür, de la chetifue resolütion, & desirant üne recharge, & addition. Jl s'est excüsè, avec beaucoup de civilitè, protestant; qu'il ait fait, ses derniers devoirs, p*ou*r me complaire,

---

1121 *Übersetzung:* "Aber dennoch, um ihre Zuneigung und ihren guten Geist zu beweisen, weil es verboten war, die Ausgaben der fremden Herrn in den Gasthäusern nicht mehr zu bezahlen, in keiner Weise (wegen des zu großen Missbrauchs der erfahrenen Wirte), schickten sie mir einhundert Reichstaler, um sie dem Wirt zu geben, weil ich zu müde war, um hierher zu kommen, und ihnen, wie meinen Freunden, meine Güte und wohlwollende Gunst anzubieten, und sie bitten mich demütig zufrieden zu sein, und sie und ihre Stadt ihrer kaiserlichen Majestät, dem König von Dänemark und anderen großen Herren inner- und außerhalb des Römischen Reiches zu empfehlen. Ich antwortete nach den Höflichkeiten, dass der Kaiser seine Privilegien wahre, dass sie nicht für nichts gegeben wurden, und dass ich nicht hier war, um mit ihnen wegen jenes Details zu streiten, aber dass der Wortlaut des Privilegs ihnen die wahre Bedeutung zeigen werde."

1122 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1123 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

1124 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1125 *Übersetzung:* "Was die Belehnung betrifft, habe ich einen solchen Gegenwind nicht erwartet, auch nicht was die kaiserliche Zuweisung betrifft. Dass ich es an ihrer Stelle belasse, und zur weiteren reifen Überlegung. Aber weil ich nicht hergekommen bin, um ihn zu belästigen, diesen sehr vernünftigen Rat, und nicht weiß, wohin meine Söhne heute oder morgen zurückkehren könnten, werde ich mich zufriedengeben, bis bessere Zeiten kommen, obwohl ich glaubte, dass ihre Angelegenheiten nicht so in Trümmern zerfallen, daß sie nicht etwas von Bedeutung machen könnten."

1126 *Übersetzung:* "Dass ich zu anderer Zeit Schwierigkeit machen würde, die hundert Taler zu empfangen, aber weil der Wirt sie wird haben wollen, werde ich sie nicht anderweitig anrühren, und ihnen danken für ihren guten Willen und nicht versäumen will, die Möglichkeiten zu finden, um sie zu belohnen, indem ich meine Empfehlungen mache"

1127 *Übersetzung:* "sowohl im Allgemeinen, als auch im Besonderen"

1128 *Übersetzung:* "an all jene vom Rat, die mein Wohl besorgt haben, und ihnen meine Gnade und wohlwollende Gunst anbieten, wie meinen lieben Freunden etc. ich habe nie irgendeine Belästigung auf mich gezogen, weil ich den Universalen Frieden und den blühensten Zustand wünsche."

1129 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1130 Moller, Barthold (1605-1667).

& scachant mes notoires rüines, non meritèes, il auroit plüs parlè, qu'il ne falloit, se rendant dèsplaysant, a ses collegues. Que voirement ceste offre estoit petite, & si ie l'entendois comme ün present a moy, ils en auroyent grandissime honte, & le reprendoyent Volontiers, afin de payer l'hoste eux mesmes, ce que le Senat[1131], auroit voirement conclü, mais luy seul, leur auroit contredit, iügeant bien que l'hoste transgredieroit, le scachant, les bornes de l'equitè, (comme cela s'estoit desja pattiquè souvent, en ceste ville[1132]) & que i'en serois peü servy. Ainsy, ie pourrois disposer, p*our* l'hoste, de cest argent, moy mesme. Qu'a l'avenir, ils tascheroyent, de me tèsmoigner leur treshümble affection, aux Occasions. Qu'il me süpplioit, de me contenter, & pacienter, p*our* ceste fois, alleguant les grandes dèspences, rüines, & fraix de ceste Ville, & ce qu'il falloit encores contribuër p*erge*[.] Qu'il ne scavoit rien, d'üne collecte deshonorable, faite en mon nom l'an 1644. mais si quelque chose se seroit commise, ce auroit [[518r]] estè fait, au nom dès pauvres süjets rouinèz en la Principautè d'Anhalt[1133], sans mentionner aulcün Prince, & que ie devois avoir la confiance en luy[1134], & en ses Collegues, que s'ils apprenoyent le moindre preiüdice, que devoit arriver en mon damn, ou deshonneür, ou disrepütation, ou a celle d'aulcün de ma Tresillüstre ancienne mayson, et famille[1135], qu'il s'y opposeroit luy mesmes, avec ses Camerades, sans estre recerchè etc*etera* se recommendant, avec Beaucoup de civilitè, a mes bonnes graces, & s'offrant a mes Commandemens'[1136] etc*etera*

Car ie m'estois plaint, d'üne collecte, qu'on avoit püblièe des chaires aux Eglises, sans mon sceü, et consentem*en*t en mon nom pourtant, avec beaucoup de deshonneur, & de preiüdice. Aussy ie n'en ay pas tirè un solds[1137] p*erge*[1138] ne desirant rien qu'avec repütation, honneür, & bonne conscience

---

1131 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.
1132 Hamburg.
1133 Anhalt, Fürstentum.
1134 Moller, Barthold (1605-1667).
1135
1136 *Übersetzung:* "Ich habe nochmal Tobias Steffeck von Kolodey zum Ratsherrn, Lizentiat Moller, geschickt, und mich mit Lieblichkeit über den elenden Beschluss beklagt und einen Ersatz und Zugabe gewünscht. Er hat sich mit viel Höflichkeit entschuldigt und widersprochen, dass er seine letzten Pflichten getan habe, um mich zufrieden zu stellen, und weil er meinen offenkundigen, unverdienten Zerfall kannte, hätte er mehr gesprochen, als er musste, und sich bei seinen Kollegen unbeliebt gemacht. Dass dieses Angebot wahrlich klein sei und wenn ich es als ein Geschenk für mich verstehe, wären sie darüber äußerst beschämt und nähmen es gerne zurück, um den Wirt selbst zu zahlen, was der Rat wirklich beschlossen habe, aber er allein hätte ihnen widersprochen, und geschlichtet, obwohl der Wirt das Gesetz übertrat, weil der die Grenzen der Gleichheit nicht kennt (wie dies bereits oft in dieser Stadt üblich war) und dass ich darin wenig bedient worden bin. Auch könnte ich selbst von diesem Geld für den Wirt abgeben. Dass sie sich bei der Ankunft bemühen, mir ihre untertänigste Zuneigung bei Gelegenheiten zu zeigen. Dass er mich anflehe, mich für dieses Mal zufrieden zu geben und zu warten, indem er die großen Ausgaben, Zerfall und Kosten dieser Stadt vorschützt, und was er noch kontribuieren muss. Dass er nichts von einer unehrenhaften Kollekte wisse, die in meinem Namen im Jahr 1644 gemacht wurde, aber wenn irgendeine Sache sich ereignet hatte, wäre dies im Namen der armen Untertanen, die im Fürstentum Anhalt ruiniert sind, ausgeführt worden, ohne irgendeinen Fürsten zu erwähnen, und dass ich Vertrauen in ihn und in seine Kollegen haben müsse, dass sie vom geringste Vorurteil erfahren, das zu meinem Schaden oder zur Unehre oder schlechtem Ruf passieren solle, oder an irgendjemanden von meinem sehr berühmten, alten Haus und Familie, dass er sich hier selbst entgegen stelle mit seinen Kameraden, ohne begehrt zu sein, und er empfiehlt sich mit viel Höflichkeit in meine Gunst und stellt sich zu meiner Verfügung"
1137 *Übersetzung:* "Denn ich beklagte mich über eine Kollekte, die man auf den Kanzeln der Kirchen veröffentlich hat, ohne mein Wissen und Zustimmung, aber doch in meinem Namen, mit viel Schande und Schaden. Auch habe ich daraus keinen Gewinn gezogen"
1138 *Übersetzung:* "usw."

e*t cetera*[.] Jl me fit dire aussy, qu'il avoit obtenü cela, d'extraordinaire, (contre les nouveaux statüts, de ceste ville[1139], de ne dèsfrayer plüs Personne, qui que ce soit,! a quoy ont grandement contribuè les tromperies de Jacques Roussel[1140], l'an 1632 Ambass*adeu*r dü Roy de Sweden[1141]) qu'on m'auroit dèsfrayè. [1142]

En somme, ces gens veülent, que ie demeure leur Amy, en quelque façon, & maniere, que ce puisse estre! [1143]

Ün des plüs anciens Consüls, Eitzen[1144], eüst peü beaucoup faire, si on l'eüst sondè premierem*en*t Luy, et Meüsnier[1145], prevalent, Mais les Vieillards, sont d'ordinaire, assez chiches, & retenüs. [1146] e*t cetera*

[[518v]]
Die Niederländischen[1147] courranten[1148] bringen:

Daß der friede zu M*ünster* [1149] vndt O*snabrück* [1150] richtig wehre, auch in Deützschlandt[1151].

Daß die alliirten, sich vmb den Jnn[1152], noch zögen, denselben zu paßiren.

Daß General Wittemberg[1153], noch in Schlesie[1154] wehre.

Der iunge Hertzogk von Savoye[1155], ist mündig worden.

Es geschehen ihm, viel gratulationes [1156], zum antritt, seiner Regierung. <Er confirmirt[1157] seiner FrawMutter Regentin[1158] decreta [1159] >.

1139 Hamburg.
1140 Roussel, Jacques (1596-1636).
1141 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1142 *Übersetzung:* "weil ich nur [mit?] Ansehen, Ehre und gutes Gewissen gewünscht habe. Er ließ mir auch sagen, dass er dies außer der Reihe erhalten hatte (entgegen der neuen Statuten dieser Stadt, niemanden, wer es auch sei, zu verköstigen, wozu die Täuschungen des Jacques Roussel, Gesandter des Königs von Schweden, im Jahr 1632, sehr beigetragen haben), damit man mich verköstigen konnte."
1143 *Übersetzung:* "Insgesamt wollen diese Leute, dass ich auf irgendeine Art und Weise ihr Freund bleibe, wie dies sein könnte!"
1144 Eitzen, Albrecht von (1578-1653).
1145 Moller, Barthold (1605-1667).
1146 *Übersetzung:* "Einer der ältesten Ratsherren, Eitzen, hätte viel tun können, wenn man ihn zuerst befragt hätte. Er und Moller sind maßgebend. Aber die Alten sind gemeinhin wenig geizig und zurückhaltend."
1147 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1148 Courante: zirkulierende Zeitung.
1149 Münster.
1150 Osnabrück.
1151 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1152 Inn, Fluss.
1153 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1154 Schlesien, Herzogtum.
1155 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).
1156 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
1157 confirmiren: bestätigen.
1158 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).
1159 *Übersetzung:* "Beschlüsse"

Die Niederlage der Spannischen[1160], vor Cremona[1161], continuiret[1162], vndt wirdt groß gemacht.

Jtem [1163]: der erbärmliche Todt, des Neapolitanischen[1164] Generals, Gennaro Annese[1165], worüber sich viel verwundern, vndt die Spannier vnzeittiger Trianney beschuldigen, weil sie meinen, Sie hetten es ihm zu dangken, das sie in die poßeß[1166] selbiges Königreichs[1167], wieder gekommen wehren. Sie sollen, ehe sie ihn, enthalsen laßen, ihn sehr haben torquirt[1168], er hat aber nichts bekennen wollen. Mag convincirt[1169] sein. p*erge* [1170] Dieselbige rebellion, füngkelt noch, vndter der Aschen.

Jn Frangkreich[1171], coniungiren[1172] sich, die Parlamenta [1173], laßen ihre edicta [1174], verificiren, die andern, so ohne sie gemacht, annuliren, vndt wollen das volgk subleviren[1175], vndt gleichwol dem Könige[1176] Mittel zum kriege noch auf 5 iahr lang, verschaffen, ohne sonderbahre molestie[1177], vndt beschwehrung, wann Sie authoritet behalten.

[[519r]]
Jn Engellandt[1178], prævalirt[1179] des Königes[1180] parthey.

Die Schifarmada[1181] vndter dem Düc d'Yorgk[1182], einem Sohn, fället ihm mehrentheilß zu, wie auch etzliche Privatpersonen, vndt gemeinen. Ein capitain, Rolph[1183], hat ihn ermorden, vndt erschießen wollen, ist darüber, vom Parlament[1184], eingezogen. Es stehet darauf, daß der König, sol nach Londen[1185], vndt auf die Nähe, kommen, vndt den frieden, befördern helfen, durch Tractaten[1186].

1160 Spanien, Königreich.
1161 Cremona.
1162 continuiren: (an)dauern.
1163 *Übersetzung:* "Ebenso"
1164 Neapel (Napoli).
1165 Annese, Gennaro (1604-1648).
1166 Posseß: Besitz.
1167 Neapel, Königreich.
1168 torquiren: foltern.
1169 convinciren: (einer Schuld) überführen.
1170 *Übersetzung:* "usw."
1171 Frankreich, Königreich.
1172 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1173 *Übersetzung:* "Parlamente [hier: Gerichtshöfe]"
1174 *Übersetzung:* "Verordnungen"
1175 subleviren: erleichtern, unterstützen.
1176 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1177 Molestie: Belästigung, Beschwerung.
1178 England, Königreich.
1179 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.
1180 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1181 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1182 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
1183 Rolph, Edmund (ca. 1619-1668).
1184 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1185 London.
1186 Tractat: Verhandlung.

Die Cosagken[1187], sollen grewlich hausen, in Pohlen[1188], vndt dje gefangenen, nach der Tartarey[1189] zu, schigken.

Man meinet, es werde noch, wegen der Königlichen wahl, gefährliche motus [1190] in Polen geben. Gott wolle sein rechtglaübiges haüflein, beschützen! Vndt beschirmen!

25. Juli 1648

♂ den 25[ten:] Julij [1191]; 1648. Jacobij[1192].

<Schön wetter mane [1193]; Regen, nachm*ittag*s>

< N*ota* B*ene* [1194] > Jl me fit aussy dire, le bon B*ürgermeister* Meüsnier[1195], que pour maintenir le Privilege Jmperial[1196], si ie Voulois envoyer dü blèd, la riviere d'Elbe[1197] en bas, ie pourrois tousj*our*s leür èscrire üne petite lettre, il coopereroit alors, a ce que le Magistrat[1198], fist son devoir, envers moy, c*'est* a d*ire* qu'il laissast passer librement, ce, quj m'appartient. Dieu le vueille! [1199]

Diesen Morgen, habe ich alhier in Hamburgk[1200] 4 loht Manna in fleischbrühe, gebraucht, meine Söhne[1201] aber ein ieglicher, 3 lot, Gott laße es ihnen, vndt Mir wol bekommen.

Hanß Geörg Horenburgk[1202], vndt Matthias Hermann[1203], Meiner Söhne kammerdiehner, seindt in Eydt, vndt Pflicht, genommen worden. Gott gebe zu glügk vnd segen!

[[519v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1204] > < N*ota* B*ene* [1205] > J'ay songè ceste nuict, d'avoir couppè moy mesme, avec beaucoup de facilitè, & sans douleür, (comme par maniere de raillerie, en basteleür)

1187 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1188 Polen, Königreich.
1189 Krim, Khanat.
1190 *Übersetzung:* "Bewegungen"
1191 *Übersetzung:* "des Juli"
1192 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).
1193 *Übersetzung:* "früh"
1194 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1195 Moller, Barthold (1605-1667).
1196 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1197 Elbe (Labe), Fluss.
1198 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.
1199 *Übersetzung:* "Er hat mir auch sagen lassen, der gute Bürgermeister Moller, dass ich, um das kaiserliche Privileg zu behalten, wenn ich Getreide den Fluss Elbe hinab schicken wollte, ihnen immer einen kleinen Brief schreiben könnte, er wirke dann an dem mit, was der Rat zu seiner Pflicht mir gegenüber mache, das heißt, dass er das frei passieren lasse, was mir gehört. Gott wolle es!"
1200 Hamburg.
1201 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1202 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
1203 Hermann, Matthias.
1204 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1205 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

de la main droicte, ma main gauche, laquelle auroit estè plüs grande, plüs san<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1206] ><[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1207] >guine, & mieux colorèe, que de coustüme. Je l'eusse monstrèe a aulcüns, entr'autres, a Mons*ieu*r Pierre de Sebottendorff[1208], jadis mon Gouverneür. Il m'eust fait üne remonstrance, de ceste faute, & perte irrepara<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1209] >ble, me souvenant, que quoy que ie ne le sentois pas, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1210] > á ceste heure, comme par stüpiditè, ie le sentirois pourtant bien a l'avenir, me repetant ce dicton Jtalien[1211] [1212]: <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1213] > < N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1214] > A tempo; il sentiraj! che tempo non havraj! [1215] [1216]

Je l'eüsse èscoutè, en ses admonitions, & m'en füsse fort repenty, estant bien ayse, qu'en me rèsveillant, i'avois encores ma main entiere au bras, & que ce n'estoit (maintenant encores,) qu'ün songe. Dieu me vueille preserver d'ores en avant, de tous malheürs, & inconveniens! [1217] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1218] > N*ota* B*ene* [1219] Jl y avoit d'autres personnes mortes encores, de mon amitiè & cognoissance, outre mes chers parens[1220], mais ie ne me souviens pas bien dü reste, de ce songe extraordinaire. Au moins, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1221] > tant y a, que feü S*on* A*ltesse* Monseig*neu*r mon Treshonnorè Pere, m'en <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1222] > tança aussy, & d'üne membre principal n'eust deü estre ainsy vilement retranchè, par üne <si> legere & simple gausserie, que ce sëul playsir & passetemps, m'apporteroit bien, mille douleurs, repentir, & crevecoeur! Tout cela, me donna bien, d'arrierepensèes. [1223] p*erge* [1224]

1206 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1207 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1208 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
1209 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1210 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1211 Italien.
1212 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht geträumt, mir selbst die rechte Hand mit viel Leichtigkeit und ohne Schmerz (wie nach Art und Weise in der Gauklerlei als Scherz) abgeschnitten zu haben, aber meine linke, welche sehr groß, sehr rot und mehr gefärbt als üblich gewesen war. Ich hätte sie jedem gezeigt, unter anderem Herrn Peter von Sebottendorf, früher mein Präsident. Er hatte mir für diesen Fehler und irreparablen Verlust einen Verweis erteilt, und mich erinnert, dass obwohl ich ihn zu dieser Stunde wie durch Dummheit nicht fühle, ich ihn dennoch gut in Zukunft fühlen werde, während er mir das italienische Sprichwort wiederholte"
1213 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1214 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
1215 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 7: "du wirst sie zu der Zeit entpfinden/ vnnd fühlen/ wann du darzu keine Zeit mehr haben wirst.""
1216 Zitat aus dem 1. Akt, 1. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
1217 *Übersetzung:* "Ich hätte seinen Warnungen zugehört und es hätte mich sehr gereut, wobei ich sehr erfreut war, dass ich beim Aufwachen noch meine ganze Hand am Arm hatte und dass es nichts war als ein Traum (jetzt noch). Gott wolle mich jetzt im Voraus bewahren vor allen Unglücksfällen und Nachteilen!"
1218 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1220 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1221 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1222 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1223 *Übersetzung:* "Es gab noch andere tote Menschen, mit denen ich befreundet oder bekannt war, neben meinen lieben Eltern, aber ich erinnere mich nicht gut an den Rest von diesem außergewöhnlichen Traum. Zumindest so viel

[[520r]]
Nachmittags, alß die Manna genungsam[1225] operirt gehabt, seindt meine Söhne[1226] in das zeüghauß der Stadt[1227] alhier, gegangen, es zu besehen. Jch habe mir, wegen der Artzney, nicht noch trawen mögen, wie auch, weil ich vnbekandt sein will, mich nicht also allenthalben, prostituiren[1228] wollen. p*erge* [1229]

Er Freherus[1230], ist diesen abendt, wiederumb bey Mir gewesen, gibt gute vertröstung, wegen der Collecten, vor daß Ministerium, (Gott gebe es!) recommendirt <mir> den Cantzler, D*octor* Teichmann[1231], so krangk alhier ist, vndt mir gewaltig, sich recommendiren laßen, vndt sagt: derselbe hette gewiße Nachrichtung, daß der General Königßmargk[1232], die Stadt Prag[1233], auf der kleinen seitte[1234] erobert hette, vndt die alte Stadt[1235], numehr beschißen thete. Wehre eine seltzame Metamorphosis [1236], vndt vielleicht remora [1237], zum æquilibrio [1238], des Friedens. p*erge* [1239] Gott beschehre vnß, den erwüntzschten sehligen Frieden, vndt wehre doch, allen vnchristlichen Bluhtstürtzungen!

Die reformirten zu Altena[1240], haben heütte Morgen, predigen laßen, wie auch am donnerstag geschicht, in der woche also zweymal.

Je suis en peine, pour le retour, de mon lacquay l' Oberlender [1241], de ce, qu'il demëure si long temps, sans revenir, & le temps me tarde trop, a l'attendre. Dieu benie bien tost paternellement, son retour, & le süccéz d'iceluy! [1242]

---

ist da, dass Ihre selige Hoheit, mein sehr verehrter Herr Vater, mich dafür auch schalt und von einem wichtigsten Körperteil hätte man nicht so schlimm abschneiden dürfen, aus einer so leichten und einfachen Possenreisserei heraus, dass dieses einzige Vergnügen und Zeitvertreib mir wohl tausend Schmerzen, Reue und Kummer bringen werde! All das gab mir wohl Hintergedanken."

1224 *Übersetzung:* "usw."
1225 genungsam: genügend, hinreichend.
1226 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1227 Hamburg.
1228 prostituiren: handeln, wie es der eigenen Würde widerspricht.
1229 *Übersetzung:* "usw."
1230 Freher, Johann (1622-1651).
1231 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).
1232 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1233
1234
1235 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1236 *Übersetzung:* "Wandlung"
1237 *Übersetzung:* "Gerüchte"
1238 *Übersetzung:* "Gleichgewicht"
1239 *Übersetzung:* "usw."
1240 Altona.
1241 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1242 *Übersetzung:* "Ich bin in Sorge wegen der Rückkehr meines Lakaien Oberlender, dass er so lange Zeit zurückbleibt ohne wieder zu kommen und das Wetter lässt mich sehr zögern, auf ihn zu warten. Gott segne bald väterlich seine Rückkehr und den Erfolg von ihm!"

N*ota* B*ene* [1243] [:] Solo soletto; m'è stato detto; in q*uest*o viaggio, che Mala Herba[1244], havesse supplicata la Vecchia R*egina* di S*vezia* [1245] di volere intercedere per lej, appresso della giovine R*egin*a[1246] per havere, il bosco Rugiano[1247], dopò la morte della sorella Vedoua[1248], il che sapendo ella Vedoua, s'è messo in stizza, abbandonandocj! [1249]

[[520v]]

	{Reichsthaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Die laßt weitzen, (sol 3 wispel[1250] sein) kostet:	78		
Die last[1251] rogken gilt:	46		
Die last Gersten, alß sie newlichst gemahlt, so aber schon geschehen, vndt an itzo nicht mehr kauffen, hat gegolten, auch wann er gar guht, biß in	44		
Die last haber, gilt zu 30 biß in die Thut hamburger Maßes, drey wispel, sol bey vnß zu Bernburgk[1252] fast einerley sein, wiewol zu Magdeb*urg* [1253] nur von 2½ {Wispel} gesaget worden, das eine last, außmachen sollte. p*erge* [1254]	36		

26. Juli 1648

1243 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1245 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
1246 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1247 Rügenwalde (Darlowo).
1248 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).
1249 *Übersetzung:* "Mutterseelenallein ist mir auf dieser Reise gesagt worden, dass das böse Kraut die alte Königin von Schweden angefleht hätte, sich für sie verwenden zu wollen, neben der jungen Königin, damit sie Rügenwald nach dem Tod ihrer verwitweten Schwester haben könnte, wenn es Ärger bringt, verlasse ich uns!"
1250 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1251 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).
1252 Bernburg.
1253 Magdeburg.
1254 *Übersetzung:* "usw."

☿ den 26ten: Julij [1255]: 1648.

<Schön hell vndt warmes wetter, vndt baldt auch wieder regen darzwischen.>

Mein Oberlender[1256] ist von Gottorf[1257], zeitlich wiederkommen, hat mir eigenhändige antworth wiedergebracht, alleine Sie wahr, senza frutto [1258]. Man verleüret, in dieser weltt, an nichts mehr, alß an vergeblichen anschlägen[1259], wiewol man dennoch, (wil man anderst forthkommen,) auch daran, nichts muß ermangeln ~~laßen~~, noch hände vndt füße, gehen laßen.

Christian Rantzow[1260], ist forth, nach Dennemargk[1261] zu, darmit er seine legation an Kay*serlichen* [1262] hof, befördere, ehe der Newe König Fridericus III.[1263] zur huldigung, in Norwegen[1264], aufbreche, welches doch mit ehistem, geschehen soll.

La playe cuisante, dü mal commis, l'hyver passè, me tourmente sans cesse, & m'est continuelle*men*t devant les yeux, nonobstant l'èsloignement de Bernbourg[1265]! Dieu me vueille delivrer de ces exagitations, bien tost! & me rendre, au plüstost, par sa S*ain*te grace, la liesse perduë! Mais il me [[521r]] semble, (si ie ne me trompe?) que ce tourment, continuël, (dont ie ne puis me dèsfaire, nj me deporter de ces pensèes faschuses, combien que je le vouldrois de bien bon coeur) qui me travaille nuict & jour, me presage quelque insigne malheür, & que ie le rencontrereay peüt estre bien tost, soit au Voyage [1266], < N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1267] > soit a la mayson. Cela me rend triste, & pensif, ne l'osant dèscouvrir a personne, & me consümant & rognant en moy mesme, nonobstant les divertissemens, de la lectüre, des correspondances, & aultres choses, que j'entreprends, sür tout; des prieres, & oraysons intimes, a mon Dieu, & au Souverain moteür, de toutes ses Creatüres, en l'Ünivers, Pere Toutpuissant, Bening, & Misericerodieux, quj par sa bontè infinie, & par sa ToutePuissance, me peut delivrer, & garentir de tous maulx, & me conserver, selon sa S*ain*te ~~V~~ Divine Volontè [1268].

1255 *Übersetzung:* "des Juli"
1256 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1257 Gottorf.
1258 *Übersetzung:* "ohne Erfolg"
1259 Anschlag: Plan, Absicht.
1260 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
1261 Dänemark, Königreich.
1262 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1263 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1264 Norwegen, Königreich.
1265 Bernburg.
1266 *Übersetzung:* "Der nagende Schmerz des schlechten Verwalters im vergangenen Winter quält mich immer wieder und ist mir beständig vor Augen, trotz der Entfernung von Bernburg! Gott wolle mich von diesen Beunruhigungen bald befreien und mir durch seine heilige Gnade möglichst früh die verlorene Freude zurückbringen! Aber es scheint mir (wenn ich mich nicht täusche?), dass das, was mich beständig quält (wovon ich mich weder lösen, noch mich von diesen unerfreulichen Gedanken abstehen kann, wie sehr ich es gern ehrlich wollte), was mich Nacht und Tag beschäftigt, mir irgendein besonderes Unglück vorhersagt und dass ich es vielleicht bald treffen werden, sei es auf der Reise"
1267 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
1268 *Übersetzung:* "sei es zu Hause. Das macht mich traurig und nachdenklich, und ich wage nicht, es jemandem zu enthüllen und es verzehrt und beschneidet mich in mir selbst, trotz der Unterhaltungen durch die Lektüre der Korrespondenzen und anderer Dinge, die ich allseits unternehme; die Bitten und geheimen Gebete an meinen Gott und

J'adore ses iügemens, & implore son ünique, & puissant ayde et secours, en toutes mes afflictions, le süppliant, ardemment, qu'il me delivre dü malin, & de tous maulx, inconveniens, & fünestes accidens! avec mes fils[1269], & avec tous mes bons, & fidelles serviteürs. [1270]

Da Pater! augustam, mentj, conscendere sedem! Da Fontem, lustrare boni! Da Luce reperta, Jn te conspicuos, animj defiger sensus! [1271] [1272]

[[521v]]
heütte morgen, ist der gute Freherus[1273], noch einmal zu mir gekommen, vndt hat mir valediciret[1274].

Nachmittags, (demnach die wirtin, richtig bezahlet worden) bin ich mit meinen beyden Söhnen[1275], vndt wenigem comitat[1276], zu waßer vber die Elbe[1277], nach Harburgk[1278] gefahren, mit zimlichem winde, gegen die fluht, vber breitte vndt schmahle waßer der Elbe, vndt durch die Jnsulen, hinweg ist 1 m*eile* wiewol es wegen der krümmen[1279], wol vor zwey meilen kan gerechnet werden. Alß ich vnferne von Harburgk gewesen, haben vnß die wachten, scharf examiniret[1280], wer wir wehren, darnach, alß man ihnen, mehr nicht, gesaget, alß mir gefallen, seindt wir, in eine herberge, vorm Schloße, eingekehret. Da hat man vnß wol wartten laßen. Der Maior[1281] so vber das volgk[1282] commandiret, hat vertröstet, vnß bey der hertzoginn[1283], anzumelden, man würde baldt herundter schigken, ihr hofemeister Freytag[1284], wehre in die Stadt gegangen.

Als mir aber das wartten zu lange worden, habe ich meiner Aufwärter einen, zur hertzoginn (alß Meiner freündin, anverwandtinn, Muhme, Schwägerinn, Schwester, Gevatterinn, vndt alten bekandtinn, von kindt auff, deren Fraw Schwester[1285], F*ürst* Rudolfs zu Zerbst[1286] S*ehlig*

---

höchsten Beweger all seiner Kreaturen im Universum, allmächtiger, guter und barmherziger Gott, der mich durch seine unendliche Güte und durch seine Allmacht befreien kann und gegen alles Übel absichern und mich bewahren kann, nach seinem heiligen, göttlichen Willen"

1269 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1270 *Übersetzung:* "Ich verehre seine Urteile und erflehe seine einzigarte und mächtige Hilfe und Rettung in all meinen Betrübnissen, und ich flehe ihn sehnlichst an, dass er mich vom Bösen und allen bösen, nachteiligen und verhängnisvollen Unfällen befreit! Mit meinen Söhnen und mit all meinen guten und treuen Dienern."

1271 *Übersetzung:* "Vater, verleih meinem Geist, den himmlischen Sitz zu ersteigen, / Gib ihm zu schauen die Quelle des Guten, gib du ihm wieder / Licht des Geistes. Daß er auf dich nur richte die Sinne."

1272 Zitat aus Boeth. 3,9 ed. Gegenschatz/Gigon 2002, S. 130f..

1273 Freher, Johann (1622-1651).

1274 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1275 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1276 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1277 Elbe (Labe), Fluss.

1278 Harburg.

1279 Krümme: Biegung (eines Flusses oder Weges).

1280 examiniren: ausfragen.

1281 Holstein, N. N..

1282 Volk: Truppen.

1283 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

1284

1285 Anhalt-Zerbst, Dorothea Hedwig, Fürstin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1587-1609).

1286 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

erste gemahlin gewesen, vndt der herztoginn zu Norburgk[1287] FrawMutter, eine alte Fürstl*iche* Wittwe, welche sich vor Mir nicht zu schewen) geschigkt, mich anmelden laßen, vndt das ich grüße persönlich abzulegen, hette, vndt Jhre L*iebden* gerne sprechen möchte, wenn ich das glügk haben möchte, Jhrer L*iebden* sagen laßen, mit andern gehörigen complimenten[1288]. Man hat aber, meinen aufwärtter, nicht aufs Schloß hinauff [[522r]] laßen wollen, Sondern er hat den hofmeister FreyTag[1289] (am heüttigen Mittwoch), <gar> weitt am andern egk der Stadt[1290], suchen müßen. Vndt da er ihn, beym Pastor[1291], vndt Seiner Frawen[1292], gefunden, hat er ihn mit Mühe, dahin persuadiren[1293] können, daß er zur hertzoginn[1294], hinauf gehen wollen, vndt mein anbringen thun, weil er vorgewendet, die hertzoginn würde schon zu bette vndt außgethan sein, alß eine alte Schwache Dame, da es doch noch nicht vmb fünff vhr, wahr. Endlich hat ihn mein abgeordneter T*obias S*t*effeck* v*on* K*olodey* [1295] dennoch noch persuadiret[1296], hinauf zu gehen. Nach genungsahmen verweilen, ist er wiederkommen, hat mir compliment[1297] gebracht, von Seiner Hertzoginn, wie leidt es ihr wehre, daß sie alß eine alte schwache Dame, mir nicht köndte zusprechen, vndt zu mir in die herberge kommen, (Berichtete darbey, Sie hette offt daß Podagra [1298], man dörfte es aber, nicht wol sagen)[.] Aufs Schloß dörffte Sie niemandt bitten, es wehre ihr, mit dem bedinge, nur die wohnung eingeraümet, das Sie vor ihr geldt, (so ihr gegeben würde) alles einkaüffen, vndt niemandt frembdes, hinauf ~~laßen~~ <bitten> möchte. Sie wolte es sonsten hertzlich gern sehen, daß sie mich, vndt meine Söhne[1299] bewirtten köndte. Der Oberhaüptmann Peterßdorff[1300] aber, ließe niemandt ein, ohne expreßen befehl von Zell[1301] auß, wie dann dergleichen hertzogk Philips von Hollstein[1302], auch vorm Jahre begegnet, vndt hertzogk Julius heinrich von Saxen Lawenburg[1303], welcher der herztogin am garten ohngefehr begegnet, Sie hette ihn aber, nicht einladen dörffen, Sondern wehre mit ihm in die herberge spatziret, ihm eine kleine zeit, zuzusprechen, [[522v]] Sie[1304] hielte sich gantz retirat[1305], vndt hette nichts zu befehlen, hette nur, die bloße wohnung, auf dem Schloße, ihr leibgeding [1306] wehre sonst auf 3

1287 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
1288 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1289 Freytag, N. N..
1290 Harburg.
1291 Person nicht ermittelt.
1292 Person nicht ermittelt.
1293 persuadiren: überreden, überzeugen.
1294 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
1295 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1296 persuadiren: überreden, überzeugen.
1297 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1298 *Übersetzung:* "Fußgicht"
1299 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1300 Petersdorff, Hans von (1585-1657).
1301 Celle.
1302 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
1303 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1304 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
1305 retirat: zurückgezogen.
1306 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

meilen von hinnen[1307], so Sie der vnsicherheit, vndt besorgender vnruhe halben, in ihrem hohen Alter, vndt erlebten iahren, nicht beziehen mögen. Sie hette nur, ihn den hofmeister[1308], einen page, einen lagkeyen, einen koch, vndt gar wenig Frawenzimmer in ihren diensten. Bähte, sie zum besten excusirt[1309] zu halten, vndt sie schigkte mir hiermit, zu bezeügung, ehrenfreündtlicher affection[1310] zweene flaschen mit wein, bähte darmit vor lieb zu nehmen, vndt Sie hette gemeint, ich würde meine fr*eundliche* h*erzliebste* Gemahlin[1311], auch mitgebracht haben. Jch regerirte [1312] gehörige curialia [1313], fande mich gleichwol etwaß beschwehret, das ich alß ein freündt, anverwandter, vndt neütraler Fürst, meine freündin nicht ansprechen, noch besuchen dörfte. Weil aber die schuldt auf andere geweltzt würde, müßte ich es an seinen orth gestellet sein laßen, vndt mein vnglügk beklagen. Bedangkte mich vor die offerten, vndt that mich ehrengebührlich wieder recommendiren.

Es liegen 300 Mann, auf diesem befestigen hause, die der Maior, hollstein[1314] commandiret. Vber ihn ist noch vorgenandter Oberhaüptmann Peterßdorf[1315], deme ist die aufsicht scharff befohlen, die wachten seindt auch [[523r]] scharff bestellet. Man hat stragks vor mein hauß eine Schildtwacht gestellet, vnangemeldet, ob michs (wie ich hoffe) zu ehren, vndt nicht gefangen zu halten, angesehen. Ce sont en fin, des bons Lünebourgeois[1316], qu'on appelle pumpsagk, c*'est* a d*ire* quj ne scavent pas donner convenable façon, a leurs affaires, & tombent avec la porte dans la mayson, quand ils pensent trop bien faire. [1317]

J'ay donc souppè, a mes fraix & dèspens, pas trop splendidement, selon la volübilitè des choses süblünaires. [1318]

Avis [1319]: daß 60 pferde, auf die nähe ankommen seyen, peüt estre, pour m'èspier, & me sürprendre, ou piller, si ie vay a Zelle[1320], la ou d'aller, on me vouloit faire a croire, qu'il y faysoit fort seür. [1321]

Die avisen[1322] continuiren[1323] festiglich, daß general Königßmargk[1324] die kleine Seitten[1325], vndt den Retzschin[1326] zu Prag, vberrumpelt, große beütten[1327] bekommen, vndt das Kay*serliche* [1328]

1307 Harburg.
1308 Freytag, N. N..
1309 excusiren: entschuldigen.
1310 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1311 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1312 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
1313 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
1314 Holstein, N. N..
1315 Petersdorff, Hans von (1585-1657).
1316 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
1317 *Übersetzung:* "sie sind schließlich Lüneburger, die man Pumpsack nennt, das heißt, sie können keine angemessenen Manieren in ihren Angelegenheiten zeigen und fallen mit der Tür ins Haus, wenn sie glauben es zu gut zu machen."
1318 *Übersetzung:* "Ich habe also auf meine Kosten und Ausgaben nicht zu prächtig gegessen, entsprechend der Behendigkeit der irdischen Dinge."
1319 *Übersetzung:* "Nachricht"
1320 Celle.
1321 *Übersetzung:* "vielleicht um mich auszuspionieren und mich zu überraschen oder auszuplündern, wenn ich nach Celle gehe, dorthin oder von dort, wollte man mich glauben machen, dass man es sehr sicher macht."
1322 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1323 continuiren: (an)dauern.

Archivum [1329], auch viel Kays*erliche* bediente vndt officirer, theilß in den betten ertapt hette. Beschößе numehr, die alte Stadt[1330], vndt General Wittemberg [1331], kähme auß Schlesien[1332], von der andern seitte her, die alte vndt Newe Stadt Prag, gleichßfalß zu attacquiren.

Der Schwed*isch*e[1333] Generalissimus [1334] der Pfaltzgrave[1335] ist in Pommern[1336], ankommen, wie die avisen[1337] Verificiren.

Die Niederlage der Spannier[1338], bey Cremona[1339] sol so groß nicht sein, als man Sie außgesprenget. p*erge* [1340]

27. Juli 1648

[[523v]]

℔ den 27ten: Julij [1341]; 1648. [...] [...][1342]

J'ay songè, d'avoir estè prisonnier, del' Empereur[1343], & d'avoir estè meinè, d'ün lieü, a l'aultre, avec danger, de devoir perdre la vie, dont ie me füsse angoissè, me recognoissant jnnocent! Cependant, on me vint conter, qu'ün Prince, (me semble, le Pr*ince* de Lichtenstain[1344]) auroit eü la teste tranchèe, & que peüt estre, il m'arriveroit le semblable; si ie ne prennois bien garde, a mes affaires? Cela m'eüst fort troublè en mon esprit, mais me rèsveillant Dieumercy, i'èsprouvay par experience, que les songes, sont souvent, mensonges, et que il n'y a, que les fouls, qui s'y fient, si ce n'est, que ce soyent, des songes divins, ou admonitions Divines, qu'il faut bien scavoir discerner, & <ne> rien mèspriser, quj vient de Diëu, dèslaissant autrement, tout ce quj est süperstitieux, & fantastique! Neantmoins, ce songe de Harburgk[1345], me fait prendre garde a mes affaires, afin d'eviter ce, qui me

---

1324 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1325
1326 Hradschin (Hradcany).
1327 beuten: plündern, erbeuten, als Kriegs- oder Diebesbeute an sich reißen.
1328 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1329 *Übersetzung:* "Archiv"
1330 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1331 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1332 Schlesien, Herzogtum.
1333 Schweden, Königreich.
1334 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1335 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1336 Pommern, Herzogtum.
1337 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1338 Spanien, Königreich.
1339 Cremona.
1340 *Übersetzung:* "usw."
1341 *Übersetzung:* "des Juli"
1342 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
1343 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1344 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
1345 Harburg.

pourroit estre nuisible, la tirannie dés grands d'auiourd'huy estant quelquesfois, extraordinaire, & impervestigable. Dieu soit nostre garand, Pere, Tüteür & reconfort! [1346]

Mit contrarij[1347] windt von harburgk, in zweyen Stunden, wieder nach Altena[1348], geseigelt, vndt gerudert, vor 1½ {Thaler} so wir eben dem Schiffer, gegeben, welcher vns gestern, vor 3 {Thaler} von Hamburgk[1349], nach Harburgk, gelifert.

[[524r]]
Die fromme hertzoginn[1350], zu Harburgk[1351], hat vnß einen lauffenden nachgeschigkt, welcher vom vfer gerufen, daß wir anfahren möchten, (alß wir schon eine viertel meile, fast, von harburgk <ab>gefahren gewesen) vndt hat viel gute recommendationes [1352], vndt endtschuldigungen, Mir thun laßen, vndt das geldt, so wir in der herberge verzehrt, wiedergeschickt, mit vermelden, es wehre ein Mißverstandt, wir hetten sollen außquittiret[1353] werden, vndt die herztoginn, hette derentwegen, eine große vngnade, auf den wirth geworffen. Jch habe regeriret[1354], es wehre solches, gantz vnvonnöhten, gewesen, vndt wieder gehörige complimenten[1355] <machen>, vndt vor den guten willen, dangken laßen, auch mein vnglück nochmalß beklaget, das ich meine anverwandte Freündinn, nicht ansprechen, noch besuchen dörffen. Ein ander mal, möchte ich glücksehliger sein.

Zu Altena[1356], am eüßersten ende des flegkens, gegen der See zu, an der Elbe[1357], haben wir eine feine lustige herberge genommen, darinnen newlichst, der General King[1358], selb 12[te.] [1359] in die 14 Tage lang, gelegen, auch andere Obersten, Obr*ist* Leut*nant* vndt Officirer, welche sich recreiren wollen, zu thun pflegen. Wir haben accordirt [1360], auf 10 Schillinge die Mahlzeitt, vor die personen so an vnserer Tafel, sitzen, vndt 6 Schill*inge* vor die diener, vndt Nacheßer, ohne den wein, vndt die

---

1346 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, vom Kaiser gefangen genommen und von einem Ort an den anderen gebracht worden zu sein, unter Gefahr, das Leben verlieren zu müssen, was mir Angst machte, weil ich mich für unschuldig befand. Währenddessen kam man um mir zu erzählen, dass ein Fürst (mir scheint, der Fürst von Liechtenstein) hätten den Kopf abgeschlagen gehabt und dass mir vielleicht dasselbe passiere, wenn ich nicht gut auf meine Angelegenheiten aufpasse? Das hat mich in meinem Geist sehr beunruhigt, aber als ich Gottseidank aufgewacht bin, habe ich aus Erfahrung gespürt, dass diese Träume oft Lügen sind und dass es nur gewöhnliche Menschen gibt, die darauf vertrauen, außer es sind göttliche Träume oder göttliche Ermahnungen, die man gut zu durchschauen wissen muss und nichts missverstehen, was von Gott kommt, während man sonst alles vernachlässigt, was abergläubisch und unwirklich ist! Dennoch lässt mich dieser Traum von Harburg auf meine Geschäfte achten, um das zu vermeiden, was mir schlecht erscheint, weil die Tyrannei der Großen heutzutage manchmal außergewöhnlich und unübersehbar ist. Gott sei unser Bürge, Vater, Stütze und Halt!"
1347 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
1348 Altona.
1349 Hamburg.
1350 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
1351 Harburg.
1352 *Übersetzung:* "Empfehlungen"
1353 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
1354 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
1355 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1356 Altona.
1357 Elbe (Labe), Fluss.
1358 King, James (1589-1652).
1359 selbzwölft: eine Person mit noch elf anderen, zu zwölft.
1360 accordiren: übereinstimmen, einig sein, zustimmen.

extra. Gott gebe vnß segen, gedeyen, auch ruhe vndt Sicherheitt! an diesem bloßen, offenem, vndt endtlegenen orth vor bösen Buben, vndt Raübern, auch vor verrähtern, zu waßer, v*nd* zu lande!

[[524v]]
Jch bin Nachmittags, zu Altena[1361], die quehre, vndt die länge, hindurch, spatziren gegangen, zu besehen, die grentzscheidung eines bachs, da des Königs[1362] Territorium, sich scheidet, von der Stadt Hamburgk[1363], vndt der König, (ratione [1364] der grafschaft Schawemburgk[1365] oder herrschaft Pinnebergk[1366]) viel mehr, in Altena, zusampt der kirche hat, alß die Hamburger.

Jch habe auch eine windtmühle gesehen, welche vndterschiedliche Saigen[1367] treibet, also daß man ~~viel~~ vier große bewme, mit einem rade in bohlen, schneiden kan, vndt in mancherley, dann es seindt, zu 12 saigen <nebeneinander> an einem, zu 7 am andern, zu 8 am dritten <orth>, vndt so forthan, nebeneinander, welche gar geschwinde so viel bohlen saigen können. Er bawet auch eine lohmühle, vndt ist ein vermögender mann, hat vndterschiedliche häuser, vndt gebewde.

Schreiben, von Madame[1368]; en termes entortillèz [1369].

Wir haben auch noch ejnquartirung, im lande[1370]. p*erge* [1371]

Zwischen hier, vndt ~~Altena~~ < Harburg[1372] > , sejndt fruchtbahre Jnsulen, vndt gut weidelandt, mehrentheils verpachtet. Man verkaüft die fette ochßen, zu 50[,] 60 {Thaler} ins gemein, (auch wol zu 100 {Thaler} wann sie 10 zentner wägen, wie vnß einer heütte noch erzehlet, von einem Ochßen, welcher 1100 {Pfund} gewogen, vndt an Talgk, einen zentner gehabt.)

Die avisen[1373] bringen heütte abermals, die Continuation[1374] [[525r]] von eroberung Prag[1375], durch General Königßmargk[1376], welcher eine partie[1377] von 300 Kay*serlichen* [1378] (so auf ihn kundtschaft einzuholen, außgeschigkt gewesen) ertapt sie sich schwehren laßen, vndt also mit ihnen, vndt ihrem paß, bey Nacht in Prag, hinein gedrungen, vndt als ob sie verfolget würden, eingelaßen worden, da sie dann gewaltige beütten, vndt vornehme herren bekommen, auf der kleinen seitten[1379], im Schloß

1361 Altona.
1362 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1363 Hamburg.
1364 *Übersetzung:* "wegen"
1365 Schaumburg, Grafschaft.
1366 Pinneberg, Herrschaft.
1367 Hier: Säge.
1368 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1369 *Übersetzung:* "in verschlungenen Worten"
1370 Anhalt, Fürstentum.
1371 *Übersetzung:* "usw."
1372 Harburg.
1373 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1374 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
1375 Prag (Praha).
1376 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1377 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1378 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1379 Prager Kleinseite (Malá Strana).

Retzschin[1380], vndt dißeit der Moldaw[1381], Königl*iches* [1382] Archivum, documenta [1383], munition, 80 stügke geschützes. Beschießt numehr, die Alte Stadt[1384]. General Wittemberg[1385], kömbt von der andern seitte.

Der Friede, sol, zu M*ünster* [1386] vndt O*snabrück* [1387] geschloßen sein.

Der Türgke[1388] hat seinen General zur See, vndt 3 Bassa[1389] endthaüpten laßen, weil sie, wieder alle rayson [1390] nicht mit der Schifarmada[1391], nach seinem willen außlauffen, vndt dieselbe ruiniren laßen wollen. Die Venetj[1392] sollen zimlichen progreß wieder in Candia[1393] haben.

Des Königs in Engellandt[1394] partie[1395], sol wieder grewlich geschlagen sein, mit ihrem haüpt, dem Düc de Boucquingham[1396], von Parlamentischen[1397].

Der Großfürst in der Moßkaw[1398], sol viel große herren haben endthaüpten <vndt den hunden vorwerfen> laßen, welche wieder ihn, sich emporet, vndt die tirannischen mores [1399], des Basilij[1400], anziehen.

Die Tartern, seindt vom GroßTürgken, avociret[1401], wieder die rebellirten Babilonier[1402]. Die Cosagken, tractiren[1403] mit den Pohlen[1404].

Von Tortosa[1405], vndt Cremona[1406], continuiret[1407], das vorige.

1380 Hradschin (Hradcany).
1381 Moldau (Vltava), Fluss.
1382 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
1383 *Übersetzung:* "Archiv, Dokumente"
1384 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1385 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1386 Münster.
1387 Osnabrück.
1388 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1389 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).
1390 *Übersetzung:* "Vernunft"
1391 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1392 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1393 Candia (Irákleion).
1394 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1395 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
1396 Villiers, George (1628-1687).
1397 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1398 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
1399 *Übersetzung:* "Sitten"
1400 Moskau, Wassili III., Großfürst von (1479-1533).
1401 avociren: jemanden von einem Ort weg oder zu einem Ort hin beordern bzw. befehlen.
1402 Babylonien.
1403 tractiren: (ver)handeln.
1404 Polen, Königreich.
1405 Tortosa.
1406 Cremona.
1407 continuiren: weiter berichtet werden.

Zu Rom[1408] gibts auch empörung, wegen Thewrung, vndt brodtmangels.

[[525v]]
Jn der NordtSee[1409], sollen die Spannischen[1410], den Schwedischen[1411] Schiffen, stargk aufpaßen, wegen der commercien[1412], also: daß viel Schwed*isch*e Schiffe, im Sundt[1413], liegen sollen, welche sich nicht hinauß wagen dörffen, metu Hispanorum [1414].

Der Pfaltzgrave[1415], alß Generalissimus [1416], sol zu Anklam[1417] in Pommern[1418], angelanget sejn, vndt gehet inß Reich[1419], zur Schwed*ischen* [1420] armèe.

28. Juli 1648

♀ den 28[ten:] Julij; anno [1421]: 1648.

< N*ota* B*ene*[:] Verbum Dominj, ad me super Bovem adhuc tunc viventem erat [1422]: <#s 4> >

Jch liege, vndt schlafe, gantz mit frieden, dann du alleine herr hilfst Mir, daß ich sicher wohne! [1423]

Cela m'a estè fort en fantasie <tout de mesme, comme dormant a l'hostellerie de Sonderbourg [1424] .>, ceste nuict, & aux gardes, de ce lieu ouvert, a estè mieux pourveü, que l'on n'eüst pensè. Dieü nous garde, d'ores en avant, encores de tous malheurs, & me rende benigne*me*n*t* par sa S*ain*te grace, & Benediction, la ioye dü coeur, & la Liesse perduë! Ô Dieu! exauce moy! [1425]

T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1426] a derechef trottè devers, & par la ville de Hambourg[1427], en mes aff*ai*res comme hier. Dieu les benie, & me donne heurëux succez! <par sa grace!> [1428]

1408 Rom (Roma).
1409 Nordsee.
1410 Spanien, Königreich.
1411 Schweden, Königreich.
1412 Commercien: Handelsgeschäfte.
1413 Öresund (Øresund).
1414 *Übersetzung:* "aus Furcht vor den Spaniern"
1415 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1416 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1417 Anklam.
1418 Pommern, Herzogtum.
1419 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1420 Schweden, Königreich.
1421 *Übersetzung:* "des Juli im Jahr"
1422 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Das Wort des Herrn über den Ochsen, der damals noch lebte, war bisher"
1423 Vgl. Psalm 4,9.
1424
1425 *Übersetzung:* "Dies war stark in meiner Vorstellung diese Nacht und beim Bewachen dieses offenen Ortes, ebenso wie, als ich in der Herberge in Sonderburg geschlafen habe, es war besser, wenn man nicht daran gedacht hat. Gott bewache uns schon jetzt im Voraus noch vor allen Unglücksfällen und gib mir gnädig durch seine Heilige Gnade und Segen die Freude das Herzens und den verlorenen Jubel wieder! Oh Gott! Erhöre mich!"
1426 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1427 Hamburg.

Preiße[1429], der Rantzowische[1430] hofmeister, der Oberste Kinßky[1431] von Halberstadt[1432], vndt ein iunger Graf Kinßky[1433], seindt in hamburgk, vndter andern gesehen worden.

Schreiben von Osnabrügk[1434], vom D*octor* Pichtel[1435] das das instrumentum Pacis Germaniæ [1436] richtig, verhofte das instrum*entum* Pacis Gallicæ [1437] solte auch baldt richtig werden, wann nur nicht Newe motus [1438] alles ver [[526r]] derben, vndt annulliren, alß: die plötzliche impresa [1439] mit Prag[1440], item [1441]: daß der Kayser[1442], von den Stenden, auch 100 Monat Römerzug [1443] begehret, item [1444]: die Caßeliche[1445] prætensiones [1446], Jtem [1447]: die nicht allzurechte versicherung, der Reformirten, zu geschweigen, waß insonderheit vnser hauß[1448], wegen abgang der vhralten Ascanischen[1449] prætension, zu besorgen.

Avis [1450]: daß Frewlein Louißgen zu Deßaw[1451], eine brautt ist, mit einem hertzogk von Brigk[1452]. Gott gebe zu glügk!

Jl ne puis rien penetrer, dü Prince Jean[1453] ! [1454]

1428 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kololdey ist wiederum wie gestern in meinen Angelegenheiten nach und von der Stadt Hamburg zurück gelaufen. Gott segne sie und gibt mir glücklichen Erfolg durch seine Gnade!"
1429 Preißer, N. N..
1430 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
1431 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
1432 Halberstadt.
1433 Kinsky von Wchinitz und Tettau (2), N. N..
1434 Osnabrück.
1435 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
1436 *Übersetzung:* "Friedensvertrag Deutschlands"
1437 *Übersetzung:* "Friedensvertrag Frankreichs"
1438 *Übersetzung:* "Bewegungen"
1439 *Übersetzung:* "Unternehmung"
1440 Prag (Praha).
1441 *Übersetzung:* "ebenso"
1442 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1443 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
1444 *Übersetzung:* "ebenso"
1445 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1446 *Übersetzung:* "Forderungen"
1447 *Übersetzung:* "ebenso"
1448 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1449 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1450 *Übersetzung:* "Nachricht"
1451 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
1452 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
1453 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1454 *Übersetzung:* "Ich kann nichts von Fürst Johann durchschauen!"

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1455] ist wiederkommen, noch vormittages, auß Hamburgk[1456] hat das seinige gethan, aber der succeß[1457] meiner sperantzen [1458], wegen der Niederlend*ische*n[1459] Collecten, vor das Ministerium bleibet in suspenso [1460], vndt wil in ein stegken, gerathen. p*erge* [1461]

Les Hambourgeois, detestent ce lieu d'Altena[1462], et nous veülent persuader, que toutes les hostelleries icy, ayent le nom des bourdeaux, comme si dans la ville, & ailleurs, il n'y en auroit point! <des Pütains!> [1463]

J'ay èscrit a Madame[1464] & au D*octor* Pichtel[1465], leq*ue*l m'a donnè a entendre d'Osenbrügk[1466], que la paix estoit faite, touchant l'Allemaigne[1467]. Mais ie n'en tiens plüs rien, p*our* asseurè jüsqu'a ce, que j'en Voye par les effects, plüs qu'en paroles la finale Veritable Conclüsion. [1468]

Es ist ein Seltzam ding, das der west: vndt auch Nordtwesten windt, fast ein viertel iahr her, Täglich wehet, vndt gegen abendt, ists recht contrarij[1469] Südwindt alhier am: vndt auf der Elbe[1470]. Viel vornehme leütte, fahren per spasso [1471], die Elbe hinauff, wann sie schon pferde, vnd wagen haben.

[[526v]]
Nachmittags, bin ich, an die Newe Mühle, spatziren gegangen, aldar die Orlogsschiffe, der hamburger[1472], in der Elbe[1473] liegen. Jst nachmittags, zimlich stille, vndt schön, wetter gewesen. p*erge* [1474]

29. Juli 1648

1455 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1456 Hamburg.
1457 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1458 Speranz: Hoffnung.
1459 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1460 *Übersetzung:* "im Ungewissen"
1461 *Übersetzung:* "usw."
1462 Altona.
1463 *Übersetzung:* "Die Hamburger verabscheuen diesen Ort Altona und wollen uns überzeugen, dass alle Herbergen hier den Namen von Hurenhäusern hätten, wie wenn es in der Stadt und anderswo gar keine davon hätte! An Huren!"
1464 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1465 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
1466 Osnabrück.
1467 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1468 *Übersetzung:* "Ich habe an Madame und an Doktor Pichtel geschrieben, der mir aus Osnabrück zu verstehen gegeben hat, dass der Friede geschlossen wäre, was Deutschland betrifft. Aber ich halte davon nichts mehr, für gewiss, bis ich davon die endgültige wahrhaftige Entscheidung sehe, durch die Auswirkungen mehr als in Worten."
1469 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
1470 Elbe (Labe), Fluss.
1471 *Übersetzung:* "zum Vergügen"
1472 Hamburg.
1473 Elbe (Labe), Fluss.
1474 *Übersetzung:* "usw."

♄ den 29ten: Julij [1475] : 1648.

Piangendo il male, sperando il bene, la Vita passa, La Morte viene! [1476]

{Meilen}

heütte vmb 8 vhr vorm*ittag*s, seindt wir, mit der Ebbe, von hamb*urg* [1477] vndt Altena[1478], nacher Glügkstadt[1479], mit dem ordinarij [1480] vrachtschiff gefahren, mit <gelindem> gutem winde, vndt wetter, seindt vndterwegens Blanckenese[1481], Bilemb*erg* [1482] [,] Stade[1483], Wedel[1484], vndt andere örther liegen laßen. 7

Zu abends, vmb 4 vhr zu Glügkstadt, angelanget, vndt bey dem Königl*ichen* [1485] kriegscommissario [1486], dem von Waldaw[1487], gewesenen Marschalck zu Berlin[1488], eingekehret. hat ein fein, wol meüblirt losament [1489], vndt hat vnß nebenst seiner liebsten, gar gerne gesehen, logiret vndt tractiret[1490], inmaßen er mich auch gebehten gehabt, zu Drage[1491], ihn zu besuchen, vndt ichs ihme versprochen.

Er hat mich, (nach genungsahmen discourßen) herümber geführt, in seinen losamentern, (deren wol in die 12 vndt mehrentheils, wol meübliret sein) vndt garten, welchen er, hindter dem hause hat. p*erge* [1492]

[[527r]]

Glückstadt[1493], ist eine lustige newe Stadt, vndt Festung auch ~~mehr~~haven, so der König Christianus IV.[tus 1494] löblicher memorie[1495], erbawen, vndt viel daran einteichen laßen, mit großen unkosten,

---

1475 *Übersetzung:* "des Juli"
1476 *Übersetzung:* "Während man das Schlimme beweint, während man das Gute erhofft, vergeht das Leben, kommt der Tod!"
1477 Hamburg.
1478 Altona.
1479 Glückstadt.
1480 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
1481 Blankenese.
1482 Bielenberg.
1483 Stade.
1484 Wedel.
1485 Dänemark, Königreich.
1486 *Übersetzung:* "Kommissar"
1487 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
1488 Berlin.
1489 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1490 tractiren: bewirten.
1491 Drage.
1492 *Übersetzung:* "usw."
1493 Glückstadt.
1494 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1495 Memorie: Erinnerung, Andenken.

Sieder[1496] dem a[l]her, daß der zoll niedergeleget worden, ist wenig Nahrung mehr hierinnen. Viel leütte seindt hinweg gezogen, vndt die schönen newen haüser, stehen vielfältig, vnbewohnet.

Ein Morgen landeß, (man sehe darauf, waß man wolle!) träget, 12 {Reichsthaler} iährlich, so die pawren, gerne geben, welches ein hohes ist, < in hac Terra [1497] .>

30. Juli 1648

< ⊙ den 30. Julij: anno [1498] 1648.>

Jn die reformirte predigt, bin ich gezogen, vndt der < Königl*iche* [1499] > General < Commissarius [1500] > Waldaw[1501] , hat vnß auch accompagnirt[1502] , alhier zu Glügkstadt[1503] . p*erge* [1504]

Darnach ins gießhauß, da wir vndter andern 4 zwelfpfündige kugeln schießende Stügke[1505] gesehen, so 3000 {Thaler} kosten, item [1506] : etzliche schöne Meßingene seülen, so in eine Newe kirche nach Coppenhagen[1507] sollen, Jtem [1508] : die rüstkammern, darinnen armaturen auf 260000 Mann, an harnisch, cürißˉ[1509] , Mußckeeten, picken, etc*etera* etc*etera*[.]

Darnach, den garten aldar besehen. Diß gießhauß hat 30000 {Thaler} gekostet.

Graf Penßen[1510] , habe ich <nachmittags durch T*obias Steffeck* v*on* K*olodey* [1511] > complementiren[1512] laßen, vndt vmb besichtigung des Schloßes, vndt gartens, auß Waldawen raht, anspreche. Jl s'est absentè [1513] , &c*etera*

[[527v]]
Darnach, ist der General Commissarius [1514] Waldaw[1515] , mit Mir in der Glügkstadt[1516] , vmbher gefahren, vndt hat vnß anfangs, des Königes[1517] hauß, vndt losamenter[1518] , kirche, vndt garten

---

1496 sieder: seit.
1497 *Übersetzung:* "in dieser Erde"
1498 *Übersetzung:* "des Juli im Jahr"
1499
1500 *Übersetzung:* "Kommissar"
1501 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
1502 accompagniren: begleiten.
1503 Glückstadt.
1504 *Übersetzung:* "usw."
1505 Stück: Geschütz, Kanone.
1506 *Übersetzung:* "ebenso"
1507 Kopenhagen (København).
1508 *Übersetzung:* "ebenso"
1509 Küriß: Harnisch (Panzerrüstung) der schweren Reiterei.
1510 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).
1511 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1512 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
1513 *Übersetzung:* "Er ist weggegangen"
1514 *Übersetzung:* "Kommissar"
1515 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
1516 Glückstadt.
1517 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

darinnen, von dannen, den großen schönene garten, des Königes, (weitt darvon) vndt das lusthauß darinnen, item [1519]: Christian Rantzow[1520] ansehliches hauß zu besehen, anleittung gegeben.

Der wall, jst zimlich hoch. Die festung hat 14 Bollwergke. Die Stügke[1521], stehen auf den wällen.

Es liegen 600 Mann, in besatzung, darinnen, ohne die bürgerschaft, welche auch wol, ein[1522] 800, außrüsten können. Vber die Schloßkirche, ist noch eine luttrische kirche, So dann, eine reformirte, (welche gemein, an itzo zwar geringe, vndt vber 100 nicht stargk, auch das gehaüse, <wie wir heütte Morgen sahen> gar schlecht, gebawet ist)[.] Es hat auch, eine Juden Synagoga [1523] alhier, vndt die gantze Stadt, hat nette polite[1524] gaßen, vndt ist mit reinlichen haüsern, auf Holländische manier, gebawet. Wir sahen in haven, ein Jßländisch[1525] Schiff, ejnfahren. Das lusthauß, im gartten, ist mit bley gedegket. Vor des Königes hause, oder Schloße seindt Figuren, Thiere von kupfer. <als ein pferdt, vndt lowe, so sich bejßen.> Es stehet allezeit, eine Schildtwache, vorm Schloße, wie auch, vor der hohen Officirer, haüser.

Le Roy de Pouloigne, Vladislaus, IV.[1526] a prestè au Roy de Dennemargk[1527] en ses necessitèz a la guerre derniere, contre Swede[1528] 50 m*ille* Dal*ers* tres a propos, par la cooperation de Waldaw, envoyè là, en Ambassade. [1529]

[[528r]]
Le Roy[1530] a tousi*ou*rs tenü bon credit, & a bien payè les siens. [1531]

Je parle dü Roy de Dennem*ar*k Christian IV., de glorieuse memoire que le dit Wadislaus[1532] d'aussy, glorieuse memoire, souloit appeller le Pere des Roys, a cause de son grand aage, & de l'estime, qu'il en faysoit. [1533]

Le Roy d'aujourd'huy, Frideric III[me.] [1534] doibt a la foire prochaine de Kiel[1535] [1536], (vmbschlag[1537]) 600000 Dalers, & on attacquera les Respondants, gentilshommes Principaux de ces pays[1538], s'il

---

1518 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1519 *Übersetzung:* "ebenso"
1520 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
1521 Stück: Geschütz, Kanone.
1522 ein: ungefähr.
1523 *Übersetzung:* "Synagoge"
1524 polit: poliert.
1525 Island.
1526 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1527 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1528 Schweden, Königreich.
1529 *Übersetzung:* "Der König von Polen, Wladislaus IV., hat dem König von Dänemark in seinen Nöten im vergangenen Krieg gegen Schweden sehr zur rechten Zeit 50 000 Taler geliehen, durch die Zusammenarbeit mit Waldow, Gesandter dort in der Delegation."
1530 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1531 *Übersetzung:* "Der König hat immer guten Kredit erhalten und hat die Seinen gut bezahlt."
1532 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1533 *Übersetzung:* "Ich spreche von König Christian IV. von Dänemark, ruhmreichen Gedenkens, den der genannte Wladislaus, auch ruhmreichen Gedenkens, den Vater der Könige nennt, wegen seines hohen Alters und der Hochachtung, die er damit zeigte."
1534 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

ne paye? Mais on croyt, que le Royaulme de Norwege, l'assistera puissamment, d'üne collecte extraordinaire. [1539]

Le feü Roy de Poul*ogn*e battit d'ün baston, ün gentilhomme Polonnois[1540] principal, pour avoir voulü calomnier les Allemands[1541], & ne leur faire place. Ce feü Roy Vladislaus estoit genereux, vaillant guerrier, sage prüdent, bien intentionnè, moderè, affectionnè a nostre nation, & tout plein de bonnes & belles parties. [1542]

Jl battit le dit noble, en presence de feü El*ecteu*r de Brandenb*urg* [1543] & dü Prince Radzivil[1544] [1545], & d'üne quantitè de noblesse. L'autre receüt les coups, avec des profondes reverences, & s'en alla tout confüs, p*ou*r avoir estè tellem*en*t rüdoyè, au lieu qu'il pensoit offencer, & faire tort aux Allem*and*s[.] [1546]

M*onsieu*r le Commis*sai*re Waldaw[1547], a eü üne grande querelle diffamatoire, avec les Estats de Prüsse[1548], & en est sorti avec honneur, par le iügem*en*t dü feü Roy de Dennem*ar*k a quj on s'estoit sousmis. [1549]

31. Juli 1648

[[528v]]

< ☽ den 31[ten:] Julij [1550]: 1648.>

1535 Kiel.
1536 *Übersetzung:* "Der jetzige König, Friedrich III., schuldet auf dem nächsten Markt in Kiel"
1537 Umschlag: Jahrmarkt.
1538
1539 *Übersetzung:* "600000 Taler und man wird die Bürgen, die wichtigsten Edelleute dieser Länder, angehen, wenn er nicht zahlt? Aber man glaubt, dass das Königreich Norwegen ihn mit einer außerordentlichen Kollekte besonders unterstützen wird."
1540 Polen, Königreich.
1541 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1542 *Übersetzung:* "Der selige König von Polen hat einen wichtigen polnischen Edelmann mit dem Stock geschlagen, weil er die Deutschen beleidigen wollte und ihnen nicht auswich. Dieser selige König Wladislaus war freigiebig, ein tapferer Krieger, ein bedachter Weiser, unserer Nation wohlgesinnt, gemäßigt, zugeneigt, und ganz voller guter und schöner Anteile."
1543 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1544 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).
1545 Identifizierung unsicher.
1546 *Übersetzung:* "Er schlug den genannten Adligen in Gegenwart des seligen Kurfürsten von Brandenburg und des Fürsten Radziwill und einer Menge Adeliger. Der andere empfing die Schläge mit tiefen Ehrerbietung und ging ganz verwirrt weg, weil er hart angefasst worden war, während er glaubte, die Deutschen zu beleidigen und [ihnen] Schaden anzutun."
1547 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
1548 Preußen (Herzogtum), Landstände.
1549 *Übersetzung:* "Der Herr Kommissar Waldow hatte eine große verleumderische Auseinandersetzung mit den preussischen Ständen und ist daraus durch das Urteil des seligen Königs von Dänemark, dem man sich fügte, ehrenvoll hervorgegangen."
1550 *Übersetzung:* "des Juli"

Jch habe diesen Morgen, allerley vertrawliche discurß, mit deme von Waldaw[1551], (solo soletto [1552] !) gehalten.

Nous avons beü, comme des Templiers, a disner, & apres disner, par <ma> trop grande cordialitè. Dieu nous vueille pardonner, nos pechèz! & faultes commises! [1553]

Darnach, bin ich, an daß Schiff, gefahren, so nacher Hamburgk[1554], gehet, da hat vnß, der höfliche cavaglier [1555], der von Waldaw, valediciret[1556], nach dem wir, von Seiner Frawen[1557], vndt Jungfern, im hause, nach dem eßen, abschiedt genommen. Bin also, mit meinen Söhnen[1558], vndt comitat[1559], mit der fluht, vmb 3 vhr, nachmittag, auß der Glügkstadt abgefahren, der windt ist aber, so contrarij[1560] gewesen, das wir nur auf halben weg, zwischen dar, vndt Hamburgk, nemlich in ein schlechtes dörflein <zur Lühe[1561] >, im Stift Brehmen[1562], nacher Stade[1563], gehörig, kommen können, vndt alda, pernoctiren[1564] müßen. Sonst, kan man wol, in 4 oder 3½ stunden, wann der windt gut ist, mit der fluht, hinkommen. J'ay estè fort malade dü boire! [1565]

1551 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
1552 *Übersetzung:* "ganz allein"
1553 *Übersetzung:* "Wir haben beim Essen und nach dem Essen wie die Templer getrunken, durch meine sehr große Herzlichkeit. Gott wolle uns vergeben, uns sündigen und fehlerhaften Knechten."
1554 Hamburg.
1555 *Übersetzung:* "Edelmann"
1556 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
1557 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz (1594-1677).
1558 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1559 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1560 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
1561 Luehe.
1562 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1563 Stade.
1564 pernoctiren: übernachten.
1565 *Übersetzung:* "Ich bin sehr angeschlagen vom Trinken gewesen!"

01. August 1648

[[528v]]

♂ den 1. Augustj [1]: 1648.

Diesen Morgen mit contrarij[2] windt, forthgefahren, er ist aber baldt so worden, daß wir mit halben winde, weitter kommen können, vndt haben also, eine zeitlang, laviret, biß endtlich, der windt, guht worden, vndt wir mit der Fluht, noch vmb 7 vhr, des Morgens, vor Hamburgk[3]; kommen. [[529r]] Gott lob! das diese rayse, nach Glügkstadt[4], auch glügk lich, (wie ich hoffe, ! vndt wüntzsche!) abgegangen sein mag!

Es war der windt heütte, gar stargk, vndt im laviren, kam es denen, so es vngewohnt, etwaß frembde vor, (wje ich dann selber vom gesterigen vnnützen Tringken, sehr krangk, vndt vbel auff, mich befande) allein, es hatte doch, keine gefahr, auf sich, vndt wir kahmen, bey den OrlogsSchiffen, lustig vorüber. Gott wolle ferner, vnßer Geleidtßmann, zu waßer, vndt zu lande sein! vndt meine anschläge[5], undt expeditiones [6], väterlich gesegenen!

Zu Hamb*ur*g[7] bin ich dißmal, (vmb vnbekandt zu sein, vndt nicht ferrne, vom waßer, zu gehen, nöhtig zu haben) zum Engel eingekehret, a l'Ange [8], auch in der Cron Dennemargk.

Nachmittags, bin ich, in Albrecht Baltzer Berndts[9], des Königl*ich* Dennemärgkischen[10] Factorn[11], ~~behausung~~ lusthause, zu Wanßbegk [12], eine halbe meile, von hinnen, gewesen. Es hat feine gemächer, vndt Schildereyen[13] darinnen, auch einen hüpschen lußtgartten, darneben, wie auch einen Thiergartten, darinnen, danwildt[!], vndt roht Adelwild [14], zu sehen. Er wahr aber nicht zur stelle. Jst sonst ein reicher Mann, reformirter Religion zugethan, vndt mit einer Holländerinn[15], befreyet[16]. Die Schweden[17] haben zwar, im letzten kriege, diß guht vbel zuegrichtet, vndt verderbet. Er hats aber, vor dreyen iahren, an sich gebracht, vndt wieder auffgebawet p*erge* [18]

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
3 Hamburg.
4 Glückstadt.
5 Anschlag: Plan, Absicht.
6 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
7 Hamburg.
8 *Übersetzung:* "zum Engel"
9 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
10 Dänemark, Königreich.
11 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
12 Wandsbek.
13 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.
14 Adelwild (Edelwild): Großwild, Rotwild.
15 Berns, Elisabeth, geb. van Marlies (ca. 1615-1664).
16 befreien: sich verheiraten.
17 Schweden, Königreich.
18 *Übersetzung:* "usw."

Jch habe trefliche remoras [19]; in meinen dissegni [20] gefunden. Gott beßere es! [[529v]] vndt wehre gnädiglich, vndt kräftiglich, allen Obstaculis [21]!

Die avisen[22] geben, daß der Kayser[23] vndt die Stände, zu M*ünster* [24] vndt O*snabrück* [25] in der Weser[26] zoll sache, dem Graven von Oldenburg[27], wieder die Stadt Bremen[28], favorisiren, die h*erren* Staden[29] aber, wollen es durchauß nicht zugeben vndt Brehmen, nicht vndterdrügken laßen.

Der newe König in Dennemargk[30], sol im anfang des Augustj [31], gegen Norwegen[32], zu selbiger huldigung absehgeln, gegen außgang des Septemb*ers* aber, in hollstein[33] anlangen, vndt den 2. Octob*er* zu Flenßburgk [34], die huldigung annehmen. Die Königl*iche* [35] leichbegengnüß ist auf den 18[den:] Novemb*er* vndt die Crönung auf den 23[ten:] angesetzet.

Zu Prag[36] gehet alles vber vndt vber, durch den Königßmargkischen [37] Einfall, vndt außplünderung der kleinen Seitten[38], vndt einquartirung der Kayßerl*ichen* [39] in der alten[40] vndt newen Stadt[41]. <Vber 2 millionen wirdt Königßm*argks* beütte æstimiret>.

Die alliirten, sollen in Bayern[42], den Inn[43] paßiren, vndt gewaltig brennen, weil man ihnen, die brandtschatzung, nicht geben will. hingegen sollen die Kay*serliche*n ihnen eingefallen, aber vbel angelauffen[44] sein, vndt 12 Standarden[45], im Stich gelaßen haben. < Piccolominj[46] wil schlagen p*erge* [47] >

---

19 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
20 *Übersetzung:* "Plänen"
21 *Übersetzung:* "Widerständen"
22 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
23 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
24 Münster.
25 Osnabrück.
26 Weser, Fluss.
27 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
28 Bremen.
29 Niederlande, Generalstaaten.
30 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
31 *Übersetzung:* "Augusts"
32 Norwegen, Königreich.
33 Holstein, Herzogtum.
34 Flensburg.
35 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
36 Prag (Praha).
37 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
38 Prager Kleinseite (Malá Strana).
39 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
40 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
41 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
42 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
43 Inn, Fluss.
44 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.
45 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.
46 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
47 *Übersetzung:* "usw."

Die Lamboyische[48], vndt Heßische[49], gehen aufeinander.

Die Frantz*ösische* [50] Schifarmada[51] <von 45 Schiffen, 20 galleren, 5 brandschiffen[52], 60 Tartanen> trachtet noch, ins Königreich Napolj[53].

In Dalmatia[54] [55], seindt 2000 Morlachj [56], von 4000 Türgken[57] vberfallen, vndt geschlagen worden, auch ihr General[58] gefangen.

02. August 1648

[[530r]]

☿ den: 2. Augustj [59]; 1648.

<Schön wetter, undt regen Durcheinander, wje eine Zeit hero.>

Nuovj dissegni, nuove imprese, ben però intenzionate. [60]
< R*ationes* pro R*ege* F*ridericum* [61] [62] > 1. Bisagnin' fa' trottar la Vecchia. [63] 2.E tutto q*uesto* con modo neces*ism*o convenevole, e Honorevole, in giuste, e legitimj pretensionj. [64] 3. L'Occasione facile, adesso, potrebbe rendersi più difficile, in altri tempj. [65] 4. L'essere cognato, giova. [66]
5. L'haver seco i figl*iuo*li. [67] 6. L' occulto dissegno, e congiunzione. [68] 7. Habbiamo danarj. [69]
8. Curiosita, di fa vedere, ün regno, a' figli*uoli*, e per ricordarsi delle bi zarrerie Academiche Donnesche. [70] 9. Nel habito bruno, non spendiamo tanto, come in altri habitj. [71] < R*ationes* contra

48 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
49 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
50 Frankreich, Königreich.
51 Schiffarmada: Kriegsflotte.
52 Brandschiff: mit Brennstoff beladenes altes Schiff, mit dem man Schiffe oder Bauwerke des Gegners in Brand zu stecken versucht.
53 Neapel, Königreich.
54 Dalmatien.
55 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
56 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
57 Osmanisches Reich.
58 Manduši#, Vuk (gest. 1648).
59 *Übersetzung:* "des Augusts"
60 *Übersetzung:* "Neue Pläne, eine neue Unternehmung, aber mit gut gemeinter Absicht."
61 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
62 *Übersetzung:* "Gründe für König Friedrich"
63 *Übersetzung:* "Es bringt die Alte ein wenig auf Trab."
64 *Übersetzung:* "Und all das mit gehörig höflicher und ehrenhafter Art in richtigen und gerechten Ansprüchen."
65 *Übersetzung:* "Es gibt eine einfache Gelegenheit, sie könnte zu anderen Zeiten viel schwieriger sein."
66 *Übersetzung:* "Es ist nützlich, ein Schwager zu sein."
67 *Übersetzung:* "Die Söhne mit sich zu haben."
68 *Übersetzung:* "Ein geheimer Plan und eine geheime Verbindung."
69 *Übersetzung:* "Wir haben Geld."
70 *Übersetzung:* "Die Neugier, den Söhnen ein Königreich zu zeigen und durch Erinnern der weibischen akademischen Absonderlichkeiten."
71 *Übersetzung:* "Im braunen Kleid geben wir mehr aus als in anderen Kleidern "

R*egem* F*ridericum* [72] > 1. Beneficium accipere; est liberta tem vendere. [73] [74] 2. Ben che'l modo sîa lecito, pero' è intempestivo, in tantj carichj, e potrebbe essere da alcune bocche, biasimato! [75] 3. L'Occasione pare facile, mà potria essere più malagevole che si pensa, ed a che giovarebbe la spesa, in cose incerte? [76] 4. Per ragion di stato, non si guarda parentato. E che hà giovato, ad altrj? [77] 5. Quel medesimo punto, incorre, nel primo, è degno di considerazione, e non si debbe arrischiare tanta cosa. [78] 6. Altri tempi; altre cure. Hora e fuor di tempo affatto, e nuocerebbe. [79] 7. Si hà ottenuto qualsche poco, non per esserne, prodigo, in cose niente sicure, mà per ri farsi un poco di danni pertiti. [80] 8. Jvi, non si vede l'Italia, nè Francia, e il finale incorre, sempre nel principio, anzi per questo, io sarei molto male veduto, nè aggradito. [81] 9. E vero, che'l vestito di duolo, costa manco, má se ne strascia peró molto, nel viaggio. [82] 10. Ritrosita della maggior parte de miej Uffizia li, e servitori, a'quali duole l' a[s]se[n]za dj casa, il tavaglio del vaggio, e del troppo bere, e che rompono gli vestimenti loro, senza guadagno. [83] 11. La grandiss*im*a ritrosita della mia moglie[84], che ha per male; tutte le mie azzioni, ed imprese. [85] < R*ationes* contra [86]: 12. La tosse continoua, ed altre indisposizionj, del mio figliuolo maggiore [87] lo rende inhabile, a tante fatiche continoue [88] p*erge* [89] >

[[530v]]

---

72 *Übersetzung:* "Gründe gegen König Friedrich"
73 *Übersetzung:* "Eine Wohltat annehmen, heißt, seine Freiheit zu verkaufen."
74 Zitat aus Publ. Syr. sent. B 5 ed. Beckby 1969, S. 18.
75 *Übersetzung:* "Obwohl das Mittel rechtmäßig zu sein scheint, ist es aber doch in so vielen Fällen unzeitgemäß und könnte von einigen Mündern dafür gerügt werden "
76 *Übersetzung:* "Die Gelegenheit scheint einfach zu sein, aber könnte schwieriger sein als man denkt, und was nützt es, Geld für unsichere Dinge auszugeben?"
77 *Übersetzung:* "Aus Staatsräson wird auf Verwandschaft nicht geachtet. Und wer hat auf der anderen Seite davon profitiert?"
78 *Übersetzung:* "Derselbe Punkt trifft beim ersten zu und ist der Abwägung würdig und so eine Sache muss nicht riskiert werden."
79 *Übersetzung:* "Andere Zeiten, andere Heilmittel. Jetzt ist es überhaupt nicht mehr zeitgemäß und würde schaden."
80 *Übersetzung:* "Sicher wurde ein wenig erreicht, nicht durch das Verschwenderischwerden in Dingen, die überhaupt nicht sicher sind, sondern dadurch, dass man für erlittene Schäden ein wenig entschädigt wurde."
81 *Übersetzung:* "Dort sieht man weder Italien noch Frankreich und das Ende kommt immer beim Anfang an, im Gegenteil, dadurch würde ich sehr vage bleiben und es muss oft wiederholt werden."
82 *Übersetzung:* "Und wahrlich, ein Trauermantel kostet wenig, aber er trägt sich auf der Reise schnell ab."
83 *Übersetzung:* "Widerspenstigkeit der meisten meiner Beamten und Diener, die von der Abwesenheit von zu Hause, an der Mühe des Reisens und dem übermäßigen Alkoholkonsum leiden und welche ihre Kleider zerreißen ohne Verdienst."
84 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
85 *Übersetzung:* "Die sehr starke Widerspenstigkeit meiner Gattin, welche mir alle meine Handlungen und Unternehmungen übelnimmt."
86 *Übersetzung:* "Gründe dagegen"
87 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
88 *Übersetzung:* "Der anhaltende Husten und andere Unpässlichkeiten meines ältesten Sohnes machen ihn zu so vielen Strapazen unfähig."
89 *Übersetzung:* "usw."

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [90] habe ich heütte zum Königl*ich* Dennenmärkischen[91] F*actor* [92] geschigkt: Il a estè courtois, en complimens[93], mais l'essence substantielle, de mes propositions, nèst pas bien recevable. [94]

Manca danarj, manca favor! [95]

A buen obrero, nunca, le falta obra; Si seso no le falta; o locura le sobra. [96] [97]

H*err* Albert Baltzer Berndtsen, ist bey mir gewesen, hat viel mit mir, discurriret. Jst ein guter Mann, vndt wol intentioniret[98], mà s'èscusato, da per tutto. Pacienza! [99] Er ist des Königs in Dennemargk[100] Factor, hat das gießhauß [101], vndt rüstkammer, zu Glügkstadt[102], erbawet, vndt armaturen[103] auf 30000 Mann, hinein geschaft, (so er iährlich auf 3 oder 4000 Mann verhandeln darf, wann es nicht Feinde des Königs[104], vndt der Cron[105] sein) er hat die reformirte Kirche zur Glügkstadt, vom Könige erhalten, frendentibus licet adversariis, Episcopis, sacerdotibus, et Comite Penß[106] [107], er hat dem Könige[108] 28 iahr lang, gediehnet, vndt groß hülfen gethan, ist mit einer Holländerinn[109], verheyrathet, hat etzliche haüser, zur Glügkstadt, erbawet. Die waffen, so er verkaüft, muß er allezeit, in die rüstkammer wieder verschaffen, mit gelegenheitt.

[[531r]]
Der friede sol gar gewiß, geschloßen sein, wie der hollst*einische* [110] Cantzler, der von Hattem[111], von Oßnabrügk[112], schreibet, vndt es sollen die Kay*serlichen* [113] vndt Schwedischen[114], einander

90 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
91 Dänemark, Königreich.
92 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
93 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
94 *Übersetzung:* "Er war höflich im Reden und Verbeugen, aber die tatsächliche Substanz meiner Vorschläge war nicht gerade statthaft."
95 *Übersetzung:* "Wenig Geld, wenig Gunst!"
96 *Übersetzung:* "Ein guter Arbeiter braucht keine Aufträge, wenn es ihm nicht an Verstand und Mut mangelt."
97 Zitat aus Meurier, Coloquios familiares Kap. 12, S. 52.
98 wohlintentionirt: gut beabsichtigt, wohlgesinnt.
99 *Übersetzung:* "aber er entschuldigt sich für alles. Geduld!"
100 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
101 Gießhaus: Metallgießerei (z. B. für Geschütze).
102 Glückstadt.
103 Armatur: Rüstung.
104 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
105 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
106 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).
107 *Übersetzung:* "ungeachtet dessen, dass gegnerische Bischöfe, Priester und der Graf Pentz klagten"
108 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
109 Berns, Elisabeth, geb. van Marlies (ca. 1615-1664).
110 Holstein, Herzogtum.
111 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).
112 Osnabrück.
113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
114 Schweden, Königreich.

die observantz [115] deßelben, versprochen haben, vndt in die faust zugesagt, Königsm*arck* [116] vndt andere möchten dargegen machen, was sie wolten.

Der Großf*ürst* [117] in der Moßkaw[118] wehre in gefahr, hette seinen Schatz auß der vndterthanen güther, vermehren wollen, da rüber hette sich eine große empörung erhaben[119], vndt wehre sein Cantzler[120] vor seinen augen niedergehawen, vndt die stügken, den hunden vorgeworffen worden. So wolte man auch daselbst, die frembden, nicht mehr leiden. Gebe viel alterationes [121].

In Polen wollte es mit der Wahl, Printzen Casimirj[122], noch nicht recht forth, vndt gebe viel motus [123].

Norwegen[124], porte de revenü annüel, 150 000 {Reichsthaler}: a son Roy[125]; les Baillages, de Schleßwygk[126], & Holsace[127], aultant, de Dennemargk[128], il doibt avoir, avec le sundt[129], de 6 à 700 m*ille* [130]: {Reichsthaler}: E que seront ils maintenant, d'extraord*inai*re, a l'hommage, a l'enterrem*en*t & a la coronation? trois actes solennels, qui requierent des sübsides extraord*inai*res. [131]

Cependant chascün descrie le Roy, pour pauvre, et endebte p*erge* [132] come si les moyens, de faire de l'argent, luy dèsfailloyent? Jamais, ley grands princes, quj n'ont guerre continüelle, sont vrayement pauvres, & ont force a mis! Mais l'ün mèsnages mieux, ses jnterests, que l'autre! [133]

I'ay èscrit a M*onsieu*r Rantzow[134], de bon ancre, pour S*imon* H*einrich* Schw*eichhausen* [135] [136] p*erge* p*erge* p*erge* p*erge* [137]

---

115 Observanz: Befolgung.
116 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
117 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
118 Moskauer Reich (Großrussland).
119 Hier: erhoben.
120 Pleschtschejew, Leontij Stepanowitsch (gest. 1648).
121 *Übersetzung:* "Aufregungen"
122 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
123 *Übersetzung:* "Bewegung"
124 Norwegen, Königreich.
125 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
126 Schleswig, Herzogtum.
127 Holstein, Herzogtum.
128 Dänemark, Königreich.
129 Öresund (Øresund).
130 *Übersetzung:* "tausend"
131 *Übersetzung:* "Norwegen bringt an 150.000 Reichstaler an jährlichen Einkünften an seinen König: die Ämter aus Schleswig und Holstein, ebensoviel von Dänemark. Er muss, zusammen mit dem Sund[zoll], um die 6 bis 700.000 Reichstaler haben. Und was an außerordentlichen [Geldern] gibt es jetzt, bei der Huldigung, der Beerdigung und der Krönung? Drei feierliche Akte, die außerordentliche Steuern erfordern."
132 *Übersetzung:* "usw."
133 *Übersetzung:* "Jedenfalls beschreibt jeder den König als arm und verschuldet, als ob ihm die Mittel fehlten, Geld zu machen. Niemals sind die großen Fürsten, die nicht fortlaufend Krieg führen, wahrhaftig arm und gezwungen sich zu setzen . Aber der eine geht sparsamer mit seinen Interessen um als der andere."
134 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
135 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

03. August 1648

[[531v]]

℔ den: 3. Augustj [138]; 1648.

I'ay eü des estranges songes, de ma femme, & puis i'ay estè derechef fort affligè, & tourmentè de la perte inestimable [139] <[Marginalie:] N*ota* B*ene*: [140] > & irreparable, quj m'est incessament devant les yeux, nuict & iour, dont Dieu me vieulle bien tost delivrer, & consoler, par autre voye,! ~~s'il est possible?~~ <Si c'est Sa S*anc*te volonté?> [141]

M'estant si vilainem*en*t trouvè trompè, dü voyage de l'infortünèe citè[142], de la Fortüne, i'ay pesè mes adversitèz, ne perdant pas, courage pour cela, & esperant tousiours en la bontè & Benediction dü souverain, laquelle ne nous scauroit, nj abbandonner, ni confrondre! [143]

A luy en soit la gloire, sempiternellement! [144]

Der Königl*iche* [145] factor[146] Berndtzen[147], sagte auch gestern, wer getreydig hette, möchte es nur liegen laßen, es würde wol gelten, weil es in Preüßen[148], vbel geraten sein sollte.

Einer vom adel, aufm Lande, alhier in Stormarn[149], hollstein[150], vndt den nahe gelegenen Provintzien[151], kan nicht verderben, sondern muß baldt in aufnehmen[152], vndt zu reichthumb kommen, (wann er nicht gar ein Prodigus [153] ist,) weil er sein getreydig, vieh, holtz, butter, käse, vndt andere ihm zukommende fahrnüß, in diesem großen Städten, Lübegk[154], vndt Hamburgk, wol

---

136 *Übersetzung:* "Ich habe an Herrn Rantzau mit guter Tinte [d. h. freundlich] geschrieben wegen Simon Heinrich Schweichhausen."
137 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
138 *Übersetzung:* "des Augusts"
139 *Übersetzung:* "Ich hatte seltsame Träume über meine Frau und dann wurde ich wiederum stark betrübt und gequält von dem unschätzbaren"
140 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
141 *Übersetzung:* "und unwiederbringlichen Verlust, der mir unausweichlich vor Augen ist, Tag und Nacht, davon Gott mich bald befreien möge und mich trösten möge auf andere Art und Weise, wenn dies sein heiliger Wille ist, wenn dies möglich ist."
142 Hamburg.
143 *Übersetzung:* "Nachdem ich mich gemeinerweise von der Reise in diese unglückselige Stadt vom Schicksal getäuscht gefunden habe, habe ich meine Nachteile abgewogen, den Mut dazu nicht verloren und immer auf die Güte und den Segen des Herrschers gehofft, von der wir verlassen, noch durcheinandergebracht werden können!"
144 *Übersetzung:* "Ihm sei Ehre, auf immer und ewig!"
145 Dänemark, Königreich.
146 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.
147 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
148 Preußen.
149 Stormarn.
150 Holstein, Herzogtum.
151 Holstein-Pinneberg, Grafschaft; Wagrien.
152 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.
153 *Übersetzung:* "Verschwender"
154 Lübeck.

zu bahrem gelde, baldt machen kan, vndt sonbst durch die Schiffahrth, der Ost:[155] vndt WestSee[156], sich ihne mühe, versorgen, auch im fall der noht, das seinige, auf die seitte schaffen, welchen fortheil, wir bey vns, nicht haben. Patientia [157]!

[[532r]]

Der König Christianus IV[tus.] [158] glorw*ürdigen* andengkens, weil er gewußt, das die landtStände[159], Adel, Bürger, vndt pawren, wie auch die Geistlichen, im Königreich Dennemargk[160], ihme wol affectionirt[161] gewesen, hat er die Reichßräthe (welche lange mit complimenten[162], tergiversiret[163]) endlich dahin vermocht, das sie ihme nicht alleine promittiret[164], dero herrn Sohn[165], den itzigen könig, auf den todeßfall, zu erwehlen, Sond*er*n Sie haben es ihme auch schriftlich stipuliren müßen, also daß gantz nichts dran ist, daß andere solten sein in der wahl, im vorschlage gewesen. Er hat sich auch vmb <die Kron sehr meritirt gemacht>.

Gemeldter könig, hat alles, waß er im Königreich, (nicht in den Erblanden[166] welche ohne daß seinen erben, vnstreittig zugehören) erbawet, vndt in aufnehmen[167] gebracht, fleißig aufzeichnen und berechnen laßen, damit seine successores [168] heüte oder morgen, desto eher die wahl behalten, vndt zum Königreich, befördert werden köndten, dann er, vndt seine[169] antecessores [170] von der Oldenb*urger* linie[171] diesen modum [172] sich zu befestigen, alß ein arcanum status [173] observiret[174], vndt es numehr so hoch gebracht, daß wann man sie abdringen wolte, würden Sie vber die 20 millionen <beßerungen>, so ihnen die Cron, zu refundiren[175] schuldig, von derselben, zu fordern haben. Jn die Glügkstadt [176] hat er etzliche millionen gestegkt, vndt ver bawet, aber weil es in die Erblande, gehörig, hat er auß diesem vndt anderen bedengken, alle dieselbigen großen Rechnungen, selbst cassiret[177], vndt verbrandt.

---

155 Ostsee.
156 Nordsee.
157 *Übersetzung:* "Geduld"
158 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
159 Dänemark, Stände.
160 Dänemark, Königreich.
161 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
162 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
163 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
164 promittiren: versprechen, zusagen.
165 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
166 Oldenburg, Grafschaft.
167 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.
168 *Übersetzung:* "Nachfolger"
169 Christian I., König von Dänemark und Norwegen (1426-1481); Christian III., König von Dänemark und Norwegen (1503-1559); Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).
170 *Übersetzung:* "Vorgänger"
171 Oldenburg, Familie (Grafen von Oldenburg und Delmenhorst, Könige von Dänemark und Norwegen).
172 *Übersetzung:* "Verfahren"
173 *Übersetzung:* "geheimen Zustand"
174 observiren: einhalten, beachten.
175 Refundirung: Ersetzung, Zurückerstattung.
176 Glückstadt.
177 cassiren: aufheben.

[[532v]]
Henricus Thomaßen[178], Bürgermeister zur Glückstadt[179], so in vnserem losament[180] alhier in Hamburgk[181], bey vnserm wirth[182] seinem Schwager ein par Tage hero, geherberget, vndt wieder forth will, hat sich bey mir angemeldet, vndt erst erfahren, wer ich wehre? Jst sonst ein feiner mann, ich habe ihm grüße, an den von Waldaw[183], aufgetragen.

Avis [184]: daß ein Newes fewer, sich anspinnnen will, in dem die h*erren* Staden[185] wegen des weser[186] zolls, scharf an Graven von Oldenb*urg* [187] geschrieben, vndt derentwegen an itzo viel gesandten, beysammen sein, auch von den hollsteinischen Fürsten[188] e*t cetera* damit die Sache, componirt[189], vndt sie, wegen der succession, versichert bleiben mögen. hingegen, wollen die Seestädte[190], so wenig als die h*erren* Staden, die Stadt Brehmen[191], abbandoniren[192].

Mit der post, ist heütte nichts, an mich, von Leiptzigk[193], ankommen p*erge* [194] ce, qu i'ay, occasion, de plajndre, comme aussy de Hollande[195], que point de rèsponce, n'est arrivèe pour moy [196].

h*err* Freherus[197], vndt h*err* libert Wolters[198], des L*ouis* de G*eers* [199] vetter, seindt zu mir kommen, haben mich besucht, mit mir discouriret, vndt auch einen brief, vom M*onsieu*r Hotton[200], wegen der Collecten, mir mitgebracht, fort peu des chose [201],p*erge* [202]

04. August 1648

178 Thomas, Hinrich.
179 Glückstadt.
180 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
181 Hamburg.
182 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
183 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
184 *Übersetzung:* "Nachricht"
185 Niederlande, Generalstaaten.
186 Weser, Fluss.
187 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
188 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
189 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.
190
191 Bremen.
192 abandonniren: im Stich lassen.
193 Leipzig.
194 *Übersetzung:* "usw."
195 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
196 *Übersetzung:* "was ich Gelegenheit hatte, zu bedauern, dass, wie auch aus Holland, gar keine Antwort für mich angekommen ist."
197 Freher, Johann (1622-1651).
198 Wolters, Liebert (1607-1663).
199 De Geer, Louis (2) (1622-1695).
200 Hotton, Godefroid (1596-1656).
201 *Übersetzung:* "sehr wenig"
202 *Übersetzung:* "usw."

♀ den: 4. Augustj [203]: 1648.

Plaignant la perte, de tant de temps, i'ay leü cependant les nouvelles, & les courantes [204]. Es war darinnen endthalten: Der friede wehre richtig geschloßen, durch die Gesandten, zu M*ünster* [205] vndt O*snabrück* [206] vndt besiegelt, etc: etc:

[[533r]]
It*em* [207] die Kay*serlichen* [208] vndt Schwed*ischen* [209] haüptarmèen giengen auß Bayern[210], zurügke, nach Böhmen[211] zu.

Königsmargk[212], vndt wittemberg[213], hetten sich conjungiret[214], vndt man hielte auch die Alte[215] vndt newe Stadt[216] Prag vor verlohren, darinnen hette der Grav von Buchhaim[217], auf Kay*serliche* May*estät* [218] befehl, den alten General graf Coloredo[219], in arrest genommen.

In der NordSee[220], ließen sich viel Spannische[221] Schiffe sehen, hetten vor Gohtenburgk[222], zweeen Schwed*ische* [223] Schiffe, hinweggenommen, dörften noch mehr tentiren[224]. Jn der OstSee[225], laßen sich auch, allerley Schiffe, erbligken.

In Engelllandt[226], werden die Schotten[227], vndt ihr anhang, vor rebellen, vndt verräther gescholten. Daß Engell*ändische* Parlament[228], wil mit dem Könige[229], mündlich tractiren[230].

---

203 *Übersetzung:* "des Augusts"
204 *Übersetzung:* "Obwohl ich den Verlust der ganzen Zeit beklage, habe ich dennoch die Neuigkeiten und die Zeitungen gelesen"
205 Münster.
206 Osnabrück.
207 *Übersetzung:* "Gleichsam"
208 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
209 Schweden, Königreich.
210 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
211 Böhmen, Königreich.
212 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
213 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
214 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
215 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
216 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
217 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
218 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
219 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
220 Nordsee.
221 Spanien, Königreich.
222 Göteborg.
223 Schweden, Königreich.
224 tentiren: versuchen.
225 Ostsee.
226 England, Königreich.
227 Schottland, Königreich.
228 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
229 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
230 tractiren: (ver)handeln.

Der Ertzhertzogk Leopoldus[231], hat veürne[232] in Flandern[233], mit accord [234] eingenommen. Feldtmarsch*al* Rantzow[235], hats nicht entsetzen können, wie gerne er auch gewoltt. Die Oostender[236], haben vber die 20 Frantzös*ischen* [237] Schiffe, hinweg genommen, vndt eingebracht.

Der Ertzhertzog, vndt Marchese [238] Sfondratj[239], sollen numehr auf Wynoxbergen[240] zu, gehen, daßelbige zu attacquiren.

Lamboy[241], vndt die heßische[242] liegen <am Rhein[243] > noch gegeneinander, gedengken einander außzumatten[244]. Landgraf Fritz[245], formiret ein newes corpus [246], am WeserStrohm[247].

Die Polen[248], haben große motus [249], so wol, wegen der wahl, eines newen königes[250], alß wegen der Cosagken[251] vndt tartarn[252]. Jhre gefangene Generalen, vndt andere vornehme Officirer, Edelleüte, vndt Soldaten, haben Sie mehrentheils, mit großem Gelde, vndt mitteln, müßen rantzioniren[253]. Tractiren[254] zwar numehr, mit dem [[533v]] Cosagken[255], aber wider die Tartarn[256], vndt Türgken[257], wollen sie krieg führen. Zur wahl, sollen beyde brüder[258], des Sehl*igen* [259] Vladislaj [260], im vorschlage sein, vndt beyde großen Anhang haben. Die werbungen, gehen stargk vor sich, so wol, die königl*iche* wahl, zu facilitiren[261], alß den Erbfeindt, vndt deßen adhærenten[262], zu bekriegen.

---

231 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
232 Veurne.
233 Flandern, Grafschaft.
234 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
235 Rantzau, Josias von (1609-1650).
236 Oostende.
237 Frankreich, Königreich.
238 *Übersetzung:* "Markgraf"
239 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).
240 Sint-Winoksbergen (Bergues).
241 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
242 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
243 Rhein, Fluss.
244 ausmatten: ermüden, erschöpfen, jemandes körperliche oder geistige Kräfte strapazieren.
245 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
246 *Übersetzung:* "Korps"
247 Weser, Fluss.
248 Polen, Königreich.
249 *Übersetzung:* "Unruhen"
250 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
251 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
252 Krim, Khanat.
253 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.
254 tractiren: (ver)handeln.
255 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
256 Krim, Khanat.
257 Osmanisches Reich.
258 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
259 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
260 *Übersetzung:* "Wladislaus"
261 facilitiren: befördern, erleichtern.

Der Venez*ianische* [263] krieg, mit dem Türgken, wirdt (diesen avisen[264] nach!) etwaß schläfrig geführet, ob sie vielleicht in tractaten[265] stehen, oder eingebüßt, vndt nichts melden wollen? Gleichwol sollen die armen Morlacchj [266], ihr volgk vndt erlangte beütte verlohren haben, vom türgken, geschlagen, undt vbel angelauffen[267] sein, welches zu bedawren, auch ihr general[268] gefangen.

Jn der Moskaw[269], gehen gleichfalß, wie in Polen[270], die werbungen, stargk forth, undt es gibt allenthalben, vor dem ende der weltt, grewliche empörungen. Man weiß nicht, waß der Großfürst[271], im Sinn hat?

Zu Napolj[272], werden noch immerforth, rebellen gesucht, vndt justificiret [273], hingegen vndterstützt Frangkreich[274], selbige rebellion, vndt die Frantzös*ische* Schifarmada[275], samlet, vndt mehret sich, zu Porto Longone[276]. Tortosa[277] in Catalogna[278] [279], sol der selbige Frantzösische ViceRé [280], vndt General, Mare schal [281] vndt Conte de Schomberg[282], occupirt haben, vndt darüber albereit zu Paris[283], das Te Deum laudamus [284], gesungen, vndt sonst, mit salven, vndt Frewedenzeichen triumphiret worden sein. Bey Cremona[285], ist weiter nichts vorgangen. e*t cetera*

[[534r]]
Alß ich des <lange> wartens, müde worden, habe ich endlich, meinen T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [286] hinweggeschigkt, zum großen Manne, dem Berndtßen[287], welcher im bette, noch gelegen, vndt ihm keine Audientz ertheilet aber heraußer sagen laßen, er hette sich in bewuster Sache meinentwegen, sehr bemühet, aber gantz nichts erhalten können, bähte vmb entschuldigung. Im

---

262 Adhaerent: Anhänger.
263 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
264 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
265 Tractat: Vertrag, Abkommen, Vereinbarung.
266 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
267 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.
268 Manduši#, Vuk (gest. 1648).
269 Moskauer Reich (Großrussland).
270 Polen, Königreich.
271 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
272 Neapel, Königreich.
273 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
274 Frankreich, Königreich.
275 Schiffarmada: Kriegsflotte.
276 Porto Longone (Porto Azzuro).
277 Tortosa.
278 Katalonien, Fürstentum.
279 *Übersetzung:* "in Katalonien"
280 *Übersetzung:* "Vizekönig"
281 *Übersetzung:* "Marschall"
282 Schomberg, Charles de (1601-1656).
283 Paris.
284 *Übersetzung:* "Gott wir loben dich"
285 Cremona.
286 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
287 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).

vbrigen aber hat er sich gar nichts excusiret[288], daß er mich, ein par tage hero, also geäffet, vndt geldt spendiren[289] gemacht. Patientia [290]! per forza [291]!

Der libert wolters[292], hat auch die einsahme sümmlein der Frantzös*ischen Collecten*, von Delft[293], vor mein ministerium [294], nemlich 52 1/2 holländ*ische* {Gulden} an 21 {Reichsthaler} nicht ohne morositet[295], endlich erlegen[296] laßen, ~~ab~~ vndt wieder versprechen, nicht gebracht oder geschickt, sondern man hats mit mühe vndt vngelegenheit, abfordern müßen. Ces gens, n'estiment que leurs commoditèr, (comme les marchands de Tyrus[297], qui s'immagineoyent d'estre Grands Seigneürs, a cause de leur richesse) & ne respectent, ni estiment, que le riches, de quelle qualitè, qu'ils soyent, mais ils devroyent bien considerer, les dignitèr & degrèz ordonnèz de Dieu, & que l'argent ne fait pas des Princes, (aultrement, les marchands, & des paysans en Hollande[298] le seroyent) & que la roue de la fortüne, est inconstant, & pleine de variabilitè; Dieu pouvant hausser, et abbaisser les degrèz! selon sa S*anc*te & Divine Volontè; quoy qu'il en voye par fois, dü mèspris, sür les Princes! [299]

05. August 1648

[[534v]]

♄ den. 5 [ten:] Augustj [300]: 1648.

<großer Regen, windt etc:>

Von Hamburgk[301] mit 2 Landtkutzschen, auf Lübegk - <- {Meilen} 8> in einem erschregklichen, vndt grawsahmen Regenwetter, alß mir mein lebetag, eine tagerayse vorkommen, dannenhero auch zu Lübegk[302], eine gefallene wolgkenbrust[303] vermuhtet worden, dann ~~es~~ <das waßer> auf den gaßen, vndt in die keller, grewlich gelauffen, vndt die leütte heraußer getrieben. Der weg wahr so

---

288 excusiren: entschuldigen.
289 spendiren: ausgeben, aufwenden.
290 *Übersetzung:* "Geduld"
291 *Übersetzung:* "gezwungenermaßen"
292 Wolters, Liebert (1607-1663).
293 Delft.
294 *Übersetzung:* "geistliches Amt"
295 morosisch: verdrießlich.
296 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
297 Tyros.
298 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
299 *Übersetzung:* "Diese Leute schätzen nur ihre Vorteile (wie die Kaufleute von Tyrus, die sich aufgrund ihres Reichstums einbilden, Standesherren zu sein) und weder respektieren noch schätzen sie, dass die Reichen, von welcher Art sie auch sein mögen, die Würde und den Rang, den Gott erteilt hat, gut berücksichtigen sollten und dass das Geld keine Fürsten macht (andernfalls wären es die die Kaufleute und die Landbevölkerung in den Niederlanden) und dass das Rad des Schicksals unbeständig und voll von Wechselfällen ist. Gott kann die Stände erheben oder erniedrigen gemäß seinem heiligen und göttlichen Willen, obwohl er zuweilen eine gewisse Verachtung für die Fürsten enthält."
300 *Übersetzung:* "des Augusts"
301 Hamburg.
302 Lübeck.
303 Wolkenbrust: Wolkenbruch.

böse, tief, uneben, vndt grundtloß, alß ich wüste, einen gefahren zu haben. Die Landtkutzsche, wahr vbel bedegkt, also daß es vberall durchtröpfte vndt regnete, vndt vnser Zeüg sehr verdorben wardt. Der andere wagen war gantz offen, vndt das Zeüg aldar noch mehr verdorben. Der Landtkutzscher deme wir 18 {Reichsthaler}: vor beyde wagen geben, saget, er wolte nicht 30 {Reichsthaler}: genommen haben, vndt gefahren sein, wann er diß alles solte gewußt haben.

Ich wolte es ihm aber auch, wann ichs vorhero gewußt, weder gegeben haben, noch von hamburgk weggezogen sein.

Mein Sohn Erdtmann[304], fühlet die stöße der ungemächlichen Landtkutzsche, rechtschaffen, in seinem rügken. Ich fühle mein Theil auch. Gott bewahre meine Söhne, vor Krangkheiten!

Sonst seindt es, zehen meilen, von Hamb*urg* nacher Lübegk auf 8 meilen, nur gefahren, durch einen absonderlichen weg <zu Sieg[305] >, jm hollstein*ischen* gebiethe[306] <3 {Meilen} von Hamb*urg* >, vndt haben zu Sandtkeve[307], in einem schlechten Dörflein, kalte küche gehalten, vndt gefüttert, in zweifel stehendt, ob wir, bey so grewlichem wetter, vndt wege, noch heütte in Lübegk, anlangen [[535r]] würden, wie noch (Gott lob, vndt dangk,) gegen 8 Vhren, geschehen. Es hat auch vor abends, ehe wir in Lübegk[308] mit grawsahmen regen, eingezogen, gedonnert, vndt ist gar ein vbergewöhnliches wetter p*erge* [309]

Avis [310], daß Es nach Meckelburg[311], vndt in Pommern[312] zu, gar vnsicher seye, wegen der Pfaltzgrävischen[313] völgker[314]. Deßen haüptquartier sol zu Grypswalde[315] sein, vndt wollen baldt fortmarchiren[316].

Zu Lübegk, seindt wir Zum <güldenen> Engel eingezogen, vmb 12 schillinge, vor vnser einen, vndt 8 {Schillinge}, vor die diener, bier vndt alles, mit eingeschloßen, außer den wein, vndt die extra*ordinaria* [317]

06. August 1648

⊙ den 6$^{ten:}$ Augustj [318]: 1648.

<Windt, Regen, vndt Sonnenschein, durcheinander.>

---

304 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
305 Siek.
306 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
307 Sandesneben.
308 Lübeck.
309 *Übersetzung:* "usw."
310 *Übersetzung:* "Nachricht"
311 Mecklenburg, Herzogtum.
312 Pommern, Herzogtum.
313 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
314 Volk: Truppen.
315 Greifswald.
316 Marche: Marsch.
317 *Übersetzung:* "außergewöhnlichen [Güter]"
318 *Übersetzung:* "des Augusts"

Alhier, in Lübegk[319], stille gelegen, vndt von der gestrigen vngemächligkeit, ein wenig außgeruhet, auch darnach, die gemeine Mahlzeit, mitt gehalten, also unbekandter weise. Es hat allerley, iedoch nicht verdrießliche discours [320] gegeben, vndt wahr vndter dem hauffen, ein deützscher, welcher in Persien[321] gewesen, zu der zeit, alß die hollsteinischen[322] Gesandten[323], darinnen wahren, darnach ist er in OstJndien[324] <zu den Holländern[325] > gekommen, hat Malacca[326], a*nn*o 1641 [327] helfen mitt einnehmen, vndt allerley erzehlet p*erge* [328] sonderlich auch, von den Chinesen, vndt ihrem leben, vndt wehen! e*t cetera*

>Avis [329] daß die Schweden[330], am Jnn[331], geschlagen, vndt Wrangel[332] geblieben seye! item: daß der Königsm*arck* [333] auch auß Prag[334], getrieben seye!

Die Stadt Lübegk, sol geben, pro quota [335], 96.000 {Reichsthaler}: zum Osenbr*ückischen* [336] frieden, (wann nemlich den Schwed*en*, ihr geldt erleget[337] werden soll) vndt hamburgk[338], ihre quota [339], sol sein, 60000 {Reichsthaler}: wehre also, ein mergklicher vndterscheidt, zwischen beyderley contingentj [340].

Es wurde auch gedacht, daß die holländer[341], die hollsteinische[342] handlung, am königl*ichen* Persianischen[343] hofe, sehr verhindert, vndt heimlich darwider, machiniert hetten, weil es ihnen, einen abgang, hette bringen mögen, an ihrem Seiden, vndt edelgesteinen handel, wie auch an ihrer gantzen navigation[344] dahin.

[[535v]]

---

319 Lübeck.
320 *Übersetzung:* "Reden"
321 Persien (Iran).
322 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
323 Brüggemann, Otto (1600-1640); Crusius von Krusenstjern, Philipp (1597-1676); Fleming, Paul (1609-1640); Olearius, Adam (1599-1671).
324 Ostindien.
325
326 Malakka.
327 *Übersetzung:* "im Jahr 1641"
328 *Übersetzung:* "usw."
329 *Übersetzung:* "Nachricht"
330 Schweden, Königreich.
331 Inn, Fluss.
332 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
333 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
334 Prag (Praha).
335 *Übersetzung:* "zu Anteilen"
336 Osnabrück.
337 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
338 Hamburg.
339 *Übersetzung:* "Anteile"
340 *Übersetzung:* "für den Anteil"
341 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
342 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
343 Persien (Iran).
344

Ich habe T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [345] zum regierenden B*ürgermeiste*r Görtzen[346], alhier in Lübegk[347] geschigkt ihn zu bitten, mich nicht anderst zu melden, alß das ich incognito [348] sein wolte vmb allerhandt vhrsachen, vndt nebenabsehen willen, vndt darneben die 2 p*uncta* zu repræsentiren, 1. wegen der Kay*serlichen* [349] assignation[350], ob Sie dieselbige wol zu acceptiren, <wann ich sie erhalten sollte> ihnen belieben laßen wollten? Vndt ich ihnen nicht gerne, zum wiedrigen verdruß, annehmen möchte! etc*eterea* etc*eterea* etc*eterea*

2. wegen befreyung des zolls, auf der Elbe p*erge* [351] vndt guter correspondentz, etc*eterea* etc*eterea* etc*eterea* Die risp*osta* [352] ist höflich, iedoch mit wenigeren complimenten[353], alß zu Hamburgk[354], gewesen, vndt es scheinet, das sie sich alhier, nicht so wol, alß daselbst, in daß [355] sein, schigken können, dann er sehr darauf gedrungen, man solte mich regaljren[356] wiewol ich darvor bitten, vndt protestiren laßen. Die beyden p*uncta* [357] hat er angenommen, mit seinen collegis [358], zu reden, vndt die consultation[359], vndt resolution, zu befördern.

Zum Medico, D*octor* Acedario[360] [361], habe ich auch geschigkt, der ist kommen vndt hat gar pertinenter [362], vndt fundamentaliter [363], wegen meines Sohnes, Erdtmann Gideons[364], schwachheit, mit mir geredet, also daß ich mich darüber, also stragks, zum ersten mahl, verwundern müßen. Gott gebe seine gnade, vndt Segen, daß wir etwaß finden, das zu einer heilsahmen cur, vndt beßerung, diehnen möge! Dieser Medicus [365] ist nunmehr 9 iahr in bestallung, bey hertzogk Joachim Ernst[366], meinem Schwager, vndt wirdt, nacher Plœne[367], abgeholet, wann man seiner bedarff. Es scheinet, daß er in seiner kunst, wol erfahren seye!

Avis [368]: daß die Pfaltzgrävischen, also hausen, in den ländern zu Meckelburgk[369], vndt Pommern[370], dahin sie verleget sein, vndt zimlich außgebreitet, das der Generalissimo [371] der Pfalzgrave[372]

---

345 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
346 Gerdes, Christoph (1590-1661).
347 Lübeck.
348 *Übersetzung:* "unerkannt"
349 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
350 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
351 *Übersetzung:* "usw."
352 *Übersetzung:* "Antwort"
353 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
354 Hamburg.
355 *Übersetzung:* "unerkannt"
356 regaliren: (reichlich) bewirten.
357 *Übersetzung:* "Punkte"
358 *Übersetzung:* "Kollegen"
359 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
360 Acedarius, N. N..
361 *Übersetzung:* "Arzt Dr. Acedarius"
362 *Übersetzung:* "schicklich"
363 *Übersetzung:* "gründlich"
364 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
365 *Übersetzung:* "Arzt"
366 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
367 Plön.
368 *Übersetzung:* "Nachricht"

selbst sich nicht hat getrauet, seine kleider, von hinnen, nacher wißmar [373] sicher abholen zu laßen, ohne stargke convoy[374]. Würde ich also, einen vnsicheren weg, dahin, vndt nacher Strehlitz[375], zu raysen, haben. [[536r]] Homo proponit; sed Deus disponit. [376] [377]

Mein Sohn, Erdtmann Gideon[378], ist kurtz vor abends, mit hofm*eist*er Schwechh*ausen* [379] in Lübegk[380] herumber spatziret, vndt haben haben 2 schöne kirchen besehen.

J'ay fait encores recharger le consül[381] ce soir, qui est indispost, il n'a donnè quelque espoir mais ie crains, le pas d'èscrevisse. [382]

Le Pr*ince* Aug*uste*[383] m' a gastè le jeü, & n'en est pas amendè, luy mesme. [384]

07. August 1648

☽ den 7[ten:] Augustj [385]; 1648.

J'ai songè, d'avoir estè a la cour de l'Empereur[386] et discourant a l'Antichambre,avec quelques Seig*neu*rs de marque, sür tout, avec le Baron de Roggendorf[387], Conte Kurtz[388], C*onte* de Starhemberg[389] & aultres, l'Emp*ereu*r sürvenant, vit iouer <aux cartes> quelquesüns <fort attentivement> a la table leur commanda de continüer leur ieu <assis sans se devoir bouger ou lever> & se mit a les regarder, couchè ou appuyè avec son ventre <& les bras> sür la table, & ayant la teste dans ses mains. Il me commanda aussy, de continüer mes discour, avec le B*aron* de Rogg*endor*f &c*etera* & de nous pourmener a la chambre, comme auparavant, ce que nous fismes, poursuivans no propos mais doucement. Cela occasionna des soupc#ons, & quelques faulx amis, ayans insusurrè a l'orreille de Sa Ma*jes*tè quelque chose de cela, il tèsmoigna, que ceste familiaritè avoit estè plüs par contrainte, que de bon cœur & me monstra alors par ses gestes, farouche mine,

---

369 Mecklenburg, Herzogtum.
370 Pommern, Herzogtum.
371 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
372 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
373 Wismar.
374 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
375 Strelitz (Strelitz-Alt).
376 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."
377 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi Lib. I Cap. 19,2, S. 82f.
378 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
379 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
380 Lübeck.
381 Gerdes, Christoph (1590-1661).
382 *Übersetzung:* "Ich habe an diesem Abend wiederholt den Bürgermeister laden lassen, der unpässlich ist. Er hat mir etwas Hoffnung gegeben, aber ich fürchte den Krebsgang."
383 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
384 *Übersetzung:* "Fürst August hat hier das Spiel verdorben und es hat ihm selbst nicht leid getan."
385 *Übersetzung:* "des Augusts"
386 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
387 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
388 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
389 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

& toute autre contenance, qu'il se. dèsfioit de mes procedüres. Je m'en apperceüs le plustost, mais Roggendorf ne voulüt pas comprendre ceste mèsfiance, & ne laissa pas de continüer ses discours, dont i'eüs grande dèsplaysir & taschay d'addoucir tant que ie pourrois Sa Ma*jes*tè laquelle dissimüla son courroux & dèsfiance contre moy, tant qu'elle pouvoit, mais cela luy estoit impossible a cacher. [390] Enfin, les chandelles brüslant trop le soir, ie m'accostay, pour les moucher, & prins la mouchette [[536v]] d'argent, d'üne platte qu'il y avoit fort nettement sür la table, dü tapis du Türquie fort beau & riche, aussy, Mais l'Empereur[391] , ne me voulüst nülle*men*t permettre, que ie mouchasse les chandelles, & ~~di~~ contesta long temps, courtoyssement avec moy, disant: que cela ne m'estoit point convenable, qu'il y avoit assèz d'autres là, pour faire cest office, que ie luy pourrois bien rendre d'autres services, plüs grands et meilleurs, que cestuy-là, si je voulois seulement? Moy, qui ne voulois en fac#on endürer, que Sa Ma*jest*è m'ostat la mouschette, & mouchast elle mesme la chandelle, m'opposay fort & ferme, m'approchant de la premiere chandelle, disant: que ie ferois aussy bien ce petit office, que des plüs grands, a Sa Ma*jest*è: (moyennant qu'elle eust bonne confiance, en ma constante et tant de fois, esprouvèe fidelitè) Sa Majestè rioit au commencem*en*t de ceste officieuse querelle mais enfin, comme ie m'opiniastray trop, elle se mit en colere & devinst le plüs fort, m'arrachant la mouschette de la main, & disant: Ie suis neantmoins le Maistre, & le chef, ie veuy aussy estre obey! & ainsy elle mesme moucha la premiere chandelle devant mey yeux, disant: Cela ne m'est point honteux, mes actions servent de loy, & de reigle. Puis ietta la mouchette sür la table (me semble) <au ieune Conte de Trautmansdorff[392] > son chambellan & au Conte de Starhemberg[393] grand Mareschal, disant de fürie <a eux> Allèz: mouschèz le reste. Ils firent üne profonde reverence, s'en allerent avec modestie, & comme en crainte, moucher le aultres chandelles, qui estoyent a l'Antichambre, a la veue de Sa Maj*es*tè [394]

---

390 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, ich wäre am Hof des Kaisers und während ich im Vorzimmer mit einigen feinen Herren erzählte, im Ganzen, mit dem Baron von Roggendorf, dem Grafen Kurtz, Graf von Starhemberg, und anderen, sah der Kaiser, plötzlich eintretend, einige Leute am Tisch sehr aufmerksam Karten spielen, befahl ihnen ihr Spiel im Sitzen fortzusetzen ohne sich rühren oder erheben zu müssen, und machte sich daran, ihnen zuzusehen, indem er sich hinlegte oder mit seinem Bauch und seinen Armen auf dem Tisch lehnte und den Kopf dabei in seinen Händen hielt. Er befahl auch mir, meine Unterhaltung mit dem Baron von Roggendorf etc. fortzsetzen und in der Kammer herumzuspazieren wie zuvor, was wir auch taten, obwohl wir unsere Worte sanft weiterführten. Das erregte Misstrauen und einigen falschen Freunden bezeugte er, nachdem sie Seiner Majestät etwas davon ins Ohr geflüstert hatten, dass diese Vertrautheit eher aus Zwang als aus gutem Herzen zustande gekommen sei, und zeigte mir dann durch seine Gesten, seinen grimmigen Gesichtsausdruck und jeden anderen Zustand, dass er meinen Vorgehensweisen misstraute. Ich bemerkte es am schnellsten, aber Roggendorf wollte dieses Misstrauen nicht verstehen und hörte nicht auf, seine Reden fortzusetzen, worüber ich großen Unmut hatte und versuchte, seine Majestät zu besänftigen, so sehr ich konnte, welche ihren Zorn und ihr Misstrauen gegen mich, so sehr sie konnte, versteckte; aber das zu verbergen, war ihr unmöglich. "

391 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

392 Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).

393 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

394 *Übersetzung:* "Schließlich, als die Kerzen am Abend stark brannten, begab ich mich, sie zu putzen und nahm die silberne Lichtputzschere von einem großen flachen Teller, der dort sehr deutlich auf dem Tisch und außerdem auf einen sehr schönen und kostbaren türkischen Teppich lag, aber der Kaiser wollte es mir gar nicht erlauben, dass ich die Kerzen putze und er stritt lange Zeit höflich mit mir und sagte: Dass es mir gar nicht geziemen würde, dass es dort genug andere geben würde, um dieses Amt zu übernehmen, dass ich ihm durchaus andere Dienste leisten könnte, größere und bessere, als dieses da, wenn ich nur wollte. Ich, der es auf keine Art ertragen wollte, dass Seine Majestät mir die Lichtputzschere wegschnappte und dass sie sogar die Kerze auslöschte, widersetzte mich entschieden und geschlossen, näherte mich der ersten Kerze und sagte Seiner Majestät: „Dass ich dieses kleine Amt auch so gut

[[537v]]
Der Raht[395], alhier zu Lübegk[396], hat seinen secretarium [397] Palmann[398] zu mir geschickt, mir gratuliren, vndt mich mit einem ahme[399] weines, vndt mit einem großen pocal, meine Söhne[400] auch, mit einem pocal einen ieglichen, verehren laßen, vndt darmit vorlieb zu nehmen, gebehten. Die Kay*serliche* [401] assignation[402], haben sie, wegen albereit abgelegten Römerzuges[403] difficultiret[404], vndt ~~vmb~~ <fast> recusiret[405]. Die Privilegia [406], wollen sie gerne in gebührendem respect, vndt observantz[407] halten, waß <eigene> Fürstengüther, (auch außer der privilegien) anbetrift, vndt offeriren sich sonst zu allen vndterdienstlichen willfahrungen[408].

Jch habe die Stadtdiehner[409], so die praesenten gebracht, beschengken laßen, der abgeordnete, (so ein ansehnlicher Mann) hat sich excusiret[410], bey der mahlzeit zu bleiben, & ie ne l'ay pas, trop extraordinairement prié. [411]

D*octor* Acedarius[412], ist auch bey vnß gewesen, vndt hat allerley gute iudicia [413], von meines Sohnes E*rdmann* G*ideon* zustandt, gefellet, iedoch darvor gehalten, er wehre mehr, ad hydropim [414], alß ad Phtisin [415], incliniret[416], vndt die pulmones [417] wehren, (ob Gott will), gar nicht inficiret,

---

verrichten würde, wie das allergrößte (vorausgesetzt, sie hätte gutes Vertrauen in meine ständige und so oft bewiesene Treue)." Seine Majestät lachte anfänglich über diesen halbamtlichen Streit, aber schließlich, weil ich zu eigensinnig war, geriet sie in Wut, wurde überaus grob und schnappte mir die Lichtputzschere aus der Hand, sagend: "Dennoch bin ich der Meister und Gebieter, mir will auch gehorcht werden!" Und so putzt sie selbst die erste Kerze vor meinen Augen und sagt: dies ist keine Schande für mich, mein Handeln dient dem Gesetz und der Vorschrift. Dann wirft er die Lichtputzschere auf den Tisch (so scheint mir) und sagt vor Wut zum jungen Grafen von Trauttmansdorff, seinem Kammerherrn und zum Grafen von Starhemberg, dem Obersthofmarschall, an diese: "Macht weiter! Putzt den Rest! Sie führen eine tiefe Verbeugung aus und gehen mit Bescheidenheit und voller Angst weg, die anderen Kerzen zu putzen, die sich im Vorzimmer befanden, unter dem Blick seiner Majestät."

395 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
396 Lübeck.
397 *Übersetzung:* "Sekretär"
398 Balemann, Hinrich (1609-1656).
399 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.
400 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
401 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
402 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
403 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
404 difficultiren: ablehnen, kritisieren.
405 recusiren: ablehnen, nicht akzeptieren.
406 *Übersetzung:* "Vorrechte"
407 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
408 Willfahrung: Handlung nach jemandes Willen.
409 Personen nicht ermittelt
410 excusiren: entschuldigen.
411 *Übersetzung:* "und ich habe ihn nicht außerordentlich gebeten."
412 Acedarius, N. N..
413 *Übersetzung:* "Urteile"
414 *Übersetzung:* "zur Wassersucht"

ex epate [418], möchte die schwachheit deriviren [419], wie auch ex Ventriculo, & ~~epat~~ <capite,> [420] so dann ex hypochondriis [421], will remedia [422] verordnen, undt sein bedengken schriftlich aufsetzen. Gott gebe gesegnete remedia [423], vndt erwünschtzschte beßerung!

Jch habe M*eister* Volgkmar Rose[424], einen goldtarbeiter auß hamburgk[425] welcher alhier ist, meinen pocal wägen laßen, Er hat gewogen

	{Reichsthaler}	{Groschen}	{deniers}
7 Margk[426]: 13 Loht, 2 {Quentchen} thete, an gelde (zu 12 {Thaler} das {Mark})	94	3	
5 Margk[427]: 3 Loht, 1 quint E*rdmann* G*ideon* pocal thete, an gelde	62	10	6
4 Margk[428]: 12 Loht, - - V*ictor* A*madeus* pocal thete, an gelde	57		
das Margk[429]: zu: 12 {Thaler}: das Loht, zu 18 {Groschen} gerechnet Summa [430]	213	13	6

[[537v]]
Derselbige goldtschmidt[431] hat auch meines Sohnes E*rdmann* G*ideon* [432] ring, mit 7 demanten, den er zu Norburg[433], verehret[434] bekommen, auf 20 {Reichsthaler} geschätzet, vndt meines Sohnes V*ictor* A*madeus* [435] hertzlein, von golde, (darinnen 12 demanten, vndt ein balsam büchslein, so

---

415 *Übersetzung:* "zur Schwindsucht"
416 incliniren: zu etwas neigen.
417 *Übersetzung:* "Lungenflügel"
418 *Übersetzung:* "aus dem Magen"
419 deriviren: etwas wegleiten, auf jemanden oder etwas übertragen.
420 *Übersetzung:* "aus dem Oberbauch und aus dem Kopf"
421 *Übersetzung:* "aus den seitlichen Rippenbogenbereichen"
422 *Übersetzung:* "Heilmittel"
423 *Übersetzung:* "Heilmittel"
424 Rose, Volkmar.
425 Hamburg.
426 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
427 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
428 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
429 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
430 *Übersetzung:* "Summe"
431 Rose, Volkmar.
432 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
433 Norburg (Nordborg).
434 verehren: schenken.
435 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

er gleichfalß, zu Norburgk, verehret bekommen) auf 25 {Reichsthaler} taxiret. Die Edelgesteine, sollen sehr depreciiret[436] sondlich die Diamanten, ein 10 iahr hero, auf 50 pro cento [437], weil gerade Fürsten, vndt herren, nicht mehr, alß vor diese ihre magnificentz[438] darmit, sehen laßen, Sondern eher verkäüffen, alß kaüffen, solche, vndt dergleichen Edelgesteine.

Meine Söhne, haben sich erlustiret[439], in der Stadt[440] alhier, zu gehen, vndt waß memorable [441], darinnen zu besehen.

Zu Lübegk; mag keiner, er seye hohes, oder niedriges Ständes, ein hauß kaüffen, er seye dann, ein Jnngeseßener Bürger. So mag auch kein könig, kein Potentat, alhier schiffe haben, die sein eigen sein, sondern er mag sie wol hüren, von den bürgern, aber, mit zu negociiren[442], vndt zu trafficquiren[443], mag er keine eigene Schiffe haben. Die Lübegker, endtschuldigen diesen ihren argwohn, vndt vnnöthige suspiciones [444], mit ihren statuti[s] [445] es wäre also herkommen, vndt ihren statutis [446], gemäß, c*'est* a. d*ire* a fin, que leurs Roys, et Princes Voysins, ne devennient trop puissants, & ne leür mettent le pièd, sür la gorge, dont ils ont peür [447].

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [448] abermal zum B*ürgermeister* Görtzen[449] (so krangk ist) geschickt, le remerciant des ses bons offices, & dü present, mais me plaignant ün peü que l'assignation[450] Imperiale[451], n'auroit estè recevable, nj mes desirs, entendüs, comme ie l'eusse voulü, [452] item [453] p*our* les Privileges, qu'il falloit a voir asseürance, pour leur observation. [454] Item [455] p*our* m'enquirir de nouvelles, [[538r]] de la marche Swedoyse[456]. [457] La rèsponce füst complimentoire, & qu'il n'avoit fait, que son devoir, se plaignant de n'avoir obtenü davantage a cause de la pauvretè, disette,

436 depreciiren: im Wert herabsetzen, entwerten.
437 *Übersetzung:* "Prozent"
438 Magnificenz: Herrlichkeit.
439 erlustiren: sich ein sinnliches Vergnügen machen.
440 Lübeck.
441 *Übersetzung:* "denkwürdig"
442 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
443 trafficquiren: handeln, Handel treiben.
444 *Übersetzung:* "Verdächtigungen"
445 *Übersetzung:* "Statuten"
446 *Übersetzung:* "den Statuten, Stadtverfassung"
447 *Übersetzung:* "das heißt, damit ihnen die Könige und benachbarten Fürsten nicht zu mächtig werden und ihnen nicht den Fuß auf den Hals setzen, wovor sie Angst haben"
448 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
449 Gerdes, Christoph (1590-1661).
450 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
451 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
452 *Übersetzung:* "ihm zu danken für seine guten Dienste und das Geschenk, aber ich beklagte mich auch ein wenig, dass die kaiserliche Anweisung nicht annehmbar gewesen sei, noch das meine Wünsche erhört worden wären, wie ich sie mir gewünscht hätte,"
453 *Übersetzung:* "gleichsam"
454 *Übersetzung:* "für die Privilegien, die zu ihrer Respektierung, hätten sicher eingehalten werden müssen."
455 *Übersetzung:* "gleichsam"
456 Schweden, Königreich.
457 *Übersetzung:* "um mich nach Neuigkeiten nach dem schwedischen Marsch auszufragen."

& grande dèspence que ceste ville[458] est obligèr de faire, en presens, entretien de la forteresse gens de guerre, & Agens, par mer & par terre, item: contribütions & autre despence, comme le Secretaire[459], auroit rapportè par lemenü le mattin, suivant les ordres, <se recommendant a mes bonnes graces &> s'excüsant au mieux, qu'il pouvoit. [460]

Quant aux Privileges, il a souhaittè, qu'on auroit eü occasion, souvent, á me gratifier, mais si i'èscrivois seulem*en*t au Senat[461], en tel cas, üne petite lettre, ils me tèsmoigneroyent tousiours, volontiers, leur bonne volontè, & i'aurois bien entendü leur inclination, par le d*it* Secretaire. [462]

Quant aux nouvelles, il seroit dangereux, d'aller en Meckelbourg[463], et en Pomeranie[464]. mais que la marche des peüples, s'avancoit, & demain[465], on en scauroit, des nouvelles certaines, s'il plaist a Dieü, s'il me playsoit d'avoir encores ün peü de pacience. D'aller par mer, a Wißmar[466], sür l'OostSee[467], cela seroit fort long, penible, & incertain, veü, que le vent, se changeoit souvent, & ceste me lá seroit fort tempestueüse, & sans ün bon vent, l'on y scauroit naviguer, aussy, il n'y a point, de flüx, et reflüx, comme sür la mer Occidentale[468] [469] p*erge* [470]

Die avisen[471] geben, daß die türgken[472] viermal von den venezianern[473] zurück getrieben worden vndt können durch die Dardanellj[474], nicht kommen. Die Stadt Candia[475], wirdt vom Türgken, stargk angefochten, wie Sie auch mit Macht, in Dalamatiam[476], marchiren[477].

---

458 Lübeck.
459 Balemann, Hinrich (1609-1656).
460 *Übersetzung:* "Die Antwort war höflich, dass er nichts getan hätte als seine Pflicht zu erfüllen, und darüber klage, dass er nicht viel mehr hätte erreichen können aufgrund der Armut, des Mangels und der großen Kosten, die diese Stadt gegenwärtig für das garnisionierte Kriegsvolk und Kriegsunternehmer zu Land und zu Wasser zu entrichten hätte, gleichwohl Kontributionen und andere Ausgaben, wie der Sekretär den Befehlen folgend beim Mahl am Morgen berichtet hätte, sich meiner guten Gnade empfehlend und sich so gut er konnte entschuldigend."
461 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
462 *Übersetzung:* "Was die Privilegien betrifft, wünschte er, dass man oft die Gelegenheit gehabt hätte, mich zu würdigen, aber wenn ich in diesem Fall nur einen kleinen Brief an den Senat geschrieben hätte, hätten sie mir bereitwillig jederzeit ihren guten Willen bezeugt, und ich hätte diese ihre Neigung durch den besagten Sekretär klar hören müssen. "
463 Mecklenburg, Herzogtum.
464 Pommern, Herzogtum.
465 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
466 Wismar.
467 Ostsee.
468 Nordsee.
469 *Übersetzung:* "Was die Neuigkeiten betrifft, wäre es gefährlich, durch Mecklenburg und Pommern zu gehen; Aber dass der Marsch der Kriegsvölker sich fortsetze und morgen wüsste man davon sichere Neuigkeiten, so es Gott gefiele und so es mir gefiele noch ein wenig Geduld zu haben. Über den Seeweg, von Wismar aus durch die Ostsee zu gehen, das wäre sehr langwierig, anstrengend und ungewiss, angesichts der Tatsache, dass der Wind häufig wechselt und dieses Meer sehr stürmisch sei und man dort ohne einen guten Wind nicht zu segeln wisse, auch, dass dort gar keine Flut und Ebbe existierten, wie in der Nordsee."
470 *Übersetzung:* "usw."
471 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
472 Osmanisches Reich.
473 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
474 Dardanellen.
475 Candia (Irákleion).

Zu Napolj[478], werden hohes vndt niedriges Standes, wegen der rebellion gesucht, verfolget, vndt ihnen, ihr proceß gemacht.

[[538v]]
Jm stato Milano[479] [480], werden die Frantzosen[481], vndter dem Duca dj Modena[482] immer stärgker, wie auch der Duca dj Parma[483] wieder Frantzösisch worden.

Jn Piemont[484], ist Don Gonzaga[485], Spann*ischer* [486] General. Printz Thomaso[487], gehet zur Frantzös*ischen* Schifarmada[488], welche nach Napolj[489] destjniret [490] ist. Costnitz[491], Lindaw[492], vndt Bregantz[493], suchen hülfe bey Spannien, vndt bitten zu Meylandt[494], vmb eilende geldt Mittel, zehren sich auß, vndt haben mangel an munition, vndt Soldaten.

Die Schwedischen[495], vndter dem General Königßmargk[496], haben nur einen leüttnampt, vndt etwa 7 Mann, verlohren, in eroberung kleinen Seitte[497] zu Prag[498], der Oberste Otto Walßky[499] gienge mit 100 Fewerröhren[500] vorahn, deme folgte der Obr*ist* leüt*nant* Worbeß[501], mit 200 Tragonern. Sie solten nur, an einem orth, anlauffen, kahmen aber, an 3 orthen, zugleich hineyn. Die verlohrne schöne artillerie, granaten, Fewerballen, pulver, vndt lundten, wirdt von den Kay*serlichen*[502] sehr beklaget, vornehmlich aber, der große verlußt, so vieler herren, vndt schönen Sachen, dann die plünderung den gantzen tag, gewehret. Es ist alles in der furie[503], niedergemacht worden, waß man im gewehr gefunden. Sie die Schwe*ischen* haben mit mehr, alß 2 Leütnampte, 30 gemeine vndt

476 Dalmatien.
477 Marche: Marsch.
478 Neapel, Königreich.
479 Mailand, Herzogtum.
480 *Übersetzung:* "Mailänder Staat"
481 Frankreich, Königreich.
482 Este, Francesco I d' (1610-1658).
483 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).
484 Piemont.
485 Gonzaga, Vincenzo (1602-1694).
486 Spanien, Königreich.
487 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
488 Schiffarmada: Kriegsflotte.
489 Neapel, Königreich.
490 destiniren: bestimmen, beordern, festlegen.
491 Konstanz.
492 Lindau (Bodensee).
493 Bregenz.
494 Mailand (Milano).
495 Schweden, Königreich.
496 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
497
498 Prag (Praha).
499 Ottowalský, Ernst (1592-1672).
500 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.
501 Volbers, Henning (gest. 1677).
502 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
503 Furie: Wut, Raserei.

31 Fähnlein bekommen, die andern seindt entgangen, vndt nebenst Feldtm*arschall* Coloredo[504], vndt Obr*ist*leüt*nant* Schmidt[505] mit kahnen, vber das waßer[506] endtrunnen. Ein ieglicher ~~Reütter~~ <Rittmeister> sol baldt eine Fenstercaretta [507] haben viel große herren, seindt gefangen, alß: der Cardinal von harrach[508], der Burggraf von Martinitz[509], der iunge Graff von Trautmanßdorf[510], Grave von Fürstembergk[511], Fürst von Saßen Lawenburgk[512], Obr*ist* landhofmeister[513] herr von Poppel[514], Obr*ist*landtCämmerer[515], graf von Wallenstein[516], Probst zu Wischeradt[517], graff von Martinitz [[539r]] Sohn[518], probst vom Prager Schloß[519], Graf Coloredo[520], hat sich kümmerlich in die alte Stadt[521] retiriret[522], sol aber daselbst in arrest genommen worden sein. Jst ein wunderlicher casus [523], vor große Leütte.

Jtzt setzt Königßm*ark* [524] der alten Stadt[525] gewaltig zu. Die vornehmsten Damen und herren sitzen verarrestiret, vndt haben wenig zu verzehren, sondern G*ene*ral Königßm*ark* gibt ihnen selbst vnderhalt, ihre diehner laßen sich meist understellen, vndt verrahten einen Schatz, nach dem anderen. Die plünderung hat frühe von 3 Vhr an, biß des andern tages, zu 8 vhr, gewehret, ist kein hauß salviret[526] worden, außer h*errn* Serwitzky[527], Alsterlams[528], hertzogk Julij heinrichs von Saxen[529], vndt die Fürstin von Lobkowitz[530], die sich mit 12 000 {Reichsthaler}: bey dem General, rantzioniret[531].

---

504 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
505 Schmidt, Balthasar (gest. 1648).
506 Moldau (Vltava), Fluss.
507 *Übersetzung:* "kleine Kutsche"
508 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
509 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).
510 Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).
511 Fürstenberg, Friedrich Rudolf, Graf von (1602-1655).
512 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
513 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).
514 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
515 Borzita von Martinitz, Bernhard Ignatz Johann (1603-1685).
516 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
517 Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno (1611-1691).
518 Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno (1611-1691).
519 Rasch, Georg (1594-1666).
520 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
521 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
522 retirat: zurückgezogen.
523 *Übersetzung:* "Fall"
524 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
525
526 salviren: retten.
527 Serwitzky, N. N..
528 Alsterle von Astfeld, Johann (gest. 1666).
529 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
530 Lobkowitz, Johanna, Fürstin von, geb. Myska von Zlunitz (1600-1650).
531 Ranzion: Lösegeld.

Jns Coloredo[532] hauß, seindt 18 Zentner, vndt in Tschernins[533] 12 Centner zusammen geschlagen vergüldetes Silbergeschirr gefunden worden. Vice Landrichter[534] hat in 20000 {Reichsthaler}: werth, vndt alles verlohren. Die vornehmbsten herren, seindt gantz ruiniret. Alle Graven vndt herren der kleinen seitte[535], seindt gefangen, außgenommen Coloredo, Michna[536], vndt Graf Nostitz[537] (welcher in Polen[538] geschickt) vndt Obr*ist*landhofmeister[539] welcher schon schon vor 14 tagen abgerayset. Die andern alle sitzen auf dem Schloß, außer der Cardinal von Harrach[540], bey welchem 1500000 Ducaten, gefunden worden. Graf Trautmanßdorf [541], wirdt in seinem hause verwacht. Der Obr*ist* Burgraf[542] ist durch ein bein, gestochen, vndt h*err* Frantz von Stremtzty[543] [!] durch einen arm, geschoßen. Jn 100 metallene Stügke, vndt Fewermörßer seindt bekommen von Schwedischen G*ene*ral Wittemberg[544], hat g*ene*ral Königsm*arck* seine infanterie gelaßen, vndt ist mit der cavallerie nach dem güldenen Steig marchiret[545].

[[539v]]
D*octor* Acedarius[546], ist diesen abendt, wieder zu vnß kommen, hat ein aperientpülverlein[547], vor meinen Sohn, E*rdmann* G*ideon* [548] mitgebracht, daßelbe sol er alle morgen, so lang es währet, eine stunde, vor der mahlzeit, einnehmen, 10 gran schwehr, oder 3 gute Meßerspitzen, in warmer fleischbrühe, oder im Bier. Gott gebe darzu seine gnade, vndt Segen!

Jch haben diesen abendt, eine depesche expediret, auf Ratzburgk, 1. in p*uncto* [549] des erhaltenen kay*serlichen* [550] privilegij [551], damit daßelbige manuteniret [552] werde, 2. wegen der expectantz[553], vnser beyderseitß haüser, Sachßen Lawenburgk[554], vndt Anhaltt[555], damit, wann eines außgienge, daß andere, die anwartung darauf haben, vndt den kay*serliche*n lehnbrief <darauff> richten laßen

532 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
533 Czernin von Chudenitz, Familie.
534 Smislowsky von Radwanow, Adam Ulrich (gest. 1648).
535
536 Michna von Waizenhofen, Wenzel, Graf (1612-1667).
537 Nostitz-Rieneck, Johann Hartwig, Graf von (1610-1683).
538 Polen, Königreich.
539 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).
540 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
541 Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).
542 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).
543 Sternberg, Franz Karl Matthias von (1612-1648).
544 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
545 Marche: Marsch.
546 Acedarius, N. N..
547 Aperientpulver: Abführmittel in Pulverform.
548 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
549 *Übersetzung:* "zum Punkt"
550 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
551 *Übersetzung:* "Privilegs"
552 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
553 Expectanz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf etwas.
554 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
555 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

möchte, wie albereit, hertzogk Julius henrich[556], von diesem, vorschläge gethan, vndt ein Pactum [557] aufgerichtet werden solten.

Es seindt die beyden haüptpuncta [558], dieser legation, daß andere seindt andere accessoria [559], von newen avisen[560], vom hertzogk Iulio henrich zu inquiriren[561], ob er zu Prag[562] gefangen worden, item [563]: vom hertz*og* Frantz Carll[564], ob derselbe noch in Italien[565] seye? it*em* [566]: vom hertz*og* Frantz henrich[567] ob derselbige, auß Schweden[568], wiedergekommen seye? Item [569]: zu inqiriren, nach der Sicherheit des weges, von hier, durch Meckelburgk[570] vndt durch die Margk[571]; It*em* [572]: von Vetter Gustavo[573], vndvermergkt zu penetriren[574], ob derselbige, noch, durch die Schweden, dem hertzogk Adolph [575] zu gefallen, vom Stifft Ratzeburgk[576], depossediret[577] werden solle

Tout cela ie confieray a la legalitè & fidelitè de S*imon* H*einrich* Schw*eichhausen* [578] Dieu luy donne, bon Voyage! ↀ <avec> üne prompte, et heüreuse expedition [579]!

08. August 1648

♂ den 8[ten:] Augustj [580]; 1648.

Zu mittag, habe ich D*octor* Acedarium [581], zu gaste gehabt, wie auch den gestrigen deputirten, von dieser Stadt[582], Secret*ariu*m [583] Pahlmann[584] [[540r]] vndt es ist in meinem gemach, (nicht in

556 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
557 *Übersetzung:* "Vertrag"
558 *Übersetzung:* "Hauptpunkte"
559 *Übersetzung:* "Zubehörungen"
560 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
561 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.
562 Prag (Praha).
563 *Übersetzung:* "gleichsam"
564 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
565 Italien.
566 *Übersetzung:* "gleichsam"
567 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
568 Schweden, Königreich.
569 *Übersetzung:* "gleichsam"
570 Mecklenburg, Herzogtum.
571 Brandenburg, Markgrafschaft.
572 *Übersetzung:* "gleichsam"
573 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
574 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.
575 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
576 Ratzeburg, Hochstift.
577 depossediren: außer Besitz setzen.
578 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
579 *Übersetzung:* "All das werde ich der Rechtschaffenheit und Treue Simon Heinrich Schweichhausens anvertrauen. Gott geben ihm eine gute Reise mit einer schnellen und glücklichen Auslieferung."
580 *Übersetzung:* "des Augusts"
581 *Übersetzung:* "Acedarius"
582 Lübeck.

der allgemeinen Stube), gespeiset worden. Es wahr niemandt, an der tafel, alß Jch, meine beyden Söhne[585], die beyden itztgedachten Gäste, J*tem*: [586] Rindtorf[587], vndt T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [588]. Es wurde nicht vbermäßig gertungken, vin sec [589], vndt Malvasier, zu anfangs der Mahlzeitt, darnach durchgehends Rheinischer[590] wein, vndt Lübisch[591], vndt Rostogker[592] Bier, auch zümlich tractiret[593], mit zweene gängen, vndt confect[594] e*t cetera* Jch trungke spahrsam, die gesundheitten, so wol, weil ich das tringken haße, wo ich Meister bin, vndt alß herr, zu commandiren habe, alß darumb, das ich die neutraliteten observiren[595], vndt keinem potentaten, zu nahe, oder zu ferne, tretten mochte. Dem Medico[596], brachte ich, hertzogk Jochem Ernsts[597], vndt Frewlein Eleonora[598], alß seiner principalen[599], gesundheitten, iegliche a part [600], sedendo [601], ~~vndt~~ <iedoch>, mit endtblößtem haüpt, vndt ließe sie stehen, die andern, denen es gebracht wurde, darnach, wurde meine gesundtheit, item [602]: meiner Söhne, angefangen, da brachte ich wieder, dem Secret*ar*io[603] der vornehmen Stadt, vndt Repüblick alhier, zu Lübeck ihre gesundheit, vndt wolfahrt, (welches ihn contentirte[604]) item [605]: darnach, derer, die den allgemeinen Frieden, vnt beruhigung, des Deutzschen[606] vaterlandeß, befördern hülffen, darundter ich kay*serliche* vndt königl*iche* auch Chur: vndt Fürstl*iche* gesundheitten, mitt verstünde, wie auch der <Reichs> Städte vndt Republiken, welche dem Deützschen vaterlande, gutes gönnen, (vndt bey dieser gesundheit, stunde ich alleine auff.) So trangke ich auch, in gesundheit derer, die dieser Stadt Lübegk, gutes gönneten, (sedendo [607] wie zu vormalß) Mehr wirdt nicht sein, außer ordinarij [608] zutringken ohne die Gesundheitten, poculiret[609] werden vndt Meine Gäste, hatten auch gantz kein beliebung, darzu.

---

583 *Übersetzung:* "Sekretär"
584 Balemann, Hinrich (1609-1656).
585 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
586 *Übersetzung:* "gleichsam"
587 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
588 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
589 *Übersetzung:* "trockenen Wein"
590 Rhein, Fluss.
591 Lübeck.
592 Rostock.
593 tractiren: bewirten.
594 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
595 observiren: einhalten, beachten.
596 Acedarius, N. N..
597 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
598 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
599 Principal: Vorgesetzter, Oberhaupt.
600 *Übersetzung:* "für sich"
601 *Übersetzung:* "im Sitzen"
602 *Übersetzung:* "gleichsam"
603 Balemann, Hinrich (1609-1656).
604 contentiren: zufriedenstellen.
605 *Übersetzung:* "gleichsam"
606 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
607 *Übersetzung:* "im Sitzen"
608 *Übersetzung:* "gewöhnliches"

[[540v]]
Also delectirten wir vnß, in diesem privat convivio [610], mit lustigen gesprächen, undt annehmlicher conversation, darbey zwar liberè [611], iedoch circumspectè [612] allerseitß geredet wardt, alß: von der Schwedischen[613], ihren proceduren, von den friedenstractaten[614], zu M*ünster* [615] vndt O*snabrück* [616] von den benachbarten, so vmb diese Stadt[617] liegen, von der jalousie [618] der Schwed*ische*n gegen diese Stadt, vndt wie gerne sie den haven trawMünde[619] hetten, von ihrer der Schweden affection[620] vndt beliebung zur Stadt Brehmen[621], wann sie Sie einbekommen köndten, von der alliance [622] der Hansel Städte[623] vndtereinander selbst, vndt mit den herren staden[624], von abgang der commercien sonderlich zu hamburgk[625], durch den Spannischen[626], vndt Stad*ische*n frieden, weil die holländer[627] alles an sich ziehen daselbst, vndt alhier in der OstSee[628], wirdt durch die Schwedischen, vndt ihre vielfältige Zölle, den lübegkischen, alles entzogen. Es kahm auch in consideration[629], die vielheit der Religionen vndt Secten, so zu Hamburgk, vndt in Hollandt gelitten werden, hingegen alhier nicht, dadurch sie gesegenet zu sein, vermeinen, vndt von ihren prædicanten, darzu angefrischet werden wollen, die guten Politicj [630] aber, guberniren[631] sich anders, vndt wurde vom Secret*ari*o[632] von dergleichen clamanten[633], allerley kurtzweiliges erzehlet, sonderlich von einem Geistlichen[634], welcher fast in vielen predigten, einen Bürgermeister[635] immer angestochen, deßen tochter[636],

609 poculiren: zechen.
610 *Übersetzung:* "Gastmahl"
611 *Übersetzung:* "ungehindert"
612 *Übersetzung:* "umsichtig"
613 Schweden, Königreich.
614 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
615 Münster.
616 Osnabrück.
617 Lübeck.
618 *Übersetzung:* "Neid"
619 Travemünde.
620 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
621 Bremen.
622 *Übersetzung:* "Bündnis"
623 Hanse(bund).
624 Niederlande, Generalstaaten.
625 Hamburg.
626 Spanien, Königreich.
627 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
628 Ostsee.
629 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
630 *Übersetzung:* "Politiker"
631 guberniren: sich verhalten.
632 Balemann, Hinrich (1609-1656).
633 Clamant: Schreier.
634 Hunnius, Nikolaus (1585-1644).
635 Da der Rat seit 1621 verfügt hatte, das Strafamt des Ministeriums vor öffentlichen Angriffen auf der Kanzel privatim zu vollziehen, kommt für die öffentliche Strafpredigt erst Hunnius Katechismuspredigt vom März 1640 in Frage, Bürgermeister waren in diesem Jahr Christoph Gerdes, Heinrich Köhler, Heinrich Wedemhof und Otto Brokes. Alle vier Bürgermeister hatten erwachsene Töchter, die in den 1630er Jahren geheiratet haben und die für solche öffentliche Ermahnung in Frage kommen konnten. Vgl. Hauschild Wolf-Dieter, Zum Verhältnis Staat - Kirche im

zu fall gekommen, vndt alß der gute B*ürgermeiste*r sehr trawrig darüber worden, vndt ihn endlich ersuchen laßen, ihn doch nicht mehr, also offentlich, zu betrüben, vndt zu verhönen, [[541r]] er hette ia nun schon oft genung, sein Strafampt gebraucht, vndt vor gesündiget, schon lengst, bußе gethan, Darauf hette der prediger[637] geantwortett: Er köndte sein Ampt nicht quittiren, noch dem h*eiligen* Geiste, das Maul stopfen. Vnlengst hernach, hette diesen Superintendenten, sein collega [638] ein Diaconus [639] [640], auch wegen eines falles, heftig angestochen, darüber sich der Superintendens, gegen dem Bürgerm*eiste*r gleichsfalß excusiret, er würde sagen, wie auch geschehen, er köndte dem h*eiligen* Geist, das Maul nicht stopfen, hetten also dreiste aufeinander invehiret[641], vndt wehre, also der Bürgerm*eiste*r vnvermuthend vindiciret [642] worden, Es hette auch ein anderer Superintendens[643], alhier gerahten die religionen zu toleriren sonderlich die Englischen, vndt reformirten, wehre aber darüber, von den anderen geistlichen[644], heftig angefeindet worden. Darbey dann D*octor* Acedarius[645] erinnerte, daß Wißmar[646], hette können <offerirter maßen> mit großem gelde, von den Engelländern [647] redimiret[648], vndt alle der <Engl*ischen* > Stapel von Hamburgk[649] dorthin <mit großem Nutzen, derselben Stadt, undt gantzen Landes[650] > geleget werden, wann ihnen nur hertzogk Adolph von Meckelnburgk[651], zwey Kirchen, hette einreümen wollen. Er wehre auch darzu geneigt gewesen, aber seine Geistlichen, hetten sich allzuheftig opponiret, also daß es eingestellet werden müßen, vndt darüber, die Schweden[652], sich des orths, impatronjret[653].

Jch regerirte[654], daß es wol gethan wehre, nicht eben allerley secten, vndt Vnchristen, sondern die im fundament, nicht weitt voneinander, zu toleriren, lobete die Hamburger[655], vndt holländer[656]

Lübeck des 17. Jahrhunderts, in: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 50 1970, S. 88.

636 Person nicht ermittelt.

637 Hunnius, Nikolaus (1585-1644).

638 *Übersetzung:* "Kollege"

639 *Übersetzung:* "Diakon"

640 Person nicht ermittelt.

641 invehiren: schimpfen, wettern.

642 vindiciren: rächen, bestrafen.

643 Stampel, Georg (1561-1621).

644 Gemeint sind die oppositionellen Geistlichen um den Diakon und Prediger der St. Marien-Kirche Anton Burchard, den der Rat 1614 wegen seiner Reden gegen Stampelius' Unionsbemühungen mit holländischen Calvinisten suspendiert hat, zu ihnen gehörten auch der Pastor von St. Aegidien Heinrich Menne und die Marienprediger Johann Stolterfoth und Sebastian Schwan, Vgl. Wolf Dieter Hauschild: Kirchengeschichte Lübecks, Lübeck 1981, S. 282.

645 Acedarius, N. N..

646 Wismar.

647 England, Königreich.

648 redimiren: freikaufen, loskaufen.

649 Hamburg.

650 Mecklenburg, Herzogtum.

651 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

652 Schweden, Königreich.

653 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.

654 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

655 Hamburg.

656 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

, derentwegen, vndt erzehlete, wie ChurPfaltz[657] alß Director der Union[658], vndt die Unirten Fürsten[659], das exercitium [660] luttrischer Religion in Hollandt vndt selbigen provintzien[661] selbst procuriret[662], doch also daß man sich in Deüztschlandt[663] hinwider wohl bezeigen, vndt nicht allein in der [[541v]] Unirten Landen[664], sondern auch in den SeeStädten[665], undt anderstwo, das Lästern, vndt schelten, von den cantzeln, einstellen, vndt sich friedlich, undt schiedlig gegeneinander comportiren[666], auch der reformirten exercitia [667], toleriren solte. Jch lobte auch den König zu Dennemargk[668] und hertzogk zu hollstein, daß vnser exercitium [669] zu Altenaw[670], Glügkstadt[671], vndt Friedrichs Stadt[672] concediret würde. Vom vorgedachten Superintend*enten* [673] saget der Doctor[674] undt secretarius[675], er hette auch diß argument gebraucht: leidet man doch Papisten, türgken, undt Juden, vndt gehet mit denselbigen vmb, vndt helt Politischen Frieden, worümb solte man nicht mit denen gerne vmbgehen, vndt die iehnigen vmb sich leiden, mit ihnen, gemeinschaft haben, undt geistlichen Frieden halten, welche im fundamento iustificationis [676], mit vnß einig, vndt in andern puncten, mehr worttgezängke auf sich, alß in recessu [677] etwan viel zu bedeütten haben, vndt hette also: â majori, ad minus, oder â minori, ad maius et potius [678], geschloßen.

---

657 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).
658 Protestantische Union.
659 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von (1573-1638); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655); Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632); Oettingen-Oettingen, Gottfried, Graf von (1577-1634); Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614); Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von (1582-1628).
660 *Übersetzung:* "die Ausübung"
661 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
662 procuriren: besorgen, beschaffen.
663 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
664 Aalen; Anhalt, Fürstentum; Baden-Durlach, Markgrafschaft; Brandenburg, Markgrafschaft; Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft; Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft; Esslingen; Giengen an der Brenz; Heilbronn; Hessen-Kassel, Landgrafschaft; Kempten (Allgäu); Memmingen; Nördlingen; Nürnberg; Oettingen, Grafschaft; Pfalz, Kurfürstentum; Pfalz-Neuburg, Fürstentum; Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum; Rothenburg ob der Tauber; Schwäbisch Hall; Schweinfurt; Speyer; Straßburg (Strasbourg); Ulm; Weißenburg in Bayern; Windsheim (Bad Windsheim); Worms; Württemberg, Herzogtum.
665
666 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.
667 *Übersetzung:* "Religionsausübungen"
668 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
669 *Übersetzung:* "Religionsausübung"
670 Altona.
671 Glückstadt.
672 Friedrichstadt.
673 Stampel, Georg (1561-1621).
674 Acedarius, N. N..
675 Balemann, Hinrich (1609-1656).
676 *Übersetzung:* "Grunde der Rechtfertigung"
677 *Übersetzung:* "im Hintergrund"
678 *Übersetzung:* "vom größeren zum kleineren oder vom kleineren zum größeren und machtvolleren"

hertz*og* Adolph Friderich, von Meckelnburgk[679], sol sich nicht haben accommodiren [680] wollen, in der heyrathssache, seines Sohnes, hertzogk Christians[681], mit seiner ebenbürtigen Bahse[682], der wittwe des hertz*ogs* Frantz Albrechts, von Saxen Lawenb*urg* [683] (da sie doch mieinander versprochen sein,) auf interposition[684] des bischofs von lübegk[685], hertzogk Hanßens[686], welcher vergebens, dahin gerayset.

Er, hertz*ogk* Adolph, wil seinen Sohn enterben, wo er fortfähret hat ein Testament gemacht, vndt die Stadt Lübegk, zu executoren [687] verordnet. Il semble, qu'il soit enragè, contre nous [688].

Der Hertz*og* Ludwig, vom Brigk[689], sol numehr zu Strehlitz[690] sein, in [[542r]] Seiner heyrathssache, fortzufahren, Gott gebe ihnen[691], seinen Segen! glügk! vndt succeß[692]! Il semble, que ceste ville soit fort affectionnèe autrem*ent* au Düc Adolphe[693], mais comme bons Politiques ils se scavent accommoder, en temps, & lieux [694]!

Vor der mahlzeit, wurde auch von den vielen divisionen[695] geredet, daß dieselben, die Fürstl*ichen* häuser verderben, iedoch, wo sie eingeführet, köndte man sie nicht vmbstoßen, vndt müste die observantz[696] in solchen dingen, die rechte Cynosura [697] sein, vndt norm geben.

Zu M*ünster* [698] vndt O*snabrück* [699] würde manchem, durch den Friedensschluß sehr wehe geschehen, dann wann vmb des lieben Friedens willen, ein landt hier, daß andere dar, verschengkt würde werden, würde es dem rechten Erben, vndt succeßoren[700], nicht gefallen, iedoch müste man, per exeptiones [701], vndt protestationes [702], sein recht, so gut man köndte, sich reserviren, darnach

679 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
680 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
681 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
682 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
683 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
684 Interposition: Vermittlung.
685 Lübeck, Hochstift.
686 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).
687 *Übersetzung:* "Vollstreckern"
688 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er wütend auf uns ist"
689 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).
690 Strelitz (Strelitz-Alt).
691 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).
692 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
693 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
694 *Übersetzung:* "Es scheint, dass diese Stadt Herzog Adolf sonst sehr zugetan war, aber als gute Politiker wissen Sie sich an die Orte und Zeiten anzupassen"
695 Division: Erbteilung.
696 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
697 *Übersetzung:* "der Polarstern [d. h. Wegweiser, Orientierungspunkt]"
698 Münster.
699 Osnabrück.
700 Successor: Nachfolger.
701 *Übersetzung:* "durch Ausnahmen"

aber mit dem gantzen reich, in streitt sich legen, dann die krohnen, vndt andere, welche stargke rügken haben, guarantiret vndt bey ihren erlangten ländern, vom gantzen Reich geschützet werden wollen sein. Inte<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [703] >rim [704], waß wollte einer, privatim [705] alleine wieder den <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [706] > Kayser[707], die Krohnen, vndt das gantze Reich[708], erhalten, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [709] > wo Gott nicht, sonderliche endrungen, darein schigkte?

Von Jesuiten[710], wurde auch gemeldet, undt ihren listigen rengken, allerley reichthumb, an sich, zu ziehen, vndt auf dem Todtbette, mit der Strafe des Purgatorij [711], vndt ängstigung der Seelen, den leütten, die kästen zu fegen[712], da es dann allerley gute rencontres [713], vndt histörlein, hinc inde [714] gab.

Item [715]: von ihren Mörderischen anschlägen, wie Sie[716] die Könige[717], in Frangkreich[718], getödtet, vndt erstochen etc*etera* etc*etera* etc*etera*

[[542v]]
Vormittags, gienge ich in dieser Stadt lübegk[719] ein wenig spatziren, besahe die feinen gaßen, so es darinnen hat, vndt ein par schöne Kirchen, alß S*ank*t Marien, welches die allergrößeste, vndt S*ank*t Jacobj, item [720]: so besahe ich die Schiffe an der trave[721], welche numehr von hinnen auß, vndt nicht von trawmünde[722] allein, außzulauffen pflegen. Den wall besahe ich auch von ferne, ne voulant donner ombrage, nj ialousie a personne [723].

Zum Bürgermeister Görtzen[724], abermals geschigkt, welcher vermeint, ich köndte numehr, biß nacher Wißmar[725], sicher kommen, die Pfaltzgräflichen[726], giengen gegen Dämitz[727] zu. hat sich

---

702 *Übersetzung:* "Proteste"
703 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
704 *Übersetzung:* "Indessen"
705 *Übersetzung:* "ganz persönlich"
706 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
707 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
708 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
709 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
710 Jesuiten (Societas Jesu).
711 *Übersetzung:* "des Fegefeuers"
712 kistenfegen: plündern.
713 *Übersetzung:* "Begegnungen"
714 *Übersetzung:* "von hier und da"
715 *Übersetzung:* "Gleichsam"
716 Clément, Jacques (1567-1589); Ravaillac, François (1578-1610).
717 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589); Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
718 Frankreich, Königreich.
719 Lübeck.
720 *Übersetzung:* "gleichsam"
721 Trave, Fluss.
722 Travemünde.
723 *Übersetzung:* "mit dem Willen, niemandem Anstoß zu geben oder neidisch zu machen"
724 Gerdes, Christoph (1590-1661).
725 Wismar.
726 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
727 Dömitz.

sonst gar höflich, gegen mir, recommendiren[728] laßen, vndt mit seiner anhaltenden Schwachheit, sein außenbleiben, excusiret.

Meine Söhne[729], haben nachmittags, ein Kloster, <vndt> eine waßerkunst, alhier besehen.

Jl y a des gens icy, quj s'enquierent fort; si nous ne partirons pas bien tost, d'icy? ce quj m'est süspect! [730] Guarda la gamba. [731]

Die Trommelschläger, haben sich auch præsentiret, mit vorgeben, der alhier liegende Stadt Obr*ist*leüt*nant* [732] hette es ihnen geheißen. ~~Sunt~~ < Est modus acquirendj [733] !>

Jch habe einen güldenen Ring, mit 5 rubinen (so ansehnlich) gekauft, vor D*octor* Aced*ariu*m[734] vmb 5 {Reichsthaler}: Er ist, vor 7 {Reichsthaler}: baldt darnach von einem Jubilirer[735], geschätzt worden.

Von Christian Rantzowens[736] Reichthumb, wurde viel gedacht, vndter andern, wie die Fürstin von Deßaw[737], ihrem Sohn[738], seine Tochter[739], zufreyen[740] wollen, mit 6 Tonnen goldes. Jch wiedersprache es, vndt daß ein edelmann[741], in Denne*mark*[742] sie heyrathen würde! <er R*antzow* mir auch nur 80 m*ille* [743] {Thaler} heyrathgut[744], gestanden e*t cetera* >

09. August 1648

[[543r]]

☿ den 9ten: Augustj [745]; 1648.

Es wurde auch gedacht, daß Rantzaw[746], sein Silbergeschirr, vndt anders, so er, auf das feste hauß Gottorf geflehet[747], hette müßen heraußer gegeben werden, auf viel tausendt werth, weil

728 Recommendirung: Empfehlung.
729 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
730 *Übersetzung:* "Es gibt hier Leute, die sich lautstark fragen, ob wir nicht bald von hier abreisen? Das kommt mir verdächtig vor."
731 *Übersetzung:* "Sieh dich vor!"
732 Person nicht ermittelt.
733 *Übersetzung:* "Ist eine Art des Erwerbens"
734 Acedarius, N. N..
735 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
736 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
737 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
738 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).
739 Ahlefeld, Margaretha Dorothea von, geb. Rantzau (1643-1665).
740 zufreien: zur Ehe geben.
741 Ahlefeld, Friedrich von, geb. Gyldenløve (1623-1686).
742 Dänemark, Königreich.
743 *Übersetzung:* "tausend"
744 Heiratsgut: Mitgift, Aussteuer.
745 *Übersetzung:* "des Augusts"
746 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
747 wegflehen: (in Sicherheit) wegschaffen.

er des Königes[748] diehner, gewesen, vndt geldt zum Kriege, geliehen. Dem hertzogk[749], wehre nichts geschen, anderer gestaltt. Vndt gedachter Rantzaw, hette auch zu Bredebergk[750], vndt Rendeßburgk[751], großen schaden gelitten.

Vom Salvio[752], wurde auch geredet,daß derselbige, ein Medicus [753] gewesen wehre, itzo wehre er ein Schwed*ische*r[754] Reichßraht, wie wol er dergleichen nicht ambirte[755], sondern lieber in Deützschlandt[756], verbleiben wollte, ob er gleich, ein geborener Schwede wehre.

Qu'il n'estoit point, si qualifiè, comme l'on pensoit, & qu'il avoit d'autres, a la main, lesquels l'aydoyent a faire des lettres, & des proiets, ce que la diversitè dü style en ses l*ett*res & propositions, monstroit a ceux clairement, quj avoyent affaire a luy, et estoyent ün peü entendüs. Qu'il n'estoit ni eloquent, nj prompt, a parler, ou èscrire, mais que d'autres, l'aydoyent, & que la Fortüne l'auroit èslevè, <les Swedois ayans prins en service au commencem*en*t toute, sorte de gens, qu'ils pouvoyent rencontrer e*t cetera* > [757] Comme je demandois, s'il avoit este medecin, qulqu'ün rencontra gentiment, disant: Ouy de vray; il l'a estè, & l'est encores, puis qu'il s'estüdie, a guerir la miserable Allemaigne, des maul*heurs*de la guerre, quj la mettent, en agonie. Pleüst a Dieu, que sa cüre & de ses cooperateürs, füst heüreüse! & qu'en süccedast, l'entiere & desiderable guerison. [758]

< N*ota* B*ene*: [759] > Der kay*serliche* [760] Gesandte herr von Plettembergk[761], sol gantz an dem endlichen Friedensschluß, desperiren[762], wie auch ein Schwed*ische*r[763] von Stogkholm[764].

[[543v]]

---

748 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
749 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
750 Breitenburg.
751 Rendsburg.
752 Adler Salvius, Johan (1590-1652).
753 *Übersetzung:* "Arzt"
754 Schweden, Königreich.
755 ambi(i)ren: anstreben.
756 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
757 *Übersetzung:* "Dass er gar nicht so befähigt wäre, wie man denken würde und dass er andere zur Hand hätte, welche ihm helfen, Briefe und Entwürfe zu fertigen, was all denen, die mit ihm Geschäfte zu machen hätten und denen ein wenig zugehört werden würde, die Vielfalt des Stils in seinen Briefen und Vorschlägen klar gezeigt hätte; dass er weder beredt noch schnell im Schreiben oder Sprechen wäre, sondern dass andere ihm helfen würden und dass das Glück ihn erhoben (groß gemacht) hätte, da die Schweden zu Beginn alle Arten von Leuten, die sie finden konnten, in den Dienst genommen haben usw."
758 *Übersetzung:* "Als ich fragte, ob er Arzt gewesen sei, entgegnete jemand höflich, indem er sagte: "Ja wirklich, er war es und ist es noch, weil er daran forscht, das arme Deutschland von den Übeln des Krieges zu heilen, die es in Todeskampf versetzen. Fleht zu Gott, dass sein Heil und das seiner Helfer, glücklich sein möge und dass daraus die vollständige und ersehnte Heilung folgen möge!""
759 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
760 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
761 Herting von Plettenberg, Georg (1604-1682).
762 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.
763 Schweden, Königreich.
764 Stockholm.

Alß man auch von den nichts nützen Luftstreichen de Creützes, gestern erzehlete, vndt ich meine meynung der reformirten gemäß, darvon sagte, gedachte D*octor* Aced*arius* [765] eines Märgkers[766], welcher auch reform*iert* gewesen, vndt das + machen improbiret[767]: da hette ein anderer zu ihn inß ohr, gesagt: Bruder, ist dir das creütz, nicht nütze! es träget dir gleichwol iährlich, in die 28000 {Reichsthaler}: dann er wahr ein landtcompter[768]. Pahlmann[769] aber erzehlte, es hette ein protestirend bey einem Catholischen geschlafen, auf seiner rayse in Frangkr*eich* [770] des morgends, macht der papist ein hauffen creütze. vndt segenet sich, ihren gebrauch nach, darüber verwunderte er sich der Evangelische, vndt saget: waß hastu mir viel creütz zu machen, vndt den teüffel zu vertreiben, ich habe keinen teüfel, vndt schlägt ihn darauf, in die Augen, das er umbfallen hette möge, mit diesen wortten Also muß man ihn vertreiben, vndt dein teüfel, sol mir keinen schaden thun. Darauf hat der ander, seine compagnie q*ui*ttiret[771].

Bügermeister Görtzen[772], sol kein hiesig kindt, sondern ein Meckelburger [773], vndt von Güstrow[774], aber ein sehr qualificirter Mann sein. Vier Bürgermeister, regieren 1/4 iahr vmbs andere, vndt haben ihre assessores [775]. Diß ist ein regiment Aristocraticum [776], aber in collecten, vndt contrib*utions*sachen, muß alles, mit einwilligung, vndt consenß der bürgerschaft zugehen.

Alß einsmalß, General TorstenSohn[777], ein Postulatum [778] an, diese Stadt[779] gethan, so ihnen nicht allerdings anstendig gewesen, hat sich der Bürgermeister endtschuldiget, er köndte nichts [[544r]] <541> [780] einwilligen, alß mit vorbewust, vndt consensu civium [781], da hat der g*ene*ral[782] geantwortett: habt ihr keine größere Macht, vber ewre bürger,? wann ich nur 2 tage alhier bürgermeister wehre, ich wolte sie wol baldt anderst zwingen. Seine armèe aber lag nicht ferne von der Stadt[783] dazumal, vndt es sol diesem gebieth[784], großer schade geschehen sein, alß die kayserl*ichen* [785] auch dar gewesen. Sonst klaget der Hertzogk Augustus[786] zu Ratzeburgk[787], das

765 Acedarius, N. N..
766 Brandenburg, Markgrafschaft.
767 improbiren: missbilligen, tadeln.
768 Landcompter: Landkomtur.
769 Balemann, Hinrich (1609-1656).
770 Frankreich, Königreich.
771 quittiren: verlassen.
772 Gerdes, Christoph (1590-1661).
773 Mecklenburg, Herzogtum.
774 Güstrow.
775 *Übersetzung:* "Beisitzer"
776 *Übersetzung:* "aristokratisches"
777 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
778 *Übersetzung:* "Forderung"
779 Lübeck.
780 unvollständige Foliierung von jüngerer Hand
781 *Übersetzung:* " Zustimmung der Bürger"
782 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
783 Lübeck.
784 Oldesloe (Bad Oldesloe).
785 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
786 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
787 Ratzeburg.

ihm an itzo noch iährlich, 20000 {Thaler}: an seinen intraden[788], abgang, vndt schade geschehe, wegen der Zölle, so die Schweden[789], auf den waßers, angeleget, dahero die fuhren, zu waßer, vndt zu lande, lieber anderstwohin, sich wenden, dann sie von hinnen zu waßer, nach Lawenburgk[790], rectá gehen köndten, wegen der großen Zölle aber, gehen sie lieber, zu lande, nach Hamburgk[791], vndt von dannen allererst, hinauf auf der Elbe[792] nacher Lawenburgk, durch einen weitten vmbweg.

Jn Polen[793] seindt 7 competitores [794], die beyden brüder, des Sehligen Vladislaj IV[ti] [795] [796], alß Printz Casimir[797], vndt Pr*inz* Carll[798]: der Pfaltzgrave von Newburgk[799], der Fürst Radzivil[800], F*ürst* Ragozzj[801], Großfürst in der Moßkwaw[802], der offeriret sich: 1. catholisch Römisch zu werden, 2. Alle schulden des Königes, vndt des Reichs, von den Seinigen zu bezahlen. 3. Die Tartarn[803], Cosagken[804], vndt Türgken[805], auch alle feinde des Reichs <Polen>, auß seinem eigenen beüttel, ohne zuthun der Cron Pohlen, zu bekriegen. 4. die Republike ~~vndt~~, Senatorn, vndt noblesse [806], bey ihren freyheitten, vndt privilegiis [807], zu schützen, vndt zu manuteniren[808]. [[544v]] Die 7. person, sol sein, die königin, in Schweden[809], vermeinende, die beyden Königreiche[810], zu conjungiren[811], vndt derentwegen, soll die Schweden, zum Friedensschluß in deützschland[812] desto mehr eilen, vndt dorthin, ein absehen haben. Keine größere conditiones [813] aber, werden von einigen, also præsentiret, alß wie, von dem Moßkowiter[814], wann sie ihme, trawen dörffen? Jtztgedachter Großfürst, in der Moßkaw[815], sol sich auch offeriren, die wittibe[816] des Königes in Polen, zu

---

788 Intraden: Einkünfte.
789 Schweden, Königreich.
790 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.
791 Hamburg.
792 Elbe (Labe), Fluss.
793 Polen, Königreich.
794 *Übersetzung:* "7 Konkurrenten"
795 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
796 *Übersetzung:* "Wladislaws des Vierten"
797 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
798 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
799 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
800 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).
801 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
802 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
803 Krim, Khanat.
804 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
805
806 *Übersetzung:* "den Adel"
807 *Übersetzung:* "Vorrechten"
808 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
809 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
810 Polen, Königreich; Schweden, Königreich.
811 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
812 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
813 *Übersetzung:* "Bedingungen"
814 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
815 Moskauer Reich (Großrussland).
816 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

heyrahten wollen, zu bestettigung, seines vorhabens, mit dem Papstthumb e*t cetera* welches die 5te condition wehre?

Le Medicin[817] plaint, la mauvayse inclination des constitütions dü Düc Joachim Ernst de Hollstein[818], mon beaufrere, son maistre, a cause de son ouye qui se perd si fort, au changement de la Lüne, & de la Princesse Eleonore[819] a Reetwisch[820], laquelle est fort süjette, a des grandes deflüxions de teste, &il craint, que tous deux, ne vivront pas, long temps. Dieu les preserve! De ma seur Sybille[821], il me donne bonne esperance, de sa reconvalescence. Dieu le vueille, & amende ses maulx! [822]

Die weser[823] zollsache, kahm auch, auf die bahn, vndt daß die herren Staden[824] sich der Stadt Brehmen[825], eiverig annehmen, vndt ein scharf schreiben, derentwegen, an den Graven von Oldenburgk[826], hetten abgehen laßen, vndt wehre zu wüntzschen, daß auch selbige sache, componiret[827] würde! Es glimmet, ein fewer, nach dem andern, an p*erge* [828]

Der Gott des friedens, beherrsche aller hertzen, einträchtiglich!

Vom Johanne Arndt[829], kahm auch viel auf die bahn, vndt wie man sich zweyet[830], vndter den München, vndter den prædicanten, auch hier, undt dar! Darzu ich mein theil, auch zu sagen wuste! [[545r]] vndt gantze bücher darvon reden. Sie regerirten[831] modestè [832] etwan von Arminianern[833], sed non ad rhombum [834] p*erge* [835]

817 Acedarius, N. N..
818 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
819 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
820 Rethwisch.
821 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
822 *Übersetzung:* "Der Arzt klagt über die schlechte Neigung der Verfassungen des Herzogs Joachim Ernst von Holstein, meinem Schwager, seinem Herrn, aufgrund seines Gehörs, das bei Zu- und Abnahme des Mondes so stark verlorengehe und [er klagt] über die Prinzessin Eleonore in Rethwisch, die stark den umfänglichen Flüssen [Entzündungen] des Kopfes unterworfen sei und er glaubt, dass alle beide nicht mehr lang leben. Gott behüte sie! Für meine Schwester Sibylla hat er mir gute Hoffnung auf ihre Genesung gemacht. Gott wolle es und bessere seine Übel!"
823 Weser, Fluss.
824 Niederlande, Generalstaaten.
825 Bremen.
826 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
827 componiren: (Konflikt) beilegen.
828 *Übersetzung:* "usw."
829 Arndt, Johahnn (1555-1621).
830 zweien: streiten.
831 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
832 *Übersetzung:* "bescheiden, maßvoll"
833 Arminianer (Remonstrant): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.
834 *Übersetzung:* "aber nicht tauglich/nichts zur Sache"
835 *Übersetzung:* "usw."

Graf von Oldenburgk[836], sol numehr, die herrschaft Jever[837], seinem Vetter, F*ürst* Johann zu Zerbst[838], gantz vermacht haben, vndt ein gut stügke geldes, darzu, c*'est* a d*ire* 100000 {Reichsthalers} [839] bahrgeldt p*erge* [840]

Der Kayser[841], Spannien[842], Staden[843], sollen eine confœderation vorhaben, zu dempfung, der allzugroß werdenden Schwedischen[844] Machtt, vndt vielleicht andere mit darein ziehen, scilicet [845]: Dennemargk[846], vndt etzliche <Reichsstädte, sonderlich aber die> hanselstädte[847], ~~sonderlich~~ (cela se dit; entre le dents! [848])

Frangkreich[849], macht händel in den frieden, wil Lottringen[850] vndt Burgundt[851], gantz vom Reich[852], abziehen, vndt andere schwehre conditiones [853] dem Kayser, vorschreiben p*erge* [854]

hertzogk Frantz Henrich[855], ist von seinem h*errn* Bruder, dem Regierenden hertz*og* Augusto[856], in Schweden geschickt, vndt man hat ihm, räthe mitgegeben, vndt zugeordnet, die Zollsache, zu sollicitiren[857], (wie vorgedacht,) wegen großen abgangs der intraden[858], damit alles, in vorigen Standt, gesetzet werde, vndt keine weittere præjudicia [859] vorgehen mögen, zumahl, weil hertz*og* Frantz heinrich, ihnen den Schweden, angenehm, vndt gute dienste, gethan.

Avis [860]: daß vnser hofmeister Schwechhausen[861], den ich gestern frühe nach Ratzeburgk[862], mit creditifen[863], an hertzogk Augustum geschigkt, sehr trungken geworden, aufm Schloße, hat

836 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
837 Jever, Herrschaft.
838 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
839 *Übersetzung:* "das heißt 100.000 Reichstaler"
840 *Übersetzung:* "usw."
841 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
842 Spanien, Königreich.
843 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
844 Schweden, Königreich.
845 *Übersetzung:* "nämlich"
846 Dänemark, Königreich.
847 Hanse(bund).
848 *Übersetzung:* "dieses sagt man sich zwischen den Zähnen"
849 Frankreich, Königreich.
850 Lothringen, Herzogtum.
851 Bourgogne.
852 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
853 *Übersetzung:* "Bedingungen"
854 *Übersetzung:* "usw."
855 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
856 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
857 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
858 Intraden: Einkünfte.
859 *Übersetzung:* "Nachteile"
860 *Übersetzung:* "Nachricht"
861 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
862 Ratzeburg.
863 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

gestern abendt, nicht wiederkommen, vndt sich expediren[864] können. Zu dem ende, hat er auch, den gedingeten wagen, leer wieder anhero[865], noch gestern abend geschigkt, vndt sagen laßen, er hofte alß heütte, wilß Gott, sich wol wieder alhier, einzustellen p*erge* [866]

[[545v]]
Jch bin diesen Morgen, alhier, in Lübegk[867], spatziren gegangen mit T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [868] vndt der page, E*ernst* G*ottlieb* v*on* B*örstel* [869] hat mir gefolget, also in der stille, vndt haben den Thumb alhier, wie auch, die Kirchen, zu S*ankt* Peter, vndt zu S*ankt* Ottilien, besehen, seindt auch anß waßer, spatziren gegangen, also in der stille, vndt es hat mich niemandt geirret, noch ist mir iemands bekandtes begegnet. Man siehet auch wenig leütte, auf den gaßen weil diese Stadt, bey weittem, also volgkreich nicht ist alß wie die Stadt Hamburgk[870]. Bey dem Thumb, wahr das zeüghauß. Man kondte aber nicht hinein kommen, vndt es stunde eine Schiltwache darvor.

Ein Mann, so von Archangel[871], auß Rußlandt[872], kommen, vndt ein dolmetzscher, in selbigen Sprachen, gewesen wahr, auch auch Schiffbruch, bey Norwegen[873], erlitten hatte, sprach mir zu, im Thumb, bahte vmb eine gabe, weil er gantz abgerißen, vndt seine sachen, im naufragio [874], ihme zu schanden gemacht wahren worden, vndt erzehlete mir nicht allein, von seinem abenthewer, sondern auch, von dem Großfürsten[875], wie er so tyrannisch wehre, vndt seine Bojaren, vndt räthe, niedersebeln ließ, weil sein herrvatter[876] ihnen zu fromm gewesen sein sollte, vndt allzugeistlich. Er heißt Alexej Michalowitz, ein herr von 28 jahren, vndt leßet stargk werben, trawet den Polen[877] nicht, wegen ihrer stargken vndt vielen werbungen. Sein herrvatter, der vorige Großfürst, hat Michael Fedrowitz, geheißen. Dieser Alexej, oder Alexius, ist noch vnverheyrathet, Er sagt: er wehre sehr wildt, undt köndte nicht stille sein.

[[546r]]
Die Stadt Arcangel[878] sol gantz von holtz, gebawet sein. Es hat vndterschiedliche höfe darinnen, sonderlich haben die Engell*änder* [879] vndt Holländer[880], einen gewaltigen trafficq [881] darinnen, wiewol die Schweden[882], sich auch sehr darumb bemühen. Er wuste auch viel von Moßkaw[883] zu

---

864 Expedition: Ausfertigung eines Schriftstückes.
865 Lübeck.
866 *Übersetzung:* "usw."
867 Lübeck.
868 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
869 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
870 Hamburg.
871 Arkhangel'sk (Archangelsk), Russland.
872 Moskauer Reich (Großrussland).
873 Norwegen, Königreich.
874 *Übersetzung:* "im Schiffbruch"
875 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
876 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
877
878 Arkhangel'sk (Archangelsk), Russland.
879 England, Königreich.
880 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
881 *Übersetzung:* "Handel"
882 Schweden, Königreich.

erzehlen, das es eine Stadt wehre, 7 meilen weges, groß, vndt andere sachen, gar fertig, alleine die Zeit wolte es nicht leiden, ihm länger zuzuhören, vndt er eilete auch zum gelde, da ich ihm dann einen {Reichsthaler}: verehrete, welches er, mit großer Dangksagung, vndt gesegnetem wuntzsch, annahm, vndt sagte selbst, wann er die gantze Stadt Lübegk[884] durchgienge, er gedächte so viel nicht zu bekommen, vndt die leütte wehren so vnfreündtlich, vndt hartt, gegen armen frembdlingen p*erge* [885] Gott helfe einem ieglichen, sein Creütz, erleichtern! vndt vns auch daß vnserige, mit gedultt, vbertragen!

Vom Graf Woldemar[886], wie derselbige in Rußlandt[887], gewesen wehre, wußte er auch viel zu erzehlen p*erge* [888] orth, vndt die Steinklippen[889], aldar er Schifbruch erlitten: Pater noster [890] p*erge* [891] es wehre ein holländisch Schiff gewesen, so da vervnglücket p*erge* [892]

Mein Abgesandter Hofmeister, Schwechhausen[893], ist noch, zu Mittage, wiedergekommen von Ratzeburgk[894], hat zimliche satisfaction, vom Hertzogk Augusto[895], erhalten, undt ist wol tractiret[896] worden. Gott gebe ferneren erwüntzschten effect!

Il semble; que les Swedois, en veülent, a ceste ville, de lübegk, il y a, 6 navires, en mer, lesquelles taschent, (a ce, qu'on mürmüre,) de sürprendre, le havre de Traumünde[897]. Dieu les en preserve! [898]

I'ay renvoye T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [899] vers Bourgm*est*re[900] afin d'avancer mon chemin, & pour luy tesmoigner ma bienvueillance, & nonne confiance. [901]

[[546v]]
Die avisen[902] gebe: daß Tortosa[903] in Catalogna[904] [905], durch den, Mar*éch*al de Schomberg[906], mit stürmender handt, erobert seye, vndt Veürne[907] in Flandern[908], (welches der Ertzhertzogk[909] eingenommen,) bey weittem, nicht zu vergleichen, sondern viel importirlicher[910] seye.

---

883 Moskau.
884 Lübeck.
885 *Übersetzung:* "usw."
886 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
887 Moskauer Reich (Großrussland).
888 *Übersetzung:* "usw."
889
890 *Übersetzung:* "Vater unser"
891 *Übersetzung:* "usw."
892 *Übersetzung:* "usw."
893 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
894 Ratzeburg.
895 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
896 tractiren: bewirten.
897 Travemünde.
898 *Übersetzung:* "Es scheint, dass die Schweden wütend auf diese Stadt Lübeck sind. Hier sind 6 Schiffe auf See, die (nach dem, was man munkelt), den Hafen von Travemünde zu überraschen versuchen. Gott schütze sie!"
899 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
900 Gerdes, Christoph (1590-1661).
901 *Übersetzung:* "Ich habe erneut Tobias Steffeck von Kolodey zum Bürgermeister gesandt, um meine Reise voranzutreiben und um ihm mein Wohlwollen und gutes Vertrauen zu bezeugen."
902 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
903 Tortosa.

Jn Engellandt[911], gienge es, bundt daher, vndt es würde, die königl*iche* [912] faction[913], zimlich stargk, auch sonst, allerley Novitetten, erreget.

Die Schwed*ischen* [914] sollen geschlagen sein, es wirdt aber, heimlich gehalten.

Der B*ürgermeist*er hat T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [915] wol abgefertiget, wil nicht glaüben, daß 6 Schiffe von der Wißmar[916] auß, an diesen orth sich reiben, noch auf Trawmünde[917], welches mit stügken, wol versehen, vndt befestiget ist, ichtwaß[918] tentiren[919] sollten. Bedangket sich der guten confidentz[920], vndt gnädigen affection[921]. hat sich erinnert, der gevatterschaft, de anno 1640 zu Frewlein Anne Sofie[922], meiner Tochter, darzu ich diese Repüblique [923] erbethen. Wegen des progreß meiner rayse, hat er mir gratuliret, vndt die itzt eingetrettene erndte angezogen, sonst wolten Sie mir, mit fuhren helfen, wiewol sie die pferde, nicht allein, selbst bedörfen, sondern auch gewarnet wehren, mit denselbigen, wegen der parthien[924] sich wol vorzusehen. Wolte es, mit seinen collegen[925], reden. Waß a*nn*o 1644 [926] wegen eines beysprungs[927], in meinem Nahmen, (iedoch ohne mein vorbewußt, vndt einwilligung, so sie nicht gemeinet) gesucht worden, wehre von einer Fürstin von Anhaltt, welche eine geborene herztogin zu Schleßwygk holstein[928] wehre, geschehen, er hette aber nicht gewußt, daß es meine h*erzliebste* gemahlin[929] wehre, es wehre doch eben nicht mit dißreputirlicher[930] manier zu gegangen, sondern so heimlich, das es auch die Bürgerschaft, noch biß auf gegenwärtige Stunde, nicht erfahren, vndt numehr, wehre es wol alles vergeßen. Sie (der

---

904 Katalonien, Fürstentum.
905 *Übersetzung:* "in Katalonien"
906 Schomberg, Charles de (1601-1656).
907 Veurne.
908 Flandern, Grafschaft.
909 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
910 importirlich: bedeutend, wichtig.
911 England, Königreich.
912 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
913 Faction: (politische) Partei.
914 Schweden, Königreich.
915 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
916 Wismar.
917 Travemünde.
918 ichtwas: (irgend)etwas.
919 tentiren: versuchen.
920 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
921 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
922 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
923 *Übersetzung:* "Republik"
924 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
925 Brokes, Otto (1574-1652); Wedemhof, Heinrich (1584-1651).
926 *Übersetzung:* "im Jahr 1644"
927 Beisprung: Beistand, Hilfe.
928 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
929 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
930 disreputirlich: verächtlich, schimpflich, dem guten Ruf nachteilig.

Rath[931] alhier) hetten es gut [[547r]] gemeinet, bäthen, mit ihrem guten willen, vor lieb, zu nehmen. Solte auch etwaß disreputirliches[932], derentwegen, von mir geredet werden, wolte er gerne selber, auf meine Ehre, reputation, vndt guten Nachruhm, (seiner schuldigkeit nach,) sehen helffen, vndt alles wiedrige abwenden.

Waß etwan dieser wegen, zu hamburgk[933] oder anderen orthen, mit ab[...] [934] vor[...] mein regard [935], vorge[gangen] [...] die Lübegker[936] nicht verantwortten. Sie hetten das ihrige, mit noch verhoffentlich, unpraeiudicirlicher[937] manier gethan, vndt bäthen man wolle Sie in gnaden recommendirt[938] halten. Das Zeüghauß solte meinen Söhnen[939], offen stehen, wann sie es besehen wollten, wiewol wenig darinnen zu sehen, vndt die meisten Stügke, auf dem Walle stünden. Hanß Reüßens[940] sachen betreffend: So bedangkte er sich des avises, vndt da er anhero kähme, denselben gerne verarrestieren, oder bestrafen helffen. Solche gesellen aber, pflegten gemeiniglich, ihre Nahmen, zu verändern, wann sie an andere orth kähmen, da sie nichts gutes, zu stiften im willens, vndt sich nicht offenbahrlich kundt zu geben. hat also, in allen vjer puncten, sich wol erklähret, vndt vmb verzeyhung gebehten, das er mir, wegen noch anhaltender schwachheit, nicht ~~antwortten~~ <Sich selbst offeriren> thäte, wie seine gebühr, erforderte p*erge* [941]

Aulcüns, me conseillent, d'aller a Wißmar[942] & a Strehlitz[943], mais avec danger. D'aultres vueillent, que i'aille á Ratzeburgk[944], et Lawenburgk[945], afin d'avancer chemin, d'aultres opinent, qu'il faille retourner a Hamburgk[946], comme le chemin, quoy qu'a recülons, neantmoins lèplüs seür. Dieu me donne bonne resolütion, & bonne Fortüne! [947] [[547v]] Meine Söhne[948], haben das Zeüghauß alhier, zu Lübeck[949] besehen, vndt es hat ohne des Raths[950] consenß, nicht geschehen können.

---

931 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
932 disreputirlich: verächtlich, schimpflich, dem guten Ruf nachteilig.
933 Hamburg.
934 Lakune im Original; es wurden hier drei Zeilen ausgeschnitten.
935 *Übersetzung:* "Augenmerk"
936 Lübeck.
937 unpräjudicirlich: nicht nachteilig, keine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
938 Recommendirung: Empfehlung.
939 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
940 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
941 *Übersetzung:* "usw."
942 Wismar.
943 Strelitz (Strelitz-Alt).
944 Ratzeburg.
945 Lauenburg.
946 Hamburg.
947 *Übersetzung:* "Einige raten mir, nach Wismar und nach Strehlitz zu gehen, aber mit Gefahr. Andere wollen, dass ich nach Ratzeburg und Lauenburg gehe, um den Weg voranzubringen, wieder andere meinen, dass es notwendig sei, nach Hamburg zurückzukehren, als der Weg, der, wenn er auch zurückführt am sichersten ist. Gott gebe mir einen guten Entschluss und gutes Glück!"
948 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
949 Lübeck.
950 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.

N*ota* B*ene*: [951] Diese woche hat man vber 20 metallene Stügke, auß Dem Rathhause, auf den wall gezogen. Nihil sine causa! [952] [953] [...]we-[954] [...]en [...] [con]trarie! [955]

Zweene Tage her, ists schön wetter gewesen, welches fast ein mirackel dieses feüchten, undt naßen Sommers, ist p*erge* [956]

10. August 1648

2l den 10[ten:] Augustj [957] : 1648.

<Sonnenschein, vndt regen, eines vmb das andere.>

Es hat allerley verworrene händel, mit dem wirth[958] zu Lübegk[959], im güldenen Engel gegeben, diesen Morgen, vndt auch vorige Tage, so wol wegen der Rechnung alß wegen anderer händelchen, die sich zugetragen, vndt ich habe mein Lebetag keinen solchen setzamen wunderkopf, vndter den wirtten, in deützschland [960], gesehen. Er redet promiscue [961] jnß gelack hinein, ist sehr geitzig vndt eigennützig, hat sich den getroffenen accord[962], gerewen laßen, ist auch nicht darbey geblieben. Schwatzet wunderlich, das es ihn gleich gülte, ob ein pawer, oder ein Fürst, zu Tische, bey ihm, gienge, wann er ihn nur wol zahlte, vndt viel gebe? hat also keine discretion[963], vndt viel mehr, erwiesen, das er vor geldt, alle vngebühr thun dörfte, vndt wol einen hengker, vndt Schinder (salvo honore [964]) so gut achten solte, alß einen herren, wann er ihn nur genießen köndte? hat unß auch schlechte leütte, an Tisch gesetzet, mit denen wir nicht zu eßen, gewohnet sein, vndt war gar ein eigensinniger geitzhalß, da er doch sehr wol von mir, bezahlet worden. Vmb eines zerbrochenen Spiegelglases willen, hat er viel wunders gemacht, eben als ich im Vfbruch gewesen, vndt als ich seiner groben Magdt, welche mich anlieffe, an der Gaße, rege [[548r]] rirte [965], meine ~~ki~~ diehner, wehren keine diebe, vndt gestünden es nicht daß sie etwaß genommen, oder zerbrochen hetten, sol Sie sich, alß ich auf die Kutzsche gesetzt, mit bösen verwüntzschungen gewendet, vndt vnß den teüfel aufm halß gefluchet ~~ha~~ er der wirth aber soll gesaget haben: Ô vnbeschiedenheitt! weil man nicht fluchs, ihnen aufhüpfen wollen. Er sol auch gegen dem hof*meiste*r Schwechhausen[966] gedacht

951 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
952 *Übersetzung:* "Nichts geschieht ohne Ursache!"
953 Zitatanklang an Cic. div. 2,61 ed. Schäublin 2013 S. 190f..
954 Lakune im Original; es wurden hier drei Zeilen ausgeschnitten.
955 *Übersetzung:* "im Gegenteil."
956 *Übersetzung:* "usw."
957 *Übersetzung:* "des Augusts"
958 Person nicht ermittelt.
959 Lübeck.
960 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
961 *Übersetzung:* "ohne Unterschied"
962 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
963 Discretion: freies Ermessen/Gutdünken.
964 *Übersetzung:* "unbeschadet der gebührenden Achtung"
965 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
966 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

haben: er wollte, daß vnß der teüfel holte, wenn wir wiederkähmen. Gedachter Schwechh*ausen* hat ihm darauf geantworttet, vndt nicht böse Lußt gehabt, ihn zu bastoniren[967].

Der Bürgermeister[968], undt Rath[969], haben mir, ihre caretta [970], mit 4 pferden, vndt zweene reittende Einspänniger, geschigkt, mich nacher hamburgk[971], zu führen, einen <offenen> wagen habe ich darneben gedinget, mit 5 pferden vmb vndt vor, 12. {Reichsthaler} ist zimlich viel. Wir seindt heütte, Gott lob, wol forthkommen, vnangesehen anfangs böser weg gewesen haben vns aber im holtze verirret, vndt also eilf meilen weges, heütte gefahren, vndt dennoch vmb 7 Vhr, zu abends, in Hamburgk eingezogen. Vndterweges, zu Trettaw[972], gefüttert, vndt kalte Küche, gehalten, gehöret dem hertzogk, von Gottorf[973] zu, ist eine feste gelegenheit, natura loci, vndt durch verschantzungen. Wir wehren nicht darauf zukommen, wann wir nicht irre gefahren wehren?

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [974] hette baldt schaden am fuß genommen, in dem schlage da er geseßen, weil der tritt, zusampt der Kette, mit Macht, auf einen verborgenen Stamm, im Morastichten wege, sich abgestoßen.

Zu hamburgk, seint wir wieder in der herberge, die Stadt Lübegk genandt, abgetretten, darinnen man vnß, mit frewden angenommen.

Schreiben von Mad*ame* [975] vom 5ten Aug*ust*i [976] höflich, vndt sehnlich! Gott gebe ernste gemüthsmeinung, undt vereinigung! Auß Hollandt[977] ist mir nichts zukommen!

[[548v]]
Die avisen[978] bringen auß Amsterdam[979]:

Das General Königßmargk[980], die Alte[981] vndt New Stadt Prag[982] numehr auch einbekommen, vndt in allen, in die 100 Tonnen Schatzes, eine vnsägliche beütte gemacht, auch viel vornehme herren, gefangen nacher Erffurdt[983], vndt Leiptzigk[984], geschigkt, auch in die 100 metallene Stügke erobert, Scepter, vndt Krone, vndt die geheime Kay*serliche* [985] vndt König*liche* Cantzeley sol auch forth

967 bastonniren: Stockschläge austeilen, mit einem Stock verprügeln.
968 Gerdes, Christoph (1590-1661).
969 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
970 *Übersetzung:* "kleine Kutsche"
971 Hamburg.
972 Trittau.
973 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
974 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
975 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
976 *Übersetzung:* "des Augusts"
977 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
978 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
979 Amsterdam.
980 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
981 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
982 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
983 Erfurt.
984 Leipzig.
985 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

sein, ein grewlicher schaden, schimpf vndt verlußt, vor den Kayser[986]. <Vber die 50 vornehme herren sollen gefangen sein p*erge* [987] >

Am Jnn[988], sol es auch scharfe treffen, abgegeben haben, vndt ein herzog von Wirtemberg[989], gefangen sein, vndter andern.

Veürne[990] hat der Ertzhertzogk[991] in Flandern[992] einbekommen, die Frantzosen[993] aber Tortosa[994] in Catalogna[995] [996], mit Sturmb.

Die Türgken[997] haben der Morlacchi [998] ihren General[999] niedergesäbelt, vndt seinen Kopf nach Constantinopel[1000] geschigkt.

Zu M*ünster* [1001] vndt O*snabrück* [1002] ist friede: Nur stößet sichs, an Frangkreich das will haben, Lottringen[1003] vndt Burgundt[1004] >, sollen nicht mehr vom Kayser, dependiren[1005]. Der Kayser, sol auch, die alliantz mit Spannien[1006] renuncijren[1007].

Cremona[1008], ist belägert, vom Duca de, Modena[1009], vndt den Frantzosen.

Der Pfaltzgrave[1010] sol über die Elbe[1011] paßiren, theilß sagen bey Torgaw[1012], theils bey Plöke[1013], e*t cetera* nacher Böhmen[1014] zu gehen.

---

986 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
987 *Übersetzung:* "usw."
988 Inn, Fluss.
989 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).
990 Veurne.
991 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
992 Flandern, Grafschaft.
993 Frankreich, Königreich.
994 Tortosa.
995 Katalonien, Fürstentum.
996 *Übersetzung:* "in Katalonien"
997 Osmanisches Reich.
998 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
999 Manduši#, Vuk (gest. 1648).
1000 Konstantinopel (Istanbul).
1001 Münster.
1002 Osnabrück.
1003 Lothringen, Herzogtum.
1004 Bourgogne.
1005 dependiren: abhängen, abhängig sein.
1006 Spanien, Königreich.
1007 renunciiren: verzichten.
1008 Cremona.
1009 Este, Francesco I d' (1610-1658).
1010 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1011 Elbe (Labe), Fluss.
1012 Torgau.
1013 Bleckede.
1014 Böhmen, Königreich.

11. August 1648

♀ den 11[ten:] Augustj [1015]: 1648.

heütte rechne ich abermahl ein Jahr auß, meines elenden Müheseligen lebens, undt Pilgramschaft. Gott seye dangk, der mich biß dato so gendiglich vndt väterlich geführet, undt bewahret hat. Er wolle mich biß ans ende ferner leitten, regieren, beschirmen, vndt nie verlaßen! auch nicht in meinem heranschleichenden, grawenden Allter!

[[549r]]
Jch trette numehr in daß 49. iahr, vndt habe daß 48. iahr meines alters, außgebracht, Gott helfe mir ferner überwinden! mit gnaden! Amen!

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1016] zum Libert Wolters[1017] geschigkt, ℟ : di compassionj, doglienze, e niente ancora in fattj. Iddîo cj ajutj! Gli huominj di queste bande, non fanno niente, senza sapere doppio guadagno! Mi sconsigliano, di frequentare altrj, che Christianj, e pure non fanno, loro medesimj, quel che si vorrebbe. Forse lj Hebrej, e Portughesj, farîano più, s' io potessj fidarmj dj loro! [1018]

Die deützschen[1019] avisen[1020], haben heütte, nicht viel mitgebracht, außer: Die vmbstände, der Schulfüchße zu Oßnabrügk[1021], wie sie den lateinischen Frieden, durcheinander gemacht. Gott gebe nur! daß vnser Fürstl*iches* hauß[1022], deßen gebeßert, vndt nicht verärgert seye! wie auch vnsere wahre reformirte Religion!

Die eroberung Tortosa[1023], wirdt eigentlich confirmirt[1024], von Pariß[1025], <vndt das zu Tortosa in Catalonien, die Stadt, den Soldaten, wehre preiß gegeben worden, weil Sie mit Sturm, gewonnen, der Gouverneür[1026] darinnen aber wehre sambt seinen Officirern, vndt Soldaten, gefangen> Frangkr*eich* [1027] wil sonst auch, mit Spannien[1028], frieden tractiren[1029].

1015 *Übersetzung:* "des Augusts"
1016 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1017 Wolters, Liebert (1607-1663).
1018 *Übersetzung:* "mit Mitgefühl, Trauer und noch nichts Konkretem. Gott helfe uns! Die Männer dieser Vereinigungen tun nichts, ohne doppelten Gewinn dabei zu wissen. Sie raten mir davon ab, mich mich jemand anderem als mit Christen zu treffen und doch tun dieselben nicht, was man will. Vielleicht würden die Juden und Portugiesen mehr tun, wenn ich ihnen vertrauen könnte."
1019 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1020 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1021 Osnabrück.
1022 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1023 Tortosa.
1024 confirmiren: bestätigen.
1025 Paris.
1026 Person nicht ermittelt.
1027 Frankreich, Königreich.
1028 Spanien, Königreich.
1029 tractiren: (ver)handeln.

Vber den fluß Adda[1030], in Lombardia[1031], haben die Frantzosen, biß dato, noch nicht kommen können.

Gen*eral* Wachtmeister Trungkmüller[1032], ist von den Schwedischen[1033] geschlagen, vndt hertzogk Vlrich von Wirtemberg[1034], mit 400 pferden, gefangen. Der Trungkmüller aber, hat sich salviret[1035], mit 1500 pferden. Sie trachten den fourragirern[1036], auf beyden seitten, gewaltig nach. Fechten an itzo, vmb den Jserpaß, in Bayern[1037]. Man meinet, es seye etwaß haüptsächliches, paßiret. N*ota* B*ene*: [1038] N*ota* B*ene*: [1039] N*ota* B*ene*: [1040]

Jn Prag[1041], in der Alten[1042], undt Newenstadt[1043], sol es wunderliche commendanten geben, baldt Jesuiter[1044], vndt Pfaffen, baldt andere, ein Jesuit, Plachey[1045] genandt, sol das Oberkommando geführet haben, undt mit einem stügke[1046], erschoßen sein worden.

Die Heßischen[1047], vndt Lamboyschen[1048], stehen noch, gegeneinander, bey Neüß[1049] am Rhein[1050].

Zu Arras[1051] hat sich eine conspiration entdeckt, die Verdächtigen, seind eingezogen. Zu Veürne[1052] hat der Ertzhertzogk[1053], per accordo [1054], eingenommen p*erge* [1055]

[[549v]]
Der gute Mann, L*iebert* W*olters* [1056] (des L*ouis* de G*eer* [1057] sein Vetter,) ist selbst, vmb 10 vhr, zu Mir gekommen, und hat vertrawlich, mit mir geredet, mais ie prevoy, (me semble) qu'il n'effectüera

1030 Adda, Fluss.
1031 Lombardei (Lombardia).
1032 Druckmüller von Mühlburg, Georg (1595-1659).
1033 Schweden, Königreich.
1034 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).
1035 salviren: retten.
1036 Fourragier: Fourier, der die Verpflegung der Truppe mit Lebensmitteln und Futter verantwortlich war.
1037 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1038 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1039 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1040 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1041 Prag (Praha).
1042 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1043 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
1044 Jesuiten (Societas Jesu).
1045 Plachý, Georg Franz (1606-1664).
1046 Stück: Geschütz, Kanone.
1047 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1048 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1049 Neuss.
1050 Rhein, Fluss.
1051 Arras.
1052 Veurne.
1053 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1054 *Übersetzung:* "durch Übergabevergleich"
1055 *Übersetzung:* "usw."
1056 Wolters, Liebert (1607-1663).
1057 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

rien. Dieu vueille fleschir les cœurs, & m'ayder benignement, par sa S*anc*te grace! me rendant la liesse perdüe! Ô Dieu! consoles moy! [1058]

In vnserer gaße bey St. Jacob, alhier in Hamburgk[1059], ist die Bürgerschaft dieser gegendt, vormittags, noch aufgezogen, mit fliegenden Fahnen, vndt rührendem spiel, in die 130 Mann stargk, vndt haben ihre Mußkeeten, vielfältig loßgeschoßen. Man nennet diese straße sonst die steinstraße vndt das Thor, da wir gestern, von Lübegk[1060], hereiner kommen, nennet man daß Steinthor.

Die Lübeckischen kutzschen, vndt pferde, seindt wieder forth. Gott geleitt sie! Sie haben sich wol außgefüttert, vndt nichts abgeben laßen. Mein beutel ist es wol gewahr worden. Sie haben nicht allein gestern abendt, wol dominiret[1061], Sondern auch heütte biß in den mittag, vndt ihre Kutzsche, auf meine Vnkosten, wol repariren laßen, auch leütte vor sich, wieder zurügk, genommen, vndt allerley fortheil gesucht e*t cetera*

H*err* Freher*us* [1062] ist Nachmittags zu mir kommen, mit vertröstung auf etzliche Collecten, nemlich 300 {Thaler} vor meine verarmte Geistlichen Kirchen, vndt Schulen, von der gemeine zu Altenaw[1063] <auf meine recommendation[1064] >, so ~~ge~~ <vorgestriges> Tages, im Consistorio [1065], (ihrer eilf personen, alß 2 Geistlichen, vndt den vbrigen, Se ~~nat~~ <nioren> , ~~vndt~~ Diaconen, vndt Elltisten), pleno [1066], geschloßen hetten, denen Bernburgensibus [1067], zu geben, wiewol etzliche absentes [1068] gewesen, iedoch die maiora [1069] gelten laßen müßten. Gott gesegne davor, die Christlichen, lieben leütte!

Er schläget auch vor, dergleichen von Wesel[1070] zu suchen aldar <dahero> anitzo, ein prediger hier ist. Gelobet seye Gott, der Vater, durch den Herren Jesum Christum, in kraft des H*eiligen* Geistes, das meine Arbeit, in dem [[550r]] herren, nicht ist vergebich gewesen, noch leer abgegangen. Jch habe nicht anders darbey zu suchen, noch einiges andere interesse darbey, zu bedengken, alß die beförderung der Ehre Gottes, erhaltung der reinen Lehrer, vndt prediger, vndt zum Testimonio veritatis [1071], (wie andere Chur: vndt Fürsten, in dergleichen, vndt anderen fällen, mutat*is* mutand*is* [1072] auch zu thun pflegen) meine recommendation, vndt attestation, mit hin zu zu setzen, vndt beylegen zu laßen. Gott gebe, das man sich baldt dermaßen recolligiren möge! Das man dergleichen hülfen, Stewren, vndt assistentzen, nicht mehr bedörffe, sondern anderen viel mehr beystewren

---

1058 *Übersetzung:* "Aber ich sehe voraus (so scheint es mir), dass er nichts bewirken wird. Gott möge die Herzen beugen und mir freundlich helfen durch seine heilige Gnade und mir die verlorene Freude zurückbringen! O Herr, tröste mich! "
1059 Hamburg.
1060 Lübeck.
1061 dominiren: das große Wort führen, schimpfen, schelten.
1062 Freher, Johann (1622-1651).
1063 Altona.
1064 Recommendirung: Empfehlung.
1065 *Übersetzung:* "Konsistorium"
1066 *Übersetzung:* "vollständig, ganz"
1067 *Übersetzung:* "den Bernburgern"
1068 *Übersetzung:* "abwesend"
1069 *Übersetzung:* "Mehrheiten"
1070 Wesel.
1071 *Übersetzung:* "Zeugnis der Wahrheit"
1072 *Übersetzung:* "nach Veränderung des zu Verändernden"

könne! Jedoch die rechtschaffen, sub cruce [1073], leyden, vndt es recht bedörfen, die müßen auch vor andern, ergetzet, vndt getröstet werden, vndt sich, mit gedult, das auferlegte creütz, zu ertragen, keines weges, schähmen, noch sich die hitze der anfechtung befrembden, vndt verdrießen laßen.

Jch habe an M*ein*e fr*eundliche* h*erzliebste* Gemahlin[1074], nach Bernburgk, vndt meine meine Söhne[1075], an ihre Elltiste Schwesterlein[1076], geschrieben, darnach habe ich nach Reetwisch[1077], an Frewlein Eleonora von Hollstein[1078], So dann, an Hertzogk Joachim Ernst[1079], nach Plöene[1080], geschrieben, vndt ihrer l*ieben* einen Dißcurß, von der Prager Schlacht, vndt retraitte [1081] auß Böhmen[1082], vndt Schlesien[1083], (welchen discours [1084], Mein Herr Vatter[1085] Sehliger, noch selbst aufgesetzet,), zugefertiget. Gott stopfe allen verleümbdern, die Mäuler, welche an itzo allererst, sich hervor thun, vndt darvon, da sie nichts von wißen, noch verstehen, vbel reden! Jch habe auch Meinen Schwager, wie auch newlich, den hertzogk von Gottorf[1086], mitt zu cooperiren, ersucht, damit solchen calumnien[1087], gestewret werde!

[[550v]]
Encores que ie m'estois plaint, a L*ibert* W*olters* [1088] ce mattin, de l'indiscretion dü Facteür Royal Berndts[1089], et qu'iceluy <me> tèsmoignoit de la compassion, scavoit mon estat notoire, & de'sapprouvoit les procedüres de Bernds, lequel m'auroit fait en vain attendre, & dèsprendre de l'argent, en l'hostellerie <3 ou 4 jours>, e*t cetera* monstrant de vouloir travailler, & s'appeiner, pour moy, & revenir asseürèment ceste apres disnee, si est ce, que i'ay aussy bien, estè früstrè des ceste attente, & qu'il n'a peüt estre, pas pensè, de revenir, ne ceste apres disnee, nj a ce soir, ainsy ie me suis pacientè, pour neant, et ie retarde mon voyage, ne scachant pas, si le iour de demain, sera plüs heüreux, ou malhereüx! [1090]

1073 *Übersetzung:* "unter dem Kreuz"
1074 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1075 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1076 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
1077 Rethwisch.
1078 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
1079 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1080 Plön.
1081 *Übersetzung:* "Rückzug"
1082 Böhmen, Königreich.
1083 Schlesien, Herzogtum.
1084 *Übersetzung:* "Rede"
1085 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1086 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1087 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
1088 Wolters, Liebert (1607-1663).
1089 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
1090 *Übersetzung:* "Auch wenn ich mich heute Morgen bei Liebert Wolters über die Indiskretion des Königlichen Faktors Berns beschwert habe und obwohl dieser mir darüber Mitleid bezeugt hat, er meinen offenkundigen Zustand verstand, und die Verfahren Berns missbiligt hat, welcher mich vergeblich drei oder vier Tage im Gasthause warten und Geld zusetzen ließ und so weiter, war ich dennoch umsonst geduldig, nachdem er mir zeigte, dass er für mich arbeiten und Sorge tragen und auf jeden Fall nach dem Abendessen zurückkommen wolle, wenn das alles ist , weil ich auch durch dieses Warten gut frustiret wurde und weil er vielleicht nicht mehr daran gedacht hat, zurückzukommen, nicht

12. August 1648

♄ den 12ten: Augustj [1091]; 1648.

<Schön Wetter>

Jch bin diesen Morgen, mit T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1092] außgegangen, vndt E*rnst* G*ottlieb* v*on* B*örstel* [1093] hat mir gefolget, vndt habe die Kirchen, zu St. Jacob, vndt S*anct* Catherinæ Kirchen, (welche die schönste ist alhier, vndt mit Marmelsteinen Taufstein, vndt predigtstuhl geziehret ist) besehen, darnach, das schöne hauß, des Libert Wolters, welchem ich zu gesprochen, vndt er solches vor eine große ehre gehalten, ich habe mich aber auch der occasion [1094] gebraucht, es zu besichtigen, vndt ihme zugleich, gnedig zuzusprechen, weil es schön von anse hen, vndt der herr Vetter Fürst Ludwig[1095] darinnen, gewohnet, Seine leütte schliefen meistentheils, habe derowegen nicht alle Zimmer, besehen können, iedoch, hats einen feinen politen[1096] Sahl, [[551r]] feine conterfect[1097], vndt gemälde darinnen, auf Holländisch vndt ein feines gärtlein darneben. Das hauß, vndt das iehnige darneben, darinnen die Mors[1098] wohnen, hat viel gekostet, nicht allein oben, sondern auch vnten, weil das fundament in waßer stehet- Es wahre gegen halbweg achte vormittags, aich ich hinkahm, er wahr kaum angezogen, vndt fertig worden, gieng auch noch in pantoffeln. Erklährete sich sonst wol, vndt wolte sich bemühen, iedoch stellete er meine desideria [1099] alles auf andere leütte, in spetie [1100], auf den Apotheker Taquet[1101], welcher verrayset ist, vndt heütte wiederkommen soll, ce qui me fait presager rien, d'effetuël. Dieu vueille fleschir le cœurs! a ma satisfaction, car ie ne respire rien d'indigne, nj de malconvenable! [1102]

Von dannen, zu dem Thumb, alda die Kirche, vndt Creützgänge, besehen, vndt allerley sachen, eingekauft, an büchern, kästlein, hüten, handtschuch e*t cetera*

Ferner zu S*ank*t Peter, so schöner ist als der Thumb.

Die Taufsteine, vndt catzeln, seindt mehrentheils hüpsch geziehret, wie auch die beichtstüle, vndt chor, mit Meßingen Seülen, vndt dergleichen, Es hat auch viel gemälde hin: vndt wieder, <in den 4 Kirchen>, theilß alte, theilß newe Stügke.

---

nach dem Abendessen und auch nicht an diesem Abend und so verzögerte ich meine Reise, ohne zu wissen, ob morgen ein noch glücklicherer oder unglücklicherer Tag sein würde. "

1091 *Übersetzung:* "des Augusts"

1092 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1093 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

1094 *Übersetzung:* "Gelegenheit"

1095 Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von (1607-1624).

1096 polit: poliert.

1097 Conterfect: Bildnis.

1098 Mors, Familie.

1099 *Übersetzung:* "Begehren"

1100 *Übersetzung:* "im Besonderen"

1101 Tacket, Jaques.

1102 *Übersetzung:* "was mich nichts Tatsächliches vorhersagen lässt. Gott wolle die Herzen beugen zu meiner Genugtuung, weil ich nichts von dem Geist der Würdelosigkeit und Unartigkeit atme!"

Das wetter im vergangenen Feb*ruario* [1103] hat den Thurm, vndt die halbe Kirche zu S*ank* [t] Catharina verderbet, daran Sie numehr, wieder bawen, item [1104]: am Dumb, hats auch den thurm in etwaß beschädiget, dergleichen zu S*ankt* Nicolaj, auch sol geschehen sein. Bin also vngeirret, vndt vnverhindert, wieder nacher hause vmbgekehret, vndt habe meine brieffe, vndt Sachen bestellet.

[[551v]]
I'ay acheptè trois livres, 1. la cause Electorale Palatine, contre les Bavarois, p*our* 1 1/2 Dalers, cela venant de Hollande, il leur a fallü payer, <sans marchander> ce qu'ils ont demandè. 2. ün livre reformè, traduit, de l'Anglois, en Allemand, parlant de la commünion, et cela p*our* 6 gros, ou 12 schilling, 3. La pratticque d'ün amour civil, en Alleman, p*our* 6 gros aussy, font ensemble 2 Dalers [1105]

Puis i'ay acheptè, ün chappeau, demy castor[1106], pour 4 Dalers, & ün beau cordon noir dessüs, bien travaillè, p*our* 1 Daler, font 5 Dalers, en quoy, i'ay eü, tresbon marchè [1108]

Puis üne paire de gands noirs, pour 6 gros, ou 12 schilling. [1109]

Puis ün ioly petit coffre d'èscritoire, pour 5 Dalers. [1110]

On pourroit avoir ün beau chappeau de castor, p*our* 12 {Reichsthaler}. [1111]

Wir haben auch vndterwegens peltzwergk gesehen, vndt gefailschet, da Sie vnß dann einen rothen Nordländischen Fuchsbalgk[1112], vor 1 1/2 {Reichsthaler}: gebotten, hingegen einen weißen Fuchßbalg nur vmb einen halben {Reichsthaler}: darüber, wir vnß verwundert. hingegen einen Frantzösischen rothen balgk, (welcher vnsern hartzfüchßen, nicht vngleich) bothen sie vmb einen {Reichsthaler}: Nach dem das guht ist, nach dem gilt es auch. Ins gemein geltten sonst die weißen Fuchßbälge, mehr, alß die rothen, allein mag auch eine waare beßer sein, vndt mehr hären, alß die andere vndt also nach Advenant[1113], thewer, oder wohlfailer sein.

Ie ne puis encores me dèspestrer, nj dèsfaire, dü soucy de la [1114] < N*ota* B*ene*: [1115] > perte irreparable, qui m'accable! Dieu me vueille consoler, & m'en delivrer, miracüleüsement! pa sa

1103 *Übersetzung:* "Februar"
1104 *Übersetzung:* "gleichsam"
1105 *Übersetzung:* "Ich habe drei Bücher gekauft, 1. Der kurpfälzische Prozess gegen die Bayern für 1 1/2 Taler, da dies aus Holland kam, mussten sie bezahlen, ohne um das zu feilschen, was sie verlangten, 2. ein reformiertes Buch, vom Englischen ins Deutsche übersetzt, über die Kommunion redend und dieses für 6 Groschen oder 12 Schilling, 3. Die Praxis der zivilen Liebe, in Deutsch "
1106 Gemeint ist ein minderwertiger Castorhut.
1108 *Übersetzung:* "Dann habe ich einen Hut gekauft, Halbbiber, für 4 Taler und eine schöne schwarze Kordel darauf, gut gearbeitet, für einen Taler. Macht 5 Taler, auf welche Weise ich es ausgesprochen günstig erhalten habe. "
1109 *Übersetzung:* "Dann ein paar schwarze Handschuhe für 6 Groschen oder 12 Schilling."
1110 *Übersetzung:* "Dann eine schöne kleine Schreibtruhe für 5 Taler."
1111 *Übersetzung:* "Man hätte einen schönen Castorhut für 12 Reichstaler haben können."
1112 Fuchsbalg: Fuchsfell.
1113 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.
1114 *Übersetzung:* "Ich kann mich noch nicht verfluchen und tue es auch nicht, aus Sorge um den"
1115 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

S*anc*te grace. Les hommes, n'y peuvent rien faire! Ô Dieu! Quelle pitie! on ne plaint ton bien, qu'apres l'avoir perdü! [1116]

[[552r]]
Zu Mittage, hat sich Liber Wolters[1117], bey mir eingefunden, hat sich höflich excusiret[1118], vndt daß der Apot*heker* Tacquet[1119], zwar kommen wehre, köndte sich aber, zu nichts verstehen, weil ihm seine leütte, zur Glügkstadt[1120], falliiret[1121], vndt an stadt, 2 oder 3000 {Reichsthaler}: welche er zu erlangen, geholt, nicht so viel, daß er seine zehrung, bezahlen können, erlanget hette, sondern alles, biß nach der Erndte, verschoben wehre. Il me conseille, de recercher[!] tel emprünt, auprès des Officiers de guerre, lesquels acceptent, toute forte, d'hypoteque. Voyla donc? comme on est remis, d'Herode a Pilate! [1122] Er sagt zwar, er wolle sich noch ferner, auf der Börße[1123], bemühen, mais tout cela est incertain [1124]. Er gedachte auch, ihrer viel köndten es thun, die wolten nicht, vndt die da gerne wolten, die köndten nicht. Voyla; comme on est tousiours mal menè, & comme sous la discipline, entre la crainte, & l'esperance! [1125]

Die avisen[1126] geben: das zu Venedig[1127], den 3/13 Julij [1128], eine große Kälte gewesen darbey, es stargk geschneyet, welches wundersahm.

Zu Chur[1129], haben die Evangelischen pündtner einen allgemeinen receß gemacht, die Capuziner[1130] von Stella[1131] vndt Almenß[1132], zu vertreiben, weil solche, biß dato, wieder die zusage, nicht abgeschaffet worden.

Am Bodensee[1133], hat man eine Correspondentz, einiger orthen, mit den Schweden[1134], entdegkt, darvon sie munition bekommen haben.

1116 *Übersetzung:* "nicht wiederherstellbaren Verlust, die mich überwältigt! Gott möge mich trösten und mich durch seine heilige Gnade wundersamerweise davon befreien! Die Menschen können nichts dagegen tun. O Herr! Was für ein Jammer. Man beweint erst dein Gut, nachdem man es verloren hat!"
1117 Wolters, Liebert (1607-1663).
1118 excusiren: entschuldigen.
1119 Tacket, Jaques.
1120 Glückstadt.
1121 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.
1122 *Übersetzung:* "Er rät mir, ein solches Darlehen bei den Kriegsunternehmern zu beantragen, die eine Hypothek in vollem Maße akzeptieren. Da also, sieh an, wie man von Herodes zu Pilates geschickt wird!"
1123 Hamburger Börse: Im Jahr 1558 gegründete Handels- und Wertpapierbörse.
1124 *Übersetzung:* "aber all das ist ungewiss"
1125 *Übersetzung:* "Da schau, wie man immerzu misshandelt wird und wie man sich angesichts des Benehmes zwischen Angst und Hoffnung befindet!"
1126 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1127 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1128 *Übersetzung:* "des Juli"
1129 Chur.
1130 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
1131 Bivio.
1132 Almens.
1133 Bodensee.
1134 Schweden, Königreich.

Auf dem Pireneischen gebirge[1135], hat man bey der Stadt Vrgel[1136], eine armée, von 6000 geharnischter Reütter stargk, halten sehen, so rohte, Schwartze, vndt weiße pferde gehabt, vndt sich in 2 corpo [1137] getheilet, seindt gegen Arragonien[1138], vber das gebirge [[552v]] paßiret, welches so großen Schregken gegeben, daß alles darvon gelauffen. Die Frantzösische[1139] Schifarmada[1140] ist von Tolon[1141] abgefahren, wirdt vermuhtlich Final[1142] attacquiren.

Man fürchtet sich, der Türgke[1143], werde das Königreich Sicilien[1144] vberfallen.

An der Iser[1145] stehen die beyden armèen, gegeneinander.

Der Verlust in Prag[1146], ist groß, vndt sol General Coloredo[1147] allein 40000 Ducaten, vndt 16 Centner Silbergeschirr verlohren haben. Graf Moritz, von Nassaw[1148], ist von Lintz[1149] wieder hinweg, vndt zu Regenspurgk[1150] ankommen.

Königßm*argk* [1151] hat sich, mit Wittemberg[1152] coniungiret[1153], sol vber die 100 Standespersohnen, vndt über 170 Stügke[1154], erorbert haben. General Jean de Werth[1155] ist mit 6000 pferden, von der kay*serlichen* [1156] armèe, gegen Prag commendirt, selbige zu entsetzen.

Veürne[1157] haben gewiß, die Spannischen[1158], Tortosa[1159] aber, die Frantzosen erobert.

Des G*ene*ral Lamboy[1160], Feldt Zeügmeister g*ene*ral Sparr[1161] hat das feste Hauß Caster[1162], mit accord[1163] erorbert.

1135 Pyrenäen, Gebirge.
1136 La Seu d'Urgell.
1137 *Übersetzung:* "Einheiten, Korps"
1138 Aragón, Königreich.
1139 Frankreich, Königreich.
1140 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1141 Toulon.
1142 Finale Ligure.
1143 Osmanisches Reich.
1144 Sizilien, Königreich.
1145 Isar, Fluss.
1146 Prag (Praha).
1147 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
1148 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1149 Linz.
1150 Regensburg.
1151 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1152 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1153 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1154 Stück: Geschütz, Kanone.
1155 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
1156 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1157 Veurne.
1158 Spanien, Königreich.
1159 Tortosa.
1160 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1161 Sparr, Otto Christoph von (1599/1605-1668).
1162 Kaster.

Die alte[1164] und new[1165]e Stadt Prag, sol in accord[1166] stehen, vndt die Juden, haben zu ihrer contribution 30000 {florins} herzugeben, sich anerborten.

I'ay dèscouvert au Consül Meüsnier[1167] icy, a Hamb*ourg* [1168] toutes mes expeditions à Lübegk[1169], & il l'a prins, entres bonne part! e*t cetera* e*t cetera* par T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1170] e*t cetera* comme aussy qu'ils se devoyent garder icy de Hanß Reüße[1171] . [1172]

13. August 1648

[[553r]]

⊙ den 13$^{den:}$ Augustj [1173]: 1648.

Jch bin heütte, nebenst meinen Söhnen[1174], vndt ein par officirern, nacher Altena[1175] gefahren, Ern[1176] Freherj[1177], Franztzösischen predigt, in der Frantz*ösischen* kirchen, zu zuhören, vndt er hat es fein gemacht. Der Bürgermeister[1178], hat mir des Raths[1179] kutzsche geliehen, mit 2 pferden, wiewol er mir, 4 pferde offeriret, so ich aber nicht acceptiren wollen. Jm rügkwege, ist mir Bürgermeister, vndt raht, auß der kirchen, zu S*anc*t Petrj, gehend, begegnet, vndt haben, mich gar submissè [1180], salutiret. Es wirdt alle 14 Tage einmahl, in der Frantz*ösischen* kirchen, geprediget. Die kirche vndt die gemeine alda, ist klein, vndt es können nicht viel vber 100 personen, stargk sein. Gott wolle sie vermehren!

Nachmittags bin ich wieder also nacher Altena gefahren, alda Er Freherus abermalß predigen müßen, aber in deützscher Sprache, in selbiger kirchen.

Darnach habe ich mich wieder nach hause gemacht, nach dem wir erst, ein wenig vmbher, spatziren, gefahren, an der Fortification her, zwischen der Elbe[1181], vndt Elster[1182] p*erge* [1183]

1163 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1164 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1165 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
1166 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1167 Moller, Barthold (1605-1667).
1168 Hamburg.
1169 Lübeck.
1170 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1171 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1172 *Übersetzung:* "Ich habe dem Bürgermeister Moller hier in Hamburg alle meine Reisen nach Lübeck offengelegt und er hat daran sehr starken Anteil genommen! usw usw durch Tobias Steffeck von Kolodey usw. wie auch, dass sie sich hier vor Hans Reuße schützen mussten."
1173 *Übersetzung:* "des Augusts"
1174 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1175 Altona.
1176 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1177 Freher, Johann (1622-1651).
1178 Moller, Barthold (1605-1667).
1179
1180 *Übersetzung:* "demütig"
1181 Elbe (Labe), Fluss.

Praeparatoria [1184], zum abzuge, angefangen zu machen, Gott gebe darzu, glügkliches succeß[1185], segen! vndt gedeyen! Es scheinet, das wir, wegen obliegender geschäfte, der viel mehr verwirrungen, nicht wol auß Hamburgk[1186], kommen können.

h*err* Libert Wolters[1187], vndt Freherus, wie auch hanß Ludwig Sawer[1188], haben sich wol gegen mir, erkläret, wegen Meines mjnisterij[1189], befriedigung. Gott segene sie davor! vndt gebe dieser Gemeine hinwider alle gedeyligkeit, vndt aufnehmen!

[[553v]]
Ce soir L*iebert* W*olters* [1190] m'ayant arrestè exprés, iusqu'au soir, sans doute en bonne intention (& peüt estre par menèe & pratticque de M H ses èspions,) afin que ie ne traittasse avec les Portügais, & leur engageasse quelque chose, & estre trompè d'euy, me fit dire, qu'il auroit fait, tout ce qu'il auroit peü, pensant d'effectuër quelque chose, a ce que j'euse eü, quelque contentement, d'ün emprünt, que ie desirois, mais qu'il n'auroit rien peu obtenir de personne, & qu'il falloit rececher plüstost, les Officiers, de guerre, que les Marchands, en semblable cas. Car ceux là, seroyent bien ayses, s'ils se scavoyent, de mettre leür argent gaignè, en ün lieu asseure, comme en depost, & le presteroyent a de Princes, <dont ils avoyent moyen, assèz, pour le ravoir, soit par force,> mais ceux ~~sa~~ <cy> ; ne prestoyent pas volontiers, leur deniers, aux Grands <avec lesquels il falloit estre retenü & traitter moderement>, & aimoyent mieux, degaigner avec iceux le double, en la marchandise, au traffique aux changes, & choses semblables [1191] p*erge* [1192]

Je crains grandem*en*t, que les divers mèscredits, de ma Femme[1193], sür tout, en l'affaire, de la biere de Zerbst[1194], avec Overbeeck[1195] Hollandois, n'ayent gastè, tout ce; que i'eüsse peü effectuër de bon, autrem*en*t [1196] p*erge* [1197]

1182 Weiße Elster, Fluss.
1183 *Übersetzung:* "usw."
1184 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
1185 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1186 Hamburg.
1187 Wolters, Liebert (1607-1663).
1188 Sauer, Johann Ludwig.
1189 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.
1190 Wolters, Liebert (1607-1663).
1191 *Übersetzung:* "Diesen Abend hat mich Liebert Wolters mich bis zum Abend absichtlich festgehalten, ohne Zweifel mit guter Absicht (und vielleicht durch die Umtriebe und die Praxis von oder seiner Spione), damit ich mich nicht mit den Portugiesen abgebe und ihnen etwas anvertraue und von ihnen getäuscht werde, sagte er mir, dass er alles getan hätte, was er könnte, indem er darauf gesonnen hätte, etwas zu bewirken, von dem ich irgendeine Befriedigung über ein Darlehen bekommen hätte, das ich wünschte, aber dass er von niemandem etwas hätte bekommen können und dass man stattdessen die Kriegsoffziere eher als die Kaufleute in einem solchen Fall hätte fragen müssen. Diese wären sehr froh, wenn sie ihr verdientes Geld an einem sicheren Ort wie eine Kaution anzulegen wüssten und würden es den Fürsten erbringen, wobei sie über genug Mittel verfügten, um es sei es freiwillig oder mit Gewalt, zurückzuholen. Aber diese leihen ihr Geld nicht freiwillig an die Großen, bei denen es nötig wäre zurückhaltend zu sein und umsichtiger damit zu handeln, sie ziehen es lieber vor, mit demselben das Doppelte zu gewinnen durch Handel, Wechsel und ähnliche solcher Dinge."
1192 *Übersetzung:* "usw."
1193 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1194 Zerbst.
1195 Overbeck, Jost von (1581-1653).

14. August 1648

☽ den 14$^{den:}$ Augustj [1198]; 1648.

Ce iour employè a mon dèspart, et que mes meilleures gens, ont trop d'affaire, p*our* expedier, ce quj reste encores, sür tout a achepter des Vivres, & provisions, p*our* les nopces de Rindorff[1199], Dieu aydant, & pour avictuailler, ma cuysine & cave, vers l'hyver, s'il plaist ainsy, au bon Dieu, avec harangs, mollües, & autres poissons secs, & saléz [1200] item [1201]: avec des vins [1202], item [1203]: avec de l'èspisserie, & autres necessitèz, ie ne puis pousser, ni presser davantage, l'affaire de l'emprünt [[554r]] de quelques sommes, (a fin de restablir, mon Oeconomie, & basti mens, selon mon desir & desseing projettè,) de peur, de ne rien plüs obtenir, & de manifester trop, mes secrets, au monde, & de m'assüjettir aux calomnies, des iügemens pervers, parmy üne populace nombreüse, de toute sorte des gens, comme est en ceste grande Ville icy, aulcüns, & en bon nombre, n'y cognoissans desia, assez, & püblians aux altres, ce que ie desirerois estre cachè, devant mes plüs proches, mesmes. Voyla! comment sovent l'homme propose; et Dieu dispose! On ne peüt fonder ses esperances, sür rien de solide, asseurè nj stable, en ce monde, quoy qu'il soit specieux en apparence, et qu'on croye. qu'il ne nous puisse manquer, car il n'y a rien de constant, nj de permanent, en ce Pelerinage, que la volübilitè, & la Vicissitüde des choses hümaines. C'est donc inconstance, des choses süblünaires! Dieu nous vueille seulement! garder de peril, & que ne soyons attacquèz par eau, ou par terre, des parties, de traistres, & d'èspions secrets, que sa Toutepuissance & misericorde envers vous, vueille precipiter, & empescher, a nous faire dü mal! & dü dommage! [1204]

1196 *Übersetzung:* "Ich fürchte sehr, dass die verschiedenen Meinungsverschiedenheiten mit meiner Frau, besonders in der Affäre des Bieres von Zerbst mit Overbeck den Holländern all das verdorben haben, was ich sonst zum Guten hätte bewirken können."
1197 *Übersetzung:* "usw."
1198 *Übersetzung:* "des Augusts"
1199 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1200 *Übersetzung:* "An diesem Tag beschäftigt gewesen mit meiner Abfahrt und weil meine besten Leute zu viele Geschäfte mit dem haben, was noch darauf wartet versendet zu werden, besonders im Ankauf von Lebensmitteln und Vorräten für die Hochzeit von Rindtorf. Gott helfe auch, meine Küche und Keller für den Winter aufzufüllen, so bitte ich den guten Gott, mit Heringen, frischem Stockfisch und anderen getrockneten und gesalzenen Fischen."
1201 *Übersetzung:* "ebenso"
1202 *Übersetzung:* "mit Weinen"
1203 *Übersetzung:* "ebenso"
1204 *Übersetzung:* "mit Feinkost und anderen Notwendigkeiten kann ich die Angelegenheit des Darlehens über gewisse Summen weder verschieben, noch vorantreiben (um meine Wirtschaft und Gebäude nach meinem Wunsch und meinen geplanten Entwürfen wiederherzustellen) und zwar aus Angst, nichts mehr zu erhalten und zu viele meiner Geheimnisse der Welt zu offenbaren und mich den Verleumdungen und falschen Urteilen unter einer zahlreichen Bevölkerung mit aller Art Leuten auszusetzen, wie in dieser großen Stadt hier keine und in großer Zahl existiert und das ohne schon genug davon zu wissen oder anderen das preiszugeben, was ich vor meinen engsten Vertrauten zu verbergen wünschte. Siehe da! Wie oft setzt der Mensch sich ein Ziel und Gott verfügt! Man kann seine Hoffnung in dieser Welt auf nichts festes, sicheres und haltbares gründen, wie auch immer es in seiner Erscheinung beschaffen sein mag und was man auch glaubt, dass es uns nicht verbleiben könne, denn es gibt nichts konstantes und nichts dauerhaftes auf dieser Pilgerfahrt außer die Flüchtigkeit und die Wechselfälle der menschlichen Dinge. Das also ist die Unbeständigkeit aller Sachen auf Erden! Allein Gott möchte uns vor Gefahren schützen und dass wir nicht zu Wasser oder zu Lande von Parteien, von Verrätern und geheimen Spionen angegriffen werden, denn seine Allmacht und sein Mitgefühl uns gegenüber möge uns davor hüten und bewahren Böses zu tun und Schaden anzurichten!"

Ein Landtkutzscher, begehret von hinnen, nacher Magdeburgk[1205] 60 {Reichsthaler}: wehre 120 {Reichsthaler}: vor zwey Landtkutzschen. Ein Schiffer, biß dorthin, begehret: 40 {Reichsthaler}: Jst auch viel. Wir haben aber ein Schiff, biß nach Tangermünde[1206], gedinget, deßelbigen Schiffer, fordert 1 1/2 {Thaler} von einer Person, vndt vom Zeüge, auch etwaß, von einer Tonne 1 Thaler p*erge* [1207] Dörfte langsam gehen e*t cetera*

[[554v]]
Jch habe mir heütte, auß der Apotheke, alhier in Hamburgk[1208] das köstliche Stettin[1209]ische Steinwaßer, bringen laßen, die weil ich etwaß in renibus [1210] gefühlet, vndt vor dem Stein, mich besorge. Gott helfe! Das es mir, wol bekommen möge! Mein Cammerjunker, Abraham von Rindtorf[1211], klaget auch vber den rügken, deme habe ich ein ander remedium [1212] von Bickbeerenbrandtwein, verordnet, wir wollen sehen, welches am heylsamsten sein wirdt, Solche affectus [1213] vervhrsachen, ohne Zweifel, die hollsteinischen[1214], vndt Glügkstedtischen[1215] vbermäßigen Trüngke.

Zu Mittage, habe ich den hollsteinischen Factor, Albrecht Schultze[1216], zu gaste gehabt, vndt es hat allerley dißcurß, gegeben, neben gehörigen zimlichen Tractamenten[1217] p*erge* [1218]

Der Spannische[1219] wein, wirdt alhier in Hamburgk[1220], wenig, oder nichts geachtet, die weil er gar zu wolfail ist, bey gastereyen [1221], oder dergleichen. Es heißt: Quod rarum! charum! [1222]

Jch habe Albr*echt* Schultze, (post animadversionem debitam [1223],vndt nach seiner excusation), mit einem doppelten Spitzigen Demantring, begabet, vor seine Mühewaltungen p*erge* [1224] Er hat tergiversiret[1225], solches anzunehmen, iedoch endtlich, auf mein innstendiges anhalten, es acceptiret. C'est üne bague forte enor, et les Diamants, sont beaux, mais a present, peü estimèz

---

1205 Magdeburg.
1206 Tangermünde.
1207 *Übersetzung:* "usw."
1208 Hamburg.
1209 Stettin (Szczecin).
1210 *Übersetzung:* "in den Nieren"
1211 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1212 *Übersetzung:* "Heilmittel"
1213 *Übersetzung:* "Verfassungen"
1214 Holstein, Herzogtum.
1215 Glückstadt.
1216 Schulte, Albrecht (1576-1652).
1217 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.
1218 *Übersetzung:* "usw."
1219 Spanien, Königreich.
1220 Hamburg.
1221 gastereien: mit einem aufwändigen Gastmahl bewirten.
1222 *Übersetzung:* "Teuer ist, was selten ist!"
1223 *Übersetzung:* "nach schuldiger Bemerkung"
1224 *Übersetzung:* "usw."
1225 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

des Jübiliers, et orfevres. Elle a bien valü jadis, cent Dalers. [1226] Er hat mit baldt hernacher, in die hundert, schöne Zitronen, vndt ein par dutzent schöne amorellen[1227], (abricots [1228],) geschigkt, vndt verehret[1229]. Cest homme, est en bon estat, est fort long temps, Facteür icy, des Dücs de Hollstein[1230], c*'est* a d*ire* de feü Mons*ieu*r [[555r]] mon Beau Pere[1231], et de ses fils, les Dücs, Alexandre[1232], Philippe[1233], et Joachim Erneste[1234], (et apres la mort d'Alexandre, son fils, Jean Christian[1235]), & s'est fort enrichy, par le trafficq, qu'il a eü autres fois aux pays & Royaulmes circomvoysins, maintenant, il ne marchande plüs, en sa viellesse, estant bien a son ayse. Son pere[1236], grand Pere[1237], & devanciers, ont estè Senateürs icy, & ün de ses Fils[1238], est desja Licentiat en Droict, a fort bien estüdiè, & s'en va a spire, bien tost, mettre en œuvre, ce qu'il a apprins. Icy a Hambourg, l'on ne reçoit nüt Docteür au Senat, comme on fait a Lübegk[1239], (la ou le Bourgmaistre Görtzen[1240], est Docteür, & d'aultres[1241]) mais ils ont leur considerations, & ne reçoyvent, que des Licentiats, quj ont aussy bien estüdiè, que les Docteürs. [1242]

Es seindt 52 compagnien Bürger alhier, (zu 120 130 biß in 200 Mann, die compagnie) vndt wann gefahr vorhanden, wie Sie sagen, das itzundt seye, wegen der pfaltzgräfl*ichen* [1243] völgker[1244], welche hindter Lübegk noch liegen, vndt ihnen nichts begehren zu thun, so muß an stadt einer comp*agni*e bürger, so auf die wacht zwey aufziehen. Sonst sollen drey compagnien geworbener Soldaten alhier liegen, iegliche 300 Mann stargk.

1226 *Übersetzung:* "Es ist ein stark vergoldeter Ring und die Diamanten sind schön, aber im Moment gering geschätzt bei Jubilieren und Goldschmieden. Er war früher gut zehn Taler wert."
1227 Amorelle: dunkelrote große Sauerkirsche.
1228 *Übersetzung:* "Aprikosen"
1229 verehren: schenken.
1230 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).
1231 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).
1232 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von (1573-1627).
1233 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
1234 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1235 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).
1236 Schulte, Johann (1) (1537-1597).
1237 Schulte, Andreas (gest. 1583/84).
1238 Schulte, Johann (2) (1621-1697).
1239 Lübeck.
1240 Gerdes, Christoph (1590-1661).
1241 Brokes, Otto (1574-1652); Köhler, Anton (2) (1585-1657); Wedemhof, Heinrich (1584-1651).
1242 *Übersetzung:* "Dieser Mann ist in guter Verfassung und sehr lange Zeit Faktor der Herzöge von Holstein alhier, das heißt meines seligen Herrn Schwiegervaters, und dessen Söhnen, der Herzöge Alexander, Philipp, und Joachim Ernst, (und nach dem Tod Alexanders, seines Sohnes Johann Christian) und hat sich stark bereichert durch den Handel, den er einst in den benachtbarten umliegenden Ländern und Königreichen trieb. Jetzt in seinem Alter, handelt er nicht mehr und lässt es sich gut gehen. Sein Vater, Großvater und seine Vorfahren waren hier Senatoren und einer seiner Söhne ist schon Lizenziat der Rechte. Er hat sehr gut studiert und macht sich bald daran, ins Werk zu setzen, was er gelernt hat. Hier in Hamburg erhält man keinen Doktortitel im Senat, so wie man es in Lübeck macht (da, wo der Bürgermeister Gerdes und die anderen Doktoren sind), aber sie haben ihre Anforderungen und nehmen nur Lizenziaten auf, die ebenso gut studiert sind wie die Doktoren."
1243 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1244 Volk: Truppen.

Der Legate, graf Oxenstiern[1245], von Oßnabrügk[1246], ist alhier durchpaßiret, vndt gehet nach Wißmar[1247], hat drey carettes [1248]. vndt viel diehner, bey sich gehabt. Wil wieder heyrathen, vndt gar eine reiche heyrath thun, mit einer Grävin, Brahe[1249] p*erge* [1250]

[[555v]]
Die courranten[1251] auß hollandt[1252], bringen mitt: Daß zwar, der friede zu M*ünster* [1253] vndt O*snabrück* [1254] mit den Schwedischen[1255], geschloßen, aber seidthero avis[1256] en einkommen, daß nicht allein gantz Prag[1257], diß: vndt ienseyt der Muldaw[1258], vom Königsm*arck* [1259] occupiret seye, Sondern es hette auch G*ene*ral Feldtmarsch*all* Wrangel[1260], die Kay*serliche*n[1261] vndt Bayerischen[1262], am Jnn[1263], gantz, auß dem Felde, geschlagen, vndt Wrangel selbst, wehre schwährlich gequetzscht. (Man wil aber nicht glauben, außer, daß g*ene*ral Königsm*arck* die kleine Seitte[1264], vndt den Ratzschin[1265] habe, daran zweifel niemandt)

Der Spann*ische* [1266] Ambass*ad*or[1267] Brun[1268], sol zu Münster, den Frieden, mit dem Frantz*ösischen* [1269] Ambass*ador* Comte des Servient[1270], zu schließen, ordre [1271] haben.

Nach eroberung Tortosa[1272] in Catalogna[1273] [1274], sollen die Frantzosen, im Königreich Valenzia[1275], eingefallen sein.

1245 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
1246 Osnabrück.
1247 Wismar.
1248 *Übersetzung:* "kleine Kutschen"
1249 Hessen-Homburg, Margaretha, Landgräfin von, geb. Brahe (1603-1669).
1250 *Übersetzung:* "usw."
1251 Courante: zirkulierende Zeitung.
1252 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1253 Münster.
1254 Osnabrück.
1255 Schweden, Königreich.
1256 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1257 Prag (Praha).
1258 Moldau (Vltava), Fluss.
1259 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1260 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1261
1262 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1263 Inn, Fluss.
1264 Prager Kleinseite (Malá Strana).
1265 Hradschin (Hradcany).
1266 Spanien, Königreich.
1267 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1268 Brun, Antoine (1599-1654).
1269 Frankreich, Königreich.
1270 Servien, Abel (1593-1659).
1271 *Übersetzung:* "Anordnung"
1272 Tortosa.
1273 Katalonien, Fürstentum.
1274 *Übersetzung:* "in Katalonien"
1275 Valencia, Königreich.

Zu Napolj[1276], regen sich noch, die seditiones [1277], vndt conspiranten, werden auch, genaw gesucht. Cremona[1278], ist belägert.

Veürne[1279] hat der Ertzherzog[1280], in Flandern[1281], hinweg, vndt es sollen vber die 1600 Frantzen darinnen gelegen sein.

G*ene*ral Maior Erlach[1282], coniungirt[1283] sich, mit dem [1284] Prince de Condè

In Engellandt[1285], ist der Düc d'yorgk[1286], alß königl*icher* Admiral, zu Jarmouth[1287], mit 9 Schiffen, ankommen. Die Schotten[1288], marchiren, in vollem anzuge, auf Engellandt zu.

Jn Brasilien[1289], sollen die Portughesen[1290], in die enge getrieben werden, vndt den kürtzern ziehen.

[[556r]]
Jn Asia[1291] [1292], sol der Tartar Han, oder, der große Chan[1293], daß Königreich China[1294], meistentheilß erobert, vndt mit hülfe der Jnnwohner selbst, selbigen König[1295], vertrieben haben.

Wie die courranten[1296] lautten, So sollen sich selbige zum Christlichen glauben, auf Moßcowitrische[1297] weyse, täuffen laßen, vndt die Chinesen, auch darzu bringen. Sie sollen auch schon, mit den Holländern[1298], ihre Handlung zulegen, wie zuvor, mit den andern Chinesen, mag geschehen sein, also: daß Sie sich überall, zu insinujren[1299] wißen.

Il y a ün Portügais icy, a Hambourg, lequel s'appelle Tetzeira[1300], aulcüns le nomment; Texeira. Iceluy; a servy plüs*ieur*s annèes, au Roy d'Espaigne[1301], de Pagador general, a Anvers[1302], & se

---

1276 Neapel, Königreich.
1277 *Übersetzung:* "Aufstände"
1278 Cremona.
1279 Veurne.
1280 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1281 Flandern, Grafschaft.
1282 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
1283 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1284 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
1285 England, Königreich.
1286 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
1287 Yarmouth (Isle of Wright).
1288 Schottland, Königreich.
1289 Brasilien.
1290 Portugal, Königreich.
1291 Asien.
1292 *Übersetzung:* "In Asien"
1293 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).
1294 China, Kaiserreich.
1295 Chongzhen, Kaiser (China) (1611-1644).
1296 Courante: zirkulierende Zeitung.
1297 Moskauer Reich (Großrussland).
1298 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1299 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.
1300 Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) (ca. 1581-1666).
1301 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1302 Antwerpen.

monstrè, alors, Zelè Catholique Romain. Mais depuis, venant icy, avec üne grande quantitè des deniers, iusqu'a 600000 {Reichsthaler}: (a ce qu'on dit) il s' est incontinent fait circoncire, en son aage avancè Juif, devenü Juif, lors qu'on y pensoit le moins, dont il avoit sans doute, fait secrette Profession, plüsieurs annèes. Par là il appert, qu'il faut, qu'il y aye plüsieurs Juifs secrets, parmy les Portugais, et qu'on fait mal, de les baptizer par force, car on en fait des hypocrites, plüsieurs. [1303]

I'ay rèscrit a Reetwisch[1304], dont i'avois receü cejourd'huy üne lettre responsoire a la mienne, non trop a mon grè. Pacience! Quand on est persecütè, de toutes parts! [1305]

15. August 1648

[[556v]]

♂ den 15$^{den:}$ Augustj [1306]: 1648.

Le Consül Meüsnier[1307], a reiterè envers T*obias* S*teffeck* d*e* K*olodey* [1308] (que i'y ay envoyè p*ou*r le complimenter, & fonder ün peü, leurs ülterieüres intentions, envers moy), ses civilitèz, avec beaucoup de courtoysie, & des bons offres, a mon service, devant tous autres, (sür tout, quand j'aurois assignation de l'Emp*ereu*r[1309] & qu'ils se trouveroyent redeverable, a l'avenir, de quelque contribütion, et c*etera*) mais l'exemple de leurs allièz, ne leur a pas voulü ammollir, la düretè, sürtout des anciens Consüls, a ce que i'ay penetrè, a ne gratifier personne, que par contrainte, encores, que, p*ou*r luy, i'ay apprins, qu'il est oit de tres bonne Volontè. Vive donc! la ville de Brehmen[1310], devant toutes les aultres, la quelle devant deux ou trois ans, avec ses demonstrations reelles, en tout, et par tout, m'a beaucoup satisfait. Apres eulx, Lübegk[1311] emporte la palme, par ses tèsmoignagls exterieurs, (mais Brehmen, les devance de bien loin!) puis Hambourg[1312], ayant ordonnè cent Dalers, pour me dèsfrayer, a monstrè qu'ils sont civils, & mèsnager tout ensemble, car i'y ay dèspendü bien davantage. Je voy neantmoins, qu'ils sont bien ayses, de ce que ie parts ünefois, ayans honte, de m'expedier sans satisfactions, & mes voyages, a Glügkstadt[1313], & Lübegk et c*etera* paraventüre, leur estans süspects, & mèslèz de soupçon & d'ombrage, de

---

1303 *Übersetzung:* "Es gibt hier in Hamburg einen Portugiesen, welcher sich Tetzeira nennt. Andere nennen ihn Texeira. Derselbe hat viele Jahre dem spanischen König als Generalbezahler [d.h. Hauptkreditgeber] in Antwerpen gedient und sich damals als eifriger römischer Katholik gezeigt. Aber später, als er hierher kam mit einer großen Menge Silberlingen (nach dem, was man sagt, bis zu 600.000 Reichstalern), ließ er sich sofort beschneiden in seinem fortgeschrittenen Alter und wurde, als man es hier am wenigsten dachte, Jude, wozu er sich ohne Zweifel schon viele Jahre heimlich bekannt hatte. Daraus geht hervor, dass es hier viele geheime Juden unter den Portugiesen geben muss und dass man schlecht daran tut, sie mit Gewalt zu taufen, denn so macht man sich viele Heuchler."
1304 Rethwisch.
1305 *Übersetzung:* " Ich habe nach Rethwisch geschrieben, von wo ich heute einen Antwortbrief an mich erhalten habe, der mir nicht sehr gefiel. Geduld, wenn man von allen Seiten verfolgt wird!"
1306 *Übersetzung:* "des Augusts"
1307 Moller, Barthold (1605-1667).
1308 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1309 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1310 Bremen.
1311 Lübeck.
1312 Hamburg.
1313 Glückstadt.

leur part, comme toutes les villes, (nonobstant leur bonne mine,) ne voyent pas volontiers, long temps, les Princes, sür tout celle-cy, ne void pas volontiers, les [[557r]] Parens, & allièz dü Roy de Dennemargk[1314], leur secret competiteür. [1315] Bin also, in Gottes nahmen, zu Schiffe gestiegen, ~~a~~ mit der fluht; vndt vmb 9 vhr, vormittags, auß dem bawme, gekommen, vndt ziehen, also, in Göttlichen geleitte hinauf die Elbe[1316], nicht so sehr, vmb der Sicherheit willen, (welche ich bey solcher langsamkeit, vndt vielfältigen exempeln, der besprungenen Schiffe, von parthien, an der Elbe, so wol im kleinen waßer, alß mit kähnen, anderer gefahr zu geschweigen, nicht wol befinden kan) alß von wegen allerley fischwahren, gewürtze, wein, vndt victualien, so ich zu Meiner Hofstadt, einkaüffen laßen, vndt in meinem beysein, wie billich, durch zu bringen gedengke, welche mit größerer beschwehrung, auf der axt zu führen, vngelegenheit gemacht hetten, neben vnsern kasten, einschlägen [1317], Bagage [1318], vndt anderen sachen, Gott wolle vnß, sicher, mit dem geleitte seiner H*eiligen* Engel, führen, beschützen! vndt beschirmen!

heütte ists sehr langsam, von statten gegangen, weil vnsere Schifleütte, vndterschiedliche mahl, vnvorsichtig, auf den Sandt gefahren, vndt lange sitzen geblieben, ehe man abstoßen können, biß wir endlich, kawm - - - 1½ meilen, von hamburgk[1319], gar sitzen bleiben müßen, auf einem Sandthorßt, vndt darauf etzliche stunden des tages, wie auch die meiste nacht, vnß pacientiren[1320], so lange, biß vnß die völlige fluht, (derer wir erwartten müßen, vndt viel andere größere Schiffe, neben vnß, vorbey paßiret, weil Sie die tieffe beßer observiret[1321]) darvon geholffen, folgenden Morgen. Der windt hat vns auch, gar nicht fügen wollen. Man muß sich aber in ermanglung deßen mit der fluht beholffen, vndt das Schiff auch bißweilen ziehen laßen.

[[557v]]

1314 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1315 *Übersetzung:* "Der Rat Moller hat Tobias Steffeck von Kolodey (den ich ihm geschickt habe, um mich ihm zum empfehlen und ein wenig ihre weiteren Absichten mir gegenüber zu ergründen) seine Grüße wiederholt und zwar mit vielen Höflichkeiten und schönen Angeboten zu meinen Diensten vor allen anderen (vor allem, wenn ich eine Assignation des Kaisers hätte und dass sie sich in Zukunft zu einer gewissen Kontribution bereit finden würden etc.). Aber das Beispiel ihrer Verbündeten will ihnen nicht erlauben die Härte zu mildern, besonders die alten Räte, von denen ich überzeugt bin, dass sie niemanden zufriedenzustellen, es sei denn durch Zwang, selbst dann noch, wenn ich durch ihn [Moller] erfahren habe, dass er einen sehr guten Willen besitzt. Lang soll er leben! Die Stadt Bremen hat mich vor allen anderen mit ihren wirklichen Bezeigungungen vor zwei oder drei Jahren sehr zufriedengestellt. Nach ihr holt Lübeck den Preis für seine äußeren Zeugnisse (aber Bremen geht ihr weit voran!), dann Hamburg , die hundert Taler angeordnet haben, um mich loszuwerden, womit sie zeigten, dass sie höflich sind und alle zusammen Wirtschafter, denn ich war viel abhängiger davon. Ich sehe nichtsdestoweniger, dass sie sich wohlfühlen damit, dass ich einmal weggehe, beschämt darüber, dass ich mich ohne Befriedigung auf Reisen begebe und dass meine Reisen nach Glückstadt und Lübeck, die ich unternommen habe ihnen verdächtig vorkamen, mit einer Mischung aus Misstrauen und Empörung auf ihrer Seite. Wie alle Städte (ungeachtet ihrer guten Mine) sehen sie die Fürsten nicht gern auf längere Zeit, insbesondere die nicht, die Verwandte und Verbündete des Königs von Dänemark sind, ihres heimlichen Widersachers."
1316 Elbe (Labe), Fluss.
1317 Einschlag: Paket.
1318 *Übersetzung:* "Gepäck"
1319 Hamburg.
1320 Pacientieren: gedulden.
1321 observiren: einhalten, beachten.

Jn währender Ebbe, vndt solcher langerweile, haben meine Söhne[1322], sich mit schießen, und mit wahten, im waßer, recreiret. Gegen die Nacht aber, haben wir vnß im Schiffe, niedergeleget, vndt auf dem Strohe beholffen. <Es hat in der Nacht geregnet, den Tag wahre es hüpsch wetter.>

16. August 1648

☿ den 16$^{den:}$ Augustj [1323]: 1648.

Diesen Morgen hat vnß wie gedacht, die Fluht, vom Schlamme, vndt Sandt, abgeholfen, vndt seindt, theilß mit ziehen, theilß mit Segeln, ~~mi~~ in vnsern zweyen Schiffen, (deren das vnserige, an das andere gebunden, vndt dem andern sehgelnden Schiffe, nachfolget) fortgefahren. Gott helfe ferner, mit gnaden! vndt also fuhren wir nach dem Tollenspiker[1324], (welcher den Hambürgern[1325], vndt Lübegkern[1326], zubehörig, der erste Zoll, vndt anfahrt, nach dem hambürgischen) zu, lieget zu waßer, von Hamburgk <zur lingken> - - - 4 < {Meilen} >

Alhier, wie auch zu Hamburgk[1327] in der Zollbude, wurden wir, der billigkeit, vndt observantz[1328] nach, frey paßiret, nach deme man sich angemeldet.

Zu Hamburgk hat A*braham* v*on* R*indtorf* [1329]

	Margk	Schilling
10 {Pfund} pfeffer zu 12 schilling, thut	7	8
10 {Pfund} Jngwer zu 9 schilling: thut	5	9
30 {Pfund} große Rosinen zu 3 schilling; thut	5	10
20 {Pfund} kleine, zu 4 schilling, thut	5	
2 {Pfund} zimmet zu 3 Margk, ist	6	
1 {Pfund} feine Mußcatenbluhmen	9	8
1/2 {Pfund} Mußkaten	2	
1 {Pfund} Negeln	5	[[558r]]
30 {Pfund} Mandeln zu 7 {Schillinge}	13	2

1322 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1323 *Übersetzung:* "des Augusts"
1324 Zollenspieker.
1325 Hamburg.
1326 Lübeck.
1327 Hamburg.
1328 Observanz: herkömmliche Gewohnheit.
1329 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

26 {Pfund} Reiß zu 3 {Schillinge}	5	11
20 {Pfund} CanarienZugker	20	
30 {Pfund} geringe Zucker zu 1 {Schillinge}	28	2
1/4 {Pfund} Saffran	6	
27 {Pfund} Oel, zu 5 {Schillinge}	8	7
28 {Pfund} cappern, zu 7 schilling	12	4
22 {Pfund} oliven, zu 6 {Schillinge}	8	4
80 Stügke gesalzene Limonien, zu 1 {Schilling}	5	
6 {Pfund} Feigen zu 4{Schillinge}	1	8
5 {Pfund} prunellen, zu 9 schilling; thut	2	13
50 Stügke frische Zitronen zu 2 {Schillinge}	6	13
vor vnkosten, fäßelein, vndt faß	5	
S*umm*a [1330]	168 {Mark}	6 {Schillinge}

Ist, obiges alles, vom pfeffer an, biß daher mit 56 {Reichsthaler} bezahlet worden, 3 {Groschen} oder 6 {Schillinge} vberley[1331], ist abgebrochen.

Item [1332]: 1 Oxthöft Frantze[1333] wein, ohngefehr vier Eimer[1334]

	Margk	Schilling
haben wir bezahlet, mit	12	
vor 1 Eimer Spannischen wein <Peter Simenis>	10	44
ohne das fäßlein darzu, welches kostet(32 {Schillinge} kostet ein stübichen[1335] Spann*ischer* wein)	16	
Noch vor zweene Stübichen, Frantzenwein, inmein flaschen Futter, zur Kalten Küche, kosten	28	
wehre also ein Maß[1336] nur 3 1/2 schilling werth,	Facit [1337]	23 {Reichsthaler}

1330 *Übersetzung:* "Summe"
1331 überlei: unnötig.
1332 *Übersetzung:* "Gleichsam"
1333 Franze: Franzose.
1334 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1335 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
1336 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

oder ein groschen, vndt ein vndt zwantzig pfennige*rge* [1338]

	Margk	Schilling
Item [1339] 2 tonnen häring, Mittelguht, zu 14 margk, Facit [1340]	28	
eine halbe Tonne Rotschehr[1341], wiegt 214 {Pfund}: thut(thete der Zentner, 14 margk, oder 4 {Reichsthaler} 16 {Groschen}) [[558v]]	21	12

	Margk	{Schillinge}		{Reichsthaler}	{Groschen}	{Pfennige}
1200 Schollen, vor	9		oder:	3		
3 Stige, oder 60 Ruchen,zu 40 schillinge Kostdas Stügk, ein groschen.	7	- <8>	oder:	2	12	
4 holländische Kähse,wägen 55 {Pfund} ist	7	12	oder:	2	1 ~~6~~ <4>	
2 Lächße, wägen, 12 {Pfund} kähme das pfundt,auf 2 groschen, 3 {Pfennig}	3	8	oder	1	4	

Theten, also die Fischwahren, von der Tonne härin an, an Reichsthalern, 25 vndt 2 Margk, 8 schillingen. Jst aber, mit 25 {Reichsthaler} vndt 30 schillingen, (oder 15 {Groschen}) bezahlet.

Mein CammerJ*unker* Abraham von Rindtorff[1342], hat vor sich, gekaufft, Englisch Zinngeschirr, kostet, ein pfundt, 12 schillinge oder 6 groschen, vndt er hat 56 {Pfund} an einem Dutzent Teller, vndt zweene Dutzent Schüßeln, vndt 2 Saltzfäßer Roht Tuch, Engl*isch* Tuch, hat er bezahlet, die Elle, einen Reichßthaler, acht groschen, oder vier Margk wirdt nur hieher gesetzet, zur dienlichen

---

1337 *Übersetzung:* "macht"
1338 *Übersetzung:* "usw."
1339 *Übersetzung:* "Gleichsam"
1340 *Übersetzung:* "macht"
1341 Rotscher: Klippfisch (gespaltener Stockfisch, norwegischer Handelsartikel).
1342 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Nachrichtung, wann etwan dergleichen, von mir, oder den meinigen, gleichßfalß, solte ein gekauft werden, inß künftige!

Vom Tollenspiker[1343], nach Lawenburgk[1344] - - -<zur lingken> 4 < {Meilen} > mit zimlichem gutem winde. Alda ist auch ein Zoll, nemlich der dritte, Hamburgk[1345] mitt eingeschloßen.

Nach deme wir angefahren, vndt etwas vns aufgehalten, hat der Zöllner, vnß, vndt vnsern Schiffer paßiren laßen.

[[559r]]
Ehe wir nach Lawenburgk[1346] kahmen, vnferne darvon, zu Atlenburgk [1347], (welches am ufer zu rechten handt, gleichsam gegenvber, lieget) sahen wir in die 300 Reütter, von den new ankommenden, Pfaltzgräflichen[1348] Schwedischen[1349] völgkern[1350], vber die fehre, vndt mit booten vberpaßiren, die vbrigen, sollen zu Dämitz[1351], Havelbergk[1352] vndt Tangermünde[1353], vbergehen.

Von Lawenburgk auß, hat sich der windt geleget, vndt wir haben nicht gar in Boitzenburgk hinein gekondt. Also eine egke darvon <in der Elbe> geanckert, vndt vber nacht, im schiffe geschlafen.

Jst sonst biß dahin, von Lawen*burgk* zu waßer. - - - 1½ < {Meilen} >

17. August 1648

♃ den 17*den:* Augustj [1354]; 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Mit stillen wetter, vnß vor Beitzenburgk[1355] <zur lincken handt der Elbe> befunden, diesen Morgen frühe. Jst der vierdte Zoll. Wirdt aber doppelt entrichtet, zweyen Zöllnern, ~~einem~~ <vndt beyden> fürstlichen Megkelburgischen[1356], ~~vndt einem königlichen Schwedischen[1357]~~; <bedienten> welche einen, mit großen verdruß, sehr lange warten laßen, in die drey Stunden lang.

Von Boitzenburgk, nach Plöke[1358] <zur Rechten handt>, inß Lünenburgische[1359] - 1½ < {Meilen} > alda der Zoll, dem hertzogk von Zelle[1360], gehörig, wiewol der Schwed*ische* [1361] Commendant,

---

1343 Zollenspieker.
1344 Lauenburg.
1345 Hamburg.
1346 Lauenburg.
1347 Artlenburg.
1348
1349 Schweden, Königreich.
1350 Volk: Truppen.
1351 Dömitz.
1352 Havelberg.
1353 Tangermünde.
1354 *Übersetzung:* "des Augusts"
1355 Boizenburg.
1356 Mecklenburg, Herzogtum.
1357 Schweden, Königreich.
1358 Bleckede.
1359 Lüneburg, Fürstentum.

vndt Maior[1362], so itzt mit völgkern[1363], aldar lieget, auch pfleget eine verehrung[1364] zu nehmen. Sie sagen, selbige compagnie, seye nur noch 50 Mann, stargk.

Wir haben vnferne von Blöke gefischet, vndt kleine hechte, pärsche[1365], vndt kaulpärsche , (ohne verhinderung) gefangen.

Der windt ist heütte contrarij[1366], auch schön wetter, vndt Sonnenschein gewesen, die Schifleütte, haben vnsere Schiffe mehrentheilß gezogen. Meine Söhne haben Krähen, vndt kleine Vögel geschoßen, per passatempo [1367]:

[[559v]]
Nach Jericho[1368] [1369], ein Dörflein, zur rechten handt der Elbe - 1 < {Meilen} > vor welchem wir angkern müßen, weil der windt, vndt das stille wetter, vnß gehindert.

18. August 1648

♀ den 18$^{den:}$ Augustj [1370]; 1648.

< Regen, vndt Sonnenschein.>

heütte hat angefangen, zimlich kühle zu werden, sonderlich, so viel nacht continuè [1371] auf einander, auf dem Schiffe zu schlafen, windt, vndt wetter, ist vnß aber noch contrarie, Gott wolle beßer glügk, vndt fortgang, zu vnßerer langsahmen rayse, auß gnaden, geben! Solcher gestaltt, gehen wol drey in vier stunden auf ein meile, sich tregken <zu> laßen

Die Schifknechte, werden von der arbeitt müde, können auch nicht vberall anlenden[1372], noch an den vfern vberall durchkommen, sonderlich, wo Marß, vndt püscher, auch vnwegsahme vngebahnte örther, <berge> bäche, waßer, vndt dergleichen sein.

Wann sie dann oft, auß: vndt einsteigen müßen, gehet auch viel Zeit, vergebens hinweg, vndt im Schiff mit den stagken abzustoßen, vndt forthzukommen, ists ihnen auch gar mühesam, vndt beschwehrlich. Bißweilen fähret man auff, vndt helt sich darmit <auch> auf, eher man kann ab ~~st~~ <kommen> , das eine Schiff, helt 18 last[1373], das andere nemlich vnseres, so daran gebunden, helt 6 last, vndt es gehen noch 2 große, vndt 1 kleiner kahn, mitt welche an den seitten, vndt hinten,

---

1360 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).
1361 Schweden, Königreich.
1362 Buttenschoff, Hermann.
1363 Volk: Truppen.
1364 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.
1365 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
1366 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
1367 *Übersetzung:* "die verstreichende Zeit über"
1368 Alt Garge.
1369 Identifizierung unsicher.
1370 *Übersetzung:* "des Augusts"
1371 *Übersetzung:* "fortfahrend"
1372 anlenden: anlanden.
1373 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

nachgeschlept werden. Gibt derowegen, allerley remoras, wiewol es sonst nicht vnlustig auf der Elbe[1374] wehre, solcher gestaltt, zu schiffen.

[[560r]]

{Meilen}

Seindt also heütte gefahren, biß hindter 3
Hitzgker[1375] <zur rechten handt der Elbe[1376] >

Zu hitzger stiege ich auß, gieng in eine herberge. Es war aber nichts aldar zu bekommen, vndt lautter confusion wegen der landtgräfl*ichen* [1377] völgker[1378], des Landgr*afen* Fritzens[1379], vber derer insolentzen, vndt reine Tafel machung, Sie sich sehr beschwehrten, wie man dann hin: vndt wieder in den häusern sahe, daß die fenster aufgeschlagen wahren vndt Sie haben bey solcher vnordnung, ihre meiste fahrnüß, hinüber, nach Tannenberg[1380], vndt anderer orthen, vber die Elbe[1381] hinweg geflehet[1382], wiewol sie sich, auch nicht wenig, vor den Pfaltzgräflichen[1383] besorgen.

19. August 1648

♄ den 19$^{den:}$ Augustj [1384]; 1648.

<Regen, vndt gut wetter vndtereinander>

Dieweil zu hitzgker[1385], nichts zu bekommen, weder genung zu eßen, noch liegerstädte, vndt viel sawre gesichter, nur zu sehen wahren, gieng ich noch gestern abendt, mit meinen Söhnen[1386], vndt angehörigen[1387], baldt wieder in daß Schiff, aßen, vndt schliefen darinnen, vndt hatten die nacht einen stargken regen, vndt windig wetter.

Diesen Morgen ließe sich der windt, etwaß favorabler an, wiewol doch vnbestendig, vndt fuhren zwar bißweilen auff, sonderlich einmal auf einen zimlichen baum, doch kahmen wir glügklich, Gott lob, noch vormittages, vollends bis nach Dämitz[1388], lieget von ~~heri~~ <Hitzgker> - - - 3 < {Meilen} > Gott gebe vns ferner, seinen gnadenreichen segen!

1374 Elbe (Labe), Fluss.
1375 Hitzacker.
1376 Elbe (Labe), Fluss.
1377 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1378 Volk: Truppen.
1379 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
1380 Dannenberg.
1381 Elbe (Labe), Fluss.
1382 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1383 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1384 *Übersetzung:* "des Augusts"
1385 Hitzacker.
1386 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1387 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1388 Dömitz.

Zu Dähmitz, haben wir vnß wieder, mit eßen: speise, vndt wein, proviantiret. Lieget zur lingken handt, im Lande zu Megklenburgk[1389].

[[560v]]
Vnferne darvon, auf der Lünenb*urgischen* seitte, gegenvber, kahm ein Reütter zu vnß, (weil wir am Strande hielten, vndt des Zollschreibers von Dähmitz, neben vnserm Schiffer, erwarteten) baldt nach dem wir vom spatzirgang am vfer, wieder eingestiegen wahren, begehrete einen von vnsern Kähnen, vor hertzogk Hanß Geörgen von Meckelnburgk[1390], welcher baldt nachkommen vndt überfahren sollte, dieweil er aber etwaß beräuschet verschnapt er sich, vndt sprach zu einem andern, von des Schiffers raysegefehrten, es würde noch wol eine stunde anstehen, ehe der iunge Fürst nachkähme. hierüber wurden wir argwöhnisch, traweten diesem gesellen nicht recht, (zumahl vnß kurtz zuvor, ein Schif, so vnß begegnete, warnete, wir solten vnß wol vorsehen, vor den streiffenden parthien[1391] an an den vfern, sintemal ein partie bey Sandaw[1392] an sie kommen, Fewer auf die Soldaten, gegeben, da wehren die pawren vom Lande, darzu gekommen, vndt hetten die Soldaten veriaget, vndt verfolget, Sie aber wehren fortgefahren), vndt vnsere Schifleütte meldeten, Sie hetten auch einen hertzogk auß hollstein, in ihrem Schiffe, erachteten sich nicht schuldig, noch länger mit verdruß zu wartten, vndt einen kahn herzugeben. Sie möchten andere suchen, welche sie vbersetzten. Baldt hernacher sahen wir vndterschiedliche Reütter, hernach kommen, vndt segelten vnsern weg forth, auf der Elbe[1393]

[[561r]]
Die avis[1394] en lauffen durcheinander, vndt man kan nichts gründliches erfahren, wo eigentlich, vndt an welchen orth, die pfaltzgräflichen[1395] völgker[1396] vbergehen werden. Die meisten beharren, auf einer Schifbrügke, welche bey Sandaw[1397], sol vbergeschlagen werden.

Daß sol wol, daß gewißeste sein, daß sie sich hier, vndt dar, in den Ländern stellen, als ob sie da oder dorth vbergehen wolten, laßen die Leütte allenthalben, zwischen forcht, vndt hofnung schweben, vndt preßen ihnen durch solchen Zweifel, an vielen örthern, (waß nicht feste, oder vermawerte plätze sein) viel geldt ab. Mögen (dem ruff nach) nicht zum allerbesten hausen.

Von Dähmitz[1398], nach Lentzen[1399] in der Margk[1400] - 3 < {Meilen} > <zur lingken handt situirt>

Hitzgker[1401] war der 6te Zoll, (nach Plöke[1402], dem 5ten,) Dähmitz, der 7, Lentzen ist der Achte.

1389 Mecklenburg, Herzogtum.
1390 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675).
1391 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1392 Sandau (Elbe).
1393 Elbe (Labe), Fluss.
1394 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1395 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1396 Volk: Truppen.
1397 Sandau (Elbe).
1398 Dömitz.
1399 Lenzen.
1400 Brandenburg, Markgrafschaft.
1401 Hitzacker.
1402 Bleckede.

20. August 1648

⊙ den 20$^{den:}$ Augustj [1403]; 1648.

<Regen>

Heute Nacht, haben wir vor Lentzen, geangkert.

J'ay songè ce mattin, (apres la Diete d'hier) sür l'eau, d'estre arrivè en üne chambre (me semble) au chasteau de Caßel[1404], pleine de beaux ioyaulx, et pierreries Mes oncles & cousins d'Anhalt, ass*ez* les Princes, Augüste[1405], Louys[1406], et Jean Casimir[1407] comme aussy le Pr*ince* Jean[1408], & mon frere[1409], et mesmes le Düc Joachim Ernst de Hollstein[1410], mon beaufrere, avec sa seur Madame Eleonore[1411], y füssent sürvenüs admirans ces richesses, avec quelques gentilshommes de nostre cognoissance, &regardans ces beautèz, & gentillesses precieüses, tresattentivement, ils m'eussent demande beaucoup [[561v]] & fait mine, d'en vouloir aussy leur part, me donnans de fort bonnes paroles, pour m'èsmouvoir, Madame ma Tante de Schwartzbourg[1412], y sürvenant aussy, & n'oubliant pas sa dexteritè et prüdence, pour me persuader a la faire aussy participante d'ün sj grand bien. Madame le Landgrave[1413], n'en eüst rien pretendü, regardant courtoyssement ses hostes, faire ce qu'ils pouvoyent. Moy estant bien ayse, dü thresor, que ie croyois avoir trouvè p*our* moy, ne vis pas volontiers tant des competiteürs, & tant de monde avec qui se glissoit tout doucement, dans la chambre comme s'ils vouloyent aussy avoir part, a ce grand büttin, & me semble que quasi tous, m'estoyent contraires, & m'envioyent, ün si grand bien, & ie ne les en peüs empescher, tout seül, sans assistence. [1414]

1403 *Übersetzung:* "des Augusts"
1404 Kassel.
1405 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1406 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1407 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1408 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1409 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1410 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1411 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1412 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1413 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
1414 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen auf dem Wasser geträumt (nach dem gestrigen Landtag), angekommen zu sein in einer Kammer (wie es mir scheint) auf dem Schloss in Kassel, voll mit wunderschönen Steinen und Edelsteinen. Meine Onkel und Cousins aus Anhalt, eingedenk der Fürsten, August, Ludwig und Johann Kasimir sowie Prinz Johann und mein Bruder - und sogar Herzog Joachim Ernst von Hollstein, mein Schwager, kam mit seiner Schwester Madame Eleonore dorthin, diese Reichtümer bestaunend und mit einigen Adligen aus unserer Bekanntschaft sehr aufmerksam die Schönheiten und kostbaren Freundlichkeiten beschauend - haben mich vielfach gefragt und so getan, als wollten sie auch ihren Anteil, indem sie mir sehr schöne Bezeigungen gaben, um mich dazu zu bewegen. Sie vergaßen nicht, mich zu überzeugen, dass meine Tante von Schwartzburg, die ebenfalls eintrat, durch ihre Geschicklichkeit und Intelligenz auch zu einer Teilhaberin an einem so großen Wohlstand zu machen sei. Die Frau Landgräfin, indem sie die Gäste höflich anschaute, hätte in keinem Fall vorgegeben das zu tun, was sie vermocht hätten. Ich, recht zufrieden mit dem Schatz, den ich für mich gefunden zu haben glaubte, sah nicht gern so viele Mitbewerber und alle Welt schlüpfte mit ihnen ganz sanft durch diese Kammer, als ob sie auch Teil haben wollten an dieser großen Beute und es scheint mir,

Cependant, le Prince Louys[1415], estoit fort cürieux, a m'entretenir, sür le süjet de ce thresor, & a me faire des demandes importünes, d'ou? et comment? ie l'aurois gaignè, & conquis? m'emmeinant en üne chambre aupres afin de me parler tout seül, c*'est* a. d*ire* afin de me persuader, avec plüs d'efficace, a avoir de moy, ce qu'il prentendoit Moy. par trop de civilitè, & modestie, ne pouvoir refüser [[562r]] a mon Oncle[1416], ceste conference secrette, sür tout, puis qu'il disoit, avoir des choses importantes a me confier, ce qu'il fit; <et m'amüsa> quelques menèes & prattiques de ma femme[1417] a mon preiüdice <& des affaires pübliques quelque peü>, mais le principal de la conference visoit, a avoir de moy, par bonnes paroles, & persuasions specieüses, bonne partie de mon argent, & de mes pierreries, car il y avoit aussy deux bourees d'or monnoyè parmy, qui estoyent a moy; & ün friand appas, pour les avaricieux. [1418]

J'eüs bien grande peür, que quelq'ün de la trouppe entrèe, ne m'ostast (cependant que ie luy parlois,) ces bourees, ~~ou~~ <gisans sür üne colomne ou pillier ~~la ou~~ <avec> > quelque ioyaulx, contre mon grè, & a mon desceü. Ie rompis donc bien tost ceste <abbouchement> ~~conference~~, & elle estoit bastie, & accommodèe a mon grè. [1419]

Mais m'avisant de cest erreür, ie ne m'y arrestay queres, m'en retournant par la chambre dite, la ou ie vis assis a la fenestre, feü mon Oncle, le Prince Jean George[1420] de bonne memoire <tout seül>, avec sa grande barbe & bonne mine, tout triste, melancolique, & pensif, me regardant austrement, & ne me disant mot. Ie passay, donc oultre, retournant a mon thresor, & a la nombreus compagnie, que la cüriositè y avoit attirèe. [1421]

[[562v]]

---

dass fast alle gegen mich waren und mich um eine so großes Gut beneideten; und ich, ganz allein, ohne Hilfe, konnte sie kaum aufhalten. "

1415 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1416 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1417 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1418 *Übersetzung:* "Jedenfalls war Fürst Ludwig sehr neugierig darauf, sich mit mir über diesen Schatz zu unterhalten und mir aufdringliche Fragen zu stellen, etwa woher und wie ich ihn erhalten und erobert hätte? Er brachte mich in ein nahe gelegenes Zimmer, um mit mir allein zu sprechen, das heißt, um mich effektiver davon zu überzeugen, dass er das von mir bekommt, was er von mir erwartete. Ich, durch zu viel Höflichkeit und Bescheidenheit, konnte meinem Onkel diese geheime Konferenz nicht verweigern, vor allem weil er sagte, er hätte mir wichtige Dinge anzuvertrauen, was er auch tat; und er amüsierte mich einigermaßen mit einigen Verhaltensweisen und Praktiken meiner Frau zu meinem Nachteil und in öffentlichen Angelegenheiten. Aber der Vorsitzende der Konferenz sah zu, von mir durch gute Worte und weitläufige Überredungen einen guten Teil meines Silbers und meiner Edelsteine zu erhalten, denn es gab auch zwei Goldkugeln darunter, die mir geprägt worden waren und ein reizendes Küchlein für die Gierigen darstellten."

1419 *Übersetzung:* "Ich hatte große Angst, dass (während ich mit ihm spreche) von der eintretenden Truppe mir jemand gegen meinen Willen und zu meiner Enttäuschung die Kugeln verderben würde, die auf einer Säule oder einem Pfeiler zusammen mit einigen Juwelen. Also brach ich diese mündliche Unterredung bald ab und sie wurde nach meinen Wünschen aufgebaut und angepasst."

1420 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

1421 *Übersetzung:* "Als mir aber klar wurde, dass dies ein Fehler war, hielt ich mich nicht einen Moment damit auf und kehrte zur besagten Kammer zurück, wo ich meinen seligen Onkel, Fürst Johann Georg I. von gutem Angedenken, ganz allein beim Fenster sitzen sah, mit seinem großen Bart und seinem freundlichen Gesichtsausdruck, ganz traurig. melancholisch und nachdenklich, und er schaute mich streng an und sagte kein Wort. Also ging ich weiter und kehrte zu meinem Schatz und der zahlreichen Kompagnie zurück, die die Neugier dorthin gelockt hatte."

Le Pr*ince* Augüste[1422], ne disoit pas beaucoup, songeant seulem*en*t a me confirmer ses pretensions, sür ce thresor, comme si ce füst üne obligation & devoir de moy? Mon frere[1423] par la peü tèsmoigna son aviditè, mais regarda faire les autres, pensant bien, qu'en fin, il attrapperoit sa proye, sans s'appeiner, & avoir part augasteau. Mes seurs[1424] presentes aussy, ne songerent, qu'a des belles paroles, afin d'entrer en concurrence avec les pretendans. Les gentilhommes ayderent a leurs maistres, entr'autres Krosigk[1425], Puschhausen[1426], & Freybergk[1427], & me crierent avec leurs niaiseries, & cacquet, les oreilles pleines, comme si de droict ie serois obligè, de partagen tels thresors, sans aulcün avantage? Moy perplex & confüs, de tant d'adversaires, ne sceüs, ou me tourner, pour iouir paysiblement, de ma conqueste, & commencay, d'en souspirer, & a m'en contrister. [1428]

Le Pr*ince* Louys[1429], me voyant ainsy, me convia doucement a m'acommoder au partage, & a ne retenir tout pour moy, regardans encores, les pieces par le menü, & admirans de nouveau, ces beautèz [1430]

Ie iette donc l'œil aussy sür le pillier apres mes bources & comme ün noble dü Pr*ince* Louys, s'en vouloit saisir, & a y [[563r]] mettre le ma<in>, ie sürvins jüstement á temps, & le devançay, mettant mes bources avec l'or en mes deux pochettes, & repoussant l'autre <qui estoit Wannstedt[1431] > avec risèe, de tous les assistans. Jl y avoit ün grand boucquet de Diamants aupres, que ie retiray aussy a'moy, comme a mon avis, les meilleüres, & principalles pieces, mais pensant prendre üne belle vase de rübis, le Pr*ince* Louys, me dit: Mon cher nepheü, ne scavèz Vous pas, que ceste vase m'appartient, & comment en pouvèz vous doubter? Moy, tout estonnè, & confüs, le luy laissay, & taschay de retenir le reste, qui estoit là en nombre infiny. Or sortant de la chambre dü thresor, pour appeller, quelque Page, ou serviteür, pour m'assister & servir, & pensant rentrer, ie m'èsveillay, en entandant auparavant üne tresdouce & Harmonieüse melodie, chantant en Allemand, le Pseaulme, 119. [1432] Ach! wie so Sehlig, ist der Mensch, für Gott? Der da hat, ein rein vnbeflegkt gewißen!

1422 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1423 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1424 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1425 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).
1426 Buschhausen, N. N. von.
1427 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
1428 *Übersetzung:* "Fürst August sagte nicht viel und sann nur darauf, mir gegenüber seine Ansprüche auf diesen Schatz zu bestätigen, als wenn das meinerseits eine notwendige Pflicht wäre? Mein Bruder zeigte nach und nach seine Gier, schaute aber den anderen bei ihrem Treiben zu und dachte sicherlich, dass er am Ende unbesorgt seine Beute fangen und einen Teil des Kuchens haben würde. Meine ebenfalls anwesenden Schwestern dachten sich nichts als schöne Worte aus, um mit den Buhlern in Konkurrenz zu treten. Die Junker halfen ihren Herren, unter anderem Krosigk, Buschhausen und Freyberg, und schrien mir mit ihrem Unsinn und Gegacker die Ohren voll, als wäre ich von Rechts wegen dazu verpflichtet, solche Schätze ohne jeden Vorteil zu teilen? Durch so viele Gegner ratlos und verwirrt, wusste ich nicht, wohin ich mich wenden sollte, um meine Eroberung wirklich zu genießen, und begann, mich danach zu sehnen und darüber traurig zu sein."
1429 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1430 *Übersetzung:* "Fürst Ludwig, der mich auch sah, lud mich sanft ein, der Teilung zuzustimmen und nicht alles für mich zu behalten, indem er die Stücke ausgiebig betrachtete und diese Schönheiten erneut bewunderte."
1431 Warnstedt, Bernd Heinrich von (gest. nach 1650).
1432 *Übersetzung:* ""

et tout ce premier verset, én ün ton, & müsique exquise, puis l'autre verset, & commençant le troisièsme, avec ün concert Anquelique, & encores plüs doux, et plüsbeau; Ach Gott! Solt ich doch nur, so sehlig sein! ie m'èsveillay, tout ravy en mon ame & marry d'estre privè d'üne si divine müsique, & compagnie ravisante. Tost apres, me rendormant un peü, ie conversay avec M*onsieur* de la Riviere[1433], ministre a Delft[1434], de [[563v]] ce choses, & il me dist, de la porte dü Ciel, & d'autres discours saincts, & edifians, que i'ay oubliè, en bon nombre & comme ie pensay le revoir, on dist, qu'il n'estoit [1435] < N*ota* B*ene*: [1436] > plüs au Monde, & qu'il avoit èsleü, üne bonne demeüre. [1437]

Je füs ravy de tout cela, & tiens ce songe, que i'ay eu, dormant dans la paille, sür l'Elbe[1438], (apres ün iour de jeüsne, & d'orayson) pour remarquable. Le bon Dieu! m'en face voir, üne bonne signification! par sa S*anc*te grace, & benediction! pour mon salüt temporel, et spirituel! Ainsy soit il! [1439] Von Lentzen[1440], nacher Schnackenburg[1441] <zur rechten> - - - 1 1/2 < {Meilen} > alda auch ein Zoll, nemlich der neündte, zur R*echten* handt. (Lentzen lieget zur lingken,) daselbst zu Schnakenburgk, haben wir kalte Küche gehalten.

Zu Havelbergk[1442] ist gestern der Pfaltzgrave[1443] vbergangen. mit seinen trouppen, hat 10 Regimenter zu roß, bey sich gehabt, vndt 4 Regimenter zu Fuß, vndt es sol noch etwaß zurügke sein. Jenseyt der Elbe[1444] sollen sie nacher Torgaw[1445], vndt nach Prage[1446] zu, gegangen sein, wiewol sie sich gestellet, an vielen orthen vberzugehen.

Vor Lentzen lag viel arm volck[1447] im felde, kahmen auß hollstein[1448], vndt weil sie gehöret, das friede wehre, hetten Sie wieder ihr vaterlandt in der Margk[1449] besuchen, beziehen, vndt sich darinnen setzen abermals wollen.

[[564r]]

[{Meilen}]

1433 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1434 Delft.
1435 *Übersetzung:* "Ich erwachte, von tiefster Seele erfüllt und traurig darüber, von so göttlicher Musik und hinreißender Gesellschaft beraubt worden zu sein. Bald darauf schlief ich ein wenig ein. Ich sprach mit Herrn de la Riviere, Pfarrer in Delft, über diese Dinge und er erzählte mir von der Himmelspforte und von anderen heiligen und erbaulichen Reden, die ich in großer Zahl vergessen hatte und als ich nochmal daran dachte, hieß es, er sei nicht !"
1436 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1437 *Übersetzung:* "mehr auf der Welt und hätte ein gutes zuhause gefunden."
1438 Elbe (Labe), Fluss.
1439 *Übersetzung:* "Ich war hingerissen von alle dem und halte den Traum, den ich hatte, schlafend im Stroh auf der Elbe (nach einem Tag des Fasten und Betens) für bemerkenswert. Der liebe Gott mir zu angesicht sieht ein gutes sieht eione gute Bedeutung durch seine heilige Gnade und seinen Segen für mein zeitiges und geistiges Wohl! So sei es"
1440 Lenzen.
1441 Schnackenburg.
1442 Havelberg.
1443 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1444 Elbe (Labe), Fluss.
1445 Torgau.
1446 Prag (Praha).
1447 Volk: Truppen.
1448 Holstein, Herzogtum.
1449 Brandenburg, Markgrafschaft.

Nach Krumlohse[1450], der zehende zoll, denen von adeln, Mülendorf [1451] zugehörig, zur lingken handt nur eine meile von Schnakemburgk[1452], in stillem wetter. 1

Wahrembergk[1453] zur rechten handt, der eilfte Zoll: gehöret einem Herrn von Pudlitz[1454] zu, vnferne darvon, im Schiffe geschlafen. 1½

Ein Schiff ist vnß nicht weit von Schnakemb*urg* begegnet, welches referirte, das sie an der lingken seitte gegen havelberg[1455], haben wollen kalte küche halten, vndt anlendende[1456], wehren Sie von Reüttern attacquirt, vnd biß inß waßer hinein biß an die Sättel, wehren sie geritten, Sie verfolgende, aber sie seindt ihnen noch entfahren, dann sie kein gewehr, bey sich gehabt, sich zu defendiren[1457].

Zu Wahremb*erg* hat man erzehlet, daß etzliche Kähne wehren angegriffen worden, vndt daß die völgker[1458], sehr vbel hausen sollten, alß noch iemalß geschehen währe.

Wir seindt auch, ein gut stügk weges, irre gefahren, daß man auf den grundt kommen, vndt damit, sich seümen müßen.

Zwischen Wahremb*erg* vndt Krumblose, in einem Dorf auf der andern seitte, da die völgker marchiren zu vnserer lingken, hat newlichst, ein officirer mit einer partie[1459] Reütter, zweymahl die pawren chargiret[1460]. Sie haben sich aber tapfer gewehret, vndt den officirer, mit etzlichen Reüttern, erschoßen.

21. August 1648

[[564v]]

☽ den 21$^{den:}$ Augustj [1461]: 1648.

<Stargke regengüße bekommen.vndt guten windt.>

Von Wahrembergk[1462] nach Wörben[1463], zur rechten handt - - 4 1/2 < {Meilen} > alda wir u vnß proviant bringen laßen. Die Havel[1464] kömbt gegen vber, in die Elbe[1465], vndt man siehet fast

1450 Cumlosen.
1451 Moellendorff, Familie.
1452 Schnackenburg.
1453 Wahrenberg.
1454 Gans zu Putlitz, Adam Georg (1590-1660).
1455 Havelberg.
1456 anlenden: anlanden.
1457 defendiren: verteidigen.
1458 Volk: Truppen.
1459 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1460 chargiren: beschweren, belasten.
1461 *Übersetzung:* "des Augusts"
1462 Wahrenberg.
1463 Werben (Elbe).

eine meile darvon Havelberg[1466] liegen. Die werber schantze ist numehr ruiniret. Zu Werben, so Märgkisch[1467], ist kein Zoll. <Wir seindt heütte um etzlichen platz wegen sehr incommodiret worden. p*erge* [1468] >

Rebel[1469] ein Dorff, zur rechten, darbey wir geangkert, vndt abermahl im Schiff, vor lieb genommen.

Bericht bekommen, das heütte die völgker[1470] fort sein, hinundterwarts, gegen Magdeb*urgk* zu, vndt sehr vbel gehauset

[1471] Der Titul deß Herrn Pfaltzgraffen soll also sein; Vonn Gottes gnaden Carl Gustavus Pfaltzgraffe bey Rhein in Bayern zu Jülich, Cleve vndt Bergen, hertzog, Graffe zu Veldentz vndt Sponheim der Marck vndt Ravenspurgk, herr zu Ravenstein[1472]. Dero Königl*ichen* May*estät*[1473] vndt dero Reichs Schweden[1474] Generalissimus [1475] vber dero Armeen vndt KriegsLegat in Deutschlandt[1476].

22. August 1648

[1477] ♂ den 22[den:] Augustj [1478]: 1648.

Nach Sandaw[1479], der zwelfte Zoll, Ist Ertzstiftisch[1480]. <1 < {Meilen} > > lieget zur lingken handt der Elbe, vndt mag an itzo, wegen der hindterbleibenden Mauseparthien[1481], gar vnsicher sein, inmaßen die armen Leüttlein, von dannen, daß ihrige herüber, ~~nach~~ <auf> die rechte seitte geflehnet[1482], mit vorgeben, sie würden zu Jerichow[1483], ~~gegen Tangermünde[1484]~~ - <übergehen>

Die völgker[1485] sollen in die 14 tage lang, zu Sandaw, gelegen sein p*erge* [1486]

1464 Havel, Fluss.
1465 Elbe (Labe), Fluss.
1466 Havelberg.
1467 Brandenburg, Markgrafschaft.
1468 *Übersetzung:* "usw."
1469 Räbel.
1470 Volk: Truppen.
1471 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1472 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1473 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1474 Schweden, Königreich.
1475 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1476 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1477 Schreiberwechsel zu Christian II.
1478 *Übersetzung:* "des Augusts"
1479 Sandau (Elbe).
1480 Magdeburg, Erzstift.
1481 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde) auf Beutezug.
1482 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1483 Jerichow.
1484 Tangermünde.
1485 Volk: Truppen.

Wiewol auch dißeyts, völgker logiren, ~~welch~~ <vndt> marchiren[1487] sollen.

theilß berichten, den vbergang, zu Jerichaw, oder zu Ragetz[1488], vndt zu Barby[1489], andere aber, sagen bestendig auß, daß es nur eine feinte seye. Man begehre Schiffe , vndt [[565r]] rede von Schifbrögken, vndt vberpaßiren der Elbe[1490], zu Jericho[1491], zu Ragetz[1492], vndt zu Barby[1493], denßen, gienge der Pfaltzgrave gar gewiß, auf iehner seitte, mit einer armèe, von 10000 Mann, vndt 46 stügken[1494] geschützes, nacher Zerbst[1495], Torgaw[1496], et c*etera* zu, ferner auf Prag[1497], den Königsmargk[1498], vndt Wittemberger[1499] zu secouriren[1500], weil die haüptarmèen, auf Prage zu, recta [1501] gehen solten, auß Bayern, vndt vom Jnn[1502]. Tempus declarabit! [1503]

Interim [1504], klagen die Landleütte gewaltig, vber die plagkereyen, vndter andern auch, haben sie vnß heütte, auf der rechten seitte, gegen Sandaw vber, geklaget, daß sie endtweichen müßen, vndt daß dennoch von Jehner seitte herüber, der General Maior, Graf Löwenhaüpt [1505], mit stügken[1506] fewer auf sie geben, vndt sie also schregken laßen, vermeinende pferde, proviant, vndt andere fahrnüß, durch diß Mittel, von ihnen, zu erlangen, er hat aber dadurch, nichts außgerichtet.

Arnßbergk[1507], so Märgkisch[1508] ist - - - - - 2 < {Meilen} > Alhier, gehöret vnser Schiffer, (welcher Erdtmann Schwartz<enboldt> [1509] heißet) zu hauße, vndt leßet sein großes Schiff, stehen, vndt außladen.

Müßen also, diese gute commoditet numehr fahren laßen, vndt eine andere fahrt, zu vnserer reyse anstellen. Gott helfe vnß ferner, in vnser Landt[1510], mit glügklichem succeß[1511], in gnaden Amen!

1486 *Übersetzung:* "usw."
1487 Marche: Marsch.
1488 Rogätz.
1489 Barby.
1490 Elbe (Labe), Fluss.
1491 Jerichow.
1492 Rogätz.
1493 Barby.
1494 Stück: Geschütz, Kanone.
1495 Zerbst.
1496 Torgau.
1497 Prag (Praha).
1498 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1499 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1500 secouriren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.
1501 *Übersetzung:* "geradewegs"
1502 Inn, Fluss.
1503 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen!"
1504 *Übersetzung:* "Inzwischen"
1505 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf (1616-1656).
1506 Stück: Geschütz, Kanone.
1507 Arneburg.
1508 Brandenburg, Markgrafschaft.
1509 Schwartzenboldt, Erdmann.
1510 Anhalt, Fürstentum.
1511 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Eine große Schlange, hat sich heütte, in der Elbe[1512], an vnßer Schiff, gemacht, ist aber vom Oberlender[1513], also zerschlagen worden, daß sie sich im waßer vberworfen, vndt wieder wegkommen, vber einer Elle lang, vndt 3 quehr finger, ohngefehr breitt p*erge* [1514]

[[565v]]
Avis: daß 150 pferde, gestern, ~~zu~~ <bey> Tangermünde[1515], ankommen, vndt herüber gegangen, auf ~~h~~ <newen> Alvenßleben[1516], vndt halberstadt[1517] zu, zu gehen weil Sie vernommen, daß Kayßerl*iche* [1518] parthien[1519], aldar, sich sehen laßen.p*erge* [1520] Dörfte also, auf beyden seitten, der Elbe[1521], vnsicher werden.

Die armèe sol zwar 10000 Mann stargk geschätzt werden, aber kawm 8000 stargk sein. Der Pfaltzgrave[1522] sol einen gewaltigen Staadt führen, vndt sehr viel handtroße, vndt bagagewägen[1523] bey sich haben. Es continuirt[1524], daß die haüptarmèen, auch in vollem anzuge, auf Prag[1525] zu, sein sollen.

Zu Arnßbergk[1526], haben wir, beym Bürgermeister[1527], vnsere herberge bekommen. Es ist ein kleines Städtlein, auf einem berge gelegen. hat eine feine Kirche, vndt es lieget auch ein alt verfallenes Schloß daran. Sie seindt zimlich sicher, vor den parthien, vndt es ist viel hereiner geflehet[1528], an pferden viehe, haußrath, leütten, vndt anderen mobilien, auch vom Adel vom Lande haben hereiner sich retiriret, wegen itziger gefahr. Das Landtvolgk, sol resolut, vndt wol beschoßen hier herumb sein, also daß sich die Soldaten, vor ihnen förchten.

Vnßer Schiffer Erdtmann[1529] <genandt>, wolte vns gerne weitter führen, er kan aber seine Knechte vndt Schifvolgk[1530] (mit welchen er, biß aufs meßerzugken, hart zu streitten gehabt, vndt Sie ihre Müdigkeit, vorgeschützet, zur excüse[1531]) nicht daran bringen, welches mir suspect vorkömbt. Vielleicht ist Morgen, wilß Gott, ein beßerer ascendent in ihren verwirreten, wiederspenstigen Köpfen!

1512 Elbe (Labe), Fluss.
1513 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1514 *Übersetzung:* "usw."
1515 Tangermünde.
1516 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
1517 Halberstadt.
1518 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1519 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1520 *Übersetzung:* "usw."
1521 Elbe (Labe), Fluss.
1522 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1523 Bagagewagen: Gepäckwagen.
1524 continuiren: weiter berichtet werden.
1525 Prag (Praha).
1526 Arneburg.
1527 Person nicht ermittelt.
1528 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1529 Schwartzenboldt, Erdmann.
1530 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.
1531 Excuse: Entschuldigung.

23. August 1648

[[566r]]

☿ den 23ten: Augustj [1532]; 1648.

Wir haben heütte alhier zu Arnßbergk[1533], still liegen müßen. haben das Schiff, so wir weitter zu gebrauchen, (weil das große stehen bleibet) zu rechte stehen laßen, vndt inndeßen, zum theil außgeruhet, vndt vnß mit warmen Speisen, beßer tractiren[1534] laßen, zum theil auch mit spatziergängen inß feldt, vndt mit besichtigungen des alten verfallenen hauses, die Zeit vertrieben.

Rindtorf[1535] ist nachmittage, zu seinem alten vetter, einem Rindtorff[1536], welcher vor iahren, dem Churf*ürsten* von Saxen[1537], gediehnet, vndt Oberster wachtmeister, vndter ihm gewesen, (auch die haüptwache hatte, alß ich anno 1635 [1538] vom Kay*serlichen* [1539] hoffe wiederkahm, vndt zum Churfürsten zoge, nach Gartow[1540], den <2.> tage hernacher, alß Baudiß[1541] der Churf*ürstliche* general mit der infanterie, vor Dähmitz[1542] geschlagen wahr worden) geritten, vndt zween Märgkische[1543] vom Adel, Dreschkaw[1544], von geschlecht, so sich in itzigem Pfaltzgräfl*ichen* [1545] marsch, herüber vber die Elbe[1546], salviret[1547], haben ihm, mit pferden außgeholfen, vndt ihme das geleitte, dahin gegeben, sie seindt aber, aufn abendt, noch wiedergekommen. Il est riche, & a gaignè quelque chose, a la guerre, ~~mais~~ <& n'a> point d'enfans, avec sa femme[1548] de la famille des Ascheburgk[1549], mais estant ruine, il est contraint, de faire des fraix, par ses bastimens, et ün èscrivain, estant mort avec sa femme & enfans, a Tangermünde[1550], (auquel il avoit confiè 2000 Dalers, en argent, et ioyaulx, vaillant) il a perdü tout cela, & n'a peu assister son cousin, a ce, que ie croy, sans m'ingerer en leurs secrets. [1551] p*erge* [1552]

1532 *Übersetzung:* "des Augusts"
1533 Arneburg.
1534 tractiren: bewirten.
1535 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1536 Rindtorf, Wolf Friedrich von (1595-1677).
1537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1538 *Übersetzung:* "im Jahr 1635"
1539 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1540 Gartow.
1541 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
1542 Dömitz.
1543 Brandenburg, Markgrafschaft.
1544 Tresckow (1), N. N. von; Tresckow (2), N. N. von.
1545 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1546 Elbe (Labe), Fluss.
1547 salviren: retten.
1548 Rindtorf, Anna Sophia von, geb. Asseburg (1610-1679).
1549 Asseburg, Familie.
1550 Tangermünde.
1551 *Übersetzung:* "Er ist reich und hat einiges im Krieg gewonnen und hat keine Kinder mit seiner Frau aus der Familie von Asseburg, aber, da er ruiniert ist, ist er gezwungen, Unkosten zu machen für seine Gebäude und einen Schreiber, der mit seiner Frau und Kindern in Tangermünde gestorben ist (dem er vollüberzeugt 2.000 Taler in Geld

Die Leütte alhier, reden zwar von den besorglichen völgkern[1553], gleichwol aber, seindt Sie sehr sicher, vndt Sorgloß alhier, weil Sie keine wache halten, vndt Thür Thor bey Tage, vndt bey Nacht, offen stehen laßen. Das Landtvolgk mag alhier frisch, vntd resolut sein.p*erge* [1554]

24. August 1648

[[566v]]

2ı den 24.ten: Augustj [1555]; 1648.

<Schön Wetter.>

Gestern kamen 4 Reütter herein, welches ein Quartiermeister von Garleben[1556], gewesen sein soll, die leütte zu schätzen[1557], wiel sie ihr vieh, vndt mobilien, herein geflehnet[1558].

{Meilen}
2

Nach dem, vnser Schiffer, Erdtman[1559], sich, mit seinen knechten genungsam[1560], abcapituliret[1561], vndt vberworffen, vndt endtlich mit vnß auf 15 Thaler, vor alles accordiret[1562] vnß, vndt vnsere leütte, vndt Bagage [1563], biß nach Magdeburgk[1564] wilß Gott, im sechslastigen Schiffe, zu lifern, seindt wir forth, im Nahmen Gottes, von Arnßbergk[1565], nacher Tangermünde[1566] so Märgkisch[1567], vndt der 13de zoll ist, zur rechten gelegen vndt

Aufm Schiff, kalte küche gehalten weil man zum zöllner, welcher vielerley difficulteten[1568] gemacht, vndt daß erkaufte guth zu meiner hofstadt, nicht frey paßiren laßen wollen, (vnterm

---

anvertraut hatte). Er verlor das alles und kann, wie ich glaube, seinem Cousin nicht aushelfen, ohne mich in ihre Geheimnisse einzumischen."
1552 *Übersetzung:* "usw."
1553 Volk: Truppen.
1554 *Übersetzung:* "usw."
1555 *Übersetzung:* "des Augusts"
1556
1557 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
1558 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1559 Schwartzenboldt, Erdmann.
1560 genungsam: genügend, hinreichend.
1561 capituliren: verhandeln.
1562 accordiren: übereinstimmend machen, vergleichen.
1563 *Übersetzung:* "Gepäck"
1564 Magdeburg.
1565 Arneburg.
1566 Tangermünde.
1567 Brandenburg, Markgrafschaft.
1568 Difficultet: Schwierigkeit.

vorwandt, es hette es ihm newlichst, der Cammerpræsident [1569] <von Berlin[1570] > im durchraysen, verbotten, keinen, auch fürstl*liche* personen nicht ihre zollbahre güther, ohne bey sich habenden, eigenen Churfürstl*ichen* paß, paßiren zu laßen) schigken, vndt sich aufhalten müßen.

Meine Söhne[1571], haben im felde, spatzirende vögel geschoßen.

{Meilen}
Von Tangermünde[1572], nach Kloster Jericho[1573] 1
, so Stiftisch[1574], vndt der viertzehende zolle ist, zur lingken gelegen

Man hat eine partie[1575] von 24 pferden, aldar gesehen, deren nur die helfte montirt gewesen, vndt ist viel, sagens, von den Schwedisch*en* [1576] Pfaltzgräffischen[1577] völgkern[1578].

{Meilen}
Von Jericho, nacher hegestange[1579] , einem 1
Dorf zu vnserer rechten aldar im Schiffe, mit behutsamkeit, vnser Nachtlager gehalten.

[[567r]]
Seindt also heütte vier meilen gefahren, vndt es gehet etwaß langsam, mit dem Tregken forth, auf der Ochßenpost, iedoch hilft der liebe Gott immer weitter, mit gnaden. Er wolle es ferner, reichlich thun! vndt sein güthe, nicht von vnß wenden!

25. August 1648

♀ den 25[ten:] Augustj [1580]; 1648.

<Regen, vndt gut wetter, baldt nacheinander.>

Dem Schiffer, wirdt gegeben, vor personen, vndt bagage [1581], vor alles, von Hamburgk[1582], biß gen Tangermünde[1583], 17 {Reichsthaler} von dennen, biß nacher Magdeburgk, 15 {Reichsthaler} thun, in Summa [1584] - 32.

1569 Arnim, Bernhard (2) von (1595-1661).
1570 Berlin.
1571 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1572 Tangermünde.
1573 Jerichow.
1574 Magdeburg, Erzstift.
1575 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1576 Schweden, Königreich.
1577
1578 Volk: Truppen.
1579 Ort nicht ermittelt.
1580 *Übersetzung:* "des Augusts"
1581 *Übersetzung:* "Gepäck"

Wir seindt heütte vier meilen von gerayset, nemlich biß an daß Dorf Berting[1585], eine meile von Ragetz[1586], vndt also - 4 ~~< {Meilen} >~~ <meilen> .

Vndterwegens, ist wenig an victualien zu bekommen gewesen, vndt wirdt also vnsere kalte Küche, etwaß genaw vndt spahrsam. <Vom Tregken durch Morast, durch digk, vndt dünnes, stogk vndt stauden, berg, vndt thal werden die Schiffknechte sehr müde.>

Obschon Berting, auf der rechten handt, der Elbe[1587] lieget, (wie wir an itzo, den Strohm hinauf raysen) vndt also die vnsicherheit so gar groß nicht, alß gegenvber ist, woselbst der Pfaltzgräfl*iche* [1588] marsch, hingegangen, So haben wir doch, wegen vbergesetzer parthien, nicht trawen können, vndt abermalß vom Lande hinweg, vnß in den Strohm, auf Angker begeben, vndt wieder auf der Elbe, im Schiff, auf Strohe geschlafen, nicht wenig anfechtung, von den Mügken, vndt Schnaken, so dann auch, von den flöhen, (wil nicht hofen, anderen ärgern vngeziffer) die gantze Nacht hindurch habende. Leiden, um aufzustehensuffrir; para subir! [1589] Quod durum fuit patj, meminisse dulce est! [1590] [1591] Dulcia non meruit; qui non gustavit amara. [1592]

26. August 1648

[[567v]]

♄ den 26ten: Augustj [1593]:

<Schön Wetter>

	{Meilen}
Von Berting[1594], nach Ragetz[1595], der 15de zoll, zur rechten,	1
Nigeripp[1596], zur lingken, ein dorf	1
Hohenwart[1597]	¾
Rodensehe[1598] <zur rechten, ist Magdeburgisch[1599] >	1

1582 Hamburg.
1583 Tangermünde.
1584 *Übersetzung:* "insgesamt"
1585 Bertingen.
1586 Rogätz.
1587 Elbe (Labe), Fluss.
1588 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1589 *Übersetzung:* "Leiden, um aufzustehen!"
1590 *Übersetzung:* "Was hart zu erdulden war, ist angenehm zu erinnern."
1591 Zitat aus Herc. f. 656f. ed. Thomannn 1961, S. 108f..
1592 *Übersetzung:* "Wer das Bittere nicht gekostet hat, hat das Süße nicht verdient."
1593 *Übersetzung:* "des Augusts"
1594 Bertingen.
1595 Rogätz.
1596 Niegripp.
1597 Hohenwarthe.
1598 Rothensee.

Gestern sollen bey Ragetz, 40 pferde vorbey, gegen Magdeburg[1600] zu, gegangen sein.

Abermals im Schiffe, geschlafen, vndt gegeßen, auch Mügken, vndt flöhen, angefochten worden, anderer jncommoditeten, zu geschweigen!

27. August 1648

⊙ den 27[ten:] Augustj [1601] : 1648.

<Schön, warm Wetter>

{Meilen}

Magdeburgk, der 16de zoll, zur rechten eine meile 1
zu waßer, wegen der vielen krümmen p*erge* [1602]
Gott seye lob, Ehr, vndt dangk! Der vnß biß hierher, so gnediglich, vndt väterlich begleittet, vndt geführet hat! Er wolle vnß ferner gnediglich zu rechte bringen vndt seinen Schutz vndt gnadenhülfe, nicht von vnß, wenden!

Ein par personen auf vnsern Schiffe, klagen treflich, vber zahnwehe, welches zwar kein wunder ist, Zu verwundern ist es aber, vndt Gott dem herren, zu dangken, das Meine Söhne[1603], alles vngemach, biß dato, so wol außstehen können, vndt nicht vnpaß geworden! Gott wolle sie, ferner stärgken, kräftigen, gründen, vndt erhalten!

Am waßerthor, eingezogen, in der herberge, da wir, vor 10 wochen, (als wir vnß, auf die rayse, begaben,) einkehreten, bey Meister Adrjan[1604], einem Koch.

[[568r]]
Ein Leütnampt, (~~Wolf~~ < Hans Albrecht[1605] > genandt, so vnserer hollsteinischen[1606] Magdt, der Leonora[1607] zu Bernburgk[1608], verwandt ist) hat vnß im waßer gefraget, wer wir wehren, vndt hernacher vnß, in die herberge convoyiret[1609], vndt 2 Mußketirer, ehrenthalben vor die Thür, vnseres hauses, gestellet.

Jch habe T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1610] zum B*ürgermeiste*r Lentje[1611] ihm etzliche, desideria [1612], andeütten laßen. Er hat den Rath, extraordinariè [1613] zu convociren[1614], vndt vmb 5 vhr gegen

1599 Magdeburg, Erzstift.
1600 Magdeburg.
1601 *Übersetzung:* "des Augusts"
1602 *Übersetzung:* "usw."
1603 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1604 N. N., Adrian.
1605 N. N., Hans Albrecht.
1606 Holstein, Herzogtum.
1607 N. N., Eleonora.
1608 Bernburg.
1609 convoyiren: begleiten, geleiten.
1610 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1611 Lentke(n), Stephan (1599-1684).

abendt, die resolution wißlich zu machen, mir zu gefallen, vndt vndterth*ehnlich* ehren, vndt diensten, sich erbotten. Mais ie prevoy, peü d'effect. [1615]

Die mahlzeit, ist vor 6 {Groschen} die person, an der herren tafel, vndt 4 {Groschen} vor ieglichen Diehner, vndt Nacheßer bedungen worden, ohne den wein, welcher, weil er guht vndt ein Wirtzburger[1616] gewesen, die Kanne, auch zu 6 {guter Groschen} bezahlet werden müßen.

Der Stadt Maior Lüderwaldt[1617], (so vorzeitten, den Schwed*ischen*[1618] vndterm Banner[1619] gediehnet, aber schlecht recompensiret[1620], vndt ohne vhrsach, wie er berichtet, mit hengken, bedrowet worden, vndt baldt darauf ihrer sich endtschlagen, vndt abgededangkt,) ist zu mir zur mahlzeit, kommen, vndt es hat allerley dißcurß gegeben. Heütte seindt, 400 pferde, vor diese Stadt, gekommen, mit einem Obr*ist* leüt*nant* [1621] (welcher sich nicht melden wollen, vndt haben zimlich auf dem Felde fourragiret vndt diesen leütten, einen schregken eingeiaget. Dörften ihre rayse nach Bernburgk[1622]; vnsicher machen. Gott bewahre vor anstößen[1623]!

[[568v]]
Gegen abendt, alß ich eßen wollen, ist der Maior Lüderwaldt[1624] wiederkommen, hat mich complimentiret[1625], vndt benevenirt im Nahmen des Rathes, vndt sich im vbrigen, auf ihres deputirten Relation[1626] beruffen, welcher aufm Fuß gefolget, nemlich: ein CammerSecretarius [1627] vom Raht, welcher perorirt, curialia [1628],[1628] vndt darnach allerley generalia [1630] gebracht, (alß ich schon an der tafel geseßen) in den dreyen angetragenen puncten, 1. wegen, des Kay*serlichen* [1631] Privilegij [1632], ~~wegen~~ der freyen Navigation[1633] 2. wegen einer vorgeschlagenen assignation[1634] so mir bequehm wehre, der proximitet halben 3. wegen der fehre, deren Sie sich angemaßet, davor ich satisfaction begehret e*t cetera*

1612 *Übersetzung:* "Wünsche"
1613 *Übersetzung:* "außerordentlich"
1614 convociren: zusammenrufen.
1615 *Übersetzung:* "Aber ich sage wenig Auswirkung voraus."
1616 Würzburg.
1617 Lüderwald, Balthasar (gest. vor 1659).
1618 Schweden, Königreich.
1619 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1620 recompensiren: belohnen, vergüten, vergelten.
1621 Person nicht ermittelt.
1622 Bernburg.
1623 Anstoß: (militärischer) Angriff.
1624 Lüderwald, Balthasar (gest. vor 1659).
1625 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
1626 Relation: Bericht.
1627 *Übersetzung:* "Sekretär"
1628 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
1628 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
1630 *Übersetzung:* "Allgemeines"
1631 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1632 *Übersetzung:* "Privilegs"
1633 Navigation: Schifffahrt.
1634 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

Darnach hat er mir 10 große Kannen weins, im Nahmen des Raths[1635], verehret[1636], darundter 2 mit Spannischem, die andern wol den Maior, abermalß, vndt dann den Secretarium [1637] mitt zur mahlzeit behalten, vndt mehr, mit conversiren alß mit Tringken, die Zeitt zugebracht, vndt es hat mancherley gute gespräche gegeben p*erge* [1638] Die Träger des weins, seindt auch mit gehörigen Trangkgeldern, nicht vergeßen worden. Jm häuptwergk aber, habe ich anstadt der gehoften resolution, nichts anders vernommen, alß: Sie hetten nicht können, sich versamlen, wie gerne es auch der Bürgermeister[1639] gewoltt, wegen, absentz etzlicher auß ihrem Mittel[1640], wie auch wegen des heutigen H*eiligen* Sontages, vndt devotion [1641], so dann auch, wegen der confusion, so ihnen die heüttigen gäste der 3 oder 400 pferde gebracht, vndt in ihren feldern, fourragiret, vndt allerley postulata [1642] begehret. Wann ich aber noch morgen (g*ebe gott*) verziehen, oder da ich zu eilen hette ein Memorial ihnen hindterlaßen wollte, So wolten Sie sich Schriftlich, in einem vndt [[569r]] andern desiderio [1643], gegen Mir, zu erklähren wißen. Die assignation [1644], würde wol schwehrlich, von wegen ihres vnvermögens, vndt notorischen ruin, zu effectuiren[1645] sein e*t cetera* Recommendirten sich e*t cetera* demissè p*erge* [1646] Patientia [1647]! also bin ich heütte alhier zu bleiben vmbsonst geäffet worden, wiewol der windt gar contrarij[1648], vndt vnser Schiff noch nicht gereidt[1649] gewesen!

Avisen[1650] geben: daß der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm[1651], totaliter [1652], von dem Prince de Condè[1653], in Flandern[1654], auß dem felde geschlagen seye, vndt in die 8000 Mann, verlohren habe, quod incredibile auditu [1655];) auch geschütz[,] bagage [1656] e*t cetera* der Ertzhertzogk wehre schon zweymahl gefangen gewesen, aber allemahl wieder liberiret[1657] worden, hette treflich tapfer, auch vor seine person, gefochten, vndt sein volgk[1658] animiret.

1635
1636 verehren: schenken.
1637 *Übersetzung:* "den Sekretär"
1638 *Übersetzung:* "usw."
1639 Lentke(n), Stephan (1599-1684).
1640 Mittel: Mitte.
1641 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.
1642 *Übersetzung:* "Forderungen"
1643 *Übersetzung:* "Wunsch"
1644 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
1645 effectuiren: ausführen, durchführen.
1646 *Übersetzung:* "usw."
1647 *Übersetzung:* "Geduld"
1648 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
1649 Gereitschaft: verfügbar, bereit.
1650 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1651 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1652 *Übersetzung:* "vollkommen"
1653 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
1654 Flandern, Grafschaft.
1655 *Übersetzung:* "was unglaublich zu hören ist"
1656 *Übersetzung:* "Gepäck"
1657 liberiren: befreien, freilassen.
1658 Volk: Truppen.

Die Frantzosen[1659], wehren auch einmahl schon geschlagen gewesen, aber der General Maior Erlach[1660], wehre mit 6000 Mann, deützschen[1661] völgkern, darzu kommen, vndt hette den Frantzosen, das treffen ergäntzt, vndt die endtliche victoriam [1662] durch tapferes gefechte, zu wegen gebracht. General Beck[1663], wehre auch geblieben, vndt viel hohe officirer, auf Spannischer[1664] seitten. Wehre wol eine große verenderung! Gott gebe den Christen friedfertig Gemüther! Amen!!

Ich habe ein Schif vor 7 Thaler, vor vnß eilf personen, vndt viel bagage, bedingen laßen, darnach, hat man noch, vmb eines alten Zängkischen weibes willen, so brandtewein gesoffen, vndt den accord[1665], nicht halten wollen, einen halben {Thaler} darzu thun müßen, von Magdeb*urgk* [1666] biß nach Calbe[1667] zu navigiren, morgenden Tag, geliebt es Gott!

28. August 1648

[[569v]]

☽ den 28[ten:] Augustj [1668]; 1648.

<Warm Wetter, vndt Sonnenschein>

Jch bin lange aufgehalten worden, mit dem thor aufmachen auftragung des vielen bagage [1669], vndt anderer seümnüß, theils von vnsern eigenen bedienten, also: das ob ich schon vmb 4 vhr, frühe mit meinen lieben Söhnen[1670], fertig gewesen, dennoch, vor 7 vhren vormittags, nichts forthkommen können, desgleichen mir auf dieser rayse, ad nauseam usque [1671] zum öftern, leider! wiederfahren. Aber, man muß sich, mit Pacientz[1672], armiren, vndt bißweilen, 5 gerade sein laßen.

Der Schiffer, so vnß führet, heißet: Michel Werner[1673]. Jst eben deriehnige, welcher meine Söhne, vorm iahre, alß Sie auß Hollandt[1674], wiederkahmen, von Hamburgk[1675], biß nach Magdeburgk, geführet hat, worüber er sich erfrewet. Seindt also, im nahmen des herren, auß vnserer herberge gegangen, die brügke paßiret, vndt zu Schiffe gestiegen, haben aber gar warmes stilles wetter gehabt, vndt vnß zum theil tregken laßen, zum Theil ist auch mit stagken, das Schiff forthgeschoben

---

1659 Frankreich, Königreich.
1660 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
1661 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1662 *Übersetzung:* "Sieg"
1663 Beck, Johann von (1588-1648).
1664 Spanien, Königreich.
1665 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
1666 Magdeburg.
1667 Calbe.
1668 *Übersetzung:* "des Augusts"
1669 *Übersetzung:* "Gepäcks"
1670 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1671 *Übersetzung:* "bis zum Überdruss"
1672 Patienz: Geduld.
1673 Werner, Michael.
1674 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1675 Hamburg.

worden, alles etwaß langsam. Eine meile von Magdeb*urgk* [1676] vnferne von einem wüsten Dorfe, seindt 9 Reütter, zimlich wol montirt[1677], eine weile neben vnserm kahn, (welcher nahe am lande gieng, vndt eben getregkt wurde, auch theilß von vnseren leütten, außgestiegen wahren, vndt spatziren giengen) hergeritten. Sie haben aber, nichts auf vnß tentiren[1678] dörfen, weil sie vielleicht officirer bey sich gehabt, vndt zweene handtroß beyführten oder aber da Sie vnß, mit vnserm gewehr, vndt büchßen, in gegenverfaßung, sahen. Sie seindt darnach, von vnß abgeritten [[570r]] vndt haben die Straße nach Saltz[1679] verfolget, auch vndterwegens, etwaß gesehgelt, vndt denen, so das Schif zogen, die Mühe, in etwaß erleichtert.

{Meilen}
2

Zu Schönebegk[1680], zur rechten handt, gelegen, (wie wir an itzo, die Elbe[1681] hinauf raysen) hat man kalte küche gehalten. Jst von Magdeb*urg* [1682] zwey meilen, zu waßer vmb 12 vhr, kahmen wir aldar an, vndt also in 5 stunden, wo nicht Sechstehalben[1683], auf der schneckenpost.

Wir seindt etzliche mahl heütte, auf den Sandt, getregket, welches auch gar verdrießlich, vndt hinderlich ist! Peüt estre, ignorent ils, ces batteliers, la situation de ces banes de sable, navigeans plüs frequement, ~~de~~ <entre> Magdeb*urg* & Hambourg[1684], qu'au de ça, Mais aussy cela est vray, que selon la grandeur, ou petitesse de la riviere monceaux de sable ou de terre, s'ammoncellent, ou se perdent, en s'èscoulant, ainsy que les batteliers sont en ces cas, de ce sübit, & frequent changement, en quelque façon, excüsables, et irreprochables. [1685]

Schönebegk ist der 17de vndt 18de zoll, dann der Churfürst von Saxen[1686], hat einen zoll aldar, vndt der ~~Rath~~ < Ertzbischof[1687] > zu Magdeb*ur*g den andern. Es lagen an itzo, viel Schiffe, von Dresen[1688] [!] aldar, so theils mit brenn: theilß mit anderm holtz, vndt Brettern, beladen wahren, vndt holen wieder Saltz davor, mit proffit des ChurFürsten. Es wahren auch viel flößen floßhöltzer, vndt bawme darbey.

[[570v]]

1676 Magdeburg.
1677 wohlmontirt: gut ausgerüstet.
1678 tentiren: versuchen.
1679 Groß Salze (Bad Salzelmen).
1680 Schönebeck.
1681 Elbe (Labe), Fluss.
1682 Magdeburg.
1683 sechsthalb: fünfeinhalb.
1684 Hamburg.
1685 *Übersetzung:* "Vielleicht ist ihnen, diesen Schiffern, die Lage dieser Sandbänke unbekannt, weil sie häufiger zwischen Magdeburg und Hamburg fahren als darüber hinaus. Aber es stimmt auch, dass je nach Größe oder Kleinheit des Flusses Sand- oder Erdhaufen sich anhäufen oder verloren gehen, wenn sie fließen, sodass die Bootsleute in diesem Fall dieser plötzlichen und häufigen Veränderung in gewisser Weise zu entschuldigen und und nicht zu tadeln sind."
1686 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1687 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
1688 Dresden.

{Meilen}

Von Schönebegk[1689], nach Barby[1690] <zur rechten aufwarts> alda wir vmb 9 vhr zu abends, mit vnstehten gewitter, baldt guht, baldt böse (Gott lob) glügklich ankahmen. Jch blieb in der herberge, weil es späht vndt der grave[1691] abwesendt, beym pfaltzgraven[1692] gewesen so aber auch spähte, noch ankahm. Wir wahren schlecht accommodirt[1693], vndt musten weitt zu fuße gehen. N*ota* B*ene*: [1694] Je songeay encores ce mattin, que feü S*on* A*ltesse* M*onseigneu*r mon Pere[1695], auroit donnè ün beau, & riche present, au Düc de Newburgk[1696], ün tapis tout enrichy de tresbeaux rübis <èsclattans> & comme on l'arrangeoit ensemble, ce auroyent estè de tresbelles armoiries. Ie me füsse èsmerveillè avec d'autres, de telle liberalitè de feü S*on* A*ltesse*[.] Elle m'auroit respondü: Laissèz moy faire; aussy bien, cela se gasteroit, et perdroit autrement, ainsy quoy qu'èsbahis, de ceste rèsponce mesmes, il falloit se contenter, & pacienter! [1697]

2 <zu waßer>

29. August 1648

♂ den 29[ten:] Augustj [1698]: 1648.

{Meilen}

Von Barby[1699] zu waßer, vollends, nach Calbe[1700] 2

1689 Schönebeck.
1690 Barby.
1691 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
1692 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1693 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.
1694 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1695
1696 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1697 *Übersetzung:* "Ich habe diesen Morgen noch einmal geträumt, dass Ihre verstorbenen Hoheit, mein Herr Vater, dem Herzog von Neuburg ein schönes und reiches Präsent geschenkt hätte, eine Decke, die mit sehr schönen, strahlenden Rubinen reich verziert war und, wenn man man sie zusammenfügte, waren sie ein sehr schönes Wappen. Ich hätte mich mit anderen über solch Freigiebigkeit Ihrer seligen Hoheit gewundert. Sie hätte mir gewantwortet: Lasst es mich also wohl tun, dies verdürbe sonst und ginge verloren, so dass wir uns mit dieser Antwort zufriedengeben und ruhig stellen lassen mussten!"
1698 *Übersetzung:* "des Augusts"
1699 Barby.
1700 Calbe.

Vber diesen zwey meilen zu waßer, haben wir in die 10 Stunden zugebracht, weil es den Strohm[1701] [[571r]] hinauf gegangen, vndt grawsam, Nacht, vndt Tag geregenet, auch gar vnsteht wetter, der vielen krümmen zu geschweigen, gewesen. Jst vnß also dieser weg, sehr sawer, vndt alles mit regen, sehr durchweicht worden. < Calbe[1702] lieget zur rechten handt der Sahle[1703] aufwarts. e*t cetera* >

Gestern, vndt heütte, ist viel sagens, von deß Pfaltzgraven[1704] vbergang mit dero armèe zu Agken[1705] gewesen. Alhier zu Calbe seindt heütte, zu vnserm glügk, 300 pferde aufgebrochen, welche der Obr*ist*leüt*nant* Steinbergk[1706] commandiret, de la rüdesse düquel, ils se plaignent fort [1707] p*erge* [1708]

Der höfliche Bürgemeister[!] Kern[1709], zu Calbe, hat mir gut losament[1710] zu wege gebracht, vndt mir so wol mit freyem quartier, alß freyen Fuhren, außhelfen laßen, vor einer Caleßenkutzsche, vndt dreyen großen pagkwagen, biß nach Bernburg[1711], auf Morgen wilß Gott, zu gebrauchen.

30. August 1648

☿ den 30[ten:] Augustj [1712]: 1648.

Ein Somnium [1713] gehabt, wie ich bey der Schwester[1714], zu Strehlitz[1715], gewesen, welche in schwartzem tiefen Trawerhabit, mit Florßbügeln vmb den kopf her, sich sehen laßen, wie auch die andern beyden Schwestern[1716], vndt ihre Töchter[1717]. [[571v]] Alß ich nun mit meiner Schwester, der hertzoginn[1718], heimlich zu reden, angefangen, mich vber die Trawer erkundigende, vndt nach schwester Sibille[1719] fragende, hette schwester Anne Sofie[1720] (Sehliger) in dergleichen Trawerhabit, ihren kopf zwischen vnß vnversehens gestegkt[,] darüber ich gestutzt, baldt hette es

---

1701 Saale, Fluss.
1702 Calbe.
1703 Saale, Fluss.
1704 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1705 Aken.
1706 Steinberg, Anton, Graf von (ca. 1610-1678).
1707 *Übersetzung:* "über dessen Grobheit sie sich sehr beschweren"
1708 *Übersetzung:* "usw."
1709 Kern, David (1602-1655).
1710 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1711 Bernburg.
1712 *Übersetzung:* "des Augusts"
1713 *Übersetzung:* "Traum"
1714 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1715 Strelitz (Strelitz-Alt).
1716 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1717 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
1718 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1719 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1720 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

eine andere, vndt (wo ich recht behalten habe?) Schwester Sofia Margaretha[1721], gethan. Jch hette desto mehr nach Schw*ester* Sibille zu fragen, angehalten, So wehre eine stimme vndter den vielen redenden, gehöret worden, mit folgenden wortten: Sie ist nicht mehr vorhanden! Baldt darauf, erwachte ich p*erge* [1722] Gott gebe mir, gute bedeüttung, dieses Trawms!

{Meilen}
2

B*ürgermeiste*r Kern[1723], á Dieu [1724], gesagt, vndt darnach, mit vnserer Calesche, vndt wagen, forth, im Nahmen des herren vndt im geleitte der H*eiligen* Engel, gen Bernburgk[1725] vndterwegens, zu Niemburgk[1726], durch die etwaß tieffe, vndt angelauffene Bude[1727], gefahren, welches das zeüg, etwaß verdorben.

Gott lob, vndt dangk! der vnß so vätterlich vndt gnediglich, bewahret, auch zu waßer, vndt lande, glügklich durchgeholfen hat. Er wolle ferner, vnser [[572r]] gnediger vater, Schutz, vndt Schirm, sein! habe also Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1728], Schwestern[1729], vndt kinder[1730], so noch anwesend, mit meiner, vndt meiner Söhne[1731] ankunft, noch vormittages, hertzlich erfrewer.

Alleine bin ich auch hertzlich betrübet worden, die Trawrige post, vndt notification zu erfahren, das mein heüttiger Trawm, nur allzuwahr worden, vndt die weylandt hochgeborne Fürstin, meine Frewlein Schwester, Sibille Elisabeth[1732], Sehliger, vor ein[1733] 14 Tagen, zu Strehlitz[1734], sehliglich endtschlafen, vndt gar ein Christlich sehlig ende genommen, nach deme Sie, fast ein drey iahr hero, schwach vndt krangk gewesen! Sie ist mit mir aufgewachßen, vndt wol <von Jugendt auff> eine rechte liebe Schwester, auch Gottsehlige Tugendtsahme vernünftige Sehle gewesen, welche Gott ihrem Schöpfer auch wolgefallen, die Christliche kirche, durch ihr exempel vndt gute lehren, vielfältig erbawet, vndt numehr Ritterlich vberwunden hat. Gott gebe vnß, vndt allen Außerwehlten,

---

1721 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1722 *Übersetzung:* "usw."
1723 Kern, David (1602-1655).
1724 *Übersetzung:* "Lebewohl"
1725 Bernburg.
1726 Nienburg (Saale).
1727 Bode, Fluss.
1728 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1729 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1730 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
1731 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1732 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1733 ein: ungefähr.
1734 Strelitz (Strelitz-Alt).

zu rechter zeitt, eine sehlige Nachfahrt, nach Seinem Gottlichem willen, vndt wohlgefallen, in Christo Iesu[1735], durch krafft des h*eiligen* Geistes, Amen!

[[572v]]
Finde also viel zu Thun, so wol wegen anstaltt, der abholung, der Fürstl*ichen* leiche[1736], vndt künftiger begräbnüß alß wegen der postulaten der Schwedisch*en* [1737] Pfaltzgräfl*ichen* [1738] völgker[1739], auch anderer sachen, in publicis, privatis, & Oeconomicis [1740], welche sich gehaüft haben. Der Pfaltzgrave sol diese Nacht, mit etzlichen hohen Officirern, zu Weißandt[1741], daß haüptquartier gehabt haben, zu Cöhten[1742] aber gelegen, vndt tractiret[1743] worden sein. Landgraf Fritz[1744], sol auch von der Weser, mit 2000 Mann zu Halberstadt[1745] ankommen, zu Ballenstedt[1746], logiren wollen, vndt alhier, zu Bernburgk[1747] vberzugehen, vorhabens sein! Gott tröste vnß, in so vielen, vndt mancherley afflictionen, vndt beschwehrungen! Der Obr*ist*leüt*nant* Israel[1748], sol auch gleichwol vor 14 Tagen, mit ordre [1749] außm lande[1750], aufgebrochen sein, nach dem er, in die 26000 {Thaler} dem lande gekostet. Auch sollen an itzo, in die 130 pferde zu hoim[1751], logiren, darüber der Amptmann [1752] sehr klagen Thut. Gott helfe auß Nöhten!

Jch habe viel briefe, von Wien[1753], Paris[1754], Berlin[1755], [[573r]] vndt andern orthen, vor Mir, gefunden, auch viel avisen[1756] gelesen, item: relationes [1757] von Oßnabr*ück* [1758] so ich nicht zeit, anhero zu setzen, noch zu extrahiren.

1735 Jesus Christus.
1736 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1737 Schweden, Königreich.
1738 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1739 Volk: Truppen.
1740 *Übersetzung:* "in Staats-, Familien- und Wirtschaftangelegenheiten"
1741 Großweißandt.
1742 Köthen.
1743 tractiren: bewirten.
1744 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
1745 Halberstadt.
1746 Ballenstedt.
1747 Bernburg.
1748 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1749 *Übersetzung:* "Befehl"
1750 Anhalt, Fürstentum.
1751 Hoym.
1752 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
1753 Wien.
1754 Paris.
1755 Berlin.
1756 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1757 *Übersetzung:* "ebenso: Berichte"
1758 Osnabrück.

Die Erndte alhier, zu Bernburgk[1759], ist noch nicht allerdings geschehen, so wol wegen des stehtigen regenwetters vndt Näße, alß abgangs der herrendienster[1760], So dann auch, wegen der marche [1761] der itzigen völgker[1762].

Vor acht Tagen, hat der hagel, wie Mußkeeten kugeln groß, in meinen weinbergk zu Aderstedt[1763] geschlagen, vndt selbigen weinwachs sehr vernichtiget. hette auch bey nahe, ein kindt Todtgeschlagen, wann es nicht vom wintzer, in einem korbe, wehre salviret[1764] worden. Alte leütte, zu 70[,] 80 iahren, gedengken, dergleichen nicht. p*erge* [1765] Gott verhüte mehreres unglügk! vndt landtstrafen! vndt wolle ia nicht, seinen Segen, von vnß entziehen! Amen!!

Es kommen vndterschiedliche klagen ein, das die Pfaltzgräflichen[1766], im Zerbster Antheil[1767], vbel gehauset, auch dißeyts, große preßuren[1768], den leütten anthun sollen, wiewol etzliche auch, jhre ordre [1769], loben, also: das vndterschiedliche Officirer, bey ihnen, sein müßen!

Iacob Antony von Krosigk[1770], ist gestern abendt, von Erxleben [1771] anhero kommen, hat sich bey mir, submisse [1772] præsentiret, gratuliret, vndt respective [1773] condoliret, auch sich befraget, ob ich nacher Brehmen[1774], Zelle[1775], Wolfenbüttel[1776], vndt Hanover[1777], etwaß zu befehlen hette, dieweil er selbiger örther, zu verraysen gedächte. Risposi generalmente! [1778]

31. August 1648

[[573v]]

♃ den 31ten: Augustj [1779]; 1648. ☿ ☿

<Sturmwinde>

1759 Bernburg.
1760 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
1761 *Übersetzung:* "Marsch"
1762 Volk: Truppen.
1763 Aderstedt.
1764 salviren: retten.
1765 *Übersetzung:* "usw."
1766 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1767 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1768 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.
1769 *Übersetzung:* "Ordnung"
1770 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).
1771 Hohenerxleben.
1772 *Übersetzung:* "demütig"
1773 *Übersetzung:* "beziehungsweise"
1774 Bremen.
1775 Celle.
1776 Wolfenbüttel.
1777 Hannover.
1778 *Übersetzung:* "Ich habe allgemein geantwortet!"
1779 *Übersetzung:* "des Augusts"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1780] > Somnium [1781]: von seltzsamen vberwerffungen, vndt das ich mit einem sturm, solte vberworfen werden! Gott wende alles böse, in gnaden abe!

Avis [1782]: daß der Generalissimus [1783] der pfaltzgrave[1784], heütte seye nacher Cöhten[1785] gebehten worden, dann sie marchiren alle Tage, sehr langsam, vndt geheim! Er hat aber davor protestiret, wegen des Tringkens, vndt daß er nur ein par Stunden sich aufhalten würde können. Die Aeptißinn von Quedlinburgk[1786], sol auch zu ihm gezogen sein, wie auch in Newligkeit, in der Margk[1787], die Hertzoginn von Schöningen[1788]. Jst ein newer brauch.

Paulus Ludwig[1789], Secret*arius* [1790] jst bey mir gewesen, hat mir ein gantz convolut acten, (so sich in Meiner absentz, gehaüffet,) mitgebracht, 1. wegen der Stewren, mir einschaffen, vndt einlifern sollten. 2. wegen des iüngsten Frewleins zu Deßaw[1791], Stewer, welches ein hertzogk von [[574r]] der Lignitz Brigk[1792]; heyrathen sol, darinnen sie die herrschaft[1793], vndt landtschaft[1794], F*ürst* Iohann Casimirn, zu favorisiren, vndt ihme zu helfen, gedengken, auch auß des Bernb*urgischen* antheilß[1795], Stewren, vndt darinnen, mir eingriffe zu Thun, contra fas, et æquum [1796]! mit allerley vnleidlichen anzügligkeitten. p*erge* [1797] 3. Wegen eines Ertzstiftischen[1798] grentzstreitts, mitt F*ürst* Aug*ust*o vndt dem Krosigk[1799] von Bösem[1800], ratione jurisdictionis, darein man mich auch, immisciren[1801] will. 4. Osenbrügkische[1802] relationes, von friedenßtractaten[1803], in die 12 so in meinem abwesen, ankommen. 5. Jn der Bambergischen[1804] lehenssache, da der gute Geüder[1805],

---

1780 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1781 *Übersetzung:* "Traum"
1782 *Übersetzung:* "Nachricht"
1783 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1784 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1785 Köthen.
1786 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
1787 Brandenburg, Markgrafschaft.
1788 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
1789 Ludwig, Paul (1603-1684).
1790 *Übersetzung:* "der Sekretär"
1791 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
1792 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
1793 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1794 Anhalt, Landstände.
1795 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1796 *Übersetzung:* "wider göttliches Recht und Gleichheit"
1797 *Übersetzung:* "usw."
1798 Magdeburg, Erzstift.
1799 Krosigk, Volrad Ludolf von (1620-1671).
1800 Beesen (Beesenlaublingen).
1801 immisciren: hineindrängen, hineinziehen.
1802 Osnabrück.
1803 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
1804 Bamberg, Hochstift.
1805 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

avisiret, daß er von einer parthie[1806], Königßmargkische[1807], (vndter einem Rittmeister Legate[1808] [1809]) in seinem eigenem hause heroltzbergk[1810], schändlich vberfallen, mit den seinigen geplündert, biß aufs hemde außgezogen, vmb geldt, zun lehenwahren[1811], so wir ihm geschigkt, durch diß vnglügk verlohren haben, also daß nohtwendig andere anstaltt müße gemacht, vndt an den Bischof zu Bambergk[1812] geschrieben werden, inne zu halten, biß friede gemacht. F*ürst* Joh*ann* Casimir tergiversiret[1813], wil vns, diese lehen renunciiren[1814], zeücht præiuditz, schaden, vndt gewißen ahn. [[574v]] 6. Wegen Meiner Schwester, Frewlein Sibille Elisabeth[1815] absterben, vndt abführung der leiche, seindt auch allerley vorschläge, vndt desideria [1816], billich zu ponderiren[1817], gewesen[.]

Nachmittags, ist Er[1818] Hesius[1819], zu mir kommen, da ich dann, der collecten halben, vndt anderer sachen wegen, mit ihm, geredet. Postea [1820]: mit dem Præceptore [1821], Hangkwitz[1822]. p*erge* [1823]

1806 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1807 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1808 Legat, Hans von (ca. 1610-1669).
1809 Identifizierung unsicher.
1810 Heroldsberg.
1811 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.
1812 Voit von Salzburg, Melchior Otto (1603-1653).
1813 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
1814 renunciiren: verzichten.
1815 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1816 *Übersetzung:* "Anliegen"
1817 ponderiren: bedenken, erwägen.
1818 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1819 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
1820 *Übersetzung:* "Später"
1821 *Übersetzung:* "Hauslehrer"
1822 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1823 *Übersetzung:* "usw."

01. September 1648

[[574v]]

♀ den 1. Septemb*er* 1648. *Æ*gidij[1] .

Wolfg*ang* Sutorius[2] , der newe kornschreiber, ist nacher Magdeb*urg* [3] mit etwaß weitzen, Gott wolle ihn geleitten! vndt meine verlangte expedition[4] , glügklich, außschlagen laßen!

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [5] ist mir krangk worden, Gott wolle es mit ihm, zur schleünigen beßerung schigken!

Mein Sohn Erdtmann[6] , (welcher mit verwunderung, die rayse wol außgedawert, vndt nicht so sehr gehustet) hustet numehr, stargk wider, so baldt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [7] > er, in Bernburgk[8] getretten. Jch, vor meine person, der ich sonst flüßig[9] bin, habe die gantze beschwehrliche waßerrayse hindurch, kein zahnwehe, noch hußten gehabt. So baldt ich aber anhero nacher Bernburgk kommen, habe ich schmertzen an zähnen, vndt catharren bekommen. [[575r]] Es scheinet, daß eine fatalitet, mitt vndterlauffe. Vnsere leütte alhier[10] haben sonst, in meiner absentz nichts gutes, von Mir, vndt meinen Söhnen[11] , ominiret[12] . 1. Weil baldt nach meinem verraysen, ein großer balgken, in der kirche, sol herundter gefallen sein, nahe bey vnserm Stuel. 2. Weil ein böses Thier, inß Schloß kommen, vndt 3 hündlein zerrißen, so meinen Söhnen <meistentheils> gehörig, vndt lieb gewesen, alß die fortuna, die Lionne, vndt noch eines. Man weiß noch nicht, obs ein gespenst, oder Bährwolf[13] , oder Toller hundt gewesen, der also ~~geh~~ gewütet, vorm Frawenzimmer, vndt vor der Schneiderey, dann er an vndterschiedlichen orthen, die Thierlein gewürget, welche erstlich lange geschrien, vndt es ist noch ein glügk darbey gewesen, das den Mägden, vndt anderen, (welche sonst die hündlein lieb gehabt) so eine angst ankommen, das sie in der Nacht, den armen Thierlein, nicht zu hülfe kommen, rettung thun, ~~vndt~~ <noch> die Thüren, (so feste verschloßen, vndt verrigelt) aufsperren mögen, dann sonst hette daß vngehewer, die Menschen, oder vielleicht gar, vnsere Töchter[14] , anfallen mögen. Gott lob, vndt dangk! der sie beschirmet hat! Er wolle

---

1 Ägidiustag: Gedenktag für den Heiligen Ägidius (1. September).
2 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
3 Magdeburg.
4 Expedition: Verrichtung.
5 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
6 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
7 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
8 Bernburg.
9 flüssig: durch Katarrh (Entzündung der Schleimhäute) verursacht/geplagt.
10 Bernburg.
11 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
12 ominiren: prophezeien.
13 Bärwolf: Werwolf (ein monsterartiges, alles zerstörendes und nicht mit Waffen bekämpfbares Tier).
14 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

es noch ferner thun! Amen! 3. So sollen auch 16 biehnenStöcke im gartten, von Raubebienen[15], angefallen, vndt verderbet sein! [[575v]] 4. Ma femme[16] se plaint, qu'elle trouve des croix <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [17] > sür ses rabbats, chemises, & linge blanc. [18] Deus avertat omina mala! [19]

Meine Rähte, sitzen heütte beysammen, allerley zu deliberiren [20], wegen der bevorstehenden abführung, der leiche[21], vndt dann darauf erfolgenden leichbegängnüß, So auch bekleidung, vndt anderer Nohtwendigkeitten. Gott gebe media [22] zu vnßerer erleichterung! in itzigen schwehren zeitten!

Man gibt vor, der Pfaltzgrave[23], wolle auf den Churfürsten von Saxen[24], exequiren[25], weil derselbe, noch 80000 {Reichsthaler} contribution; schuldig seye! Vndt die neütralitet, habe inner 6 Tagen, ein ende. p*erge* [26]

Den lackayen nach Mecklenb*urg* [27] habe ich abgefertiget, vndt an Meine Fraw Schwester[28], geschrieben.

Jtem [29]: nacher hatzgeroda[30] [!], vmb allerley Notturfften!

Avis [31]: daß die parthien[32] zu Palbergk[33] vndt Poley[34], sich sehen laßen, vndt wol die armèe herüber gehen dörfte. Gott bewahre vnß, vor vnglück!

Jtzt vmb 1 vhr, Nachmittag, kömbt avis [35], daß 6 pferde, M*eine*r gemahlin, seyen zu Palberg genommen, vndt außgespannet worden, von zweene stargken trouppen. p*erge* [36] <so vber die 40 pferde stargk gewesen, hernacher noch 3 pferde, vber die 6 Jhrer L*iebden* endtfrembdet[37].>

---

15 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.
16 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
17 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
18 *Übersetzung:* "Meine Frau beklagt sich, dass sie auf ihren Überschlägen, Hemden und [ihrer] weißen Wäsche Kreuze findet."
19 *Übersetzung:* "Gott wende alle Übel ab!"
20 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
21 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
22 *Übersetzung:* "die Mittel"
23 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
24 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
25 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).
26 *Übersetzung:* "usw."
27 Mecklenburg, Herzogtum.
28 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
29 *Übersetzung:* "Ebenso"
30 Harzgerode.
31 *Übersetzung:* "Nachricht"
32 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
33 Baalberge.
34 Poley.
35 *Übersetzung:* "Nachricht"

[[576r]]
Hanß Christof Wischer[38], ist vom Generaliss*imo* [39] dem pfaltzgraven [40], wieder anhero[41] gekommen, vndt es seindt mir viel briefe remittiret[42] worden, vom Hamburgk[43].

Jch bin vber die Sahle[44] mit meinen Söhnen[45] hinauß hetzen geritten, vndt haben vier hasen gefangen. p*erge* [46] Wir seindt durch die Stadt[47] geritten, da an itzo Jahrmargkt ist. p*erge* [48] Ein Stallmeister vom General Königsm*arck* [49] ist auch ankommen, vndt hat eilende fuhre, von dieser armen Stadt, begehret, da doch die 18 proviantwägen inß läger, noch außen, vndt noch nicht wiedergekommen sein.

02. September 1648

♄ den 2. Septemb*er* 1648. ☿

Hanß Christof Wischer[50], ist ~~de~~ zum Pfaltzgraven[51] geschigkt, mit briefen, von M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[52], ob die verlohrne pferde wieder zu erlangen? Jch habe ihm Einspänniger[53], vndt pferde, mitgegeben, apres avoir eü de l'ennuy; p*our* cela. Dieu; le conduyse! [54]

Jch habe hinüber, nach Ball*enstedt*[55] an Amptmann[56] geschrieben, de bon anchre [57].

Avis [58]: daß diß: vndt ienseyt der Sahle[59], die völgker[60], im aufbruch begriffen, vndt das gestern, F*ürst* Ludwig[61] zu Agken[62] seye, beym Pfaltzgraven, gewesen, hette aber nicht bey ihme gegeßen.

---

36 *Übersetzung:* "usw."
37 entfremden: widerrechtlich (durch Gewalt, Betrug usw.) wegnehmen, stehlen, rauben.
38 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
39 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
40 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
41 Bernburg.
42 remittiren: zurücksenden.
43 Hamburg.
44 Saale, Fluss.
45 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
46 *Übersetzung:* "usw."
47 Bernburg, Talstadt.
48 *Übersetzung:* "usw."
49 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
50 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
51 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
53 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
54 *Übersetzung:* "nachdem ich deswegen Verdruss gehabt hatte. Gott geleite ihn!"
55 Ballenstedt.
56 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
57 *Übersetzung:* "mit guter Tinte [d. h. freundlich]"
58 *Übersetzung:* "Nachricht"
59 Saale, Fluss.
60 Volk: Truppen.

Matthiaß von Krosigk[63]; hat sich bey Mir, præsentiret, vndt allerley referiret. Kömbt auch von Agken. p*erge* [64] < Jtem [65]: Trota[66] von Gensefurth[67],> <blieben zu Mittage alhier[68].>

[[576v]]
Wie hatten heütte alhier[69], einen blinden lerm, wegen etzlicher officirer, so mit einem Obr*ist* leüt*nant* Oesterling[70], alhier vorüber bey meinen pferden geritten kahmen, vndt sich vbersetzen ließen.

Avis [71]: daß gestern, von den vndeützschen völckern[72] <alß:> Finnen, Schweden, vndt lappen, (welche einander selber nicht, verstehen) 6 pferde, zu Wedlitz[73], hinweg genommen, vndt geraubet worden. Theilß loben sie, theilß schelten sie. Sonst sollen sie sich, zusammen halten, vndt eben nicht viel außreitten.

Der Pfaltzgrave[74] erzeiget sich, sehr cortesisch[75], offeriret sich wol, darf aber, <(>ohne seine zugeordnete, nemlich: Graf Magnus de la Garde[76], Axel Lillie[77], vndt Eßken[78] den assistentz Raht, vndt noch einen Schweden, nemlich: Grafen Lowenhaüpt[79], seinen Schwager,) nicht absolute [80] disponiren[81]. Er hat viel Agenten[82], von vndterschiedlichen Fürsten, bey sich, vndt expediret sie langsam, gar successive [83]. hat gleichwol einem vom Adel Zerbst[84], welcher außgeplündert worden, auf 1400 {Thaler} anweisung gethan, zur restjtution sejner schäden. Ob nun die bezahlung, erfolgen wirdt, weiset die zeitt. p*erge* [85]

[[577r]]

---

61 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
62 Aken.
63 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
64 *Übersetzung:* "usw."
65 *Übersetzung:* "Ebenso"
66 Trotha, Friedrich Gebhard von (1613-1677).
67 Gänsefurth.
68 Bernburg.
69 Bernburg.
70 Österling, Christian (ca. 1615-1685).
71 *Übersetzung:* "Nachricht"
72 Volk: Truppen.
73 Wedlitz.
74 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
75 cortesisch: höflich.
76 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
77 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
78 Erskein, Alexander (1598-1656).
79 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf (1616-1656).
80 *Übersetzung:* "uneingeschränkt"
81 disponiren: anordnen, einrichten.
82 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
83 *Übersetzung:* "nach und nach"
84 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).
85 *Übersetzung:* "usw."

F*ürst* Aug*ust*us[86] hat an mich, vndt meinen bruder[87], auch an Meinen vetter, F*ürst* Johann[88], geschrieben, man würde zu Leiptzigk[89], die tractaten[90], mit den Schwedischen[91] reassumiren [92], vndt auf 1000 {Thaler} Monatlich schließen müßen, darzu sich sein Sohn[93], ~~mü~~ solte mitt gebrauchen laßen, vndt iemandts ihme zugeordnet werden, Jch solte es doch ia vor keinen vorgriff achten, (weil man nicht zuvor darüber deliberiret [94]) sondern meinen willen darein geben.

Meine Rähte, haben heütte wieder vber der leich[95] begengnüß, deliberiret, mit zuziehung meiner Secretarien, vndt beampten. p*erge* [96]

Die avisen[97], von Erff*urt* [98] continuiren[99] die Niederlage der Spannischen[100], doch also: daß 5000 Mann, mit vielen hohen, vndt Niedern Officirern, geblieben, (weil keinem <gebornen> Spannier, vndt lottringer, quartier gegeben worden) der Ertzhertzogk[101], biß auf den letzten Mann, gefochten, vndt mit nawer[102] Noht, endtrunnen, auch in die 200 Standarden, vndt Fähnlein, mit allem geschütz, vndt bagage [103], der Spannischen, verlohren worden. Viel hohe Befehlichshaber, seindt gefangen <neben 6000 Mann>, alß auch General Beck[104] gewesen, welcher aber, an zweyen empfangenen wunden, gestorben. Die lottringischen haben im ersten anfall, den einen Frantzös*ischen* [105] flügel gantz getrennet, vndt geschlagen, auch 10 Stücke[106], erobert gehabt, allein durch das allzuzeitige beütten[107], vndt durch die ankunfft der Deützschen, [[577v]] mit General Erlach[108], ist das prælium [109] redintegrirt[110], vndt die Spannische[111] Reütterey, in die flucht gebracht, hernachmalß das Fußvolgk[112] abbandonirt[113], vndt nach tapferem Sechsstündigem gefecht, vndt gegenwehre,

---

86 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
87 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
88 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
89 Leipzig.
90 Tractat: Verhandlung.
91 Schweden, Königreich.
92 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.
93 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
94 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
95 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
96 *Übersetzung:* "usw."
97 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
98 Erfurt.
99 continuiren: weiter berichtet werden.
100 Spanien, Königreich.
101 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
102 nau: knapp.
103 *Übersetzung:* "Gepäck"
104 Beck, Johann von (1588-1648).
105 Frankreich, Königreich.
106 Stück: Geschütz, Kanone.
107 beuten: plündern, erbeuten, als Kriegs- oder Diebesbeute an sich reißen.
108 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
109 *Übersetzung:* "Gefecht"
110 redintegriren: wieder einführen, wieder herstellen.
111 Spanien, Königreich.
112 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
113 abandonniren: im Stich lassen.

niedergeleget worden. Jhrer viel meinen, diese battaille [114], werde den Spannischen, mehr fromen, alß schaden bringen, weil sich die Staden[115] dadurch desto genawer, mit Spannien zu verbinden, vndt die Frantz*ösische*[116] allzugroß wachßende macht, ihnen zum præiuditz, in etwaß zu dempfen, möchten angelegen sein laßen.

Zu Hamburgk[117], sollen die Juden, außgetrieben werden, vndt nur 6 gelitten, weil sie zu reich, vndt den anderen Christen, die Nahrung, allzusehr entziehen, in carossen fahren, vndt allzustadtlich, sich halten.

Jn Polen[118], sollen viel Juden, vndt Edelleütte, von den Tartarn[119], vndt Cosagken[120], erschlagen worden sein. Man meinet doch, es werde Printz Casimir[121], oder sein Bruder[122], König werden. Gott gebe! daß es der wahren kirche, gedeye!

Die Türgken[123], sollen in Corsica[124] [125] eingefallen sein, vndt in Candia[126] [127] den Meister spielen, wiewol die außfahrt auß den Dardanellj[128], gleichsam blocquiret ist.

Printz Tomaso[129] hat die Jnsel Procida[130], per tradimento [131] eingenommen, in dem der Spann*ische* gouverneür[132] von den incolis [133], erwürget worden, Sol auch einen Fuß in Jschia[134] [135] haben.

[[578r]]
Vor Cremona[136], gebrauchen die Frantzosen[137], große gewaltt, verliehren viel Stürme, ob sie es noch einkriegen werden?

---

114 *Übersetzung:* "Schlacht"
115 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
116 Frankreich, Königreich.
117 Hamburg.
118 Polen, Königreich.
119 Krim, Khanat.
120 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
121 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
122 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
123 Osmanisches Reich.
124 Korsika, Insel.
125 *Übersetzung:* "auf Korsika"
126 Kreta (Candia), Insel.
127 *Übersetzung:* "auf Kreta"
128 Dardanellen.
129 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
130 Procida, Insel.
131 *Übersetzung:* "durch Verrat"
132 Person nicht ermittelt.
133 *Übersetzung:* "Einwohnern"
134 Ischia, Insel.
135 *Übersetzung:* "auf Ischia"
136 Cremona.
137 Frankreich, Königreich.

Die Kay*serlichen* [138] in der alten[139], vndt newen Stadt Prag[140], haben einen anschlag, auf die kleine seytte[141], gehabt, so ihnen aber mißlungen. Die haüptarmèen marchiren auf Böhmen[142] zu, vndt der Pfaltzgrave[143], möchte dem Königßmargk[144], zu hülfe kommen.

Die huldigung, im Königreich Norwegen[145], sol gar solenniter [146] abgehen, vndt dergleichen in hollstein[147], auch baldt vorgehen, darzu dann stadtliche præparatoria [148] gemacht werden, so Rantzaw[149] dirigiret, in hofnung, Stadthalter zu werden, wie sein vatter[150] Sehliger. p*erge* [151]

Jn Engellandt[152], prævaliren[153] die königischen, sehen auf die armatur[154] des hertzogs von yorgk[155], vndt es stehet wieder auf tractaten[156], mit dem Könige[157].

Zu Cleve[158], sol des Chur Printzens von Brandenb*urg* [159] kindtTaüffen, stadtlich celebriret worden sein.

Wolfgang Sutorius[160], ist von Magdeb*urg* [161] fæliciter [162] <Gott lob> wiederkommen, hat aber noch keine antworth mitbringen können. La temo, mal sicura. Jddîo cj aiutj! [163] Vor 1 {Wispel} weitzen, hat er nur: 18 {Reichsthaler} bekommen. Man hat ihme, die vnsicherheit, vndt gefahr, sehr groß gemacht. p*erge* [164]

Jch habe abermal, D*octor* L*entz* [165] die Tagefahrt[166], wegen der völgker[167], abschreiben[168] laßen müßen. p*erge* [169]

---

138 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
139 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
140 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
141 Prager Kleinseite (Malá Strana).
142 Böhmen, Königreich.
143 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
144 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
145 Norwegen, Königreich.
146 *Übersetzung:* "feierlich"
147 Holstein, Herzogtum.
148 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
149 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
150 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).
151 *Übersetzung:* "usw."
152 England, Königreich.
153 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.
154 Armatur: Rüstung.
155 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
156 Tractat: Verhandlung.
157 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
158 Kleve.
159 Brandenburg, Wilhelm Heinrich, Markgraf von (1648-1649).
160 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
161 Magdeburg.
162 *Übersetzung:* "glücklich"
163 *Übersetzung:* "Ich fürchte die unsichere. Gott möge uns helfen!"
164 *Übersetzung:* "usw."
165 Lentz, Friedrich (1591-1659).
166 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

03. September 1648

[[578v]]

⊙ den 3. Septemb*er* 1648.

Jch habe hieroben, aufm Sahl, predigen laßen, den hofpredig[er] Ern[170] Theopoldum[171], weil die Trawer noch so tieff ist. e*t cetera*

Extra zu Mittage gehabt, den gewesenen Raht, vndt hofmeister, zu Deßaw[172], Christian Heinrich, von Börstel[173], den CammerRaht, D*octor* Mechovium[174], vndt gedachten hofprediger e*t cetera* <wie auch Meinen allten Melchior Loy[ß] [175] welcher den 6. Novemb*er* 72 iahr außbring[t.] Gott gebe es ihm zu gu[te.] >

Avis [176]: daß gestern 2 graven von Schwartzburgk[177] nebenst der Aeptißinn von Quedlinburgk[178], zu Plötzkaw[179] gewesen, vom Pfaltzgraven[180] von Agken[181] wiederkommende, vndt zurügk raysende! p*erge* [182]

Gestern abendt kahm ein quartiermeister[183], mit 17 vnberittenen Reüttern, alhier[184] an, begehrte vorspann vor seine völgker[185], vndt weitter zu gehen. Endlich in ermanglung pferde, hat man ihme quartier geben müßen, wiewol baldt darnach, zu abends, gar spähte, vnßere proviandtwägen, außm läger, wiedergekommen sein.

Conversationes [186] gepflogen successive [187]: 1. mit hofm*eiste*r Börstel, 2. CammerRaht, D*octor* Mechovio, 3. hofm*eiste*r Schwechhausen[188]. 4. Meinem Raht, Melchior Loyß. 5. Dem Caplan

---

167 Volk: Truppen.
168 abschreiben: etwas schriftlich absagen.
169 *Übersetzung:* "usw."
170 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
171 Theopold, Konrad (1600-1651).
172 Dessau (Dessau-Roßlau).
173 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
174 Mechovius, Joachim (1600-1672).
175 Loyß, Melchior (1576-1650).
176 *Übersetzung:* "Nachricht"
177 In Betracht kommen die Grafen Christian Günther von Schwarzburg-Arnstadt, Anton Günther I. von Schwarzburg-Sondershausen und Ludwig Günther von Schwarzburg-Ebeleben.
178 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
179 Plötzkau.
180 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
181 Aken.
182 *Übersetzung:* "usw."
183 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
184 Bernburg.
185 Volk: Truppen.
186 *Übersetzung:* "Gespräche"
187 *Übersetzung:* "nach und nach"
188 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

Jonio[189]. 6. Dem Hofprediger, Theopoldo. 7. la vecchiarella [190]; in Oeconomicis [191]. (sans la conversation ordinaire, avec ma femme[192], & mes seurs[193], le maistre d'hostel[194], & autres Domestiques. [195]) 8. Ern Hesio[196]. e*t cetera* [[579r]] 9. Mit Philip Güder[197], vndt 10. Wofg*ang* Sutorio[198], in Oeconomicis [199].

04. September 1648

☽ den 4[ten:] Septemb*er* 1648.

Briefe von Ballenst*edt* [200] vndt hatzg*ero*da[201] [!][.] Jm ersten, wirdt berichtet, daß Sie dem Obr*ist* l*eutnant* Jsrael, JsaacsSohn[202], nacher Ermsleben [203], zu seiner verpflegung, Täglich, 6 ϴ <8> {Thaler} geben müßen, vndt ein[204] 5 Tage lang, solche beschwehrung, besorgen[205]. Darneben, förchten Sie, das noch: 16 comp*agnie*n zu fuß, vndt 1 comp*agnie* dragoner, nachfolgen werden, item [206]: daß die marche [207], auf Bernburgk[208], zugehen sollte.

Jm andern, macht der F*ürst* F*riedrich* [209] viel complimenten[210], gratulando, & condolendo [211], antwortett mir aber nicht, ad rhumbum [212], ob er wil von seiner portion, an Stewren, etwas hergeben, oder nicht? vndt macht difficulteten[213], wegen des pagkwagens. p*erge* [214] Erinnert seine privata [215], vndt vnerörterte puncta [216], wie ers nennet, vndt imaginirt sich von mir güldene berge,

---

189 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
190 *Übersetzung:* "Der Alten"
191 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
192 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
193 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
194 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
195 *Übersetzung:* "Ohne die gewöhnliche Unterhaltung mit meiner Frau und meinen Schwestern, dem Hofmeister und anderen Bediensteten."
196 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
197 Güder, Philipp (1605-1669).
198 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
199 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
200 Ballenstedt.
201 Harzgerode.
202 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
203 Ermsleben.
204 ein: ungefähr.
205 besorgen: befürchten, fürchten.
206 *Übersetzung:* "ebenso"
207 *Übersetzung:* "Marsch"
208 Bernburg.
209 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
210 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
211 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung und Kondolieren"
212 *Übersetzung:* "tauglich"
213 Difficultet: Schwierigkeit.
214 *Übersetzung:* "usw."
215 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"

vndt großes glügk, erfischt zu haben, daran ich doch nicht gedacht, auch vor andere, (die mirs keinen dangk wißen) mich zu bemühen, keines weges verbunden bin! Sic nos; non Vobis! fertis arata boves! Sic Vos; non vobis, nidificatis aves! Sic Vos; non Vobis; mellificatis Apes! Sic Vos; non Vobis! vellera fertis Oves! [217] [218]

[[579v]]
heütte seindt Meine vom Adel bey D*octor* Brandt[219], zu einem iungen Sohn[220], zu Gevattern, gestanden. Gott gebe zu glügk!

Avis [221]: daß ein Grave von Eisenbergk[222], der Muhme[223] zu Bentheim[224], ihr Bruder, vnsinnig seye worden, also: das man ihn, an ketten, anlegen müßen. Dergleichen sol auch anderstwo geschehen. Gott bewahre einem ieglichem, seine fünff Sinne!

Von Hall[225], vndt Leiptzigk[226] avisen[227]:

Daß Tetzschen[228], numehr von den Schwedischen[229], stargk attacquirt, vndt beschoßen werde. p*erge* [230] <vom Obr*isten* Copie[231].>

Viel schätze, würden zu Prag[232] entdegkt, vndt verrahten. 500 vngern wehren vom Wittemberg[233], geschlagen.

Die Flandrische[234] Niederlage, wehre hoch zu æstimjren.

Jtem [235]: man hette anschläge[236] gefunden, wie dje Jesuiter [237] proponirt[238], man solte, mit gelegenheit, den frieden brechen.

---

216 *Übersetzung:* "Punkte"
217 *Übersetzung:* "So zieht ihr Pflüge, Rinder, [doch] nicht für euch! / So legt ihr Eier, Vögel, [doch] nicht für euch! / So produziert ihr Honig, Bienen, [doch] nicht für euch! / So produziert ihr Wolle, Schafe, [doch] nicht für euch!"
218 Zitat aus einem Vergil zugeschriebenen Lobgedicht auf Kaiser Augustus nach Don. Vita Verg. 70 ed. Diehl 1911, S. 35.
219 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
220 Brandt, Christian Ernst (1648-1673).
221 *Übersetzung:* "Nachricht"
222 Isenburg-Büdingen, Wilhelm Otto, Graf von (1597-1667).
223 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).
224 Bentheim (Bad Bentheim).
225 Halle (Saale).
226 Leipzig.
227 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
228 Tetschen (Decín).
229 Schweden, Königreich.
230 *Übersetzung:* "usw."
231 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).
232 Prag (Praha).
233 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
234 Flandern, Grafschaft.
235 *Übersetzung:* "Ebenso"
236 Anschlag: Plan, Absicht.
237 Jesuiten (Societas Jesu).
238 proponiren: vorschlagen.

Jedermann, verwunderte sich, vber deß Pfaltzgraven[239], so gar langsahmen marsch. p*erge* [240]

Tabor[241], wehre gewiß, mit einem Sturm, gar liederlich vbergangen, vndt vom ~~*Obristen*~~ <General> Wittembergk wieder sein vermuhten, occupiret worden.

[[580r]]
General Königßm*arck* [242] hette die Kay*serlichen* [243] so einen anschlag, auf die kleine seitte[244] gehabt, repoussirt[245], vndt vbel abgefertiget, mit Canonen.

Der friede zu M*ünster* [246] vndt O*snabrück* [247] würde numehr, mit Frangkr*eich* [248] geschloßen, vnangesehen vieler difficulteten[249].

Jm Flandrischen[250] treffen[251], wehren viel hohe haüpter, von Officirern, gefangen, vndt geblieben, in die 3000 Mann, vndt 6000 gefangen, mit den vmbständen, wie von Erfurdt[252], berichtet worden, vndt in die: 40 stügke[253] verlohren, gleichwol hetten die Frantzosen, keine seide, darbey gesponnen[254], Sondern anfangs, auch in die 2000 Mann verlohren, biß Erlach[255] darzu, gekommen, vndt alle confusion wieder gut gemacht. Feldtm*arschall* Rantzow[256], hette auf Vuerne[257], vndt Nieüport[258], anschläge gehabt, so ihme aber mißlungen, nach dieser battaille [259]. p*erge* [260]

Jn Napolj[261], währet die vnruhe, vndt anhetzung[262] noch.

Der GroßTürgke[263] hat einen newen general zu waßer[264], creiret[265], derselbe aber, stößet sich, an die Tragædien, seiner vorfahren, in den Dardanellj[266], vndt hats recusiret[267]. Darüber der Suldan ergrjmmet, vndt es, den venezianischen[268] Ambassador[269], entgelten leßet.

---

239 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
240 *Übersetzung:* "usw."
241 Tabor (Tábor).
242 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
243 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
244 Prager Kleinseite (Malá Strana).
245 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.
246 Münster.
247 Osnabrück.
248 Frankreich, Königreich.
249 Difficultet: Schwierigkeit.
250 Flandern, Grafschaft.
251 Treffen: Schlacht.
252 Erfurt.
253 Stück: Geschütz, Kanone.
254 Seide spinnen: Nutzen/Vorteil von etwas haben.
255 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
256 Rantzau, Josias von (1609-1650).
257 Veurne.
258 Nieuwpoort.
259 *Übersetzung:* "Schlacht"
260 *Übersetzung:* "usw."
261 Neapel (Napoli).
262 Anhetzung: Aufhetzung.
263 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

F*ürst* Ragozzj[270] helt stargk vmb die königl*iche* Crone Pohlen[271] an, wil ihnen, mit 40000 Mann, assistiren, wieder die Tartarn[272], vndt Cosagken[273].

< Rantzow[274], ist Stadthalter, in Hollstein[275] worden. p*erge* [276] >

[[580v]]
Landtgraf Fritz[277], ist zum OberCommendanten, in dem Westphälischen Krayß[278], vom Schwed*ischen*[279] Generalissimo [280], dem pfaltzgraven[281], geordnet.

Jn Engellandt[282], vacilliren[283] die Sachen, vndt es hengen die Schotten[284], dem Könige[285] an, wie es das ansehen gewinnet.

<Dilatorische schlechte risp*osta* [286] von Magdeb*urg* [287] [.]>

A spasso con Madama[288] [289] in gartten, gegangen. p*erge* [290]

Ün nouveau desseing projettè, s'accroche. Dieu me vueille rendre l'ancienne Fortüne! [291]

05. September 1648

{Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} ♂ den 5[ten:] Septemb*er* 1648.

---

264 Kilavuz Köse Ali Pascha.
265 creiren: jemanden in ein Amt wählen oder zu einem Amt ernennen, jemanden zu etwas machen.
266 Dardanellen.
267 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
268 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
269 Soranzo, Giovanni.
270 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
271 Polen, Königreich.
272 Krim, Khanat.
273 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
274
275 Holstein, Herzogtum.
276 *Übersetzung:* "usw."
277 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
278 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.
279 Schweden, Königreich.
280 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
281 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
282 England, Königreich.
283 vacilliren: wanken.
284 Schottland, Königreich.
285 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
286 *Übersetzung:* "Antwort"
287 Magdeburg.
288 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
289 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang mit Madame"
290 *Übersetzung:* "usw."
291 *Übersetzung:* "Ein neu entworfener Plan gerät ins Stocken. Gott wolle mir das alte Glück zurückgeben!"

<3 θ <2> lerchen gestrichen[292]. 2 hasen <gehezt>, kl*einer* Märtin[293]. 1 hasen Victor[294] geschoßen.>

< Digker[295] Nebel vorm*ittag*s[.]>

Avis [296], vom D*octor* heger[297], von Oßnabr*ück* [298] daß der friede fast geschloßen. Nur stößet sichs daran, das Frangkreich[299] mit Spannien[300], auch friede, haben will. Gleichwol ist der meiste scrupel, an formaliteten, ob man von M*ünster* [301] nach O*snabrück* oder von O*snabrück* nach M*ünster* raysen, vndt einander nachziehen solle, da doch das erste, so weitt, von dem andern, als daß andere von dem ersten, ist, gleichwol indeßen darüber, viel zeit verspildert[302], viel pappjer verschmiehret, vndt noch desto länger, viel vnschuldiges Christenbluht, vergoßen wirdt, <(>welches leyder! daß allerärgste ist!<)> Gott lengke die hertzen, zu einem wahren Friede!

[[581r]]
Avis [303]: daß die völgker[304], so auß Westphalen[305] ankommen, auf Ermßleben[306], Eißleben[307], vndt halle[308] zu, gegangen. Gott gebe! daß es wahr seye! vndt bewahre vnß, vor ferneren einquartirungen!

Jtem [309]: daß der pfaltzgrave[310], noch vmb Zippelzerbst[311] herumb, logire, vndt niemandt weiß, waß daß intent[312], dieser langsahmen marsche, eigentlich seye!

Avis [313]: daß Mein Bruder, F*ürst* F*riedrich* [314] zu Plötzkaw[315], angekommen, vndt anhero[316] gedengket. p*erge* [317] Gott gebe einträchtige conferentz!

Nachmittags, ist mein Bruder, anhero kommen, vndt hat gar vertrawlich, mit mir geredet.

---

292 Lerchen streichen: Lerchen mit Hilfe eines Netzes massenhaft fangen.
293 Ulrich, Martin.
294 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
295 dick: dicht.
296 *Übersetzung:* "Nachricht"
297 Heher, Georg Achatz (1601-1667).
298 Osnabrück.
299 Frankreich, Königreich.
300 Spanien, Königreich.
301 Münster.
302 verspildern: vergeuden, verschwenden.
303 *Übersetzung:* "Nachricht"
304 Volk: Truppen.
305 Westfalen.
306 Ermsleben.
307 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
308 Halle (Saale).
309 *Übersetzung:* "Ebenso"
310 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
311 Zerbst.
312 Intent: Absicht, Vorhaben.
313 *Übersetzung:* "Nachricht"
314 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
315 Plötzkau.
316 Bernburg.
317 *Übersetzung:* "usw."

Postea [318] der Superintendens [319], Er[320] Plato[321], mit schreiben, vom Iohanne Frehero[322], welcher zu Braunschweig[323] ankommen, eine rayse, von Nürnbergk[324], nach Altena[325], vorhabende. Der collecten halben, gibt es auch intrighj [326], wegen etzlicher eigennütziger leütte, in Quedlinb*urg* [327] vndt Ballenstedt[328]. p*erge* [329] Wo Christus[330] einen Tempel hinbawet, da bawet der Sathan gerne, eine capelle, darneben. p*erge* [331]

Schreiben von Ballenstedt, in Oeconomicis [332].

Avis [333]: daß Ob*rist* l*eutnant* Jsrael[334] hierdurch sol marchiren. Daß Mein vetter F*ürst* Ernst Gottlieb[335], ~~b mit~~ <bey dem Pfaltzgraven, vndt> Knoche~~n~~ [336] zu Leiptzigk[337]. Graf Magnus de la Garde[338] wehre auch zu Leiptzigk ankommen.

06. September 1648

[[581v]]

☿ den 6[ten:] Septemb*er* 1648.

<1 Hasen, vndt 2 Räphüner Oberlender[339] bekommen.>

Alarme ce mattin [340], wegen meiner pferde. Jch habe alsobaldt hernach geschigkt. Es seindt zwar parthien[341], vorhanden gewesen, haben aber nichts tentiren[342] dörffen[343].

---

318 *Übersetzung:* "Später"
319 *Übersetzung:* "Superintendent"
320 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
321 Plato, Joachim (1590-1659).
322 Freher, Johann (1622-1651).
323 Braunschweig.
324 Nürnberg.
325 Altona.
326 *Übersetzung:* "Verwicklungen"
327 Quedlinburg.
328 Ballenstedt.
329 *Übersetzung:* "usw."
330 Jesus Christus.
331 *Übersetzung:* "usw."
332 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
333 *Übersetzung:* "Nachricht"
334 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
335 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
336 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
337 Leipzig.
338 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
339 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
340 *Übersetzung:* "Unruhe heute Morgen"
341 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
342 tentiren: versuchen.
343 dürfen: können.

Jn die kirche, am heüttigen BehtTage, nebst meinem Sohn, Erdtmann[344]. Die andern, befreündte[345], vndt angehörige, (weil Sie nicht, in die Trawer, bekleidet,) seindt nicht mitt außgezogen. Der hofprediger Theopoldus[346], hat die historia [347] von Sodom[348] vndt Gomorrha[349] [347], in der Achten, behtTagspredigt, numehr absolviret. p*erge* [351]

Jch habe vielfältig[352], mit meinem Bruder, F*ürst* F*riedrich* [353] zu conversiren, gute gelegenheit gehabt, tam in publicis, quam privatis [354], vndt gegen abendt, seindt wir miteinander, in garten, gegangen.

Avis [355]: von Gohta[356], vom hertzogk Ernst, von Weymar[357], daß Meiner h*erzlieb(st)en* Gemahlin[358] Schwester, die hertzoginn von Wirtembergk[359]; (welche Sie, in vielen iahren, nicht gesehen) daselbst angelanget, vndt Meiner Gemahlin, gewärtig seye, jnmaßen Sje dorthin, gebehten worden, vndt man hat, von meiner wiederkunfft, noch nichts gewußt. p*erge* [360]

Diesen abendt, hat mein Bruder, F*ürst* F*riedrich* abschiedt von mir genommen.

07. September 1648

[[582r]]

den 7. Septemb*er* 1648.

<3 hasen, hat mein Sohn Erdtmann[361], gehetzt, vndt 1 außgegraben. e*t cetera* >

Diesen Morgen frühe, ist mein Bruder F*ürst* F*riedrich* [362] (ehe ich zu ihm mich verfügen können) nacher Cöhten[363] geritten, vielleicht vor der predigt aldar, anzulangen, oder noch weitter zu gehen.

---

344 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
345 Befreunde: Verwandte.
346 Theopold, Konrad (1600-1651).
347 *Übersetzung:* "Geschichte"
348 Sodom.
349 Gomorrha.
347 Gn 19,24-25
351 *Übersetzung:* "usw."
352 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
353 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
354 *Übersetzung:* "sowohl in öffentlichen Sachen als in Familienangelegenheiten"
355 *Übersetzung:* "Nachricht"
356 Gotha.
357 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
359 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
360 *Übersetzung:* "usw."
361 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
362 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
363 Köthen.

p*erge* [364] Gott geleitte ihn! vndt erfülle, alle anschläge[365], so Christlich! löblich! vndt recht wol intentioniret[366] sein mögen!

Avis [367]: von Zerbst[368], daß die Regierung aldar, mit meinem gewesenen Alten Schützen, dem frommen Geörge Glaun[369], grewlich vmbgehe, in deme Sie ihn, in die Neün wochen lang, gefangen halten, vndt ihn deß arrests, vnangesehen deß ihme zuerkandten vrtheilß von Wittemberg[370], auf caution, nicht relaxiren[371] wollen, weil er von einem bösen leichtfertigen Buben, beschuldiget worden, er hette ein gebeht, wieder seinen landeßfürsten[372], gemacht, vndt seine kinder[373] behten laßen, da es ihm doch nicht kan bewiesen werden, auch seiner Natur, vndt Christlichem eyfer, gantz vngemäß ist. Jch werde vmb intercession [374], imploriret[375]. Der Raht <zu> Zerbst[376], hat wol 9 zeügen, in dieser Sache, verhöret, (darundter etzliche lutheraner sein,) derer keiner, beschuldiget, den Frommen, Gottsehligen, vndt gewißenhaften Geörgen. Gott wolle sich seiner erbarmen! die persecutiones [377] miltern, vndt die warheit, ans Tagelicht bringen!

08. September 1648

[[582v]]

♀ den 8[ten:] Septemb*er* 1648.

<54 lerchen, gestrichen[378] Oberlender[379], kleine Jonius[380], vndt Bartoldt[381] lackay.>

Mein Bruder F*ürst* F*riedrich* [382] hat seinen bereütter[383], herüber geschickt, mit schreiben, vndt Mündlichem bericht, wegen abholung der leiche[384] von Strehlitz[385], welche sehr urgirt wirdt, aber

---

364 *Übersetzung:* "usw."
365 Anschlag: Plan, Absicht.
366 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.
367 *Übersetzung:* "Nachricht"
368 Zerbst.
369 Glaum, Georg (gest. 1656).
370 Universität Wittenberg, Juristische Fakultät.
371 relaxiren: freilassen.
372 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
373 Personen nicht ermittelt.
374 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
375 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.
376 Zerbst, Rat der Stadt.
377 *Übersetzung:* "Verfolgungen"
378 Lerchen streichen: Lerchen mit Hilfe eines Netzes massenhaft fangen.
379 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
380 Jonius, Christian (ca. 1625/30-1685).
381 N. N., Barthold.
382 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
383 Dethardt, Eilert.
384 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
385 Strelitz (Strelitz-Alt).

die media [386] darzu zu gelangen, deficiren[387]. Jch habe wieder geantwortett, mein bestes zu Thun. p*erge* [388]

<Ce soir,> J'ay depeschè Chr*istian* Jonius, vers H*arzgerode* [389] & D*essau* [390] [.] Dieu vueille fortüner, son voyage & retour! Ainsy soit il! Amen! [391]

Schlegel[392] ist diesen abendt, ankommen, hat mir seine Noht, vndt wie ihn die itzigen Schweden[393], mitgenommen, vndt außgeplündert? geklaget.

J'ay dèscouvert, que la Düchesse[394] de Schöningen[395] a causè ce passage, aultrem*en*t ils füssent demeurèz, de delà, la riviere de l'Elbe[396], mais elle a voulü èspargner ses baillages, & comme seur de la Roine de Swede[397], <on l'a considerèe.> [398]

De ma personne, on a èspandü tant de mensonges, & des calomnies, que i'ay honte, de les mettre icy. Entr'autres, que ie füsse fuy secrettem*en*t de ma femme[399], pour m'en aller, dix ans d'elle, a cause de la religion, en laquelle ie craignois la sedüction de mes fils[400] [401], item [402]: que j'aurois trouvè ün grand thresor, au camp [[583r]] de Gallaas[403], & l'aurois ammeinè a Hambourg[404] [405]. Jtem [406]: que la ville de Dantzigk[407] m'auroit donnè, 4000 Dalers, a ma demande, & ce dernier bruit mon frere[408] mesme & mes seurs[409], me l'ont confirmè, comme si le L*ieutenant* C*olonel* Knoche[410]

---

386 *Übersetzung:* "Mittel"
387 deficiren: fehlen, nicht vorhanden sein.
388 *Übersetzung:* "usw."
389 Harzgerode.
390 Dessau (Dessau-Roßlau).
391 *Übersetzung:* "Heute Abend habe ich Christian Jonius nach Harzgerode und Dessau abgefertigt. Gott wolle seine Reise und Rückkehr glücken lassen! So sei es! Amen!"
392 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
393 Schweden, Königreich.
394 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
395 Schöningen.
396 Elbe (Labe), Fluss.
397 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
398 *Übersetzung:* "Ich habe aufgedeckt, dass die Herzogin von Schöningen diesen Durchzug verursacht hat, sonst wären sie jenseits des Flusses Elbe geblieben, aber sie hat ihre Ämter schonen wollen, und als Schwester der Königin von Schweden hat man das bedacht."
399 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
400 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
401 *Übersetzung:* "Über meine Person hat man so viele Lügen und Verleumdungen ausgeschüttet, dass ich mich schäme, sie hierhin zu setzen. Unter anderem, dass ich von meiner Frau heimlich gemieden würde, weil ich zehn Jahre von ihr weggehe wegen der Religion, in welcher ich die Verführung meiner Söhne befürchte"
402 *Übersetzung:* "ebenso"
403 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
404 Hamburg.
405 *Übersetzung:* "dass ich im Lager von Gallas einen großen Schatz gefunden hätte und ihn nach Hamburg gebracht hätte"
406 *Übersetzung:* "Ebenso"
407 Danzig (Gdansk).
408 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

s'en chastouilloit. Je suis marry, que ces deux derniers bruicts, soyent faux; & controuvèes mensonges, par envie, & jalousie. [411] p*erge* [412] < N*ota* B*ene* [413] [:] Mais ie n'ay rien desirè de Dantzigk. [414] >

09. September 1648

♄ den 9. Septemb*er* 1648.

<10 wachteln von Schlegeln[415]. 3 hasen habe ich gehetzt.>

Somnium [416] gehabt: wie kirchen wehren eingezogen worden, zu Ballenstedt[417], vndt zu Gernroda[418], vom Hertzogk Augusto zu Saxen[419], vndt Aßebürgern[420].

Jtem [421]: wie ich T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [422] (contre ma coustüme [423]) grewlich gefiltzet[424], vndt endlich geschlagen, weil er mich mit wortten angefahren, vndt nicht sagen wollen, wie viel Ducaten, in einem <kleinen> beüttel gewesen, da doch eine große menge voll beüttel, im gemach gelegen, voller geldes, so mir zugehörig. Jch aber hette diß wißen, vndt zu einer kleinen rayse, sed frustra [425]; gebrauchen wollen. Wie ich aber mich ermunterte, Siehe! da war es ein Trawm.

< Avis [426]: daß der Administrator zu Halle[427], vor wenig Tagen <den 1. Septemb*er* >, eine iunge Tochter[428] bekommen. Er hat mirs aber nicht notificiret. p*erge* [429] >

[[583v]]

---

409 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
410 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
411 *Übersetzung:* "dass mir die Stadt Danzig auf meine Bitte 4000 Taler gegeben hätte, und dieses letzte Gerücht, selbst mein Bruder und meine Schwestern haben es mir bestätigt, als ob sich der Obristleutnant Knoch darüber belustige. Ich bin untröstlich, dass diese zwei letzten Gerüchte falsch und durch Neid und Missgunst erfundene Lügen sind."
412 *Übersetzung:* "usw."
413 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
414 *Übersetzung:* "Aber ich habe von Danzig nichts begehrt."
415 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
416 *Übersetzung:* "Traum"
417 Ballenstedt.
418 Gernrode.
419 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
420 Asseburg, Familie.
421 *Übersetzung:* "Ebenso"
422 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
423 *Übersetzung:* "gegen meine Gewohnheit"
424 filzen: tadeln, zurechtweisen.
425 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
426 *Übersetzung:* "Nachricht"
427 Halle (Saale).
428 Sachsen-Gotha-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weißenfels (1648-1681).
429 *Übersetzung:* "usw."

Gestern, sol es gespigkt[430] haben, in Meiner Söhne[431] gemach, alß: daß ab schon die Thüren verschloßen gewesen, dennoch dem hanß Geörgen[432] kammerdiehner, sein gerähte, vndt zeüg verkehret worden, in der nacht, börste ł <n> in die Stifel gestegkt, vndt allerley poßen geschehen, wie sie berichten, ob sie nicht vielleicht voll gewesen?

Sonst macht man groß wunder, vndt viel wesens von dem gespenst, oder bährwolf[433], so in meinem abwesen, die drey hündlein zerrißen. Es sol aber ein weißer Toller hundt gewesen, vndt den Tag hernacher, von ihrer vielen, gesehen worden sein, auch einer Fraw vorm berge[434] zugehört haben, vndt kinder vndt hunde vorm berge gebißen, biß man ihm seinen rest geben laßen. Er ist zur gartenThür herein inß Schloß kommen, weil man dieselbige sampt der zugbrügke zu lange offen gelaßen. p*erge* [435]

Tandem vincit Veritas! [436]

heütte bin ich hinauß hetzen geritten, vndt habe 3 hasen, einbracht. Schlegel[437] vndt Rindtorf[438], wahren auch mitt. p*erge* [439]

J'ay expediè: H*ans* M*eyer* [440] [.] Dieu le conduyse, & reconduise heüreüsement! [441] < avec lettres a Bre*men* [442] [,] Amst*erdam* [443] [,] Hard*erwijk* [444] [,] Leyd*en* [445] [,] la Haye[446], & les Estats[447] [448]. e*t cetera* >

Avis [449]: daß H*ans* Ch*ristoph* Wischer[450], sol hofmeister werden, bey Graf Magnus de la Garde[451], gemahlin[452], mit 500 {Reichsthaler} gage [453] [[584r]] iährlich, vndt andern accidentzien[454], wie

---

430 spiken: spuken.
431 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
432 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
433 Bärwolf: Werwolf (ein monsterartiges, alles zerstörendes und nicht mit Waffen bekämpfbares Tier).
434 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
435 *Übersetzung:* "usw."
436 *Übersetzung:* "Doch zuletzt siegt die Wahrheit!"
437 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
438 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
439 *Übersetzung:* "usw."
440 Meyer, Hans.
441 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Meyer abgeschickt. Gott geleite ihn und führe [ihn] glücklich wieder zurück!"
442 Bremen.
443 Amsterdam.
444 Harderwijk.
445 Leiden.
446 Den Haag ('s-Gravenhage).
447 Niederlande, Generalstaaten.
448 *Übersetzung:* "mit Briefen nach Bremen, Amsterdam, Harderwijk, Leiden, Den Haag und [an] die [General]Staaten"
449 *Übersetzung:* "Nachricht"
450 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
451 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
452 De la Gardie af Läckö, Maria Euphrosina, Gräfin, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Kleefeld (1625-1687).
453 *Übersetzung:* "Besoldung"
454 Accidenz: Nebeneinkunft, Nebeneinnahme.

auch ihme[455] auf gewiße zeit, wieder zu vnß, zu erlaüben. p*erge* [456] Fistula dulce canit; Volucrem, dum decipit Auceps. [457] [458] p*erge* [459]

Nachmittags, mit Mad*ame*[460] in gartten. < Mes fils[461], ont tirè. [462] e*t cetera* >

Man spargirt[463], alß ob an der Fehre, bey Kalbe[464], des Pfaltzgraven [465] Silberwagen, mit andern köstligkeitten[466], wehre von deß blinden Valtins[467] leütenampt, angegriffen, aufgehawen, vndt geplündert worden, weil nur: 70 pferde, von Schweden, Finnen, vndt lappen, von der Wißmar[468] her, zur convoy[469], darbey gewesen, vndt sich dieses streichs, nicht vermuhtet. Ein kammerdiehner darvon, sol anhero[470] endtrunnen sein. Sie sollen viel vndeützsche, niedergemacht haben. Der blinde Valtin, ist sonst gefangen, aber diß sol sein leütenampt, mit einer stargken parthie[471], gethan haben. Jn allem, zusampt der convoy, wehren die Schwed*ischen*[472] 200 pferde stargk gewesen. Die pferde, haben die Kay*serlichen* [473] weggenommen, vndt sich zu roß, mit stadtlichem Silbergeschirr, vndt andern beütten, behänget, allein die Wagen, haben sie ledig[474] stehen laßen, vndt nicht fortbringen mögen. p*erge* [475]

Sæpe in bello; parvis momentis; magnj casus intercedunt! [476] [477] Man sol nimmermehr, allzusicher sein. p*erge* [478]

Schreiben, von F*ürst* Ludwigen[479], mit vielen büchern, von Cöhten[480] p*erge* [481] entpfangen, neben andern desideriis, in bona forma [482]. e*t cetera*

---

455 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
456 *Übersetzung:* "usw."
457 *Übersetzung:* "Lieblich klingt die Flöte, womit der Vogelfänger den Vogel betört."
458 Zitat aus Dist. Cat. 1,27 ed. Duff/Duff 1982, S. 600.
459 *Übersetzung:* "usw."
460 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
461 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
462 *Übersetzung:* "Meine Söhne haben geschossen."
463 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
464 Calbe.
465 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
466 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.
467 Hanke, Valentin (gest. 1687).
468 Wismar.
469 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
470 Bernburg.
471 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
472 Schweden, Königreich.
473 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
474 ledig: leer, leerstehend.
475 *Übersetzung:* "usw."
476 *Übersetzung:* "Oft entstehen im Krieg aus kleinen Anlässen schwerwiegende Folgen!"
477 Zitat aus Caes. civ. 1,21,1 ed. Schönberger 2012, S. 30f..
478 *Übersetzung:* "usw."
479 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

10. September 1648

[[584v]]

⊙ den 10ten: Septembe*r* 1648.

<6 lerchen.>

[483] biberonj [484]. E*rnst* G*ottlieb* v*on* Börstel[485], H*ans* G*eorg* Horenburg[486], H*ans* Eckardt[487].

Jch habe hieroben, aufm Sahl, predigen laßen, vndt Er[488] Theopoldus [489], der hofprediger, hat sich wol gelöset.

Darnach, habe ich die hofordnung, an Meinem Gemach, solenniter [490] publiciren laßen.

Schreiben, von F*ürst* I*ohann* C*asimir* [491] freündtliche notification, seines vnvermuhteten glügks, wegen seiner Tochter[492] heyrath, mit hertz*og* Christian, von der Lignitz[493], So dann auch, eine fr*eundliche* anmahnung eines restleins.

Schreiben, von F*ürst* F*riedrich* [494] wegen der leiche[495], vndt wiederk*äuflichen* [496] zinßen.

Extra: Christian Börstel[497], D*octor* Mechovius[498], D*octor* Brandt[499], Er Theopoldus, Schlegel[500], etc*etera*[.] <An F*ürst* L*udwig* [501] vndt F*ürst* I*ohann* C*asimir* habe ich geschrieben. p*erge* [502] >

Schlegeln nachmittage dimittirt[503].

---

480 Köthen.
481 *Übersetzung:* "usw."
482 *Übersetzung:* "gewünschten Dingen in guter Form"
483 Der folgende Absatz wurde im Original rechts neben der Datumszeile nachgetragen.
484 *Übersetzung:* "Saufbrüder"
485 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
486 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
487 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
488 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
489 Theopold, Konrad (1600-1651).
490 *Übersetzung:* "feierlich"
491 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
492 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
493 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
494 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
495 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
496 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
497 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
498 Mechovius, Joachim (1600-1672).
499 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
500 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
501 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
502 *Übersetzung:* "usw."
503 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

Postea [504]: in die kirche, in die Nachm*ittag*spredigt, cum filiis[505]. p*erge* [506]

hernacher in gartten, con Madama[507] [508].

11. September 1648

☽ den 11[ten:] Septemb*er* 1648.

<4 hasen, mes fils[509] [510] einbracht.>

Philip Güder[511] den küchenmeister, vndt landtRichter, habe ich bey Mir, gehabt, vndt viel bericht eingenommen.

Avis [512]: von den andern herrnv*ettern* [513] daß die handlung, mit dem Pfaltzgraven[514], wol abgelauffen, vndt wir nur noch eine doppelte contribution, nacher Leiptzigk[515] Monatlich, abgeben sollen, hingegen, werden wir, mit dem [[585r]] abgefordertem magazin, verschonet. Diese tractaten[516], hat F*ürst* I*ohann* C*asimir* [517] zu Deßaw[518], angefangen, vndt F*ürst* Ernst Gottlieb[519], nebst dem Ob*rist* l*eutnant* Knochen[520], außgeführet, <(>Gott lob.<)> Gott gebe fernere erleichterung! Segen! vndt glügk!

heütte kömbt post von Calbe[521], das des blinden Valtins[522], sein leütenampt, nur 40 pferde stargk gewesen, wie er die 70 pf*erde* convoy[523] an der fehre daselbst überfallen, die meisten niedergemacht, Sie in confusion angetroffen, <(>da schon etzliche hinüber gewesen,<)> vndt also: an Sjlbergeschirr, libereyen[524], vndt andern pretiosis [525], in die drey Tonnen Schatzes,

---

504 *Übersetzung:* "Später"
505 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
506 *Übersetzung:* "mit den Söhnen usw."
507 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
508 *Übersetzung:* "mit Madame"
509 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
510 *Übersetzung:* "meine Söhne"
511 Güder, Philipp (1605-1669).
512 *Übersetzung:* "Nachricht"
513 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
514 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
515 Leipzig.
516 Tractat: Verhandlung.
517 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
518 Dessau (Dessau-Roßlau).
519 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
520 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
521 Calbe.
522 Hanke, Valentin (gest. 1687).
523 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
524 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
525 *Übersetzung:* "kostbaren Dingen"

dem Pfaltzgraven[526], schade geschehen. Er der Kay*serliche* [527] ~~ve~~ leütenampt aber, vermeinet durch diesen vnvermuhteten Streich, seinen Rittmeister, (so bey den Schwedischen[528], gefangen) leichtlich wieder loß zu kriegen. Fortuna[529] cum in omnibus rebus potens; tum in bello, Potentissjma! [530] Diese Soldaten, seindt den weitten weg, vber die OostSee [531], herüber kommen, vndt dann von Wißmar[532], hieher[533], sicher durchpaßiret, vndt haben die armèe hier im lande[534] numehr so nahe gewußt, vndt sich gar nichts feindtliches, zu Calbe, vndt an der Fehre, befahret[535], vndt haben dennoch, so liederlich, ihren vnvermuhteten feinden, müßen zu Theil werden. Da heißts ie wol recht: Wer da stehet, der sehe ia wol zu, das er nicht falle! [536] Vigilate; igitur; et Orate! [537] etc*etera* etc*etera* etc*etera* e*t cetera*

[[585v]]
Mit Madame[538] in gartten. Meine kinder[539] sein nacher Palbergk[540], theilß geritten, Theilß gefahren.

Escrit a Mad*am*e de Deßaw[541]. [542] p*erge* [543]

12. September 1648

♂ den 12[ten:] Septemb*er* 1648.

<21 lerchen, Roggendorf[544] [,] Wolf Sutorius[545], vndt Matz[546] kammerdiener.>

---

526 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
527 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
528 Schweden, Königreich.
529 Fortuna.
530 *Übersetzung:* "Wenn Fortuna auch in allen Sachen mächtig ist, so ist sie doch im Krieg am mächtigsten!"
531 Ostsee.
532 Wismar.
533 Bernburg.
534 Anhalt, Fürstentum.
535 befahren: (be)fürchten.
536 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.
537 *Übersetzung:* "Also sei wachsam und bete!"
538 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
539 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
540 Baalberge.
541 Dessau (Dessau-Roßlau).
542 *Übersetzung:* "Schreiben an Madame aus Dessau."
543 *Übersetzung:* "usw."
544 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
545 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
546 N. N., Matthias (4).

J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [547] vndt seine geferten, seindt gestern abendts, von Ballenstedt[548], wiederkommen, alß der Superintendens[549] [550] vndt Melchior Loyß[551], mein Raht, Gott lob, ohne anstoß[552]!

Schreiben von Hall[553], Leiptzigk[554], vndt Zerbst[555]. p*erge* [556]

Avis [557]: daß das feste hauß Detzschen[558], auf gnade, vndt vngnade, den Schwedischen[559], sich ergeben.

Oberlender[560], habe ich mit meiner Fuhre, nach Deßaw[561] geschigkt. Gott gebe zu glügk!

Die ordinar: avisen[562] geben:

Daß zu M*ünster* [563] vndt O*snabrück* [564] alles abgehandelt, wer nun viel darwider protestiren wollte, müßte gewärtig sein, waß der Punctus executionis [565], mit sich brächte! N*ota* B*ene*[.] [566]

Die haüptarmèen lägen noch in Bayern[567].

Königßmargk[568], vndt Wittemberg[569], in Prag[570].

Lamboy[571] vndt die heßen[572] am Rhein[573], vndt selbiger gegenden.

Landgraf Fritz[574], stärgkete sich, in Westpfahlen[575], vndt im Stift hildeßheim[576].

---

547 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
548 Ballenstedt.
549 Plato, Joachim (1590-1659).
550 *Übersetzung:* "Superintendent"
551 Loyß, Melchior (1576-1650).
552 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
553 Halle (Saale).
554 Leipzig.
555 Zerbst.
556 *Übersetzung:* "usw."
557 *Übersetzung:* "Nachricht"
558 Tetschen (Decín).
559 Schweden, Königreich.
560 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
561 Dessau (Dessau-Roßlau).
562 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.
563 Münster.
564 Osnabrück.
565 *Übersetzung:* "Punkt der Vollstreckung"
566 *Übersetzung:* "Beachte wohl."
567 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
568 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
569 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
570 Prag (Praha).
571 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
572 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
573 Rhein, Fluss.
574 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
575 Westfalen.

General Maior Geise[577], hette Düren[578] belägert.

Jn der Flandrischen[579] Schlacht <zwischen Arras[580], vndt la Bassèe[581],> hetten die Spannische[582] [[586r]] 3000 Mann, stügke[583] [,] bagage [584], vndt die wahlStadt, die Frantzosen[585] aber, 2000 Mann, verlohren. Viel officirer wehren beyderseitß gefangen, auch theils schon rantzionirt[586], theilß außgewechßelt. Die Spann*ischen* [587] recolligirten[588] sich, mit volgk[589] vndt geldt, vndt würden stärgker, alß vor nie. Das Spann*ische* fußvolgk[590], hette Tapfer gefochten, die cavallerie aber, wehre schändtlich außgerißen. Der Ertzhertzog[591] hette sein eüßterstes gethan, wehre auch, von den Frantzosen, vmbringet gewesen, biß ihn, mit Mühe ein lottringischer Baron [592], mit der leibgardy seines hertzogs[593], loß gemacht. Rantzow[594] läge vor Vuerne[595].

Jn Engellandt[596], prævalirten[597] der Printz von Galles[598] zu waßer, mit der Schotten[599] macht zu lande, auf königl*icher* [600] seitten, vndt würden viel heimliche factiones [601], in Londen[602] entdegkt.

Zu Paris[603], wehre ein großer aufruhr, endtstanden, wegen eines gefangenen Conseillers dü Parlement[604] [605], so vor die gemeine[606] allzufrey geredet, vndt vom Cardinal Mazarinj [607]

---

576 Hildesheim, Hochstift.
577 Geyso, Johann von (1593-1661).
578 Düren.
579 Flandern, Grafschaft.
580 Arras.
581 La Bassée.
582 Spanien, Königreich.
583 Stück: Geschütz, Kanone.
584 *Übersetzung:* "Gepäck"
585 Frankreich, Königreich.
586 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.
587 Spanien, Königreich.
588 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.
589 Volk: Truppen.
590 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
591 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
592 *Übersetzung:* "Freiherr"
593 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
594 Rantzau, Josias von (1609-1650).
595 Veurne.
596 England, Königreich.
597 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.
598 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
599 Schottland, Königreich.
600 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
601 *Übersetzung:* "Verschwörungen"
602 London.
603 Paris.
604 Parlement de Paris.
605 *Übersetzung:* "Parlamentsrats"
606 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
607 Mazarin, Jules (1602-1661).

eingezogen[608] worden. Das volgk hette sich empöret, der meisten gaßen, vndt Brügken <in die 100000 M*ann* armata [609] mann sich> bemächtiget, viel Schweitzer, vndt Frantzosen, von der königl*ichen* leibguardy (so sich opponiren müßen) niedergemacht, des Cardinals pallast geplündert, vndt den König[610] gezwungen, wieder seinen willen, den Conseiller [611], (Brüsselle[612] genandt) loß zu geben.

Jn Limosin[613], Poictou[614], Daulphinè[615] sol auch alles vfrührisch sein, wegen der allzuhohen imposten[616], vndt Contributionen.

[[586v]]
Pampelona[617] in Navarra[618] sol rebelliren, weil man das volgk darinnen zum kriege preßen, vndt zwingen wollen.

Cremona[619] ist noch belägert, wirdt wol defendiret[620].

Zu Rom[621] lamentiret iedermann, wegen großer Thewrung.

Zu S*ank*t Donato[622] in Abbruzzo[623] [624], ist selbiger Hertzogk[625], wegen allzustrenger Regierung, von den Jnnwohnern, mit allen den Seinigen, Todtgeschlagen worden.

Pfaltzgraf Philip[626], ist zu Venedig[627], mit vielen Officirern ankommen, gehet nach Candia[628], alda die sachen, wieder den Türgken[629], noch fast, in æquilibrio [630], stehen.

Die Cosagken[631], seindt an den Polln*ischen* [632] gräntzen, geschlagen also: das ihrer in die 8000 geblieben, 6 Stügke geschütz, vndt 23 fahnen, von ihnen erobert, ihr general Krziwanoß[633], selbst

---

608 einziehen: verhaften.
609 *Übersetzung:* "Heer"
610 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
611 *Übersetzung:* "Rat"
612 Broussel, Pierre (ca. 1575-1654).
613 Limousin.
614 Poitou.
615 Dauphiné.
616 impost: Steuer.
617 Pamplona.
618 Navarra (Alta Navarra), Königreich.
619 Cremona.
620 defendiren: verteidigen.
621 Rom (Roma).
622 San Donato di Ninea.
623 Abruzzen (Abruzzo).
624 Irrtum Christians II.: Der Ort liegt in Kalabrien.
625 Sanseverino, Francesco (1611-1648).
626 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
627 Venedig (Venezia).
628 Kreta (Candia), Insel.
629 Osmanisches Reich.
630 *Übersetzung:* "im Gleichgewicht"
631 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
632 Polen, Königreich.
633 Krywonis, Maksym (ca. 1600-1648).

verwundet, vndt die Pollnische Fürsten, Wißnowitz[634] vndt Dominigk[635], haben diese Victorie[636] bey Clinianj[637], erhalten. Sie bitten zwar vmb schleünigen secours [638], weil die Tartarn[639], mit 100000 Mann im anzuge, vndt die vbrigen rebellirenden Cosagken, noch in 160000 M*ann* stargk sein sollen, vndt täglich mehr an sich hengen. Siehet also noch wüst daselbst auß.

Den 17[den:] Augustj [640], ist die Königl*ich* Schwed*isch*e wittwe[641], von Wolgast[642] auß, zu Sehgel, mit gutem winde gegangen, Gott laße Sie zu Stogkholm[643], glügklich anlenden[644]! vndt leben!

[[587r]]
Des Wendelinj[645] Söhnlein[646], Mein pahte, ist baldt nach der Tauffe gestorben. Er klaget mirs, mit schmertzen p*erge* [647] vndt viel andere anliegen mehr, in seinem hohen Allter. p*erge* [648] Gott tröste! vndt erhalte ihn lange! Des Superintendentens Beckmannj[649] Sehl*igen* Theologicam Professionem [650], hat er auch nurmehr erlanget, alß eine zugabe, seiner besoldung, an stadt deren, welche ihm, Fürst Johann[651], eingezogen.

Von M*ünster* [652] vndt O*snabrück* [653] kommen wieder bericht ein, darauß zu ersehen, daß das instrumentum Gallicum[654] [655], noch difficulteten[656] macht. Quant a moy; ie crains; qu'on semera des factions, & (si Dieu n'y met la main? miracüleüsement?) qu'on ne fera pas si tost, üne paix constante, et perdürable. Toutesfois, ie me peux tromper, en mes opinions, aussy bien, que les autres hommes, süjets a errer, mesme les plüs sages, & avisèz! Dieu seul est Tout sage, toutscavent, & tout bon, lequel n'est point süjet, a aulcüne erreür, nj obscüritè, nj Varietè, tout estant clair, devant ses yeux! [657]

---

634 Wisniowiecki, Jeremi Michal Korybut, Fürst (1612-1651).
635 Zaslawski-Ostrogski, Wladyslaw Dominik, Fürst (1618-1656).
636 Victorie: Sieg.
637 Ort nicht ermittelt.
638 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
639 Krim, Khanat.
640 *Übersetzung:* "des August"
641 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
642 Wolgast.
643 Stockholm.
644 anlenden: anlanden.
645 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
646 Wendelin, Christ. Gottfried (1648-1648).
647 *Übersetzung:* "usw."
648 *Übersetzung:* "usw."
649 Beckmann, Christian (1580-1648).
650 *Übersetzung:* "theologischen Beruf"
651 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
652 Münster.
653 Osnabrück.
654 Frankreich, Königreich.
655 *Übersetzung:* "französische Vertrag"
656 Difficultet: Schwierigkeit.
657 *Übersetzung:* "Was mich betrifft, befürchte ich, dass man Verschwörungen säen wird und (wenn Gott dort nicht wie durch ein Wunder die Hand anlegt?) dass man nicht sobald einen beständigen und dauerhaften Frieden schließen wird. Allerdings kann ich mich in meinen Meinungen ebenso wie die anderen - selbst die weisesten und klügsten -

heütte, ist die notification von halle[658], höflich ankommen. an mich, wie auch, an die vbrigen herrenvettern[659], vndt Bruder[660], an einen ieglichen absonderlich, wegen der Newgebornen iungen Tochter[661].

8 personen, vndt convoy[662], seindt mit des Königßmargks[663] Stallmeisters Fraw[664], diesen abendt, anhero[665] kommen, haben paß, vom Graf Magnus de la Garde[666], zu freyem Futter, Mahl, vndt vorspann.

Er, graf Magnus begehret auch ammunition[667] fuhren, von Deßaw[668], gen Magdeb*urg*[669] vndt wir sollen dieselbigen, ins gesampt[670], bezahlen.

13. September 1648

[[587v]]

☿ den 13[den:] Septemb*er* 1648.

<2 haselhüner von Ball*enstedt*[671] [.]>

Avis[672]: das zu Prag[673], vndt in Böhmen[674], eine böse, wegfreßende Seüche, sol regieren, vndt viel leütte hinweg nehmen. p*erge*[675] Gott bewahre vnß, vor mehreren landtstrafen!

Nè la lontonanza del viaggio fatto, ne il transito delle acque, nè le distrazzionj di tantj negozij, non posono spegnere ancora la rimembranza dolente, di quel misero animale, (ben che prudentiss*im*o e bellissimo in suo genere) ch'io fecj ammazzare senza colpa, l'inverno passato, contr ~~a~~ <o> la voce dell'altissimo, che voleva pruovarmj in ognj modo, mà io m'abbandonaj me stesso, mi dismenticaj, disperaj troppo presto, d'una cotale e tanta (a me importantiss*im*a e senza dubbio felicissima<!

---

dem Irren unterworfenen Menschen täuschen! Gott allein ist völlig weise, allwissend und völlig gut, welcher weder irgendeinem Irrtum noch [irgendeiner] Unklarheit noch Unbeständigkeit unterworfen ist, weil es vor seinen Augen ganz deutlich ist!"

658 Halle (Saale).

659 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

660 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

661 Sachsen-Gotha-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weißenfels (1648-1681).

662 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

663 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

664 Beide Personen nicht ermittelt.

665 Bernburg.

666 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

667 Ammunition: Vorrat (an Lebensmitteln, Waffen, Munition).

668 Dessau (Dessau-Roßlau).

669 Magdeburg.

670 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

671 Ballenstedt.

672 *Übersetzung:* "Nachricht"

673 Prag (Praha).

674 Böhmen, Königreich.

675 *Übersetzung:* "usw."

> s'io havessi voluto) conservazione. Non basta; che glj huominj, tuttj quantj, siano contrarij, a una cosa, non basta; che le apparenze delle cose, pajano ragionevolj, bisogna ben pruovare, tutte le circostanze, innanzi che dar una sentenza à morte, e non bisogna credere a qualche ragione, se tutte le cause non sono giuste e ragionevolj<?> e quel ch'è peggio, non bisogna contrastare con la prudenza humana, (che pure non è così; ma più tosto <è> pazzia!) contra il voler manifestissimo; del sommo Dîo! Ci voglia perdonare, e consolarcj, graziosamente! [676] p*erge* [677] [[588r]] Ô perdita grande! ben antiveduta, mà non assaj pesata! ne considerata! Si poteva mantenere; con grandiss*im*a facilità! quel, que non si può rihavere, nè ricuperare con tutte le difficultà humane! anzi: ne con glj Thesorj, delle Jndie Orientalj[678], ed Occidentalj[679]! [680]

Fronte capillata est; posthæc Occasio calva! [681] [682]

hanß Christof Wischer[683], ist vor der mahlzeit noch, wiederkommen vom Pfaltzgraven[684], welchen er zu Cöhten[685] angetroffen, vndt ihme nacher Leiptzigk[686] gefolget. Er hat sein bestes gethan, zweene pferde auch angetroffen, aber weder beym Graven Lowenhaüpt[687] General leütenampt, noch einem General adjutanten, hammerstein[688], (welchem es doch vom pfaltzgraven befohlen gewesen) ichtwaß[689] erhalten, noch Reüter, zu seiner sicherheit, mittbekommen können. Graf Magnus de la Garde[690], hat sich wol erbotten, ist aber nicht, bey der armèe gewesen, sondern zu Leiptzigk. Der pfaltzgraf, jst auf Eilemberg[691], marchiret, biß dahin jhme, wischer gefolget. Darnach ist der Generalissimus [692], auf Born[693] zu gegangen, vndt sol sich, mit etzlichen Tausenden

---

676 *Übersetzung:* "Weder die Weite der gemachten Reise noch die Wasserdurchfahrten noch die Verwirrung so vieler Geschäfte können immer noch nicht die schmerzliche Erinnerung an jenes elende (obwohl klügste und schönste in seiner Art) Tier auslöschen, das ich ohne Schuld im vergangenen Winter gegen die Stimme des Höchsten ermorden ließ, der mich auf jede Weise prüfen wollte, aber ich verließ mich selbst, vergaß mich und verzweifelte zu früh über eine derartige und so große (für mich sehr wichtige und ohne Zweifel sehr glückliche, wenn ich gewollt hätte) Erhaltung. Es reicht nicht, dass die Menschen allesamt gegen eine Sache wären, es reicht nicht, dass der Anschein der Sachen vernünftig schiene, man muss alle Umstände gut prüfen, bevor man ein Todesurteil erlässt, und man darf nicht irgendeinem Grund glauben, wenn all die Gründe nicht richtig und vernünftig sind, und jener, der schlimmer ist, darf nicht der menschlichen Klugheit (die nicht nur so ist, sondern eher Unsinn ist!) gegen den offensichtlichsten Willen des höchsten Gottes widersprechen! Er möge uns verzeihen und uns großzügig trösten wollen!"
677 *Übersetzung:* "usw."
678 Westindien.
679 Ostindien.
680 *Übersetzung:* "Oh großer, wohl vorausgesehener, aber nicht genug abgewogener Verlust! Man konnte mit sehr großer Leichtigkeit jenen erhalten, den man weder wiederbekommen noch mit aller menschlichen Schwierigkeit noch sogar mit den Schätzen aus Ost- und Westindien wiedererlangen kann!"
681 *Übersetzung:* "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"
682 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.
683 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
684 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
685 Köthen.
686 Leipzig.
687 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf (1616-1656).
688 Hammerstein, Friedrich Christoph von (1608-1685).
689 ichtwas: (irgend)etwas.
690 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
691 Eilenburg.
692 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
693 Borna.

gestärgket haben, also: das er in die 10 m*ille* [694] Mann, numehr stargk sein soll. Graf Lowenhaüpt, vndt der gedachte adjutant, sollen gewaltig invehirt[695] haben, daß die Bernb*urger* [696] von ihnen ertheilte salvaguardien[697], so vbel zerschlagen, vndt tractiret[698] worden wehren. (Ratio [699]: weil Sie im Cöthnischen[700] pferde gestohlen, welches mit halben ohren, einer gehöret, vndt referiret.) Der Teüfel möchte vns, hat er gesaget, mehr S*alva* G*uardien* geben. Der verlust zu Calbe[701] wirdt nur auf 4000 {Reichsthaler} æstimirt [[588v]] von den Schwed*ischen*[702] mais i'estime la perte bien plüs grande, par le rapport de ceux, quj y ont estè [703].

Mundus vult decipj! [704] [705]

J'ay parlè des choses, que ie ne scavois pas auparavant, a A*braham* B*enedix* [706] & il m'a fait dés bonnes propositions. Dieü me les face effectuër! [707]

L'El*ecteur* de S*axe* [708] a trouvè, 15 tonn*eaux* d'or, (que Schleinitz[709], avoit cachè,) par le moyen d'ün trompette, lequel le trouva, et ne voulüst celer, ceste fortüne, le disant au Prince Electoral[710], lequel pria le Pere, de le luy donner, mais le Pere le voulüst voir, & dist au trompette: Et bien, tü en as prins, & bien eü, ta part. Non en bonne foy, dit le Trompette, ie l'eüsse bien peü faire, mais i'ay estè trop fidelle, & sjncere p*our* cela. L'Elect*eur* voyant son integritè, et qu'il remettoit, a la discretion de S*on* A*ltesse* ce, qu'il luy en bailleroit, pour recompence, luy presenta, ün coffre plein, de 50000 Reichsdalers, qui estoit là <de sürplüs>, outre les 15 tonneaux, & luy donna, tous les biens, dü dit Schleinitz, iadis disgraciè, pour la perte de Leiptzigk[711], & <pour> autres fautes, mort en Prison. [712]

---

694 *Übersetzung:* "tausend"
695 invehiren: schimpfen, wettern.
696 Bernburg.
697 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
698 tractiren: misshandeln.
699 *Übersetzung:* "Grund"
700 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
701 Calbe.
702 Schweden, Königreich.
703 *Übersetzung:* "aber ich schätze den Verlust wohl höher durch den Bericht derjenigen, die dort gewesen sind"
704 *Übersetzung:* "Die Welt will betrogen werden!"
705 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.
706 Benedix, Abraham.
707 *Übersetzung:* "Ich habe mit Abraham Benedix über Sachen gesprochen, die ich zuvor nicht wusste, und er hat mir gute Vorschläge gemacht. Gott lasse sie mich ins Werk setzen!"
708 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
709 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
710 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
711 Leipzig.
712 *Übersetzung:* "Der Kurfürst von Sachsen hat 15 Fässer mit Gold (die Schleinitz versteckt hatte) durch das Mittel eines Trompeters gefunden, welcher es fand und dieses Glück nicht verheimlichen wollte, indem er es dem Kurprinzen sagte, welcher den Vater bat, es ihm zu geben, aber der Vater wollte es sehen und sagte dem Trompeter: Und du hast wohl davon genommen und deinen Teil gut bekommen. Nicht in gutem Glauben sagte der Trompter, ich hätte es wohl tun können, aber ich bin dafür zu treu und aufrichtig gewesen. Da der Kurfürst seine Unbescholtenheit sah und dass er das nach dem Belieben Ihrer Hoheit übergab, was er ihm dafür als Belohnung geben würde, schenkte [er] ihm eine Truhe voll von 50000 Reichstalern, die dort noch dazu außer den 15 Fässern waren, und gab ihm alle Güter des

yksniK[713] et Lhufp[714] [715], ont dequoy, á emprünter. [716] < Boitte de Portüg*al* [717] [.] [718] >

Jtem [719]: ariezteT[720] [721] a Hamb*urg* [722] [723] p*erge* [724] < Vino, panno nero, formento. [725] p*erge* [726] >

Jmpegnar ville, è pericoloso, vender gioje, non se ne guadagna la metà. [727] < Preziosità si comprana. Maritaggio. [728] p*erge* [729] >

[[589r]]
Sale val molto, a Praga[730], si compra ivj, per tre Talarj, quel che si compra quì[731], per tre grossj. [732] < Jtem [733]: il Tabacco [734].>

K*insky* [735] hà 800 {Taleri} il mese, dalla corona Svecica[736], e 300 da suoj benj, in Bohemia[737], che l'Jmperatore[738], glj lascia. N*ota* B*ene*[.] [739]

Jl suo padre[740] è morto in Erffordia[741], nella mîa assenza. ilquale era della nostra vera fede. < Tetzeira[742] è ricco di diecj tonne d'oro e più.> [743]

---

besagten, früher für den Verlust von Leipzig und für andere Fehler in Ungnade gefallenen, im Gefängnis gestorbenen Schleinitz."
713 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
714 Pfuel, Adam von (1604-1659).
715 Beide Namen sind rückwärts geschrieben.
716 *Übersetzung:* "Kinsky und Pfuel haben was zu leihen."
717 Portugal, Königreich.
718 *Übersetzung:* "Schachtel aus Portugal."
719 *Übersetzung:* "Ebenso"
720 Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) (ca. 1581-1666).
721 Name ist rückwärts geschrieben.
722 Hamburg.
723 *Übersetzung:* "Tetzeira [d. h. Teixeira] in Hamburg"
724 *Übersetzung:* "usw."
725 *Übersetzung:* "Wein, schwarzes Tuch, Weizen."
726 *Übersetzung:* "usw."
727 *Übersetzung:* "Landgüter zu verpfänden, ist gefährlich, Juwelen zu verkaufen, bringt davon nicht die Hälfte ein."
728 *Übersetzung:* "Kostbarkeit kauft man. Ehestand."
729 *Übersetzung:* "usw."
730 Prag (Praha).
731 Bernburg.
732 *Übersetzung:* "Salz ist in Prag viel wert, man kauft dort für drei Taler, was man hier für drei Groschen kauft."
733 *Übersetzung:* "Ebenso"
734 *Übersetzung:* "den Tabak"
735 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
736 Schweden, Königreich.
737 Böhmen, Königreich.
738 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
739 *Übersetzung:* "Kinsky bekommt 800 Taler im Monat von der schwedischen Krone und 300 von seinen Gütern in Böhmen, die ihm der Kaiser lässt. Beachte wohl."
740 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adam (1569-1648).
741 Erfurt.
742 Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) (ca. 1581-1666).
743 *Übersetzung:* "Sein Vater ist in meiner Abwesenheit in Erfurt gestorben, welcher von unserem wahren Glauben war. Teixeira ist reich an zehn Tonnen Gold und mehr."

Schultesio[744], hà, una hufa, di paese, sotto me, a Hoym[745]. [746]

Jl marito[747], della Colonella Lamp[748], hà rihavuto, glj suoj cavallj presj, e desiderarebbe, d'essere Ricevuto in grazia, dj nuovo, da me, per lj suoj misfattj. [749]

Jl padre[750] di A*braham* B*enedix* [751] è andato a Embda[752], per ottenere 1500 Talarj, dj debitj. Questo domanda a Halb*erstadt* 400 in debitj, spendendone N*ota* B*ene* 100; se l'ottiene? [753]

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[754], hette den congreß[755], mit ihrer L*iebden* Fraw Schwester, der Hertzogin zu Wjrtembergk[756], zu Gotha[757], oder zu Häringen[758], gerne gesehen, allein es hat die itzige gelegenheit, nicht füglich leiden wollen, also haben J*hre* L*iebden* es abgeschrieben[759], vndt für dißmal eingestellet.

14. September 1648

2ł den 14$^{den:}$ Septemb*er* 1648. ɪ

<52 lerchen, Kinspergk[760]; Girßbegk[761], kl*einer* Märtin[762].>

<4 hasen.>

Tetzeira[763] s'è fatto circomcire, nel 80$^{o.}$ anno, de la sua età. Haveva due fig*liuo*li[764] anche loro Ebrej, lasciando a ciascuno, dopò la sua <ventura> morte 500 m*ille* {Taleri} Fù pagador del Rè Cattolico[765] in Anversa[766], parecchi annj, ricchiss*imo* e grandem*en*te stimato, come buon Christiano.

---

744 Schulte, Albrecht (1576-1652).
745 Hoym.
746 *Übersetzung:* "Schultheß hat unter mir eine Hufe Land in Hoym."
747 Voit von Salzburg, Valentin Johann Wilhelm (1624-1672).
748 Voit von Salzburg, Eva Maria, geb. Thüngen (gest. nach 1663).
749 *Übersetzung:* "Der Ehemann der Obristin Lampe hat seine gestohlenen Pferde wiederbekommen und würde begehren, von mir wegen seiner Missetaten wieder in Gnade aufgenommen zu werden."
750 Benedix (2), N. N..
751 Benedix, Abraham.
752 Emden.
753 *Übersetzung:* "Der Vater von Abraham Benedix ist nach Emden gefahren, um 1500 Taler an Schulden zu erhalten. Dieser fordert in Halberstadt 400 an Schulden, wobei er dafür - beachte wohl - 100 ausgibt, ob er es erhält?"
754 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
755 Congreß: Treffen, Zusammenkunft.
756 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
757 Gotha.
758 Heringen (Helme).
759 abschreiben: etwas schriftlich absagen.
760 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).
761 Girßbeck, Andreas (1607/08-1696).
762 Ulrich, Martin.
763 Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) (ca. 1581-1666).
764 Teixeira de Sampayo, N. N. (vor 1648-vor 1666); Teixeira de Sampayo, Manuel (Isaac) (1631-1705).
765 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Hà imprestato, alla città di Hamb*urg*o[767] al suo primo arrivo, tre tonne d'oro. Egli hà incontrato la sua [[589v]] sposa[768], anche lej Portughesa Hebrea d'Amsterdam[769], venendo solennem*en*te in Hamb*urg*o[770] con 80 carozze, ben in ordine. Si fà vestire, e servire, e trattare, sontuosamente, il che offende glj Hamburghesj. [771] Jn summa [772]: Stultitiam, patiuntur Opes! [773] [774]

Mes fils[775], se plaignent tous deux, les aisnèz, que depuis qu'ils sont icy, a Bernbourg[776], ils se trouvent plüs mal, qu'au voyage. L'aisnè toussit fort, et plüs, que de coustüme, se plaignant mesme, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [777] > que l'haleine s'estreint par fois, si fort a luy, qu'il semble vouloir èstouffer. L'aultre dit, qu'il a mal au corps icy, desirans tous deux de changer derechef d'air. Pour moy, ie ne me trouve pas aussy icy, de beaucoup si bien, comme au voyage, tant au corps, qu'en l'esprit, & en cela il y a des raysons, Mais ie trouve aussy, que mon petit Charles[778], est fort angoissè la nuict, & crie, ne scachant pourquoy? Je crains, que nous avons tous des attacques süpernatürelles. Dieu vueille! que ce ne soit pas, charme, nj <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [779] > sorcellerie. [780]

J'ay fait èscrire á Magdeb*urg*[781] par T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [782] [.] Dieu vueille faire reüssir! mes desseings! [783]

---

766 Antwerpen.
767 Hamburg.
768 Teixeira de Sampayo, Anna (Sara), geb. Andrade (1610-1693).
769 Amsterdam.
770 Hamburg.
771 *Übersetzung:* "Teixeira hat sich im 80. Jahr seines Alters beschneiden lassen. Er habe zwei Söhne, auch sie Juden, wobei er jedem nach seinem künftigen Tod 500 tausend Taler hinterlässt. Er war viele Jahre Bezahler [d. h. Kreditgeber] des katholischen Königs in Antwerpen, sehr reich und sehr angesehen wie ein guter Christ. Er hat der Stadt Hamburg bei seiner ersten Ankunft drei Tonnen Gold geliehen. Er ist seiner Ehefrau, auch sie portugiesische Jüdin aus Amsterdam, entgegen gegangen, als sie mit 80 Kutschen in guter Ordnung feierlich nach Hamburg kam. Er lässt sich einkleiden und bedienen und prächtig bewirten, was die Hamburger erzürnt."
772 *Übersetzung:* "Mit einem Wort"
773 *Übersetzung:* "Die Mittel erlauben Leichtsinn!"
774 Zitat aus Hor. epist. 1,18,29 ed. Fink/Herrmann 2000, S. 208f..
775 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
776 Bernburg.
777 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
778 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
779 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
780 *Übersetzung:* "Meine Söhne beklagen sich alle beide, die älteren, dass sie sich, seitdem sie hier in Bernburg sind, schlechter befinden als auf der Reise. Der Älteste hustete stark und mehr als gewöhnlich, wobei er sich selbst beklagt, dass sich der Atem in ihm manchmal so stark zusammenzieht, dass er ersticken zu wollen scheint. Der andere sagt, dass er hier Schmerzen im Körper hat, wobei sie alle beide wünschen, erneut die Luft zu verändern. Was mich betrifft, befinde ich mich hier auch bei weitem nicht so gut wie auf der Reise, sowohl im Körper als im Geist, und darin gibt es Gründe, aber ich finde auch, dass mein kleiner Karl die Nacht sehr ängstlich ist und schreit, wobei er nicht weiß warum? Ich befürchte, dass wir alle übernatürliche Angriffe haben. Gott wolle, dass dies weder Zauber noch Hexerei sei!"
781 Magdeburg.
782 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
783 *Übersetzung:* "Ich habe durch Tobias Steffeck von Kolodey nach Magdeburg schreiben lassen. Gott wolle meine Pläne erfolgreich sein lassen!"

Les Dücs de Brunsw*ick* et Lünenbourg[784], ont par an 30 quintaux, (centner) d'argent de leurs minieres. [785]

[[590r]]
Ün quidam au Voysinage, s'est addressè a quelqu'ün luy manifestant, que nos minieres a Hartzgerode[786] estoyent riches, en or, & argent, & que c'estoit dommage, de les laisser ainsy; & qu'on devoit entamer, ou indiquer üne collecte Bergstewer, au peüple, quj feroit par semaine, sür chasque teste, trois {deniers} ou ün Dreyer. Qu'il y avoit bien, 20000 ames, en nostre Principautè[787], cela apporteroit ün beau revenü, p*ou*r refaire les mines, & ne nous endommageroit point, aussy les süjets, ne s'oseroyent plaindre, de si peü, & mesme cela enrichiroit aussy bien les Princes[788], que le pays, & donneroit nourritüre, á plüsieurs. [789]

Viel in Oeconomy: vndt justitzien wesen zu expediren gehabt, vndt solche expedienda Secret*ari*o [790] Paulo Ludwigen[791] (welcher bey Mir, gewesen) anbefohlen, wie auch in militaribus [792], vndt contributionsachen. Jtem [793]: in ~~Oecon~~ Stewersachen, darinnen mir immer die landtschaft[794], wil praeiuditz machen. p*erge* [795]

Sonst wegen der leich[796] begängnüß, undt abholung derselben, ist noch viel zu expediren, so J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [797] committiret[798].

Mit dem Præceptore [799] Hangkwitz[800], habe ich auch, post sacra peracta [801] viel geredet, sonderlich wegen education, information, leibesgesundheit, vndt cum tempore, (Deo dante) [802] fernerer verschigkungen, se si può [803]? <M*eine*r Söhne[804]!>

---

784 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).
785 *Übersetzung:* "Die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg bekommen jährlich 30 Zentner Silber aus ihren Bergwerken."
786 Harzgerode.
787 Anhalt, Fürstentum.
788 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
789 *Übersetzung:* "Ein Jemand in der Nachbarschaft hat jemanden angesprochen, wobei er ihm offenbarte, dass unsere Bergwerke in Harzgerode reich an Gold und Silber seien und dass es schade sei, sie so zu lassen, und dass man beim Volk eine Bergsteuer-Sammlung einführen oder ankündigen solle, die wöchentlich auf jeden Kopf drei Pfennige oder einen Dreier machen würde. Dass es in unserem Fürstentum gut 20000 Seelen gebe, das brächte eine schöne Einnahme, um die Minen wieder in Ordnung zu bringen, und würde uns nicht schädigen, auch die Untertanen würden nicht wagen, sich über so wenig zu beklagen, und das würde sowohl die Fürsten als auch das Land reich machen und einigen Nahrung geben."
790 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen dem Sekretär"
791 Ludwig, Paul (1603-1684).
792 *Übersetzung:* "in Kriegsangelegenheiten"
793 *Übersetzung:* "Ebenso"
794 Anhalt, Landstände.
795 *Übersetzung:* "usw."
796 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
797 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
798 committiren: (jemanden) beauftragen.
799 *Übersetzung:* "Lehrer"
800 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
801 *Übersetzung:* "nach vollendetem Gottesdienst"

An Nährenden[805] geschrieben, vndt sonst viel briefe, am heütigen postTage, expediret.

Meine Söhne, haben gehetzt, vndt 4 hasen, einbracht.

[[590v]]
Jch habe zweyen Böhm*ische* [806] exulanten[807], (welche von der Sittaw[808], auß der Laußnitz[809] kommen) zugesprochen, die sagen, es gehe an itzo in Polen[810], fast vber, vndt über, Man fiehle den reformirten in die haüser, von Päpstl*icher* seitten, Man Tödtete sie, vndt wehre auch, ein reicher herr, von Zerotin[811] [812], erschlagen worden, auf der Straßen. Jn Summa [813]: ein ieglicher thete, waß ihn recht deüchtet, weil Sie noch keinen König hetten. Prjntz Casimir[814], undt sejn Bruder[815], wehren im vorschlage.

Christian Rantzow[816], schreibet an Meiner Söhne[817] hofmeister, Simon henrich Schwechhaußen[818], macht ihme sehr viel complimenten[819], vndt avisiret ihm, daß er Stadthalter in den Fürstenthümbern, Schleßwyck[820] vndt holstein[821], würde, wie seine, vorelltern[822] gewesen, daß er nohtwendig <am 2. Octob*er* zu Flensburg[823] > selbiger huldigung, beywohnen müste, itzunder baldt, wie auch hernacher, der königl*ichen* [824] leichbegängnüß, <den 18. Novemb*er* > vndt kröhnung <den 24. Nov*ember* zu Copenhagen[825] > im Novemb*er*[.] Er würde numehr, vor dem Februario [826], seine rayse, nicht forthsetzen, an Kay*serlichen* hof. Wolte er alßdann mitziehen, vndt köndten meine Sachen, so langen verzug leiden, wehre ers wol zufrieden[827]. p*erge* [828] Er zeücht

802 *Übersetzung:* "mit der Zeit (durch Geschenk Gottes)"
803 *Übersetzung:* "wenn man kann"
804 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
805 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
806 Böhmen, Königreich.
807 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
808 Zittau.
809 Lausitz.
810 Polen, Königreich.
811 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).
812 Identifizierung unsicher.
813 *Übersetzung:* "Im Ganzen"
814 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
815 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
816 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
817 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
818 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
819 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
820 Schleswig, Herzogtum.
821 Holstein, Herzogtum.
822 Rantzau, Familie.
823 Flensburg.
824 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
825 Kopenhagen (København).
826 *Übersetzung:* "Februar"
827 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

auch an, die verzögerung Seiner rayse, mit dem bevorstehendem vmbschlag[829] zum Kiehl[830]. Der brief wahr datirt zu Tranekier[831] in Langelandt[832], den 28[ten:] Aug*usti* [833][.]

[[591r]]
Avis [834] von Ballenstedt[835], das 9 comp*agnie*n Reütter, den hackel[836] herundter kommen, vndt der armèe gegen Leiptzigk[837] zu, nachmarchiret.

Schreiben von Madame[838] de Dessaw[839], par Oberlender[840] [841], so faßreiffe mitgebracht, und meinen wispel[842] rogken dargegen höher nicht, alß vmb 8 {Thaler} anwerden[843] können. p*erge* [844]

15. September 1648

♀ den 15[den:] Septemb*er* 1648.

<52 lerchen, ün marmiton, ün postillon de carosse & le garçon de Rindtorf[845] [846]. p*erge* [847] >

Hò saputo, che'l Pal*atin*o[848] G*eneralissim*o hà rimproverato al Duca di Bregha Christiano[849], (che stà hora á Dessavia[850]) perche non cacciava gl'Jmperialj[851] dalla fortezza dj Bregha[852], e q*uest*o vehemenza tale, che'l giovanetto Principe e sposo, hà detto, che s'havesse saputo q*uest*o non haria fatto il viaggio, ne saria uscito dj Silesia[853]. [854] Jtem [855]: hà fatto rimproverar al suo fratello

828 *Übersetzung:* "usw."
829 Umschlag: Jahrmarkt.
830 Kiel.
831 Tranekær.
832 Langeland, Insel.
833 *Übersetzung:* "des August"
834 *Übersetzung:* "Nachricht"
835 Ballenstedt.
836 Hakel.
837 Leipzig.
838 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
839 Dessau (Dessau-Roßlau).
840 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
841 *Übersetzung:* "von Madame aus Dessau durch Oberlender"
842 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
843 anwerden: loswerden.
844 *Übersetzung:* "usw."
845 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
846 *Übersetzung:* "ein Küchenjunge, ein Vorreiter der Kutsche und der Junge von Rindtorf"
847 *Übersetzung:* "usw."
848 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
849 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
850 Dessau (Dessau-Roßlau).
851 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
852 Brieg (Brzeg).
853 Schlesien, Herzogtum.
854 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass der Pfalzgraf, Oberbefehlshaber, den Herzog Christian von Brieg (der jetzt in Dessau ist) zurechtgewiesen hat, weil er die Kaiserlichen nicht aus der Festung Brieg vertrieb, und dies mit solcher

Lodovico[856], il medesimo, con maggior vehemenza, per il L*uogotenente* C*olonello* Knoche[857], ilquale glj apportava una cortese salute, della parte del d*ett*o principe, e glj rispose (secondo il riporto) che dovesse dire a luj, se non si diportava d'aiutar glj Jmperialj, e di farlj uscir di Brigha, eglj gli mostrarebbe altera cosa [858] etc*etera* come se gli duoi Duchi secondogenitj, dovessero portar la colpa del Primogenito[859], ô come se il Primogenito, potesse cacciar del suo castello, e fortezza quellj, che l'hanno presa per forza! Mà si truova presto ragione, quando si vuole castigar il fanciullo! ohime! [860]

Die Lampin[861], vndt andere privatj [862], haben ihre pferde wiederbekommen, wir aber nicht, vnangesehen man die vnserigen angetroffen!

[[591v]]
Geerndtet habe ich, alhier[863], vndt zu Zeptzigk[864]; durch Gottes segen, vndt Wolfgangj Sutorij[865], fleiß gutes Theils, diß iahr: 32 Sechtzigk[866], 45 schogk[867], 1 garbe alß:

Gott laße es uns genießen, vndt wol gedeyen! p*erge* [868] <Eine endte, vndt 1 hase Oberlender[869]. p*erge* [870] >

	{Sechzigen}	{Schock}	*garben*
	2	12	40 weitzen.
	6	16	15 Rogken.
	15	8	21 gersten.
	7	45	45 haber.
	1	12	— bundt Erbßen.
S*umma*	32	45	1

[871] {Sechzigen} {Schock} *garbe*

Heftigkeit, dass der junge Fürst und Bräutigam gesagt hat, dass er, wenn er das gewusst hätte, die Reise nicht gemacht hätte, nicht aus Schlesien herausgefahren wäre."
855 *Übersetzung:* "Ebenso"
856 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).
857 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
858 *Übersetzung:* "er hat seinen Bruder Ludwig, den mittleren, mit großer Heftigkeit durch den Obristleutnant Knoch zurechtgewiesen, welcher ihm von dem besagten Fürsten einen höflichen Gruß überbrachte und ihm (nach dem Bericht) antwortete, dass er ihm sagen sollte, wenn er sich nicht anstelle, den Kaiserlichen zu helfen und sie zu veranlassen, aus Brieg herauszugehen, würde er ihm anderes zeigen"
859 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
860 *Übersetzung:* "als ob zwei zweitgeborene Herzöge die Schuld des Erstgeborenen tragen müssten oder als ob der Erstgeborene jene aus seinem Schloss und [seiner] Festung vertreiben könnte, die sie mit Gewalt eingenommen haben! Aber man findet schnell einen Anlass, wenn man den Knaben bestrafen will! Oh weh!"
861 Voit von Salzburg, Eva Maria, geb. Thüngen (gest. nach 1663).
862 *Übersetzung:* "Privatpersonen"
863 Bernburg.
864 Zepzig.
865 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
866 Sechziger: Stückmaß.
867 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
868 *Übersetzung:* "usw."
869 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
870 *Übersetzung:* "usw."
871 *Übersetzung:* "Summe"

16. September 1648

♄ den 16[den:] Septemb*er* 1648.

<15 lerchen, 3 wachteln haußknecht, kutzscher, v*nd* Mußcketirer[872] [873].>

<2 Räphüner, 1 hase, A*braham* v*on* R*indtorf*[874] mit der tirasse [875].>

Sogno: d'haver perduto, il grande Bezoardo, in una chiesa a Spira[876], nonostante d'haverlo ben guardato, e quasj sempre tenuto in mano, ô sotto il ferrariuolo. [877]

Jn die kirche, vndt præparation[878], mit meinen Schwestern[879], undt beyden Elltisten Söhnen[880]. Gott gebe andächtige hertzen, vndt daß wir, vnsere sacra [881], wol vollbringen mögen! wie wir dann diesen Tag, die meiste zeit, mit Theologischen meditationen (Gott lob!) zugebracht. p*erge* [882] Gott helfe ferner! mit gnaden!

Avisen[883]: von Erffurdt[884], per [885] Ballenstedt[886]:

Daß die haüptarmèen, noch an der Thonaw[887], gegeneinander liegen, ohne schriftwürdige[888] action.

Der Pfaltzgrave[889], wehre gegen Prag[890] zu, marchiret.

Detzschen[891] wehre vber, auf discretion[892], mit großem vorrath, an munition vndt proviandt, die 300 Mann so darinn gelegen, undtergestegkt[893], der Ob*rist* l*eutnant* [894] gefangen.

---

872 Girßbeck, Andreas (1607/08-1696).
873 Identifizierung unsicher.
874 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
875 *Übersetzung:* "Fangnetz"
876 Speyer.
877 *Übersetzung:* "Traum, den großen Bezoar in einer Kirche zu Speyer verloren zu haben, obwohl ich ihn gut bewacht und fast immer in der Hand oder unter dem Mantel gehalten hatte."
878 Präparation: Vorbereitung.
879 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
880 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
881 *Übersetzung:* "religiösen Handlungen"
882 *Übersetzung:* "usw."
883 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
884 Erfurt.
885 *Übersetzung:* "über"
886 Ballenstedt.
887 Donau, Fluss.
888 schriftwürdig: würdig, aufgezeichnet zu werden.
889 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
890 Prag (Praha).
891 Tetschen (Decín).
892 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.
893 unterstecken: Soldaten, die unvollständigen Kompanien oder Regimentern eingegliedert werden.
894 Person nicht ermittelt.

[[592r]]
G*enera*l Königßmargk[895] läge noch in der kl*ein*seitten[896], zu Prag[897], General Wittemberg[898] aber, zu Brandeiß[899].

Der Kayser[900], wehre von Lintz[901], nacher Wien[902], aufgebrochen.

Jn Flandern[903] stärgkte sich wieder der Ertzhertzog[904], gegen die Frantzosen[905]. Die Königin in Frangkr*eich* [906] begehrte sich nicht der großen fortun zu gebrauchen, sondern wolte kurtzumb friede haben.

Zu M*ünster* [907] vndt O*snabrück* [908] wehre auch, mit Fr*ankreich* der friede geschloßen.

Cremona[909], wehre noch belägert.

Jn Jschia[910], Procida[911] [912], vndt zu Salerno[913], hette die Frantz*ösische* flotta [914] einen fuß gesetzt.

Es continuirt[915], mit dem hertzog von S*ank*t Donato[916] in Abbruzzo [917] [918], daß er von seinen vnderthanen, wegen allzugroßer severitet[919], mit S*eine*r gemahlin[920], kindern[921], vndt hofstatt, erschlagen wehre. Aber, etzliche Spannische[922] Compagnien, wehren schon im anzuge, die rebellen zu straffen.

---

895 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
896 Prager Kleinseite (Malá Strana).
897 Prag (Praha).
898 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
899 Brandeis (Brandýsek).
900 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
901 Linz.
902 Wien.
903 Flandern, Grafschaft.
904 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
905 Frankreich, Königreich.
906 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
907 Münster.
908 Osnabrück.
909 Cremona.
910 Ischia, Insel.
911 Procida, Insel.
912 *Übersetzung:* "Auf Ischia, Procida"
913 Salerno.
914 *Übersetzung:* "Flotte"
915 continuiren: weiter berichtet werden.
916 Sanseverino, Francesco (1611-1648).
917 Abruzzen (Abruzzo).
918 Irrtum Christians II.: Der Ort liegt in Kalabrien.
919 Severitet: Ernst, Strenge, Härte.
920 Sersale, Porzia, geb. Sanseverino (1627-1660).
921 Sanseverino (1), N. N. (nach 1645-1648); Sanseverino (2), N. N. (nach 1645-1648).
922 Spanien, Königreich.

Die Türgken[923] hetten secours [924] in Canea[925] gebracht, vndt gedächten Candia[926] baldt zu vbermeistern[927]. Streiften auch stargk, in Dalmatia[928] [929]. Die venez*ianische* [930] flotta [931], wehre auß den Dardanellj[932] gewichen.

Cardinal Mazarinj[933], wehre zu Rom[934], ankommen, mit vielen præsenten, vor die Madonna [935] Olympia[936], vndt volgk[937] zu werben, hette er geldt mitgebracht.

Die Schotten[938], wehren von den Parlamentarijs[939] totaliter [940] geschlagen. Man tractirte[941] wieder mit dem Könige[942], zu Newport[943] in Wyght[944].

Die heßischen[945] liegen noch vor Dühren[946].

Jn Polen[947] haben sich theilß Cosagken[948], der Crohne accommodirt[949]. p*erge* [950]

[[592v]]
12 kriegsschiffe, mit 2000 Mann, ein Blochhauß[951], vndt ein Brandtschif[952], wehren auß Wißmar[953] gelauffen, durch den Belt[954], in die Nordzee[955], wieder die Spannischen[956].

---

923 Osmanisches Reich.
924 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
925 Canea (Chania).
926 Kreta (Candia), Insel.
927 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
928 Dalmatien.
929 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
930 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
931 *Übersetzung:* "Flotte"
932 Dardanellen.
933 Mazarin, Jules (1602-1661).
934 Rom (Roma).
935 *Übersetzung:* "Frau"
936
937 Volk: Truppen.
938 Schottland, Königreich.
939 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
940 *Übersetzung:* "Parlamentarischen gänzlich"
941 tractiren: (ver)handeln.
942 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
943 Newport.
944 Wight, Insel (Isle of Wight).
945 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
946 Düren.
947 Polen, Königreich.
948 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
949 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
950 *Übersetzung:* "usw."
951 Blochhaus: aus Blöcken fest gezimmertes Haus, Bollwerk, Festungswerk.
952 Brandschiff: mit Brennstoff beladenes altes Schiff, mit dem man Schiffe oder Bauwerke des Gegners in Brand zu stecken versucht.
953 Wismar.
954 Großer Belt (Storebælt).
955 Nordsee.

Des Feldtmarschalcks, Conte de Granmont[957] bruder[958], hette nach dem Treffen[959], bey Lenß[960], der Königinn[961] præsentiret: 80 eroberte Fähnlein, vndt 12 Standarden, welche, a nostre Dame [962], zu Paris[963], wehren aufgehengt worden. Sie die Frantzosen[964], hetten darbey: 2000 Mann, vndt viel Officirer verlohren, auch 16 Standarden, inmaßen sie selber bekommen.

D*octor* Lentz[965] ist diesen abendt, vnvermuhtend anhero[966] kommen.

17. September 1648

⊙ den 17[den:] Septemb*er* 1648.

Ein somnium [967] gehabt, wie ich mit Meinen Söhnen[968], in Jtaliam[969] [970] gewoltt, auch baldt biß nach der gräntze ankommen, so hette ein stehtiges[971] pferdt, ein Schegke, den ich Romam[972] versus [973], <von Venedig[974] > reitten sollen, mich dermaßen mit schlagen, abwerffen, zurügke [975] gehen, tormentiret[976], vndt geplaget, ich aber gleichwol nicht abweichen wollen, ofte auf: vndt abgeseßen[977], vndt das pferdt castigiret[978], (welches wieder, nach mir geschlagen, mich aber nicht Treffen, noch beschädigen können) auch mich geschähmet, ein anders zu nehmen, das wir darüber, vmb viel Tage, vnsere rayse, verzögert, das geldt vnnützlich spendiret[979], auch endlich gar vmbkehren müßen, [[593r]] vndt solche hindernüße vndt præstigia [980] hette einer berichtet, daß Sie nirgendt anders, alß von dem Kay*serlichen* hofe, vndt des Kaysers[981], <in> großer diffidentz[982]

---

956 Spanien, Königreich.
957 Gramont, Antoine III de (1604-1678).
958 Gramont, Philibert de (1621-1707).
959 Treffen: Schlacht.
960 Lens.
961 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
962 *Übersetzung:* "in Notre-Dame"
963 Paris.
964 Frankreich, Königreich.
965 Lentz, Friedrich (1591-1659).
966 Bernburg.
967 *Übersetzung:* "Traum"
968 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
969 Italien.
970 *Übersetzung:* "nach Italien"
971 stetig: widerspenstig.
972 Rom (Roma).
973 *Übersetzung:* "nach Rom zu"
974 Venedig (Venezia).
975 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
976 tormentiren: foltern, quälen.
977 Die Wortbestandteile "ab" und "geseßen" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
978 castigiren: züchtigen, strafen.
979 spendiren: ausgeben, aufwenden.
980 *Übersetzung:* "Blendwerke"
981 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

, gegen meine unschuldige person, hehrkähmen! Jm rügkwege hette ich M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[983] gefunden, bey dem allten hofmeister Ejnsidel[984], vor einem herdt, vndt sie hetten etzliche Töpfe, zwar an einem fewer auf der erden, gehabt, vndt mancherley gekocht. M*ein*e gemahlin hette gesagt, Sie wüßte selber nicht, waß der gute fromme Mann kochte, vndt wie er der Einsidel, zu solchen sachen kähme. Sie hielte aber davor, es wehre Silber, oder goldt, welches ihm die große Noht, undt Armuht, darein er leider! durch den krieg, mit mir, gerahten, im Ertz finden, undt kochen lernte. Er aber, hette gelacht, vndt wenig geredet, daß wir also darzu kommen wehren, undt hette nichts rechts sagen mögen. p*erge* [985]

Jn die kirche, vndt communion, cum filiis, primogenitis[986], & sororibus[987] hic præsentibus [988]. Gott gebe glaübige andacht!

Postea [989], D*octor* Lentz[990] audientz gegeben, Jtem [991]: dem hofprediger Theopoldo[992].

Extra gehabt zu Mittage, D*octor* Lentz, < Tob*ias* St*effeck* von Kolodey[993],> vndt den hofprediger. p*erge* [994] <D*octor* L*entz* hat mir gratulirt, vnd condolirt.>

Nachmittag, wieder in die kirche, vndt es hat gute conversation, mit D*octor* Lentzen, gegeben abermalß. Er hat zu Stolbergk[995] abgedangkt, vndt gedengket zu Rudelstedt[996], (aldar die wittwe[997], vndt der h*err* Reüße[998], Tutores Testamentarij [999] sein, der grave von Barby[1000] aber executor Testam*enti* [1001] vndt alles ist vom Kayser, confirmiret[1002]) das Directorium [1003] in selbiger vormundtschafft consilio [1004], zu führen. p*erge* [1005] [[593v]] hat mich selber hierinnen consulirt[1006], vndt eine abdangkung, zu verstehen, gegeben, iedoch von hauß auß, sich wol offeriret.

---

982 Diffidenz: Misstrauen.
983 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
984 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
985 *Übersetzung:* "usw."
986 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
987 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
988 *Übersetzung:* "mit den erstgeborenen Söhnen und den hier anwesenden Schwestern"
989 *Übersetzung:* "Später"
990 Lentz, Friedrich (1591-1659).
991 *Übersetzung:* "ebenso"
992 Theopold, Konrad (1600-1651).
993 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
994 *Übersetzung:* "usw."
995 Stolberg (Harz).
996 Rudolstadt.
997 Schwarzburg-Rudolstadt, Emilia, Gräfin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1614-1670).
998 Reuß zu Gera, Heinrich II. (1602-1670).
999 *Übersetzung:* "testamentarisch bestellte Vormunde"
1000 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
1001 *Übersetzung:* "Testamentsvollstrecker"
1002 confirmiren: bestätigen.
1003 *Übersetzung:* "Leitung"
1004 *Übersetzung:* "Rat"
1005 *Übersetzung:* "usw."

18. September 1648

☽ den 18[den:] Septemb*er* 1648. ♜ ♜

<25 lerchen, Jochem[1007] Einspänniger[1008], der Bötticher[1009], vndt ein iung[.]>

<3 hasen.>

Songè èspouvantable, que mon cousin le Pr*ince* Jean[1010], & le Conte d'Oldenbourg[1011], se seroyent perdüs ensemble. [1012]

heütte wirdt der anfang, zur wintersaht alhier zu Bernburgk[1013], gemacht. Gott gebe zu glügk! vndt Segen!

Auf der langen breitte[1014], leßet der newe kornschreiber, Wolf Sutorius[1015], 20 {Schefel} ~~rogken~~ <weitzen>, außseen. p*erge* [1016] <vormittags.>

Jch habe selber mit zugeschawet ein wenig zur lußt. Es hat zwar geregenet. p*erge* [1017]

Nachmittags, <haben sollen geseet werden> wieder dahin, 16 {Schefel} weitzen, Jtem [1018]: 3 {Schefel} wintergerste, <aber es hat mir Wolf falliret[1019].> vorhin, stehet schon, 1 {Schefel} winterrübesaht, auch darauf. p*erge* [1020]

D*octor* Lentz[1021], D*octor* Mechovius[1022], vndt Paulus[1023] Secret*ari*us [1024] haben sich zusammen gethan, vndt wegen der Stewern, vndt landtschaftsachen [1025], deliberiret[1026], auch große obstacula [1027] gefunden. p*erge* [1028]

1006 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
1007 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
1008 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
1009 Gnöpel, Hans.
1010 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1011 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1012 *Übersetzung:* "Schrecklicher Traum, dass mein Cousin, der Fürst Johann, und der Graf von Oldenburg sich zusammen verirrt hätten."
1013 Bernburg.
1014 Breite: Feld.
1015 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
1016 *Übersetzung:* "usw."
1017 *Übersetzung:* "usw."
1018 *Übersetzung:* "ebenso"
1019 falliren: betrügen.
1020 *Übersetzung:* "usw."
1021 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1022 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1023 Ludwig, Paul (1603-1684).
1024 *Übersetzung:* "Paul, der Sekretär"
1025 Landschaftssachen: die Landstände betreffende Angelegenheiten.
1026 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

J'ay chastiè, Wolf Sutorius, (p*ou*r m'avoir manquè en ses promesses,) á coups de baton, sanglants, car il s'estoit enyvrè, & laissa èscouler, le beau temps, de l'apres disnèe, sans rien faire. [1029] p*erge* [1030] et ce, en mèspris de Dieu, & des hommes, ayant fait la S*ain*te Cene hier, toutesfois i'en ay dèsplaysir [1031] ! p*erge* [1032]

Meine Söhne[1033], seindt hinauß hetzen geritten, vndt haben drey hasen, von der hatz, vber der Sahle[1034], eingebracht. Sie haben auch, zwar vergebens, nach däxen, vndt Füchßen, graben laßen.

[[594r]]
J'ay conferè avec quelqu'ün, dü miserable estat, auquel les Princes, & Estats de l'Empire[1035] se trouvent maintenant, sür la conclüsion des traittèz de paix, car, s'ils consentent, les poincts, que Sa Ma*jes*tè Jmperiale[1036] veut, ass*avoir* [1037] 1. la religion Catolique, par tout, ou celle est, & [1038] 2. l'assistance dü Roy d'Espaigne[1039] [1040] , ils offencent, les Couronnes de France[1041], et de Swede[1042], & s'emgouffrent, en ün grand labyrinthe, puis qu'elles nous dominent, & prevalent maintenant. S'ils refüsent ces poincts, ils se rendent ennemis, de leur chef, ass*avoir* de l'Emp*ereu*r & de neütres qu'ils ont estè, ils se rendent assistans des couronnes, contre l'Emp*ereu*r & affoiblissent tant qu'en eux est, la puissance de Sa Ma*jes*tè en luy ostant l'assistance d'Esp*agn*e[1043] sans laquelle, l'Emp*ereu*r ne scauroit sübsister. Dieu vueille nous donner remede salütaire, a tant d'embaras, entortillèz! [1044]

1027 *Übersetzung:* "Hindernisse"
1028 *Übersetzung:* "usw."
1029 *Übersetzung:* "Ich habe Wolf Sutorius (weil er mir in seinen Versprechen versagt hatte) mit harten Stockschlägen bestraft, denn er hatte sich betrunken und ließ die schöne Nachmittagszeit vergehen, ohne etwas zu tun."
1030 *Übersetzung:* "usw."
1031 *Übersetzung:* "und dies in Missachtung von Gott und den Menschen, weil er gestern das heilige Abendmahl gehalten hatte, allerdings hatte ich daran Verdruss"
1032 *Übersetzung:* "usw."
1033 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1034 Saale, Fluss.
1035 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1036 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1037 *Übersetzung:* "Ich habe mit jemandem über den erbärmlichen Zustand gesprochen, in welchem sich die Fürsten und Stände des Reiches jetzt wegen des Abschlusses der Friedensverhandlungen befinden, denn wenn sie den Punkten zustimmen, die Ihre Kaiserliche Majestät will, nämlich"
1038 *Übersetzung:* "der katholischen Religion, überall wo diejenige ist, und"
1039 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1040 *Übersetzung:* "der Hilfe des Königs von Spanien"
1041 Frankreich, Königreich.
1042 Schweden, Königreich.
1043 Spanien, Königreich.
1044 *Übersetzung:* "beleidigen sie die Kronen von Frankreich und von Schweden und stürzen sich in ein großes Labyrinth, da sie über uns herrschen und jetzt maßgebend sind. Wenn sie diese Punkte ablehnen, werden sie Feinde ihres Oberhaupts, nämlich des Kaisers, und der Neutralen, die sie gewesen sind, werden sie Helfer der Kronen gegen den Kaiser und schwächen so sehr, was ihnen davon die Macht Ihrer Majestät ist, indem man ihr die Hilfe von Spanien wegnimmt, ohne welche der Kaiser nicht überleben könnte. Gott wolle uns heilsame Abhilfe zu so vielen verwickelten Schwierigkeiten geben!"

Conferentz, mit D*octor* Lentz[1045], in der beschwehrlichen Sache, wegen der Stewren, welche mir, die herrenvettern[1046], Mein Bruder[1047], vndt die landschaft[1048], abdringen wollen. Jnquietüdes! [1049]

Die avisen[1050] geben, <so von Leiptzigk[1051] ankommen:>

Die confirmation[1052], der newlichsten Erfurdter[1053] zeittungen[1054].

Jtem [1055]: das der graf Mißlich[1056] [1057], so den Kayserl*ichen* [1058] secours [1059], in 6 Regim*entern* bestehende, nach Prag[1060], führen wollen, vom General Wittemberg [1061], geschlagen seye, vndt totaliter [1062] ruinirt.

Der Kayser, wehre von Lintz[1063], nacher Wien[1064], abgerayset.

[[594v]]
Die vngern[1065], hetten Jhrer May*estät*[1066] einen stargken secours [1067], bewilliget.

Der Ertzhertzogk[1068] hette in Brabandt[1069], eine große geldtSumma[1070] erhalten, von selbigen Ständen[1071], vndt hette seine armèe wol recolligiret[1072].

Zu M*ünster* [1073] vndt O*snabrück* [1074] stünde es auf dem Friedensschluß, cum Gallo[1075] [1076].

1045 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1046 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1047 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1048 Anhalt, Landstände.
1049 *Übersetzung:* "Beunruhigungen!"
1050 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1051 Leipzig.
1052 Confirmation: Bestätigung.
1053 Erfurt.
1054 Zeitung: Nachricht.
1055 *Übersetzung:* "Ebenso"
1056 Mislik von Hirschau, Johann Sigmund (1606-1666).
1057 Irrtum Christians II.: Mislik war lediglich Freiherr.
1058 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1059 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1060 Prag (Praha).
1061 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1062 *Übersetzung:* "gänzlich"
1063 Linz.
1064 Wien.
1065 Ungarn, Königreich.
1066 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1067 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1068 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1069 Brabant, Herzogtum.
1070 *Übersetzung:* "summe"
1071 Brabant, Landstände.
1072 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.
1073 Münster.
1074 Osnabrück.
1075 Frankreich, Königreich.

Jn Engellandt[1077], hetten die Parlamentischen[1078], wieder die Schotten[1079], victorisirt[1080], vndt sie aufs haüpt, geschlagen.

Jn hollandt[1081], vndt selbigen Provintzien[1082], gebe es alterationes [1083], 1. weil die Maltheser[1084], alle ihre comptereyen[1085], wieder begehreten, welche in selbigen provintzien, gelegen, oder im wiedrigen fall, andere Mittel wüsten, solche zu recuperiren[1086]. 2. Wegen der gewaltigen victoria [1087] der Frantzosen, in Flandern[1088], alß deren große Macht, ihnen numehr, nicht allein suspect, sondern auch formidable [1089] würde.

Tortosa[1090] in Catalonien[1091], sol nicht allein erobert <sein>, sondern auch selbiger ViceRè [1092], Conte de Schomberg[1093], die Spannischen[1094] daselbst, auß dem felde geschlagen haben. Die revolta [1095] zu Pampelona[1096], in Navarra[1097], wil continuiren[1098], wie auch der Frantzosen fuß, den sie in Jschia[1099], Procida[1100] [1101], vndt Salerno[1102], im Königreich Napolj[1103], gesetzet.

Cremona[1104], sol in extremis [1105] stehen, iedennoch, wegen des vnverschloßenen secourßes[1106] auf dem Po[1107], von den Spannischen tapfer defendirt[1108] werden.

1076 *Übersetzung:* "mit dem Franzosen"
1077 England, Königreich.
1078 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1079 Schottland, Königreich.
1080 victorisiren: siegen, siegreich sein.
1081 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1082 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
1083 *Übersetzung:* "Aufregungen"
1084 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
1085 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.
1086 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.
1087 *Übersetzung:* "Sieg"
1088 Flandern, Grafschaft.
1089 *Übersetzung:* "erschreckend"
1090 Tortosa.
1091 Katalonien, Fürstentum.
1092 *Übersetzung:* "Vizekönig"
1093 Schomberg, Charles de (1601-1656).
1094 Spanien, Königreich.
1095 *Übersetzung:* "Aufruhr"
1096 Pamplona.
1097 Navarra (Alta Navarra), Königreich.
1098 continuiren: (an)dauern.
1099 Ischia, Insel.
1100 Procida, Insel.
1101 *Übersetzung:* "auf Ischia, Procida"
1102 Salerno.
1103 Neapel, Königreich.
1104 Cremona.
1105 *Übersetzung:* "im Äußersten"
1106 Secours: Entsatz, Hilfe.
1107 Po, Fluss.

Die venezianer[1109], werden von den Türgken[1110], in Candia[1111] [1112] vndt Dalmatia[1113], sehr bedrenget.

[[595r]]
Der Türckische Kayser, Jbrahim[1114], sol von seinen Janitzscharen abgesetzt, sein Primo Vezier[1115] niedergesebelt, vndt sein, des Suldans Söhnlein[1116], von 7 iahren altt, an seine Stelle, solenniter [1117] inthronisiret worden sein, (si credere licet [1118]?)

Die Cosagken[1119], vndt Tartarn[1120], sollen an den gräntzen, einen orth, nach dem andern, occupiren, die Juden, vndt Papisten, niedermachen, viel edele, vndt große, hoch rantzioniren [1121], mit weib, vndt kindern, ihren alten Reüßischen glauben, forthpflantzen, vndt sehr sich stärgken. Es seindt wol, 5 oder 6 örter benennet in avisen[1122], deren sie sich impatroniret[1123], vndter andern: Bar[1124], Constantjnove[1125], die andern örther, haben Pollnische Nahmen. Die Polln*ische* [1126] armèe, so ihnen entgegen gegangen, darundter auch deützsche Regimenter gewesen, vndt genandte örther, zu endtsetzen, vermeinet, sonderlich auch das Königl*iche* Pollnische leibregiment, sol von ihnen, rencontrirt [1127], vndt aufs haüpt geschlagen sein, sonderlich das fußvolgk [1128], weil die Polln*ische* Reüterey zeitlich[1129] außgerißen. Die Tartarn, welche noch von der vorigen Schlacht her, ~~zwe~~ <beyde> Polln*ische* Generals[1130], gefangen haben, schätzen[1131] solche hoch, vndt drowen, ihnen einen erschregklichen Todt, anzuthun, wo ferne sie nicht rantzioniret[1132] werden, wie sie es taxiren. O tempora acerbissima! [1133]

1108 defendiren: verteidigen.
1109 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1110 Osmanisches Reich.
1111 Kreta (Candia), Insel.
1112 *Übersetzung:* "auf Kreta"
1113 Dalmatien.
1114 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1115 Hezarpare Ahmed Pascha (gest. 1648).
1116 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
1117 *Übersetzung:* "feierlich"
1118 *Übersetzung:* "wenn man das glauben darf"
1119 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1120 Krim, Khanat.
1121 ranzioniren: mit einer Lösegeldforderung belegen.
1122 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1123 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.
1124 Bar.
1125 Starokonstantynów (Starokostiantyniv).
1126 Polen, Königreich.
1127 rencontriren: antreffen, begegnen.
1128 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1129 zeitlich: früh, zeitig.
1130 Kalinowski, Marcin (ca. 1605-1652); Potocki, Mikolaj (ca. 1593-1651).
1131 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
1132 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.
1133 *Übersetzung:* "Oh bitterste Zeiten!"

Zu Rom[1134], sol Cardinal Mazarinj[1135], gestorben sein.

19. September 1648

[[595v]]

♂ den 19[den:] Septemb*er* 1648.

<10 lerchen, Märtin Haug[1136], der vorreütter Lerche[1137], vndt noch ein iung, mit dem Nachtnetze[1138] . p*erge* [1139] >

Schreiben von Strehlitz[1140], von M*eine*r Fraw Schwester[1141] L*iebden* wegen abholung der F*ürstlichen* leiche[1142], klagepredigt, vndt dergleichen sachen.

heütte, seindt 11 {Schefel} weitzen, auf die lange breitte[1143], inß Obergewende geseet worden, vormittags, vndt Nachmittags, 5 {Schefel} Gott gebe zu glügk! vndt Segen! Jtem [1144]: dahin, 3 {Schefel} wintergersten, vndt 1 {Schefel} rübesaht, wahr schon aldar, geseet die Tage.

Mit Madame[1145], in garten spatziret.

Meine Söhne[1146], seindt hinauß, mit dem klebegarn[1147], lerchen zu fangen, gegen abendt, geritten, vndt haben: 35 bekommen. Darnach, ist mein Sohn, Victor Amadis, mit Rindtorffen[1148], vndt Tobias Steffegk[1149], hinauß ~~g~~ lerchen streichen[1150] gegangen, mit dem NachtNetze, vndt Sie haben nur bekommen — — — — — — 7 lerchen. ist etwas zu helle gewesen, vndt Mondschein.

20. September 1648

☿ den 20[ten:] Septemb*er* 1648.

1134 Rom (Roma).
1135 Mazarin, Jules (1602-1661).
1136 Haug, Martin.
1137 Lerche, N. N..
1138 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.
1139 *Übersetzung:* "usw."
1140 Strelitz (Strelitz-Alt).
1141 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1142 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1143 Breite: Feld.
1144 *Übersetzung:* "Ebenso"
1145 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1146 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1147 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.
1148 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1149 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1150 Lerchen streichen: Lerchen mit Hilfe eines Netzes massenhaft fangen.

Hò parlato, al Hebr*eo*[1151] <di> cose parecchie. Eglj propone, delle miniere, deglj imprestitj, del fromento, d'assignazionj, cose varie. <Mà dov'è, l'effetto?> [1152]

Jn die wochenpredigt gezogen, cum sororibus[1153], & filiis[1154] [1155].

D*octor* Lentz[1156], hat mit den Ordinarij [1157] rähten, wieder consultirt[1158]. Gott gebe väterlichen succeß[1159], in allem Meinem vorhaben!

J'ay sceü, que le Colonel Werder[1160], a demandè p*our* l'accomplissem*ent* des 2000 {Dalers} à Dessaw[1161], Schmugkgelder[1162], [[596r]] üne bonne portion, de ceste mienne ville[1163], & Baillage de Bernbourg[1164], sans rien demander, nj de Hartzguerode[1165], (afin de n'irriter mon frere[1166];) nj de Ballenstedt[1167], (afin de ne diminuër ses pretensions, qu'il y a)[.] Or cela est inique. Mais le pis est, qu'ils demandent 2000 & ne donnent que 1500 Schmugkgelder[1168] maintenant, a la fille[1169] dü Pr*ince* Jean Casimir[1170], èspouse dü Düc de Lignitz[1171], luy promettans en bref autres 500 ainsy qu'ils demandent 500 trop maintenant, p*our* d'autres dèspences, qu'ils ne specifient point, seulement pour me faire mal, & pour me preiüdicier, en mes droicts [1172], (juribus quæsitis [1173]) & p*our* separer

---

1151 Benedix, Abraham.
1152 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Juden über viele Sachen gesprochen. Er trägt über die Bergwerke, über das Geliehene, über das Getreide, über Zahlungsanweisungen verschiedene Sachen vor. Aber wo ist die Wirkung?"
1153 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1154 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1155 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Söhnen"
1156 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1157 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
1158 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
1159 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1160 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1161 Dessau (Dessau-Roßlau).
1162 Schmuckgeld: zur Aussteuer gehörige, für die Anschaffung von Schmuck bestimmte Geldsumme.
1163 Bernburg.
1164 Bernburg, Amt.
1165 Harzgerode, Amt.
1166 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1167 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1168 Schmuckgeld: zur Aussteuer gehörige, für die Anschaffung von Schmuck bestimmte Geldsumme.
1169 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
1170 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1171 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
1172 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass der Obrist Werder für die Erfüllung der 2000 Taler Schmuckgelder in Dessau um einen guten Anteil aus dieser meiner Stadt und [meinem] Amt Bernburg gebeten hat, ohne weder aus Harzgerode (um meinen Bruder nicht zu reizen) noch aus Ballenstedt (um seine Ansprüche, die er dort hat, nicht zu vermindern) etwas zu verlangen. Nun ist das höchst ungerecht. Aber das Schlimmste ist, dass sie 2000 verlangen und jetzt der Tochter des Fürsten Johann Kasimir, Gemahlin des Herzogs von Liegnitz, nur 1500 Schmuckgelder geben, wobei sie ihm kurz gesagt weitere 500 versprechen, sodass sie jetzt 500 zu viel für andere Ausgaben verlangen, die sie nicht genau angeben, nur um mir wehzutun und um mir nachteilig zu sein in meinen Rechten"
1173 *Übersetzung:* "wohlerworbenen Rechten"

mon frere de moy, par des chimeres! Et Werder[1174] demande cela, de mes Cons*eille*rs au nom de la [1175] landschaft[1176] p*erge* [1177] contre sa conscience, & contre toute equitè [1178]. p*erge* [1179]

A spasso [1180] hinauß inß Feldt, vndt besehen, wie auf dem Klipperberge[1181], 12 {Schefel} 2 {Viertel} rogken, außgeseet gewesen. Gott gebe zu glügk; vndt Segen!

J'ay dit a Dieü, ce coir; au D*octeur* Lentz[1182], il m'a fait des bonnes propositions[.] Je l'envoye, vers mon frere, le Pr*in*ce Frideric. Dieu face reüssir! mes bonnes intentions! Jusqu'icy c*'est* a d*ire* iüsqu'au terme, de la S*aint* Michiel, environ, ie luy ay donnè par an, cent Reichsthaler, & ma femme[1183] aussy aultant, (font 200) mais d'ores en avant, nous ne luy donnerons que 50 chascün, (font 100 ensemble:) puis qu'il va sj loin, iüsqu'a Rudelstadt[1184]. [1185]

[[596v]]
D*octor* Lentz[1186], hat diesen abendt, seinen vndterth*änigen* abscheidt genommen, & ie l'ay, (comme i'espere) satisfait [1187]. Gott wolle ihn geleitten!

21. September 1648

[2]1 den 21[ten:] Septemb*er* 1648.

<Räphüner von halle[1188] [,] 1 haselhun, vndt 1 Räphun von Ball*enstedt*[1189] auch 4 grosse vogel.>

<1 Sturmwindt diese Nacht, vndt Tag.>

D*octor* Lentz[1190], ist fort, im nahmen Gottes, der wolle sie vndt seine raysegeferten, alß den Superintendenten, Ern[1191] Platonem[1192], J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [1193] [,] zwey

1174 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1175 *Übersetzung:* "und um meinen Bruder durch Hirngespinste von mir zu trennen! Und Werder bittet um das von meinen Räten im Namen der"
1176 Anhalt, Landstände.
1177 *Übersetzung:* "usw."
1178 *Übersetzung:* "gegen sein Gewissen und gegen jede Billigkeit"
1179 *Übersetzung:* "usw."
1180 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1181 Klipperberge.
1182 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1183 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1184 Rudolstadt.
1185 *Übersetzung:* "Ich habe Dr. Lentz heute Abend Lebewohl gesagt, er hat mir gute Vorschläge gemacht. Ich schicke ihn zu meinem Bruder, dem Fürsten Friedrich. Gott lasse meine guten Absichten Erfolg haben! Bis jetzt, das heißt bis zum Termin von ungefähr Sankt Michael [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)], habe ich ihm jährlich hundert Reichstaler und meine Frau auch so viel gegeben (machen 200), aber von jetzt an werden wir ihm jeder nur 50 geben (machen zusammen 100), da er so weit bis Rudolstadt geht."
1186 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1187 *Übersetzung:* "und ich habe ihn (wie ich hoffe) zufriedengestellt"
1188 Halle (Saale).
1189 Ballenstedt.
1190 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1191 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

Einspenniger[1194], zwey Mußcketirer, vndt D*octor* Lentz diener, neben meinen kutzschen vndt pferden wol begleitten, vndt sicher, vndt vnversehrt, hin: vndt wieder bringen,<!> heütte ziehen sie nacher hartzgeroda[1195], Morgen g*ebe* g*ott* sollten Sie nacher Quedlinburgk[1196]. p*erge* [1197] D*octor* Lentz, hat instruction vndt creditif[1198] von Mir, an meinen fr*eundlichen* lieben Bruder[1199]. p*erge* [1200] Gott gebe! das es verfange!

Von halle[1201], hat mir Wogo[1202] wieder geschrieben, vndt carpen[1203], vndt Räphüner, vor mein geldt, geschigkt. p*erge* [1204]

Melchior Loyß[1205], ist extra zu Mittage gewesen, hat mir viel referiret, so er itzundt im Oberhartz[1206] gesehen, auch sonst vom Bergwergk zu hartzgeroda.

Der große Sturmwindt, (welcher diese Nacht, vndt heütte gewehet) hat diesen vormittag, einen zigel vom dache, am blawen Thurm, herundter geworffen, vndt meinem frommen Tobiaß Steffegk, von Kolodey[1207], den hut vom kopfe herundter geschlagen, vndt ist ihm der Stein, etwaß auf den lingken arm gefallen. Wehre er ihm, mitten auf den kopf geflogen, hette er ihn, (weil er groß vndt schwehr gewesen,) den kopf entzwey brechen dörffen[1208]. Jn seinem, vndt S*eine*r Frawen[1209] losament[1210], auf dem Schloße [[597r]] hat auch der windt ein groß fach[1211], in die Stube geschmißen. Man vermeinet, es seye ein Erdbebem[!] darbey gewesen, vndt dörfte wieder etwaß ominiren[1212], ob etwan die armèen in Böhmen[1213], einander rencontriret[1214]? J'ay songè beaucoup ceste nuict, de Königßmargk[1215]. [1216] p*erge* [1217]

1192 Plato, Joachim (1590-1659).
1193 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1194 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
1195 Harzgerode.
1196 Quedlinburg.
1197 *Übersetzung:* "usw."
1198 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
1199 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1200 *Übersetzung:* "usw."
1201 Halle (Saale).
1202 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1203 Karpen: Karpfen.
1204 *Übersetzung:* "usw."
1205 Loyß, Melchior (1576-1650).
1206 Oberharz.
1207 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1208 dürfen: können.
1209 Steffeck von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672).
1210 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1211 Fach: Zwischenraum in der Wandkonstruktion eines (Fachwerk-)Hauses.
1212 ominiren: prophezeien.
1213 Böhmen, Königreich.
1214 rencontriren: antreffen, begegnen.
1215 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1216 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht viel von Königsmarck geträumt."
1217 *Übersetzung:* "usw."

An meinen scheünen, vndt diehmen[1218], Stroh, vndt zigeldächern, hat mir dieser windt, auch schaden gethan. Gott ersetze es! in gnaden, mit reichem, milden Segen!

22. September 1648

♀ den 22ten: Septembe*r* 1648.

<4 hasen gehetzt.>

Post peracta negocia [1219], den Caplan Jonium[1220], bey Mir, gehabt, vndt von vielerley, mit ihme conferentz gepflogen. p*erge* [1221]

Nachmittags, mit meinen Söhnen[1222] hinauß hetzen geritten. p*erge* [1223] vndt 4 hasen einbracht. p*erge* [1224]

Avisen[1225] von Erffurdt[1226], per [1227] hartzgeroda[1228] melden:

Die confirmation[1229] daß der Kay*serliche* [1230] General Mißling[1231], eine stunde, von Prag[1232], gantz geschlagen seye, von Wittembergk[1233],

Jtem [1234]: daß etzliche Tausendt vngern[1235], dem Kayser[1236] zu hülfe zjehen.

Der Pfaltzgrave Carll Gustaff[1237], ist durch Annabergk[1238], in Böhmen[1239] gerayset.

An der Vilß[1240] in Bayern[1241], stunde die Kay*serliche* hauptarmèe vndt die alliirten an der Jser[1242], diese sollen noht leiden.

1218 Dieme: Haufen von Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Feldfrüchten.
1219 *Übersetzung:* "Nach vollbrachten Geschäften"
1220 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1221 *Übersetzung:* "usw."
1222 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1223 *Übersetzung:* "usw."
1224 *Übersetzung:* "usw."
1225 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1226 Erfurt.
1227 *Übersetzung:* "über"
1228 Harzgerode.
1229 Confirmation: Bestätigung.
1230 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1231 Mislik von Hirschau, Johann Sigmund (1606-1666).
1232 Prag (Praha).
1233 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1234 *Übersetzung:* "Ebenso"
1235 Ungarn, Königreich.
1236 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1237 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1238 Annaberg (Annaberg-Buchholz).
1239 Böhmen, Königreich.
1240 Vils, Fluss.

Zu Paris[1243], sol große empörung sein, vndt zu Madril[1244] eine verrähterey vorgegangen.

Das Parlament[1245] in Engellandt[1246] schwinget sich wieder, in die höhe.

Graf Schligk[1247] sol wieder zu felde gehen, vndt die Kay*serliche* armèe vmb Budweiß[1248], commandiren, hingegen Graf Hatzfeldt[1249], kriegspræsident zu hoff werden.

[[597v]]
Die Türgken[1250], undt Tartarn[1251], sollen erschregklich wieder die Christenheit armiren. Gott wende alles vnheyl, in gnaden!

Der Cardinal Mazzarinj[1252], welcher zu Rom[1253], gestorben, ist des großen Regenten zu Paris[1254], sein bruder[1255], vndt nicht er selbst, wie etzliche gemeinet, sondern Ertzbischof zu Aix[1256] gewesen, im 43. iahr, seines allters.

Zu Napolj[1257] ist der dahin gebrachte Papone[1258] lebendig geradebrecht[1259] worden, auf befehl des Spannischen[1260] ViceRè[1261] [1262], weil er mit Frangkreich[1263] conspirirt, vndt correspondirt.

Der venez*ianische* [1264] General, Gil de Haaß[1265], hat in Candia[1266] vor der Schantze S*an* Demetrio[1267], durch einen außfall, in die 1000 Türgken, niedergemacht, darüber: 200 Christen todt geblieben, vndt ein Graf Remorantin[1268]. Es continuirt[1269] von Venedig[1270], daß die Ŧ <J> anitzscharen, den

---

1241 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1242 Isar, Fluss.
1243 Paris.
1244 Madrid.
1245 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1246 England, Königreich.
1247 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1248 Budweis (Ceské Budejovice).
1249 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1250 Osmanisches Reich.
1251 Krim, Khanat.
1252 Mazarin, Jules (1602-1661).
1253 Rom (Roma).
1254 Paris.
1255 Mazarin, Michel (1605-1648).
1256 Aix-en-Provence.
1257 Neapel (Napoli).
1258 Colese, Domenico (1607-1648).
1259 radbrechen: mit dem Rad hinrichten.
1260 Spanien, Königreich.
1261 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).
1262 *Übersetzung:* "Vizekönig"
1263 Frankreich, Königreich.
1264 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1265 Haes, Gil(les) de (1597-1657).
1266 Candia (Irákleion).
1267 San Demetrio, Schanze (Candia).
1268 Lorraine, Achille de (ca. 1615-1648).
1269 continuiren: weiter berichtet werden.
1270 Venedig (Venezia).

Primo Vezier[1271], niedergesebelt, vndt den GroßTürgken[1272] alß Wahnsinnigen ab: hingegen seinen Sohn[1273] 17 iahr altt, (vndt nicht 7) eingesetzet. Die Spannischen, in Cremona[1274] haben den Frantzosen 2 minen vndt waß Sie in 10 Tagen, gebawet, verderbet, auch eine gesprenget, daß in 40 Frantzosen in die lufft geflogen, deßen vnerachtet, machen sie doch newe batterien, vndt seindt vndter andern, der General leütenampt über die Spannische artillerie Pietro Calvj[1275], entgegen der Frantzösische General über die Reütterey Mons*ieu*r [1276] Novailles[1277], im recognisciren davor erschoßen worden. Die Frantz*osen* sollen schon, an der Contrascarpa [1278] des Schloßes sein, Mareschal de Ville[1279] [1280], sol mit einem Stügk[1281] davor erschoßen worden sein.

[[598r]]
Die Röm*ische* Kay*serliche* May*estät*[1282] sol zu Wien[1283], ankommen sein, solenniter [1284].

Die königl*iche* braut[1285] nach Hispanien[1286], sol den 1. Octob*er* st*ylo* n*ovo* [1287] aufbrechten.

Die Tartarn[1288], sollen mit 100000 Mann, denen rebellischen Cosagken[1289], in Pohlen[1290], zu hülfe kommen. Mit der Cosagken zweyen Generaln Chmielinsky[1291] vndt Krziwanoß[1292], daß sie einander bekrieget, vndt gefangen, sol es nur ein Spigelfechten gewesen sein, vmb zeit zu gewinnen, durch tractaten[1293], biß die Tartarn, zu ihnen stießen, die Pollnische herren ~~zu~~ Senatorn zu verblenden. Jnterim [1294] haben die Cosagken Caminiec Podolsky[1295] angegriffen, wollen sich auch Reüßischen Lembergk (Leopolis)[1296] bemächtigen, vndt solchen orth Tartarn vbergeben, laßen bereits etzliche trouppen, gegen Cracaw[1297], marchiren, darumb nur ein Thor daselbst, offen

1271 Hezarpare Ahmed Pascha (gest. 1648).
1272 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1273 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
1274 Cremona.
1275 Calvi, Pietro (gest. 1648).
1276 *Übersetzung:* "Herr"
1277 Noailles, Anne, Duc de (gest. 1678).
1278 *Übersetzung:* "Gegenböschung"
1279 Ville, Guy, Marquis de (gest. 1648).
1280 *Übersetzung:* "Marschall de Ville"
1281 Stück: Geschütz, Kanone.
1282 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1283 Wien.
1284 *Übersetzung:* "feierlich"
1285 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
1286 Spanien, Königreich.
1287 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
1288 Krim, Khanat.
1289 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1290 Polen, Königreich.
1291 Chmelnyzkyj, Bohdan Mychajlowytsch (1595-1657).
1292 Krywonis, Maksym (ca. 1600-1648).
1293 Tractat: Verhandlung.
1294 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1295 Kamieniec Podolski (Kamjanez-Podilskyj).
1296 Lemberg (Lwiw).
1297 Krakau (Kraków).

gehalten wirdt. Zwischen den Moßcowitern [1298], vndt Cosagken, sol gute intelligentz[1299] vorgehen. Viel rebellirende pawren, vndterm commando eines Griechischen Priesters, haben die gewaltige festung Bar[1300] in Groß Pohlen[1301], erobert, vndt darinnen, 1000 Soldaten, (worundter, Printz Carolus[1302], 400 dragoner, gehabt,) niedergehawen, 120 Stügke Geschütz, auch viel munition, vndt stattliche beütten, bekommen. 4000 Bawren, im Großfürstenthumb Littaw[1303], haben sich zusammen rottiret[1304], verfolgen vndt Tödten den Adel, also: daß man den Poßpolite Rüßieme [1305], wieder sie, aufbiehten müßen, vndt derowegen wieder die Cosagken, vndt Tartarn, weder auß Littaw, noch Preüßen[1306], succurriret[1307] werden kan. Der Fürst Wißnewicky[1308] vndt Fürst Dominic[1309] zwar, stärgken, vndt wehren sich Tapfer, iedoch ist sonsten in Polen großes schregken. Viel menschen endtfliehen mit allen den ihrigen.

[[598v]]
Es continuiret[1310] zwar auch von Dantzigk[1311], so wol alß von Venedig[1312], das die Janitzscharen den vezier[1313], niedergemacht, vndt den Türck*ischen* Kayser[1314], in Edikul[1315] in ewige gefängnüß, geworffen.

Der Ertzhertzogk[1316], hat von Flandrischen[1317], vndt Brabantischen Ständen[1318], allen vorschub bekommen, ins feldt zur armèe wieder zu paßiren, vndt haben die h*errn* Staden[1319], sich offeriret ihme etzliche Tausendt Mann, zu überlaßen, dann die Frantzosen[1320] eben dergleichen, von ihnen bekommen können. Die Frantz*osen* liegen noch, vmb Vuerne[1321].

Es continuiret, daß die Schotten[1322], von den Engelländischen[1323] gantz geschlagen, ihrer in 2000 niedergemacht, in 9000 (darundter viel hohe officirer, vndt Generalspersohnen,) gefangen,

---

1298 Moskauer Reich (Großrussland).
1299 Intelligenz: Einverständnis.
1300 Bar.
1301 Großpolen (Wielkopolska).
1302 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
1303 Litauen, Großfürstentum.
1304 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.
1305 *Übersetzung:* "allgemeine Aufgebot"
1306 Preußen.
1307 succuriren: zu Hilfe kommen.
1308 Wisniowiecki, Jeremi Michal Korybut, Fürst (1612-1651).
1309 Zaslawski-Ostrogski, Wladyslaw Dominik, Fürst (1618-1656).
1310 continuiren: weiter berichtet werden.
1311 Danzig (Gdansk).
1312 Venedig (Venezia).
1313 Hezarpare Ahmed Pascha (gest. 1648).
1314 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1315 Yedikule, Festung (Istanbul).
1316 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1317 Flandern, Landstände.
1318 Brabant, Landstände.
1319 Niederlande, Generalstaaten.
1320 Frankreich, Königreich.
1321 Veurne.
1322 Schottland, Königreich.

120 fähnlein, 50 cornet[1324], vndt alle artillerie, auch die bagage [1325] bekommen, darauf auch Colchester[1326] erobert. Der General Düc de Hamilton[1327] ist mit den vbrigen retirirten völgkern[1328], also eingetrieben, das er sich, in die 3500 Reütter stargk, gefangen geben müßen. Der Printz von Wallis[1329], hat sich mit seinen Schiffen, wieder auf die holländischen[1330] frontieren[1331], begeben, auß mangel der lebensmittel, vndt weil der Conte de Warwygk[1332] mit 30 kriegesSchiffen, auf ihn gedrungen.

Die Frantzosen haben Vuerne in Flandern[1333] erobert, vndt 1200 Mann, so darauß gezogen, vor der pforten desarmirt, vndt gefangen genommen.

Chur Cölln[1334], ist im Stift Lüttich[1335], solenniter [1336], vndt triumphirlich, eingeholet worden.

[[599r]]
Die verrähterey zu Madril[1337] sol also beschaffen gewesen sein. Es hat der König in Spannien[1338], sollen vmb sein leben gebracht, seine jnfantin[1339] aber, nach Portugal[1340] vmb sie, mit selbigem Printzen[1341], zu vermählen, entführet werden sollen, darüber viel hohe personen, so wol Spannier, alß Portughesen, in hafft genommen worden, vndt das Königreich Spannien[1342], hette hiedurch an Portugall, die Niederlande[1343] aber, an Frangkreich[1344], gebracht werden sollen. Mehreren bericht eröfnet die zeit. Vndt ist grewlich, solche erschregkliche attentaten, nur zu hören. Gott helfe, das vberall friedliebende gedangken floriren, vndt dem Stöhrenfriede, gewehret werde, hingegen auch die Potentaten in seinen wegen, stetß wandeln, vndt forthschreiten mögen! So wirdt er ihr rechtmäßiger Schutz, vndt Nohthelfer sein!

1323 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1324 Kornett: Standarte.
1325 *Übersetzung:* "Gepäck"
1326 Colchester.
1327 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).
1328 Volk: Truppen.
1329 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1330 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1331 Frontier: Grenze.
1332 Rich, Robert (1587-1658).
1333 Flandern, Grafschaft.
1334 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1335 Lüttich (Liège), Hochstift.
1336 *Übersetzung:* "feierlich"
1337 Madrid.
1338 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1339 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).
1340 Portugal, Königreich.
1341 Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).
1342 Spanien, Königreich.
1343 Niederlande, Spanische.
1344 Frankreich, Königreich.

Die heßen[1345] liegen noch vor Dühren[1346]. Prince Talmond[1347] commandiret daselbst, alß General Maior. Landgraf Fritz[1348], sol mit dem Schwed*ische*n[1349] secours [1350] auch dahin avanciren[1351]. General Lamboy[1352] lieget vnweitt darvon, erwartet Spann*ischen* secours [1353].

Den 30[ten:] Sept*ember* sol dem König in Denne*mark* [1354] gehuldiget werden zu Hamburgk[1355], vndt den 5. Octob*er* st*ylo* v*eteri* [1356] sol der landTag zu Flenßburgk[1357], vor sich gehen.

Ein Jtaliänischer D*octor* Gratias[1358], ist wegen vnthaten, zu Hamburgk, gerichtet worden.

[[599v]]
Oberste Schagk[1359], welcher vor Frangkreich[1360], zu Hamburgk[1361] geworben, ist in 2 schiffen, nacher Calais[1362], mit seinen völckern [1363], gegangen.

Die Schwed*isch*e[1364] flotte, liget noch in der NordSee[1365] vndter Jüdlandt [1366], bey den Schaagen[1367].

Königßm*arck* [1368] vndt Wittemb*erg* [1369] liegen noch, inn: vndt bey Prag[1370]. p*erge* [1371]

Zu Paris[1372], gibt man hofnung, daß in 2 Monaten, der friede erfolgen solle. Man hat die auflagen[1373] gemindert.

1345 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1346 Düren.
1347 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
1348 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
1349 Schweden, Königreich.
1350 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1351 avanciren: vorrücken (im militärischen Sinne).
1352 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1353 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1354 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1355 Hamburg.
1356 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
1357 Flensburg.
1358 Grati, Leonardo de (gest. 1648).
1359 Schack, Hans, Graf von (1609-1676).
1360 Frankreich, Königreich.
1361 Hamburg.
1362 Calais.
1363 Volk: Truppen.
1364 Schweden, Königreich.
1365 Nordsee.
1366 Jütland (Jylland).
1367 Skagen.
1368 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1369 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1370 Prag (Praha).
1371 *Übersetzung:* "usw."
1372 Paris.
1373 Auflage: Steuer, Abgabe, finanzieller Beitrag.

Die Spannische[1374] Schiffarmade[1375], ist der Frantzösischen, zuvor kommen, im Königreich Napolj[1376].

Mons*ieu*r [1377] Servient[1378], strewet difficulteten[1379] ein, im frieden zu Oßnabrügk[1380].

Die Türgken[1381], haben den hohen berg, bey Suda[1382] erobert, von welchem Sie große Steine, auf die festung fallen laßen, vndt selbige vbel zurichten. Die Türgken, in Dalmatia [1383] [1384] rüsten sich, noch vor winters, Clissa[1385] zu belägern.

Das große waßer, hat die gespannete kette vber den Poo[1386], bey Cremona[1387], zerrißen, vndt haben also die Spannischen, die Stadt, noch stetß offen.

Zu Costnitz[1388], werden der Schweitzer[1389] gühter angehalten. Dörfte schlechte Nachtbarschaft verahnlaßen.

Pfaltzgraf Adolph Johann[1390], des Generalissimj, Carolj Gustavj[1391] [1392] bruder, ist auß Jtalia[1393] zu Vberlingen[1394], wol angelanget, der wirdt auf Basel[1395], vndt so forth reisen.

Zu Constantinopel[1396], sol ein schregklich erdbebem[!] gewesen sein, worvon die kirchen, Palläste, vndt Thürme [[600r]] eingefallen, vndt viel bäder versungken, vndt also kein waßer in Constantinopel[1397] gewesen, darumb, eine große aufruhr endtstanden, die Janitzschahren hetten den Großen vezier[1398] niedergesebelt, seinen pallast geplündert, theilß kebßweiber Todtgeschlagen, der vornehmsten Rähte vndt vieler herren haüser geplündert, den Türgk*ischen* Kayser[1399], mit Faüsten,

---

1374 Spanien, Königreich.
1375 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1376 Neapel, Königreich.
1377 *Übersetzung:* "Herr"
1378 Servien, Abel (1593-1659).
1379 Difficultet: Schwierigkeit.
1380 Osnabrück.
1381 Osmanisches Reich.
1382 Suda (Souda).
1383 Dalmatien.
1384 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
1385 Clissa (Klis).
1386 Po, Fluss.
1387 Cremona.
1388 Konstanz.
1389 Schweiz, Eidgenossenschaft.
1390 Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Adolf Johann I., Pfalzgraf von (1629-1689).
1391 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1392 *Übersetzung:* "Oberbefehlshabers Karl Gustavs"
1393 Italien.
1394 Überlingen.
1395 Basel.
1396 Konstantinopel (Istanbul).
1397 Konstantinopel (Istanbul).
1398 Hezarpare Ahmed Pascha (gest. 1648).
1399 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

geschlagen, inß spöttlichste gefängnüß geleget, seinen Sohn, Sultan Mehemet[1400], 16 iahr altt, auf seinen Stuel, gesetzet vndt zum Kayser gemacht, darumb frewdenfest zu halten, nacher Ofen[1401] in Vngarn[1402], befohlen worden.

Carolus, Printz von Wallis, oder: Printz de Galles[1403], hat sich an die gantze welt, durch offene[1404] Patenta [1405], mit solcher Aufrichtigkeit, alß einem Christen gebühren soll, erkläret, das die vhrsachen, vndt zwegk seines vornehmens, wehre Gottes H*eiligen* Nahmen, vndt Ehre, auch kirchen Regierung, wieder alle Opponenten zu verthädigen, den König[1406] zu seiner vorigen Freyheit, vndt Gerechtigkeit, auch personal tractaten[1407], vndt gebührender Ehre vndt Freyheit, zu befördern, des königreichs[1408] Gesetze, vndt Freyheit, item [1409]: des Parlaments[1410] rechtmäßige Privilegia [1411], der vnderthanen Freyheit, vndt Eigenthumb wieder allen gewaltt, vberlast[1412], Accisen, contributionen, vndt unbilliche Taxatien[1413], zu beschützen, einen ehrlichen Frieden, vndt schleünige abdangkung der armèen, vndt sichere commercien zu lande, vndt in der See, zu erlangen, auch alle Officirer, vndt Bohtsleütte, so ihme, in solchem vorhaben, beyfallen[1414] würden, vor andern, zu befördern.

[[600v]]
Des Pfaltzgraven Carolj Gustavj[1415], armèe, (nach deme Sie sich, mitt den westpfählischen[1416], vndt Stift Brehmischen[1417] völgkern[1418], conjungiret[1419]) ist vndter dem General leütenampt, Grafen Lowenhaüpt[1420], zwischen Leiptzig[1421], vndt Eilemberg[1422] aufwarts, gegen Born[1423],

1400 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
1401 Ofen (Buda).
1402 Ungarn, Königreich.
1403 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1404 offen: allgemein bekannt, öffentlich verkündet, mit öffentlichem Glauben versehen, beweiskräftig, formell, den Formvorschriften gemäß.
1405 *Übersetzung:* "Befehle"
1406 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1407 Tractat: Vertrag, Abkommen, Vereinbarung.
1408 England, Königreich.
1409 *Übersetzung:* "ebenso"
1410 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1411 *Übersetzung:* "Vorrechte"
1412 Überlast: übermäßige Belastung, Belästigung, Beschwerung.
1413 Taxatie: (von Rechts wegen vorgenommene) Schätzung, Festsetzung von Kosten.
1414 beifallen: beistehen, helfen, unterstützen.
1415 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1416 Westfalen.
1417 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1418 Volk: Truppen.
1419 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1420 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf (1616-1656).
1421 Leipzig.
1422 Eilenburg.
1423 Borna.

Rochlitz[1424], auf Kemnitz[1425], marchiret, welcher gedachter Pfaltzgraf, am 21. Septemb*er* auß Leiptzig nachgefolget, das sie also ihren marsch, nach Böhmen[1426], gerichtet. p*erge* [1427]

23. September 1648

♄ den 23[ten:] Septemb*er* 1648.

Jch kan nicht aufhören, zu berewen, vndt schmertzlich zu entpfinden, den Todt, des vnschuldigen Ochßen, den ich vergangenen winter, ohne Noht, auß antrieb diebischer, vndt verlogener böser Menschen, dahin gegeben, vndt zur Schlachtbangk lifern laßen, wieder meinen willen, vndt beßer wißen gleichsam, vndt solches geschicht nicht darumb, das ich zuvorn, solch Thier, mehr geachtet, alß einen gemeinen Ochsen, sintemahl ich ihm niemalß einige gutthat gethan, noch <Stroh> hew, noch haber gegeben, (welches auch sonst mein beruf nicht ist!) auch nicht gewußt, das er mich kennete, da ich ihn, in die 4 iahr lang, gehabt, vndt nur auf der weide, vndt im Forwergk, gar selten, stehen vndt gehen sehen, wie andere dergleichen vnvernünftige Thiere mehr, en passant [1428], vndt ihn also höher nicht achten können, allein, wie er gemergkt, das [[601r]] er sein leben laßen sollen, hat er, ex instinctu naturalj, et ex angustia cordis suj [1429], seinen recours [1430] vndt zuflucht zu Mir genommen, gleichsam miraculose [1431], vndt alß ich nichts minders gedacht, vndt nur spatziren durchs Forwergk gehen wollen, auch andere geschäfte vndt gedangken gehabt, mich angelauffen, doch mit gar vernünftigen demühtigen geberden, mich anbrummelende, vndt mir seine Noht auf eine solche arth klagende, die ich numehr mein lebenlang, nicht vergeßen werde, wiewol ichs damals nicht alsobaldt verstanden, vndt ex singularj stupiditate [1432], nicht allein, ob mirs schon anfangs das hertz gerühret, dennoch ~~nicht~~ <baldt> zuwieder[1433] sein laßen, sondern auch, alß ob mir die sinne gehalten würden, baldt <gantz> vergeßen, biß ich nach seinem vnschuldigen Tode, mich wieder allererst in vier wochen, recht besonnen, vndt ex somno lethargico [1434] in diesen dingen <wiederkommende>, mich ermuntert, vndt mein selbst vnglügk darinnen, beklagen müßen, vndt practisiren das Sprichworth: Vorgethan, vndt Nachbedacht, hat manchen in große rew gebracht. Seltzam, vndt aber seltzam ist es aber, das mir successive [1435], die mirabilia, & Magnalia Dej [1436], so ich darbey gesehen, vndt nicht genungsam[1437] ponderiret[1438], eingefallen, vndt mir desto mehr, rew:

1424 Rochlitz.
1425 Chemnitz.
1426 Böhmen, Königreich.
1427 *Übersetzung:* "usw."
1428 *Übersetzung:* "im Vorbeigehen"
1429 *Übersetzung:* "aus natürlichem Antrieb und aus der Not seines Herzens"
1430 *Übersetzung:* "Einspruch"
1431 *Übersetzung:* "wundersamerweise"
1432 *Übersetzung:* "aus beispielloser Dummheit"
1433 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1434 *Übersetzung:* "aus einem schlafsüchtigen Schlaf"
1435 *Übersetzung:* "nach und nach"
1436 *Übersetzung:* "Wunderdinge und Wundertaten Gottes"
1437 genungsam: genügend, hinreichend.
1438 ponderiren: bedenken, erwägen.

vndt leidt causiren[1439], Sintemahl Gott der herr, ofte durch vnansehnliche, vor der weltt verächtliche Mittel, operiret, vndt vns armen, elenden Menschen, seinen willen, zu erkennen gibet, wann wir ihn nur verste [[601v]] hen köndten, oder wollten? Jch suche hierundter keine superstition [1440], wolte auch vngerne iemands, der dieses lesen möchte, (wiewol ichs nur, vor mich, aufgezeichnet) ärgern, allein, So muß ich doch etzliche admiranda [1441] melden, vndt meine stupiditet, vndt vnglügk, das ich diß glügk nicht beßer observirt[1442], vndt die iudicia Dej [1443], gleichsam anticipirt, heftig <nochmals> beklagen. 1. Alß das Thier, im Forwergßhofe von weittem mich erbligkte, kahm es mit frewden, vndt wie gantz vergenüget, von weittem, auf dem Forw*erks*hofe zu mir zu getrabet, darüber, alß vber einem Mir gantz frembden, vngewöhnlichem dinge, ich mich endtsetzte, vndt war zwischen furcht, vndt zweifel, ob mich der Ochße <auch> stoßen möchte, weil ich also Sorgloß, durch das vieh, in gar andern wichtigern gedangken, durchgienge, vndt eben mein page Börstel[1444], zurügk [1445], im garten geblieben war, vndt es nicht sahe, auch meinen degen, bey sich hatte, ich aber hatte nur einen schwachen stab in der handt, kondte aber diesen eilenden vberfall, nicht außweichen, vndt muste da nur Standt halten. Es war aber, die angst, vndt Furcht des erfolgenden Todes, welche dieses fromme vernünftige Thier, zu mir alleine trieb, mich zu kennen, vndt als seinen nohthelffer [[602r]] allein anzuflehen, so gut er in seiner Sprache kondte, vndt diese occasion, nicht zu verabseümen, weil er meiner nicht allezeit versjchert wahr. Es stalte sich aber mit demühtigen geberden, von ferne, auf ein[1446] drey große Schritt, von mir, vndt wolte mich nicht erschregken, Sondern mir nur seine angst, vndt Noht klagen. 2. Alß er nun stille also Stundt, neiget er seinen kopf, gegen mir, vndt schlug die augen sehnlich nieder, wie ein Mann der in ängsten ist, auf vndt ab, vndt brummelte gegen mir, nicht grewlich, sondern gar erbärmlich, beweglich, vndt kläglich, daß ich mich auch darüber ermannen muste, vndt gedachte, ich wil dir ia keinen schaden Thun! Da kahm vber mich, wie eine verborgene kraft, vndt des herren wortt: Siehestu da? ob die Schrift wahr redet, da sie sprecht: Ein Ochße kennet seinen herren.[1447] 3. Alß dieses brummelen, vndt weheklagen, ein weilchen, baldt hoch, baldt nieder, (wie ein Mensch, der einen mit suppliciren bewegen will,) in seiner arth gewähret, ~~tr~~ vndt das worth des herren, zu mir kahm: Thue ihm kein leydt! Gott wil ihn bey leben erhalten haben, vndt in seinen Schutz nehmen, (welches alles aber, ich dazumahl, nicht genung[1448] attendirte [1449], vndt auch hernacher vergaß, ex immensa stupiditate [1450])[.] [[602v]] 4. Traht das fromme Thier, (welches sein lebenlang, keinen Menschen gestoßen, noch zu stoßen begehret, auch mit vielem Segen, von F*ürst* Augusto[1451], Seniori familiæ[1452] nostræ [1453], mir war in meinem vnglügk, anno [1454]: 1644 gegeben worden, vndt

1439 causiren: verursachen.
1440 Superstition: Aberglaube.
1441 *Übersetzung:* "bewundernswerte Sachen"
1442 observiren: einhalten, beachten.
1443 *Übersetzung:* "Urteile Gottes"
1444 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
1445 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1446 ein: ungefähr.
1447 Is 1,3
1448 genung: genug.
1449 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.
1450 *Übersetzung:* "aus ungeheuerer Dummheit"
1451 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1452 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

hier[1455], vndt zu Ballenstedt[1456], tanquam caput gregis [1457], wol gedeyet wahr) noch näher zu mir auf einen Schritt, mit gar demühtigen geberden, vndt noch beweglicherem brummeln, alß wolte es sagen: Mein herr entsetze sich, vndt endtferne sich doch nicht von mir, ich bin ia so frembde nicht, vndt ein zahmes verlaßenes Thier, suche nur Schutz, wieder meine bösen angeber[1458], bey Meinem lieben frommen herren, vndt bitte vmb mein armes leben! Es sol E*uer fürstlichen gnaden* kein vnglügk bringen! Da kahm wieder, ohne zweifel, ex instinctu divino [1459], daß wortt: Jch liege vndt schlafe, gantz mit Frieden, dann du alleine herr hilfst mir, das ich sicher wohne.[1460] (ex psalmo 4$^{o.}$ [1461]) Jtem: ex ps*almo* 16. [1462] Jch habe ~~meinen~~ <den> herren, allezeit zur rechten, darumb werde ich wol bleiben![1463] (vielleicht hat dieses alles typicum intellectum [1464], vndt auch respectu Dej, ad hominem, & Hominis, erga animantia, sibj subiecta [1465], in diesem sonderbahren extraordinarj [1466] [[603r]] fall, bey Mir, haben sollen, aber Sathan hat es verhindert, der bawet gerne eine capelle darneben, wo Gott eine kirche hinbawet, vndt gnedig vnß, erscheinen will. 5. Das Thier sahe sich zur rechten mit dem kopf vmb, als ob es mir etwaß zeigen wolte, ohne zweifel, nach denen die ihn <zu> verrahten gedachten, vndt mir noch nichts darvon, dazumahl anbracht hatten, (wie leider lang hernach, da ichs vergeßen hatte vndt sonst occupiret[1467] war, geschehe) vndt sahe mich sehnlich wieder ahn, als seinen einigen[1468] helfer, vndt zuflucht, vndt brummelte zu letzt, geschwinde vndt kurtz, alß wolte es sagen: Eile herr, itzt kömbt mein Feindt e*t cetera* ~~nach dem es~~! 6. Darauf kahm der hirte, ein Tirannischer böser kerll, von weittem, außm Stall, vndt schrie es grewlich an, (vielleicht wie er vorgab dißmal guter wolmeinung, weil er, alß nur irrdisch gesinnet, vermeinte, der Ochße würde, oder wolte mich vbern hauffen stoßen) da furchte sich das liebe Thier, vndt gieng gantz trawrig vndt demühtig vor mir, etzliche Schritt zurügke[1469], vndt da sprang es erst auf die seitte, gleichsam im zorn, das es der hirte, nicht wolte mit seinem herren reden, vndt sein anliegen, klagen lassen, darüber entsatzte ich mich doch auch ein wenig, weil es grewlich außsahe, vndt sprang auch, auf die seitte. [[603v]] 6. Alß das fromme vnschuldige Thier, diese meine vnzeittige [1470] furcht vermergkte, ~~s~~ vndt das ich gar hinweg gehen wolte, sahe es mich noch von ferne sehnlich, vndt Trübsehlig an, wandte sein haüpt auf die seitte etwaß in die höhe gen himmel, vndt blöckete dreymal nacheinander, so kläglich, das mirs durchs hertze gieng, alß

1453 *Übersetzung:* "dem Ältesten unserer Familie"
1454 *Übersetzung:* "im Jahr"
1455 Bernburg.
1456 Ballenstedt.
1457 *Übersetzung:* "gleichsam als Haupt der Herde"
1458 Angeber: Verleumder, Denunziant.
1459 *Übersetzung:* "aus göttlicher Eingebung"
1460 Ps 4,9
1461 *Übersetzung:* "aus dem vierten Psalm"
1462 *Übersetzung:* "Ebenso: aus dem Psalm 16."
1463 Ps 16,8
1464 *Übersetzung:* "einen bildlichen Sinn"
1465 *Übersetzung:* "mit der Rücksicht Gottes gegenüber dem Menschen und gegenüber den sich unterworfenen Lebewesen des Menschen"
1466 *Übersetzung:* "außergewöhnlichen"
1467 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.
1468 einig: einzig.
1469 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1470 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

wolte es sagen: helfe mir Gott im himmel, wann mir kein Mensch, mehr helfen will. Jch habe ia Niemandt kein leidt gethan. Jch habe nichts vngeschjcktes gehandelt etc*etera*[.] Darauf gienge ich hinweg, Sathan, wiederstundt mir, (wie König Davidt[1471], alß er das volgk zehlen ließ) vndt raunete mir ein, ich solte diesem Thier nicht Trawen. Es wehre grimmig, hette hörner, würde mich verderben. Jch solte nicht mehr zu ihm gehen, vndt mich seiner endtschlagen[1472]. Es wehre doch nur ein Thier, ein kahler Ochße. Die leütte würden mich verlachen, undt meiner Spotten, wann ich viel wesens darauß machte. Es wehren alles illusiones [1473], vndt Fantaseyen. Jtem [1474]: wehre es ia etwas, so mir sonderlich glügk andeütten solte, müßte ich ia nichts darvon sagen. [[604r]] interim [1475]; wurde ich allgemach verhärtet, vndt verstogket, auch hernachmalß durch falsche angeber[1476] angetrieben, dieses extraordinarij [1477] himmlische gnadenzeichen, zu vergeßen, vndt das Thier, (vnangesehen sein vernünftiges procediren, vnvergleichlich) schändlich, undt vnwiederbringlich! (es müste denn Gott der herr, noch größere wunder, mir armen, vnwürdigen, Nichtigen Menschen vndt elenden erdenkloß, zu Trost vndt frewden, noch Thun wollen!) elendiglich zu abbandoniren[1478], vndt gleichsam, wieder Gott selbsten, vndt wieder die Natur, gantz vngereümbter weise zu streitten, an stadt, das ich wieder den Sathan hette kämpfen, den falschen angebern, nicht glaüben, vndt das Thier, hette retten sollen. 7. Wie es das letzte mahl kläglich gen himmel schrie, kahm mir ein: Nun hastu ihn zum letzten mahl gesehen, nun ist es auß mit ihm. Jch gedachte aber, nein, ich wil ihn wol retten. Alleine der kampf war zu heftig, vndt ich verzog[1479] zu lange, in einer so geringen, vndt vor der welt liederlichen, leichten Sache, vndt mein hertz wardt verhärtet, vndt verstogkt, das erkendtnüß gutes, vndt böses nicht recht zu gebrauchen, noch die herrschaft, vber die Creaturen Gottes, deren er Sich eben so wol gnediglich erbarmet! [[604v]] 8. Ohne zweifel, (wie ich im nachsinnen gefunden) hat daß liebe Thier, vernünftig conjecturiret[1480], vndt gar die Sprache, der Mannes: vndt weibespersonen, vom hofe vndt im Forwergk vielleicht auch der fleischer, so ihn heimlich geschätzt, verstanden, das er solte geschlachtet werden, vndt hat mir, ihre heimliche anschläge[1481] (dann ich damals keine gedangken im geringsten darvon gehabt) offenbahren <wollen>, vndt vor sein leben bitten, vndt bey mir allein hülfe zu suchen, vndt zu finden, vermeinet. Jm Colero[1482], habe ich auch seidthero aber zu spähte sachen gelesen, die sich zu diesem proposito [1483] wol schigken, vndt deme, so es nicht weiß, von der Ochßen verstandt, wundersam vorkömbt. 9. Es kahm mir auch vor, in deme ich in Mir stritte, ich solte ihn erhalten,

---

1471 David, König von Israel.
1472 entschlagen: sich von etwas (negativ Bewertetem) befreien/fernhalten.
1473 *Übersetzung:* "Täuschungen"
1474 *Übersetzung:* "Ebenso"
1475 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1476 Angeber: Verleumder, Denunziant.
1477 *Übersetzung:* "außergewöhnliche"
1478 abandonniren: verlassen, zurücklassen.
1479 verziehen: zögern, unschlüssig bzw. wartend verharren.
1480 conjecturiren: mutmaßen, vermuten.
1481 Anschlag: Plan, Absicht.
1482 Johann Colerus: Oeconomia Ruralis Et Domestica: Darin[n] das gantz Ampt aller trewer Hauß-Vätter/ Hauß-Mütter/ beständiges und allgemeines Hauß-Buch/ vom Haußhalten/ Wein- Acker- Gärten- Blumen und Feld-Baw/ begrieffen [...]; Sampt beygefügter einer experimentalischer Hauß-Apotecken und kurtzer Wundartzney-Kunst/ wie dann auch eines Calendarii perpetui [...], Mainz 1645.
1483 *Übersetzung:* "Vorhaben"

würde mir großen segen, in der Oeconomy vndt viehzucht, nicht allein bringen, Sondern auch in bergwergken, goldt vndt Silber, auch schätze zu graben, etc*etera*[.] Jch kan, vndt mag nicht alles aufschreiben, wie die Engel mich persuadiren[1484] wollen, zur Sanftmuht, vndt lenitet[1485], hingegen ohne zweifel die bösen Geister, mich zur grawsamkeit, stupiditet, Vndt leicht [[605r]] glaübigkeit, mir zum schaden, vndt hertzeleidt be<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1486] >wogen, vndt dadurch, vmb die internam Virtutem Ma<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1487] >gicam, et Magneticam naturalem [1488], so ich biß dato [1489] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1490] > gehabt, Menschen vndt ~~viehe~~ <Thiere>, oft ohne meine gedangken, an mich zu ziehen, sehr gebracht, vndt den dienst der creaturen mir geschwächt, wie ich augenscheinlich befunden! Gott wolle mich wieder aufrichten! stärgken! mich vndt die meynigen, vor vnglügk bewahren! 10. Seltzam wahr es, alß ich außm vorwergk in garten gieng, vndt gantz verdutzt, stupefacirt[1491], vndt gleichsam in Ecstasj [1492], vber diesem wunderdinge wahr, trieb mich etwas sehr, einer Vetulæ [1493] dieses zu entdegken, So köndte der Ochs erhalten werden. Es fiel mir aber darneben ein, die gute anus [1494] köndte nichts darbey vermögen, vndt ich müßte den Segen, vndt das verborgene geheimnüß, vor mich alleine behalten, Jch stritte sehr darüber, weil auch ein guter spiritus [1495] mir eingab: Jch solte eilends es thun, wer wüßte, ob ich? oder ein ander, morgen leben würde? ich müßte baldt darzu thun, vndt helfen. Diese vetula [1496], <sonst> ein gutes frommes weib, ist die erste vndt meiste vhrsach, (nicht ex malitia [1497] sondern ex calumniis reliquorum [1498],) gewesen, in ihrer ignorantz, mich zum Tode des ged*achten* Thieres, zu commoviren[1499]. [[605v]] 11. Seltzam, ists wol auch, das ich biß vbergewöhnliche ding, zuvor so liederlich achten, vndt gantz vergeßen, alsobaldt aber, (nach des Thieres vndtergang,) so gar nicht, biß dato [1500], vergeßen, vndt verschmertzen können, Sondern mich darmit, per intervalla [1501], sehr quehlen, nagen, vndt plagen muß, ärger, alß mit dem pferde, dem Türcklein < p*erge* [1502] >, (welches ich doch noch wieder bekommen, taliter qualiter [1503] vndt so lange ich lebe, vndt es auch lebet, nicht mehr, mit willen, zu abbandoniren[1504] gemeint[1505] bin, vndt wann mir einer schon: 1000 Ducaten,

---

1484 persuadiren: überreden, überzeugen.
1485 Lenitet: Milde, Sanftmut, Gelassenheit.
1486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1487 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1488 *Übersetzung:* "innere magische und magnetische natürliche Kraft"
1489 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
1490 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1491 stupefaciren: betäuben, übertäuben, verblüffen.
1492 *Übersetzung:* "in Verzückung"
1493 *Übersetzung:* "Alten"
1494 *Übersetzung:* "Greisin"
1495 *Übersetzung:* "Geist"
1496 *Übersetzung:* "Alte"
1497 *Übersetzung:* "aus Bosheit"
1498 *Übersetzung:* "aus den Verleumdungen der anderen"
1499 commoviren: bewegen.
1500 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
1501 *Übersetzung:* "zeitweilig"
1502 *Übersetzung:* "usw."
1503 *Übersetzung:* "so so"
1504 abandonniren: verlassen, zurücklassen.
1505 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.

vndt mehr darvor geben wolte, wann ich nicht allein an seine Trewe dienste, Sondern auch daran gedengke, waß ich darmit erlitten! (es hußtet aber numehr, nicht so sehr, als zuvorn, ist auch nit so hertzschlächtig[1506], sieder[1507] deme ich auß hollstein[1508], wiederkommen bin, da man es doch vor incurable [1509] gehalten, welches auch eine species miraculj [1510] wehre, so nicht zu verachten!)

Wolte Gott! man hette die gnadengabe, die Geister, recht wol, zu vndterscheiden! vndt zu prüfen!

Aber, waß seindt wir Menschen, vnß selbst gelaßen, nichts! Wir armer Staub! vndt Aschen!

Die Thiere selbst, seindt bißweilen, scharfsinniger, aufmergksahmer, vndt verstendiger, als wir sein, vndt Sie müßen vns, offt, in vielen dingen, vndterweisen! <Sonderlich, wie wir unsern, mit Gottes willen, zu conformiren[1511] !>

<12. Seltzam, wahr es auch, das das Thier, so vngerne in den Todt gehen, vndt sich hinundter führen laßen wollen, wie man hernachmalß erfahren, das es sich zweymal vndterwegens, niedergeleget, vndt schwehrlich aufzutreiben gewesen, als ob es wol wüste, waß es vor einen gang zu gehen. 13. Jn dem sie es, durch viel Streiche <biß in die 20 vnd mehr>, niedergeschlagen, vndt es zwar, im dritten schlag gefallen, aber nicht <alsobaldt> vmbkommen, sol es erschregklich gebrüllet haben, daß Sich auch die Fleischer, darüber verwundert. Vielleicht hat es wehe, vber seine vnschuldt, vndt vber mich, und mein hauß[1512], geschriehen! Gott wende alles vnheyl! [[606v]] Jch habe sonst, von dieser Geschichte, hin: vndt wieder, diß iahr, in Meinem journal [1513] eingezeichnet, weil es nicht zu verachten, vndt mir successive [1514] nacheinander, eingefallen, waß vorgegangen, weil der somnus lethargicus [1515], vndt die gebundenen Sinne, in dieser seltzamen abenthewer, mir auf einmahl alles zu gedengken, nicht zulaßen wollen. Es sol mir aber, ein wunderdengkmahl, undt erinnerung, vieler dinge, sein, vndt, ob Gott will, zu viel: vndt mancherley warnung diehnen! Præcipitantia! comes Poenitentiæ! [1516] >

[[606r]]
30 {Schefel} rogken, seindt heütte, an die lange breitte[1517], geseet worden vorm*ittag*s[,] Nachm*ittag*s aber noch 3½ {Schefel} Gott gebe seinen Segen! glügk; vndt gedeyen!

Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[1518], gehabt, mit deme es viel vndt mancherley dißcurß gegeben. p*erge* [1519]

1506 herzschlächtig: asthmatisch, kurzatmig, schwer atmend, engbrüstig.
1507 sieder: seit.
1508 Holstein, Herzogtum.
1509 *Übersetzung:* "unheilbar"
1510 *Übersetzung:* "Art von Wunder"
1511 conformiren: anpassen.
1512 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1513 *Übersetzung:* "Tagebuch"
1514 *Übersetzung:* "nach und nach"
1515 *Übersetzung:* "schlafsüchtige Schlaf"
1516 *Übersetzung:* "Die Übereilung ist die Begleiterin der Reue!"
1517 Breite: Feld.
1518 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1519 *Übersetzung:* "usw."

Avis [1520]: daß vnlengst, die Stadt Rügenwalde[1521] in Pommern[1522], biß auf 15 haüser, abgebrandt, vndt großer schade geschehen. Es ist die residentz, M*eine*r gemahlin[1523] L*iebden* FrawSchwester[1524], des regierenden letztverstorbenen hertzogs in Pommern[1525], wittwen. p*erge* [1526] Gott tröste alle die, so trübsall leyden! vndt ergetze die leyde Tragenden, durch seine Mildreiche gnade!

[[606v]]
J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [1527] hat sich wieder eingestellet, vndt ist von hartzgeroda[1528] vndt Quedlinb*urg* [1529] got lob, sicher wiederkommen, mit seinem Schwäher, dem Superintendenten[1530], vndt meiner kutzsche vndt pferden, hat auch an gedachte örtter, D*octor* Lentz[1531] wol gelifert. Gott helfe ferner gn*ädig*[.]

D*octor* Lentz, schigkt mir auch, die relation[1532] seiner vndterth*änigen* verrichtung ein, so wol in p*uncto* [1533] der begräbnüß, alß wegen der wiederk*äuflichen* [1534] zinßen. Ci sono alcunj intrighi, mal acconciatj, del fratello[1535]! Sempre, hà da disputare, qualche cosa! [1536]

24. September 1648

⊙ den 24[ten:] September 1648.

<14 lächße gefangen.>

Avis [1537]: das ein groß Schif, mit den Pragerischen[1538] beütten, die Elbe[1539] hinab, bey Saltza[1540], vorüber paßirt, so General Königßmargk[1541], nach hamburgk[1542], schigket, mit vielem gelde, goldt, Silber, Archivo [1543], vndt dergleichen. Es sollen ihnen: 300 Kay*serliche* [1544] Reütter, an den vfern,

---

1520 *Übersetzung:* "Nachricht"
1521 Rügenwalde (Darlowo).
1522 Pommern, Herzogtum.
1523 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1524 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).
1525 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
1526 *Übersetzung:* "usw."
1527 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1528 Harzgerode.
1529 Quedlinburg.
1530 Plato, Joachim (1590-1659).
1531 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1532 Relation: Bericht.
1533 *Übersetzung:* "hinsichtlich"
1534 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
1535 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1536 *Übersetzung:* "Es gibt manche schlecht angezettelte Intrige des Bruders! Immer hat er irgendetwas zu streiten!"
1537 *Übersetzung:* "Nachricht"
1538 Prag (Praha).
1539 Elbe (Labe), Fluss.
1540 Groß Salze (Bad Salzelmen).
1541 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1542 Hamburg.
1543 *Übersetzung:* "Archiv"

vndt seichten orthen, vfpaßen, auch denen, 3 Tonnen goldes, vom Kayser[1545], ver [[607r]] sprochen sein, im fall Sie die ablata [1546] recuperiren[1547]. Man meinet, es werden ihrer noch mehr, sich zu diesen schlagen. Jm Schif, sollen 60 Mußcketirer, zur defension[1548] sein.

Diese Nacht, ist ein cornet[1549], mit 16 Reüttern, <alhier zu Waldaw[1550] > vor die Stadt[1551] kommen, hat hinein gewolt, man hat ihn aber ohne meinen befehl, nicht einlaßen wollen, biß heütte Morgen, habe ich einen paß, recht angesehen, welcher auf Cöhten[1552], lautett vom Commissario [1553] Schmidt[1554], hingegen war eine offene Schkarteke[1555] darbey, ein schmutziger brief an ihn, von seinem Rittmeister von Zerbst[1556], welcher sich auf diesen paß zwar referiret[1557], gleichwol aber ihm schreibet er solle zu Bernburgk[1558]; biß auf fernere ordre [1559], wartten. Laüft wiedereinander,! ich laße ihnen sagen, wenn sie dem paß gemäß, auf Cöhten marchiren, oder alhier, vmb ihr geldt zehren wollen, solten Sie vbergelaßen werden. p*erge* [1560]

Jn die kirche, vndt vormittagspredigt, conjunctim [1561] mit M*ein*er h*erzlieb(st)en* Gemahlin[1562], kindern[1563], vndt Schwestern[1564]. p*erge* [1565]

Extra: Christiano heinrich von Börstel[1566], (so von Sonderßhausen [1567], wiederkommen mit den vettern[1568] von Plötzkaw[1569]) vndt Schwartzenb*erger* [1570] so beyde diversimode [1571] bey mir, ihre anbringen gethan.

1544 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1545 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1546 *Übersetzung:* "geraubten Sachen"
1547 recuperiren: zurückerobern.
1548 Defension: Verteidigung.
1549 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1550 Waldau.
1551 Bernburg, Talstadt.
1552 Köthen.
1553 *Übersetzung:* "Kommissar"
1554 Schmidt, Christian (gest. 1656).
1555 Scharteke: schlechtes, unnützes, wertloses Schriftstück.
1556 Zerbst.
1557 referiren: sich beziehen.
1558 Bernburg.
1559 *Übersetzung:* "Befehl"
1560 *Übersetzung:* "usw."
1561 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1562 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1563 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
1564 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1565 *Übersetzung:* "usw."
1566 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1567 Sondershausen.

Nachmittags, wieder in die kirche, cum sororibus, et filiis [1572]

Vor abends in garten con Madama [1573].

Angeordnet, expeditiones [1574], vndt Oeconomica [1575]. p*erge* [1576]

[[607v]]
Der Schwedische[1577] General Commissarius [1578] Schmidt[1579], ist diesen abendt, mit 30 pferden, anhero[1580] gekommen, zu welchem, die alhier gelegene 16 pf*erde* gestoßen, vndt hinüber, in die Stadt[1581] gezogen, zu pernoctiren[1582].

Hanß Christof Wischer[1583], vnser gewesener hofiungker, (so vor iahren bey M*ein*er fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[1584], page gewesen) hat seinen vndterth*änigen* abschiedt genommen, weil er zum Graf Magnus de la Garde[1585], zeücht, vndt deßen gemahlin, der pfaltzgrävin[1586], L*iebden* hofmeister, mit ansehlicher gage [1587], wirdt. Gott gebe ihm, glügk; vndt Segen! vndt daß er sich seines glügkes, recht gebrauche!

25. September 1648

☽ den 25[ten:] Septemb*er* 1648.

<38 lerchen H*ans* B*althasar* Oberlender[1588] ł 9 lacquey: H*ans* E*ckardt* [1589] [.]>

1568 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
1569 Plötzkau.
1570 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1571 *Übersetzung:* "verschiedenartig"
1572 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Söhnen"
1573 *Übersetzung:* "mit Madame"
1574 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
1575 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1576 *Übersetzung:* "usw."
1577 Schweden, Königreich.
1578 *Übersetzung:* "Kommissar"
1579 Schmidt, Christian (gest. 1656).
1580 Bernburg.
1581 Bernburg, Talstadt.
1582 pernoctiren: übernachten.
1583 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
1584 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1585 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
1586 De la Gardie af Läckö, Maria Euphrosina, Gräfin, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Kleefeld (1625-1687).
1587 *Übersetzung:* "Besoldung"
1588 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1589 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1590] ist forth, in Gottes Nahmen, nach Magdeb*urg* [1591] zu. Gott wolle ihn, durch seine h*eiligen* Engel, hin: vndt her, sicher begleitten! vndt gute expeditiones [1592], beschehren!

hanß Christof Wischer[1593], ist auch numehr forth, nacher Leiptzig[1594], Gott seye mit ihm! vndt das er vnß auch viel fromen schaffe! Er gibt, meiner kutzsche, vndt pferden, das geleitte, biß nach halle[1595], von dannen sie befehlichet, Er[1596] Kühnen[1597], vndt Wogawen[1598], abzuholen. Gott stehe ihnen gleichsfalß bey, mit gnaden!

Conferentz, mit dem pfarrer von Palberg[1599], Ern Bartolomeo Friderici[1600].

[[608r]]
Der Commissarius [1601] Schmidt[1602], jst frühe forth, hat geschnarcht[1603], das man seine Reütter, gestern frühe, nicht alsobaldt eingelaßen, sondern in der nacht vorm Thor, warten laßen, (eben; als wann es groß vnrecht wehre, daß man nicht fluchs iedermann Trawete, vndt in der finstern Nacht, aufmachen thete) er wolte es, dieser Stadt[1604], wieder gedengken. p*erge* [1605]

Jtem [1606]: da ich die ordnung gemacht, daß ieder Jude, mir muß 1 {Goldgulden} geben, wann er die Nacht vber, alhier verbleibet, undt keinen Schutzbrief hat, hat er, commiß*ar* Schmidt, vber die 10 Jüden, anhero geschigkt, vndterm schein, Sie müsten pferde einkauffen, die vor Calbe[1607] geschlagene Reütter, zu remontiren[1608], vndt hat Sie mit paß versehen. Also muß ich sie passiren laßen. p*erge* [1609]

Schreiben von Wien[1610], Berlin[1611], Hall[1612], vndt Leipzigk[1613]. Condolentzen, von der lieben frommen Churfürstin[1614], wie auch, von Frewlein Catharina Sofia pfaltzgrävin[1615], vber dem Tödtlichen hintritt, der Sehligen Schwester Sibille Elisabeth[1616].

1590 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1591 Magdeburg.
1592 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
1593 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
1594 Leipzig.
1595 Halle (Saale).
1596 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1597 Kühn, Friedrich (1599-1654).
1598 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1599 Baalberge.
1600 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
1601 *Übersetzung:* "Kommissar"
1602 Schmidt, Christian (gest. 1656).
1603 schnarchen: drohend sprechen, murren, Widerworte geben.
1604 Bernburg.
1605 *Übersetzung:* "usw."
1606 *Übersetzung:* "Ebenso"
1607 Calbe.
1608 remontiren: wieder ausrüsten, wieder bewaffnen.
1609 *Übersetzung:* "usw."
1610 Wien.
1611 Berlin.
1612 Halle (Saale).

Die Erfurter[1617] avisen[1618], werden von Leiptzigk confirmiret[1619] vndt stehet in den ordinarij [1620], nicht viel ein mehreres, alß waß in den Erff*urter* gestanden. Die grewlichen motus [1621] in Engellandt[1622], Polen[1623], Spannien[1624], Napolj[1625], Portugal[1626], werden außführlicher etwas beschrieben, wie auch, waß auß Frangkreich[1627], Münster[1628], Osnabrügk[1629], Candia[1630], vndt Constantinopel[1631], gemeldet, vndt berichtet worden!

Der Churf*ürst* von Brandenb*urg* [1632] sol den 28[ten:] Sept*ember* von Cleve[1633], aufbrechen. p*erge* [1634]

[[608v]]
Der Erlach[1635], gewesener Gouverneür, in Briesach[1636], sol wegen ~~gewese~~ gewonnener Schlacht, bey Lentz[1637], Mareschal de France[1638] [1639] werden, damit man ihm auch, alß einen deützschen, mit ehren, auß Briesach, hinweg bringe.

Die Frantzosen hindern die friedenßtractaten[1640], weil Sie durchauß, die Catholi*sche* Religion, in der Vnderpfaltz[1641], haben wollen.

26. September 1648

♂ den 26[ten:] Septemb*er* 1648.

1613 Leipzig.
1614 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
1615 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).
1616 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1617 Erfurt.
1618 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1619 confirmiren: bestätigen.
1620 *Übersetzung:* "ordentlichen"
1621 *Übersetzung:* "Unruhen"
1622 England, Königreich.
1623 Polen, Königreich.
1624 Spanien, Königreich.
1625 Neapel, Königreich.
1626 Portugal, Königreich.
1627 Frankreich, Königreich.
1628 Münster.
1629 Osnabrück.
1630 Kreta (Candia), Insel.
1631 Konstantinopel (Istanbul).
1632 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1633 Kleve.
1634 *Übersetzung:* "usw."
1635 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
1636 Breisach am Rhein.
1637 Lens.
1638 Frankreich, Königreich.
1639 *Übersetzung:* "Marschall von Frankreich"
1640 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
1641 Unterpfalz (Rheinpfalz).

<mit den Nachtnetze[1642] 44 lerchen, der page Kinspergk[1643] [,] kl*eine* Märtin[1644], der Lerche[1645], außm Stalle[.]>

Nacher Zerbst[1646], vndt Ballenstedt[1647] geschrieben. p*erge* [1648] <Gott gebe glügk!>

(< N*ota* B*ene* [1649] [:]> Le houblon vaut a Z*erbst* 5 {Thaler} & mes gens, en demandent 10. [1650])

Extra: den CammerRaht, D*octor* Mechovium[1651] gehabt, vndt mit demselben, conversiret, vndt consultiret[1652]. < Jtem: cum Ionio[1653] [1654];>

Jtem [1655]: conferenze [1656], mit J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [1657] vndt mit Ph*ilipp* Güder[1658], Jtem [1659]: mit Wolfgango Sutorio[1660]. p*erge* [1661] <in Oeconomysachen. p*erge* [1662] >

E*rnst* G*ottlieb* v*on* B*örstel* [1663] ist von Deßaw[1664], wiederkommen, dahin ich ihn ~~vorgestriges Tages,~~ am ♄ erlaübet gehabt, mit seiner Schwester[1665] [1666]. p*erge* [1667] < Son frere[1668], l'accommode, tresmal! [1669] >

Der <Alte> Oberste Penß[1670], ist alhier[1671] ankommen, ~~vndt~~ <vmb> <halber> 1 vhr, nachmittage, vndt hat 36 pferde, mitgebracht, vmb alhier außzuruhen. p*erge* [1672] hette wol können weitter

---

1642 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.
1643 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).
1644 Ulrich, Martin.
1645 Lerche, N. N..
1646 Zerbst.
1647 Ballenstedt.
1648 *Übersetzung:* "usw."
1649 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1650 *Übersetzung:* "Der Hopfen kostet in Zerbst 5 Taler und meine Leute verlangen davon 10."
1651 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1652 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
1653 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1654 *Übersetzung:* "Ebenso mit Jonius"
1655 *Übersetzung:* "Ebenso"
1656 *Übersetzung:* "Beratungen"
1657 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1658 Güder, Philipp (1605-1669).
1659 *Übersetzung:* "ebenso"
1660 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
1661 *Übersetzung:* "usw."
1662 *Übersetzung:* "usw."
1663 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
1664 Dessau (Dessau-Roßlau).
1665 Knesebeck, Katharina Tugendreich von dem, geb. Börstel (gest. nach 1689).
1666 Identifizierung unsicher.
1667 *Übersetzung:* "usw."
1668 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
1669 *Übersetzung:* "Sein Bruder dient ihm sehr schlecht!"
1670 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).
1671 Bernburg.
1672 *Übersetzung:* "usw."

forthmarchiren, da er von Saltza[1673] hehrkommen. Mais l'avarice, & chichetè, possede ces gens là! Pacience! [1674]

[[609r]]
T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1675] ist von Magdeb*urg* [1676] wiederkommen, solo; soletto; (non senza pericolo.) Non hà risparmiato, il suo dovere, mà non hà ottenuto, il frutto bramato, <con quella gente, di duro sasso.> [1677]

Obr*ist* Penß[1678], hat begehrt wol accommodirt[1679] zu sein, iedoch, hat er endtlich, vor lieb, zu nehmen, sich erkläret. Jch habe ihm, wein, hinundter geschigkt. p*erge* [1680]

Avis [1681], (iedoch incertj rumoris [1682],) daß Pilsen[1683], vom General Wittemberg [1684], durch ein stratagema [1685], auch occupiret seye, nach dem sie den Kay*serlichen* [1686] secours [1687], geschlagen, auch General Buchheim[1688], vndt viel andere vornehme Officirer, gefangen. Sie sollen auch viel viehe, vor Wien[1689], bekommen, vndt hinweg getrieben haben. Scheinet also, daß fortuna adversa Cæsareanis [1690], ie mehr, vndt mehr, sein wolle. Gott gebe friede!

< Ehr[1691] Kühne[1692], vndt Wogaw[1693], seindt von Halle[1694], anhero[1695] gekommen. p*erge* [1696] >

27. September 1648

☿ den 27ten: Septemb*er* 1648. < ♜ >

1673 Groß Salze (Bad Salzelmen).
1674 *Übersetzung:* "Aber der Geiz und [die] Kargheit beherrscht diese Leute da! Geduld!"
1675 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1676 Magdeburg.
1677 *Übersetzung:* "allein, einsam (nicht ohne Gefahr). Er hat an seiner Pflicht nicht gespart, aber er hat die begehrte Frucht mit jenen Leuten aus hartem Stein nicht bekommen."
1678 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).
1679 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.
1680 *Übersetzung:* "usw."
1681 *Übersetzung:* "Nachricht"
1682 *Übersetzung:* "ungewisse Gerüchte"
1683 Pilsen (Plzen).
1684 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1685 *Übersetzung:* "Kriegslist"
1686 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1687 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1688 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
1689 Wien.
1690 *Übersetzung:* "das Schicksal den Kaiserlichen ungünstig"
1691 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1692 Kühn, Friedrich (1599-1654).
1693 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1694 Halle (Saale).
1695 Bernburg.
1696 *Übersetzung:* "usw."

<3 Hasen, haben meine Söhne[1697] gehetzt.>

< Vento; come moltj giornj in quà! [1698] >

Mit P*aul* L*udwig* [1699] geredet, wegen allerley expediendorum [1700] in der Cantzeley, vndt sonsten.

Postea [1701], mit Er[1702] Kühnen[1703], conferiret, item [1704]: mit Wogaw[1705]. Dieu vueille fortüner! mes bonnes intentions! & me donner la grande fort*un*e que Dieu m'offre. [1706]

Auf itzigem landtTage zu halle[1707], sollen in die 100000 {Thaler} zusammen gebracht werden, alß 91000 zu den 5 Schwed*ischen*[1708] Millionen, welche zu M*ünster* [1709] vndt O*snabrück* [1710] geschloßen, item [1711]: 3000 zu erhebung, der Aempter, Loburgk[1712] vndt Zinne[1713], vor den alten Administrator[1714], item [1715]: zu andern nebensolvendis [1716]. p*erge* [1717]

[[609v]]
Der iunge Ottmahr[1718], hat mir eine gedrugkte disputation [1719] geschigkt, welche er zu Brehmen[1720], wieder einen AntiTrinitarier[1721], (welcher alle studiosos orthodoxos [1722] gestrotzt[1723], vndt herauß gefordert, keiner aber, sich wieder ihn zu disputiren, auß blödigkeit[1724] getrawet, außer Otthmar, Bawmeister, der jünger, auß Bernburgk[1725]) rühmlich erhalten, Gott segene ferner, seine

1697 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1698 *Übersetzung:* "Wind wie seit vielen Tagen!"
1699 Ludwig, Paul (1603-1684).
1700 *Übersetzung:* "zu erledigender Sachen"
1701 *Übersetzung:* "Später"
1702 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1703 Kühn, Friedrich (1599-1654).
1704 *Übersetzung:* "ebenso"
1705 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1706 *Übersetzung:* "Gott wolle meine guten Absichten gedeihen lassen und mir das große Glück geben, dass Gott mir anbietet!"
1707 Halle (Saale).
1708 Schweden, Königreich.
1709 Münster.
1710 Osnabrück.
1711 *Übersetzung:* "ebenso"
1712 Loburg, Amt.
1713 Zinna, Amt.
1714 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1715 *Übersetzung:* "ebenso"
1716 *Übersetzung:* "zahlungspflichten"
1717 *Übersetzung:* "usw."
1718 Baumeister, Ott(o)mar d. J. (1627-1685).
1719 Werk nicht ermittelt.
1720 Bremen.
1721 Antitrinitarier: Christen, die das theologische Dogma der Trinität Gottes nicht anerkennen.
1722 *Übersetzung:* "rechtgläubigen Studenten"
1723 strotzen: prahlen, sich mit etwas brüsten.
1724 Blödigkeit: Zaghaftigkeit, Furchtsamkeit, Feigheit.
1725 Bernburg.

profectus [1726], vndt daß er nicht allein, solche lästerer, sondern auch die Arminianer[1727], vndt alle Rottengeister [1728], vndt sectirer, bestreitten könne!

Risp*osta* [1729] von Wendelino[1730], in beweglichen terminis [1731];

14 große vogel, vndt andere ~~große~~ <Sachen,> seindt von Ballenstedt[1732], angekommen. p*erge* [1733]

Oberste Penß[1734], ist heütte forth, pacifice [1735].

Gegen abendt, seindt, etzliche zur execution verordnete Reütter, wegen der contribution, von Leiptzigk[1736] ankommen, vom itzigen commendanten, vndt Obersten Nern[1737], sollen im gantzen Fürstenthumb[1738], exequiren[1739]. e*t cetera*

Nacher hatzgeroda[1740] [!], vndt Strehlitz[1741], geschrieben.

Zu halle[1742] klagen Sie, daß viel officirer obligationes [1743] an sich lösen, vndt sich mit gewalt, (es thue wol, oder Wehe) bezahlt machen. Andere extrahiren[1744], durch corruptiones [1745] am [[610r]] Kay*serlichen* hofe, scharfe mandata [1746] auß. Patientia! [1747]

Diesen abendt, hat der Senior Kühne[1748] (lequel i'ay contentè [1749]) wie auch Wogaw[1750], ihren vndterth*änigen* abschied genommen. < N*ota* B*ene* [1751] [:] J*ean* Moustar*de* [1752] >

1726 *Übersetzung:* "Fortschritte"
1727 Arminianer (Remonstrant): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.
1728 Rottgeist: Mensch, der gern spaltet und unerlaubte Parteien bildet.
1729 *Übersetzung:* "Antwort"
1730 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1731 *Übersetzung:* "Worten"
1732 Ballenstedt.
1733 *Übersetzung:* "usw."
1734 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).
1735 *Übersetzung:* "friedlich"
1736 Leipzig.
1737 Nern, Johann (1606-1656).
1738 Anhalt, Fürstentum.
1739 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).
1740 Harzgerode.
1741 Strelitz (Strelitz-Alt).
1742 Halle (Saale).
1743 *Übersetzung:* "Verpflichtungen"
1744 extrahiren: erwirken.
1745 *Übersetzung:* "Bestechungen"
1746 *Übersetzung:* "Befehle"
1747 *Übersetzung:* "Geduld!"
1748 Kühn, Friedrich (1599-1654).
1749 *Übersetzung:* "welchen ich zufriedengestellt habe"
1750 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1751 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1752 Senf, Johann.

28. September 1648

den 28ten: Septembe*r* 1648.

<5 lerchen, E*rnst* G*ottlieb* v*on* Börstel[1753] [.] Bartoldt[1754]. H*ans* G*eorg* [1755] kammerd*iene*r[.]>

<1 Rehe.>

Kühne[1756] vndt Wogo[1757], seindt forth, auf Halle[1758], mit meinen kutzsch: vndt pferden. Gott wolle Sie sicher, hin: vndt her, geleitten! < J'apprehends dü peril! [1759] N*ota* B*ene*[.] [1760] >

Avis [1761]: von Ortemburgk[1762]; daß der alte Grave daselbst, graf Friderich Casimir[1763], (deßen Schwester Sehliger, die alte Frawlein Luzia Euphemia[1764], newlich gestorben, vndt schon begraben worden,) sehr wunderlich werde, das predigampt, despectire[1765], vndt das man sich, in seinen humor[1766], numehr, nicht wol richten könne. Es wehre ihm zwar, von den Kay*serlichen*[1767] vndt Schwedischen[1768], großer schade geschehen, in seiner Grafschafft[1769]. Mais sa Vie, est scandaleüse! Dieu le vueille amender! & corriger ses faultes! [1770]

A spasso, in campagna. [1771]

Matthiaß von Krosigk[1772]; ist bey Mir gewesen, ich habe jhn angesprochen, die rayse nach Strehlitz[1773], zu dirigiren, er hat es halb vndt halb versprochen, iedoch vnvollkömblich. e*t cetera*

[[610v]]
Ein dachß, ist nachmittags, außgegraben, vndt darnach, im Schloßplatz, gehetzt worden.

Mein Sohn Erdtmann[1774], ist hinauß, lerchen streichen[1775], gegangen.

1753 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
1754 N. N., Barthold.
1755 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
1756 Kühn, Friedrich (1599-1654).
1757 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1758 Halle (Saale).
1759 *Übersetzung:* "Ich befürchte Gefahr!"
1760 *Übersetzung:* "Beachte wohl."
1761 *Übersetzung:* "Nachricht"
1762 Ortenburg.
1763 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
1764 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
1765 despectiren: gering schätzen, verachten.
1766 Humor: Laune, Stimmung.
1767 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1768 Schweden, Königreich.
1769 Ortenburg, Grafschaft.
1770 *Übersetzung:* "Aber sein Leben ist ärgerlich! Gott wolle ihn ändern und seine Fehler verbessern!"
1771 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang ins Feld."
1772 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
1773 Strelitz (Strelitz-Alt).
1774 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

J'ay èscrit, á Berlin[1776], Vienne[1777], Schöningen[1778], & Wolfenbüttel[1779]. Dieu benie; mes propositions! [1780]

Briefe von Ballenstedt[1781], mit Victualien, etc*etera* <vndt 1 Rehe.>

29. September 1648

♀ den 29[ten:] September 1648. p*erge* [1782]

<21 lerchen, hat Erdtmann[1783] mein Sohn, neben Schwechhausen[1784], vndt Rindtorf[1785], gefangen.>

Derechef des attacques, de mon frere[1786], & des Oncles[1787] [1788], in publicis Principatus[1789] huius [1790]. On ne me laisse nül repos! [1791]

Am heüttigen Michaelisfest[1792], conjunctim [1793] zur kirchen, aberglauben zu verhüten, des rechten Ertzengels, vndt Großfürsten Michaelis[1794], des herren Jesu Christj[1795] fest zu feyeren, vndt ihme vor den Schutz der h*eiligen* lieben Engel, undt Frongeisterlein, zu dangken, auch die rechte lehre, von den h*eiligen* lieben engeln, vndt heerscharen Gottes, (darvon sonsten das iahr hindurch, wenig gelehret, vndt geprediget wirdt) der Christlichen Gemeine[1796], eigentlich zu inculciren[1797], darinnen sich dann vnser hofprediger Theopoldus[1798] wol gelöset. Gott gebe heilbegierige, vndt des diensts der h*eiligen* engel, zu vnserer Sehligkeit, verlangende [[611r]] hertzen!

Extra: zu Mittage, eine Fraw, vom Thale,[1799] vndt D*octor* Mechovius[1800] gewesen.

1775 Lerchen streichen: Lerchen mit Hilfe eines Netzes massenhaft fangen.
1776 Berlin.
1777 Wien.
1778 Schöningen.
1779 Wolfenbüttel.
1780 *Übersetzung:* "Ich habe nach Berlin, Wien, Schöningen und Wolfenbüttel geschrieben. Gott segne meine Vorschläge!"
1781 Ballenstedt.
1782 *Übersetzung:* "usw."
1783 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1784 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
1785 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1786 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1787 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1788 *Übersetzung:* "Erneut Angriffe von meinem Bruder und von den Onkeln"
1789 Anhalt, Fürstentum.
1790 *Übersetzung:* "in den öffentlichen Angelegenheiten dieses Fürstentums"
1791 *Übersetzung:* "Man lässt mir keine Ruhe!"
1792 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
1793 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1794 Michael (Bibel).
1795 Jesus Christus.
1796 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
1797 inculciren: einprägen, einschärfen, eintrichtern.
1798 Theopold, Konrad (1600-1651).
1799 Thale, Anna Margaretha von, geb. Knigge.

Diesen Morgen, habe ich ein unglügk gehabt, in deme Mir, eine schöne braune Oldenb*urger* Stuhte vmbgefallen.

Nachmittags, cum sororibus[1801], & filiis[1802] [1803], wieder zur kirchen.

Vetter F*ürst* Johann Casimir[1804], vndt sein Sohn[1805], wie auch sein zukünftiger SchwiegerSohn der hertzog von Brigh[1806] seindt hierdurch[1807] paßiret, alß wir in der kirchen gewesen, hat sich auch endtschuldigen laßen, mit vertröstung inner acht Tagen, bey mir, einzusprechen, wann er von Sanderßleben[1808], vndt Hartzgeroda[1809] wieder zurügk[1810], kähme.

Meine pferde, wagen, vndt convoy[1811], welche ich, mit Ern[1812] Kühne[1813], vndt Wogawen[1814], nacher Halle[1815] geschigkt, vor die ich auch sorgfältig[1816] gewesen, seindt Gott lob, sicher, vndt vnversehrt, wiederkommen, wie inngleichem, gestern spähte, meine bawfuhren nach Agken[1817]. Gott helfe auch Kersten[1818] [1819] mit den fohlen glügklich herab!

Die executores [1820] seindt heütte frühe forth, nach dem Sie gestern, zimliche insolentzen verübet. Also seindt wir verkauft, vndter die hände derer, die vnß bedrengen!

30. September 1648

[[611v]]

♄ den 30[ten:] Septemb*er* 1648.

<Mein Sohn Victor[1821], hat 16 lerchen gestrichen[1822]. diese nacht, cum sociis [1823].>

1800 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1801 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1802 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1803 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Söhnen"
1804 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1805 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).
1806 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
1807 Bernburg.
1808 Sandersleben.
1809 Harzgerode.
1810 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1811 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1812 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1813 Kühn, Friedrich (1599-1654).
1814 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1815 Halle (Saale).
1816 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
1817 Aken.
1818 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1819 Identifizierung unsicher.
1820 *Übersetzung:* "Vollstrecker"
1821 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1822 Lerchen streichen: Lerchen mit Hilfe eines Netzes massenhaft fangen.

<5 hasen hat Erdtmann[1824] gehetzt. p*erge* [1825] >

J'ay songè d'estre devenü aveügle. Dieu vueille <!> que ce songe demeure mensonge, & m'envoye plüstost, la mort, qu'üne telle misere! [1826]

J'ay visitè, (en passant seül, avec ün page, mes allèes, & pourmenades solitaires) mon vieil maistre Palafrenier, Märtin hahn[1827], en sa mayson, quj a estè malade, prés d'ün an, d'enfleüre, & d'hydropisie. Je l'ay consolè des paroles, et d'effects. Il s'est estonnè, de cest honneür, & bonheür extraordinaire; me souhaittant en contr'eschange, longue felicitè, avec ses remerciemens treshümbles, & se sousmettant paciemment, a la volontè Divine! Le bon Dieu vueille alleger son mal, & abbreger ses douleurs! & qu'il vive, ou meurre Chrestiennement! [1828]

Kersten[1829] [1830], ist von Hartzgeroda[1831], mit vnsern drey fohlen, wiederkommen. Jnterim [1832] haben alhier[1833], die tribuljrer [1834], in seinem hause vbel haußgehalten, vmb elender 15 {Groschen} willen. <Kersten hat auch vom bruder[1835], briefe gebracht.>

Meine Söhne[1836] haben mit dem klebegarn[1837], mehr nicht, alß 7 lerchen gefangen.

A spasso con Madama[1838]. [1839]

Matthias Krosigk[1840], ist wieder bey mir gewesen, vndt hat sich wegen seiner rayse, bescheidts erholet. p*erge* [1841]

1823 *Übersetzung:* "mit Kameraden"
1824 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1825 *Übersetzung:* "usw."
1826 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, blind geworden zu sein. Gott wolle, dass dieser Traum eine Lüge bleibt und mir lieber den Tod als ein solches Elend schickt!"
1827 Hahn, Martin (gest. 1648).
1828 *Übersetzung:* "Ich habe (als ich allein mit einem Pagen, [auf] meinen einsamen Gängen und Spaziergängen vorbeiging) meinen alten Herrn Stallknecht Martin Hahn in seinem Haus besucht, der fast ein Jahr an einem Geschwulst und an der Wassersucht krank gewesen ist. Ich habe ihn mit Worten und mit Taten getröstet. Er hat sich über diese Ehre und [dieses] außergewöhnliche Glück gewundert, wobei er mir im Gegenzug mit seiner sehr untertänigen Danksagung lange Glückseligkeit wünschte und sich geduldig dem göttlichen Willen unterwarf! Der liebe Gott wolle sein Übel erleichern und seine Schmerzen verkürzen und dass er christlich lebe oder sterbe!"
1829 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1830 Identifizierung unsicher.
1831 Harzgerode.
1832 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1833 Bernburg.
1834 Tribulirer: Leuteschinder, Peiniger.
1835 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1836 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1837 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.
1838 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1839 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang mit Madame."
1840 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
1841 *Übersetzung:* "usw."

01. Oktober 1648

[[612r]]

⊙ den 1. Octobris [1], 1648.

<7 lerchen, die Nacht.>

La memoria del dileguato ben, non vuol ancora perdersi! Oh rimembranza miseria! e dolente! [2]

L'e pure, una cosa strana! e stupenda! [3]

Jn die kirche, conjunctim [4] vormittages.

Extra zu Mittage, den hofprediger[5], gehabt.

Eine commission[6] vornehmen laßen, durch den hofmeister Einsjdel[7], Tobias Steffegk von Kolodey[8], wie auch durch Philip Güders[9], küchenmeister, vndt landrichter, wegen Kerstens[10], welcher in seinem abwesen, von den Soldaten, tribuliret[11] vndt exequiret[12] worden, durch paßionirten anlaß Bürgem*eister*[!] Spigels[13], gewillet gewesen, ich ihm aber, inhibition[14] thun laßen, vndt die sache, pro nunc [15], verabschiedet. p*erge* [16]

Nachm*ittag*s cum sororibus[17], & filiis[18] [19], wieder in die kirche, da Er[20] Marggravius[21] geprediget, außm Propheten Jesaia: Wehe dir! Du verstöhrer[22], etc*etera*[.]

---

1 *Übersetzung:* "des Oktobers"
2 *Übersetzung:* "Die Erinnerung an die gute Zerstreuung will noch nicht verloren gehen! Oh erbärmliche und schmerzliche Erinnerung!"
3 *Übersetzung:* "Das ist dennoch eine seltsame und wunderbare Sache!"
4 *Übersetzung:* "gemeinsam"
5 Theopold, Konrad (1600-1651).
6 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
7 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
8 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
9 Güder, Philipp (1605-1669).
10 Groß(e), Christian (gest. 1654).
11 tribuliren: plagen, quälen.
12 exequiren: strafen, (feindlich) verfolgen.
13 Spiegel, Christoph (1596-1666).
14 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.
15 *Übersetzung:* "für jetzt"
16 *Übersetzung:* "usw."
17 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
18 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
19 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Söhnen"
20 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
21 Marggraf, Daniel (1614-1680).
22 Vgl. Jesaia 33, 1.

02. Oktober 1648

☽ den 2. Octob*er*1648. ♜

<Stargker windt.>

P*aul* L*udwig* [23] habe ich bey Mir, gehabt, vndt expedienda [24] expediret, in viel: vndt mancherley Sachen. Gott gebe mir doch erleichterung, in publicis, et Privatis [25] !

Matz Krosigk[26]; ist wiederkommen, hat allerley erinnert, vndt ist zur legation vorgestellet, darnach dimittiret[27] worden.

[[612v]]
Mit Wolfgango Sutorio[28], in Oeconomicis [29], allerley zu befehlen gehabt.

Rindtorf[30] ist nacher Altemburgk[31], auf eine gevatterschaft, zu Erlachs[32] Sohn[33]. Mein Elltistes Töchterlein[34], ist auch gebehten. Jungfer Helena Wahusch[35], (so auch vor sich stehet) vertritt ihre Stelle. e*t cetera*

Risp*ost*a generosa, di Mad*am*a Jsabella [36] p*erge* [37] in un soggietto datoglj, per l'occasione de' tempi presentj. [38]

03. Oktober 1648

♂ den 3ten Octob*er* 1648. ♜

< Gran vento; hierj, e l'alter'hierj. [39] >

Die Leiptz*ige*r[40] avisen[41] geben:

---

23 Ludwig, Paul (1603-1684).
24 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"
25 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"
26 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
27 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
28 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
29 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
30 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
31 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
32 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
33 Erlach, August Siegmund von (1648-1648).
34 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
35 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.
36 *Übersetzung:* "Großzügige Antwort von Frau Isabella"
37 *Übersetzung:* "usw."
38 *Übersetzung:* "über eine Sache, die ihnen durch den Anlass der gegenwärtigen Zeit gegeben ist."
39 *Übersetzung:* "Starker Wind gestern und vorgestern."
40 Leipzig.
41 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Die confirmation der Schlacht, in Engellandt[42], vndt das gleichwol, friede tractiret[43] werde.

Der schluß, zu Münster[44], auch mit den Gallis[45].

Die Niederlage, vndt gefängnüß, deß Graven von Buchheim[46], vndt anderer Generalspersohnen, in Böhmen[47].

So wirdt auch avisiret, daß wegen der confjrmirten verenderung, zu Constantinopel[48], ein Türck*ischer* [49] Chiauß[50] [51] zu Wien[52], angekommen wehre, den frieden mit dem Römischen Kayser[53], zu erneweren vndt zu bestehtigen, auch alle irrungen vndt hostiliteten[54], an den vngr*ischen* [55] gräntzen einzustellen, vndt abzuwenden.

[[613r]]
Jn der Jnsel Candia[56], sol die Stadt Candia[57], sehr bedrenget sein, von Türgken[58], vndt die Außerwergke[59] alle verlohren. Pfaltzgraf Philips[60], ist dahin zum Entsatz, mit etzlichen seiner völgker[61]. Gott bewahre die Christen!

Der Pabst[62] hat auch vnruhe in Rom[63], wegen großer Thewerung, vndt absetzung deß Præfectj[64]. Seine Donna Olympia[65] sitzet in gefahr, vorm volgk.

Cremona[66] helt sich noch. Der große windt, hat Thürne[!] darinnen gefället, vndt die kette am Po[67], zerrißen, den Spannischen[68] zu guhte, den Frantzosen [69], vndt ihren Schiffen, zum schaden.

---

42 England, Königreich.
43 tractiren: (ver)handeln.
44 Münster.
45 Frankreich, Königreich.
46 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
47 Böhmen, Königreich.
48 Konstantinopel (Istanbul).
49 Osmanisches Reich.
50 Chiaus: türkischer Bote, Diener oder Dolmetscher.
51 Person nicht ermittelt.
52 Wien.
53 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
54 Hostilitet: Feindseligkeit.
55 Ungarn, Königreich.
56 Kreta (Candia), Insel.
57 Candia (Irákleion).
58 Osmanisches Reich.
59 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
60 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
61 Volk: Truppen.
62 Innozenz X., Papst (1574-1655).
63 Rom (Roma).
64 Pamphilj, Camillo Francesco Maria (1622-1666).
65 Pamphilj, Olimpia, geb. Maidalchini (1591-1657).
66 Cremona.
67 Po, Fluss.
68 Spanien, Königreich.
69 Frankreich, Königreich.

Vor Vuerne[70] in Flandern[71], (ehe es noch erobert,) ist der Prince de Condè[72] geschoßen, vndt verwundet worden. Leßet sich nach Paris[73], bringen, aldar daß Parlament [74], seine alte freyheit, undt vigorem [75] wieder erlanget. Conte d'Avaux[76], ist wieder in grazia [77], vndt nacher Münster[78] wieder geschickt worden.

Die conspiranten[79] in Spannien, (welche den König[80], haben auf der iagt vmbbringen, seine eintzige Tochter[81], (so des Kaysers[82] Sohn[83], versprochen,) entführen, zum Printzen in Portugall[84] führen, vndt dadurch, Spannien, vndt Portugall[85] vereinigen, etzliche provintzien vndter sich selbst theilen, Napolj[86], Catalonien[87], vndt die Niederlande[88] aber, der Kron Frangkreich [[613v]] zuschantzen, vndt also eine große gefährliche Metamorphosim [89], anstiften wollen, So aber durch einen Spannischen[90] Rittmeister, dem Könige[91] entdegket, vndt offenbahret worden,) sollen fleißig examiniret[92] werden, vndt werden darundter etzliche Grandes [93], mit nahmen, genennet.

Der König, in Dennemargk; Friedericus Tertius[94], wirdt numehr, auß Norwegen[95], erwartet, die huldigung, auch in Schleßwygk[96]; vndt Hollstein[97], anzunehmen. Gleichwol, lieget noch, die Schwedische[98] flotta [99], vor der Spitze, vom eüßersten Judtlandt[100], deren rechte intention, noch verborgen.

---

70 Veurne.
71 Flandern, Grafschaft.
72 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
73 Paris.
74 Parlement de Paris.
75 *Übersetzung:* "Lebenskraft"
76 Mesmes, Claude de (1595-1650).
77 *Übersetzung:* "Gunst"
78 Münster.
79 Conspirant: Verschwörer.
80 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
81 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).
82
83 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
84 Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).
85 Portugal, Königreich.
86 Neapel, Königreich.
87 Katalonien, Fürstentum.
88 Niederlande, Spanische.
89 *Übersetzung:* "Verwandlung"
90 Spanien, Königreich.
91 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
92 examiniren: verhören.
93 *Übersetzung:* "Granden"
94 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
95 Norwegen, Königreich.
96 Schleswig, Herzogtum.
97 Holstein, Herzogtum.
98 Schweden, Königreich.
99 *Übersetzung:* "Flotte"
100 Jütland (Jylland).

Die Grisoner[101], handeln mit dem hause Oesterreich [102], vmb etzliche plätze, an ihren gräntzen, in der Grafschaft Tirol[103], so Sie erkauffen wollen.

Spannien, verkauft Finale[104], den Genuesern [105], damit es Frangkreich[106], nicht an sich bringe.

Der Bapst[107], vndt der Großhertzogk[108], sollen auch miteinander, streittig sein.

Der Pfaltzgrave[109] sol in Böhmen[110] angelanget sein.

General Wittemberg[111], sol wieder etzliche plätze, in Böhmen, occupirt haben, als: Wudian[112], Pisga[113] [114], vndt andere mehr. Das glügk schneyet ihnen zu!

[[614r]]
Es wirdt auch extra ord*inär* avisirt, alß solten die bürger in Tabor[115], auf vertrösteten secours [116], 200 Mann Schwed*isch*e[117] besatzung, vberwältiget, undt niedergemacht haben, dieweil aber der secours [118] der Kay*serlichen* [119] außenblieben, Alß hetten die Schweden wiederumb, der stadt Tabor sich bemächtiget, vndt alle bürger, mit weib vndt kindern, darinnen, biß auf 5 <bürger> niedergehawen. Das seindt die fructus immanis bellj civilis [120]! Gott gebe friede, in der Christenheit!

{Meilen}

heütte bin ich, mit M*ein*er fr*eundlichen* 5
h*erzlieb(st)en* Gemahlin[121], meinen dreyen
Söhnen[122], vndt meiner Elltisten Tochter[123],

101 Schweiz, Eidgenossenschaft.
102 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
103 Tirol, Grafschaft.
104 Finale Ligure, Markgrafschaft.
105 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
106 Frankreich, Königreich.
107 Innozenz X., Papst (1574-1655).
108 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
109 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
110 Böhmen, Königreich.
111 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
112 Budweis (Ceské Budejovice).
113 Písek.
114 Zuordnung unsicher.
115 Tabor (Tábor).
116 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
117 Schweden, Königreich.
118 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
119 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
120 *Übersetzung:* "ungeheurlichen Früchte des Bürgerkrieges"
121 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
122 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
123 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

nacher Ballenstedt[124] gezogen, von Bernburgk[125],
in einem futter

Zu Bernburgk, haben wir erst gefrühestügkt, vndt baldt darauf ist Friederich Christof von Trohta[126] erschienen, hat anfangß, eine supplication[127] einraichen laßen, darnach aber persöhnliche audientz begehret, da ihm dann der handel, wegen allzuscharfer procedur, wieder die vndterthanen zu hecklingen [128], zimlich verwiesen worden.

Jm hinundter fahren, haben wir den Sargk besehen, beym kannengießer, welcher vor Meine Sehl*ige* Schwester[129], verfertiget wirdt.

Allerley expedienda [130], noch zu Bernburgk; expedirt, vndt [[614v]] auch zu Ballenstedt[131], viel zu thun, gefunden. Der Amptmann Märtin Schmidt[132], hat vielerley referiret, vndter andern, daß zu Ermßleben[133], 150 Dragoner liegen, vndt noch 5 compagnien, nachfolgen sollen. p*erge* [134]

Zu Bernburgk[135], hatten wir an der Fehre, ein vnglügk, in deme im abschießen der kutzsche, zweene abgespannete pferde, angerührt, vndt das eine in das waßer zu springen, gedrungen worden. Es wehre bey nahe, ersoffen, man brachte es aber, noch mit mühe herauß, die iunge wachtel, in dem man es (auf mein erinnern) loß machte, vndt selbst <herauß> schwimmen ließe.

Zu Ballenstedt, ist in Meinem cabinet [136], ein buch pappier, (so eine stunde zuvor, hingelegt gewesen) von den Maüsen, sehr zerbißen, vndt zerfreßen worden, mit verwunderung! Mala omnia! [137]

04. Oktober 1648

☿ den 4[ten:] Octob*er* 1648.

124 Ballenstedt.
125 Bernburg.
126 Trotha, Friedrich Christoph von (ca. 1617/18-1651).
127 Supplication: Bittschrift.
128 Hecklingen.
129 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
130 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"
131
132 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
133 Ermsleben.
134 *Übersetzung:* "usw."
135 Bernburg.
136 *Übersetzung:* "Kabinett"
137 *Übersetzung:* "Schlechte Vorzeichen!"

Songe; comme ie füsse allè en ün lieu principal, & mes bottes, eüssent estè rompuës aux pieds, si que (sauf respect) mes pièds nüds, eüssent parü par mes bottes, dont j'eüsse eü honte, & personne de mes gens, ne les eüst voulü faire raccommoder. [138]

Jn den flegken alhier zu Ballenstedt[139], zur kirchen, am heüttigen BehtTage, gefahren, mit meinen beyden Ellteren Söhnen[140], etc*etera*

D*octor* Mechovius[141], hofmeister Schwechhausen[142], <vndt> Rindtorf[143], haben vnß accompagniret[144], nebst andern von vnserm comitat[145].

[[615r]]
Nachmittags, bin ich spatziren gegangen, an die Teiche, inß forwergk, in die ställe, vor die Scheünen, in gartten, auf die ägker, vndt sonsten zum rechten, zu sehen. Gott laße alles, wol gerahten, vndt gedeyen!

Schreiben von meinem Bruder, F*ürst* F*riedrich* [146] en bons termes [147].

Die Erffurdter[148] avisen[149] geben:

Das in Candia[150], die Außerwergke[151] vor der Stadt Candia[152] wieder erobert seyen, durch einen braven außfall der Christen. Der Türck*ische* [153] Kayser Jbrahim[154], seye von den Janitzschahren, stranguliret, vndt sein Sohn Achmet[155], von 7 iahren, auf den Thron solenniter [156] gesetztet, auch der friede mit dem Röm*ische* Kayser[157] confirmiret[158], hingegen der Tartar[159] cham[160] wieder Pohlen[161] verhetzet, vndt tyrannisch von Tartarn, vndt Cosagken[162] darinnen verfahren.

---

138 *Übersetzung:* "Traum, wie ich an einen wichtigen Ort gegangen wäre und sich meine Stiefel an den Füßen aufgelöst hätten, so dass (ohne Respekt) meine nackten Füße durch meine Stiefel heraus geschaut hätten, wofür ich mich geschämt hätte, und keiner von meinen Leute hätte sie flicken lassen wollen."
139 Ballenstedt.
140 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
141 Mechovius, Joachim (1600-1672).
142 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
143 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
144 accompagniren: begleiten.
145 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
146 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
147 *Übersetzung:* "in guten Worten"
148 Erfurt.
149 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
150 Kreta (Candia), Insel.
151 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
152 Candia (Irákleion).
153 Osmanisches Reich.
154 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
155 Ahmed II., Sultan (Osmanisches Reich) (1643-1696).
156 *Übersetzung:* "feierlich"
157 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
158 confirmiren: bestätigen.
159 Krim, Khanat.
160 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).

Jn Schottlandt[163], ist das Parlament[164] daselbst wieder die Königischen[165], aufgestanden.

Der Prince de Galles[166], hat sich abermalß nacher hollandt[167] retiriret.

Zu Paris[168], ist das Parlament[169] so vnruhig, daß der König[170], die Königin[171], der Cardinal[172], vndt alle Grandes [173], außreißen müßen.

Jn Spannien[174], ist alles in schregken, vndt tumult, wegen der grewlichen conspiration wieder den König[175], zu Madril[176], vndt dörffte scharfe executiones [177], geben.

[[615v]]
Zu Napolj[178], gibt es schon scharfe executiones [179], wegen selbigen aufruhrs, vndt factionen[180].

Zu Genua[181], sollen schregkliche hagelsteine, vngewöhnlich groß, vom himmel gefallen sein. Portendiret[182] enderungen, ohne zweifel!

Cremona[183] schätzet man vor verlohren.

Zu Meylandt[184], wirdt die Kay*serliche* [185] Tochter[186], des Königs in Hispanien[187] brautt, erwartett.

Perugia[188] hat sich armirt, des casteels aldar bemächtiget, vndt Florentz[189] vmb Schutz angeruffen, ist aber abgewiesen worden.

---

161 Polen, Königreich.
162 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
163 Schottland, Königreich.
164 Schottland, Parlament (Parliament of Scotland).
165 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
166 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
167 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
168 Paris.
169 Parlement de Paris.
170 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
171 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
172 Mazarin, Jules (1602-1661).
173 *Übersetzung:* "Großen"
174 Spanien, Königreich.
175 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
176 Madrid.
177 *Übersetzung:* "Vollstreckungen"
178 Neapel (Napoli).
179 *Übersetzung:* "Vollstreckungen"
180 Faction: Aufruhr, Meuterei, Empörung.
181 Genua (Genova).
182 portendiren: ankündigen, prophezeien.
183 Cremona.
184 Mailand (Milano).
185 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
186 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
187 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
188 Perugia.
189 Florenz (Firenze).

Zu Rom[190] gibts auch empörungen, der Pabst[191] armiret.

Vor Vuerne[192] ist Prince de Condè[193] beschädiget.

Nach eroberung Dühren[194], seindt die heßen[195], auf Padeborn[196] zu, gegangen, daßelbe zu berennen.

Jn Böhmen[197] wirdt die alte vndt Newe Stadt Prag[198], vom Pfaltzgraven[199], vndt den andern Generalen, nach geschlagenem secours [200], attacquiret.

Die Stände zu M*ünster* [201] vndt O*snabrück* [202] haben den frieden, cum Gallis[203], & Suecis[204] [205] geschloßen, so wol die Päbstischen, alß Protestirende. Des Kaysers resolution ist in ziffern[206] ankommen, darzu man noch den Schlüßel einholen muß.

[[616r]]
Jn der Moßkaw[207], sol auch sieder[208] des vmbgebrachten GroßCantzlers[209] Todt, lautter tumult sein.

Es empöret sich ie gewaltig ein Königreich, vber daß ander, wie es der herr Christus[210], vns geweißaget, daß es in diesen letzten zeitten, ergehen würde[.] Ô komb herr Jesu! Ach komme baldt, mit gnaden! hilf ia! daß wir vnß, vor deiner erscheinung, nicht endtsetzen, Sondern, alß deine Außerwehlte liebe kinder, vndt glaübigen, hertzlich erfrewen mögen!

Die Schwedische[211] flotta [212], sol noch, vor Schagen[213], liegen, Man kan nicht noch, ihr intent[214], penetriren[215].

---

190 Rom (Roma).
191 Innozenz X., Papst (1574-1655).
192 Veurne.
193 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
194 Düren.
195 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
196 Paderborn.
197 Böhmen, Königreich.
198 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto); Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
199 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
200 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
201 Münster.
202 Osnabrück.
203 Frankreich, Königreich.
204 Schweden, Königreich.
205 *Übersetzung:* "mit den Franzosen und Schweden"
206 Ziffer: Geheimzeichen, Geheimschrift.
207 Moskauer Reich (Großrussland).
208 sieder: seit.
209 Person nicht ermittelt.
210 Jesus Christus.
211 Schweden, Königreich.
212 *Übersetzung:* "Flotte"
213 Schagen.
214 Intent: Absicht, Vorhaben.
215 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.

Der König in Dennemargk[216], sol auß Norwegen[217], in Wensüßel[218], angelanget sein, vndt baldt nach Flenßburgk[219], zur huldigung, zu kommen, gedengken. Gott gebe zu glück! vndt segen! vndt daß ein ieglicher, das Seinige behalte!

Mit Frangkreich[220], sol Spannien[221], also tractiren[222], daß es ewig behalten soll, waß es in den Niederlanden[223] erobert, in Catalonien[224] aber, solle ein 30. iähriger Stillestandt[225] sein. Die Kay*serlichen*[226] Plenipotentarij[227], zu M*ünster*[228] vndt O*snabrück*[229] ziehen auf diese tractaten[230] mit Spannien, wüntzschen deren Schluß, vor dem concluso universalj, pacificationis Germaniæ[231][232]. p*erge*[233]

05. Oktober 1648

[[616v]]

℔ den 5ten:^ Octob*er* 1648.

<7 hasen, haben meine Söhne[234] gehetzt.>

Ein Somnium[235], alhier zu Ballenstedt[236], gehabt, wie ich eine sehr große rohte schöne Kuhe gesehen, so auß den Nordtlanden, vber Meer hehrgekommen, in das Cöhtnische Antheil[237]. Sie wehre noch eins so groß, alß eine andere große Kuhe gewesen, (wie ein großer langer, vndt hoher Elephante) vndt hette sich sollen sehr beklagen, das Sie also von Männiglich, verlaßen, vndt verstoßen wehre. Jch, vndt meine leütte hetten vnß darüber verwundert, daß man ein so schönes Thier, verwerfen[238], vndt ihme waßer, vndt weyde verbiehten solte. Dann F*ürst* Ludwig[239] hette

---

216 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
217 Norwegen, Königreich.
218 Vendsyssel.
219 Flensburg.
220 Frankreich, Königreich.
221 Spanien, Königreich.
222 tractiren: (ver)handeln.
223 Niederlande, Spanische.
224 Katalonien, Fürstentum.
225 Stillstand: Waffenstillstand.
226 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
227 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
228 Münster.
229 Osnabrück.
230 Tractat: Verhandlung.
231 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
232 *Übersetzung:* "Beschluss der allgemeinen Friedensstiftung Deutschlands"
233 *Übersetzung:* "usw."
234 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
235 *Übersetzung:* "Traum"
236 Ballenstedt.
237 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
238 verwerfen: jemanden ablehnen, nichts mit jemandem zu tun haben wollen.
239 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

diß gethan, durch antrieb seiner Edelleütte, vndt vndterthanen, welche sich beschwehret, das diß vngehewre Thier, dem andern vieh, alles vorm Maule wegfreße, vndt die weyde im Sommer, daß futter im winter, an hew vndt Stroh, vergeringerte, auch die brunnen vndt waßerbäche außSauffen thete. Also wehre daß arme Thier, an der Fuhne[240] gestanden, vndt hette nicht Tringken dörfen, hette aber [[617r]] gebrummelt, vndt geleichsam hülfe, vndt rettung gesucht, solche aber, weder von andern, noch von Mir erlanget, vnangesehen es mich gedawert. Weil es aber kein Ochße, sondern <nur> eine kuhe gewesen, hette ich michs nicht annehmen, noch F*ürst* Ludwigen[241], vndt die seinigen, offendiren[242] mögen, als hette hervetter vnrecht gethan, vndt darumb zu syndiciren[243] wehre? Baldt darauf hette man Mir, einen großen Seestrohm oder busem, (wie in hollstein[244], oder Schleßwyck[245] zu sehen) gezeiget darüber das Thier, mit fleiß gebracht worden wehre zum Spectakel vndt verwunderung in vnsern landen[246]. Weil man es aber, so geringschätzig achtete, möchte der Segen, den es gebracht, wieder hinweg gehen, vndt da solte es wieder vbergeführet, vielleicht auch inß Meer gar gestürtzet werden, welches Fürst Ludwig gerne gesehen, vndt gemeint, es solte in der Elbe[247], geschehen, die dann auch nicht ferne gewesen. Das Thier hette kläglich gewinselt, vndt seinen vnglügksehligen zustandt, vndt das man solchen Segen nichts achtete, gleichsam zu verstehen gegeben. Aber keiner hette groß darauf gemergket, weil es eine Victima [248] des Neptunj[249] oder Meeres sein sollen. Damit mich nun F*ürst* Ludwig, [[617v]] in Meiner alteration[250] wieder contentirte[251], hette er mich sehr freündtlich nach Cöhten[252] erbehten, vndt eingeladen, mich auch daselbst, wol tractirt[253], alß es aber zum confect[254] kommen, hette ich eingemachte pfirschken, vndt eingemachte welsche nüße[255], mit lust, vndt appetit gegeßen. Die Fürstin[256], hette mir sehr gute wortt gegeben, allerley discurriret, aber nicht leiden wollen, daß ich F*ürst* Ludwigen[257] wegen des verachteten Thieres, mehr molestiren solte. Jch aber hette es vbel vergeßen können, vndt hette darneben große lußt, zu einer in einer güldenen Schahle, liegenden großen welschen nuß gehabt, vndt sie mit der gabel nehmen wollen, da wehre mir F*ürst* Ludwigen vnversehens zuvor kommen, vndt hette sie genommen, vndt aufgegeßen, zu mir sagende: Vetter, diß gehöret allein vor mich, vndt vor keinen andern. Jm vbrigen, wil ich gerne höflich sein, vndt alles mittheilen. hette mir auch darauf viel schönes zugkerwergk von allerley gattung klein vndt

240 Fuhne, Fluss.
241 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
242 offendiren: beleidigen, kränken.
243 syndiciren: tadeln.
244 Holstein, Herzogtum.
245 Schleswig, Herzogtum.
246 Anhalt, Fürstentum.
247 Elbe (Labe), Fluss.
248 *Übersetzung:* "Opfer"
249 Neptun.
250 Alteration: Aufregung, Ärger.
251 contentiren: zufriedenstellen.
252 Köthen.
253 tractiren: bewirten.
254 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
255 welsche Nuss: Walnuss.
256 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
257 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

groß, auch wolschmegkende marzipanen, vorgeleget, er von einer seitte, Seine gemahlin, von der andern, vndt mich darvon zu eßen, sehr genötiget, vndt gleichsam gewzungen.

[[618r]]
Jch solte nur an das verlohrne Thier, vndt andere einbildungen, nicht mehr gedengken. Jch hette zwar gegeßen, aber mit verdruß, vndt wiederwillen, ob es schon wol geschmegkt, dann der Schimpf, vndt schade hette mich heftig verdroßen, so wol wegen des verschmäheten Segens, vndt gesuchten unglügks, mit dem Thier, alß auch wegen des hohnes, mit der Nuß, sintemahl F*ürst* Ludwig[258], (welcher im übrigen, gar höflich, gegen Mir, neben S*eine*r gemahlin[259], sich angestellet) mich offentlich, vor allen leütten, alß er mir die Nuß, vor der Nahse hinweg genommen, heftig verhöhnet, vndt außgelachet.

Meine beyden Elltisten Söhne[260] reitten heütte hinauß hetzen, vndt sehen zugleich mit zu, wie die gräntze des Ampts Ballenstedt [261], (so in 34 iahren, nicht geschehen) soll bezogen werden. Gott gebe zu glügklichem succeß[262]!

Darzu seindt committiret[263] vndt verordnet: Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[264], der hofmeister Schwechhausen[265], der Rindtorf[266], (mein CammerJungker, Abraham,) vndt mein Amptmann, Märtin Schmidt[267], wie auch mein geheimer Cammerdiehner, Jacob Ludwig Schwarztenberger[268], vndt sonst ein zimlicher comitat[269], von allerley leütten. p*erge* [270]

[[618v]]
Die benachtbahrten, seindt auch darzu invitiret[271]. Gott helfe! daß alles nützlich, vndt gedeylich, ohne zangk, vndt zwytracht, abgehe!

(N*ota* B*ene* [272]: Bey dem heüttigen Trawm fället mir noch ein, daß mir auch wehre berichtet worden, des Thieres, (so ich im Trawm gesehen) ~~we~~ vorfahren, alß vater vndt Mutter, wehren noch viel schöner, größer, vndt ansehlicher gewesen, alß diese, vndt die leütte so mirs erzehlet, hetten sie selber mit augen gesehen, vndt selbst gewüntzscht, das ich solche rara animantia [273] gesehen hette, mit vermelden, sie wehren alle gar frommer arth, vndt theten keinem Menschen, kein leidt.)

---

258 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
259 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
260 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
261 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
262 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
263 committiren: (jemanden) beauftragen.
264 Mechovius, Joachim (1600-1672).
265 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
266 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
267 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
268 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
269 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
270 *Übersetzung:* "usw."
271 invitiren: einladen.
272 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
273 *Übersetzung:* "beseelte Seltenheit"

Jch habe an C*aspar* Pfawen[274], in allerley importantzjen [275] geschrieben. Gott gebe! zu glügklichem succeß[276]!

Nachm*ittag*s, bin ich wieder außgegangen, zum rechten, zu sehen, in Oeconomij [277] sachen, welche Gott der Allerhöchste prosperiren laßen woll!

Meine Söhne[278] seindt von der hatz, vndt grentzzuge wiederkommen. Es hat etwas streitt gegeben, mit den [[619r]] Quedlinbürgern[279], vndt Gernrödern[280]. Man hat aber keinem etwan eingereümet, die letzten, mit ihren impertinentzen verlachet, die ersten aber also abgewiesen, daß mir nichts præiudiciret[281], vndt die setzung der grentzSeüle, biß zu mehrerer erkundigung, in suspenso [282], gelaßen worden.

Mon fils Erdmann, & aulcüns de nos gens, qui ont fait le circuit auiourd'huy, se ressentent de l'aspretè de l'air, & ont estè ün peü foibles, & indisposts. p*erge* [283] Dieu les vueille conserver! & fortifier! [284] <Eine partie[285], ist heütte zu Radischleben[286], gespühret [287] worden.>

06. Oktober 1648

♀ den 6[ten:] Octob*er* 1648. ♗

heütte, ist meines Sohns, Victorio Amedeo,[288] geburtsTag, an dem er Gott lob, vndt dangk viertzehen iahr altt worden, vndt in das 15[de.] iahr, eingetretten, Gott laße ihn ferner Wachßen, vndt zunehmen, an alter, weißheit, vndt gnade, bey Gott, vndt bey den Menschen! Vndt daß er, ein gesegneter Sohn, sein, vndt bleiben möge!

Mein zween Söhne[289], seindt wieder forth, aufs hetzen, vndt auf den Grentzzug, Gott geleitte Sie, vndt ihren comitat[290], vndt bewahre vor Streitt!

[[619v]]

---

274 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
275 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.
276 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
277 *Übersetzung:* "Wirtschafts"
278 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
279 Quedlinburg.
280 Gernrode.
281 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
282 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
283 *Übersetzung:* "usw."
284 *Übersetzung:* "Mein Sohn Erdmann und einer von meinen Leuten, die heute die Runde gemacht haben, spüren die Strenge des Windes und waren ein wenig schwach und unwohl."
285 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
286 Radisleben.
287 spüren: aufspüren, eine Spur aufnehmen.
288 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
289 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
290 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

J'ay songè, d'estre entrè en ün Temple, ou on preschoit á Bernbourg[291], mais tout aultrem*en*t basty, que le nostre ordinaire. J'y füsse entrè, pensant ouir le presche, comme de coustüme, mais trouvant les chaires, & l'edifice autrement construit qu'en nostre temple, ie me füsse èsbahy de cela, passant neantmoins oultre, & disant aux miens, de cercher chascün sa place, veü: que ie ne les pourrois plüs accommoder, & j'aurois bien de la peine pour moy mesme, afin de trouver üne place. Le haute de l'Eglise donc, estant tout occüpè de monde, & le bas aussy, d'üne frequence de peüple, ie m'accostay sans marchander, a üne longue chaire en bas, dans laquelle il y avoit assis desja, 7 ou 8 gentilshommes François[292] tous mal accommodèz, partie malades, partie camüs, & dèsfaits. [293]

Je ne prins pas garde que ç'estoyent des estrangers, & trouvant au bas bout, chèz eux, encores üne place Vuide, ie m'y assiay, comme incognü, & iüstement se trouva auprès de moy, ün homme malade, jaune en la face, les yeux tortüs, rompüs, & de mauvayse mine. Jls èscouterent neantmoins attentivement, nostre [[620r]] presche, tèsmoignerent de la devotion, & chanterent melodieüsement, nos Pseaulmes. Moy, qui vacquay aussy, a mes devotions, ne parlay point a eux, a l'Eglise, quoy qu'assis auprès d'eux, mais enfin, quelque occüpation importante, me sürvenant, ie commanday a ün page ou valet, qui se tenoit de bout, tout près de moy, hors de la chaire (qui estoit faite, comme les chaires ordinaires, des ~~nos~~ femmes, en nos Temples, & comme celles des hommes, en Hollande[294], & en France[295], aux eglises reformèes) ce qu'il auroit a ordonner de ma part, & luy parlay françois, croyant que mes nouveaux hostes, & voysins, estoyent des Compatriotes, & ie me plaignis envers ce servit*eu*r en langue Françoyse, de la rüsticitè de ces hostes, quj auroyent prins, nos places, sür tout celles de ma femme[296], de mes seurs[297], & enfans[298], & m'auroyent seulem*en*t laissè la place inferieure au bas bout. Qu'il falloit, que ce füssenst des fols, ou ignorans, ou bien grandem*en*t arrogans, ne cognoissans pas leur propre foiblesse, d'estre partie malades, (sür tout mon plüs proche

---

291 Bernburg.
292 Frankreich, Königreich.
293 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, in eine Kirche eingetreten zu sein, wo man in Bernburg predigte, aber ganz anders gebaut als unsere gewöhnliche. Ich wäre dort eingetreten, weil ich vorhatte, die Predigt wie gewöhnlich anzuhören, aber nachdem ich das Gestühl und das Gebäude anders gebaut vorfand, wie in unserer Kirche, wäre ich darüber sehr erstaunt gewesen, und ich ignorierte es dennoch, und sagte den Meinigen, dass jeder sich seinen Platz suchen solle, dieweil ich sie nicht mehr damit versehen könnte, und ich hätte für mich selbst Mühe gehabt, einen Platz zu finden. Weil die Empore der Kirche also völlig mit Leuten besetzt war und der untere Kirchenraum auch mit einer Vielzahl von Leuten, habe ich mich ohne viele Umstände an eine lange Bank im unteren Teil gelehnt, auf welchem bereits 7 oder 8 französische Edelleute saßen, die alle schlecht untergebracht waren, teils krank, teils stumpf und ungestaltet."
294 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
295 Frankreich, Königreich.
296 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
297 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
298 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

voysin) partie camüs & contrefaits, qu'il falloit s'informer exactement, quelles gens c'estoyent? & si on osoit se fier d'eux? [299]

Mon voysin entendant cela, se mist en colero, commença [[620v]] a parler bon françois, assèz haut, avec son Voysin, quj estoit assis ou dessüs de luy, bien vestü, & plüs honnestem*en*t que les aultres, assèz vieil, mais camüs, & mèsdisant de ce Prince (me denotant) en plüsieurs sortes, ie commençay aussy a m'en ressentir, & m'èsveillay là dessüs, apres m'estre èsmerveillè, que c'estoyent des François [300], les croyant estre de Misnie[301] & de la Basse Saxe[302], aulcüns. Je m'èsbahis encores davantage que ce pauvre güeux, mon voysin, se disoit gentilhomme, ses habits, & sa mine & port, tout estant de fort mauvayse grace, & mal composè, tout malade qu'il estoit mais ayant la langue a son commandem*en*t s'il en eüst bien üsè? [303]

Caspar Pfaw[304], ist zu mir kommen von hartzgeroda[305], hat allerley berichtet, in publicis, Oeconomicis, & Politicis [306]. e*t cetera*

Entr'autres, il m'a proposè, ce quj s'ensuit. [307]

{Thaler}
160 machen die Erb: vndt Pachtzinßen, auch dienstgeldt, so ~~ich~~ in der Stadt vndt Aemptern,

---

299 *Übersetzung:* "Ich achtete nicht darauf, dass dies Fremde waren, und nachdem ich bei ihnen am untersten Ende noch einen freien Platz fand, habe ich mich dort hingesetzt, als Unbekannter, und gerade über mir fand sich ein kranker Mensch, gelb im Gesicht, die Augen seltsam, gerädert und mit schlechtem Gesichtsausdruck. Sie hörten dennoch aufmerksam unserer Predigt zu, bewiesen Frömmigkeit und sangen melodisch unsere Psalmen. Ich, der ich auch meinen Gebeten nachging, habe nicht zu ihnen in der Kirche gesprochen, obwohl ich unter ihnen saß, aber nachdem sich mir endlich eine wichtige Beschäftigung ergab, habe ich einen Pagen oder Diener, der sich am Ende sehr nah bei mir hielt, neben dem Gestühl (der wie die gewöhnlichen Stühle der Frauen in unseren Kirchen gemacht war und wie die der Männer in Holland und in Frankreich in den reformierten Kirchen) befohlen, was man von meiner Seite anzuordnen hatte, und ich habe zu ihm französisch gesprochen, weil ich glaubte, dass meine neuen Gastgeber und Nachbarn Landsmänner wären, und ich habe mich in Richtung dieses Dieners in der französischen Sprache, über die Ungehobeltheit dieser Gastgeber beklagt, die unsere Plätze belegt hätten, vor allem die von meiner Frau, meinen Schwestern und Kinder, und sie hätten mir nur den unteren Platz am unteren Ende gelassen. Dass sie närrisch, oder unwissend oder sehr arrogant sein müssen, weil sie ihre eigene Schwäche nicht erkennen, teils krank (vor allem mein nächster Nachbar), teils stumpf und ungestaltet zu sein, dass man sich genau erkundigen müsste, welche Leute dies wären? Und ob man es wagte sich ihnen anzuvertrauen?"
300 Frankreich, Königreich.
301 Meißen, Markgrafschaft.
302 Niedersächsischer Reichskreis.
303 *Übersetzung:* "Nachdem mein Nachbar dies hörte, wurde er zornig, begann gutes Französisch, sehr laut, mit seinem Nachbarn zu sprechen, der über ihm saß, gut gekleidet und anständiger als die anderen, ziemlich alt, aber stumpf und lästernd über diesen Fürsten (wobei er ihn mir beschrieb) auf vielerlei Arten, begann ich auch, darauf Lust zu haben, und regte mich dort unten, nachdem ich in Entzückung geraten war, dass dies Franzosen waren, obwohl jeder glaubte, dass sie aus Meißen und aus Niedersachsen sind. Ich bin noch mehr erstaunt, dass dieser arme Bettler, mein Nachbar, sich Edelmann nannte, seine Kleidung, sein Ausdruck und seine Haltung, war alles von sehr schlechter Schönheit und schlecht gebaut, völlig krank, wie er war, aber wenn er darin gut geübt war, beherrschte er die Sprache?"
304 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
305 Harzgerode.
306 *Übersetzung:* "in öffentlichen, wirtschaftlichen und politischen Angelegenheiten"
307 *Übersetzung:* "Unter anderem hat er mir unterbreitet, was hierauf folgt."

Bernb*urg* [308] vndt Ballenstedt[309], das Stift Gernroda[310] fordert.

9 {Wispel} 18 {Schefel} weitzen, 5 {Wispel} 4 {Schefel} Gersten, 11 {Wispel} 14 {Schefel} haber,

auß Rieder[311], vndt Padeborn [312], neben 30 {Pfund} halb lang, vndt halb kurtz Stroh.

würde zu gemeinen Jahren, auff: 400 {Thaler} sich belauffen.

[[621r]]

Diß gibt nun, in meiner Stadt Bernb*urg* [313] vndt den Aemptern[314], große verwirrung, wegen der Lehen, vndt andern, köndte ich nun, die 28 hufen, so zum Forwergk Frosa[315] gehören, auß dem hoymischen[316] zehenden, eximiren, (weil es kaum der 6te. Theil, des Frosischen zehenden, so nach hoym gegeben würde, wehre, vndt vor: wie nach, den vndterthanen, zu geben, incumbirte [317]) wie auch 4 hufen laßagker[318], von den Riederischen [319] pawren, ~~in~~ <zu> dem Stift Gernroda[320] legen, so wehre den sachen geholfen.

Le Princes[321], ont donnè a mon frere[322], p~~ou~~r 30 ans, leur disme, qu'ils ont a pretendre, au hartz[323], aux minieres, ass*avoir* le Pr*in*ce Louys, & le Pr*ince* Jean Casimir, mais le Pr*in*ce Augüste luy a assignè ün disme, gaignè des Quedlinburgeois [324], p*ou*r üne assignation Jmperiale[325], ainsy ces trois Princes, l'ont recompencè, p*ou*r le meschant voyage, qu'il fist a Vienne[326], devant cinq ans, a mon prejüdice, & a celuy, dü Prince Jean[327], corrompant les Cons*eilleu*rs & Secretaires Jmperiaulx, & ne gaignant rien, sinon beaucoup des tourmens, qu'il me fist. Dieu le luy pardonne, & le face ressentir, en sa conscience, le grand tort, qu'il m'a fait! [328]

---

308 Bernburg; Bernburg, Amt.
309 Ballenstedt; Ballenstedt(-Hoym), Amt.
310 Gernrode, Stift.
311 Rieder.
312 Badeborn.
313 Bernburg.
314 Bernburg, Amt.
315 Frose.
316 Hoym.
317 incumbiren: obliegen.
318 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
319 Rieder.
320 Gernrode, Stift.
321 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
322
323 Harz.
324 Quedlinburg.
325 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
326 Wien.
327 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
328 *Übersetzung:* "Die Fürsten haben meinen Bruder zum 30. Geburtstag ihren Zehnten gegeben, den sie aus dem Hartz erhalten, aus dem Bergbau, nämlich Fürst Ludwig und Fürst Johann Kasimir, Fürst August aber hat ihm einen Zehnten gegeben, den er von den Quedlinburgern aus einer kaiserlichen Anordnung bekommen hat, so haben diese drei Fürsten ihn entschädigt für die gefährliche Reise, die er vor 5 Jahren nach Wien gemacht hat, zu meinem Schaden und

[[621v]]
On a sceü, que l'Archidüc Leopoldt[329], estant èslëu, Evesque de Halberstadt[330], a receü (contre la coustüme des Evesques defüncts) le fief de la Contè d'Ascanie[331], de l'Emp*ereu*r[332] secrettem*en*t & l'expectance sür tout le Hartz[333], & sür les baillages[334], quj y sont sitüèz! C'est üne belle Jüstice, de nostre Chef! Ohime! [335]

Mon frere[336] fabrique aux m ~~a~~ <j> nieres de fer, & de plomb. En ün quintaulx de matiere, on espere trouver 40 {Pfund} de plomb, & en ün quintal de plomb, seulem*en*t 4 loht, d'argent. [337]

Je verray, s'il tiendra le conte net, & s'il m'avertira, comme il se convient, dü disme, dont i'ay aussy, ma part? [338]

<Ob*rist* l*eutant* > Knoche[339] a eu endon [340], 15 hufen landeß, de l'Elect*eu*r de Couloigne[341], comme Thumbprobst de Magdeb*ur*g[342] par l'intercession dü Colonel Trandorf[343], & ces 15 arpens, estoyent fort onerèz. Telles gens sont plüs heüreux, que nous autres Princes. [344]

Legi instrumentum Pacis, sed nondum invenj satisfactionem Anhaltinam[345] ! <Proh dolor!> [346]

Jnvidia, & æmulatio, nos ipsos, impedit! [347]

N*ota* B*ene* [348] die von der landschaft[349] sagen, wann man von Theilung der Schulden redet, (damit man vielen andern verwir [[622r]] rungen, vndt bürden vorbawe, vndt abhelffe). Die

---

zu dem von Fürst Johann, indem er die kaiserlichen Berater und Sekretäre bestach und nichts erhielt, außer viel Pein, die er mir antat. Gott vergebe ihm und lasse ihn in seinem Gewissen die große Qual spüren, die er mir zugefügt hat!"
329 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
330 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
331 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
332
333 Harz.
334 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
335 *Übersetzung:* "Man hat erfahren, dass Erzherzog Leopold, nachdem er zum Bischof von Halberstadt gewählt worden war, heimlich das Lehen der Grafschaft Askanien vom Kaiser erhalten hat, und vor allem die Hoffnung auf den Harz und die Ämter, die dort gelegen sind (entgegen der Gewohnheit der verstorbenen Bischöfe)! Dies ist eine schöne Gerechtigkeit unseres Chefs! Oh weh!"
336 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
337 *Übersetzung:* "Mein Bruder verfertigt in den Mienen Eisen und Blei. Aus einem Doppelzentner des Materials hofft man 40 Pfund an Blei finden und in einem Doppelzentner Blei allein 4 Loht Silber."
338 *Übersetzung:* "Ich werde sehen, ob er den Inhalt behalten wird und ob er mich über den Zehnten, woran ich auch meinen Anteil habe, unterrichten wird, wie es sich gehört?"
339 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).
340 *Übersetzung:* "Knoche hat als Geschenk bekommen"
341 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
342 Magdeburg, Erzstift.
343 Drandorf, August Adolf von (ca. 1590-1656).
344 *Übersetzung:* "vom Kurfürsten von Köln, als Domprobst von Magdeburg, durch die Fürbitte von Oberst Drandorf und diese 15 Arpents waren sehr verdient. Solche Leute sind glücklicher als wir anderen Fürsten."
345 Anhalt, Fürstentum.
346 *Übersetzung:* "Ich habe den Friedensvertrag gelesen, aber ich habe die anhaltinische Abfindung noch nicht entdeckt! Oh Schmerz!"
347 *Übersetzung:* "Neid und Eifersucht behindert uns selbst!"
348 *Übersetzung:* ""

herrschaft, suchte nur, durch solche vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [350] > dergleichen Trennung, sie zu subiugiren[351]. quasi vero [352], Sie nicht vorhin, subditj [353] wehren, vndt fromme herren, nicht wüßten, wie Sie ihre vasallen, vndt vndterthanen, regieren solten?

07. Oktober 1648

♄ den 7. Octob*er* 1648.

<1 {Ducaten} pro pauperibus [354]. 1 {Ducaten} E*rnst* D*ietrich* v*on* R*öder* >

<7 hasen, filij[355] mej [356].>

Post von Bernb*ur*g[357] wir müßen abermahl eine Monatl*iche* contribution aufbringen, zur bezahlung der Magazinfuhren, von Deßaw[358], nach Leiptzigk[359], welche Graf Magnus de la Garde[360], an das gantze F*ürsten*thumb[361] gesonnen, vndt 325 {Thaler} außtragen. Extraord*inar*beschwerden!

Jch laße es, an meinen brudern, F*ürst* F*riedrich* [362] gelangen.

Bin Secretarius [363], Amptmann, vndt alles an itzo selber weil mein meister[364] comitat[365], nebenst Meinen Elltisten Söhnen, gestern, mitt auf die gräntze, gezogen, vndt noch nicht, wieder kommen sein. Gott bewahre Sie, vor vnfällen, vnglügk! Vndt stargkem Streitt! Vndt contradicitonen, der Ascherßleber[366], vndt Gaterschleber[367], alß ich sehr besorge!

[[622v]]

---

349 Anhalt, Landstände.
350 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
351 subjugiren: unterwerfen.
352 *Übersetzung:* "gerade als ob"
353 *Übersetzung:* "Untertanen"
354 *Übersetzung:* "für die Armen"
355 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
356 *Übersetzung:* "meine Söhne"
357 Bernburg.
358 Dessau (Dessau-Roßlau).
359 Leipzig.
360 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
361 Anhalt, Fürstentum.
362 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
363 *Übersetzung:* "Sekretär"
364 Meister: Amtsträger.
365 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
366 Aschersleben.
367 Gatersleben.

Vmb 3 vhr Nachm*ittag*s seindt Meine Söhne[368] von hoym[369], wiederkommen, haben 7 hasen, gestern vndt heütte, gehetzt, auch die hoymische, gräntze gegen die Gaterßlebische[370], Frosische[371], vndt Nachterstedtische[372] zu, mit Streitt, gezogen.

Avis [373] von Ernst Röder[374], von Ermßleben[375], daß aldar, 160 pf*erde* vber 8 Tage lang, gelegen, vndt ihn so außgezehret, daß er mich, nur vmb 2 {Thaler} sein leben zu retten, bitten muß. e*t cetera*

Diesen abendt, seindt 200 pferde, zu hoim, eingefallen, von halberstadt[376], herkommende[.]

08. Oktober 1648

⊙ den 8[ten:] Octob*er* 1648.

Jch habe hieroben[377], Ern[378], Petrum Goht[379], predigen laßen, alhier zu Ballenstedt.

Extra zu Mittage, habe ich henning Stammer[380], vndt Er Petern gehabt, auch mit ihnen, einen, nach dem andern, de diversis rebus, diversimode [381] conversiret.

Mein bruder, F*ürst* F*riedrich* [382] hat mich, auf den Alten Anhaltt[383], gegen Morgen (g*ebe* g*ott*) invitiret[384], weil der hertzogk, von der Lignitz Brigk[385], auch daselbst, anwesendt sein soll.

heütte frühe, seindt die völgker[386], von hoym[387], auf [[623r]] gebrochen, haben in des Jungkern, von hoym[388], losier[389] sich einquartiert, vndt noch, von der Burgk, mit Mühe sich abweisen laßen.

---

368 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
369 Hoym.
370 Gatersleben.
371 Frose.
372 Nachterstedt.
373 *Übersetzung:* "Nachricht"
374 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
375 Ermsleben.
376 Halberstadt.
377 Ballenstedt.
378 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
379 Gothus, Petrus (1599-1670).
380 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
381 *Übersetzung:* "über verschiede Dinge auf unterschiedliche Art"
382 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
383 Anhalt, Burg.
384 invitiren: einladen.
385 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
386 Volk: Truppen.
387 Hoym.
388 Hoym.
389 Losier: Unterkunft, Wohnung.

Der Raht[390] von Ascherßleben[391], hat gar fr*eundlich* an Meinen Amptmann[392], geschrieben, bittet vmb dilation[393], mit dem grentzzuge, vmb etzlicher vhrsachen, auch aufsuchung, der Feldtbücher willen. p*erge* [394]

Avis [395] von Bernburgk, daß mein Alter SattelKnecht, Märtin hahn[396], ein Meckelburger[397], gestern frühe gestorben, nach dem er fast ein iahr lang, an waßer sucht, vndt lungen vndt leberkrangkheit, (alß man vermeinet) schwach gelegen, vndt ein~~e~~ iunges weib[398], mit 4 kleinen kindern[399], in armuth, vndt elendt, hinterlaßen. Er hat anfangs, meinem Schwager Hertzogk hanß Albrecht von Meckelb*ur*g[400] darnach meinem bruder F*ürst* Ernst[401] Sehliger (mit deme er auch vor Stralsundt[402], vor Mantua [403] in Jtalien[404], vndt endlich vor Lützen[405], mit in selbiger Nahmhaften Schlacht gewesen,) ~~vndt~~ gediehnet, darnach aber, zu mir gekommen, vndt 16 iahr lang, auch vor Sattelknecht serviret, Gott verleyhe ihm, eine Sehl*ige* vndt fröhliche aufferstehung!

[[623v]]
Jch, M*ein*e gemahlin[406], undt Söhne[407], haben invitationschreiben, vom Vetter F*ürst* Johann Casimir[408], vndt seinem künftigen SchwiegerSohn, hertzogk Christian, von der Lignitz Brigk[409], zum angestelletem Beylager[410], nacher Deßaw[411], ~~auf~~ <gegen> den 14ten:^ Novemb*er* (g*ebe* g*ott*) empfangen, von beyden herren, vndterschrieben, eines an Mich, eines absonderlich an M*ein*e gemahlin, vndt eines ingesampt, an meine drey Söhne. p*erge* [412] Gott gebe darzu, seinen mildten Segen!

---

390 Aschersleben, Rat der Stadt.
391 Aschersleben.
392 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
393 Dilation: Aufschub.
394 *Übersetzung:* "usw."
395 *Übersetzung:* "Nachricht"
396 Hahn, Martin (gest. 1648).
397 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
398 Kuhne, Dorothea, geb. Döhnert.
399 Hahn (1), N. N.; Hahn (2), N. N.; Hahn (3), N. N.; Hahn (4), N. N..
400 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
401 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
402 Stralsund.
403 Mantua (Mantova).
404 Italien.
405 Lützen.
406 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
407 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
408 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
409 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
410 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
411 Dessau (Dessau-Roßlau).
412 *Übersetzung:* "usw."

J'ay aussy receü, üne rèsponce de [413] Ch*ristian* R*antzau* [414] in terminis negativis [415], au poinct Principal! Pacience! [416]

Jch habe auch eine relation[417] von M*ünster* [418] vndt O*snabrück* [419] bekommen. hofnung zum friedenSchluß!

09. Oktober 1648

☽ den 9[ten:] Octob*er* 1648.

Somnia terrifica [420], vndt meticulosa [421] gehabt, insonderheit, wie ich mich, in einer kirche, verirret, darinnen, so wol schätze, alß spectra [422] gewesen, also: daß ich, inter spem, & metum [423] exagitiret[424] worden. Endlich wehre ich, in ein Cämmerlein an der kirche, hindter der Cantzel gekommen, [[624r]] darinnen wehre ein bette gewesen, in welchem ich allerley gesucht, (die lacken wahren weg, wie auch das oberbette, das vnderbette vberm Strohe, lag noch schmutzig da) es wehren aber spectra [425] mit geraßel vndt viel wesen, darzu kommen hetten mich erschregket. Jn dem ruffe ich, hennig Stammern[426], so mit dem güldenen Schlüßel eine Thür, zum thesauro [427] aufzuschließen, Mir nachfolgete, aber vor der Thür dieses kämmerleins versperret, vndt außgeschloßen wurde, wieder meinen willen. Jch rieffe ihm dreymahl zu, er kondte aber, wie gerne er auch wolte, so baldt nicht hinein kommen. Jch endtsetzte mich darüber, weil ich von ihm keine assistentz, viel weniger den clavem [428] haben kundte, vndt wachte darüber, endlich in der angst, vndt consternation, (durch zuruffen M*eine*r fr*eundlichen* h*erzliebsten* gemahlin[429] L*iebden* auff.

Sonst haben da dovero [430] die Nachteülen vndt Schuhuhe vor vnsern Fenstern alhier[431], eine Nacht oder dreye hero, heßlich, vndt greßlich, geheület.

[[624v]]

---

413 *Übersetzung:* "Ich habe eine Antwort erhalten von"
414 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
415 *Übersetzung:* "in abschlägigen Worten"
416 *Übersetzung:* "im wichtigsten Punkt! Geduld!"
417 Relation: Bericht.
418 Münster.
419 Osnabrück.
420 *Übersetzung:* "Schrecken erregender Traum"
421 *Übersetzung:* "fürchterlich"
422 *Übersetzung:* "Gespenster"
423 *Übersetzung:* "zwischen Hoffung und Furcht"
424 exagitiren: aufregen, reizen.
425 *Übersetzung:* "Gespenster"
426 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
427 *Übersetzung:* "Schatz"
428 *Übersetzung:* "Schlüssel"
429 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
430 *Übersetzung:* "ernsthaft"
431 Ballenstedt.

Auf ersuchen, Meines Bruders, F*ürst* F*riedrich* [432] bin ich mit meinen dreyen Söhnen[433], auf den Alten Anhaltt[434], geritten, daselbst ist mein bruder, F*ürst* Friederich hinkommen, baldt nach mir, vndt hat den hertzogk Christian von der Lignitz Brigk[435], hingebracht, neben vetter hanß Geörgen von Deßaw[436]. Wir hielten, eine Mahlzeit, oben auf dem berge, in der Sommerleübe, besahen darnach, die rudera [437] des alten Thurms, wie auch ferner hinundter, die alte <eingefallene> capelle, die linde, vndt dergleichen. An der linde, haben vor iahren, die Ascanier, oder Ascherßleber[438], iährlichen müßen zusammen kommen, vndt convivia [439] halten, gleichsam zur recognition[440], vnserer superioritet.

Es ist aber, in desuetudinem [441] gerahten. <Wiewol sichs, F*ürst* Augusto[442] noch erinnert, das es vor 30 iahren, geschehen. p*erge* [443] > Nach der mahlzeit, vndt Threwhertzigen conferentz, so wol, mit dem hertzogk, alß mit Meinem Bruder, seindt wir voneinander wieder gezogen, ein ieglicher, an seinen orth, der hertzogk, mit vetter Hanß Geörg, nacher Sanderßleben[444]. p*erge* [445] Er ist ein lieber, frommer, deützscher[446] herr, vndt von Anhaltischem[447] geblühte, weil beyde seine GroßfrawMütter[448], vom herrvatter[449], vndt von der Fraw Mutter[450], meines Sehligen herrn vaters[451] leibliche Schwestern, gewesen.

Die Fraw von Tahle[452] ist heütte, gestern aber die Fraw von Bayern[453], vndt die Alte Stammerin[454], zu M*eine*r gemahlin[455], gekommen.

---

432 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
433 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
434 Großer Hausberg.
435 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
436 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).
437 *Übersetzung:* "Überreste"
438 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
439 *Übersetzung:* "Gastmahle"
440 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.
441 *Übersetzung:* "Entwöhnung"
442 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
443 *Übersetzung:* "usw."
444 Sandersleben.
445 *Übersetzung:* "usw."
446 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
447 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
448 Brandenburg, Elisabeth, Kurfürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1563-1607); Schlesien-Liegnitz, Anna Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt (1561-1605).
449 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
450 Schlesien-Brieg, Dorothea Sibylla, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1590-1625).
451 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
452 Thale, Anna Margaretha von, geb. Knigge.
453 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
454 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
455 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

10. Oktober 1648

[[625r]]

♂ den 10[ten:] Octob*er* 1648.

<Nebel, vorm*ittag*s gut wetter Nachm*ittag*s 1 hasen>

An Casp*ar* Pfawen[456], wieder geschrieben.

Gestern, wurde auch gedacht vber Tisch, auf dem Anhaltt[457], von dem stargken winde, welcher den 14[den:] Februarij [458] dieses iahrs endtstanden, vndt durchgehends, in deützschlandt[459] schaden gethan, daß er auch in der Schlesie[460], die stadt Strehlen[461] fast vmbgekehret.

Mein Bruder[462] referirte, daß vor 3 wochen, zu Sonderßhausen[463], zwey armèen, gegeneinander streittende, solten sein gesehen worden, am himmel, mit geschütz, vndt aller zugehör. Jst ein schlechtes omen, zum frieden!

Darnach aber, hette man bey Nacht, wie auch zu Deßaw[464], bey vollem Mondenschein, schöne gefärbte regenbogen, am himmel gesehen, welches ich vor Friedens: vndt gnadenzeichen, halte. Die rechte handt deß höchsten, kan alles endern, vndt des kriegens baldt ein ende machen, wann es vnß nützlich, sehliglich, vnd guht ist!

J'ay èscrit a Madame Elizabeth[465]. [466] p*erge* [467]

[[625v]]
A spasso [468], in zimlichem wetter, Nachmittags, nach dem der Nebel sich verzogen.

Schreiben von hatzg*ero*da[469] vom C*aspar* Pfawen[470]. p*erge* [471]

Viel schreiben, avisen[472], vndt zeittungen[473], bekommen, vom Berlin[474], Wien[475], Paris[476], Londen[477], Wolfenbüttel[478], Schöningen[479], Bernburgk[480] e*t cetera* Bautzen[481], Leiptzigk[482], alles durch den Großen Kersten[483] e*t cetera* auch von Oldenburgk[484] vndt Itzehohe[485]. e*t cetera*

456 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
457 Anhalt, Burg.
458 *Übersetzung:* "des Februars"
459 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
460 Schlesien, Herzogtum.
461 Strehla.
462 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
463 Sondershausen.
464 Dessau (Dessau-Roßlau).
465 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
466 *Übersetzung:* "Ich habe an Frau Elisabeth geschrieben."
467 *Übersetzung:* "usw."
468 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
469 Harzgerode.
470 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
471 *Übersetzung:* "usw."
472 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Matthiaß von Krosigk[486], ist heütte forth mit dem ihm zugeordnetem comitat[487], vndt schön gemachten Sarge, die liebe Sehlige leiche[488], von Strehlitz[489] abzuholen, von Bernb*ur*g auß, Gott wolle sie geleitten!

Gestern, seindt abermal, 3 comp*agnie*n Fußvölgker [490], in dem vnglügksehligen Bernburg von Leiptzig, kommende, gelegen. Gott wolle doch einmal, die elenden beschwehrungen, vndt drangsallen, ein ende machen!

Jn Stewersachen, habe ich abermals anfechtungen, von der landschaft[491], Gott wolle meiner vnnützen verfolger boßheit [[626r]] dempfen! Vndt des vielen leidens, ein ende machen!

F*ürst* hanß[492] schreibet mir von Jtzehoe[493], vndt leßet auf meine intercession[494] Geörge Glaun[495], loß, iedoch, das er caution auf 500 {Thaler} leiste, vndt sich allezeit, wieder sistire[496]!

D*octor* Pichtel[497] schreibet mir, von Oldenb*urg* [498] vndt annunciret mir, fröhlich, den Friedenßschluß.

Nostitz[499], schreibet von Bautzen[500], vndt offeriret sich, mir aufzuwartten, bey A*braham* v*on* R*indtorf* [501] nuptiis [502].

---

473 Zeitung: Nachricht.
474 Berlin.
475 Wien.
476 Paris.
477 London.
478 Wolfenbüttel.
479 Schöningen.
480 Bernburg.
481 Bautzen.
482 Leipzig.
483 Groß(e), Christian (gest. 1654).
484 Oldenburg.
485 Itzehoe.
486 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
487 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
488 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
489
490 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
491 Anhalt, Landstände.
492 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
493 Itzehoe.
494 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
495 Glaum, Georg (gest. 1656).
496 sistiren: sich einfinden, vorstellig werden.
497 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
498 Oldenburg.
499 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
500 Bautzen.
501 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
502 *Übersetzung:* "Hochzeit"

hertzogin[503] von Schöningen[504], dubitat de adventu El*ectoris* Brandeb*urgi*cj[505] hac hyeme [506]. N*ota* B*ene* [507]: das korn in Hollandt[508], sol so thewer sein, daß der Churf*ürst* v*on* Brandenb*urg* alle daß seinige wil dahin führen, vndt in seinem lande[509], von Seinen Aemptern, nichts verkaüffen laßen. p*erge* [510]

hertzog Augustus[511], erinnert sich noch höflich meiner.

Churfürstin[512] zum Berlin[513], macht complimenten[514], vndt bedawert noch schwester Sibille[515] Sehl*ige* absterben, wüntzschet die glügkliche ankunft, ihres h*errn* Sohnes, vndt beklaget die vneinigkeit in Polen[516], vndt der Tartarn[517] vndt Coßagken[518] grawsahme vnthaten, auch vnverhoften progreß. Wüntzschet beßerung!

[[626v]]
Der Don Gio*vanni* d'Austria[519], gehet zu waßer, von Napolj[520] hinweg, deme der Printz Thomaso[521] vorwarten [522] thut.

Jn Candia[523] stehets schlecht, die stadt Candia[524] dörfte auch verlohren gehen.

Die absetzung, vndt strangulirung des allten Ottomannischen[525] Soldans[526], continujret[527], vndt die erwehlung des newen[528], wie auch deßen friedensbegierde, mit vnserm Kayser[529].

503 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
504 Schöningen.
505 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
506 *Übersetzung:* "bezweifelt die Ankunft des Kurfürsten von Brandenburg diesen Winter"
507 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
508 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
509 Brandenburg, Kurfürstentum.
510 *Übersetzung:* "usw."
511 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
512 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
513 Berlin.
514 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
515 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
516 Polen, Königreich.
517 Krim, Khanat.
518 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
519 Austria, Juan José de (1629-1679).
520 Neapel (Napoli).
521 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
522 vorwarten: auflauern.
523 Kreta (Candia), Insel.
524 Candia (Irákleion).
525 Osmanisches Reich.
526 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
527 continuiren: weiter berichtet werden.
528 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
529 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Jn Pohlen[530] aber, sollen die Cosagken[531], auß̃ newe victorisiret[532], vndt die Polln*ischen* völgker[533] wieder geschlagen haben. Die capi [534] vndter den Polln*ischen* herren, seindt uneinig. Es gibt factiones [535], auch bey der wahl, wiewol Printz Casimirus[536] den stärgksten anhang, haben solle. Der Cosagken General, Krziwanoß[537] sol sehr tyrannisiren, die tractaten[538] abhorriren [539], auch den andern General Chmielnicky[540], (welcher friede gesucht, vndt sich separiret) geschlagen, gefangen, vndt niedergesebelt haben. Sie, vndt die Tartaren, sollen schon, in hertzogs Radzivils[541] landen[542], nahe bey Preüßen[543], sein.

[[627v]]
Die weinlese, gehet <gestern, vndt> heütte, zu Bernburgk[544] an. Gott gebe zu glügk! Vndt Segen! Meine deputirte, haben heütte die Ermßlebische[545] gräntze <bezogen.>

11. Oktober 1648

☿ den 11[ten:] Octob*er* 1648.

<4 hasen, haben wir gehetzt.>

Jch bin mit meinen Söhnen[546], hinauß hetzen geritten, vndt als ich in den Padebornischen [547] Feldern, einen hasen bekommen, nach langwierigen suchen, bin ich wegen meiner obligenden geschäfte, wieder hinein geritten, Meine Söhne aber, seindt noch länger in den feldern verblieben, <vndt haben noch drey hasen, gehtzt, vndt mitgebracht.>

Risp*osta* [548] von der Aeptißinn[549] zu Quedlinburgk [550], welche Mir den 24[ten:] huius [551], (mit etwaß difficulteten[552],) zum anderweitten termin, der lehensentpfahung, ansetzet. Jhre rähte,

---

530 Polen, Königreich.
531 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
532 victorisiren: siegen, siegreich sein.
533 Volk: Truppen.
534 *Übersetzung:* "Führer"
535 *Übersetzung:* "Parteien"
536 Johann Kasimir, Prinz von Polen (1607-1608).
537 Krywonis, Maksym (ca. 1600-1648).
538 Tractat: Verhandlung.
539 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.
540 Chmelnyzkyj, Bohdan Mychajlowytsch (1595-1657).
541 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).
542 Biržai, Fürstentum.
543 Preußen, Herzogtum.
544 Bernburg.
545 Ermsleben.
546 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
547 Badeborn.
548 *Übersetzung:* "Antwort"
549 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
550 Quedlinburg, Stift.
551 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"

vndt Secretarien mögen newerungen suchen, vndt wolten vnß gerne mehr vinculiren [553], vndt verpflichten, alß in vnserm f*ürstlichen* hause[554] braüchlich, vndt herkommen, wißen aber nicht, wo Sie den clavem [[628r]] iniquitatis [555], mit bestande, finden sollen.

F*ürst* Johann[556], sein abgeodneter, Krahe[557], mag wegen Roßlaw[558], sich albereit, vertieft, vndt verstoßen haben, zum großen præiuditz Seines herren, vndt vnsers gantzen haußes[559]. Jch bin darumb nicht schuldig, mir die hände binden zu laßen, oder etwan einzuwilligen, so nachtheilig ist, zumahl, da ichs selber, mit voriger Abbatißin[560] anders practiciret, vndt nicht ehrenwerth wehre, wann ich mir eine solche vnehre, eines præiudicirlichen[561] Reverßes, vndt subiection[562], aufbürden ließe. Wir haben ia lehen, von Chur Brandenburgk[563] vom Stift Bamberg[564], vndt andern, die so gut vndt beßer sein, alß dieses muliebre imperium [565]. Wir verbinden vnß aber, an dieselben, weder mit iuramenten[566], noch præiudicirlichen reverßen, Sondern nur, mit einem handschlag, dann vnser vhralltes F*ürstlichen* haus weiß von keinem iurament, als deme so es dem Kayser[567], leistet. p*erge* [568]

[[628v]]
Die Erztbischoff von Magdeburgk[569] prætendiren[570] viel lehenschaften von unß[571], (denen wir auch mascule [572] contradiciret[573], vndt vnß gar keine lehenspflicht[574], aufbürden laßen können, begehren auch nicht einmahl die lehen, von ihnen zu entpfangen, Sondern wir verbleiben dennoch, in possessione [575] vnserer lande) wir protestiren aber allezeit, darwider, wann Sie vnß, auf ihre landTäge, vnbefugter weyse, beschreiben[576], vndt recognisciren keine lehen von ihnen, Sintemahl

---

552 Difficultet: Schwierigkeit.
553 vinculiren: sich binden, verpflichten.
554 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
555 *Übersetzung:* "den Schlüssel der Ungerechtigkeit"
556 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
557 Krage, Kasimir Dietrich von (1615-1667).
558
559 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
560 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
561 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
562 Subjection: Unterwerfung.
563 Brandenburg, Kurfürstentum.
564 Bamberg, Hochstift.
565 *Übersetzung:* "Frauenherrschaft"
566 Jurament: Eid, Schwur.
567
568 *Übersetzung:* "usw."
569 Magdeburg, Erzstift.
570 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
571 Anhalt, Fürstentum.
572 *Übersetzung:* "mannhaft"
573 contradiciren: widersprechen.
574 Lehenspflicht: die aus der Eingehung eines Lehensverhältnisses entspringende besondere Treue- und Leistungspflicht eines Lehensmannes.
575 *Übersetzung:* "in Besitz"
576 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

wir ihnen, vor alten iahren, vnsere lande, also conferiret[577], das Sie vnß weder protegiren, noch beleyhen, Sondern nur assistiren solten, dann Sie können, vnß keine <newe> lehen geben, weil wir ihnen vnsere <von vhralten zeitten hero> schon anererbte <gehabte> lande, nur aufgetragen vndt <conferiret> mit gewißen conditionen, vmb beßerer assistentz willen, gegen vnsere feinde, nicht aber vnß subject[578] zu machen.

< N*ota* B*ene* [579] >[:] Vndter den conditionen, ist auch diese, gewesen, daß keiner zum Ertzbischof solte erwehlet werden, ohne vnsern, der Fürsten zu Anhaltt[580], consenß, wie F*ürst* Augustus[581] mir vndterschjedlich referiret, vndt die alten compactata [582] außweysen mögen. e*t cetera*

[[629r]]
heütte haben meine deputirte D*octor* Mechovius[583], Simon henrich Schwechhausen[584], der Amptmann, Märtin Schmidt[585], vndt Schwartzenberger [586], an der Gaterßlebischen[587] gräntze, eine conferentz gehalten, mit dem Amptmann daselbst, Sebastiano Jahns[588], vndt zimliche nachricht bekommen, <auch Mir 200 Morgen gewonnen> iedoch den Streitt, nicht gantz beylegen dörfen.

Vom Falgkenstain[589], hat derselbige Amptmann geschrieben, vndt sich gar Mawsich gemacht, mit protestiren, vndt dergleichen, auch vor den Morgenden grentzzug, gebehten, biß seine Junckern, vndt curatoren zusammen kähmen, Gibt auch zu verstehen, daß seine gantze grentze, mit vnß, streittig seye! Jst ein schlechtes erbiehten.

Die Erffurdter[590] avisen[591] bringen denckwürdiges: daß 6 provintzien in Franckreich[592] rebelliret, vndt die vnruhe, ie länger, ie größer wirdt.

Das die Schweden[593] in Bayern[594], geschlagen seyen.

Das der friedensSchluß gewiß, zu M*ünster* [595] vndt O*snabrück* [596] [.]

---

577 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.
578 subject: untertan.
579 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
580 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
581 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
582 *Übersetzung:* "[von einer ranghöheren Person bestätigte] Verträge"
583 Mechovius, Joachim (1600-1672).
584 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
585 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
586 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
587 Gatersleben, Amt.
588 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
589 Falkenstein, Amt.
590 Erfurt.
591 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
592 Frankreich, Königreich.
593 Schweden, Königreich.
594 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
595 Münster.
596 Osnabrück.

Daß der venez*ianische* [597] General Gil de haaß[598], durch einen tapferen außfall, auß der Stadt Candia[599], in die 4000 Türcken[600] erlegt, vndt sie auß allen Außerwergken [601], heroisch getrieben, also daß daselbst beßerung gehoft wirdt.

Das große Erdbebem zu Constantinopel[602], mag (ohne zweifel) die verenderung mit dem Türck*ischen* Kayser[603], denotiret haben.

Jn Engellandt[604], Schottlandt[605], vndt Jtalien[606], gehet es (diesen avisen[607] nach) also daher, wie in den Leiptziger[608] ordinarien[609], endthalten.

[[629v]]
Jtem [610]: daß der pabst[611], scharf exequire[612], wieder seine rebellen, zu Fermo[613], vndt zu Perugia[614]. Die vhrsache aber, solcher empörung, ist gewesen, das die Madonna [615] Olympia[616], des pabsts Freündin, vndt factotum, auß ihren, wol gefülleten, Magazinen, kein getreydig, wil hergeben, an itziger großen Thewerung, vndt hungerßnoht, selbiger lande[617]. Mag es, auf noch größeren gewinst, aufgeschüttet haben. Jnterim [618] hat das liebe Armuht[619], kein brodt!

Der Düc d'Orleans[620] sol es, mit dem Könige[621], der Königinn [622], Cardinal Mazarinj[623], vndt mit den Princes dü sang [624] wieder das Parlament zu Paris[625], halten. Diese Parlament, zeücht zum gravamine [626] an, nicht allein, die allzugroßen imposten[627], vndt geldt auflagen, damitt das

---

597 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
598 Haes, Gil(les) de (1597-1657).
599 Candia (Irákleion).
600 Osmanisches Reich.
601 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
602 Konstantinopel (Istanbul).
603 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
604 England, Königreich.
605 Schottland, Königreich.
606 Italien.
607 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
608 Leipzig.
609 Ordinarije: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
610 *Übersetzung:* "Ebenso"
611 Alexander VII., Papst (1599-1667).
612 exequiren: strafen, (feindlich) verfolgen.
613 Fermo.
614 Perugia.
615 *Übersetzung:* "Frau"
616
617 Kirchenstaat.
618 *Übersetzung:* "Unterdessen"
619 Armut: arme Leute, Minderbegüterte.
620 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
621 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
622 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
623 Mazarin, Jules (1602-1661).
624 *Übersetzung:* "Fürsten von Blut"
625 Parlement de Paris.
626 *Übersetzung:* "Last"

arme volgk beschwehret wirdt, nebenst der vnnöhtigen continuation[628], so vieler kriege, (ohne ihr wißen vndt willen, vndt ohne des Königreichs Frangkreich[629], nutzen,) Sondern auch, das das verbott, so vom Könige Ludovico XIII.[630] a*nn*o [631] 1617 gemacht worden, wieder den Marquis d'Anchre[632]; keine frembde mehr, in das Conseil d'estat[633], zu nehmen, vndt zu solchen chargen, (wie derselbige gehabt,) zu admittiren [634], nicht observiret[635] vndt gehalten wirdt, dann Sie wolten gerne, den Cardinal Mazarinj, excludiren[636], vndt verstoßen, welcher sich, nebenst dem Königl*ichen* anhang, mit Macht, opponiret, hingegen hat das Parlament[637], den Düc de Beaufort[638], vom hause Vendosme[639], zu seinem Schutzherren. Dörffte wol ein großes Frewer, darauß, endtstehen.

[[630r]]
Jn Dalmatia[640] [641], werden die venez*ianischen* [642] Soldaten, wol bezahlet.

Zu Venedig[643], ist eine revolte gewesen, bey Rialto, in dem sich in die 4000 Mann, wegen eines gefangenen, zusammen rottirt, So ist gleich, a propos [644] deß Obersten Werthmüllers[645] Regiment, so beyde Städte, Zürch[646] vndt Bern[647], den Venezianern, wieder den Türgken[648], zu hülfe schigken, darzu gekommen, vndt hat ~~sie~~ den tumult, durch dieser trouppen, gegenwarth, gestillet, die sollen in Dalmatiam [649] die vbrigen völcker[650] aber, welche Mons*ieu*r de la Valette[651] [652] in Engell*and* [653] vndt hollandt[654], geworben, nach Candia[655] zu, gehen, vndt <ein> geschift werden.

---

627 impost: Steuer.
628 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
629 Frankreich, Königreich.
630 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
631 *Übersetzung:* "im Jahr"
632 Concino, Concini (1569-1617).
633 Frankreich, Conseil d'État.
634 admittiren: gestatten, zulassen.
635 observiren: einhalten, beachten.
636 excludiren: ausschließen.
637 Parlement de Paris.
638 Bourbon, César de (1594-1665).
639 Vendôme, Familie.
640 Dalmatien.
641 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
642 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
643 Venedig (Venezia).
644 *Übersetzung:* "zum richtigen Zeitpunkt"
645 Werdmüller, Hans Rudolf (1614-1677).
646 Zürich.
647 Bern.
648 Osmanisches Reich.
649 *Übersetzung:* "nach Dalmatien"
650 Volk: Truppen.
651 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
652 *Übersetzung:* "Herr von La Valette"
653 England, Königreich.
654 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
655 Candia (Irákleion).

Die Venezianer setzen hinzu, zu dem omine [656] des Constantinop *elischen* [657] erdbebens, das es auch die Strafe Gottes, wegen des vnbillichen Türgkischen gewalts, vndt vnnöhtigen krieges, wieder Sie, angedeüttet habe. Köndte wol sein! (Wiewol ich darvor halte, Gott hab gleichßfalß ihre himmelschreyende große Sünden, vndt schanden, auch einmahl, mit krieg, straffen, vndt heimsuchen wollen! Gott bekehre die irrenden! Zur bußе! So wirdt ihn auch dermal eines, der landtplagen gerewen!)

Der Venez*ianische* Ambassador[658], hat sich von Rom[659], retiriret, dergleichen der Frantzösische thun wirdt, weil der pabst[660], die außgetrettene Newpolitaner[661] fangen leßet.

General Geyse[662], vndt Landgraf Ernst[663], greiffen die Stadt Padeborn[664], mit allem ernst an, vndt vermeinen dieselbige noch vor dem endlichen Schluß, zu vbermeistern[665].

General Lamboy[666], gedengkt Sie zu endtsetzen.

Der Schwed*ische* [667] Generalissimus [668], h*err* Pfaltzgrave[669] attacquirt die alte Stadt, Prage[670]. [[630v]] Jedoch wirdt nichts desto minder auch, ein Armistitium [671] aller hostiliteten[672], hin: vndt wieder, tractiret[673].

Vor Cremona[674], ist dem Frantzosen[675], ihre gemachte gallerie, durch Tapfere gegenwehre der Spannischen[676], zum dritten mahl, verbrandt worden. Beyde Theile, werden von den waßern, sehr incommodiret, welche große ergießungen, allenthalben großen schaden dortherumb gethan, auch in den Pündten[677], fast alle brügken, sonderlich die in Reichenaw[678], ruiniret. Der Duca di Parma[679], weil von den Spannischen getreydig haben, weil er ihnen, den paß, auf Cremona gegeben, hingegen begehren die Frantzosen, von ihme quartier, vndt etzliche Nahmhafte örther.

---

656 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
657 Konstantinopel (Istanbul).
658 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
659 Rom (Roma).
660 Innozenz X., Papst (1574-1655).
661 Neapel (Napoli).
662 Geyso, Johann von (1593-1661).
663 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).
664 Paderborn.
665 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
666 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
667 Schweden, Königreich.
668 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
669 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
670 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
671 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
672 Hostilitet: Feindseligkeit.
673 tractiren: (ver)handeln.
674 Cremona.
675 Frankreich, Königreich.
676 Spanien, Königreich.
677 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
678 Reichenau.
679 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

Das hauß Oesterreich[680] leßet viel korn, aufkaüffen, in den Oberlanden[681], vmb etzliche magazinen, an den gräntzen auf: vndt anzurichten.

Auf innstendiges anhalten, der Gemeine zu Londen[682], wirdt man die Tractaten[683], mit dem Könige[684], schleünig forthstellen, vndt wehren darzu 5 graven, vndt 10 andere herren, deputiret, vndt zum Könige, nach Newport[685], in die Jnsel Wyght[686], geschickt. Gott gebe friedensgedangken!

Die Schotten[687], werden von diesen Tractaten, excludiret[688]. p*erge* [689]

Jn Flandern[690], getrawen sich, die Frantzosen, wenig mehr zu verrichten, wegen der vneinigkeit in ihrem eigenen Reich, vndt abführung der armèen, des Printzen von Condè[691], vndt Generals Erlach[692]. Gleichwol haben Sie die vbrigen völgker[693], in Flandern, dem Mareschal de Rantzow[694] [695], zu commandiren, vndtergeben.

[[631r]]
Jm haag[696] befindet sich der Printz von Wallis[697] oder: Prince de Galles [698], in meynung, mit den Pfältzischen Printzen[699], sich nacher Jrrlandt[700], in einer stargken flotta [701], ehistes zu begeben. Die Staaden[702] tractiren[703], mit dem Parlamentischen[704] Admiral, Graven von Warwygk[705], welcher ihnen etwaß nahe kommen.

680 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
681 Oberdeutschland (Süddeutschland).
682 London.
683 Tractat: Verhandlung.
684 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
685 Newport.
686 Wight, Insel (Isle of Wight).
687 Schottland, Königreich.
688 excludiren: ausschließen.
689 *Übersetzung:* "usw."
690 Flandern, Grafschaft.
691 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
692 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
693 Volk: Truppen.
694 Rantzau, Josias von (1609-1650).
695 *Übersetzung:* "Marschall von Rantzau"
696 Den Haag ('s-Gravenhage).
697 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
698 *Übersetzung:* "Prinz von Wales"
699 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
700 Irland, Königreich.
701 *Übersetzung:* "Flotte"
702
703 tractiren: (ver)handeln.
704 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
705 Rich, Robert (1587-1658).

Der Newe König in Dennemargk[706], ist den 19. Sept*ember* auß Norwegen[707], zu Koldingen[708], vndt am 27. dito [709], zu Flenßburgk[710], ankommen, dahin sich, viel vornehme herren, begeben, vndt es hat die huldigung, ihren fortgang haben sollen.

General Bawer[711], ist auß hollandt, wieder nach Hamburgk[712], gekommen, sol wollen auf Dantzigk[713] reisen, vndt in der Cron Pohlen[714] dienste, sich begeben.

Die Kayserliche[715] Bohtschaft, sol baldt von Wien[716], nacher Constantinopel[717], aufbrechen, vndt an stadt deß verstorbenen Oratoris [718], Greiffenklawens[719], der Newe Orator [720] Schmidt[721], an die Porten kommen. Die rayse aber, des Kay*serlichen* Printzen[722], vndt Princeßinn[723] nacher Spannien[724], sol vngewiß, vndt verschoben sein.

Zu Münster[725], ist in den Tractaten[726], zwischen Frangkreich [727], vndt Spannien, kein Streitt mehr vbrig, außer wegen S*ain*t Omer[728], vndt Arrien[729], so noch in Spann*ischen* händen sein, vndt Frangkreich wieder begehrt, aber endlich, diese prætension, fahren laßen dörfte.

Die publication des deützschen[730] Friedens, wirdt ehister Tagen, verhoffet.

Die Spannische conspiration wieder den König[731], zu Madrill[732], [[631v]] ist nur allzuwahr, vndt ~~die~~ <wirdt> confirmiret[733], darneben aber, gemeldet, daß der Almirante [734] von Castiglien[735], Don

---

706 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
707 Norwegen, Königreich.
708 Kolding.
709 *Übersetzung:* "desselben [Monats]"
710 Flensburg.
711 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
712 Hamburg.
713 Danzig (Gdansk).
714 Polen, Königreich.
715 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
716 Wien.
717 Konstantinopel (Istanbul).
718 *Übersetzung:* "Redners"
719 Greiffenclau zu Vollrads, Alexander von (gest. 1648).
720 *Übersetzung:* "Sprecher"
721 Schmid zum Schwarzenhorn, Johann Rudolf (1590-1667).
722 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
723 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
724 Spanien, Königreich.
725 Münster.
726 Tractat: Verhandlung.
727 Frankreich, Königreich.
728 Saint-Omer.
729 Arrien.
730 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
731
732 Madrid.
733 confirmiren: bestätigen.
734 *Übersetzung:* "Admiral"
735 Kastilien, Königreich.

Francisco de Melos[736] sehr dißgustiret[737] seye, vndt hette sich, mit 10 gallionen, in die See begeben, auch eines vornehmen havens, bemächtiget, deßwegen der König[738], eilends fünf Orlochsschiffe, der Silberflotta [739], entgegen geschigkt, dieselbe zu convoyiren[740], vndt allen verlauff, zu berichten.

Der Cosagken[741] General Chmielinsky[742], (andere nennen ihn Chmielnicky) weil er mit den Polln*ischen* [743] commissarien in gühtliche handlung, sich eingelaßen, wehre er von des andern Generals, Krziwanoß[744], adhærenten[745], hingerichtet worden, andere melden, es hetten sich, die Cosagken, in zweene Theil, getheilet, vndt Theils vndter dem Chimelinßky, die andern aber zum Krziwanoß, sich begeben, es wehren beyde Generalen, in eine bluhtige Schlacht, gerahten, wiedereinander, darinnen der Chimelinsky todt blieben, vndt seine völgker[746], flüchtig worden, destwegen die Pohlen ihr bestes thun, solche rebellen, (als Sie, sie achten) mit gewaltt zu dempfen, vndt es sol der Königl*iche* wahlTag, auf den 7. Octob*er* gewiß vor sich gehen, damit, bey diesem schwehren kriege, man ein haupt haben, vndt alle verfaßungen, schleüniger forthstellen möge. Man suchet auf allen angestelleten landtTägen, geldt zusammen, volgk zu werben, vndt die beysammen habenden trouppen forthzusenden, der Fürst Bogislaus Radzivil[747], vndt herr Samoißky [748], kommen auß der Frembde, nach hauß, ihre Fürstenthumber [749], von den Feinden, zu liberiren[750].

12. Oktober 1648

[[632r]]

2ł den 12ten: Octob*er* 1648.

Meine deputirte Commissarij[751]; ziehen heütte, die Ascan*ische* [752] gräntze. Gott gebe glügklichen succeß[753].

736 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).
737 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
738
739 *Übersetzung:* "flotte"
740 convoyiren: in einem Konvoi ziehen.
741 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
742 Chmelnyzkyj, Bohdan Mychajlowytsch (1595-1657).
743 Polen, Königreich.
744 Krywonis, Maksym (ca. 1600-1648).
745 Adhaerent: Anhänger.
746 Volk: Truppen.
747 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).
748 Zamoyski, Jan Sobiepan (1627-1665).
749 Biržai, Fürstentum; Zamosc, Fürstentum.
750 liberiren: befreien, freilassen.
751 Mechovius, Joachim (1600-1672); Schmidt, Martin (gest. 1657(?)); Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
752 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
753 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Große Kersten[754], ist forth, nacher Magdeb*urg* [755] mit dem alhiesigen[756] kornschreiber, Augustin Panse[757]. Gott gebe zu glügk!

C*aspar* Pfaw[758], der hofrath ist wieder anhero kommen. J'ay eü de luy, toute forte, de bons avertissemens. Entre autres: comme le Pr*ince* Augüste[759], a envie, de ceder, a mon frere[760]; pour 16000 Dal*ers* capital, dans la landschaft[761], le Waldawer hof a Bernburgk[762]. (Ainsy mon frere gaigneroit ün pièd, dans ma ville de Bernb*urg* & aneantiroit la masse, des 100000 Dal*ers* p*our* le recouvrement de Plötzka[763]) qu'il m'immagine, pouvroir regaigner aysèment, estant ünefois incorporè, a la Tetrarchie de Bernbourg[764]. [765]

Il m'a fait d'autres propositions, & offres, en apparence assèz avantageux, p*our* le recouvrement de Radißleben[766], de la forest de Ballenstedt soit entiere soit de la moitiè, en laquelle il comprend <près de> 5000 iournaulx debois [767], (Morgen) comptant ün iournal, p*our* deux Dalers, (qu'on couppe en 15 annèes, & p*our* 2 {florins} si on le couppe, en 12 annèes, veü qu'il recroist plüstost, & peut estre plüstot proffitè) pouvant estre couppè en 36 ans, & l'autre, deux fois, en 30 <ans.> ainsy le capital de l'equivalent, monteroit a dix ou 12000 Reichsthaler, & nous avons quittè, ce territoire, si chetifuement! par la violence de l'Emp*ereur*[768] & de mes Oncles[769], & par corrüption, de quelquesüns. [770]

[[632v]]

---

754 Groß(e), Christian (gest. 1654).
755 Magdeburg.
756 Ballenstedt.
757 Banse, Augustin (gest. 1653).
758 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
759 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
760 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
761 Anhalt, Landstände.
762 Bernburg.
763 Plötzkau.
764 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
765 *Übersetzung:* "Ich habe von ihm über alles vortreffliche Warnungen erhalten. Unter anderem: wie Fürst August danach begehrte, meinem Bruder für 16000 Taler Kapital in der Landschaft den Waldauer Hof in Bernburg abzutreten. (So bekam mein Bruder einen Fuß in meine Stadt Bernburg und vertilgte die Summe von 100000 Talern für die Wiedererlangung von Plötzkau). Von dem er mir vormachte, es ohne weiteres wieder gewinnen zu können, obwohl es einmal in der Bernburgischen Viererherrschaft [d. h. dem Teilfürstentum Anhalt-Bernburg] eingegliedert war."
766 Radisleben.
767 *Übersetzung:* "Er hat mir andere Vorschläge und Angebote gemacht, dem Anschein nach ziemlich vorteilhaft, für die Wiedererlangung von Radisleben, vom Ballenstedter Wald, entweder als Ganzes oder die Hälfte, worin er beinahe 5000 Morgen an Wald mit einschließt"
768 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
769 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
770 *Übersetzung:* "wobei er einen Morgen auf zwei Taler schätzt (den man in 15 Jahren fällt, und auf 2 Gulden, wenn man ihn in 12 Jahren fällt, in der Hoffnung, dass er sich bald erholt und vielleicht bald gedeiht), nachdem er nach 36 Jahren gefällt wurden, und der andere zwei Mal in 30 Jahren, folglich stiegt das Vermögen des Entsprechenden auf 10 oder 12000 Reichstaler und wir haben dieses Territorium so elendiglich aufgegeben! Durch die Gewalt vom Kaiser und meinen Onkeln und durch die Bestechlichkeit einiger."

Jl[771] conte, le revenü de ce bois, pour 800 Reichsthalers, & ie scay des annèes, qu'il n'a pas portè 5 ou 6 Dal*ers*[.] [772]

Jl parloit aussy, de l'èschange de Plötzke[773], contre Ballenstedt[774], (a son temps, selon la providence de Dieü) ou dü baillage de Heim[775], asseürant, ün autre Douaire, a Madame[776], & luy payant sa mayson <a Heim[777] >, ou on brasse la biere. [778]

Jtem [779]: de ioindre les vignes de mon frere[780] à Bernb*ur*g[781] a la cour de Waldal[782] [!], contre quelque autre equipollent. [783]

Jl croyt, que l'amplitüde des confins, n'apporte nül proffit, que le Domaine ütile, apporte plüs, que la iürisdiction, laquelle est souvent en charge, & cause de la Dèspence, a cause des affaires criminielles, &c*etera*. [784]

Le Pr*ince* Casimir[785], peüt proffiter ses forests, souventesfois, iusqu'a 20000 Dal*ers* par an. Le traffiq, de bois, pour dü sel, avec l'Engraissement des pourceaux, fait beaucoup, oultre les autres beaux revenüs, qu'il a en brebis, laine, venayson, blè, bestail, pescherie de saulmons; & autres poissons, Brasserie á Zerbst[786], &c*etera*[.] [787]

Jl ne se mèsle pas volontiers, Casp*ar* Pf*au* aux querelles des Princes, & tasche de reduire tout a la paix & concorde. [788]

---

771 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
772 *Übersetzung:* "Er berechnet den Ertrag von diesem Wald auf 800 Reichstaler und ich weiß seit Jahren, dass er keine 5 oder 6 Taler gebracht hat."
773 Plötzkau.
774 Ballenstedt.
775 Hoym, Amt.
776 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
777 Hoym.
778 *Übersetzung:* "Er sprach auch vom Tausch Plötzkaus gegen Ballenstedt (zu seiner Zeit, entsprechend der Vorsehung Gottes) oder des Amtes Hoym, und sichert Madame einen anderen Witwensitz zu, und zahlt ihr ihr Haus in Hoym, wozu man Güter verschmilzt."
779 *Übersetzung:* "Ebenso"
780 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
781 Bernburg.
782 Waldau.
783 *Übersetzung:* "Den Wein meines Bruders in Bernburg am Waldauer Hof zusammen zu fügen, gegen irgendein anderes Gleichwertiges."
784 *Übersetzung:* "Er glaubt, dass die Weitung der Grenzen keinen Profit bringt, dass das nutzbare Gebiet mehr bringt als die Jurisdiktion, die oft eine Last ist und Ursache für die Ausgaben aufgrund verbrecherischer Geschäfte, usw."
785 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
786 Zerbst.
787 *Übersetzung:* "Fürst Kasimir kann aus seinen Wäldern häufig bis zu 20000 Taler pro Jahr gewinnen. Der Handel von Holz für Salz, zusammen mit der Mast der Schweine bringt viel, zusätzlich zu den anderen schönen Erträgen, die er mit Schafen, Wolle, Fleisch, Getreide, Vieh, Lachsfischerei und anderen Fischen, der Brauerei in Zerbst usw. hat."
788 *Übersetzung:* "Er, Kaspar Pfau, mischt sich nicht freiwillig ein in die Streitigkeiten der Fürsten und versucht alle zum Frieden und Eintracht zu zwingen."

Le Baillage, de Gernrode[789], a perdü, (par mèsgarde a ce, qu'il rapporte!) toute sa noblesse, & feüdataires. [790]

En la pretension iüste & legitime, touchant la Contè d'Ascanie[791], on s'est negligè plüs*ieu*rs fois, grandement, üne trentaine d'annèes, en çá. Pacience! [792]

[[633r]]
Mon frere[793] taschera d'èslargir, son pays[794], s'il peüt? Jl y a aussy, des dispütes, p*ou*r les confins, de Radißleben[795]. Jl est bon, de renouveller, le circuit des confins, tous les trois ans, aultrem*en*t la memoire des Hommes, estant fragile, on l'oublie, & perd beaucoup, á son preiüdice. Le vieil Knoche[796], de b*onne* m*émoire* scavoit beaucoup, de telles choses, & on l'eüst deü, mieux mèsnager, dürant sa vie. [797]

Aussy, a Hartzgeroda[798], il y a bien des Dispütes, pour les confins, que le feü Knoche, scavoit exactement. [799]

En la dispüte, avec Falckenstein[800], on ne peüt rien faire, avec Aßebourg[801]. C'est avec le Seig*neu*r dü Territoire [802], qu'il faut accorder, en tels cas. [803]

Pour la pretension d'Ascanie[804], nous n'avons rien perdüe par la conclüsion presente de la paix üniverselle, M*ünster* [805] & O*snabrück* [806] veü que nous avons maintenü nostre droict ancien, par protestations, livrèes aux Amb*assadeu*rs de l'Emp*ereu*r[807] & des couronnes, & des Princes,

---

789 Gernrode, Amt.
790 *Übersetzung:* "Das Amt Gernrode hat all seinen Adel und Lehnsträger verloren (aus Versehen nach dem, was er erzählt!)."
791 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
792 *Übersetzung:* "In dem gerechten und rechtmäßigen Anspruch, was die Grafschaft Askanien betrifft, ist man viele Male außerordentlich dabei vernachlässigt worden, etwa 30 Jahre lang. Geduld!"
793 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
794 Anhalt-Harzgerode, Fürstentum.
795 Radisleben.
796 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
797 *Übersetzung:* "Mein Bruder wird sich bemühen, sein Land zu vergrößern, wenn er kann? Es gibt auch Streitigkeiten über die Grenzen von Radisleben. Es ist gut, den Grenzzug alle drei Jahre zu erneuern, weil die Erinnerung der Menschen sonst brüchig wird, man vergießt es und verliert viel zu seinem Nachteil. Der alte Knoche, guten Angedenkens, wusste viel von solchen Dingen und man hatte hier besser gewirtschaftet während seiner Lebzeit."
798 Harzgerode.
799 *Übersetzung:* "In Harzgerode gibt es auch sehr viele Streitigkeiten über die Grenzen, die der selige Knoch genau kannte."
800 Falkenstein, Burg.
801
802 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
803 *Übersetzung:* "In der Auseinandersetzung mit Falkenstein kann man mit Asseburg nichts erreichen. Es ist der Herr des Territoriums, mit dem man sich in diesem Fall einigen muss."
804 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
805 Münster.
806 Osnabrück.
807 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

& Estats, & ces Amb*assadeu*rs l'ont bien receü. Les Jmperiaulx[808], ont dit, que rien ne devoit prejüsticier, á nos Droicts, les Amb*assadeu*rs de l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* [809] mesme, l'ont acceptè. Mais si on eüst trop pressè, de l'inserer, en l'Jnstrüment de la Paix, on nous eust peü iouer le mesme tour, qu'on a jouè par Violence, aux Contes de Barby[810], touchant Egelen[811], & aux Contes de Stollberg[812], touchant Hohnstein[813], les exclüant nommèment, au dit Instrüment de pacification. [814]

[[633v]]
Die avisen[815], von Erff*urt* [816] bringen noch mehr specialia [817].

Wie nemlich, am transitu [818] des lechs[819], die Schweden[820], wehren, vom Jean de Werth[821], geschlagen, vndt viel Officirer, vndt verwandte des Wrangels[822], gefangen worden. Jn Franckr*eich* [823] sol es ie länger, ie ärger, werden. Der Frantz*ösische* resident, Baron d'Avaugour[824], so auch, bey der Schwed*ische*n armèe, Oberster gewesen, sol in demselbigen Wrangelischen rencontre [825], auch geblieben sein. Er war bey mir, zu Bernburg[826], alß anno [827] 1644 das hauß, vom DorstenSohn[828], besetzet wurde. On estoit cürieux; de voir la personne, d'ün Prince malheüreüx! [829]

C*aspar* Pfaw[830], meinet, der ansatz in der contrib*uti*on des Bernburg*ische*n Antheilß[831], wehre nicht zu hoch, vndt meinet, wann die peræquation[832] vor sich gienge, würde der Ansatz, noch höher

808 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
809 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
810 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
811 Egeln.
812 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).
813 Hohnstein, Grafschaft.
814 *Übersetzung:* "Wir haben wegen des Anspruchs auf Askanien durch den gegenwärtigen Beschluss des allgemeinen Friedens von Münster und Osnabrück nichts verloren, in der Hoffnung, dass wir unser altes Recht durch Bezeugungen behalten, die an die Gesandten des Kaisers und der Kronen und der Fürsten und Stände geschickt wurden, und diese Gesandten haben es wohl aufgenommen. Die Kaiserlichen haben gesagt, dass nichts unseren Rechten schaden darf, die Gesandten des Kurfürsten von Brandenburg haben es ebenso angenommen. Aber wenn man zu sehr gedrängt wird, sich in den Friedensvertrag einzugliedern, wird man uns denselben Streich spielen können, den man den Grafen von Barby, was Egeln betrifft, und den Grafen von Stolberg, was Hohnstein betrifft, mit Gewalt gespielt hat, indem man sie namentlich von diesem Friedensvertrag ausgeschlossen hat."
815 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
816 Erfurt.
817 *Übersetzung:* "besondere Umstände"
818 *Übersetzung:* "Übergang"
819 Lech, Fluss.
820 Schweden, Königreich.
821 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
822
823 Frankreich, Königreich.
824 Du Bois, Charles (1600-1657).
825 *Übersetzung:* "Gefecht"
826 Bernburg.
827 *Übersetzung:* "im Jahr"
828 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
829 *Übersetzung:* "Man war neurigig darauf, die Person eines unglücksehligen Fürsten zu sehen."
830 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
831 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

kommen, de quo, valde dubito [833]. Es wehre guht, daß ich leütte bey mir, hette, welche nicht fühlen, vndt empfinden möchten, waß ich empfünde.

Er vermeinet zwar, es wehren im gantzen Röm*ischen* Reich[834], leütte, vorhanden, welche über die vngleichheit, der contributionen, sich beklagten. Das landt, trüge vnß mehr ein, alß die residentzStädte, welche vnß zwar mehr ornamentj [835], aber weniger emolumentj [836], vndt dienste, brächten.

[[634r]]
Das recht, so wir in der Ascan*ischen* [837] sache, hetten, wehre ein ius antiquum [838], nicht novum [839]. Es rührete auch nicht auß diesem Schwed*ischen*[840] kriege, allererst her, köndte vnß deßentwegen, in dieser pacification[841] nicht genommen werden, Sondern bliebe in integro, salvum & illæsum [842].

Der Churf*ürst* v*on* Brandenb*ur*g[843] bekähme das Stift Halberstadt[844], cum onere [845], wie er es erlanget, also müßte er auch, den proceß auf sich nehmen, oder vnß satisfaction davor thun. Es werden ohne daß, einem iedern, seine iura, salva & illæsa [846] reservirt, in dem instrumento pacis [847].

Jl a proposè, de trocquer Frosa[848] pour Nachterstedt[849], ainsy nous aurions, üne belle contrèe, jouissans Frosa, entierem*en*t avec toute sa jürisdiction territoriale[.] ~~Mai~~ <civile> & episcopale. Maintenant, l'on n'y a, nül pouvoir, presque, car les episcopaulx, nous empeschent, quoy qu'on le doyve jouir, a demy; l'ün, & l'autre. [850]

On s'immagine, qu'il sera plüs aysè, de traitter avec l'Elect*eu*r de Brandenbourg, comme avec ün Prince Politique, parent, & de la religion, lors qu'il aura le pays de Halberstadt, comme üne Principautè hereditaire, qu'avec les Evesques, chapitres, & Prestres Orgueilleux. [851]

---

832 Peräquation: Ausgleichung (besonders von Schuldenlasten).
833 *Übersetzung:* "woran ich sehr zweifle"
834 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
835 *Übersetzung:* "Schmuck"
836 *Übersetzung:* "Vorteil"
837 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
838 *Übersetzung:* "altes Recht"
839 *Übersetzung:* "neu"
840 Schweden, Königreich.
841 Pacification: Beilegung von Streitigkeiten, Befriedung.
842 *Übersetzung:* "unversehrt, heil und unverletzt."
843 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
844 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
845 *Übersetzung:* "mit Belastung"
846 *Übersetzung:* "unverletzten und unangefochtenen Rechte"
847 *Übersetzung:* "Friedensvertrag"
848 Frose.
849 Nachterstedt.
850 *Übersetzung:* "Er hat versprochen, Frose für Nachterstedt zu tauschen, so hätten wir ein schönes Land, wenn wir Frose ganz mit all seiner territorialen, zivilen und episkopalen Jurisdiktion besitzen. Jetzt hat man dort fast keine Macht, denn die Bischöfe hindern uns, obwohl man es dort zur Hälfte besitzt, der eine und der andere."
851 *Übersetzung:* "Man glaubt, dass man leichter mit dem Kurfürsten von Brandenburg verhandeln wird, wie mit einem klugen, verwandten und reformierten [von der Religion] Fürsten, wenn er das Land Halberstadt bekommen wird wie ein erbliches Fürstentum, mit den Bischöfen, Kapiteln und überheblichen Priestern."

Et certes ceste douceur, seroit raysonnable en nostre endroict, en üne cause si legitime, ou on nous a fait, grand tort. [852] p*erge* [853]

[[634v]]
Jl[854] loue fort Lic*entat* Keppe[855], ne croyant pas, que ce soit ün Hypocrite, ains qu'il serve fidelleme*en*t a son maistre[856]. Mais il ne peüt pas tousiours effectuër, ce, qu'il veüt, nj s'opposer directement, a son maistre, en toutes choses. [857]

Touchant les dèscontes, que la landschaft[858] desire, en matiere de tribüts, il dit: que des baillages de Gernrode & de Hartzgerode[859], on ne leur concede rien. Mais, quant a moy, quj ay plüs de gentilshommes sous moy, lesquels veülent estre regis, á part, c'est ün autre fait, neantmoins, j'ay a me garder, de peür, de prejüdicier, a mon [860] ius quæsitum, & salvo illo jure [861], ie puis exhiber les contes, afin de ne souffrir, des assignations, aux vieilles restes, & autres tribüts recentes, á mon grand preiüdice, car les nobles, sont aussy bien, sous moy, avec leurs tribüts, que les aultres süjets, & ne scauroyent violer, mes droicts. [862] p*erge* N*ota* B*ene*: N*ota* B*ene*: N*ota* B*ene* [863]: nj directement, nj indirectement [864]! p*erge* [865]

L'air d'icy a Ballenstedt[866], est ün air libre, & fort sain, & on est en doute, si jamais la peste, ait regnè, en ce chasteau icy? Dieu vueille encores, garantir, d'ores en avant, ces contrèes, de tout mal! [867]

---

852 *Übersetzung:* "Und sicher war diese Sanftmut an unserer Stelle in einer so rechtmäßigen Sache, worin man uns so großes Unrecht angetan hat, vernünftig."
853 *Übersetzung:* "usw."
854 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
855 Köppen, Johann (2) (nach 1612-1682).
856 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
857 *Übersetzung:* "Er lobt den Lizentiat Köppen sehr und glaubt nicht, dass dieser ein Heuchler sei, so wie er treu seinem Herrn dient. Aber er kann nicht immer ausführen, was er will, noch sich direkt in allen Dingen seinem Herrn entgegen stellen."
858 Anhalt, Landstände.
859 Gernrode, Amt; Harzgerode, Amt.
860 *Übersetzung:* "Was die Erleichterungen betrifft, die die Landschaft in Steuersachen wünscht, sagt er: dass man ihnen nichts für die Ämter Gernrode und Harzgerode zusichert. Aber was mich betrifft, der ich mehr Edelmänner unter mir habe, die außerdem regiert sein wollen, ist das eine anderer Sache, trotzdem muss ich mich vor der Angst hüten, zu schaden meinem"
861 *Übersetzung:* "wohlerworbenen Recht und unbeschadet jenes Rechts"
862 *Übersetzung:* "kann ich die Rechnungen vorzeigen, um keine Zuweisungen auf die übrigen alten und anderen jüngsten Steuern zu meinem großen Nachteil zu erleiden, denn die Adeligen sind auch mehr unter mir mit ihren Steuern als die anderen Untertanen und würde meine Rechte nicht verletzten wollen."
863 *Übersetzung:* "usw. Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
864 *Übersetzung:* "Weder auf direkte, noch auf indirekte Weise."
865 *Übersetzung:* "usw."
866 Ballenstedt.
867 *Übersetzung:* "Die Luft hier in Ballenstedt ist eine freie und sehr gesunde Luft und man hat Zweifel, ob die Pest in diesem Schloss hier jemals geherrscht hat? Gott wolle jetzt im Voraus diese Gegenden von allem Bösen noch absichern!"

La landschaft me chargera de procèz, ce quj est üne espece, de diffamation, sür tout devant les yeux [[635r]] de l'Emp*ereu*r[868] & des testes eminentes. Jl vaut mieux me dèscharger de telles iniquitèz, par des payemens raysonnables. Mais aussy, apporte l'instrüment de paix, qu'on ne doibt point sürcharger, ceux, quj sont indebtèz, & les presser trop, sür tout, si la calamjtè de la guerre, en est cause? Cependant on void la malice, de quelquesüns, quj tenant [869], afflictio, afflictionem addere [870] ! Dieu les convertisse! [871]

Nachmittags, ist der 67. iährige, alte Diaconus Christophorus Janus[872] alhier[873], bey mir gewesen, vndt hat mir seine Noht, vndt zurügkstellung, in vielen dingen, geklaget. Gott gebe mir doch die gnade! Vndt Segen! Daß ich ihme, vndt allen Nohtleidenden, wol helfen könne! Vndt möge!

Mein Sohn, Victor Amadis[874], hat ein Eichhorn geschoßen, zum erstenmahl. p*erge* [875]

C*aspar* Pf*au* [876] me dit aussy, qu'au baillage, de Großalsleben[877], on avoit le pouvoir, de faire brasser de la biere, & la vendre avec proffit. [878]

L'Abbesse de Gernrode[879], a autresfois precedè celle de Quedlinbourg[880], Aux Dietes. Depuis, ün indigne Amb*assadeu*r a ünefois manquè a son devoir, donnant la presceance a l'autre, sans rayson. [881]

[[635v]]
Vnsere leütte, haben die Ascanische[882] gräntze mit zuthun der Ascherßleber[883], (deren Bürgermeister Lindenaw[884], auch etzliche des Rahts[885], mitgewesen) heütte gezogen, in die 30 morgen landeß, gewonnen, vndt weniger unfriede gehabt, alß wir besorget, Gott lob, vndt dangk. Der breitte ferner, vnserer wohlberechtigte gräntzen auß, vndt gebe vnß die gantze Grafschaft

868 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
869 *Übersetzung:* "Die Landschaft wird mich mit dem Prozess belasten, was eine Form der Verleumdung ist, vor allem vor den Augen des Kaisers und der bedeutenden Häupter. Es ist besser, mich von solchen Ungerechtigkeiten durch vernünftige Zahlungen zu befreien. Aber auch den Friedensvertrag zu bringen, dass man nicht mehr diejenigen, die in Schulden gestürzt sind, überlasten muss und sie zu sehr zu drängen, vor allem, wenn die Kriegskatastrophe der Grund dafür ist? Währenddessen sieht man das Böse von einigen, die Wert darauf legen"
870 *Übersetzung:* "die Niedergeschlagenheit der Niedergeschlagenheit hinzuzufügen"
871 *Übersetzung:* "Gott wolle sie bekehren!"
872 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
873 Ballenstedt.
874 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
875 *Übersetzung:* "usw."
876 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
877 Großalsleben, Amt.
878 *Übersetzung:* "Caspar Pfau hat mir auch gesagt, dass man im Amt Großalsleben die Befugnis hat, Bier brauen zu lassen und es mit Gewinn zu verkaufen."
879 Gernrode, Stift.
880 Quedlinburg, Stift.
881 *Übersetzung:* "Die Äbtissin von Gernrode stand einst über der von Quedlinburg auf den Reichstagen. Bis es einmal einem unwürdigen Gesandten an seiner Ehre gefehlt hat und er der anderen ohne Grund den Vortritt gegeben hat."
882 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
883 Aschersleben.
884 Lindau, Christian (1588-1670).
885 Aschersleben, Rat der Stadt.

Ascanien, gnediglich, vndt mildiglich wieder! <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [886] :> Das vocabulum [887] die Ascan*ische* gräntze, wird stricte [888] verstanden, vndt nur, auf Ascherßleben, restringiret alhier. Sonst wehre es nicht guht, das der bezirgk, der großen Grafschaft Ascanien, (welches ein dritterTheil vnsers Fürstenthumbs Anhal[889] t gewesen) eines Tages wergk, vndt Grentzzug, sein sollte? Der bürgemeister obgenandt, wie auch, der Stadt Sindicus, noch ein Rahtsherr, vndt Stadtschreiber von Ascherßleben, haben sich hochfleißig bedangkt, das wir Anhaltischen[890], diese Sache, einmahl in richtigkeit bringen wollen, haben sich hertzlich darüber erfrewet, vndt contestiret [891], daß Sie allem vnfriede, zwytracht, zangk, vndt Streitt, von hertzen feindt wehren, (pro bono Omine [892] !)

13. Oktober 1648

[[636r]]

♀ den 13[den:] Octob*er* 1648. ♜

<3 hasen. p*erge* [893] >

Madame[894] a songè, que le Grand Kersten[895] auroit estè assommè en chemin, Dieu ne le vueille pas! [896]

J'a songè d'avoir estè en üne grande ville, & me pourmejnant souvent dedans icelle en carosse, mes nobles marchans devant, à pied, entre autres Schlegel[897] [898], i'aurois veu en üne chambre basse, d'üne belle mayson, plüsieures armoiries peintes, en divers rangs, & grands, en forme d'üne grande Genealogie, peinte au paroy, de la müraille, que m'eüst diligemment monstrè, M*onseigneu*r mon Oncle, le Prince Louys[899]. Schlegel y auroit prins fort grand playsir, louant hautement, ceste peintüre, & mon desseing, (que i'ay oubliè)[.] Tost apres, ie vins contre mon gre, par indüction de ma femme, vers le Düc Adolphe Frideric de Mecklenb*urg* [900] & a sa table. Je ne voulüs point, soupper là, nonobstant les belles paroles obligeantes, mais voyant au haut bout, Madame l'Electrice

886 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
887 *Übersetzung:* "Benennung"
888 *Übersetzung:* "streng"
889 Anhalt, Fürstentum.
890 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
891 contestiren: bezeugen.
892 *Übersetzung:* "als gutes Vorzeichen"
893 *Übersetzung:* "usw."
894 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
895 Groß(e), Christian (gest. 1654).
896 *Übersetzung:* "Madame hat geträumt, dass Christian Groß auf dem Weg bewusstlos geschlagen worden wäre. Gott wolle es nicht!"
897 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
898 Identifikation unsicher.
899 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
900 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

Douairiere[901] de Lichtemberg[902] (morte desja) assise a table, & ma femme auprès, ie les vins voir, lors qu'ils pensoyent bien tost a se lever de ceste table, & puis nous allasmes nous coucher. [903]

[[636v]]
Mais pensant a me mettre au lict, ie trouvay au lieu de ma compaigne[904] dans iceluy, ma dite Dame Electrice[905], avec les cheveux gris volans a l'entour de la teste, en mauvayse & abhorrente postüre, dont ie m'estonnay, & en eüs quelque honte. [906]

Elle neantmoins m'appelle, avec douces & amiables, parolles, voulant par force, que ie me couchasse dans ce lict. Je le refüsay long temps, avec honte, & dèsdaing. En fin, elle me dit:
Le lict est grand assèz, si vous estes si vergogneux, mettèz vous au mitan, entre moy & vostre femme. Voyla vostre belle femme, plüs aggreabele que moy. Sür cela, ie vis ma femme, tres bien coiffèe, aggreable & belle a mes yeux, au possible, gisante auprès de cest Electre, sa cousine, & me conviant avec sa mine douce, & attrajante, a me coucher, avec elle. Lá dessüs, ie ne peux plüs me contenir, & me mis ainsy au mitan, embrassant & baysant ma femme, dèsmesurèment, & lá dessüs m'èsveillay. Je crains, que ce songe ne me signifie rien de bon, nj a ma femme. Elle me dit hier, comme par inadvertence, qu'elle pensoit, qu'elle [[637r]] seroit enterrèe ensemble, avec ma seur Sybille[907] ! [908]

Dieu vueille divertir, tous mauvais presages! & imaginations! & desastres! & inconvenients! [909]

---

901 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
902 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
903 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, in einer großen Stadt gewesen zu sein, und weil ich oft darin in der Kutsche spazieren gefahren bin und meine Adeligen zu Fuß vorneweggingen, unter ihnen Schlegel, hätte ich in einer niedrigen Kammer eines schönen Hauses einige gemalte Wappen von unterschiedlichen Ständen und großen Herren in Form einer großen Genealogie gesehen, gemalt auf eine Mauerwand, die mir mein Herr Onkel Fürst Ludwig eifrig gezeigt hat. Schlegel hätte dort daran großes Vergnügen gefunden und diese Malerei und mein Entwurf (den ich vergessen habe) äußerst gelobt. Wenig später ging ich unfreiwillig, durch den Einfluss meiner Frau, zu Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg und an seinen Tisch. Ich wollte gar nicht dort essen, trotz der schönen, zuvorkommenden Worte, aber weil ich am oberen Ende die verwitwete Frau Kurfürstin von Lichtenburg gesehen habe (bereits verstorben), die an der Tafel saß, und meine Frau bei ihr, kam ich, als sie vorhatten, sich bald von dieser Tafel zu erheben und dann gingen wir schlafen."
904 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
905 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
906 *Übersetzung:* "Aber als ich mich ins Bett legen wollte, fand ich anstelle meiner Gefährtin darin meine so genannte Frau Kurfürstin mit grauen Haaren, die um ihren Kopf herumflogen, in einer schlimmen und verachtenswerten Stellung, worüber ich mich verwunderte und darüber beschämt war."
907 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
908 *Übersetzung:* "Sie rief mich dennoch mit sanften und freundlichen Worten und wollte mit Macht, dass ich mich in dieses Bett legte. Ich habe es lange Zeit verweigert, mit Scham und Verachtung/Ekel. Schließlich sagte sie mir: das Bett ist groß genug, wenn sie so schamhaft sind, legen sie sich in die Mitte zwischen mich und ihre Frau. Sehen sie ihre schöne Frau, viel anmutiger als ich. Darauf sah ich meine Frau, sehr schön frisiert, anmutig und schön in meinen Augen, neben dieser Kurfürstin, ihrer Cousine, liegend, und sie lud mich mit freundlichem und reizvollem Angesicht ein, mich mit ihr hinzulegen. Hierauf kann ich mich nicht mehr beherrschen und warf mich folglich in die Mitte und umarmte und küsste meine Frau ungemein und hierrüber erregte ich mich. Ich fürchte, dass dieser Traum weder mir noch meiner Frau etwas Gutes zeigt. Sie sagte mir gestern, wie aus Versehen, dass sie denke, dass sie gemeinsam mit meiner Schwester Sibylle vergraben sein sollte!"
909 *Übersetzung:* "Gott wolle alle schlechten Vorzeichen und Einbildungen und Unglücksfälle und Schwierigkeiten abwenden!"

C*aspar* Pfaw[910], ist wieder anhero[911] kommen, diesen Morgen. Gott gebe zu guter assistentz, vndt secundirung[912]! in meinen vorhabenden commissionen[913], vndt expeditionen[914]!

Er ist extra, zur Mahlzeit, geblieben, wie auch der alte Diaconus Jahnus[915], apres plüs*ieur*s expeditions, & relations [916].

Meine Söhne[917], haben 3 hasen, von der hatz, einbracht.

D*octor* Mechovius[918], hat allerley commissiones [919] gehabt, mit zuziehung, deß Amptm*ann* Schmidts[920], vndt Schwartzenbergers[921]. p*erge* [922]

C*aspar* Pf*aw* erinnert, man solle, zum Generaliss*im*o Palatino [923], schigken. 1. böser Officirer, assignationes [924], zu verhindern. 2. Einlagerungen, zu verhüten. 3. Auch durchzüge~~,~~; oder doch mit ordnung, dieselbigen, auf sjch, zu nehmen. Ob*rist* leut*nant* Knoche[925], wirdt vorgeschlagen. Er C*aspar* Pf*au* excusiret[926] sich.

Mein leibroß, der Fuchß[927], hat heütte, ein vnglück gehabt, (als ihn Rindtorf[928] geritten) dann ihm der huf, mit sampt dem eisen ein groß stügk abgefallen. Wirdt übel geritten werden können. p*erge* [929]

C*aspar* Pf*au* sagte mir auch, daß der grave von Witgenstain[930] von Chur Brandenb*urg* [931] hette die grafschaft hohestein[932], geschengkt bekommen. Jedoch hette er Sie, den graven von Schwartzburgk vndt ~~hohn~~ Stollbergk[933], (weil Sie darauf prætendiren[934]) vor 100000 {florins} wieder anpræsentiret. p*erge* [935]

---

910 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
911 Ballenstedt.
912 Secundirung: Beistand, Hilfe, Unterstützung.
913 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
914 Expedition: Verrichtung.
915 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
916 *Übersetzung:* "nach einigen Verrichtungen und Berichten"
917 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
918 Mechovius, Joachim (1600-1672).
919 *Übersetzung:* "Aufträge"
920 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
921 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
922 *Übersetzung:* "usw."
923 *Übersetzung:* "pfältzischen General"
924 *Übersetzung:* "Zuteilungen"
925 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).
926 excusiren: entschuldigen.
927 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
928 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
929 *Übersetzung:* "usw."
930 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657).
931 Brandenburg, Kurfürstentum.
932
933 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

14. Oktober 1648

[[637v]]

♄ den 14[den:] Octob*er* 1648.

<Schnee, vndt Regen, vorm*ittag*s[,] Nachmittags, Nebel, vndt Schnee.>

Jch habe 1 {Wispel} weitzen <zu 20 {Thaler} >, 2 {Wispel} rogken <ieden zu 16 {Thaler} >, 2 {Wispel} gersten, <zu 12 {Thaler} iedern,> (so ich a nobilibus [936] zu fordern) nach Ballenst*edter* maß, Ern[937] Leüthnero [938], abzulifern, anbefohlen, auf seine prætensiones [939]. Thete 76 {Thaler} auf seine 100 so er zu fordern. Dann er, in 4 iahren, nichts empfangen, vndt sol doch, alle iahr, seine zinß heben, von 500 {Thaler} (welches Capital, der Præsident[940], a*nn*o [941] 1636 zu verzinßen, mir abgetretten)[.]

Dem landrichter alhier zu Ballenstedt[942], Antonio Wießke[943], habe ich befohlen, mit Paul Ehling[944], die Aegker im Ballenst*edtische*n vndt Padebornischen[945], zu besichtigen, vndt M*eine*r h*erzliebsten* gemahlin[946] L*iebden* (wegen eingerißener confusion, in vertauschung der ägker, vndt verstorbener, oder verlauffener possessorum [947], wegen, das keiner baldt mehr weiß, wo seine felder sein, sieder[948] a*nn*o [949] 1637 vndt etwaß vorgegangener furcht, vndt vnfleiß, der schreiber, vndt aufseher m*eine*r gemahlin, mit dem behelf der kriegsvnruhe,) satisfaction zu geben. p*erge* [950] Es werden aber wol, 14 Tage, zu dieser visitation, gehören, vndt wir des außgangs alhier, dißmahl nicht erwarten können.

Nota [951]: Oberste Werder[952] hat promiß[953], von Chur Brandenb*urg* [954] auf vier Aempter im Stift Halberstadt[955], hat ohne das, 500 Rthlr:[956] von hauß auß, iährlich, vndt alle seine raysen, zum Churfürsten, werden ihme wol bezahlt, ohne was er zum Antrjtt, verehret[957] bekommen.

---

934 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
935 *Übersetzung:* "usw."
936 *Übersetzung:* "von den Adeligen"
937 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
938 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
939 *Übersetzung:* "Ansprüche"
940 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
941 *Übersetzung:* "im Jahr"
942 Ballenstedt.
943 Wießke, Anton.
944 Ehling, Paul (gest. 1649).
945 Badeborn.
946 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
947 *Übersetzung:* "Besitzer"
948 sieder: seit.
949 *Übersetzung:* "im Jahr"
950 *Übersetzung:* "usw."
951 *Übersetzung:* "Beachte"
952 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
953 Promiß: Versprechen.

[[638r]]

J'ay derechef eü des inquietüdes, a cause dü Gouverneür [958], de mes fils[959], & de sa teste bizarre, & capricieuse, laquelle luy fait abaliener, tout le monde. Jl a voulü denigrer, le valet de chambre, Matthieu[960], pour choses de neant! en luy faysant tort. Jl est addonnè a des passions, desire, de commander absoluement, ne veut point obeir, a mes ordres, prend les espèes, de mes fils, quand il veut, & les pend a son costè, les chasse de leurs cabinets, & quand ün bon servit*eu*r parle, pour cela, & p*ou*r le service, de ses Maistres, il ne le veüt point souffrir. Ainsy il commande, avec beaucoup d'indiscretion, veüt estre absolü, & n'avoir point de süperieur, estime tout pour affront, & pour insüpportable, ce, qui contrarie, a son arrogance, & presomption, de soy mesme. Jl commande au valet de chambe de le servir, de luy aller querir de l'eau, lors qu'il void, qu'il deshabille mes fils, & qu'il a affaire, en leur service, ou, qu'il fait difficültè, de ietter hors dü cabinet, les hardes, de mes Fils, pour y accommoder, les siennes, ou pour le servir, en desservant ses maisters. Jl dit en presence de mes fils, qu'il est moins estimè, qu'ün valet de chambre, qu'ün page, qu'ün belistre, qu'ün lacquay ou garçon de chien au lieu, que ie luy fay plüs d'honneür, qu'il ne merite. [961] p*erge* [962]

[[638v]]

Tout le temps, que nous sommes icy, a Ballenstedt[963], près de 15 iours, il n'a rien monstrè, a mes fils[964], nj en la langue françoyse, nj a la dance, ni en autres exercices. Jl les laisse chommer, & sa ~~pacience~~ <Fürie> ne luy permet pas, d'avoir la vraye pacience, de leur enseigner quelque chose, de bon, soit icy, soit a Bernbourg[965], nonobstant, ses qualitèz, & sa science, en beaucoup de choses. Jl est si süperbe, qu'il s'immagine tousi*ou*rs d'estre mesestimè, comme s'il estoit ün grand, & incomparable Seigneür! Jl est bien qualifiè, a bien estüdiè, & scait plüs*ieu*rs langues, & exercices,

---

954 Brandenburg, Kurfürstentum.
955 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
956
957 verehren: schenken.
958 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
959 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
960 N. N., Matthias (4).
961 *Übersetzung:* "Ich hatte wiederum Unruhen wegen des Lehrers meiner Söhne und seinem seltsamen und eigensinnigen Verstand, welcher ihn alle vergraulen lässt. Er wollte den Kammerjunker Matthias wegen nichtiger Dinge herabsetzen! Indem er ihm Unrecht/Gewalt angetan hat. Er gibt sich seinen Leidenschaften hin, wünscht uneingeschränkt zu befehlen, will meinen Anweisungen nicht gehorchen, nimmt die Degen meiner Söhne, wann er will und hängt sie an seine Seite, jagt sie aus ihren Zimmern und wenn ein guter Diener darüber und über den Dienst seiner Herren spricht, will er ihn gar nicht leiden. So befehligt er mit viel Unbesonnenheit, will eigenmächtig sein und will keinen Vorgesetzten haben, hält alles für eine Beleidigung und für unerträglich, wer gegen seine Arroganz und seine eigene Überheblichkeit ist. Er befiehlt dem Kammerdiener, ihn zu bedienen, ihm Wasser holen zu gehen, wenn er sieht, dass er meine Söhne auszieht und dass er in ihrem Dienst zu tun hat, oder dass es Schwierigkeiten bringt, die Kleidung meiner Söhne aus dem Zimmer zu werfen, um die Seinen dort zurecht zu machen [####], oder um ihn zu bedienen, indem er seine Herren nicht bedient. Er sagt in Gegenwart meiner Söhne, dass er geringer geschätzt wird als ein Kammerdiener, ein Diener, ein Bettler, ein Lakai oder Hundejunge, während ich ihm viel Ehre erweise, die er nicht verdient."
962 *Übersetzung:* "usw."
963 Ballenstedt.
964 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
965 Bernburg.

a aussy estè soldat, &c*etera* mais il a trop de vif argent, dans sa teste, & s'est trop natüralisè en France[966], y apprenant les vices, de l'inconstance, & jmpacience françoyse, trop extraordinairem*en*t contre les meurs, de l'Allemaigne[967], quj devoit estre, sa vraye Patrie! Le pis est, qu'il ne semble pas estre trop bon Chrestien, n'ayant pas commüniè, en ¾ ans, a cause de la hayme particüliere, conceüe contre le Precepteür, Hangkwitz[968]. e*t cetera* Jl ne veüt pas recognoistre, la grande pacience, que i'ay eüe desja avec luy, en la querelle dü Precepteur, ou il rompit la paix, de mon chasteau, monstrant, qu'il est, indiscret, vindicatif, altier, & presomptueux, en toutes ses actions, voire: par trop de sagesse; fou, & ecervele! [969]

[[639r]]
J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [970] seindt 4 {Wispel} weitzen, Ballenst*edte*r maß, vor 80 Rthlr:[971] auf seine verdiente besoldung, angewiesen.

15. Oktober 1648

⊙ den 15[den:] Octob*er* 1648.

< Nix [972].>

< Fra via [973] haben 3 hasen, m*ein*e Söhne[974] gehetzt.>

Er[975] Peter Goht[976], hat unß aufm Sahl geprediget. Dom*inica* 20 post Trinitatis [977], eine schöne predigt.

966
967 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
968
969 *Übersetzung:* "In der ganzen Zeit, die wir hier in Ballenstedt sind, beinahe 15 Tage, hat er meinen Söhnen nichts gezeigt, weder in der französischen Sprache, noch im Tanz, noch in anderen Übungen. Er lässt sie nicht arbeiten und seine ~~Geduld~~ Wut gestattet ihm nicht, die wahre Geduld zu haben, ihnen irgendetwas Gutes zu lehren, sei es hier, sei es in Bernburg, trotz seiner Fähigkeiten und seines Wissens in vielen Dingen. Er ist so hochmütig, dass er sich immer vorstellt, unterschätzt zu sein, wie wenn er ein großer und unvergleichlicher Herr wäre! Er ist gut ausgebildet, wohl studiert und kennt viele Sprachen und Übungen, er war auch Soldat usw. aber er hat zu viel Quecksilber in seinem Kopf und hat sich zu sehr in Frankreich eingebürgert, und dort die Untugenden, die Unbeständigkeit und die französische Ungeduld gelernt, zu außergewöhnlich gegenüber den Sitten Deutschlands, das sein wahres Vaterland sein sollte! Das Schlimmste ist, dass er kein allzu guter Christ zu sein scheint, weil er seit einem dreiviertel Jahr nicht kommuniziert hat, aufgrund des besonderen Hasses, den er gegen den Präzeptor Hauckwitz ersonnen hat usw. Er will die große Geduld nicht erkennen, die ich bereits mit ihm bei der Auseinandersetzung mit dem Präzeptor hatte, wo er den Frieden in meinem Schloss gestört hat, indem er zeigte, was er ist, unbesonnen, rachsüchtig, hochmütig und überheblich in all seinen Taten, ja sogar durch zu verrückte und gedankenlose Klugheit!"
970 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
971
972 *Übersetzung:* "Schnee"
973 *Übersetzung:* "Auf dem Weg"
974 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
975 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
976 Gothus, Petrus (1599-1670).
977 *Übersetzung:* "am 20. Sonntag nach Trinitatis [Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten)]"

{Meilen}

Postea [978] gefrühestügkt, a Dieu [979], Geistl*ichen* vndt Weltlichen, gesagt, vndt mit M*einer* gemahlin[980], vndt Söhnen, auch Eltisten Tochter[981], wieder forthgezogen, von Ballenstedt[982], nach Bernburg[983] vndt alda die hinterlaßenen kinder[984], vndt Schwestern[985], noch in paßlichem zustandt, (Gott lob!) gefunden. Gott helfe ferner, mit gnaden! 5

H*ans* M*eyer* [986] ist (Gott seye dankg) auß hollandt[987], fœliciter [988] wiederkommen, hat mir briefe mitgebracht, vom B*aron* de Brederode[989], B*ürgermeiste*r Bringk[990], Ern[991] Rulitio[992], Obr*ist* Mario[993], item [994]: ein recepiße vom iungen Spanhemio[995], (deßen vater[996] heftig krangk, Gott beßere es mit ihme! vndt erhalte vnß, diesen vornehmen Mann, alß eine Seüle, vndt vortrefliche Zierde, der reformirten, rechtgläubigen kirche!)[,] item [997]: ein buch vom frommen Godofredo Hottone[998], item [999]: lettera [1000] von F*ürst* Hanß[1001] von Oldenb*ur*g[1002] [.]

---

978 *Übersetzung:* "Später"
979 *Übersetzung:* "Lebewohl"
980 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
981 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
982 Ballenstedt.
983 Bernburg.
984 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
985 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
986 Meyer, Hans.
987 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
988 *Übersetzung:* "glücklich"
989 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
990 Brinck, Ernst (1581-1649).
991 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
992 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
993 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
994 *Übersetzung:* "ebenso"
995 Spanheim, Friedrich d. J. (1632-1701).
996 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
997 *Übersetzung:* "ebenso"
998 Hotton, Godefroid (1596-1656).
999 *Übersetzung:* "ebenso"
1000 *Übersetzung:* "Brief"
1001 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1002 Oldenburg.

Zwischen dem Schloß, vndt flegken Ballenst*edt* begegneten vnß, vnsere leütte, vndt wagen, von Magdeb*urg*[1003] [.] hatten vor 1 {Wispel} weitzen, Magdeb*urger* maß, bekommen nur 17 Rthlr:[1004] weil alles überführt, in die 16000 wispel darinnen.

[[639v]]
Eine Fraw in Magdeb*ur*g[1005] sol alleine 100000 Rthlr:[1006] bekommen haben, weitzen, vndt getreydig einzukaüffen, weil alles so thewer in hollandt[1007] geworden.

An itzo ist der Gallj[1008] margkt, alhier in Bernburgk[1009]. heütte wahr der viehemargkt, deßen dann zimlich viel verkauft sol sein worden. Morgen wilß Gott, geht der rechte Jahrmargkt an. Gott gebe allenthalben sein gedeyen!

16. Oktober 1648

☽ den 16[den:] Octob*er* 1648. Gallj[1010] termin p*erge* [1011]

<vndt regen, windt.>

Erstlich, den landtrichter, Philipp Güder[1012], (post sacra peracta [1013],) hernacher aber, den Secret*ari*um [1014] P*aul* L*udwig* [1015] mit mancherley expeditionen[1016], bey mir, gehabt. p*erge* [1017] Tertio [1018], den CammerRaht, D*octor* Mechovium[1019].

Wegen des stargken regens, so gestern, zu abendts, vndt heütte frühe, eingefallen, hat man die weinlese vndterlaßen müßen p*erge* [1020] wie auch, die noch hindterstellige[1021] Sahtzeit.

G*eorg* R*eichardt* [1022] wieder zu gnaden, vndt <zu> meinem conspectu [1023], kommen laßen, welcher in 5 oder 6 iahren, nicht admittiret [1024] gewesen. Gott gebe beßer hertz, zur continuation[1025]! in hofnung, mehrerer dienste!

1003 Magdeburg.
1004
1005 Magdeburg.
1006
1007 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1008 Gallustag: Gedenktag für den irischen Mönch Sankt Gallus (16. Oktober).
1009 Bernburg.
1010 Gallustag: Gedenktag für den irischen Mönch Sankt Gallus (16. Oktober).
1011 *Übersetzung:* "usw."
1012 Güder, Philipp (1605-1669).
1013 *Übersetzung:* "nach dem vollendeten Gottesdienst"
1014 *Übersetzung:* "Sekretär"
1015 Ludwig, Paul (1603-1684).
1016 Expedition: Abfertigung.
1017 *Übersetzung:* "usw."
1018 *Übersetzung:* "Drittens"
1019 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1020 *Übersetzung:* "usw."
1021 hinterstellig: rückständig.
1022 Reichardt, Georg (gest. 1682).

Extra zu Mittage, habe ich, den hofprediger, ERn[1026] Thepoldum[1027] behalten, nach mancherley gehaltenen discurßen.

Wolfg*ang* Sutorium[1028], in Oeconomicis [1029], vndt Præceptoren [[640r]] Hangkwitz[1030], in informationssachen, gehöret. p*erge* [1031]

17. Oktober 1648

♂ den 17[den:] Octob*er* 1648.

<3 hasen, meine Söhne[1032] gehetzt.>

Nach gestrigem ungewitter, ist es heütte gelinder, vndt stiller worden.

Jch bin vom pfarrer[1033] zu Palbergk[1034], zu gevatter erbehten worden, auf Morgen, (g*ebe* g*ott*) zu einem iungen Sohne[1035], Gott gebe darzu seinen Segen!

Risp*ost*a da Magdeb*urg* che non val miga. [1036] p*erge* [1037]

Meine Söhne seindt auf den Margkt, alhier[1038], nachm*ittag*s geritten, von dannen, in die weinlese, vndt so hetzen. p*erge* [1039]

Die Leiptziger[1040] avisen[1041], bringen eben daß mitt, waß vor drey Tagen, am hartz[1042], die Erfurdter[1043], brachten, also: daß es mehrentheilß repetitiones [1044] sein. Darneben contjnuirt[1045], das die Pohlen[1046], aufß häupt, geschlagen seyen, von den coniungirten[1047] Coßagken[1048], vndt

---

1023 *Übersetzung:* "Anblick"
1024 admittiren: gestatten, zulassen.
1025 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
1026 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1027 Theopold, Konrad (1600-1651).
1028 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
1029 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
1030 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1031 *Übersetzung:* "usw."
1032 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1033 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
1034 Baalberge.
1035 Friedrich, Gideon (geb. 1648).
1036 *Übersetzung:* "Antwort aus Magdeburg, die keinen Wert hat."
1037 *Übersetzung:* "usw."
1038 Bernburg.
1039 *Übersetzung:* "usw."
1040 Leipzig.
1041 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1042 Harz.
1043 Erfurt.
1044 *Übersetzung:* "Wiederholungen"
1045 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1046 Polen, Königreich.

Tartarn[1049]. Sie hetten alles fußvolgk [1050] verlohren, auch die Reütter, welche mit der flucht, sich nicht salviret[1051]. Jtem [1052]: 80 stügke[1053] geschütz, alles Silberwergk[1054] vndt Bagage [1055], <im Stich gelassen.> Flehneten vndt flöhen auf Warsaw[1056], alda verbotten ernstlich, weder personen, noch gühter wegflehnen weitter zu laßen. Die vneinigkeit zweyer Fürsten, als des Dominic[1057], vndt Wießne [[640v]] wigky [1058], vndt ihre æmulation[1059], wehre vhrsach, an dieser erschregklichen Niederlage, dann dieser letzte dem Dominic[1060] gerahten, weil Dominic das commando hette, die Coßagken[1061] alleine anzugreiffen, der hat aber nicht gewoltt, Sondern gewartett, biß die große Macht der Tartarn[1062], mit ihnen, sich coniungirt[1063], vielleicht vermeinende, beyde armèen auf einmahl zu dempfen. Sie seindt ihnen aber zu stargk worden. Da hat sich erst, der Fürst Dominic besonnen, vndt das commando dem andern Fürst Wießniwegky [1064] auftragen wollen, welcher aber so spähte, solch ansinnen recusiret[1065], vndt dennoch sein devoir [1066] gethan. Alß nun, die armèen, aneinander kommen, vndt vmb einen paß heftig gefochten, daß baldt diese, baldt iehne, sich deßelbigen, bemächtiget, seindt Sie einen gantzen Tag darauf ruhig verblieben, wegen eines digken eingefallenen Nebels, (welchen die Pohlen[1067], den Zauberern vndter den Coßagken, vndt Tartarn, schuldt geben) den dritten Tag, aber, ist das bluhtige treffen[1068] angangen, in welchem, das deützsche[1069] Fußvolgk[1070] sich tapffer gehalten, aber fast alles vmbringt [[641r]] vndt niedergehawen worden, wie auch theilß Reütter, vndt Tragoner. Der F*ürst* Dominic[1071] hat sich baldt anfangs, mit 3000 pferden, salvirt[1072]. Der Mittelzug, ist ihrem Feldthauptmann baldt gefolget, alleine das Fußvolgk[1073] hat haar laßen müßen. Den Nachzug, hat Fürst Wießnewetzky[1074] oder

---

1047 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1048 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1049 Krim, Khanat.
1050 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1051 salviren: retten.
1052 *Übersetzung:* "Ebenso"
1053 Stück: Geschütz, Kanone.
1054 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.
1055 *Übersetzung:* "Gepäck"
1056 Warschau (Warszawa).
1057 Zaslawski-Ostrogski, Wladyslaw Dominik, Fürst (1618-1656).
1058 Wisniowiecki, Jeremi Michal Korybut, Fürst (1612-1651).
1059 Ämulation: Eifersucht, Missgunst.
1060 Zaslawski-Ostrogski, Wladyslaw Dominik, Fürst (1618-1656).
1061 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1062 Krim, Khanat.
1063 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1064 Wisniowiecki, Jeremi Michal Korybut, Fürst (1612-1651).
1065 recusiren: ablehnen, nicht akzeptieren.
1066 *Übersetzung:* "Pflicht"
1067 Polen, Königreich.
1068 Treffen: Schlacht.
1069 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1070 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1071 Zaslawski-Ostrogski, Wladyslaw Dominik, Fürst (1618-1656).
1072 salviren: retten.
1073 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1074 Wisniowiecki, Jeremi Michal Korybut, Fürst (1612-1651).

<Wiesne>wigky, tapfer angeführet, vndt wol gefochten. Aber, weil er vbel endtsetzet worden, ist ihme der feinde Macht, endtlich weitt vberlegen gewesen. Die Cosagken[1075] haben als geruffen: die Großsprecher die Pohlen[1076], reißen auß, vndt geben die flucht, etc*etera*[.] Es gibt groß schregken im gantzen lande. Gott gebe ihnen, erleichterung, Trost, vndt hülfe!

Vor Prag[1077], gehets auch scharf her. Die Schweden[1078], haben ein Außerwergk[1079] vor der Alten Stadt[1080], mit Sturm, erobert, werfen viel fewer ein, miniren[1081], vndt approchiren[1082], wie Sie können, vndt mögen. Die hauptarmèen, von beyden theilen, ziehen sich auch dahin, dörfte auf ein treffen[1083], ablauffen, wo nicht, die Friedenscurrirer, von M*ünster* [1084] vndt O*snabrück* [1085] daß Armistitium [1086] innzwischen, mitbringen. Der Pfaltzgrave[1087] alß Generalissimus [1088], ist mit großer Ehrerbietung inn: vndt vor Prag[1089], von den Generallen vndt Soldaten, gewillkommet worden.

[[641v]]
Salveschießen, auß Stügken[1090], vndt andern geschoß, endtblößung der gewehr, neigung der Standarden, darnach, stadtliche bancqueet, vndt dergleichen dinge, haben nicht ermangeln müßen. p*erge* [1091]

Jn Bayern[1092], ist zwar, ein vnglügkliches Treffen[1093], vor die Schweden[1094], gewesen, an einem paß, vndt etzliche ihrer officirer, gefangen, vndt geblieben. Sie extenuiren[1095] es aber. Baldt darnach, hat es gar wenig gefehlet, daß nicht der General Wrangel[1096], wehre auf einer iagt, nebenst vielen Officirern, vom General Jean de Werth[1097], <ertapt, vndt> gefangen hinweg geführet worden Also wunderlich laßen sich oft im kriege, unvermuhtete occasiones [1098] an.

1075 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1076 Polen, Königreich.
1077 Prag (Praha).
1078 Schweden, Königreich.
1079 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
1080 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1081 miniren: einen Stollen graben, um durch das Legen von Pulver feindliche Befestigungsanlagen zu sprengen.
1082 approchiren: sich nähern.
1083 Treffen: Schlacht.
1084 Münster.
1085 Osnabrück.
1086 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
1087 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1088 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1089 Prag (Praha).
1090 Stück: Geschütz, Kanone.
1091 *Übersetzung:* "usw."
1092 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1093 Treffen: Schlacht.
1094 Schweden, Königreich.
1095 extenuiren: verkleinern, abschwächen.
1096 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1097 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
1098 *Übersetzung:* "Gelegenheiten"

Zu M*ünster* [1099] vndt O*snabrück* [1100] scheinets zwar, das der friede geschloßen seye, dennoch wollen newe impedimenta [1101] vndt obstacula [1102] hervor glimmen.

Jn Engellandt[1103], stehet es gleichßfalß, auf dem concluso pacis, inter Regem[1104], & Parlamentum[1105] [1106]. Gott gebe vberall, heilsahme friedensgedangken!

Vor Paderborn[1107], gebrauchen die Heßen[1108], großen ernst. Ein ieder eilet, sich noch, vor dem endlichen concluso [1109], zu seinem besten, zu accommodiren[1110].

[[642r]]
heütte, haben mir, meine bierbrawer, in Bernburgk [1111] dörfen anbiehten, (mit vielen beschwehrlichen præjudicirlichen[1112] conditionen,) 50 {Wispel} Gersten, iedern zu 10 {Thaler} nur, zu verbrawen, vndt wollen doch 4 {deniers} das maaß, schengken, auch nur, auf terminen, mich zahlen. Rechte schinder, vndt monopolæ [1113] seindt Sie. p*erge* [1114]

Extra zu ~~Mitta~~ abends, die Krosigken[1115] von Erxleben[1116].

Jn heüttigen avisen[1117], stunde auch, daß vor helvoetschluyß[1118] die Parlamentischen[1119] Schiffe, hetten den Prince von Wallis[1120], mit seinen Königl*iche*n angreiffen wollen, es wehren aber, etzliche Stadische[1121] Orlogsschiffe darzwischen kommen, vndt hetten solche vnruhe verhindert, wehren auch, in liebe vndt Freündtschaft, von beyden parthien[1122], gescheiden, vielleicht würden Sie gar, den Printzen, nacher Schott*land* [1123] oder Jrrlandt[1124], convoyiren[1125], vndt in salvo [1126], bringen.

1099 Münster.
1100 Osnabrück.
1101 *Übersetzung:* "Hindernisse"
1102 *Übersetzung:* "Hindernisse"
1103 England, Königreich.
1104 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1105
1106 *Übersetzung:* "Beschluß des Friedens zwischen König und Parlament"
1107 Paderborn.
1108 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1109 *Übersetzung:* "Beschluß"
1110 accommodiren: einrichten, ausstatten.
1111 Bernburg.
1112 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
1113 *Übersetzung:* "Monopolisten"
1114 *Übersetzung:* "usw."
1115 Krosigk, Ludolf Lorenz von (1627-1673); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
1116 Hohenerxleben.
1117 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1118 Hellevoetsluis.
1119 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1120 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1121 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1122 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
1123 Schottland, Königreich.
1124 Irland, Königreich.

Zu Londen[1127], fürchten Sie sich, vor der gewaltt der armèe, daß dieselbe beyden parthien, wann sie etwan verglichen, leges [1128] vorschreiben dörffte!

Ma noblesse au Baillage de Ballenstedt[1129], se plaint, a cause des trop grandes contribütions. [1130] p*erge* [1131]

18. Oktober 1648

[[642v]]

☿ den 18[den:] Octob*er* 1648.

<Nebel, vor mitt*ags* >

Jn die wochenpredigt, cum sororibus[1132], & filiis[1133] Primogentis [1134].

Schreiben von Zerbst[1135], das Geörge Glaun[1136], auf caution loßgelaßen worden, nach meiner vorbitte. p*erge* [1137]

Reichardt[1138] hat sich wieder præsentirt, in ambiguis [1139].

Den CammerRaht, D*octor* Mechovium[1140], habe ich ablegirt[1141] nacher Palbergk[1142]; Meine gevatterstelle daselbst, zu vertretten, post expedita expedienda [1143].

Ph*ilipp* Güdern[1144], habe ich auch bey Mir gehabt, in Polizey: vndt Oeconomij [1145] sachen.

1125 convoyiren: begleiten, geleiten.
1126 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
1127 London.
1128 *Übersetzung:* "Gesetze"
1129 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1130 *Übersetzung:* "Mein Adel im Amt Ballenstedt beklagt sich wegen zu großen Kontributionen."
1131 *Übersetzung:* "usw."
1132 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1133 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1134 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und erstgeborenen Söhnen"
1135 Zerbst.
1136 Glaum, Georg (gest. 1656).
1137 *Übersetzung:* "usw."
1138 Reichardt, Georg (gest. 1682).
1139 *Übersetzung:* "in Zweifeln"
1140 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1141 ablegiren: jemanden entsenden, beordern.
1142 Baalberge.
1143 *Übersetzung:* "nach besorgten zu erledigenden Sachen"
1144 Güder, Philipp (1605-1669).
1145 *Übersetzung:* "Wirschafts"

Nachmittags, bin ich in die weinlese, im Rahtsbergk [1146], Jtem [1147]: in Aderstettischen[1148] Steinbruch, vndt auf den hünerfang, vber die Sahle[1149], gegangen. p*erge* [1150]

Avis [1151] von Grüningen[1152], das der General Lamboy[1153], die heßen[1154] geschlagen, vndt mit Macht, auf halberstadt [1155] zu, gehe. Gott bewahre vnßere lande[1156]! vor einem newen Fewer!

Schreiben, vndt addreßen, von Hartzgeroda[1157], eines, außm Oberdirectorio[1158], vorseyenden landtrechnungTages wegen, wie auch der urgirten, (mir sehr verdrießlichen) subscription[1159] des Friedens halben, darzu wir gleichsam gezwungen werden.

Gott gebe aufrichtigen, redlichen, bestendigen Frieden!

19. Oktober 1648

[[643r]]

2l den 19den: Octob*er* 1648.

Somnia tremenda [1160] gehabt!

Mein CammerJ*unker* Abraham von Rindtorff[1161], ist forth, zu seinem Bruder, Daniel von Rindtorff[1162], nacher Gröningen [1163] zu. Gott wolle ihn, sicher, hin: vndt her, geleitten!

Es ist gestern, noch, ein gantzer wispel rogken, zu Zeptzigk[1164], außgeseet, vndt mit der weinlese, (wiewol Sie etwaß spahrsam, vndt geringe ist, wegen verfriehrung der Trauben, vndt das die hunde, die Täxe, die vogel, vndt krähen, großen schaden, darinnen gethan,) fleißig forthgefahren worden. Gott gebe, zu glügk! Segen! vndt gedeyen!

Depesche importante! Dieu la conduyse! [1165]

1146 Ratsberg.
1147 *Übersetzung:* "ebenso"
1148 Aderstedt.
1149 Saale, Fluss.
1150 *Übersetzung:* "usw."
1151 *Übersetzung:* "Nachricht"
1152 Gröningen.
1153 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1154 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1155 Halberstadt.
1156 Anhalt, Fürstentum.
1157 Harzgerode.
1158 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1159 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
1160 *Übersetzung:* "Furchtbaren Traum"
1161 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1162 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
1163 Gröningen.
1164 Zepzig.
1165 *Übersetzung:* "Wichtige Abschickung! Gott leite sie!"

Der Secret*ari*us [1166] P*aul* L*udwig* [1167] ist bey mir gewesen, vndt hat mir importantissima [1168] gebracht. Gott gebe heilsahmen Raht, vndt das meiner heimlichen Neider, undt wiedersacher, intent[1169] baldt möge brochen werden.

G*eorg* R*eichardt* [1170] m'a proposè üne petite, nouvelle fortüne, Dieu me la face reüssir! benignem*en*t par sa S*ain*te grace! [1171] Kruhme, macht brodt, sagt man im Sprichworth!

CammerRaht D*octor* Mechovius[1172], hat von der Palbergischen[1173] legation bericht gethan, wie das kindttäuffen daselbst wol verrichtet, vndt des pfarrers[1174] Söhnlein[1175], mein pahte getäufft, vndt Gideon genennet worden, durch den hofprediger[1176]. p*erge* [1177]

[[643v]]
A*braham* B*endix* [1178] m'a veü, & m'a contè des estranges choses, avec toute forte, de propositions. [1179]

Die weinlese, ist continuirt[1180] worden. p*erge* [1181] Gott gebe doch, zu bestendigem glügk! Vndt Segen!

Christian heinrich von Börstel[1182], alhier zu Bernb*ur*g[1183] hat schon etzliche sonderbahre vnfälle gehabt, (darüber man sich billich, zu verwundern) vndter andern, ist ihm auch seine haußfraw[1184], eine von Wutenaw, vor wenig Tagen Todtkrangk worden. 1. Weil sie schwanger, von einem wagen, im aufsteigen, herundter gefallen. 2. Darnach, jm aufsitzen, wieder vndter daß rad gekommen. 3. Von einer stargken partie[1185], vndt trouppe [1186] Reütter, zwischen hier, vndt Plötzkaw[1187], (daran

---

1166 *Übersetzung:* "Sekretär"
1167 Ludwig, Paul (1603-1684).
1168 *Übersetzung:* "sehr wichtige Angelegenheiten"
1169 Intent: Absicht, Vorhaben.
1170 Reichardt, Georg (gest. 1682).
1171 *Übersetzung:* "Georg Reichardt hat mir ein kleines, neues Glück angeboten, Gott wolle es mir gelingen lassen! gütig durch seine heilige Gnade!"
1172 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1173 Baalberge.
1174 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
1175 Friedrich, Gideon (geb. 1648).
1176 Theopold, Konrad (1600-1651).
1177 *Übersetzung:* "usw."
1178 Benedix, Abraham.
1179 *Übersetzung:* "Abraham Bendix hat mir seltsame Dinge beobachtet und erzählt, mit allen Arten von Vorschlägen."
1180 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1181 *Übersetzung:* "usw."
1182 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1183 Bernburg.
1184 Börstel, Christina von, geb. Wuthenau (1612-1682).
1185 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1186 *Übersetzung:* "Truppe"
1187 Plötzkau.

doch nichts gewesen,) durch ein falsches geschrey, geschregkt worden. 4. Vndt endlich terriret[1188], durch einen bösen fluß, welcher ihr ~~schwes~~ Töchterlein[1189] erstigken wollen , ainsy; que l'on craint, qu'elle avortera. Dieu la vuelle preserver benignement! [1190]

Es scheinet, das des Præsidenten[1191], S*ehliger* Kinder[1192], wenig glügk, alhier[1193] haben. Nulla calamitas sola! [1194] [1195]

Avis [1196]: das C*aspar* P*faw* [1197] berichtet F*ürst* Aug*usto*[1198] es wehre die gefahr, der heßischen[1199], nicht so groß, alß man dieselbe machte, Sie wehren nicht geschlagen. hetten sich nur vor [[644r]] Padelborn[1200] retiriret. General Lamboy[1201], läge zwar zu Höxter[1202], vndt hette ein auge auf die Heßischen[1203], auch Paderborn, im fall der noht, zu endtsetzen.

Vor Prage[1204], wehre eine breche [1205], von 24 klafter lang, gefället an der Stadtmawer, die alte Stadt[1206], stünde jm accord[1207]. Gleichwol wehren, 6000 Kay*serliche* [1208] im anzuge, dieselbe zu endtsetzen. F*ürst* Aug*usto*[1209] urgiret den landtrechnungßTag, vndt die subscription[1210] des friedens p*erge* [1211] contre mon grè [1212].

N*ota* B*ene* [1213] A*braham* B*enedix* [1214] sagte heütte, es wehren, sieder[1215] der zerstöhrung Jerusalem[1216], so viel Juden, in einem kriege, nicht ümbkommen, alß in diesem Pollnischen[1217]

1188 terriren: erschrecken, in Furcht versetzen.
1189 Börstel, Sybilla Agnes von (1645-nach 1661).
1190 *Übersetzung:* "so dass man fürchtet, dass sie eine Fehlgeburt haben wird. Gott wolle sie gnädig beschützen!"
1191 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1192 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).
1193 Bernburg.
1194 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein!"
1195 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
1196 *Übersetzung:* "Nachricht"
1197 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1198 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1199 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1200 Paderborn.
1201 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1202 Höxter.
1203 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1204 Prag (Praha).
1205 *Übersetzung:* "Öffnung"
1206 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1207 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1208 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1209 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1210 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
1211 *Übersetzung:* "usw."
1212 *Übersetzung:* "gegen meinen Willen"
1213 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1214 Benedix, Abraham.
1215 sieder: seit.
1216 Jerusalem.
1217 Polen, Königreich.

, durch die Cosagken[1218], vndt Tartarn[1219], welche in die 121 städte außgeplündert, vndt nach: vndt nach, in die 21000 Juden, nebenst unzehlich viel Christen ermordet. Die Jüden in Polen, Deützschlandt[1220], vndt anderstwo, hielten auch Fast: vndt behtTäge, solch vnglügk abzuwenden. p*erge* [1221] Die gedachten Tartarn, vndt Cosacken, solten vnmenschlich Barbarisch hausen, wo sie hinkähmen, sonderlich, wieder die Juden, vndt Papisten, vndt wieder den Adel, weil derselbige den landtmann auch sehr tyrannisch zuvor tractirt[1222], vndt mehrentheilß Griechischer religion, vndt also den gedachten Cosagken beygefallen seye. Gott dempfe alle schädliche Fewer! p*erge* [1223]

20. Oktober 1648

[[644v]]

♀ den 20[ten:] Octob*er* 1648.

Paulum[1224] Secret*ari*um [1225] abermahl, bey mir gehabt, importantiss *im*a expedienda [1226] außzufertigen.

Jn schönem wetter, habe ich, nach meinen Oeconomicis [1227], gesehen, so wol in der Mühle, alß im Forewergk, garten, vndt sonsten. < p*erge* [1228] >

Meine Söhne[1229], haben auch, ihre recreationes [1230] gehabt. Gott wolle sie vielfältig, trösten, vndt erfrewen!

Discorsj gravj [1231], mit dem præceptore [1232] hangkwitz[1233], ante abitum eius [1234], gehabt. Gott ersetze seine stelle! mit einem wolqualificirtem subjecto [1235]!

21. Oktober 1648

1218 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1219 Krim, Khanat.
1220 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1221 *Übersetzung:* "usw."
1222 tractiren: behandeln.
1223 *Übersetzung:* "usw."
1224 Ludwig, Paul (1603-1684).
1225 *Übersetzung:* "Sekretär"
1226 *Übersetzung:* "sehr wichtige, auszuführende Dinge"
1227 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1228 *Übersetzung:* "usw."
1229 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1230 *Übersetzung:* "Erholungen"
1231 *Übersetzung:* "Ernste Gespräche"
1232 *Übersetzung:* "Lehrer"
1233 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1234 *Übersetzung:* "vor seiner Abreise"
1235 *Übersetzung:* "Untertan"

[[644v]]

♄ den 21ten: Octob*er* 1648.

<4 hasen, M*ein*e Söhne[1236] gehetzt.>

D*octor* Mechovium[1237], bey mir, gehabt, in causa Ascaniensj[1238] [1239] zu deliberiren. p*erge* [1240]

Cantzl*er* Milagius[1241], ist malade [1242] durchpaßiret.

Einer von Langeiahr[1243], ein Oesterreicher[1244], ist zu unß gekommen, mit Seiner Frawen[1245]. Sie haben vorm iahr, M*ein*e fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahlin[1246], zu Stettin[1247] gesehen, vndt der alten Königinn in Schweden[1248], aufgewartett. Jch habe vielerley, mit ihme discouriret, weil er etzliche Sprachen kan, Staatssachen weiß, vndt mit hertzog Bernhardts[1249] L*iebden* vmbgegangen.

Avis [1250]: von Praga[1251], daß sich die Alte[1252], vndt newe Stadt[1253], aldar, gewaltig wehret, vndt wol verbawet hat, auch mit vieler Mannschaft, versehen ist, also: das solche zu erobern, es viel blut kosten dörffte, zumahl auch ein endtsatz dahin, im anzuge ist.

[[645r]]
Der Türckische[1254] Kayser, Jbrahim[1255], wirdt confirmiret[1256], daß er im gefängnüß, neben 2 seiner Sultaninnen, seye stranguliret, auch bey dem ermordeten primo [1257] Vesier[1258], in die 700000 {Reichsthaler} bahrschaft, gefunden worden.

1236 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1237 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1238 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1239 *Übersetzung:* "über die askanischen Sache"
1240 *Übersetzung:* "usw."
1241 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1242 *Übersetzung:* "krank"
1243 Langjahr von Puchberg, Christoph Jakob (1611-1656).
1244 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
1245 Langjahr von Puchberg, Margaretha Elisabeth, geb. Metzeradt.
1246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1247 Stettin (Szczecin).
1248 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
1249 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1250 *Übersetzung:* "Nachricht"
1251 Prag (Praha).
1252 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1253 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
1254 Osmanisches Reich.
1255 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1256 confirmiren: bestätigen.
1257 *Übersetzung:* "ersten"
1258 Hezarpare Ahmed Pascha (gest. 1648).

Der Luigi Contarinj[1259], so Venezian*ischer* [1260] Ambassador[1261] zu Münster[1262] gewesen, sol dorthin abgeschigkt werden, nemlich, nach ⅋ der Ottomannischen Porten[1263], dem Newerwöhlten Suldan[1264], zu congratuliren.

Jn Flandern[1265], gehet weitter nichts vor, weil die armèe guten Theilß, nacher Franckr*eich* [1266] marchiret ist. Der König in Fr*ankreich* [1267] aber, sol mit seinem Parlament[1268], verglichen sein, alß diese avisen[1269] melden. p*erge* [1270]

Paderborn[1271], jst von dem Lamboy[1272], endtsetzet.

Die subscriptiones [1273] zu M*ünster* [1274] vndt O*snabrück* [1275] des friedens geschehen, gleichwohl, gibt es noch, altercationes [1276] in etzlichen puncten.

22. Oktober 1648

⊙ den 22[ten:] Octob*er* 1648.

Ein Somnium [1277] gehabt, wie ich in einer kammer, gelegen, darinnen zwey bette, eines vor Mich, dass andere vor T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1278] gewesen. Jch wehre genöhtiget worden, auf die seitte zu sehen, da wehre eine Thür hinundter gegangen, aber keine Treppen, alß ich nun in ein tief finstern loch hinundter gesehen, wehre es ein brunnen gewesen. Wie ich aber nichts anderst, bey der handt gehabt, hette ich (salvo honore [1279],) hinundter, zweymal gespiehen, vndt befunden, daß der brunnen so tief nicht, als man anfangs vermeinet hette, wehre. das pappier so ich [[645v]] erst hinundter geworffen, wehre zu leicht gewesen, vndt hette mir keine abmergkung[1280] geben können, dann ich keine steinlein hinein zu legen, zur handt gehabt. Jch hette aber endlich ein licht bekommen, vndt solches hinundter laßende, das waßer biß auf den grundt gesehen, welches zwar

1259 Contarini, Alvise (1597-1651).
1260 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1261 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1262 Münster.
1263 Konstantinopel (Istanbul).
1264 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
1265 Flandern, Grafschaft.
1266 Frankreich, Königreich.
1267 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1268 Parlement de Paris.
1269 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1270 *Übersetzung:* "usw."
1271 Paderborn.
1272 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1273 *Übersetzung:* "Unterschriften"
1274 Münster.
1275 Osnabrück.
1276 *Übersetzung:* "Streit"
1277 *Übersetzung:* "Traum"
1278 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1279 *Übersetzung:* "unbeschadet der gebührenden Achtung"
1280 Abmerkung: Beobachtung, Wahrnehmung.

helle, aber nicht tief gewesen. hette darauf große lust bekommen, mich selber hinundter zu laßen, Tobias[1281] hette sehr abgewehret, gefahr remonstriret [1282], vndt davor gebehten. Also hette ich mich bewegen, vndt solches, (zwar mit vnmuht) bleiben endlich laßen, wiewol ich öfterß wieder daran gewoltt, vndt schwehrlich meinen appetit vndt begierde darinnen temperiren können, dann ich mir einen Schatz darinnen eingebildet. Alß ich nun wieder, in der Cammer bey den betten zurügke[1283] gegangen, hette ich in T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodeys* bette, eine große lange schlange gesehen, hinein vndt herauß kriechen, vndt noch ein ander Thier, darbey, (deßen gestaltt, mir endtfallen) Tobias hette immer die Schlange wollen zerhawen, oder inß waßer des brunnens werfen, ich hette ihn aber lange abgewehret, vndt ein vnglügk besorget, biß die Schlange auch in mein bette [[646r]] gewoltt, da hette ichs geschehen laßen, daß man Sie ins waßer schlengkerte, wehre mir aber baldt darauf leidt worden. Baldt dauchte mich, es wehre zu Wien[1284], baldt zu hanover[1285], baldt anderstwo, vndt ich wehre viel vmb die Schlange herumb gegangen. Sie hette mir, oder den meynigen aber, kein leidt gethan. p*erge* [1286]

Jn die kirche conjunctim [1287], da meine sorores[1288] communiciret. Gott gebe allerseitß, Andächtige hertzen!

Nacher Deßaw[1289], vndt Cöhten[1290], geschrieben.

Discorsi [1291] mit Langeiahr[1292], in cose di momento [1293], gehabt, habe darüber die nachm*ittag*s predigt, vor meine person verseümet, meine Schwestern[1294], vndt Söhne[1295] aber, seindt hinein gezogen. p*erge* [1296] Langiahr, hat abschiedt genommen. p*erge* [1297]

Avis [1298], von Ballenstedt[1299], en assèz bons termes [1300].

heütte hat meine weinlese alhier[1301] (Gott lob) ein ende, vndt ist gelesen worden, wie folget,

---

1281 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1282 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
1283 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1284 Wien.
1285 Hannover.
1286 *Übersetzung:* "usw."
1287 *Übersetzung:* "gemeinsam"
1288 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1289 Dessau (Dessau-Roßlau).
1290 Köthen.
1291 *Übersetzung:* "Gespräche"
1292 Langjahr von Puchberg, Christoph Jakob (1611-1656).
1293 *Übersetzung:* "Dinge von Wichtigkeit"
1294 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1295 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1296 *Übersetzung:* "usw."
1297 *Übersetzung:* "usw."
1298 *Übersetzung:* "Nachricht"
1299 Ballenstedt.
1300 *Übersetzung:* "in ziemlich guten Worten"
1301 Bernburg.

	Eimer[1302].	Kannen[1303].	
alß nemlich:	5	1	Auß dem Aderstedtischen[1304] Berge.
	53	5	Auß dem Zigelberge[1305].
	7	20	Außm Kochßberge[1306].
	9	56	Außm Rahtsberge[1307].
	26	50	Auß dem Langenberge[1308].
Summa [1309]		102	Eymer, 4 Maß. Gott lasse vnß, Seinen Segen, wol gedeyen!

23. Oktober 1648

[[646v]]

< ☽ > ☿ den 23[ten:] Octob*er* 1648. ♜

hangkwitz[1310], vndt Ph*ilipp* Güder[1311], seindt forth, nacher Zerbst[1312], Gott geleitte sie!

Avis [1313]: daß dennoch, ein[1314] 1500 Lamboyschen über die wehser[1315] gegangen, vndt auf Halberstadt[1316] zu, streiffen.

F*ürst* Aug*ust*us[1317] schreibet mir, vndt begehret, eine 2fache contribution zur cassa [1318], den Schwedischen[1319], nacher Leiptzigk[1320], im Novemb*er*[,] item [1321]: eine 2fache zur rayse der deputirten, nach Prage[1322], (die winterquartier[1323] abzuwenden,) [1324] oder zu mitigiren[1325]!) item [1326]:

1302 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1303 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1304 Aderstedt.
1305 Ziegelberg.
1306 Kochsberg (Kukesberg/Küxberg).
1307 Ratsberg.
1308 Langer Berg (Saale).
1309 *Übersetzung:* "Summe"
1310 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1311 Güder, Philipp (1605-1669).
1312 Zerbst.
1313 *Übersetzung:* "Nachricht"
1314 ein: ungefähr.
1315 Weser, Fluss.
1316 Halberstadt.
1317 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1318 *Übersetzung:* "Kasse"
1319 Schweden, Königreich.
1320 Leipzig.
1321 *Übersetzung:* "ebenso"
1322 Prag (Praha).

eine einfache, zu des Ob*rist l*e*utnant* Knochens[1327], besoldung, item [1328]: noch eine 15fache, wegen contentirung[1329] der soldatesca. Wir sollen cum proceribus nostris [1330], vndt den vermögensten, in vnsern Antheilen[1331], reden, wie es aufzubringen, vndt vnß darauf resolviren[1332], denn es wol ein par Monat, also: nach vndterschriebenen Friedensschluß, wehren dörfte!

Abraham von Rindtorf[1333] ist wiederkommen, von Gröningen[1334].

Avis [1335]: das dennoch 1000 Lamboysche, inß landt zu Braunschweig[1336] angekommen. Gott bewahre vor krieg!

Langiahr[1337] ist hier[1338] bleiben, weil ihme Sein knecht auß furcht, endtlauffen.

[[647r]]
Discorsj [1339] mit D*octor* Brandt[1340], von allerley dingen.

Jtem [1341] mit dem hofprediger[1342] welcher zu Mittage extra verblieben, wie gestern Christian Börstel[1343].

Per non diventar così tosto ubbriaco, il nobile forastiero m'hà insegnato, come segue [1344]:

6 #
R*eci*p*e* Aloes hepat*icae*
#i Myrrhæ rubr*ae* fin*is*
Mithridat*icum* Damoc*ratis* #ii

N*ota* B*ene* [1346]

Drey oder vier, mehr, auch minder, von diesen pillen eingenommen, sollen mächtig, vorn Trungk præserviren[1347],

---

1323 "4:tier. " steht im Original für "quartier".
1324 Im Original verwischt.
1325 mitigiren: lindern, abmildern.
1326 *Übersetzung:* "ebenso"
1327 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).
1328 *Übersetzung:* "ebenso"
1329 Contentirung: Zufriedenstellung.
1330 *Übersetzung:* "mit unseren Vornehmsten"
1331 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Harzgerode, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1332 resolviren: entschließen, beschließen.
1333 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1334 Gröningen.
1335 *Übersetzung:* "Nachricht"
1336 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
1337 Langjahr von Puchberg, Christoph Jakob (1611-1656).
1338 Bernburg.
1339 *Übersetzung:* "Gespräche"
1340 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1341 *Übersetzung:* "Ebenso"
1342 Theopold, Konrad (1600-1651).
1343 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1344 *Übersetzung:* "Um nicht so stark betrunken zu werden, hat mich der adelige Fremde wie folgt gelehrt"
1346 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1347 präserviren: vor etwas bewahren.

Crocj Orientali*s* #i M*isce* fiant pill*ulae* minutæ! [1345]

auch einen vor corruption des leibes bewahren, vndt lebendig, einen gleichsam balsamiren.

Mi parlava ancora, d'un certo [1348], D*octor* Seidler[1349], in Bautzen[1350], grandemente stimato, e famoso, a guarir infermità, mediante la grazia di Dîo! [1351] < Oglio dj mandorle dolcj [1352]; sagte er mir auch, sol getrungken ein mächtiges Antidotum [1353] sein, auch c*on*tra Diamante pestato [1354].>

Die avisen[1355] bringen:

Daß die Newstadt zu Prag[1356], mit Sturm vbergangen, vndt die alte Stadt[1357], im accord[1358] stehe, wiewol der Generalissimus [1359] nur den Soldaten, nicht aber den Bürgern, den Studenten, vndt Jesuitern, die gnade, concediren hat wollen. Es sol viel bluts, auf beyden Seitten, vergoßen sein. Der Kayser[1360] samlet viel volgk[1361] Prage zu endtsetzen.

Jnterim [1362] sol der erfolgte FriedensSchluß, zu M*ünster* [1363] vndt O*snabrück* [1364] gar gewiß sein, vndt die ratificationes [1365] erfolgen.

[[647v]]
Jn Engellandt[1366], wirdt auch friede tractirt[1367]. Gott gebe es, vndt in der gantzen wehrten Christenheitt!

Zwischen Oldenburgk[1368] vndt Brehmen[1369], interponiren [1370] sich, die h*erren* Staden[1371], in der Weser[1372] zollsache.

1345 *Übersetzung:* "Nimm von der Aloe hepatica eine Unze, von der roten ### Myrrhe, von dem Mithridat des Damocrates zwei Drachmen, von den orientalischen Krokussen eine Drachme. Mische, es werden kleine Pillen gemacht!"
1348 *Übersetzung:* ""
1349 Seidler, N. N..
1350 Bautzen.
1351 *Übersetzung:* "Ich habe auch mit einem bestimmten Doktor Seidler aus Bautzen geredet, der außerordentlich hoch angesehen und berühmt ist für das Heilen von Gebrechen durch die Gnade Gottes!"
1352 *Übersetzung:* "Öl von den süßen Mandeln"
1353 *Übersetzung:* "Gegenmittel"
1354 *Übersetzung:* "zerstossener Diamant"
1355 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1356
1357 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1358 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1359 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1360 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1361 Volk: Truppen.
1362 *Übersetzung:* "Währenddessen"
1363 Münster.
1364 Osnabrück.
1365 *Übersetzung:* "Ratifikationen"
1366 England, Königreich.
1367 tractiren: (ver)handeln.
1368 Oldenburg.
1369 Bremen.

Mein vetter, F*ürst* hanß[1373], ist zu Flensßburgk[1374] auf der huldigung gewesen, beym Könige in Dennemargk[1375] alda alles herrlich angeordnet gewesen, undt der newe Stadthalter Rantzow[1376], sich hören, vndt sehen laßen.

Jn Polen[1377] stehet es gefährlich, vndt seltzam. Die Königinn[1378] trawet sich, neben beyden Printzen[1379], zu Warschaw[1380] nicht mehr. Jst im wergk mit ihnen, nacher Dantzigk[1381] zu endtweichen. die Coßagken[1382], vndt Tartarn[1383], hausen grewlich.

Jn Candia[1384] [1385] helt sich General Gil de haaß[1386] noch tapfer, hat zwar, 30000 Türgken[1387] geschlagen, vndt auß einer Schantze, oder bollewergk geiagt, hat aber 1000 Christen, darüber eingebüßet vndt einen schuß mit einem pfeil, inß Antlitz darüber bekommen. Der Newe Türckische Soldan[1388], vndt sein Raht, haben geschloßen, solchen krieg, wieder die Venezianer[1389], noch 7 iahr, zu continujren[1390]. p*erge* [1391]

24. Oktober 1648

[[648r]]

♂ den 24[ten:] Octob*er* 1648.

Es stunde auch in den gesterigen avisen[1392], daß die belägerung der Frantzosen[1393], vor Cremona[1394] aufgehaben [1395] wehre.

1370 interponiren: vermitteln.
1371 Niederlande, Generalstaaten.
1372 Weser, Fluss.
1373 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1374 Flensburg.
1375 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1376 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
1377 Polen, Königreich.
1378 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
1379 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
1380 Warschau (Warszawa).
1381 Danzig (Gdansk).
1382 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1383 Krim, Khanat.
1384 Candia (Irákleion).
1385 *Übersetzung:* "Auf Kreta"
1386 Haes, Gil(les) de (1597-1657).
1387 Osmanisches Reich.
1388 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
1389 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1390 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1391 *Übersetzung:* "usw."
1392 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1393 Frankreich, Königreich.
1394 Cremona.
1395 Hier: aufgehoben.

Daß General Erlach[1396], zu S*ain*t Germain[1397] vom Könige[1398], sonderlich vom Cardinal Mazarinj[1399], gar herrlich empfangen, vndt tractiret[1400] würde.

Daß der handel mit dem Parlament zu Paris[1401] verglichen, vndt componiret[1402], auch der friede in Deützschlandt[1403], vom Könige in Fr*ankreich* ratificiret wehre. <Der König in Spannien[1404], wirdt vor todt geachtet.>

Jch bin mit meinen Söhnen[1405], hinauß hetzen geritten, vndt haben vier hasen, gefangen.

Langiahr[1406], ist mit Seiner Frawen[1407], heütte einmahl forth. Jch habe ihm, einen knecht, biß nach Erxleben[1408], mitgeben, vndt leyhen müßen.

Avis [1409]: daß Madame [1410] Elizabeth[1411], zu Berlin[1412], die pogken bekommen. Gott schigke es! baldt zur beßerung!

Matthiaß von Krosigk[1413], ist mit der Fürstlichen leiche, Meiner Sehligen lieben Schwester, Frewlein Sibille Elisabeth[1414], L*iebden* diesen abendt, anhero kommen, vndt hat seinen comitat[1415], in salvo [1416] wiederbracht. Gott gebe vnß fernere hülffe, Trost, vndt gnadensegen!

[[648v]]
Sein recreditif[1417], auch seine, vndt anderer relation[1418], weiset auß, daß er sein devoir [1419], wol gethan, meine reputation wol in acht genommen, vndt daß ich selber, große Ehre, (Gott lob!) von ihm, gehabt. Gott gebe mir allezeit, feine, qualificirte, gute leütte!

1396
1397 Saint-Germain-en-Laye.
1398 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1399 Mazarin, Jules (1602-1661).
1400 tractiren: behandeln.
1401 Parlement de Paris.
1402 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.
1403 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1404 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1405 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1406 Langjahr von Puchberg, Christoph Jakob (1611-1656).
1407 Langjahr von Puchberg, Margaretha Elisabeth, geb. Metzeradt.
1408 Erxleben.
1409 *Übersetzung:* "Nachricht"
1410 *Übersetzung:* "Frau"
1411 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
1412 Berlin.
1413 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
1414 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1415 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1416 *Übersetzung:* "wohlbehalten"
1417 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).
1418 Relation: Bericht.
1419 *Übersetzung:* "Pflicht"

25. Oktober 1648

☿ den 25ten: Octob*er* 1648.

J'ay derechef eü ce mattin, le chant du pseaume 119[1420] (comme sür la riviere d'Elbe[1421] !) mais non, avec üne harmonie si melodieuse, comme alors, les mesmes versets. [1422]

Jtem [1423]: i'ay songè, que Madame Elizabeth[1424] á Berlin[1425], n'auroit estè plüs malade, mais elle auroit euë, üne face plüs belle & toute autre, que n'est, son visage accoustüme! [1426] p*erge* [1427] Dieu la vueille reguerir! preserver, & garantir, par sa S*ain*te grace! [1428]

Meine Söhne[1429], seindt in die wochenpredigt, gefahren, so der Caplan Jonius[1430], in abwesen, des nacher Zerbst[1431], verayseten hofpredigers, ERn[1432] Theopoldj[1433], verrichtet. p*erge* [1434]

Avis [1435]: von M*ünster* [1436] vndt O*snabrück* [1437] durch D*octor* Hehers[1438] relationen[1439], das alles auf der subscription beyder Kronen[1440] beruhe, item [1441]: auf abschigkung der currirer, an die Generaliteten, zur cessation [1442] aller hostiliteten[1443]. Gott helffe zum vnpræiudicirlichen[1444] Schluß, mit gnaden!

[[649r]]

1420 Ps 119
1421 Elbe (Labe), Fluss.
1422 *Übersetzung:* "Ich habe wiederum diesen Morgen die Melodie von Psalm 119 (wie auf dem Fluss Elbe!) gehabt, aber nicht mit einer so melodischen Harmonie, wie damals, dieselben Verse."
1423 *Übersetzung:* "Ebenso"
1424 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
1425 Berlin.
1426 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, dass Frau Elisabeth in Berlin nicht so krank geworden wäre, sondern dass sie ein sehr schönes und ganz anderes Gesicht gehabt hätte, was nicht ihr gewöhnliches Antlitz ist!"
1427 *Übersetzung:* "usw."
1428 *Übersetzung:* "Gott wolle sie wieder heilen! Bewahren und schadlos halten durch seine heilige Gnade!"
1429
1430 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1431 Zerbst.
1432 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1433 Theopold, Konrad (1600-1651).
1434 *Übersetzung:* "usw."
1435 *Übersetzung:* "Nachricht"
1436 Münster.
1437 Osnabrück.
1438 Heher, Georg Achatz (1601-1667).
1439 Relation: Bericht.
1440 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
1441 *Übersetzung:* "ebenso"
1442 *Übersetzung:* "Aufgabe"
1443 Hostilitet: Feindseligkeit.
1444 unpräjudicirlich: nicht nachteilig, keine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

Sonst hat Spannjen[1445], in die cession[1446] der succession an das Elsaß[1447], noch nicht einwilligen wollen. Oesterreich[1448] hat heftig darwider, vndt wieder andere puncta [1449], noch protestirt, wie auch etzliche andere Fürsten. Man muß aber geschehen laßen, waß man nicht zu endern, vermag. Es heißt: Jngens telum, necessitas! [1450] [1451]

Extra zu Mittage, Matthiaß Krosigk[1452], vndt caplan Jonium[1453].

Daß sterben, kömbt alhier[1454], vndter das vieh, wie mir auch gestern, ein hüpsch rindt gestorben. Gott gebe das nicht mehr vnglügk, hernacher folge! <(Kalte fewer, est morbus [1455].)>

Gr*oße* Kersten[1456], ist wiedergekommen, von Sch*öningen* [1457] vndt H<al> *berstadt* [1458] non senza pericolo, con assaj buona spedizione [1459]!

Matz Krosigk, ist wieder forth, ben sodisfatto [1460].

Er[1461] P*eter* Goht[1462], hat sich mir præsentiret; (tutto ubbriaco [1463]!)

Der Præceptor [1464] Hangkwitz[1465], ist neben Philipp Güdern[1466], auch wieder glügklich wiederkommen, von Zerbst[1467], mit Z*erbster* bier, vndt allerley avis[1468], vom Wendelino[1469], Jehna[1470], vndt G*eorg* Gl*aum* [1471] etc*etera*[.]

26. Oktober 1648

1445 Spanien, Königreich.
1446 Cession: Überlassung, Abtretung.
1447 Elsass.
1448 Österreich, Erzherzogtum.
1449 *Übersetzung:* "Punkte"
1450 *Übersetzung:* "Die Notwendigkeit ist eine gewaltige Waffe!"
1451 Zitatanklang an Liv. 4, 28, 5 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 4, S. 72f..
1452 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
1453 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1454 Bernburg.
1455 *Übersetzung:* "bedeutet Krankheit"
1456 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1457 Schöningen.
1458 Halberstadt.
1459 *Übersetzung:* "nicht ohne Gefahr, mit ausreichend guter Abfertigung"
1460 *Übersetzung:* "gut zufrieden gestellt"
1461 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1462 Gothus, Petrus (1599-1670).
1463 *Übersetzung:* "ganz betrunken"
1464 *Übersetzung:* "Lehrer"
1465 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1466 Güder, Philipp (1605-1669).
1467 Zerbst.
1468 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1469 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1470 Jena, Christoph von (1614-1674).
1471 Glaum, Georg (gest. 1656).

2l den 26ten: Octob*er* 1648.

<2 hasen, gehetzt. e*t cetera* mein Sohn, E*rdmann* G*ideon* [1472] >

Es laßen sich ein[1473] Acht mauser[1474], hier herumb sehen, haben gestern, einen newen Stallknecht, Adam Ludwig[1475], (welchen mir, Mons*ieu*r [1476] Wogaw[1477], recommandiret), chargiret[1478], vndt vbel tractiret[1479], spoliiret[1480], vndt beraubet. Gott gebe! daß ich mit diesem Kerll, wol versorget seye! vndt vnbetrogen bleibe!

[[649v]]
Ein Somnium [1481], habe ich gehabt, wie ich mit Meherren dem Churf*ürste*n von Brandenb*ur*g[1482] mahlzeit gehalten hette. Borgißdorf[1483], vndt Waldaw[1484], hetten mir vndterschiedlich vom confect[1485], offeriret. Jch hette es aber nicht eßen mögen. Endtlich hette mich, mein gewesener alter hofmeister, Peter von Sebottendorf[1486], darzu gezwungen darvon zu eßen, ob michs schon gegrawselt, alß wann gift darinnen verborgen läge. Jch hette mich aber geschähmet, das ich mich also vor iedermann von einem alten, (der in meiner iugendt mein zuchtmeister gewesen wehre,) an itzo müßte wieder Meinen willen vndt dangk zwingen laßen, köndte es aber nicht endern, weil Gott wolte, daß veneranda Senectus [1487], in ehren solte gehalten werden, vndt Trüge noch immerzu eine Veneration[1488], zu dem ansehen, eines solchen frommen, vndt wolqualificirten Mannes, welcher tamquam secundus Parens [1489], iederzeit solte von mir observiret[1490] werden, von deme ich auch, (Gott lob!) viel gutes gelernet!

O utinam semper observassem, & imitassem! Doctrinam, & præcepta ejus! p*erge* [1491]

Der Jtalus[1492] saget:

1472 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1473 ein: ungefähr.
1474 Mauser: Dieb.
1475 Ludwig, Adam.
1476 *Übersetzung:* "Herr"
1477 Wogau, Maximilian (1608-1667).
1478 chargiren: angreifen, beschießen.
1479 tractiren: behandeln.
1480 spoliiren: berauben, plündern.
1481 *Übersetzung:* "Traum"
1482 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1483 Burgsdorff, Hans Christoph von (1602-1672).
1484 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
1485 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
1486 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
1487 *Übersetzung:* "ehrwürdiges Alter"
1488 Veneration: Verehrung, Ehrfurcht, Ehrerbietung.
1489 *Übersetzung:* "gleichsam als nächster Verwandter"
1490 observiren: einhalten, beachten.
1491 *Übersetzung:* "Oh, wenn ich doch immer seine Lehre und Ratschläge beachtet und nachgeahmt hätte usw."
1492 Italien.

A tempo il sentiraj, che tempo non havraj. [1493] [1494]

[[650r]]
Dieu me face la grace, de me rammeiner & redujre, au bon chmein & que ie me puisse reprendre, ou i'ay errè! [1495]

G*eorg* R*eichardt* [1496] ist bei mir, gewesen. P*aul* L*udwig* [1497] inngleichem Beyde haben mich satisfacirt[1498].

Jch habe M*eine*r Schwester L*iebden* frewlein Sibillen Elisabeth[1499] Sehl*ige* Sargk, abermalß besichtiget, vndt solchen zu rechte zu machen, anstaltt verordnet.

Mein Sohn Erdtmann[1500], hat zweene hasen <gehetzt>, Victor Amadiß[1501] aber, zwey große Corweyen[1502] geschoßen, auf der Crähenhütte, vndt sein Cammerdiehner, Matz[1503], hat 2 crähen geschoßen.

J'ay èscrit, a Madame ma seur[1504], á Strehlitz[1505]. [1506]

Schreiben vom Wendelino[1507], mit seiner logica[1508], vndt dedicatione [1509] an M*ein*e Söhne[1510], vndt andere iunge herren, von Anhaltt[1511], entpfangen. Jst ein herrlich opus [1512], leichter zur wißenschaft[1513] zu gelangen.

1493 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 7: "du wirst sie zu der Zeit entpfinden/ vnnd fühlen/ wann du darzu keine Zeit mehr haben wirst.""
1494 Zitat aus dem 1. Akt, 1. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
1495 *Übersetzung:* "Gott gib mir die Gnade, mich auf den rechten Weg zurück zu bringen und zu führen, und dass ich mich zurücknehmen kann, wo ich ziellos umher laufe!"
1496 Reichardt, Georg (gest. 1682).
1497 Ludwig, Paul (1603-1684).
1498 satisfaciren: zufriedenstellen.
1499 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1500 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1501 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1502 Hier: Kornweihe.
1503 N. N., Matthias (4).
1504 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1505 Strelitz (Strelitz-Alt).
1506 *Übersetzung:* "Ich habe an meine Frau Schwester in Strelitz geschrieben."
1507 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1508 Marcus Friedrich Wendelin: Logicae Institutiones: Tironum Adolescentum captui ita accommodatae & exemplis exemplorumque applicatione, nec non facillimis iudicii adminiculis illustratae: ut latinae linguae periti & mediocri saltem iudicio praediti usum nobilissimi instrumenti temporis exigui impendio, possint consequi, Zerbst 1648.
1509 *Übersetzung:* "Widmung"
1510 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1511 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Wilhelm, Fürst von (1643-1709); Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von (1638-1665); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).
1512 *Übersetzung:* "Werk"
1513 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

Avis [1514]: daß mein vetter, F*ürst* hanß zu Anhaltt[1515], mit dem Elltisten Frewlein, von Gottorff[1516], versprochen seye. Gott gebe zu glügk! Vndt das es vnserm Fürstl*ichen* hause[1517], zum aufnehmen vndt besten, auch zum gedeyen, der kinder Gottes, vndt der Rechtglaübigen wolfahrt, gereichen möge!

27. Oktober 1648

[[650v]]

♀ den 27[ten:] Octob*er* 1648.

~~C~~e Gestern nachmittags, haben sich, alhier[1518] in der Stadt, auf der gaße, Schwechhausen[1519], vndt Hangkwitz [1520], wieder miteinander, vervnwilliget, vndt geschlagen. Jch habe es etwaß spähte, erfahren, vndt darauf dem hofmeister Einsidel[1521], vndt T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1522] befohlen, sie beyde, in arrest zu nehmen, wiewol der præceptor [1523] Hangkwitz klaget, das er seye vberfallen worden, vndt sich eher deß himmelfalß [1524], alß solcher Thätligkeit, versehen hette. Dieser, hat es auch noch gestern abendt, schriftlich, an Mich, gelangen laßen, vndt geklaget, wie vnvermuhtend, er, von dem andern, angefallen seye, vndt ihme, die geringste vhrsache, nicht gegeben? meine decreta [1525] zu verachten, vndt auf freyer Straßen, mit schlägen, vndt degen, jhn also anzufallen.

Der hofm*eiste*r hat zwar bedengken getragen, seinen degen von sich, zu geben, vndt vermeinet, er hette ihn gegen feindt, vndt freünde gebraucht, alß man ihm aber, remonstriret, daß solches von mir, vielen Edelleütten, vndt Officirern, wehre zum öftern, angethan worden, vndt das die deützschen[1526] mores, in vita civilj [1527] anders [[651r]] wehren, alß die welschen, oder Außwerttigen, in vita militarj [1528], sein möchten, hat er[1529] sich endtlich bequehmet, vndt sehr gebehten seinen degen ia nicht bey des præceptoris[1530] seinen, (welchen er nicht so werth achtete) zu fügen.

Der Præceptor [1531] aber, hat sich williglich submittiret[1532], nur vmb verenderung des losaments[1533], (auß gewißen vhrsachen) gebehten, so ihme zwar gestern nicht, aber heütte erst, concediret worden.

1514 *Übersetzung:* "Nachricht"
1515 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1516 Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1630-1680).
1517 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1518 Bernburg.
1519 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
1520 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1521 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1522 Steffeck von Kolodey, Tobias (1) (gest. 1621).
1523 *Übersetzung:* "Lehrer"
1524 Himmelfall: Einsturz des Himmels.
1525 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
1526 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1527 *Übersetzung:* "Sitten im zivilen Leben"
1528 *Übersetzung:* "im militärischen Leben"
1529 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
1530 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1531 *Übersetzung:* "Lehrer"

Er klaget sehr, daß des hofm*eister*s raufdegen, (so er ihme proditorie [1534] nachgetragen,) eine viertel elle, länger wehre gewesen, alß der seinige, vndt also imparitas armorum [1535] vorhanden. Sein degen ist darzu dermaßen verrostet gewesen, das er ihn mit mühe vndt arbeit kaum hat außziehen können. hat sich, solcher gestaltt, zum balgen, vbel, oder auch gar nicht, gefaßt gemacht. p*erge* [1536]

Diesen Morgen, laße ich die Sache, in verhör ziehen. Gott gebe guten succeß[1537] ! auch in dieser wiederwertigen, vndt verdrießlichen Sache!

F*ürst* Aug*ust*us[1538] schreibt mir, der friede seye richtig, die Obersten, bekähmen schon assignationes [1539] auf die Länder. Ob*rist* Leut*nant* Knochens[1540], ablegation[1541], nacher Prag[1542], solte man doch maturiren[1543]. etc*etera* p*erge* [1544]

[[651v]]
Mein Sohn, Victor Amadis[1545], hat treflich augenwehe. Gott beßere es mit ihme, gnediglich!

Wartemßleben[1546], meiner Söhne page, hat geschwinde Schwachheit, hertzensangst, vndt bangigkeit bekommen. Gott wolle es zur schleünigen beßerung schigken.

Die Personalia [1547], meiner Sehligen Schwester, Frewlein Sybille Elisabeth[1548] L*iebden* sehligen andengkens, welche zu Strehlitz[1549] von der cantzel, bey dem leichsermon abgekündiget[1550] worden, habe ich belesen, vndt bin sehr darauß, ex sympathia [1551] hertzlich beweget worden. Jst wol eine rechte Gottesfürchtige Tugendtkrohne gewesen!

Er Wilhelmus Schnabelius[1552], Churf*ürstlich* Brandenb*urgischer* [1553] hofprediger, bey der Legation zu Münster[1554], schreibet vom 16$^{den:}$ huius Octobris [1555], nachfoldendeß:

1532 submittiren: unterwerfen.
1533 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1534 *Übersetzung:* "verräterisch"
1535 *Übersetzung:* "Ungleichheit der Waffen"
1536 *Übersetzung:* "usw."
1537 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1538 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1539 *Übersetzung:* "Anweisungen"
1540 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).
1541 Ablegation: Absendung, Entsendung.
1542 Prag (Praha).
1543 maturiren: beschleunigen.
1544 *Übersetzung:* "usw."
1545 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1546 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).
1547 *Übersetzung:* "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"
1548 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1549 Strelitz (Strelitz-Alt).
1550 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
1551 *Übersetzung:* "aus Übereinstimmung"
1552 Schnabel, Wilhelm (1602-1673).
1553 Brandenburg, Kurfürstentum.
1554 Münster.
1555 *Übersetzung:* "dieses Oktobers"

Waß den frieden anlanget, So haben wir, Gott seye davor ewig lob, vndt dangk gesaget, gestern vndt vorgestern, den MorgenStern darvon gesehen, Gott gebe! das die volle Sonne darvon, in alle lande, scheine! dann der Friede[1556], ist geschloßen, vorgestern versiegelt, vndt undterschrieben, vndt gestern, mit vielen Ceremonien, vndt Frewdenreichen solenniteten, publiciret worden. Die vorgestrige subscription[1557] [[652r]] ist also geschehen: die beyden Cronen, Frangkreich[1558], vndt ~~Spanien[1559]~~ ; < Schweden[1560] > h*erren* abgesandte[1561] seindt zu erst, in der herren Kay*serlichen* [1562] Gesandten[1563] höffe, mit großer solennitet, gefahren, der Frantzösische Ambassadeur [1564] , h*err* graf Servièn̈t, in des Kay*serlichen* h*erren* Abgesandten, Graven Johann von Naßaw, losament[1565], die h*erren* Schwedischen aber, alß Graff Ochßenstirn, vndt h*err* Salvius in h*err* Graven von Lambergs, losament, vndt haben daselbst die Instrumenta Pacis [1566] [1566] versigelt, vndt vndterschrieben, darauf seindt die herren Kayßerliche hinwider, in der Krohnen Abgesandter losamenten gefahren, h*err* graf von Naßaw, in des Frantzösischen, h*err* grave von Lamberg, in der herren Schwedischen losament, vndt daselbst die instrumenta [1568] vndterschrieben. Jnmittelst, vndt entzwischen, seindt die h*erren* Churfürstlichen, in einem besonderen, die h*erren* Fürstlichen, in einem besonderen, vndt die Städtische, in einem besonderen gemach, vf dem Bischoßhofe versamlet gewesen, denen durch die LegationsSecretarien, vom Kayser[1569], vndt den Krohnen, seindt zugeschigkt, vndt vndterschrieben worden. Chur Cölln[1570], Chur Trier[1571], Chur Sachßen[1572] , haben nicht vndterschrieben. Waß die vhrsache seye? ist vngewiß! So baldt die subscription[1573] , welche von Mittage an, biß vff den abendt, vmb glocke achte gewehret, Sintemahl in [[652v]] den instrumentis [1574] [1574] fünf Stunden lang, ist gelesen worden, geschehen, seindt absobaldt in

---

1556 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1557 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
1558 Frankreich, Königreich.
1559 Spanien, Königreich.
1560 Schweden, Königreich.
1561 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Servien, Abel (1593-1659).
1562 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1563 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Volmar, Isaak (1582-1662).
1564 *Übersetzung:* "Gesandte"
1565 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1566 *Übersetzung:* "Friedensverträge"
1566 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1568 *Übersetzung:* "Verträge"
1569 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1570
1571
1572
1573 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
1574 *Übersetzung:* "Verträgen"

der Nacht, alle Stügke[1576], auf den wällen, gelöset, vndt damit, frewdenschöße[1577] gethan worden. Gestern ist darauff, in allen kirchen, gedangkt, vndt musiciret worden, auch in vnserer kleinen reformirten gemeinde, wo wir Vocalem [1578], vndt instrumentalem Musicam [1579] gehabt, vndt mag vielleicht nicht, so lange die weltt gestanden, in einer Stadt, in einer Stunde, in einer Sache, von allen dreyerley religionen, Catholischen, Lutherischen, vndt Reformirten, daß Te Deum Laudamus [1580], sein gesungen worden alß gestern hier in Münster[1581], von gesampten Catohlischen, in den offentlichen kirchen, von den lutherischen, in der herren Schweden[1582], hoff, von vnß den reformirten, im Brandenburgischen[1583] hoffe, ist geschehen. Darauf, ist die gantze Bürgerschaft, nach geschehener predigt, ins gewehr, vndt mit fliegenden Fahnen, in 12 comp*agnie*n stargk, zusampt dem geworbenen Regiment Soldaten, so hier in garnison liegen, auf den Margk kommen. Vndt nach deme durch einen reittenden Secretarium [1584] der Friede zwischen Röm*isch* Kay*serlicher* May*estät*[1585] dem Reich[1586], vndt dann, den beyden Königl*ichen* Krohnen, Frangkreich[1587], vndt Schweden[1588], erstlich vom Rhathauße, darnach auff allen egken, vndt Gaßen, in der gantzen Stadt [[653r]] offentlich ist abgelesen, vndt mit keßeltrummeln, vndt Trumpetten, vmbgeschlagen, vndt außgeblasen worden, hat so wol die bürgerschaft, alß soldatesca eine salve, nach der andern, gegeben, die friedensfahnen seindt vom Rahthause, vndt den Glogken Thürmen, geflogen, vndt jst große frewde, vndter dem volgk gewesen, welches von 10 oder 11 vhr, biß glocke drey, gewehret. Gestern abendt, der glocke vmb achte, seindt wieder alle Stügke[1589] von Wällen, herundter, gelöset, vndt darmit der interimspublicationsactus [1590] vollendet worden, biß die ratification, von allen seitten, erfolget, da dann noch, eine herrlichere publication wirdt geschehen[.] Gott gebe! daß alles, ihme zu ehren! der kirchen, zum aufnehmen! vndt den bedrängten, zur erquickung, gereichen möge! Amen! Amen! Amen!

P*ost Scriptum* [1591] h*err* Graf von Naßaw[1592], hat seinen zweyten Sohn[1593], h*errn* grave von Lamberg[1594], einen Freyherren, e*t cetera* zu Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[1595] aber der <

1574 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1576 Stück: Geschütz, Kanone.
1577 Hier: Freudenschüsse.
1578 *Übersetzung:* "vokal"
1579 *Übersetzung:* "Instrumentalmusik"
1580 *Übersetzung:* "Gott wir loben dich"
1581 Münster.
1582
1583 Brandenburg, Kurfürstentum.
1584 *Übersetzung:* "Sekretär"
1585 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1586 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1587 Frankreich, Königreich.
1588 Schweden, Königreich.
1589 Stück: Geschütz, Kanone.
1590 *Übersetzung:* "Handlung"
1591 *Übersetzung:* "Nachschrift"
1592 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
1593 Nassau-Hadamar, Hermann Otto, Graf bzw. Fürst von (1627-1660).

Frantzös*ische* [1596] Amb*assado*r[1597] > h*err* Conte Servient[1598] hat einen vom Adel, nacher Frankreich, die h*erren* Schwed*ische*n[1599] den Residenten Bährenklaw[1600], nacher Schweden[1601], abgefertiget, die ratificationes [1602] allerseitß, einzuholen. Die einstellung aller hostiliteten[1603] wirdt auch durch eigene currirer, den armèen inhibiret[1604]. Gott geb vnß auch, etwas gutes!!! p*erge* [1605]

[[653v]]
Die Erffurdter[1606] avisen[1607], so vom hartz[1608], ankommen, confirmiren[1609] eben daßelbige, vndt daß auch zu Caßel[1610], triumphiret worden seye!

Jtem [1611]: daß der friede, auch in Engellandt[1612], sich sehr wol anlaße, vndt zu hoffen seye.

Die Parlamentischen[1613], vndter dem Graven von Warwygk[1614], haben zwar fewer, auf des Printzen von Wallis[1615], vor Helvort Schluys[1616] beschloßener flotte gegeben, iedoch, hat sich der Admiral Tromp[1617] darzwischen geleget, mit der Stadtischen[1618] armada vndt alle hostiliteten[1619] verführet, vndt verbotten.

General Lamboy[1620], macht sich feste, an der Weser[1621], zu höxer[1622], Geise[1623] gehet an die heßsischen[1624] gräntzen, zur landeßdefension.

1594 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).
1595 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1596 Frankreich, Königreich.
1597 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1598 Servien, Abel (1593-1659).
1599 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
1600 Biörenklou, Mattias (1607-1671).
1601 Schweden, Königreich.
1602 *Übersetzung:* "Ratifikationen"
1603 Hostilitet: Feindseligkeit.
1604 inhibiren: verbieten.
1605 *Übersetzung:* "usw."
1606 Erfurt.
1607 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1608 Harz.
1609 confirmiren: bestätigen.
1610 Kassel.
1611 *Übersetzung:* "Ebenso"
1612 England, Königreich.
1613 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1614 Rich, Robert (1587-1658).
1615 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1616 Hellevoetsluis.
1617 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).
1618 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1619 Hostilitet: Feindseligkeit.
1620 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1621 Weser, Fluss.
1622 Höxter.
1623 Geyso, Johann von (1593-1661).
1624 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

Die leütte in den Niederlanden, beklagen den abgang, der commercien[1625], durch den frieden.

Dennemargk[1626], stabiliret[1627] seine authoritet.

Jn Polen[1628], stehets schlecht, iedoch hat der Coßagken[1629] irruption, Printz Casimirj[1630], Königliche wahl befördert. Gott gebe, der Rechtgläubigen kirche zum besten! Zu Schutz! Vndt auffnehmen!

[[654r]]
Die Frantz*ösische* [1631] belägerung vor Cremona[1632] bleibet vndt ist aufgehaben[1633], weil der Frantzosen, noht davor gelitten, vndt der gubernator[1634] von Meylandt[1635] es endtsetzet mascule [1636].

Zu Napolj[1637] reget sich noch, die Rebellion.

Jn Spannien[1638], halten etzliche den König[1639] vor Todt, weil er, in 14 Tagen, sich nicht sehen laßen. Andere statuiren seine reconvalescentz, vndt das die conspiration, nicht wieder des Königs person, sondern, den Don Odoardo de Braganza[1640], des Newen Portughesen[1641] Königes[1642] Bruder, zu liberiren[1643], angesehen gewesen. Wien[1644], vndt Grätz[1645], werden fortificiret. p*erge* [1646]

Candia[1647] die Stadt vndt Festung, ist endtsetzt, vndt Gil de haaß[1648], hat sich darbey, in außsagung der albereit eingebrochenen Türgken[1649], Mannhaft vndt ritterlich gehalten, auch ehrenzeichen, vndt wunden, darvon gebracht. Pfaltzgraf Philips[1650] aber, hat bey dem hertzogk[1651], vndt Signoria zu

---

1625 Commercien: Handelsgeschäfte.
1626 Dänemark, Königreich.
1627 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.
1628 Polen, Königreich.
1629 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1630 Johann Kasimir, Prinz von Polen (1607-1608).
1631 Frankreich, Königreich.
1632 Cremona.
1633 Hier: aufgehoben.
1634 Gubernator: Gouverneur.
1635 Mailand (Milano).
1636 *Übersetzung:* "mannhaft"
1637 Neapel (Napoli).
1638 Spanien, Königreich.
1639 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1640 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).
1641 Portugal, Königreich.
1642 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
1643 liberiren: befreien, freilassen.
1644 Wien.
1645 Graz.
1646 *Übersetzung:* "usw."
1647 Candia (Irákleion).
1648 Haes, Gil(les) de (1597-1657).
1649 Osmanisches Reich.
1650 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1651 Molin, Francesco da (1575-1655).

Venedig[1652], abgedangkt, vndt sich mit ihnen, vmb ihrer chicquanerie [1653] willen, nicht vergleichen können.

Die Cosagken[1654], wollen nicht mit der Cron Pohlen[1655], sondern mit einem haüpt, vndt Könige tractiren[1656].

Vor Prage[1657], kan der Pfaltzgrave[1658], wegen der vielen abschnitte, vndt gegenwehre, nicht forthkommen,

28. Oktober 1648

[[654v]]

♄ den 28ten: Octob*er* 1648.

<5 hasen, hat mein Sohn E*rdmann* G*ideon* [1659] gehetzt. e*t cetera* >

La dolorosa perdita, non vuole dileguarsj, per la lontananza del tempo. Non posso sbrigarmj di questo affanno! Mi sarà forse! un palo perpetuo, nella carne, durante la misera vita mia! Jddîo solo mi potrebbe facilmente giovare! Lo pregharò incessamente, d'ajutarmj, e di consolarmj! Può far di me! una cosa di niente, una cosa da baia, da sprezzare come fango, può haver tanto effetto, nel senso humano? Mà Jddîo vuole correggere la nostra durezza, ed ammollire i cuorj nostrj di marmo, per cose sprezzabilj, dinanzi al mondo, e gratj però alla sua Divina Maestà, e bontà immensa, acciòche impariamo a conformare intieramente la nostra, alla sua Divina, e guiusta volontà! [1660]

An F*ürst* Aug*ustu*m[1661] geschrieben, wegen des friedens[1662].

Mit Geörg Reichardten[1663], disseriret[1664], von nicht geringen importantzen[1665]. Gott gebe deren, guten effect vndt daß ich Trewe, wolqualificirte vndterthanen, habe undt behalten möge!

1652 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.
1653 *Übersetzung:* "Streiterei"
1654 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1655 Polen, Königreich.
1656 tractiren: (ver)handeln.
1657 Prag (Praha).
1658 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1659 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1660 *Übersetzung:* "Der schmerzhafte Verlust will sich durch den Zeitabstand nicht zerstreuen. Ich kann mich nicht von dieser Sorge losmachen! Sie wird mir vielleicht für die Dauer meines elenden Lebens ein ewiger Pfahl im Fleisch sein! Gott allein könnte mich leicht erfreuen! Ich werde ihn unaufhörlich bitten, mir zu helfen und mich zu trösten! Kann er aus mir ein Nichts machen, eine scherzhafte Sache, wie Dreck zu verachten, kann er so viel Wirkung haben, im menschlichen Sinn? Aber Gott wolle unsere Verhärtung mildern, und unsere Herzen aus Marmor erweichen, durch Dinge, die vor der Welt verächtlich sind, und ihrer Göttlichen Majestät trotzdem dankbar, und unendliche Güte, damit wir lernen, unseren Willen seinem göttlichen und gerechten anzupassen."
1661 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1662 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1663 Reichardt, Georg (gest. 1682).

29. Oktober 1648

[[655r]]

⊙ den 29ten: Octob*er* 1648.

<1 Rehe, vom hartz[1666].>

Jch habe aufm Sahl hieroben[1667] predigen laßen, M*agiste*r Enderlingen [1668], mit welchem ich hernachmalß discourriret, vndt ihn neben D*octor* Mechovio[1669], extra zur Mahlzeit behalten. Der Text: Matth*äus* 18 von des Königs Knechten, vndt Mittknechten[1670], wahr sehr applicirlich[1671], auf vnsere Stengker.

Die Nebensachen, sonderlich die abschickung nacher Cöhten[1672], auf den landtrechnungßTag, jst mit Mühe, vndt arbejt, resolviret[1673] worden, vndt die instruction, darzu verfertiget. p*erge* [1674]

Nachm*ittag*s seindt meine beyde iüngste Schwestern[1675], mit Meinen beyden Elltisten Söhnen[1676], zur kirchen, gefahren. p*erge* [1677]

A spasso [1678], in die Mühle, vndt sonsten, allèes secrettes [1679].

Oberlender[1680] ist von Ball*enstedt*[1681] wiederkommen, mit dem Amptmann[1682]. <e*t cetera* > Das Röhr: vndt Waßerwergk alda, ist wiedergemacht.

Zu Frosa[1683], ist vorige Nacht, eine comp*agni*e Reütter, gelegen, welche heütte bey Ascherßleben[1684], vorbey paßiret. Der Amptmann, wehre ihnen baldt, in die hände gerahten. Ejn[1685] eilff wispel,

---

1664 disseriren: sich auseinandersetzen, diskutieren.
1665 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
1666
1667 Bernburg.
1668 Enderling, Georg (1583-1664).
1669 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1670 Mt 18,23-35
1671 appliciren: (sich zu etwas) eignen.
1672 Köthen.
1673 resolviren: entschließen, beschließen.
1674 *Übersetzung:* "usw."
1675 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1676 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1677 *Übersetzung:* "usw."
1678 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1679 *Übersetzung:* "geheime Alleen"
1680 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1681 Ballenstedt.
1682 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
1683 Frose.
1684 Aschersleben.
1685 ein: ungefähr.

viererley getreydigs, seindt zu Ballenstedt, außgedroschen, als 3 {Wispel} weitzen, 3 {Wispel} rogken, 2½ {Wispel} gersten, 2½ {Wispel} haber.

30. Oktober 1648

[[655v]]

☽ den 30[ten:] Octob*er* 1648.

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1686]: Jnfluentz[1687] gehabt, das der schöne Ochße den ich ~~vorm iahr~~ <im Winter,> so miserrime [1688] abbandoniret, nicht allein mir, einen radium Divinj amoris, & Divinæ Voluntatis [1689], gezeiget, mit deme ich mich billich hette conformiren[1690] sollen, so wehre meine Seele beßer content [1691] gewesen, vndt hette können, (wie die Schrift auch redet!) in wollust, fett werden, vndt sich nicht nagen, vndt plagen dörffen, vmb diesen großen verlußt, wie Sie leyder! an itzo thut, Sondern er wehre mir auch vnvermuhtend ein Nuncius Pacis [1692], gewesen, in dem damals, des herren wortt auß dem 4[ten:] psalm: vber mich, gekommen also: Jch liege, vndt Schlafe, gantz mit Frieden <N*ota* B*ene* >, dann du alleine herr, hilfst mir, das ich sicher <N*ota* B*ene* > wohne <N*ota* B*ene* >! [1693]

Vielerley mit dem Ambtm*ann* Märtin Schmidt[1694], conversirt von alten vndt Newen sachen. Er ist gestern abendt, ankommen, vndt wirdt Morgen g*ebe* g*ott* wieder verraysen. p*erge* [1695]

henning Stammer[1696], hat auch seine vndterth*änig(st)e* relation[1697] gethan, wie er die lehen, wegen hoym[1698], zu Quedlinburgk[1699] entpfangen. Jst zwar, mit etwan difficulteten[1700], iedoch, Gott lob, wol abgegangen.

S*imon* H*einrich* Schwechhausen[1701], hat heütte, auß seinem arrest, eine weitlaüftige, lateinische deduction[1702], seines handels, mit Hangkwitzen[1703], Mir eingeschigkt, darauff, jst er krangk worden, weil er Sich, [[656r]] den handel, allzusehr, zu hertzen zeücht, auch recht haben, vndt ex iure [1704]

1686 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
1687 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).
1688 *Übersetzung:* "unglücklich"
1689 *Übersetzung:* "Strahl der göttlichen Liebe und des göttlichen Wunsches"
1690 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
1691 *Übersetzung:* "zufrieden"
1692 *Übersetzung:* "Verkünder des Friedens"
1693 Vgl. Psalm 4, 9.
1694 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
1695 *Übersetzung:* "usw."
1696 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
1697 Relation: Bericht.
1698 Hoym.
1699 Quedlinburg.
1700 Difficultet: Schwierigkeit.
1701 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
1702 Deduction: rechtliche Aus- oder Beweisführung.
1703 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1704 *Übersetzung:* "nach dem Recht"

, seine Sache, vertheidigen will. Gott helfe vnß auch, auß dieser verdrießlichen molestie[1705], vndt Labyrinth!

Ph*ilipp* Güd*er* [1706], vndt Kersten[1707], seindt nach Zerbst[1708]. Sollen auch Meinen Söhnen[1709], zu kleidungen, etwan einkaüffen. Gott geleitte sje!

Meinen Böttticher Märtin Riselar[1710], ist vor drey wochen eine schwehre weinkufe[1711], (so 8 stargke kerll, nicht halten können) auf den halß gefallen, hat ihn, im leibe sehr verderbet, also: das er, an itzo, mir zur vnzeitt, weil der newe wein, gute wartung, vndt aufsicht bedarff) gar krangk ist. Gott beßere alles arge!

31. Oktober 1648

♂ den 31[ten:] Octob*er* 1648. ♗

Die avisen[1712], brachten gestern, die confirmation[1713], des zu M*ünster* [1714] vndt O*snabrück* [1715], geschloßenen friedens[1716], mit solenniteten, vndt Frewdenfesten.

Jtem [1717]: daß der Pfaltzgrave[1718], der Alten vndt Newen Stadt[1719], mit schießen, miniren[1720], fewer einwerffen, abbrechung der häuser, etc*etera* heftig zusetzte, wirdt aber doch die hostiliteten [1721], gleich wie die heßische[1722] vor Paderborn[1723], ferner einstellen müßen, nach geschloßenem vndt subscribirten[1724] frieden.

1705 Molestie: Belästigung, Beschwerung.
1706 Güder, Philipp (1605-1669).
1707 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1708 Zerbst.
1709 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1710 Röseler, Martin (gest. 1666).
1711 Weinkufe: Weinfass.
1712 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1713 Confirmation: Bestätigung.
1714 Münster.
1715 Osnabrück.
1716 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1717 *Übersetzung:* "Ebenso"
1718 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1719
1720 miniren: einen Stollen graben, um durch das Legen von Pulver feindliche Befestigungsanlagen zu sprengen.
1721 Hostilitet: Feindseligkeit.
1722 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1723 Paderborn.
1724 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

Jn Polen[1725], fangen die Cosagken[1726] an, ihre furia [1727] zu Miltern, vndt es sol Printz Casimirus[1728] König worden sein.

Jn Frangkr*eich* [1729] continuiret[1730] der vergleich, mit dem Parlament zu Paris[1731], vndt die erleichterung der imposten[1732], vndt contributionen.

Zu Rom[1733], ist der pabst[1734] gut Spannisch[1735], vndt die hungersnoth continuiret[.]

Cremona[1736] ist von den Frantzosen quittiret[1737], vndt von Milano[1738] endtsetzt.

Jn Engellandt[1739], wil auch der Friede, wieder anbligken, [[656v]] die Kay*serlich* [1740] Chur: Bayr*ische* [1741] vndt Königl*ich* Schwedische[1742] haüptarmèen gehen herüber, vber die Thonaw[1743], dem ansehen nach, gegen die Oberpfaltz[1744], Böhmen[1745], oder Frangkenlandt[1746] zu.

Die Türgkischen[1747] sachen, continuiren[1748], wie Sie in der Erffurdter[1749] avisen[1750], begriffen gewesen.

Jn Flandern[1751], bleibet es bey vorigem, vndt es gehen die armèen, wieder in die winterquartier.

Ph*ilipp* Güder[1752], vndt Grosse Kersten[1753], ist von Zerbst[1754] wiederkommen.

1725 Polen, Königreich.
1726 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1727 *Übersetzung:* "Raserei"
1728 Johann Kasimir, Prinz von Polen (1607-1608).
1729 Frankreich, Königreich.
1730 continuiren: (an)dauern.
1731 Parlement de Paris.
1732 impost: Steuer.
1733 Rom (Roma).
1734 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1735 Spanien, Königreich.
1736 Cremona.
1737 quittiren: aufgeben.
1738 Mailand (Milano).
1739 England, Königreich.
1740 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1741 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1742 Schweden, Königreich.
1743 Donau, Fluss.
1744 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
1745 Böhmen, Königreich.
1746 Franken.
1747 Osmanisches Reich.
1748 continuiren: weiter berichtet werden.
1749 Erfurt.
1750 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1751 Flandern, Grafschaft.
1752 Güder, Philipp (1605-1669).
1753 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1754 Zerbst.

Extra zu Mittage, D*octor* Mechovium[1755], vndt Negromonte[1756].

Panße[1757], der Amptßraht, ist von Mir nacher Cöhten[1758] abgefertiget auf den landtrechnungsßtag, mit creditifen[1759], vndt jnstructionen. p*erge* [1760] Gott gebe zu glügk! vndt succeß[1761]!

Ein Maior < Wehlen[1762] >, so vom Oxenstiern[1763], in sachen, die friedenshandlung betreffend abgefertiget, ist zeitlich, nach 12 vhr, zu Mittage, anhero[1764] gekommen, sol forth eilen, thut es aber, nicht gar sehr, (peüt estre, par commendement! [1765] [1766]

1755 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1756 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1757
1758 Köthen.
1759 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
1760 *Übersetzung:* "usw."
1761 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1762 Wehlen, N. N..
1763 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
1764 Bernburg.
1765 *Übersetzung:* "vielleicht auf Befehl!"
1766 Klammer ist nicht geschlossen.

01. November 1648

[[656v]]

☿ den 1. Novemb*er* 1648.

<2 hasen gehetzt.>

Den Amptßraht Panße[1], habe ich, auf den landtrechnungßtag, nacher Cöhten[2], geschigkt. Gott gebe succeß[3]!

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [4] ist gestern abendt, mit G*eorg* R*eichardt* [5] noch von Cöhten, wiederkommen, vndt hat mit dem Superintendenten, Ern[6] Sachsio[7], einen guten handel, wegen deßen guhts alhier[8], getroffen. p*erge* [9] Gott gebe, zu glügk! vndt Segen!

Am heüttigen BehtTage, cum sororibus[10], et filiis[11] [12], zur kirchen. Text: der 106 Psalm[13], so Er Theopoldus[14], außgeleget. p*erge* [15] < D*eus* A*vertat* M*ala* N*ostra*[.] [16] >

[[657r]]
G*eorg* R*eichardt* [17] bey mir gehabt, wegen H*ans* H*orenburg* [18] postea [19] Ph*ilipp* G*üder* [20] [.]

Nachm*ittag*s hinauß hetzen geritten, cum filiis[21] [22]; <2 gefangen. p*erge* [23] >

---

1 Banse, Georg (1605-1670).
2 Köthen.
3 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
4 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
5 Reichardt, Georg (gest. 1682).
6 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
7 Sachse, Daniel (1596-1669).
8 Bernburg.
9 *Übersetzung:* "usw."
10 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
11 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
12 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"
13 Ps 106
14 Theopold, Konrad (1600-1651).
15 *Übersetzung:* "usw."
16 *Übersetzung:* "Gott wende unsere Übel ab."
17 Reichardt, Georg (gest. 1682).
18 Horenburg, Hans.
19 *Übersetzung:* "später"
20 Güder, Philipp (1605-1669).
21 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
22 *Übersetzung:* "mit den Söhnen"
23 *Übersetzung:* "usw."

heütte ist mir wieder, ein Rindt vmbgefallen, vndt die sterbedrüse[24], sol auch vndter anderm vieh, regieren. p*erge* [25] Gott wolle beßerung schigken!

02. November 1648

[21] den 2. Novemb*er* 1648.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [26] > Essendo intento; dopó molte inquietudinj, a havere qualche segno certo, del futuro <sta mattina>, io apersj la Bibbia, e trovaj, come per sorte; il capitolo 34 del 2 lib*ro* Paralipomen*i* nelquale spetialmente, mj spaventò, il paragrafo, che comincia, nella mia biblia Allemanna, stampata a Herborn[27], dal verso 24 insin' al verso 28 (inclusivè)[.][27] Mà non mi dovrebbe spaventare; secondo il spirito, nè secondo la carne, pensando al vero riposo, ed alla speranza, che deono bramare, gli veri fedelj, e regeneratj! [29] Non tentabis, Dominum Deum tuum! [30] [30] Io non mi fido, di questo mese di 9bre truovandolo spesso infortunato, a me, ed aglj miej, e da questj pensieri, può forse derivare tal imaginazione. Ma truovo però, realmente, che non sempre q*uest*i pensierj siano, vane imaginazionj. Iddîo ci consolj; e conservi! secondo il suo benigno benePlacito! [32]

[[657v]]
Secret*arius* Paulus Ludwig[33] [34], ist bey mir gewesen, allerley expedienda [35], mir vorzutragen.

Die von der landtschaft[36], zu Cöhten[37] versamlet fangen schon an, Mir händel zu machen, vndt wollen viel subtiliteten, vndt distinctiones [38], erfinden, Mir die Stewern, disputirlich[39] zu machen.

---

24 Sterbedrüse: todbringende Krankheit, schwere Seuche, Pest (ursprünglich eigentlich Pestbeule).
25 *Übersetzung:* "usw."
26 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
27 Herborn.
27 2 Par 34,24-28
29 *Übersetzung:* "In der Absicht, nach viel Unruhe ein gewisses Zeichen für die Zukunft zu haben, schlug ich heute morgen die Bibel auf und fand, wie durch Schicksal, Kapitel 34 des 2. Buchs der Chronik, in welchem mich besonders der Abschnitt erschreckte, der in meiner deutschen Bibel, gedruckt in Herborn, im Vers 24 beginnt, bis einschließlich Vers 28. Aber es sollte mich weder nach dem Geiste noch nach dem Fleische erschrecken, wenn ich an die wahre Ruhe und Hoffnung denke, nach der sich die wahren Gläubigen und Wiedergeborenen sehnen müssen!"
30 *Übersetzung:* "Du sollst den Herrn, Deinen Gott, nicht versuchen!"
30 Dt 6,16
32 *Übersetzung:* "Ich vertraue diesem Monat November nicht, da ich ihn oft als unglückselig für mich und die Meinen empfinde, und durch diese Gedanken können vielleicht derartige Einbildungen entstehen. Aber ich finde jedoch wirklich, dass diese Gedanken nicht immer unbegründete Einbildungen sind. Möge Gott uns trösten und gemäß seinem gütigen Wohlwollen bewahren!"
33 Ludwig, Paul (1603-1684).
34 *Übersetzung:* "Sekretär Paul Ludwig"
35 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"
36 Anhalt, Landstände.
37 Köthen.
38 *Übersetzung:* "Unterscheidungen"
39 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft, infrage gestellt.

F*ürst* Aug*ust*us[40], vndt F*ürst* Ludwig[41], seindt auch zu Cöhten anwesendt.

Es scheinet, die vom außschuß[42] wolten gerne ein eigenes Parlament, anrichten, vndt viel zu thun sich machen, auch Meine Rähte, vndt Beampten, undter ihre gewalt zwingen.

Philip Güder[43], vndt Wolfgang Sutorius[44], seindt auch bey Mir, gewesen, in Oeconomicis, successive [45] zu rahten, vndt sich gnedigen bescheidts, zu erholen. p*erge* [46]

Eine trouppe [47], von Braunschweigischen vndt Lünenb*urgischen* [48] gesandten[49], welche nacher Böhmen[50] zu, gehen, vndt von allen dreyen herren[51], abgefertiget sein, haben sich alhier[52] angemeldet, freyen durchzug, vndt frey quartier gesucht, weil sie aber keine werbung an mich, gehabt, vndt in die 70 Reütter, convoy[53], bey ihnen <in allem 100 pferde stargk> gewesen, habe ich solches anmuhten[54], recusiret[55] p*erge* [56] vndt ihnen, vor ihr geldt zu zehren, concediret. Jch halte darvor, ihre Herren selbst, begehren es nicht anderst. habe ich doch, zu harburgk[57] [[658r]] vor mein geldt, selber zehren müßen. Auch habe ich zu Wolfenbüttel[58], mühe gehabt, außquittiret[59] zu werden, ante paucos annos p*erge* [60]

03. November 1648

♀ den 3 <ten:> Novemb*er* 1648. p*erge* [61] ♗

<5 Räphüner, 2 endten vndt 1 hasen Oberl*ender* [62] einbracht 3 <2> hasen, haben meine Söhne[63] gehetzt.>

---

40 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
41 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
42 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.
43 Güder, Philipp (1605-1669).
44 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
45 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen nacheinander"
46 *Übersetzung:* "usw."
47 *Übersetzung:* "Truppe"
48 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
49 Personen nicht ermittelt.
50 Böhmen, Königreich.
51 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
52 Bernburg.
53 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
54 anmuten: (etwas Unannehmbares) begehren, erbitten.
55 recusiren: ablehnen, nicht akzeptieren.
56 *Übersetzung:* "usw."
57 Harburg.
58 Wolfenbüttel.
59 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
60 *Übersetzung:* "vor wenigen Jahren usw."
61 *Übersetzung:* "usw."
62 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

D*octor* heher[64], Weym*arischer* [65] Gesandter, hat ein groß pacquet von Münster[66] anhero[67] geschickt, vndt annunciiret[68] vnß gleichßfalß, die fröhliche bohtschaft, von der subscription [69], vndt ratification des Friedens[70], mit allen vmbstenden, vndt das er aldar, vndt zu Oßnabrügk[71], solenniter [72] publiciret, vndt frewdenfeste darüber gehalten worden. p*erge* [73] Gott gebe bestendigkeit, Sicherheitt, vndt erwüntzschte aufrichtigkeitt! vor alle jnteressenten!

Wir haben auch, die abschigkung, des Ob*ristleutnants* Knochen[74] an die Generalitet, maturiret[75], wegen der assignationen [76], vndt besorgenden[77] bequartirungen, vndt die darzu behufige[78] creditif[79], vndterzeichnet. p*erge* [80]

Mit der bürgerschaft, auf 12 Monat, iedes ein brawen zu thun, vor 50 {Thaler} gegen Meine gerste, accordiret[81]. Gott gebe zu glügk! vndt succeß[82]!

Mit dem Ionio[83], vndt Ph*ilipp* Güdern[84], conversiret. p*erge* [85]

Es ist heütte ein schöner Tag, an deme die Halcyonia [86] von M*ünster* vndt O*snabrück* erschiehnen. Gott gebe! das ich doch auch, in Meinem vielen Creütz, vndt afflictionen[87], recht getröstet, erquiget, vndt erfrewet werden möge!

[[658v]]

---

63 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
64 Heher, Georg Achatz (1601-1667).
65 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
66 Münster.
67 Bernburg.
68 annunciiren: ankündigen, mitteilen, melden, berichten.
69 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
70 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
71 Osnabrück.
72 *Übersetzung:* "feierlich"
73 *Übersetzung:* "usw."
74 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
75 maturiren: beschleunigen.
76 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
77 besorgen: befürchten, fürchten.
78 behufig: erforderlich, geeignet, dienlich.
79 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
80 *Übersetzung:* "usw."
81 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
82 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
83 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
84 Güder, Philipp (1605-1669).
85 *Übersetzung:* "usw."
86 *Übersetzung:* "Eisvögel [i. e. Glücksbotschaften, Friedensverheißungen]"
87 Affliction: Qual, Plage, Ängstigung.

Jch habe dem hofmeister Schwechhausen[88], (auf beschehene vorbitte,) erweitterung seines arrests, offeriren laßen, durch den hofmeister Einsidel[89], also: daß er zwar, vor außtrag der Sachen, Mir nicht aufwarten, sonst aber, permission haben sollte, meine Söhne[90] zu besuchen, im Schloße herümber, vndt auch zur Tafel (weil wir nicht, in itzigem betrübnüß Tafel offentlich halten) mit den Jungkern, vndt Jungfern, zu gehen, iedoch ohne degen. Er aber hat sich bedangkt, seine Tahten iustificiren [91] wollen, vndt dahin sich bearbeitet, den degen von mir wieder zu haben, anderer gestaltt begehrte er nicht außzugehen, ohne großen Schmipf, (wie er sichß imaginiret,) Jch aber habe darauf bestanden, ihme den arrest nicht zu relaxiren[92], sondern nur zu erweittern, vndt weil er mich selbsten, vndt nicht allein Hangkwitzen[93], offendiret[94], müßte er fuß halten, biß ich zeit hette seine Sache zu erörtern, welche er selbst, ohne Noht, weitläüftig gemacht. Jch wehre auch itzt mit wichtigeren Sachen, obruirt[95], als nemlich: mit dem Friedensschluß[96], zu M*ünster* [97] vndt O*snabrück* [98] [,] mit der abschigkung, an die Generalitet, mit dem landt [[659r]] rechnungsTage zu Cöhten[99], mit andern Oeconomicis, privatis, & Publicis etc*etera* [100] müßte zeit haben, seine Apologiam [101] zu lesen, zu examiniren, vndt zu erörtern.

Hangkwitz[102], hat hingegen auch vmb 4 Tage relaxation[103] seines arrests angehalten, sich mit I*uris* C*onsul*tis [104] zu bereden, vndt seine defensionales [105] zu befördern, welches ich ihme endtlich, auf caution[106] des Cammerrahts, D*octor* Mechovij[107], concediret. p*erge* [108] Gott helfe Mir doch auch, auß diesem labyrinth!

88 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
89 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
90 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
91 justificiren: rechtfertigen.
92 relaxiren: rückgängig machen, annullieren, aufheben.
93 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
94 offendiren: beleidigen, kränken.
95 obruiren: überlasten.
96 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
97 Münster.
98 Osnabrück.
99 Köthen.
100 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen, privaten und öffentlichen Angelegenheiten usw."
101 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
102 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
103 Relaxation: Aufhebung.
104 *Übersetzung:* "Rechtskundigen"
105 *Übersetzung:* "Verteidigungspunkte"
106 Caution: Bürgschaft.
107 Mechovius, Joachim (1600-1672).
108 *Übersetzung:* "usw."

Meine Söhne[109] seindt hinauß nacher Palbergk[110] geritten, vndt haben ihren Schwesterlein[111] [112], (deren drey mitgefahren) gesellschaft geleistet, vndt zweene hasen vndterwegens gehetzet. p*erge* [113]

04. November 1648

♄ den 4[ten:] Novemb*er* 1648.

<Einen dachß, haben meine Söhne[114] gehetzt.>

Oberl*ender* [115] nacher Ball*enstedt*[116] geschickt, in Oeconomicis p*erge* [117]

Wiewol ich gestern frühe, S*imon* H*einrich* Schw*eichhausen* [118] offeriren laßen, ihme den arrest, zu erweittern. Er solte nur, mit den Jungkern, zu Tische, gehen, vndt im Schloße visitiren[119] wen er wollte? (iedoch: ohne degen, biß zu außtrag der Sachen) hat ers, ohne degen nicht acceptiren wollen, sondern, er imaginirt sich, man wolte ihn mit fleiß, krangk, auch Matt: vndt mürbe machen, wieder den Præceptorem[120] [121], nichts anzufangen, vndt sich despectiren[122] zu lassen, oder seinen abschiedt zu begehren, welches böse imaginationes [123], vndt impressiones [124] sein. p*erge* [125]

[[659v]]
Avis [126]: von Cöhten[127], vom Ambtßraht Panße[128], daß die genandten landtStende[129] begehren, 1. Man solle in dieser schwehren zeit, die 8 Tonnen goldeß, schulden, erleichtern, vndt dahin sehen, es betreffe die F*ürstliche* herrschaft[130], oder wene es wolle, damit die zinßen erlaßen, vndt nur die

109 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
110 Baalberge.
111 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
112 Identifizierung unsicher.
113 *Übersetzung:* "usw."
114 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
115 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
116 Ballenstedt.
117 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen usw."
118 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
119 visitiren: besuchen.
120 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
121 *Übersetzung:* "Lehrer"
122 despectiren: geringschätzig machen, beleidigen.
123 *Übersetzung:* "Einbildungen"
124 *Übersetzung:* "Eindrücke"
125 *Übersetzung:* "usw."
126 *Übersetzung:* "Nachricht"
127 Köthen.
128 Banse, Georg (1605-1670).
129 Anhalt, Landstände.
130 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

Capitalien, bezahlet werden. 2. Oder aber, es solle die herrschaft haften, vor die Summa [131] der einbringung der Stewren, vndt ihre Aempterintraden[132], herzugeben. Ein schönes erbiehten! Man hat ihnen aber darauf geantwortett, es wehre itzt nicht, de tempore [133] hiervon zu reden, gehörete auf einen landtTag.

Die herrnv*etter* F*ürst* Aug*ust*us vndt F*ürst* Ludwig, haben Mich auch ersucht, die abkündigung[134] des Friedens[135], von den Cantzeln, ergehen zu laßen, vndt dangksagungen, (wie im gantzen lande[136]), einhellig, anzuordnen.

05. November 1648

⊙ den 5[ten:] Novemb*er* 1648.

Avis [137]: daß die Lamboyschen[138] parthien[139], viel Schwedischen[140] außplündern, in Westphalen[141], im lande zu Braunschweig[142], vndt im Stifft Halberstadt[143]. Jst ein schlechter Trost zum frieden. p*erge* [144] Höxter[145] ist von den Lamboyschen, besetzt, vndt daselbst, ejne Schiffbrügke, über die Wehser[146], fertig. [[660r]] Jnngleichen, sollen Sie HoltzMünden[147], besetzt haben, mit 250 Mann, vndter dem commando, ejnes Obr*ist*leüt*nants* [148] vndt zum Provianthauße gemacht. Eine partie[149] von 50 Mann, ist in Klettenbergk[150], eingefallen, pferde vndt vieh weggeraubet, auch leütte beschädiget. Aufm Eißfelde[151], vndt in der Grafschaft Schwartzburgk [152], sollen Sie auch schaden

131 *Übersetzung:* "Summe"
132 Intraden: Einkünfte.
133 *Übersetzung:* "der Zeitumstände wegen"
134 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.
135 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
136 Anhalt, Fürstentum.
137 *Übersetzung:* "Nachricht"
138 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
139 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
140 Schweden, Königreich.
141 Westfalen.
142 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
143 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
144 *Übersetzung:* "usw."
145 Höxter.
146 Weser, Fluss.
147 Holzminden.
148 Person nicht ermittelt.
149 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
150 Klettenberg.
151 Eichsfeld.
152 Schwarzburg, Grafschaft.

thun, vndt viel haüser, spoliiren[153]. Jtem [154]: vmb Halberstadt[155] sollen auch trouppen ankommen sein. p*erge* [156] Gott bewahre vor mehrerem vnglügk! vndt gebe vnß gnediglich, beßeren Friedenß anbligk!

hieroben aufm Sahl, hat Er[157] Theopoldus[158] geprediget, vndt den Frieden[159] verkündiget.

Extra: geblieben, D*octor* Mechovius[160], Theopoldus, T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [161] vndt[162]

M*eine*r Söhne[163] hofmeister, Schwechhausen[164], ist seines arrests, relaxirt[165] worden, iedoch cum conditione [166], sich weder mit wortten, noch mit wergken, an hangkwitz[167] zu vergreiffen, biß zu außführung, vndt außtrag der Sachen, welches er stipulirt vndt angelobet. Er hat sich gestern beschwehret, er kähme vmb seine gesundheit, vndt müste den Todt leiden, wo er nicht liberiret[168] würde

[[660v]]
Nachmittags, seindt meine Söhne[169], mit meinen Schwestern[170], zur kirchen, gefahren. p*erge* [171]

06. November 1648

☽ den 6ten: Novemb*er* 1648. ♜

153 spoliiren: berauben, plündern.
154 *Übersetzung:* "Ebenso"
155 Halberstadt.
156 *Übersetzung:* "usw."
157 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
158 Theopold, Konrad (1600-1651).
159 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
160 Mechovius, Joachim (1600-1672).
161 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
162 Es folgt eine Lücke.
163 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
164 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
165 relaxiren: rückgängig machen, annullieren, aufheben.
166 *Übersetzung:* "unter der Bedingung"
167 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
168 liberiren: befreien, freilassen.
169 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
170 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
171 *Übersetzung:* "usw."

Ie ne puis encores, me dessaysir de mes tourmens, qui m'accablent sans cesse jour, & nuict. Dieu me vueille delivrer! par sa bontè immense, de ces exagitations, & me consoler par autre voye; en ce, que la perte irreparable dü temps, ne scauroit restaurer, sans miracle! [172]

Avis [173]: daß der Hanß Horenburgk[174], der böse bube, Ehebrecher, vndt Blutschänder, nicht allein, meinen gewesenen Fehrmann, Geörgen[175], in newligkeit, plündern, vndt berauben laßen, auf der Straßen, sondern auch, daß er einen iungen Menschen, so geldt gehabt, bey Drebnitz[176] gar newlichst, erschoßen, vndt also das maß seiner Sünden, mit Straßenraub, vndt puschklepperey [177], gedengket, zu erfüllen, vndt zu haüffen.

Der frembde, so newlichst hier gewesen, vndt noch zu Erxleben[178], sich aufhelt, heißt: Chrjstof Iacob Langiahr, vom Puechberg[179], auß OberOesterreich[180].

Matz Krosigk[181] ist alhier[182] durchpaßiret, in Gesellschafft, 12 vom Adel, so nacher Hall[183] auf das kind[184] taüffen, beschrieben[185].

[[661r]]
Die avisen[186] geben:

Daß die hostiliteten[187] an vielen orthen, cessiren[188], wegen getroffenen Friedens[189], zu M*ünster* [190] vndt O*snabrück* [191] [.]

---

172 *Übersetzung:* "Ich kann mich noch immer nicht von meinen Qualen befreien, die mich unablässig Tag und Nacht plagen. Gott wolle mich durch seine unermesslich große Güte von diesen Beunruhigungen befreien und mich auf andere Art trösten, denn der unwiederbringliche Verlust der Zeit kann mich ohne Wunder nicht wieder in den vorigen Stand setzen."
173 *Übersetzung:* "Nachricht"
174 Horenburg, Hans.
175 Werner, Georg.
176 Trebnitz (b. Könnern).
177 Buschklepperei: Straßenraub.
178 Hohenerxleben.
179 Langjahr von Puchberg, Christoph Jakob (1611-1656).
180 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
181 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
182 Bernburg.
183 Halle (Saale).
184 Sachsen-Gotha-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weißenfels (1648-1681).
185 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
186 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
187 Hostilitet: Feindseligkeit.
188 cessiren: aufhören, wegfallen.
189 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
190 Münster.
191 Osnabrück.

Casimirus[192], Vladislaj[193] Bruder, sol König in Pohlen[194] worden, vndt der Fürst Ragozzy[195] in Sibenbürgen[196] gestorben sein. Gott genade ihm!

Jn Engellandt[197], ist auch große hofnung zum Frieden. Gott gebe es! Der König[198], vndt das Parlament[199] wehren wol einig, wann sie nur der armèe recht trawen dörfften[200]!

Cremona[201] ist erlediget[202], von der belägerung.

Zu Rom[203], ist noch große Thewerung.

In Sicilia[204] [205], gibts newe motus [206].

Jn Candia[207] [208] continuiret[209], die furia Turchesca[210] [211], wie auch, in Dalmatia[212] [213].

<Vor Prag[214], ist der Pfaltzgrave[215] auffgebrochen, nach Mähren[216] zu, gehende. p*erge* [217] >

Zum Berlin[218], regieren die pogken sehr, also daß beyde Pfältzische Frewlein[219] aldar, sie haben. Gott beßere allen vbelstandt!

Der Churfürst[220], sol von Cleve[221] a[u]fbrechen, vndt im Decemb*er* dahin kommen. Gott bewahre ihn, vndt die Seinigen, vor solchem vbel, &c*etera* p*erge* [222]

---

192 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
193 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
194 Polen, Königreich.
195 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
196 Siebenbürgen, Fürstentum.
197 England, Königreich.
198 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
199 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
200 dürfen: können.
201 Cremona.
202 erledigen: befreien, freilassen.
203 Rom (Roma).
204 Sizilien (Sicilia), Insel.
205 *Übersetzung:* "Auf Sizilien"
206 *Übersetzung:* "Unruhen"
207 Kreta (Candia), Insel.
208 *Übersetzung:* "Auf Kreta"
209 continuiren: (an)dauern.
210 Osmanisches Reich.
211 *Übersetzung:* "türkische Raserei"
212 Dalmatien.
213 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
214 Prag (Praha).
215 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
216 Mähren, Markgrafschaft.
217 *Übersetzung:* "usw."
218 Berlin.
219 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
220 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
221 Kleve.

[[661v]]
heütte seindt Sieben, vndt gestern, dreyzehen lächße, alhier zu Bernburgk[223], gefangen worden. Gott gebe vnß ferner seinen milden Segen!

A spasso [224], in den gartten, vorwergk, vndt Mühle, gegangen.

07. November 1648

♂ den 7. Novemb*er* 1648.

<3 hasen, 1 Fux.>

hinauß hetzen geritten, mit Meinen Söhnen[225], 3 hasen, vndt 1 Fuchß einbracht. 1 hasen, vndt 1 Fuchs, haben die winde[226] lauffen laßen. e*t cetera*

Alß wir im felde hetzten, erfuhren wir, daß ein Reütter, hatte eine Magdt, von M*eine*r gemahlin[227] Palbergischen[228] viehmägden, attacquiret, vndt ihr einen Sagk, mit Mehl, auch etwas lacken abgenommen. Er wurde verfolgt, vndt an der Fehre ertapt, auch die ablata [229] recuperiret[230]. Schade ists, daß er nicht wol abgeprügelt ist worden.

Es sol itzt hin, vndt wider gar vnsicher werden, vndt viel raubereyen geben. p*erge* [231] Gott laße vns des lieben Friedens, beßer genießen.

Schlegel[232] hat sich præsentirt, vndt allerley referiret.

Casp*ar* Pfaw[233], ist vom landtrechnungßTage, von Cöhten[234] wiederkommen, hat referiret, waß aldar vorgegangen, wie auch Panße[235] schrifftlich gethan. Es gehen viel lose [[662r]] händel wieder die F*ürstliche* herrschaft[236] vor, vndt es seindt macherley scopæ dissolutæ [237]. Theilß

---

222 *Übersetzung:* "usw."
223 Bernburg.
224 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
225 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
226 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
227 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
228 Baalberge.
229 *Übersetzung:* "geraubten Sachen"
230 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.
231 *Übersetzung:* "usw."
232 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
233 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
234 Köthen.
235 Banse, Georg (1605-1670).
236 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
237 *Übersetzung:* "auseinandergenommene Besen [d. h. in Unordnung gebrachte Dinge]"

ist verschoben, biß auf den landtTag, im Maio [238], g*ebe* g*ott*[.] Gott gebe vnß auch, innerlichen Frieden! vndt dempfe alle böse consilia [239]! vndt machinationes [240]!

08. November 1648

☿ den 8[ten:] Novemb*er* 1648.

<Froßt. Schnee. e*t cetera*.>

Jch bin auß der kirchen, geblieben, habe aber meine Söhne[241], mit den Schwestern[242], hinein gehen laßen.

J'ay escrit, á Dessa[243], Dieu vueille a la bonneheüre! [244]

Schlegel[245], ist wieder forth, Gott geleitte ihn!

Avis [246]: daß auch die hartzschützen[247], wieder in armis [248], vndt viel angriffe, thun sollen!

heütte ists, 28 iahr, das ich, in der Nahmhaften Schlacht vor Prage[249], geschoßen, vndt ~~ver~~ gefangen worden! Gott helfe mit gnaden, ferner in meiner pilgramschaft! damit ich mich wol hüten, vndt vorsehen möge! des herren Meines Gottes, niemalß zu vergeßen! ex ps*almo* 103 [250]. Lobe den herren Meine Seele, vndt vergiß nicht, waß er dir guts gethan hat! der dir alle deine Sünde vergibt, vndt heilet deine gebrechen! der dein leben, vom verderben erlöset, vndt kröhnet dich, mit gnaden![251]

[[662v]]
La tentazione del cordoglio segreto, non mj lascia, nè pace, ne riposo, ne giorno, ne notte ancora! Iddîo mj voglia liberar, da tal fastidio! [252]

---

238 *Übersetzung:* "Mai"
239 *Übersetzung:* "Ratschlüsse"
240 *Übersetzung:* "Kunstgriffe"
241 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
242 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
243 Dessau (Dessau-Roßlau).
244 *Übersetzung:* "Ich habe nach Dessau geschrieben, Gott wolle zum Glück!"
245 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
246 *Übersetzung:* "Nachricht"
247 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
248 *Übersetzung:* "unter Waffen"
249 Prag (Praha).
250 *Übersetzung:* "Aus dem Psalm 103"
251 Ps 103,2-4
252 *Übersetzung:* "Die Anfechtung des heimlichen Herzeleids lässt mir weder Frieden noch Ruhe, weder Tag noch Nacht! Möge Gott mich von solcher Unruhe befreien!"

Die Sahle[253] ist sehr groß an itzo gewachßen, also: daß mirs auch, an der Mühle, schaden bringet, vndt den lachßfang, verhindert.

09. November 1648

℔ den 9[ten:] Novemb*er* 1648.

<Froßt.>

D*octor* Mechovium[254] bey mir gehabt, allerley expeditiones [255], zu maturiren[256].

Postea: Geörg Reichardten[257], in similibus. [258]

Postea: Wolfgangum Sutorium[259], in Oeconomicis. [260]

Der Præceptor [261] meiner Söhne[262], Märtin hangkwitz [263], hat sejne defensionaln[264] eingeschigkt, (welche wol aufgesetzt) vndt ist seines arrests, erlaßen worden. Er hat aber, seinem widersacher[265], nicht recht trawen wollen. p*erge* [266]

Schlegel[267] ist wiederkommen, vndt ich habe ihm heimliche commissiones [268], aufgetragen. p*erge* [269]

Eine kornfuhre von Ballenst*edt* [270] ist ankommen.

Avis [271]: daß der Obr*ist*leüt*nant* Knoche[272], an der Colica [273] vndt Stein, bettlägerig worden, alß er in vnsern angelegenheitten, nacher Prag[274], gewoltt, [[663r]] zum Pfaltzgraven[275], Schwed*ische*n[276] Generalissimo [277].

---

253 Saale, Fluss.
254 Mechovius, Joachim (1600-1672).
255 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
256 maturiren: beschleunigen.
257 Reichardt, Georg (gest. 1682).
258 *Übersetzung:* "Danach: Georg Reichardt, in gleichartigen Dingen."
259 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
260 *Übersetzung:* "Später: Wolfgang Sutorius, in Wirtschaftssachen."
261 *Übersetzung:* "Lehrer"
262 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
263 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
264 Defensional: rechtliche Verteidigungsschrift.
265 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
266 *Übersetzung:* "usw."
267 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
268 *Übersetzung:* "Aufträge"
269 *Übersetzung:* "usw."
270 Ballenstedt.
271 *Übersetzung:* "Nachricht"
272 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
273 *Übersetzung:* "Kolik"
274 Prag (Praha).

Panße[278] mein raht, ist auch <von Cöhten[279] > wiederkommen, vndt hat meiner gestrigen ordre [280], verfehlet.

Schreiben von Hartzg*ero*da[281] mein sohn, Victor Amadis[282], möchte meines brudern[283] stelle auf dem Beylager[284] zu Deßaw[285], vertretten.

J'ay instruict mes fils[286], p*ou*r le Voyage á Dessaw. [287] p*erge* [288]

10. November 1648

♀ den 10[ten:] Novemb*er* 1648.

<Schnee.>

Mes exagitations dürent sans cesse encores, Dieu les vueille adoucir, & amender! [289]

A spasso [290] in die Oeconomica [291].

Schreiben, vndt Antworth, von F*ürst* Joh*ann* Casimir[292].

Der hofm*eist*e*r* Schwechhausen[293], hat (wieder vermuhten,) heütte nicht eßen wollen, es werde denn Præceptor [294] hangkwitz[295], von Tische, geschaft, deme ichs doch, kurtz zuvor, auf sein ansuchen, permittiret. Nun hat ia der ander, bey relaxation[296] seines arrests, promittiret[297], vor außtrag der

275 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
276 Schweden, Königreich.
277 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
278 Banse, Georg (1605-1670).
279 Köthen.
280 *Übersetzung:* "Befehl"
281 Harzgerode.
282 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
283 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
284 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
285 Dessau (Dessau-Roßlau).
286 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
287 *Übersetzung:* "Ich habe meine Söhen für die Reise nach Dessau instruiert."
288 *Übersetzung:* "usw."
289 *Übersetzung:* "Meine Bekümmernisse dauern ohne Unterlass weiter an. Möge Gott sie lindern und bessern!"
290 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
291 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
292 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
293 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
294 *Übersetzung:* "Lehrer"
295 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
296 Relaxation: Aufhebung.
297 promittiren: versprechen, zusagen.

Sachen, an dem andern, sich nicht zu vergreiffen. Hangkwitz aber ist gutwillig gewichen, weil er ohne daß, vom D*octor* Mechovio[298], zur MärtinsGanß, geladen worden.

[[663v]]
Extra: ist Christian henrich von Börstel[299], zu Mittage, bey Mir, gewesen, vndt ich habe ihm meine gedangken, vndt gemühtsmeinung gesagt wegen der abordnung, nach Deßaw[300]. p*erge* [301]

heütte ist Märtinßabendt[302]. p*erge* [303]

11. November 1648

♄ den 11[ten:] Novemb*er* 1648.

<4 Räphüner, 3 hasen Oberl*ender* [304] eingebracht. p*erge* [305] >

Gestern abendt, spähte, alß Hangkwitz[306], mit seinem degen, vor Mein gemach, herauf gewandert kommen, hat es Schwechhausen[307] wieder nicht leiden wollen, sich darüber gegen hofm*eiste*r Einsidel [308] zum höchsten, beschwehret, alß ob ihm groß tort [309] geschehe, vndt wil also den herren, vndt meister, in meinem hause spielen. Jch werde es aber also nicht leiden. p*erge* [310]

Avis [311]: daß der pfaltzgrave[312], Generalissimus [313] vor Prag[314], einen grawsahmen bluhtigen Sturm gethan, auch hinein gekommen, aber wieder herauß geschlagen worden, hette sehr viel volck[315] verlohren. Darnach hette er die gantze armèe wollen Stürmen laßen, zuvor aber die Präger geschregkt, welche auf 2 Tonnen goldes brandtschätzung, accordirt[316], doch wegen einschließung der Juden, hette sichs [[664r]] verzögert, biß man nachricht, von der ankunft des Kay*serlichen* [317] secourßes[318] bekommen. Darüber wehre<n> die Schwed*ische*n[319] nach Schlesien[320] zu, gewichen,

---

298 Mechovius, Joachim (1600-1672).
299 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
300 Dessau (Dessau-Roßlau).
301 *Übersetzung:* "usw."
302 Martinsabend: Vorabend des Gedenktages für den Heiligen Martin von Tours (10. November).
303 *Übersetzung:* "usw."
304 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
305 *Übersetzung:* "usw."
306 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
307 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
308 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
309 *Übersetzung:* "Unrecht"
310 *Übersetzung:* "usw."
311 *Übersetzung:* "Nachricht"
312 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
313 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
314 Prag (Praha).
315 Volk: Truppen.
316 accordiren: vertraglich zubilligen.
317 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
318 Secours: Entsatz, Hilfe.
319 Schweden, Königreich.

mit vorwenden, der currirer von M*ünster* [321] vndt O*snabrück* [322] wehre numehr, wegen des armistitij[323] [324], ankommen, (Sie hatten ihn aber, drey Tage lang, bey sich verborgen, in meinung Prag[325] interim [326], zu gewinnen) vndt alle hostiliteten[327] müßten numehr, cessiren[328]. Also ist die beütte zurügk[329] blieben, vndt viel Christenbluht, ohne Noht, vergoßen worden. Die Präger aber, haben nicht eher, von ihren hostiliteten, ablaßen wollen, biß ihnen ein currirer vom Kayser[330], solches inhibiret[331].

Zu ~~Prag~~ Halle[332] treibet der Administrator[333] einen gewaltigen pracht, vndt magnificentz[334], mit seiner Tochter[335] kindttaüffen.

In publicis [336], habe ich scharfe anmahnungen, von F*ürst* Aug*usto*[337] bekommen, cum minis [338], militarischer executionen.

In Oeconomicis [339], habe ich Philip Güdern[340], (welcher sich gestern, mit einbringung des Frohnpfennings, wol gehalten, vndt solches hohes regale, wol observiret) wagker angetrieben, vndt ermuntert. [[664v]] Item [341]: Wolfg*ang* Sutorium[342], in andern Oeconomysachen.

Der Maltzkasten, in der Mühle, ist heütte auch, geahmet[343] worden, in præsentia [344] Rindtorffs[345], Philip Güders[346], vndt Schwartzenb*ergers* [347] mit zuziehung etzlicher, von der Brawerschafft. Er

320 Schlesien, Herzogtum.
321 Münster.
322 Osnabrück.
323 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
324 *Übersetzung:* "Waffenstillstands"
325 Prag (Praha).
326 *Übersetzung:* "inzwischen"
327 Hostilitet: Feindseligkeit.
328 cessiren: aufhören, wegfallen.
329 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
330 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
331 inhibiren: verbieten.
332 Halle (Saale).
333 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
334 Magnificenz: Herrlichkeit.
335 Sachsen-Gotha-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weißenfels (1648-1681).
336 *Übersetzung:* "In öffentlichen Angelegenheiten"
337 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
338 *Übersetzung:* "mit Drohungen"
339 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
340 Güder, Philipp (1605-1669).
341 *Übersetzung:* "Ebenso"
342 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
343 ahmen: das Volumen eines leeren Fasses messen.
344 *Übersetzung:* "in Gegenwart"
345 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
346 Güder, Philipp (1605-1669).
347 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

solte billich nur, 3½ {Wispel} gersten halten, So helt er aber mehr, vndt es seindt, turbulentis, hisce temporibus [348], große Mißbraüche, eingerißen.

12. November 1648

⊙ den 12[ten:] Novemb*er* 1648.

Predigen laßen Ern[349] Hesium[350], auf dem Sahl. Postea [351] mit demselben conversirt, item [352]: mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovio[353], welche alle extrâ verblieben. Der hofm*eiste*r Taccicasa[354] vndt præceptor [355] Hangkwitz[356], haben auch friedlich, mitgegeßen.

Nachm*ittag*s bin ich mit meinen Schwestern[357], vndt Elltern Söhnen[358], zur kirchen gefahren.

Schreiben, von Wien[359], vom Ioh*ann* Sternberg[360].

Die avisen[361] geben: daß die haüptarmèen, vmb Nürnberg[362] stehen, vndt Wrangel[363] aldar, herrlich entpfangen seye!

Vor Prag[364], wehre ein Armistitium [365], vndt alles [[665r]] abgezogen.

Lamboy[366], pralete noch in Westpfahlen[367], vndt der Churf*ürst* von Cölln[368], hette ein absehen auf ihn, wegen der Stadt Lüttich[369], mit welcher er zu kriegen[370] gedächte, weil sie ihn affrontiret[371].

---

348 *Übersetzung:* "in diesen unruhigen Zeiten"
349 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
350 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
351 *Übersetzung:* "Später"
352 *Übersetzung:* "ebenso"
353 Mechovius, Joachim (1600-1672).
354 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
355 *Übersetzung:* "Lehrer"
356 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
357 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
358 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
359 Wien.
360 Sternberg, Johann (gest. 1650).
361 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
362 Nürnberg.
363 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
364 Prag (Praha).
365 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
366 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
367 Westfalen.
368 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
369 Lüttich (Liège).
370 kriegen: Krieg führen.
371 affrontiren: beleidigen, kränken.

Die Stände aber zu M*ünster* [372] vndt O*snabrück* [373] wehren damitt vbel zufrieden[374], vndt hetten Lamboy beschigket[375].

Zu Caßel[376] wehre der friede[377] publiciret.

Jn Dennemargk[378] sehe es wüste auß, vndt inclinirte[379] zu verenderungen.

Jn Polen[380], wehre die Königl*iche* Wahl noch nicht geschehen, noch die Cosagken[381] gestillet.

Jn Engellandt[382] hofte man friede.

Jn Franckr*eich* [383] legte sich auch der Königl*iche* [384] hof, mit dem Parlament[385], zum ziel.

General Erlach[386], wehre große ehre wiederfahren.

Jn Candia[387] [388] vndt Dalmatia[389], hofte man beßerung, wegen des Türgken[390] krieges, Contarinj[391], so zu Münster, Vened*ischer* [392] Ambass*ado*r[393] gewesen, solte nach Constantinopel[394], daselbst auch Frieden zu Stiften. p*erge* [395]

13. November 1648

[[665v]]

☽ den 13[den:] Novemb*er* 1648. ♜

372 Münster.
373 Osnabrück.
374 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
375 beschicken: einen Boten entsenden, schriftlich vorladen.
376 Kassel.
377 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
378 Dänemark, Königreich.
379 incliniren: zu etwas neigen.
380 Polen, Königreich.
381 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
382 England, Königreich.
383 Frankreich, Königreich.
384 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
385 Parlement de Paris.
386 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
387 Kreta (Candia), Insel.
388 *Übersetzung:* "Auf Kreta"
389 Dalmatien.
390 Osmanisches Reich.
391 Contarini, Alvise (1597-1651).
392 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
393 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
394 Konstantinopel (Istanbul).
395 *Übersetzung:* "usw."

Meine Söhne Erdtmann Gideon[396], vndt Victor Amadiß[397], ziehen forth, nacher Deßaw[398], auf daß angestellte F*ürstlich* Lignitzische[399] Beylager[400]. Gott wolle sie begleitten! Sie vor unglügk bewahren, auch frisch vndt gesundt, Sie erhalten! Christian henrich von Börstel[401], ist ihr zugeordneter Raht, der hofmeister Schwechhausen[402], zeücht auch mitt, Jtem [403]: Rindtorf[404], vndt ein Bidersehe[405], auch sonst ein feiner Comitat[406]. p*erge* [407] Gott gebe gnade! daß alles, wol abgehen möge!

Hier, P [408] mes fils aisnèz, ont ouy en leur poile, au mattin, entre les 4 & 5 heüres, beaucoup de bruit, & ün fantosme, a heurtè a leur porte de la chambre, desirant deux fois d'entrer par la porte, mais Iean George[409] le Valet de chambre, l'a devancè, & afermè la serrüre a la clèf. Ie croy, que ce signe ne soit pas si mauvais, comme on se le prefigüre, mais ie ne veux pas estre, nj trop scrüpüleux, ni trop süperstitieux. [410]

Mit meinen Rähten[411] [412], habe ich conferentz gehalten, wegen Newen ansinnens, der contribution, vndt Schwed*ischen*[413] satisfaction, So dann, was der Churf*ürst* von Saxen[414], an unß begehrt, nacher Dresden[415], die gelder zu lifern.

14. November 1648

[[666r]]

396 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
397 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
398 Dessau (Dessau-Roßlau).
399 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
400 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
401 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
402 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
403 *Übersetzung:* "ebenso"
404 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
405 Biedersee, August Bernhard von (1637-1707).
406 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
407 *Übersetzung:* "usw."
408 Gestrichenes im Original verwischt.
409 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
410 *Übersetzung:* "Gestern haben meine älteren Söhne am Morgen zwischen vier und fünf Uhr in ihrer Stube viel Lärm gehört, und ein Gespenst hat an die Tür ihrer Kammer geklopft, wobei es zweimal durch die Tür eintreten wollte, aber Johann Georg [Horenburg], der Kammerdiener, ist ihm zuvorgekommen und hat das Schloss abgeschlossen. Ich glaube, dass dieses Zeichen nicht so schlimm ist, wie man es sich einbildet, aber ich möchte weder zu furchtsam noch zu abergläubisch sein."
411 Banse, Georg (1605-1670); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653); Mechovius, Joachim (1600-1672); Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
412 Vermutlich nicht vollständig ermittelt.
413 Schweden, Königreich.
414 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
415 Dresden.

♂ den 14[den:] Novemb*er* 1648.

<Digker Nebel.>

Meine beyde anwesende Schwestern[416], seindt hinüber nach Plötzkaw[417]. Gott wolle sie geleitten!

Oeconomysachen, mit Ph*ilipp* G*üder* [418] tractiret[419]. p*erge* [420] < Item [421]: mit W*olfgang* S*utorius* [422] >

Avis [423]: daß nicht gantz Gröptzigk[424] abgebrandt, am Sontage, sondern nur eines Triftschäfers[425] Scheüne, welcher darinnen 500 Ducaten, vermawert gehabt, welche alle zerschmoltzen, vndt an der Mawer, herundter gefloßen, wie Safft.

heütte hat mein Amptßraht Geörge Panse[426] Mir, seine relation[427] vom Cöthn*ischen* [428] landtrechnungstage eingeschickt, darinnen ich viel indigniteten[429], vndt calumnien[430], auch impertinentzen, der genandten landtStende[431], gefunden, vndter andern, 1. daß Sie sich, eine Anhalt*isch*e Republicque [432] nennen, 2. daß sie, mein ius quæsitum [433], durch abermahlige abforderung der Stewren, zur cassa [434], disputiren. 3. auch vnsere beampten, vndt Stewereinnehmer, in ihre pflicht haben wollen. 4. daß sie ohne schew, sagen dörfen, der zoll, an der fehre alhier[435], wehre erhöhet, (welches doch vnwahr) vndt es wehren insolentzen! 5. daß die F*ürsten* [436] nicht macht hetten, privilegia [437] vndt gnadenbrawen, zu ertheilen. 6. daß die von Mir erhobene Niederl*ändische* [438] gelder, ihnen zugehörig. Lautter scopæ dissolutæ [439]! [[666v]] 7. daß wir[440]

---

416 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
417 Plötzkau.
418 Güder, Philipp (1605-1669).
419 tractiren: behandeln.
420 *Übersetzung:* "usw."
421 *Übersetzung:* "ebenso"
422 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
423 *Übersetzung:* "Nachricht"
424 Gröbzig.
425 Triftschäfer: Schäfer, der seine eigene Trift oder Schafherde hat.
426 Banse, Georg (1605-1670).
427 Relation: Bericht.
428 Köthen.
429 Indignitet: Unwürdigkeit.
430 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
431 Anhalt, Landstände.
432 *Übersetzung:* "Republik"
433 *Übersetzung:* "wohlerworbenes Recht"
434 *Übersetzung:* "Kasse"
435 Bernburg.
436 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
437 *Übersetzung:* "Vorrechte"
438 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
439 *Übersetzung:* "auseinandergenommene Besen [d. h. in Unordnung gebrachte Dinge]"

alle, in die moderation[441] der FrewleinStewer, gewilliget hetten, ohne reservat[442]. 8. daß dennoch keine newe collecte (welches ich doch, außdrügklich bedinget) solte darzu erhaben[443] werden. 9. daß man lautter dissolution, vndt Unglügksehligkeitten, durch eingriffe vervhrsachen thete, die commercien[444] stopfte, vndt dergleichen, auch das schuldenwesen erhöhet, vndt ihnen[445] die hände gebunden, auch sie zur desperation[446] bewogen würden, welches sie mehrentheilß der herrschaft, vndt ihren Cantzeleyen, rähten, vndt Beampten, zuschreiben. F*ürst* Ludwig, F*ürst* Iohann Casimir, vndt Zerbst, werden auch stargk attacquirt, alß ob Sie monopolia [447] trieben, die zölle auch steigerten, die commercia [448] hemmeten, etc*etera* etc*etera* etc*etera* 10. den Ob*rist* l*eutnant* Knoche[449], so wol die landtschaft[450] in dienst, als die Herrschaft, vndt vndterstehet sich, vieler Newerungen, vndterm Schein, alles, auf den alten fuß zu richten. 11. Sie wollen eine gerechtigkeit[451], darauß machen, das man allezeit, mit ihnen pacificiren[452] müße, eben, alß wann das landt[453] nicht vnser wehre. 12. Jn schuldenSachen, verbürgen Sie sich nicht mehr in solidum [454], wie vor diesem, sondern ~~nennen~~ <ins gesampt> concurriren Sie, vndt nennen vnserer lande Stewer, ihrer landschafftcassæ [455], intraden[456]. p*erge* [457] [[667r]] 13. Auch F*ürst* Aug*usto*[458] dem Seniorj [459], geben Sie[460] das schwerdt in die hände vnvermergkt über vnß andere, Fürsten [461], in dem Sie ihn vnsern OberDirectorem [462] nennen, da er doch nicht unser Director ist, noch vnß im geringsten, zu beherrschen, viel weniger, (ohne unsere einwilligung, vndt consens,) in publicis [463] ichtwaß vorzunehmen hat, sondern nur OberDirector, auf gewiße maße, der landschaft[464] ist, welches auch

---

440 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
441 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
442 Reservat: vorbehaltenes Recht, Sonderrecht.
443 Hier: erhoben.
444 Commercien: Handelsgeschäfte.
445
446 Desperation: Verzweiflung.
447 *Übersetzung:* "Handelsvorrechte"
448 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
449 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
450 Landschaft: Landstände.
451 Gerechtigkeit: Rechte verschiedener Gemeinschaften.
452 pacificiren: (miteinander) vergleichen, einig werden, aussöhnen, Frieden schließen.
453 Anhalt, Fürstentum.
454 *Übersetzung:* "auf die Gesamtsumme"
455 *Übersetzung:* "kasse"
456 Intraden: Einkünfte.
457 *Übersetzung:* "usw."
458 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
459 *Übersetzung:* "Ältesten"
460 Anhalt, Landstände.
461 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
462 *Übersetzung:* "Direktor"
463 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
464 Landschaft: Landstände.

wol ein Edelmann sein köndte, gleich wie ein Edelmann, ein eingeschrenckter vndterDirector ist, ob gleich der itzige[465] gerne weitter greiffen, vndt mehr sein wolte, auch zu dem behuf, hochedel wil tituliret sein, vndt ein groß Sigel, sich hat machen laßen.

15. November 1648

☿ den 15. Novemb*er* 1648.

Wegen eines Catharrj [466], vndt auß andern vhrsachen, bin ich auß der wochenpredigt geblieben. Dieu me vueille delivrer, des soucis, & attacques, qui me tentent, affligent, & travaillent, iour & nuict! sans cesse, me laissans peü de repos! [467]

Paulus[468] Secret*arius* [469] ist bey mir gewesen, vndt haben eine gute arbeit, zur newen anlage der Schwed*ischen*[470] satisfaction, in ordinarij [471]: vndt extraordinarij [472] anlage, verrichtet. p*erge* [473] Gott gebe! zu ferrnerem, gutem gedeyen!

16. November 1648

[[667v]]

♃ den 16[den:] Novemb*er* 1648.

<Regen.>

Jch habe einen Richter zu Hegklingen[474], durch meinen Amptßraht Panßen[475], bestehtigen laßen, dieweil solches iederzeit, der gebrauch gewesen, vndt es schon vor 30 iahren, der Oberhaüptmann Börstel[476] Sehliger auch also practiziret, dann es 1. in religions:[,] 2. in Stewer[-], 3. in Contributionssachen , vnß sehr zuträglich, zumahl Sie, die Trohten[477], daß ius patronatus [478], durch ihren vngehorsam, vndt wiederspenstigkeit, vor lengst verlohren. Die Gemeine ist sehr, von selbigen nobilibus [479], wieder vnß, angefrischet[480] worden. Patientia! usque ad tempus! [481]

---

465 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
466 *Übersetzung:* "Katarrhs"
467 *Übersetzung:* "Gott möge mich von den Sorgen und Angriffen befreien, die mich Tag und Nacht ohne Unterlass reizen, bekümmern und plagen und mir wenig Ruhe gönnen."
468 Ludwig, Paul (1603-1684).
469 *Übersetzung:* "Sekretär Paul"
470 Schweden, Königreich.
471 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
472 *Übersetzung:* "außerordentliche"
473 *Übersetzung:* "usw."
474 Hecklingen.
475 Banse, Georg (1605-1670).
476 Börstel, Curt (2) von (1549-1618).
477 Trotha, Familie.
478 *Übersetzung:* "Patronatsrecht"
479 *Übersetzung:* "Adligen"
480 anfrischen: anstacheln, aufhetzen, anreizen.

I'ay sceü, que l'Elect*eu*r de Brandenb*ourg* [482] engage dèsja tous ses Baillages, en l'Eveschè de Halberstadt[483] [484] item [485]: en la Marche[486] [487], item [488]: en Prüsse[489]. C'est ün signe, qu'il est tresgrand terrien, mais tresmauvais mèsnager, ou qu'il se laisse seduire, a d'autres. [490]

On dit aussy, <(mais non encores, pour asseurè)> que Borgisdorff[491], son favory, donnera sa fille[492] ünique, riche & opülente, au fils[493] dü Colonel Werder[494]. [495] p*erge* [496] Ces gens lá, s'enrichissent, comme ils peüvent! [497]

I'ay sceü aussy, que ce cocquin & malitieux adültere, <homicide> & inceste, Iean Horenbourg[498], a menacè a 4 ou 5 de mes officiers & serviteurs, comme aussy a d'autres bourgeois, qu'il soupçonne, de les vouloir assommer, [[668r]] a la premiere rencontre. Ceste intention Diabolique, ne tèsmoigne pas, sa[499] conversion & repentance. Dieu le vueille empescher a malfaire! maintenir ses servit*eu*rs & Jüsticiers, & contregarder de tout mal, tous ceux, quj cheminent, en ses voyes, & en leur Vraye, & legitime Vocation! [500]

Jch habe B*ürgermeiste*r Döhring[501] bey Mir gehabt, auf G*eorg* R*eichardts* [502] intercession[503], vndt habe ihm, auf erfolgte rewe, vndt satisfaction (wiewol er seine innocentiam [504] anziehen[505] wollen)

---

481 *Übersetzung:* "Geduld bis zur rechten Zeit!"
482 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
483 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
484 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass der Kurfürst von Brandenburg bereits alle seine Ämter im Bistum Halberstadt verpfändet"
485 *Übersetzung:* "ebenso"
486 Brandenburg, Markgrafschaft.
487 *Übersetzung:* "in der Mark [Brandenburg]"
488 *Übersetzung:* "ebenso"
489 Preußen, Herzogtum.
490 *Übersetzung:* "in Preußen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass er ein sehr großer Grundbesitzer, aber ein sehr schlechter Haushalter ist, oder dass er sich von anderen verführen lässt."
491 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
492 Brunboc de Larrey, Margaretha Katharina, geb. Burgsdorff (1637-1691).
493 Werder, Paris von dem (1623-1674).
494 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
495 *Übersetzung:* "Man sagt auch (aber noch nicht für sicher), dass Burgsdorff, sein Favorit, seine einzige Tochter, reich und üppig ausgestattet, dem Sohn des Obristen Werder geben werde."
496 *Übersetzung:* "usw."
497 *Übersetzung:* "Diese Leute dort bereichern sich so gut sie können!"
498 Horenburg, Hans.
499 Horenburg, Hans.
500 *Übersetzung:* "Ich habe auch erfahren, dass dieser nichtswürdige und bösartige, ehebrecherische, mörderische und inzestuöse Hans Horenburg vier oder fünf meiner Beamten und Diener wie auch andere Bürger, die er für verdächtig hält, bedroht hat, sie bei der ersten Begegnung niederzumachen. Diese teuflische Absicht zeugt nicht von seiner Bekehrung und Reue. Gott möge ihn davon abhalten, seine Diener und Liebhaber der Gerechtigkeit zu misshandeln und alle, die auf seinen Pfaden und in ihrer wahren und legitimen Berufung wandeln, vor allem Bösen zu bewahren."
501 Döring, Joachim (1595-1658).
502 Reichardt, Georg (gest. 1682).
503 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
504 *Übersetzung:* "Unschuld"
505 anziehen: anführen, erwähnen.

<nach gantzer Fünfiähriger vngnade, vndt vermeidung Meines hoffes> völlig perdoniret[506], vndt alles sopirt[507], alß Christlich, vndt Fürstlich, etc*etera* etc*etera* etc*etera* Gott lob! vndt dangk! dann mir ist mit wiederwillen, vndt heimlichen groll, nicht gediehnet. herren, vndt vndterthanen, ist ein relatum [508], vndt correlatum [509]. Er schiebet die händel, so mit Meinem Bruder[510] vorgegangen, mehrentheilß, auf die verstorbenen, alß: Præsidenten Börstel[511], vndt Petrum Agricolam[512]. Saget, er habe nichts vndterschrieben. Man würde seine handt, nirgends finden, auch nicht, an den Kay*serlichen* [513] hof. Er wehre zwar offt urgiret, vndt citiret worden, hette aber niemalß, sich impliciret, etc*etera*[.] Offeriret sich, inß künftige, mir vndterth*änigst* zu diehnen, auch mit gersten verbrawen, vndt Fuhren zu cooperiren, vndt an handen zu gehen. etc*etera* etc*etera*[.] Referiret mir, viel particularia [514], vom Cöthn*ischen* [515] convent[.]

[[668v]]
Jch habe an A*dolf* B*örstel* [516] in Fr*ankreich* [517] [,] an Geüdern[518], vndt an den Graven von Ortemb*urg* [519] geschrieben, Gott laße die briefe, vndt antwortten sicher durchkommen!

Schreiben von Deßaw[520], von Meinem Sohn V*iktor* A*madeus* [521] [.] Sie erkundigen sich, in etzlichen dubiis [522]. Das beylager[523], des hertzogs ~~vo~~ Christian, von der Lignitz, Brigk[524], mit Frewlein Louysa[525], ist Gott lob, wol angefangen, mit zimlichem pracht, vndt ansehlichen solenniteten. Gott gebe ihnen ferner, glügk! heil! vndt Segen! Interim [526], sol vorgestern, am lustigsten ehren: vndt FrewdenTage, die böse zeitung[527], nacher Deßaw, gekommen sein, daß die schöne Stadt Lignitz[528], durch ein geschwindes fewer, biß auf sieben haüser, abgebrandt seye. Jst ein bedawerliches, großes vnglügk!

---

506 perdoniren (pardoniren): begnadigen.
507 sopiren: zur Ruhe bringen, beschwichtigen.
508 *Übersetzung:* "Verhältnis"
509 *Übersetzung:* "Wechselbeziehung"
510 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
511 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
512 Agricola, Peter (1607/08-1648).
513 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
514 *Übersetzung:* "Einzelheiten"
515 Köthen.
516 Börstel, Adolf von (1591-1656).
517 Frankreich, Königreich.
518 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
519 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
520 Dessau (Dessau-Roßlau).
521 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
522 *Übersetzung:* "Zweifelsfällen"
523 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
524 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
525 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
526 *Übersetzung:* "Unterdessen"
527 Zeitung: Nachricht.
528 Liegnitz (Legnica).

17. November 1648

♀ den 17$^{den:}$ Novemb*er* 1648.

<Digker Nebel.>

In Oeconomicis [529], durch Ph*ilipp* G*üder* [530] anordnung gemacht.

Ein scharf schreiben, von F*ürst* L*udwig* [531] bekommen, wegen des hetzens, durch anregung der beampten von Niemburgk[532].

Es versiret[533] mir noch immer, vor den augen, der vnnöhtige abgang, vergangenes winters, des schönen großen Ochßen wie die natur, vndt fortun, mir zum besten, (hette ichs nur annehmen können!) es versehen hatte, durch Gottes des Allerhöchsten weise Regierung, vndt ordnung, das [[669r]] Mich das Thier, so kläglich, flehentlich, vndt Sehnlich, vmb erhaltung seines armen lebens bahte, wie ich zwar incliniret[534] ihme zu helfen, vndt kein leidt zuzufügen, iedoch endlich solches alles negligirte, vndt schändlich vergaße, vndt mir also selber, durch ungewöhnliche stupiditet, vndt verhärtung, ein rewwesen, großes unglück, vndt stetßwehrenden pfahl im Fleische, zugerichtet. Gott wolle Mir auch auß diesem vnerhörtem wesen, heraußer helfen, seiner gnade, <mich> wieder fähig machen, alles bevorstehende unglügk, von mir, undt meinem hause, abwenden, mannigfaltigen Segen, doppelt wiedergeben, seine handt nicht abziehen, alle böse omina [535], aspecten, constellationes [536], vndt præstigia [537] divertiren[538], vndt vnß mit reichen gühtern seines hauses, vndt väterlichen Tröstlichen wolthaten, leibes, vndt der Seelen, ohne mangel, vberschütten! vndt mich auß so mancherleyem labyrinht, durch seine himmelbreitte gühte, erretten, vndt erlösen!

Jch habe ein gantzes kästlein, voll briefe bekommen, außm OberDirectorio[539], von Plötzkaw[540], wie auch von Cöhten[541], vndt Hartzgeroda[542], zur ratification des friedens [543], darbey ich meine bedengken, vndt D*octor* Mechovium[544] auch P*aul* L*udwig* [545] darüber gehöret. Gott helffe!, daß

---

529 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
530 Güder, Philipp (1605-1669).
531 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
532 Nienburg (Saale), Amt.
533 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.
534 incliniren: zu etwas neigen.
535 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
536 *Übersetzung:* "Stellung der Gestirne"
537 *Übersetzung:* "Blendwerke"
538 divertiren: abwenden, entfernen.
539 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
540 Plötzkau.
541 Köthen.
542 Harzgerode.
543 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
544 Mechovius, Joachim (1600-1672).
545 Ludwig, Paul (1603-1684).

wir vnß nicht præjudici [[669v]] ren [546] ! noch der posteritet, etwas vergeben. Es seindt zwar, in die 10 ratificationes [547] , ~~beygeleget~~ <vndterschrieben> iedoch auch protestationes in causa Ascaniensj[548] [549] beygeleget, an Chur Brandeb*urgs* L*iebden* [550] so wol an die Kay*serlichen* [551] vndt Königl*ich* Frantz*ösischen* [552] vndt Schwed*isch*e[553] Gesandten. Wer darf den allgemeinen Schluß, impugniren[554] ,? vndt alß ein Friedbrecher, vnverfolget, und ungestraft bleiben, wie das instrumentum Pacis[555] expresse [556] besaget. Man würde einen doch, heimlich verfolgen. Wer es auch schon nicht annehme, würde doch darzu gezwungen, per maiora, & per Vim [557] . Zu deme, so bleiben die rechtssachen, in ihrem wesen, vndt an ihrem gehörigem orth. Der Ascan*ischen* sache, ist mit keinem worth, im instrumento Pacis [558] , gedacht, kan also nicht excludiret[559] sein, wie andere sachen, deren man zur vnzeit, bey etzlichen Ständen, erwehnung gethan. Es ist vnß auch vnser recht, noch salvum, & illæsum [560] vorbehalten, vndt ist vnß keine geringe Ehre, das wir in daß arbitrium pacis, et Bellj [561] , mitgezogen werden, welches vor diesem, in etwas disputiret werden wollen. Die Ascan*ische* sache, ist zwar nicht ad dictaturam [562] kommen, in der Meintzischen[563] Direction zu Münster[564] , gehört aber auch, eigentlich nicht dahin, sintemahl es die [[670r]] Kay*serlichen* Gesandten[565] selbst offtermalß gedacht, vndt daß es am Kay*serlichen* [566] hoffe, oder auf einem ReichßTage, erörtert werden müste. Interim [567] haben doch, die Kay*serlichen* vndt der Crohnen[568] gesandten[569] , vnsers abgeordneten Cantzlers Milagij[570] , anbringen, zu M*ünster* [571] vndt

---

546 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
547 *Übersetzung:* "Ratifikationen"
548 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
549 *Übersetzung:* "Proteste in der askanischen Sache"
550 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
551 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Volmar, Isaak (1582-1662).
552 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).
553 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
554 impugniren: sich entgegenstellen.
555 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
556 *Übersetzung:* "ausdrücklich"
557 *Übersetzung:* "durch Stimmenmehrheit und mit Gewalt"
558 *Übersetzung:* "Friedensvertrag"
559 excludiren: ausschließen.
560 *Übersetzung:* "unverletzt und unangefochten"
561 *Übersetzung:* "Schiedsurteil des Friedens und Krieges"
562 *Übersetzung:* "zum Diktieren"
563 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
564 Münster.
565 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).
566 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
567 *Übersetzung:* "Unterdessen"
568 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

O*snabrück* [572] damalß gerne vernommen, vndt höflich beantwortett, wie auch der Churf*ürstlich* Brandeb*urgische* [573] abge ~~f~~e <Sandte> <der> Grave von Wittgenstein[574], selber gethan. Gott gebe beßerung! vndt daß wir, vndt alle reformirte Religionsverwandten, des lieben Friedens, auch mit Frewden genießen! vndt Theilhaftig werden mögen!

Avis [575]: daß wieder verhoffen, es vmb Cöhten[576] herumb, unsicher ist, wegen der parthien[577] Kay*serlichen* [578] vndt Schwed*isch*en so einander vorwarten. p*erge* [579]

Sonst sol Hanß Horenburgk[580], abermalß einen Mordt begangen haben, vndt auf der Straßen herumb reitten, selb siebende[581]. Er ist newlich zu Gröptzigk[582] gewesen. Sol haben drowworth, von sich gestoßen. An itzo, vagirt er, vmb Ermßleben[583], vndt auf dem hartz[584]. Die vnruhe seines bösen gewißens, leßet ihm, keinen friede, wann er nur nicht, sünde mit sünden, haüffen, vndt ein kindt der hellen, sein, vndt ohne buße, beharrlich (leyder!) bleiben wollte? Der Gott der gerechtigkeit, wolle Seine Gottlosigkeit, vndt Tügkische boßheit dempfen!

18. November 1648

[[670v]]

♄ den 18[den:] Novemb*er* 1648.

<3 hasen Oberlender[585].>

<Digker Nebel, den gantzen Tag.>

Avis [586]: daß gestern part<h>ien[587] zwischen hier[588], vndt Deßaw[589], gesehen worden, welche nach den F*ürstlichen* personen vndt gästen, gar eigentlich gefraget, ob dieselben baldt wieder zurügk[590]

---

569 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Servien, Abel (1593-1659).
570 Milag(ius), Martin (1598-1657).
571 Münster.
572 Osnabrück.
573 Brandenburg, Kurfürstentum.
574 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657).
575 *Übersetzung:* "Nachricht"
576 Köthen.
577 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
578 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
579 *Übersetzung:* "usw."
580 Horenburg, Hans.
581 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.
582 Gröbzig.
583 Ermsleben.
584 Harz.
585 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
586 *Übersetzung:* "Nachricht"
587 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
588 Bernburg.

, vndt durch wehren! Gott bewahre gnediglich! vnßere liebe Jugendt! Jch laße es ihnen berichten, vndt entgegen schigken!

Es hat auch vor wenig tagen, eine partie von 150 pferden, vor dem Städtlein Kemberg[591], sich præsentiret, <vndt> hinein gewoltt, mit vorwenden, Sie hetten beyde iunge Printzen, hertz*og* Christian[592], vndt hertz*og* Moritz[593], von Dresen[594] [!], nacher Halle[595], convoyiret[596], vndt haben Nachtquartier begehret. Alß aber der Commendant [597] [598] darinnen, ihren paß zu sehen begehret, haben Sie keinen aufweisen können, sondern getrotzt, Sie wehren paßes genung. Er aber, hat sich desto genawer in acht genommen, vndt niemandt eingelaßen. Darauf haben sie eigenthätlicher weise in die vorstadt, sich logiret, vndt dieselbige außgeplündert. Der Commendant [599] aber, alß er solchen unraht vermergket, ist außgefallen, mit Soldaten vndt Bürgern, vndt hat sie mit gewaltt, forthgetrieben.

Als gestern, meines Rahts, vndt hofmeisters Einsidels[600] Schwester, die Legatin[601], von Deßaw, herüber kommen, nebst andern Mühlwagen, vndt zimlicher Convoy[602], [[671r]] haben ihr[603], eintzelne parthien[604], zu 2[,] 3 biß in 7 stargk, begegnet, vndt nichts tentiren[605] dörffen[606]. Weil sie aber, zum öftern, nach den Deßawischen gästen, obgemeldte nachforschung gethan, vndt auß den allten wänden, in den ruinirten dörfern, mehrentheilß heraußer geritten gekommen, hat man sich wol vorzusehen, vndt dem landtfriede, nicht allzuviel zu trawen. p*erge* [607] Gott bewahre, waß vnß, vndt andern lieb ist!

Matz Vrlob[608], vndt Hanß Tappe[609], seindt von Deßaw[610], (aldar sie in ihren privatis [611], gewesen) wiederkommen. Berichten, daß die Trawung, pompose [612] angestellet worden. Meine Söhne[613]

---

589 Dessau (Dessau-Roßlau).
590 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
591 Kemberg.
592 Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691).
593 Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
594 Dresden.
595 Halle (Saale).
596 convoyiren: begleiten, geleiten.
597 *Übersetzung:* "Kommandant"
598 Person nicht ermittelt.
599 *Übersetzung:* "Kommandant"
600 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
601 Legat, Justina von, geb. Einsiedel (1585-nach 1649/vor 1657).
602 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
603 Legat, Justina von, geb. Einsiedel (1585-nach 1649/vor 1657).
604 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
605 tentiren: versuchen.
606 dürfen: können.
607 *Übersetzung:* "usw."
608 Orlob, Matthias (1) (1589-1660).
609 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
610 Dessau (Dessau-Roßlau).
611 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
612 *Übersetzung:* "prächtig"

, hetten zu Mosike[614] etzliche stunden, auf die vettern, zu Plötzkaw[615], gewartett, vndt wehren conjunctim [616], stadtlich angenommen, vndt einbegleittet worden, vom vetter F*ürst* I*ohann* C*asimir* [617] wie auch vom braüttigam[618], in ansehlichem comitat[619], mit Tromptern[620], höerpaugkern, vndt dergleichen.

Die parthien, so man förchtet, (ohne apparentz[621],) wehren theilß Jüden, theilß rähte vndt diehner von Cöhten[622], gewesen. Es gienge sonst alles, ordentlich, vndt splendjde [623] zu.

[[671v]]
Meine beyden Söhne, Erdtmann Gideon[624], vndt Victor Amadis[625], seindt (Gott lob,) frisch, gesundt, vndt vnversehrt, von Deßaw[626], diesen abendt, wieder anhero[627] gelanget, mit ihrem zugegebenen comitat[628], vndt haben den festiviteten des Beylagers[629], hertz*og* Christians, von der Lignitz Brigk[630], gebührlich, vndt soviel meine Trawer, erdulden wollen beygewohnet. Gott gebe ferner, glügk! vndt Segen!

19. November 1648

☉ den 19[den:] Novemb*er* 1648. ☿

Jch habe gestern vergeßen, zu notiren, daß nicht allein die drey iunge vettern, von Plötzkaw[631], neben meinen zweene Söhnen[632], sondern auch der vetter, F*ürst* Johannes[633], vndt der iunge

613 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
614 Mosigkau.
615 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
616 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
617 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
618 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
619 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
620 Trompter: Trompeter.
621 Apparenz: Anschein.
622 Köthen.
623 *Übersetzung:* "prächtig"
624 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
625 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
626 Dessau (Dessau-Roßlau).
627 Bernburg.
628 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
629 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
630 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
631 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
632 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
633 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

vetter, von Cöhten[634], neben dem Obersten Werder[635], vndt einer feinen Ritterschaft, sich aldar[636] befunden.

Avis [637]: daß numehr, nach geschloßenem Friede[638], der Kayser[639], ein großes postulatum [640] begehret, nemlich 8 millionen, h*oc* e*st* [641] vber 100 Römerzüge [642]. Die Churfürsten: Meintz[643], Cölln[644], Bayern[645], Saxen[646], haben es gewilliget, (wegen daran vertrösteten genoßes) darüber sich viel andere Catol*ische* vndt vncatolische Fürsten, vndt Stände, [[672r]] gravirt[647], die Crohnen aber Fr*ankreich* [648] vndt Schweden[649] ialoux [650] erweisen, dann mit 8 millionen, gantze armèen, leichtlich, auf die beine zu bringen, sein möchten. p*erge* [651] Sic mundus vult decipj! [652] [653] vndt N*ota* B*ene* [654] [:] diese 8 mill*ionen* Sollen, von eben den 7 kraysen[655] gegeben werden, von denen die 5 millionen, pro satisfactione Svecica [656] genommen werden.

Jch habe hieroben aufm Sahl Ern[657] Marggravium [658], predigen laßen. Er blieb extra neben D*octor* Mechovio[659], bey der mahlzeit, vndt klaget, wie Erlach vber den tödtlichen hintritt seines iüngsten Söhnleins[660], sehr betrübet seye! Gott wolle die Elltern[661] beyde trösten!

---

634 Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von (1638-1665).
635 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
636 Dessau (Dessau-Roßlau).
637 *Übersetzung:* "Nachricht"
638 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
639 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
640 *Übersetzung:* "Forderung"
641 *Übersetzung:* "das heißt"
642 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
643 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).
644 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
645 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
646 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
647 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
648 Frankreich, Königreich.
649 Schweden, Königreich.
650 *Übersetzung:* "neidisch"
651 *Übersetzung:* "usw."
652 *Übersetzung:* "So will die Welt betrogen werden!"
653 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.
654 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
655 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.
656 *Übersetzung:* "für die schwedische (Armee)Satisfaktion"
657 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
658 Marggraf, Daniel (1614-1680).
659 Mechovius, Joachim (1600-1672).
660 Erlach, August Siegmund von (1648-1648).
661 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684); Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel (1619-1670).

Avis [662] von hegklingen[663], das der Oberste Borgßdorf[664], das Ampt Gröningen[665], auf ihr importunes imploriren[666], mit militarischer execution, wieder meine Trohten[667], secundire vmb etzlicher {Schefel} Saltzes willen, die Sie iährlich, (iedoch mit vngewißem grunde) zu prætendiren[668], vndt also civilem iurisdictionem [669] mit der militarischen vberwältigen, Meine Regalia [670] schwächen, vndt eingriffe thun. p*erge* [671]

[[672v]]
Die Söhne[672] klagen mir, daß Sie mit insomniis [673] exagitiret[674] werden, vndt daß in ihrem abwesen, ein großer stargker Mann in ihrem gemach, (welches vber der leiche[675] stehet) gehende, wehre gehöret worden, auch ehe sie verrayset, ein spectrum [676] in ihrer Stube, sich hören laßen. Nun ist die Gottsehlige liebe leiche, (deren Seele im himmel schon ist, vndt vnzweifelich aller himmlischen Sehligkeit geneüßt) vnschuldig daran. Gott gebe vnß nur Mittel, sie zu begraben!

Nachm*ittag*s wieder in die kirche gezogen, cum filiis[677] [678].

Mit dem iungen Bidersehe[679] geredet, welcher mitt zu Deßaw[680] gewesen, vndt meinen Söhnen aufgewartett.

Avis [681]: daß die pogken, oder kindeßblattern, fast in allen haüsern, zu Deßaw, regieren, vndt der Fürstl*ichen* braut[682] selber, bange davor gewesen.

Alhier[683] im felde, thun die Maüße in der Saht, albereit großen schaden. Gott bewahre, vor fernerem vnheyl! vndt landtplagen! vndt beschirme vnß gnediglich, vor allem verderben!

---

662 *Übersetzung:* "Nachricht"
663 Hecklingen.
664 Burgsdorff, Hans Christoph von (1602-1672).
665 Gröningen, Amt.
666 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.
667 Trotha, Familie.
668 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
669 *Übersetzung:* "private Gerichtsbarkeit"
670 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
671 *Übersetzung:* "usw."
672 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
673 *Übersetzung:* "Traumbildern"
674 exagitiren: aufregen, reizen.
675 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
676 *Übersetzung:* "Erscheinung"
677 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
678 *Übersetzung:* "mit den Kindern"
679 Biedersee, August Bernhard von (1637-1707).
680 Dessau (Dessau-Roßlau).
681 *Übersetzung:* "Nachricht"
682 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
683 Bernburg, Amt.

20. November 1648

[[673r]]

☽ den 20ten: Novemb*er* 1648.

J'ay sceü, que Matthieu Krosigk[684], (deputè p*our* aller querir le corps, de feü ma bonne seur[685],) le jour avant son depart (estant logè, au haut dü logis, ou sont mes fils, & au dessous d'eux est maintenant la tombe avec le corps) a veü en sa chambre ün petit enfant, en üne chemise blanche, & ses deux valets, l'auroyent veü aussy. Mais comme ils luy ont parlè, a ce genie, il es disparü. [686] p*erge* [687] Dieu nous vueille preserver, benignement par sa S*ain*te grace de tout malheur, de tous desastres, inconveniens,! & de toutes illüsions! [688]

Viere meiner Töchter, alß: Angelica[689], Anne Sofie[690], Marichen[691], vndt Anne Lißgen[692], seindt vnpaß, die erste, am seittenwehe, die andere am haüptwehe, die 2 iüngsten, seindt salvo honore [693], sehr außgeschlagen, Gott wolle es mit ihnen, zur bäldisten beßerung, schigken!

On est apres a accorder, le Gouverneur[694] avec le Precepteur[695]. Dieu y vueille donner! bon progrèz! [696]

Die avisen[697] von Leiptzigk[698] bringen:

Daß der Kayser[699] auch satisfaction vor Seine militiam [700] begehre, so wol als die Schweden[701], vndt heßen[702].

[[673v]]

---

684 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
685 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
686 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass Matthias von Krosigk (der den Leichnam meiner seligen guten Schwester holen gehen sollte) am Tag vor seiner Abreise (als er im oberen Teil des Hauses wohnte, wo meine Söhne sind und unter ihnen jetzt das Grab mit dem Leichnam ist) in seinem Zimmer ein kleines Kind in einem weißen Hemd gesehen hat und seine zwei Diener es auch gesehen hätten. Aber als sie mit ihm sprachen, verschwand es."
687 *Übersetzung:* "usw."
688 *Übersetzung:* "Gott möge uns durch seine heilige Gnade vor allem Unglück, allen Schäden, Unannehmlichkeiten und Einbildungen gütig bewahren!"
689 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).
690 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
691 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
692 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
693 *Übersetzung:* "unbeschadet der gebührenden Achtung"
694 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
695 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
696 *Übersetzung:* "Man ist damit befasst, den Hofmeister mit dem Hauslehrer auszusöhnen. Gott wolle dazu guten Fortgang geben!"
697 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
698 Leipzig.
699 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
700 *Übersetzung:* "Armee"
701 Schweden, Königreich.
702 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

Daß man in Böhmen[703], vndt Frangken[704] vbel hause, die Pfaltzgräflichen[705], dort, die Wrangelischen [706] dar.

Das das Armistitium[707] [708] langsam publiciret.

Daß der iunge König zu Vngern, vndt Böhmen[709], des K*önigs* in Spannie[710]n, stelle zu Wien[711], bey der Trawung seiner Schwester[712], vertretten, vndt dieselbige in Spannien[713] begleitten werde. Cardinal von Harrach[714], hette Sie zusammen gegeben, vndt würde auch mitt.

Jn Engellandt[715], lengkete sich auch alles zum friede, zwischen dem Könige[716], vndt dem Parlament [717], welches seine desideria [718] erhielte.

Zum Berlin[719], gebe es geschwinde krangkheitten, vndt sterben.

Jn Polen[720] sähe es noch wüste auß. Die Coßagken[721] hetten große progreß, vndt schlechten widerstandt. Ragozzi[722] attacquirte auch, die Pohlen.

Der iunge Türgkische Kayser[723], wehre wieder stranguliret, neben 40 Soldaninnen[724], von den Spachj[725], welche mit den Ianitzscharen [[674r]] vneins woren, vndt Amurats[726] sohn[727] gewehlet.

Conte de Pigneranda[728] Spann*ischer* [729] Ambass*ad*or[730] zöge stadtlich auf in den haagen[731].

---

703 Böhmen, Königreich.
704 Franken.
705
706 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
707 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
708 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
709 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
710 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
711 Wien.
712 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
713 Spanien, Königreich.
714 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
715 England, Königreich.
716 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
717 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
718 *Übersetzung:* "Wünsche"
719 Berlin.
720 Polen, Königreich.
721 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
722 Rákóczi, Georg II. (1621-1660).
723 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
724 Soldanin: Sultanin (Frau eines Sultans).
725 Sipahi (Spahi): Reiter im osmanischen Heer.
726 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
727 Irrtum Christians II.: Keiner der mindestens 15 Söhne Sultan Murads IV. hatte den Vater überlebt.
728 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676).
729 Spanien, Königreich.

Frangkr*eich* [732] wehre mit seinem Parlament[733] auch verglichen, vndt hette die imposten[734] fallen laßen.

Zu, vndt vmb Napolj[735], gebe es viel banditen, welche den Spann*ischen* Soldaten, zu stargk würden.

Zu Rom[736], wehre Thewerung, vndt hungersnoht.

Der holländer[737] sachen, wieder die Portughesen [738], in Brasilien[739], stünden nicht zum besten. Jedoch, ~~ac~~ stünde es, auf tractaten[740], so wol, alß zwischen Spannien, vndt Frangkr*eich* [741] [.]

<Stadt> Lüttich[742] hette sich in Frantz*ösische* protection ergeben, wieder ihren Bischof, den Churf*ürste*n von Cölln[743], welcher Sie bekriegen wollte.

Zwischen Polen[744], vndt Moßkaw[745], ist der Friede confirmiret[746].

Stadt Gröningen[747] ist verglichen, mit den Ommelanden[748], durch interposition[749] der GeneralStaden[750].

Lamboy[751] vndt Geise[752], beziehen die Quartier[753].

21. November 1648

[[674v]]

♂ den 21[ten:] Novemb*er* 1648.

730 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
731 Den Haag ('s-Gravenhage).
732 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
733 Parlement de Paris.
734 impost: Steuer.
735 Neapel (Napoli).
736 Rom (Roma).
737 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
738 Portugal, Königreich.
739 Brasilien.
740 Tractat: Verhandlung.
741 Frankreich, Königreich.
742 Lüttich (Liège).
743 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
744 Polen, Königreich.
745
746 confirmiren: bestätigen.
747 Groningen.
748 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
749 Interposition: Vermittlung.
750 Niederlande, Generalstaaten.
751 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
752 Geyso, Johann von (1593-1661).
753 "4tier" steht im Original für "Quartier".

<9 Räphüner Oberlender[754].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [755] > Avis [756]: von einem Päbstischen Canonico [757], daß die Geistlichen Papisten, alle zusammen thun, vndt mit gelde, das Stift Halberstadt[758], vom Churfürsten von Brandenburgk[759], loßkaüffen, vndt redimiren[760] wollen. Sie vigiliren[761]. p*erge* [762]

Filij huius seculj, prudentiores sunt, filiis lucis p*erge* [763] [763]

Diese Nacht, hat sich meine Tochter Angelica[765] præfiguriret[766], es kähme eine weiße lange Fraw, vor ihr bette, darüber sie dermaßen geschrien, vndt sich endtsetzet, das Sie aller krangk, darüber geworden, vndt es ihr in alle glieder, geschlagen. Gott helfe dem lieben kinde, wieder zurechte, mit gnaden! Zuvor, sol sie noch, einen heßlichen Schwartzen Todenkopf, mit verkehrtem Munde, vor ihrem bette, gesehen haben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [767] > On dit; que i'ay estè veü, moy mesme hier au soir, sür des degrèz, ou ie n'ay point estè, blasmer des lacquays, & valets de chambre. Mais ie croy, que cela sont, des inventions, & desillüsions. Dieu nous soit, en ayde! [768]

[[675r]]
Mit G*eorg* R*eichardt* [769] vndt Ph*ilipp* G*üder* [770] habe ich, von Oeconomicis [771] geredet, Jtem [772]: mit I*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [773] [.]

Ein iunger Roßaw[774], ist anhero[775] kommen, mit recommendationen von Schöningen[776]. Begehret fuhre nacher hall[777].

---

754 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
755 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
756 *Übersetzung:* "Nachricht"
757 *Übersetzung:* "Domherr"
758 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
759 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
760 redimiren: freikaufen, loskaufen.
761 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.
762 *Übersetzung:* "usw."
763 *Übersetzung:* "Die Kinder dieses Zeitalters sind klüger als die Kinder des Lichts usw."
763 Lc 16,8
765 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).
766 prägfiguriren: (im Geiste) sich vorstellen, einbilden.
767 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
768 *Übersetzung:* "Man sagt, dass ich selbst gestern Abend gesehen worden bin, wie ich Lakaien und Kammerdiener gerügt habe auf der Treppe, wo ich überhaupt nicht gewesen bin. Aber ich glaube, dass dies Erfindungen und Täuschungen sind. Gott sei uns zu Hilfe!"
769 Reichardt, Georg (gest. 1682).
770 Güder, Philipp (1605-1669).
771 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
772 *Übersetzung:* "ebenso"
773 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
774 Vermutlich entweder Christian Franz oder Friedrich Ulrich von Rossow.
775 Bernburg.
776 Schöningen.
777 Halle (Saale).

F*ürst* Johann[778], ist von Plötzkaw[779], wiederkommende, hierdurch paßiret, vnversehens. Er hat seinen hofmeister Gengel[780], zu Mir geschigkt, vndt sich excusiren[781] laßen, daß er Mir, nicht zugesprochen, auch viel gute Offerten, thun laßen. p*erge* [782]

Postea [783]; mit hofmeister Einsidel[784], vndt mit D*octor* Brandt[785] geredet, von internis [786], vndt externis [787].

Avis [788]: vom A*dolf* B*örstel* [789] daß die Coßagken[790], vndt Tartarn[791], herüber, vber die Weixel[792] schon seyen, vndt einen einfall in Preüßen[793], gethan hetten. Der Churf*ürst* von Brandenb*ur*g[794] solle resolviret [795] sein, in kurtzem, nacher Halberstadt[796], zu kommen, völgker[797] anzunehmen, vndt ihnen zu resistiren.

Ein Gesandter[798], von ChurBrandeb*urg* [799] ist zu Saltza[800], mit 70 pf*erden* durchpassiret, mit ChurSaxen[801], zu tractiren[802], damjt 3 Tonnen goldes, zu bäldister abtrettung, des Stifts Magdeb*urg* [803] anz[u]nehmen. [[675v]] hingegen, köndte die Laußnitz[804], dem Ertzbischof oder Administratorn[805], (weil ohne daß, ein Großvogt, oder ein landeßhaüptmann daselbst, eben so viel kostet) wjeder vom Churf*ürste*n von Saxen[806], eingereümet werden. De alieno luditur corio! [807]

778 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
779 Plötzkau.
780 Gengel, Kaspar von (1607-1659).
781 excusiren: entschuldigen.
782 *Übersetzung:* "usw."
783 *Übersetzung:* "Danach"
784 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
785 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
786 *Übersetzung:* "inneren Angelegenheiten"
787 *Übersetzung:* "äußeren Angelegenheiten"
788 *Übersetzung:* "Nachricht"
789 Börstel, Adolf von (1591-1656).
790 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
791 Krim, Khanat.
792 Weichsel (Wisla), Fluss.
793 Preußen.
794 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
795 resolviren: entschließen, beschließen.
796 Halberstadt.
797 Volk: Truppen.
798 Person nicht ermittelt.
799 Brandenburg, Kurfürstentum.
800 Groß Salze (Bad Salzelmen).
801 Sachsen, Kurfürstentum.
802 tractiren: (ver)handeln.
803 Magdeburg, Erzstift.
804 Lausitz.
805 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
806 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
807 *Übersetzung:* "Es wird um eines anderen Haut gespielt!"

22. November 1648

☿ den 22ten: Novemb*er*

<Frost.>

Mein hofmeister, der alte Einsidel[808], zeücht nacher Cöhten[809], auf eine Gevatterschaft[810], des Rahts[811] seines Schwagers. Jch gebe ihm allerley Commissiones [812] mitt. Gott gebe succeß[813]!

Die Præsidentin wittwe[814], durch anhetzung[815], ihres curatoris [816], Cüno Ordomar von Bodenhausen[817], kündiget mir, (in itziger schwehren, Mühesehligen zeitt,) ein capital von 2100 {Reichsthaler} ~~so~~ auff, welche ich, vor iahren, zu Meines Bruders F*ürst* F*riedrich* [818] rayse, vndt verschigkung, aufgenommen, vndt richtig mehrentheilß, von iahren, zu iahren, verzinßen laßen. Also suchet Man mir, von allen egken vndt orthen wehe zu thun. Gott helfe mir auch, auß diesem labyrinth!

Jch habe wegen anderer occupationen, vndt accidentzien [819], die wochenpredigt, verseümet, meine beyde [[676r]] elltern Söhne[820] aber, hinein gehen laßen. p*erge* [821]

Secret*är* P*aul* L*udwig* [822] bey mir gehabt. Jtem [823]: den hofprediger, Ern[824] Theopoldum[825] extra, mit deme es allerley conversationes [826] gegeben. p*erge* [827]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [828] ist nacher Cöhten[829], citiret worden, von wegen des handelß, mit dem Superintend*ente*n M*agister* Saxen[830], welcher doch albereit redlich, vndt ehrlich, vmb sein

808 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
809 Köthen.
810 Rath, Anna Dorothea (von) (geb. 1648).
811 Rath, Hans Joachim (von) (ca. 1625-1690).
812 *Übersetzung:* "Aufträge"
813 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
814 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).
815 Anhetzung: Aufhetzung.
816 *Übersetzung:* "gerichtlichen Vormunds"
817 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
818 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
819 Accidenz: zufälliges Ereignis.
820 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
821 *Übersetzung:* "usw."
822 Ludwig, Paul (1603-1684).
823 *Übersetzung:* "Ebenso"
824 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
825 Theopold, Konrad (1600-1651).
826 *Übersetzung:* "Gespräche"
827 *Übersetzung:* "usw."
828 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
829 Köthen.
830 Sachse, Daniel (1596-1669).

hauß, contrahirt[831], vndt alles verhandelt gehabt, vndt numehr (scandalosè [832]) retractiren[833] will. Das hauß aber, lieget in Meinem Territorio[834], vndt es hat kein ander, darüber, zu gebiehten. p*erge* ergo [835]: auch niemandt, ohne Mich, zu citiren!

23. November 1648

2l den 23ten: Novemb*er* 1648.

Die avisen[836], von Erffurdt[837], bringen:

Daß Frangkreich[838], vndt Portugall[839], wieder die Staden[840], einen Newen krieg, anzufangen, gewillet, vndt die commercia [841] ihnen den Niederländern[842], albereit in Frangkreich, verbotten seyen, mit Spannien[843] köndte Fr*ankreich* auch noch nicht zum Schluße kommen.

Der gute Graf von Solms[844], gouverneür zu Maestrich[845], mein alter bekandter, vndt lieber wehrter Freündt, vndt Gevatter, wehre gestorben. p*erge* [846] [[676v]] Deßelben Gottsehlige Tugenden, vndt andere schöne qualiteten, habe ich allezeit, hoch æstimiret, sonderlich aber seine freündtschaft von iugendt auf. Jst mir derowegen abermal ein großer Freündt, vndt Bruder der Princeßin von Vranien[847], abgegangen. Er hat aber auch seinem Gott, wolgefallen, deßen himmliches kindt, er ohne zweifel, auch sein wirdt. Seine chargen vndt gouvernemens [848], seindt dem Rheingraven[849], vndt andern, gegeben worden.

Der deützsche Friede[850], ist publiciret, vndt wirdt vor bestendig gehalten. Der anzug, der allerseiß abgematteten armèen aber, in die winterquartier wirdt geförchtet.

---

831 contrahiren: einen Vertrag schließen, schriftlich übereinkommen.
832 *Übersetzung:* "ärgerlich"
833 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.
834 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
835 *Übersetzung:* "usw., folglich"
836 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
837 Erfurt.
838 Frankreich, Königreich.
839 Portugal, Königreich.
840 Niederlande, Generalstaaten.
841 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
842 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
843 Spanien, Königreich.
844 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).
845 Maastricht.
846 *Übersetzung:* "usw."
847 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
848 *Übersetzung:* "Statthalterstellen"
849 Salm-Dhaun-Neuweiler, Friedrich Magnus, Wild- und Rheingraf zu (1606-1673).
850 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

Jn Engellandt[851], wirdt auch friede gehofft, innerlich. Jn Frangkreich[852] auch, aber nicht allerdings.

General Erlach[853], ist wieder zu Briesach[854].

Cardinal Mazzarinj[855], sol Admiral in Fr*ankreich* werden. Prince de Condè[856] achtets nicht.

In Polen[857], ists noch voller krieg, von Coßagken[858], Tartarn[859], vndt Ragotzy[860].

[[677r]]
Jn Spannien[861], gibts scharfe executiones [862], wegen der Newlichst entdegkten conspirationen.

Die Königl*iche* braut[863], wirdt sich von Wien[864] auß, auch mit ehistem, auf den weg, machen, nebst ihrem herren Bruder, dem König in Böhmen[865].

Zu Paris[866], hat daß Parlament[867] dem Könige[868] versprochen, 50 millionen Frangken, in iahr vndt Tag, zu lifern, ohne beschwehrung des volgks, wann er ihnen die finantzen vndtergibt, welches bewilliget worden.

Vor Cremona[869] ist der Frantzosen Reüterey vndt Fußvolgk[870] dermaßen ruiniret worden, daß sie heimlich, mit Schimpf, abziehen müßen.

Die Türgken[871] continuiren[872] ihre händel, vndt uneinigkeit der Spahy[873] wieder die Gianizzerj [874], wegen eines newen Kaysers.

Jn hollstein[875], ist große furcht, wegen besorgender[876] winterquartier. Der König[877], ist wieder nach Copenhagen[878].

---

851 England, Königreich.
852 Frankreich, Königreich.
853 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
854 Breisach am Rhein.
855 Mazarin, Jules (1602-1661).
856 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
857 Polen, Königreich.
858 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
859 Krim, Khanat.
860 Rákóczi, Georg II. (1621-1660).
861 Spanien, Königreich.
862 *Übersetzung:* "Gewaltanwendungen"
863 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
864 Wien.
865 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
866 Paris.
867 Parlement de Paris.
868
869 Cremona.
870 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
871 Osmanisches Reich.
872 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
873 Sipahi (Spahi): Reiter im osmanischen Heer.
874 *Übersetzung:* "Janitscharen"
875 Holstein, Herzogtum.
876 besorgen: befürchten, fürchten.

Es werden ChurBrandenb*urgische* [879] vndt Curlendische [880] deützsche völgker[881], in zimlicher anzahl wieder die Coßagken[882], vndt Tartarn[883], geschigkt. p*erge* [884]

[[677v]]
Vom Berlin[885], wirdt avisirt, daß es sich (Gott lob,) auf dem schloße mit den krangken Damen[886], an kindsblattern, zur beßerung anlaße, Gott helfe ferner mit gnaden! vndt lindere hingegen, oder wende gnediglich ab, die aldar graßirende geschwinde Seüche, welche viel leütte, plötzlich sol dahin nehmen.

Anitzo regieren alhier, zu Bernburgk[887] beschwehrliche Armflüße[888], welche die leütte sehr afficiren. Der Ambtßraht Panße[889], mein geheimer kammerdiehner, Schwartzenberger[890], ist auch darmit geplaget. Der große Apoteker [891], vndt andere sollen auch gefährlich darnider liegen. Gott beßere allen vbelstandt! vndt gebe einem ieglichen, waß ihm nützlich, Sehliglich, vndt guht ist, vmb Christj[892] willen!

A spasso [893] in zimlicher kälte.

An D*octor* Sternbergk[894] geschrieben, nacher Wien[895].

Der hertz*og* Christian <vom Brigk> [896] <mit S*eine*r gemahlin[897] L*iebden* >, ist alhier durchpaßiret nacher Plötzkaw[898]. e*t cetera*

Noch andere avisen[899] von Erfurdt[900], daß der General Grave Schligk[901] zu Prag[902] ist, vndt mit den Schwed*ische*n[903] tractiret[904], wegen der Quartier[905].

---

877 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
878 Kopenhagen (København).
879 Brandenburg, Kurfürstentum.
880 Kurland, Herzogtum.
881 Volk: Truppen.
882 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
883 Krim, Khanat.
884 *Übersetzung:* "usw."
885 Berlin.
886 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
887 Bernburg.
888 Armfluß: (rheumatische) Entzündung im Arm.
889 Banse, Georg (1605-1670).
890 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
891 Bauermeister, Georg (gest. 1649).
892 Jesus Christus.
893 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
894 Sternberg, Johann (gest. 1650).
895 Wien.
896 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
897 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
898 Plötzkau.
899 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
900 Erfurt.
901 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

[[678r]]
Die Schwed*ische*[906] haüptarmèe sol in Frangkenlandt[907] logiren, vndt zertheilet werden.

Jn Polen[908], vndt Dennemargk[909], wil ein newes Fewer anglimmen, welches lichterlohe brennen dörfte.

Die Staden[910] vereinigen sich, mit Spannien[911], wieder Frangkreich[912], vndt Portugall[913].

ChurPfaltz[914], begehret den Frieden[915] nicht anzunehmen, so wenig, alß seine Gesandten[916]. Die vnderpfaltz[917] sol von Pfaltz Lautern[918], sequestriret werden biß zu außtrag der Sachen.

ChurBrandenb*urg* [919] maßet sich schon des Stiftß halberstadt[920] an, vndt theilet patenta [921] auß, oder leßet Sie, in seinem Nahmen, affigiren[922]. p*erge* [923]

24. November 1648

♀ den 24[ten:] Novemb*er* 1648.

<1 Hasen, 2 Räphüner Oberlender[924] >

<Nebel. Froßt.>

---

902 Prag (Praha).
903 Schweden, Königreich.
904 tractiren: (ver)handeln.
905 "4tier" steht im Original für "Quartier".
906 Schweden, Königreich.
907 Franken.
908 Polen, Königreich.
909 Dänemark, Königreich.
910 Niederlande, Generalstaaten.
911 Spanien, Königreich.
912 Frankreich, Königreich.
913 Portugal, Königreich.
914 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
915 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
916 Camerarius, Joachim (2) (1603-1687); Meisterlin, Jonas (1585-1663).
917 Unterpfalz (Rheinpfalz).
918 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
919 Brandenburg, Kurfürstentum.
920 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
921 *Übersetzung:* "Befehle"
922 affigiren: aushängen, anheften.
923 *Übersetzung:* "usw."
924 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

Die wagen von Cöhten[925], (welche gestern anhero[926] gekommen,) holen vor die Ob*ristleutnant* Knöchin[927], den wein ab, welchen ich gutwillig vor schwester Sibille[928] Sehliger den E*imer* vmb vndt vor 4½ Thaler liederlich dahin gebe, doch auß brüderlicher Trewer hertzens affection[929] vndt sie solte 90 Eimer, vor 400 {Thaler} haben. Wirdt aber nur successive [930] abgeholet.p*erge* [931]

L'è pur una gran cosa, che quel tortore, che mi perseguita giorno, e notte sempre ancora, non vuol abbandonarmi! Iddîo benedetto, mi liberì, da tal affanno, e fastidio! [932]

[[678v]]
Discorsi, conferente, e decretj, al G*iorgio* Riccardo[933], al D*ottore* Mechovio[934], ed al Ph*ilippo* Güder[935]. [936] p*erge* [937]

Erlach[938], hat sein Söhnlein[939], heütte begraben laßen.

Avis [940]: daß der von der Gröben[941], Schloßhaüptmann zum Berlin[942], falsche müntze gemacht, ducaten beschnitten, eingezogen worden, vndt sich selber mit gift getödtet.[943] Quilibet faber; suæ fortunæ! [944] [945] Jch beklage ihn hertzlich, weil er nicht allein ein wolqualificirter Mann, sondern auch ein glaubenßgenoße gewesen, quamvis pauper erat, & undecim liberos[946] habebat [947]!

925 Köthen.
926 Bernburg.
927 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).
928 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
929 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
930 *Übersetzung:* "nach und nach"
931 *Übersetzung:* "usw."
932 *Übersetzung:* "Es ist ebenfalls eine große Sache, dass mich die Qualen, die mich Tag und Nacht heimsuchen, noch immer nicht verlassen! Gesegneter Gott, erlöse mich von solchem Kummer und Ärgernis!"
933 Reichardt, Georg (gest. 1682).
934 Mechovius, Joachim (1600-1672).
935 Güder, Philipp (1605-1669).
936 *Übersetzung:* "Gespräche, Besprechungen und Verordnungen an Georg Reichardt, Dr. Mechovius und Philipp Güder."
937 *Übersetzung:* "usw."
938 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
939 Erlach, August Siegmund von (1648-1648).
940 *Übersetzung:* "Nachricht"
941 Groeben, Isaak Ludwig von der (ca. 1604-1656).
942 Berlin.
943 Irrtum Christians II.: Von der Groeben verstarb erst 1656.
944 *Übersetzung:* "Jeder ist seines Glückes Schmied."
945 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..
946 Borne, Clara Elisabeth von dem, geb. Groeben (ca. 1640/41-1716); Groeben, Eleonora von der (ca. 1632/33-nach 1654); Groeben, Friedrich August von der (1642-1678); Groeben, Gustav Adolf von der (1647?-nach 1677); Groeben, Gustav Dietrich von der (ca. 1645-nach 1657); Groeben, Heinrich Wilhelm von der (ca. 1634-nach 1699); Groeben, Levin Ludwig von der (geb. ca. 1637); Groeben, Margaretha Sophia von der (1638-1661); Groeben, Ursula Sabina von der, geb. Groeben (1643-1699); Lilgenau, Ursula Hedwig von, geb. Groeben (geb. ca. 1639); Schlabrendorf, Louise Charlotte von, geb. Groeben (geb. ca. 1635).
947 *Übersetzung:* "obgleich er arm war und elf Kinder hatte"

25. November 1648

♄ den 25ten: Novemb*er* 1648.

<1 Rehe von Ballenstedt[948].>

hertzogk Christian, vom Brigk[949] ist mit S*eine*r gemahlin, der iungen Deßawischen Brautt[950] von Plötzkaw[951], anhero[952] gekommen, hat vnß auf ein Stündlein, zugesprochen, vndt ist darnach wieder forth, auf Cöhten[953]. Sie haben abschied von vnß genommen, die lieben leütte, weil Sie in die Schlesie[954], wollen. Gott gesegene, vndt begleitte Sie! Zweene vom Adel, wahren bey ihnen, (ohne das adeliche Frawenzimmer) ein Lillienaw[955], vndt ein Sebottendorff[956]. Einsidel[957] ist von Cöhten, wiederkommen.

25_2. November 1648

[[4r]]
Christian Heinrich von B[örstel] [958] [hat] mitt aufgewartett. p*erge* [959]

Ballenst*edter* [960] avis [961], abermalß bekommen con [mia] [so]disfazzjone [962]. Jtem [963]: von Hartzgeroda[964]. p*erge* [965]

26. November 1648

☉ den 26ten: Novemb*er* 1648. p*erge* [966]

---

948 Ballenstedt.
949 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
950 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
951 Plötzkau.
952 Bernburg.
953 Köthen.
954 Schlesien, Herzogtum.
955 Lilgenau, Cyprian Jonas von (ca. 1590-nach 1654).
956 Sebottendorf, Hans von (ca. 1625-1690).
957 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
958 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
959 *Übersetzung:* "usw."
960 Ballenstedt.
961 *Übersetzung:* "Nachricht"
962 *Übersetzung:* "zu meiner Zufriedenheit"
963 *Übersetzung:* "Ebenso"
964 Harzgerode.
965 *Übersetzung:* "usw."
966 *Übersetzung:* "usw."

Ein schreiben vom hertz*og* Friderich, von [Nor]burgk [967] empfangen, (wegen meiner, von M*ein*er [herzlieb(st)en] gemahlin[968] versetzten kleinoter) en termes assèz indigestibles [969]. p*erge* [970] Pacience! i'en suis innocent! [971]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [972] > Seltzame somnia [973] gehabt, von vielen figuren, von Menschen, Thieren, vndt andern dingen, so mir Seltzam vorkommen, vndt darbey, von meinem Bruder[974], sonderlich erinnert worden, die pacta zu erfüllen, insonderheit aber, mein hauß zu beschigken, dann ich müßte doch baldt sterben. Es lieffen viel horrores nocturnj [975], mitt vndter welche ich zum Theil vergeßen! Gott wende alles vnheyl, vndt vnglügk, gendiglich, von vnß abe!

Er[976] Ionius[977], hat hieroben aufm Sahl, geprediget, vormittages, vndt den Text wol außgeleget. p*erge* [978]

Extra: ist zu Mittage geblieben D*octor* ~~Ioni~~ <Mechovius> [979], D*octor* Brandt[980], Er Ionius, Christoff Becker[981], etc*etera* etc*etera*

27. November 1648

[[4v]]

[# den 27] [ten:] Novemb*er* 1648.

<gelin[d]e wetter.>

<4 hasen, von der hatz.>

[Po]st sacra peracta [982], bin ich in Oeconomicis [983], ge[sch]äftig gewesen. Meine Söhne[984] seindt hinauß hetzen.

heütte Acht Tage, ist eine gewaltige Mond[fi]nsternüß gesehen worden, darvon die kalendermacher, viel schreiben.

---

967 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
968 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
969 *Übersetzung:* "in ziemlich unverdaulichen Worten"
970 *Übersetzung:* "usw."
971 *Übersetzung:* "Geduld! Ich bin daran unschuldig!"
972 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
973 *Übersetzung:* "Träume"
974 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
975 *Übersetzung:* "nächtliche Schrecken"
976 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
977 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
978 *Übersetzung:* "usw."
979 Mechovius, Joachim (1600-1672).
980 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
981 Becker, Christoph.
982 *Übersetzung:* "Nach vollendetem Gottesdienst"
983 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
984 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

heütte habe ich, den hofmeister Schwechhausen[985] vndt Præceptor [986] Hangkwitz[987] miteinander vergleichen laßen, durch Meine verordnete Commißarien, alß: Börstel[988], D*octor* Mechovium [989], D*octor* Brandt[990], vndt Tobias Steffegken[991]. Gott gebe bestendige Christliche einigkeitt!

Avis [992]: von Cöhten[993], das etzliche vom Adel vndt Städte, mit Bernburgk[994] zusammen halten, vndt wollen den receß zu Cöhten, nicht vndterschreiben, wiewol es F*ürst* Aug*ust*us[995] innstendig begehret, vndt solche verweigerung, eine insolentz nennet. Jch steiffe[996] sie aber billich darinnen, solchen receß alß hochpræiudicirlich[997], Mir, den Städten, vndt dem gantzen lande[998], nicht zu subscribiren[999]. p*erge* [1000] Werder[1001], vndt Bodenhausen[1002], seindt nicht die gantze landtschafft[1003]. Sie können auch nichts statuiren.

28. November 1648

[[5r]]

♂ den 28[ten:] Novemb*er* 16[48].

Schreiben von Strehlitz[1004], von Meiner [Schwester,] der hertzoginn[1005], entpfangen.

Avis [1006]: daß die parthien[1007] anfangen, sich zu[sammen] zu rottieren, vndt es sehr vnsicher wi[rdt.]

Avis [1008]: daß General Wrangel[1009] auf Erfur[dt] [1010] im anzuge seye.

---

985 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
986 *Übersetzung:* "Lehrer"
987 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
988 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
989 Mechovius, Joachim (1600-1672).
990 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
991 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
992 *Übersetzung:* "Nachricht"
993 Köthen.
994 Bernburg.
995 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
996 steifen: (jemanden) bestärken, unterstützen.
997 hochpräjudicirlich: sehr nachteilig, eine starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
998 Anhalt, Fürstentum.
999 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.
1000 *Übersetzung:* "usw."
1001 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1002 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
1003 Anhalt, Landstände.
1004 Strelitz (Strelitz-Alt).
1005 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1006 *Übersetzung:* "Nachricht"
1007 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1008 *Übersetzung:* "Nachricht"
1009 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1010 Erfurt.

J'ay èscrit a Zerbst[1011], au Pr*ince* Iean[1012]. [1013]

Bericht von M*ünster* [1014] vndt O*snabrück* [1015] daß 8 exemplaria [1016] des Friedens[1017], zu vollnziehen, vndt man briefe intercipirt[1018], die Schweden[1019], vndt Frantzosen[1020] wolten biß an die pforten vor Wien[1021], gehen, da doch die Kay*serlichen* [1022] so eiverig, die Tractaten[1023] gehalten, daß Sie auch Prag[1024], nicht endtsetzen, noch mit ihrem fortheil, blutstürtzung vervhrsachen mögen. Es wirdt viel erinnert, geschrieben, vndt finden sjch noch difficulteten[1025], wegen des Kay*serlichen* [1026] Tittuls, etc*etera*[.]

Addressen[1027] von Plötzkaw[1028], vndt Cöhten[1029], wegen der difficultirten[1030] subscription[1031] des newlichsten receßes, deren sich, die residentzStädte[1032], wie auch etzliche vom Adel, verweigern. Jch halte ihn auch selbst vor vnbillich, undt hochpræiudicirlich[1033]. e*t cetera*

[[5v]]
[Die] [zeitt]ungen[1034], vndt avisen[1035] bringen:

[Daß di]e Staden[1036], vndt Spannier[1037], gar vertrawlich [seien,] vndt laßen die Commercien[1038], vndter ihnen floriren, [conjun]giren sich auch, wieder Portugall[1039], vndt Frangkr*eich* [1040][.]

1011 Zerbst.
1012 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1013 *Übersetzung:* "Ich habe nach Zerbst an Fürst Johann geschrieben."
1014 Münster.
1015 Osnabrück.
1016 *Übersetzung:* "Abschriften"
1017 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1018 intercipiren: abfangen.
1019 Schweden, Königreich.
1020 Frankreich, Königreich.
1021 Wien.
1022 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1023 Tractat: Vertrag, Abkommen, Vereinbarung.
1024 Prag (Praha).
1025 Difficultet: Schwierigkeit.
1026 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1027 Addresse: schriftliche Nachricht, Zuschrift.
1028 Plötzkau.
1029 Köthen.
1030 difficultiren: sich widersetzen.
1031 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
1032 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.
1033 hochpräjudicirlich: sehr nachteilig, eine starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
1034 Zeitung: Nachricht.
1035 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1036 Niederlande, Generalstaaten.
1037 Spanien, Königreich.
1038 Commercien: Handelsgeschäfte.
1039 Portugal, Königreich.

[Di]e Stadt Lüttich[1041], streübet sich, etwaß zum [Fri]edenschluß[1042], zu contribuiren[1043].

Zu Prag[1044], correspondiren zwar, die belligeranten [1045] miteinander, iedoch sol schlechte vertrawligkeit, undt große verbitterung, vndter ihnen, gespühret werden.

Der Kayser[1046] publiciret interim [1047], Friedenßpatenta [1048], inß Reich[1049].

Jn Frangken[1050], wirdt die Schwed*isch*e[1051] armèe, außgetheilet, in die winterquartier.

Jn Engellandt[1052] wirdt friede tractiret[1053].

Jn Polen[1054], sol Casimirus[1055], König sein, vndt die Hostiliteten[1056] cessiren[1057], der Barbaren.

Ragozzy[1058], Fürst in 7benbürgen[1059], sol noch Todt sein.

Die Türgken[1060], continuiren[1061], in Candia[1062] [1063], vndt Dalmatia[1064].

Jn Frangkreich zweifelt man noch, an dem Friede, mit Spannien, aber, mit dem Kayser, sol es richtig sein.

Jn Spannien, wüntzschen die Stände[1065], die Coniunction[1066], beyder krohnen, Spannien, vndt Portugal, durch heyrath.

[[6r]]

1040 Frankreich, Königreich.
1041 Lüttich (Liège).
1042 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1043 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
1044 Prag (Praha).
1045 Belligerant: kriegsführende Partei.
1046 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1047 *Übersetzung:* "unterdessen"
1048 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.
1049 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1050 Franken.
1051 Schweden, Königreich.
1052 England, Königreich.
1053 tractiren: (ver)handeln.
1054 Polen, Königreich.
1055 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
1056 Hostilitet: Feindseligkeit.
1057 cessiren: aufhören, wegfallen.
1058 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
1059 Siebenbürgen, Fürstentum.
1060 Osmanisches Reich.
1061 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1062 Kreta (Candia), Insel.
1063 *Übersetzung:* "auf Kreta"
1064 Dalmatien.
1065 Spanien, Stände.
1066 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

Avis [1067] von Prag[1068], vom Obr*ist*leüt*nant* [Knoche, daß] [dersel]bige wol aldar, angelanget, vndt hofnung [zu guter] verrichtung hatt. Die Schwed*isch*e[1070] tractir[en] [1071] [auf der] Prager Brügke, in einer aufgerichteten [...] mit den Kay*serlich*en[1072] wegen der quartier. General Pi[ccolomi]nj [1073], hat ihnen scharf geschrieben, die Erbla[nde] [1074] zu reümen, oder, er müßte Sie herauß schlagen. Sie haben auch hart wieder geantwortett.

Der Ertzbischoff von Halle[1075], hat reprotestirt[1076], auf vnsere Protestation, vndt wiedersendung des schreibenß, darinnen er vnß, auf newlichsten landtTag, citirt gehabt. Es sol ihm aber auch remittiret [1077] werden. p*erge* [1078]

Jn der Ascan*ischen* [1079] sache, wirdt man auch protestiren bey der huldigung, die Sie[1080] dem Churfürsten von Brandenburgk [1081] thun werden, vndt Cantzl*er* Milagius[1082] arbeitet fleißig, zu befördersahmen drugk[1083] in selbiger Sache. Gott gebe zu glügkl*ichem* succeß[1084]! vndt zur festen manutenentz[1085], vnserer iurium [1086]!

Der Churf*ürst* von Saxen[1087], sol vnpaß sein.

Ma femme[1088], a intercedè pour la Vieille Douairiere de Börstel[1089], a ce; qu'elle peüst oser faire venir a soy, en sa mayson ün prebstre Lütherien, en son agonie. Ie l'ay en fin concedè. [1090] e*t cetera*

[[6v]]

1067 *Übersetzung:* "Nachricht"
1068 Prag (Praha).
1070 Schweden, Königreich.
1071 tractiren: (ver)handeln.
1072 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1073 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
1074 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).
1075 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
1076 reprotestiren: eine Gegenverwahrung einlegen.
1077 remittiren: zurücksenden.
1078 *Übersetzung:* "usw."
1079 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1080
1081 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1082 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1083 Martin Milag: Vindiciae Anhaltinae. Seu Celsissimorum Et Illustrissimorum Principum Anhaltinorum, Comitum Ascaniae, Dynastarum Servestanorum & Bernburgensium, &c. Iura liquidisssima in & circa Antiquißimum Comitatum Ascaniae: Repraesentata in Manifesto Ascanensi, & ab Eclipsi cuiusdam anonymi liberata: Accesserunt solennes protestationes pro conservandis Principum Anhaltinorum iuribus inter universalis Pacis tractatus publice exhibitae, o. O. 1648.
1084 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1085 Manutenenz: Handhabung, Schutz.
1086 *Übersetzung:* "Rechte"
1087 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1088 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1089 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).
1090 *Übersetzung:* "Meine Frau hat für die alte Witwe von Börstel dazu Fürsprache gehalten, dass sie es wagen könne, in ihren letzten Zügen einen lutherischen Priester in ihr Haus kommen zu lassen. Ich habe es schließlich zugebilligt."

[Mon fils] [E]rdmann Gedeon[1091], a fort toussy ceste [nui]ct, & ce jourd'huy. Dieu vueille amender [ses] foiblesses, & ne me pünir en son ire. I'ap[preh]ends aussy les palleurs, de Victor Ama[dis] [1092], inüsitèz! Dieu le contregarde, & les de[li]vre dü malin, & de tous charmes! [1093]

29. November 1648

☿ den 29ten: Novemb*er* 1648.

Jn die wochenpredigt, cum filiis[1094] [1095].

Darnach habe ich Schwechhausen[1096], zugesprochen, vndt auf seine erfolgte submission[1097], ihme völlig perdoniret[1098]. Gott gebe ferner Segen!

Briefe von Hartzgeroda[1099], wegen eines Præceptoris[1100] [1101].[1102]

heütte ist ein corporal mit 6 Reüttern, auß Leiptzigk[1103] gekommen, zur execution. Solches sejndt schlechte Friedensfrüchte alhier. Darzu ist Bernb*urg* [1104] vndt Ballenstedt[1105], nichts schuldig blieben, zu selbiger constribution, nur Plötzkaw[1106], vndt hartzgeroda[1107], davor wollen Sie, solle der Bernb*urger* Antheil[1108] haften.

30. November 1648

♃ den 30ten: Novemb*er*

1091 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1092 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1093 *Übersetzung:* "Mein Sohn Erdmann Gideon hat diese Nacht und heute sehr gehustet. Gott möge seine Schwachheiten bessern und nicht in seiner Wut mich strafen. Ich fürchte auch die ungewöhnliche Blässe von Viktor Amadeus. Gott möge es abwenden und sie von Teuflischem und allen Bezauberungen befreien!"
1094 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
1095 *Übersetzung:* "mit den Kindern"
1096 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
1097 Submission: Unterwerfung, Demütigung.
1098 perdoniren (pardoniren): begnadigen.
1099 Harzgerode.
1100 Becker, Ludwig.
1101 *Übersetzung:* "Lehrers"
1102 Identifizierung unsicher.
1103 Leipzig.
1104 Bernburg, Amt.
1105 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1106 Plötzkau, Amt.
1107 Harzgerode, Amt.
1108 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

Somnia [1109]: wie ich im Niderlande[1110], in einer großen Jnnländischen See, in Waßersnöhten gewesen, weil wir auff einem kleinen spitzigen [[7r]] Schiflein, (wie die Gondelen zu Ve[nedig] [1111] [...] sein) gefahren, dem allzuguten winde ge[...] vndt wie ein pfeil fortgeschoßen, also d[aß vns] vndt andern, so mitgefahren vndt gesehgel[tt, hören] vndt sehen fast vergangen, vndt wol eine gefa[hr] besorget[1112]. Der Schiffer aber, hette sich nich[t] [ver]weisen [1113] laßen. Alß wir nun weitt vom lan[de] mitten in die See gekommen, hetten die wellen, von allen egken, angefangen in vnser schiflein, mit großer Macht, vndt grawsen, einzuschlagen, darzu hetten wir vnß, wegen furie vndt schnelligkeit des fortgangs, befahret[1114], endtweder vmbzukippem. oder auf etzliche Steinklippen, außzustoßen, vndt zu scheitern, zu gehen. Jch hette derowegen darauf gedrungen, auch neben meinen raysegeferten, (darundter beyde Söhne[1115] die Elltisten) par force [1116] vndt mit bloßem degen, den Stewermann gezwungen, (weil er eine Stadt in waßer vnferne liegen sahe, vndt dahin gedachte) auf die seitte an landt zu legen, welches nicht ohne difficultet[1117] geschahe. Wehren also noch vnversehrt, (außer das wir pfützenaß gewesen) anß vfer, einer grünen Jnsel (deücht mich) angelendet[1118], [[7v]] [Als wi]r vnß, an selbigem schönen orth, in etz[lichen] newen rohten lustigen haüsern, wärmen, [vn]dt abtrugkenen wollen, auch alle freündligkeit [der]selbigen leüttlin gespühret, hette man vnß [in e]inem großen hause (wie ein zeüghauß) einen [gr]oßen erwärmten offen gezeiget, bey diesem ofen, hette ich gedacht: hier ist gut sein. Da wehre mein Schwager, hertzogk Joachim Ernst von hollstein[1119], darzu kommen, vndt hette gesagt: Schwager, trettet nicht zu nahe hinzu, der ofen ist glüend heiß, wie Nebucadnezars[1120], vndt es ist ein gewaltiges Fewerwergk darinnen. Diese wortt hette er kawm etwaß von ferrne, außgeredet, vndt angesichts zurügk[1121] gewichen, ich aber es im Schertz aufgenommen, vndt mich so baldt nicht retirirt wie die andern, Siehe, so wehren die schläge vom Fewerwergk auß dem ofen, mit aller gewaltt herauß kommen, mit krachen, blitzen, vndt donnern, vmb mich herumb, nebst einer grewlichen hitze, vndt vielen flammen, also: das ich voller angst, nicht entfliehen können, mich Gott befohlen, vndt darüber aufwachen müssen. e*t cetera* [[8r]] Gott bewahre vnß gnediglich, vor heüttigem, vndt künftigem unglügk!

heütte ist der newe Præceptor [1122] Be[cker] [1123] [1124] forth, nacher Hartzgeroda[1125], nebst Jochem[1126], v[ndt] der große Kersten[1127], nacher Deßaw[1128]. G[ott] wolle sie beyderseitß geleitten, vndt succeß[1129] g[eben!]

1109 *Übersetzung:* "Träume"
1110 Niederlande (beide Teile).
1111 Venedig (Venezia).
1112 besorgen: befürchten, fürchten.
1113 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
1114 befahren: (be)fürchten.
1115 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1116 *Übersetzung:* "mittels Gewalt"
1117 Difficultet: Schwierigkeit.
1118 anlenden: anlanden.
1119 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1120 Nebukadnezar II., König von Babylonien (ca. 640 v. Chr.-562 v. Chr.).
1121 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1122 *Übersetzung:* "Lehrer"

Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[1130], gehabt, vndt allerley conferiret, mit ihme, sonderlich wegen der Brawen, wie auch, wegen der collecten zum frieden. p*erge* [1131]

Postea [1132]: D*octor* Mechovium[1133] consulirt[1134], in importantissimis [1135], da er mir dann gute einschläge[1136] gegeben, ratione [1137] etzlicher ungegründeter Gravaminum [1138]!

Avis [1139]: daß eine stargke fuhre, (welche hieher[1140], vndt auf Leiptzigk[1141] gehen wollen) von einer partie[1142], von 100 pferden, zwischen Lüneburgk[1143]; vndt Garleben[1144], angegriffen, vndt die pferde hinweggenommen, auch alles aufgehawen, vndt geplündert worden.

1123 Becker, Ludwig.
1124 Identifizierung unsicher.
1125 Harzgerode.
1126 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
1127 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1128 Dessau (Dessau-Roßlau).
1129 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1130 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1131 *Übersetzung:* "usw."
1132 *Übersetzung:* "Später"
1133 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1134 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
1135 *Übersetzung:* "in höchst wichtigen Angelegenheiten"
1136 Einschlag: Rat, Ratschlag.
1137 *Übersetzung:* "wegen"
1138 *Übersetzung:* "Beschwerlichkeiten"
1139 *Übersetzung:* "Nachricht"
1140 Bernburg.
1141 Leipzig.
1142 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1143 Lüneburg.
1144 Gardelegen.

01. Dezember 1648

[[8r]]

♀ den 1. Decemb*er* 1648. ♜

Ein Somnium [1] gehabt, wie ich zu Heidelbergk[2] gewesen, vom iungen Churf*ürsten*[3] vndt den Seinigen, geehret worden, auch ein buch vndter der bangk hervorgezogen, vndt große arcana, in causa Palatina[4] [5], Mir confidenter [6] gezeiget worden. [[8v]] Jch hette mich darüber, verwundert, vndt [e]rfrewet. Waß es aber eigentlich gewesen, [wär]e mir wieder endtfallen.

L'è pur una cosa (a me) insolita; et stupen[d]a, che sospirando ancora in vano, la Morte di quel prudentiss*im*o e innocentiss*im*o animale, (ch'io fecj ammazzare, l'inverno passato, senza vera colpa,) malgrado di me, io non possa[!] sbrigrarmj da questo affanno, e quel ch'è anche più strano, ch'io senta qualchevolta, la mattina, destandomj, un muggito intrinseco realmente, e non immaginativo, come se glj pensierj miej, si fossero trasformatj, in realitàde, e come s'io non dovessj haver riposo, da questa pena e cordoglio, se io non vedessj refuscitare quell'animale, il che sarà difficile, e forse soffrirò questa persecuzione, insin'alla morte. Iddîo mi liberj, da tal tormento! afflizzione, e tentazione! [7]

Der iunge Jonius[8], ist <(>Gott lob) vnversehrt auß Preüßen[9], wieder alhier[10] angelanget. [[9r]] Er[11] hat groß glügk gehabt, das er [von Stettin] nacher Dantzigk[13], in Fünf Tagen, schiffen kön[nen hat,] gleichwol nicht ohne gefahr, weil er 4 [stürme] außgestanden, vndt einmal in der Nacht, e[in] ander schiff auf das Seinige, in vollem Segel, [durch] verwahrlosung[14] der Stewermänner, angesto[ßen] mit hazard [15] ihres lebens, Gott aber seye dangk, der sie alle gnediglich beschirmet

---

1 *Übersetzung:* "Traum"
2 Heidelberg.
3 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
4 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
5 *Übersetzung:* "Geheimnisse in der pfälzischen Sache"
6 *Übersetzung:* "vertraulich"
7 *Übersetzung:* "Das ist (für mich) doch eine ungewöhnliche und erstaunliche Sache, dass ich mich, indem ich wider meinen Willen den Tod jenes besonnensten und unschuldigsten Tieres (das ich im vergangenen Winter ohne wahre Schuld ermorden ließ) beseufze, nicht von dieser Traurigkeit frei machen können würde, und was noch sonderbarer ist, dass ich bisweilen, wenn ich am Morgen erwache, ein wirklich innerliches und nicht eingebildetes Muhen hören würde, als ob sich meine Gedanken in Realität verwandelt hätten und als ob ich keine Ruhe von dieser Qual und Trauer haben sollte, wenn ich jenes Tier nicht auferstehen sehen würde, was schwierig sein wird, und vielleicht werde ich diese Verfolgung bis in den Tod erleiden. Gott möge mich von solcher Qual, Betrübnis und Versuchung befreien!"
8 Jonius, Christian (ca. 1625/30-1685).
9 Preußen.
10 Bernburg.
11 Jonius, Christian (ca. 1625/30-1685).
13 Danzig (Gdansk).
14 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.
15 *Übersetzung:* "Gefahr"

hat! Der helfe vnß ferner mit gnaden. Von Dantzigk ist er wieder zurügk[16], auf Stettin, Berlin[17], vndt Zerbst[18], zu lande, anhero[19] kommen.

La satisfaction, est mediocre p*our* les collectes, pour nos Ministres, Dieumercy! Mais Cöhten[20] s'est tout de mesme pourveü, avec moins de fraix! [21]

Er bestehtiget, den Pollnischen[22] Frieden, mit den Coßagken[23], vndt Tartarn[24], wie auch die wahl zum Könige, des Printzen Casimirj[25]. Gott gebe! daß er löblich regiere! vndt die Rechtglaübigen, vndter ihm floriren mögen!

Geörge Schütze[26] (meines herrnvatters[27] Sehl*igen* vndt mein allter diehner,) ist von Zerbst, herüber kommen, Mir vor seine liberation[28], zu dangken, vndt ferner seine Noht zu klagen, vndt zuflucht zu suchen. Gott helfe ihm!

[[9v]]
[Avi]s [29]: daß hanß Horenburgk[30], noch gestern, [mit] etzlichen, an sich gehengten, bösen Buben, [in] Lattorff[31], Zucha[32], vndt Gerbitz[33], gesehen [w]orden. Sie sollen keüle, vndt Böhmische ohr[lö]ffel [34] haben, vndt auf den Straßen lawren. Gott dempfe doch diese verwegene vbelthäter, vndt Tilge ihre boßheit! bewahre auch vor ihrem Mörderischen anschlägen, <die frommen, vndt vnschuldigen wanderß leütte!>

Discorsj [35], mit Ern[36] Hesio[37], nachmittags. p*erge* [38] sonderlich, wegen der collecten sachen. p*erge* [39]

---

16 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
17 Berlin.
18 Zerbst.
19 Bernburg.
20 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
21 *Übersetzung:* "Die Zufriedenstellung wegen der Kollekten ist für unsere Geistlichen mittelmäßg, Gott sei Dank! Aber Köthen hat sich mit weniger an Kosten ganz dasselbe verschafft!"
22 Polen, Königreich.
23 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
24 Krim, Khanat.
25 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
26 Schütze, Georg.
27 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
28 Liberation: Befreiung, Freilassung.
29 *Übersetzung:* "Nachricht"
30 Horenburg, Hans.
31 Latdorf.
32 Zuchau.
33 Gerbitz.
34 böhmischer Ohrlöffel: keulenartiger starker Knüttel.
35 *Übersetzung:* "Gespräche"
36 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
37 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
38 *Übersetzung:* "usw."
39 *Übersetzung:* "usw."

Wolfg*ang* Sutorius[40], ist von Ball*enstedt*[41] wiederkommen, mit allerley bericht, vndter andern, wie 2 comp*agnie*n am {Montag}, Riedern[42] geschätzt[43], vndt Ballenst*edt* anfallen wollen, auch albereit zum Theil, auf der mawer gewesen, aber endtlich abweichen müßen. p*erge* [44]

Den CammerRaht, D*octor* Mechovium[45], in vielen dingen, consuliret[46]. Gott stärgke! vndt erhalte Mir, solche aufrichtige redliche leütte!

Avis [47], vom Amt*mann* Martino Schmidt[48], mit dergleichen notification, wie Wolf gethan, vndt das dem dorff Riedern allein, in die 100 {Thaler} schaden geschehen.

02. Dezember 1648

[[10r]]

♄ den 2. Decemb*er* 1648.

Es wurde auch gestern avisiret, daß vom [Obersten] Borgstorf[49], von halberstadt[50], nacher Ballenste[dt] [51] alle marschen zugewiesen würden. Jst [den] vntrewen nachtbarn gespielet[52]. M[an] besorget[53] noch 5 Comp*agnie*n von der Weser[54] hehr. Seindt schlechte früchte des Friedens[55]. p*erge* [56]

Die Erff*urter* [57] avisen[58] bringen:

Daß die pest zu Prage[59] sehr grassiret, vndt viel Soldaten, vndt Jnnwohner hinweg reißet. Gott stewre der plage!

---

40 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
41 Ballenstedt.
42 Rieder.
43 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
44 *Übersetzung:* "usw."
45 Mechovius, Joachim (1600-1672).
46 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
47 *Übersetzung:* "Nachricht"
48 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
49 Burgsdorff, Hans Christoph von (1602-1672).
50 Halberstadt.
51 Ballenstedt.
52 spielen: abzielen.
53 besorgen: befürchten, fürchten.
54 Weser, Fluss.
55 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
56 *Übersetzung:* "usw."
57 Erfurt.
58 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
59 Prag (Praha).

Sie accordiren[60] noch, die Schwed*ischen*[61] mit den Kay*serlichen*[62] vmb die quartier.

Zu M*ünster* [63] vndt O*snabrück* [64] seindt die Friedenßgesandten, noch sehr geschäftig, Chur Pfaltz[65] aber, wil nicht consentiren darein.

König in Engellandt[66] wirdt vom Parlament[67], sehr gepreßet, vndt besorget sich seines lebens, inmaßen ihm seiner GroßfrawMutter[68] exempel sol sein vom Parlament, vorgestellet worden. Muß alle conditiones [69], so man ihme vorschreibt, einwilligen.

Printz Casimir[70], ist König in Polen[71], Sein h*err* bruder[72], ist gewichen, die Coßagken[73], seindt gestillet.

Hollandt[74] verbindet sich, mit Spannien[75], in den commercien, vndt sonsten, wieder Portugall[76] etc*etera* etc*etera*[.]

Schweden hat die alliance [77] mit Frangkr*eich* [78] auf 12 iahr verlängert. Des Königs in Denne*mar*k[79] Sohn, ist gestorben, Christianus VI[tus. 80] genandt. < Christianj IV.[81] leichmeß ist angesetzt. e*t cetera* >

[[10v]]
~~[# d]en 3. December 1648.~~

[A]vis [82]: daß der Graf Vlrich von OstFrießlandt[83], ge[st]orben seye. Pleüst a Dieu, que sa Vie, & sa mort [e]üst estè Chrestienne! [84] habe also abermalß, [ein]en guten freündt vndt gevatter, so wol an [i]hme, alß an graf Johann Albrecht von Solms[85], der Princeßin von Vranien[86], bruder, in

60 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
61 Schweden, Königreich.
62 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
63 Münster.
64 Osnabrück.
65 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
66 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
67 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
68 Maria, Königin von Schottland (1542-1587).
69 *Übersetzung:* "Bedingungen"
70 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
71 Polen, Königreich.
72 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
73 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
74 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
75 Spanien, Königreich.
76 Portugal, Königreich.
77 *Übersetzung:* "Bündnis"
78 Frankreich, Königreich.
79 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
80 Christian V., König von Dänemark und Norwegen (1646-1699).
81 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
82 *Übersetzung:* "Nachricht"
83 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
84 *Übersetzung:* "Gefalle es Gott, dass sein Leben und sein Tod christlich gewesen seien!"
85 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

Newligkeit, verlohren. Gott genade denen, so er abfordert, vndt vnß, biß wir auch sterben müßen! Damit wir in seinen wegen, willig vndt bereit wandeln, auch gerne, wann er vnß ruffet, vor ihme, in wahrem glauben, Christlich erscheinen mögen! Faxit Deus! [87]

Graf Christian Friederich von Manßfeldt[88], ist zu Hartzgeroda[89] gewesen, wolte gerne, eine Fromme, kluge, Schöne, vergenügliche, vndt Reiche Fraw haben, so wehre er resolvirt[90] solche Dame zu heyrathen, wo? vndt wenn sie nur wollte? schreibt mir mein bruder[91]. Wer weiß aber, ob sich eine solche Gemahlin, also stragkß eigentlich finden? vndt accommodiren[92] dörfte?

Avis [93] von D*octor* heher[94], daß es mit dem Frieden zu M*ünster* [95] vndt O*snabrück* [96] gewaltig hingkt, Chur Pfaltz[97], nicht subscribiren[98] wolle, Chur Cölln[99], auch disgustiret[100] seye!

Risp*osta* [101] von Hartzgeroda, durch Jochem[102] Einsp*änniger* [103] so mir, meinen klepper, vndt briefe von meinem bruder, auch vertröstung, den Newen Præceptorem [104] [105], biß auff weyhnachten zu behalten, wiederbracht, hingegen bösen trost, Von ankunfft der armèen.

03. Dezember 1648

[[11r]]

⊙ den 3[ten:] Decemb*er* 1648.

<5 Räphüne[r ...] gestern, mitt Kin[spergk] [106] [.] >

Ein Somnium [107] gehabt, von der allten Königinn [von] Dennemargk (geborner hertz*ogin* von Meckelnb*urg*)[108] [des] itzigen Königs[109] GroßfrawMutter, Meiner dam[alß] hochgeehrten

86 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
87 *Übersetzung:* "Gott gebe es!"
88 Mansfeld-Hinterort, Christoph Friedrich, Graf von (1615-1666).
89 Harzgerode.
90 resolviren: entschließen, beschließen.
91 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
92 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
93 *Übersetzung:* "Nachricht"
94 Heher, Georg Achatz (1601-1667).
95 Münster.
96 Osnabrück.
97 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
98 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.
99 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
100 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
101 *Übersetzung:* "Antwort"
102 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
103 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
104 *Übersetzung:* "Lehrer"
105 Person nicht ermittelt.
106 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).
107 *Übersetzung:* "Traum"

Gevatterinn, zu Meiner ersten [Tochter] [110] Sehliger, quod ob verecundiam erga defunctos reticetur [111]. Jch habe aber doch darauß so viel iudicirt, (im fall ich diesem Somnio [112], glauben zustellen muß,) [113] oder darff!) daß die linea [114] dieses <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [115] > Königes Friderici tertij [116], baldt abgehen, vndt außsterben dörfte. Jedoch stehet alleß in Gottes gerichten, der erhalte seine gesalbten. Jnterim [117] sehen wir Menschen, alß in einem Tunckelen licht, offtermalß verborgene dinge, so vnsern natürlichen sensibus, occulta et vere abstrusa [118] sein. p*erge* [119] Gott gebe! daß alles zur erbawung, vndt beßerung, diehne!

Zuvor Trawmete Mir, wie ich beym itzigen Kayser, Ferdinando Tertio[120], gewesen wehre. Jhre May*estät* hetten mich trefflich caressiret, auch wieder dero gewohnheitt, mit vielen hutabziehen, reverentzen, vndt sonsten, mehr compliment[121] alß gewöhnlich, gemacht, vndt mich an sich zu ziehen, gedacht, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [122] > iedoch hetten Sie, gantz blaß, vndt Todtenfarblicht außgesehen.

[[11v]]
[Der] hofprediger, Er[123] Theopoldus[124], hat heütte, am [ers]ten Advent, hieroben aufm Sahl, geprediget.

Extra: zu Mittage, meine Rähte, D*octor* Mechovius[125], Melchior Loyß[126], wie auch gedachter hofprediger. p*erge* [127] [m]it denen ich allen successive [128] conversiret.

Nachmittags, in die kirche, cum filiis[129] [130] gefahren, da Jonius[131] geprediget.

---

108 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).
109 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
110 Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
111 *Übersetzung:* "was aus Ehrfurcht gegenüber den Verstorbenen verschwiegen wird"
112 *Übersetzung:* "Traum"
113 Gestrichene Klammer im Original verwischt.
114 *Übersetzung:* "Linie"
115 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
116 *Übersetzung:* "Friedrichs des Dritten"
117 *Übersetzung:* "Unterdessen"
118 *Übersetzung:* "Sinnen verborgen und wirklich verschlossen"
119 *Übersetzung:* "usw."
120 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
121 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
122 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
123 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
124 Theopold, Konrad (1600-1651).
125 Mechovius, Joachim (1600-1672).
126 Loyß, Melchior (1576-1650).
127 *Übersetzung:* "usw."
128 *Übersetzung:* "nach und nach"
129 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
130 *Übersetzung:* "mit den Söhnen"
131 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

Geörge Reichardt[132], vndt Philip Güder[133], seindt mit dem Marggravio[134], von Hegklingen[135], wiederkommen, alda dieser predigen müßen, weil die predigten daselbst, in etzlichen iahren, (vmb der kriegesgefahr, vndt verwüstung willen der kirchen) eingestellet worden, vndt sie die Trohten[136], einen lutheraner haben wollen. Sie haben aber, das ius præsentandj, Vocandj, & confirmandj [137], durch ihre vnnöhtige proceße, (welche Sie vor iahren mit Meinem herrnvater[138] Sehliger vnnöhtiger weise, zu Speyer[139], angefangen, vndt condemniret[140] worden) verlohren, vndt seindt billich, vnsere, durch conniventz[141], negligirte iura [142], zu renoviren. Er Margravius, hat nicht allein heütte geprediget, sondern auch getaüft, vndt also zweyerley actus [143] exerciret. Es [[12r]] haben sich vber die hundert zuhöre ŧ <r>, ([nachdem] zweymal geleüttet worden) eingestellet, a[uch] Wolf Thylo von Trota[144] selber, wiewol heimli[ch] in der Sacristey (dahin er, durch einen gang, [vom] hause, gehen kan) darbey gewesen. Gott w[olle] ferne seine warheit erhalten, vndt außbreitte[n.] Diese meine itzigen Commissarien[145], haben sich wol gehalten, vndt daß ihrige gethan. p*erge* [146] <Gott segene Sie!>

04. Dezember 1648

☽ den 4[ten:] Decemb*er* 1648.

Die exequirer[147] seindt nun in den 5[ten:] Tag alhier[148], auf deß OberEinnehmers Bergen[149] antrieb, (welcher numehr zu Plötzkaw[150], vndt nicht alhier mehr wohnet N*ota* B*ene* [151]) nun fordert die Schwed*isch*e[152] cassa [153] 148 {Thaler} von diesem orth vndter dem schein, der Bernb*urgische* Antheil[154] wehre es schuldig, da doch diese Stadt nur 44 {Thaler} (G*eorg* R*eichardts* [155] bericht

132 Reichardt, Georg (gest. 1682).
133 Güder, Philipp (1605-1669).
134 Marggraf, Daniel (1614-1680).
135 Hecklingen.
136 Trotha, Familie.
137 *Übersetzung:* "Vorschlags-, Berufungs- und Bestätigungsrecht [für den Pfarrer]"
138 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
139 Speyer.
140 condemniren: verurteilen, verdammen.
141 Connivenz: Duldung, Nachsichtigkeit.
142 *Übersetzung:* "Rechte"
143 *Übersetzung:* "Handlungen"
144 Trotha, Wolf Friedrich von (1620-1683).
145 Güder, Philipp (1605-1669); Marggraf, Daniel (1614-1680); Reichardt, Georg (gest. 1682).
146 *Übersetzung:* "usw."
147 Exequirer: Person, die eine Forderung mit Gewalt durchsetzen soll.
148 Bernburg.
149 Bergen, Johann von (1604-1680).
150 Plötzkau.
151 *Übersetzung:* "beachte wohl"
152 Schweden, Königreich.
153 *Übersetzung:* "Kasse"
154 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
155 Reichardt, Georg (gest. 1682).

nach) schuldig ist, vndt alles schon vor 4 Tagen, nacher Leiptzigk[156] geschigkt hat, aber vmb hartzgeroda [157], Plötzkaw[158], vndt Gernroda[159] willen, so Sie in den Bernb*urgische*n Antheil rechnen, wie auch vmb Milagij[160], vndt anderer nebensolvendorum [161] willen, muß diese arme Stadt, solche insolentzen leiden!

[[12v]]
[Als] gestern abendt G*eorg* R*eichardt* [162] zu fuße voran ge[gang]en, vndt von hegklingen[163] wiederkommen, seindt [ih]m erstlich zweene Reütter, begegnet, vor de[ne]n er sich in der demmerung verborgen, auf die [er]de geleget, vndt sie also vorbey reitten, laßen. Darnach hat er bey dem Kay*serliche*n[164] Gallaaßischen[165] läger, viel lichtmännlein[166] gesehen, welchen, wann er zur rechten außweichen wollen, seindt Sie ihme, zur lingken erschienen, & viceversa [167], darüber er sich etwaß endtsetzt, vndt Gott, gedangkt daß er Waldaw[168], ohne schaden, erreichen können. Sonst pflegen die lichtmännerlein oder Jrrwisch, nicht leichtlich, bey itzigem frost, sondern vielmehr im Sommer, auß Morastigen Sümpfigen orthen, aufzusteigen, vndt sich sehen zu laßen, darbey doch auch Sathan sein Spiel haben will, die leütte zu verirren, vndt in waßersgefahr, Moraß[169] oder sonsten, (nach Gottes verhengnüß vmb Sünde, vndt Mißethaten willen) zu stürtzen, vndt præcipitiren[170]. Er wolle aber, allezeit [[13r]] mit dem Schutz, seiner h*eiligen* lieben Engel [vmb] vnß sein, vndt vnß niemalß verlaßen, [vmb] Christj willen, in kraft Seines h*eiligen* Geistes, A[men.] Dann waß seindt doch, wir arme elende Men[schen] vor gebrechliche creaturen, wann Gott im ger[ing]sten, seine gnadenhandt, von vnß abzeücht. Schwächer dann glaß, nichtiger als ein dampf, ein rauch so baldt verschwindet, Nichtig, flüchtig, vndt vergänglich, ist all vnser Natürliches thun, vndt wesen! herr lehre vnß bedengken, daß wir sterben, vndt davon müßen, auf daß wir klug werden!

Secret*ari*us [171] Paulus Ludwig[172], hat sich bey Mir, præsentirt, vndt viel expedienda [173] vorgetragen, deren auch ich, die meisten resolviret[174].

---

156 Leipzig.
157 Harzgerode, Amt.
158 Plötzkau, Amt.
159 Gernrode, Amt.
160 Milag(ius), Martin (1598-1657).
161 *Übersetzung:* "zahlungspflichten"
162 Reichardt, Georg (gest. 1682).
163 Hecklingen.
164 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
165 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
166 Lichtmännlein: Irrlicht.
167 *Übersetzung:* "und umgekehrt"
168 Waldau.
169 Moraß: Morast.
170 präcipitiren: herabstürzen.
171 *Übersetzung:* "Der Sekretär"
172 Ludwig, Paul (1603-1684).
173 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"
174 resolviren: entschließen, beschließen.

Die executores [175] von Leiptzigk[176], seindt heütte abgefordert worden. Man hat ihnen, daß tumultuiren[177] vndt schießen bey Tage, vndt bey Nacht, scharf verwiesen[178], wie auch die vnzeittig[179] erforderte allzuviele executionsgebühr. Das Ambt[180] ist nur 23 vndt die Stadt[181] 44 {Thaler} schuldig gewesen, an Stadt geforderter 148 {Thaler} so andere restiren[182]. etc*etera*

[[13v]]
[Ein] böses, ehrenrühriges pacqueet bekommen, von [w]egen der Testamentarien, so mir die herrnvet[t]ern, F*ürst* A*ugust* [183] [,] F*ürst* F*riedrich* [184] vndt F*ürst* I*ohann* C*asimir* [185] addreßiret. p*erge* [186] Gott dempfe alle lügener, vndt Calumnianten[187]!

Ein höflich condolentzschreiben, von der Hertzogin von Cuhrlandt[188], bekommen, wegen Schw*este*r S*ibylla* E*lisabeth* f*ürstin* z*u* A*nhalt* [189] Sehl*iger*[.]

Die avisen[190] geben:

Daß die gegeneinander liegende völgker[191], in Böhmen[192], einander, noch nicht recht Trawen, gleichwol die generales [193], jmmerforth miteinander tractiren[194].

Die Königl*ich* Spannische[195] hochzeit zu Wien[196], ist mit gewöhnlichen großen solenniteten celebriret worden, vndt die rayse nach Meylandt[197], vndt Spannien[198], forthgesetzet.

Beyde grandes [199], Don Philippo de Sylva[200] [201] Sohn[202], vndt Don Carlo de Padilla[203], sollen in heiß öhle, sein gesotten worden, wegen der conspiration wieder den König in hispanien, zu

---

175 *Übersetzung:* "Vollstrecker"
176 Leipzig.
177 tumultuiren: Unruhe/Aufruhr stiften, lärmen.
178 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
179 unzeitig: vorzeitig.
180 Bernburg, Amt.
181 Bernburg.
182 restiren: schulden, schuldig sein.
183 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
184 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
185 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
186 *Übersetzung:* "usw."
187 Calumniant: Verleumder.
188 Kettler, Louise Charlotte, geb. Markgräfin von Brandenburg (1617-1676).
189 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
190 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
191 Volk: Truppen.
192 Böhmen, Königreich.
193 *Übersetzung:* "Generäle"
194 tractiren: (ver)handeln.
195 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
196 Wien.
197 Mailand (Milano).
198 Spanien, Königreich.
199 *Übersetzung:* "Granden"
200 Silva, Felipe da (gest. 1644).

Madrill[204], auch pasquille an den 4 egken, des Königl*ichen* Pallatij [205] angeschlagen sein, wann der König ruhig leben, vndt regieren wollte, solte er noch etzlichen großen herren, die mit Nahmen genennet, die köpfe abhawen laßen. Dennoch begehren die Stände[206], die heyrath, der Königl*iche*n einigen[207] Tochter[208], mit dem Jnfante, von Portugall[209].

[[14r]]
Jn Frangkreich[210] suchet der Duc d'Or[leans] [211] [biß] zu des Königs[212] Mündigkeit, absolute [213] zu regie[ren.] Das Parlament zu Paris[214] aber, opponirt sich, die[sem] conatuj [215].

Jn Engellandt[216], stehets zwar, auf friedenßtra[cta]ten [217], iedoch dissentiret noch der König[218], vom Parlamen[t] [219], in etzlichen puncten, sonderlich, wegen der bischoffe. Etzliche Königl*iche* Schiffe, seindt zum Parlament vbergefallen. Man trawet den armèen, nicht allerdingß.

Ragozzi, Fürsten in Sibenbürgen[220], Todt, wirdt confirmiret [221], vndt das Caschaw[222], mit Obervngern[223], wieder an Kayser[224], gekommen, Jhre May*estät* auch, einen Newen Palatinum[225], zu Preßburgk[226]; aufm landTage, creiren[227] vndt die iunge Kayserinn[228], kröhnen laßen würden.

Printz Casimirj[229] wahl, in Polen[230], wirdt confirmiret.

---

201 Irrtum Christians II.: Der Vater des hingerichteten Adligen war Juan Luis de Silva y Ribera, Marqués de Montemayor.
202 Silva y Mendoza, Pedro de (gest. 1648).
203 Padilla y Bouay, Carlos de (ca. 1606/07-1648).
204 Madrid.
205 *Übersetzung:* "Palast"
206 Spanien, Stände.
207 einig: einzig.
208 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).
209 Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).
210 Frankreich, Königreich.
211 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
212 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
213 *Übersetzung:* "unumschränkt"
214 Parlement de Paris.
215 *Übersetzung:* "Versuch"
216 England, Königreich.
217 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
218 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
219 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
220 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
221 confirmiren: bestätigen.
222 Kaschau (Košice).
223 Oberungarn.
224 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
225 Pálffy von Erdod, Paul, Graf (1592-1653).
226 Preßburg (Bratislava).
227 creiren: jemanden in ein Amt wählen oder zu einem Amt ernennen, jemanden zu etwas machen.
228 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).
229 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
230 Polen, Königreich.

Jn Dennemargk[231], werden nach des alten Königes[232] leichbegengnüß, vndt des itzigen[233] Cröhnung, große enderungen besorget[234].

Jn Schweden[235], triumphiret man vber dem frieden[236].

Zu M*ünster* [237] vndt O*snabrück* [238] seindt noch Legatj [239], iedoch, will Chur Pfaltz[240], den Frieden nicht annehmen.

Jn hollandt[241], hat man ein absehen auf Spannien[242], vndt beklaget, viel im Sturm verlohrne Schiffe.

Jn Candia[243] [244] machen sich die Türgken[245] sehr Stargk, wie auch in Dalmatia[246] [247], vndt continuiren[248] den krieg. p*erge* [249]

[[14v]]
[Vo]m Berlin[250] schreiben sie, daß der iunge Landgraf Wilhelm[251] seine braut[252] vnversehens besucht, vnbekandt hinkommen, aber baldt bekandt, vndt [m]it großen Frewden entpfangen worden. Gott gebe zu fernerem glügk! vndt Segen!

Vorgestern, ist die allte Börstelische wittibe geborne von Bilaw[253], alhier[254] gestorben. Jst eine feine verständige Matron gewesen.

05. Dezember 1648

♂ den 5. Decemb*er* 1648.

---

231 Dänemark, Königreich.
232 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
233 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
234 besorgen: befürchten, fürchten.
235 Schweden, Königreich.
236 Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
237 Münster.
238 Osnabrück.
239 *Übersetzung:* "Gesandte"
240 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
241 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
242 Spanien, Königreich.
243 Kreta (Candia), Insel.
244 *Übersetzung:* "Auf Kreta"
245 Osmanisches Reich.
246 Dalmatien.
247 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
248 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
249 *Übersetzung:* "usw."
250 Berlin.
251 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).
252 Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1623-1683).
253 Börstel, Margaretha von, geb. Bülow (1580-1649).
254 Bernburg.

Meine Söhne[255], haben den Keßelpusch[256], außgeiagt, vndt 6 hasen, gefangen. Ein fuchß, vndt 2 hasen, seindt vbergesprungen. Ein ander fuchß ist darinnen geblieben, nach welchem Man etzliche mahl fehl geschoßen.

J'ay beaucoup èscrit. Dieu me donne bonheür. [257]

Gr*oßer* Kersten[258], hat kein Tuch, aber Wolfßlunge[259] wiederbracht, darvon sol Mein Sohn E*rdmann* G*ideon* auf F*ürst* I*ohann* C*asimirs* [260] erinnern, alle Morgen vndt alle abendt 2 MeßerSpitzen voll in violen Saft, vor den bösen husten, einnehmen, vndt damit ¼ iahr lang, continujren[261]. Gott gebe darzu, seinen Segen! Diesen abendt, hat er darzu den anfang gemacht.

06. Dezember 1648

[[15r]]

☿ den 6. Decemb*er* 1648.

<Große kälte, [die Sahle] frewert zu. Das gru[ndeiß auf] der Elbe[263], ist schon gega[ngen.] >

Jn die kirche, vndt wochenpredigt, cum filiis primogenitis[264] [265].

Nachmittags, ist ein abgeordneter, von F*ürst* Aug*usto*[266] [zu] mir kommen, mit einem creditif[267], nemlich Berndt herr[e] [268] der landtrentmeister[269], vndt hat mich nöhtigen wollen, Meinen Bürgemeistern[270] [!][271], Raht[272], vndt vndterthanen alhier[273], (wieder ihr gewißen, vndt pflicht) zu befehlen, den præjudicirlichen[274] receß, auf dem landtrechnungstage [275], zu Cöhten[276], zu vndterschreiben. Jch habe es negirt, meine iura superioritatis [277], vndt ius quæsitum [278] angezogen[279]

255 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
256 Kesselbusch.
257 *Übersetzung:* "Ich habe viel geschrieben. Gott gebe mir Glück."
258 Groß(e), Christian (gest. 1654).
259 Wolfslunge: Heilmittel gegen Husten.
260 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
261 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
263 Elbe (Labe), Fluss.
264 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
265 *Übersetzung:* "mit den erstgeborenen Söhnen"
266 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
267 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
268 Herre, Bernhard (1604-1682).
269 Landrentmeister: oberster Finanzbeamter und Verwalter der Landesfinanzen.
270 Döring, Joachim (1595-1658); Seese, Christoph (gest. 1677).
271 Nur teilweise ermittelt.
272 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
273 Bernburg.
274 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
275 Landrechnungstag: Tag der jährliche Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben eines Landes.
276 Köthen.
277 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"

, vndt wie vbel, daß man, (in itzigem meinem bekandten, ruinirtem zustande) auf mich zu stürmete, mich beklaget, auch habe ich, die iniurien vndt calumnien[280], so mir begegnet, etwaß stargk geeiffert, vndt retorquiret[281], auf die vervhrsacher. p*erge* [282] Jch habe ihm, kein recreditif[283], wieder gegeben p*erge* [284] vndt mündtlich, meine inhibition[285], behauptet p*erge* [286] auch mich referiret[287], auf mein Votum [288], so ich in dieser Sache, den iüngern herren[289] abgegeben. < Vada il resto! [290] >

Er ist auch zu Zerbst[291], in dergleichen anliegen, gewesen, hat aber daselbst, keine Audientz erlanget, sondern bey den Rähten, welche ihm seinen bescheidt gegeben.

Jnterim [292] hat ihm F*ürst* Aug*ust*us inhibiret[293], in posterum [294], keine versur[295] mehr vorgehen zu lassen, auß andern, inß Bernb*urgischen* Antheil[296], vndt [[15v]] [die ab]rechnung mit den Einnehmern, forthzusetzen.

Diesen Nachmittag, hat Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[297], gebeichtet, [a]uch vnsere elltiste beyde Töchter, Eleonora Hedwig[298], vndt [E]rnesta Augusta[299], auch (vnwißendt meiner) auch[300] beichten laßen. Alß Sie aber gemergkt, das ichß erfahren, hat sie mirs gesagt, daß < præjudicirliche[301] > exempel zu Plötzka[302] angezogen[303], vndt daß ich Sie vmb die Söhne[304] auch nicht gefraget hette gemeldet, item [305]: ich würde sie in ihrem gewißen nicht irr machen, Sie köndten auch eher zu guten

278 *Übersetzung:* "wohlerworbenes Recht"
279 anziehen: anführen, erwähnen.
280 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
281 retorquiren: erwidern, mit Gleichem vergelten.
282 *Übersetzung:* "usw."
283 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).
284 *Übersetzung:* "usw."
285 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.
286 *Übersetzung:* "usw."
287 referiren: sich beziehen.
288 *Übersetzung:* "Gutachten"
289 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
290 *Übersetzung:* "Der Rest möge dahin gehen!"
291 Zerbst.
292 *Übersetzung:* "Unterdessen"
293 inhibiren: verbieten.
294 *Übersetzung:* "für die Zukunft"
295 Versur: Geldaufnahme, Aufnahme eines Kredits.
296 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
297 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
298 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
299 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
300 Die Wiederholung des Wortes "auch" ist zu streichen.
301 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
302 Plötzkau.
303 anziehen: anführen, erwähnen.
304 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
305 *Übersetzung:* "ebenso"

heyrathen, gelangen, wann Sie lutterisch würden. Jch regerirte[306] waß ich wollte die Eheberedung[307], meines hauseß[308] observantz[309], vndt das ein anderß stipuliret wehre, sie sich auch vor diesem anders vernehmen laßen, gegen mich, gegen Meinen herrnvatter[310] Sehl*igen*[,] gegen Meine Rähte, es half alles nichts. Muß ich also schimpf vndt hertzeleidt sehen, an denen die von Meinem leibe kommen. Patientia! [311] Gott wolle sie dermaleines, erleüchten! Sie sagte auch, es wehre numehr zu M*ünster* [312] vndt O*snabrück* [313] verglichen, das es mit den religionen alles eins sein sollte, quod non est [314]!

Jch habe sehr viel depeschen expediret. Gott gebe, zu glückl*ichem* succeß[315]! Amen!

07. Dezember 1648

[[16r]]

℔ den 7. Decemb*er* 1648.

<Kälte[,] Fro[st.] >

Anmahnung von F*ürst* Aug*usto*[316] welcher mir, mit Militaris[cher] execution, auf den halß zu weisen (vmb der Nebens[ol] vendorum[317] willen) stargk drowet, vndter dem Sche[in] die beschimpfung vnserß hauseß[318], abzuwenden! p*erge* [319]

Avis [320]: daß alß der iunge Grave von Naßaw[321], die zeitung[322] des Friedens[323], nacher Wien[324] gebracht, ein Marien[325] bildt (wie vor diesem, zu Prage[326] geschehen) zu reden angefangen, vndt

306 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
307 Eheberedung: Ehevertrag.
308 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
309 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
310 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
311 *Übersetzung:* "Geduld!"
312 Münster.
313 Osnabrück.
314 *Übersetzung:* "was nicht [der Fall] ist"
315 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
316 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
317 *Übersetzung:* "zahlungspflichten"
318 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
319 *Übersetzung:* "usw."
320 *Übersetzung:* "Nachricht"
321 Nassau-Hadamar, Hermann Otto, Graf bzw. Fürst von (1627-1660).
322 Zeitung: Nachricht.
323 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
324 Wien.
325 Maria, Heilige.
326 Prag (Praha).

dem Kayser[327], die ratification verbotten, darauf ein Officirer heimlich hingangen, vndt einen heimlichen gang zum bilde, vndt daß es hohl gewesen, auch fußstapfen der Jesuiter[328] gefunden, (wie Daniel[329] bey dem Bel[330] zu Babel[331]) darauf sich der Kayser, sehr erzürnet, vndt wieder die Jesuiter alteriret[332], Gott gebe! zum gäntzlichen beyfall[333], der warheit, vndt abschaffung aller Jrrthumb!

Zweene depeschen seindt forth, in h*arzgerode* [334] vndt nach C*öthen* [335] [336] [.] Gott gebe segen, glügk, vndt succeß[337]!

Jch habe meine Töchter[338] vermahnet (weil ich übereilet), Gott die ehre zu geben, nicht menschen zu gefallen, mitt zu gehen, viel mehr der warheit, so Sie in predigten gehöret beyzufallen[339], Sich wol zu bedengken, vndt Gott den h*eiligen* Geist, zu erleüchten zu laßen, in ihres vaters hause seine wahre religion anzunehmen. Jch wolte Sie wol mainteniren[340], vndt endtschuldigen. Sie haben sich aber, auf ihr gewißen, Vndt ihre FrawMutter[341], beruffen, sich gegen mir excusiret[342], vndt wollen mit hingehen. Pacience! [343] [[16v]] [So] muß ich diß hertzeleidt leiden. Gott beßere! vndt [e]rleüchte Sie[344]! durch seinen h*eiligen* Geist, daß Sie die warheit nicht verwerffen, noch die gnade Gottes Muhtwillig von sich stoßen mögen! Ah des leidens!!!

Noch eine Depesche, diesen abendt, abgefertiget. p*erge* [345] <Gott gebe zu glügk!>

08. Dezember 1648

♀ den 8[ten:] Decemb*er* 1648.

---

327 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
328 Jesuiten (Societas Jesu).
329 Daniel (Bibel).
330 Marduk.
331 Babylon.
332 alteriren: (sich) aufregen.
333 Beifall: Billigung, Beistand, Hilfe, Unterstützung.
334 Harzgerode.
335 Köthen.
336 Auflösungen unsicher.
337 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
338 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
339 beifallen: beistehen, helfen, unterstützen.
340 mainteniren: in Stand und Ordnung halten.
341 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
342 excusiren: entschuldigen.
343 *Übersetzung:* "Geduld!"
344 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
345 *Übersetzung:* "usw."

heütte habe ich wieder 2 depeschen expediret, nacher E*rfurt* [346] und H*alle* [347] [348] [.] Gott gebe zu glügk! vndt Segen!

Abermahlige relationes [349] von M*ünster* [350] vndt O*snabrück* [351] [:] die Stände, oder dero gevollmächtigten haben (etwaß imperiose [352]) an Chur Pfaltz[353] geschrieben, den frieden[354] zu acceptiren, oder eines wiedrigen, gewärtig zu sein.

Chur Saxen[355] alß krayß[356] oberster schigkt vnß die Kay*serlichen* friedens edicta [357] vndt publicationes [358] zu. Es finden sich immer minæ [359] darbey wegen der execution. p*erge* [360]

Die tractaten[361] zu Prag[362] laßen sich schwehr an, schreibet der Obr*ist* leüt*nant* Knoche[363].

Frangken landt[364] ist capot gemacht.

OberSaxen, hat sich zu beförchten.

Die contributiones [365], magazinspostulata & similia [366], cessiren[367] noch nicht.

Zu Stogkholm[368] triumphirt man vber dem frieden. Ein confident [369] schreibt aber darbey, man seye schon auf newe kriege, wieder bedacht. Jn Frangkr*eich* [370] ist auch der deützsche Friede, ratificiret.

[[17r]]

---

346 Erfurt.
347 Halle (Saale).
348 Auflösungen unsicher.
349 *Übersetzung:* "Berichte"
350 Münster.
351 Osnabrück.
352 *Übersetzung:* "gebieterisch"
353 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
354 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
355 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
356 Obersächsischer Reichskreis.
357 *Übersetzung:* "Bekanntmachungen"
358 *Übersetzung:* "Veröffentlichungen"
359 *Übersetzung:* "Drohungen"
360 *Übersetzung:* "usw."
361 Tractat: Verhandlung.
362 Prag (Praha).
363 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
364 Franken.
365 *Übersetzung:* "Kontributionen"
366 *Übersetzung:* "forderungen und ähnliches"
367 cessiren: aufhören, wegfallen.
368 Stockholm.
369 *Übersetzung:* "Vertrauter"
370 Frankreich, Königreich.

Jn Westphalen[371] sollen Monatlich 50000 {Thaler} [...] vor die soldatesca aufgehen. Sie klagen deroweg[en] die satisfactiongelder[372] schwehrlich aufzubringen.

Jch förchte, sie Schwed*ische*n[373] armèen, kommen vnß, übern[acht.] Gott bewahre unß! vndt vnßere arme lande[374], vndt leü[te!]

Die avisen[375] von Erfurdt[376], bringen:

Das sich die Kay*serlichen* [377] vndt die Schwed*isch*e zu Prag[378], vmb die Quartier, verglichen, die Schwed*isch*en auß Böhmen[379] zögern, vndt sich, in die winterquartier, vertheilten, ⁊ im lande zu Frangken[380], vndt in Thüringen[381].

Man hette hofnung ChurPfaltz[382], würde auch den Frieden[383] ratificiren, vndt annehmen, wiewol etzliche anderer meinung wehren.

Der gute fromme herr, hertzogk Friderich[384], zu Zelle[385], wehre in sejnem hohen allter, Todeß verblichen. Gott genade ihm! habe also wieder, einen freündt, verlohren.

Jn Engellandt[386], gjengen die Tractaten[387], wol forth.

Jn Pariß[388], wehre ein großer Schnee, gefallen. Die Seine[389], hette sich ergoßen, vndt großen schaden gethan.

Düc d'Orleans[390], mit anhang derer von Lottringen[391], vndt Guise[392], continuirte[393] daß Stewerruder, wieder den Prince de Condè[394], vndt den Cardinal Mazzarinj[395], an sich zu ziehen, im Königl*ichen* [396] Regiment, ob schon das Parlament zu Paris[397], auch wieder den Düc d'Orl*éans* [398] wehre.

---

371 Westfalen.
372 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
373 Schweden, Königreich.
374 Anhalt, Fürstentum.
375 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
376 Erfurt.
377 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
378 Prag (Praha).
379 Böhmen, Königreich.
380 Franken.
381 Thüringen.
382 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
383 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
384 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
385 Celle.
386 England, Königreich.
387 Tractat: Verhandlung.
388 Paris.
389 Seine, Fluss.
390 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
391 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).

[[17v]]
[Jm] Königreich Neapolj[399] hette es noch motus [400], ein [G]raf[401] hette Brindisj[402] eingenommen. Zu Napolj[403] aber wehre ein haüpt des volcks, (so ein knopfmacher) exequiret[404] worden. Einem andern, getrewen Printzen[405], wehre zur recompenß, ein Fürstenthum, verehrt[406] worden.

Die Stadt Candia[407] stünde in höchster gefahr, wo Sie nicht schon vom Türgken[408] erobert wehre. 13000 Stradiottj [409], sollen sich revoltiret haben, vndt zum Türgken übergefallen sein, an den grentzen in Dalmatia[410] [411], derhalben groß schregken, in venedig[412] selbst wehre! Gil de haaß[413], (so sich in Candia[414] [415] Tapfer gehalten) solle Tödtlich verwundet sein. Jst wol schade, vmb verlust, solcher leütte, vndt lande!

Printz Casimirj[416], wahl, zum Könige in Polen[417], wirdt abermal confirmiret[418], vndt daß die Cosagken[419] selber, zu acquiesciren[420], begehrt, wann er erwehlet würde! Sein bruder Printz Carll[421] wehre gutwillig gewichen, vndt hetten gar amice et fraterne [422] miteinander, conversiret.

Des Fürsten Ragozzj[423], Todt, wirdt confirmiret.

---

392 Guise, Haus (Ducs de Guise).
393 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
394 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
395 Mazarin, Jules (1602-1661).
396 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
397 Parlement de Paris.
398 *Übersetzung:* "Herzog von Orléans"
399 Neapel, Königreich.
400 *Übersetzung:* "Unruhen"
401 Acquaviva d'Aragona, Giangirolamo (ca. 1600-1665).
402 Brindisi.
403 Neapel (Napoli).
404 exequiren: bestrafen, hinrichten.
405 Person nicht ermittelt.
406 verehren: schenken.
407 Candia (Irákleion).
408 Osmanisches Reich.
409 *Übersetzung:* "Stratioten [Söldnereinheiten aus dem Balkan in venezianischen Diensten]"
410 Dalmatien.
411 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
412 Venedig (Venezia).
413 Haes, Gil(les) de (1597-1657).
414 Kreta (Candia), Insel.
415 *Übersetzung:* "auf Kreta"
416 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
417 Polen, Königreich.
418 confirmiren: bestätigen.
419 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
420 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.
421 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
422 *Übersetzung:* "freundschaftlich und brüderlich"
423 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

Es will noch nicht forth, mit dem vergleich, zwischen Spannien[424], vndt Frangkreich[425].

<Zu Prag[426] sol die Pest, grassiren.>

[[18r]]
Zu Coppenhagen[427], sol das leichbegengnüß Köni[gs] Christianj IV[tj.][428] stadtlich sein gehalten worden.

Der König in Spannien[429], vndt seine Tochter[430], sol[l] haben, die pogken gehabt, aber wieder genesen.

Die venezianer[431], hetten die fruchtbahre Insel Lembro[432], (ich halte es sol Lemno[433] heißen) in dem Arcipelago[434], erobert. Sie sol 28 deützscher Meilen groß, vndt voller abundantz[435] sein.

F*ürst* Johann zu Anhalt[436], mein vetter, solte ein Frewlein[437] von Gottorff[438], im Majo [439], heyrathen. p*erge* [440] stehet auch in avisen[441] von Erfurdt[442]. p*erge* [443]

Jch habe ein schreiben, von Schw*edische*r S*einer* M*ajestät* [444] entpfangen wegen Schw*este*r S*ibylla* E*lisabeth* [445] sehl*iger* hinderlaßenen Schulden. p*erge* [446]

09. Dezember 1648

♄ den 9[ten:] Decemb*er* 1648.

<Grimmige kälte. Die Sahle[447] ist zugefrohren. p*erge* [448] >

---

424 Spanien, Königreich.
425 Frankreich, Königreich.
426 Prag (Praha).
427 Kopenhagen (København).
428 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
429 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
430 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).
431 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
432 Imbros (Gökçeada), Insel.
433 Limnos, Insel.
434 Ägäisches Meer.
435 Abundanz: Fülle, Überfluss, Reichtum.
436 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
437 Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1630-1680).
438 Gottorf.
439 *Übersetzung:* "Mai"
440 *Übersetzung:* "usw."
441 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
442 Erfurt.
443 *Übersetzung:* "usw."
444 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
445 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
446 *Übersetzung:* "usw."
447 Saale, Fluss.

Avis [449]: daß der alte Zacharias Straube[450], Secretarius [451] zu Cöhten[452], bey nahe ein 80iähriger Mann, vndt allter diehner vnserß hauses[453], trungkener weise, einen bösen fall gethan, vom schlage getroffen worden, vndt also plötzlich gestorben, vor dreyen Tagen. Gott seye ihme, vndt vnß allen gnedig! Er ist sonst ein Frommer Mann, vndt williger Fleißiger diehner Seines herren[454] gewesen. Man etwan in Seinem hohen alter, ein trüngklein, guter meinung, gethan, [[18v]] [vn]dt ihme[455] baldt in kopf gestiegen sein. Jedoch, ist es [z]war nicht zu endtschuldigen, das er daß laster [d]er Trungkenheit, begangen. Dennoch solte man auch, [a]uß christlicher liebe das beste hoffen, von dem verstorbenen, vndt nicht daß ärgste (wie etzliche thun wollen) darvon vrtheilen. Dann der gerechte wirdt oft plötzlich hinweggeraft vor dem Unglügk vndt kömpt zu ruhe!

Vnser caplan vorm berge[456], Er[457] Bartholomeus Jonius[458] ist heütte auch plötzlich krangk worden, Gott wolle ihn Trösten, vndt es baldt mit ihme, zur beßerung, schigken! vndt ihme vndt vnß allen geben, vndt beschehren, waß unß Sehliglich, Nützlich, vndt guht ist! an leib, vndt an Sehle, durch Christum Jesum, in kraft deß h*eiligen* Geistes, Amen! Amen! Amen!

10. Dezember 1648

⊙ den 10[ten:] Decemb*er* 1648. Der ander Advent.

J'ay songè, d'üne familliere[,] cordiale & fort prüdente conversation, de feü S*on* A*ltesse* monseigneur mon Pere[459], avec moy & mes <deux> fils aisnèz[460], lesquels l'auroyent èscoutè fort attentivement! [461]

Ün de mes filles aisnèes[462] doit avoir songè, selon le rapport (que ie croy neantmoins mensonger, & con [[19r]] trouvè á desseing!) la nuict devant sa comm[union] nouvelle, a la mode des Lütheriens, que la forc[e] de Dieu, c*'est* a d*ire* l'apoplexie m'auroit touchèe (ia<!> a Dieu, ne playse!) &

448 *Übersetzung:* "usw."
449 *Übersetzung:* "Nachricht"
450 Straube, Zacharias (1576-1648).
451 *Übersetzung:* "der Sekretär"
452 Köthen.
453 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
454 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
455 Straube, Zacharias (1576-1648).
456 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
457 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
458 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
459 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
460 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
461 *Übersetzung:* "Ich habe von einer vertrauten, herzlichen und sehr klugen Unterhaltung Ihrer seligen Hoheit, meinem Herrn Vater, mit mir und meinen zwei ältesten Söhnen geträumt, welche ihm sehr aufmerksam zugehört hätten."
462 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

estant mort ains[y] trois jours dürant, ie füsse resüscitè au 3[me[.]] & leur[463] eüsse dit, a haute Voix: Mes filles, i'ay malfait, d'avoir estè Calviniste, & de vous avoir voulü retenir de vostre conversion, Devenèz seulem*en*t toutes Lütheriennes, devenièz le d'oresenavant, je vous y exhorte paternellem*en*t avec tous Vos gens. [464] etc*etera*

Diese Nacht, wie auch die vorige, sieder[465] dem ♀ her, hat aufm Sahl vor meinem Gemach, da die Edele knaben schlafen, der eine, nemlich der freyherr von Roggendorff[466], (in die 22 iahr altt, Gottsförchtig, fromb, still, vndt reingläubig) erstlich einen schein, darnach zwey, darnach alle drey, im Sahl aufsteigen sehen, wie die Sternlein oder die lichtmännlein[467] im felde pflegen zu erscheinen. Es hat eine große halbe Stunde gewähret darnach seindt Sie wieder alle verschwunden. Er hat nie [[19v]] dergleichen, vndt hat es dem andern Cammerpage, Ernst Gottlieb, von Börstel[468], auch gezeiget. Gott gebe, daß es nichts böses, vndt keine Mortaliteten[469], Sondern viel gutes, ominiren[470] möge!

Extra zu Mittage, D*octor* Mechovium[471], vndt Ern[472] Platonem[473] Superintendenten, (welcher die predigt aufm Sahl verrichtet) gehabt, vndt mit ihnen conversiret successive [474], alß guten redlichen Biedermännern, de importantissimis [475]!

Gott stehe vnß bey! in vnsern consiliis [476]!

Diesen abendt, seindt fewerwergk nur auf dem Sahl vom T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [477] Carolo Ursino[478], zu gefallen, gemacht worden, ohne üppigkeit!

11. Dezember 1648

---

463 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
464 *Übersetzung:* "Eine von meinen ältesten Töchtern soll laut dem Bericht (den ich dennoch für absichtlich erlogen und erfunden halte) die Nacht vor ihrem neuen Abendmahl auf die Art der Lutheraner geträumt haben, dass mich die Kraft Gottes, das heißt der Gehirnschlag, getroffen hätte (Gott gefalle es schon nicht!) und als ich so während drei Tagen gestorben sei, sei ich am dritten auferstanden und hätte ihnen mit lauter Stimme gesagt: Meine Töchter, ich habe schlecht getan, calvinistisch gewesen zu sein und euch von euerer Konversion zurückgehalten zu haben, werdet nur alle lutherisch, werdet es von jetzt an, ich ermahne euch dazu väterlich mit allen eueren Leuten."
465 sieder: seit.
466 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
467 Lichtmännlein: Irrlicht.
468 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
469 Mortalitet: Sterbefall.
470 ominiren: prophezeien.
471 Mechovius, Joachim (1600-1672).
472 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
473 Plato, Joachim (1590-1659).
474 *Übersetzung:* "nach und nach"
475 *Übersetzung:* "über sehr wichtige Sachen"
476 *Übersetzung:* "Beschlüssen"
477 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
478 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

☽ den 11ten: Decembe*r* 1648. ♜

Schreiben von Ballenstedt[479], con poca sodisfazzione [480].

Jn Oeconomicis [481], gewöhnliche aufsicht gehabtt.

Mit J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [482] erst, postea [483] mit G*eorg* R*eichardt* [484] von redreßirung [485] meiner haußhaltung, vndt anbaw geredet, post sacra peracta [486].

Nachm*ittag*s als mein Sohn Victor[487], auff den holländischen Schrittschuen[488], auf der Sahle[489] gelauffen, bin ich mit [[20r]] ein par ~~Tage~~ <pagen,> vndt einem lackayen, auf [die] [krähen]hütte, gegangen, vndt habe einen großen Stoß[vogel] [490] geschoßen. p*erge* [491] Keine krähe hat sich sehen laßen.

Zweene bohten, seindt von der Elbe[492] wiederko[mmen] so nacher Zerbst[493] gesollt, aber wegen deß grundteises, welches etzliche Tage, gegangen, nicht forthgekondt. Numehr aber, wirdt das Eiß daselbst wol stehen, weil es auch alhier[494], schon vor zweene Tagen, gestanden. p*erge* [495]

12. Dezember 1648

♂ den 12ten: Decembe*r* 1648.

Abermalß, eine depesche expedirt, mit dem großen Kersten[496], nach St*uttgart* [497] vndt B*erlin* [498] [499] die Gott gesegenen wolle!

Avis [500]: daß der Ob*rist* l*eutnant* Knoche[501], wieder zurügke[502] kömbt. Wir sollen, 10 Schwed*isch*e[503] Regimenter zu fuß, 2 zu roß, vndt die artillerie, im OberSächsischen Krayß[504],

---

479 Ballenstedt.
480 *Übersetzung:* "mit wenig Zufriedenstellung"
481 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
482 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
483 *Übersetzung:* "später"
484 Reichardt, Georg (gest. 1682).
485 Redressirung: Wiederherstellung.
486 *Übersetzung:* "nach vollendetem Gottesdienst"
487 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
488 Schrittschuh: Eisschuh, Schlittschuh.
489 Saale, Fluss.
490 Stoßvogel: großer Raubvogel (z. B. Adler, Falke oder Habicht).
491 *Übersetzung:* "usw."
492 Elbe (Labe), Fluss.
493 Zerbst.
494 Bernburg.
495 *Übersetzung:* "usw."
496 Groß(e), Christian (gest. 1654).
497 Stuttgart.
498 Berlin.
499 Auflösungen unsicher.
500 *Übersetzung:* "Nachricht"

haben. Generalitet hat daß haüptquartier zu Schweinfurth[505]. Die Kayßerl*ichen* [506] zu Budeweiß[507], vndt die Schwed*ische* armèe muß auß Böhmen[508] herauß marchiren. General Piccolominj, Duca d'Amalfi [509] hat sich sehr beschwehret, wegen der Schwed*ischen* einlosirung[510], in Böhmen, wegen aufhaltung der Gefangenen, wegen eines Marien[511] bildes, vndt S*ancti* Noribertj[512]; etc*etera*[.] [[20v]] [D]ie Schweden[513] geben vor, daß Sie gerne, mit gutem [w]illen, auß Deützschlandt[514] abscheiden wollen, vndt [e]nde guht, alleß guht machen. Sie wollen auch, die 3 millionen, des ersten ziels[515], nur der deützschen soldatesca assigniren[516], vmb ihre affection[517] zu erhalten, die Schweden, wollen sie hernacher von den letzten ziehlen, vndt sonst beneficiren[518]. < Chur Saxen[519], wolte sich gerne, pro labore [520], des Crayß[521] obersten Amptß, gantz eximiren, von den satisfactionsgeldern[522]. p*erge* [523] Die Generalitet aber, wil nicht darein willigen. p*erge* [524] >

heütte, ist ein leütenampt, wieder anhero[525] kommen, hat paß vom Obersten Nehren[526]. Newlich sein 5 Reütter auch alhier gelegen, mit vorgeben, es würde ein leütenampt, baldt nachkommen, vielleicht ist es wol dieser. Jehne aber vor 3 Tagen, sollen 3 handwergkspürschlein bey Palbergk[527], angetroffen, vndt zweene darvon beschädiget haben. Wehren reiff gewesen! <Wir haben darumb, diesem leüt*nant* kein quartier gegeben.>

Trotha[528] ist hehrkommen, wegen des handelß, mit seinen vndterthanen.

---

501 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
502 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
503 Schweden, Königreich.
504 Obersächsischer Reichskreis.
505 Schweinfurt.
506 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
507 Budweis (Ceské Budejovice).
508 Böhmen, Königreich.
509 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
510 Einlosirung: Einquartierung.
511 Maria, Heilige.
512 Norbert von Xanten, Heiliger (ca. 1080-1134).
513 Schweden, Königreich.
514 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
515 Ziel: Termin.
516 assigniren: zuweisen.
517 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
518 beneficiren: eine Wohltat erweisen.
519 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
520 *Übersetzung:* "für die Mühe"
521 Obersächsischer Reichskreis.
522 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
523 *Übersetzung:* "usw."
524 *Übersetzung:* "usw."
525 Bernburg.
526 Nern, Johann (1606-1656).
527 Baalberge.
528 Trotha, Wolf Friedrich von (1620-1683).

Secret*arius* [529] P*aul* L*udwig* [530] ist bey Mir gewesen, vndt haben viel expediret.

[[21r]]
Dieweil vnser Ordinarij [531] bohte von Leiptzig[k] [532] [auß] lange außen bleibet, vndt viel geldt, Vndt zeüg, [bey] sich hat, besorgen[533] wir ein vnglügk. Gott verhüte [es] [gnä]diglich! vndt bewahre doch auch, Meine andere diehne[r] vndt abgeschigkte lackayen, bohten, vndt vnderthanen!

Mein Sohn Erdtmann[534], hat diesen Nachmittag, einen Andtvogel[535] geschoßen, an der Sahle[536].

Der leüt*nant* welcher alhier[537] gewesen, hat sich gar unlustig[538] angestellet, vber seiner Reütter (so noch gestern alhier gewesen, darnach aber des weges, gen Leiptzigk; geritten sein sollen, vielleicht <!> zu vnsers armen avisenbohten[539] vndtergang, undt ~~vnserm~~ verderben! <vndt zu vnserm Schaden> Gott wende es aber beßer!) insolentz, vndt wil Sie anklagen zu Leiptzigk. Er gibt auch vor, Sie wehren von der compagnie hinweggeritten, vndt zu schelmen worden. p*erge* [540] Jnterim [541]: wer leidet; der leidet!

Jch habe auch, in itziger großer kälte dennoch meine gebewde, oder recht zu sagen! deren beschwehrliches Fligkenwergk visitiret[542], vndt waß müglich, befördern zu laßen, angeregt, und angetrieben. Es gibt viel Mängel, vndt remoras [543], hin: vndt wider!

[[21v]]
Der avisenbohte[544], ist gegen abendt spähte, noch ankommen, vnversehrt, mit anbefohlenen Sachen. Gott lob! vndt dangk! der ihn geleittet hat. Die Reütterparthien[545], so andere geplündert, seindt zwar an ihn gekommen, haben auch die pawren spoliirt[546], ihm aber, (Gott lob) nichts gethan. p*erge* [547]

Die avisen[548] geben:

---

529 *Übersetzung:* "Der Sekretär"
530 Ludwig, Paul (1603-1684).
531 *Übersetzung:* "ordentlicher"
532 Leipzig.
533 besorgen: befürchten, fürchten.
534 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
535 Antvogel: Ente, Erpel.
536 Saale, Fluss.
537 Bernburg.
538 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
539 Avisenbote: Nachrichtenbote.
540 *Übersetzung:* "usw."
541 *Übersetzung:* "Unterdessen"
542 visitiren: untersuchen, begutachten.
543 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
544 Avisenbote: Nachrichtenbote.
545 Reiterpartie: berittenes Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
546 spoliiren: berauben, plündern.
547 *Übersetzung:* "usw."
548 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Den vertrag, zwischen dem Kayser[549], vndt Schweden[550], wegen der quartier. Die hofnung der exulanten[551], doch noch etwas, zu erlangen. Jtem [552]: daß der grave, von Trauttmanßdorf[553], wehre zu einem Fürsten, vom Kayser, gemacht worden. Jtem [554]: daß der Kayser, Caschaw[555], vndt Obervngern[556] einnehme, nach dem Tode des alten Ragozzj[557].

Der Casimirus[558], wehre König, in Pohlen[559]. Die macht, der Coßagken[560], vndt Tartarn[561], hette auch darzu geholfen, vndt daß ihm sein iüngerer bruder[562] gewichen, vndt deßen anhang, zugefallen.

Der König, in Engellandt[563], wehre verglichen, mit seinem Parlament[564], doch also, daß er jhrer disposition, die militiam [565], vndt alle hohe Empter, auff 10 iahr lang, vndtergeben, vndt 6 oder 7 vornehme [[22r]] personen, auß der Amnistia [566], außschließen, [vndt] excludiren[567] müßen.

Die Staden[568], reformiren[569] ihre Militia[m] [570] gewaltig, wollen einem Obersten iährlich nur 500 vndt einem Capitain [571], nur 300 {Thaler} geben.

Jn Candia[572] [573] gehets vbel zu, die Türgken[574] prævaliren[575].

Zu Napolj[576] gibts newe motus [577] vndt conspirationes [578].

---

549 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
550 Schweden, Königreich.
551 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
552 *Übersetzung:* "Ebenso"
553 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
554 *Übersetzung:* "Ebenso"
555 Kaschau (Košice).
556 Oberungarn.
557 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
558 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
559 Polen, Königreich.
560 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
561 Krim, Khanat.
562 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
563 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
564 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
565 *Übersetzung:* "Soldaten"
566 *Übersetzung:* "Amnestie"
567 excludiren: ausschließen.
568 Niederlande, Generalstaaten.
569 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.
570 *Übersetzung:* "Soldaten"
571 *Übersetzung:* "Hauptmann"
572 Kreta (Candia), Insel.
573 *Übersetzung:* "Auf Kreta"
574 Osmanisches Reich.
575 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.
576 Neapel (Napoli).
577 *Übersetzung:* "Unruhen"
578 *Übersetzung:* "Verschwörungen"

Zu Paris[579] sol Düc d'Orleans[580], mit dem Cardinal Mazzarinj[581] verglichen, vndt viel exulirende[582] Fürsten revociret[583] sein.

Zu Stogkholm[584], triummphirt man vber dem <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [585] > deützschen Frieden[586]. Zum Berlin[587], wirdt daran etwas gezweifelt, weil die Schweden[588] in Pommern[589] zu weitt, greiffen.

Zu Coppenhagen[590] ist zwar, das begräbnüß, wol abgegangen. Die Cröhnung aber hæsitirt[591], weil die Stände[592] erledigung ihrer gravaminum [593] zuvor haben wollen.

Zu Leiptzig[594] hat graf Magnus[595] gemahlin[596], eine iunge Tochter[597], zu Caßel[598] ihre Schwester[599] Landtgr*af* Fritz[600] gemahlin, hat auch Taüffen laßen. p*erge* [601]

[[22v]]
[De]r Ertzhertzogk[602] zu Brüßel[603], reformirt[604] auch seine [mil]itiam [605], auf der Staden[606] manier.

13. Dezember 1648

☿ den 13[den:] Decemb*er* 1648.

---

579 Paris.
580 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
581 Mazarin, Jules (1602-1661).
582 exuliren: in der Verbannung leben, im Exil leben, auswandern, fliehen.
583 revociren: zurück(be)rufen.
584 Stockholm.
585 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
586 Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
587 Berlin.
588 Schweden, Königreich.
589 Pommern, Herzogtum.
590 Kopenhagen (København).
591 häsitiren: stecken bleiben, stocken, zaudern, unentschlossen/verlegen sein.
592 Dänemark, Stände.
593 *Übersetzung:* "Beschwerden"
594 Leipzig.
595 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
596 De la Gardie af Läckö, Maria Euphrosina, Gräfin, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Kleefeld (1625-1687).
597 De la Gardie af Läckö, Christina Katharina, Gräfin (1648-1650).
598 Kassel.
599 Hessen-Eschwege, Eleonora Katharina, Landgräfin, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Kleefeld (1626-1692).
600 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
601 *Übersetzung:* "usw."
602 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
603 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
604 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.
605 *Übersetzung:* "Soldaten"
606 Niederlande, Generalstaaten.

Jn die wochenpredigt, cum filiis[607] [608].

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [609] hat Mad*am*e[610] nacher Ball*enstedt*[611] vndt Halberstadt[612] geschigkt. Dieu le vueille conduire! & reconduire heüreusem*en*t par sa S*ain*te grace! [613]

Anstalt in privatis [614], mit J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [615] vndt Wolfg*ang* Sutorio[616]. Jn gesterigen publicis [617], wahr auch dieseß zu notiren, daß die Crohnen Frangkreich[618], undt Schweden[619], den Kayser[620] gezwungen, in den Jnstrumentis pacis[621], so Jhre May*estät* ihnen gegeben, den Tittul: Jnvictissimum [622], wie auch Landgravium Alsatiæ, et Dominum Ferretis [623], fallen zu laßen, deme wir Fürsten, auch nachfolgen, vndt gleicher gestaltt; vnsere friedenßacceptation anders vmbschreiben, vndt mit solchem defect[624], (in 4 exemplarien, so beyder crohnen gevollmächtigte bekommen sollen,) gestern vollnziehen müßen. Omnium rerum Vicissitudo! [625]

Meine kleinesten Töchter[626], wie auch Carl[627] seindt sehr [[23r]] vnpaß, vndt mit flüßen[628], geplaget, auch m[it] andern incommoditeten. Gott wolle es mit ihn[en] [629] zur beßerung schigken, vndt alles unheyl gnediglic[h] vndt väterlich, durch seine Mildreiche gnadenhandt abwenden, vmb Christj willen. Mein Elltister Sohn Erdtmann[630], ist auch mit hußten, ~~vndt~~ <wie der kleine mit>

---

607 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
608 *Übersetzung:* "mit den Söhnen"
609 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
610 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
611 Ballenstedt.
612 Halberstadt.
613 *Übersetzung:* "Gott wolle ihn durch seine heilige Gnade glücklich geleiten und zurückführen!"
614 *Übersetzung:* "in Familienangelegenheiten"
615 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
616 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
617 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"
618 Frankreich, Königreich.
619 Schweden, Königreich.
620 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
621 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
622 *Übersetzung:* "Unüberwindlichsten"
623 *Übersetzung:* "Landgrafen des Elsass und Herrn von Pfirt"
624 Defect: Mangel.
625 *Übersetzung:* "Der Wechsel aller Dinge!"
626 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
627 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
628 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).
629 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
630 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

zahnwehe, sehr geplaget. Gott lindere allen schmertzen, vndt behüte vnß, vor niederliegenden Schwachheitten, eines, vndt deß andern!

Fülminations, de Malherbe[631], & desir, de separation. [632]

14. Dezember 1648

[2] den 14[den:] Decemb*er* 1648.

<1 Hasen. 1 Fux.>

G*eorg* Reichardt[633] ist bey mir gewesen, sodisfacendomj [634].

Die satisfaction gelder[635] sei beysammen. Die bürger werden bewehrt gemacht.

Wolfg*ang* Sutorius[636], ist forth, nacher Ballenst*edt* [637] mit den bawfuhren, vor die Mühle. Gott geleitte Sie!

Schreiben von Hartzgeroda[638], von F*ürst* F*riedrich* [639] wie auch von Schw*este*r S*ophia* M*argaretha* [640][.]

Risp*osta* [641] von Erff*urt* [642] daß Oberl*ender* [643] wol ankommen. Jtem [644]: avis [645]: daß der Kayser[646], dem Grafen Hanß Ludwig, von Naßaw[647], zur recompenß seiner Ambassade [648], vndt Friedenßprocuration, so gut, als 15000 {Reichsthaler} iährlicher intraden[649], verehret[650]. e*t cetera* Die Schweden[651] theilen sich in die winterquartier[652] p*erge* [653]

[[23v]]

631 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
632 *Übersetzung:* "Wettern des bösen Krauts und Trennungswunsch."
633 Reichardt, Georg (gest. 1682).
634 *Übersetzung:* "wobei er mich zufriedenstellte"
635 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
636 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
637 Ballenstedt.
638 Harzgerode.
639 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
640 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
641 *Übersetzung:* "Antwort"
642 Erfurt.
643 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
644 *Übersetzung:* "Ebenso"
645 *Übersetzung:* "Nachricht"
646 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
647 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
648 *Übersetzung:* "Gesandtschaft"
649 Intraden: Einkünfte.
650 verehren: schenken.
651 Schweden, Königreich.
652 "winter4tier. " steht im Original für "winterquartier".
653 *Übersetzung:* "usw."

Der Pfaltzgrave[654] sol logiren zu Erfurdt[655], mit dem haüptquartier. Der General Wrangel[656] zu Schweinfurth [657], Königßmargk[658] zu halberstadt[659], vndt in den Stiftern, Brehmen[660], vndt Verden[661]. Wittembergk[662] in der Schlesie[663]. Dörfte also der parthien[664] halber, unsicher werden. p*erge* [665] Gott bewahre einem ieglichen, das Seinige! Die Kay*serlichen* [666] bleiben über der Elbe[667].

Jn Engellandt[668], wil die armèe den Meister spielen, theilß Parlamentsglieder[669] cassiren[670], auch vber den König[671], recht sprechen, vndt ihn, vor gericht, citiren, wie auch seine entwichene kinder[672], oder sie gar vor verrähter, vndt rebellen, declariren, welches eine allzugroße jnsolentz wehre!

Die pest sol in Böhmen[673], vndt vndter den Newen angekommenen Schweden[674], gewaltig grassiren.

General Türenne[675] hat auch ordre [676], nach eingekommenen ratificationen, das landt zu Wirtemberg[677], zu quittiren[678]. Die Schweden wollen, zu M*ünster* [679] vndt O*snabrück* [680] die 15 in der cassa [681], verhandenen[!] Tonnen goldes, auf abschlag, annehmen, vndt proportionabiliter [682], ihre armèe darvon ab<zu>dangken, anfangen.

---

654 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
655 Erfurt.
656 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
657 Schweinfurt.
658 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
659 Halberstadt.
660 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
661 Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
662 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
663 Schlesien, Herzogtum.
664 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
665 *Übersetzung:* "usw."
666 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
667 Elbe (Labe), Fluss.
668 England, Königreich.
669 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
670 cassiren: jemanden aus einem Amt entlassen, abdanken.
671 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
672 Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1644-1670); Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland (1640-1660); Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
673 Böhmen, Königreich.
674 Schweden, Königreich.
675 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
676 *Übersetzung:* "Befehl"
677 Württemberg, Herzogtum.
678 quittiren: verlassen.
679 Münster.
680 Osnabrück.
681 *Übersetzung:* "Kasse"
682 *Übersetzung:* "verhältnismäßig"

Printz von Vranien[683], hat den Tittul, Erbburggraff zu Andtorf, vom Könige in Spannien[684], vndt Ertzhertzog[685] wieder erlanget, welches seine vorfahren[686], durch krieg verlohren.

[[24r]]
Zu Stogkholm[687] ist die Friedenß[688] ratification in [...] güldene kästlein, mit güldenen capseln, geleget wo[rden.]

Der Kay*serliche* Fiscal[689], sol vom Raht zu hamburgk[690] schwehre, vndt wichtige Sachen, begehren.

J'ay derechef fait üne depesche importante vers V*ienne* [691] [.] Dieu la Vueille benir! & bienheürer! [692]

Schreiben, von C*aspar* Pf*au* [693] in Privatis [694], gut gemeinet. p*erge* [695]

15. Dezember 1648

♀ den 15[den:] Decemb*er* 1648.

An C*aspar* Pf*au* [696] wieder geschrieben, in importantissimis [697].

Mon fils, E*rdmann* G*ideon* [698] aprés le jeusne d'hier, s'est fait revoir. Dieu le benie! conserve! & garantisse! [699]

Avis [700]: daß F*ürst* Augustj[701] Söhne[702], vnbefugter weise, in Meinem Territorio[703] [704], im Zingkenpusch[705] geiagt, vndterm vorwandt, es stünde Voytten[706] zu, welcher doch mit den iagten

683 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
684 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
685 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
686 Nassau-Oranien, Haus (Fürsten von Oranien).
687 Stockholm.
688 Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
689 Emmerich, Philipp Werner von (ca. 1613-zwischen 1665 und 1667).
690 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.
691 Wien.
692 *Übersetzung:* "Ich habe erneut eine wichtige Abfertigung nach Wien gemacht. Gott wolle sie segnen und glücken lassen!"
693 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
694 *Übersetzung:* "in Familienangelegenheiten"
695 *Übersetzung:* "usw."
696 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
697 *Übersetzung:* "in sehr wichtigen Angelegenheiten"
698 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
699 *Übersetzung:* "Mein Sohn Erdmann Gideon hat sich nach dem Fasten von gestern wieder sehen lassen. Gott segne, erhalte und beschütze ihn!"
700 *Übersetzung:* "Nachricht"
701 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
702 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
703 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

nicht beliehen[707], vndt Krosigk[708] von Bösem[709], hat noch weniger darinnen, zu prætendiren[710]. p*erge* [711] Jch werde contradiciren [712], vndt meine befugnüß reserviren, vndt manuteniren[713]! auch selbst, wie vor diesem, darinnen, iagen laßen, andern aber inhibiren[714]. p*erge* [715] Dann, waß olim iure familiaritatis [716], F*ürst* Augusto in absentia Ill*ustrissi*mj Parentis[717] mej [718], vergönnet worden, kan vor kejn recht, angezogen[719] werden.

[[24v]]
J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [720] vndt Ph*ilipp* Güder[721] seindt successive [722] bey Mir, gewesen, in Oeconomicis [723], anstaltt zu begehren. p*erge* [724]

Wolfg*ang* Sutorius[725], ist von Ballenstedt[726], wiederkommen, hat 16 bawme, nur mitgebracht, auf 13 bürgerwagen, iedoch schöne bawstügken, so albereit beschlagen gewesen. Wer 2 pferde hat gehabt, (wie die meisten anspänner[727] gewesen) der hat nur einen bawm, aufladen können. Wer aber 3 pferde gehabt, (deren die wenigsten) der hat 2 bawme geladen. 14 wagen seindt bestellet gewesen, durch Reichardt[728]. Einer ist muhtwillig zurügke[729] geblieben, den hat Reichardt, vmb seines ungehorsams willen, (nam omne Promissum, cadit in debitum [730]!) beystegken[731] laßen, ein ander wagen, hat vndterwegens, eine Axt zerbrochen, vndt also hat er ledig[732], darvon fahren müßen. Dergestaltt ist man nur von 12 wägen, bediehnet gewesen. Gestern hat auch ein wagenknecht, ein

---

704 *Übersetzung:* "Gebiet"
705 Zinkenbusch.
706 Voit von Salzburg, Valentin Johann Wilhelm (1624-1672).
707 beleihen: belehnen.
708 Krosigk, Volrad Ludolf von (1620-1671).
709 Beesen (Beesenlaublingen).
710 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
711 *Übersetzung:* "usw."
712 contradiciren: widersprechen.
713 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
714 inhibiren: verbieten.
715 *Übersetzung:* "usw."
716 *Übersetzung:* "einst durch das Recht der Vertrautheit"
717 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
718 *Übersetzung:* "in Abwesenheit meines erlauchtesten Vaters"
719 anziehen: anführen, erwähnen.
720 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
721 Güder, Philipp (1605-1669).
722 *Übersetzung:* "nach und nach"
723 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
724 *Übersetzung:* "usw."
725 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
726 Ballenstedt.
727 Anspänner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.
728 Reichardt, Georg (gest. 1682).
729 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
730 *Übersetzung:* "denn jedes Versprechen wird zur Schuld"
731 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.
732 ledig: leer, leerstehend.

vnglügk gehabt, in dem er auf einen wagen vnvorsichtig springen wollen, bey Warmßdorf[733], vndt vndter ein radt gefallen, welches ihm den arm zerbrochen. Gott helfe ihm!

[[25r]]
Relation[734] vom Weymarischen[735] legato [736], D*octor* hehe[r] [737] Von Münster[738], daß Wrangel[739] mit 55 Regimentern im Frangkenlandt[740], quartier gemacht, vndt dadurch die Schwed*isch*e[741] satisfactiongelder[742] selbst verhindert, zumahl da die Frantzös*ischen* [743] vndt Bayr*ischen* [744] völgker[745] auch noch drinnen logiren. Die Gesandtschaften haben destwegen scharf an itztged*achten* General, wie auch an den Pfaltzgraven[746] Generalissimum [747] geschrieben, vndt vmb abstellung gebehten, weil sich, die Fränckischen[748] Fürsten, vndt Stände, sehr beklaget. Man hat auch von M*ünster* an Kayser[749] geschrieben, vmb edict einer prioritet, derer, so geldt vorstregken würden, zur Schwed*isch*en satisfaction, vndt daß Sie vnperturbirt[750] in ihren gühtern vndt hypoteken zu laßen, gebehten. Jtem [751]: das Spannien[752] möchte den frieden[753] ratificiren, vndt die cession, wegen Elsaß[754] einschigken, der Kayser leßet den Tittel Landgravium Alsatiæ [755] vndt Comitem Ferretj [756], gäntzlich, Jnvictissimum [757] aber, nur gegen die krohnen, fallen. Es wirdt auch auf den Spann*ischen* Frieden, mit Frangkreich gedrungen, vmb alle Mißverstände, desto baß[758], aufzuheben. p*erge* [759]

---

733 Warmsdorf.
734 Relation: Bericht.
735 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
736 *Übersetzung:* "Gesandten"
737 Heher, Georg Achatz (1601-1667).
738 Münster.
739 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
740 Franken.
741 Schweden, Königreich.
742 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
743 Frankreich, Königreich.
744 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
745 Volk: Truppen.
746 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
747 *Übersetzung:* "den Oberbefehlshaber"
748 Fränkischer Reichskreis.
749 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
750 unperturbirt: ungestört, unbehelligt.
751 *Übersetzung:* "Ebenso"
752 Spanien, Königreich.
753 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49.
754 Elsass, Landgrafschaft.
755 *Übersetzung:* "Landgrafen des Elsass"
756 *Übersetzung:* "Grafen von Pfirt"
757 *Übersetzung:* "Unüberwindlichsten"
758 baß: besser.
759 *Übersetzung:* "usw."

16. Dezember 1648

[[25v]]

♄ den 16[den:] Decemb*er* 1648.

<2 hasen, vndt 1 wilde katze.>

Jl mio cordoglio, dura pur sempre, per la morte data all'innocentissimo animale, come s'io havessj ucciso qualche cosa dj più, e sarebbe assaj il mîo tormento, s'io havessj ammazzato un'anima Christiana e humana? Jddîo mi liberì benignamente, da q*uest*o affanno, pena, e tentazione! Me lo prefiguro pur sempre dì, e notte, e non posso sbrigarmene! [760]

Jch habe heütte grewliche dinge erfahren, vom Philip Güder[761], deme ichs nimmermehr zugetrawet hette, wie er nemlich, vor 5 iahren, (da ich ihn nach Magdeburgk[762], wegen meiner Fehre wieder zu haben, geschigkt) daselbsten vor der Stadt, pferde außgespannet, vndt verpartiret[763], neben einem bürger, Brandt[764] genandt, welches numehr, durch eine Trungkenheit, vndt böse schlägerey mit hanß Küstern[765], in des großen Apotekers[766] hauß, wunderlich an Tag kommen.

Fiat ius; et Justitia! [767] [768]

J'ay songè, que mon fils E*rdmann* G*ideon* [769] seroit devenü fort petit comme ün enfant, se seroit assis avec moy a table & auroit eü la visage d'ün mort, & encores ün trespetit enfant, comme üne pouppèe dans ses bras. Ma femme[770] [[26r]] l'eust fort tancè, de ce, qu'il[771] s'abbaissoit tant, & [faisait] gris mine, mais ie l'eusse excüsè de sa maigre, & m[au]vayse mine, & aurois eü grande compassion, avec luy. Dieu vueille, que ce songe, ne denote rien de sinistre! [772]

---

760 *Übersetzung:* "Meine Trauer wegen des dem unschuldigsten Tier gegebenen Todes dauert immer noch an, als ob ich irgendetwas mehr getötet hätte, und wäre meine Qual genug, wenn ich eine christliche und menschliche Seele ermordet hätte? Gott möge mich gütig von dieser Angst, Strafe und Versuchung befreien! Ich stelle es mir immer noch vor, Tag und Nacht, und kann mich nicht davon frei machen!"
761 Güder, Philipp (1605-1669).
762 Magdeburg.
763 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).
764 Brandt, N. N..
765 Küster, Hans.
766 Bauermeister, Georg (gest. 1649).
767 *Übersetzung:* "Es geschehe Recht und Gerechtigkeit!"
768 Zitatanklang an Manlius: Loci communi, tom. 2, S. 290.
769 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
770 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
771 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
772 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, dass mein Sohn Erdmann Gideon sehr klein wie ein Kind geworden sei, sich mit mir zu Tisch gesetzt hätte und das Gesicht eines Toten und eines noch sehr kleinen Kindes wie eine Puppe in seinen Armen gehabt hätte. Meine Frau hätte ihn sehr dafür gescholten, dass er sich so sehr erniedrige und ein finsteres Gesicht mache, aber ich hätte ihn für sein elendes und übles Gesicht entschuldigt und hätte großes Mitleid mit ihm gehabt. Gott wolle, dass dieser Traum nichts Böses bedeutet!"

J'ay aussy songè, d'avoir conversè long temps, avec ün grand homme mort, comme le Düc Philippe[773], ou le Düc Joachim Ernst, de Hollstein[774], mais ie ne m'en souviens plüs. [775]

A spasso [776] inß feldt, vndt vor meine Scheünen.

Oberlender[777] ist Gott lob, vnversehrt wiederkommen, mit N*eu*iahres briefen, von Krannichfeldt[778], vndt Weymar[779], wie auch er von Erffurdt[780], ist wiederkommen, dahin ich ihn principaliter [781] geschigkt gehabt. Gott lob, ~~der~~ vndt dangk, der mir auch diesen Trewen diehner, beschützet, vndt beschirmet hat!

Märtin Berger[782], holtzfürster[!] zu Pfuhl[783], hat mir erzehlet, wie er vor 13 iahren, angenommen, die verwirrete gräntze in holtzflegken, vndt wiesen, (darein die wenigsten sich zu finden wißen) aldar gegen Krosigken[784] zu Bösem[785], von einem alten Mann ~~zu~~ gelernet, vndt seinem Sohn[786] gewiesen. Andreß Münch[787] der hofmeister[788], wüßte es nicht recht. Krosigk vorgedacht auch selber nicht. An solchen Sachen ist viel gelegen! Der alte Paul Lorentz[789] zu Peißen[790], weiß es noch. Jl demande huict {Dalers} p*ou*r reparer sa ~~fores~~ mayson de forestier, afin de n'estre assüjetty a Krosigk & a sa rage, a Cüstrene[791], en cas de dissension. Son frere[792] est Cap*itai*ne d'ün esquadron de Dragons, [[26v]] [so]us le Général Königsmargk[793], & a le fils[794] de cestuicy[795], sous sa conduicte, ayant aydè a occüper n'a gueres Prague[796]. [J]e m'estonne, qu'il ne luy envoye point, de l'argent, ains l'abbandonnant, le laisse estre pauvre & miserable. Ô vicissitüde; des personnes! & choses süblünaires! [797]

---

773 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
774 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
775 *Übersetzung:* "Ich habe auch geträumt, mich lange mit einem großen toten Mann wie dem Herzog Philipp oder dem Herzog Joachim Ernst von Holstein unterhalten zu haben, aber ich erinnere mich daran nicht mehr."
776 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
777 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
778 Kranichfeld.
779 Weimar.
780 Erfurt.
781 *Übersetzung:* "hauptsächlich"
782 Berger, Martin (2).
783 Pful.
784 Krosigk, Volrad Ludolf von (1620-1671).
785 Beesen (Beesenlaublingen).
786 Berger (2), N. N..
787 Münch, Andreas.
788 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
789 Lorenz, Paul.
790 Peißen.
791 Kustrena.
792 Berger (1), N. N..
793 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
794 Berger (2), N. N..
795 Berger, Martin (2).
796 Prag (Praha).
797 *Übersetzung:* "Er verlangt acht Taler, um sein Forsthaus instandzusetzen, um im Fall der Meinungsverschiedenheit nicht Krosigk und seiner Wut in Kustrena unterworfen zu sein. Sein Bruder ist Hauptmann einer Schwadron Dragoner unter dem General Königsmarck und hat den Sohn von diesem hier unter seiner Führung, wobei er geholfen hat,

heütte ist der alte hofmeister Einsidel[798], von Wörptzig[799], (da er bey Krahen[800], zu gevattern, gestanden, wiedergekommen. p*erge* [801] < Jl y a eu bonne Compagnie. [802] >

Mein Sohn Victor Amadiß[803], ist hinauß hetzen geritten, mit Rindtorf[804], vndt andern, weil mein Sohn, Erdtmann Gideon[805], sich abermahl heütte, innegehalten, undt etwas vnpaß gewesen, am Schnuppen, undt husten, Gott gebe beßerung!

Avis [806] von Cöhten[807], daß der Obr*ist* leüt*nant* Knoche[808] aldar gestern wiederkommen von Prag. Die tractaten[809] haben sich schwehr angelaßen. Endlich kömbt es doch besorglich[810] darauf auß, daß Anhaltt[811], 1 comp*agnie* zu Roß, 3 comp*agnien* zu Fuß, wirdt einnehmen, vndt verpflegen müßen, vndt Monatlich noch 400 {Reichsthaler} contribuiren[812]. Jst nach proportion der Reichßmatricul [813] angesetzt, wie darvor gehalten wirdt. Wir müßen schon aufn dinstag, frühe, vnsere Abgeordnete in Leiptzigk[814], haben, vndt itzt vorm [[27r]] abendteßen bringt mirs, mit vielen großen [pac]queeten, ein kleiner halb erfrohrner iunge von ~~Lei~~ Plötzkaw[815], daß man es kaum zeit zu lesen hat, gleichwol wollen die herrenvettern[816], man solle Morgen (g*ebe gott*) zu einer zusammenkunft, parat erscheinen. Gott gebe! gute! vndt heilsahme consilia [817]!

J'apprehends quelque desastre et inconvenient, pour la personne de T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [818] qui ne revient point, de Halberstadt[819]. Dieu le vueille benigneme*n*t garantir! & preserver! de tout malheur! Amen! [820]

---

unlängst Prag einzunehmen. Ich wundere mich, dass er ihm nicht das Geld schickt, sondern ihn, indem er ihn im Stich lässt, arm und elend sein lässt. Oh Wechsel der Menschen und Sachen auf Erden!"

798 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

799 Wörbzig.

800 Krage, Kasimir Dietrich von (1615-1667).

801 *Übersetzung:* "usw."

802 *Übersetzung:* "Er hat dort gute Gesellschaft gehabt."

803 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

804 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

805 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

806 *Übersetzung:* "Nachricht"

807 Köthen.

808 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

809 Tractat: Verhandlung.

810 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

811 Anhalt, Fürstentum.

812 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

813 Reichsmatrikel: Verzeichnis der Reichstände und/oder der von ihnen (z. B. für die Reichshilfe) aufzubringenden Truppenkontingente und Steuern.

814 Leipzig.

815 Plötzkau.

816 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

817 *Übersetzung:* "Beschlüsse"

818 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

819 Halberstadt.

820 *Übersetzung:* "Ich befürchte irgendein Unglück und Ungemach für die Person des Tobias Steffeck von Kolodey, der nicht aus Halberstadt wiederkommt. Gott wolle ihn gütig beschützen und vor allem Unglück bewahren! Amen!"

17. Dezember 1648

⊙ den 17[den:] Decemb*er* 1648. ☿

Jch habe die große depesche, wieder expediret, vndt die person deß Ob*rist* leüt*nants* Knochens[821], nacher Leiptzigk[822], in vnser aller Nahmen, abzuordnen, vorgeschlagen. p*erge* [823] Gott gebe zu glügk! Segen! vndt gedeyen!

Vormittags hat M*agist*er Enderling[824], aufm Sahl geprediget.

Pose[825] ist von hall[826] kommen, mit creditifuen[827] von Meinem bruder[828]. hat mir gratulirt zum N*euen* iahr. Wil dem gerichtsTage, nomine fratris [829] beywohnen, vndt hat 3erley anbringen. 1. wegen der Stewerabrechnung von Ball*enstedt*[830] vndt verpflichtung selbiges Ambtmanns[831]. 2. wegen Schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* f*ürstin zu* A*nhalt* [832] Sehl*iger* erbschaft. 3. wegen der iüngsten Schwestern[833] accommodirung[834].

Extra: Pose, D*octor* Mechovius[835], D*octor* Brandt[836], M*agist*er Enderling zu Mittage.

[[27v]]
[N]achm*ittag*s cum filiis[837] [838] in die kirche, da Er[839] Marggravius[840] geprediget. p*erge* [841]

Jn Ecclesiasticis, conjunctim [842], nacher Zerbst[843] geschrjeben.

---

821 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
822 Leipzig.
823 *Übersetzung:* "usw."
824 Enderling, Georg (1583-1664).
825 Bohse, Johann Georg (1578-1669).
826 Halle (Saale).
827 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
828 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
829 *Übersetzung:* "im Namen des Bruders"
830 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
831 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
832 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
833 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
834 Accommodirung: Einrichtung.
835 Mechovius, Joachim (1600-1672).
836 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
837 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
838 *Übersetzung:* "mit den Söhnen"
839 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
840 Marggraf, Daniel (1614-1680).
841 *Übersetzung:* "usw."
842 *Übersetzung:* "In Kirchensachen gemeinschaftlich"
843 Zerbst.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [844] ist (re infecta [845]) von Halberstadt[846], wiederkommen.

Mein Sohn Erdtmann[847], hat gestern, vndt heütte sehr gehustet, Gott wolle es mit ihme zur beßerung gnediglich schigken, vndt mir so viel haußcreütz vbereinander nicht zuschigken!

Risp*osta* [848] von Quedlinb*urg* [849] gratulatorisch, zum N*euen* iahr.

18. Dezember 1648

☽ den 18[den:] Decemb*er* 1648.

<Thauwetter.>

<1 Rehe.>

D*octor* Mechovius[850], vndt, haben J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [851] zu mir geschigkt, vndt etwaß mutinirt[852], wegen einnehmung D*octor* Brandts[853] in ihr collegium, der cantzeley. Dergleichen auch Geörge Reichardt[854] gethan, welcher sich nicht wil von ihme, als einem Medico [855] instruiren oder commandiren laßen, in jure [856]. Jch habe regeriret[857], seine gute naturalia [858], eloquentz, scientz[859], auch in Jure [860], vndt daß er mir wol affectioniret[861], vndt lange, mein Raht gewesen, es hat aber alles, nichts helfen wollen, auch daß exempel vom Salvio[862] nicht, welcher numehr in Schweden[863], Reichßraht worden, vndt doch ein Medicus [864] gewesen, Sie haben es, vor einen Schimpf, angezogen[865], alß alte Juristen vndt Practicj [866] in F*ürstlichen* Cantzeleyen, einen Medicum [867] neben sich sitzen zu haben, seine passiones [868] vndt animositeten darneben

844 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
845 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
846 Halberstadt.
847 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
848 *Übersetzung:* "Antwort"
849 Quedlinburg.
850 Mechovius, Joachim (1600-1672).
851 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
852 mutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.
853 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
854 Reichardt, Georg (gest. 1682).
855 *Übersetzung:* "Arzt"
856 *Übersetzung:* "im Recht"
857 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
858 *Übersetzung:* "natürlichen Anlagen"
859 Scienz: Wissen, Kenntnis.
860 *Übersetzung:* "im Recht"
861 affectionirt: gewogen, geneigt.
862 Adler Salvius, Johan (1590-1652).
863 Schweden, Königreich.
864 *Übersetzung:* "Arzt"
865 anziehen: anführen, erwähnen.
866 *Übersetzung:* "Praktiker"
867 *Übersetzung:* "Arzt"
868 *Übersetzung:* "Leiden"

angezogen, [[28r]] vndt daß es Pohsen[869], alß einen <F*ürstlichen* Gesandten vndt> alten Juristen, sehr [offendi]ren [870] würde wann D*octor* Brandt[871], solte vber ihn, gesetzt we[rden] vndt ein despect[872] sein, wann D*octor* Brandt, neben D*octori* Mechovio[873] directorium [874] in der Cantzeley führen sollte. Wollen lieber darvon sein, etc*etera* <vndt ihren abschiedt nehmen. p*erge* [875] >

Jch habe endlich ihrem beneplacito [876] müßen secundiren, die furores [877] mitigirt[878], interim [879], den ehrlichen D*octor* Brandt, (sub prætextu curationis [880] meiner kinder[881],) abgefordert, gnädig, mit ihme geredet, zum abtritt[882] der ordinarij sessiones [883], in der Cantzeley, (darzu er noch nie zwar gekommen) ihn adhortirt[884], vndt gleichwol die Rahtsstelle, jhm confirmiret [885], auch zu commissionen, vndt extraordinarij [886] sessionen[887], ihn zu admittiren[888], mir keines weges, die hände binden laßen.

Fas est interdum; in turbido hoc rerum Pelago, obliquare sinus, Et si recta portum tenere nequeas; id ipsum, mutata velificatione; assequj! [889]

D*octor* Brandt ist zu Mittage, extra bey unß, geblieben, scoprendomj cose di momento [890]!

Ein Rehe ist mir von Ballenstedt[891], mit gersten, vndt Rogken, geschigkt worden.

---

869 Bohse, Johann Georg (1578-1669).
870 offendiren: beleidigen, kränken.
871 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
872 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.
873 Mechovius, Joachim (1600-1672).
874 *Übersetzung:* "dem Doktor Mechovius die Leitung"
875 *Übersetzung:* "usw."
876 *Übersetzung:* "Gutdünken"
877 *Übersetzung:* "Leidenschaften"
878 mitigiren: lindern, abmildern.
879 *Übersetzung:* "unterdessen"
880 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Behandlung"
881 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
882 Abtritt: Rücktritt, Verzicht.
883 *Übersetzung:* "ordentlichen Sitzungen"
884 adhortiren: ermahnen.
885 confirmiren: bestätigen.
886 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
887 Session: Sitzung.
888 admittiren: gestatten, zulassen.
889 *Übersetzung:* "Es ist in einer unruhigen Zeit manchmal erlaubt, in diesem Meer der Sachen die Segel schräg zu spannen, und wenn du nicht geradewegs zum Hafen fahren könntest, ist das allein schon durch ein geändertes Segeln zu erreichen!"
890 *Übersetzung:* "wobei er mir Sachen von Wichtigkeit aufdeckte"
891 Ballenstedt.

J'ay fait examiner, et confronter Philip Güder[892]. Jl cherche des sübterfüges, & a diminüer son fait, quoy qu'il se rend coulpable. [893]

Mein Sohn Erdtmann Gideon[894] hustet sehr vbel, vndt es wirdt immer ärger mit ihm. Gott erbarme Sich seiner!

19. Dezember 1648

[[28v]]

♂ den 19[den:] Decemb*er* 1648.

<3 hasen, Meine Söhne[895] gehetzt. 2 Räphüner Oberlender[896] gefangen.>

J'apprehends fort, la mort de mon fils aisnè. Le bon Dieu, le vueille benignement preserver! & amender son mal, en ostant sa toulx avec toute mauvayse disposition, par sa S*ain*te grace, & paternel amour! Amen! [897]

Ô nostre doux Saulveur! exauce nous, en vertü de ton S*ain*t esprit, & conserver nous, en florissant & pacifique estat, par ta Paternelle benediction. Ainsi soit il! [898]

heütte vor der Mittagsmahlzeitt, ist Meines Bruders, F*ürst* F*riedrich* [899] Abgeordneter Pohse[900], wieder forth auf Halle[901] zu, vndt vnser angestelleter GerichtsTag, (in deme die meisten partheyen abgeschrieben[902]) wirdt mehrentheilß, sich geendiget haben. Pose hat auch meinem Raht, D*octor* Mechovio[903], (so in meinem Nahmen daß Directorium [904] numehr in der Cantzeley alhier zu Bernburg[905] führet), seine vollmacht, wo dißmahl weitter etwas zu expediren, aufgetragen. p*erge* [906] Gott helfe doch das diese vngereümbte verwirrete communio [907], möge gebeßert! vndt geendert werden!

---

892 Güder, Philipp (1605-1669).
893 *Übersetzung:* "Ich habe Philipp Güder verhören und Zeugen gegenüberstellen lassen. Er sucht Ausflüchte und seine Tat zu verkleinern, obwohl er sich schuldig zeigt."
894 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
895 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
896 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
897 *Übersetzung:* "Ich befürchte sehr den Tod meines ältesten Sohnes. Der liebe Gott wolle ihn durch seine heilige Gnade und väterliche Liebe gütig schützen und sein Übel bessern, indem er seinen Husten mit allem schlechten Zustand wegnimmt! Amen!"
898 *Übersetzung:* "Oh unser milder Heiland, erhöre uns kraft deines heiligen Geistes und erhalte uns durch deinen väterlichen Segen in blühendem und friedlichem Zustand. So sei es!"
899 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
900 Bohse, Johann Georg (1578-1669).
901 Halle (Saale).
902 abschreiben: etwas schriftlich absagen.
903 Mechovius, Joachim (1600-1672).
904 *Übersetzung:* "Leitung"
905 Bernburg.
906 *Übersetzung:* "usw."
907 *Übersetzung:* "Gemeinschaft"

Jch habe auch wiederumb, an meinen Bruder geschrieben, vndt durch ein recreditif[908], ihme regratuliret[909] zum Newen iahre, in den haüptpuncten aber, noch nicht mich eingelaßen, weil sein deputirter, sehr geeilet. p*erge* [910]

[[29r]]
Schreiben, von A*dolf* B*örstel* [911] daß alles in Frangkr*eich* [912] sa[ns] dessüs dessous [913] gehet, keiner des Seinigen, mächtig se[in] Noch werden kan, vndt Mons*ieu*r Düc d'Orleans[914] [915], dem he[r]tzogk von Lottringen[916], beystehet.

Die avisen[917] geben:

Daß in Engellandt[918], friede wirdt, iedoch seye die Militia [919] dißgustirt[920].

Jtem [921]: daß in Fr*ankreich* die Mißverstände größer werden.

Lüttich[922] sucht Fr*ankreichs* hülfe, wirdt attacquirt von ~~F~~ den lottringern[923] vndt Spannischen[924].

Mit dem Frieden, zwischen Sp*anien* vndt Fr*ankreich* wil es nicht forth.

Zu Prag[925], wollen die Schwed*ischen*[926] geldt haben, eher nicht auß der kleinen seitte[927] dèslogiren[928].

Der Türgk*ische* Kayser[929], wil auf daß voriahr, mit 300000 Mann, die venezianer[930] angreiffen. Jn Candia[931] [932] stehets nicht beym besten.

---

908 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).
909 regratuliren: Glückwünsche erwidern.
910 *Übersetzung:* "usw."
911 Börstel, Adolf von (1591-1656).
912 Frankreich, Königreich.
913 *Übersetzung:* "drunter und drüber"
914 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
915 *Übersetzung:* "Herr Herzog von Orléans"
916 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
917 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
918 England, Königreich.
919 *Übersetzung:* "Soldaten"
920 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
921 *Übersetzung:* "Ebenso"
922 Lüttich (Liège).
923 Lothringen, Herzogtum.
924 Spanien, Königreich.
925 Prag (Praha).
926 Schweden, Königreich.
927 Prager Kleinseite (Malá Strana).
928 de(s)logiren: abziehen.
929 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
930 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
931 Kreta (Candia), Insel.
932 *Übersetzung:* "Auf Kreta"

Die kröhnungen, Königs Friderici III.[933] zu Coppenhagen [934] in Dennemargk[935], vndt Casimirj[936] in Pohlen[937] gehen prächtig von statten, wie auch ihrer königl*ichen* antecessoren[938] begräbnüße angestellet sein sollen. K*önig* in D*änemark* sol 32 cavaglierj [939] zu Rittern, geschlagen haben. Die Coßagken[940] seindt, auf K*önig* Casimirj seitten. p*erge* [941]

[[29v]]
Nachmittags seindt meine Söhne[942] hinauß hetzen geritten, in schönem wetter, undt Sonnenschein. Gegen abendt aber, ists Nebelicht worden. Sie haben 3 hasen, eingebracht.

Jch bin, (post expedita negocia [943]) auf die krähenhütte, gegangen, habe einen NeünTödter, einen Spärber, vndt eine krahe geschoßen.

Madame [944] Elizabeth[945], schreibet mir auch, von Berlin[946], daß Sie, (Gott lob) neben ihrer Frawl*ein* Schwester, Madame [947] Henriette[948], an den kindesblattern, wol genesen, vndt sonderlich vhrsach hette, Gott zu dangken, daß Sie nicht, mit denen zu Berlin an itzo regierenden zufällen[949], blindt, lahm, oder krüppel, an pogken zu werden, <(>davor Sie lieber den Todt wehlen wollten) befallen wehren. Mit dem friedensschluß[950], wehre ihr Churhauß Pfaltz[951], vbel bedacht. Jhr herr Bruder, der Churfürst[952], würde ihn schwehrlich acceptiren. Die Abgötterey, würde dadurch bestehtiget, an ende vndt orthen, da sie vorhin, nicht gewesen, vndt die Pfaltz[953], sehr beschnitten. Gott der Allmächtige, möchte es baldt beßern!

933 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
934 Kopenhagen (København).
935 Dänemark, Königreich.
936 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
937 Polen, Königreich.
938 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
939 *Übersetzung:* "Edelleute"
940 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
941 *Übersetzung:* "usw."
942 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
943 *Übersetzung:* "nach erledigten Geschäften"
944 *Übersetzung:* "Frau"
945 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
946 Berlin.
947 *Übersetzung:* "Frau"
948 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
949 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.
950 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
951 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
952 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
953 Pfalz, Kurfürstentum.

Avis [954] von Halgken[955], daß der Landgrave Wilhelm[956], wieder vom Berlin, hinweg, vndt Trawrig, von Seiner brautt[957] gezogen, vndt abgeschieden. p*erge* [958]

Jm hereinreitten, mit Meinen Söhnen, allen dreyen[959], ist mein armer Tobias Steffegk von Kolodey[960], in großer gefahr, [[30r]] zwischen beyden Thoren, gewesen, Sintemahl, mein gro[ßer] Fuchß[961], (welchen er[962] geritten) vor etzlichen flatternden gänßen vor den Scheünen schew worden, zurügk[963] gegangen, undt also jm Nebel, mit den hinderfüßen schon auf dem vnaufgeführten Mawerlein, am graben, gestanden, auch gewiß hinundter gestürtzet wehre, vndt vielleicht halß vndt bein zerbrochen, wann ihn nicht Gott der herr, sonderlich behütet, beschützet, undt beschirmet hette, vndt der vnbendige, verwilderte Gaul, endtlich vor sich, gegangen wehre, von sich selbsten. So nahe kan die vnvermuhtende Todeßgefahr, an vnß kommen, vndt vnß stündtlich vberfallen, oder doch androwen! wol dem, der stehtigs darzu wol bereittet ist, vndt das böse Stündlein, mit vnerschrogkenem Gewißen, getrost, erwartten kan!

Munitus, et clausus, contra externa, intra me maneo [964] , (saget Langius[965], beym Lipsio, de Constantia[966]) a curis omnibus securus, præter unam, ut fractum subactumque hunc animum, Rectæ Rationj, ac Deo, subijciam; animoque coeteras res humanas! Ut quandocumque fatalis ille, & meus Dies venerit, fronte composita, nec mæstus eum excipiam, abeamque ex hac vita non ut ejectus, sed ut emissus! [967] [968]

Ergo [969]: heißt es Täglich: Memento morj [970]; <oder: Vive memor Lethj. [971] [972] >

20. Dezember 1648

954 *Übersetzung:* "Nachricht"
955 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
956 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).
957 Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1623-1683).
958 *Übersetzung:* "usw."
959 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
960 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
961 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
962 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
963 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
964 *Übersetzung:* "Befestigt und verschlossen gegen die äußeren Dinge bleibe ich bei mir selbst"
965 Langhe, Karel van (ca. 1520-1573).
966 Justus Lipsius: De constantia = Von der Standhaftigkeit. Lateinisch-deutsch, hg. von Florian Neumann, Mainz 1998.
967 *Übersetzung:* "sicher vor allen Sorgen, außer der einen, dass ich dieses gebrochene und gebeugte Gemüt der gesunden Vernunft und Gott unterwerfe und dem Gemüt wiederum alle anderen menschlichen Sachen unterordne, so dass ich, wann mein jüngster Tag auch kommen wird, ihn mit gefasster Miene und ohne Trauer hinnehmen und dieses Leben nicht wie ein Herausgeworfener, sondern wie ein Entsandter verlassen möge!"
968 Zitat aus Lipsius: De constantia, S. 192-194.
969 *Übersetzung:* "Folglich"
970 *Übersetzung:* "denke an den Tod"
971 *Übersetzung:* "Lebe im Gedanken an den Tod."
972 Zitat aus Pers. 5,153 ed. Kißel 1990, S. 54f..

[[30v]]

☿ den 20ten: Decemb*er* 1648.

<geschwinder großer Frost.>

Eine wochenpredigt, in der kirche, gehöret, mit meinem Sohn, Victor Amadis[973]. Vndt es hat der hofprediger Theopoldus[974], eine Adventpredigt gethan.

Risp*osta* [975] von Caßel[976], durch Crabahten hanß[977]. Gott seye lob! daß er wol wiederkommen. < Mà ribuffo! [978] >

Risp*osta* [979] von Schöningen[980], vndt gratulation zum N*euen* iahr. e*t cetera*

Extra D*octor* Mechovium[981], bey mir, gehabt, welcher mir referiret, waß auf diesem GerichtsTage in der Cantzeley vorgegangen. p*erge* [982]

Geörge Reichardt[983], ist bey mir gewesen. Il est fort expeditif. Dieu conserve; ceste bonne jnclination! [984]

Die Gratulationes [985] seindt gut gewesen, von der landgrävinn[986], wie auch von L*andgraf* Hermann[987], vndt S*ein*er L*iebden* gemahlin[988], mà del resto [989]; Nada [990] [991]. p*erge* [992] La ragione di stato, non concede; sano consiglio! [993]

21. Dezember 1648

♃ den 21ten: Decemb*er* 1648.

973 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
974 Theopold, Konrad (1600-1651).
975 *Übersetzung:* "Antwort"
976 Kassel.
977 N. N., Hans (10).
978 *Übersetzung:* "Aber Tadel!"
979 *Übersetzung:* "Antwort"
980 Schöningen.
981 Mechovius, Joachim (1600-1672).
982 *Übersetzung:* "usw."
983 Reichardt, Georg (gest. 1682).
984 *Übersetzung:* "Er ist sehr fleißig. Gott erhalte diese gute Neigung!"
985 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
986 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
987 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).
988 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
989 *Übersetzung:* "aber im Übrigen"
990 *Übersetzung:* "nichts"
991 Wort im Original hervorgehoben.
992 *Übersetzung:* "usw."
993 *Übersetzung:* "Die Staatsräson gibt keinen vernünftigen Rat!"

<4 Räphüner Kinsperg [994] vndt Oberlender[995] .>

G*eorg* R*eichardt* [996] habe ich nacher Magdeb*urg*[997] geschigkt, wegen der Fehre, zu inquiriren[998], auf Ph*ilipp* Güdern[999]. Der Geist der warheitt, stehe vns in gnaden bey, damit die falschheit, getilget werde! Gott wolle alle Trewe diehner, vndt Frommen bewahren!

[[31r]]
Præceptor [1000] hangkwitz[1001], ist von ~~Zer~~ Deßaw[1002] in der Nacht wiederkommen, mit schreiben. hat sich heütte frühe angemeldet.

Servestam[1003] scripsj [1004], an Meinen Consulenten[1005], den von Jehna[1006], wie auch an den guten frommen Wendelinum[1007]. p*erge* [1008]

Avis [1009]: daß in die 1800 wispel[1010] korn, vndterhalb Hamburgk[1011], in der Elbe[1012], verdorben, vndt durch vngewitter versungken. Dörfte also wol, wieder Thewer werden. p*erge* [1013]

heütte, hat Simon Frangke[1014], den erschrecklichen, gebraüchlichen Juden Eidt[1015], abgeleget, vndt auf drey Jahr lang schutz erhalten. Gott gebe<!> daß er diesen schwehren eyd, halte, vndt niemands ärgerlich seye! vndt endlich, die erkendtnüß Christj[1016] erlange! vndt im wahren glauben, sich zu der H*eiligen* hochgelobten dreyfaltigkeitt ~~beh~~ bekehren, vndt Sehlig werden möge! wie auch dem andern Juden, Abraham Benedix[1017] zu gönnen, welcher schon vor dreyen iahren geschwohren, vndt wol geschützet ist worden, mit den Seinigen. p*erge* [1018]

---

994 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).
995 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
996 Reichardt, Georg (gest. 1682).
997 Magdeburg.
998 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.
999 Güder, Philipp (1605-1669).
1000 *Übersetzung:* "Der Lehrer"
1001 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1002 Dessau (Dessau-Roßlau).
1003 Zerbst.
1004 *Übersetzung:* "Ich habe nach Zerbst geschrieben"
1005 Consulent: Ratgeber, Rechtsberater, Anwalt.
1006 Jena, Christoph von (1614-1674).
1007 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1008 *Übersetzung:* "usw."
1009 *Übersetzung:* "Nachricht"
1010 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1011 Hamburg.
1012 Elbe (Labe), Fluss.
1013 *Übersetzung:* "usw."
1014 Frangke, Simon.
1015 Judeneid: Eid, den Juden in Rechtsstreitigkeiten mit Nichtjuden in einer von christlicher Seite vorgeschriebenen Form leisten mussten.
1016 Jesus Christus.
1017 Benedix, Abraham.
1018 *Übersetzung:* "usw."

heütte rayset hertzogk Christian zur Lignitz Brigk[1019] von Deßaw ab, mit S*eine*r gemahlin[1020], vndt angehörigen. Gott gebe ihnen, eine gebenedeyete rayse!

[[31v]]

Zweene ralationes [1021] von M*ünster* [1022] vndt O*snabrück* [1023] seindt abermahl einkommen. Es gibt newe intrighi [1024]. Frangkreich[1025] hemmet die ratification. Mit Spannien[1026], wil durchauß kein friede werden, vndt Sp*anien* [1027] selber hat auch keine beliebung itzt darzu, weil der große Geldmangel in Franckr*eich* bekandt. Der Kayser[1028] fordert den vndterhalt, auf 20000 Mann, von den Ständen, wieder die Türgken [1029], vndt wieder die Coßagken[1030], deren einbruch besorget[1031]. Dieses schregket die Stände, neben der stargken einquartirung, im Frängk*ische*n[1032] vndt OberS*ächsischen* Krayß[1033], daß mancher mit deren satisfactiongeldern[1034] vor die soldatesca, zurügke[1035] helt, vndt inß gemein gerne der ander termin der 12 Tonnen bahrschaft, vor die 18 Tonnen des ersten termins wil verwexelt werden. Solcher tergiversation[1036] gebraucht sich ebenmäßig, Frangkreich, vndt Schweden[1037], vndt hemmen so viel sie können, die ratificationes [1038], colludiren auch heimlich mit der soldatesca damit die execution des friedens[1039] aufgehalten werde. Der Päbstl*iche* Nuncius[1040], protestirt, vndt fulminirt[1041] gewaltig, wieder die Catol*ischen* Stände, bevorab wieder Frangkreich, welche in detrimentum Sedis Apostolicæ [1042], einigen Frieden eingehen würden.

1019 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
1020 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
1021 *Übersetzung:* "Berichte"
1022 Münster.
1023 Osnabrück.
1024 *Übersetzung:* "Verwicklungen"
1025 Frankreich, Königreich.
1026 Spanien, Königreich.
1027 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1028 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1029 Osmanisches Reich.
1030 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1031 besorgen: befürchten, fürchten.
1032 Fränkischer Reichskreis.
1033 Obersächsischer Reichskreis.
1034 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
1035 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1036 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.
1037 Schweden, Königreich.
1038 *Übersetzung:* "Ratifikationen"
1039 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1040 Alexander VII., Papst (1599-1667).
1041 fulminiren: sich ereifern, wettern.
1042 *Übersetzung:* "zum Schaden des Apostolischen Stuhls"

22. Dezember 1648

[[32r]]

♀ den 22ten: Decembe*r* 1648.

<3 Räphüner Obe[rlender] [1043] [.] >

Secret*arius* [1044] Paulus Ludwig[1045], ist bey mir gewesen. Wir haben viel importantissima [1046] expedirt. Gott wolle mir diesen Trewen diehner, noch lange erhalten! vndt zu seiner arbeitt, vndt embsigem Trewen Nachdengken, <vndt vorsorge, glück[,]> segen, vndt gnade verleyhen, Gott zu ehren, vndt vnß interessenten zu Nutzen!

Trew, ist wildpreth, Gute leütte, seindt, sehr Seltzam[1047]!

Ein höflisch schreiben von Chur Saxen[1048], de dato [1049] Lichtenbergk[1050] an vnß inß gesampt[1051], ist einkommen. Der Churfürst endtschuldiget sich, daß er nicht, in so großer eile einen krayß[1052] tag außschreiben können, suchets in schriften, vnser einrahten, ob wir vnß mit den Schwedischen [1053] verglichen, oder die satisf*ations*gelder[1054] beysammen hetten, vndt nicht darvor hielten, das die Regimenter abzudangken, welche dem OberSäx*ischen* Krayß pro quota [1055] zukähmen, vndt den Pfaltzgraven[1056], alß Schwed*ische*n Generalissimum [1057], deßen zu erinnern, vndt den vorwurf zu vermeyden, alß ob wir, dem Frängkischen[1058], vndt andern kraysen, vndt Mittstenden, (darundter viel Freünde[1059], vndt anverwandten) ein mehreres, als ihnen erträglich, aufbürden wollten. Sie wehren ohne das, mit Frantzös*ischen* [1060] vndt Schwedischen [[32v]] völckern[1061], allzusehr beleget, vndt es giengen viel Sachen vor, welche dem friedensschluß[1062] außdrügklich

---

1043 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1044 *Übersetzung:* "Der Sekretär"
1045 Ludwig, Paul (1603-1684).
1046 *Übersetzung:* "sehr wichtige Angelegenheiten"
1047 seltsam: selten, unhäufig, bemerkenswert.
1048 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1049 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
1050 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
1051 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1052 Obersächsischer Reichskreis.
1053 Schweden, Königreich.
1054 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
1055 *Übersetzung:* "im Verhältnis"
1056 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1057 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1058 Fränkischer Reichskreis.
1059 Freund: Verwandter.
1060 Frankreich, Königreich.
1061 Volk: Truppen.
1062 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis

zuwieder[1063] lieffen. Das die Catolischen zu Augspurg [1064], Frangkenthal[1065], Hammerstain[1066], et*cetera* mit der außreümung, auch sich nicht vbereilen, noch trawen wollten, kähme daher, weil sie besorgten[1067], die Schweden[1068] möchten sich solcher plätze alsobaldt bemächtigen, dieselbigen besetzen, vndt den Friedensschluß hindern. Ersuchte vns diesem nach, mit vnsern Ober*Sächsischen* Krayßes[1069] mittstenden sonderlich mit Saxen Altenburgk[1070] vndt Weymar[1071], einen gesampten heylsahmen Schluß zu faßen, vndt neben dem Churfürsten[1072] zu des Reichs[1073] Notturft, vnd besten, vmbzutretten, vndt einzurahten, wie dem vnheyl vndt andern inconvenientzien[1074] vorzubawen?

Nachm*ittag*s bin ich spatziren gegangen, zu meinen haußhaltungssachen, zu sehen, vndt deme, so zu remediiren[1075] stünde, pro posse [1076] abzuhelffen. p*erge* [1077] Gott gebe gnade, zur erleichterung!

Gestern ist vnser gärtner, Caspar[1078], als er eine Saw außn garten iagen wollen, in den Tieffen graben, hinundter gefallen, doch (Gott lob) ohne schaden!

23. Dezember 1648

[[33r]]

♄ den 23ten: Decemb*er* 1648.

Conferenze [1079] mit D*octor* Mechovio[1080], in etzlichen angelegenheitten.

hernacher, hat sich, Geörge Reichardt[1081], præsentiret, welcher von Magdeb*ur*g[1082] wiederkommen, den Raht[1083] aldar zu sinceriren[1084], daß ich nichts von Philip Güders[1085], losen händeln, (so vor 5

Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1063 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1064 Augsburg.
1065 Frankenthal.
1066 Hammerstein.
1067 besorgen: befürchten, fürchten.
1068 Schweden, Königreich.
1069 Obersächsischer Reichskreis.
1070 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.
1071 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
1072 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1073 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1074 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.
1075 remedi(i)ren: abhelfen.
1076 *Übersetzung:* "nach Vermögen"
1077 *Übersetzung:* "usw."
1078 Böke, Kaspar.
1079 *Übersetzung:* "Beratungen"
1080 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1081 Reichardt, Georg (gest. 1682).
1082 Magdeburg.
1083 Magdeburg, Rat der Stadt.
1084 sinceriren: Heuchelei treiben, umgarnen.

iahren vorgegangen) alß nur itzunder gewußt, auch fernere sufficiente information einzuziehen, wie auch geschehen, darüber ich mich sehr verwundern, vndt die Gerechtigkeit Gottes, wie wunderbahr ein ding, (es seye vber kurtz, oder vber lang,) noch an daß Tagelicht kommen kan? admiriren[1086], vndt preisen müßen. p*erge* [1087] Gott der herr, wolle einen ieglichen, rew, vndt leidt, Tragenden Christen, vor bösen gedangken, lüsten, vndt begierden, gnediglich bewahren, vndt sonderlich, vor den lastern, der Trungkenheitt, vndt des bösen Geitzes, alß wurtzel alles vbels, vndt der Sünde vollbringung!

Die Vindiciæ[1088], des Cantzl*ers* Milagij[1089] in causa Ascaniensj[1090] [1091], seindt gedrugkt ankommen. Gott gebe! das Sie großen Nutzen, vnß bringen mögen!

Avis [1092]; daß Philjp Güder, auß der verstrigkung[1093], außgerißen, vndt vor Reichardts, grimm, oder vielmehr, vor seinem bösen eigenen gewißen, sich geförchtet. Jch laße ihn, verfolgen.

[[33v]]
Jnngleichem, kömbt avis [1094] ein, daß B*ürgermeiste*r Schmidt[1095], neben andern bürgern, nach Wulfen[1096] gefahren, vndt im holtze, mit wagen, vndt pferden, sjch verlohren habe! Theilß vermeynen, hanß Horenburgk[1097], habe ihn endtführet, oder ermordet. p*erge* [1098]

Gott laße vnß doch, daß Fest, mit ruhe, begehen! vndt gebe vnß, gesegnete ferien[1099]!

Gemeiniglich, wann die Andacht, am größesten sein soll, will der Sathan, sein Spiel darbey haben, vndt tobet, am allermeisten. Man muß ihm aber, wiederstehen, vndt wiederstreben, im glauben! p*erge* [1100]

A spasso [1101] Nachmittags, (post lectiones, & negocia peracta [1102],) in die krähenhütte, vndt zweene geschoßen.

1085 Güder, Philipp (1605-1669).
1086 admiriren: bewundern.
1087 *Übersetzung:* "usw."
1088 Martin Milag: Vindiciae Anhaltinae. Seu Celsissimorum Et Illustrissimorum Principum Anhaltinorum, Comitum Ascaniae, Dynastarum Servestanorum & Bernburgensium, &c. Iura liquidisssima in & circa Antiquißimum Comitatum Ascaniae: Repraesentata in Manifesto Ascanensi, & ab Eclipsi cuiusdam anonymi liberata: Accesserunt solennes protestationes pro conservandis Principum Anhaltinorum iuribus inter universalis Pacis tractatus publice exhibitae, o. O. 1648.
1089 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1090 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1091 *Übersetzung:* "in der askanischen Sache"
1092 *Übersetzung:* "Nachricht"
1093 Verstrickung: Verhaftung.
1094 *Übersetzung:* "Nachricht"
1095 Schmidt, Heinrich (gest. 1668).
1096 Wulfen.
1097 Horenburg, Hans.
1098 *Übersetzung:* "usw."
1099 Ferien: Feiertage, Ruhetage.
1100 *Übersetzung:* "usw."
1101 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1102 *Übersetzung:* "nach den Lektüren und vollendeten Geschäften"

Risposte [1103] vom Wendelino[1104], vndt Jehna[1105], von Z*erbst* [1106] [.]

Abermahlige Commissiones [1107], Reichardten[1108] gegeben.

24. Dezember 1648

⊙ den 24[ten:] Decemb*er* 1648. <4[ten:] Advent.>

An ChurS*achsen* [1109] risp*osta* [1110] vollnzogen, so wol wegen der satisf*actio*ngelder[1111] vndt abdangkung der völgker[1112], alß wegen des Cammergerichts[1113] de bon ancre [1114].

Avis [1115] von Ball*enstedt*[1116] das alles daselbst herumb, in alarm, wegen besorgender[1117] einquartirung v*nd* anzug der völgker.

Regratulation[1118] von F*ürst* Augusto[1119], zum N*euen* iahr. Gott adimplires[1120]! [[34r]] mit Mildreichen gnaden! <vndt daß ein ieder seinem Nechsten, g[utes] gön[net!] >

Diesen Morgen, hat der pf*arrer* von Palbergk[1121]; Er[1122] Bartolomeus Friderici[1123], aufm Sahl geprediget.

Extra: ist derselbe, neben D*octor* Mechovio[1124], zu Mittage, zur malzeitt, verblieben, vndt haben bey Mjr, successive [1125] audientz gehabt. p*erge* [1126]

1103 *Übersetzung:* "Antworten"
1104 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1105 Jena, Christoph von (1614-1674).
1106 Zerbst.
1107 *Übersetzung:* "Aufträge"
1108 Reichardt, Georg (gest. 1682).
1109 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1110 *Übersetzung:* "Antwort"
1111 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
1112 Volk: Truppen.
1113 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
1114 *Übersetzung:* "mit guter Tinte [d. h. freundlich]"
1115 *Übersetzung:* "Nachricht"
1116 Ballenstedt.
1117 besorgen: befürchten, fürchten.
1118 Regratulation: Erwiderung von Glückwünschen.
1119 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1120 adimpliren: erfüllen.
1121 Baalberge.
1122 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1123 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
1124 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1125 *Übersetzung:* "nach und nach"
1126 *Übersetzung:* "usw."

Rispo*st*a [1127] von Deßaw[1128], vndt Wörlitz[1129], wegen Schweine vndt Victualien, so zur küche, anzuschaffen, in nichtswerdigen Terminis [1130]. p*erge* [1131]

Nachm*ittag*s bin ich mit meinen <beyden elltern> Söhnen[1132], in die kirche gezogen, zur ordinarij [1133] nachmittags: vndt auch præparationpredigt[1134] zum h*eiligen* abendtmahl, welche Er Jonius[1135], gehalten, von der Buße, weil das himmelreich nahe herbey kommen, vndt daß ende der weltt sich nahen Thäte. Gott laße vnß nicht allein hörer, sondern auch Andächtige Thäter, des h*eiligen* wortts, auch würdige Tischgenoßen, seines Sohns, Jesu Christj[1136] sein! in einigkeitt des geistes, Amen! Amen! Amen!

Gestern ist Philip Güders[1137], sein Mittelstes söhnlein[1138], (als es hieroben aufm Schloß gewesen, vndt sehr geweinet vmb seines vatters vnglügk) im hinüber gehen nach der Stadt[1139], ins wasser[1140] biß an den hals gefallen, vndt kaum gerettet worden [[34v]] weil daß eiß gebrochen. Nulla Calamitas sola! [1141] [1142]

B*ürgermeiste*r Schmidt[1143], hat sich wieder gefunden, Er hat sich zwar vorgestern, mit wagen, undt pferden, im holtze bey Dieptzigk[1144] verirret, vndt solcher gestaltt, eine zeitlang, verlohren gehabt, weil er auf dem wege nach Agken[1145], gekommen, an stadt hiehehr, nach Bernburgk[1146] zu gehen. hat sich also (Gott lob!) vnversehrt wiedergefunden, vndt vergebenen alarm verahnlaßet. p*erge* [1147]

Diesen abendt, hat M*ein*e fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahlin[1148], die kleinen kinder[1149], sehr erfrewet, (nach deme Sie fleißig gesungen, vndt gebehtet) mit dem beschehren des h*errn*

1127 *Übersetzung:* "Antwort"
1128 Dessau (Dessau-Roßlau).
1129 Wörlitz.
1130 *Übersetzung:* "Worten"
1131 *Übersetzung:* "usw."
1132 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1133 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
1134 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.
1135 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1136 Jesus Christus.
1137 Güder, Philipp (1605-1669).
1138 Güder, Johann Christoph (1637-nach 1671).
1139 Bernburg, Talstadt.
1140 Saale, Fluss.
1141 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein!"
1142 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
1143 Schmidt, Heinrich (gest. 1668).
1144 Diebzig.
1145 Aken.
1146 Bernburg.
1147 *Übersetzung:* "usw."
1148 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1149 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

Christes[1150]. Nun sehe ich vor meine person zwar ungerne, einige Abgötterey, vndt Aberglauben, pflege auch eigentlich darvor zu warnen, daß man sich also den h*errn* Christ nicht einbilden solle, wie er bißweilen bundt verkleidet wirdt, vndt mit schellen, etc*etera* alles zur vngebühr, vndt zur verkleinerung Seiner Mayestät, der in seiner glory jm himmel sitzet, vndt vber alles, im himmel, vndt auf erden, herrschet, damit vnsere Andacht, nicht in superstition[1151] [[35r]] vndt böse ein: vndt abbildungen, verwandelt, vndt also die kinder[1152], zur Sünde verleittet werden Alleine weil es ein error inveteratus [1153], so auch ex Gynecæo [1154], nicht wol zu bringen, noch außzureütten, laße ichs zwar endlich so weitt geschehen, (damit die kinder zum Singen, vndt behten, angefrischet[1155] werden mögen, in itziger weyhenachtzeit,) das man sage, es seye zwar der h*err* Christ[1156], der vnß diese, vndt alle andere gute gaben, von oben herab, bringe, vndt beschehre, allein die iehnigen, so da klopfen, leütten, sich verkleiden, vndt (wieder meinen willen) andere poßen, vndt gauckeley treiben, oder mit schellen, bundten kleidern, vndt seltzamen comœdianten wesen, sich hören laßen, trappeln, vndt dergleichen, (den armen kindern, dadurch, eine vnzeittige[1157] Furchtt, vndt Veneration[1158] einzuiagen) muß, vndt sol ihnen imprimiret[1159] werden, das es nicht der h*err* Christ, selber thue, noch also reitte, oder gehe, sondern es seyen seine diehner, vndt dienerinnen, inmaßen wir alle knechte, vndt Mägde, des herren Christj, sein solten! Also möchte in etwaß, diese Frewde, endtschuldiget werden. p*erge* [1160]

[[35v]]
Die avisen[1161] von Leiptzigk[1162] bringen:

Die ratification des Friedens[1163], von allen orthen, in Deützschlandt[1164], vndt daß die execution deßelbigen, in Böhmen[1165], zu Augspurgk[1166], vndt anderstwo, forthgesetzet werde, auch nehme der Kayser[1167], zu Wien[1168] Evangel*ische* rähte an. Der Churf*ürst* Pfaltzgrave[1169] hette von Londen[1170]

1150 Jesus Christus.
1151 Superstition: Aberglaube.
1152 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
1153 *Übersetzung:* "eingewurzelter Irrtum"
1154 *Übersetzung:* "aus dem Frauenzimmer"
1155 anfrischen: anstacheln, aufhetzen, anreizen.
1156 Jesus Christus.
1157 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
1158 Veneration: Verehrung, Ehrfurcht, Ehrerbietung.
1159 imprimiren: einprägen.
1160 *Übersetzung:* "usw."
1161 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1162 Leipzig.
1163 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1164 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1165 Böhmen, Königreich.
1166 Augsburg.
1167 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

auß, auch seine ratification eingeschicket. Die Türgken[1171] förchteten sich, das die Christen, mit einmühtiger zusammensetzung, auf Sie loß gehen dörften, hielten sich still in Vngern[1172], hetten alle streiffereyen eingestellet, befestigten aber offen[1173], vndt andere gräntzplätze. Die Spahy[1174] vndt Janitzschahren, wehren noch vndtereinander vneins, wegen ihres entleibten [1175], vndt dann, des newen Suldans[1176]. Vor Candia[1177] solten Sie auch abgezogen, vndt selbiger Stadt, numehr iährige belägerung (nach verlust, 38 Stürme, vndt 25000 Mann, darüber aber die Christen auch, in die 4000 Mann eingebüßet) verlaßen, vndt quittiret[1178] haben.

Der König in Spannien[1179], soll Todtkrangk sein.

[[36r]]
Der König in Engellandt[1180], vndt sein Parlament[1181] werden sehr in den tractaten[1182] turbiret[1183], durch die soldatesca, welche dem vndterhause[1184], alle gewaltt, einreümen wollen, vndt mögen die sachen schlecht stehen.

Cardinal Mazzarinj[1185], ist zum nobile Veneziano [1186] gemacht worden, davor hat er der Republicque[1187] 50000 Doublonen, zur fortsetzung des krieges, wieder den Türgken[1188], verehret[1189] .

Zu Napolj[1190], gibts noch conspirationes [1191], vndt rumores [1192], darüber etzlichen, die köpfe, kürtzer werden.

Der Pabst[1193] ist krangk, am Podagra [1194].

1168 Wien.
1169 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
1170 London.
1171 Osmanisches Reich.
1172 Ungarn, Königreich.
1173 Ofen (Buda).
1174 Sipahi (Spahi): Reiter im osmanischen Heer.
1175 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1176 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
1177 Candia (Irákleion).
1178 quittiren: verlassen.
1179 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1180 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1181 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1182 Tractat: Verhandlung.
1183 turbiren: stören.
1184 England, Unterhaus (House of Commons).
1185 Mazarin, Jules (1602-1661).
1186 *Übersetzung:* "venezianischen Edelmann"
1187 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1188 Osmanisches Reich.
1189 verehren: schenken.
1190 Neapel (Napoli).
1191 *Übersetzung:* "Verschwörungen"
1192 *Übersetzung:* "Gerüchte"
1193 Innozenz X., Papst (1574-1655).

Lüttich[1195] ist in armis contra [1196] Lottringen[1197]. Frangkreich [1198], wil sich iehnes, Spannien[1199] dieseß, annehmen.

Mein hanß Ludwig Erlach[1200], gewesener page meines Sehligen herrnvatters[1201], postea [1202] mein CammerJungker, endtlich, mein Capitain [1203] vndt hofmeister, hernachmalß durch allerley chargen biß zum Generalat, an itzo, gestiegen, sol Mareschal de France [1204], worden sein. Jst mir keine schlechte Ehre, ihn in diensten, gehabt zu haben.

Jn Brasilien[1205], wollen die Staden[1206], wieder Portugall [1207], den krieg, mit Macht, forthsetzen.

25. Dezember 1648

[[36v]]

☽ den 25[ten:] Decemb*er* 1648. ChristTag.

<Thauwetter.>

Am heüttigen Fest, mit beyden meinen Elltisten Söhnen[1208], zur predigt, vndt communion, Gott lob! Der helfe vnß ferner mit gnaden, zu zeitlicher vndt ewiger wohlfahrt!

Extra: zu Mittage, war Christian Heinrich, von Börstel[1209], bey vnß!

Nachm*ittag*s coniunctim [1210] mit Mad*am*e[1211] mit 3 meinen Söhnen[1212], vndt 4 Töchter[1213].

Beyde mahl hat Er[1214] Theopoldus[1215] hofprediger geprediget, vormittags, den gewöhnlichen Text, nachm*ittag*s von Jacobs[1216] Trawm zu Bethel[1217], wie er nur einen Stab, undt Flaschen, bey sich

---

1194 *Übersetzung:* "Fußgicht"
1195 Lüttich (Liège).
1196 *Übersetzung:* "unter Waffen gegen"
1197 Lothringen, Herzogtum.
1198 Frankreich, Königreich.
1199 Spanien, Königreich.
1200 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
1201 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1202 *Übersetzung:* "später"
1203 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1204 *Übersetzung:* "Marschall von Frankreich"
1205 Brasilien.
1206 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1207 Portugal, Königreich.
1208 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1209 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1210 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1211 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1212 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1213 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
1214 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

gehabt, auf einem Stein, geruhet, vndt von der leitter, getrawmet, an deme die Engel auf: vndt abstiegen[1216], vndt diesen Text hat er auf gegenwärtiges weyhenachtFest, wol appliciret. p*erge* [1219]

26. Dezember 1648

[[37r]]

♊ ♂ den 26[ten:] Decemb*er* 1648. <Ander ChristTag.>

<Windig.>

Ein Somnium [1220] gehabt: wie ich eine große Stadt im grunde ligen laßen, vndt auf einer bedegkten Mietkutzsche mit 4 pf*erden* (wie Sie in Jtalien[1221] haben) mit M*eine*r gemahl[1222] [,] kindern[1223] vndt comitat[1224], darvon geflohen, nach dem gebirge zu, so schnell wir gekondt. Das gebirge wehre sehr gähe[1225] gewesen, der kutzscher aber, hette vermeint, gar leichte hinan zu fahren. Also hetten wirs, wiewol vngerne gewaget, weil wir forth gemußt. Da hette der kutzscher, so aufm kästlein geseßen, die pferde angetrieben, vndt alß wir sehr hoch hinan kommen, (das einen grawselte hinundter zu sehen,) wehre der berg, gegen vnß stähler[1226] worden, alß er zuvor außgesehen, wie eine Mawer, oder wand hinan, die pferde wehren stehen blieben, der kutzscher hette verzagt, vndt wie es an deme, daß der wagen, mit vnser aller gefahr, zurügke[1227] lauffen sollen, wehre ohngefehr[1228] [[37v]] ein armer Eselßtreiber, von der seitte am berge darzu gekommen, der hette die pferde angetrieben, vndt vollends hinan auf die höhe <wieder vermuhten> gebracht, vndt vnß auß der angst geholfen, vnangesehen der stählen[1229] höhe, davor wir Gott gepreiset, vndt gedangkt, vndt vnß in ein hüttlein, oben aufm felde zu wohnen begeben, darinnen hetten wir vnß wol befunden, vndt drey kämmerlein nebeneinander darinnen gehabt. M*ein*e gemahlin[1230], hette ein Söhnlein bekommen, das wehre sonst fein geschaffen gewesen, Alß man es aber, zu mir, inß bette legen wollen, hette es immerforth an

---

1215 Theopold, Konrad (1600-1651).
1216 Jakob (Bibel).
1217 Bethel (Bet-El).
1216 Gn 28,11-12
1219 *Übersetzung:* "usw."
1220 *Übersetzung:* "Traum"
1221 Italien.
1222 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1223 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
1224 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1225 gähe: steil abfallend.
1226 Hier: steiler.
1227 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1228 ungefähr: zufällig.
1229 Hier: steilen.
1230 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

einander <(>salvo honore,<)> excrementa <in magna copia> [1231] von sich gelaßen, darüber sich die weiber alle, sonderlich Blandina[1232], (N*ota* B*ene* [1233] [:] welche zwar verstorben, aber meines Sohns Erdtmanns[1234] wärterinn gewesen) sehr verwundert, vndt eines bösen außgangs, sich besorget[1235]! Jch wehre darüber aufgestanden, hette die drey zellen, oder kämmerlein eigentlich besehen, vndt befunden, daß die meisten Fenster außgeschlagen, vndt gefährlich über nacht, in selbiger cam [[38r]] pagne [1236], also schlecht verwahret zu bleiben, hetten vnß auch eines anfalß der soldaten, oder der Straßenraüber besorget[1237]. Jch erwache also darüber in dem ich mit einem Sorglosen Maior, vndt Capitain [1238], so bey vnß wahren, vndt nichts achteten, auch keinen außgang noch retraitte [1239] sahe, stargk darvon, vndt wegen ihrer vnvorsichtigen weyse, disputirte, vndt Sie hatten ihre weiber vndt kinder, so wol alß wir, bey sich, in vnsern baraken, wahren sonst gute, fromme leütte. p*erge* [1240]

Vormittags, hat Er[1241] Jonius[1242], vnß, aufm Sahl geprediget.

Extra: wahr, Jonius, zur Mittagßmahlzeit. p*erge* [1243]

Nachm*ittag*s, conjunctim [1244], in die kirche, da Er Marggravius[1245] geprediget.

Avis [1246] von Schw*este*r D*orothea* B*athilde* [1247] daß sie, in das Stift[1248] nach Herwaerden[1249], gerne wehre, weil selbige Aeptißinn[1250] heyrathen soll. Sie begehret vorschrift[1251] von Mir, an Chur Brand*enburg* [1252] L*iebden*[.]

1231 *Übersetzung:* "(unbeschadet der gebührenden Achtung) Ausscheidungen in großer Menge"
1232 Benckendorf, Blandina (gest. vor 1648).
1233 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1234 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1235 besorgen: befürchten, fürchten.
1236 *Übersetzung:* "Feld"
1237 besorgen: befürchten, fürchten.
1238 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1239 *Übersetzung:* "Rückzug"
1240 *Übersetzung:* "usw."
1241 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1242 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1243 *Übersetzung:* "usw."
1244 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1245 Marggraf, Daniel (1614-1680).
1246 *Übersetzung:* "Nachricht"
1247 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
1248 Herford, Stift.
1249 Herford.
1250 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Sidonia, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1611-1650).
1251 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.
1252 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

Jch habe gemergkt, daß man meinen Nahmen excludiret[1253], in causa Ascaniensj[1254] [1255], an die Chur: vndt F*ürstlichen* gesandten zu M*ünster* [1256] vndt O*snabrück* [1257] cum ignominia p*erge* [[38v]] quadam [1258]. Jch habe es aber, hart geandet!

Abermahlß seindt relationes [1259] von M*ünster* [1260] vndt O*snabrück* [1261] eingelanget. Man dringet, auf die satisfactiongelder[1262]. p*erge* [1263]

Trost von Plötzkaw[1264], wir sollen die satisfactiongelder einbringen, vndt dennoch alhier[1265], vndt am hartz[1266] ♃ vndt ♀ einquartirung gewärtig sein. Diß ist O*brist* l*eutnants* Knochens[1267], (gesampten Rahts) expedition[1268] zu Leiptzigk[1269]. Er vermeinet auch daselbst, vndt beym General Königsm*arck* [1270] gar viel erhalten zu haben.

27. Dezember 1648

☿ den 27[ten:] Decemb*er* 1648.

<2 hasen Oberl*ender* [1271] geschoßen. 2 hasen Meine Söhne[1272] gehetzt[.]>

Je suis en inquietüde, & anxietè, a cause, d'üne circomcision, que pretendent icy[1273], les Juifs, que me dissuadent tous mes Ministres, que le Privilege donnè, ne monstre pas expressement, voire deffend les Synagogues, & qui est en scandale, aux Chrestiens, mais <combat a l'encontre> la coustüme ailleurs, la crainte d'üne Circomcision neantmoins, clandestine, ou bien, qu'ils tuëront l'enfant[1274], disans desia, qu'il seroit, comme ün reietton damné, & point estimè d'eux, comme fils

1253 excludiren: ausschließen.
1254 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1255 *Übersetzung:* "in der askanischen Sache"
1256 Münster.
1257 Osnabrück.
1258 *Übersetzung:* "mit einer gewissen Schande usw."
1259 *Übersetzung:* "Berichte"
1260 Münster.
1261 Osnabrück.
1262 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
1263 *Übersetzung:* "usw."
1264 Plötzkau.
1265 Bernburg.
1266 Harz.
1267 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1268 Expedition: Verrichtung.
1269 Leipzig.
1270 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1271 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1272 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1273 Bernburg.
1274 Benedix, Nathan (geb. 1648).

de Juif [1275], item [1276]: l'esperance, qu'on doibt avoir de leur Conversion, tout cela, avec la permission au dit Privilege ottroyè, en silence & sans faire dü bruit, [[39r]] de leur cülte Divin [1277] (ihres Gottesdiensts) düquel ils estiment estre la principalle partie, la Circomcision. [1278]

En fin, voulant qu'ils partissent, & allassent ailleürs, ils ont dit, qu'il falloit que la Mere[1279] toute malade partist en ce grand froid, & se tüast. [1280]

Ma femme[1281] a aussy intercedè pour eulx. Ainsy ie l'ay en fin concedè, p*our* ceste fois, seulem*en*t (puis que la Circomcision n'est point exprimèe au Privilege ottroyè) Madame a creü, qu'il se falloit reigler, a l'exemple de Cöhten[1282], & de Zerbst[1283], & s'il seroit permis illecq, qu'aussy on le pourroit leur conceder, & promettre icy[1284]. Mais i'ay improuvè, ceste condition. Le Pere de l'enfant Abraham Benedix[1285], est absent. Cela m'èsmeüt aussy à compassion, avec la Mere, laquelle aulcüns croyent, estre encline au Christianisme. Dieu le vueille! <& luy en face la grace & a tous!> [1286]

Je leur ay donc permis, (contre mon grè presque, & avec griefue conscience) cest acte present, avec ces conditions, qu'en façon quelconque, ils ne disent, ni facent rien d'iniürieux, contre Nostre Seigneur Jesüs Christ[1287], ni commettent Blasphemes, & qu'ils me monstrent en langue Allemande tout ce, qu'ils diront aux circomstances de toute l'action, en Hebrieux, qu'ils ne tirent point cest Acte en consequence, & payent tribüt, pour tous les Juifs estrangers, quj assisteront. [1288]

1275 *Übersetzung:* "Ich bin in Sorge und Angst wegen einer Beschneidung, die die Juden hier beanspruchen, dass mir alle meine Geistlichen davon abraten, dass das gegebene Privileg die Synagogen nicht ausdrücklich ausweist, ja sogar verbietet, die trotzdem heimliche Furcht vor einer Beschneidung aber woanders gegen die Sitte Widerstand leistet oder aber [davor,] dass sie das Kind töten werden, wobei sie bereits sagen, dass es von ihnen als ein Sprössling, als Sohn des Juden verdammt und nicht geachtet würde"
1276 *Übersetzung:* "ebenso"
1277 *Übersetzung:* "die Hoffnung, die man auf ihre Bekehrung haben soll, all das mit der in dem besagten Privileg gewährten Erlaubnis ihres Gottesdienstes in Stille und ohne Lärm zu machen"
1278 *Übersetzung:* "von welchem sie die Beschneidung erachten, der wichtigste Teil zu sein."
1279 Benedix (3), N. N..
1280 *Übersetzung:* "Als ich schließlich wollte, dass sie weggehen und woanders hingehen, haben sie gesagt, dass es nötig sei, dass die ganz kranke Mutter in dieser großen Kälte wegginge und ums Leben komme."
1281 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1282 Köthen.
1283 Zerbst.
1284 Bernburg.
1285 Benedix, Abraham.
1286 *Übersetzung:* "Meine Frau hat sich auch für sie eingesetzt. So habe ich es schließlich nur für dieses Mal (da die Beschneidung im gewährten Privileg nicht angegeben wird) zugestanden, Madame hat gemeint, dass man sich nach dem Beispiel von Köthen und von Zerbst richten müsse, und wenn es dort erlaubt würde, dass man es ihnen auch hier einräumen und gestatten könnte. Ich habe diese Bedingung aber missbilligt. Der Vater des Kindes, Abraham Benedix, ist abwesend. Das bewegte mich auch zu Mitleid mit der Mutter, von welcher einige glauben, dass sie zum Christentum neige. Gott wolle es und erweise ihr und allen die Gnade dazu!"
1287 Jesus Christus.
1288 *Übersetzung:* "Ich habe ihnen also diese gegenwärtige Handlung (beinahe gegen meinen Willen und mit schwerem Gewissen) unter diesen Bedingungen erlaubt, dass sie auf irgendeine Weise etwas Beleidigendes gegen unsern Herrn Jesus Christus weder sagen noch tun noch Gotteslästerungen begehen und dass sie mir in deutscher Sprache alles zeigen, was sie auf hebräisch unter den Umständen der ganzen Handlung sagen werden, dass sie diese Handlung in der Folge nicht erwähnen und für alle fremden Juden, die teilnehmen werden, Steuer zahlen."

[[39v]]
Jls l'ont donc celebrè, en paysible maniere, en leur mayson, & l'enfant[1289] a estè appellè Nathan. [1290]

Die satisfactiongelder[1291] von Hartzgeroda[1292] vndt Ballenstedt[1293] seindt <(>Gott lob) in salvo [1294], mit 8 convoyern [1295], biß hieher[1296] ankommen. Sollen nacher Cöhten[1297], auf dißmahl, (iedoch ohne einführung, eintziger consequentz) gebracht, vndt niedergeleget werden. Gott gebe ferner glügk! vndt succeß[1298]! Ballenstedt hat allein, bey 1000 {Thaler} darzu contribuiret[1299], (ohne die Ordinarij [1300] contribution nach Leiptzigk[1301]) Gott gebe! daß durch solche endliche beschwehrung, der Friedens: verlangte zwegk, zu aller jnteressenten vergenügung, möge erhalten werden!

Meine Söhne[1302], haben zweene hasen von der hatz einbracht, 2 andere, wie auch 2 stargke wölffe, vndt Füchße, haben die winde[1303] lauffen laßen.

Der Sathan ist noch ledig[1304], vndt es kommen sachen an Tag, von einem iungen: 16iährigen knaben[1305], so bey D*octor* Mech*ovi*o[1306] ist, vndt mit einer heßlichen allten, 40iährigen fettel, die nur ein auge hat, concumbiret[1307], ~~a~~ beyderseitß trungkener weise, also: das das weibesStügk Schwanger worden. Jch habe Sie beyde, zu incarceriren[1308] befohlen. Gott gebe ruhe!

[[40r]]
Von Leiptzigk[1309] schreibt vnß auch, Ob*rist* l*eutnant* Knoche[1310], schlechten Trost zu, wegen Einquartirung, undt durchzüge. Es scheinet, die Potentiores [1311], im OberS*ächsischen* crayße[1312],

---

1289 Benedix, Nathan (geb. 1648).
1290 *Übersetzung:* "Sie haben es also auf friedliche Weise in ihrem Haus gefeiert, und das Kind ist Nathan genannt worden."
1291 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
1292 Harzgerode.
1293 Ballenstedt.
1294 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
1295 Convoyer: bewaffneter Begleiter.
1296 Bernburg.
1297 Köthen.
1298 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1299 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
1300 *Übersetzung:* "ordentliche"
1301 Leipzig.
1302 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1303 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
1304 ledig: frei.
1305 N. N., Erasmus (geb. 1631/33).
1306 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1307 concumbiren: mit jemandem schlafen.
1308 incarceriren: einkerkern.
1309 Leipzig.
1310 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1311 *Übersetzung:* "Mächtigeren"
1312 Obersächsischer Reichskreis.

wollen die infirmiores [1313], durch vngleichheit, opprimiren[1314]. Gott stehe vnß bey! vndt helfe vnß, vberwinden!

So viel alß mir die vielen negocia [1315] zulaßen wollen, habe ich mir der weile genommen, in zimlichem wetter, außzugehen, vndt luft zu schöpfen, mittlerweile meine söhne[1316], hinauß spatziren geritten.

28. Dezember 1648

♃ den 28ten: Decemb*er* 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

<Sturmwindt. p*erge* [1317] >

<3 Räphüner Oberl*ender* [1318] [.]>

Man hat diese Nacht getrawmet, M*ein*e gemahlin[1319], hette mich gefraget, vndt gebehten, ich solte es ihr doch sagen, vndt nicht verhehlen, ob nicht, zu dem <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1320] > drey: vndt viertzigstehalben außschlag, im kartenspiel, noch ein doppelt Tauß, zuzuschlagen, vndt zu spiehlen wehre? Jch hette mich endtschuldiget, (alß ein Todtfeindt, der karten: vndt würfelspiele, von iugendt auff!) Sie hette es aber kurtzümb wißen wollen, undt bey andern erkundigen müßen. Jnterim [1321] wehre ich nach Bracciano[1322] kommen, aldar mir zwar, mit Meinen Söhnen[1323] große ehre wiederfahren, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1324] > viel schöne sachen, Pallatia [1325], kirchen, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1326] > kunstkammern, mir gezeiget, aber der principal wehre <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1327] > iämmerlich verwundet, zerhawen, vndt von der Schlacht vor Prage[1328], her, elendiglich gelähmet, zernichtet, vndt verderbet worden.

[[40v]]

1313 *Übersetzung:* "Schwächeren"
1314 opprimiren: unterdrücken.
1315 *Übersetzung:* "Geschäfte"
1316 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1317 *Übersetzung:* "usw."
1318 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1320 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
1321 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1322 Bracciano.
1323 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1324 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1325 *Übersetzung:* "Paläste"
1326 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1327 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1328 Prag (Praha).

Das kindt Asmus[1329], des CammerRahts D*octor* Mechovij[1330] iunge, vndt SchwesterSohn, ist heütte noch einmahl vorgenommen worden. hat bekandt, daß er allererst, nur, jm 15. iahr wehre. Er wehre vor einem halben iahre zu dem vnglügk kommen, alß er 14 iahr nur altt gewesen, vndt nicht gewußt, wie ihme geschehen? Denn alß er voll gewesen, vndt in einer kammer, mit der alten bregkinn[1331] geschlafen, also: daß ihre Bette mit den füßen, aneinander gestoßen, hette sich die bestia [1332], so auch voll gewesen, zu ihm inß bette geleget, vndt zur vnzucht ihn gereitzet, also: daß er einmal mit ihr, zu schaffen gehabt, mehr nicht. Darnach hette sie gesagt, eine zeitlang nach der That, wenn Sie ihre Monatszeitt[1333], nicht bekähme wolte sie sehen, ob sie Schwanger von ihm wehre? Er der iunge, hette diese rede nicht verstanden, waß es bedeüttete? Endlich, wie ihr der leib digk worden, hetten sich ihre Freünde[1334], vndt Nachtbarn, mitgetragen, also das es außkommen. Jch habe den iungen, auß den Feßeln, vndt eisernen banden, (darinnen er angeschloßen gewesen) [[41r]] diesen abendt lösen laßen, weil der CammerRaht, D*octor* Mechovius[1335], vor ihn[1336] gebehten, undt caution geleistet. Wil ihn auch bey sich behalten, vndt verwahren, biß zu außtrag[1337] der sachen. Er der D*octor* Mechovius ist sehr betrübt, vndt schwehrmühtig, thut kläglich, hat auch den iungen (vnangesehen er sein vetter ist) gestriges Tages, in colera & iusto dolore [1338], erschregklich ding, zerschlagen, vndt selbst an händen vndt Füßen, anzuschließen, gebehten. Sonst ist es ein feiner frommer stiller iunge gewesen, der ihme D*octor* M*echovius* fleißig an die handt gegangen, vndt aufgewartett, vndt fast vnschuldiger weise, auß Trungkenheit, vndt Unverstandt, zu diesem handel gekommen, wiewol er sich beßer vorsehen, vndt auch seine vorsteher, ihme nicht so viel hetten Trawen, nach seiner iugendt, in einer kammer, mit weibern, zu schlafen, nachgeben sollen. Das weibesstügk habe ich auch, (auf caution zweyer bürgen,) auß dem gefängnüß, in ein hauß, anlegen[1339] laßen, weil Sie Schwanger, vndt die Fruchtt bey ihr sich stargk reget, auch die kälte nicht außzudawren[1340]. Gott gebe! das alle irrenden, sich bekehren! vndt alle laster, getilget werden mögen! [[41v]] Es wil aber gleichwol, gewiß verlautten, daß Asmus[1341], vor 3 iahren schon, alß er zum CammerRaht[1342] kommen, wehre in das 14$^{de.}$ iahr gegangen, vndt numehr in das 17$^{de.}$ Die Malitia [1343] lernet sich baldt! Der CammerRhat grähmet sich sehr, das Sein Brodt, also geschändet worden.

1329 N. N., Erasmus (geb. 1631/33).
1330 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1331 Breckin: Hündin.
1332 *Übersetzung:* "Bestie"
1333 Monatszeit: Menstruation, weibliche Monatsblutung.
1334 Freund: Verwandter.
1335 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1336 N. N., Erasmus (geb. 1631/33).
1337 Austrag: öffentliche richterliche Entscheidung.
1338 *Übersetzung:* "in Wut und gerechtem Ärger"
1339 anlegen: fesseln.
1340 ausdauern: überstehen, aushalten, ertragen.
1341 N. N., Erasmus (geb. 1631/33).
1342 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1343 *Übersetzung:* "Schlechtigkeit"

29. Dezember 1648

♀ den 29[ten:] Decemb*er* 1648. < ♗ >

<Windig wetter. Regen, gegen abendt[.]>

Man hat mit den satisfactiongeldern[1344], viel zu Thun gehabt, vndt sonderlich, bey der hofpursche, mit der Freywilligen beystewer. p*erge* [1345]

Die post nacher Leiptzigk[1346], abgefertiget.

A*braham* B*enedix* [1347] ist wiederkommen, ex tractu Brunswicen*sis* [1348] [1349] [.] Il m'a contè des calomnies diffamatoires, d'ün Colonel h. de nülle valeür. [1350]

Die Br*aunschweigischen* [1351] Gesandten[1352], so vor 8 wochen hierdurch[1353], paßiret, undt bey dem Pfaltzgraven[1354], gewesen, zu Prage[1355], seindt diesen abendt, wieder alhier ankommen, vndt haben 24 pf*erde* zur convoy[1356] bey sich, gehabt, auch vor ihr geldt, gezehret. p*erge* [1357]

Avis [1358], von Ball*enstedt*[1359] daß schon die parthien[1360], anfangen zu reitten, vndt ein Königsm*arckischer* [1361] Rittmeister, mit 13 pferden, die leütte plagket. Gott verhüte mehreres unheyl! vndt landeßverderben!

[[42r]]
Avis [1362]: daß Morgen, G*ebe* G*ott* ein Königßmarckisch[1363] Regiment alhier[1364], durchpaßiren solle! vndt auf Staßfurth[1365] gehen. Patientia! [1366]

1344 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
1345 *Übersetzung:* "usw."
1346 Leipzig.
1347 Benedix, Abraham.
1348 Braunschweig.
1349 *Übersetzung:* "aus der Gegend von Braunschweig"
1350 *Übersetzung:* "Er hat mir diffamierende Verleumdungen über einen Obristen H. von keinem Wert erzählt."
1351 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
1352 Personen nicht ermittelt.
1353 Bernburg.
1354 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1355 Prag (Praha).
1356 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1357 *Übersetzung:* "usw."
1358 *Übersetzung:* "Nachricht"
1359 Ballenstedt.
1360 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1361 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1362 *Übersetzung:* "Nachricht"
1363 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1364 Bernburg.
1365 Staßfurt.

Die Erff*urter* [1367] avisen[1368] geben:

Daß der Cosagken[1369] General Chmielinsky[1370], sich vber Königs Casimirj[1371] wahl, erfrewet, die hostiliteten[1372] eingestellet, die Tartarn[1373] abgeschafft, vndt friede tractiret[1374], durch also: daß er ihre Griechische kirchen recuperirt[1375], die Privilegia [1376] restituirt, in gleichem grad mit den Polln*ischen* [1377] inquilinis [1378] tractiret[1379], vndt der vndterscheidt zwischen ihnen vndt den Catolischen (welches ich aber nicht auf die religion, sondern auf die conferirung[1380] der Ehrenämpter, verstehe) aufgehaben[1381] haben will. Also hoffet man auch daselbst, erwüntzschte beruhigung. Sonst sollen diese Cosagken, vber die 15000 Pollnische Schklaven, so Sie gefangen, <(>vnchristlicher weise<)>, nach Constantinopel[1382], geschigkt, vndt den Türgken[1383], verkauft haben! p*erge* [1384]

Deploranda sunt mala! quæ insunt bello, quamvis justo! [1385]

Zu Ofen[1386], Gran[1387], Stulweißenburgk[1388] vndt sonst, auf andern vngrischen[1389] Gräntzheüsern, förchten sich die Türgken, vor vnserm frieden[1390], besorgen[1391] eine coniunction[1392] wieder Sie, vndt fortificiren sich, geben auch vnserm Kayser[1393] gute wortt.

1366 *Übersetzung:* "Geduld!"
1367 Erfurt.
1368 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1369 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1370 Chmelnyzkyj, Bohdan Mychajlowytsch (1595-1657).
1371 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
1372 Hostilitet: Feindseligkeit.
1373 Krim, Khanat.
1374 tractiren: (ver)handeln.
1375 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.
1376 *Übersetzung:* "Vorrechte"
1377 Polen, Königreich.
1378 *Übersetzung:* "Einwohnern"
1379 tractiren: behandeln.
1380 Conferirung: Verleihung, Übertragung.
1381 Hier: aufgehoben.
1382 Konstantinopel (Istanbul).
1383 Osmanisches Reich.
1384 *Übersetzung:* "usw."
1385 *Übersetzung:* "Zu beklagen sind die Übel, die dem wenn auch noch so sehr gerechten Krieg anhaften!"
1386 Ofen (Buda).
1387 Gran (Esztergom).
1388 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).
1389 Ungarn, Königreich.
1390 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1391 besorgen: befürchten, fürchten.
1392 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
1393 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Jn Candia[1394] [1395] sollen sie auch numehr schwächer werden, durch den großen schaden, vndt resistentz die Sie vor der Stadt Candia[1396] erfahren, vndt Sich davor, retiriren müßen. Die Tapfere gegenwehre des Generals Gil de Haaß[1397], sol viel darbey, gethan haben.

[[42v]]
Jn Engellandt[1398], opponirt sich, der General Fairfax[1399], mit seiner armèe, dem Könige[1400], vndt dem Parlament[1401]. Jaget der Stadt Londen[1402], große forcht, vndt schregken ein. Jch halte es aber, vor ein Spiegelfechten, vndt vor eine Collusion mit dem Könige, vmb etzliche opponenten im Parlament zu bestrafen, vndt des Königes authoritet zu restabiliren[1403], weil das Parlament, bevorab daß vndterhauß[1404], mit erhebung einer Repüblique [1405], (wie in hollandt[1406]) vndt verwerffung des Königes, vmbgehen mag. Gott gebe doch auch daselbst friede, den Rechtglaübigen! Jn Schottlandt[1407], endtstehen auch, newe motus [1408]! Jnngleichen, sollen die Jrrländer[1409], sich wieder stärgken.

Der Pabst[1410] opponiret sich, vndt improbiret[1411] heftig, den deützschen Frieden[1412], alß der Röm*ischen* kirchen, schädlich, vndt hochpræjudicirlich[1413]!

Zu Napolj[1414], machen die scharfen executiones [1415], im Casteel, neben andern Mißverständen, das volgk abermalß schwürig. Sie armiren wiederumb, machen factiones [1416], vndt können, so wenig, alß irritirte[1417] biehnen, oder hornißen, so baldt wieder gestillet werden, noch zu rechte kommen.

1394 Kreta (Candia), Insel.
1395 *Übersetzung:* "Auf Kreta"
1396 Candia (Irákleion).
1397 Haes, Gil(les) de (1597-1657).
1398 England, Königreich.
1399 Fairfax, Thomas (1612-1671).
1400 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1401 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1402 London.
1403 restabiliren: wiederherstellen, wieder in den vorigen Stand versetzen.
1404 England, Unterhaus (House of Commons).
1405 *Übersetzung:* "Republik"
1406 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1407 Schottland, Königreich.
1408 *Übersetzung:* "Unruhen"
1409 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
1410 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1411 improbiren: missbilligen, tadeln.
1412 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.
1413 hochpräjudicirlich: sehr nachteilig, eine starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
1414 Neapel (Napoli).
1415 *Übersetzung:* "Vollstreckungen"
1416 *Übersetzung:* "Aufstände"
1417 irritiren: reizen, antreiben, bewegen.

Die vnruhe, so der Lottringer[1418] wieder Lüttich[1419] vorhat, continuiret[1420], vndt daß Sich Spannien[1421], vndt Frangkreich[1422], darein mengen dörfften.

[[43r]]
Jn Frangkreich[1423], wirdt der geldtmangel vndt dürftigkeitt immer größer, also; daß auch des Königes[1424] bediente kaum können gespeiset werden. Man wirdt aber auf Mittel bedacht sein, die partisans [1425] an den Finantzen, zu gewinnen, vndt zu restitujren. Zu Bordeaux[1426] sol sich auch der Pöbel wieder ihren Gouverneur den Düc d'Espernon[1427], empöhret haben, wegen der vielen vngleichen imposten[1428], vndt Contributionen. < Tout bransle; en ce Monde! [1429] >

Der König, hat etzliche, zu Dücs & Pairs [1430], andere, zu Mareschaulx de France [1431], gemacht, darundter auch Mein hanß Ludwig von Erlach[1432], confirmiret[1433] worden.

30. Dezember 1648

♄ den 30[ten:] Decemb*er* 1648.

<4 hasen, haben meine Söhne[1434] gehetzt. 1 hasen, hat H*ans* G*eorg* [1435] geschoßen.>

< Nix ante merid*iem* pluvia, a merid*ie*[.] [1436] >

Jmportantiss*im*a [1437] von Cöhten[1438], vndt Plötzkaw[1439], eilig ankommen, wegen anmarchirung der Schwed*ischen*[1440] Regimenter, der assignation[1441], des Generals, Graven Magnj de la Garde[1442],

---

1418 Lothringen, Herzogtum.
1419 Lüttich (Liège).
1420 continuiren: (an)dauern.
1421 Spanien, Königreich.
1422 Frankreich, Königreich.
1423 Frankreich, Königreich.
1424 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1425 *Übersetzung:* "Parteigänger"
1426 Bordeaux.
1427 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
1428 impost: Steuer.
1429 *Übersetzung:* "Alles wankt in dieser Welt!"
1430 *Übersetzung:* "Herzögen und Ebenbürtigen"
1431 *Übersetzung:* "Marschällen von Frankreich"
1432 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
1433 confirmiren: bestätigen.
1434 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1435 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
1436 *Übersetzung:* "Schnee vormittags, Regen mittags."
1437 *Übersetzung:* "Höchst wichtige Sachen"
1438 Köthen.
1439 Plötzkau.
1440 Schweden, Königreich.
1441 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
1442 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

welcher auf 5 Regim*enter* zu roß, 4 Regim*enter* zu Fuß, den halben GeneralStab, vndt die halbe artillerie im OberSäxischen Krayß[1443], zu verpflegen, vom Generaliss*imo* [1444] Pfaltzgraven[1445], ordre [1446] hat, darumb der Churf*ürst* von Saxen[1447], an vnß fr*eundlich* schreibet, <vns invitiret[1448] vndt> einen krayßTag ~~zu~~ <nach> Leiptzig[1449] <eilig> intimiret [1450]. Cantzl*er* Milagius[1451], vndt Ob*rist* l*eutnant* Knoche[1452], seindt schon dahin, einen richtigen schluß der proportionirten eintheilung machen zu helfen. Creditif[1453], vndt vollmacht, werden ihnen nachgeschigkt. [[43v]] Jch habe es auch, im Nahmen, Meines bruders[1454], subscribiret[1455], weil die zeitt zu kurtz, gefallen, nacher hartzgeroda[1456], es zu communiciren, vndt nach Zerbst[1457], kan man auch nicht, vber daß eiß, an itzo kommen. Es helt nicht, vndt bricht nicht recht, wegen vermengter Tage des Frosts, vndt Thauwetters. Die Schweden[1458], wollen auß den kraysen[1459], nicht weichen, biß Sie völlig, wegen der satisfaction gelder[1460], vndt terminen, contentiret[1461] sein, vndt von allen orthen, derentwegen, gewißheit haben. Jnterim [1462] aber, sol man ihnen, ihre verpflegung, vnfehlbarlich, reichen. p*erge* [1463]

P*aul* L*udwig* [1464] bey mir gehabt, allerley expedienda [1465] zu expediren, in publicis [1466], vndt Regierungßsachen.

Postea: in Oeconomicis [1467], travagliiret[1468].

1443 Obersächsischer Reichskreis.
1444 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1445 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1446 *Übersetzung:* "Befehl"
1447 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1448 invitiren: einladen.
1449 Leipzig.
1450 intimiren: bekannt machen.
1451 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1452 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1453 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
1454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1455 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.
1456 Harzgerode.
1457 Zerbst.
1458 Schweden, Königreich.
1459 Bayerischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.
1460 Satisfactionsgelder: auf die Stände bzw. die Steuerpflichtigen umgelegte Zahlungen zur Befriedigung von Ansprüchen eines anderen Staates, die in einem Friedensvertrag festgelegt sind.
1461 contentiren: zufriedenstellen.
1462 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1463 *Übersetzung:* "usw."
1464 Ludwig, Paul (1603-1684).
1465 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"
1466 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
1467 *Übersetzung:* "Später in Wirtschaftssachen"
1468 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

N*eu* iahres gratulation von F*ürst* Johannsen[1469], von Zerbst bekommen.

Die Braunschw*eigischen* [1470] gesandten[1471], seindt heütte frühe, von hinnen[1472], aufgebrochen, mit 55 pferden, pompose [1473], vndt vber die Sahle[1474], paßiret, nach ihren herren[1475] zu. Es sollen 2 gesandten, gewesen sein. hertz*og* Augusti seiner aber, hat mir nur gestern, seinen paß, eingeschigkt.

Meine Söhne[1476] haben gehetzt, vndt 4 hasen einbracht. Vber diß, hat hanß Geörge[1477], noch 1 hasen geschoßen.

Subita, & repentina [1478] seindt von Cöhten[1479], ankommen, wegen der instruction, so dem Cantzler, Milagio[1480]; vndt Ob*rist* l*eutnant* Knoche[1481], mitzugeben, item [1482]: wegen des postulatj [1483], der wagen, vndt reittpferde so Graven Magno[1484], zu verpflegen, (weil [[44r]] er[1485] sich, mit dem Churf*ürsten* von Saxen[1486], nicht verwirren will,) item [1487]: wegen: 100 {Thaler} welche Brügnern[1488], zu verehren[1489], item [1490]: wegen subscription[1491], an stadt meines Bruders, F*ürst* F*riedrich* [1492] vndt anderer sachen mehr. p*erge* [1493] Man hat sie kawm zeit zu lesen, vndt man wil sie alsobaldt wiederhaben, vollnzogen, vndt ohne contradiction.

Præcipitantia est comes Poenitentiæ. [1494]

Philip Güder[1495], (welchen man, vor Todt, geachtet,) vndt daß er sich selber, getödtet auß desperation[1496] solte haben) hat an mich geschrieben, gar kläglich. Endtschuldiget sein factum [1497]

1469 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1470 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
1471 Personen nicht ermittelt.
1472 Bernburg.
1473 *Übersetzung:* "prächtig"
1474 Saale, Fluss.
1475 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1476 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1477 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
1478 *Übersetzung:* "Dringliche und plötzliche Sachen"
1479 Köthen.
1480 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1481 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1482 *Übersetzung:* "ebenso"
1483 *Übersetzung:* "Forderung"
1484 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
1485 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
1486 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1487 *Übersetzung:* "ebenso"
1488 Brückner, Johann Philipp (1614-1649).
1489 verehren: schenken.
1490 *Übersetzung:* "ebenso"
1491 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
1492 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1493 *Übersetzung:* "usw."
1494 *Übersetzung:* "Der Herabsturz ist der Begleiter der Reue."
1495 Güder, Philipp (1605-1669).

, etzlicher maßen, bittet vmb gnade, klaget, das er ex iusto metu, & terrore [1498], das weitte gesucht, begehret communication der acten, nicht; daß er sich mit mir, in proceß einzulaßen gedengken, Sondern, zu seiner Nachricht, beschwehret sich, vber die Scharfe bedrowungen, des Reichardts[1499], zeücht[1500] seine langwierige dienste an, wüntzschet vndter meinem Schutz, zu bleiben, vndt bittet Gott, mein hertz, zu erweichen. p*erge* [1501]

Ein cornet[1502] ist baldt nach der mittagsmahlzeit ankommen, mit bericht, ein < Königsmarckisch[1503] > Regiment zu pferde, <General Maior Müllers[1504],> solte baldt nachkommen, vndt alhier[1505] übergehen, bittet vmb beförderung, mit der Fehre, vndt kahnen. p*erge* [1506]

Die Wesembegkinn[1507] kömbt auch wieder, hat sich in den waßergraben zu Cöhten[1508], in die Sahle[1509] alhier, vndt zum Fenster hinauß, præci [[44v]] pitiren [1510] wollen, man hat sie[1511] endlich salviret[1512], vndt ihr alhier[1513] wiederumb wartung, vndt assistentz bestellet, biß es Gott beßert.

Avis [1514] von Ballenstedt[1515], daß gestern, aldorth, ein solcher regen, vndt grawsahmer Sturmwindt gewesen, als der Ambtmann Schmidt[1516], (seinem bericht nach<!>) daselbst gedengket. Jm vbrigen, gehet zu Ballenstedt, alles schläferig, vndt langsam zu, in Oeconomicis [1517], weil der Amptmann vndt kornschreiber[1518], alle beyde, nicht viel taügen, in ihres herren Nutzen.

Die Obersten, Kinßky[1519], Diedemann[1520], vndt Risengrün[1521], seindt zu Gaterßleben[1522], wieder zurügk[1523] von Leiptzigk[1524] kommende, durchpaßiret, haben viel von dem Friede, vndt erleichterung der lande[1525], referiret. Gott gebe den effect!

1496 Desperation: Verzweiflung.
1497 *Übersetzung:* "Tat"
1498 *Übersetzung:* "aus gebührender Befürchtung und Angst"
1499 Reichardt, Georg (gest. 1682).
1500 anziehen: anführen, erwähnen.
1501 *Übersetzung:* "usw."
1502 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
1503 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1504 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).
1505 Bernburg.
1506 *Übersetzung:* "usw."
1507 Wesenbeck, Maria Elisabeth von, geb. Halck (gest. 1649).
1508 Köthen.
1509 Saale, Fluss.
1510 präcipitiren: herabstürzen.
1511 Wesenbeck, Maria Elisabeth von, geb. Halck (gest. 1649).
1512 salviren: retten.
1513 Bernburg.
1514 *Übersetzung:* "Nachricht"
1515 Ballenstedt.
1516 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
1517 *Übersetzung:* "in den Wirtschaftssachen"
1518 Banse, Augustin (gest. 1653).
1519 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).
1520 Tiedemann, Joachim (gest. 1656).
1521 Riesengrün, Johann.

31. Dezember 1648

⊙ den 31ten: Decembe*r* 1648.

<Großer windt, vndt hagelwetter.>

Das Regiment Reütter, hat sich diesen Morgen zeitlich[1526] angemeldet. Der Fehrmann[1527] aber, kan Sie, wegen des stargken windes, nicht vberführen. Jst auch ein unglügk! Jch habe ihnen, T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1528] entgegen geschigkt, die einquartirung abzuwenden, oder zu moderiren[1529]. p*erge* [1530] Gott gebe gnade! zu glügklichem succeß[1531]!

[[45r]]
Er[1532] Marggravius[1533] (so mit großer gefahr, im kleinen fehrkahn, herüber kommen) hat geprediget den Text: vom alten Simeone[1534] gar wol außgeleget, Lucæ 2 [1535] [1535].

G*eorg* Reichardt[1537] hat viel zu schaffen gehabt, mit den völgkern[1538]. Es seindt vber die 100 Mann, mehrentheilß bagage [1539], vndt Stügkgesindlein[1540], mit 50 pferden, anhero vor den berg[1541] kommen, vndt einlosiret[1542] worden. T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1543] hat den Obr*ist* l*eutnant* [1544] abgewendet, aber diese Stügkcapitains[1545], leütenampts, vndt andere gesellschaft, hören[1546] vndter einem Maior, vndter den Generallen Wittembergk[1547] vndt Königßmargk[1548]. ~~Woll~~ Die Stügke[1549]

1522 Neugattersleben.
1523 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1524 Leipzig.
1525 Anhalt, Fürstentum.
1526 zeitlich: früh, zeitig.
1527 Schröter, Martin.
1528 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1529 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
1530 *Übersetzung:* "usw."
1531 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1532 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1533 Marggraf, Daniel (1614-1680).
1534 Simeon (Bibel).
1535 *Übersetzung:* "in Lukas 2"
1535 Lc 2,25-35
1537 Reichardt, Georg (gest. 1682).
1538 Volk: Truppen.
1539 *Übersetzung:* "Gepäck"
1540 Stückgesinde: Artillerieknechte.
1541 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
1542 einlosiren: einquartieren.
1543 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1544 Overbeegk, N. N..
1545 Stückcapitän: Artilleriehauptmann.
1546 hören: (zu) einer Person oder Sache gehören.
1547 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1548 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1549 Stück: Geschütz, Kanone.

stehen zwar zu Erfurdt[1550]. Diß ist nur die ammunition[1551] [,] affü<s>ten[1552] vndt andere zubehör. Wollen in hollstein[1553] mitteinander gehen vndt einquartiren. Königsm*arck* ist oberhalb halle[1554] mit 14 Regiment, übergangen.

Regratulationes [1555] zum Newen Jahr, von Cöhten[1556], vndt harburgk[1557].

Extra: wahr zu Mittage, bey vnß, der CammerRath, D*octor* Mechovius[1558], der prediger; Er Marggravius, vndt wer sonst etwa aufzuwartten?

An dächern, vndt fenstern, auch anderem inngebewde[1559] (so der windt faßen können) ist heütte zimlicher schade geschehen, vndt der grawsahme Sturm, hat fast, den gantzen Tag, continuiret[1560]. p*erge* [1561]

M*ein*er fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[1562] bohte, ist von Cleve[1563], wiederkommen mit recht nachdengklichen Schreiben, vom Churfürsten[1564], vndt vom Borgsdorff[1565], in der Ascan*ischen* [1566] sache. Gott wolle uns, manuteniren[1567]!

1550 Erfurt.
1551 Ammunition: Vorrat (an Lebensmitteln, Waffen, Munition).
1552 Affuite: Geschützlade, Kanonengestell, Lafette.
1553 Holstein, Herzogtum.
1554 Halle (Saale).
1555 *Übersetzung:* "Glückwunscherwiderungen"
1556 Köthen.
1557 Harburg.
1558 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1559 Ingebäude: Einbau, innenliegender Teil eines Gebäudes.
1560 continuiren: (an)dauern.
1561 *Übersetzung:* "usw."
1562 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1563 Kleve.
1564 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1565 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1566 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1567 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

Personenregister

Abaza Siyavus Pascha 251
Abel (Bibel) 165
Abraham (Bibel) 146, 150, 185
Acedarius, N. N. 446, 449, 455, 457, 459, 460, 463, 465, 467
Acquaviva d'Aragona, Giangirolamo 752
Adam (Bibel) 192
Adler Salvius, Johan 123, 273, 312, 464, 674, 676, 709, 709, 771
Adonis 345
Agricola, Peter 157, 707
Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve 168
Ahlefeld, Friedrich von, geb. Gyldenløve 463
Ahlefeld, Margaretha Dorothea von, geb. Rantzau 339, 341, 463
Ahlefeld (4), N. N. von 352, 379
Ahlefeld (5), N. N. von 358
Ahmed II., Sultan (Osmanisches Reich) 608
Alexander VII., Papst 630, 779
Alexei, Zar (Moskauer Reich) 134, 154, 168, 200, 422, 436, 442, 466, 466, 469
Alsterle von Astfeld, Johann 454
Amalfi, Tommaso Aniello d' 241
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 209
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 17, 62, 134, 151, 209, 215, 264, 326, 424, 455, 476, 551, 557, 584, 588, 623, 628, 628, 629, 643, 672, 748, 748, 754, 780
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 209
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 3, 5, 11, 19, 26, 30, 32, 37, 42, 92, 165, 179, 185, 191, 198, 218, 235, 246, 256, 259, 262, 278, 279, 281, 288, 300, 308, 313, 321, 519, 524, 546, 590, 615, 649, 684, 689, 714, 715, 718, 732, 772, 784, 785, 787, 788
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 412
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 102, 235, 246, 256, 259, 262, 278, 279, 281, 288, 471, 518
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 343
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 343
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 23, 105, 156, 157, 337, 412, 460, 479, 623, 736, 741, 748, 754, 765, 787
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 24, 41, 56, 96, 104, 125, 215, 320, 522, 689, 694, 703, 703, 704
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 343
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 3, 11, 19, 26, 32, 37, 38, 57, 65, 68, 79, 87, 97, 103, 110, 111, 116, 125, 126, 130, 139, 140, 150, 150, 162, 164, 169, 204, 218, 233, 239, 244, 246, 256, 259, 262, 263, 271, 278, 278, 279, 281, 288, 291, 291, 502, 518, 519, 532, 540, 561, 565, 572, 590, 600, 602, 615, 649, 655, 662, 662, 679, 684, 691, 695, 700, 703, 770, 789
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 3, 5, 11, 19, 26, 30, 32, 37, 42, 142, 165, 179, 185, 191, 204, 218, 235, 246, 256, 259, 262, 278, 279, 281, 288, 300, 300, 305, 308, 309, 310, 313, 321, 479, 519, 524, 546, 590, 603, 606, 615, 649, 684, 689, 714, 732, 747, 749, 749, 754, 755, 772, 787, 788
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 7, 7, 9, 10, 12, 16, 27, 29, 30, 38, 47, 48, 53, 64, 65, 81, 89, 101, 102, 107, 108, 109, 110, 120, 127, 134, 156, 168, 176, 185, 188, 190, 224, 239, 243, 246, 254, 255, 256, 263, 272, 279, 288, 291, 299, 300, 300, 301, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 313, 320, 323, 332, 336, 353, 373, 378, 383, 384, 386, 388, 396, 414, 418, 421, 425, 434, 471, 474, 479, 485, 500, 501, 519, 525, 526, 532, 535, 538, 540, 543, 545, 546, 555, 565, 571, 573, 589, 590, 591, 601, 606, 615, 621, 622, 623, 637, 643, 644, 646, 649, 660, 694, 727, 731, 747, 749, 761, 762, 767, 784, 787, 788, 788, 791, 793, 803
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 3, 3, 5, 11, 13, 14, 14, 16, 19, 20, 26, 29, 29, 30, 30, 32, 36, 36, 37, 42, 46, 49, 50, 52, 53,

56, 58, 65, 66, 69, 82, 91, 95, 97, 97, 98, 99, 99, 101, 101, 103, 105, 107, 108, 109, 109, 110, 111, 115, 116, 117, 119, 120, 123, 125, 126, 135, 137, 138, 139, 142, 147, 150, 156, 157, 165, 168, 171, 173, 174, 176, 178, 179, 183, 184, 185, 189, 190, 191, 195, 198, 203, 204, 206, 210, 212, 213, 218, 226, 231, 233, 235, 239, 242, 243, 246, 247, 248, 256, 259, 262, 272, 277, 278, 279, 281, 281, 282, 287, 288, 291, 298, 299, 300, 305, 306, 310, 313, 314, 319, 320, 321, 322, 323, 326, 332, 334, 336, 339, 342, 355, 360, 364, 367, 373, 377, 382, 384, 394, 395, 396, 397, 397, 399, 403, 404, 407, 411, 413, 416, 416, 417, 430, 434, 444, 446, 447, 449, 450, 455, 457, 463, 472, 472, 479, 484, 493, 498, 510, 512, 515, 519, 524, 524, 526, 538, 538, 540, 542, 543, 545, 545, 546, 556, 557, 558, 561, 564, 565, 567, 571, 572, 575, 590, 596, 598, 599, 600, 601, 601, 602, 606, 608, 611, 613, 614, 614, 615, 619, 620, 621, 623, 627, 645, 647, 647, 648, 651, 655, 659, 660, 662, 667, 670, 671, 671, 678, 679, 681, 684, 684, 686, 688, 689, 689, 691, 691, 694, 695, 696, 697, 700, 702, 711, 712, 712, 714, 714, 720, 727, 732, 732, 733, 740, 746, 746, 747, 754, 758, 761, 761, 764, 767, 767, 769, 770, 771, 772, 773, 773, 775, 776, 784, 787, 787, 788, 789, 790, 792, 793, 793, 798, 800

Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 3, 5, 11, 19, 26, 30, 32, 37, 42, 142, 165, 179, 185, 191, 204, 218, 235, 246, 256, 259, 262, 278, 279, 281, 288, 300, 300, 305, 308, 309, 310, 313, 321, 519, 524, 546, 590, 615, 649, 684, 689, 714, 732, 747, 749, 749, 754, 755, 772, 787, 788

Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 157, 621

Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von 343

Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg) 141

Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 343

Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 3, 5, 11, 11, 19, 26, 30, 32, 36, 37, 42, 56, 57, 81, 101, 102, 126, 138, 165, 170, 171, 171, 175, 179, 185, 189, 190, 191, 198, 203, 213, 218, 231, 233, 235, 246, 248, 256, 259, 262, 263, 272, 278, 279, 281, 287, 288, 298, 299, 300, 305, 309, 313, 314, 319, 320, 321, 322, 326, 360, 449, 463, 472, 472, 479, 484, 493, 498, 510, 512, 515, 519, 524, 540, 542, 543, 545, 546, 556, 564, 572, 590, 600, 602, 606, 615, 621, 623, 627, 645, 648, 651, 659, 662, 671, 681, 684, 688, 689, 691, 691, 695, 696, 714, 732, 740, 747, 755, 761, 761, 770, 772, 776, 784, 785, 787, 788, 793, 793

Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 3, 5, 11, 12, 19, 26, 30, 32, 37, 42, 165, 179, 185, 191, 218, 235, 246, 256, 259, 262, 278, 279, 281, 288, 301, 308, 313, 321, 519, 524, 546, 590, 615, 649, 684, 714, 715, 732, 761, 761, 772, 784, 785, 788

Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 35, 184, 315, 467, 502, 518, 519, 520, 523, 525, 528, 539, 544, 557, 571, 592, 607, 625, 626, 644, 667, 671, 673, 714, 715, 725, 743, 753, 770

Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 740

Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 3, 3, 5, 11, 13, 14, 14, 16, 19, 20, 26, 29, 30, 30, 32, 36, 37, 42, 49, 53, 56, 59, 65, 66, 69, 82, 91, 95, 97, 101, 103, 110, 111, 116, 117, 125, 126, 126, 130, 137, 138, 139, 140, 142, 146, 147, 150, 156, 162, 164, 165, 169, 170, 171, 171, 175, 177, 179, 183, 184, 185, 189, 190, 191, 198, 203, 204, 206, 213, 218, 226, 231, 233, 235, 239, 242, 243, 246, 248, 256, 259, 262, 272, 278, 279, 281, 281, 282, 287, 288, 291, 298, 299, 300, 305, 306, 310, 313, 314, 319, 320, 321, 322, 323, 325, 326, 332, 334, 336, 339, 342, 355, 360, 364, 367, 373, 377, 382, 384, 395, 396, 399, 403, 404, 407, 411, 413, 416, 416, 417, 430, 449, 450, 457, 463, 472, 472, 479, 484, 493, 498, 510, 512, 515, 519, 524, 526, 536, 540, 542, 543, 545, 545, 546, 556, 557, 558, 561, 564, 565, 567, 571, 572, 575, 590, 596, 600, 600, 601, 602, 606, 608, 611, 613, 614, 614, 615, 619, 620, 621, 623, 627, 642, 645, 647, 647, 648, 651, 655, 659, 660, 662, 667, 671, 671, 673, 679,

681, 684, 684, 686, 688, 689, 689, 691, 691, 694, 695, 696, 697, 697, 700, 702, 707, 711, 712, 712, 714, 714, 720, 727, 732, 732, 733, 740, 746, 746, 747, 754, 756, 761, 769, 770, 772, 773, 775, 776, 777, 784, 787, 787, 788, 790, 792, 793, 793, 798, 800
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 17, 19, 23, 24, 25, 26, 26, 41, 49, 57, 58, 60, 62, 63, 64, 96, 104, 124, 125, 138, 139, 198, 226, 233, 238, 260, 262, 287, 291, 306, 500, 502, 522, 528, 532, 536, 538, 538, 539, 540, 544, 551, 568, 572, 574, 589, 599, 601, 608, 618, 619, 620, 623, 624, 636, 637, 638, 689, 694, 697, 703, 703, 704, 707, 720, 727, 739, 743, 747, 762, 770, 773, 799, 800
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Wilhelm, Fürst von 671
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 82, 85, 115, 117, 120, 191, 463, 559
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 23, 501
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 156, 463, 600, 623
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 14, 23, 24, 25, 41, 82, 96, 104, 116, 124, 125, 184, 198, 226, 260, 283, 305, 306, 424, 500, 522, 544, 545, 545, 551, 568, 572, 600, 621, 637, 689, 694, 697, 703, 703, 704, 712, 743, 746, 747, 769
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 3, 8, 11, 19, 26, 32, 37, 38, 57, 59, 65, 68, 79, 87, 97, 102, 103, 110, 111, 116, 125, 126, 130, 139, 140, 150, 150, 162, 164, 169, 204, 218, 225, 233, 236, 243, 244, 246, 256, 259, 262, 263, 271, 278, 278, 281, 288, 291, 291, 502, 518, 519, 519, 532, 540, 561, 565, 572, 590, 600, 602, 615, 649, 655, 662, 662, 679, 684, 691, 695, 700, 703, 762, 770
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 23, 23, 24, 25, 26, 37, 41, 41, 58, 96, 102, 104, 106, 124, 125, 187, 197, 198, 209, 214, 215, 226, 234, 254, 255, 281, 282, 297, 306, 307, 500, 501, 501, 502, 522, 526, 543, 544, 545, 551, 558, 568, 599, 611, 612, 612, 613, 617, 636, 643, 686, 689, 694, 703, 703, 704, 708, 754, 769
Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von 480
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 612, 613
Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von 671, 712
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 12, 15, 22, 23, 23, 23, 24, 25, 37, 41, 41, 51, 58, 69, 70, 71, 75, 75, 96, 104, 124, 125, 157, 160, 161, 198, 226, 231, 245, 304, 306, 314, 320, 361, 447, 500, 502, 522, 528, 545, 551, 568, 584, 599, 617, 623, 629, 636, 656, 658, 658, 663, 673, 678, 686, 689, 694, 699, 703, 703, 704, 708, 728, 743, 746, 748, 764, 769, 783
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 244, 590, 671, 712, 712, 764
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 528, 537, 545, 590, 712, 712, 764
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 103, 157, 590, 712, 712, 764
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 37
Anhalt-Zerbst, Dorothea Hedwig, Fürstin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 416
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 3, 23, 23, 24, 25, 41, 51, 69, 96, 104, 118, 124, 125, 139, 145, 198, 226, 230, 253, 255, 354, 468, 500, 522, 528, 539, 545, 550, 551, 566, 568, 617, 625, 628, 641, 649, 666, 672, 689, 694, 703, 703, 704, 712, 719, 729, 747, 753, 769, 800
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 27
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 23, 361, 416
Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 342, 343, 347, 361, 672, 753
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 562, 564, 609, 630
Annese, Gennaro 371, 410
Arndt, Johahnn 467

Arnim, Bernhard (2) von 510
Arpajon, Louis, Comte bzw. Duc d' 167, 313
Asseburg, Familie 508, 541
Augustinus, Heiliger 83
Austria, Juan José de 252, 268, 626
Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von 460
Balemann, Hinrich 449, 452, 456, 457, 458, 460, 465
Banér, Johan Gustafsson 513
Banse, Augustin 636, 801
Banse, Georg 89, 120, 161, 162, 164, 187, 218, 221, 232, 253, 255, 302, 307, 684, 689, 694, 697, 702, 703, 705, 723
Barberini, Taddeo 55
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 639
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 517, 565
Baudissin, Wolf Heinrich von 508
Bauermeister, Georg 723, 767
Baumeister, Ott(o)mar d. J. 596
Baumgarten, Georg 294
Baur, Friedrich von 634
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 34, 144, 369, 579, 618, 700, 713, 717, 739
Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 315
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 315
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 5, 132, 208, 315, 324, 331, 713
Bayern, Maximilian Philipp Hieronymus, Herzog von 315
Beck, Johann von 515, 528
Becker, Christoph 727
Becker, Ludwig 732, 733
Beckmann, Christian 106, 149, 153, 153, 161, 292, 294, 550
Beckmann, Philipp (1) 294
Behm, Johann 51
Behm, Michael 51
Bellersheim, Anna Christina von, geb. Einsiedel 206
Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de 389
Benckendorf, Blandina 789
Benedix, Abraham 31, 163, 553, 555, 572, 657, 658, 778, 791, 795
Benedix, Nathan 790, 792
Benedix (1), N. N. 31, 163, 163
Benedix (2), N. N. 163, 163, 555
Benedix (3), N. N. 791
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 16, 307
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von 283, 307
Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 533
Bergen, Johann von 81, 157, 158, 159, 161, 174, 179, 219, 741
Berger, Hans Georg 88, 127
Berger, Martin (2) 768, 768
Berger (1), N. N. 768
Berger (2), N. N. 768, 768
Bernds, Martin 228
Berndt, Johann 39, 60
Berns, Albert Balthasar 431, 435, 437, 439, 442, 479
Berns, Elisabeth, geb. van Marlies 431, 435
Bibow, N. N. 384
Biedersee, Albrecht von 225
Biedersee, August Bernhard von 702, 714
Biedersee, Georg Heinrich von 30, 32, 35, 42, 48, 125, 126, 129, 130, 130, 151
Biedersee, Lebrecht von 225
Biedersee, Matthias von 214
Bileam (Bibel) 141
Biörenklou, Mattias 676
Blome (2), N. N. von 345
Blome (3), N. N. von 375
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 60, 720, 728
Bohse, Johann Georg 57, 58, 60, 63, 63, 770, 772, 773
Bohusch von Ottoschütz, Johann Wilhelm 228, 233, 235, 246, 247, 259, 262, 270, 279, 281, 289, 300, 305
Böke, Kaspar 781

Borne, Clara Elisabeth von dem, geb. Groeben 725
Börstel, Adolf von 46, 48, 279, 707, 719, 774
Börstel, Christian Heinrich von 60, 97, 110, 112, 139, 170, 170, 171, 177, 184, 185, 233, 279, 531, 544, 590, 657, 664, 698, 702, 726, 728, 787
Börstel, Christina von, geb. Wuthenau 657
Börstel, Curt (2) von 705
Börstel, Curt (4) von 658
Börstel, Ernst Gottlieb von 10, 14, 117, 126, 288, 323, 373, 469, 480, 498, 544, 584, 594, 598, 755
Börstel, Friedrich (2) von 658
Börstel, Georg Friedrich von 120, 305, 594
Börstel, Heinrich (1) von 646, 658, 707
Börstel, Margaretha von, geb. Bülow 745
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 720, 731
Börstel, Sybilla Agnes von 658
Borzita von Martinitz, Bernhard Ignatz Johann 454
Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno 454, 454
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 454, 455
Bourbon, Anne-Marie-Louise de 370
Bourbon, César de 631
Bourbon, Gaston de 66, 370, 630, 744, 751, 760, 774
Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 763
Bourbon, Louis II de 6, 18, 21, 66, 74, 74, 85, 285, 297, 303, 310, 490, 514, 605, 610, 633, 722, 751
Bourbon, Philippe de 286, 304
Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 311, 398, 716
Bragança Melo, Francisco de 634
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 68, 596
Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 352, 354, 356, 367
Brandenburg, Elisabeth, Kurfürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 623
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 35, 66, 143
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 16, 34, 49, 52, 103, 129, 144, 196, 204, 229, 267, 286, 375, 394, 593, 626, 638, 639, 640, 670, 693, 706, 709, 718, 719, 731, 789, 803
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 429
Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 460
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 5, 229, 267, 382, 592, 626
Brandenburg, Wilhelm Heinrich, Markgraf von 267, 279, 286, 303, 530
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 460
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 460
Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 182
Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von 182, 240
Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 352, 354, 356, 367
Brandt, Christian Ernst 533
Brandt, Johann (2) 8, 15, 18, 31, 46, 49, 50, 52, 56, 62, 73, 75, 91, 98, 98, 99, 101, 109, 110, 131, 138, 143, 148, 149, 173, 176, 182, 187, 196, 211, 216, 218, 219, 224, 227, 247, 264, 300, 533, 544, 588, 664, 719, 727, 728, 734, 770, 771, 772
Brandt, Johann David 91
Brandt, N. N. 767
Brandt, Peter 158, 162, 177
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 84, 266, 686, 800
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 20, 686, 751, 800
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von 496

Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 557
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 196, 522, 540, 626
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 326, 626, 686, 800
Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg 355, 360
Brederode, Jan Wolfert van 157, 281, 332, 649
Brinck, Ernst 649
Brois, Zar (Moskauer Reich) 134
Brokes, Otto 471, 488
Broussel, Pierre 549
Brückner, Johann Philipp 800
Brüggemann, Otto 445
Brumbey, Christian 108
Brumbey, Daniel 108, 108
Brun, Antoine 489
Brunboc de Larrey, Margaretha Katharina, geb. Burgsdorff 706
Bungenstab, N. N. 142
Burchard, Anton
Burgsdorff, Hans Christoph von 670, 714, 737
Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 103, 127, 129, 130, 151, 151, 204, 706, 803
Buschhausen, N. N. von 502
Buttenschoff, Hermann 496
Butzmann, Valentin 252
Caligula, Kaiser (Römisches Reich)
Calixt(us), Georg 52
Calvi, Pietro 577
Camerarius, Joachim (2) 724
Camerarius, Ludwig 282
Carafa, Familie 371
Carafa, Giovanni Alfonso 371
Chmelnyzkyj, Bohdan Mychajlowytsch 400, 577, 627, 635, 796
Chongzhen, Kaiser (China) 490
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 349, 349, 350
Christian I., König von Dänemark und Norwegen 438
Christian II., König von Dänemark und Norwegen 365
Christian III., König von Dänemark und Norwegen 438
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 43, 84, 113, 133, 134, 137, 154, 155, 202, 276, 286, 337, 339, 349, 350, 356, 358, 362, 393, 426, 428, 428, 432, 435, 438, 464, 558, 738, 745, 753, 775
Christian V., König von Dänemark und Norwegen 738
Christina, Königin von Schweden 20, 121, 122, 122, 163, 166, 414, 466, 505, 753
Clément, Jacques 462
Clüver, N. N, 337
Coignet de La Thuilerie, Gaspard 167, 313
Colerus, Johann (1) 191, 194
Colese, Domenico 576
Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 440, 454, 454, 455, 483
Colombo, Giacomo de 220
Concino, Concini 631
Contarini, Alvise 661, 701
Cramm, Franz Ildus von 377, 384
Cramm, N. N. von 377, 384
Crane, Johann Baptist von 674, 709, 709
Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 51
Crusius von Krusenstjern, Philipp 445
Czernin von Chudenitz, Familie 455
Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 341, 435
Daniel (Bibel) 749
David, König von Israel 586
De Geer, Louis (1) 477
De Geer, Louis (2) 439
Deichmann (von Bergen), Christoph 405, 413
De la Gardie af Läckö, Christina Katharina, Gräfin 760
De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf 251, 291, 401, 527, 537, 542, 551, 552, 591, 619, 760, 798, 800, 800
De la Gardie af Läckö, Maria Euphrosina, Gräfin, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Kleefeld 542, 591, 760
Dethardt, Eilert 206, 220, 238, 260, 539

Dethardt, N. N. 220
Dido 102
Diepholz, Hieronymus 283
Dieskau, Hans von 204
Dieterich, Helwig 394
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 54, 229
Dohna, Fabian, Burggraf von 4, 29
Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 157
Domitian, Kaiser (Römisches Reich)
Döring, Joachim 307, 706, 746
Douglas of Whittinghame, Robert 43, 58, 61, 61, 64, 190, 248
Drandorf, August Adolf von 323, 618
Druckmüller von Mühlburg, Georg 477
Duarte, Infant von Portugal 677
Du Bois, Charles 639
Eckardt, Hans Friedrich 88, 238, 544, 591
Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 42
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 29
Ehling, Paul 108, 646
Einsiedel, August Ludwig von 206
Einsiedel, Christian Friedrich von 206, 297, 330
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 5, 56, 63, 70, 71, 72, 73, 75, 78, 80, 81, 88, 91, 92, 103, 125, 135, 148, 164, 171, 173, 206, 206, 257, 289, 532, 565, 602, 672, 688, 698, 702, 711, 719, 720, 726, 769
Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt 81, 81, 206
Einsiedel, Wolf Curt von 206, 206
Eitzen, Albrecht von 409
Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 763
Emmerich, Philipp Werner von 764
Enderling, Georg 679, 770
Engelhardt, Matthias d. Ä. 86
England, Haus (Könige von England) 127
Epstein, N. N. 46, 48
Erlach, August Ernst (1) von 11, 60, 97, 171, 603, 713, 725
Erlach, August Siegmund von 603, 713, 725
Erlach, Johann Ludwig von 250, 318, 490, 515, 528, 534, 593, 633, 701, 722, 787, 798
Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel 713
Ermes, Kaspar 274
Erskein, Alexander 527
Este, Francesco I d' 389, 453, 475
Fairfax, Thomas 797
Falke, Hans 307
Farnese, Odoardo I 632
Farnese, Ranuccio II 453
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 114, 133, 134, 338
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 7, 13, 21, 23, 34, 41, 42, 44, 54, 57, 67, 70, 84, 104, 114, 118, 124, 134, 138, 145, 154, 167, 181, 188, 200, 222, 229, 250, 251, 252, 261, 267, 270, 280, 284, 299, 299, 303, 304, 309, 315, 331, 335, 338, 343, 349, 362, 368, 370, 375, 392, 394, 402, 406, 406, 419, 424, 432, 440, 447, 448, 462, 468, 475, 491, 554, 562, 564, 567, 568, 575, 577, 590, 604, 608, 609, 617, 626, 634, 636, 638, 642, 665, 674, 675, 675, 699, 707, 709, 713, 715, 729, 730, 740, 744, 749, 759, 761, 762, 766, 779, 785, 796
Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 55, 605, 634, 716, 722
Feret, N. N. 48
Filomarino, Ascanio 241
Fleming, Paul 445
Forbus, Arvid 291
Fortuna 346, 546
Frangke, Simon 148, 778
Freher, Johann 404, 413, 416, 439, 478, 484, 537
Freyberg, Hans Ernst von 49, 161, 163, 164, 233, 502
Freytag, N. N. 417, 418
Friedrich, Bartholomäus 296, 592, 651, 657, 783
Friedrich, Gideon 651, 657
Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen 154, 438
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 13, 67, 113, 155, 168, 181, 202,

267, 276, 286, 299, 312, 335, 340, 341, 349, 360, 385, 415, 421, 427, 428, 432, 433, 435, 435, 436, 438, 439, 460, 492, 580, 605, 611, 634, 666, 722, 738, 739, 745, 775
Fürstenberg, Friedrich Rudolf, Graf von 454
Gallas, Matthias, Graf 7, 308, 540, 742
Gans zu Putlitz, Adam Georg 504
Gengel, Kaspar von 719
Gerdes, Christoph 446, 447, 451, 462, 465, 470, 474, 488
Gersdorff, Hans Wolf von 34, 103
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 20, 25, 180, 522, 707
Geyso, Johann von 115, 134, 155, 548, 632, 676, 717
Giegelsberger, Wolfgang Benjamin 116
Girßbeck, Andreas 234, 242, 555, 561
Glaum, Georg 539, 625, 655, 669
Gnöpel, Hans 213, 216, 566
Gog (Bibel) 58
Goltz, Georg von der 384
Gonzaga, Isabella Clara, geb. Erzherzogin von Österreich 370
Gonzaga, Vincenzo 453
Görne, N. N. von 60
Gothus, Petrus 620, 648, 669
Gramont, Antoine III de 564
Gramont, Philibert de 564
Grati, Leonardo de 580
Greiffenclau zu Vollrads, Alexander von 634
Greutz, N. N. 275
Grimaldi-Cavalleroni, Gerolamo 371
Grimani, Giovanni Battista 280, 289, 311
Groeben, Eleonora von der 725
Groeben, Friedrich August von der 725
Groeben, Gustav Adolf von der 725
Groeben, Gustav Dietrich von der 725
Groeben, Heinrich Wilhelm von der 725
Groeben, Isaak Ludwig von der 725
Groeben, Levin Ludwig von der 725
Groeben, Margaretha Sophia von der 725
Groeben, Ursula Sabina von der, geb. Groeben 725
Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 207, 316, 331
Groß(e), Christian 68, 99, 106, 130, 131, 137, 145, 152, 176, 178, 242, 309, 600, 601, 602, 624, 636, 643, 669, 681, 682, 733, 746, 756
Güder, Georg Andreas 226
Güder, Johann Christoph 784
Güder, Philipp 25, 30, 31, 36, 89, 203, 226, 260, 263, 305, 532, 545, 594, 602, 650, 655, 663, 669, 681, 682, 684, 686, 687, 699, 699, 703, 708, 718, 725, 741, 741, 765, 767, 773, 778, 781, 784, 800
Guise, Haus (Ducs de Guise) 751
Gustav II. Adolf, König von Schweden 359, 409
Gyldenløve, Dorothea Elisabeth 393
Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf 168, 393
Haes, Gil(les) de 576, 630, 666, 677, 752, 797
Hagen, Christoph von 27
Hahn, Martin 135, 257, 601, 621
Hahn (1), N. N. 621
Hahn (2), N. N. 621
Hahn (3), N. N. 621
Hahn (4), N. N. 621
Halck, Hans Albrecht von 279, 776
Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of 579
Hammerstein, Friedrich Christoph von 552
Hammond, Robert (1) 250
Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 229, 251, 274
Hanckwitz, Martin 11, 14, 30, 147, 148, 523, 557, 651, 659, 663, 669, 672, 672, 680, 688, 688, 689, 691, 696, 697, 698, 700, 715, 728, 778
Hanke, Valentin 43, 212, 214, 244, 247, 253, 255, 302, 543, 545
Hanow, August von 275
Harrach, Ernst Adalbert von 454, 455, 716
Hatten, Heinrich von 435
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 286, 576
Haug, Martin 571
Hauptvogel, N. N. 33
Haustedt, N. N. 24
Hedwig Eleonora, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 342, 343, 361

Heher, Georg Achatz 198, 536, 668, 687, 739, 766
Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland 763
Heinrich III., König von Frankreich 462
Heinrich IV., König von Frankreich 134, 462
Helm, N. N. 335, 336
Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 112, 128, 285, 370
Hermann, Matthias 411
Herre, Bernhard 746
Herting von Plettenberg, Georg 464
Hesius, Andreas (1) 10, 69, 117, 170, 170, 217, 298, 523, 532, 700, 736
Hesius, Andreas (2) 217
Hesius, Dorothea, geb. Bock 217
Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von 135
Hessen-Darmstadt, Dorothea Augusta, Ländgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 366
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 54, 135, 207
Hessen-Darmstadt, Haus (Landgrafen von Hessen-Darmstadt) 207
Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von 135
Hessen-Darmstadt, Maria Elisabeth, Landgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 342, 343, 361
Hessen-Eschwege, Eleonora Katharina, Landgräfin, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Kleefeld 760
Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 17, 18, 441, 498, 520, 535, 547, 580, 760
Hessen-Homburg, Margaretha, Landgräfin von, geb. Brahe 489
Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 47, 70, 84, 100, 207, 251, 274, 369, 500, 777
Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel) 207
Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 745, 776
Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 460
Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 84, 104, 114, 745, 776
Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von 155, 632
Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von 28, 172, 233, 257, 272, 777
Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 29, 777
Hezarpare Ahmed Pascha 251, 570, 577, 578, 581, 660
Hiskija, König von Juda 87
Hohenlohe-Neuenstein, Sophia Eleonora, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön 382, 382
Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Louise Amöna, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg 355, 360
Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 210
Holk, Familie 379
Holk, Heinrich, Graf 338
Holstein, N. N. 416, 418
Horenburg, Anton 175
Horenburg, Hans 175, 684, 692, 706, 706, 710, 736, 782
Horenburg, Hans Georg 14, 30, 323, 411, 542, 544, 598, 702, 798, 800
Horenburg, Margaretha 175
Hotton, Godefroid 157, 332, 439, 649
Hoym, Christoph von 258
Hunnius, Nikolaus 458, 459
Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 251, 285, 422, 534, 570, 577, 578, 581, 608, 626, 660, 716, 786
Innozenz X., Papst 6, 21, 34, 155, 604, 606, 610, 632, 682, 786, 797
Irenäus von Lyon (Heiliger)
Isaak (Bibel) 150

Isenburg-Büdingen, Wilhelm Otto, Graf von 533
Islâm III. Giray, Khan (Krim) 490, 608
Jahn, Christoph (1) 642, 645
Jahrs, Sebastian 629
Jakob (Bibel) 787
Jakob I., König von England und Irland 134
Jakob II., König von England und Irland 85, 275, 285, 297, 388, 410, 490, 530, 763
Jarrige, Pierre 283
Jena, Christoph von 106, 163, 164, 176, 177, 179, 182, 186, 186, 189, 239, 319, 669, 778, 783
Jens, N. N. 385
Jermyn, Henry 392
Jesaja (Bibel) 194
Jesus Christus 2, 31, 36, 37, 47, 80, 97, 125, 148, 149, 153, 159, 171, 213, 217, 225, 230, 238, 246, 520, 537, 599, 610, 723, 778, 784, 785, 785, 791
Johann II. Kasimir, König von Polen 286, 310, 313, 324, 364, 392, 422, 436, 441, 441, 466, 529, 558, 666, 693, 730, 736, 738, 744, 752, 759, 775, 796
Johann IV., König von Portugal 223, 677
Johann Kasimir, Prinz von Polen 627, 677, 682
Jonius, Bartholomäus 2, 4, 8, 87, 109, 156, 162, 169, 176, 195, 195, 218, 270, 271, 281, 532, 575, 594, 668, 669, 687, 727, 740, 754, 784, 789
Jonius, Christian 539, 735, 735
Jonius, Christian Heinrich 8
Jordan, Michael 60, 64
Justus, Johannes 210
Kalinowski, Marcin 570
Karl Ferdinand, Prinz von Polen 310, 324, 441, 466, 529, 558, 578, 666, 738, 752, 759
Karl I., König von England, Schottland und Irland 6, 12, 20, 33, 43, 54, 62, 66, 84, 85, 100, 104, 111, 112, 127, 134, 139, 144, 154, 159, 167, 168, 181, 202, 222, 250, 267, 276, 285, 290, 297, 303, 311, 331, 391, 410, 422, 440, 471, 530, 535, 548, 563, 582, 609, 633, 654, 693, 716, 738, 744, 759, 763, 786, 797
Karl II., König von England, Schottland und Irland 84, 128, 144, 202, 222, 370, 388, 392, 548, 579, 582, 609, 633, 654, 676, 763
Karl X. Gustav, König von Schweden 166, 173, 271, 280, 291, 293, 322, 401, 419, 423, 444, 446, 462, 475, 488, 498, 499, 503, 505, 507, 508, 511, 517, 518, 520, 521, 522, 525, 526, 526, 527, 530, 531, 534, 535, 536, 543, 545, 546, 552, 559, 561, 575, 581, 582, 606, 610, 632, 653, 665, 678, 693, 696, 698, 763, 766, 780, 795, 799
Keil, Hans 93
Kern, David 518, 519
Ketteler, Anton Dietrich 60, 64
Kettler, Jakob 9, 201, 298, 383
Kettler, Ladislaus Friedrich 9, 201, 229, 298
Kettler, Louise Charlotte, geb. Markgräfin von Brandenburg 29, 201, 743
Kielmann von Kielmannsegg, Johann Adolf, Graf 340
King, James 420
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adam 188, 554
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adolf Ernst, Graf 188
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter 54, 148, 188, 188, 189, 189, 236, 244, 424, 554, 554, 801
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Philip Moritz, Graf 188
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw 189, 323
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Ulrich, Graf 188
Kinsky von Wchinitz und Tettau (2), N. N. 424
Knesebeck, Katharina Tugendreich von dem, geb. Börstel 594
Knesebeck, Thomas (2) von dem 124
Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 725
Knoch(e), Christian Ernst von 86, 161, 163, 164, 232, 261, 283, 537, 540, 545, 560, 687, 696, 704, , 750, 756, 769, 770, 790, 792, 799, 800
Knoch(e), Hans Friedrich von 618, 645, 664, 673

Knoch(e), Kaspar Ernst von 291, 638
Knüttel, Anna Sophia, geb. Loyß 44
Knüttel, Eleonora Sophia (1) 44
Knüttel, Georg 44
Kohl, Andreas 40
Köhler, Anton (2) 488
Köhler, Heinrich
Kohlmann, Rudolf 92
Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von 454, 455
Königsmarck, (Barbara) Maria Agatha, Gräfin von, geb. Lehsten 258
Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 49, 96, 105, 172, 181, 198, 248, 258, 274, 284, 290, 303, 312, 316, 317, 321, 331, 362, 369, 391, 401, 402, 413, 418, 421, 432, 436, 440, 445, 453, 454, 474, 483, 489, 506, 523, 526, 530, 534, 547, 551, 562, 574, 580, 589, 763, 768, 790, 795, 795, 801, 802
Köppen, Johann (2) 641
Koppy, Johann (Franz) von 533
Kötteritz, Hans Haubold von 124
Krage, Kasimir Dietrich von 628, 769
Kragen, Magnus 17
Krigi(h)re (1), N. N. 53
Krigi(h)re (2), N. N. 53
Krigi(h)re (3), N. N. 53
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 209, 210
Krosigk, Adolf Wilhelm von 209, 210
Krosigk, Bernhard (1) von 209, 209, 210, 225
Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 103
Krosigk, Brigitta von, geb. Radestock 209, 209, 210, 225
Krosigk, Familie 36
Krosigk, Georg Aribert von 209, 210
Krosigk, Heinrich von 53, 53, 502
Krosigk, Jakob Anton von 3, 4, 37, 60, 521
Krosigk, Katharina (1) von 209, 209, 225
Krosigk, Ludolf Lorenz von 37, 654
Krosigk, Matthias von 39, 39, 60, 527, 598, 601, 603, 625, 654, 667, 669, 692, 715
Krosigk, Siegfried Hildebrand von 209, 210
Krosigk, Volrad (2) von 60, 654
Krosigk, Volrad Ludolf von 522, 765, 768
Kruse, Vibeke 168, 276, 393
Krywonis, Maksym 400, 549, 577, 627, 635
Kühn, Friedrich 57, 63, 63, 592, 595, 596, 597, 598, 600
Kuhne, Dorothea, geb. Döhnert 621
Künsberg, Georg Friedrich von 83, 126, 288, 323, 555, 594, 739, 778
Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 145, 447
Küster, Hans 767
Kilavuz Köse Ali Pascha 534
L'Echerpière, Samuel de 157, 178, 281, 503
Labaar, Nicol 214
Ladislaus, Sigismund 255
Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 229, 292, 674, 675, 709, 709
Lamboy, Wilhelm, Graf von 134, 145, 155, 274, 316, 316, 321, 332, 369, 401, 433, 441, 477, 483, 547, 580, 632, 656, 658, 661, 676, 690, 700, 717
Lamormaini, Wilhelm 114
Langhe, Karel van 776
Langjahr von Puchberg, Christoph Jakob 660, 662, 664, 667, 692
Langjahr von Puchberg, Margaretha Elisabeth, geb. Metzeradt 660, 667
Latermann, Johann 51
La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 401
La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 18, 21, 43, 54, 61, 100, 133, 143, 369, 763
La Trémoïlle, Amélie de, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 135, 167, 274
La Trémoïlle, Henri-Charles de 135, 167, 251, 274, 580
Le Conte, Samuel 330, 332
Legat, Hans von 523
Legat, Justina von, geb. Einsiedel 711, 711
Leisnig, Familie (Burggrafen von Leisnig) 338
Lentke(n), Stephan 512, 514
Lentz, Friedrich 24, 54, 56, 57, 58, 59, 59, 65, 68, 69, 168, 211, 530, 564, 565, 566, 568, 572, 573, 573, 573, 589
Lerche, N. N. 571, 594
Leslie, Walter, Graf 370
Leuber, Johann 123
Leuthner, Johannes 646

Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf 506, 527, 552, 582
Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 33, 419
Lilgenau, Cyprian Jonas von 726
Lilgenau, Ursula Hedwig von, geb. Groeben 725
Lillie, Axel Axelsson, Graf 61, 93, 95, 96, 97, 159
Lillie, Axel Gustafsson, Graf 43, 137, 151, 153, 158, 162, 163, 190, 197, 203, 216, 219, 232, 240, 245, 308, 322, 527
Lindau, Christian 642
Lindenov, Elisabeth Augusta, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 393
Lobkowitz, Johanna, Fürstin von, geb. Myska von Zlunitz 454
Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 454
Lodron, Paris, Graf von 370
Lorenz, Paul 768
Lorraine, Achille de 576
Lorraine, Henri (3) de 13, 34, 55, 67, 85, 113, 144, 182, 223, 252, 276, 311, 317
Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar) 751
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 548, 774
Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 318, 401, 466, 666
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 199, 298
Loyß, Melchior 11, 44, 65, 137, 531, 547, 574, 740
Lüderwald, Balthasar 513, 513
Ludwig, Adam 670
Ludwig, Paul 19, 55, 59, 139, 140, 208, 218, 219, 265, 395, 522, 557, 566, 596, 603, 650, 657, 659, 671, 685, 705, 708, 720, 742, 758, 780, 799
Ludwig XIII., König von Frankreich 134, 631
Ludwig XIV., König von Frankreich 43, 134, 273, 286, 317, 350, 410, 549, 609, 630, 661, 667, 701, 717, 744, 751, 798
Lützow (12), N. N. von 343, 346
Lützow (13), N. N. von 365
Magog (Bibel) 58
Manduši#, Vuk 433, 442, 475
Mansfeld-Hinterort, Christoph Friedrich, Graf von 739
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 129, 132
Marduk 749
Marggraf, Daniel 8, 319, 602, 713, 741, 741, 770, 789, 802
Maria, Heilige 217, 748, 757
Maria, Königin von Schottland 738
Maria, Zarin (Moskauer Reich), geb. Miloslawskaja 154
Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 55, 67, 577, 609, 634, 716, 722, 743
Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 85, 117, 156, 414, 540, 550, 660
Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) 34, 44, 54, 154, 200, 229, 284, 304, 370, 744
Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 579, 605, 744, 753
Mario zu Gammerslewe, Johann von 158, 281, 332, 649
Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 134
Mazarin, Jules 74, 85, 548, 563, 571, 576, 609, 630, 667, 722, 751, 760, 786
Mazarin, Michel 576
Mechovius, Joachim 5, 11, 18, 19, 19, 41, 57, 58, 59, 59, 65, 72, 79, 97, 103, 115, 127, 131, 131, 136, 149, 150, 152, 169, 175, 179, 183, 195, 203, 212, 218, 219, 221, 226, 235, 242, 246, 262, 269, 279, 281, 288, 293, 300, 318, 531, 544, 566, 594, 599, 608, 613, 629, 635, 645, 650, 655, 657, 660, 679, 683, 688, 691, 696, 698, 700, 702, 708, 713, 725, 727, 728, 734, 737, 740, 755, 770, 771, 772, 773, 777, 781, 783, 792, 794, 794, 794, 803
Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von 315
Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 62, 264
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-

Bernburg 2, 34, 37, 38, 38, 112, 183, 264, 265, 292, 292, 315, 388, 405, 502, 518, 518, 525, 571, 671, 728
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 264, 265, 292, 293, 315, 327, 456
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 405, 621
Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 34, 37, 38, 38, 112, 183, 264, 518
Mecklenburg-Güstrow, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 342, 343, 347, 361
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 31, 264, 292, 312, 315, 388, 456, 459, 461, 461, 643
Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 388, 461
Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 387, 461
Mecklenburg-Schwerin, Friedrich, Herzog von 264
Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 499
Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von 119, 119, 124, 127
Medici, Ferdinando II de' 606
Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) 285, 570, 577, 582, 626, 630, 661, 666, 774, 786
Meisterlin, Jonas 724
Melander, Peter 6, 12, 17, 22, 33, 43, 70, 202, 207, 300, 309
Melander von Schwarzenthal, Otto 273, 279, 284
Melo, Francisco de 389
Menne, Heinrich
Mesmes, Claude de 273, 349, 605, 709, 709
Metzsch, Joachim 2, 52, 53, 69, 130, 302, 566, 733, 739
Meyer, Hans 72, 151, 157, 281, 542, 649
Michael, Zar (Moskauer Reich) 134, 469
Michael (Bibel) 599
Michna von Waizenhofen, Wenzel, Graf 455
Micrander, Wilhelm von 190, 248, 293
Milag(ius), Martin 22, 24, 24, 26, 74, 86, 215, 304, 660, 709, 731, 742, 782, 799, 800
Miloslawski, Ilja Danilowitsch 154
Miltitz, Agnes Christina von, geb. Werleben 186, 189
Mislik von Hirschau, Johann Sigmund 568, 575
Moellendorff, Familie 504
Mohr von Lichtegg, Maximilian, Graf 275
Molin, Francesco da 677
Moller, Barthold 396, 398, 404, 407, 408, 409, 411, 484, 484, 491
Mors, Familie 480
Moskau, Wassili III., Großfürst von 422
Müller (4), N. N. 399
Müller von der Lühnen, Burchard 801
Münch, Andreas 81, 768
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 716
Mürteza Pascha 251
Mylius, Tobias 404
N. N., Adrian 512
N. N., Andreas (4) 404
N. N., Barthold 7, 539, 598
N. N., Eleonora 512
N. N., Erasmus 792, 794, 794, 794
N. N., Hans (10) 777
N. N., Hans Albrecht 512
N. N., Lorenzino 210
N. N., Maria 148
N. N., Matthias (4) 205, 323, 546, 647, 671
N. N., Moritz 404
N. N., Nikolaus (2) 243
N. N., Stephan 148
N. N., Wolf (4) 107
Nassau-Hadamar, Hermann Otto, Graf bzw. Fürst von 675, 748
Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 674, 675, 709, 709, 762
Nassau-Oranien, Haus (Fürsten von Oranien) 764
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 34, 47, 181, 290, 483
Nebukadnezar II., König von Babylonien 733
Neptun 345, 612
Nern, Johann 597, 757

Nero, Kaiser (Römisches Reich) 140
Nerssi, N. N. 275
Niset, N. N. 403
Noailles, Anne, Duc de 577
Nogaret de La Valette, Bernard de 318, 631, 798
Norbert von Xanten, Heiliger 757
Nostitz, Karl Heinrich von 11, 18, 625
Nostitz-Rieneck, Johann Hartwig, Graf von 455
O'Brien, Murrough MacDermond 276
Oberlender, Johann Balthasar 10, 47, 51, 102, 118, 129, 130, 136, 146, 161, 176, 178, 203, 203, 207, 209, 220, 240, 261, 277, 323, 390, 404, 413, 415, 507, 537, 539, 547, 559, 560, 591, 679, 686, 689, 698, 710, 718, 724, 762, 768, 773, 778, 780, 790, 793
Oettingen-Oettingen, Gottfried, Graf von 460
Offenberg, N. N. von 355, 358
Öhler, Christoph
Oldenburg, Familie (Grafen von Oldenburg und Delmenhorst, Könige von Dänemark und Norwegen) 438
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 354, 394, 432, 439, 467, 468, 566
Olearius, Adam 348, 445
Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 721, 738
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 134
Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 159, 763
Oranien, Moritz, Fürst von 134
Oranien, Wilhelm II., Fürst von 159, 160, 764
Orléans, Henri II d' 55, 69, 709, 709
Orlob, Matthias (1) 240, 711
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 598, 707
Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von 598
Österling, Christian 527
Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana 370
Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici 370
Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 370
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 6, 12, 17, 18, 22, 43, 46, 54, 61, 67, 68, 74, 84, 105, 111, 118, 126, 133, 139, 143, 155, 167, 172, 185, 189, 190, 197, 198, 220, 221, 229, 229, 235, 236, 247, 249, 254, 256, 259, 259, 260, 270, 273, 275, 279, 284, 289, 289, 312, 318, 335, 340, 349, 369, 392, 402, 402, 405, 407, 411, 415, 418, 421, 432, 435, 440, 446, 449, 451, 453, 455, 464, 465, 474, 483, 507, 508, 513, 530, 534, 543, 546, 559, 568, 575, 589, 595, 598, 606, 606, 611, 633, 639, 658, 674, 682, 698, 710, 729, 731, 738, 742, 751, 757, 763
Österreich, Leopold, Erzherzog von 34, 54
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 155, 182, 201, 222, 268, 299, 303, 310, 316, 330, 362, 375, 441, 470, 475, 477, 490, 514, 528, 548, 562, 568, 578, 618, 760, 764
Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 738
Ottowalský, Ernst 453
Overbeck, Jost von 485
Overbeegk, N. N. 802
Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf 123, 312, 489, 674, 676, 683, 709, 709
Padilla y Bouay, Carlos de 743
Pálffy von Erdod, Paul, Graf 744
Palombo, Giuseppe 371
Pamphilj, Camillo Francesco Maria 604
Pamphilj, Olimpia, geb. Maidalchini 604
Pauche, Henning 196
Paykull, Jurgen 209
Pege, Hans Kaspar 105, 119, 124, 125, 127
Pentz, Christian, Graf (von) 338, 393, 427, 435
Pentz, Cuno Ulrich (von) 594, 595, 597
Pentz, Sophia Elisabeth, Gräfin (von), geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 393
Petersdorff, Hans von 417, 418
Petronius Arbiter, Titus
Petrus, Heiliger 116
Petz, Georg d. Ä. 42, 71, 257
Petz, Georg d. J. 41, 42, 103, 135
Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 135

Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 9, 157, 207
Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der 460
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 460
Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 735, 775
Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 62, 724, 735, 738, 739, 745, 750, 751, 775, 785
Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 310
Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von 56
Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 56
Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 56
Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 460
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 466, 517
Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 35, 143, 279, 624, 667, 668, 693, 723, 775
Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 5, 35, 592
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 724
Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 388
Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 33, 404, 549, 604, 677, 681
Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 392, 633
Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von 60, 64
Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 460
Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan 57
Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von 19, 26, 185, 522, 531, 627
Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Adolf Johann I., Pfalzgraf von 581
Pfau, Kaspar (1) 138, 139, 151, 163, 164, 233, 258, 614, 616, 624, 624, 636, 637, 639, 641, 642, 645, 658, 694, 702, 764, 764
Pfuel, Adam von 554
Philipp III., König von Spanien 134
Philipp IV., König von Spanien 55, 67, 115, 134, 241, 490, 555, 567, 579, 605, 605, 609, 609, 667, 677, 716, 743, 753, 764, 779, 786
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 286, 300, 315, 318, 331, 432, 731, 757
Pichtel, Konrad Balthasar 424, 425, 625
Plachý, Georg Franz 477
Plato, Joachim 118, 169, 216, 217, 217, 225, 225, 227, 228, 255, 281, 537, 547, 573, 589, 755
Pleschtschejew, Leontij Stepanowitsch 436
Plüskow, Hans Adolf von 174, 174, 175, 175, 178, 179, 184, 185, 187, 187, 212, 214, 217, 218, 219, 228, 228, 301
Polhelm, N. N. von 206
Polschiz, Christoph Wilhelm Harant, Freiherr von 259
Polykarp von Smyrna
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 589
Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 414, 589
Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo 241
Potocki, Mikolaj 310, 317, 570
Preißer, N. N. 334, 424
Preston, Thomas 6
Przyjemski, Zygmunt 132
Puchheim, Johann Christoph, Graf von 43, 61, 68, 202, 208, 275, 440, 595, 604
Rabenhaupt von Sucha, Karl 43
Radziwill, Boguslaw, Fürst 429, 466, 627, 635
Rákóczi, Georg I. 45, 251, 401, 466, 535, 693, 730, 744, 752, 759
Rákóczi, Georg II. 716, 722
Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 693, 723, 775
Rantzau, Anna Katharina von, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 393

Rantzau, Christian, Graf von 299, 334, 334, 334, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 344, 361, 415, 424, 428, 436, 463, 463, 530, 558, 622, 666
Rantzau, Christian von 336
Rantzau, Detlef, Graf von 339, 341
Rantzau, Dorothea, Gräfin von 335, 337, 339, 341
Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg 355
Rantzau, Familie 558
Rantzau, Gerhard von 338, 530
Rantzau, Heinrich (1) von 338
Rantzau, Josias von 74, 330, 441, 534, 548, 633
Rantzau (3), N. N. von 386
Rasch, Georg 454
Rath, Anna Dorothea (von) 720
Rath, Hans Joachim (von) 720
Ravaillac, François 462
Raymond de Mormoiron, Esprit de 182
Reese, Lorenz 260
Reich, Karl Friedrich von 7, 12
Reichard, Valentin 243
Reichardt, Georg 650, 655, 657, 671, 678, 684, 684, 696, 706, 718, 725, 741, 741, 741, 742, 756, 762, 765, 771, 777, 778, 781, 783, 801, 802
Reihing, N. N. 335
Reuschenberg, Johann (Ernst) von 286, 318
Reuß zu Gera, Heinrich II. 565
Reventlow, Detlev von 333
Rich, Robert 579, 633, 676
Richter, Georg (2) 50
Richter (2), N. N. 50
Ridderhielm, Israel Isaaksson 145, 148, 158, 158, 160, 161, 162, 162, 163, 164, 166, 169, 171, 173, 174, 175, 176, 178, 190, 196, 211, 212, 214, 214, 216, 220, 224, 232, 236, 242, 245, 247, 254, 255, 255, 256, 258, 263, 269, 270, 271, 272, 278, 283, 322, 520, 532, 537
Riesengrün, Johann 801
Rindtorf, Abraham von 13, 39, 46, 73, 82, 92, 97, 126, 126, 138, 170, 177, 225, 226, 247, 277, 291, 291, 321, 323, 342, 355, 364, 365, 374, 382, 457, 486, 487, 493, 495, 498, 508, 542, 559, 561, 571, 599, 603, 608, 613, 625, 645, 656, 664, 699, 702, 769
Rindtorf, Anna Sophia von, geb. Asseburg 508
Rindtorf, Daniel von 656
Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 97, 225, 226, 228, 603
Rindtorf, Wolf Friedrich von 508
Rindtorf (2), N. N. von 355
Röder, Ernst Dietrich von 160, 164, 169, 170, 177, 205, 620
Röder, Matthias (2) von 214
Röder, N. N. von, geb. Biedersee 214
Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 5, 28, 33, 44, 127, 153, 180, 199, 303
Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 15, 81, 92, 126, 141, 253, 257, 447, 546, 755
Roggendorf, Wilhelm Christian von 15, 15, 16
Röhrscheidt, Johann Kaspar von 132
Rolph, Edmund 410
Rose, Volkmar 450, 450
Röseler, Martin 681
Rossow, Christian Franz von
Rossow, Friedrich Ulrich von
Roussel, Jacques 409
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 134
Rueß von Hopfenbach, Hans 472, 484
Rulicius, Johannes (Nikolaus) 157, 281, 332, 649
Sachse, Daniel 684, 720
Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 643, 644
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 21, 27, 31, 34, 122, 122, 123, 134, 338, 375, 508, 516, 525, 553, 702, 713, 719, 731, 750, 757, 780, 781, 783, 799, 800
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 553
Sachsen(-Zeitz), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 352, 354, 356, 367

Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 33, 416, 417, 417, 420
Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 59, 121
Sachsen-Altenburg-Coburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 33
Sachsen-Coburg, Albrecht, Herzog von 298
Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von 263
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 207, 223, 298, 538
Sachsen-Gotha-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weißenfels 541, 551, 692, 699
Sachsen-Jena, Bernhard, Herzog von 263
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 465, 468, 470
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 136, 388, 461
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 456, 468
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 137, 358, 361, 456
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 358, 455
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 136, 137, 261, 417, 454, 454, 456
Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 361
Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 352, 354, 356, 367
Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von 711
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 660
Sachsen-Weimar, Christina Elisabetha, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 366
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 628
Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von 263
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 26
Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 12, 51, 162, 204, 516, 541, 699, 719, 731
Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von 121, 121, 121, 122, 711
Salchmann, Friedrich 196
Salm-Dhaun-Neuweiler, Friedrich Magnus, Wild- und Rheingraf zu 721
Salomo, König von Israel 142, 193, 195
Sanseverino, Francesco 549, 562
Sanseverino (1), N. N. 562
Sanseverino (2), N. N. 562
Sauer, Johann Ludwig 485
Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 115, 409
Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 115, 409
Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 313, 453, 529, 626
Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu 84, 645, 710
Schack, Hans, Graf von 580
Schärer, N. N. 188, 189, 191
Schierstedt, Christoph (2) von 195, 197, 197
Schießbogen, N. N. 375, 380, 380
Schlabrendorf, Louise Charlotte von, geb. Groeben 725
Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 10, 10, 11, 13, 16, 117, 119, 123, 231, 257, 259, 260, 540, 541, 542, 544, 643, 694, 695, 696
Schleinitz, Joachim von 95, 553
Schlesien-Brieg, Dorothea Sibylla, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 623
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 623
Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 28, 560
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von 28, 424, 522, 544, 559, 572, 600, 620, 621, 623, 702, 707, 712, 712, 723, 726, 779
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 424, 522, 544, 572, 702, 707, 714, 723, 726, 779

Schlesien-Liegnitz, Anna Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt 623
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 112, 315, 461, 518
Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von 28, 315, 461, 461, 560
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 28, 245
Schleswig-Holstein, Dorothea Elisabeth, Gräfin von 393
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 361, 378, 394, 471
Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk 168, 276, 393
Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von 300, 338, 393, 470
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 375
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (2), Herzog von 342, 343, 349
Schleswig-Holstein-Gottorf, Anna Dorothea, Herzogin von 342, 343, 361
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 349
Schleswig-Holstein-Gottorf, August Friedrich, Herzog von 342, 343, 346, 349
Schleswig-Holstein-Gottorf, Christian Albrecht, Herzog von 342, 343, 346, 349
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich, Herzog von 342, 343, 346, 349, 349
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 34, 41, 67, 340, 342, 342, 343, 345, 345, 346, 347, 348, 348, 349, 350, 361, 375, 375, 376, 380, 387, 390, 439, 464, 474, 479
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von 28, 387, 387, 461
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von 349
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Georg, Herzog von 342, 343, 346
Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 387, 387
Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 121, 342, 343, 345, 346, 347, 375, 375
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von 488
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Anna, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 365, 366
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 383, 384, 385, 390, 457, 467, 479
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 364, 365, 366, 366
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 488
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 359, 359, 379, 394, 488
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 340, 364, 365, 366, 366, 367, 488
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Friedrich, Herzog von 366
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Auguste, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 352, 354, 356, 367
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 364, 365, 366, 366, 367
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Sidonia, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 789
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Franzhagen, Christian Adolf, Herzog von 366
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von 351, 353, 354, 356, 367
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Agnes Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön 382, 382

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von 351, 353, 354, 356, 367
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von 351, 353, 354, 356, 367
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 352, 354, 356, 367
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 340, 348, 351, 352, 352, 353, 356, 356, 358, 361, 367, 367, 373, 374, 379, 399, 400, 417, 488, 768
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 352, 354, 367
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 377, 382
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Christian August, Herzog von 356, 356, 360
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 9, 355, 356, 358, 358, 359, 360, 361, 361, 364, 377, 395, 396, 417
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 9, 9, 17, 340, 353, 355, 356, 358, 358, 359, 360, 364, 367, 377, 397, 727
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Adolf, Herzog von 359
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Bogislaw, Herzog von 356, 356
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 356
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Rudolf Friedrich, Herzog von 356, 356, 360
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Bernhard, Herzog von 382, 382
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 377, 380, 382, 383
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von 382, 382
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 9, 340, 373, 377, 378, 380, 380, 381, 381, 382, 383, 384, 384, 385, 400, 446, 457, 467, 479, 488, 500, 733, 768
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von 377, 382
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Karl Heinrich, Herzog von 382, 382
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von 377, 382, 382
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Philipp Ludwig, Herzog von 155
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 576, 723
Schmertosch von Riesenthal, Martin 189
Schmidt, Anna Dorothea, geb. Hesius 217
Schmidt, Balthasar 454
Schmidt, Christian 65, 81, 96, 153, 270, 590, 591, 592
Schmidt, Heinrich 782, 784
Schmidt, Martin 32, 39, 44, 64, 145, 258, 520, 526, 607, 613, 621, 629, 635, 645, 679, 680, 737, 770, 801
Schmid zum Schwarzenhorn, Johann Rudolf 634
Schnabel, Wilhelm 673
Schnegel, Christoph 287
Schomberg, Charles de 370, 389, 442, 470, 569
Schönborn, Johann Philipp von 172, 713
Schrassert, Hendrick 392, 405
Schrattenbach, Balthasar von 157, 206, 257, 281
Schreckenfuchs, Hans Wolf 9
Schröter, Martin 802
Schröter, N. N. 405
Schulte, Albrecht 89, 332, 394, 487, 555
Schulte, Andreas 488
Schulte, Johann (1) 488
Schulte, Johann (2) 488
Schütze, Georg 736
Schwan, Sebastian
Schwartzenberger, Anna Kunigunde, geb. Plato 59

Schwartzenberger, Jakob Ludwig 59, 89, 127, 131, 136, 149, 161, 254, 307, 547, 557, 573, 589, 590, 594, 613, 629, 635, 645, 648, 683, 699, 718, 723, 756, 761, 765, 771
Schwartzenberger, Sophia Margaretha 59, 59
Schwartzenboldt, Erdmann 506, 507, 509
Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 215
Schwarzburg-Arnstadt, Christian Günther, Graf von
Schwarzburg-Ebeleben, Ludwig Günther, Graf von
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 500
Schwarzburg-Rudolstadt, Emilia, Gräfin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 565
Schwarzburg-Sondershausen, Anton Günther I., Graf von
Schweichhausen, Simon Heinrich von 8, 13, 14, 30, 57, 125, 126, 142, 147, 148, 177, 197, 247, 321, 323, 340, 342, 364, 365, 374, 382, 404, 436, 447, 456, 468, 470, 473, 531, 558, 599, 608, 613, 629, 635, 647, 672, 672, 680, 688, 689, 691, 696, 697, 698, 700, 702, 715, 728, 732
Sebottendorf, Hans von 726
Sebottendorf, Peter von 412, 670
Seese, Christoph 219, 232, 242, 253, 307, 314, 746
Sehested, Christiane, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 393
Seidler, N. N. 665
Seidlitz (4), N. N. von 351
Seneca, Lucius Annaeus d. Ä.
Senf, Johann 57, 227, 597
Sersale, Porzia, geb. Sanseverino 562
Servien, Abel 489, 581, 674, 676, 709, 709
Serwitzky, N. N. 454
Sfondrati, Sigismondo 441
Sigismund III., König von Polen 134
Silva, Felipe da 743
Silva y Mendoza, Pedro de 743
Silva y Ribera, Juan Luis de
Simeon (Bibel) 802
Smislowsky von Radwanow, Adam Ulrich 455
Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu 21, 721, 738
Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 3, 5, 11, 19, 26, 30, 32, 37, 42, 64, 65, 165, 179, 185, 191, 218, 300, 308, 313, 321, 519, 524, 546, 590, 615, 649, 684, 714, 715, 732, 772, 784, 785, 788
Sommer, N. N. 29
Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 739
Soranzo, Giovanni 534
Sötern, Philipp Christoph von
Spanheim, Friedrich d. Ä. 157, 281, 649
Spanheim, Friedrich d. J. 649
Sparr, Otto Christoph von 483
Spiegel, Christoph 602
Sporck, Johann, Graf von 208, 273
Stahl (3), N. N. 27
Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 623
Stammer, Henning (von) 3, 17, 26, 57, 60, 64, 620, 622, 680
Stampel, Georg 459, 460
Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 99, 303, 307
Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 447, 448
Steffeck von Kolodey, Anna 12
Steffeck von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen 8, 574
Steffeck von Kolodey, Tobias (1) 672
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 8, 12, 15, 20, 32, 40, 81, 86, 93, 112, 115, 126, 136, 148, 175, 177, 178, 190, 228, 236, 297, 302, 321, 323, 332, 342, 364, 365, 374, 382, 396, 398, 399, 404, 407, 417, 423, 425, 427, 435, 442, 446, 451, 457, 469, 470, 471, 474, 476, 480, 484, 491, 498, 512, 524, 541, 556, 565, 571, 574, 592, 595, 602, 661, 662, 684, 691, 720, 728, 755, 761, 769, 771, 776, 776, 802, 802
Steinberg, Anton, Graf von 518
Sternberg, Franz Karl Matthias von 455

Sternberg, Johann 33, 66, 99, 112, 127, 153, 268, 700, 723
Stockhausen, Samuel 196
Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 639, 645
Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von 195, 195, 196
Stolterfoth, Johann
Straube, Zacharias 754, 754
Stubenberg, Johann Wilhelm von 252
Sutorius, Christian 301
Sutorius, Wolfgang 25, 27, 51, 91, 99, 106, 118, 130, 131, 137, 143, 145, 152, 176, 178, 183, 184, 203, 207, 224, 226, 227, 301, 302, 524, 530, 532, 546, 560, 566, 594, 603, 651, 686, 696, 699, 703, 737, 761, 762, 765
Tacket, Jaques 480, 482
Tappe, Johann (1) 11, 16, 42, 46, 81, 95, 117, 129, 131, 136, 146, 151, 176, 178, 183, 184, 203, 205, 207, 238, 240, 252, 711
Teelmann, N. N. 61
Teixeira de Sampayo, Anna (Sara), geb. Andrade 556
Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) 490, 554, 554, 555
Teixeira de Sampayo, Manuel (Isaac) 555
Teixeira de Sampayo, N. N. 555
Thale, Anna Margaretha von, geb. Knigge 599, 623
Theodorus, Melchior (1) 230
Theodosius, Infant von Portugal 579, 605, 744
Theopold, Konrad 2, 8, 19, 40, 42, 47, 69, 79, 89, 110, 150, 151, 162, 169, 169, 189, 227, 233, 262, 279, 294, 531, 538, 544, 565, 599, 602, 651, 657, 664, 668, 684, 691, 720, 740, 777, 787
Thomas, Hinrich 439
Tiedemann, Joachim 801
Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 308, 465, 465, 639
Traun, Ernst von 118, 118
Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 623
Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von 448, 454, 455
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 68, 709, 759
Tresckow (1), N. N. von 508
Tresckow (2), N. N. von 508
Tromp, Maarten Harpertszoon 676
Trotha, Familie 60, 705, 714, 741
Trotha, Friedrich Christoph von 607
Trotha, Friedrich Gebhard von 527
Trotha, Wolf Friedrich von 741, 757
Ulfeldt, Franz, Graf 338
Ulfeldt, Hedwig, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 393
Ulfeldt af Sölvesborg, Corfitz, Graf 356
Ulfeldt af Sölvesborg, Leonora Christina, Gräfin, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 393
Ulrich, Joachim
Ulrich, Martin 46, 92, 220, 536, 555, 594
Urija (Bibel) 165
Ursinus, Erhard 319
Vacchi, Matthias de 208, 275, 280
Varro, Marcus Terentius 194
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. 252, 371, 371, 576
Vendôme, Familie 631
Vergilius Maro, Publius 102
Ville, Guy, Marquis de 577
Villiers, George 422
Vitzthum von Eckstedt (2), N. N. 49
Voit von Salzburg, Eva Maria, geb. Thüngen 555, 560
Voit von Salzburg, Melchior Otto 523
Voit von Salzburg, Valentin Johann Wilhelm 123, 555, 764
Volbers, Henning 453
Volmar, Isaak 229, 292, 674, 709, 709
Wachsmann, N. N. 172, 173, 174
Waldow, Bernhard von 334, 336, 393, 426, 427, 427, 429, 430, 439, 670
Waldow, Katharina von, geb. Marwitz 335, 336, 430
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 103
Waldstein, Maximilian, Graf von 370, 454
Wallwitz, Esche von 60
Wancke, Jakob 123

Warnstedt, Bernd Heinrich von 502
Warnstedt (2), N. N. von 358
Wartensleben, Christian Wilhelm von 30, 89, 126, 673
Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 134
Wauer, Johann von 337
Weber, Gall 314
Wedemhof, Heinrich 471, 488
Wehlen, N. N. 683
Weille, Michael 4
Wendelin, Christ. Gottfried 303, 319, 550
Wendelin, Marcus Friedrich (1) 23, 24, 41, 51, 106, 161, 292, 302, 307, 319, 550, 597, 669, 671, 778, 783
Werder, Dietrich von dem 60, 70, 92, 103, 104, 106, 572, 573, 646, 705, 706, 713, 728
Werder, Paris von dem 706
Werdmüller, Hans Rudolf 631
Werner, Georg 692
Werner, Michael 515
Werth, Johann, Graf von 208, 275, 483, 639, 653
Wesenbeck, Maria Elisabeth von, geb. Halck 801, 801
Wesenbeck, Matthäus d. J. von 84
Weyland, Johann 221
Wießke, Anton 646
Winterfeld, Johann Friedrich von 347
Wisniowiecki, Jeremi Michal Korybut, Fürst 550, 578, 652, 652, 652
Wittenberg, Arvid, Graf 61, 67, 229, 275, 280, 290, 321, 362, 369, 402, 409, 419, 422, 440, 455, 483, 506, 533, 547, 562, 568, 575, 580, 595, 606, 763, 802
Wittenberg, Maximiliana Elisabeth, geb. Schönburg-Forderglauchau 229
Wittkopf, Johann 61, 64
Witzscher, Hans Christoph von 3, 4, 48, 64, 79, 126, 126, 138, 162, 164, 174, 177, 254, 321, 526, 526, 542, 543, 552, 591, 592
Wladislaw IV., König von Polen 6, 13, 22, 54, 67, 84, 113, 134, 200, 268, 289, 299, 303, 310, 312, 318, 324, 428, 428, 441, 466, 693, 775
Wogau, Maximilian 28, 48, 52, 57, 63, 63, 227, 574, 592, 595, 596, 597, 598, 600, 670
Wolffersdorff, N. N. von 343
Wolters, Liebert 439, 443, 476, 477, 479, 482, 485, 485
Wopersnow, Arndt von 106
Wopersnow, Hilmar Eustachius von 106
Worgowitz, N. N. 353
Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 9, 10, 18, 43, 47, 96, 153, 159, 172, 248, 293, 303, 312, 316, 363, 369, 372, 445, 489, 653, 700, 716, 728, 763, 766
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 93, 248
Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von 460
Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von 475, 477
Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 3, 5, 11, 19, 26, 30, 32, 37, 42, 165, 179, 185, 191, 218, 300, 308, 313, 321, 519, 524, 546, 615, 649, 715, 761, 761, 772, 784, 785, 788
Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels 272
Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von 272
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 33, 272, 388, 538, 555
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 358, 359, 388
Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von 272
Zamoyski, Jan Sobiepan 635
Zangemeister, Johann Eberhard 70
Zastrow, Nikolaus von 204
Zaslawski-Ostrogski, Wladyslaw Dominik, Fürst 550, 578, 652, 652, 652
Zaunschleiffer, Elisabeth, geb. Curdes 41
Zepper, Philipp
Zerbst, Albrecht von 527
Zierotin, Bartholomäus von 558

Zimmermann, Dorothea Bathilde, geb. Knüttel 44
Zobel, Friedrich 353
Lubienski, Maciej 310, 317

Ortsregister

[Neu]Gattersleber Warte 36
Aachen 138
Aalen 460
Abruzzen (Abruzzo) 549, 562
Adda, Fluss 477
Aderstedt 259, 521, 656, 663
Ägäisches Meer 285, 311, 318, 331, 363, 753
Aix-en-Provence 576
Aken 51, 107, 161, 518, 526, 531, 600, 784
Albanien 181
Allstedt 64
Almens 482
Als, Fjord 355
Als, Sund 367
Alsen (Als), Insel 355, 362, 378, 379
Alsleben 53, 247
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 310, 603
Alt Garge 497
Altona 392, 399, 403, 403, 404, 413, 420, 420, 421, 425, 426, 460, 478, 484, 537
Amberg 181
Amsterdam 71, 95, 172, 206, 317, 405, 474, 542, 556
Anhalt, Burg 620, 624
Anhalt, Fürstentum 96, 105, 106, 125, 158, 158, 161, 162, 164, 173, 190, 198, 270, 302, 308, 374, 408, 421, 460, 506, 520, 546, 557, 597, 599, 612, 618, 619, 628, 643, 656, 690, 704, 728, 751, 769, 801
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 70, 96, 161, 163, 164, 173, 218, 227, 261, 336, 522, 636, 639, 664, 721, 732, 741, 747, 764
Anhalt-Dessau, Fürstentum 70, 163, 664
Anhalt-Harzgerode, Fürstentum 163, 638, 664
Anhalt-Köthen, Fürstentum 70, 163, 553, 611, 664, 736
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 163
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 24, 70, 153, 163, 521, 664
Anklam 423
Annaberg (Annaberg-Buchholz) 43, 228, 575
Ansbach 15
Antwerpen 182, 402, 490, 555
Aragón, Königreich 483
Arkhangel’sk (Archangelsk), Russland 469, 469
Arneburg 506, 507, 508, 509
Arras 477, 548
Arrien 634
Artern 61
Artlenburg 496
Aschaffenburg 61
Aschersleben 8, 119, 131, 174, 198, 291, 291, 348, 619, 621, 642, 679
Asien 490
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 22, 49, 74, 86, 215, 215, 375, 424, 618, 623, 635, 638, 638, 640, 642, 660, 709, 731, 782, 790, 803
Assens 357
Augsburg 138, 273, 279, 284, 289, 781, 785
Baalberge 13, 174, 191, 235, 238, 239, 266, 277, 281, 296, 309, 321, 525, 546, 592, 651, 655, 657, 689, 694, 757, 783
Babylon 749
Babylonien 422
Badeborn 617, 627, 646
Baden-Durlach, Markgrafschaft 460
Ballegaarde 355
Ballenstedt 8, 25, 25, 27, 28, 32, 36, 44, 53, 58, 60, 63, 64, 71, 75, 75, 76, 79, 82, 82, 92, 96, 98, 105, 108, 115, 119, 119, 124, 127, 131, 136, 137, 145, 145, 147, 149, 150, 153, 158, 163, 172, 172, 174, 175, 179, 187, 197, 208, 214, 223, 233, 236, 240, 254, 258, 258, 259, 267, 274, 283, 298, 305, 520, 526, 532, 537, 541, 547, 551, 559, 561, 573, 585, 594, 597, 599, 607, 608, 611, 617, 620, 622, 636, 637, 641, 642, 645, 646, 647, 649, 662, 679, 689, 696, 726, 726, 737, 737, 756, 761, 762, 765, 772, 783, 792, 795, 801
Ballenstedt(-Hoym), Amt 27, 39, 96, 124, 175, 187, 226, 572, 613, 617, 618, 655, 732, 770
Bamberg 61
Bamberg, Hochstift 12, 25, 84, 522, 628
Bar 570, 578

Barby 187, 506, 506, 517, 517
Barby, Grafschaft 23, 301
Barcelona 370
Basel 581
Bautzen 624, 625, 665
Bayerischer Reichskreis 799
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 17, 34, 55, 61, 74, 100, 105, 114, 128, 138, 216, 227, 249, 250, 275, 284, 289, 289, 303, 309, 312, 315, 318, 331, 363, 368, 369, 391, 432, 440, 477, 489, 547, 575, 629, 653, 682, 766
Beesen (Beesenlaublingen) 157, 522, 765, 768
Beilngries 133
Bentheim (Bad Bentheim) 19, 533
Berlin 5, 7, 33, 35, 39, 40, 66, 71, 83, 99, 107, 115, 120, 127, 143, 147, 156, 166, 186, 205, 228, 229, 235, 268, 279, 283, 305, 335, 382, 426, 510, 520, 592, 599, 624, 626, 667, 668, 693, 716, 723, 725, 736, 745, 756, 760, 775
Bern 631
Bernburg 4, 5, 7, 9, 10, 15, 16, 18, 22, 25, 29, 31, 31, 38, 39, 44, 46, 49, 50, 53, 54, 56, 57, 57, 60, 60, 70, 76, 80, 82, 88, 89, 96, 97, 103, 109, 123, 129, 131, 136, 137, 138, 151, 152, 152, 157, 160, 161, 162, 164, 166, 170, 175, 176, 176, 178, 180, 183, 184, 186, 188, 189, 190, 203, 206, 208, 211, 211, 212, 212, 215, 216, 217, 218, 219, 219, 220, 221, 221, 224, 228, 230, 231, 231, 232, 235, 236, 237, 240, 245, 259, 269, 287, 301, 308, 310, 314, 319, 322, 323, 326, 326, 381, 382, 399, 404, 414, 415, 512, 513, 518, 519, 520, 521, 524, 524, 526, 527, 527, 531, 532, 536, 543, 546, 551, 553, 554, 556, 560, 564, 566, 572, 585, 590, 591, 592, 594, 595, 596, 600, 601, 607, 607, 615, 617, 617, 619, 624, 627, 636, 637, 639, 647, 649, 650, 651, 654, 657, 658, 662, 664, 669, 672, 679, 683, 684, 686, 687, 692, 694, 703, 710, 712, 718, 723, 725, 726, 728, 729, 734, 735, 736, 741, 743, 745, 746, 756, 757, 758, 773, 784, 790, 790, 791, 792, 795, 795, 800, 801, 801
Bernburg, Amt 175, 226, 314, 572, 617, 617, 714, 732, 743
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 40, 83, 220, 374, 542, 754, 802
Bernburg, Talstadt 22, 28, 56, 59, 163, 170, 179, 190, 209, 216, 217, 218, 224, 235, 314, 526, 590, 591, 784
Bertingen 511, 511
Bethel (Bet-El) 787
Bielenberg 426
Biendorf 277
Biržai, Fürstentum 627, 635
Bischofteinitz (Horšovský Týn) 321
Bivio 482
Blankenburg (Harz) 173, 178, 219, 220, 247, 283, 287
Blankenburg-Regenstein, Grafschaft 49
Blankenese 426
Bleckede 327, 475, 496, 499
Bode, Fluss 119, 519
Bodensee 363, 482
Böhmen, Königreich 61, 172, 189, 200, 208, 260, 290, 312, 321, 324, 331, 343, 362, 369, 391, 401, 402, 440, 475, 479, 530, 551, 554, 558, 574, 575, 583, 604, 606, 610, 682, 686, 716, 743, 751, 757, 763, 785
Boizenburg 327, 496
Bordeaux 798
Borna 552, 582
Bothmer, Schloss 337
Bourgogne 468, 475
Brabant, Herzogtum 128, 568
Bracciano 793
Brandeis (Brandýsek) 562
Brandenburg, Kurfürstentum 22, 84, 204, 215, 261, 278, 325, 325, 326, 626, 628, 645, 646, 673, 675, 710, 719, 723, 724
Brandenburg, Markgrafschaft 456, 460, 465, 499, 503, 505, 506, 508, 509, 522, 706
Brandenburg an der Havel 306
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 460
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 460
Brasilien 21, 114, 201, 330, 490, 717, 787
Braunau (Broumov) 275
Braunau am Inn 315
Braunschweig 210, 537, 795

Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 237, 325, 327, 418, 686, 690, 795, 800
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 105, 664
Bregenz 453
Breisach am Rhein 593, 722
Breitenbend, Burg 274, 300, 316
Breitenburg 334, 336, 337, 337, 338, 464
Bremen 71, 84, 328, 394, 432, 439, 458, 467, 491, 521, 542, 596, 665
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 62, 274, 349, 430, 582, 763
Breslau (Wroclaw) 61, 68, 111, 114, 132, 324
Brieg (Brzeg) 61, 559
Brindisi 752
Broager 351
Brühl 369
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 398, 760
Brüx (Most) 17
Budweis (Ceské Budejovice) 576, 606, 757
Cádiz 311, 388
Calais 580
Calbe 187, 211, 237, 515, 517, 518, 543, 545, 553, 592
Cammin, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 215
Candia (Irákleion) 167, 304, 318, 331, 363, 422, 452, 576, 604, 608, 626, 630, 631, 666, 677, 752, 786, 797
Candia (Kreta), Königreich (Regno de Càndia) 67
Canea (Chania) 5, 289, 363, 563
Capua 55, 113
Celle 20, 359, 417, 418, 521, 751
Chemnitz 583
China, Kaiserreich 490
Chrudim 200
Chur 482
Clissa (Klis) 199, 223, 363, 371, 581
Coburg 197
Colchester 579
Cörmigk 243, 277
Coswig (Anhalt) 27, 230
Crailsheim 249
Cremona 389, 391, 400, 410, 419, 422, 442, 475, 490, 529, 549, 562, 569, 577, 581, 604, 609, 632, 666, 677, 682, 693, 722
Cumlosen 504
Dalhem 21
Dalmatien 5, 67, 85, 113, 199, 223, 276, 304, 318, 363, 371, 433, 452, 563, 570, 581, 631, 693, 701, 730, 745, 752
Dänemark, Königreich 22, 33, 85, 94, 113, 121, 133, 154, 155, 168, 181, 202, 267, 280, 334, 334, 336, 337, 338, 341, 343, 344, 350, 352, 356, 357, 359, 367, 368, 376, 415, 426, 431, 435, 436, 437, 438, 463, 468, 677, 701, 724, 745, 775
Dannenberg 498
Danzig (Gdansk) 29, 313, 353, 392, 540, 578, 634, 666, 735
Dardanellen 363, 389, 391, 452, 529, 534, 563
Dauphiné 549
Delft 71, 443, 503
Den Haag ('s-Gravenhage) 9, 62, 71, 86, 104, 201, 229, 275, 311, 313, 404, 542, 633, 716
Dessau (Dessau-Roßlau) 8, 10, 13, 14, 15, 25, 26, 30, 31, 36, 44, 60, 66, 69, 82, 82, 85, 91, 95, 112, 115, 116, 117, 120, 127, 129, 130, 156, 161, 164, 184, 184, 209, 210, 218, 260, 263, 531, 540, 545, 546, 547, 551, 559, 559, 572, 594, 619, 621, 624, 662, 695, 697, 698, 702, 707, 710, 711, 712, 713, 714, 729, 733, 778, 784
Diebzig 784
Dinkelsbühl 207, 223, 229
Ditfurt 133
Dithmarschen 94, 113, 128, 168
Dohndorf 243
Dömitz 325, 325, 462, 496, 498, 499, 508
Donau, Fluss 67, 74, 143, 153, 167, 181, 191, 207, 222, 249, 268, 561, 682
Donauwörth 249
Drage 334, 334, 335, 336, 337, 426
Dresden 20, 123, 134, 346, 516, 702, 711
Dröbel 108
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 74
Düren 548, 563, 580, 610
Eckernförde 376

Egeln 212, 639
Eger (Cheb) 17, 61, 181, 185
Eichsfeld 74, 111, 690
Eichstätt, Hochstift 133
Eider, Fluss 339
Eilenburg 552, 582
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 62, 125, 126, 148, 219, 220, 536
Elbe (Labe), Fluss 107, 108, 161, 322, 324, 325, 328, 334, 399, 399, 411, 416, 420, 425, 425, 466, 475, 484, 492, 498, 498, 498, 499, 503, 503, 504, 506, 507, 507, 508, 511, 516, 540, 589, 612, 668, 746, 756, 763, 778
Elbogen (Loket) 331, 369
Elmshorn 333, 333
Elsass 669
Elsass, Landgrafschaft 766
Emden 555
England, Königreich 6, 20, 20, 66, 132, 159, 167, 168, 202, 275, 285, 290, 303, 317, 331, 341, 388, 405, 410, 440, 459, 469, 471, 490, 530, 535, 548, 569, 576, 582, 593, 604, 630, 631, 654, 665, 676, 682, 693, 701, 716, 722, 730, 744, 751, 763, 774, 797
Erfurt 17, 42, 44, 62, 74, 111, 132, 185, 188, 191, 197, 207, 236, 237, 267, 274, 280, 284, 299, 310, 317, 375, 474, 528, 534, 554, 561, 568, 575, 593, 608, 629, 639, 651, 676, 682, 721, 723, 728, 737, 750, 751, 753, 762, 763, 768, 796, 803
Ermsleben 79, 160, 532, 536, 607, 620, 627, 710
Erxleben 667
Esslingen 460
Europa 74
Eutin 263, 387
Falkenberg 402
Falkenstein, Amt 629
Falkenstein, Burg 145, 638
Fermo 630
Finale Ligure 483
Finale Ligure, Markgrafschaft 606
Flandern, Grafschaft 6, 66, 74, 85, 113, 128, 143, 201, 222, 250, 268, 276, 280, 285, 286, 297, 299, 310, 359, 401, 441, 470, 475, 490, 514, 533, 534, 548, 562, 569, 579, 605, 633, 661, 682
Flensburg 35, 348, 348, 351, 372, 373, 432, 558, 580, 611, 634, 666
Flensburger Förde 351
Flix 389
Florenz (Firenze) 210, 609
Forchheim 61
Franken 61, 111, 114, 167, 173, 682, 716, 724, 730, 750, 751, 766
Franken, Herzogtum 250, 290
Frankenthal 781
Frankfurt (Main) 54, 237
Fränkischer Reichskreis 368, 713, 766, 779, 780, 799
Frankreich, Königreich 6, 13, 21, 34, 46, 48, 55, 57, 74, 74, 84, 85, 100, 100, 105, 113, 133, 135, 138, 143, 145, 159, 166, 181, 182, 188, 200, 201, 202, 222, 250, 252, 268, 268, 273, 276, 279, 282, 283, 285, 286, 297, 303, 311, 313, 313, 315, 316, 317, 318, 330, 349, 362, 371, 371, 386, 389, 389, 389, 392, 400, 404, 405, 410, 433, 441, 442, 453, 462, 465, 468, 475, 476, 483, 489, 515, 528, 529, 529, 534, 536, 548, 550, 562, 564, 567, 568, 576, 578, 579, 580, 593, 593, 604, 604, 606, 610, 611, 615, 615, 616, 629, 631, 632, 634, 639, 661, 666, 668, 674, 675, 676, 677, 682, 701, 707, 709, 713, 717, 721, 722, 724, 729, 729, 738, 744, 750, 753, 761, 766, 774, 779, 780, 787, 798, 798
Freienwillen 337
Friedrichstadt 460
Friesland, Provinz (Herrschaft) 268, 460, 569
Frose 617, 620, 640, 679
Fuhne, Fluss 612
Fulda 17
Fulda, Stift 18
Gänsefurth 527
Gardelegen 734
Gartow 508
Gatersleben 619, 620
Gatersleben, Amt 629
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 268, 460, 569

Geldern, Herzogtum 128
Geldern, Oberquartier (Obergeldern) 128
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 311, 606
Genua (Genova) 311, 317, 609
Gerbitz 736
Gerlingen 93
Gernrode 258, 541, 614
Gernrode, Amt 618, 638, 641, 742
Gernrode, Stift 617, 617, 642
Geseke 134, 155
Giengen an der Brenz 460
Gießen 14, 54, 223
Glatz (Klodzko) 275
Gleichenstein, Burg 61, 74, 105, 111, 128
Glogau (Glogów) 61, 229
Glücksburg 348, 348, 350, 352, 353, 379
Glückstadt 44, 94, 334, 393, 426, 426, 427, 427, 431, 435, 438, 439, 460, 482, 487, 491
Goa (Velha Goa) 201
Goedereede (Goeree) 388, 392
Gomorrha 47, 538
Göppingen 229, 248
Goslar 196, 309
Göteborg 440
Gotha 263, 272, 538, 555
Gottorf 342, 344, 345, 347, 348, 353, 354, 373, 376, 380, 415, 753
Gran (Esztergom) 796
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 632
Gravelines (Grevelingen) 74
Gravenstein (Gråsten) 348, 351, 352, 353, 355, 366, 367, 373, 379
Graz 42, 677
Greifswald 444
Gröbzig 2, 703, 710
Gröna 44, 244
Gronau (Westfalen) 16, 307
Groningen 717
Gröningen 138, 656, 656, 664
Gröningen, Amt 714
Groningen (Stadt und Umland), Provinz 268, 460, 569, 717
Grönland (Grønland) 346
Großalsleben, Amt 642
Großer Belt (Storebælt) 563
Großer Hausberg 623
Großer Plöner See 378, 382
Groß Meseritsch (Velké Mezirící) 114
Großpolen (Wielkopolska) 578
Groß Salze (Bad Salzelmen) 516, 589, 595, 719
Großweißandt 520
Güntersberge, Amt 618
Güsten 66
Güstrow 182, 264, 465
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 253, 731
Hadmersleben 119
Hainburg (Donau) 43
Hakel 126, 559
Halberstadt 47, 48, 53, 96, 108, 138, 176, 188, 191, 254, 287, 424, 507, 520, 620, 656, 663, 669, 691, 719, 737, 761, 763, 769, 771
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 79, 176, 189, 215, 215, 274, 618, 640, 646, 690, 706, 718, 724
Halle (Saale) 5, 11, 12, 20, 37, 46, 48, 50, 52, 53, 57, 63, 63, 88, 131, 137, 173, 190, 204, 204, 212, 214, 220, 221, 221, 224, 232, 236, 242, 244, 256, 289, 533, 536, 541, 547, 551, 573, 574, 592, 592, 595, 596, 597, 598, 600, 692, 699, 711, 718, 750, 770, 773, 803
Hamburg 35, 44, 89, 90, 90, 90, 93, 94, 104, 108, 154, 162, 176, 177, 259, 270, 323, 328, 329, 332, 333, 338, 386, 390, 390, 392, 392, 394, 397, 400, 403, 404, 405, 406, 408, 409, 411, 413, 420, 421, 423, 425, 425, 426, 430, 431, 431, 437, 439, 443, 445, 446, 450, 458, 459, 459, 466, 469, 472, 472, 474, 478, 484, 485, 487, 487, 491, 492, 493, 493, 496, 510, 515, 516, 526, 529, 540, 554, 556, 556, 580, 580, 589, 634, 778
Hamm 34, 144
Hammerstein 781
Hannover 19, 260, 521, 662
Harburg 17, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 686, 803
Harderwijk 542

Harz 49, 79, 80, 236, 274, 291, 617, 618, 651, 676, 710, 790
Harzgerode 17, 23, 25, 75, 138, 233, 258, 275, 289, 291, 525, 532, 540, 557, 574, 575, 589, 597, 600, 601, 616, 624, 638, 656, 697, 708, 726, 732, 733, 739, 749, 762, 792, 799
Harzgerode, Amt 572, 618, 641, 732, 742
Havel, Fluss 504
Havelberg 496, 503, 504, 505
Hecklingen 46, 607, 705, 714, 741, 742
Hedersleben 80
Heidelberg 735
Heilbronn 460
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 5, 21, 43, 48, 85, 93, 104, 114, 118, 121, 144, 201, 250, 270, 273, 286, 338, 343, 369, 375, 385, 401, 406, 409, 423, 425, 429, 457, 460, 462, 464, 466, 468, 473, 476, 505, 515, 567, 611, 623, 624, 634, 640, 648, 652, 659, 667, 672, 675, 730, 757, 781, 785
Hellevoetsluis 654, 676
Helmstedt 27
Herborn 685
Herford 789
Herford, Stift 789
Heringen (Helme) 555
Heroldsberg 523
Hessen, Landgrafschaft 61, 70, 278
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 198, 251
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 43, 54, 74, 115, 138, 145, 155, 181, 198, 201, 298, 316, 332, 424, 433, 441, 460, 477, 498, 547, 563, 580, 610, 654, 656, 658, 658, 676, 681, 715
Hessen-Marburg, Landgrafschaft 135, 207
Hildesheim, Hochstift 547
Hilpoltstein 56
Hitzacker 325, 326, 326, 327, 498, 498, 499
Hohenerxleben 3, 36, 60, 103, 521, 654, 692
Hohenwarthe 511
Hohnstein, Grafschaft 215, 639
Holland, Provinz (Grafschaft) 95, 189, 268, 460, 569
Holstein, Herzogtum 3, 89, 94, 113, 121, 128, 154, 168, 299, 335, 338, 344, 353, 432, 435, 436, 437, 487, 503, 512, 530, 535, 558, 588, 605, 612, 722, 803
Holstein-Pinneberg, Grafschaft 62, 437
Holzminden 690
Homburg vor der Höhe (Bad Homburg vor der Höhe) 61
Hornhausen 79, 196
Höxter 658, 676, 690
Hoym 3, 53, 92, 119, 127, 258, 298, 520, 555, 617, 620, 620, 620, 637, 680
Hoym, Amt 637
Hradschin (Hradcany) 418, 422, 489
Imbros (Gökçeada), Insel 753
Ingolstadt 133
Inn, Fluss 363, 388, 401, 409, 432, 445, 475, 489, 506
Innsbruck 34, 154, 200, 229, 370
Irland, Königreich 6, 20, 85, 144, 181, 202, 267, 276, 285, 297, 341, 633, 654
Isar, Fluss 316, 331, 483, 575
Ischia, Insel 529, 562, 569
Island 428
Italien 188, 209, 250, 313, 371, 412, 456, 564, 581, 621, 630, 670, 788
Itzehoe 333, 334, 336, 624, 625
Jauer (Jawor)
Jerichow 505, 506, 510
Jerusalem 658
Jever, Herrschaft 354, 468
Jütland (Jylland) 344, 580, 605
Kalabrien (Calabria)
Kamieniec Podolski (Kamjanez-Podilskyj) 577
Karlstens Fästning (Festung Carlsten)
Kaschau (Košice) 744, 759
Kassel 47, 84, 100, 114, 135, 167, 198, 223, 229, 251, 274, 500, 676, 701, 760, 777
Kaster 483
Kastilien, Königreich 634
Katalonien, Fürstentum 85, 154, 202, 250, 286, 304, 389, 442, 470, 475, 489, 569, 605, 611
Kemberg 711
Kemnath 402
Kempten (Allgäu) 460
Kesselbusch 746
Kiel 349, 376, 428, 559

Kirchenstaat 630
Klettenberg 690
Kleve 233, 267, 303, 530, 593, 693, 803
Kleve, Herzogtum 49
Klipperberge 573
Kniphausen, Herrschaft 354
Kochsberg (Kukesberg/Küxberg) 663
Kolding 634
Köln 237
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 18, 61
Komorn (Komárno) 113
Königsberg (Kaliningrad) 51
Konstantinopel (Istanbul) 13, 43, 101, 200, 363, 475, 581, 581, 593, 604, 630, 632, 634, 661, 701, 796
Konstanz 453, 581
Kopenhagen (København) 133, 168, 290, 350, 362, 385, 427, 558, 722, 753, 760, 775
Korsika, Insel 529
Kortrijk 74, 201, 285, 299, 303, 310, 316
Köthen 26, 58, 73, 86, 88, 104, 106, 116, 141, 146, 147, 161, 164, 171, 174, 176, 178, 186, 187, 190, 195, 205, 209, 211, 212, 212, 214, 216, 218, 232, 232, 236, 239, 240, 242, 247, 253, 255, 255, 256, 272, 273, 297, 301, 304, 520, 522, 538, 543, 552, 590, 612, 662, 679, 683, 684, 685, 688, 689, 694, 697, 703, 707, 708, 710, 712, 720, 720, 725, 726, 728, 729, 729, 746, 749, 754, 769, 791, 792, 798, 800, 801, 803
Krakau (Kraków) 58, 577
Kranichfeld 17, 768
Krempe 94, 334
Kreta (Candia), Insel 5, 33, 45, 85, 100, 113, 181, 223, 276, 363, 529, 549, 563, 570, 593, 604, 608, 626, 693, 701, 730, 745, 752, 759, 774, 797
Kreuznach (Bad Kreuznach) 12
Krim, Khanat 58, 85, 113, 144, 154, 155, 200, 280, 316, 363, 372, 400, 411, 441, 441, 466, 529, 535, 550, 570, 576, 577, 608, 626, 652, 652, 659, 666, 719, 722, 723, 736, 759, 796
Krumbholz (Krumbhals) 212, 213, 213
Kurland, Herzogtum 33, 723
Kurrheinischer Reichskreis 713, 799
Kustrena 768
La Bassée 548
Landsberg (Berg) 216
Langeland, Insel 337, 559
Langer Berg (Saale) 663
Lappland 390
La Seu d'Urgell 483
Latdorf 736
Lauenburg 327, 472, 496, 496
Lausitz 558, 719
Leau 272
Le Catelet, Festung 330
Lech, Fluss 208, 331, 639
Leiden 71, 189, 206, 404, 542
Leipheim 275
Leipzig 4, 10, 11, 18, 20, 28, 40, 43, 44, 83, 86, 91, 93, 95, 95, 120, 123, 132, 143, 188, 189, 190, 190, 198, 199, 228, 236, 237, 247, 250, 267, 399, 439, 474, 528, 533, 537, 545, 547, 552, 553, 559, 568, 582, 592, 592, 597, 603, 619, 624, 630, 651, 663, 715, 732, 734, 742, 743, 758, 760, 769, 770, 785, 790, 792, 792, 795, 799, 801
Lemberg (Lwiw) 372, 392, 577
Lens 564, 593
Lenzen 325, 499, 503
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 27, 34, 103, 644, 780
Liegnitz (Legnica) 707
Lika 371
Limnos, Insel 753
Limousin 549
Lindau (Bodensee) 453
Linz 6, 13, 21, 42, 250, 267, 304, 309, 331, 362, 370, 483, 562, 568
Litauen, Großfürstentum 54, 299, 578
Livorno 389
Loburg, Amt 596
Lombardei (Lombardia) 477
London 100, 111, 250, 410, 548, 624, 633, 655, 785, 797
Lothringen, Herzogtum 368, 468, 475, 774, 787, 798
Lübeck 176, 347, 368, 387, 400, 437, 443, 444, 445, 446, 447, 449, 451, 452, 456, 457, 458,

462, 465, 465, 469, 469, 470, 472, 472, 473, 478, 484, 488, 491, 493
Lübeck, Hochstift 461
Lublin, Woiwodschaft 372
Luehe 430
Lund 85
Lüneburg 8, 27, 31, 734
Lüneburg, Fürstentum 496
Lüneburger Heide 237
Lüttich (Liège) 700, 717, 730, 774, 787, 798
Lüttich (Liège), Hochstift 579
Lützen 621
Maastricht 21, 721
Madrid 86, 576, 579, 609, 634, 744
Magdeburg 4, 16, 40, 42, 46, 70, 103, 259, 322, 323, 324, 414, 487, 509, 512, 515, 516, 516, 524, 530, 535, 551, 556, 592, 595, 636, 650, 650, 767, 778, 781
Magdeburg, Erzstift 162, 215, 505, 510, 511, 522, 618, 628, 719
Mähren, Markgrafschaft 114, 693
Mailand, Herzogtum 453
Mailand (Milano) 389, 453, 609, 677, 682, 743
Main, Fluss 61
Mainz 61
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 84, 709
Malakka 445
Malta (Inselgruppe) 209
Mansfeld 125, 209
Mantua (Mantova) 621
Marburg an der Lahn 6, 7, 12, 17, 18, 207
Mecklenburg, Herzogtum 94, 112, 182, 261, 325, 444, 446, 452, 456, 459, 465, 496, 499, 525
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 292, 292, 327, 405, 621
Meißen, Markgrafschaft 95, 121, 338, 616
Memmingen 460
Merseburg 199
Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 215, 258
Mittelmeer 21, 201
Möckern 270
Modena 389
Moldau (Vltava), Fluss 422, 454, 489
Montferrat, Herzogtum 371
Mosigkau 712
Moskau 469
Moskauer Reich (Großrussland) 85, 168, 268, 280, 286, 299, 310, 317, 343, 348, 364, 372, 392, 436, 442, 466, 469, 470, 490, 578, 610
Mühldorf am Inn 363, 369, 401
München 316
Münster 6, 12, 21, 24, 34, 48, 55, 67, 84, 123, 128, 144, 153, 166, 177, 179, 181, 198, 201, 214, 223, 229, 251, 260, 268, 273, 273, 275, 280, 282, 290, 312, 316, 368, 375, 389, 391, 398, 402, 409, 422, 432, 440, 458, 461, 475, 489, 534, 536, 547, 550, 562, 568, 593, 596, 604, 605, 610, 611, 622, 629, 634, 638, 653, 654, 661, 661, 665, 668, 673, 675, 681, 687, 688, 692, 699, 701, 709, 709, 729, 738, 739, 745, 748, 750, 763, 766, 779, 790, 790
Nachterstedt 620, 640
Navarra (Alta Navarra), Königreich 318, 549, 569
Neapel, Königreich 6, 13, 21, 34, 167, 182, 223, 241, 252, 268, 276, 286, 290, 297, 410, 433, 442, 453, 453, 490, 569, 581, 593, 605, 752
Neapel (Napoli) 21, 55, 67, 85, 101, 113, 144, 154, 182, 304, 311, 317, 363, 371, 371, 389, 410, 534, 576, 609, 626, 632, 677, 717, 752, 759, 786, 797
Nelben 190
Neugattersleben 801
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 507
Neuhäusel (Nové Zámky) 200
Neukirchen vorm Wald 388
Neuss 477
Neustadt in Holstein 94
Newport 563, 633
Niederlande, Spanische 579, 605, 611
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 13, 21, 44, 53, 55, 66, 74, 100, 114, 120, 133, 151, 155, 157, 167, 188, 201, 205, 209, 250, 281, 282, 284, 285, 297, 304, 311, 323, 330, 368, 389, 391, 392, 402, 404, 405, 406, 409, 425, 439, 443, 445, 458, 459, 468, 469, 474, 489, 490, 515,

529, 569, 579, 609, 615, 626, 631, 649, 650, 654, 676, 703, 717, 721, 738, 745, 787, 797
Niederlande (beide Teile) 733
Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 159, 297
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 535, 713, 799
Niedersächsischer Reichskreis 616, 713, 799
Niegripp 511
Nienburg (Saale) 237, 519
Nienburg (Saale), Amt 25, 301, 708
Nieuwpoort 534
Norburg (Nordborg) 9, 355, 356, 360, 366, 377, 379, 396, 450
Norburger See (Nordborg Sø) 379
Nordjütland (Nordjylland) 338
Nördlingen 17, 229, 460
Nordsee 94, 423, 438, 440, 452, 563, 580
Nordstrand, Insel 94
Norwegen, Königreich 312, 341, 341, 362, 415, 432, 436, 469, 530, 605, 611, 634
Nürnberg 39, 84, 180, 208, 460, 537, 700
Nykøbing Falster 59
Oberdeutschland (Süddeutschland) 43, 129, 633
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 290, 303, 312, 317, 401, 402, 682
Oberharz 574
Oberrheinischer Reichskreis 713, 799
Obersächsischer Reichskreis 713, 750, 756, 757, 779, 780, 781, 792, 799, 799
Oberungarn 744, 759
Oettingen, Grafschaft 460
Ofen (Buda) 582, 786, 796
Ohlau (Olawa) 43
Oldenburg 17, 253, 288, 624, 625, 649, 665
Oldenburg, Grafschaft 438
Oldesloe (Bad Oldesloe) 385, 465
Oostende 330, 441
Öresund (Øresund) 423, 436
Ortenburg 598
Ortenburg, Grafschaft 598
Oschersleben 119
Osmanisches Reich 5, 6, 13, 21, 33, 45, 54, 58, 67, 85, 93, 100, 113, 128, 128, 132, 144, 154, 155, 167, 180, 200, 223, 276, 280, 304, 318, 331, 363, 371, 389, 391, 433, 441, 452, 475, 483, 529, 549, 563, 570, 576, 581, 604, 604, 608, 626, 630, 631, 660, 666, 677, 682, 693, 701, 722, 730, 745, 752, 759, 779, 786, 786, 796
Osnabrück 6, 12, 19, 21, 24, 27, 34, 48, 67, 69, 84, 117, 123, 128, 138, 144, 153, 166, 177, 179, 181, 187, 198, 201, 214, 223, 229, 251, 252, 260, 268, 273, 278, 282, 292, 298, 304, 312, 316, 321, 332, 368, 375, 389, 391, 402, 409, 422, 424, 425, 432, 435, 440, 445, 458, 461, 475, 476, 489, 489, 520, 522, 534, 536, 547, 550, 562, 568, 581, 593, 596, 610, 611, 622, 629, 638, 653, 654, 661, 665, 668, 681, 687, 688, 692, 699, 701, 710, 729, 738, 739, 745, 748, 750, 763, 779, 790, 790
Osterholm (Østerholm) 364, 379
Österreich, Erzherzogtum 260, 669
Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 370, 660, 692
Ostindien 201, 304, 445, 552
Ostsee 344, 357, 366, 378, 379, 438, 440, 452, 458, 546
Overijssel, Provinz (Herrschaft) 268, 460, 569
Paderborn 610, 632, 654, 658, 661, 681
Paderborn, Hochstift 17, 18
Palermo 268
Pamplona 318, 549, 569
Paris 6, 39, 48, 48, 55, 67, 74, 74, 127, 147, 201, 272, 286, 304, 317, 331, 370, 401, 442, 476, 520, 548, 564, 576, 576, 580, 605, 609, 624, 722, 751, 760
Passau 154, 167, 200, 229, 250, 267, 388
Peißen 768
Persien (Iran) 343, 345, 348, 445, 445
Perugia 609, 630
Pfaffenbusch 35, 248, 257, 307
Pfalz, Kurfürstentum 460, 775
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 460
Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum 460
Pful 203, 203, 205, 207, 207, 209, 294, 768
Philippsburg 43
Picardie 330
Piemont 453

Pilsen (Plzen) 321, 595
Pinneberg, Herrschaft 421
Piombino 311
Piombino, Fürstentum 370
Písek 606
Plön 17, 342, 373, 376, 377, 378, 380, 381, 381, 384, 385, 386, 446, 479
Plötzkau 23, 28, 37, 41, 69, 86, 119, 123, 236, 239, 244, 273, 300, 320, 531, 536, 590, 636, 637, 657, 703, 708, 719, 723, 726, 729, 741, 747, 769, 790, 798
Plötzkau, Amt 105, 732, 742
Po, Fluss 569, 581, 604
Poitou 549
Polen, Königreich 6, 33, 45, 54, 58, 61, 67, 82, 113, 144, 154, 167, 200, 268, 280, 289, 299, 310, 316, 353, 363, 372, 400, 411, 422, 429, 441, 442, 455, 466, 466, 529, 535, 549, 558, 563, 570, 577, 593, 608, 626, 627, 634, 635, 651, 652, 653, 658, 666, 677, 678, 682, 693, 701, 716, 717, 722, 724, 730, 736, 738, 744, 752, 759, 775, 796
Poley 70, 235, 525
Pommern, Herzogtum 41, 62, 129, 232, 253, 306, 355, 419, 423, 444, 446, 452, 589, 760
Porto Longone (Porto Azzuro) 311, 442
Portugal, Königreich 21, 100, 114, 154, 201, 297, 330, 394, 405, 490, 554, 579, 593, 605, 677, 717, 721, 724, 729, 738, 787
Prag (Praha) 6, 21, 68, 70, 84, 167, 181, 210, 250, 252, 267, 284, 289, 290, 303, 309, 312, 321, 402, 421, 424, 432, 445, 453, 456, 477, 483, 489, 503, 506, 507, 533, 547, 551, 554, 561, 562, 568, 575, 580, 589, 653, 653, 658, 660, 663, 673, 678, 693, 695, 696, 698, 699, 700, 723, 729, 730, 731, 737, 748, 750, 751, 753, 768, 774, 793, 795
Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto) 413, 419, 422, 432, 440, 454, 474, 477, 484, 530, 610, 632, 653, 658, 660, 665
Prager Kleinseite (Malá Strana) 421, 432, 489, 530, 534, 562, 774
Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto) 432, 440, 474, 477, 484, 530, 610, 660
Preetz 377
Preßburg (Bratislava) 251, 744
Preußen 4, 7, 29, 437, 578, 719, 735
Preußen, Herzogtum 353, 627, 706
Procida, Insel 529, 562, 569
Pyrenäen, Gebirge 483
Quedlinburg 24, 26, 26, 57, 79, 80, 80, 82, 131, 173, 187, 219, 220, 283, 287, 537, 574, 589, 614, 617, 680, 771
Quedlinburg, Stift 17, 19, 176, 627, 642
Quellendorf 305
Querfurt 261
Raab (Gyor) 129, 132
Räbel 505
Radisleben 614, 636, 638
Rain 299, 331
Ramberg, Berg 80
Rammelburg 80
Rantzau, Schloss 338
Ratsberg 656, 663
Ratzeburg 465, 468, 470, 472
Ratzeburg, Hochstift 292, 292, 456
Recife (Maurícia/Mauritsstad) 114, 297
Regensburg 132, 335, 483
Rehna 312, 315
Reichenau 632
Reinfeld, Amt 384
Reinstedt 53, 119
Rendsburg 338, 339, 340, 361, 464
Rendsburg, Amt 334, 339
Rethwisch 383, 383, 384, 384, 386, 390, 397, 467, 479, 491
Rhein, Fluss 129, 369, 401, 441, 457, 477, 547
Rieder 61, 64, 119, 267, 617, 617, 737
Rochlitz 583
Rogätz 506, 506, 511, 511
Rom (Roma) 55, 155, 423, 549, 563, 564, 571, 576, 604, 610, 632, 682, 693, 717
Roschwitz 174, 300, 321
Roßlau (Dessau-Roßlau)
Rostock 457
Rothenburg ob der Tauber 460
Rothensee 511
Rudolstadt 565, 573
Rügenwalde (Darlowo) 414, 589

Saale, Fluss 70, 88, 89, 92, 161, 170, 198, 204, 206, 212, 220, 224, 231, 235, 282, 322, 518, 518, 526, 526, 567, 656, 696, , 753, 756, 758, 784, 800, 801
Sachsen, Kurfürstentum 22, 43, 346, 369, 719
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 781
Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 261, 466
Sachsen-Weimar, Herzogtum 687, 766, 781
Saint-Germain-en-Laye 667
Saint-Omer 74, 634
Salerno 330, 562, 569
Salzburg 316, 331, 369, 370
Salzburg, Erzstift 84, 363
Sandau (Elbe) 499, 499, 505
San Demetrio, Schanze (Candia) 576
Sandersleben 600, 623
Sandesneben 444
San Donato di Ninea 549
Sangerhausen 273
Sant'Elmo, Festung (Castel Sant'Elmo) 276
Saporoger Sitsch, Hetmanat 310, 316, 364, 372, 372, 392, 400, 401, 411, 441, 441, 466, 529, 535, 549, 563, 570, 577, 608, 626, 627, 635, 651, 652, 653, 659, 666, 677, 678, 682, 701, 716, 719, 722, 723, 736, 738, 752, 759, 775, 779, 796
Sardinien (Sardinia), Insel 371, 389
Schagen 610
Schaumburg, Grafschaft 62, 181, 421
Scheuder 197
Schkeuditz 198
Schlesien, Herzogtum 9, 43, 58, 67, 108, 111, 132, 202, 208, 250, 272, 280, 290, 353, 402, 409, 419, 479, 559, 624, 698, 726, 763
Schlesien-Oppeln, Herzogtum 67
Schlesien-Ratibor, Herzogtum 67
Schleswig 344
Schleswig, Herzogtum 335, 338, 344, 436, 558, 605, 612
Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum 288, 340, 346, 444, 445, 445
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, (Titular-)Herzogtum 359, 360, 365
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, (Titular-)Herzogtum 386, 386
Schmalkalden, Amt 207
Schnackenburg 324, 325, 503, 504
Schönebeck 108, 323, 516, 517
Schonen (Skåne) 85, 155
Schöningen 151, 196, 540, 599, 624, 626, 669, 718, 777
Schottland, Königreich 20, 54, 66, 85, 132, 144, 167, 181, 202, 222, 250, 267, 275, 285, 297, 388, 440, 490, 535, 548, 563, 569, 578, 609, 630, 633, 654, 797
Schwaben 93, 229, 250
Schwäbischer Reichskreis 368, 713, 799
Schwäbisch Hall 460
Schwarzburg, Grafschaft 18, 690
Schweden, Königreich 3, 4, 13, 17, 18, 22, 43, 47, 53, 54, 60, 62, 64, 65, 67, 70, 74, 100, 108, 108, 111, 114, 118, 118, 121, 122, 123, 128, 133, 138, 143, 145, 151, 155, 156, 167, 172, 177, 185, 188, 188, 189, 197, 199, 202, 207, 220, 221, 223, 229, 236, 248, 250, 260, 261, 268, 269, 270, 270, 270, 273, 274, 275, 280, 282, 286, 291, 292, 294, 298, 299, 307, 309, 312, 315, 317, 318, 321, 325, 326, 327, 331, 335, 337, 339, 339, 343, 363, 365, 367, 368, 369, 376, 385, 388, 391, 392, 401, 402, 403, 419, 423, 423, 428, 431, 435, 440, 440, 445, 451, 453, 456, 458, 459, 464, 464, 466, 466, 468, 469, 471, 477, 482, 489, 496, 496, 496, 505, 510, 513, 520, 528, 533, 535, 540, 543, 546, 547, 553, 554, 567, 580, 580, 591, 596, 598, 605, 606, 610, 610, 629, 632, 639, 640, 653, 653, 663, 668, 674, 675, 676, 682, 690, 696, 698, 702, 705, 709, 713, 715, 723, 724, 729, 730, 731, 738, 741, 745, 751, 756, 757, 759, 760, 761, 762, 763, 766, 771, 774, 779, 780, 781, 798, 799
Schweinfurt 17, 61, 460, 757, 763
Schweiz, Eidgenossenschaft 285, 581, 606
Schwerin 84, 315, 387
Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 62, 114, 144, 166, 182, 201, 222, 268, 275, 297, 460, 569
Seine, Fluss 751
Shkodra (Iskodra/Scutari), Sandschak 181
Siebenbürgen, Fürstentum 693, 730

Siek 444
Sint-Winoksbergen (Bergues) 441
Sizilien, Königreich 277, 483
Sizilien (Sicilia), Insel 209, 693
Skagen 580
Sodom 47, 185, 239, 538
Sonderburg (Sønderborg) 17, 352, 364, 365, 366, 368, 378
Sondershausen 590, 624
Sorau (Zary) 229
Spanien, Königreich 6, 12, 13, 21, 34, 55, 66, 74, 86, 100, 113, 128, 143, 144, 166, 182, 188, 201, 202, 223, 268, 273, 276, 282, 285, 286, 290, 304, 311, 317, 330, 363, 371, 389, 391, 400, 406, 410, 419, 423, 440, 453, 458, 468, 475, 476, 483, 487, 489, 515, 528, 528, 536, 548, 548, 562, 563, 567, 569, 576, 577, 579, 581, 593, 604, 605, 609, 611, 632, 634, 669, 674, 677, 682, 716, 716, 721, 722, 724, 729, 738, 743, 745, 753, 766, 774, 779, 787, 798
Speyer 460, 561, 741
Stade 94, 426, 430
Starokonstantynów (Starokostiantyniv) 570
Staßfurt 8, 158, 162, 162, 163, 186, 795
Steinburg 387
Stettin (Szczecin) 20, 82, 85, 117, 120, 487, 660,
Stockholm 122, 122, 128, 401, 464, 550, 750, 760, 764
Stolberg (Harz) 565
Stör, Fluss 334
Stormarn 437
Stralsund 621
Straßburg (Strasbourg) 346, 460
Strehla 624
Strelitz (Strelitz-Alt) 20, 34, 37, 39, 112, 183, 264, 265, 315, 447, 461, 472, 518, 519, 539, 571, 597, 598, 671, 673, 728
Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 796
Stuttgart 12, 93, 756
Suda (Souda) 581
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 20
Tabor (Tábor) 534, 606
Tangermünde 324, 324, 487, 496, 505, 507, 508, 509, 510, 510
Tecklenburg 19, 233, 282, 307
Tecklenburg, Grafschaft 172
Teschen (Cieszyn) 208
Tetschen (Decín) 533, 547, 561
Thale 302
Thüringen 111, 751
Thüringer Wald 135
Tirol, Grafschaft 606
Torgau 475, 503, 506
Tortosa 422, 442, 470, 475, 476, 483, 489, 569
Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum) 311
Toulon 483
Tournai (Doornik) 74
Tranekær 559
Trave, Fluss 384, 462
Travemünde 458, 462, 470, 471
Trebnitz (b. Könnern) 692
Trittau 474
Troppau (Opava) 275
Turin (Torino) 115
Tyros 443
Überlingen 581
Ulm 275, 460
Ungarn, Königreich 6, 45, 54, 113, 129, 144, 154, 180, 200, 209, 251, 290, 568, 575, 582, 604, 786, 796
Unterpfalz (Rheinpfalz) 593, 724
Utrecht, Provinz (Hochstift) 62, 114, 144, 166, 182, 201, 222, 250, 268, 460, 569
Valencia, Königreich 489
Vendsyssel 611
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 5, 5, 13, 21, 33, 67, 100, 113, 128, 144, 167, 181, 199, 223, 251, 276, 280, 285, 289, 304, 311, 318, 363, 389, 422, 442, 452, 482, 534, 563, 570, 576, 630, 631, 661, 666, 701, 753, 774, 786
Venedig (Venezia) 5, 200, 549, 564, 576, 578, 631, 733, 752
Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 763

Veurne 441, 470, 475, 477, 483, 490, 534, 548, 578, 605, 610
Vils, Fluss 575
Vogtland 185
Wagrien 437
Wahrenberg 504, 504
Waldau 590, 637, 742
Waldeck 402
Waldsassen 181
Wandsbek 431
Warmsdorf 304, 766
Warnemünde 292
Warschau (Warszawa) 286, 652, 666
Wasserburg am Inn 331, 363
Weddegast 235
Wedel 426
Wedlitz 527
Weichsel (Wisla), Fluss 719
Weiden in der Oberpfalz 317
Weimar 320, 768
Weiße Elster, Fluss 199, 484
Weißenburg in Bayern 460
Weißer Berg (Bílá hora) 210
Werben (Elbe) 504
Wernigerode 178, 190, 195, 196, 197, 213, 219, 220, 221, 242, 247, 260, 283, 309
Wesel 478
Weser, Fluss 33, 118, 394, 432, 439, 441, 467, 663, 665, 676, 690, 737
Westfalen 200, 536, 547, 582, 690, 700, 751
Westindien 206, 304, 311, 330, 552
Wettin (Wettin-Löbejün) 255, 287
Wien 6, 15, 42, 44, 48, 66, 99, 112, 114, 127, 146, 147, 153, 166, 180, 205, 228, 228, 235, 251, 268, 272, 283, 289, 290, 308, 309, 315, 520, 562, 568, 577, 592, 595, 599, 604, 617, 624, 634, 662, 677, 700, 716, 722, 723, 729, 743, 748, 764, 785
Wiendorf 231, 232
Wight, Insel (Isle of Wight) 6, 20, 33, 54, 66, 84, 111, 112, 181, 202, 267, 275, 563, 633
Windsheim (Bad Windsheim) 133, 143, 460
Wippra 64
Wismar 447, 452, 459, 462, 471, 472, 489, 543, 546, 563
Woldenhorn (Ahrensburg) 386
Wolfenbüttel 15, 16, 106, 196, 521, 599, 624, 686
Wolgast 550
Wörbzig 769
Wörlitz 784
Worms 460
Wulfen 231, 304, 782
Württemberg, Herzogtum 93, 248, 460, 763
Würzburg 513
Würzburg, Hochstift 84
Yarmouth (Isle of Wright) 490
Yedikule, Festung (Istanbul) 578
Ypern (Ieper) 285, 303, 310, 316
Zamosc, Fürstentum 635
Zepzig 16, 118, 130, 131, 137, 143, 145, 152, 157, 178, 183, 184, 203, 207, 224, 226, 227, 231, 252, 277, 294, 294, 301, 305, 560, 656
Zerbst 3, 51, 51, 99, 106, 118, 124, 129, 130, 138, 139, 145, 149, 151, 153, 161, 164, 186, 186, 189, 227, 228, 230, 230, 247, 253, 255, 257, 260, 261, 262, 266, 272, 277, 292, 294, 306, 319, 329, 485, 506, 536, 539, 547, 590, 594, 637, 655, 663, 668, 669, 681, 682, 729, 729, 736, 747, 756, 770, 778, 783, 791, 799
Ziegelberg 663
Ziesar 130, 306
Zinkenbusch 764
Zinna, Amt 596
Zittau 558
Zollenspieker 327, 327, 328, 493, 496
Zuchau 736
Zürich 631

Körperschaftsregister

Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 70, 686
Anhalt, Landstände 24, 41, 145, 522, 557, 568, 573, 618, 625, 636, 641, 685, 689, 703, 704, 728
Aschersleben, Rat der Stadt 621, 642
Bernburg, Ministerium 485
Bernburg, Rat der Bergstadt 139, 746
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 218, 224, 314, 746
Böhmen, Stände 284
Brabant, Landstände 568, 578
Chrudim, Rat der Stadt 200
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 210
Dänemark, Stände 300, 312, 438, 760
England, Parlament (House of Commons und House of Lords) 6, 12, 33, 43, 54, 62, 85, 111, 112, 127, 222, 391, 410, 422, 440, 563, 569, 576, 578, 582, 633, 654, 676, 693, 716, 738, 744, 759, 763, 786, 797
England, Unterhaus (House of Commons) 786, 797
Flandern, Landstände 578
Frankreich, Conseil d'État 631
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 114
Fruchtbringende Gesellschaft 26, 58, 99, 106, 214
Gymnasium Illustre Zerbst 292, 302
Halberstadt, Landstände des Hochstifts bzw. Fürstentums
Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 405, 407, 408, 411, 764
Hamburger Börse 482
Hanse(bund) 458, 468
Harzschützen 695
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 167
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 783
Holstein, Landstände 337, 361
Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny) 6, 797
Jesuiten (Societas Jesu) 45, 111, 114, 114, 132, 172, 283, 324, 372, 462, 477, 533, 749
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 111, 482
Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt 449, 452, 472, 472, 474
Magdeburg, Rat der Stadt 781
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 569
Niederlande, Generalstaaten 21, 34, 127, 134, 168, 209, 273, 285, 290, 403, 432, 439, 458, 467, 542, 578, 665, 717, 721, 724, 729, 759, 760
Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie)
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 313
Orden vom Heiligen Geist (Ordre du Saint-Esprit) 313
Parlement de Paris 139, 317, 362, 548, 605, 609, 630, 631, 661, 667, 682, 701, 717, 722, 744, 751
Preußen (Herzogtum), Landstände 429
Protestantische Union 460
Schottland, Parlament (Parliament of Scotland) 43, 609
Spanien, Stände 730, 744
Ungarn, Stände 132
Universität Marburg 207
Universität Wittenberg, Juristische Fakultät 539
Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik 677
Weimarische Armee 133, 143
Wernigerode, Rat der Stadt 196
Zerbst, Rat der Stadt 51, 539